

**JÜDISCHE
GEMEINDESTATUTEN
AUS DEM
ASCHKENASISCHEN
KULTURRAUM
1650–1850**

Herausgegeben von Stefan Litt

ARCHIV JÜDISCHER GESCHICHTE UND KULTUR Band 1

V&R

Vandenhoeck & Ruprecht



Archiv jüdischer Geschichte und Kultur

Band 1

Im Auftrag
der Sächsischen Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

herausgegeben
von Dan Diner

Redaktion
Frauke von Rohden

Stefan Hofmann
Markus Kirchhoff
Ulrike Kramme

Vandenhoeck & Ruprecht

Jüdische Gemeindestatuten
aus dem aschkenasischen Kulturraum
1650–1850

Herausgegeben von Stefan Litt

Das »Archiv jüdischer Geschichte und Kultur« ist Teil des Forschungsvorhabens »Europäische Traditionen – Enzyklopädie jüdischer Kulturen« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und wird im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Sachsen gefördert. Das Akademienprogramm wird koordiniert von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen

Satz und Layout: Dörlemann Satz, Lemförde

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISSN 2566-6673

ISBN (Print) 978-3-525-31015-1

ISBN (PDF) 978-3-666-31015-7

<https://doi.org/10.13109/9783666310157>

Das Werk ist als Open-Access-Publikation im Sinne der Creative-Commons-Lizenz BY-NC-ND International 4.0 (»Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung«) unter dem DOI 10.13109/9783666310157 abzurufen. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>. Jede Verwertung in anderen als den durch diese Lizenz erlaubten Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Inhalt

Einleitung	7
I. Originaltexte hebräischer und jiddischer Gemeindestatuten	29
1. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation	31
a) Stadtgemeinden	31
Worms (1650)	33
Frankfurt a. M. (1674/75)	49
Worms (1684)	85
Halberstadt (1741)	107
Fürth (1770)	132
b) Landgemeinden	275
Ühlfeld (ca. 1683–1698)	277
Niederwerrn (1747)	285
2. Königreich Böhmen	295
Neuzedlisch (1755, 1789–1849)	297
3. Republik der Vereinigten Provinzen der Niederlande	315
Den Haag (1701)	317
Den Haag (1716)	323
Den Haag (1723)	333
Landesjudenschaft der Meijerij 's Hertogenbosch (1764)	345
4. Königreich Frankreich	351
Metz (1769)	353
5. Königreich Polen-Litauen	397
Dubno (1717)	399
6. Königreich Ungarn	427
Deutschkreutz (1816)	429
II. Ausgewählte deutsche Übersetzungen	445
1. Worms (1650)	447
2. Frankfurt a.M. (1674/75)	466
3. Ühlfeld (ca. 1683–1698)	502
4. Den Haag (1701)	509
5. Neuzedlisch (1755, 1789–1849)	514

Anhang: Aschkenasische Statutentexte in anderen Editionen	537
Abkürzungen	544
Deutsche und englische Abkürzungen	544
Hebräische Abkürzungen und Ligaturen	544
Gesamtbibliografie	549
Index	552

Einleitung

Aus heutiger Sicht scheint es selbstverständlich, dass eine organisierte Gemeinschaft von Menschen ihr Gruppenleben auf der Grundlage von fixierten Normen und Werten führt. Das Gleiche trifft für Gruppen zu, die innerhalb eines größeren Rahmens durch gleiche Aufgaben oder Interessen gemeinsam handeln. Ein moderner Staat verfügt über eine Verfassung, eine Religionsgemeinschaft oder ein Verein haben ihre Satzungen bzw. Statuten. Diese heutige Selbstverständlichkeit hat jedoch eine lange Vorgeschichte, die ihre Quellen in alten Rechtskodifizierungen und in lokalen bzw. gruppenspezifischen, normativen Regelwerken hat, wie z.B. den mittelalterlichen Stadtstatuten, Zucht- und Policey-Ordnungen, frühen Landesordnungen der Territorialstaaten, den Satzungen mittelalterlicher Gilden oder den Kirchenordnungen seit der Frühen Neuzeit.¹

Um 1700 war die kurze lateinische Sentenz *Ubi societas, ibi ius* schon Gemeingut von Rechtsexperten der Zeit geworden. Danach entsprach es dem allgemeinen Verständnis, dass es keine Gesellschaft ohne Ordnung geben könne. Diese Einsicht hatte sich in der christlich-europäischen Welt jedoch erst seit dem 12. Jahrhundert, ausgehend von Italien, langsam durchgesetzt. Die Zeit davor war weitgehend frei von innovativer Gesetzgebung, selbst innerhalb der Kirche blieb sie die Ausnahme. Erst mit dem 12. und 13. Jahrhundert, als sich Rechtsgelehrte auf altes weltliches und kirchliches Recht zurück besannen und es weiter entwickelten, kam ein neues Verständnis für eine Kodifizierung von Gesetz, Ordnung und Regeln zustande, das bis heute andauert. In oberitalienischen Städten entstanden seit dem 12. Jahrhundert lokale Statuten.² Von dort sollte sich das Phänomen mehr und mehr in Europa ausbreiten und viele Schichten der Gesellschaft durchdringen.

Eine religiöse Gruppe mit starkem historischen Selbstverständnis und einer Jahrhunderte alten, weitgehend autonomen Rechtstradition wie die der Juden durchlebte in dieser Hinsicht eine ganz ähnliche Entwicklung. Sie wies einerseits ihre eigenen Wurzeln auf, andererseits war sie aber zu großen

1 Zum Phänomen der Schaffung von normativen Regelwerken in seiner gesamten Breite siehe Gisela Drossbach (Hg.), *Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Paderborn u.a. 2010.

2 Peter Landau, *Über die Wiederentdeckung der Gesetzgebung im 12. Jahrhundert*, in: Drossbach (Hg.), *Von der Ordnung zur Norm*, 13–15, passim.

Teilen eng mit den Gegebenheiten der äußeren Umwelt verflochten. Die eigenen Wurzeln waren die der Halacha, der Gesamtheit des jüdischen Religionsgesetzes, wie es in der in der hebräischen Bibel, der »schriftlichen Tora« sowie deren Auslegung und Diskussion durch jüdische Gelehrte, der »mündlichen Tora« fixiert und anschließend stets aufs Neue interpretiert wurde. Die Erfordernisse gemeinschaftlichen Lebens in der Diaspora schufen eine Notwendigkeit, die Normen des alltäglichen Zusammenlebens den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen, unter Wahrung sowohl der halachischen Vorgaben als auch der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der nichtjüdischen Umwelt vorgegeben wurden. Die Ergebnisse der Bemühungen um eine Anpassung der lokalen bzw. auch regionalen Normen für das gemeindliche Leben sind die Statuten, auf Hebräisch *takkanot*, der jeweiligen jüdischen Gemeinden. Sowohl der Begriff als auch die schriftlich fixierten Rechtsnormen, die damit verbundenen inhaltlichen und juristischen Probleme sind im Judentum seit der Antike präsent. Aus dem mittelalterlichen Aschkenas ist die Existenz solcher Statuten aus den Gemeinden Speyer, Worms und Mainz bekannt. Im Verlauf der Frühen Neuzeit, deren sozioökonomische Dynamik und Modernisierungstendenzen auch das Judentum beeinflussten, erlangten die Gemeindestatuten eine deutlich größere Bedeutung, sodass am Ende der Epoche wohl keine jüdische Gemeinde in Europa ohne mehr oder weniger umfassenden Statuten existierte, die die rechtlichen Grundlagen des innergemeindlichen Lebens regelten.

Inhaltlich befassen sich die Statuten mit einer Reihe von Standardthemen, zu denen Fragen der Mitgliedschaft in der Gemeinde, die Wahl und die Amtstätigkeit der Vorsteher und anderer Funktionsträger, die Besteuerung, die Beschäftigung von Gemeindebeamten, Synagogenangelegenheiten und oftmals auch die Versorgung der Armen gehörten. Es konnten auch weitere, lokal-spezifische Themen hinzukommen wie etwa Regelungen für Zeiten der Handelsmessen, Handelsrecht im weiteren Sinne, Buchhandel und Buchdruck und nicht selten auch Regeln zum Umgang mit Christen, insbesondere mit christlichen Geschäftspartnern. Viele der Regeln gründen auf tradierten Konventionen der aschkenasischen (west-, mittel- und osteuropäischen) Juden, andere gehen höchstwahrscheinlich auf konkrete Alltagskonflikte zurück, für deren Wiederholungsfall eine rechtliche Regelung gefunden werden sollte. Noch völlig unerforscht ist der Einfluss durch *takkanot* anderer Gemeinden, die vor dem Verfassen eigener Statuten konsultiert werden konnten.

Die vorliegende Quellensammlung widmet sich den *takkanot* aschkenasischer Gemeinden aus dem Zeitraum von 1650 bis 1849. Der Fundus der noch vorhandenen Handschriften aus dieser Quellengattung ist beachtlich und umfasst weit mehr als die hier in Auswahl vorgelegten 15 Texte. Diese

richtete sich nach folgenden Kriterien: Zunächst sollte möglichst der gesamte aschkenasische Kulturraum berücksichtigt werden, in dem Juden unter unterschiedlichen Existenzbedingungen lebten. Daher kam der gesamte europäische Raum nördlich der Alpen von den Niederlanden und Elsass-Lothringen im Westen bis nach Polen und der Ukraine im Osten in Frage, in dem hunderte, wenn nicht sogar tausende aschkenasische Gemeinden in der Frühen Neuzeit existiert hatten. Viele Statuten haben jedoch die Wirren der Kriege, Verfolgungen und Zerstörungen insbesondere der letzten 100 Jahre nicht überdauert. Vor allem aus den unzähligen Gemeinden des östlichen Europa haben sich nur verhältnismäßig wenige handschriftliche Zeugnisse der lokalen Gemeindeadministrationen erhalten, weshalb die Wahl hier recht einfach war (Dubno).

Für den mitteleuropäischen Raum ist die Quellenlage trotz großer Verluste günstiger, sodass die Auswahl hier schwerer fiel. Dazu kamen die Kriterien, vornehmlich solche Texte zu berücksichtigen, die noch nie oder nur unvollständig veröffentlicht wurden bzw. deren Veröffentlichung lange zurück liegt und die kaum noch aufzufinden oder von mangelhafter Qualität sind. Auch sollten vor allem *takkanot* in die Auswahl gelangen, die möglichst früh entstanden und die besonders repräsentativ für die Gemeindegeschichte sind. Schließlich sollten sie auch in einer zeitgenössischen Ausfertigung vorhanden sein, weshalb im Original verschollene Texte, die gleichwohl in Editionen älteren Datums zur Verfügung stehen, nicht in Frage kamen. D.h., dass einerseits Statuten aus bedeutenden und großen Gemeinden berücksichtigt werden sollten (Metz, Frankfurt, Worms, Halberstadt, Fürth), andererseits aber auch von ländlichen Kleingemeinden (Niederwerrn, Neuzedlisch, Uhlfeld) oder gar solche von territorialen Organisationen (Landesjudenschaften: Meijerij's Hertogenbosch). Aber auch Gemeinden mittlerer Größe sollten anhand ihrer *takkanot* repräsentiert sein (Den Haag, Deutschkreutz, Dubno). Dadurch ergab sich die Verteilung der Gemeinden auf unterschiedliche Staaten: Die vorliegende Edition bietet somit Gemeindestatuten aus den Vereinigten Provinzen der Niederlande, aus dem Königreich Frankreich, dessen aschkenasische Siedlungsregion in der Epoche im Wesentlichen auf Elsass-Lothringen beschränkt war, aus dem Heiligen Römischen Reich deutscher Nation, aus dem Königreich Böhmen, aus dem Königreich Polen-Litauen und schließlich aus dem Königreich Ungarn. Die jeweiligen politischen, konfessionellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten wie auch die Existenzbedingungen für die Juden spiegeln sich teils mehr, teils weniger in den Statuten wieder, wie an den einzelnen Beispielen zu sehen ist.

Besonders wichtige Texte aus der vorliegenden Edition wurden ins Deutsche übertragen. Sie stehen exemplarisch für den Gesamtkorpus und sollen Einblicke in die Regelungen innergemeindlichen Lebens auch für des

Hebräischen und Jiddischen Unkundige ermöglichen. Auch hier wurde darauf geachtet, dass die Übersetzungen ein möglichst breites Spektrum an Gemeinden abdecken, die sich hinsichtlich ihrer Bedeutung, ihrer regionalen Zugehörigkeit und hinsichtlich der Entstehungszeit ihrer Statuten voneinander unterschieden. Daher fiel hier die Wahl auf Worms (1650), Frankfurt a. M. (1674/75), Ühlfeld (1683–1698), Den Haag (1701) und Neuzedlisch (1755, 1789–1849).

Antike und mittelalterliche Vorgaben für statuarische Ordnungen

Eine *takkana* ist eine Festlegung oder Veränderung einer bestehenden Verhaltensnorm in jüdischen Gemeinden nach den Erfordernissen der Zeit. Sie erlangt ihre Gültigkeit mit Erlass durch eine autoritative Instanz, wie z.B. dem *kahal* (Vorstand einer Gemeinde) oder einer religionsgesetzlich anerkannten und kompetenten Person (Rabbiner).³ Das Wort leitet sich von der hebräischen Wurzel (*t-k-n*) ab; das Substantiv *takkana* bedeutet »Korrektur« bzw. »Bereinigung« eines die religionsgesetzlichen oder profanen Normen verletzenden Zustands. Die Pluralform *takkanot* bezeichnet die Vielzahl solcher Korrekturen oder Festlegungen und wurde im Laufe der Zeit zur internen Bezeichnung für die umfassenden Rechtsstatuten jüdischer Gemeinden. In der aschkenasischen Aussprache wie auch im Jiddischen tritt das Wort in der Form *takones* auf, wobei hier, je nach Dialekt, die Aussprache variieren konnte.

Nach dem Zerfall des antiken jüdischen Staates im 1. und 2. Jahrhundert gab es keine zentrale Instanz mehr, die dazu berechtigt gewesen wäre, verbindliche Rechtsnormen für Juden zu fixieren, auch wenn dies auf lokaler und zuweilen sogar regionaler Ebene aufgrund sich ändernder Existenzbedingungen sehr wohl notwendig gewesen wäre. Auf der Grundlage von Fixierungen in der antiken Mischna (wörtl. »wiederholte Lehre«) und späteren halachischen Erörterungen wurde im Früh- und Hochmittelalter vor allem die Frage der Teilhabe Einzelner an den finanziellen Aufwendungen für die Gemeinschaft geregelt. Diese Regelungen wurden durch die *Ge'onim* (Rechtsgelehrte) erlassen, die an den jüdischen Akademien Babyloniens wirkten und die damals das geistige Zentrum des Judentums weltweit darstellten. Die Rechtsentscheidungen der *Ge'onim* wurden in der Regel auch von den jüdischen Gemeinden in Europa akzeptiert. Einige davon besagten, dass jedes Mitglied einer jüdischen Gemeinde durch eine *takkana* des Gemeindevorste-

3 Aharon Nachalon, *The Kahal and its Enactments in the Geonic Period* (hebr.), Jerusalem 2001, 5–9.

hers gezwungen werden konnte, sich an den Lasten zu beteiligen. Bald darauf wurde den lokalen Gemeindeführern von Seiten der rabbinischen Elite auch die Verabschiedung von *takkanot* in anderen Bereichen zugestanden.⁴ Seitdem waren diese Führungspersonen die Verfasser von zunächst meist einzelnen Bestimmungen oder kleinen Gruppen von *takkanot*. Seit dem Mittelalter wurden die gemeindlichen Statuten zunehmend von den lokalen Gemeindeführern geschaffen, jedoch nicht selten unter Konsultierung von Rabbinern, die durch ihre profunde Kenntnis der Religionsgesetze für die Konformität mit Letzteren garantierten.

Im Mittelalter wurden in der jüdischen Welt Europas von Religionsgelehrten immer wieder einzelne Bestimmungen, *takkanot*, erlassen. Durch Korrespondenz dieser Rabbiner mit babylonischen *Ge'onim* waren sie zweifellos über die dortigen Auslegungen und ihre Grundprinzipien informiert. Vielfach scheinen diese lokalen oder regionalen Bestimmungen bei Rabbinern durch exegetische Dispute über einen konkreten Fall oder Anlass entstanden zu sein. Dabei tauschten sich angesehene Kenner der Halacha über die Varianten der Auslegung religionsgesetzlich normativer Texte des Judentums (Bibel und ihre Kommentare, Talmud und seine Kommentare) aus und erörterten bestimmte, akut aufgetretene Alltagsprobleme von Juden. Am Ende dieser rechtlichen Abwägungen wurden eine oder mehrere *takkanot* erlassen, die im Wirkungsraum der rabbinischen Autoritäten und im Idealfall darüber hinaus Gültigkeit besaßen. Tatsächlich scheinen diese Verordnungen vielfach Allgemeingültigkeit besessen zu haben und waren nicht auf einzelne Gemeinden und deren konkrete Situation beschränkt. Zeugnis davon geben die Zitationen derartiger Festlegungen in Rechtsgutachten mittelalterlicher Rabbiner. Es sind jedoch auch zahlreiche einzelne *takkanot* bekannt, die offenbar von Rabbinern ohne nachweisbare Erörterungen mit anderen Gelehrten erlassen wurden.⁵

Ein Sonderfall sind ohne Zweifel die *takkanot* der drei benachbarten rheinischen Gemeinden Speyer, Worms und Mainz (auf Hebräisch auch als *ShUM*-Gemeinden bezeichnet, aus dem Akronym der Anfangsbuchstaben der Städte)⁶ aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Eine umfangreiche Kompilation mit 28 Paragraphen von allen drei Gemeinden wurde als

4 Ebd., 9–12.

5 Siehe hierzu Louis Finkelstein, *Jewish Self-Government in the Middle Ages*, New York 1964, passim.

6 Siehe dazu Rainer Barzen, *Jüdische Regionalorganisation am Mittelrhein. Die Kehillot SchUM um 1300*, in: Christoph Cluse (Hg.), *Europas Juden im Mittelalter. Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20. bis 25. Oktober 2002*, Trier 2004, 248–258.

rechtsverbindlich akzeptiert. Mehrere Überlieferungen dieser *takkanot* deuten darauf hin, dass ihr Inhalt in Synoden neu bewertet und zum Teil auch revidiert wurde.⁷ Das ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass die rechtlichen Autoritäten die Praktikabilität der Statuten für den Alltag beobachteten und den jeweiligen Erfordernissen anpassten. Thematisch beziehen sich die Paragraphen vor allem auf Fragen der Stellung zur Autorität des rabbinischen Gerichts, auf Steuerleistungen und auf die als problematisch empfundenen nichtjüdischen Einflüsse auf das jüdische Leben.⁸ Auch wenn hinsichtlich Inhalt und Sprachduktus große Unterschiede zwischen den mittelalterlichen und den frühneuzeitlichen Texten bestehen, sind die schon in den ältesten aschkenasischen Statuten bekannten Bereiche immer wieder Teil der späteren und meist viel komplexeren Gemeindestatuten gewesen. Aus den genannten Themen in den *takkanot ShUM* ist ersichtlich, dass es sich nicht mehr ausschließlich um die Bewahrung der Religionsgesetze in speziellen Situationen handelte, sondern dass auch Angelegenheiten des profanen Alltags darin ihren Platz fanden. Dies ist vor allem der rechtlichen Autonomie gegenüber der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft geschuldet, aber auch der Komplexität des jüdischen Gemeindelebens in den großen rheinischen Städten.

Es ist fraglich, ob es neben dem außergewöhnlichen Beispiel der rheinländischen Statuten noch ähnliche Texte für andere Gemeinden oder Gemeindeverbände des Mittelalters gegeben hat. Zweifellos ist auch die verhältnismäßig schlechte Quellenlage für viele Regionen und Gemeinden dafür verantwortlich, dass das Wissen darüber fehlt. Es liegt jedoch nahe zu vermuten, dass die *takkanot* der überregional bedeutenden Gemeinden Speyer, Worms und Mainz auch von anderen Gemeinden wahrgenommen und teilweise adaptiert wurden. Aufgrund der nachgewiesenen Kontakte, die die Unterzeichner der *takkanot ShUM* zu anderen Gruppen und Gelehrten unterhielten, lässt sich annehmen, dass diese frühen Statuten auch in anderen jüdischen Niederlassungen Europas Verbreitung gefunden hatten. Auch der Umstand, dass der bedeutendste aschkenasische Rechtsgelehrte des 13. Jahrhunderts, Rabbi Meir von Rothenburg, diese *takkanot* in seinen Rechtsgutachten immer wieder zitierte, lässt darauf schließen, dass auch er einen Anteil an ihrer Verbreitung hatte.⁹

Bemerkenswert ist jedoch, dass die Erkenntnis der Notwendigkeit zur Schaffung einer statuarischen Ordnung in den drei rheinischen Gemeinden parallel oder nur leicht zeitversetzt zur christlichen Umwelt aufkam, die ge-

7 Finkelstein, *Jewish Self-Government*, 220.

8 Ebd., 224.

9 Heidemarie Petersen, *Judengemeinde und Stadtgemeinde in Polen. Lemberg 1356–1581*, Wiesbaden 2003, 31–36.

rade, wie eingangs dargelegt, im 13. Jahrhundert verstärkt Rechtsordnungen und normative Texte schuf. Da diese auch für die jüdischen Einwohner der Städte galten, dürften die Juden Kenntnis von dieser Entwicklung genommen haben, die dann in den *takkanot* der mehr oder weniger autonomen Gemeinden ihren Niederschlag fand.

Bislang konnte immer nur darüber spekuliert werden, inwiefern die mittelalterlichen *takkanot ShUM* auch den Verfassern frühneuzeitlicher Gemeindestatuten bekannt waren oder vielleicht sogar als Vorbild dienten. So enthält ein Statutentext, der sehr wahrscheinlich aus dem burgenländischen Mattersdorf (heute Mattersburg) des 18. Jahrhunderts stammt, die explizite Erwähnung einer mittelalterlichen Fixierung. Wenn sich die Originalhandschrift des von Max Grunwald edierten Textes¹⁰ auffinden und sich seine zeitliche Einordnung bestätigen sollte, wäre dies der Beweis für die bemerkenswerte Beständigkeit von Rechtsnormen, die über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten und eine geographische Ausdehnung von Südwestdeutschland bis ins Burgenland kontinuierliche Gültigkeit behielten. Eine diesbezüglich in die Tiefe gehende Untersuchung unter Berücksichtigung von Themen und ihren sprachlichen Formulierungen steht noch immer aus.

Die Blütezeit der jüdischen Gemeindeordnungen während der Frühen Neuzeit

Nach den Vertreibungen und Ausweisungen von Juden aus Reichsstädten und Territorien des Alten Reiches, die vom 15. Jahrhundert bis weit ins 16. Jahrhundert hinein stattfanden, erfolgte eine gewisse Konsolidierung jüdischen Lebens in Mitteleuropa. Seitdem war jüdische Lokalgeschichte nicht mehr nur sporadisch, sondern konnte eine Kontinuität entfalten, die oft bis in das 20. Jahrhundert andauerte. Bestehende städtische Gemeinden wuchsen, neue kamen im Verlauf der Epoche hinzu wie etwa Hamburg, Halberstadt, Fürth, Königsberg u.a. Der Schwerpunkt jüdischer Niederlassungen verschob sich mehr und mehr in den Nordosten des Reiches und fand räumlichen Anschluss zu den bereits blühenden Zentren jüdischen Lebens in Polen. Seit dem 17. Jahrhundert setzte ein Zustrom von Juden in die Vereinigten Provinzen der Niederlande ein, der bald darauf mit Amsterdam eines

10 Max Grunwald, Mattersdorf, in: Jahrbuch für Jüdische Volkskunde 26/27 (1924/1925), 402–563, hier: 505–514. In der von Grunwald nicht näher beschriebenen Handschrift findet sich die Erwähnung in § 20, der sich mit dem Übergang der Gemeindemitgliedschaft durch Eheschließung von einem Mann auf eine ortsfremde Frau befasst.

der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens in Europa schuf. Trotz einzelner, teils sehr schmerzlicher Rückschläge, wie den Kosakenverfolgungen in Polen-Litauen in den Jahren 1648/1649 und die Vertreibung aus Wien und Niederösterreich 1670/1671, stellt die Frühe Neuzeit auch für das Judentum eine Epoche mit neuer Dynamik dar, begleitet von einer erst sehr zögerlichen, ab dem 18. Jahrhundert dann aber machtvoll einsetzenden Säkularisierung.

Die Gemeinden existierten zumeist in einer von den Landesherren zubilligten Autonomie, die durch besondere Steuern und Abgabenleistungen von den Juden erkaufte wurde. Am weitesten ging diese Autonomie in Polen und, mit Abstrichen, in Böhmen und Mähren, wo den Juden in aller Regel sogar ein eigenes Zunftrecht zugestanden wurde. Innerhalb des Reiches war das autonome Gemeindeleben oft mehr reglementiert und von Eingriffen durch die christlichen Behörden geprägt. In den Niederlanden hingegen, wo es de facto keinen Korporationszwang gab, stellten die jüdischen Gemeinden Einrichtungen dar, deren Mitgliedschaft freiwillig war. Allen Gemeinden innerhalb des aschkenasischen Kulturraums war jedoch eigen, dass sie zwar durch eine oligarchische Führung geleitet wurden, es aber dennoch aufgrund der nahezu demokratischen Wahl der Gemeindevorsteher die Möglichkeit der Mitbestimmung für Vollmitglieder (als solche galten die männlichen Haushaltvorstände, hebr. *ba'ale batim*) gab. Daher verwundert es nicht, dass den Gemeindestatuten einige Bedeutung zukam, denn sie waren »im Bereich der Ordnungsnormen idealtypisch als zwischen den Rechtsgenossen vereinbartes Recht«. ¹¹ Tatsächlich wurden die *takkanot* jüdischer Gemeinden oft durch Kommissionen von mehreren Personen aus den unterschiedlichen sozialen Schichten der Gemeinden verfasst, weshalb es in der Tat ein vereinbartes Recht gab, auch wenn es auf der Grundlage der Halacha stand. Die im Folgenden edierten Statuten aus Frankfurt a. M. von 1674/75 legen diesen Prozess in der Einleitung dar:

»[...] Daher kam es zum mehrheitlichen Beschluss, die Namen von 60 Männern in drei Urnen zu tun, 20 Reiche in eine, 20 mit mittlerem Vermögen in eine andere und 20, deren Vermögen weniger als 1000 Gulden beträgt, in eine weitere. Die jeweils 20 aus einer Urne sollen fünf unter ihnen wählen. Diese 15 Männer sollten dann die Statuten zum Besten der Gemeinde verfassen. So geschah es, und sie verfassten die Statuten und durch das Los wurden die ehrwürdigen Männer bestimmt, deren Namen am Rand des Blattes

11 Karl Härter, Statut und Policeyordnung. Entwicklung und Verhältnis des Statuarrechts zur Policeygesetzgebung zwischen spätem Mittelalter und Früher Neuzeit in mitteleuropäischen Reichs- und Landstädten, in: Drossbach (Hg.), Von der Ordnung zur Norm, 127–152, hier 130.

stehen. So geschah es und sie erließen die Statuten, wie im Folgenden dargelegt, durch die Mehrheit der Gemeinde, nämlich stimmten 192 Hausherrn zu und 42 lehnten ab, entsprechend den Stimmzetteln [...].«

Die ebenfalls in dem vorliegenden Band enthaltenen, recht späten Statuten der ungarisch-burgenländischen Gemeinde Deutschkreutz von 1816 beschreiben in der Einleitung diesen Prozess der Rechtsvereinbarung folgendermaßen:

»Ferner haben sich am unten genannten Tag die Befehlshaber des Vorstands, Gott schütze ihn, versammelt und haben eine Zusammenkunft aller Mitglieder der Gemeinde einberufen, damit sie diese Statuten sehen und die guten Dinge vor Augen geführt bekommen und einen unserer Generation gemäßen Zusatz erlassen. Sie haben alles so gesehen und so gehandelt. Alle haben zusammen die alten Bestimmungen zusammengetragen und manchmal haben sie diese ohne Veränderung oder Zusatz akzeptiert. Hin und wieder wurde an einigen Dingen etwas ergänzt, wie auch einige Bestimmungen hinzugefügt wurden, die der Zeit und der Gegenwart entsprechen und nach Sinn und Art der Generation sind.«

Daraus lässt sich ableiten, dass vielerorts das gemeinschaftliche Beschließen der Statuten Teil ihrer Legitimation und Anerkennung war. Als Begründungen für den Erlass von *takkanot* werden oft rechtliche Missstände innerhalb der jüdischen Gemeinde angeführt, wonach sich jedermann nach Belieben verhalte und sich nicht um das Gemeinwohl schere (Frankfurt a. M., Friedberg). In anderen Fällen war es schlichtweg die Entstehung und das weitere Wachstum einer lokalen Gemeinschaft, die den Entwurf einer normativen Ordnung erforderten (Ühlfeld 1683–1698, Den Haag 1701).

Der Prozess der Kodifizierung jüdischer Gemeindestatuten konnte in jeder Gemeinde unterschiedlich verlaufen. Grundsätzlich lassen sich zwei unterschiedliche Formen der Kodifizierung erkennen, die jedoch nicht zwangsläufig voneinander getrennt existierten. Der ältere Brauch war der, dass die Vorsteher der Gemeinde – gegebenenfalls unter Hinzuziehung des Rabbiners – bei akutem Bedarf eine oder mehrere *takkanot* erließen. Diese konnten in den Protokollbüchern (hebr. *pinkasim*, Sg. *pinkas*) entsprechend verzeichnet sein und es gibt Hinweise dafür, dass die Vorsteher dazu tendierten, nahezu jeden ihrer Beschlüsse als *takkana* anzusehen. Diese Art der Fixierung hat eine Parallele in der nichtjüdischen Gesellschaft, wo ebenfalls in sachlicher Begrenzung spezifische Bereiche oder gar Konflikte so geregelt wurden. Mit diesem Instrument konnte schnell auf neue Situationen reagiert werden.¹²

12 Ebd., 134.

Aus der bedeutenden polnischen Gemeinde Tykocin ist beispielsweise ein umfangreiches Protokollbuch (1719–1806) abschriftlich überliefert,¹³ in dem sich immer wieder vereinzelte Regeln finden, die offenbar aus einem konkreten Anlass heraus formuliert wurden. Bezeichnender Weise ist auch hier der erste Eintrag im Manuskript eine Gruppe von Erlassen, die sich auf so unterschiedliche Themen wie die Öffnung von Läden, Festmahlzeiten, Toraesungen in der Synagoge, sowie Maße und Gewichte beziehen.¹⁴ Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es daneben, wie auch in anderen Gemeinden besonders im 18. Jahrhundert, auch noch einen umfassenden Statutentext gegeben hat, von dem jedoch im Fall von Tykocin nichts bekannt ist. In Posen war es üblich, dass die Wahlmänner für die Wahlen der Vorsteher neue Regeln erließen, die in der vergangenen Amtszeit notwendig geworden waren. Sie wurden an die älteren Statuten angehängt und so entstand eine stetig wachsende Satzung, die in einem besonderen Protokollbuch seit 1621 niedergeschrieben wurde.¹⁵

In einigen Gemeinden führte die Entwicklung zur zweiten, schon weiter oben erwähnten Variante, in der man von der bisherigen Form der anlassgebundenen Verfügung von *takkanot* dazu überging, diese nach einiger Zeit komplett zu sichten und auf ihre Relevanz hin zu überprüfen, zu sammeln und zu ergänzen, um auf diesem Weg ein Gesamtkorpus von umfangreichen Statuten zu schaffen. So geschah es beispielsweise in der alten und bedeutenden jüdischen Gemeinde Friedberg in der Wetterau. Im Jahr 1723 wurden die Statuten von 1664 revidiert, die anscheinend zuvor aus älteren und verstreuten Einzelbestimmungen kompiliert worden waren.¹⁶ Solch umfassende Satzungen gliedern sich meist in drei Teile: Die Einleitung gibt häufig die Motivation oder die Vorgeschichte der Entstehung der Statuten wieder. Der Hauptteil mit den aufeinander folgenden Paragraphen konnte noch einmal in Unterabschnitte strukturiert sein, die dann durch thematische Überschriften kenntlich gemacht wurden (Worms, Halberstadt, Fürth). Bei kürzeren Texten unterblieb das oft (Den Haag, Ühlfeld, Neuzedlisch). Mancherorts existierten beide Kodifizierungsvarianten über längere Zeit hinweg parallel zueinander.

13 Mordechai Nadav (Hg.), *The Minutes Book of the Jewish Community Council of Tykocin. 1621–1806. Decisions and Regulations*, 2 Bde, Jerusalem 1996–1999 (hebr.).

14 Ebd., 1, Eintrag Nr. 1 von 1737.

15 Dov Avron (Hg.), *Pinkas ha-ksherim shel kehilla Pozna (1621–1835)* [Protokollbücher der Gemeinde Poznan] Jerusalem 1966.

16 Stefan Litt (Hg.), *Protokollbuch und Statuten der Jüdischen Gemeinde Friedberg (16.–18. Jahrhundert)*, Friedberg 2003, 393 in der deutschen Übersetzung.

Die Zahl der Fälle, die in der Vergangenheit Gegenstand von Erörterungen und Auseinandersetzungen gewesen waren, wuchs im Lauf der Zeit und floss ein in ausdifferenzierte, zunehmend profaner werdende Paragraphensammlungen, die für die Zukunft eine Art Präzedenzrecht darstellen sollten. Dies illustrieren die aufeinander folgenden Statutentexte aus Den Haag und aus Worms recht gut, weshalb hier exemplarisch mehrere Texte aus einer Gemeinde wiedergegeben wurden. Ein ähnlicher Kodifizierungsprozess ist auch in Frankfurt a. M. im 17. Jahrhundert und in Fürth im 18. Jahrhundert zu beobachten.¹⁷ Deshalb lassen umfangreiche und ausführliche Gemeindestatuten meist auf eine längere kontinuierliche jüdische Lokalgeschichte mit einer Vielzahl von Konfliktsituationen schließen, die sich in den *takkanot* niederschlugen. Die frühesten bekannten Gemeindestatuten aus dem mitteleuropäischen Raum stammen durchweg aus größeren Gemeinden mit einer langen Vorgeschichte und zeichnen sich bereits durch ihre Ausführlichkeit aus: Der älteste, heute bekannte Statutentext einer aschkenasischen Gemeinde ist der aus Krakau von 1595.¹⁸ Aus dem Gebiet des Alten Reiches stammen die ältesten frühneuzeitlichen Gemeindestatuten aus den reichsstädtischen Gemeinden Worms (1650), Friedberg (1664) und Frankfurt a. M. (1674/75). In Mähren, wo sich das Verständnis für geordnete Normen offensichtlich bald weitgehend durchgesetzt hatte, sind schon 1650 sehr ausführliche Satzungen für die Landesjudenschaft erlassen worden. Insgesamt scheint es, dass sich im Verlauf des 17. Jahrhunderts in der aschkenasischen Welt der Brauch des Erlasses von Gemeindestatuten durchsetzte. Dies kann jedoch nur aufgrund der bekannten Beispiele vermutet werden; ob eventuell noch frühere Texte, etwa aus dem 16. Jahrhundert, existierten, muss weitgehend der Spekulation anheimfallen.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass zunehmend solche Fälle und Ereignisse die Statuten anreicherten, die nicht mehr vorrangig mit der Religionsausübung oder Observanz der Halacha zu tun hatten. Vielmehr standen jetzt die sachlichen Erfordernisse der Administration einer autonomen Gemeinschaft im Vordergrund, die rational handeln musste, um innerhalb der rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen ein Existenzoptimum

17 Friedrich Neubürger, Das Sonderrecht der gemeinen Judenschaft zu Fürth und in dessen Amt im achtzehnten Jahrhundert, Fürth/Nürnberg 1902, 7 f.

18 Majer Bałaban, Die Krakauer Judengemeinde-Ordnung von 1595 und ihre Nachträge, in: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft 10 (1912), 296–360; 11 (1916), 88–114, 299. Leider ist das Original offensichtlich nicht mehr vorhanden, sodass Bałabans Edition die einzige Quelle für diese Statuten ist. Heidemarie Petersen hat einige Passagen aus dem Jiddischen ins Deutsche übertragen: Petersen, Judengemeinde, 131–137.

zu schaffen. Da es im Verlauf der Epoche mehr und mehr die Vorsteher der Gemeinden waren, die die Statuten verfassten und erließen, liegt es auf der Hand, dass ihre praktischen Erkenntnisse zunehmend in den Vordergrund traten. Nicht selten ging es dabei um die Festigung der Machtposition der Vorsteher innerhalb der Gemeinde, auch in Hinsicht auf deren Kompetenzen in der Rechtsprechung. So sind die Frankfurter Statuten von 1674/75, obwohl keinesfalls frei von Anspielungen und Zitaten aus dem traditionellen Kanon des Judentums, ein durchweg profaner Text, der kaum ein Wort über Angelegenheiten der Liturgie oder der Synagogen verliert. Andere Statutensammlungen hingegen, wie etwa die aus Worms (1650), Halberstadt (1741) oder Neuzedlisch (1755, 1789–1849) stellen zwar die religiösen Aspekte entweder direkt an den Anfang oder räumen ihnen einen gewissen Platz ein, um dann doch wieder überwiegend die profanen Themen ausführlich zu behandeln.

Mit ihrer zunehmenden Säkularisierung sind die Statuten nicht nur ein Abbild der von den Vorstehern angestrebten Idealzustands in der Gemeinschaft, sondern auch ein Spiegelbild der realen Zustände. Wiederholte Verbote bestimmter Verhaltensweisen und Praktiken deuten darauf hin, dass gerade diese bei den Gemeindemitgliedern sehr beliebt waren und sich nur schwer unterbinden ließen, wie etwa das häufige Spielverbote oder die Ächtung eines aufwändigen Lebensstils. Gerade die umfangreichen *takkanot* aus Fürth von 1770 sind eine überaus reiche Quelle für sozial- und kulturhistorische Analysen. Regionale Unterschiede zeichnen sich an dieser Stelle sehr klar ab. Vergleicht man beispielsweise die Halberstädter Statuten (1741) mit denen aus Metz (1769), so könnten die Bestimmungen bezüglich der Kleiderordnung kaum unterschiedlicher sein. Blieben die Regelungen aus dem preußischen Halberstadt diesbezüglich eher kurz, und wenig detailliert, so sprudeln die französischen Begriffe aus der Mode des Rokoko in den Metzger Bestimmungen, die zudem gleich am Anfang der *takkanot* rangieren. Man kann davon ausgehen, dass ein großer Teil der im verfeinerten französischen Metz gerade noch gestatteten Kleider vor den Augen der Halberstädter Sittenwächter keinen Bestand gehabt hätte.

In Aschkenas wurden während des gesamten 18. Jahrhunderts hindurch *takkanot* erlassen, revidiert oder erneuert. Am Ende des Jahrhunderts veränderte sich die Rechtslage für die Juden in einigen Staaten Europas: In Österreich-Ungarn wurde durch den Erlass der Josephinischen Toleranzedikte zwar der rechtliche Status verbessert, die alte Autonomie aber stark eingeschränkt. In Regionen mit französischer Besetzung (Niederlande – »Batavische Republik«, Königreich Westphalen) in der napoleonischen Zeit wurden häufig sogar vollständige Bürgerrechte gewährt. Trotz dieser Wandlungen wurden weiterhin Statuten erlassen. Jedoch nahmen sie, auch aufgrund neuer Vor-

gaben der Landesregierungen in Hinsicht auf den Rechtsstatus der Gemeinden, zunehmend den Charakter von Satzungen für Religionsgemeinschaften oder gar Körperschaften des öffentlichen Rechts an. Dieser Umstand wird nicht zuletzt anhand des allmählichen Wechsels zur Landessprache bei der Abfassung der Statuten sichtbar. Obrigkeitliche Eingriffe auf die jüdische Gemeindeautonomie in Form von Policy-Ordnungen waren meist durch eben diese Autonomie beschränkt und finden sich vor allem in der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts in Form der Judenordnungen bzw. der Stättigkeitsverträge, z.B. in Frankfurt a. M., wo als Teil der Einleitung der (auch in den Wormser Statuten zu findende) Zusatz erscheint: »Doch bei alledem geschah der hochlöblichen Obrigkeit nichts Abträgliches und es wurde in nichts eingegriffen, vielmehr bleibt alle Zeit ihr Herrschaftsrecht erhalten.« Meist war es üblich, dass neue Statuten einer Gemeinde vor Inkrafttreten erst noch durch die jeweilige Obrigkeit bestätigt werden mussten. Dafür ließen die Juden häufig selbst Übersetzungen in die Landessprache anfertigen, die sie dann bei den Behörden vorlegten.¹⁹ Inwiefern sich die massive Bevormundung durch obrigkeitliches Gebotsrecht in Form der preußischen General-Judenreglements auf die statuarischen Ordnungen der jüdischen Gemeinden auswirkte, bleibt ein Desiderat für künftige Untersuchungen.

Von der gewährten Autonomie in Fragen der Statuten weichen zwei der hier edierten Texte deutlich ab, nämlich der älteste aus Den Haag von 1701, und der aus Niederwerrn von 1747. Beide wurden durch obrigkeitlichen Beschluss erlassen, weisen aber klare Anzeichen für eine vorab erfolgte Aushandlung des Inhalts auf. Diese Texte stehen für die Verflechtung von statuarischem Ordnungsrecht und obrigkeitlichem Gebotsrecht auch auf der Ebene der *takkanot*.²⁰

19 Eine solche Übersetzung stellen die Altonaer Statuten von 1726 dar, die von Max Grunwald 1903 ediert wurden; siehe Anhang. Auch die von van Zuiden angeführte niederländische Version der ersten Haager *takkanot* von 1701 gehört dazu; siehe Desiré S. van Zuiden, *De Hoogduitsche Joden in s' Gravenhage van af hunne komst tot op heden* [Die Hochdeutschen Juden in s' Gravenhage von ihrer Ankunft bis heute], Den Haag 1913. Dass neue Statuten auch einmal nicht bestätigt wurden, zeigt das Beispiel aus Frankfurt a. M. von 1754; siehe Isidor Kracauer, *Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (1150–1824)*, 2 Bde., Frankfurt a. M. 1925–1927, Bd. 2, 204–211.

20 Härter, Statut, 130.

Die Handschriften und ihre Überlieferungen

Die Statuten aus der Frühen Neuzeit finden sich häufig in handschriftlicher Form als Bestandteil von Gemeindeprotokollbüchern (hebr. *pinkase kahal*), oder bei großen Gemeinden mit ausdifferenzierter Administration auch als einzeln gebundene Manuskripte. Sehr häufig ließen die Gemeindevorsteher die Statuten an den Anfang eines Protokollbuches stellen, so geschehen in Ühlfeld (1683–1698), Den Haag (1723), Neuzedlisch (1755, 1789–1849) und in vielen anderen *pinkasim*. Dabei stand offenbar nicht nur der Gedanke im Vordergrund, diese Texte an prominenter Stelle zu platzieren und somit leicht auffindbar zu machen, sondern auch allen späteren Einträgen den Rang von Ergänzungen zu den Erlassen der früheren Generationen zu verleihen. Auch erscheint die Verabschiedung von Statuten so als buchstäblich konstitutiver Akt, da mit dem Erlass und der Anlage eines Protokollbuches ein klares Signal für die Institutionalisierung der Gemeinde gegeben wurde.

In anderen Gemeinden erschienen Statuten als Abschrift oder gar als Originalausfertigung in den laufenden Aufzeichnungen der Vorsteher im Protokollbuch, so z. B. in Frankfurt a. M., in Metz und in Deutschkreutz. In diesen Fällen waren sie offenbar nicht Bestandteil grundsätzlicher rechtlicher Neuerungen in den Gemeinden, sondern durchliefen lediglich einen Revisionsprozess. In großen Gemeinschaften gab es häufig ein gesondertes Statutenbuch (*pinkas takkanot*). Die Führung eines solchen hatte den Vorteil, dass die *takkanot* damit leichter für Gemeindeglieder verfügbar waren, für die die Statuten zu ihrer Befolgung immer einsehbar sein mussten. Vielmehr ließen sich so auch bestimmte Interna der Gemeindeführung leichter vor der Öffentlichkeit verbergen, denn nun waren die Protokolle der Vorsteher nicht gleichzeitig mit der Lektüre der Statuten einsehbar. Das früheste überlieferte Beispiel für umfangreiche frühneuzeitliche Statuten überhaupt, die *takkanot* von Krakau von 1595, war offenbar schon in einem solchen separaten Band verzeichnet. Auch die Statuten aus Friedberg von 1723 sind in einem gesonderten Band zu finden,²¹ und das umfangreichste Beispiel aus Fürth von 1770 wurde ebenfalls in einem voluminösen Buch niedergeschrieben, hier sicher auch aus Gründen der einfacheren Handhabbarkeit.

Die Handschriften der Statuten werden heute in zahlreichen Archiven, Bibliotheken und auch privaten Sammlungen aufbewahrt. Wegen ihrer Seltenheit und ihres teilweise noch immer verbindlichen religionsgesetzlichen Inhalts und dazugehörigen Auslegungen stellen sie begehrte Sammelobjekte

21 Litt (Hg.), Friedberg. Möglicherweise war auch die frühere Version der Statuten von 1664, von der nur noch Fragmente erhalten sind, in einem separaten Buch aufgezeichnet worden.

dar. Viele Statutensammlungen finden sich in den Beständen der Central Archives for the History of the Jewish People in Jerusalem, wie auch in der Handschriftenabteilung der Jerusalemer Nationalbibliothek. Aus den böhmischen und mährischen Gemeinden finden sich *pinkasim* und *takkanot* im Archiv des jüdischen Museums Prag, und auch die Sammlungen des Jewish Theological Seminary of America in New York sowie des Hebrew Union College in Cincinnati beherbergen wichtige Statutensammlungen. Zahlreiche Exemplare sind Teil von staatlichen Archiven und Bibliotheken wie beispielsweise in den Niederlanden.

Sprachgebrauch

Viele der überlieferten *takkanot* aus dem Alten Reich und den Niederlanden sind auf Jiddisch verfasst worden (Worms, Friedberg, Ühlfeld, Den Haag, Fürth, Deutschkreutz). Jiddisch war die *lingua franca* des aschkenasisch-europäischen Judentums. Es war die allgemein praktizierte Umgangssprache, mit mehr oder weniger gravierenden regionalen Unterschieden, die in der modernen Forschung zu einer Differenzierung in Ost- und Westjiddisch geführt haben. Innerhalb dieser Sprachräume trat eine gewisse Beeinflussung durch die Umgebungssprache hinzu, die sich in Begriffen oder Phrasen im Jiddischen niederschlagen konnte. Es hat den Anschein, dass gerade aus Gründen der Verständlichkeit die *takkanot* sehr häufig im von allen Juden verstandenen Jiddisch verfasst wurden, um so die Einhaltung der Regeln durch die Gemeindemitglieder nicht an der Sprachbarriere scheitern zu lassen. Gute Kenntnisse des Hebräischen waren in der Frühen Neuzeit bei weitem nicht mehr bei allen jüdischen Menschen anzutreffen.

Es gibt jedoch auch eine Reihe von Beispielen, die ausschließlich auf Hebräisch überliefert sind. Meist sind dies Texte aus Ostmittel- oder Osteuropa, aber auch in mitteleuropäischen Gemeinden griffen die Verfasser wiederholt auf das Hebräische zurück (Dubno, Altona, Neuzedlisch, Halberstadt). Aus diesem Befund ist die häufig geäußerte Ansicht zu relativieren, wonach das Hebräische bis zur Haskala nur als Sprache der Religion und der traditionellen Gelehrsamkeit benutzt wurde. Statuten und Protokolle finden sich in größeren Mengen in dieser Sprache. Ihr Inhalt bezog sich, wie bereits dargestellt, keinesfalls nur auf Vorschriften für den Bereich des Heiligen oder für das Studium. Es gibt auch Mischformen, in denen beide Sprachen im steten Wechsel gebraucht wurden (Metz, Frankfurt a. M.). Durch die besondere Entstehungsgeschichte der Statuten aus dem fränkischen Niederwerrn, die eigentlich eine Art Judenordnung darstellen, erklärt sich hier der Gebrauch des Deutschen, das lediglich mit dem hebräischen Alphabet transkribiert wurde.

Editionsgeschichtliches

Wie aus dem Anhang ersichtlich, übten die *takkanot* aschkenasischer Gemeinden schon seit langem eine Faszination auf Forscher aus. Sieht man von der ältesten bekannten Edition der Fürther Luxusgesetze durch Andreas Würfel aus dem Jahr 1754 ab, dessen Absichten nebulös blieben und dessen Zuverlässigkeit zumindest fraglich ist, so entwickelten Forscher erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts ein Interesse für die *takkanot*. Die Wissenschaftler legten den Schwerpunkt ihrer Textauswahl jedoch zunächst weniger auf die Gemeinden des Alten Reiches, sondern vielmehr auf jene aus Ostmitteleuropa. Der aus Mähren stammende Gerson Wolf gab 1880²² eine deutsche Übersetzung der mährischen Landesstatuten heraus und eröffnete damit das Feld für die Beschäftigung mit dem Genre, die bis heute anhält. Zugleich blieb Wolfs Edition für die folgenden 72 Jahre die einzige eigenständige Ausgabe von Statuten. Dies blieb auch so bis zur erneuten, diesmal originalsprachlichen Publikation desselben Textes durch Israel Halperin im Jahr 1952. Der Marburger Rabbiner Leo Munk veröffentlichte 1890 in einer wissenschaftlich vorbildlichen Edition die Statuten der Landesjudenschaft von Hessen-Kassel aus dem Jahr 1690 in ihrer originalen Form und blieb damit auf lange Zeit einer der wenigen Forscher aus Deutschland, der sich der Thematik zuwandte. Auch seine Sorgfalt beim Erstellen eines Textapparats blieb für längere Zeit die Ausnahme beim Umgang mit innerjüdischen normativen Texten. Feibel Wetstein, ein aus Polen stammender Forscher, gab 1892 umfangreiche Auszüge aus alten *pinkasim* der Krakauer Gemeinde heraus; sämtliche Originale sind heute verschollen. Im Jahr 1895 veröffentlichte der Rabbiner von Kremsier, Adolf Frankl-Grün, Teile einer zeitgenössischen deutschen Übersetzung von Statuten seines Dienstortes aus dem Jahr 1708 in den *Monatsblättern für Geschichte und Wissenschaft des Judentums*, eine damals hoch angesehene wissenschaftliche Fachzeitschrift. Ebenfalls noch im 19. Jahrhundert erfolgte, jetzt wieder unter Wahrung der Originalsprache, die Edition von Teilen des Protokollbuches der bambergischen Landesjudenschaft durch David Kaufmann im Jahr 1896/97, ein Teil dieser Statuten datiert allerdings aus dem Jahr 1682.

Bis 1937 erschienen noch elf weitere Publikationen von Gemeindestatuten. Besondere Erwähnung verdient die Edition der zu den ältesten frühneuzeitlichen Statuten zählenden *takkanot* aus Krakau von 1595 durch Majer Bałaban, einem der bedeutendsten polnisch-jüdischen Historiker. Ähnlich wie Leo Munk, dessen frühe Edition heute zu Unrecht vergessen ist, ach-

22 Die bibliografischen Angaben aller im Folgenden genannten Textausgaben finden sich in der tabellarischen Zusammenstellung im Anhang.

tete Bałaban auf ein hohes Niveau seiner originalsprachlichen Ausgabe von 1912/1916, auch wenn er im Umgang mit der ursprünglichen Paragrapheneinteilung etwas frei verfuhr. Im Gegensatz zu Deutschland, Polen, Böhmen und Mähren stand die Beschäftigung mit Quellentexten des Genres in den Niederlanden nie im Vordergrund. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurde nur ein Statutentext ediert. Dabei handelte es sich um die *takkanot* aus Den Haag (1701), die der Forscher zur dortigen Gemeindegeschichte, Désiré Samuel van Zuiden 1913 in einer zeitgenössischen niederländischen Übersetzung herausgab. Zahlreiche weitere Statutensammlungen befinden sich bis heute meist ungenutzt in niederländischen Archiven und Sammlungen.

Die letzte Edition in Mitteleuropa vor Beginn der Naziherrschaft war die von Bernhard Wachstein zu den landesjudenschaftlichen Statuten der Grafschaft Wied-Runkel (1733–1760) in der *Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland*. In Wilna erschien 1937 im Rahmen des YIVO (*Yidisher Visenshafleker Institut*) von Yizchok Levitats eine jiddisch kommentierte Ausgabe der Dubnoer Statuten von 1717, allerdings aufgrund einer unvollständigen Abschrift. Alle relevanten Editionen wurden von jüdischen Forschern angefertigt, die allgemeine, nichtjüdische Wissenschaftswelt ignorierte hingegen das Thema weitgehend – ein Schicksal, dass die Statuten mit anderen Bereichen der jüdischen Geschichte und Kultur teilte.

Die Naziherrschaft und der Zweite Weltkrieg bedeuteten eine Zäsur für die jüdische Forschung, denn es wurde während dieser Jahre nicht nur sehr viel Quellenmaterial vernichtet und der Schwerpunkt der Forschung verlagerte sich in den Folgejahren nach Israel. Stand die schon erwähnte Publikation der mährischen Statuten durch Halperin aus dem Jahr 1952 noch etwas allein, so gewann die Arbeit in den 1960er Jahren einige Dynamik. Die Nikolsburger Statuten von 1720–1768 wurden 1961 durch Ernest Roth vorgelegt, 1966 die *takkanot* der Landesjudenschaft Ansbach durch Daniel J. Cohen, 1967 schließlich der *pinkas ha-ksherim* (Protokollbuch der Wahlmänner) aus Posen (1621–1835) durch Dov Avron. Die vorläufig letzte Edition von Gemeindestatuten fertigte Simon Schwarzfuchs 1970 an. Er gab ein Fragment der Metzger Satzungen von 1769 heraus und verwendete für seine seit Kriegsende erstmals wieder in Europa angefertigte Publikation nicht mehr Hebräisch, sondern Französisch. In Israel erlahmten die Bemühungen um die Beschäftigung für *takkanot* für längere Zeit und sollten erst in den 1990er Jahren noch einmal aufleben, jedoch nicht mehr in der gewohnten Intensität. Offenbar war die anfänglich vorhandene ideologische Komponente, nämlich die Erforschung der (profanen) gesetzgebenden Tradition des Judentums als Vorbild für das junge jüdische Staatswesen in Israel, nicht mehr von derselben Brisanz. Im Jahr 2010 legte Elchanan Tal eine Edition der Amsterdamer

takkanot von 1711 vor – ein für die regional-niederländisch-jüdische wie auch für die gesamtaschkenasische Geschichte bedeutender Schritt. Dabei handelt es sich nicht nur um die erste Publikation eines Statutentextes aus den Niederlanden in der Originalsprache, sondern auch um einen Schlüsseltext für das Genre schlechthin, war doch Amsterdam eines der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens in Aschkenas. Zudem handelt es sich um einen Text, der im Druck verbreitet wurde, was in der Frühen Neuzeit äußerst selten geschah.

Samuel Kerner, ein Kenner der elsässisch-jüdischen Geschichte und in Frankreich lebend, ging 1972 einen Schritt weiter und veröffentlichte erstmals wieder eine Statutensammlung in Übersetzung, nämlich die *takkanot* aus Metz von 1769. Anders als Simon Schwarzfuchs kurz zuvor publizierte er die Statuten in voller Länge. Mit der wissenschaftlich fundierten Ausgabe aller *takkanot* aus der Dreigemeinde Altona-Hamburg-Wandsbek widmete sich schließlich nach beinahe 40 Jahren Unterbrechung erstmals wieder ein Forscher aus Deutschland der Thematik. Heinz Mosche Graupe publizierte 1973 mehrere Statuten aus dieser Region, und zwar in der Originalsprache und in deutscher Übersetzung. Er verglich die verschiedenen Statuten miteinander und kommentierte sie auf Deutsch. Nicht nur die Verwendung der deutschen Sprache stellte ein Novum dar, auch die Publikation von Statuten einer deutschen Gemeinde in einer eigenständigen Veröffentlichung war eine Neuerung. Graupe war jedoch eher ein letzter Vertreter der alten europäisch-jüdischen Forschungstradition denn ein Vorbote neuer Forschungsthemen in einer Gesellschaft, aus der die jüdischen Experten bzw. ihre Erben weitgehend verschwunden waren.

In den folgenden 20 Jahren unterblieben weitere Veröffentlichungen von *takkanot* oder auch nur die intensive Beschäftigung mit ihnen. Erst zu Beginn der 1990er Jahre lebte das Interesse an den Gemeindestatuten erneut auf. 1992 erschien eine originalsprachliche Gesamtausgabe des Schnaittacher Protokollbuches, herausgegeben durch den israelischen Historiker Meir Hildesheimer, in der sich auch zwei Statutentexte von 1689 und 1710 finden. In seiner ausführlichen Einleitung nimmt Hildesheimer Bezug auf andere Texte des Genres, was bis dahin erstaunlicherweise kaum geschehen war.

In einer Geschichte der burgenländischen Gemeinde Deutschkreutz wurde durch Shmuel Spitzer 1995 eine deutschsprachige Übersetzung der auch hier enthaltenen *takkanot* von 1816 ediert. Im Jahr 2003 publizierte Simon Schwarzfuchs noch einmal eine Sammlung von Einzelbestimmungen zu mehreren Themengruppen aus Metz vom Ende des 17. Jahrhunderts. Diese Edition und auch Spitzers Werk zeigen, dass es inzwischen auch unter israelischen Wissenschaftlern wieder akzeptabel war, Forschungen und Textausgaben zum Thema in Deutscher Publikationssprache vorzulegen.

Ein neuer Trend zeichnet sich seit wenigen Jahren in Europa ab, wo erstmals nichtjüdische Forscher sich mit der Herausgabe jüdischer normativer Texte der Frühen Neuzeit beschäftigen. Im Jahr 2003 erschien in Polen eine Sammlung von hebräischen Quellen aus polnisch-jüdischen Gemeinden, in der auch Statuten aus Dubno (1717), Schwarsensz (Swarzędz, 1729) und Iwieniec (1759) enthalten sind. Die Herausgeberin, Anna Michałowska, arbeitet intensiv zu den verbliebenen jüdischen literarischen Quellen aus polnischen Gemeinden und legte in ihrer Edition die originalsprachlichen Statuten mit Kommentar und polnischer Übersetzung vor. Auch der Bearbeiter der vorliegenden Edition veröffentlichte eine Ausgabe der Friedberger Statuten von 1664/1723, zusammen mit dem ältesten Protokollbuch der Wetterauer Gemeinde, im Original und mit deutscher Übersetzung. Die vorliegende Edition von 15 Statutensammlungen aus zwölf Gemeinden bzw. gemeindeähnlichen Zusammenschlüssen aus 200 Jahren stellt nun den vorläufigen Schlusspunkt der Arbeit zur Thematik dar.

Editionsrichtlinien

Jeder der hier edierten Texte wird einzeln in einer kompakten Einleitung vorgestellt. Die Wiedergabe der originalsprachlichen Texte erfolgt getreu den Vorlagen. Ligaturen und Abkürzungen werden daher nicht aufgelöst, sondern exakt beibehalten. Ihre Auflösung ist dem Verzeichnis der hebräischen Abkürzungen und Ligaturen zu entnehmen. Die zeittypische Verkürzung von Wörtern, die in den meisten Fällen durch das Weglassen des letzten Buchstaben geschah, wird ebenfalls nicht im Text aufgelöst, da die Verständlichkeit in der Regel erhalten bleibt. Nur an solchen Stellen, wo die Verkürzung sinnentstellend ist, erfolgt die Auflösung in einer Fußnote. In den Texten enthaltene Wörter der jeweiligen Umgebungssprache werden in Fußnoten in ihrer originalen Schreibweise in lateinischen Buchstaben wiedergegeben und erläutert. Die Interpunktion der Vorlagen folgt zuweilen eigenwilligen Regeln und häufig gibt es keinen Unterschied zwischen Punkt und Komma. Satzzeichen werden hier an der jeweiligen Position im Satz wiedergegeben, jedoch, dem Kontext entsprechend, klar in Punkt und Komma unterschieden. Auf das Hinzufügen oder Weglassen von Satzzeichen wurde verzichtet, lediglich die Paragraphenenden werden jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet.

Die Folio- bzw. Seitennummern der Vorlagen werden immer entsprechend der ursprünglichen Zählung in eckigen Klammern wiedergegeben. Vielfach war es üblich, dass spätere Besitzer, Archivare oder Bearbeiter eine neue Folierung bzw. Paginierung vornahmen, die sich am realen Bestand der

Handschrift orientierte, nicht jedoch an der ursprünglichen Zählung. Zeilennumbrüche im Text werden immer durch [/] gekennzeichnet. Gelegentliche Anmerkungen zur Schreibweise erscheinen jeweils in eckigen Klammern. Textverluste oder unlesbare Stellen werden im Fall von ganzen Wörtern oder Wortgruppen mit [...] gekennzeichnet, bei Teilen von Wörtern mit [..].

Die oft eingeflochtenen Zitate aus der hebräischen Bibel, der Mischna und dem Talmud werden im Apparat zu den originalsprachlichen Texten angegeben. Sofern die Zitate aus dem Babylonischen Talmud stammen, wird nur die übliche Angabe des Traktatnamens und des Folios gemacht.

Die Übersetzungen ins Deutsche orientieren sich stark an ihren Originalen, weshalb stilistische Abstriche in den deutschen Texten hinzunehmen sind. Wo Textabschnitte schon weitgehend dem deutschen Sprachduktus folgen (z.B. in den *takkanot* aus Neuzedlisch), wurden solche Teile weitgehend transkribiert und nur bei etwaigem Missverständnis dem heutigen Sprachgebrauch angepasst. Erklärungen zum Text werden im Apparat zur Übersetzung intensiver vorgenommen als in den Fußnoten zum Originaltext, da Lesern mit entsprechenden Sprachkenntnissen der für das Verständnis notwendige kulturgeschichtliche Kontext sicherlich näher ist.

Die Bezeichnungen für Gemeindeämter wurden wegen ihrer Besonderheit meist in ihrer hebräischen Form belassen. Ein *parnas* ist einer der Gemeindevorsteher, die sich in der Amtsführung meist im Monatsturnus abwechselten. Ein *gabbai* ist ein bestellter Aufseher oder Pfleger für einen Bereich der Gemeindefinanzverwaltung. Oft wurden *gabba'im* mit der Aufsicht über bestimmte Bereiche der Gemeindefinanz betraut (*gabbai zedaka* – Aufseher über die Armenkasse, die oft zugleich die Gemeindefinanz war; *gabbai erez-Yisra'el* – Aufseher über die Spendenkasse für die Gemeinden des Heiligen Landes; *pleten-gabbai* – Aufseher über die durchreisenden Armen, die einen Zettel (jidd. *pleten*) zu deren freier Verköstigung erhielten). *Shammashim* waren in den meisten Fällen die Synagogendiener bzw. Aufseher über die Synagogen und deren ordnungsgemäßen Zustand. In großen Gemeinden finden sich zusätzliche *shammashim* auch als Gehilfen für andere Amtsträger in den Gemeinden, etwa für die *gabba'im*. Ein *ne'eman* war ein vereidigter Angestellter der Gemeinde, der meist die Funktion eines Notars bei der Beglaubigung von Urkunden bzw. Abschriften übernahm. Später waren sie nicht selten auch der jeweiligen Landessprache mächtig und fungierten im amtlichen Schriftverkehr als Schnittstelle zwischen den obrigkeitlichen Kanzleien und den Verwaltungen der jüdischen Gemeinden.

Danksagung

Dieses Buch wäre ohne den hilfreichen Beistand vieler Menschen und Institutionen nie zustande gekommen. Zunächst gebührt mein Dank dem Akademieprojekt »Europäische Traditionen – Enzyklopädie jüdischer Kulturen« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, insbesondere dem Projektleiter Prof. Dan Diner, der mich zur Arbeit an dieser Edition ermunterte und mir die Publikation in der vorliegenden Form ermöglichte. Auch gebührt mein Dank Frau Dr. Frauke von Rohden, die die Erstellung des Manuskripts professionell betreute. Ferner bin ich den Mitarbeitern folgender Archive und Bibliotheken zu Dank verpflichtet: den Central Archives for the History of the Jewish People, dem Manuscript Department der National Library of Israel, beide in Jerusalem, der Bibliotheca Rosenthaliana in Amsterdam, der Bibliothek des Jewish Theological Seminary of America in New York, dem Archiv des Jüdischen Museums in Prag, dem Burgenländischen Landesarchiv in Eisenstadt und der Nederlands Israelietische Gemeente 's Gravenhage.

Für die Klärung von Verständnisfragen danke ich herzlich Dr. Edward Fram von der Ben-Gurion-Universität in Beer Sheva, Frau Prof. Chava Turniansky von der Hebräischen Universität in Jerusalem und Frau Prof. Marion Aptroot von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Für ihre immerwährende Hilfsbereitschaft bei der Entzifferung und Deutung altjiddischer Wörter und landessprachlicher Begriffe möchte ich meinen Dank aussprechen.

Wie immer denke ich voller Dank auch an die Geduld und das Verständnis meiner Familie, die mir in den letzten Jahren unterstützend zur Seite stand und manche Kuriosa der frühneuzeitlichen *takkanot* nolens volens über sich ergehen lassen musste.

I. Originaltexte hebräischer und jiddischer Gemeindestatuten

1. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation

a) Stadtgemeinden

Worms (1650)

Frankfurt a. M. (1674/75)

Worms (1684)

Halberstadt (1741)

Fürth (1770)

Statuten aus Worms 1650

Quelle: Statutentext, CAHJP, Rh/W II, 1

Die Statuten aus Worms aus dem Jahr 1650 sind nicht nur die ältesten erhaltenen aus dieser bedeutenden reichsstädtischen Gemeinde. Sie scheinen überhaupt die früheste bekannte normative Fixierung größeren Ausmaßes für das Alte Reich zu sein. Der Text hat sich nicht in einer offiziellen Ausfertigung erhalten, sondern wurde zum Zweck einer späteren Revision um 1655/56 abgeschrieben und diente als Grundlage für die Überarbeitung.¹ Diese Vorlage wurde in sehr sauberer, aber extrem kleiner Form abgeschrieben, die Buchstaben sind meist kaum höher als zwei bis drei Millimeter. Im Text selbst wird Worms als Ursprungsort der *takkanot* nicht erwähnt, lediglich aus einigen erwähnten Namen und den Parallelen zum späteren Text von 1684 lässt sich die Herkunft erschließen.

Die heute acht Seiten umfassende Handschrift hat sich nicht vollständig erhalten. Die Blätter rissen durch häufiges Falten an den Faltnlinien, wodurch auf den Seiten 3 und 4 ein Viertel des Blattes verloren ging, sodass die Paragraphen 61–72 sowie 84–92 nur fragmentarisch erhalten sind. Aus den Fragmenten sind die vollständigen Zusammenhänge zwar nicht immer klar ersichtlich, jedoch lassen sie sich inhaltlich zuordnen, was für die Einschätzung der thematischen Gewichtung bedeutsam ist. Heute sind sämtliche Blätter grundlegend restauriert, jedoch haben sich feine Schichten von neu angegossenem Papier auch über eigentlich intakte Textstellen gelegt, was die Lesbarkeit mancher Passagen beeinträchtigt.

Insgesamt umfasst die Handschrift heute 92 Paragraphen. Darüber hinaus scheint noch ein Blatt mit weiteren Paragraphen verloren gegangen zu sein. Dies wird aus der auf Seite 6 niedergeschriebenen Einleitung zur Revision von 1655/56 ersichtlich, worin auf den Gesamtumfang von 105 Paragraphen verwiesen wird. Aufgrund der Notizen zu dieser Revision lässt sich vermuten, dass sie sich auf Fragen der koscheren Nahrungsmittel und deren Herstellung bzw. dem Handel damit bezogen haben, denn im erhaltenen Textteil werden sie nicht thematisiert. Da diese Einleitung von 1655/56 der

1 Aus einer Marginalie im § 38 ist jedoch ersichtlich, dass es vorherige, möglicherweise einzelne Bestimmungen gegeben hatte, die in die Version von 1650 einfließen.

einzig erhaltene Hinweis für die Datierung der Statuten ist, wurde er in dieser Edition mit berücksichtigt.

Bei der Abschrift aus der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde auf die Wiedergabe der Einleitung vollständig verzichtet, die möglicherweise Informationen über die Entstehung der Statuten und etwaige Vorgängertexte enthalten haben könnte (der Schlussteil ist offenbar verloren). Dadurch ist nicht aus dem Text selbst zu schließen, dass er tatsächlich aus Worms stammt. Lediglich der Umstand, dass er später von Wormser Juden, unter ihnen Simon Wolf Oppenheimer, dem Vater des späteren kaiserlichen Hoffaktors in Wien, Samuel Oppenheimer, überarbeitet wurde, spricht dafür. Auffällig sind zahlreiche Einschübe und Marginalien, die klar auf den Konzeptcharakter der Handschrift verweisen. Es ist jedoch nicht immer auszumachen, ob sie Teil der originalen Version waren oder Ergebnis der Revision von 1655/56. Der Vollständigkeit halber wurden sie in der vorliegenden Edition gleichwohl berücksichtigt. Auffallend ist das völlige Fehlen einer Interpunktion, die ansonsten bei Texten aus dieser Zeit in der Regel vorhanden ist.

Der sprachliche Gebrauch ist nicht einheitlich. Es gibt Teile auf Hebräisch wie auf Jiddisch, aber auch Artikel mit Vermischungen der Idiome. Insgesamt spielte jedoch Jiddisch eine größere Rolle. Damit ist der Text auch eines der frühesten Beispiele für den Gebrauch des Westjiddischen für normative Texte aus der Frühen Neuzeit. Über den Schreiber lässt sich aus den erhaltenen Textteilen nichts entnehmen, möglicherweise war er Mitglied der Statutenkommission.

Die Paragraphen sind mit hebräischen Buchstaben nummeriert und zu inhaltlichen Abschnitten zusammengefasst, die durch Überschriften kenntlich gemacht wurden. Die Seiten sind in späterer Zeit paginiert worden, vielleicht erst durch Leopold Löwenstein, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereits an diesem und den späteren Wormser Statutentexten arbeitete.

Inhaltlich gliedern sich die alten Wormser *takkanot* in sieben eindeutig nachweisbare Abschnitte, angefangen von Fragen des religiösen Studiums und des Betriebs der lokalen Jeschiwa, über Aspekte der Synagoge, des so genannten »Pfenniggelds«, über die Tätigkeit der Steuerschätzer, die Verköstigung der durchreisenden Armen, die Amtsführung der *parnasim* und schließlich über Hochzeiten und, damit verbunden, die Aufnahme in die Gemeinde. Im offenbar fehlenden letzten Teil könnten vielleicht noch Fragen der koscheren Nahrungsmittel behandelt worden sein, die andernfalls nicht thematisiert werden. Im Teil der Notizen und Entwürfe zur Statutenrevision ist auch ein solcher Abschnitt vorhanden. Auffallend ist die hohe Wertigkeit, die den Aspekten des traditionellen Studiums und Fragen der Liturgie beigemessen werden, da sie prominent an erster Stelle der *takkanot* rangieren. Darin unterscheiden sich die Wormser Statuten sehr von dem Paralleltext aus

Frankfurt a. M. von 1674/75. Unterstrichen wird die Wertigkeit noch durch die Existenz des bekannten und äußerst detaillierten Minhag-Texts aus der Feder des Wormser Juspa Schammasch, der das religiöse Brauchtum in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Worms ausführlich beschreibt.²

Leopold Löwenstein unternahm 1903 eine erste Edition in den von ihm herausgegebenen *Blättern für Jüdische Geschichte und Litteratur*, verzichtete aber auf die Wiedergabe der fragmentarischen Teile. Auch unterliefen ihm einige Fehlesungen und Auslassungen von Textteilen. Die Zuordnung der Marginalien³ erscheint nicht in jedem Fall nachvollziehbar, wiewohl seine Vorlage dieselbe gewesen sein muss. Jedoch hat er schwierige Wörter in ihrer Bedeutung erklärt, weshalb seine Edition nach wie vor bedeutsam ist. Da die *Blätter* jedoch nur schwer zugänglich sind und Löwenstein den Text nicht vollständig wiedergegeben hat, fanden diese ältesten *takkanot* aus Worms hier erneut Berücksichtigung, diesmal in ein einer vollständigen Edition. Textteile, die heute im Original nicht mehr eindeutig lesbar sind, wurden aus Löwensteins Edition ergänzt und in eckigen Klammern dargestellt.

-
- 2 Benjamin Salomon Hamburger/Eric Zimmer (Hg.), Wormser Minhagbuch des R. Jousep (Juspa) Schammes, 2 Bde., Jerusalem 1988–1992 (hebr.); Shlomo Eidelberg, R. Juspa, Shammash of Warmaisa (Worms). Jewish Life in 17th Century Worms, Jerusalem 1991 (teilw. hebr.). Ein ausführlicher Vergleich der Statuten und der Minhagim steht noch aus.
 - 3 So z. B. im § 57, zu dem Löwenstein eine Marginalie wiedergibt, die sich jedoch dieser Stelle in der Handschrift nicht finden lässt.

[S. 1]

עניני לימוד

- א' הסכמנו ראשית חכמה יראת ה'¹ להחזיק בכל זמן ישיבה של בחורים ו[נערי] ס'² עכ"פ שמנה נפשות שיהיו נזונים בקהילתנו שבת וחול על הוצאות [/] בני הקהילה דהיינו ארבע בחורים וארבע נערים ואופן פרנסתם וכיצד יתנהג בחילוק פרנסתם וארוחתם תמיד [יהיה ע"פ שלשה]³ אנשים דהיינו שני [/] חדשים קודם התחלת הזמן יבררו האלופי' פרנסי' שני אנשים לישיב אצל הגאון אב"ד יצ"ו לפקח על עניין הנ"ל
- ב' שבתות זאלן בכל זמן אויז גטיילט ווערדן ע"פ ב' פרנסי' עם הרב שי'⁴ דהיינו כל פעם זאל א' מן אשתקד בלייבן וא' זאל קהל ברור מחדש זיין וצעטל [של] [/] חילוק השבתות יהי' מונח ביד א' ממחלקי שבתות והעתק מן הצעטל ההוא יהי' ביד השמש
- ג' בן האוכל על שולחן אביו או חמיו זאלן מחלקי שבתות דר קענן עד כמה מחלק אים קומט להחזיק שבתות לפי ערכו איז ער מחויב צו הלטן אדר אן דינגן [/] כפי חצי אותו הסך ולא יותר
- ד' בחור או נער שילמוד בישיבה אונ' ווער אורח אצל בעל בית זאל אותו ב"ב הקדמה הכי מה שמגיע על חלקו להחזיק שבתות אותו בחור או נער בראשונה
- ה' הרב ובני ישיבה יכולין לעשות הסכמה ביניהם איזה מסכת שרוצים ללמוד ואין המלמדים יכולין לעכב
- ו' קיין מלמד זאל ניט מער שעות אן נעמן צו לערנן עם נערים רק שמ[נה] שעות אבל שני חזרות זאלן פֿר שעה א' גחשכונת ווערדן ואם יחזיק שעות [/] יותר יהיה שכירות אותו מותרות נופל לצדקה
- ז' כל מי שעדיין לא עברו עליו חמשה שנים משנסמך בשם חבר מחויב לילך על הישיבה עכ"פ בכל חדש הראשון ב' ימים בשבוע ובחדש השני בזמן מחויב [/] לילך על הישיבה פעם א' בכל שבוע בקנס חצי ק"ש על כל פעם שיעבור ולא ילך כנ"ל

1 Ps 111,10.

2 Wort auf einem restaurierten Riss, schwer lesbar. Hier, wie auch bei den folgenden zahlreichen Stellen, die heute nur schwer oder nicht mehr lesbar sind, wird Löwensteins Lesart in eckigen Klammern geliefert.

3 Durch Restaurierung des Textes überdeckter Abschnitt, der jedoch durch Löwensteins Edition rekonstruiert werden konnte.

4 שיחיה.

ח' ועכ"פ בכל שבוע ראשונה [!] בזמן מחויב כל מי שמכונה בשם חבר לילך שני [פ] עמים על הישיבה בקנס הנ"ל	
ט' כל בעל בית איז מחויב בכל יום קובע עת לתורה צו זיין דהיינו זאלן כתות כתות זיך איין קופה מכין אונ' כל כת זיך בורר זיין איין למדן ובר [/] אוריין דער זיא בכל יום איין שעיוור זגט באיזה ספר שיהיה בקנס חצי טליר על כל מי שלא יכנס בקיפה של לימוד כנ"ל תוך ל' יום אחר שיתפרסם התקנה וכל ⁵ חברותא הנ"ל [/] מחויבי לעשות [/] ביניהם איזה קנס על ⁶ כל יום שיבטל [אצלם] התמיד וקנס ח[צי] טליר הנ"ל חל [על] רביא ⁷ ש...שישהו מליכנס בקיפה]	5
י' ווען מן מכט איין סיום מסכתא בקהילה זאל גמאכט ווערדן על קהלס שטוב וכל יודע ספר מחויב לילך ולשמוע בלימודים את [הדרוש] מפי אב"ד יצו [/] ומחויבים ליתן כל החתנים לסיוע המשטה מכל מאה שיש לו ומכל מאה שנותנין לו לנדן רביעי' זהוב מכל מאה זהו' ואפי' הכלה לבדה בעיר ולא החתן [/] מחויבת ליתן לפי ערך הנדן שנותנת לחתן מכל מאה כנ"ל וינוכה לחתן אח"כ מגדונייתו וכל בעל בית יתן חצי פץ ראש בית ומכל מאה זהו' שהו' בערך [/] יתן ⁸ חצי לבן ולעומת זאת דרף הב"ב קיין יין צו געבן למשטה הסיום ווען ער ניט דר בייא סועד איז. ווער איין חצי זהו' דר בייא האט [דרף] [/] נר דיא אכילה ניט צאלן אבר איש אחר זאל חצי ק"ש געבן בעד מזונות ⁹	10 15
עניני בית הכנסת	
י"א [קודם בר]וך שאמר זאל החזן אויז רופן שתיקה יפה בשעת התפילה וקודם קריאת ספר תורה יכריז שתיקה יפה בשעת קריאת התו[רה]	20
י"ב אצל ישתבח זאל מן ניט מפסיק זיין ומה שהיה נהוג מקדם דו השמש [האט] בר"ה וי"כ ורגלים איין טלית גבראכט למי שיעבור [לפני התיבה קודם ישתבח] [/] זאל נימר גשעהן כי אם לפני ברוך שאמר ובאם הפרנס החדש ניט אין שולן ווער בשעת ברוך שאמר אונ' האטש מקודם ניט בפולן לשמש וועם ער צו אריין [/] זאל געבן מחויב השמש צו פֿרעגן הפרנס שלפניו או שלפני פניו וכו' אונ' דווקא קודם ברוך שאמר מכבד זיין בקנס על השמש אם יעבור	25

5 Ab hier bis zum Ende des Paragraphen als Marginalie hinzugefügt.

6 Textverlust durch beschädigten Blattrand.

7 רביעי

8 Marginalie am rechten Blattrand in derselben Schrift: ווען ער אבר [/] יא סועד שם איז.

9 Vor Beginn der letzten Zeile des Paragraphen Ergänzungen in anderer Handschrift, heute unleserlich. Löwenstein gibt an: שגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת: עד שיגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת: עד שיגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת. Löwenstein gibt an: שגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת: עד שיגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת: עד שיגמר הדלקת עד שיגמר הדלקת.

- י"ג ווען דר שמש ארום גקלאפפט האט לב"ה זאל ער נר שעווה מדליק זיין ארכה כפרק א' של אצבע אונ' ניט דרפן אן היבן עד אותו הנר אויז ברענט.
- י"ד מן דרף ניט קדיש על הפתח זאגן אם לא בעשרה דיא דא קענן עונה אמן זיין ואם לא יבואו עשרה זאל מאן ניט קדיש זאגן עד אן[חר] שיסיימו הקהל [/] תפילת שמנה עשרה ואז יכולים הציבור לענות אמן
- ט"ו הוצאה והכנסה זול פר קויפט ווערדן בין בשבת וי"ט בין בחול וכשאב"ד דורש בשבת אז ער חיוב איז לעלות לס"ת איז ג"כ שייך הוצאה והכנסה לאב"ד [/] לכבוד הדרשה
- י"ו [!] מי שיש לו הוצאה והכנסה בסוכות שייך לו ג"כ מצות ההוצאת ס"ת בזמן ההושענות ויכול לכבד בו למי שירצה
- י"ז כל מצוה זאל ניט אויז גרופן ווערדן אונטער איין פצין אונ' ווען זיא ב[לייבט זון] ל זיא ארום גיין לפי המקומות דבית הכנסת ובאם אותו ב"ב ניט בב"ה איז זאל [/] מן המצוה געבן לאותו הסמוך לו עד אותו ב"ב קומט לב"ה זאל אים המצוה געבן ווערדן ובאם א' שטייגט המצוה זאל ניט פחות זיין אלז ד' פשיטי'
- י"ח ביום שמיני עצרת זאל מן צו מנחה אין שול רופן ג' שעות קודם הלילה אונ' [זאלין] באותו פעם אחר התפילה אויז גרופן ווערדן דיא מצות אונ' זאל קודם [/] לילה אוועק לאזן גיין מפה אונ' עץ חיים אונ' הגבהה אונ' דיא אנדר תורה [צון] לייאנן אונ' חיפוש אונ' גלילה ג' חלקים
- י"ט ההקדש דרף כלל ניט בהלטן המצות הנ"ל אונ' דוקא אוועק לאזן קודם מעריב זולת מפטיר איז מן ניט שולדיג אוועק צו געבן אבר על כל פנים דרף [מן] [/] בשמחת תורה שחרית ניקש אויז רופן רק זאל פר קויפט ווערדן כל פעם בזמנו [/] וכן דיא אנדר תורה צו הלטן עם הגבהה הראשונה זאל כל פעם בזמנו אויז גרופן ווערדן ולא בשמיני עצרת
- ך כל השנה דרף מן קיין סגן אוועק געבן אם לא למי שהוא נשוי בקנס ח[צי ליטר]א שעה
- כ"א¹⁰ זאל קיינר דרפן איין קינד אין שול נעמן וואז ניט ריינטלך איז ובאם א' מעכט עובר זיין אונ' מעכט ח"ו עפיו שלא בהונן [?] גשעהן יתן אביו קנס ליטרא שעה וכל [/] אדם זאל זיין תינוק אצלו הלטן [/] וכן יהיה בב"ה של נשים תיקון הנ"ל

10 Dieser Paragraph wurde statt eines anderen später hinzugefügt. Der ursprüngliche Artikel wurde gestrichen und ist teilweise noch in folgendem Wortlaut lesbar: וואן הקהל איש א' בשטעלט האט לעלות לתורה זאל מן אותו אדם [?] שמו אויף רופן אונ' ניט פר דן עמוד [...] שט[...].

- כ"ב הס"ת תהיה [!] בכל פעם סגורה משעת ברכה אחרונה עד ברכה ראשונה של העומד אחריו לקרות
- כ"ג אסור להגביה הס"ת עד דער גולל איז על הבימה ולא מקודם בקנס חצי ליטרא שעוה על המגביה
- כ"ד 5 פסוקי דזמרה ימנו הפרנסים ב"ב אחד שיאמר אותם כל השנה בקב[יעו]ת ובקיץ יאמר השמש עמו או האונטר חזן
- כ"ה במוצאי שבת מחויב הגבאי לשלוח ע"י ב' וועכטר¹¹ לכל ב"ב נר שעוה באורך אצבע אבל לא יתן נרות לנערים עצמן
- כ"ו 10 כל מי שאין לו נר יום כיפור במשקל ליטרא לא יעמידנו במנורה לפני החזן בקנס חצי ליטרא שעוה
- כ"ז בימים נוראים זאלן שני שלשלאות ברזל אן גליגט ווערדן משני צדדי החזן שלא יכנס א' במחיצתו
- [S. 2]
- כ"ח 15 המתפללים בימים נוראים אם הוא מורינו הוא חיוב לקרותו לס"ת או בר"ה או בי"כ ומי שאינו מורינו הוא חיוב לקרותו לס"ת בחודש תשרי אבל מי שהוא חזן [/] קבוע אינו חיוב כלל ומי שהוא תוקע הוא חיוב באותו יום ואם הוא תוקע בשני ימים אינו חיוב רק ביום ראשון
- כ"ט באסרו חג דיום כיפורים [יתנו] מן הקהל א' דוקוטי למשתה חזני ר"ה וי"כ
- ל' 20 כל [בעלי בתים] בקהילה חוץ מן הפרנס' זאלן גליגט ווערדן בקלפי ובכל שבת[ות] השנה זאל א' מהן ווערן אויף גרופט מי שיעלה מתוך הקלפי¹² בע"ש בקנס ליטרא' שעוה לצדק[ה]
- ל"א קיין אורח ואיש נכרי זאל מאן לאזן מתפלל זיין לפני התיבה כי אם ע"פ הסכמת רוב הפרנס' ולא ע"פ פרנס החדש בלבד.
- ל"ב 25 קיין אורח זאל מן צו דרשן געבן אם לא שהוא מברר שהיה ראש ישיבה בקהילה בימנו' ולא בקטנה
- ל"ג מחמת כלי קודש הממושכני' זאלן גליזט ווערדן דהיינו כל זוג דיא חתונה ה[אט] אונ' הקדמה מוזן געבן יתן אותן המעות ליד הרב שיהיה מונח לצורך [/] פדיון משכונות הנ"ל והרב דרף קיינס קידושין געבן עד יותן לידו מעות הנ"ל גם מה

11 über der Zeile ergänzt, darunter ein gestrichenes Wort.

12 Darüber ergänzt: [?] למקרא [?]

- שנגבה מהחיובות נתינות יאוש' יהי לצורך פדיון הנ"ל בקנס י"ב טליר חציו להק[דש] וחציו¹³ להשררה. קיין בן אדם זאל מרבה דברים זיין בבה"כ עם איזה ערל וכ"ש ערילה אלא ילך לחוץ וידבר עמהם בקנס ליטרא שעוה למאור בבה"כ החזן¹⁴ הקבוע לא ינגן שום ניגון בשבת אא"כ בשבתות הטובות הותר רק ניגון אחד [/] מקדיש על הס"ת [/] ואל ינגן נקדש ונעריצך כלל
- 5
- ל"ד מחמת הקלאמי"ן בב"ה זאל ניט געשהן בלי רשות אב"ד או פרנס החדש בקנס חצי טליר
- ל"ה שבת אחר פורים או אם חל בשושן פורים שייכים כל המצות להבחורים
- פפעניג געלט
- ל"ו מחמת פפעניג געלט וואז היא אין מקום איין גקויפט ווערט עד עשרה זהו ועד בכלל דרף מן ניקש דרפן געבן אכן מעשרה זהו ומעלה יתן ממנו [/] כמקדם דהיינו כל יחיד ויחיד מחויב אויף צו שרייבן וואז ער פר סחורות בכל פעם קויפט ובסוף חצי השנה זאל ער גחשבונת ווערדן וואז אותו משא [/] ומתן אן טרעפט עד חצי ערכו זאל ער גפרייט זיין אונ' ניקש דר פון געבן דרך משל מי שערכו אלף ר"ט ומשא ומתנו בטרעפט חמש מאות ר"ט יהיה [/] פטור אבל מהמותר זאל ער דז פפעניג געלט געבן במילואו באופן דז ער רק ת"ק ר"ט גפרייט איז פעם א' בשנה ולא יותר וכן לכל א' וא' ינוכה חצי ערכו [/] רק פעם א' לשנה ולא יותר וכל יחיד מחויב לישיבע בסוף השנה אז ער ניקש מעלים האט גוועזן אונ' אלז כשורה און גשריבן.
- ל"ז דער פֿר קויפט בפעם אחד יותר מעשרה זהובי' אעפ"י ער האטש איינציג ווייז איין גקויפט מוז ער געבן דר פון אכן ווער איין חנות האט הגם ער קויפט [/] אחד אחד איין אונ' פר קויפט עז אחד אחד מוז ער געבן דר פון וואז ער איין קויפט ומ"מ זאל אים אב גשלאגן ווערדן חצי ערכו כנ"ל
- ל"ח פרעון פשיטי' מעות יהיה כנזכר בתקנה ישנה¹⁵ (דהיינו מכל מה אשר יקנו מחויב ליתן ח' פשיטים מן כל טליר מכל מיני סחורות) אפי' מברזל ונוצות [/] ובדיל¹⁶ ונחושת ועופרת וכן גנצי שטיק סחורה דיא ער ג"כ גנץ אוועק גיבט אונ' פון איינם מעל קראם וכן תבואה דיא ער משום ריוח לערלים [/] פר קויפט זאל מן געבן ששה
- 25

13 Ab hier gedrängt am linken Blattrand geschrieben.

14 Ab hier spätere Ergänzung in anderer Schrift.

15 Über dem Wort findet sich eine Einfügungsmarke und am linken Blattrand wurde ergänzt: [... תקנה ישנה ע'ד ...] תקנה ישנה ע'ד ... חנוכה תי"א [זול] נאר געבן ד' פש[יטים] מן כל טליר ומא[ותר] ... חנוכה וזאילך [יתנו ו' פשיטי' מכל טליר אונ' זונשט בלייבט כמקדם לתן ...]

Die Datumsangabe entspricht Mitte Dezember 1650.

16 Am Beginn der Zeile ein Wort gestrichen.

פשיטי' מכל טליר וכן מן טריפה ליכט וכן פפעניג קרעם ומיין הן כשר או לא איז גרינגרט ווארדן שיתנו מכל פודר חצי זהו'

ל"ט ווען איין יהודי איין אנדרן פר קויפט דרף ער ניקש געבן רק דער איינס ערל פר קויפט איז חייב צו געבן

5 מ' מחמת מעות נכריי' הסכמנו דו עז בשנה זו זאל פר בלייבן כמקדמת דנא אז מן ניקש זול דר פון געבן אכן אחר שנה דהיינו בהתחדשות הערך [/] משא ומתן של קומסיאן מחויב ליתן [/] פפעניג געלט כמו משלו [/] אם יושר בעיניהם לעושת תיקון אודות מעות [...]'יי ויעשו ע"פ בעלי תקנות

10 מ"א עוד הסכמנו דו קיינר דארף ניט שותפות מכין עם בעל בית שחוץ לקהלה בקנס כפי ראות עיני הפרנסי' יצ"ו

מחמת מעריכים

מ"ב בחירת בעלי מעריכים יהיה באופן זה דהיינו הפרנסי' יבחרו ויכתוב כל א' שמות הפרנסים אשר יהיו בעלי מעריכי' לפי דעתו בפתקי ויטילום בקלפי [/] אחד אחד זה אחד זה ותיכף שיצא שם בעל מעריך מן הקלפי הנ"ל זאל מן הן או לאו דרויף אויז געבן וכאשר יצא הרוב כן יהיה וכן כולם גם בעלי [/] המעריכי' הנבחרים מב"ב יוברו ג"כ בדרך זה

15

מ"ג הפסולים מחמת קורבה תוך הפרנסי' יהיו נחשבים כולם רק לדעה אחת ובאופן זה שהפסולי' יטילו גורל מי מהן יוכשר לכתוב דעתו ובפעם אחר יהי' [/] השני קודם וכן חוזר חלילה והפרנס החודש דוחה הפסולי' שעמו כי הוא קודם לכולם וקרוביו נדחין מפניו ואין צורך להטיל גורל וכן יהיה וכן יקום¹⁷ [/] בכל עניני ברירות ועונשים ופסקים¹⁸ הנעשה אצל הפרנסי' שעומדים עליה למנין יהיו פסולי' נחשבי' לדעה אחת ולפי שראינו קצת מתנגדים ומסרבים לקיים [/] תקנה זו עשינו לרווחא דמילתא¹⁹ לאסוף כל הפרנסי' ואייסר קהל אונ' הבי ל[.]ת על התקנה זו אם יושר בעיניה' וכן איז המוסכם גבליבן ע"פ הרוב [/] של כל הועד דו תקנה זאת זאל שרירא וקיימא זיין חוק ולא יעבור אבר זאל דער שררה דרמיט ניקש בנומן ווערן וכן לברירת הפרנסי' קענן אפי' פסולי' ג"כ דעות געבן [...]

20

25

מ"ד סך הבעלי מעריכים יהיו חמשה שני פרנסי' ושלושה בעלי בתים ולא יהיו נוגעים אלא כשרים גם יעשו שנים להוספה א' פרנס וא' ב"ב גם המה יהיו כשרים [/] ולא נוגעים בשום קורבה

17 Am linken Blattrand das Wort חרם.

18 Die letzten zwei Wörter über der Zeile ergänzt, darunter ein gestrichenes Wort.

19 לרווחא דמילתא (aram.) = um die Sache zur Vermeidung von Komplikationen auszuweiten.

- מ"ה בעת בחירת בעלי מעריכים ויסתייעא מילתא דז מן רובן זאל אום איין פרנס מחויב אותו הפרנס אויף צו שטיין מן הועד גם קרוביו הפסולים זאלן קיין [/] דעה דרפן געבן וכן הדין ווען מן רובן זאל אום קרובו של פרנס זאל הפרנס קרובו אויף שטיין
- מ"ו תיכף אז איין בעל מעריך נבחר איז שאינו מן הפרנסי' דרף מן ניט רובן אום דען אנדרן בעל מעריך ביז מן דער בעל מעריך הראשון קומט אויף [/] קהלש שטוב ואח"כ זאל מן בורר זיין בעל מעריך השני זאל אויך תיכף נרוֹפֿט ווערדן אויף קהלש שטוב ואח"כ זאל מן בורר זיין בעל מעריך השלישי ומיד [/] שנבחרו כולם כל החמשה וגם ההוספה זאלן חמשה מעריכי' בייא הנגדר בלייבן בחדר מיוחד אונ' ניט פֿון הנגדר ווען עז שון איבר לילה ווערד זאלן זיא [/] מחויב זיין מאכל ומשכב צו הנגדר טראגן אונ' ניט פון הנגדר גיין וכן ההוספה זאל בייא אנגדר בלייבן לפני החדר של בעלי מעריכי' אונ' ניט פון אנגדר [/] גיין עד גמר הערך גם השמש יהיה אצלם ולא יזוז מהם בעונש קנס כדי דז קיינר פון הנגדר קומט עד שיגמור הערך בקנס שני דוקוטי להקדיש על כל אחד [/] שיעבור ויצא בלי הנחה
- מ"ז חמשה בעלי מעריכים וגם שני ההוספות ישבעו בנק"ח שלא יחניפו לשום אדם להקל על א' ממה שראוי לו או להכביד על אחד ממה שראוי אליו לפי דעתם [/] באמת ויושר בלי אהבה ואיבה
- מ"ח אם יאמר א' על א' מבעלי המעריכי' שהוא שונא אותו אין שומעין לו ואינו נאמן אלא אם כן יברר שלא דבר אתו ג' ימים מחמת איבה כמו שהוא לענין [/] הרוצה לפסול את הדין ואומר שהוא שונאו
- [S. 3]
מ"ט הרוצה לשבע על ערכו מחויב לשבע תוך ה' ימים אחר שיגמר הערך אונ' מוז איין פלאנטש²⁰ ברענגיין ובאם יעברו שמנה ימים ולא נשבע עדיין מחויב ליתן [/] ערכו משלם וגם אשת הנשבע תהיה אצל השבועה בב"ה ותענה אמן חוץ מהמעוברת ומ"מ הרשות ביד הקהל להשביע גם אותה אחר הלידה
- נ' שני בעלי המעריכים והשמש יהיו אצל שבועת הערך ויטילו גורל בין בעלי המעריכים גם ההוספה בכלל הגורל ואשר יצא עליהם הגורל מחויב להיות אצל השבועה [/] ואם יהיה העיכוב בבעלי המעריכים אשר יצא עליהם הגורל יתן קנס כל אחד חצי טליר
- נ"א הרוצה להוסיף בשבועתו על ערכו יותר על מה שכתב בפלאנטשי מיראת עונש השבועה הרשות בידו בתנאי שלא יוסיף על הפלאנטשי בשבועתו יותר מחלק [/] עשרים דהיינו ה' ממאה כי אז נראה שנעשה רשימתו ברמאות ואין לקבל ממנו שבועה ומחויב ליתן במילואו כפי הערך הנעשה לו או ישבע דוקא כמו שרשום [/] בפלאנשי שלו

20 *plantshe* = *planche* (frz.), Brett, Tafel, hier offenbar in der Bedeutung von Aufstellung.

- נ"ב כשימצא מי שנשבע ח"ו לשוא על ערכו יוקנס בעד שלישי מממונו²¹
- נ"ג חובות וועלכי אין ערך בעלי מעריכים פיר ליגט יתן מהם כמשמעות תקנה הישנה אדר זאל זיא אצל קהל יצ"ו פר יאוש איין ליגן.
- נ"ד ווער אן זאגט חובות דיא ער חייב איז לאחרים אונ' בגערט מן זאל זיא אים אב שלאגן מערכו יהיה לבעלי המעריכי' חקירה ודרישה וואז פר חובו' דרונטר [/] דעני דו נון ב' שנים עובר זענן אב ער קיין קרן ורבית דרוף בצאלט האט זאל מן חוב ההוא אב רעכנן נגד חוב שחייבי' לו כפי סך ההוא חוב כנגד חוב [/] שוה בשוה ואעפ"י שיפרע בתוך שנה החוב ההוא זאל עכ"פ שנה תמימה קיין ניכוי דרפן גשעהן
- נ"ה בדבר החובות שיקבל פרעון מאחרים תוך הערך ולע"ע לא נתן ממנו העולים לקהל במילואו מחויב לפרוע למפרע נתינות לקהל וואז ער מקודם ניט דר פון [/] געבן האט עד היום אביר עכ"פ זאל ער ניט למפרע געבן יותר משתי שנים שעבר דהיינו ווען ער איין נעמט אחר שתי שנים מיום שהתחיל הערך בכסליו [/] תי"א²² דרף ער ניט מיין בצאלן אלז שתי שנים למפרע וכן ווען ער ניט כל החוב במילואו איין נעמט רק קצתו זאל ער משלם זיין למפרע שתי שנים כפי אותו [/] חשבון וואז ער קהל ניט פון געבן האט
- נ"ו כלי בית כגון בעטליילכר מפות שולחן ומפות הידים ציכן בדיל ונחשת מעסינג מג כל יחיד הבי דער מאה אין ערך ליגט בעד חמשים טליר אונ' דרף [/] קיין עולים דר פון געבן ואח"כ מכל מאה ומאה וואז ער היכר אין ערך ליגט מג ער הבן מכלי בית הנ"ל עוד על כל מאה בעד ט"ו טליר אכן וואז ער [/] מותרות האט על חמשים ר"ט למאה הראשונה וכן וואז ער מותרות האט מכלי בית הנ"ל על שאר המאות יותר אלז ט"ו ר"ט לכל מאה מחויב ליתן מהם עולים אבר פון כלי עץ וכלי חרס וכלי ברזל ומלבושי' דרף מן ניקש דר פון געבן
- נ"ז מכסף וזהב מוז מן פון אלים דען ערך פר פול געבן אפי' מה שהוא מחובר במלבושים
- נ"ח תבואה ויין וכן קמח וואז איטלכר בכיתו מונח האט מג ער חשבונן ווז ער דרף מזונות לחצי שנה ומהמותר מוז ער געבן
- נ"ט דער ערך זאל פר פול גמכט ווערדן בלי ניכוי שלישי
- ס' וועלכר ניט פ"ר מאג ק"ן ר"ט זאלן המעריכים מכין דען ערך לפי שכלם אבר עכ"פ דרף מן אפי' עני שבענייים ניט מכין פחות דז שבעים וחמישה ר"ט [/] דז ער דר פון געבן מוז

21 Anschließend einige gestrichene Wörter.

22 1650 IX/X.

- [... ..] א"ס חדש הבי²³
- [... ..] ב"ס שנים ואז זאל מן הערך מחדש זיין לטובה על שני שנים מכין [?] [/] [...] שנה ניט אב שווערן קאן רק בתחילת שנה שנייה רשות לישבע אז ער [?] [...] ..] עת אז ער זיך אן מעלט צו שווערן אבל משיעבור ג' מע"ל דרף מן השבועה [?] [...] ..] נין א' שווערט בתחילת שנה שנייה ואח"כ ירד עוד מנכסיו תוך שנה ב'²⁴
- 5
- [... ..] ג"ס גחשכנת הבי לכל בעל בית למפרע וואז מן געבן האט מר"ח כסליו העבר [?] [...] ..] לו וכן ווער ארויז געבן מוז על על העבר)
- [... ..] ד"ס בעלי מעריכי' אחרים בדרך הנ"ל שיעשו ערך למעריכי' הראשוני' בקנס [?] [...] ..] רק תיכף יבררו בעלי מעריכי' שניים ובעלי מעריכי' שניי' אל יזוזו עד [?] [...] ..] עשיית הערך מה שמגיע עליהם לפי ערך החדש
- 10
- [... ..] ה"ס ... און יף קהלש שטוב גרופֿן ווערדן כנ"ל אונ' דרפן ניט פון הננדר גִין עד [?] [...] ..]
- [מחמת אורחים] [?] [?]
- [... ..] ו"ס ... ווען ער²⁵ ביום ה'²⁶ קומט מג ער בלייבן עד יום א'²⁷ ואותו ב"ב דער [?] [...] ..]
- [... ..] ז"ס ... צעטלי א' או ב' גבן ולא יותר
- [... ..] ח"ס ... וק יותר מזה יותן לו צעטלי
- 15
- [... ..] ט"ס ... יתן רק ג' פץ ולאשה ב' פץ אונ' מן דרף קיינס לאזן אום גִין אם לא שהו' [?] [...] ..] קיין צעטלי הבי כתוב וחתום מן הפ"ה וגבאי וכן²⁸ ווען הג"ץ פר מיינט איינס מוסיף צו זיין על [?] ג' פץ מחמת שהוא בן טובי' ואיש הגון לא יהיה לו [?] רשות בלתי חבירו הגבאי ופה"ח עמו

23 Die Paragraphen 61–72 sind nur fragmentarisch erhalten. Daher ist von den folgenden zwölf Artikeln jeweils nur die zweite Zeilenhälfte vorhanden. Die Unterteilung in die einzelnen Paragraphen ist jedoch noch erkennbar, sodass die Nummern rekonstruiert und zugeordnet werden konnten.

24 Marginalie am linken Rand in anderer Schrift: זכור פ' קודם ווען מברר ווערן קודם פ' זכור המעריכי' מוזן מברר ווערן קודם פ' זכור ווען הג"ץ פר מיינט איינס בקנס על פ"ה שני דוקוטי להקדש בלי מחילה וכן חל הקנס הנ"ל על כל פרנס שיעבור בדבר זה וכן זאל עז גהלטן אחר שני שנים אי"ה בקנס הנ"ל.

25 Danach ein Wort gestrichen.

26 26 Ergänzt über der Zeile ביום ה'.

27 27 Gestrichen: ולא בכלל.

28 28 Ab hier spätere Ergänzung in anderer Handschrift.

		[מחמת פ]רנסי' [ע' ... ע"י השמש באיזה שעה או זיא זיך זאלן ממציא זיין להועד דר מיט אורכו [/ [...]ישן בלייבט חצי שעה איבר אותו זמן יתן קנס א' פין ובאם ער שעה אוישן [/ [...] בלייבן מיד אחר יציאת ב"ה דרף זיך קיינר משמיט זיין בקנס ב' פצינ	
	5	[ע"א ...]נס הנ"ל	
		[ע"ב ...] רידן לבלבל הענין וואז הפ"ה האט פיר גבראכט בקנס א' פין [S. 4]	
	10	ע"ג וחל ומוטל על פרנס החדש עונש חרם שלא להתרשל במזיד להחניף לשום א' מהפרנסי' מי שיחול עליו קנס לרשמו מיד על צעטל וקודם גמר חדשו יתן [/ צעטל ליד האב"ד והוא יסייע לו להוציא הקנסות הנ"ל טרם יקבל הפרנס שלאחריו את החודש	
		ע"ד עכ"פ יש כח ויד לפ"ה קנס אן צו ביטן לעת אסיפת הועד כשהדבר נחוץ וכן שלא יזונו מן הועד כמו שירצה ולכוף על קנס ההוא	
	15	ע"ה הפ"ה מחויב להשגיח שלא יריבו הפרנסי' יחד ושלא להכות על השלחן ולקנוס על זה או הפ"ה יתן קנס מכיסו לצדקה א' ק"ש.	
	20	ע"ו ווען פור פֿלט איזה ענין וואז דא אן גיט קרובו של פרנס א' והוא פסול מדין תורה איז מחויב אותו הפרנס אויף צו שטיין מן הועד ולילך לחוץ [/ בקנס א' דוקוטי ועכ"פ איז הפ"ה מחויב צו היישן לאותו פרנס לעמוד משם [אן] הפרנס החודש יתן מכיסו קנס א' דוקוטי וכן ווער איין שונא האט תוך [/ הפרנסי' אונ' מעכט עפיז איין משפט הבי לפני הפרנסי' מחויב אותו פרנס אויף צו שטיין בקנס הנ"ל ווען איין אותו ב"ב היישט אויף שטיין ויכול לברר [/ שהוא שונאו באמת ולא תואנה מבקש.	
	25	ע"ז אלר בשייד וואז בייא קהל בלייבט זאל מן שני פעמי' ארום רובן קודם [דער] בשייד אויז גזאגט ווערט ואפ"ה מג מן תוך ג' ימים ווידר פיר ברענגן אונ' [/ וויא עז אותו פעם בלייבט זאל תיכף אויף גשריבן ווערדן ואין לשנות אונ' ווען הפ"ה ברענגט אותו ענין ווידר פיר פעם שלישיית קענן אפי' שנים מעכב [/ זיין שלא לדבר מאותו ענין	
	30	ע"ח באם עפיז פיר פלט אונ' דער פ"ה איז מתרשל אונ' ברנגט אותו ענין [ניט] פיר לפני הקהל ווען ג' פרנסים הבי אין מזרו גוועזן לפני הקהל דז ערש [/ פיר ברענגן זאל ואינה רוצה הבי מֶכֶט אותן פרנסים דיא זך פיר צו ברענגן ומחויבים ע"פ דבריהם דרויף צו רובן	

- ע"ט קיין פרנס דרף זיין דעה זאגן ווען הפ"ה דעות ארום פרעגט²⁹, ביז עז אן אים קומט בקנס כמו שירצה הפ"ה והפסולים מחמת קורבה יהיו נחשבי' לדעה א' כמבואר סי' מ"ג³⁰
- 5 פ' כשמאספין הקהל בערב אחר יציאת ב"ה דרף זיך קיין פרנס משמיט זיין [מחמת] לימוד המשניות אם הדבר נחוץ אם לא אז באותו פעם דער שיעור אן [/] אים איז צו זאגן בקנס הכרזה על ח' ימים והפ"ה מחויב לעשות לו הכפ[ייה]
- 10 פ"א פנקס הקהל זאל אמדארן³² סגור בתיבה זיין אונ' הפרנס החדש זאל ניט [הבין] מפתח התיבה רק פרנס הקודם לו אונ' פנקס פרנס החדש זאל גם כן [/] תמיד מונח בתיבה זיין אונ' דרף עז ניט לביתו צו נעמן בקנס א' דוקטי³³ והפ"ה זאל זיין חשבונות על הנייר שטעלן וככ[לות] החשבון זאל ער מעתיק זיין החשבון בפנקס הנ"ל בפני חבריו ב' פרנסי' [/] ולא יוכלו לדחותו יותר מח' ימים³⁴ בקנס א' טליר ועכ"פ איז ער מחויב חשבונו אב צו פירן תוך חו[נדש שלא]חריו בקנס הצי טליר על כל שבוע שיעכב יותר מחודש שלאחריו וינוכה מחשבונו³⁵ אונ' קיין דבר שבעולם זאל גשריבן ווערדן בפנקס הקהל אם לא ווערט פאר על נייר גבראכט אונ'³⁶ החברותה פיר גליגט אונ' אותו הפ"ה מוז אב שריפטן תמיד [...]
- 15 פ"ב³⁷ הפרנסי' יצ"ו מחויבים מיד ולא לתר שיתפרסמו התקנות לברר שנים מחבור[ת] ה[פרנסי'] שיהיו מוכנים להשתדלות שנה תמימה אימתי שיצטרך להם איזה [/] יחיד באיזה ענין וסיבה וכן יבררו בכל שנה ושנה³⁸
- 20 פ"ג מחמת אייסר קהל יהי' באופן זה כל א' מהפרנסי' יוכל לקרות א' מי שירצה זולת מי שיש לו יותר מן נגיעה א' אליו תוך הפרנסים אסור [/] לקרותו וכן האייסר קהל עצמו לא יהיה בהם יותר מן נגיעה א' ובא[ותו ועד] יהיו כל הפסולים תוך הקהל נחשבים לכשרים כל א' לדעה בפני עצמו [/] ובאם יצטרכו להרבות באייסר קהל מחמת איזה עניין גדול יכתוב כל א' מהפרנסי' שני ב"ב ויטילום לקלפי ויקחו כל א' א' מתוך הקלפי עד שיעלו [על] [/] מספרם עם הפרנסי' ך"ג אנשים במנין סנהדרי קטנה וכל היוצאים [מתוך ה]קלפי שיש להם יותר מנגיעה א' יתבטלו ויקרעו והשאר יעלו בחשבון [/] הנ"ל ועכ"פ זאל אימדארן גרופט ווערן ע"פ הן או לאו

29 Die letzten fünf Wörter über der Zeile ergänzt.

30 סימן.

31 Am linken Rand ergänzt: או יתן מכיסו [...] טור [...] או יתן מכיסו [...].

32 Offenbar abgeleitet von »immerdar«.

33 Von דרף אונ' bis hier über der Zeile ergänzt.

34 Die letzten drei Wörter am rechten Blattrand ergänzt.

35 Von בקנס א' טליר bis hier über der Zeile ergänzt.

36 Ab hier bis zum Ende des Paragraphen am rechten Blattrand ergänzt.

37 Dieser Paragraph wurde von Löwenstein irrtümlich zwei Mal wiedergegeben.

38 Danach folgt בקנס, jedoch offenbar gestrichen.

- פ"ד³⁹ ובאם מן מעכט וועלן בורר זיין רב או חזן או שמש זאלן אותן האנ[שים ...] [/] קיין דעה דרפן געבן אכן שלישי בשלישי וכנ"ל שלישי ברביעי דרפן [...] [/] כ"ג אנשים רק שלשה פסולים מחמת קורבה זיין ולא יותר אפי' שלישי ב[...]
- פ"ה באם ח"ו יעדר א' מהפרנסי' וירצו למנות אחד תחתיו זאל מהיו[ם ...]
- פ"ו 5 וכן ווען מן איין ב"ב וויל בקהילה נעמן ליתן לו חזקת עירנות זאל [...] מחמת חיתונים בקהילה
- פ"ז מחמת חיתונים זאל אזא גהלטן ווערדן ראשון בראשון דהיינו ווער [...] [/] בני עיר מוזן זיא לפחות צו אנדר ברענגן שני מאות טליר ואינם נאמנים [...] [/] אויז גיבט אונ' זעצט איין נכרי או נכריה איין מוזן זיא לפחות צו אנדר [...] [/] מדה לו דו ער קאן איין קומן ווען דו זוג שני מאות טליר האט 10
- פ"ח ראשון בשני אם הן שניהן בני עיר מוזן זיא לפחות צו אנדר ברענגן [...] [/] א' מבני' הנ"ל דעם ג"כ זיין אנדר קינד איז שנתן בקהילה מוזן זיא עכ"פ צו [...] [/] בחור נעמט לבת ב"ב דער דו אנדר קינד גיבט בקהילה קאן ער איין קינד [...]
- פ"ט ראשון בשלישי ושניהם בני עיר מוזן לפחות צו אנדר ברענגן ארבע מ[אות ...] [...] [/] מוזן זיא לפחות צו אנדר ברענגן ששה מאות טליר ושלישי בשלישי בני [...] [/] ואם המשודך בחור אפי' הוא נכרי דינו כבן עיר ראשון ורביעי [...] [...]
- צ' ובכל השידוכי' הנ"ל ווען הבחור בן עיר איז זאל ער גניסן דו ער מג [...] [...]
- צ"א ועכ"פ איטלכר דער איין חיתון טוט בקהילתינו מוז אותו הזוג הבין חלק [...] [...]
- צ"ב באם אחד מעכט תוך הנדן וועלן מיט חובות מחלק זיין דערף ער ניט מין [...] [...] [/] ער מכניס איז בנדן מוז ער דוקא שבועה טאן אז ער אין אין ערך האט אזי [...] [...] [/] דרך משל ווען א' גיבט עם החתונה⁴⁰ הנ"ל ד' מאות טליר מג ער געבן רביעית פחות [...] [...] [/] טליר הנ"ל ועכ"פ זאל ער מוזן שבועה טאן כנ"ל⁴¹ איז⁴² דען החוב של כפריים מוז [...] [...] [/] באותו הערך אונ' גיבט פר פול ערך דר פון מג ער אין גם בנדן פר פול [...] [...] [/] איבר זיך געבן זאל פר ניקש גחשכונת ווערדן אם לא ער גיבט להזוג מש[... ..] 25

39 Ab diesem Paragraphen bis einschließlich 92 fehlt jeweils die linke Hälfte des Blattes.

40 In der Handschrift: התונה.

41 Darüber ein ב.

42 Darüber ein א.

43 Blatt am Zeilenanfang verschmutzt, Wort unleserlich.

[S. 6]⁴⁴

בהיות שבאותן תקנות הנגמרי' בחדש ניסן ת"א⁴⁵ איתא⁴⁶ סי' ק"ה שבש[בר]ע אחר חנוכה
 תי"ו לפ"ק⁴⁷ [/] זאלן האלופי' פרנסי' יצ"ו בצירוף אייסר קהל דהיינו ביחד ך"ג אנשי' דר
 זעגן אוב התקנות ההם [/] ווייטר פר בלייבן זאלן ועד מתי אודר אוב מן זאל ווידר בורר
 בעלי תקנות מחדש זיין לעיין בתקנות [/] הישנות ולראות איזה מהן יוכשר להיות שרירין
 5 וקיימין עוד מיום ההוא ואילך או אם יש להוסיף או [/] לגרוע או להחליף ורבי הסכמתם כן
 יהיה וכן יקום בכך נעשה ונגמר כמשמעות תקנה הנ"ל אחר [/] חנוכה שעבר בסמוך ונמנו
 ורבו ע"פ ך"ג אנשי' לברור בעלי תקנות מחדש לעיין ולפקח בתקנות [/] הישנות איזו מהן
 ראויין לקיימן ואיזו מהן ראויין לבטל או לשנות ואיזו ראוי להוסיף וכפי אשר [/] יסכימו
 10 כן יהיה נכון וקיים בכל תוקף משך שלש שנים ונבררו ע"פ הרוב של ך"ג אנשים הנ"ל
 שבעה [/] בעלי תקנות באופן שנבררו בשנת תי"א דהיינו ג' פרנסיים וג' בעלי בתים והאב"ד
 בראשם הן המה [/] יכריעו ע"פ דעת הרוב מהשבעה בכל ענין מה שיעלה במצודת שכלם
 לשם שמים להיות לזכות וטובת [/] תיקון הקהילה. ואלו הן שנבררו מהפרנסי' ה"ה הראש
 והקצין הפרנס כהר"ר אנשיל אופנהיים [/] והקצין והפרנס כמר וואלף אופנהיי' והפרנס
 15 הנעלה כהר"ר מאיר ואלו נבררו מהב"ב האלוף [/] המרומם כמהר"ר מרדכי והיקר והנעלה
 כהר"ר ליב עסי והנעלה כמר איצק בלין

44 Die dazwischen liegende Seite 5 enthält Änderungen der vorhergehenden Paragraphen, ebenso wie der untere Teil von S. 6 sowie S. 7 und 8. Diese Einleitung wurde offenbar für die revidierte Version von 1655 geschrieben, da sie aber die einzige Quelle für die Datierung der vorliegenden Statuten ist, soll sie hier ebenfalls wiedergegeben werden.

45 1641 III/IV. Die Stelle ist offenbar korrupt und muss heißen: תי"א, somit 1651.

46 איתא (aram.) = gibt es.

47 1655 XII. Diese Datierung ist jedoch nicht unproblematisch, da für gewöhnlich die Kombination י"ו für die Wiedergabe der Zahl 16 umgangen wird. Allerdings ist sie gerade in den Statuten auch für die Nummerierung des 16. Paragraphen verwendet worden, sodass mit תי"ו durchaus auch 416 (der kleinen Zeitrechnung) = 1655/56 gelesen werden kann und nicht nur 400 (= 1639/40), was hier keinen Sinn ergäbe.

Statuten aus Frankfurt a. M. 1674/75

Quelle: Pinkas Frankfurt a. M., National Library of Israel, MS 4° 662

Die hier edierten Frankfurter *takkanot* scheinen die frühesten zu sein, die in dieser Ausführlichkeit von der reichsstädtischen Gemeinde erlassen wurden. Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand gibt es noch einen älteren, jedoch deutlich weniger umfangreichen Text von ca. 1623.¹ Darüber hinaus erwähnen die hier edierten Statuten frühere Regelungen aus dem Jahr 1657/58 zu den Vorsteherwahlen und zur Heiratsvermittlung.² Die hier erstmals publizierten³ *takkanot* von 1675 entstanden in einer Zeit, als sich die unweit von Frankfurt gelegenen reichsstädtischen Gemeinden Worms (1641) und Friedberg (1664) ebenfalls umfassende Statuten gaben. Es liegt nahe, die Verfassung der Frankfurter Statuten auch im Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung zu formell stärker strukturierten Großgemeinden in Zentraleuropa zu betrachten.

Die hier vorliegenden Statuten wurden am Ende des Textes auf den 25. Januar 1675 datiert. Der Zeitraum der eigentlichen Entstehung ergibt sich jedoch aus den Paragraphen 85 und 91. Danach scheint der größere Teil (bis § 86) innerhalb des jüdischen Jahres 5434 verfasst worden zu sein, während die letzten Paragraphen ab § 87 offenbar erst später, nämlich nach dem Chanukkafest 5435⁴ entstanden. Diese Verzögerung ergibt sich auch aus dem In-

1 National Library of Israel, Heb 4° 662 fol. 81 r-83 v. Da er sich jedoch in seinen Bestimmungen (allesamt unnummeriert) lediglich auf Fragen der Vorsteher, ihrer Wahl und Kompetenzen sowie auf Gerichtsangelegenheiten bezieht und selbst gar nicht als Statuten (*takkanot*) bezeichnet wird, sondern als Kompromiss (*peshet*), bleibt er in dieser Edition unberücksichtigt. Siehe dazu auch Kracauer, Geschichte, Bd. 1, 409f.

2 Siehe §§ 7, 49 und 86.

3 Der ehemalige Direktor der Central Archives for the History of the Jewish People in Jerusalem, Arieh Segall, fertigte vor längerer Zeit eine Transkription des Frankfurter *pinkas* an, in der er auch die jiddischen Textteile ins Hebräische übertrug. Seine Arbeit enthält Kommentare zu einigen Paragraphen, jedoch ist sie insgesamt nicht fehlerfrei. Das unveröffentlichte Manuskript befindet sich heute in den Beständen der Central Archives (ohne Signatur).

4 Ende November, Anfang Dezember 1674.

halt der abschließenden Paragraphen, die vielfach frühere Erlasse aufgreifen und bekräftigen.

Die *takkanot* wurden von einer fünfzehnköpfigen Kommission entworfen und dies zu einer Zeit, als es in Frankfurt offenbar eine Vakanz in der Position des Oberrabbiners gab oder diese in Kürze zu erwarten war, wie aus den Paragraphen 33 und 82 deutlich wird. In der Mitte der 1670er Jahre war Aaron Samuel Kaidanoer Rabbiner der Gemeinde, doch scheint seine Amtszeit gerade in der Entstehungszeit der Statuten ihr Ende gefunden zu haben.⁵ Durch das Verfassen der Statuten während einer Ämtervakanz wurden auch die Konflikte, die sich aus den Kompetenzdiskussionen in Fragen der Rechtsprechung und der Formulierung sowie Bestätigung der *takkanot* überhaupt ergeben konnten, vollständig umgangen. Paragraph 82 legt lediglich fest, dass der zukünftige Rabbiner die Statuten noch bestätigen und kraft seines Amtes deren Einhaltung überwachen müsse.

Die Statuten wurden auf neun Folioblättern des sehr umfangreichen Frankfurter Protokollbuches niedergeschrieben. Dieser *pinkas* weist die andernorts unbekannte Laufzeit von 250 Jahren (1552–1802) auf und ist eine unschätzbare und bislang immer noch nicht vollständig gewürdigte Quelle für die jüdische Geschichte von Frankfurt am Main.⁶ Sein offenbar komplett erhaltenes Korpus umfasst auch den Statutenteil von 1674/1675: alle Blätter sind ohne Beschädigungen oder Verluste erhalten, sodass alle 97 Paragraphen einschließlich Einleitung und Schluss überliefert sind.

Im Sprachgebrauch der *takkanot* überwiegt das Hebräische deutlich vor dem Jiddischen. Viele Paragraphen wurden vollständig auf Hebräisch verfasst; nur wenige Paragraphen wurden ausschließlich in jiddischer Sprache

5 Markus Horowitz, Frankfurter Rabbinen. Ein Beitrag zur Geschichte der israelitischen Gemeinde in Frankfurt a. M., Jerusalem 1969, 89f.; er geht allerdings davon aus, dass Kaidanower noch bis 1676 in Frankfurt gewesen sei, was aber aus dem Statutentext, den Horowitz auch erwähnt, so nicht ersichtlich ist. Auch geht aus dem Text der *takkanot* hervor, dass der Einfluss eines Rabbiners bei der Abfassung eher gering gewesen sein dürfte. Nach einer anderen Ansicht war er unmittelbar nach der Frankfurter Zeit, und vor 1677 – in diesem Jahr wechselte er nach Krakau – tatsächlich noch in Brest-Litowsk und Groß-Glogau; siehe Paul Arnsberg, Chronik der Rabbiner in Frankfurt am Main, Frankfurt a. M. 2002, 34, jedoch ohne Nennung von Quellen.

6 Der israelische Historiker und Handschriftenforscher Mordechai Nadav legte vor längerer Zeit einen Index für das Protokollbuch vor: *Pinkas kahal Frankfurt de-Main* [Protokollbuch der Gemeindeleitung Frankfurt am Main], in: *Kiryat Sefer* 31 (1957), 507–516 (Nachdruck in: Mordechai Nadav, *Pinkas patuah. Mehkarim be-toldot ye-hude Polin we-Lita* [Offenes Protokollbuch. Forschungen zur Geschichte der Juden in Polen und Litauen], Tel Aviv 2003, 257–266.

niedergeschrieben. Häufig sind Mischformen zu finden, wobei sehr oft der Beginn und die Mitte eines Paragraphen auf Hebräisch verfasst wurden, während der jiddische Teil sich meist auf die jeweils letzten Zeilen beschränkt. In den hebräischen Abschnitten finden sich eine Anzahl von Zitaten aus der Bibel und dem Babylonischen Talmud, was auf ein hohes Bildungsniveau und eine insgesamt hohe Fremdsprachenkompetenz der Statutenkommission schließen lässt. Jiddische Paragraphen behandeln meist Themen des alltäglichen Lebens sowie der Berufspraxis als Krämer oder Kleiderhändler (die Paragraphen 55–79 wurden nahezu vollständig auf Jiddisch verfasst).

Über den Schreiber lässt sich aus dem Text selbst keine Information entnehmen, da er sich nicht eindeutig als solcher zu erkennen gibt. Nicht auszuschließen ist, dass einer der beiden in der Einleitung genannten *ne'emanim* (Notare), Samuel Ne'eman und Moses Sofer, die Reinschrift in das Protokollbuch übernahmen.⁷

Die Paragraphen wurden alle am jeweils rechten Blattrand mit hebräischen Buchstaben nummeriert. Bei fast allen Artikeln wurde zu Kennzeichnung eines neuen Abschnitts das erste Wort in größerer Kursivschrift geschrieben als der übrige Text. Die Blätter des *pinkas* wurden in der üblichen Form in hebräischen Lettern in der jeweils linken oberen Blattecke nummeriert. Der Text selbst ist äußerlich sichtbar kaum strukturiert. Lediglich zwei Themenüberschriften wurden eingefügt: vor § 36 (*ha-govim*) und vor § 38 (*bet ha-din*).

Im ersten Viertel des Textes werden vornehmlich Fragen der Rechtsprechung und der Verfahren geregelt, vor allem in Fällen, die durch die Vorsteher verhandelt wurden. Dies steht sicher in einem gewissen Zusammenhang mit der erwähnten Vakanz des Rabinats in der Entstehungszeit: Offenbar waren die Vorsteher an der Fixierung ihrer rechtlichen Kompetenzen innerhalb der Gemeinde sehr interessiert, die jedoch in Konkurrenz zu der des rabbinischen Gerichts stand. Auch der letzte § 97 legt noch einmal die Kompetenz der Rechtsprechung durch die Vorsteher fest, hier vor allem in Bezug auf Klagen wegen Beleidigung oder Handgreiflichkeiten, die vor allem nicht an die nichtjüdischen Instanzen gegeben werden sollten. Im Weiteren wird die Wahl der Gemeindeangestellten geregelt, die wiederum vor allem durch den Vorstand erfolgen sollte. Beachtenswert ist der lange Komplex mit Fragen des Handelsrechts und des Verhaltens durch Krämer und Kleiderhändler, wofür es offensichtlich zur Entstehungszeit einigen Handlungsbedarf gab. Paragraph 83 legt schließlich die Geltungsdauer von neun Jahren fest. Folgerichtig

7 Tatsächlich erscheint in der ersten Gruppe der Unterzeichnenden zweimal ein Moses, jedoch ohne weiteren Zusatz, um auf die Tätigkeit als Schreiber schließen zu können.

wurden dann 1685 die älteren Statuten noch einmal generell bestätigt, aber auch mit einigen Ergänzungen und Veränderungen versehen.⁸ Bemerkenswert ist, dass es so gut wie keine Bezugnahme auf religiöse oder liturgische Aspekte in den *takkanot* von 1674/75 gibt. Vielmehr ging es insgesamt um die Regelung solcher Fragen, die man heute unter dem Begriff »Zivilrecht« zusammenfassen würde. Auch deswegen ist dieser Text aus Frankfurt von einiger Bedeutung, zeigt er doch klar Tendenzen einer Säkularisierung der Gemeindeführung auf, die aus anderen Statuten so noch nicht ersichtlich ist.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts gab es offenbar erneut intensive Bemühungen um ein erneuertes Gemeindestatut mit 126 Paragraphen, das jedoch beim Rat und Kaiser zur Bestätigung eingereicht werden musste, aber anscheinend nie eine Bestätigung erhielt.⁹

8 Kracauer, Geschichte, Bd. 2, 43.

9 Ebd., 204–211.

[fol. 138 r]

אחר¹ אשר ראינו שערורי' בקהלתינו בכמה ענייני', וכל איש הישר בעיניו עשה² נגד תורתנו
 [/] הקדושה ונגד השררה יר"ה, ולא חש ולא דאג וגם לא שם על לבו התמוטטות קהלתנו
 ובאשר [/] זה היה מן הצורך לתקן תקנות למעמד ולמצב קהילתנו לבנות ולתקן ההירוס
 כדי להעמידה על תלה, לטובת [/] הקהילה,³ ולשם נורא עליה. בכך עלתה ההסכמה ברוב
 5 מנין וברוב בנין להניח שמות ששים אנשים בשלשה [/] קלפות. 'ך' עשירים בקלפי אחת,
 ו'ך' בינונים בקלפי אחת, ו'ך' אשר ערכם מאלף זהו' ולמטה בקלפי אח' [/] והעשרים שבכל
 קלפי יכתבו חמשה אנשים מביניהם. ואותן ט"ו אנשים יתקנו תקנות לטובת הקהילה. וכן
 נעשה [/] ותקנו ועלה על פי הגורל האלופים הנקובים בשמותם בשולי היריעה⁴ וכן עשו
 10 ותקנו כאשר מבואר להבא על ידי [/] רוב הקהילה דהיינו קצ"ב בעלי בתים אמרו הן, ומ"ב
 אמרו לאו על פי פתקאו' ונמנו ע"י נאמני הקהילה ר' שמואל [/] נאמן ור' משה סופר. דאך
 אין אלים דער הוכי ליביליכי אוברקייט ניקש מיט בנומן, אונ' אין קיינר זך איין [/] גגריפן,
 זונדר אלי צייט איר הערליכקייט ואר בהלטן.

א' זה יצא ראשונה. התובע את חבירו לפני פרנס החדש לשלם לו כמשמעו' השטר או
 15 פסק מחויב הפרנס החדש [/] להכריזו ע"י שמש העיר את הנתבע תוך ל' יום אם
 מסרב, אף אם ימשכו הל' יום לגבאות אחרות. בכל זאת [/] מחויב הפרנס החדש
 הראשון אשר קבל לפניו, להכריז הנתבע הנותן כתף סוררת מלשלם, ויכוף אותו
 בכפיי' [/] תחת כפייה, מסוף שלשים יום. על כל פנים לא יעכב אותו יותר משלשי'
 יום מלהכריזו, רק בתנאי כפול, [/] שמחויב התובע לבוא להפרנס החדש לפחות
 20 כל שבוע פעם אחת לכוף ממנו להיות לו לעזר נגד בעל דינו, [/] בתוך זה חודש
 ימים. אזי⁵ שחרית קודם למנצח, או לעת ערב קודם ברכו אינו רשאי התובע לעכב
 התפילה כלל. [/] ואם יעכב התובע התפילה בתוך זה חודש ימים, שחרית קודם
 למנצח, או לעת ערב קודם ברכו, נגד [/] רצון הגבאי יתן קנס מיד ג"ג. אבל אם
 לא יסייע לו הגבאי תוך חדש ימים אז הרשות להתובע לעכב [/] התפילה שחרית
 25 קודם למנצח וערבית קודם ברכו. וכל פעם שיעכב התובע התפילה, אחר חדש
 ימים [/] הנ"ל, יתן הגבאי קנס ג"ג. והגבאי שהיה לפניו מחויב לכתוב בעונש
 בפנקס הקהל יצ"ו הקנס. ועכ"פ [/] יהיה מי שיהי' או מה שיהי' או באיזה זמן
 שיהי', אסור לכל אדם בעונש עשרים ר"ט קנס לעכב התפילה [/] בשחרית קודם
 ישתבח ובערבית קודם מנחה⁶, והעובר ח"ו לעכב התפילה בשחרית קודם ישתבח
 30 או בערבית [/] קודם מנחה יתן תכף ח"כ לשמש הקהלה, שיתן מיד אחר יציאת

1 Dieses Wort mit größeren Buchstaben geschrieben.

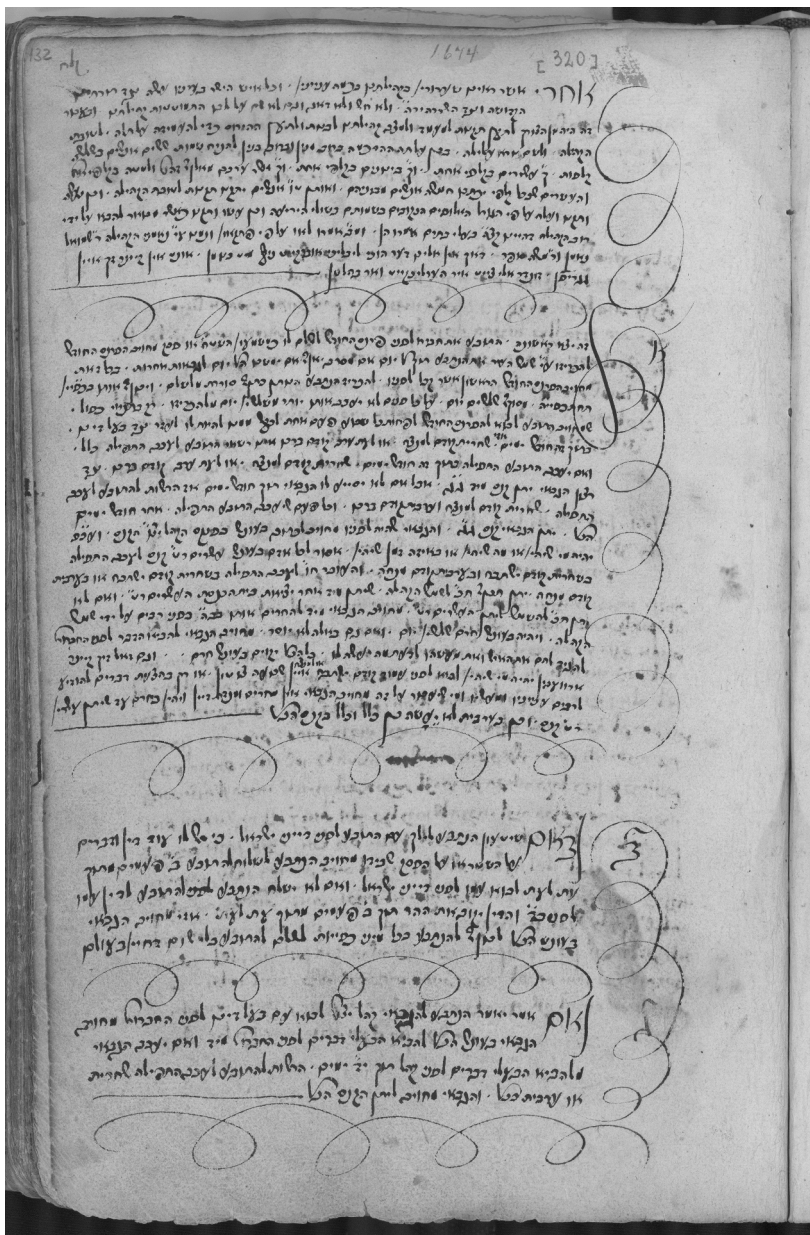
2 Nach Ri 17,6 und Ri 21,25.

3 Pijut von Moses Ibn Esra für den Abschluss des Versöhnungstages aus dem 11./12. Jahrhundert.

4 Sie erscheinen nicht hier, sondern erst am Ende der Statuten.

5 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

6 Das Nachmittagsgebet wurde oft unmittelbar vor das Abendgebet gestellt. Allerdings kann eigentlich keine Unterbrechung vor dem Nachmittagsgebet stattfinden, weshalb hier vielleicht das Abendgebet מעריב gemeint ist.



Erste Seite des Statutentextes im Protokollbuch der Frankfurter jüdischen Gemeinde, im Folgenden weitere Abbildungen des Originals.

1. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 2. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 3. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 4. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 5. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...

6. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 7. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 8. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 9. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...
 10. **Item** das die Bürger und gemeine Mannschafft der Stadt Frankfurt am Main zu dem Ende und Zweck der Verbesserung der Policey und Ordnung der Stadt...

- בית הכנסת העשרים ר"ט. ואם לא [/] יתן ח"כ להשמש ליתן העשרים ר"ט מחויב הגבאי מיד להחרים אותו בכ"ה בפני רבים על ידי שמש [/] הקהלה. ויהיה בעונש חרם שלשי' יום. ואם גם באלה לא יוסר, מחויב הגבאי להביא הדבר לפני החברות' [/] להגיד להם את האיש ואת מעשהו לדעת מה יעשה לו. כל הנ"ל יקום בעונש חרם. וגם זאל זיך קיינר [/] ארוועגין יהיה מי שיהי', לבוא לפני עמוד קודם ישתבח 5 או למנצח⁷ איין שבועה צו טון, או רק בהצעת דברים הודיע [/] לרבים ענייניו ומעשיו ומי שיעבור על זה מחויב הגבאי אין מחרים ומנדה זיין ויהי' בחרם עד שיתן עשרי' [/] ר"ט קנס. וכן בערבית לא יַעשה כן כלל וכלל בקנס הנ"ל.
- ב' ובאם שיטעון הנתבע לילך עם התובע לפני דיני ישראל, כי יש לו עוד דין ודברים [/] על השטר או על הפסק שבידו מחויב הנתבע לשלוח להתובע ב' פעמים מתוך [/] עת לעת לבוא עמו לפני דיני ישראל. ואם לא ישלח הנתבע לפני להתובע לדין עמו [/] לפני ב"ד והדין יקוב את ההר⁸ תוך ב' פעמים מתוך עת לעת, אזי מחויב הגבאי [/] בעונש הנ"ל לכוף להנתבע בכל מיני כפייות לשלם להתובע בלי שום דחיי' בעולם.
- ג' ואם אמר יאמר הנתבע להגבאי קהל יצ"ו לבוא עם בעל דינו לפני החברות' מחויב [/] הגבאי בעונש הנ"ל להביא הבעלי דברים לפני החברות' מיד ואם יעכב הגבאי [/] מלהביא הבעלי דברים לפני קהל תוך י"ד ימים, הרשות להתובע לעכב התפילה שחרית [/] או ערבית כנ"ל, והגבאי מחויב ליתן הקנס הנ"ל.
- [fol. 138 v]
- ד' בלאנגט הויז מס להשררה יר"ה מוז הגבאי מיד להתובע העלפין דש הנתבע מוז 20 ואר [/] דיינים גין תוך מעת לעת. אונ' מחויב מיד מכריז זיין להמסרב, אודר ווען [/] איין פסק דא איז, מיד להמסרב מלשלם מכריז זיין בעונש הנ"ל.
- ה' המבייש את חבריו, מכ"ש המכה את חבריו, והמבוייש או המוכה, מבקש סיוע 25 מקהל יצ"ו [/] מחויב הגבאי להתאסף החברות' יצ"ו תוך ח' ימים, בעונש הנ"ל לעשות משפט [/] חרוץ. והמבייש או המכה מחויב ליתן מיד להגבאי משכון לערך יוד"ר ר"ט, ובכל זאת עונשו [/] אצל קהל יצ"ו במקומו עומדות [!]. ואם לא יתאסף הגבאי החברות' בגלל הדבר הזה תוך [/] ח' ימים ויגמור דינו, אזי הרשות להמבוייש או המוכה לעכב התפילה, קודם למנצח, או [/] לעת ערב קודם ברכו. והגבאי מחויב ליתן הקנס הנ"ל. ובכל הפרטים שמוטל על [/] הגבאי לסייעו כנ"ל. אין הרשות להגבאי או לפרנס אחר מי שיהי' להביא שום דבר לפני [/] החברות', 30 עד שנמנו וגמרו דינו של התובע שבא לפניו בתחילה. תוך מצרכי קהל יצ"ו [/] הרשות להגבאי קהל או הפרנס אחר להביא לפני החברות' תחלה.

7 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt.

8 Sanhedrin 6b.

- הקדמונים ז"ל תיקנו תיקון גדול בענייני ההכרזה כדי שלא לנעול דלת בפני לווין⁹, ויען [/] שאנשי אמנה אברו¹⁰, ואיזה אנשים אינם משגיחים בהכרזות קהל יצ"ו. על [/] כן חל עלינו חובות ביאור איך יתנהגו מוכרזים המוכרז¹¹ לא יאכל חוץ לביתו אפילו סעודת מצוה, ואחרים לא יאכלו אמו בביתו. וזאת [/] שנית לא יצטרפו [!] אותו החברות' לכל דבר שבקדושה. והגבאי ישלח לבעל סגן שלא [/] יקרא אותו לעלות לספר תורה. גם אינו רשאי לקנות מצוה בב"ה לכבד אחרים. וגם אחרים [/] לא יקנו לו מצוה, וכ"ש שלא יקנה לעצמו מצוה. ואם הוא אבל או יש לו יאר צייט לא [/] ירד לפני תיבה להוציא הקהל בתפילתו, אפילו להתפלל למנצח. ואם גם באלה לא [/] יוסר תוך חודש ימים, מחויב הגבאי לכתוב שמו על הטבלא שחורה בב"ה לפרסם אותן [/] ברבים. ובאם יעמוד שמו על הטבלא ארבע¹² עשר ימים ולא ישגיח גם [/] בזאת יצוה לו הגבאי שלא ילך לבית הכנסת לצרפו עם תפילות הקהל כדין עבריינים [/] ואם אינו משגיח גם בזאת וילך בעל כרחו של הגבאי לבית הכנסת מחויב הגבאי [/] להחרים אותו מיד. אבל אם ישמע לדברי הגבאי ולא ילך לבית הכנסת רק [/] יתנהג¹³ עצמו כמוחרם יהיה לו עוד זמן ששה שבועו' לסלק לבעל חובו להסיר [/] מעליו את המעוות [!] הזאת. ובאם לא יסלקו לבעל חובו תוך ו' שבועו' מחויב הגבאי [/] להחרים אותו. אכן אם בא יבא לפני החברו' קדישה יצ"ו לבקש על נפשו שבלתי [/] אפשרות לשלם תוך זמן הנ"ל הרשות ביד החברות' ליתן לו עוד זמן שני חדשים ולא [/] יותר. וכל מי שיהיה רביעי' שנה בחרם מחויב הגבאי לפרסם אותו בב"ה שיתנהגו [/] העולם עמו כמוחרם. וכן יהיה דין המוחרם כל רביעי' שנה לפרסם אותו הגבאי [/] מחדש. וכל הנ"ל מחויב הגבאי נאך צו קומן בעונש חרם.
- [fol. 139 r]
- זמן מה קודם ברירות הפרנסים, מחויבים הפרנסים להכריז על ידי שמש הקהלה [/] באחד מיום הכניסה, בחרם נידוי ושמת' שלא יעשו שום אדם קנוניא יהיה מי שיהי' [/] בברירת הפרנסים בלי שום ערמה ותחבולה, מי יכתוב לפרנס, או מי לא יכתוב לפרנס [/] גם לא ידבר שום אדם עם מי שיקרא לכתוב הפרנסים את מי יכתוב, ומי לא יכתוב, ומי [/] שראוי לכתוב אותו לפרנס יהיה התיקון כמקדם שתיקנו ט"ו אנשים שנת תי"ח לפ"ק¹⁴. דהיינו [/] איין בעל בית דש אחד מאבותיו איזו מקהלתינו, דערף ניט מין אלש ל"ה שנים אלט זיין [/] שיהיה ראוי להיות פרנס הקהלה. אבר וועלכר קיינר מאבותיו מקהלתנו איז, מוז ארבעי' [/] שנים אלט זיין. ווען ער זאל מייגן מבורר ווערדן להיות פרנס קהילתינו. וכל הנ"ל מחויב [/] לקיים הגבאי בעונש חרם.

9 Sanhedrin 3a.

10 Aus einem Gebet zum ersten *Selihot*-Tag, also am Sonntag vor dem Neujahrsfest.

11 Wort, wie am Beginn eines Paragraphen, großgeschrieben.

12 Davor gestrichen: חודש ימים.

13 Davor, am Anfang der Zeile, ein weiteres רק.

14 1657/58.

ח' ברירת הפרנסים יהיה באופן זה, דהיינו תמוז תל"ו לפ"ק.¹⁵ דיא ׳ך׳ בעלי בתים דיא [/] פרנסים שרייבן הרשות בידם לכתוב מי שירצו. מעגן י"ב אנדרה פרנסים [/] שרייבן. אכן ב' פרנסים מוזן זיא לפחות אויז דען פרנסות לאזן. וועלכי דש ווינגשטי [/] דעות האבן אונטר דיא פרנסים, זאלין הג' שנים אויז דעם פרנסות בלייבן והשני [/] בעלי בתים דיא הרוב דיעות אונטר דיא בעלי בתים האבן, הגם זיא האבן ווינגר [/] דעות אלש דיא שני פרנסים, בכל זאת זאלין השני בעלי בתים במקום הפרנסים זיין. [/] זוא ח"ו פרנס אחד קודם הברירה נעדר ווער, בכל זאת זאל מן ב' פרנסים הויסן לאזן [/] אכן באם יעדרו שנים ח"ו קודם הברירה, זאל רק פרנס אחד מוזן הויסן בלייבן. [/] וחודש ימים קודם ברירת הפרנסים דהיינו תמוז שנת תל"ט¹⁶ וגם בשנת תמ"ב¹⁷, מחויבי' [/] הפרנסים בחומר חרם הנ"ל להתאסף ונ' בעלי בתים עקורי הקהלה להחברות' להתייעץ [/] יחד מה לעשות בענייני ברירות הפרנסים. דהיינו אוב מן זאל ווידר ב' או אחד או [/] גר קייני הויסן צו לאזן. אודר ווידר בוחר צו זיין ט"ו אנשים מיט ג' ביקסן כנ"ל. להתייץ [/] איזה דרך ישכון אור¹⁸ ברירת הפרנסים הנ"ל. אכן דוקא אין דען פונקטן ולא בשום דבר אחר [/] כי כל מה שתיקנו הט"ו אנשים הנקובי' בשמות בשולי היריעה זאל¹⁹ אלש בכל תוקף ועוז בלייבן [/] ואצל ברירת הפרנסים יהיה האב"ד. ועוד זאל מן יו"ד דיא גרישטן זקנים בוחר זיין הראויים [/] לכן אשר יהיו בימים ההם אונ' זיא בקלפי ווארפֿן. אונ' ה' דרפֿין ארויז נעמן היודעים ומכירי' [/] בני קהלתינו דש מן קיין פסולים שרייבט ודוקא ה' זקנים. ואין להם רשות ליקח יותר, יהיה מי [/] שיהיה. ואותן ה' זקנים מחויבי' להגיד לכל אחד ואחד מהכף אנשים דיא פרנסי' שרייבן [/] דש זיא מוזן ב' פרנסים הויסן²⁰ לאזן. אונ' שני בעלי בתים במקומו שרייבן. ואף אם [/] נעדר אחד ח"ו מהפרנסים בכל זאת זאלין ב' פרנסים הויסן לאזן. רק אם יעדרו שני [/] פרנסים ח"ו זאלין זיא פרנס אחד הויסן לאזן. כל אלו הדברים יאמרו ויגידו להכ"ף [/] אנשים קודם הכתיבה. ואותן ה' אנשים דיא דר ביא זיצין אצל ברירת הפרנסים, דערפֿין [/] ניט נבחר לפרנסים ווערדן. דיא ׳ך׳ בעלי בתים דיא פרנסים מברר זיין תכף ומיד דש [/] ער דש צעטלכן פון י"ב פרנסים גשריבן האט זאל ער מחויב זיין תכף דיא ט' אנשים [/] צו שרייבן מקדם ער בבית הכנסת²¹ החדשה גיט. אונ' דש צעטלכן זאל בקלפי מיוחד [/] גליגט ווערדן. והך' בעלי בתים שיכתבו הפרנסי' כנ"ל זאלין קיין פסולים מחמת קורבה או ג' מחותנים [/] שרייבן מפני תיקון הקדמונים. וכל הנ"ל יקיים בעונש חרם חמור.

15 1676 VI/VII.

16 1679 VI/VII.

17 1681/82.

18 Hi 38,19.

19 Davor gestrichen: רק.

20 Davor gestrichen: שרייבן.

21 Davor gestrichen: הק.

- [fol. 139 v]
- ט' המבורר²² מהיום ואילך לפרנס ועדין לא היה גבאי צדקה, הברירה לקהל יצ"ו לברר אותו [/] לזמן ברירת הקדש גבאות לגבאי צדקה, או להגיד לו שיתן מאה זהו כדי להסיר ממנו [/] עול הכבד הקדש גבאות. לאפוקי אותן שהיו כבר פרנסים פטורים מהמאה זהו. ואם [/] אמר יאמר המבורר להפרנס קודם ברירת הקדש גבאו אתן מאה זהו ולא ארצה להיות [/] גבאי צדקה, אז פטור מהקדש גבאו עולמי.
- 5
- י"ד לא יהיה לשום פרנס או ב"ב רק אמפט אחד. אונ' איין פרנס או ב"ב דער איין גובה איז דער [/] זאל ווייטר קיין אמפט האבן. והדיינות איז בכלל אמפט. מלבד הט' אנשים והב' פרנסי' גבאי' [/] יין צו שעצין ובעלי מעריכים איז ואר קיין אמפט ארקענט. זונשט אלי אמפטר וועלכש שנה [/] תמימה ווערט איז ואר איין אמפט ארקענט. הכל יקוים בעונש חרם.
- 10
- י"א הפרנסים מוזן בכלל קומן צו דער חברות' ווען דער גבאי חברות' זעצין לאשט ע"י שמש [/] הקהל. ואם לא יבא אחד מהפרנסים להחברות' אחר שנקרא ע"י השמש ג' [/] פעמים, חייב ליתן קנס שני ר"ט להגובי' ולא יבא עוד להחברות' משך חצי שנה. גם לא יקרא [/] בתורה משך חצי²³ שנה. והגבאים מחויבי' בעונש הנ"ל להגיד לגובי' שיכתבו שני ר"ט הנ"ל על [/] דף שלו בפנקס הגובי'. ואם ישלחו החברות' לב"ב קריאי עדה שני פעמים ע"י השמש [/] ולא יבוא מיד חייב ג"כ ליתן קנס להגובי' כנ"ל ויקראו תכף אחר במקומו. ויהיה עונשו בכל [/] אופני' כעונש הפרנס אשר לא יבוא. ויתקנו טבלא חדשה ויכתבו למעלה מהטבלא עונש [/] המסרב מלבוא אל החברות' הן פרנסים הן ב"ב ולמטה מזה יכתבו שמות הפרנסים זה [/] אחר זה. והמסרב לבוא אל החברות' יעשו הגבאים רושם אצלו לאות ולזכרון.²⁴ [/] ובאם²⁵ יבא פרנס או ב"ב בהתנצלו' דבריו שלא יוכל לבא להחברות' עבור אונס מחמת שחש בראשו או באונס [/] אחר ויוכל להיות ששקר הוא. רק שאומר כך כדי לפטור את עצמו מעונש הנ"ל אזי יחול עליו החרם. והגבאי' [/] מחויבי' לקיים כנ"ל בעונש חרם.
- 20
- 25
- י"ב כי יריבון שני אנשים²⁶ יחד, או יהיה שום הפרטות בין איש לרעהו ויגישו אל החברות' [/] לדון בין דמי"ם לדמי"ם. או שארי דברי ריבות מה שיהי' ופרנס אחד ירצה לילך [/] חוץ לוועד כדי לסלק מאותו ריב. מחויבי' הגבאים להזהיר לאותו פרנס להיות חברות' [/] נמי ולנושא ונותן בדבר הזה עד אחר גמר הדבר בעונש
- 30

22 In diesem ersten Wort des Paragraphen ist nur die Initiale größer geschrieben.

23 Dieses Wort über der Zeile, ergänzt über einer unleserlichen Streichung.

24 Danach gestrichen: הכל.

25 Ab hier spätere Ergänzung zum Paragraphen in etwas kleinerer Handschrift.

26 Nach Ex 21,18.

- ק"ש²⁷ הנ"ל ואם גם בזאת לא ישמע [✓] ולא יבוא לשמוע אל דיברי הגבאי וילך לחוץ יקח הגבאי תכף ומיד מהקלפי אשר הבעלי בתי [✓] מונחים בתוכה, בעל בית אחד במקום הפרנס. מאותו שעה והלאה, אינו רשאי הפרנס [✓] המסרב ההולך חוץ לוועד לישיב בוועד החברות' לדבר בדבר הזה, עוד שום דיבור. ולא יקרא [✓] לתורה ולחברות' משך חצי שנה כנ"ל. והחברות' דערף אין קיינרלייא מין רובין לכל היותר אלש [✓] ג' פעמים. והגבאים מחויבי' לקיים וואש הרוב אצל החברות' גבליבן איז. בלי שום אמתלא [✓] בעולם בעונש הנ"ל. והגבאי איז מחויב אין איין זונדרליך בוך אויף צו שרייבן לפני החברות' [✓] וואש בכל וועד גרובט ווערט. אונ' קודם זיין גבאות אויז איז, זאל ער לפני החברות' [✓] ואר לייאן, וואש אין זיין גבאות²⁸ גירובט איז ווארדן. ומה שיהי' מן הצורך לכתוב בפנקס הקהל [✓] יצ"ו יוכתב בפנקס הקהל. והשאר ידון בשריפה²⁹ בעונש הנ"ל.
- [fol. 140 r]
- י"ג דארף קיין פרנס ניקש ואר ברענגין אם לא דוקא פרנס החודש אונ' ווש דער פרנס החודש פאר [✓] ברענגט, מוז איטליכר פרנס בעונש חרם הנ"ל דוקא זיין דיעה דוקא דרויף זאגין. אונ' ניט [✓] זאגין ער וויל קיין דעה דרין זאגין, בעונש הנ"ל. אבר ווען איין זאך ווער דש דער גבאי ניט ואר ברענגן [✓] וואלט, הרשות לפרנס אחר דיא זאך ואר צו ברענגין והחברות' מוזן דרויף רובין, בעונש הנ"ל.
- י"ד אלי געלטיר וועלכי להשררה יר"ה גליברט ווערדן יהי' מה שיהיה, אויף וועלכן אמפט עש זייא, זאל [✓] דוקא איין פרנס החודש העלפין וועק טראגין. זאל אלי צייט קיין געלט וועק גטראגין ווערדן [✓] אם לא שנים ביחד ובתוכם איין פרנס החודש. בעונש³⁰ קנס זוא ויל דער זעלבגי פרנס וועק טראגט זונדר פרנס [✓] החודש. והפרנס החודש מחויב בעונש חרם להגיד להגובאי' דש זיא דען זעלבגין פרנס על דף שלו שרייבן אותו סך.
- ט"ו אם יהיה פרנס בורר בין איש לרעהו ויתגלגל הדבר שיבוא הריב לפני החברות', יהיה הדין כמשמעות פנקס [✓] קטן של קהל דף י"ב ע"ב, דהיינו שמחויב אותו פרנס לעמוד תיכף מהוועד, ולא ישמע אפילו הטענו' [✓] שיטענו אותן בעלי דברים לפני החברות' יצ"ו. וכל שכן שלא ידון אצל החברות' על אותו נדון. ולא יעשה אפילו [✓] הוצעת [!] דברי' אפילו בתורת עדות מכל אותו נדון שעבר לפניו בהיותו בורר על אותו עסקים. לפני החברות' [✓] גם עלה בהסכמה שאם יהיה פרנס אחד בורר שלא ישב אותו פרנס מאותו יום שישב באותו בוררת עד זמן שיכברו [✓] פרנסים מחדש על אותו אדם שלקח אותו לבורר. וכן אם יהיה בנו של פרנס או חתנו בורר ויתגלגל שיבוא אותו [✓] הדבר לפני החברות' יצ"ו לא ישב אותו פרנס על אותו דבר.

27 Kopfstück, Münze mit dem Herrscherbild, entsprach je nach Region zwischen 15 und 20 Kreuzer.

28 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: פרנסות.

29 Kiddushin 32a.

30 Ab hier offenbar spätere Hinzufügung in kleinerer Schrift.

- ט"ז רשות לבעל בית שיש לו דבר מה לעשות לפני החברות' לפסול עליו פרנס אחד בלי טעם, קודם שיתחיל לטעון [/] לפני החברות' בעסק זה. ובאם לבו נקפו עוד³¹ על פרנס אחד דש ער ואר מיינט ער ווער זיין שונא ישבע [/] בפני החברות' בתפילה שלבו נקפו שהוא שנאו, מחויב אותו פרנס לילך חוץ לוועד, טרם שיתחיל לדבר, לפני [/] קהל להתייעץ בדבר הזה. ועל כל פנים דערף ער יותר משני פרנסים ניט ואר ווערפֿין, הן מחמת שנאה הן [/] בלי טעם. רק בין הכל ב'. ואם יבואו שני בעלי דברים לפני חברות', אזי יהי' לכל אחד ואחד דינו [/] כנ"ל. זוא³² נון איין בעל בית לאזט איין פרנס איבר אין זיצין. ווען ער ווידר אך אחר כך עניין אחר צו טון האט לפני [/] החברות' מג ער אין דאך הייסן אב טרעטיץ כנ"ל וכל זה יקוים באונש חרם. 10
- י"ז ובאם אחד מן ט"ו אנשים, או אחד מבניהם וחתניהם שיש לו דין לפני קהל יצ"ו הרשות בידן לפסול עליו שלשה [/] פרנסים בלי טעם. ובאם יש עוד פרנסים, דש ער ביאי זיך הלט זיא ווערן זייני שונאים יהיה [/] כמה שיהיו הרשות בידו לפסול עליו גם אותן פרנסים בתנאי שיקבל בנק"ח כנ"ל. ונגד הפרנסים שפיסל [/] בלי טעם או מחמת שנאה, יקחו הפרנסים מהקלפי הנ"ל כסי' י"ט מע"ל אנשים כמספר הפרנסים שפיסל [/] !] מחמת שנאה או בלי טעם, מן הבא בידם ואותן יהיו כשרים זה לזה, וגם לבעל דבר ולהפרנסים.³³ ובאם [/] שיהי' ל"ב ט"ו אנשים דבר מה לפני קהל, אזי יהי' לכל אחד ואחד דינו בפני עצמו כנ"ל. אכן באם אמר יאמר [/] אי אפשאי בהבעלי בתים, וכל אשר אתם תאמרו אלי אעשה אזי באם ישארו עדיין ששה פרנסים הן [/] באם שיבוא אחד או שנים מט"ו אנשים בפני החברות' זוא ששה פרנסים בלייבן די ניט ואר ווארפֿן [/] זיין הרשות להט"ו³⁴ אנשים להגיד להששה פרנסים כל אשר אתם תאמרו אלי אעשה. ואז זאלין [/] זיא העונש לבד מאכן. זוא אבר אחד מט"ו אנשים ווערט יוא ב"ב מקלפי בגערן והשני לאו הרשות [/] בידו ליקח מהקלפי זוא ויל אלש ער מחמת שנאה ובלי טעם ואר ווארפֿן האט מן הבא בידו כנ"ל [/] כל הנ"ל יקוים בעונש חרם חמור. 20 25
- י"ח דיא פרנסים דיא איבר ב' שנים דהיינו שנת תל"ו³⁵ אויז דעם פרנסות אונ' מעכטן זונשט אמפטר בקומן, זאלין איבר [/] ט"ו אנשים ובניהם וחתניהם ניט דרפין זיצין. אונ' זוא איינר מט"ו אנשים מהיום וואלט פרנס [/] אחד אצל אמפט אויף זיך פסלן הרשות בידו. אונ' זוא ער בנק"ח כנ"ל מקבל איז דש ער נאך איין שונא דראן [/] אונטר דען אמפט האט יהיה מי שיהי' מוז ער אויף שטיץ בעונש חרם. 30

31 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

32 Ab hier spätere Ergänzung in kleinerer Schrift.

33 Hier eingefügte Marginalie am rechten Blattrand: [/] שבעלי בתפילה [/] שחשב כלבו שאינם שנאי בתים הבאים בידם [/] השב בלבו שהמה שנאי או [/] יקח אחרים תחתייהם מתוך [/] הקלפי וכן חוזר ויקח הכל בשבועה [/] כנ"ל עד שיבואו אותן אנשים [/] שחשב כלבו שאינם שנאי

34 Davor gestrichen: לא"א.

35 Die letzten drei Wörter über der Zeile ergänzt.

[fol. 140 v]

- י"ט הפרנסים אינן רשאיין לקנוס לשום ב"ב יותר משנים עשר ר"ט, או לעשות לו חרפה כלל [/] אכן הם יראו בעיניהם, שהוא ראוי לקנוס יותר מסך הנ"ל או לעשות לו חרפה [/] או לעשות לו שניהם יחד, אזי יגידו הדבר להבעל בית שהוא ראוי לקנוס יותר מן י"ב ר"ט לעשות [/] לו חרפה או אחד משניהם. אז הברירה לבעל בית שיאמר הנני בידכם כל אשר אתם תאמרו [/] אלי אעשה, ואינני חפץ ב"ב. או יוכל לאמר אני חפץ ליקח ארבעה ב"ב מקלפי ואותן בעלבתי [/] יהיו כשרים זה לזה וכשרים לפרנסים, וגם לבעל דיין. והד' בעלי בתים יהי' באופן זה, דהיינו [/] שיניחו בתוך קלפי מיוחדת הב"ב שיהיו בני ל' שנים למעלה אשר ערכם מעשרת אלפים זהובי' ומעלה [/] וגם כל הב"ב אשר המה מארבעי' שנה ומעלה. ואף אם אינם בערך עשרת אלפים רק חמשת אלפי' [/] זהו' ולמעלה. וכן כל הב"ב שיש להם חבר והמה בני ארבעים ומעלה ואף אם אינם בערך ה' אלפי' [/] כנ"ל. ואותן ב"ב יניחו בקלפי אחת. ומאותו קלפי יקחו הד' ב"ב כנ"ל. והקלפי תהי' סגורה בחתימת [/] שני גבאי קהל יצ"ו בפני קהל ולא יפתחו בלי ידיעתם. ואחר שלקחו מהקלפי³⁶ יוחזרו תכף לתוך הקלפי [/] וכן יהי' תמיד וכל זה יקוים בעונש חרם.
- ך' החברותא אינם רשאי' לעשות לשום ב"ב משפט נעלם, רק לשלוח אחריו ולהוכיחו על פניו [/] על המעשה אשר עשה. ואח"כ רשאי' לעשות למשפט כמשמעו' התיקון למעלה [/] מזה בסמוך. יקוים בעונש חרם.
- כ"א ווען מן אמפטר מאכט אצל החברות' אודר פרנסים מאכט, או ב"ד או גובי' או בעלי מעריכים [/] מברר איז, מחויבי' הגובי' איין צעטיל אן קהלש שטוב מקדם צו ליברן. כד³⁷ מן דען זעלבגן [/] דער ג' גביות חייב איז, צו קיינם שרייבן אודר אמפט ברויכן אודר שרייבן דערף. אך ניט בקלפי [/] ווארפן דערף עם שארי ב"ב. והפרנסים מחויבי' להודיע להגובי' ווען זיא אמפטר מאכן וואלין כדי שימסרו [/] הצעטל כנ"ל וכל זה יקוים גם בעונש חרם.
- כ"ב החברותא מחויבים לברר י"ט אנשים לתקן ענייני חזקות עירוני' פה והנהגת החתנים אחר [/] החתנה בעסק משא ומתן לכל היותר ארבעה שבועו' אחר שנתפרסם התיקון. יקוים [/] בלי איחור בעונש חרם.
- כ"ג החברות' מחויבים לברר עוד שוחט אחד אצל ר' מענדל ראפ' תוך י"ד ימים אחר שנתפרסם התיקון. [/] יקוים בלי איחור בעונש חרם.
- כ"ד החברות' מחויבי' לברר חזוני' ושמשים י"ד ימים אחר שנתפרסם התיקון. והברור יהיה באופן זה [/] דהיינו שיניחו בקלפי ההקדש גבאים וגם דיא גוועזני הקדש

36 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt, darunter zwei Wörter durch Streichung unleserlich.

37 Über Teilen des Wortes starke Verschmutzung auf dem Papier, offenbar durch Tinte.

- גבאים שהיו משנת תי"ח³⁸ עד עתה³⁹ וגם כל הב"ב שהם [/] בני ארבעי' שנה וערכם חמשת אלפי' זהו' ומעלה ומתוך אותו קלפי יקחו עשרים ב"ב והחברות' בצירוף [/] הבעלי בתים יבררו החזנים ושמשים, על משך זמן ג' שנים. וכן יהי' וכן יקום בכל ג' שנים בחודש [/] אלול עד כלות התיקון. אבר דיא אנדרה משועבדים בכלל מחויבי' החברות' בכל חנוכה מחדש מברר [/] צו זיין אונ' מוזן מקדם איר שעבוד נידר לַיגן, וגם להעביר חזן או שמש יהי' ג"כ באופן כנ"ל כל הנ"ל [/] יקוים בעונש חרם.
- 5
- אם נכרי אשר לא מבני קהלתנו חייב לבעל בית פה, והב"ב יבקש מגבאי לכוף אותו שישלם לו כמשמעו' [/] השטר או הפסק או תביעת בעל פה מחויב הגבאי לשלוח להנכרי לשלם להב"ב או ילך עמו בדינא [/] ודיינא. ואם יתן כתף סודרת יתן הגבאי רשות להב"ב לכוף אותו בכל מיני כפייות בדא"ה על [/] אחריות של הב"ב.
- 10 כ"ה
- המעות שהוציא קהל יצ"ו על משא ומתן של⁴⁰ קרעמר ושאר משא ומתן של קליידר הענדליר מחויבי' [/] החברות' קודם ניסן תל"ה⁴¹ להוציא המעו' ממי שחייב להחזירם בצירוף האלופי' גובי' וממוני' יצ"ו. והרשות לקהל [/] יצ"ו לברר אליהם עוד איזה ב"ב. יקוים בעונש חרם בלי איחור.
- 15 כ"ו
- 20 [fol. 141 r] כ"ז
- החברות' מחויבי' לעשות דין, לאותן בעלי בתים קליידר הענדליר וקרעמר⁴² שעברו על שבועתם שעשו בשעת [/] החופה בענייני משא ומתן קודם אדר תל"ה⁴³. ויוכרו בב"ה מי ומי שיודע העובר על [/] שבועתו, מחויב בעונש להגיד להגבאי יקוים בעונש חרם.
- 25 כ"ח
- הנכרים דיא ניט חזקת עירוני' כאן האבן, אונ' הלטן זיך כאן אויף, הן לבד הן עם אשתו [/] ובניו, הן ברחובותינו הן במקום, אונ' הנדלן כאן בקביעו' שלא ברצון קהל יצ"ו, זאל [/] בעונש ובקנס לקהל קיין ב"ב אים אודר אשתו ובניו ובני ביתו קיין דריסת הרגל בכיתו געבן. אונ' [/] זאלין בני קהלתינו אין אונ' בני ביתו הלטן וויא מן זיך פה נוהג איז מיט איינס מוחרם בכל דבר קיין [/] עסק מיט אים או בני ביתו צו האבן, בלי שום התרת היתר וערמה בעולם. אונ ניט מצרף למנין [/] זיין ובחיי ובמותו קהלתנו ניט גניסן. מכ"ש בעונש ובקנס הנ"ל קיין חילוף אים צו מאכן אודר [/] מיט אים חילוף צו מאכן. אודר הלוואה פֿון אים צו נעמן אודר אם לייאן אודר שותפו' מיט [/] אים צו האבן. אך אין ניקש צו ווייזן. אך פֿון אים ניקש צו ווייזן לאזן בלי ערמה ומרמה [/] וועלכר בעל בית ח"ו עובר ווער זאל חל עליו
- 30

38 1639/40.

39 Die letzten fünf Wörter über der Zeile ergänzt.

40 Davor einige durch Streichung unleserliche Wörter.

41 1675 III/IV.

42 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

43 1675 II/III.

- זיין עונש חרם הנ"ל. דאך השררה יר"ה איר הערליכקייט [1] ניקש מיט בנומן.
והפרנסים מחויבים להתאמץ בדבר הזה בחרם נאך צו קומן.
- כ"ט החברות יצ"ו מחויבי לגרש מקהלתנו אותן זוננו שהרה לזונני תוך חצי שנה לאחר שנתפרסם [1] התיקון. ואסורה להתמהמה כאן, או לחזור ולבוא לכאן בחרם. ובתוך חצי שנה אסורי [1] לבא לפני פתח ביתה. ואם תצא לחוץ מוז זיא זיך תכף ומיד וועק מאכן.
- ל' מי שהורתו היה בלא חופה וקדושין יהי מי שיהי זכר או נקבה לא יותן פה קדושי' לו. ומכל שכן שלא [1] יהי לו שום חזקת עירוני' פה קהילתינו, ולא רשאי שום רב או קהל לעבור על תיקון הזה. אף אם [1] יתן כל כסף לקהל בעונש חרם לקהל יצ"ו. ובקנס מאה טקאטין על פרנס החודש המדבר בעדו לפני קהל [1] יצ"ו. וכך⁴⁴ בעל בית שיש לו בת שהרה לזוננים, חל על אביה החרם לשלחה תוך חצי שנה מכאן. ואסור להתמהמה כאן או לחזור ולבוא לכאן בחרם ובתוך חצי שנה [1] אסורה לצאת מפתח ביתה ואם תצא לחוץ מוז זיא תכף ומיד אוועק מאכן והכפיי' מוטל על החברות יצ"ו בחרם על כל הנ"ל.
- ל"א אם פרנס אחד או יותר זאלט עוקר דירה מכאן זיין, אודר קודם ברירת הפרנסים זאגין זאלט ער וועלט [1] קיין פרנס זיין אלזו זאלין אותן פרנסים ניט נחשב זיין בתוך אותן פרנסים דיא בעת ברירת [1] הפרנסים ארויז זאלין, כמבואר בסימן ח'. זאלין דאך ב' פרנסים ארויז קומן.
- ל"ב ווען איין קהלש זאך ואר גיט, דש קהל יצ"ו קריאי עדה דר ביא נעמן וואלין, אלזו זאלין זיא הד' [1] שתדלני' שהיו עד לעתה⁴⁵ דרבייא נעמן. זוא זיא יותר קריאי עדה דר ביא האבן וואלין אלזו זאלין זיא נעמן [1] מהקלפי הנעשה בכרירת ב"ד סי' ל"ח מע"ל. ובאם שיתעסקו בדבר הוצאו' ממון, אונ' ראשי בית [1] צו מאכן, יקחו הקריאי עדה מג' קלפו' של עשירים ובינוני' ועניים. יקוים בעונש חרם.
- ל"ג הפרנסים יצ"ו מחויבי לברר אב"ד תוך שלשה חדשים לאחר שנתפרסם התיקון.
- ל"ד הפרנסים יצ"ו מחויבי לברר י"ט אנשים⁴⁶ באופן זה, דהיינו שיטילו בקלפי כל הפרנסי' ויקחו מתוכן [1] ארבעה פרנסי'. ואח"כ יעשו ג' קלפי' של עשירים ובינוני' ועניי' ולא יטילו בתוכן פרנסים [1] ויקחו מכל קלפי עשירים אנשים, ויתנהגו בכל אופנים כאשר נתבררו הט"ו אנשים כמבואר בדף הראשון [1] ויהיו הי"ט אנשים דוקא כשרים זה לזה. יקוים בעונש חרם.

44 Ab hier spätere Hinzufügung in kleinerer Schrift.

45 Die letzten drei Wörter über der Zeile ergänzt.

46 Dieses Wort zwei Mal.

[fol. 141 v]

ל"ה אצל מינוי חזנים ושמישים כמבואר בסי' כ"ד ישבו בתחלה אצל הפרנסים יצ"ו הג' בעלי בתי' [/] גובי' יצ"ו גם ארבעה שתדלני' שהיו עד עתה⁴⁷ ואחר כך יקחו ך' בעלי בתים מתוך הקלפי כמבואר בסי' כ"ד.

הגובאים	5	ל"ו	ברירת הגובי' יהי' באופן זה, דהיינו החברות' בצירוף הארבעה שתדלני' שהיו עד עתה ⁴⁸ שהובררו מהחברות' [/] וקריאי עדה יבררו עוד אצלם ל"ו אנשים עקורים בעלי בתים והמה ביחד יבררו שבעה אנשי' [/] ובאותן שבעה אנשים יהיה [!] לפחות שלשה בעלי בתים. ואותן ז' אנשים יבררו אנשים אחרים גם שבעה [/] המבררים גובים ובעלי מעריכי'. וגם בתוך אותן ז' אנשים יהיה [!] לפחות שלשה בעלי בתים. [/] והשני זיבנר הנ"ל מחויבי' כל הזיבנר בפני עצמן כשרים זה לזה. וכל הנ"ל מחויבי' הפרנסים להודיע [/] להארבעי' ב"ב הנ"ל שיתוען [!] ⁴⁹ כנ"ל ⁵⁰ [/] יקרים בחרם.
ל"ז	15	20	הגובאי' יהיו שני פרנסים ושלשה בעלי בתים דוקא. ואם יבורר אחד מהג' בעלי בתים לפרנס יבורר [/] תיכף בעל בית אחר במקומו לגובה. ואם יעדר ח"ו אחד מהגובי' יבורר תיכף אחר ל' יום [/] גובה אחר במקומו. פרנס במקום פרנס, וב"ב במקום ב"ב. הג' בעלי בתים גובים ישבו בוועד [/] יחד בחדר מיוחד להם כל יום א' לגבות העולים מב"ב, בקנס אחד ר"ט על כל אחד ואחד העובר [/] וכדי להקל עול המדהבה מגביא דלית ליה. באם רוצה הב"ב ליתן להם כל שבוע העולים כמסית [/] ידו לכתוב על חשבונו אחת ואחת למצוא חשבון [?]. ⁵¹ והב"ב שחייבי' סך מה מזמן ומניהם, ואי אפשר [/] להם לשלם לגובי' בפעם אחת יעשו לו הגובי' חסד של אמת שיש בה תשלום ויתנו לו ארכה לשלם [/] להם מה שחייב תוך שנה. והברירה ביד בעל בית לשלם בזמני' הרבה עד כלות שנה. והגובי' מחויבי' [/] לגבות כל גביות מכל ב"ב בזמנו. ועל כל פנים אינם רשאי' להמתין לשום בעל בית מלגבות ממנו [/] העולי' יותר משני גביות. והמסרב ולא יתן ג' גביות זה אחר זה לא יבורר לכל התמניות בקהלתינו [/] ולא יכתוב שום התמניות. והגובים יכללו בשבועתם הנכתב בפנקס הגובי' קודם שישבו בוועד הראשון [/] לקיים כל מה שתקנו הט"ו אנשים בענייני הגובים. הגובים ככלל ישבו בוועד בחדר שלהם לגבות עולים כל שבועה ב' פעמים מלבד יום א' בקנס כל פעם שיעבור א' טקאטיין. כל הנ"ל יקרים [/] בעונש חרם.

47 Die letzten drei Wörter über der Zeile ergänzt.

48 Die letzten drei Wörter über der Zeile ergänzt.

49 Offenbar ein Schreibfehler, gemeint ist vielleicht: שיתוקן.

50 Fortsetzung unleserlich gestrichen.

51 Das letzte Wort ist schwer zu entziffern.

		הב"ד ל"ח
	ברירת הב"ד יהיה בכל פעם בר"ח אדר, או ביום א' שלאחריו בחרם בלי איחור על ידי שבעה אנשי' [/] דהיינו מן זאל דיא י"ב פרנסים אין איין ביקס ליגן אונ' ד' צעטלכר ארויז נעמן. אותן ארבעה [/] פרנסים זאלין העלפן ב"ד מברר זיין. אך זאל מן איין קלפי נעמן. זאל מן הבעלי בתים דריין [/] ליגן. דהיינו כל הבעלי בתים שיש להם ערכם מעשרת אלפים ומעלה והן בני ל' שנה ומעלה. וגם [/] הב"ב אשר המה בני ארבעי' וערכם חמשת אלפים ומעלה מוזן אבר דוקא איין אמפט בקהלתנו [/] גהט האבן. דהיינו הקדש גבאי ממונה וליששציר ⁵² , יין שעציר, קופה גבאי וכן חמשי' [/] שנה אשר ערכם חמשת אלפי' ומעלה זאלין אניין גליגט ווערדן אף אם לא היה לא [!] ⁵³ אמפט בקהלתינו [/] מאותן בעלי בתים זאל מן ג' כשרים לפרנסים, וכשרים זה לזה נעמן. ואותן שבעה אנשים יבררו [/] הב"ד. והבוררים הנ"ל ישבעו שבועה שלא יעשו קנוני' גם שיכתבו דייני' הראוי' לכך, ואשר כבר ⁵⁴ [fol. 142 r] היו דיינים בקהלתנו רשאי לכתוב לדיין ויצא ידי שבועתו. ודיין שערכו ב' אלפים יקוים כמשמעו' פנקס [/] קטן של קהל יצ"ו דף י"ב ע"ב כל הנ"ל יקוים בעונש חרם.	
5		
10		
15		
	הבאים לרון לפני דייני' יכול כל אחד מבעלי דיני' לפסול אחד מהדייני' ולא יותר ⁵⁵ , או מטעם שיחשוב בלבו שהוא שונא [/] או מטעם שחשב בלבו שהוא אוהב של מתנגדו בתנאי שיקבל עליו בתפילה לפני ב"ד שחושב בלבו [/] שהוא שנאו או אוהב של מתנגדו, קודם שטען עם חבריו. רק עם טוען שהוא שנאו ויפסל אותו בכך [/] אז פטור משכר דיינו' מליתן לו. אבל אם יפסלנו [!] משום אוהב של המתנגד מחויב ליתן לו שכר [/] דיינות המגיע על חלקו. וכן יקוים בההוספות. וכל זה יקוים בעונש חרם.	ל"ט
20		
	מחמת מטות ליילטיכר ציכן ליינוונט דיא אין דש הקדש קומן פון ב"מ בילע המות לנצח. ⁵⁶ כל זמן שלא יהי' בהקדש ששה גריכט בעט וי"ב פאר ליילטיכר [/] ושנים עשר קאפיין ציכן, אסור לשום הקדש גבאי בחרם ליתן לשום עני פון זאלכן זאכן דיא בהקדש [/] ואלין אונ' זיינן.	מ'
25		
	אודות הקצבים, מי שירצה להיות קצב פה מחויבים הקצבים להטיל עמו גורל. ומי שיעלה בגורל [/] יהיה מאותן ו' קצבים שרשאי' לשחוט מעצה יר"ה שלש שנים. וכן לכל ג' שנים. והפרנסים [/] מחויבי' להשתדל אצל השררה יר"ה דש דער אלט קצב אויז גטאן ווערט, וחדש איין צו שרייבן יקוים בחרם.	מ"א
30		

52 Fleischschätzer.

53 Gemeint ist wohl: לו.

54 Danach die Kustode' דייני' האבן.

55 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt.

56 Jes 25,8. Danach gestrichen: פנקס הקהל יצ"ו דף צ"ט וכל הנ"ל. וכמשמעו' פנקס קטן של קהל יצ"ו [/] דף יא ע"ב [...]

מ"ב החלטה על הקרקעו' פה זאל אצל האב"ד ושמשים זיין עיקול אהן צייגן ושכירת העיקול יהיה לאב"ד [1] חצי ק"ש ולשמשים כל אחד חצי ק"ש ולא יתומו ההחלטה בלי שאלת הגובים והקדש גבאים.

מ"ג כל דבר אכילה ושתי' לא ימכר בקהלתנו אם לא זאל ע"י ממונים גשעצט ווערדן אונ' זאל קיין היגר⁵⁷ [1] דבר אכילה ושתי' אויף קויפן בלי ידיעת ורשות ממוני' בקנס ששה ר"ט.⁵⁸ מכל שכן קיין יין בקהלתנו אויף [1] קויפן, ווידר צו ואר צאפין. אבר איין בעל בית מג יין אהן נעמן צו שענקן אום שכירות והממוני' [1] מחויבי' בחרם אויף זאלכש צו הלטן אונ' צו ברירן.

5

מ"ד מהיום והלאה יהיה הכנסה לאב"ד מהשבעת כתובה מאלמנה שיש לה ערכה מאלף זהו' ולמעלה [1] שני רייכשטליר ועם ערכה למטה מאלף זהו' תתן לו שכירות א' ר"ט. עד ביאת אב"ד [1] בקהלתנו לא תתן שום אלמנה יותר מכנ"ל לקהל יצ"ו מחמת השבע' כתובה.

10

מ"ה מחמת מלמדים כמקדם, זאל דען תלמוד תורה גבאים אויף גליגט ווארדן מקהל, דש קיין [1] מלמד זאל מין קנעלין אלש ח' שעו' ליום. ד' ר"ט שכירות משעה עד גמרא ועד בכלל [1] ותוספו' ה' ר"ט משעה. ובימי הקיץ ט' שעות ליום. המלמדים אשר לא מבני קהלתנו אינם [1] רשאים אהן צו נעמן יותר מן ח' שעות ליום אף בימי הקיץ. זאל קיין מלמד איין בהעלפיר או [1] בחור העלפין לאזן קנעלין כדי להרבות בשעות. אונ' וועלכר מלמד ניט ו' חדשים במילוי קנעלט [1] מג אם הבעל בית לפי ערך משכירות אב ציהן. כל הנ"ל יקוים בחרם בלי ערמה והוראות היתר.

15

מ"ו בעולת בעל⁵⁹ גם זונות אסורים בעונש חרם להיות משרתת אצל שום בעל בית אפילו ניט בבית צו הלטן [1] בחנם. אבל אם יתן הבעל בית כל שבוע שני ר"ט קנס, אז פטור מחרם הנ"ל. ואם יעבור [1] זמן אחד ולא יתן קודם שבת אזי חל עליו חרם הנ"ל.

20

מ"ז אודות נאמני הקהילה כמשמעו' פנקס הקהל דף י"ב. אכן זוא זיך הבעל דבר ניט חתמנן וויל [1] זאל הנאמני' בפנקס איין שרייבן וויא זיך הבעל בית ניט האט ניט חתמנן וואלן.

25

[fol. 142 v]

מ"ח כל מיני שחוק חוץ משאכצייעל, אפילו כלה וחתן אסור בחרם רק בחנוכה ופורים מותר [1] לשחוק ח' ימים ולא יותר. וביום הט' יוכרוז בב"ה שאסור בחרם כמקדם. ואין הרשות [1] לשום אדם בעולם להרחיב זמן עוד יום א' יותר. וקינט בעטרין מותרת לשחוק עם ב' [1] נשים דהיינו ג' ביחד אבל לא יותר כלל. ומש"כ⁶⁰ שלא

30

57 היזגר?

58 Die letzten drei Wörter über der Zeile ergänzt.

59 Dtn 22,22.

60 Offenbar falsche Reihenfolge, gemeint ist sicher: מכש"כ.

- תשחק עם איש או בחור, ולא [/] תשחקו [!] שארי נשים כלל, אם לא שהיא עצמה תשחק עמהם. ואסור בעונש חרם [/] שלא תיתן שום שאלדר לפפלעגריין בלי שום ערמה ומרמה יותר מן ר"ט אחד כל זמן [/] משך השחוק של הקינט בעטרן דהיינו בין הכל ר"ט אחד.
- מ"ט מחמת שדכנים יהי' כתיקון ט"ו אנשים שנת תי"ח⁶¹ ובלבד שיקבל הבעל בית עליו בחרם [/] בב"ד שלא עשה בדבר הזה שום ערמה ומרמה מחמת ער השדכנות דעם [/] ליבר ואר גינט אלש דעם אנדרן.
- נ"ן המבוררים לקופה גבאים מחויבי' כל אחד ואחד כשיבורר לקופה גבאי לילך אצל [/] הגובי' לכוף מהם הצעטיל של הבעלי בתים מה שמחויבים הבעלי בתים קופה [/] יונגין צו הלטן.
- נ"א הבעלי מעריכים מחויבים מדי יום ביום צו זיצן נאך מיטאג פֿון איין אויאר⁶² [/] אהן ואילך. אונ' ווען הבעלי מעריכי' נאך איינס בעל בית ג' פעמים [/] שיקן, אום איין ערך צו מאכן ולא יבוא, מחויבי' הבעלי מעריכי' תכף בלי עיכוב דען [/] זעלבגין בעל בית ואר זיך איין ערך צו מאכן. ווען איין בעל בית מקבל אליו איז בתפילה [/] אויף איין בעל מעריך ער דר פאר הלט ווער זיין שונא, מחויב הבעל מעריך אויף צו [/] שטיין. על כל פנים זאלין הבעלי מעריכים בחרם ניט לענגיר זיצין אלש שלשה שבועו'.
- נ"ב הממונים מחויבי' לישב בוועד כל שבוע ב' פעמים ואם יעברו יתן הממונה שיעבור [/] קנס א' טקאטיין. ובימי היריד מחויבי' לישב כל שבוע ג' פעמים.
- נ"ג הממונים יהיו דוקא שני פרנסים ושלשה ב"ב ויהיו כשרים זה לזה דוקא. ואינם רשאין [/] לקנוס יותר מארבעה ר"ט ואם יצטרפו עמהם שני גבאי קהל יצ"ו יכולין לקנוס [/] עד ששה ר"ט ולא יותר. יקיים בחרם.
- נ"ד הסופר מחויב השטרות למלוה צו ליברן תוך י"ד ימים לאחר שנמסר לו הקנין. שטרות [/] כתובות ותוספו' וכל השטרות השייכי' להזוג מחויב למסור לבעל דבר תוך [/] חודש ימים לאחר שנמסר לו העידור. ועידור מנכרים אשר לא מבני קהילתנו יתן [/] החתן קודם החופה לגבאי קהל מה ששייך לו ותכף לאחר שהראה לגבאי העידור [/] מחויב הגבאי ליתן לו המעו' אשר מגיע להסופר. ולא יהי' בעונש חרם על זה. [/] והנאמנים זיינן מחויב תכף ומיד למסור הקנין לסופר בלי איחור כדי לכתוב בפנקסו [/] ובכל שבוע השטרות בלי אמתלא חתמן וגם הפנקס של הסופר בעונש גדול. [/] שכורות הרופאי' יקיים כמו שכתוב בפנקס הקהל בחרם.

61 1657/58.

62 Davor gestrichen: איוו.

[fol. 143 r]

- נ"ה מן זאל לבית האושפיזא יהיה מי שהוא איינג⁶³ גמכט מלבוש הן קאלר הוון וואמש קאלר מוצין מענטליל [/] או שארי סחורות יהיה מה שיהי' אונ' איין מלבושים הענדליר, אפילו כסף וזהב מרגליות אבני' [/] טובות צווישן דער יריד ניט טראגין, אודר אין איין חדר דריין ליגן, אודר דעם ווערט אודר זיין גזינט [/] אויף גזעצט געבן. אודר דורך איינם ערל אננין שיקן, אודר זונשט בבית ערל איין חדר האבן [/] כדי איין קונה דריין צו וירן, או לבית ערל אחר דען קונה צו בשיידן. רק זוא ער איין קונה האבן [/] קן האט ער רשות לרחוב צו וירן. אפילו אחר הקנין ניט רשות אנויש צו טראגין. רק [/] ברחוב דעם קונה צו ליברן וואש ער קויפט האט ותו לא. זוא אבר איין בר ישראל העט [/] איין מלבוש פֿון סמוט אודר זיידן אודר גולדן שטיק דש ידוע ומפורסם איז זאלכש קיין ערל [/] טראגט אם לא איין גדול חשוב. זוא ער דער גלייכן העט, אונ' ווישט צו ואר קויפֿן, האט [/] ער מגבאי קהל רשות צו נעמן לבית האשפיז צו טראגין. כך כתוב על הנייר ישן. [/] אכן לבית אחר וועלכש קיין בית אושפיז איז הרשות ביד המוכרי מלבושים ב' חתיכות, ולא [/] יותר צו טראגין. אונ' זוא ואר איינר או ב' שותפי' יחד תוך הבית זיינן, זאל כלל קיינר ווייטר קיין 15 [/] קליידר הענדליר או קראשר⁶⁴ לתוך אותו בית גיין⁶⁵ ביז דיא זעלבגין ווידר הרויז זיינן. אפילו לפני הבית ניט פינדן לאזן.
- נ"ו זאל קיין קליידר הענדליר או קראשר שחרית לפני יציאת ב"ה זיך תוך המקום וינדן לאזין. גם לע"ע [/] לאחר יציאת ב"ה אם לא ער בעסק הלט אונ' אום גיט, וע"י כך אויף גהלטן ווארדן תוך [/] המקום זיך פֿינדין לאזן. 20
- נ"ז דיא שפיצן הענדליר, מעגין ליינן שפיצן אין ווערצהייזר טראגין אבר זונשט קיין סחורה אם [/] לא דיא ווערט בגערט.
- נ"ח גם אן דיא מארק שיף זוא זיא אהן קומן ניט וינדין לאזין, ואפילו אצל שער המים ניט צו שטיין [/] אויף צו ווארטן ערלי' אהן צו רידן, או צו קראשן.
- נ"ט גם זוא זונשט ערלי' קומן, הן אין קוטשן הן על סוסים על הרחוב כלל ניט נאך צו לויפֿן או אהן צו 25 [/] פֿאלין.
- ס' דיא מלבושים הענדליר זאלין כלל עם ערלי' מיט איינגי סחורה דיא זיא האבן אפילו, מכ"ש 30 [/] אויף גזעצטי סחורות דיא מן באמה ואר קויפט ניט מתעסק זיין. רק זוא זיא איינגי 30 [/] סחורה העטין, האבן זיא רשות חוץ למקום צו וירן למקום אחר, אודר איינם בר ישראל כאן 30 [/] צו ואר קויפֿן.⁶⁶ אכן מיט גאנצי שטיק דוקא

63 Davor gestrichen: הן.

64 Die letzten vier Wörter vor und über dem Zeilenanfang in kleinerer Schrift ergänzt.

65 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

66 Ergänzung am rechten Blattrand in kleinerer Schrift: [/] ולצורך בני 30 אף באמה לצורכו 30 אף לביתו אכן לא 30 לקנות ולמכור 30 פה להרוויח בו 30 בחרם על המוכר 30 ועל הקונה

- האבן זיא רשות למכור. רק המותרות פֿון ווילין טוכר [/] וואור פֿון זיא מלבושים
גמאכט האבן, ווש אין איבריג בלייבט מאותו בגד האט ער רשות [/] מיט דער אמה
צו ואר קויפֿן. אבר דש בגד דערפֿ ניט יוקרר קומן אלש א' זהו' דיא אמה. [/] אבר
מלבושים הרשות בידו למכור מכפֿ רגל ועד ראש. אונ' ווש ער פֿון ליינן פֿוטר טוך
האט [/] אונ' בלייבט אין מותרות מג ער המותרות באמה ואר קויפֿן. אבר דיא אמה
5 ניט יוקרר אלש רביעי' [/] זהו'. וכן כסף וזהב שפיצין ושניר, או גלוינן⁶⁷ של כסף
דוקא לטרה ווייש צו ואר קויפֿן.
- ס"א איין קליידר הענדלר זאל⁶⁸ קיינס אושפיז אודר אנשי ביתו יהיה מי שיהי' צו לייאן
אודר זונשט בתחבולה וערמה בעולם משחד זיין [/] אודר⁶⁹ איין דיבור צו רידן כדי
10 ער לבד אניין צו גין ולא לאחר. זוא מן שפירט [/] דש ערמה בדבר איז מחמת זוכט
ער לבד דערפֿ גין ולא אחר מוז ער בחרם איין שנה תמימה הויסן בלייבן.
[fol. 143 v]
- ס"ב זוא איין מלבושים הענדלער אודר צו ווייזר ביא איינס ערל איז, הן בבית אושפיז
או ברחוב [/] או בבית ערל אחר, ואר איינס חדר וואו הערל דרין איז, אויף ווארט,
15 זאל זיך ווייטר קיין [/] מלבושים הענדלר או קראשר כל זמן דער מקדם דא איז, ניט
גלושטין צו גין, אודר איין דיבור [/] עם אותו ערל צו רידן, או ע"י אחר לאזן רידן.
אלזו לנג ביז דער ערשט בר ישראל מאותו ערל [/] ווידר וועק גנגין איז. מכ"ש זיא
זיך זאלין מונע זיין כנופיי' ווייש בבית האושפיוזות, או לפני בית האושפיוזות, או
שארי מקומות צו שטיין, עאכ"ו צו זיצן. אכן זוא ער חצי יום בבית [/] הערל גוועזין
20 איז, אונ' ניקש מתעסק גוועזין הרשות איין אנדרר אניין צו גין.
- ס"ג איין⁷⁰ אויף ווארט⁷¹ איזט גאנץ אונ' גר ואר באטין בחרם לגמרי קיינן צו שטלין
הן בבית ערל [/] והן לפני הבית והחרם חל הן על העומד והן על המעמיד.
- ס"ד המלבושים הענדליר זאלין איר סחורה יהיה מה שיהי' איבר כפל ניט ביטן. דהיינו
אונטר [/] דיא חצי' וויא זיא איר סחורה דען קונה גבאטין האבן ניט לאזן דרפֿין.
- ס"ה ביום א' זאל קיינר מי שיהי' ניט דרפֿין קראשן, איטליכן ערל או ערלת לאזן גין.
25 אונ' [/] ניט דרפֿן אהן רידן. טוט עש איין ורעמדה⁷² בתולה או משרת זאלין תוך
מעט [/] לעת מקהלתינו אב גשאפט ווערדן. אונ' איטליכר בעל בית איז מצור' על
בני ביתו והבתולת [/] זאלין דיא גנצי שבוע ניט קראשן.

67 *galaunen* = Galaune, Tresse.

68 Die letzten drei Worte über der Zeile ergänzt.

69 Davor einige Wörter am Zeilenanfang nach Streichung unleserlich.

70 Danach ein Wort nach Streichung unleserlich.

71 Die letzten beiden Wörter über der Streichung ergänzt.

72 Daneben ein gestrichenes פ.

- ס"ו
 איטליכר בעל בית יהיה מי שיהי' או בעלת בית דערף קיין ערל או יהודי וועלכר
 דער דארך [/] הרחוב יהודי' גיט ניט דערפֿין אהן־רידן, אודר קראשן אם לא על
 פתח ביתו [/] דהיינו מג מיט אים גִין ביו אן דיא קענדל⁷³ אויף זיינר זייט. מג ער
 דען ב"ב דער אים זעלבגן [/] בית וואונט, הוא ואשתו מעגין דען ערל או יהודי
 קראשן. זאל אוך קיין בעל בית ניט מיט [/] ולייס שטיין ואר איין אנדר בית צו
 קראשן, אם לא איין ערל דער איינס אוהן גפֿער [/] בגעגנט ברחוב מג ער אין אהן
 רידן. 5
- ס"ז
 ווען איין ערל אודר ערלת פראגט נאך איינס בעל בית, איז איטליכר אשר בשם
 ישראל [/] מכונה בחרם גדול אין צו רעכט צו ווייזן אן רעכטיגן מן בלי שהיי'.
- ס"ח 10
 אך זאל קיין קלעדר הענדליר דעם אנדרה זיין סחורה מגנה זיין, אונ' ניט בזולר
 געבן [/] דהיינו דש ער לערל זאגין וואלט לפני הקנין או לאחר הקנין איך וויל דיר
 מיין סחור' [/] אין דיזן אונ' דיזן פרייז געבן דש ידוע איז, ניט אפשר דרום צו ואר
 קויפֿן. ויעשה כדי [/] דעם ערל מכלה צו זיין.
- ס"ט 15
 איין קליידר הענדליר אודר קרעמר דערף קיין משרת הלטן בחרם, אפילו משרת
 דער חזקת [/] עירוני' האט. מכ"ש קיין ורעמדין בעל בית ואר איין משרת צו הלטן
 אפילו קיין קאשטגעגניר [/] בביתו צו הלטן. והמשרת דער פֿון קליידר הענדליר
 קומט דערף בחרם זיין גוועזניר בעל [/] בית ניקש⁷⁴ צו וייזן, אודר שותפו' מאכן.
 מכ"ש⁷⁵ איין בחור אים בחרם ניט מסייע זיין בעסק⁷⁶ [/] משא ומתן. אפילו איין
 משרת דער ניט מאוכל שלחנו איז דערף ער ניט לונן אם לא ער אים אוהן גפֿער צו
 ווישט. 20
- ע' 25
 קרעמיר אודר קליידר הענדליר שהוא בן ששים שנה, אם אין לו בן שהוא בן י"ג
 שנים, או יש לו בן [/] מן י"ג שנים והולך בבית המדרש כל יום אצל רבו ללמוד
 הרשות לאותו בעל בית לשכור לו משרת לעשות [/] לו מלאכתו בביתו אבר כלל
 קיין משרת צו דינגין צו זיינס משא ומתן צו ברויכן. אבל אם יש לו מן י"ג שנים
 ואינו הולך בבית המדרש כל היום⁷⁷ אין לו רשות לשכור משרת לעשות מלאכתו
 בביתו⁷⁸ מכ"ש [/] לעסוק במשא ומתן. [fol. 144 r]
- ע"א
 קרעמר אודר קליידר הענדליר שהוא בן ששים שנה, ולא יכול עוד לצאת ולבוא
 במקום לישא וליתן, [/] הרשות בידו להעמיד אחד מבניו שיהי' נותן ונושא עבורו

73 *kendel* = Känel, Synonym für Gosse, den offenen Abwasserkanal in der Straßenmitte.

74 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

75 Ab hier offenbar spätere Ergänzung in kleinerer Schrift.

76 Danach ein Wort durch Streichung unleserlich.

77 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt.

78 Danach ein Wort durch Streichung unleserlich.

- במלבושי' או קרעמר לאיזה מבניו שירצה [/] אבל הבעל בית מחויב מקדם לקבל עליו בעונש חרם שלא ישא ויתן בהמקום שום משא ומתן. רק לקנות [/] דברי אכילה וכיוצא בו. וחייב הנער ליתן כל יריד ויריד ליי"ט אנשים חמשה ר"ט אבל אם יש לו [/] עוד בנים אף אם המה בני עשרים אסורים בחרם לישא וליתן בהמקום.
- 5 אכן קליידר הענדליר [/] או קרעמר שהוא פחות מבן ששים אסור בחרם אפילו אחד מבניו להתעסק במקום כלל אף הוא [/] בן עשרים ככל זאת אסור בחרם כנ"ל. ואף אם יתנו החמשה ר"ט כנ"ל מחויבי' ליקח רשות בכל חצי שנה מן [/] הממונים שרשא' להתעסק. ובלי⁷⁹ רשות חל עליהם החרם לישא וליתן.
- ע"ב עד י"ב שנים מחויב כל בן ב"ב לילך בחדר ללמוד אצל רבו. ומי"ב⁸⁰ שנים ואילך עד י' שנים [/] אף שלא ילך לחדר, אינו רשא' לילך תוך המקום לעשות שום משא ומתן. אונ' ניט צו [/] קראשן אפילו ברחובותינו. אונ' ווער עטווש צו ווייט, דערף מן אים בעונש כלל קיין [/] פרוטה סרסרות געבן יהיה באיזה אופן שיהי'. ולא ילך בטבע אם לא שאביו או אמו [/] שלחו לפי שעה לטובתן ולהנאתן. ואם הוא מבן י' שנים ואילך הרשות לבן בעל בית [/] לילך אל המקום ולישא וליתן כאות נפשו. רק יתנהג את עצמו לישא וליתן באמונה, בלי שום השגת גבול [/] וחילול השם. ולא ילך לבית האושפיו בית [!] כלל. אבל יתן להממוני' לסיועת שכר לימוד בני הקהילתנו חמשה ר"ט. ואם [/] אביו חייב ב' עולי' לגובי' אין רשות לבנו לעשות משא ומתן בעולם, עד שירצו לגובי'. אבל היתומי' אשר אין [/] להם אב ויש להם חזקת עירוני' פה הרשות בידם להתעסק במקום מי"ד שנים ואילך הן עם קרעמר רייא והן עם [/] מלבושי'. מכל שכן שאר משא ומתן. ואותן יתומי' הרשות בידם להתעסק עם מלבושי' וקרעמרייא משך שתי שנים [/] ולא יותר. ווען זיא גלייך לענגר פנוים זיין. ווען זיא ב' שנים לעדיגר ווייש גהנדלט האבן, אזי לאחר [/] חתנותם [!] יקוים כמשמעו' התיקון של יי"ט אנשים דש זיא ר' שנים קיין קרעמר אודר קליידר הענדליר זיין טערפין [/] ווען זיא אבר לעדיגר ווייש ניט מיט מלבושי' אונ' קרעמרייא ב' שנים גהנדלט האבן, הרשות בידם תכף אחר [/] החתנה להתעסק עם מלבושי' וקרעמר כשאר בעלי בתים. אכן קראשן אינו בכלל זה מג וואל קראשן לעדיגר [/] ווייש זוא לנג ער וויל אבר אין קיין בית אושפיזא צו קומן.
- ע"ג עש זאל קיין קליידר הענדליר איין חדר דינגין אן דיא ג' שערים ברחובותינו דהיינו אן שער עליון עד העכט [/] וכן מצד השני של הרחוב. ואצל שער האמצעי מבית צום ורעליכן מאן, עד בית צום נוט שטאל וצד שני, [/] מבית ר' קלמן כהן עד בית גרשון דארום ועד⁸¹ בכלל.
- ע"ד איין אלמנה מכ"ש איין בעל בית דערף קיין שותפו' האבן מיט קליידר הענדליר אונ' קרעמר. רק דרף [/] נאר איין משא ומתן האבן.

79 Davor gestrichen: ול.

80 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: מי"ג.

81 Dieses Wort zwei Mal.

17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

- ע"ה קרוזירר דיא באלי ווייש סחורה לכאן ברענגין, איין יחד דער סחורה לכאן ברענגט
עד ארבעה אלפי ר"ט לשנה [/] מג ער אפילו אמות ווייש אויז מעסין. אבר ווען
ער מער אלש ד' אלפי ר"ט סחורה לכאן ברענגט דערף ער ניט [/] מיט אמות
ווייש אויז שניידן. משותפי דיא סחורה לכאן ברענגין עד ששת אלפי ר"ט לשנה
5 מעגין סחורת מיט אמות [/] ווש אויז שניידן. ווען זיא אבר מער אלש ו' אלפי ר"ט
סחורה לשנה הער ברענגין דערפין זיא ניט מיט אמות [/] ווש אויז שניידן. יקוים
בעונש חרם.⁸²
- ע"ו משרתים אצל בעלי בתים פה סוסים הענדליר, או נכרים סוסים הענדליר זאלין
בעונש ובקנס קיין אנדרן משא ומתן [/] האבן אלש סוסים הנדל, אונ' זאנשט
10 כלל קיין משא ומתן. הן זיא זעלבשט או ע"י אחרים בלי שום ערמה ומרמה [/]
והעובר זאל מן אים מפרסם זיין ואר איין עובר חרם אונ' זאל ווייטר קהלתינו ניקש
צו גניסן האבן. ולא רשאי שום [/] בעל בית ליתן להמשרתים הנ"ל שום סרסרו'
ווען ער איינס עטווש צו וויישט. אך וועלכר משרת אצל סוסים הענדליר [/] זיך
איין זומר אחר ט' אויאר בלילה, ובחורף אחר ח' אויאר בלילה זיך ניט וינדין לאזן
15 ברחובותינו. זוא ער גפונדן [/] ווערט זאל אין הב"ב בחרם ניט ווייטר מעת לעת
הלטן דערפין. אונ' וועלכי דיא ניט תמיד מאוכלי שלחנו של [/] מוכרי סוסים זיין
דערף ניט המוכר סוסים מכ"ש משרתו קיין אין שטאל בהערבערגין מכ"ש קיין
לינות לילה [/] צו געבן, בלתי רשות קהל יצ"ו כל זה יקוים בעונש חרם.
- [fol. 144 v]
- ע"ז מאחר החרם קדמונים איז ניט צו שטרייבן, בכך איז מן אצונט החרם ווידר מחדש
20 דש קיינר מי שהוא [/] הן איש או אישה, בחור או בתולה ניט שטרייבן זאל. הן ער
לכתחילה עם ערל חלופי וואלט כדי צו שטרייבן [/] או לאחר זה או באמצע או
בסוף החילוף טון וואלט. הגם ער אם המעו' ניט בזולר גיבט, מכ"ש ער עש בזולר
[/] גיבט כדי ער זאלכש טעות מאכן וואלט. וכן דער יענג דר המעו' דרצו לייאט
25 לאותן אנשים המוחזקי' בכך [/] דיא בכלל זאלין מוחרם ומנודה מובדל ומופרש
מכל קדושת ישראל זיין, זיא זעלבשטין אונ' וועלכר דער מסייע [/] לכך איז באיזה
אופן שיהי'.
- ע"ח אך האבן רבני אשכנז בכלל מחרים ומנדה גוועזין ומפריש מכל קדושת ישראל
דיא גנבים וועלכי אין אשכנז ארום [/] ציהן אונ' ממש יהודי' וערלי' ניט זיכר אין
30 אירן הייזר זיין. אונ' ניט אליינט דש זיא אין חרם הנ"ל [/] זיינן אפילו דיא אין עסק
בעולם מיט אינן האבן זאלין מוחרם זיין כמוהם. נון בפינדין זיך עברייני' [/] זוא
זיך אין אלים ניט משגיח זיין. בכך איז מן החרמות הנ"ל ווידר מחזיק דש מן עש
שטארק וויל גהלטן האבן [/] דען עש איז ידוע ומפורסם דש מיר זיין ואר כבדה
בעיני האומות. זאלט ביליך כל אשר בשם ישראל יכונה [/] זעלבשט איין גדר
35 מאכן אליין איין טייל בשביל כסף נמאס אלר ניט אכטן, ואין יראת אלקי' בלבבן
בכך [/] איז מן היר מיט מודיע לרבים, זוא איינר ח"ו זאלט אום דש גרינגשטי פון

82 Die letzten drei Wörter wurden offenbar später hinzugefügt.

חרמות הנ"ל זאלט עובר זיין [/] יהיה מי שיהי' ווערט קיינר ואר שאנט⁸³ ווערדן. אונ' ווערט כבוד משפחתו ניט אהן גזעהן ווערדן. אונ' אין [/] מענש זיין בעונשים קשים. אשר כל השומע תצלנה שתי אזניו. אונ' מן איז מודיע דש וועלכר דער [/] בייא זיך הלט איינר מוחזק לכך איז, אונ' עובר וויל זיין אויף חרמות הנ"ל ח"ו אונ' וויל בייא אים [/] געלט חלופי' אודר לענן יהי' באיזה אופן שיהי', אונ' ער גיבט אים געלט דרצו, איז החרם הנ"ל חל [/] אויף אים אלזו וואל אלש על⁸⁴ העבריינן זעלבשט. לכן האט איטליכר וואל אין אכט צו נעמן, דען עש זיינן [/] דברים המסורים ללב, ואלקי' יודע מחשבות אדם ותחבולותיו דער גלייכן איז מן מזהיר בחרם הנ"ל ניקש [/] צו הנדלין אפילו מערלי' ווען מן ווייש דש ער איין גנב איז⁸⁵ אודר אפילו איין בייטל שניידר, מן ען זאלכי [/] משא ומתן ניט ליידן מעכטין ח"ו כלל יהדות צו שווער ואלין.

ע"ט בעלי בתים קלאגין גר זער וויא דיא גר קיכר בייא זיך הלטן אלי גנבים. אונ' זיא דעשט וועגין ניט זיכר [/] אין אירן הייזר זיין ואר גנבות, אונ' זונשטן אלי עברות בסתר ובגלוי אין דער גר קיך הייזר דארך דיא [/] גנבים גשעהן. אין זונדרהייט מיט זנות זא דאך אך איין חרם מרבני אשכנז איז קיין עסקים בכלל מיט [/] אינן צו האבן. מכ"ש זיא ניט הערבגין. דא מיט זאלכש אלש צו ואר היטן האט מן ואר גוט אהן גזעהן [/] דש מהיום והלאה זאל קיין גר קיכר קיינס ניט עשין געבן, אודר אפילו לאזין בייא אים אב אונ' צו [/] גין אם לא ער ברענגט איין כתב ראי' מהמונים וויא לנג ער אים בייא זיך הלטן מג, אודר דער אורח [/] ברענגט איין פלעט אין צו ליגן מג ער אין דיא זעלבג נכט ליגן. על זה מחויב איין איטליכר גר קי כר [/] איין שבועה בפועל ממש צו טון ניקש עובר צו זיין. דער גלייכן זאל זיך אך איין איטליכר בעל בית [/] נוהג זיין קיין פון זאלכי לייט איין דריסת הרגל צו געבן. וועלכר גר קיכר עובר איז זאל ער ווייטר [/] גר נימנט ליגן דערפין שנה תמימה, מכ"ש צו עשין געבן מלבד הקנס ער מקהל יצ"ו צו ארוורטין האט. [/] אונ' מן ווערט מפרסם ברבים זיין וויא זיין גר קיך אסור איז.

פ' הט' אנשם לא יתנו רשות להיות לאחד מהנערים הנ"ל עירוני' פה אם לא שיש לו כתב ראי' מהמונים שפרע [/] כל המעו' שחייב ליתן כל חצי שנה כנ"ל.

פ"א ב"ב או יהודי נכרי שחייב לאחד לבני קהילתנו ויפסידו בהלווא' מחמת שישבע שבועו' אין לו או שאר סיבה דערף [/] ער כל ימי⁸⁶ קיין קינד לכאן געבן מלבד שאר עונשים. והנשבע לפטור מהריווח אף שישלם הקרן זאל ער בתוך [/] ארבעה שנים כלל צו קיין דבר קדושה קומן. אף שהוא חיוב יאר צייט או חיוב אחר מכ"ש

83 Das *ש* am Anfang des Wortes wurde erst kursiv geschrieben, dann gestrichen und durch den Buchstaben in Quadratschrift ersetzt.

84 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

85 Ergänzung am rechten Blattrand: אב הערן זיין דש ער [/] זיין הערן אב: או סוחרים עבדים [/] ער שפירט דש ער [/] זיין הערן אב: טראגט [/].

86 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

- ניט לדבר התמניות צו [/] מאכן או בתוך הקלפי צו ליגן. יקוים בעונש חרם. והנכרי דער אפילו בימים קדמוני' האט פליטה גמלט [/] יקוים בו העונש כנ"ל אונ' קהל דערף קיין מעו' ממנו נעמן אים עירוני' לאזן צו קומן הוא או לבניו.
- [fol. 145 r]
- 5 פ"ב תכף אחר ביאת אב"ד לכאן, מחויב לחתום כל התקנות בחתימת ידו מה שתיקנו ועשו הט"ו אנשים שיקוים [/] הכל בחרם שלו, דהיינו אותן תקנות⁸⁷ הט"ו אנשים שיקוים בחרם.
- 10 פ"ג התיקון של ט"ו אנשים הנ"ל נעשה על זמן תשעה שנים, רצופים מהיום והלאה. וכל זמן שלא יעשה תיקון חדש [/] יהיה התיקון של הט"ו אנשים בתקפו, בעונש חרם.
- 15 פ"ד וועלכר פרנס דער זאגין וואלט איך וויל ווייטר קיין פרנס זיין, זאל ער ובניו עולמי' קיין אמפט בקהלתינו [/] האבן דערפין אונ' ניט מיט געלט אב קאפן קענן. אונ' קהל אפילו בצירוף אב"ד ובעלי בתים אים [/] ובניו קיין חסד טון דערפין. נוסף על זה זאל ער מאה טקאטין קנס געבן החצי לשררה יר"ה וחצי לצדקה, [/] בלי הנחה. אכן קודם ברירת פרנסים בשנת תל"ו⁸⁸ מג איין פרנס וכן איין בעל בית וואל זאגין לפני החברות' [/] איך בגער מהיום והלאה ניט גשטעלט ווערדן בתוך ברירת הפרנס' דען בגער קיין פרנס צו זיין. אלש דען [/] איז ער פטור מעונש הנ"ל. יקוים בעונש חרם.
- 20 פ"ה וועלכר פרנס או אפילו אב"ד מכ"ש בעל בית יהיה מי שיהי' ווערט מזכיר זיין לפני וועד הן לפני החברות' או בפני אסיפת [/] בעלי בתים עם החברות' לבטל אפילו דבר קטן מהתיקון של הט"ו אנשים שנת לד"ת לפ"ק,⁸⁹ יהי' מותר ומנודה מובדל, [/] ומפורש מכל קדושת ישראל. וקבורתו יהי' קבורת חמור ולא יהי' לו חלק ממעל. ויתן קנס לאדונינו הקיסר יר"ה ת"ק ר"ט ולשררה [/] יר"ה ת"ק ר"ט ולצדקה פה ת"ק ר"ט. והשומעים מחויבי' להגיד בחרם למלכות ולשררה יר"ה ולגבאי צדקה, מי שעבר כדי שיוכל [/] לגבות החוב.
- 25 פ"ו שבימים קדמוני' בערך י"ז שנים ראו שהדור עמדו בפרץ וגדרו גדר אשתני דרא אשתני מנהגא⁹¹ בכך [/] נתברר ע"י רוב הקהל יצ"ו ט"ו אנשים לתקן איזה תקנות לטובת הכלל, כפי שהישר בעיניהם וכן [/] עשו ט"ו אנשים באותו זמן ותיקנו איזה תקנות על משך תשעה שנים. והנה כבר חלפו ועברו זמני זמניהם ועידן [/] עדנים. על כן משם ראו הדור עכשיו לברר ג"כ ט"ו אנשים על פי רוב הקהילה, דהיינו קצ"ח ב"ב אמרו הן ומ"ב [/] לאו ונמנו ע"י נאמני הקהילה ר' שמואל נאמן ור'
- 87 Davor ein gestrichenes w.
- 88 1675/76.
- 89 1674/75.
- 90 Die Nummer anscheinend später in anderer Schrift und Tinte hinzugefügt.
- 91 Über dem א ein ך geschrieben.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

משה סופר. בכך אנחנו ט"ו אנשים החתומים מטה תקנינו [/] איזה תקנות כיוכשר בעינינו לטובת הקהלה, כאשר מבואר לפנינו.⁹² על כן נתקשרנו יחד בקשר אמין [/] וחזק בחרם חמור ובשד"א ובק"ס דלא כאסמכת' ודלא כטופסי דשטרי.⁹³ באם שאחד מאתנו ט"ו אנשים הנ"ל, מעכט [/] מגיע להיזק ח"ו זיין, אונ' ואר הלטן מיר העטין ח"ו דבר מה שלא כהוגן⁹⁴ גמכט יהיה תיקון איזה שיהי', [/] אלזו זיינן מיר ט"ו אנשים ח"מ מחויב דען זעלבגן מפצה זיין ולסייעו בממון⁹⁵ מכיס הקהלה יצ"ו. דהיינו [/] הגובים יצ"ו מחויבים לשבע בנק"ח תכף כשיתמנו להיות גובים, טרם שישבו בוועד לגבות דש זיא דיא מעות [/] תכף מכיס הקהל וואלין געבן, בקנס ת"ק ר"ט לקיסר יר"ה ות"ק ר"ט לשררה יר"ה ות"ק ר"ט להקדש על כל אחד מגובי' [/] יצ"ו מכיסו. אונ' איז מחויב לקיסר יר"ה ולשררה יר"ה אהן צו צייגן. והגובי' יצ"ו מחויבי' לחתום על זה [/] הפונקטן. והחברות' יצ"ו יהיו בחרם הגדול באם שימחו להגובי' המעו' הנ"ל, אונ' תכף הגובי' יצ"ו מסרב זיין [/] מליתן כנ"ל המעו' אלזו זיינן מיר ט"ו אנשים מחויב דען זעלבגין מפצה צו זיין בהשתדלנו' השררה יר"ה [/] הנ"ל אונ' אין צו פטרן, מתפיסה בערבות ככל יכולתינו, או ממון דר צו לייאן כל אחד לפי ערכו עד שנתפרע [/] מקהל יצ"ו. כל הנ"ל קבלנו עלינו בחרם העליון ובחרם התחתון איין איטליכר אין דער זך אהן גלעגין זיין אונ' [/] טון גלייך אים עצמו אהן גינג ונהי' לו לעזר ולסעד, ולתמכו בכל נעשינו ובכל מאודנו.

[fol. 145 v]

כל ענייני קליידר הענדליר וויא זיא זיך ואר הלטן זאלין בכל הפרטים המבוארים פ"ז בתיקון הזה, זאל אלש בחרם גהלטן [/] ווערדן. ומי שיעבור על אחד מהפרטים הוא עובר החרם. והחברות' יצ"ו מחויבים בחרם⁹⁶ לקנוס להעבריינים כראוי למי [/] שעובר על החרם כפי ראות עיניהם. ותיקון של מוכרי המלבושי' ימשוך מהיום עד חשוון ת"ו למ"ד זי"ן⁹⁷ ואז [/] לכשיגיע הזמן מחויבים הפרנסי' בחרם לצרף עמהם הממוני' וששה בעלי בתים מתוך הקלפי שאינן קליידר [/] הענדליר או קרעמר, ויעיינו וישאו ויתנו בדבר היטב אם להוסיף ולהחמיר על התיקון או להקל, או התיקון הנ"ל כמקדם לאזן. וכל זמן שיעכבו ויתמהמהו מלעשות ולעיין בתיקון של המוכרי מלבושים [/] אזי ישאר הכל בכל תוקף ועוז כאשר עשו ותיקנו הט"ו אנשים כמבואר למעלה. ואסור בחרם להפרנסי' [/] כולם יחד אפילו בצירוף בעלי בתים להתיר דבר אחד מהפרטים המבוארים למעלה לשום קליידר הענדליר [/] הנאסר להם למעלה. ואף אם יתן הון רב בכל זאת אסור להם בחרם להתיר דבר אחד מהדברים [/] האסורים למעלה בקליידר הענדליר.

92 Davor gestrichen: בחתימת.

93 Baba Batra 44b.

94 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt, darunter einige Wörter nach Streichung unleserlich.

95 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

96 Dieses Wort über der Zeile.

97 1676 IX.

- פ"ח אסור לשום בעל בית בחרם לשחד איזה ערל, יהיה מי שיהי', ער אים צו ווייזן זאל למכור דבר מה על [/] איין חתנה של ערלי' או טרויאר. אך ורק זוא הערל או ערלת' מעצמם נאך אים שיקן. אינו בכלל [/] חרם ומשך זמן דבר זה ימשוך כהזמן של קליידר הענדליר כנ"ל.
- 5 פ"ט כל כתבי חריות השייכי' לקהל יצ"ו, וועלכר עטווש דר פֿון בידו הן פרנס או בעל בית, מחויב למסור אותן [/] בגובאי' שטוב או בחדר הקהל יצ"ו, אונ' ניקש בביתו דרפֿן הלטן, בחרם.
- 10 צ' וועלכר בעל בית איין משכון איין ליגט אצל קהל או פרנס החודש, איז מחויב תיכף בחדר הקהל צו ליברן [/] אונ' ניט בביתו נעמן. והפרנס החודש מחויב בגבאות שלו בחרם אויז צו מאכן.
- 15 צ"א כל התמניות שנתמנו חנוכה תל"ה⁹⁸ העבר הסמוך, אסור בחרם ליתן להם עוד התמניות יהי' מה שיהי' [/] ואף באם רצונו להעביר התמניות הראשון בכל זאת לא יותן לו התמניות אחרת, חוץ להתמניות הגובאי' [/] מג מן אים וואל ממנה זיין, אף אם יש לו כבר התמניות. אכן באם שיתמנה לגובה מחויבים הפרנסים [/] בחרם להעבירו מהתמניות הראשון [!] ולברר תיכף אחר במקומו.
- 20 צ"ב⁹⁹ אלי פסקים מהב"ד מוזן משלשה דייני' גחתמנת זיין. באם ב' דיינים על הפסק גחתמנת זיין מחויב הדיין השלשי בחרם [/] לחתו¹⁰⁰ על הפסק. ובאם ער זיך ניט חתמנן וויל זאל אים החברות' מעביר מהדיינו' זיין אונ' אין ג' שנים קיין דיין [/] בקהלתנו דערף זיין. ווען ניט ג' דיינים גחתמנת זיין על הפסק זאל קיין גבאי קיין כפיי' טון על הפסק, מלבד בוררים [/] מעגיין וואל ב' גחתמנת זיין. ווען דש ב"ד האט איין פסק געבן להבעלי דברים, דערף הב"ד לאחר הפסק [/] ניקש ווידר גשריבן געבן אם לא בפני הבעלי דיני'. ווען אבר הב"ד השליח ב"ד לאחר מבעלי דברים שיקט [/] זאל לפני ב"ד קומן אונ' ער קומט ניט מעגיין זיא פסק געבן, ווען שון הבעל דבר ניט דא איז.
- 25 צ"ג וועלכר ב"ב בבית הכנסת הישנה זיצט, איז איין חיוב לקרותו לספר תורה ביאר צייט שלו הן ביי"ט והן בשאר [/] ימות השנה. לאפוקי דיא אויף טראפן שטענן בב"ה אודר נעבן דיא שטאט זיינן קיין חיובים.
- 30 צ"ד החזנים ושמשים בקהלתינו דערפֿן בחרם קיין מי שבירך לשום אדם מאכן אויף איינר סעודה [/] איזה סעודה שיהי'.

98 1674 XII 14-21.

99 Das ב wurde ergänzt, nachdem fälschlicherweise ein א geschrieben wurde. Dasselbe geschah bei allen folgenden Paragraphen bis zum Seitenende.

100 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: לפסוק.

	צ"ה	פירוש התיקון של הט"ו אנשים הח"מ יהיה על פי רוב הדיעו' של הט"ו אנשים הח"מ.
5	צ"ו	כל ענייני מכירות וקניות של מוכרי מלבושי' קרעמר קרזירער המתוארים למעלה יהי' באמצע השנה אכן בימי היריד [/] מיום ביאת התיור עד יום נסיעתו הכל מותר וכן הנערים הפנוים.
		[fol. 146 r]
10	צ"ז	מאחר אלש זיך זמן מה שערורי' בקהלתינו האט מתעורר גוועזין מה שלא נשמע אפשר תוך מאה שנים [/] ויותר, דש זיך עטליך ווידר ווערטיגי לייט, אונטר שטאנדין האבן, דא זיא ווש מיט איינס אנדרן [/] יהודי צו טון גהבט, תכף השררה יר"ה איבר לאפן. זוא עש שון לפעמים גנץ איין דבר מועט אהן גטראפן האט, [/] ולהשררה יר"ה טרחה גדולה גמאכט. ומתוך כך נתרשלו ג"כ יד הפרנסים יצ"ו, דיא הנהגת הקהלה כפי הראוי ניט [/] אין אכט האבן נעמן קענין. וויא מן אך בשביל זה כמה פעמים מהשררה יר"ה ואר ווייש בקומן אלש מן הנהגה [/] ניט בעשר ¹⁰¹ אן אכט נעמן, כדי אלש השררה יר"ה מיט ויל זאכן אוהן בלאשטיגט בלייבן מעכט. וגם איין [/] גרויז נעילת דלת מזה מתיילד איז, דש כמעט קיין בר ישראל מיט דעם אנדרן איינגי עסק או הלוואה טון וויל [/] דען זיך ואר ווייטלייבדיגייט בפערעכט. ומתוך כך צימליכר משא ומתן צורוק בלייבט, אונ' אין הירוס למעמד [/] ומצב קהלתינו איז. דא דאך צו פאר המחיה שלעכט אונ זיך מתמעט בכל יום איז, ויש לחוש זוא דש ווערק [/] ניט אב גשטעלט ווערט, ח"ו דער אייסרשטי כליון לרוב בני קהלתינו דרויז ארשטיט, מלבד אנדרה אוהן [/] גלעגין הייט דיא ניט אלי צו בשרייבן זיין. בכך האט מן ואר גוט אהן גזעהן, החברות יצ"ו מחויבים לעשות [/] משפט בין איש לרעהו בענייני מכות וביושי' ובענייני ממונת, דא מיט אונזרי שררה יר"ה ניט צו במיאן כאשר [/] גם מבואר בקיומי' שלנו, וכאשר התנהגו הפרנסים בימים הקדמוני ¹⁰² ובאם שיודמן שיסרב אחד מלקבל [/] עליו הדין, ויטריח השררה יר"ה להביא בעל דינו הנימול לפניהם, מחויבי' הפרנסים לצרף עמהם ארבעה שתדלנים [/] שהיו עד עתה וגם ארבעה בעלי בתים מהקלפי ויבררו מכולם יחד שני אנשים שילכו בהשתדלנו' [!] אצל השררה [/] יר"ה והשררה יר"ה תוכן העניין בריכטן, ולהשתדל בכל מאמצי כחם בלי ערמה ומרמה דיא זך ווידר אריין צו [/] ברענגין. ואם אחד מאותן שני אנשים או שנים יחד, יסרבו ויתעצלו מלעשות כנ"ל יהיו מוחרמי' ומנוודים מובדלי' [/] ומפורשי' מכל קדושת ישראל וכל אחד יתן ק' ר"ט לשררה יר"ה וק' ר"ט לצדקה. אזו עש מהשררה יר"ה ווידר לפני קהל [/] או דיינים גוויזין ווערט, מחויבים הפרנסים לצרף עמהם הדייני' וארבעה שתדלני' שהיו עד עתה. והפרנסי ¹⁰³ [/] בצירוף הארבעה שתדלני' הנ"ל מחויבי' לברר עוד איזה בעלי בתים עמהם למי שירצו וכמה שירצו. זוא ער [/] אוהן רעכט בפונדין ווערט, זאל ער כל ימיו צו קיין דבר שבקדושה קומן מכל שכן לא לשום התמניות ויתן נו"ן ר"ט קנס [/] לשררה יר"ה

101 Danach gestrichen: ניט.

102 Danach gestrichen: וההולך בערכ.

103 Davor gestrichen: ועוד.

ונו"ן ר"ט לצדקה, וישלם כל ההוצאו. ולא יהיה הרשות לקהל יצ"ו אים חסד
 צו טון להקל מעונשים הנ"ל [/] אפילו זוא ער שון מעו' געבן וואלט. ובדבר זה
 דערף ער קיין פרנס פֿאר ווארפֿן. וכל הנ"ל מחויבים [/] הפרנסים לקיים בחרם
 העליון ובחרם התחתון ואיזה פרנס אשר יסרב מלעשות כנ"ל אונ' וליטן בערמה
 ומרמה [/] זוכן ווערט זאלכש מעכב צו זיין ולבטל, איש דמים ומרמה יתעב ה' ¹⁰⁴
 ויהיה ¹⁰⁵ מוחרם ומנודה מובדל ומופרש [/] מכל קדושת ישראל, ויתן ת"ק ר"ט
 לקיסר יר"ה ות"ק ר"ט לשררה יר"ה, ות"ק ר"ט לצדקה. אונ' מן זאל אים בפרטות
 לעת הבריר' [/] אויז דעם פרנסות ווארפֿן מלבד השני פרנסים דיא הויזן בלייבן
 מוזן, וגם קבורת חמור יקבר והוא ובניו וחתניו [/] זאלין כל ימיהם קיין התמניות
 בקהלתנו האבן. ואם הוא תקיף ואלים שאין יכולי' לכפות בחייו, יגבו הקנס [/]
 אחר מיתתו. ואנחנו ט"ו אנשים ח"מ יצ"ו מחויבים בחרם בכל רביעי' שנה ורביעי'
 שנה רצופים [/] זה אחר זה עד ¹⁰⁶ אחר ברירת הפרנסים תמוז תל"ו ¹⁰⁷ לישב
 ולהתוועד לחפש ולברוק ולעיין אם קיימו הפרנסים [/] הדברים כנ"ל בפרט זה ¹⁰⁸
 ובאם ח"ו ימצא שעברו על דברים הנ"ל או שאין יכולת בידם דיא זך ווידר אריין
 צו ברענגין, מחויבי' [/] אנחנו ט"ו אנשים בחרם לברר אתנו ל' אנשים עקורי ¹⁰⁹
 בעלי בתים ומחויבים לעיין היטב בדבר מה לעשות [/] עוד בדבר וויא מן דיא זך
 ווייטר אהן גרייפֿן זאל כדי שיוחזר העטרה ליושנה. ואיזה מאתנו ט"ו אנשים ח"מ
 [/] או אחד משלשי' אנשים שיתבררו שימרה את פינו ומסרב מלבוא אל הוועד
 ויתרשל ויתנצל בדבר הנ"ל יתן תכף [/] ק' ר"ט לשררה יר"ה וק' ר"ט לצדקה
 ולא יבוא כל ימיו לכל דבר שבקדושה וכל שכן שלא לשום התמניות והגבאים
 אשר [/] יהיו בכל רביעי' שנה יהיה [!] מוחרם ומנודה וגם בקנס הנ"ל אם יאחרו
 ויעשו עיכוב בדבר מלקרא האנשים אל הוועד [/] והזמן הראשון של הוועד יהי'
 ר"ח אייר תל"ה ¹¹⁰ הסמוך. וגבאי' הקהל יצ"ו מחויבי' לשלוח המפתח של חדר
 הקהל להגבאי' של [/] ט"ו אנשים, בחרם תיכף ומיד אלש גבאי' של ט"ו אנשים
 בגערן זיין. 25

מחמת מלבושי נשים ומכירת היין בלי שומא יבררו החברות' קדישא יצ"ו איזה
 אנשים שיתקנו תקנות כטוב בעיניה' [/] וכל מה שיתקנו מוטל על הממוני' בחרם
 דרויף צו הלטן.

[fol. 146 v]

באשר שמשך איזה זמן עידן ועידנין היתה הנהגת קהלתנו פה קצת שלא כשורה ע"י איזה
 חסרונות [/] וקלקולים שהיו צריכי' תיקון, בכך נתבררו ע"פ החברות' קדישא יצ"ו בצירוף
 קריאי עדה וע"פ רוב ב"ב ט"ו [/] אנשים לעשות תקוני' לשם שמים לחזק ברקי הקהלה
 הצריכי' תיקון. ועתה אחר שנגמרו תיקוניהם היתה [/] נפשם בשאלתם לחזק דבריהם

104 Ps 5,7.

105 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

106 Davor gestrichen: לישב.

107 1675 VI/VII.

108 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt.

109 Danach gestrichen: הקהלה.

110 1675 IV 17.

- ותיקוניהם בכל תוקף ועוז. גם שיהיו מובטחים הט"ו אנשים מכל נזק [/] והפסד שבעולם כל מה שהפה יכול לדבר והלב לחשוב ע"י תיקוניהם הנ"ל¹¹¹ הן ליחיד מהם הן לרבים [/] מהם או לכולם, הן ע"י נמולי' ושאינם נמולי' יהיה באיזה אופן שיהי' שיהיה מחויבי' כל הקהל יצ"ו [/] לפצותם בלי דחיי' ואמתלא ושום טענה בעולם תכף שיתחיל הנזק וההפסד ולא יוכלו הקהל [/] לומר אחוי טירפך ואשלם לך^{112, 113}. והאלופי' הגובי' יצ"ו מחויבי' לפצות תכף ומיד הנזק וההפסד [/] או להשתדל שלא יבא לט"ו אנשים הנ"ל שום נזק והפסד הכל מכיס הקהל. בכך עלתה הסכמת [/] החברות' קדישא בצירוף קריאי עדה למלאות שאלתם ולעשות בקשתם וליתן כל זה כתוב וחותרם [/] ע"י כל אותן הנסמכים בשם מורנו פה קהלתינו ונקראנו בשם היום יום א' ח' טבת תל"ה [/] לפק¹¹⁴ אנחנו ח"מ לכתוב זה בפנקס הקהל יצ"ו למען יעמדו ימים רבים ולבא על החתום. ע"כ [/] אנחנו גוזרים בח"ח ובאלה ובשבועה ובכל תוקף ועוז על אותו העבריון¹¹⁵ [/] שיעבור על שום [/] דבר מכל התיקוני' הנ"ל הנעשו ע"י הט"ו אנשים הנ"ל. ולא יפול עונש של אותו העברין [/] על אחרים כי אם דוקא על אותו העברין לברו גם להודיע שעלתה הסכמת' החברות' קדישא [/] יצ"ו בצירוף קריאי עדה שמחויבי' הקהל לפצות ט"ו אנשים הנ"ל מכל נזק והפסד כנ"ל. [/] מן דהיינו עד¹¹⁶ לעשות עה"ג שכבר היה לך נזק להפסד כנ"ל ב"ח ד"ק והכל שריר וקיים [/] גם אנחנו הח"מ מסכימי' על כל החרמות וקנסות שעשו ותיקנו האלופים ט"ו אנשים על אותם [/] שעברו על שום פרץ מהפרטים מה שעשו והעברין לא יבא בשלשה שנים לכל דבר שבקדושה [/] ולא יכול לפדות את עצמו מעונש הנ"ל בהון רב מלבד שאר עונשים שיעמיסו עליו החברות' קדישא [/] יצ"ו ויקיימו בחרם. דאך אין אלים השררה יר"ה ניקש מיט בנומן אונ' אין גרינגשטין איר [/] איר [/] ! הערליכקייט ניקש איין גגריפן. יו' הנ"ל

ונאו' הק' הירץ ארוויילר
 ונא' משה בן לא"א הר"ר שלמה הלוי זצלה"ה הקטן נתן כהן ונא' הק' משה כהן
 ונאום הק' יוסף כהן¹¹⁷

111 Einfügung mit anderer Tinte am rechten Blattrand: על נזק והפסד [/] דהיינו שיראה דוקא [/] נזק והפסד על [/] שיעשו הט"ו אנשי' הנ"ל איזו תיקונים שלא היו רשאים לעשות ידי [/]

112 Baba Kama 9a.

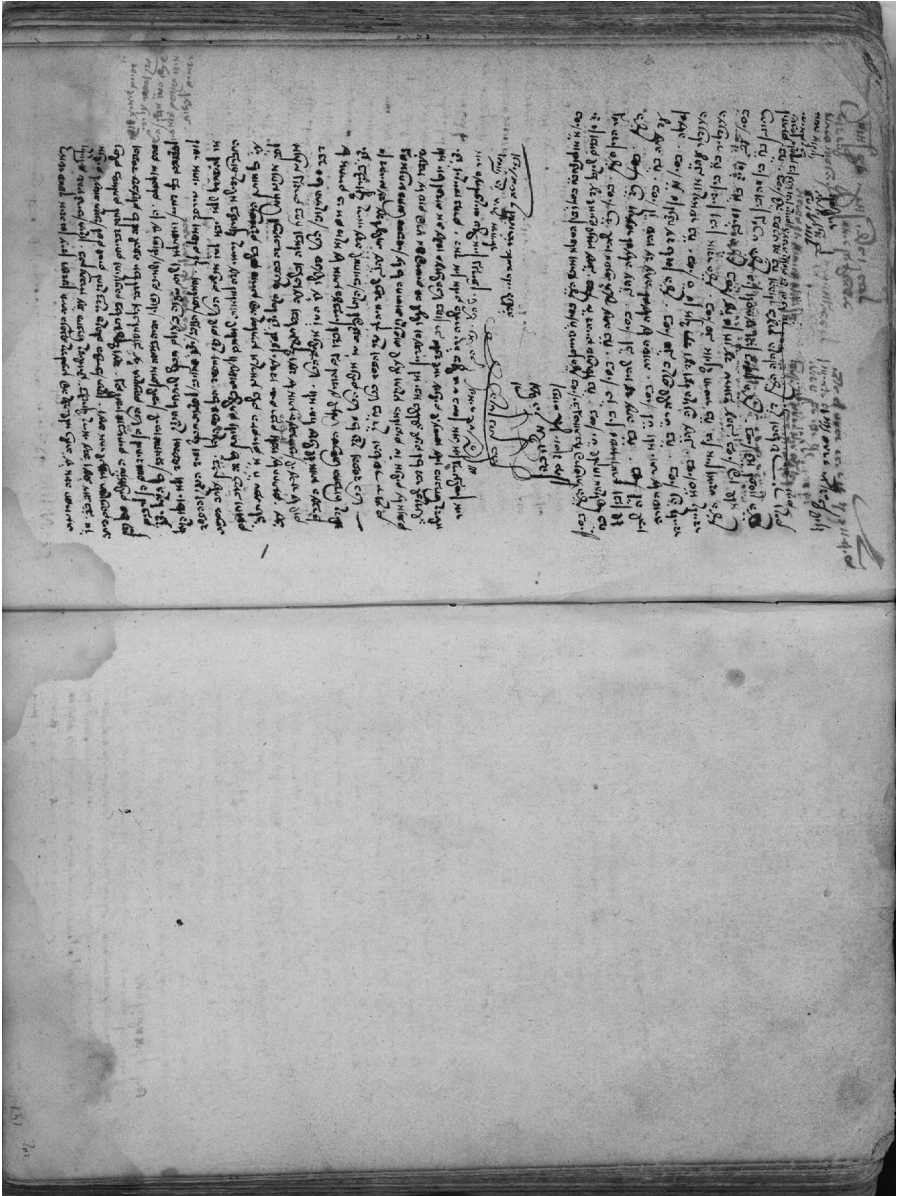
113 Darüber mit anderer Tinte ergänzt: שכבר היה לך נזק והפסד כנ"ל.

114 1675 I 25.

115 Dieses Wort mit anderer Tinte über der Zeile ergänzt. Darunter gestrichen: העברייני'.

116 Dieses Wort zwei Mal.

117 Daran schließt eine Liste der Streichungen und Änderungen in den einzelnen Paragraphen der Statuten an. Da diese im Text vermerkt sind, wurde auf ihre Wiedergabe hier verzichtet.



	נפתלי בן מהר"ר משה סג"ל זצ"ל	אברהם לוי איטינג' מאדילש	יחיאל כ"ץ ¹¹⁸
	יהודה בר ישי ז"ל	נחום אוך	משה אולוף
	אליעזר בן א"א מהר"ר יעקב כ"ץ שיף	זנוויל לנגי בך	דוטס אופנהיי
	יעקב בן החבר רבי דוד ז"ל שוועלים	זלמן שייר	דוד רייס
5		מאיר לוי שנאפיר בכרך	שמואל ב"ר ישראל
	משה וואג בכרך		יעקב ז"ל

118 Bei den folgenden 15 eigenhändigen Unterschriften handelt es sich offenbar um die der fünfzehnköpfigen Statutenkommission.

Statuten aus Worms 1684

Quelle: Statutentext, CAHJP, Rh/W II/6

Die *takkanot* von 1684 sind zwar nicht die ältesten Statuten aus der reichstädtischen Gemeinde, jedoch sind sie die ältesten, die sich in einer vollständig erhaltenen Originalausfertigung erhalten haben, weshalb sie ein überaus wichtiges Dokument für die Gemeindegeschichte darstellen. Sie entstanden kurz vor der zweiten Zäsur in der jüdischen Lokalgeschichte, als die Stadt und auch die Judengasse im Jahr 1689 durch die französische Belagerung stark beschädigt wurden. Die Existenz der Originalausfertigung zeigt, dass sie durch die Vorsteher vor der Zerstörung gerettet wurde. Eine weitere, spätere Version von *takkanot* aus dem Jahr 1728 weist erneut inhaltliche Ähnlichkeiten auf, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass die Texte des 17. Jahrhunderts nach wie vor in ihren Grundzügen bekannt waren und als Vorbild für die Revision aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts dienten.

Wie auch der erhaltene Vorgängertext von 1651 kommen die Statuten von 1684 in ihrer stilistischen Gestaltung nahezu ohne Zitate aus Bibel, Talmud oder anderen traditionellen Texten des Judentums aus. Obwohl beide auf Einzelheiten des Gottesdienstes eingehen, wurden die *takkanot* offenbar also eher als säkularer Text aufgefasst, der zur Regelung des gemeindlichen Zusammenlebens formuliert worden war. Darin unterscheiden sich dieser und der ältere Wormser Text von den Statuten aus Frankfurt a. M., die zehn Jahre zuvor erlassen wurden, und in denen die säkulare Ausrichtung des Inhalts zwar noch stärker ausgeprägt ist, jedoch durch zahlreiche Bibel- und Talmudzitate die Einbettung der Statuten in die jüdische Tradition deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

Die Statutensammlung scheint ein eigenständiges Manuskript gewesen zu sein, da die ursprüngliche Foliierung mit fol. 1 beginnt. Der schlechte Erhaltungszustand der Blätter hat keinen nennenswerten Textverlust verursacht, eine behutsame Restaurierung vor einigen Jahren hat die fehlenden Blattränder wieder ergänzt. Alle sieben Blätter sind erhalten und somit auch alle 138 Paragraphen.

Die Sprache der Statuten ist das aus dem Vorgängertext bekannte Mitteinander von längeren Passagen in gut verständlichem Westjiddisch und kürzeren Abschnitten in Hebräisch. Der Schreiber der *takkanot* wird nicht explizit genannt, jedoch gibt es eine große Ähnlichkeit zwischen der Hand-

schrift des Schreibers und der des ersten Unterzeichners des Textes, Isaak Warmaisa.

Die Blätter der Handschrift sind original am linken oberen Blattrand mit hebräischen Buchstaben foliiert worden. Später erfolgte eine moderne Folierung mit arabischen Ziffern unter Einbeziehung einer Seite mit Konzepten, die als Blatt 1 nummeriert wurde. Von unkundiger Hand stammt eine Paginierung mit arabischen Zahlen auf den jeweils unteren, äußeren Ecken der Seiten, die jedoch auf dem Kopf stehen. Dies deutet darauf hin, dass die Person den Text nicht lesen konnte und ihn in der typisch-unkundigen Art auf den Kopf stellte, bevor die Paginierung vorgenommen wurde. Die Paragraphen wurden mit hebräischen Buchstaben in Quadratschrift am rechten Rand nummeriert. Dabei wurden die ersten beiden Zeilen eines jeden Paragraphen eingezogen, sodass die Nummer in den Textblock integriert werden konnte.

Die Statuten von 1684 weisen eine Reihe von parallelen, sogar komplett unveränderten Passagen aus dem bekannten Vorgängertext von 1650 auf. Daraus ist zu schließen, dass sich die grundlegenden Bedürfnisse und Realitäten in der Gemeinde in den dazwischen liegenden Jahren kaum verändert hatten. Allerdings wurde in den Statuten von 1684 auf die thematischen Zwischenüberschriften verzichtet, auch wenn sich eine Reihe von Abschnitten mit inhaltlicher Fokussierung ausmachen lässt. Ähnlich wie der Text von 1650 finden sich an seinem Beginn die Regelungen für die Jeschiwa und die dort lernenden Studenten (Paragraphen 1–7). In den Paragraphen 8–28 folgen die Anweisungen für den synagogalen Gottesdienst, gefolgt vom Prozedere für die Steuerschätzer und die Vermögensschätzung (Paragraphen 29–48). Daran schließen sich die Verordnungen für die Amtsgeschäfte der *parnasim* an (Paragraphen 49–56), die Regeln für die Aufnahme neuer Mitglieder und die verschiedenen Kategorisierungen der Eheschließungen von Ortsansässigen und Ortsfremden (Paragraphen 57–75) an. In den Paragraphen 76–85 werden Angelegenheiten von Urkunden und Geschäftsrecht geklärt. Die Paragraphen 86–110 sind inhaltlich ungeordnet und stellen ein Konvolut von Erlassen zur Liturgie, zu Abgaben, zum Bann, zu Synagogenplätzen und Krediten, zum Gerichtsprozedere und Handelsrecht und schließlich zu Spielverboten. Die meisten dieser Paragraphen sind aus dem früheren Text unbekannt. Von den Paragraphen 111–119 finden sich, hier wieder im thematischen Zusammenhang, Regeln zur geordneten Abwicklung von Geschäften. Danach folgen wieder Aspekte zur Amtsführung und Besoldung der Gemeindevorsteher und -angestellten. Interessant ist hier die Erwähnung eines Statutenbuchs (§ 137), das bislang unbekannt war. Ob es sich bei der Textvorlage vielleicht um die ersten Seiten dieses Buches handelt oder seine Anlegung unausgeführt blieb, bleibt unklar.

[fol. 1 r]

היום יום א' טו"ב טבת לשם' ולתהלה לפ"ק!
 בהתאסף ראשי העם יחד ה"ה פרנסים ומנהיגים קהל ווירמיישא יצ"ו בצירוף קריאה [/]
 עדה ארבע עשר אנשים אשר נבחרו מתוך הקהל הנקראים אייטר קהל, ועלתה בהסכמה אחת
 5 [/] לבחור שמנה אנשים לחדש וליסד תקוני הקהילה ע"פ אשר ייטיב בעיניהם בכך בררו
 ארבע [/] אנשים מן החבורא קדישא פ' הקהל יצ"ו ה"ה הקצין פ"ו כהר"ר ליב אופנהיי
 יצ"ו, והקצין [/] פ"ו התורני מוהר"ר איצק יצ"ו, והקצין פ"ו כהר"ר וואלף אופנהיים יצ"ו,²
 והקצין פ"ו כהר"ר עקיבא [/] יצ"ו, וארבעה נבררו מתוך הקהל ה"ה האלוף המרומם
 מוהר"ר מן יצ"ו, והקצין הגובה הקהילה [/] כהר"ר פאלק בלין יצ"ו, והקצין כמר מאיר
 10 בלין יצ"ו, והקצין כהר"ר לפמן ווערטהיים יצ"ו, והרב [/] אב"ד³ על גביהם להכריע ביניהם
 וע"פ רוב דיעות כן יהי' וכן יקום על שלשה שנים מיום שנשלמו [/] התקנות וכל זמן שלא
 יתחדשו התקנות יהיו התקנות אלו בתוקפן עד שיתחדשו תקנות חדשות.

א' בחורים זאלן אן גנומן ווארדן כל זמן ששה בחורים וארבע בהעלפר אונ' הגאון
 אב"ד זאל שני [/] בחורים משה הנ"ל אן נעמן וארבעה הנותרים זאל קהל אן
 15 נעמן.

ב' קהל יבררו שני קופה גבאים אחד פרנס ואחד ב"ב ויובררו אצל פ"ו שי' כל שנה
 ושנה כרצון [/] הקצינים פ"ו.

ג' מחמת יונגי ב"ב דיא מזונות על שלחן אביהם או חמיהם האבן שנה ראשונה נקיים
 20 [?]⁴ יהיו ושנה שניי' [/] ואילך עד שנה שלישית אויף שרייבן נאך צו הלטין,
 ואפי'⁵ שנה אחת חוץ לקהלה מזונות⁶ [/] האט מוז דאך משנה שניי' אויף שרייבן
 מכאן ואילך הם כשארי ב"ב צו הלטין שבתות המגיע [/] כפי ערכם.

ד' בחור אחד דער אורח איז אצל בעה"ב הוט אותו בעה"ב קדימה בשבתות בראשונה.

1 1684 XII 14. Offenbar ist auch das ן aus dem Wort ולתהלה zur Wiedergabe der Jahreszahl mit verwendet worden, obwohl es vom Schreiber nicht gekennzeichnet wurde.

2 Er war bereits an der Revision der Statuten von 1655/56 beteiligt; siehe die Edition der ältesten Wormser Statuten von 1651 in diesem Band.

3 Aaron Teomim (1630–1690), fungierte in Worms als Rabbiner von 1670 bis 1687; siehe Encyclopaedia Judaica, 2. überarbeitete Auflage in 22 Bänden, Detroit 2007, Bd. 19, SP. 642f.

4 An dieser Stelle ein Wasserfleck, Lesung unsicher.

5 ואפילו.

6 Danach ן als Zeilenfüller; hier wie in allen folgenden Fällen wurde jeweils der erste Buchstabe der Folgezeile als Zeilenfüller verwendet.

- ה' מחמת מלמדים מתפילת שחרית עד אחר תפילת ערבית זולין המלמדים קיין שיעור
אן נעמן [/] חוץ לביתם כי אם בחצות היום בשעה שהנערים הולכים לביתם והרב
אב"ד זול השגחה על [/] המלמדים האבן אונ' הקינדר פֿר הערן והאלופים פֿו
זולין ממנה זיין שני אנשים להשגיח על זה [/] גם זולין דיא מלמדים רשות נעמן
מן שני ממונים ווען זיא חוץ לקהלה גיין וואלין. 5
- ו' כל מי שהוא פנוי אונ' ווערט נסמך בשם החבר בשעת הברכה מחויב לילך כל
שבועה [!] פעם [/] אחד על הישיבה בקנס א' ק"ש כל פעם עד כלות ג' שנים
והקנס יהי' להספקת בחורים [/] וכן אותן ב"ב שכבר עשו ברכה ונסמכו בשם
החבר בשעת הברכה מחויב לילך כל שבועה⁷ [/] פעם אחד עד כלות ג' שנים בקנס
הנ"ל. וכל בעה"ב זול בכלל יום קובע עת לתורה זיין אצל [/] הקופה או מלמד
בביתו בקנס שני זהו' כל שנה לת"ת. 10
- ז' סיום מסכת וואש גמאכט ווירט בקהלה זול גימאכט ווערן בקהלש שטוב דוקא
וכל יודע [/] ספר זול מחויב זיין לילך לשמוע בלימודים את הדרוש מפי אב"ד
נר"ו ומחויבים ליתן כל⁸ [/] החתנים לסיועת המשחה מכל מאה שיש לו ומכל
מאה שנותנין לו לנדן רביעית זהו' מכל [מאה ?]⁹ [/] זהו' ואפי' הכלה לבדה בעיר
ולא החתן מחויבת ליתן לפי ערך הנדן שנותנת להחתן מכל מאה [/] כנ"ל וינוכה
להחתן אח"כ מגדונייתו וכל בעה"ב יתן חצי פֿן ראש הבית ומכל מאה זהו'¹⁰ [/]
שהוא בערך יתן חצי לבן ולעומת זה דארף הבעה"ב קיין יין צו געבן למשחה
הסיום ווען [/] ער ניט דער ביא סועד איזט, ווען ער אבר יוא סועד שם איזט ווער
איין חצי זהו' דר [/] ביא הוט דרף ער דיא אכילה ניט צאלין אבר איש אחר זאל
חצי ק"ש געבן בעד מזונות. 15 20
- ח' קודם ברוך שאמר ושבעת קריאת התורה יקרא החזן שתיקה יפה בשעת התפלה
וקודם [/] קריאת ספר התורה יכריז שתיקה יפה בשעת קריאת התורה.
- ט' אצל ישתבח זאל מן ניט מפסיק זיין ומה שהי' מקדם מנהג דז השמש האט בר"ה
ויה"כ¹¹ [/] ורגלים איין טלית גבראכט למי שיעבור לפני התיבה קודם ישתבח זאל
נימר גשעהן כי [fol. 1 v] אם לפני ברוך שאמר ובאם הפרנס החדש ניט אין שולן
ווער בשעת ברוך שאמר אונ' האט [/] מקודם ניט בַּוֹלֵן לשמש וועהם ער צו אורן
זאל געבן מחויב השמש צו פֿרעגין הפרנס שלפניו [/] או שלפני פניו וכו' אונ'
דוקא קודם ברוך שאמר מכבד זיין בקנס על השמש אם יעבור.

7 Danach פ als Zeilenfüller.

8 Danach ה als Zeilenfüller.

9 Wort verwischt und unleserlich.

10 Danach ש als Zeilenfüller.

11 Danach ו als Zeilenfüller.

- י"ד לעת ערב זול לאחר דז השמש ארום גרופֿן הוט זו בעל הדלקה אחר דז השמש אין שול [1] קומט אין היבן אן צו צינדן והחזן זול ניט אן היבן עד אחר גמר הדלקה.
- י"א הוצאה והכנסה זאל פֿר קויפֿט ווערן בין בשבת וי"ט בין בחול וכשאב"ד דורש בשבת אז [1] ער חיוב איזט לעלות לס"ת איזט ג"כ שייך הוצאה והכנסה לאב"ד לכבוד הדרשה. 5
- י"ב מי שיש לו הוצאה והכנסה בסוכות שייך לו ג"כ מצות הוצאת ס"ת בזמן ההושענות [1] ויכול לכבד בו למי שירצה.
- י"ג כל מצוה זול ניט אויז גרופֿן ווערן אונטר איין פצין אונ' ווען זיא בלייבט זאל זיא ארום [1] גין לפי מקומות דבית הכנסת ובאם אותו ב"ב ניט בב"ה איזט זול מן המצוה געבן [1] לאותו הסמוך לו עד אותו ב"ב קומט לב"ה זאל אים המצוה געבן ווערן ובאם אחד שטייגט [1] איין מצוה זול ניט פחות זיין אלז ד' פשיטים. 10
- י"ד בחול זאל מן סגן מיט הוצאה והכנסה צו גלייך אוועק לאזן וכן במנחה בשבת.
- ט"ו אן תענית ציבור זאל מן כלל קיין פנוי לאזין עולה לתורה זיין אפילו למפטיר חוץ החתן.
- ט"ז קיין פנוי זאל קיין סגן שטיין כי אים אחר בעה"ב במקומו חוץ איין חתן. 15
- י"ז וואש מקדם איזט גוועזן הגבאה [!] זול קערן צו דיא אנדר תורה אונ' דיא דריט תורה [1] זול לע"ע בפני עצמו פֿר קויפֿט ווערן לטובת ההקדש.
- י"ח זאל קיינר דרפֿין איין קינד אין שול נעמן וואז ניט ריינטליך איזט ובאם אחד מעכט [1] עובר זיין אונ' מעכט ח"ו עטוואש שלא כהוגן גשעהן יתן אביו קנס ליטרא שעוה דהיינו [1] א' ק"ש וכל אדם זול זיין תינוק אצלו הלטיין וכן יהי בב"ה של נשים תיקון הנ"ל. 20
- י"ט כל מי שיש לו נר פחות ליטרא לא יעמוד אותו לפני החזן ביה"כ.
- ך' מי שהוא מורינו אם מתפלל בר"ה או ביה"כ הוא חיוב לעלות לתורה באותו יום ואם מתפלל [1] שני פעמים אפ"ה אינו מחויב לעלות רק או בר"ה או ביה"כ ועכ"פ אם יש חיובים באותו [1] פעם שהם חיובים מדינא נדחה המורינו החזן ויקרא פעם אחת באותו חדש אבל החזן [1] הקבוע אינו חיוב ומי שאינו מורינו ומתפלל הוא חיוב לקרות באותו חדש. 25
- ך"א התוקע חיוב באותו יום ואם הוא תוקע שני ימים אינו חיוב ורק יום הראשון.
- ך"ב באיסרו חג דיום הכיפורים יתנו מן הקהל א' דוקאטי למשתה חזני ר"ה ויה"כ.

- ך"ג כל בעלי בתים בקהלה חוץ מן הפרנסים זאלן גליגט ווערן בקלפי ובכל שבתות השנה¹² [/] זאל אחד מהן ווערן אויף גירופן לס"ת.
- ך"ד קיין אורח ואיש נכרי זאל מן ניט לאזן מתפלל זיין לפני התיבה בשבת וי"ט בשחרית [/] כי אם ע"פ הסכמת רוב הפרנסים ולא ע"פ פרנס החדש לבד.
- 5 ך"ה קיין אורח זאל מן צו דרשן געבן אם לא בידוע שהוא ראש ישיבה בקהלה בינוני [! /] ולא [/] בקטנה.
- ך"ו¹³ מחמת הקלאָמין בב"ה זאל ניט גשעהן בלי רשות אב"ד או פרנס החדש בקנס חצי ר"ט¹⁴, [fol. 2 r] ווען אבר ב"ב רעכט האט זאל פ"ה חצי ר"ט קנס געבן.
- 10 ך"ז קיין בן אדם זאל מרבה דברים זיין בבה"כ עם איזה ערל או ערלתה אלא ילך לחוץ¹⁵ [/] וידבר עמהם בקנס ליטרא שעה למאור בבה"כ.
- ך"ח שבת פרשת פרה שייכים כל המצות להבחורים והרשות ביד הקהל.
- ך"ט מחמת בעלי מעריכים זולין נברר ווערן מפרנסים עם ך"ג אנשים כנהוג.
- למ"ד בחירת בעלי מעריכים יהי' באופן זה דהיינו הפרנסים יבחרו ויכתוב כל א' שמו¹⁶ [/] הפרנסים אשר יהיו בעלי מעריכים לפי דעתו בפתקו ויטילם בקלפי אחד אחד זה אחר [/] זה ותיכף שיצא שם בעל מעריך מן הקלפי הנ"ל זאל מן הן או לא דרויף אויז געבן וכאשר יצא [/] הרוב כן יהי' וכן כולם גם בעלי המעריכים הנבחרים מב"ב יובררו ג"כ בדרך הזה.
- ל"א מחמת פסולים אצל פרנסים איזט פֿר גוט אן גזעהן ווערן שלשה פסולים זולין¹⁷ [/] וואז איין יחיד אן גיט הן להתמניות או לקנוס היחיד או בין איש לחבירו רק אחד מהם [/] זול ע"פ הגורל ארויש גצוגן ווערן וישארו רק שני פסולין וכן חוזר חלילה בפעם אחרת זול ווידר [/] אחד משנים הנשארים ארויז גצוגן ווערן וכן לעולם רק שני פסולין זיצין בלייבין חוץ עסקי¹⁸ [/] הקהילה

12 Danach 2 als Zeilenfüller.

13 Textverlust durch beschädigten Blattrand.

14 Danach die Kustode ווען גירופן.

15 Danach 6 als Zeilenfüller.

16 Danach ה als Zeilenfüller.

17 Danach gestrichen: בלייבין; ניט זיצין בלייבין; am linken Blattrand später ergänzt: פרנסים שלשה [/] פסולים מעגן זיצן [/] בלייבן רק ווען ב"ב [/] אחד אצל קהל משפט [/] האבן מעכט מאג ער [/] מן שלשה פסולים היישין [/] אויף שטיין וועם ער וויל [/] אלי איין זונא [? /] פרנס [/] ער אך היישן אויף [/] שטיין.

18 Danach ה als Zeilenfüller.

מאגין אלי זיצין בלייבין עכ"פ הפרנס החדש מאותן פסולין זול ניט נדחה ווערן.¹⁹

ל"ב סך הבעלי מעריכים יהיו חמשה שני פרנסים ושלשה בעלי בתים ולא יהיו נוגעים אלא כשרים [✓] גם יעשו שנים להוספה אחד פרנס ואחד ב"ב גם המה יהיו כשרים ולא נוגעים בשום קורבה. 5

ל"ג בעת בחירת בעלי מעריכים ויסתיועא מילתא דז מן רובן זאל אום איין פרנס מחויב אותו [✓] פרנס אויף צו שטיין מן הועד גם קרוביו הפסולים זאלן קיין דעה דרפין געבן וכן [✓] הריין ווען מן רובן זאל אום קרובו של פרנס זאל הפרנס קרובו מוזן אויף שטיין.

ל"ד 10 תיכף אז איין בעל מעריך נבחר איזט שאינו מן הפרנסים דרף מן ניט רובן אום דען [✓] אנדרן בעל מעריך ביז דער בעל מעריך הראשון קומט אויף קהלש שטוב ואח"כ [✓] זאל מן בורר זיין בעל מעריך השני זאל אויך תיכף גרופן ווערן אויף קהלש שטוב ורח"כ [✓] זאל מן בורר זיין בעל מעריך השלישי ומיד שנבחרו כולם כל החמשה וגם ההוספה זאלן חמשה [✓] בעלי מעריכים ביא אנדר בלייבן בחדר מיוחד אונ ניט פון אנדר קומן ווען עש שון איבר [✓] לילה ווערט זאלין זיא מחויב זיין מאכל ומשתה צו אנדר טראגן אונ' ניט פון אנדר גין וכן [✓] ההוספה זאלן ביא אנדר בלייבן לפני החדר של בעלי מעריכים אונ' ניט פון אנדר גין [✓] עד גמר הערך גם השמש יהי' אצלם ולא יזוז מהם בעונש קנס כדי דז קיינר פון אנדר קומט [✓] עד שיגמור הערך בקנס שני דוקאטי להקדש על כל אחד שיעבור ויצא בלי הנחה. 15 20

ל"ה חמשה בעלי מעריכים וגם שני ההוספות ישבעו בנק"ח שלא יחניפו לשום אדם להקל [✓] על אחד ממה שראוי לו או להכביד על אחד ממה שראוי אליו לפי דעתם באמת ויושר בלי [✓] אהבה וחיבה והשבועה יהי' על קהלש שטוב.²⁰

ל"ו אם יאמר אחד על אחד מבעלי המעריכים שהוא שונא אותו אין שומעין לו אלא יקבל [✓] בחרם עליו שהוא שונא שלו ואז יקום אותו בעל מעריך ולא ישב עליו. 25 [fol. 2 v]

ל"ז הרוצה לישבע על ערכו צריך לישבע קודם גביה ראשונה שיעשו אחר הערך חדש [✓] ואם יעבור הגביה ולא ישבע מחויב ליתן ערכו משלם גם אשת הנשבע תהי' אצל השבועה [✓] בב"ה ותענה אמן חוץ מהמעוברת ומ"מ הרשות ביד הקהל להשביע גם אותה אחר הלידה. 30

19 Danach gestrichen: ואייסר אצל פרנסים ואייסר: קהל ע"פ הרוב. Dieser Paragraph ist im Vergleich zu der Version von 1651 deutlich verändert; siehe dort § 43.

20 Die vier letzten Wörter in anderer, stark verblichener Tinte.

- ל"ח שני בעלי המעריכים והשמש יהיו אצל שבועת הערך ויטילו גורל בין בעלי המעריכים גם [/] ההוספה בכלל הגורל ואשר יצא עליהם הגורל מחויב להיות אצל השבועה ואם יהי' העיכוב [/] בבעלי המעריכים אשר יצא עליהם הגורל יתן קנס כל אחד חצי טליר.
- 5 ל"ט הרוצא להוסיף בשבועתו על ערכו יותר על מה שכתוב בפלאנטש²¹ מיראת עונש השבועה [/] הרשות בידו בתנאי שלא יוסיף על הפלאנטש בשבועתו יותר מחלק עשרה למאה כי אז [/] נראה שנעשה רשימתו ברמאות ואין לקבל ממנו שבועה ומחויב ליתן במלואו כפי הערך הנעשה [/] לו או ישבע דוקא כמו שרשום בפלאנטש שלו.
- 10 מ"ם כשימצא מי שנשבע ח"ו לשוא על ערכו יוקנס בעד שלישי מכל ממונו.
- מ"א חובות וואש ער בעלי מעריכים פֿאר ליגט יתן מהם כמו מזומנים אם לא ער ליגט רשימה [/] אצל קהל פֿר²² וועלֿכי חובות חתמנת²³ ער פֿר יאוש הלט אונ' וואש איין קומט אחר ניכוי הוצאות זול [/] קהל חלק שישית²⁴ מאותו חוב האבן ומאותן חובות זול ער ניקש נושא בעול זיין כי אם ווען²⁵ [/] איין קומט.
- 15 מ"ב כלי בית כגון בעט ליילדיכר מפות שלחן ומפות הידים ציכֿן בדיל ונחשת מעסונג מאג [/] כל יחיד הבי דער מאה אין ערך ליגט בעד חמישים ר"ט אונ' דרף קיין עולים דר פֿון [/] געבן ואח"כ מכל מאה ומאה וואז ער היכֿר אין ערך ליגט מאג ער הבין מכלי בית הנ"ל עוד [/] על כל מאה בעד ט"ו ר"ט אכֿן וואז ער מותרות האט על חמישי' ר"ט למאה ראשונה וכן וואז [/] ער מותרות האט מכלי בית הנ"ל על שאר המאות יותר אלז ט"ו ר"ט לכל מאה מחויב ליתן [/] מהם עולים אבר פֿון כלי עץ וכלי חרס וכלי ברזל ומלבושים וספרים דרף מן ניקש דר פֿון געבן [/] אם לא ספרים שהם במשא ומתן.
- מ"ג מכסף וזהב תכשיטים אבנים טובות ומרגליות מוז מן פֿון אלים דען ערך פֿר פֿול געבן [/] אפילו מה שהוא מחובר במלבושים.
- 25 מ"ד תבואה יין קמח וואש איטליכר בביתו ליגן האט מאג ער רעכֿנן וואז ער נצרך איזט לאותו [/] שנה ומהמותר מוז ער ערך טראגן.

21 Von planche (frz.) = Brett, Tafel; hier: Aufstellung.

22 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

23 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

24 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: רביעית.

25 Danach א als Zeilenfüller.

			מ"ה	אפילו עני שבעניים לא יתן פחות מק"ן ר"ט לערכו. ²⁶
			מ"ו	הערך זול נגבה ווערן שלישי ראשי הבית.
			מ"ז	הערך זאל גמאכט ווערן על שלש שנים. ²⁷ ועכ"פ זול הערך [/] פֿר בלייבן שנה ראשונה ווען גלייך איינר היזק ידוע הוט ח"ו לא יכול לישבע עד שנה [/] שניי וישבע תוך ג' מעת לעת אז זיך אן גמעלט הוט.
		5		
			מ"ח	מיד אחר גמר הערך ביום שלאחריו מחויב הפרנס החדש לברור חמשה בעלי מעריכים [/] אחרים בדרך הנ"ל שיעשו ערך למעריכים הראשונים בקנס א' דוקאטי על הפ"ה שלא [/] יעכב יותר מיום אחד אחר גמר הערך הנ"ל רק תיכף יבררו בעלי מעריכים שניים.
			[מ]ט	עכ"פ יש כח ויד לפרנס החדש קנס אן צו ביטין לעת אסיפת הועד שהדבר נחוץ וכן ²⁸ [fol. 3 r] שלא יזווג מן היעד כמו שירצה ולכוף על הקנס ההוא.
		10		
			נר"ן	הפרנס החדש מחויב להשגיח שלא יריבו הפרנסים יחד ושלא להכות על השלחן ²⁹ [/] ולקנוס על זה או הפ"ה יתן קנס מכיסו לצדקה א' ק"ש.
			נ"א	ווען פֿר פֿאלט איזה ענין וואז דא אן גיט קרובו של פרנס אחד והוא פסול מדין תורה [/] איז מחויב אותו פרנס אויף צו שטיין מן הועד וליילך לחוץ בקנס א' דוקאטי ועכ"פ [/] איז הפ"ה מחויב צו היישן לאותו פרנס לעמוד משם או הפ"ה יתן מכיסו קנס א' דוקאטי [/] וכן ווער איין שונא האט תוך הפרנסים אונ' מעכט עטווא איין משפט הבין לפני ³⁰ [/] הפרנסים מחויב אותו פרנס אויף צו שטיין בקנס הנ"ל ווען אים אותו ב"ב היישט אויף [/] שטיין ויכול לברר שהוא שונאו באמת ולא תואנה מבקש. ובאם שאין יכול לברר שהוא [/] שונאו ואינו ידוע לשאר הפרנסים יקבל עליו בחרם בפני הפרנסים שהוא שונאו אונ' [/] קאן ניט מין צד אחד רק אחד מהפרנסים פֿר ווארפֿין אונ' אין קהל זאך קאן מאן ³¹ [/] לגמרי ניט פֿר ווערפֿן.
			נ"ב	אלי בשייד ואז בייא קהל בלייבט זאל מן שני פעמים ארום רובן קודם דער ³² [/] בשייד אויז גזאגט ווערט ואפ"ה מג מן תוך ג' ימים ווידר פֿיר ברענגין אונ' וויא [/] עז אותו פעם בלייבט זאל תיכף אויף גשריבן ווערן ואין לשנות אונ' ווען הפ"ה
		25		

26 Hier wurde der Mindestbetrag für die Vermögensschätzung im Vergleich zu 1651 verdoppelt.

27 Danach eine große Lücke vor der Fortsetzung am Ende der Zeile.

28 Danach, kaum noch sichtbar, die Kustode שלא.

29 Danach ו als Zeilenfüller.

30 Danach ה als Zeilenfüller.

31 Danach ל als Zeilenfüller.

32 Danach ב als Zeilenfüller.

ברענגט [/] אותו ענין ווידר פֿיר פעם שלישיית קענן אפי' שנים מעכב זיין שלא לרבר מאותו ענין [/] אונ' זאל הבשייד מג' פרנסים איין גשריבן ווערן דהיינו הפ"ה ופ"ה שלפניו ופ"ה שלאחריו.

נ"ג באם עטוואש פֿיר פֿאלט אונ' דער פ"ה איז מתרשל אונ' ברענגט אותו ענין ניט פֿיר [/] לפני הקהל ווען ב' פרנסים הבין אין מזרו גוועזן לפני הקהל דז ער פֿיר ברענגין 5 זאל [/] ואינו רוצה האבין מאכט אותן ב' פרנסים דיא זך פֿיר צו טראגין ומחויבים ע"פ דבריהם דרוף [/] צו רובן.

נ"ד פרנס החדש זאל לא יותר אויז געבן אלז עשרים זהו' אונ' הגובאים זיינן מחויב הפ"ה³³ [/] תיכף דיא עשרים זהו' ווידר צו געבן אבר עד עשרים זהו' איזט מחויב הפ"ה אויז צו ליגן [/] אונ' הגובאים דארפֿין זיך ניט אוחזו הלטן ווען פ"ה שון 10 בפנקס הקהל חייב איזט אונ' ³⁴ [/] הפרנס החדש איזט מחויב קודם כלות חדש שלאחריו חשבון איין צו שרייבן בקנס על העובר [/] ג' זהובים.

נ"ה באם יחיד איזה סיבה צו קומט זול הפ"ה ועוד אחד פרנס בייא שטיין להשתדלות מה³⁵ [/] דאפשר על הוצאות של אותו יחיד.

נ"ו מחמת אייסר קהל יהי' באופן זה זאל קיין ב"ב צו אייסר קהל קומן אם לו מוז ג' 15 שנים³⁶ [/] חתונה גהאט האבין גם מוז ער ה' מאות ר"ט אים ערך ליגן. באם איין חבר איזט בן [/] ארבעים אונ' קיין חבר בן חמישי' מג מן נעמן צו אייסר קהל ווען ער שון קיין ערך [/] האט ווען איין עלמן לכאן קומט מוז דאך ג' שנים ב"ב כאן זיין אלז מן אים דארף נעמן [/] צו אייסר קהל. מחמת פסולים עד טו"ב אנשים ועד 20 בכלל לא יהי' בתוך אייסר קהל שני³⁷ [/] פסולים. מטו"ב אנשים ואילך עד כ"ג אנשים כמנין סנהדרי קטנה מעגן שני פסולים בתוך³⁸ [/] אייסר קהל זיין. גם שני אחים לא יהי' כלל בפעם אחת באייסר קהל רק שלשה פסולים לא יהי' [/] כלל אפי' בתוך כ"ג אנשים ואותן האנשים אלז התיקון הבין זאל מן בקלפי ליגן ויקחו אחד³⁹ [/] אחד מתוך הקלפי ע"פ הרוב הן לאו ובאותו ועד יהי' כל הפסולים תוך הקהל נחשבים לכשרים כל [/] אחד לדעה בפני עצמו הן מן פרנסים או מאייסר קהל.⁴⁰ 25

[fol. 3 v]

נ"ז ווען מן איין ב"ב וויל בקהלה אן נעמן ליתן לו חזקת עירונות זאל ניט דרפֿין גשעהן 2 זונדר [/] כ"ג אנשים כמבואר אצל קבלת רב וחזן ושמש.

33 Danach ת als Zeilenfüller.

34 Danach ה als Zeilenfüller.

35 Danach ד als Zeilenfüller.

36 Danach ח als Zeilenfüller.

37 Danach פ als Zeilenfüller.

38 Danach א als Zeilenfüller.

39 Danach א als Zeilenfüller.

40 Danach die Kustode נ"ז.

- נ"ח זוא אחד מבני קהלתינו איין שידוך טוט מיט זיין ערשט קינד גם מיט איין זיין ערשטי [/] קינד איזט מוז אותו זוג האבין קודם כל איין חזקה מן מאה ר"ט או זאל שאפֿן פֿון⁴¹ [/] איינס דער איבריגה חזקה האט איין שטר באוח"ב אויף איין חזקה. אונ' זולין מוזין האבן [/] איבר אלי הוצאות יהי' מה שיהי' שני מאות ר"ט איבריג אונ' פֿר דיא חזקה נגד השטר מאה [/] ר"ט ער ליגט האט. 5
- נ"ט ווען איינר מפה זיך משדך איזט מיט זיין ערשט קינד מיט איין פרעמדי דער חוץ⁴² [/] לקהלתינו איז מוז אותו זוג האבן איבר חזקה כנ"ל גמעלט איזט ארבע מאות זהו' איבר [/] אלי הוצאות בלייבן טוט. 5
- סמ"ך באם איינר איין קינד שון האט אויז געבן לכאן אונ' וויל דז אנדרי קינד ג"כ לכאן [/] געבן אונ' איזט זיך משדך מיט אחד חוץ לקהלתינו מוז אותו זוג האבן איבר דער חזקה [/] מן מאה ר"ט חמשה מאות ר"ט. ובאם זיך משדך איזט מיט איין מפה דער נאך קיין קינד [/] לכאן געבן האט קאן ער מיט ארבע מאות זהו' מלבד החזקה לכאן קומן. ובאם זיך שני ב"ב [/] מכאן ליחד משדך וועלין זיין מיט כ"א זיין אנדר קינד זוא קאן אותו זוג לכאן קומן מיט ק' [/]⁴³ זהו' אונ' איין חזקה מן מאה ר"ט. 10
- ס"א באם איינר מפה מיט דען אנדרן קינד שידוך טוט מיט אחד דער חוץ לקהלתינו איזט [/] מוז אותו זוג האבן איבר חזקה כנ"ל גמעלט ת"ק ר"ט. 15
- ס"ב ווען זיך שני ב"ב מכאן ביחד וועלן משדך זיין אלז לכל אחד זיין טריט קינד איזט דהיינו [/] הוט שון איטליכר ב' בנים כאן זיצן זוא מוז אותו זוג האבן איבר חזקה כנ"ל שמנה מאות ר"ט. 15
- ס"ג ווען איינר שון שני בנים כאן האט אונ' וויל דז דריטי קינד ג"כ לכא געבן אונ' זיך משדך [/] מיט איין פרעמדן מוז אותו זוג האבן איבר חזקה כנ"ל אונ' אלי הוצאות אלף ר"ט ובאם [/] זיך אבר משדך איזט מיט איין מפה דאז דען זעלביגן זיין ערשט קינד או אנדר קינד איזט [/] קאן אותו טריט קינד לכאן קומן מיט דעם ערך כמו מיט איין זיין ערשט או אנדר קינד⁴⁴ [/] גהאלטין ווירט. 20
- ס"ד בדבר הבחור דער לכאן קומן טוט אונ' טוט איין שידוך מיט איין זיין ערשט קינד⁴⁵ [/] אודר טריט קינד וכן ווייטר זאל אותו בחור הן ב"ב קינד מפה או איין פרעמדן בחור [/] מיט מאה ר"ט וויניגיר קענן לכאן קומן אלז ער לפי התיקון האבי מוז אונ' זול הגאון אב"ד [/] בצירוף הפרנסים כל פעם בייא דען אן נעמן זיין מן הבחור אונ' אין אכט צו נעמן אוב [/] בכלל בחרות איזט. בדבר משפחת בנם בלייבט בייא דעם 25

41 Danach א als Zeilenfüller.

42 Danach ל als Zeilenfüller.

43 Beschädigte Stelle, Textverlust.

44 Danach ג als Zeilenfüller.

45 Danach א als Zeilenfüller.

אלטין תיקון כמאז ומקדם לגמרי [/] ניט בקהלתינו קומן צו לאזן וואו בנם איזט פסולי עדות מיט אותו הזוג.

5 ס"ה זאל מוטל זיין על הפרנס חדש ווען איינר קומן טוט אונ' הלט אן אום ערנות אלש לקהלתינו [/] קינד געבן וויל, זאל ער פֿר נעמן וואז הזוג למחר ברענגט זאלן אים פֿר שטעלן אלז דען [/] אמת זאל אן זאגין. דען החתן ווירט מוזן שבועה טון כב"ה אלז ער התיקון איבר אלי הוצאות [/] איבריג הוט אונ ניקש חייב איזט. אונ' מוז דיא שבועה גשעהן קודם סבלונות ווירט געבן.⁴⁶ [fol 4 r] ובאם ימצא אלז ח"ו פאלש העטי גשוואהרן אונ' קומט לאחר החתונה ארויז זול אותו זוג [/] ניט לבד פֿר לארן הבין דש עירונות זונדרן דיא חזקה דר ביא אונ' זול מוזין פֿעליגי אב [/] צוק געבן. ווען הזוג גליפרט ווירט מוזן זיא אן מעות מזומנים ליפרן אונ' כלל קיין חובות [/] או ח"כ ליפרן עד התיקון הזוג אונ' זול אב"ד ופ"ה ביא דער ליפרונג זיין אונ' פ"ה זאל אים [/] אן זאגן ווען איינר קומט אונ' הלט אן דהיינו צום קנס ליגן. דיא חתנים דיא מהיום [/] שון זיין זאל מן אויך אן זאגן כנ"ל.

15 ס"ו באם מעכט איין מאהל איין חיתון פֿיר פֿלין דז ניט קענט הנדן געבן כפי תקנה [/] אונ' מעכט איזה פרנסים דינקין דז החיתון הגון איזט לטובת הקהלה אונ' ניט⁴⁷ [/] וואהל אויז צו שלאגן זאל מן ניט קענן משנה זיין התיקון אם לא בהתאספו כל הפרסים [/] בצירוף כל הבעלי תקנות והאב"ד אונ' רובן מיט בריבלך דוקא הן או לאו. אונ' מוז⁴⁸ [/] דוקא דעת כולם זיין ווען אבר שלשה בריבלך לאו זיין דרף מן התקנה ניט משנה זיין אונ' [/] דז מן האט מתיר גוועזן רק בענייני זיווגים ובמי שרוצה לדור פה ואין לו חזקת עירונות [/] ולא בשאר תקנות כלל.

25 ס"ז מחמת יתומים עניים דיא זיך בכאן וועלן בועצין אונ' וועלן עירונות של אביהם⁴⁹ [/] גניסן צו דער הלטין זיין זיא מחויב למפרע צו צלין מעות עירונות בעד כל השנים [/] שעברו עליהם א' ר"ט לכל השנה. באם יתום לא יותר האט אלז מאה ר"ט זאל מיט בעלי [/] תקנות אויש מאכֿן. ווען אבר יותר האט היתום הנ"ל אלז מאה ר"ט זאל אותו יתום שני [/] שלישים עולים געבן בלי ראש הבית. גם קיין פלעטן אבר מחויב צו צלין למפרע אונ' [/] מוז צלין כל שנה א' ר"ט אז לנג זיין עירונות ניט אויף זאגין טוט.

30 ס"ח איינר דר פה קהלתינו וויל ברכה טון אונ' האט קיין עירונות דרף מן אים דיא [/] ברכה ניט דער לויבן ביז ער איין ליגט ליד האב"ד מאה טליר אונ' אים ניט ארויז [/] געבן ווערדן עד ער איין שבועה טוט בנק"ח בפני שלשה דז ער וויל אוועק ציהן תוך⁵⁰ [/] שלשים יום אחר הקאשט בקנס חמישי' טליר להקדש.

46 Danach die Kustode ובא.

47 Danach die Kustode ו.

48 Danach ד als Zeilenfüller.

49 Danach ג als Zeilenfüller.

50 Danach ש als Zeilenfüller.

ס"ט	פרעמדער לזמן החתונה איין שרייב געלד ח"י זהו. אב צוק חוץ לקהלה מכל מאה [/] ששה למאה ובאחד מבניו הפנוים שלשה למאה. ומחמת אב צוק לערונים ⁵¹ [/] הרשות ביד בעה"ב אצל העירוניים קוויטונג ברענגי או אצל הקהל געבן זיין אב צוק.		
5	ע"ג	כל מי שיעשה חופה מחויב האמיר צו שטעלן או א' זהו' צו געבן לקנות אחד.	
ע"א	קיינים קיין חתונה ערלויבן אונ' זופליציאן צו מאכן אם לא מקדם כל חיובת שלו [/] אצל קהל וג"ץ צאלט וועלכר דער מקבץ איזט נדוניות בתו מוז ליברן קודם שפינהולץ ⁵² [/] אונ' הרב ופ"ה זול ערקענין אויב רעכט גליברט איזט.		
10	ע"ב	וועלכר דער ניט שפינהולץ מאכט בשבת שלפני החתונה זאל אותו השבועה [!] ניט דער [/] לויבט ווערן ברכה צו מכין.	
ע"ג	קיין חתונה זאל גמאכט ווערן ערב שבת אם לא איין ברייליפט ⁵³ .	[fol. 4 v]	
ע"ד	דער שון שלשה בנים כאן האט אונ' וויל דז פירדא קינד ג"כ לכאן געבן מוז ⁵⁴ [/] אותו זוג האבן איין חזקה פון ק"ן ר"ט אונ' חמשה עשר מאות ר"ט.		
15	ע"ה	דאז פֿיפֿטי קינד אלז איינר לכאן וויל געבן מוז אותו זוג האבן חזקה פון שני ⁵⁵ [/] מאות ר"ט אונ' ווען שון חזקה העטי אלז אלף ר"ט וועהרט איזט ווערט דאך [/] ניט מין אותו חזקה צו רעכנן אלז זוא פֿיל נדן אויז ווייזן טוט מכל מאה יר"ד למאה [/] אבר ניט אונדר הסך המעות וואז הבין מוז.	
20	ע"ו	הכתובה יחתמו החזן והשמש ושכירות כמקדם לכל אחד י"ג פץ ג"ץ והנאמנים [/] יכתבו שאר שטרות ותוספות כתובה ועדים על הקדושין יהיו שני בחורים אונ אן [/] גרופן ע"י השמש ושכירות שלהם לכל אחד רביעית זהו' אונ' דיא צעך פֿרייא והנאמנים [/] זולן עכ"פ נור בצאלט ווערן פֿר ח' קניינים ווען גלייך יותר אלז ה' קניינים אצל החתונה [/] ווערן דהיינו כל קנין מכל צד חצי ק"ש וקנין באוה"ב יהי' נחשב לקנין אחד חוץ שכר ⁵⁶ [/] הכתיבה מכל שטר רביעי' זהו' ושכר כתיבת כתובה ישלם החתן חצי זהוב.	25

51 Danach ה als Zeilenfüller. Der Begriff ערונים bezeichnet üblicherweise die christlichen Bürger, hier sogar den Stadtrat.

52 Feier der Verlobten kurz vor der Hochzeit.

53 Freiluft, d.h. eine Hochzeit im Freien. Danach die Kustode ע"ד.

54 Danach א als Zeilenfüller.

55 Danach מ als Zeilenfüller.

56 Danach ה als Zeilenfüller.

- ע"ז כל הקניינים שיצטרכו להיות נעשים בין החתן והכלה ואביהם ואמם [!] יהיו הכל נעשים [/] קודם שיכנסו לחופה אונ' זאל ניט צו דער ברכה גרופֿן ווערן עד דאז כל הקניינים [/] הכל גשעהן זיין.
- ע"ח ווען איין חתן ציהט דורך קהילתינו מחויב ליתן ש"ץ געלט לבחורים מכל מאה ר"ט [/] שנותנים לו לנדן יתן רביעי' זהו' כן יהי' עד שנים עשר מאות ר"ט ותו לא וכן ווען [/] איינר איין חתן ווערט בקהילתינו יתן ש"ץ געלט כנ"ל זולת מי שהוא בחור ולומד בקהילה [/] פטור מליתן ש"ץ געלט.
- ע"ט הנאמן איז מחויב השטרות כולם צו שרייבן קודם ח' ימים אחר הקניינים וכן⁵⁷ [/] שטרי חובות ומכירות יהי' מה שיהי' זאל דיא כתובה ניט לענגר אן שטיין אז [/] ח' ימים בקנס על הנאמן א' ר"ט להקדש.
- פ' וכן הבעל בית איזט מחויב השטרות צו ליון תוך ג' ימים אז אים דער נאמן גזאגט [/] האט שנכתבו השטרות בקנס על הבעל הבית א' דוקאטי להקדש.
- פ"א זאל זיך קיינר דער וועגן אויף צו קויפֿן חמאה וגבינה אוועק צו שיקן וכן איינר [/] דר זעלבשט מאכט חמאה וגבינה דרף ניט אוועק שיקן בקנס גדול לפי ראות⁵⁸ [/] עיני הממונים השמאים.
- פ"ב שני אנשים זאלן ממונה זיין על כל מאכל ומשקה בשר חלב וגבינה יין ושכר אונ' [/] זונשט כל דבר שבעולם וואז פֿר קויפֿט ווערט אז במדה ובמשקל ישר צו גיט [/] אונ' אלז גשעצט ווערט ובפרט מחמת קצבים אז קיין ערמה גברויכט ווערט בענין⁵⁹ [/] שותפות.
- פ"ג וויין קיין יין צו שעצין קומט זאלין דיא וויין שעציר מחויב זיין יין צו קויפֿן.
- פ"ד ווען מן איין ב"ב האט צו איין ווירט גמאכט דרף קיין אנדרר קיין יין געבין אפי⁶⁰ [fol. 5 r] כששותים בביתו בקנס על כל מדה יין א' ק"ש אכן ווען א' וויל ולוקח זיין בפעם אחד חצי [/] אָהם⁶¹ ודוקא בכלי א' הרשות בידו לוקח יין ההוא מאיזה ב"ב שירצה אכן פֿערני וויין⁶² וואז [/] ניט אין שענק איזט מאג מן נותן זיין לכל מי שירצה והחברות זיינן ניט אין כלל.

57 Danach ש als Zeilenfüller.

58 Danach ע als Zeilenfüller.

59 Danach ש als Zeilenfüller.

60 Danach die Kustode כששותים.

61 Hohlmaß, ca. 150 Liter.

62 Offenbar Importwein aus anderen Regionen.

- פ"ה מחמת פארטל מחתן בליל סבלונות יתן החתן מכל מאה ר"ט עד חמשה מאות ר"ט⁶³ [/] לבחורים ונערים מכן י"ג שנה מכל מאה ר"ט חצי ק"ש בליל הברכה מכל מאה ר"ט [/] עד אלף ר"ט חצי ק"ש לבעלי בתים נגד זה זול מן החתן וכן לכלה לגמרי ניט מיצר זיין [/] מיט דעם ארום פֿירן כלל בקנס עשרה ר"ט בלי הנחה. ובאם איין חתן פעם ראשון⁶⁴ [/] לסעודה קומט דארף ער לא יותר געבן עד ת"ק ר"ט חצי זהו' אונ' עד אלף ר"ט א' זהו' [/] אונ' לא יותר. 5
- פ"ו חתן תורה יהי' בזה האופן מי שנשא אשה בקרוב סמוך קודם לחג הוא יהי' חתן תורה [/] ויתן למשתה תחת הברייט הויז⁶⁵ ומי שנשא קודם לחתן תורה סמוך לו יהי' חתן בראשית [/] ויתן למשתה הנ"ל החתן תורה שלשה זהו' וחתן בראשית שני זהו' אכן אם הערך שלו יותר [/] מג' מאות ר"ט יתן מכל מאה הנותרים עד אלף ר"ט א' ק"ש והחתן בראשית כה"ג ותו לא [/] וחתן תורה יתן לשמש עבור העץ חצי ר"ט וחתן בראשית רביעי' ר"ט. כל בעלי בתים דז [/] ניט שמונה שנים אחר החתונה איזט מוז אהינטר דר צו גין עד עת מנחה ומי שיעבור יתן [/] א' שפעצייא טוקאטין⁶⁶ קנס חצי להקדש וחצי להחברא דהיינו הפ"ה זול נאך אים שיקן⁶⁷ [/] בהתראה ובאם לא יבא זול ההקדש גבאי החצי' אויש ליגן להחברותא אונ' איהמי אויף [/] שרייבן. האב"ד ושני פרנסים ופ"ה זולן דר ביא זיין ושני פרנסים הנ"ל זולן ע"פ גורל ארויז [/] גנומן ווערן חוץ מאותן שהתנדבו לילך בלי גורל זול מן איין ניט בגורל ליגן רק הנותרים. [/] מחמת שמחת לקפוץ על האש אם יקרא למי שהוא תוך שמונה שנים אחר החתונה ולא יקפוץ [/] יתן מכל פעם א' מדה יין קנס. באם אחד אוועק ציהט דאם חתן תורה או חתן בראשית⁶⁸ [/] גבירט העטי, יתן ח"ת תורי'⁶⁹ ג' זהו' וח"ב ב' זהו' אונ' זול פֿר קויפֿט ווערן אונ' זול זיך ניט רוקן [/] אלז ח"ב ועלט ח"ת זיין. והמעות הכל לחברות' חוץ מי שיסעע ללמוד אז הוא פטור.
- פ"ז ואם לא ימצא מי שהי' לו חתונה בשנה ההיא וימכרו בב"ה חתן תורה וחתן בראשית [/] גם המה יתנו כנ"ל דהיינו ח"ת יתן למשתה אחד דוקאטין וח"ב יתן שני זהו' ותו לא [/] מידי צריכין להוסיף לפי הערך אבל עכ"פ לשמש יתנו ג"כ כנ"ל מחמת העץ. 25

63 Danach ל als Zeilenfüller.

64 Danach ל als Zeilenfüller.

65 Brauthaus? Ein Hausname, der dieser Angabe gleichen würde, ist aus dem 17. Jahrhundert nicht bekannt; siehe Fritz Reuter, Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms, Worms 1984, 96 f.

66 Speziesdukaten. Ein Dukat entsprach im Allgemeinen drei Gulden. Der Zusatz »Spezies« deutet normalerweise auf eine wirklich ausgemünzte Währung hin, in Unterscheidung zu häufig angewandten reinen Rechnungseinheiten (z.B. Gulden).

67 Danach ב als Zeilenfüller.

68 Danach ג als Zeilenfüller.

69 תורה, jedoch ist die Abkürzung nicht als solche gekennzeichnet. Durch das vorherige ת"ח ist somit eine Doppelung entstanden.

- פ"ח כל הקניינים שבין איש לחבירו יהיו נעשים בפני שני נאמנים הקהילה ויהי' להם פנקס [/] מיוחד לכתוב שמה כל הקניינים למען יעמוד ימים רבים לזכרון באם יאבד שטרר [/] של אחד מהם וכן כל הכרזות שנעשים בב"ה על חזקות ומכירות יהיו נרשמים בפנקס⁷⁰ [/] הנ"ל דבר יום ביומו. אכן ווען הצדדים מושווה זיינן בפני אחרים קניין צו טון הרשות [/] בידם רק כל מה שנעשה בפני נאמנים הקהילה האט הקדימה.
- פ"ט באם אחד לחבירו רובן לדין איזט אונ' ער איז מסרב לבא לתרע בי דינא⁷¹ אז⁷² [/] התובע מחויב שני פעמים דען שמש צו שיקן ואח"כ זאלן דיא הוצאות ווייטר [/] על הנטבע גין דהיינו מן זאל הנתבע כופה זיין להחזיר כל הוצאות ההם לתבוע.
- צ' קיין ב"ב דרף זיך ניט תופס זיין אודר אוחוז מאלין מרשות חבירו אפי' שלא בעדים [/] ובאם יעבור מחויב תיכף ומיד ארויז צו ליגן מה שתפס אונ' זאל נקנס ווערן לפי⁷³ [fol. 5 v] ראות עיני הב"ד אם לא וואז בהיתר בא לידו איזט מרצון חבירו קאן ער תחת ידו⁷⁴ [/] בהלטין על התביעה שיש לו באותו אדם.
- צ"א מחמת מעות יתומים ומעות הקדשות מעזבון יחידים זאל בכל שנה חשבון צדק⁷⁵ [/] גהלטין ווערדין בין כיסא לעשור⁷⁶ דהיינו הרב ובני ישיבה זאלן פֿר פֿאָרדן אפטרופסים [/] של כל היתומים והממונים על המעות הנ"ל אונ' אלש בשורש חשבון אונ' נרשם בכחב ווערן [/] וכל דבר על מקומו יבא בשלום וכל מי שיסרב ולא יבא מיד כששולחין אחריו וישמיט את [/] עצמו מליתן חשבון יוקנס לפי ראות עיני הב"ד הנ"ל והרב ובני ישיבה זאלן החשבונות אב [/] נעמן בחנם.
- צ"ב דיא כאן עירונות הבין ואינם בכאן זאל מן שרייבן מה דאפשר לשלם משנים [/] שעברו ומכאן ולהלן זאל מן קיין עירונות געבן אם לא כאן איינס שטעלט לשלם [/] כל שנה עברור.
- צ"ג מחמת סדר הכפיות ראינו כי טוב הוא לתקן כל מי שיוכרוז מחמת סירוב וכפיי' [/] באיזה עניין שיהי' מחויב ליתן תיכף קנס בתחילת ההכרזה חצי ק"ש ואח"כ כל לילה [/] שיעבור עליו יתן א' פֿץ ואים יהי' שני חדשים בהכרזה זול מן אין אויז

70 Danach ה als Zeilenfüller.

71 Jerusalemer Targum (Targum Yerushalmi, auch Targum Jonathan = aramäische Übersetzung des Pentateuch) zu Dtn 22,24. Die Bedeutung ist: »vor das Tor zum Gericht«.

72 Danach ה als Zeilenfüller.

73 Danach die Kustode ראות.

74 Danach ג als Zeilenfüller.

75 Danach ג als Zeilenfüller.

76 Die Tage zwischen Neujahr und dem Versöhnungstag.

- רופן מופרש ומובדל [1] מכל קדושת ישראל ואז יתן מיד קנס א' ק"ש ואח"כ כל לילה ישעבור עליו יתן קנס חצי ק"ש [1] אונ' מוז הקנס תיכף צאלין קודם דער שמש אים ארויז דעם עונש רופט אונ' וואש⁷⁷ [1] עבר איזט זאל מוזין דיא העלפט צאלין. אבל מי שאינו אמוד והוא חוץ לערך אונ' איז [1] אויז גרופן ווערן מחמת נתינת סגי ל⁷⁸ בעונש הכרזה וא"צ ליתן קנס הנ"ל. 5
- צ"ד וככה יתנהגו עם האנשים הנ"ל מי שהוא בהכרזה אסור ליכנס לבה"כ גם דרף מן [1] אין אויף קיין סעודה ברייאן ומכ"ש דז ער מעצמו דרף צו קיין צעך גין וואו איין⁷⁹ [1] סעודה איזט.
- צ"ה מי שהוא מובדל ומופרש הוא בחומר הנ"ל ונוסף עליו דרף אפי' ניט לשיבה גין⁸⁰ [1] לשמוע תפלה גם אשתו זול ניט אין שול גין אונ' קיין משא ומתן מיט אינן האבן⁸¹ [1] אונ' ניט טון אויז דיא הכרזה ועונש הנ"ל ביז ער צאלין מוז הקנס הנ"ל. 10
- צ"ו דער אין איין עונש איזט אונ' וויל ארויז קומן ביום השבת או ליל שבת בבה"כ זול [1] מן אים כלל ניקש צו הערן אונ' ניקש ריכטיג עד אחר השבת זולת דז ער מברר איז אז [1] ער הוט דען פרנס או אותו אדם דער אים אין עונש הלט דער היים גזולט קודם שבת [1] אונ ער ניט בביתו גוועזן מאג מאן אים בשבת פֿר נעמן. 15
- צ"ז זיין מבוררים גמאכט ווארדין זאלן אויז מאכֿן מחמת שטעט דהיינו אין ג' חדשים [1] זאל איטליכר זייני מקומות בבה"כ דאנשים ונשים איין שרייבן לאזן אונ' וואז ב"ב [1] זיין דיא חוץ לקהילתינו זיין הבין זמן ששה חדשים באם איינר איין שטט וויל איין⁸² [1] שרייבן לאזן אונ' ער קיין שטר או עדים או זונשטן ערווייזונג הבי קאן זאל אותו מקום [1] בב"ה דז הקדש דר ווייל פֿר לעהנן. 20
- צ"ח מן זאל קיין נער פנוי נישט מלוה זיין בלי ידיעת אביו או אפטרופס שלו ואם אין [1] לו אפטרופס עד שיהי' בן עשרים מכ"ש באופן אחר קיין זיין קינדר או גוינד צו פֿר [1] פֿירן ובאם יעבור זאל החוב פֿר פֿלין זיין מלבד הקנס ועונש אצל פֿו יצ"ו.
- צ"ט מי שבירך זאל מן נור מאכֿין שני מי שבירך מאג כולל זיין מי שירצה חוץ מנשים כלל⁸³ [fol. 6 r] ניט. חתן מוז גם סיוע למפה מאכֿן לאזן זאל מוזין געבן רביעי' ר"ט. אם מנדר סתם [1] מתנה יהי' טו"ץ⁸⁴ ושני מי שבירך הנ"ל מלבד מי שהוכרח 25

77 Danach ע als Zeilenfüller.

78 סגי ליה (aram.) = es ist genug für ihn.

79 Danach ס als Zeilenfüller.

80 Danach ל als Zeilenfüller.

81 Danach א als Zeilenfüller.

82 Danach ש als Zeilenfüller.

83 Danach die Kustode. ניט.

84 ט"ו צעלמר.

- לנדר שעוה למאור ומלבד לחולה [/] אונ' אן שמחת תורה זיינן ח"ת וח"ב ניט אין דען כלל רק מאגין מאכין לאזין וויא פֿיל זיא וועלן.
- ק' קיין חלטה זול מכאן ולהבא ניט אויש געבן ווערדן אם לא זול נרשם ווערן בפנקס [/] הקהל ועל גבי החלטה זול שטיין איז נרשם בפנקס החלטות בדף פלוני בעמוד פלוני.
- 5
- ק"א מאחר שמנהג קדמונים מן זאל קיין פסולים אויף רופן לס"ת מי שיעבור יקבל בהן צדק [/] שנעשה לו בבלי דעת. ואם לא יקבל יתן קנס א' רייכשטער.
- ק"ב קיין בעולת בעל דיא קאן אכל בעלה זיין כליל צו קיין משרתת בקהלתינו צו נעמן⁸⁵ [/] אודר אויף צו הלטיין יותר אלז ד' שבועות.
- 10 ק"ג משרת או משרתת וואז ניט אצל בעה"ב שלו בלייבן וויל אודר הבעה"ב ניט הלטיין וויל [/] זענין זיא מחויב חדש ימם קודם הזמן איינר דעם אנדרן מודיע זיין ובאם הודיע אונ' [/] המשרתת או המשרת צו איין אנדרן ב"ב פֿר דונגין אונ' הבעה"ב וויל ווידר הלטן או המשרת [/] ומשרתת וועלן בלייבן יש רשות ביד בעל הבית השני המשרתת או המשרתת איר משכון צו [/] הלטיין אודר גאר מגרש זיין אויז הקהלה על זמן אחד.
- 15 ק"ד מחמת יחוד נשים או בתולות ווען זאלכש גשיכט זול נקנס ונענש ווערין כפי הנראה⁸⁶ [/] לאב"ד ופ"ו יצ"ו בעונש גדול או ממונים על התיקון.
- ק"ה אם יקבל הבעל דין בהן צדק שהדיין אחד שונא שלו מוז אותו דיין אויף שטיין אָהני [/] פסק געלט ואם לא יקבל מוז אותו דיין דאך אויף שטיין רק מוז זיין פסק געלט האבין.
- 20 ק"ו מחמת שפילן וואז כאן אין איסור איז אפי' במקום ההיתר כגון אצל היולדת ואצל⁸⁷ [/] חתן וכלה או חולה ברשות אב"ד היינו דוקא אנשים ובחורים ונערים אצל החתן ועם [/] החתן דוקא החתן מיט שפילט בחברותא וכן אצל הכלה הבתולת ונשים וכה"ג אצל היולדת [/] עם היולדת דוקא נשים ובתולת ולא זכרים כלל וכה"ג בתולה אך בני ביתו מותרים כגון [/] איש עם אשתו הטהורה או בנותיו ואחותיו וגיסו ופסולי עדות אבל שאר תערובות אסור [/] בכל ענין. אבל בחנוכה מותרים כולם צו שפילן ביחד אנשים אם נשים ובתולות.
- 25 ק"ז מחמת שדכנות שלש פרסאות מכאן צריכין ליתן כפל שדכנות.

85 Danach א als Zeilenfüller.

86 Danach ל als Zeilenfüller.

87 Danach ח als Zeilenfüller.

- ק"ח זוא איינר חתונה טוט או בעה"ב מכאן אוועק ציהט מוז ער איין ערב שטעלן⁸⁸ [1] דער כל שנה ושנה זיין יאר געלט בשבילו צאלט.
- ק"ט מחמת זכרון עולמות כל מקום שאפשר אלז מן בצאלט קאן ווערדין מוז מן צאלין. מכאן [1] ולהבא זאל מן נחי' ולא נמות אפזונדרייך על דף אחת שרייבן אונ' אותו שנה [1] מזכיר זיין. 5
- ק"י באם שני פרנסים זאגין מן זאל אייסר קהל נעמן בעסק יהי' מה שיהי' מוז מן נעמן [1] אונ' גנץ קהל קאן ניט מעכב זיין.
- ק"יא מחמת גראשיין⁸⁹ ביום א' זאל לגמרי קיין בחור בתולה משרת או משרתת קיינר לפני [1] השער בקנס ב' ר"ט. רק מן זאל אן הערין מי די יעניגי ב"ב זיין וואלין אלז גראשיין [1] וועלן זאל מן כל פעם ביום חנם ארושר נעמן ע"פ הגורל ד' ב"ב ומאותו ד' ב"ב זאלי מעגיין⁹⁰ [fol. 6 v] גראשיין באותו יום אונ' וואז פֿר קונים קומן זאל אונדר דיא ד' זיין צו הנדלן וכדי קיין⁹¹ [1] חילול השם ח"ו גיבט זאלין זיא גלייך גורל שפילן מי דען ערשטן קונה זאל האבין אונ' ווייטר [1] אזוא. ווען זיא אונדר דיא ד' ארום גנגין איזט אונ' קומן יותר קונים גיט עש ווידר וויא [1] מקדם זה אחר זה. ורשות בידם מעגיין אותו יום הכל ביחד מחלק זיין וואז זיא פֿר קויפֿן. [1] ביום א' שלאחריו נעמט מן ווידר אנדרי ד' ב"ב ארושר אונ' זאל ג"כ זיין כמו הנ"ל גהלטין.
- ק"יב דיא ב"ב אלז דרויזי שטיין צו גראשיין זאלין ניט ווייטר דארפֿין גין אלז ביז אן⁹² [1] דען קיפֿר⁹³ דאניאל עביגר זיין בית בקנס הנ"ל.
- ק"יג כה"ג זאל גהלטין ווערין מיט דיא ב"ב אלז קיין קרעמר זיין אונ' וועלן גראשיין אום [1] פֿפענינג מעות זולין ג"כ הכל תוך קלפי גליגט ווערדין אונ' כל יום חנם ד' מהם⁹⁴ [1] ארושר צו נעמן. אונ' וואז גפאלן טוט פֿפענינג געלט זאלן דיא ד' ב"ב ביחד האבין [1] אונ' בלייבט מיט דען פֿפענינג געלט על א' ר"ט ג"ץ צו געבן.
- ק"יד מהיום אן זאל לגמרי קיין ב"ב או אשה או בחור ובתולה יהי מה שיהי' דארפֿין שטיין [1] צו גראשיין רק זאל לפני פתח ביתה בלייבן.
- ק"טו ווען ב' ב"ב אין בית אחד וואונן דארף נאר איינר מהם שטיין צו גראשיין כה"ג דארף [1] קיין ב"ב אך ניט מעהר אלז איין שטיין לאזן צו גראשיין. זאל קיינר קיין קונה

88 Danach ד als Zeilenfüller.

89 Ware ausrufen bzw. anpreisen.

90 Danach die Kustode גראשיין.

91 Danach ח als Zeilenfüller.

92 Danach ד als Zeilenfüller.

93 Küfer.

94 Danach א als Zeilenfüller.

- [/] דארפֿין איין אנדרן צו ווייזן רק ווען ער אים ניט פֿר קויפֿן קאן אדר האט דיא סחורות [/] ניט זאל ער אים גין לאזן וואו אהין [!] ער וויל אבר מאג סחורות אויף גזעצט נעמן.
- 5 קט"ז עש זאל קיינר קיין קונה פֿראגין ווען ער שוין קויפֿט האט וואו ער קויפֿט האט [/] אונ' וויא יוקר ער דיא סחורות קויפֿט האט ער וועלט אים בזולר געבן האבי [/]
- 10 קי"ז ווען איינר איין קונה בקומט אין מקום אונ' פֿירט אים לרחוב זאל קיינר ווייטר [/] אותו קונה צו רידן מכ"ש תחבולות צו ברויכֿן אים אוועק צו נעמן רק קונה [/] גין צו לאזן אותו ב"ב דער אים פֿירן טוט. זאלט עש זיין אלז ב' או ג' ב"ב ליחד⁹⁵ [/] קומן מעכטי הן באושפיז בית⁹⁶ או זונשט אין מקום זאלן זיא ביחד שותפות מאכֿן או⁹⁷ [/] זונשט ביחד פֿר שטין אונ' קיינר דעם אנדרן מסיג גבול זיין.
- 15 קי"ח זאל מהיום אן קיין קרעמר ברחוב גין מיט סחורות צו הויזירין אין מקום יהי' מה [/] שיהי' דהיינו פֿר שטיט זיך סחורות ארום צו טראגין אונ' צו פֿראגין אוב⁹⁸ [/] איינר קויפֿן וויל. זוא אבר איינר אין בית איזט אונ' מן פֿר לנגט אלז מן אים זאל [/] סחורות לביתו ברענגין מאג ער טאן. גם זאל קיין איש אשה בחור בתולה משרת [/] משרתת קיין קונה מיט דר הנט אן נעמן אונ' צו זיך רייזן.⁹⁹
- קי"ט ווען איין קונה נאך איין שואל איזט זאל ער אים ניט פֿראגין וואש ער האבין [/] וויל פֿון אים רק זאל זאגין וואו ער וואונט.
- 20 קי"ך באם אחד כאן חתונה טוט אונ' א' שנה האט אצל אביו או חמיו מזונות זוא [/] עד שנה תמימה כאן איזט ואח"כ מכאן אוועק וויל מוז ער ג' שנים נאך טראגין [/] כאחד בקהילתינו אפי' בלעטין. באם ער אבר בתוך שנה קומט אונ' זאגט ער¹⁰⁰ [/] בלייבט ניט לענגר אלז דז שנה כאן זאל מן אים יאר געלט מאכֿן אז ער ב' או ג' שנים [/] קאשט האט אונ' בלייבט נור כאן בשביל קאשט זאל ער אצל קהל יצ"ו אן הלטן. אכן¹⁰¹ [fol. 7 r] אחד בעה"ב אוועק ציהט מוז ער ג' שנים נאך טראגין גם בלעטין.
- 25 קכ"א מחמת מלמדים מעגן ב' או ג' ב"ב ביחד הלטין בתנאי זה זאלין מו[ן]זין¹⁰² אך ביחד [/] קאשט געבן באם לאו דארפֿין דיא פֿרעמדן קיין יונגין אן נעמן.

95 Danach ק als Zeilenfüller.

96 Herberge.

97 Danach ז als Zeilenfüller.

98 Danach א als Zeilenfüller.

99 Zu sich ziehen.

100 Danach ב als Zeilenfüller.

101 Danach die Kustode אחד.

102 Textverlust durch schadhafes Papier.

- קכ"ב אויב מאן מאג מנין מאכין אין בית דער היים איזט גבליכן כלל ניט צו מאכן [/] ווען איינר אין עונש איזט דארפֿט ניט מאכן אפי' הכרזה אבר חולה ח"ו [/] מוז ער אצל פ"ה אן פֿראגין.
- קכ"ג באם בחורים או נערים ביחד על הסעודה זיין זאלן זיא ניט דרפֿין קנוניא [/] מאכין דען חזן או לצנים מוזן געלט געבן אונ' דער חזן זאל ניט דארפֿין [/] בתוך מי שבירך מעלדן כמה הרבה רק מתנה בקנס יו"ד ר"ט וועלכר דער דיא זאך [/] אן ברענגט זאל א' ר"ט הבין. 5
- קכ"ד באם זאלטי אחד פרנס ניט כאן זיין אויב מן קאן דאך אצל קהל יצ"ו פֿארט [/] מאכן זאל או לאו, זאל מן ניט ווארטן. אכן ווען אותו פרנס אין דער זאך [/] גירעט האט זאל מן ד"י יום אויף אים ווארטן. 10
- קכ"ה אב"ד זאל מן לא יותר אלו מאה ר"ט הספקה געבן.
- קכ"ו חזן זאל לא יותר האבין אלו מאה ר"ט הספקה.
- קכ"ז אונטר חזן זאל לא יותר האבין אלו ע"ה ר"ט הספקה.
- קכ"ח ווען ב"ב אחד פסק האט אונ' פ"ה איזט אים ניט מכריז אונ' קומט צו פ"ה דער [/] נאך איזט זאל דער ערשט פ"ה א' ר"ט קנס געבן. 15
- קכ"ט ווער אונטר ד' שנים האט חתונה גיהאט דארף ניט הקדש גבאי זיין. אונ' ווער [/] ניט ח' שנים הט חתונה גהאט דארף ניט גובה זיין.
- קל' זאל קיינר קיין גובה ווערן אם לא מוז פֿאר הקדש גבאי זיין.
- קל"א ווען איינר פרנס ווירט דער ניט הקדש גבאי איזט גוועזן מוז ער פֿר דו הקדש [/] גבאות מאה ר"ט צאלין. 20
- קל"ב גובאים זאל מן ג' ב"ב אונ' ב' פרנסים מאכן אונ' מוזין כל חמשה נוגעים קיינר [/] אן דען אנדרן זיין בפסול קורבה אלי פרנסים זאל מן בתוך הקלפי ליגן.
- קל"ג גובאים זאל מן מיט טו"ב אנשים מאכין.
- קל"ד כלי קודש שלא מוקדש זאל מן ניט אן נעמן אין ב"ה.
- קל"ה ווער הויז מס איין נעמט זאל מוזין י"ב למאה ערך טראגין דהיינו זאל געבן זוא [/] פֿיל י"ב זהו' איין נעמט זאל ער מאה זהו' ערך דר פֿון טראגין. 25

- קל"ו איין ב"ב דער שישים אלט איזט זאל מן קורא לתורה זיין פֿור איין חבר דער נאך
[1] ניט י"ב שנים חתונה גיטאן האט.
- קל"ז הסכמנו דז חמשה ממונים זיין זאלן להשגיח על קיום התקנות הנ"ל ואלו זיין
נבחר [1] גווארן ע"פ הרוב הפרנס הר"ר ליב אופנהיי¹⁰³, והפרנס הר"ר אהרן
טאלסום, והפרנס¹⁰⁴ [fol. 7 v] הר"ר עקיבע, התורני מהור"ר מן, והאלוף הר"ר
5 ליפמן ווערטהיים, ואלו חמשה זאלן זה אחר [1] זה כל אחד פ"ה זיין. ואותו פ"ה
זאל פנקס התקנות אצלו הלטיין. ומחויב כל הפ"ה פעם אחד [1] בשבועה חבורתה
שלו זעצין לעיין ולהשגיח וועלכי תקנות גיבראכץ זיין ווארדין אותם אנשים [1]
צו שטרפין בקנסות אפי' במקום שאינו מבואר קנס בפירוש יקנסו מדעתם הנ"ל.
10 ובאם איזה [1] פ"ה מעכט ניט עכ"פ שני פעמים בחדשו מאסף זיין החבורתה אודר
מענדץ פֿאר שונין זאל [1] האב"ד לאותו הממונה קנסן לפי כוחו.
- קל"ח באם אחד מן הפרנסים מעכט איין דעה זאגין בשום ענין שיהי' נגד התיקון לסתור
[1] אותו במזיד מחויב כל א' וא' דער זעלבגי דעה זאגט יתן קנס עשרים רייכשטלר
[1] חצי' להערונים יר"ה. וחצי' להקדש בלי הנחה אפי' ווען איינר איין שוגג ווער
15 באותו¹⁰⁵ [1] ענין דז ער איין דעה זאגט ווידר דען תיקון אונ' מן זאגט אים דר נאך
אז דעתו ווידר [1] דען תיקון איזט. איז ער מחויב חוזר מדעתו צו זיין בקנס הנ"ל.
- נא' הטרוד יצחק ווירמיישא¹⁰⁶
ונ' ליב אופנהיי
הקטן אחימלך עקיבא וורימש
20 ונא' הק' מנחם מגלי בהר"ב הגדול מהור"ר אליעזר פֿייבש זצ"ל אונא
יהושע ואלק בלין
הק' אליעזר ליפמן בן פ"ו הר"ר מאיר ווערטהיים
ונא' הקטן מאיר בן פ"ו הר"ר איצק בלין¹⁰⁷

103 Die letzten drei Wörter gestrichen.

104 Danach die Kustode ה"ר.

105 Danach ע als Zeilenfüller.

106 Die Unterschriften stammen von unterschiedlichen Händen.

107 Sein Vater, Itzik Ballin, war an der Revision der Statuten von 1655/56 beteiligt; siehe die Edition der ältesten Wormser Statuten von 1650 in diesem Band.

Statuten aus Halberstadt (1741)

Quelle: Statutentext, CAHJP, KGe3/8

Bei den Statuten aus Halberstadt, einer der ältesten und bedeutendsten jüdischen Gemeinden des Königreiches Preußen, handelt es sich um einen der wenigen erhaltenen und bekannten Texte des Genres aus Großgemeinden dieses Territoriums.¹ Aus den internen Quellen anderer bedeutender Gemeinden ist jedoch bekannt, dass auch diese Fixierungen ihrer innergemeindlichen Regeln vorgenommen hatten, die sich jedoch entweder nicht erhalten haben oder der Forschung bislang verborgen geblieben sind. Auch deswegen sind die *takkanot* aus Halberstadt, in denen der hohe Wert der jüdischen Tradition deutlich hervortritt, von großer Bedeutung.

Die Statuten sind in einem kleinen Heft mit mehreren Seiten Papier von mittlerer Qualität im Format 18 × 21,5 cm erhalten und bilden einen Teil des Gemeindearchivs. Die Handschrift stellt offenbar eine unvollendete Abschrift der Statuten dar, vielleicht zum Zweck einer späteren Revision, worauf einige teils gestrichene Marginalien hinweisen. Der Charakter einer Abschrift wird aus dem plötzlichen Abbrechen im 14. Abschnitt (Regeln für Steuerschätzer) deutlich, der mit nur einem Paragraphen bei dieser stets kontroversen Thematik deutlich zu kurz bemessen wäre. Nach diesem Paragraphen ist im Heft jedoch noch weiterer Platz vorhanden, sodass hier nicht von einem späteren Verlust von Textteilen ausgegangen werden kann, sondern es sich vielmehr um eine unvollendete Version handeln muss. Zudem fehlen der Schlussteil und die Gültigkeit verschaffenden Unterschriften der Vorsteher bzw. der Statutenkommission. Dennoch sind die erhaltenen 14 Abschnitte auf zwölf Blättern mit insgesamt 138 Paragraphen so umfangreich, dass ihre Wiedergabe gerechtfertigt erscheint. Die Länge der einzelnen Abschnitte variiert stark. Am umfangreichsten sind die Passagen mit den allgemeinen Regeln der Gemeinde (27 Paragraphen), über die *tovim* (gewählten Gemeinderepräsentanten; 23 Paragraphen) und über die Synagoge (19 Paragraphen). Hin-

1 Ein weiteres Beispiel ist das aus Glogau von 1715, das von Markus Brann vor längerer Zeit publiziert wurde: Marcus Brann, Geschichte der Juden in Schlesien VI, in: Jahres-Bericht des jüdisch-theologischen Seminars Fraenckel'scher Stiftung, für das Jahr 1916, 241–249, Textwiedergabe in der Originalversion dort im Anhang, LXX–XIII–XC.

gegen sind die Kleiderordnung, die Regeln über den *gabbai* der Erez-Israel-Kasse und über die Talmud-Tora-Schule mit jeweils nur drei Paragraphen recht kurz. Teils durch die schlechte Qualität des Papiers, teils durch die sehr kräftige Tinte ist das Lesen des Textes zuweilen kein einfaches Unterfangen, da Textteile von der Rückseite oft in derselben Intensität durch das Papier hindurch scheinen bzw. einzelne Buchstaben stark zerlaufen sind. Abgesehen von dieser Problematik sind die tatsächlich vorhandenen Texte ohne nennenswerte zusätzliche Schäden erhalten.

Die Statuten wurden nahezu vollständig auf Hebräisch verfasst. Nur in einigen Abschnitten, die dies thematisch nahe legen, erfolgte der Rückgriff auf jiddische Wörter oder Satzteile. Dies geschah vor allem in Abschnitten mit vorwiegend profanem Inhalt, wie etwa den allgemeinen Regeln für das innergemeindliche Leben (*hanhagot ha-kehilla*), der kurzen Kleiderordnung und den Anweisungen für das Betreiben des *hekdesch*. In diesen Passagen gibt es eine Reihe von Begriffen, für die das damalige Hebräisch noch keine Lösungen anbot.

Obwohl die Handschrift keine abschließende Klausel enthält, die Aufschluss über die Identität des Schreibers geben würde, existiert dennoch ein Hinweis auf ihn. Im Abschnitt über die Regeln des *pleten gabbai* wurde im Paragraph 8 eine Streichung mit dem Namen des Schreibers vermerkt. Dieser, Meir Cohen, könnte entweder die Vorlage geschrieben haben oder aber die ursprüngliche Ausfertigung, von der dann der Vermerk mit seinem Namen in die Abschrift gelangte. In jedem Fall ist die Schrift im Vermerk identisch mit der des Schreibers der hier edierten Vorlage.

Die Blätter des Hefts sind in der oberen linken Blattecke foliiert. Die Nummerierung der Paragraphen erfolgte in einer eigenwilligen Weise, die sonst bislang nur aus den Glogauer *takkanot* von 1715 bekannt sind. In jedem der einzelnen Abschnitte setzt die Nummerierung neu ein, sodass die Gesamtzahl der Paragraphen nicht auf einen Blick ersichtlich ist. Auch wurden arabische Zahlen verwendet, was für diese Zeit nicht allgemein üblich war und bei den Statuten von Glogau so noch nicht erfolgte.

Die Halberstädter *takkanot* sind inhaltlich sehr klar gegliedert. Die Überschriften der 14 Abschnitte bezeichnen den jeweiligen Themenkreis der darin enthaltenen Paragraphen. Neben der anfangs behandelten Regeln für die Synagoge und den Gottesdienstbesuch folgen die Wahlordnung, die Regelung der Kompetenzen der sieben *tovim*, allgemeine Verhaltensregeln innerhalb der Gemeinde, eine kurze Kleiderordnung, die Festlegung der Kompetenzen und Aufgaben der Steuererheber, der *gabba'im*, der *pleten-gabba'im* sowie des *gabbai* für die Erez-Israel-Kasse. Daran schließen sich Bestimmungen über die Talmud-Tora-Schule in der Gemeinde an, Regeln für die *ne'emanim*, für das *hekdesch*, das hier in seiner angestrebten Ausstattung in Paragraph 6

ausführlich beschrieben wird. Abschließend folgen noch ein Abschnitt über die Kassen-*gabbai'im* und ein unvollendeter Abschnitt über die Aufgaben der Steuerschätzer. Insgesamt sind alle *takkanot* in gutem Hebräisch verfasst worden, das auch heutigen Lesern kein allzu großes Abstraktionsvermögen abfordert.

Bemerkenswert sind die Festlegungen über einen *gabbai* in den Zeiten der Leipziger Messe (Paragraph 3 des zweiten Abschnitts – Wahlordnung). Dessen Existenz verweist auf die hohe Bedeutung der Messe in Leipzig für die Halberstädter Juden, die an dieser offenbar regelmäßig teilnahmen. Auch Paragraph 11 der Regelungen über die *tovim* thematisiert erneut die Messe in Leipzig, hier mit einer Bestimmung zu Kosten, die durch einen Messebesuch entstanden. Ein Hinweis auf die Vermarktung jüdischer Bücher und auf die Kontrolle, die die Vorsteher dabei ausübten, ist aus Paragraph 20 der Bestimmungen über die *tovim* zu entnehmen: Diesen zufolge sollte ein Autor, der sich in die Gemeinde käme, seine Bücher nicht durch Hausieren vertreiben, sondern zunächst dem Vorstand vorlegen, der dann (nach positiver Bewertung des Inhalts) vermögende Hausherren zum Kauf einladen würde. Ähnliche Bestimmungen sind auch aus anderen Gemeinden bekannt, gehörten aber keinesfalls zum Allgemeinbestand von Gemeindestatuten.

[fol. 1r]

שיל"ת¹

ויהי נועם ד' אלקינו. מעשה ידינו תקנות קהלה נאה² וחסודה [/] לתורה ולתעודה. לפ"ק.
ק"ק הלברשטט. לעולם לא ט³..

- 5 הנהגות בית הכנסת
- 1 הספר תורה השייך לאלופי קהל קהלתינו יצ"ו, יהי מוגהה ע"י [?] בקיאים בהגהה [/] שלא יהי חסר או יתיר אף אות אחת, ולא [...] שום פסול ח"ו, להוי זאת [/] מהיום עד ראש השנה הבע"ל והחויב יהי לקרות בה כל ראש השנה ויום כיפורי.
- 10 כל ערב שבת וערב י"ט הבקיאים בהגה' ס"ת יגיה' הס"ת פרשה הנקראה בשבת [/] או י"ט עד שידם מגהה כדי שלא יוצא ח"ו פסול [?] בשעת קריאה. ואם המגיה' בערב שבת [/] או בעי"ט ימצאו טעות מוכח בספר, אזי זאת התורה השייך לב"ב מקהלתינו יתן [/] להמגיה' ז' פגי' אכן אם ימצא בשבת או ב"ט הקורא טעות בס"ת, יתנו המגיה' קנס [/] לצדקה שמנה פגי'.
- 15 בעל הגבהה לא יקבל מצות גלילה, ובעל הגבהה [...] על השלחן שלשה עמודים [/] ואם [...]ב[.] בעל הגבהה, יתן לטרא שעה לצדקה, ומחוייב החזן או השמש לאמר לבעל [/] הגבהה בקנס.
- 4 החיובי' בשבת אפילו כשחל י"ט בשבת יהי כסדר הזה [...]]. הבעלי היולדו', סנדק, [/] מוהל שיש לו חתוך, בעל ברית, יאר צייט, בר מצוה, ומי שאין לו חזקת קהלה [fol. 1 v] אים אינו חיוב לעלות לתורה, אפילו אם הוא בעל היולד' [/] משועבדי קהלה חיובי' המה כנ"ל כמו שאר בני קהלתינו יצ"ו. אם בחור א' [/] בא לכאן ללמוד, ונעשה בר מצוה חיוב הוא לעלות לתורה כמו בני קהלתינו יצ"ו [/] חתן שיש לו חזקת קהלתינו יצ"ו, מחוייב הוא לעלות לתורה שבת שלפני החתונה, [/] ושבת שלאחר החתונה, ומחוייב לסלק לאלופי קהל כפי תקון קהלתינו מקדם.

1 Der letzte Buchstabe ist mit einer über das Akronym nach rechts laufenden Mehrfachschleife kalligrafisch ausfiguriert. Das Akronym steht für: שויתי יהוה לנגדי תמיד (Ps 16,8) = Der Herr ist immer vor meinen Augen.

2 Die größer dargestellten Buchstaben im Text markiert, ihr Buchstabenwert ergibt die Zahl 501, was dem christlichen Jahr 1740/41 entspricht.

3 Wort wegen durchscheinender Tinte unleserlich.

4 Stark zerlaufene Buchstaben, Lesung unsicher.

5 Textverlust durch beschädigtes Papier.

6 Blatt an dieser Stelle restauriert und nur schwer lesbar.

- 5 פנוי לא יעלה לתורה ביי"ט, והחתן יעלה לתורה כנ"ל ביי"ט, חוץ במתנת יד⁷ ור"ה ויי"כ. אורח [/] יהי' הנהוג כמו חתן כנ"ל.
- 6 כ"ב החייב מסי' לאמיר"ה אינו חויב לגמרי לעלות לתורה, אכן אם הוא מסלק מס א' מישן, וגם [/] אות' קוורטאל מס, וועלכש אן גטרעטין קודם שבת, ויתן לו הגובה קוויטונג על המס. [/] והקוויטונג יהא לחזן⁸ [...] שיעלה לתורה בתורת חיוב, ומי שערכו ד' מאות ר"ט, [/] ישלם לפחות שני מסים [...].
- 7 ה[...].ע [...] לעלות לתורה, ואם חל י"ט בשבת יהי' חיוב ביו' שני, אב"ד יהי' [/] חיוב יו' א' דר"ה ויי"כ ומתנת יד, ושבת הגדול ושבת תשובה, ושמת תורה ובכל שבת [/] שמברכין החדש.
- 8 10 והדרשה של הגאון אב"ד נר"ו⁹ [...] ב[...]. ולא ב[...]. וכן כל הדורש דרשה לא יהי' כי אם [/] במנחה יהי' מי שיהי', לא [...] גדולה, אף שאין תופס [/] ישיבה, ואם בא א' מבני קהלתינו יצ"ו ורוצה לדרוש, אף שאינו [...] ואינו תופס ישיבה, ידרוש [/] משום כבוד הקהלה.
- 9 15 מי שבירך אינו רשאי לשום א' לעשות [...] ולא מן האורחים ובעל סגן בכלל. ובר"ה ויי"כ [/] ומתנת יד ושמת תורה, רשאי' לעלות לתורה לעשות מי שבירך בפני עצמו לאשתו ולא יכלול שום א' משאר [/] קרוביו.
- [fol. 2 r]
- 10 השמש הדופק על הפתחי' לבוא לב"ה, וקורא בשבת ויי"ט לבוא לב"ה, ישאל כל יום א' ור"ח לפה"ח, ואם הוא [/] אין כאן, ישאל לפרנס אחר, ואם גם הוא אין כאן, ישאל לכל הקודם משבעה טובי עיר, איך ינהג [/] באיזה זמן ידפוק או יקרא כנ"ל בחדש הזה. והפרנסי' או א' משט"ה כנ"ל יתן לו רשות באיזה זמן שידפוק [/] או יקרא כל החדש, להראות שנעשה בפקודתו. וכל החדש לא ישאל השמש לשום א' הנ"ל. ואם יעבור [/] השמש על הנ"ל יתן פעם ראשון א' ר"ט לצדקה, וינוכה משכירות שלו. ואם יעבור עוד פעם מיד איבד [/] שירות שלו. בע"ש לבד ישאל כל פעם להפ"ח באיזה זמן שידפוק.
- 11 בייאזיצר או אורחי' לא ימלו בניהם בבית הכנסת הגדולה, הסנדק יהי' מי שיהי', ועכ"פ לא ימול כן מהנ"ל [/] בב"ה הגדולה. בייא זיצר או אורחים כנ"ל לא יקראו על סעודו' הברית ע"י שמש הקהלה, בקנס על השמש.

7 Spenden für Arme an den letzten Tagen der drei Wallfahrtsfeste Pessach, Wochenfest und Laubhüttenfest.

8 Nach Restaurierung ist diese Stelle unleserlich.

9 Gesamter Paragraph durch Restaurierung nur schwer lesbar, insgesamt unsicher.

- 12¹⁰ יאר צייט או אבל לא יתפלל לפני העמוד כי אם תפלת מעריב, ובשחרית מן למנצח עד אחר עלינו [/] שיר הייחוד יגיד החזן והקבוע להתפלל. והמתפלל ב"ה וי"כ רשאי להתפלל בשחרית ומנחה כמו חזן קבוע.
- 13 השכמה בשבת ובי"ט לא יהי' כי אם בבית הגאון אב"ד, וגם בב"ה. והמנויים שם לא יהי' כי אם [/] מלמדים, ובחורי' דקהלתינו ואורחים.
- 14 בשבת וי"ט ומכ"ש בימי' נוראי' לא יצא שום א' מבני קהלתינו יצ"ו לב"ה דקלויז¹¹ לעלות שם לתורה [/] גם בשמחת תורה לא יצא כנ"ל לעלות לתורה בקלויז, עם חתן תורה או עם חתן בראשית יהי' [/] מי שיהי'. אבל הפנוי רשאי. וגם קיינה שבעה קרואים ופשיטא קיין מנין צו מאכין, אם לא [/] בביתו אבל בתוך השלשי, בקנס.
- 15 לא ישבו וכן לא יעמדו שנים על מקום א' בעז"א הן המקום ההוא שייך לעצמו, או אם יושיב [/] עלי' בשכירו', חוץ בן אצל אביו עד שנעשה בר מצוה. [fol. 2 v]
- 16 אין שום אשה רשאי [!] לגבות מנשים בעז"נ שום דבר מחדש, כי אם שביד' כתב ראי' משט"ה שרשות [/] בידה לגבות.
- 17 על האלמער,¹² ולא על הטרעפין, לא ישב ולא יעמוד שום אדם ופשיטא בחור או נער או ילדי', כי [/] אם החזן ומשוררי' והשמשים.
- 18 הפטורי'¹³ חזן לא יגיד כי אם הגאון אב"ד יצ"ו, או חד משט"ה, או לומדי' מפורסמי' [/] עפ"כ פ"ה, הפטורי' פ' זכור, או הפטורה דמרכבה, או בשבת תשובה.¹⁴ לא יגיד שום [/] פנוי, בקנס על השמש.
- 19 בשמחת תורה לא ימכר הסגן, רק הגבאי חדש יעמוד לסגן, ויקרא לעלות לתורה הגאון אב"ד [/] ואלופי' פרנסי'. ואם הפרנסי' אינם פה, אזי יקרא במקומם טובי הקהל ועיקרי קהל.

10 Neben der Nummer in derselben Handschrift: [/] חזן דמתא או ר' [/] משה לוי

11 Gemeint ist die Klausssynagoge, die vom Halberstädter Hofjuden Berend Lehmann 1698 gestiftet wurde; siehe dazu Lucia Raspe, Individueller Ruhm und kollektiver Nutzen. Berend Lehmann als Mäzen, in: Rotraud Ries/J. Friedrich Battenberg (Hg.), Hofjuden – Ökonomie und Interkulturalität. Die jüdische Wirtschaftselite im 18. Jahrhundert, Hamburg 2002, 191–208, hier: 194–197.

12 Gemeint ist offenbar der Almemor, eine kanzelartige Erhebung mit Treppen, meist in der Synagogenmitte, auf der die zur Toralesung stattfand.

13 הפטרות?

14 Der Schabbat in den zehn Tagen zwischen Neujahr und dem Versöhnungstag.

- הנהגות כשרי קהל ועשיות הקהל יצ"ו
- 1 כל שני שני' ביום א' דח"ה של פסח מאותו זמן שנעשה ההתמנו' מחוייבי' אלופי קהל לעשות [/] התמנות חדשים ע"פ כשרי קהל, באופן שיתבאר להבא. ביו' הנ"ל ובזמן הנ"ל יתועדו יחדיו [/] שבעה טובי עיר, ועמהם אב"ד, ושני לומדי קהלתינו אשר יעלם ע"פ גורל מתוך הקלפי שמניחי' [/] שמה יו"ד לומדי' מוכחרי' שנבחרו מאלופי קהל יצ"ו, והמה מוזן לפחות עשרה שנים חתונה [/] גיהאט האבין. ואותן ב' לומדי' צריכי' להיות כשרי' זה לזה, וידם שמניחי' פתקין תוך¹⁵ [/] הקלפי, כדי כל הראוי לכשרי קהל יהי' פתקיהן מונחי' תוך הקלפי. ומי שיהי' נשוי לפחות [/] חמשה שני', ויש בערכו חמשה מאות ר"ט, ואינו חייב שום דבר לאלופי קהלתינו, ההוא [/] ראוי להניח פתקו תוך הקלפי, חוץ משועבדי קהל אף שבערכם ת"ק ר"ט לא יהי' תוך המנווי' בקלפי.
- [fol. 3 r]
- 2 חמשה כשרי' יקראו ע"י שני שמש', זה אחר זה, לבוא בחדר הקהל, וכל א' יכתוב [/] בחדר מיוחד שלשה פרנסי', שני טובי', שני עיקורי', שני גובי' נתינו', שני גובים [/] מסים, שלשה גבאים דצדקה, שני גבאי' דא"י, ששה שמאי, שני שומרי תקנות.¹⁶ ואחר [/] שיכתוב כל א' מהכשרי' מי ומי שיהיו כנ"ל, יניח את פתקו בקלפי שביד הגאון אב"ד [/] ואחר שיגמרו החמשה כשרים את פתקיהן, אזי ילכו שט"ה מחדר הקהל, ולא ישארו שם, [/] כי אם הגאון אב"ד ושני לומדי' כנ"ל וחמשה כשרי'. והאב"ד והלומדי' יראו יחדיו אחת [/] לאחת את הפתקין, ויכתבו כל א' בפני עצמו מי ומי המה הנבחרי' להתמנות כנ"ל.
- 3 קופה גבאי', ות"ת גבאי', וגבאי' בירידי' בלייפסיג, ודייני' קבועי' אשר המה ג"כ [/] נעשים מחדש כל שני שני', יהיו נעשי' ע"י שט"ה לברם. גם המה יעשו שני רואי חשבונות [/] ושני ממוני' על השערין.¹⁷
- 4 כל א' מכשרי קהל, אינו רשאי לנהוג כבוד לעצמו, ולכתוב את עצמו לשום התמנו' הנ"ל [/] וכל א' מכשרי קהל מחוייב לתקוע כפו בפני אב"ד ולומדי' כל מי שיכתוב להתמנות הנ"ל [/] יהי' לשם שמים, בלי ערמה ומרמה, לפי כבוד אלופי קהלתינו יצ"ו.
- 5 אלופי שט"ה מחוייבי' להציע לפני כשרי קהל ולהודיע להם מי ומי המה הנוגע' זה לזה [/] להתמנות כמבואר להבא, כדי שלא לכותבם להתמנות זה עם זה, שני בשני אפילו בתרי בעל [/] ואפילו מחותני' המקושרי' בקשרי תנאים, אבי החתן ואבי הכלה, המה נחשבי' כתרי [/] בעל כנ"ל. ואם יראה וימצא שום כתב שכתב מכשרי' קהל להתמנו' הפסולים זה לזה [/] כנ"ל, אזי הגאון אב"ד עם הלומדי' יגזרו בחרם על כשרי קהל מי ומי עשה זאת, ומי [/] שכתב הפסול אף להתמנו' א'

15 Danach als Zeilenfüller.

16 Danach ein Doppelkreuz und am rechten Blattrand, gestrichen: וזא אובר גובה, וזא [/] אבר מן [...] משט"ה זיין מוז

17 Die letzten vier Wörter gestrichen.

- אזי כל מה שכתב להתמנות בטל ומבוטל, והאב"ד [/] והלומדי' יקחו מתוך הקלפי כשר אחר תחתיו לכתוב התמנו' הכשרי' זה לזה כנ"ל [/] ועם הכשר ההוא יהי' נהוג, כמו עם שאר הכשרי' כנ"ל, והכשר השני אין ראשי [/] לכתוב לשום התמנו' הכשר הראשון שכתב פסולים.
- 5 [fol. 3 v] 6 האב"ד והלומדי' ידייקו היטב הצעטילש מה שכותבי' הכשרי קהל אם לא נמצא פסול בשום התמנות [/] טרם שיכתב האב"ד והלומדי' ברוב דיעות. ואעפ"כ הצעטילש יהיו מונחים בקלפי עד אחר שיברכו על [/] המוגמר, ויחזרו לעיין הדק היטב אם ההתמנו' נעשים כראוי.
- 10 7 קשרי קהל אינם רשאים לכתוב לשט"ה, אף עיקורי קהל אם לא יהי' ערכו אלף ר"ט. והגובה נתינות [/] יהי' לכל א' ערכו שני אלפים ר"ט. הגובים מסים יהי' לכל א' ערכו שני אלפים זהו' רייניש. [/] גבאים דצדקה וגבאי' דא"י יהי' לכל א' ערכו אלף זהו' רייניש, שומרי תקנו' יהי' לכל א' ערכו אלף ר"ט.
- 15 8 כשרי קהל לא יכתבו פרנסי' כי אם מי שהוא ט"ו שני' אחר נשואין שלו, טובי' ועיקורי' משמנה [/] שני' אחר הנשואין. ושאר התמנות מחמשה שנים אחר נשואין. ולא יכתוב לשט"ה כי אם הי' מקודם [/] לזה גבאי צדקה או גובה. גם לא יהי' לאחד שני התמנות, דהיינו משט"ה וגובים וגבאי' דצדקה, [/] וגבאי דא"י, אבל שאר התמנות מותר.
- 20 9 שט"ה אף עיקורים בימים ההם ובזמן הזה לא יהי' נכתבי' תוך הקלפי לכשרי קהל, וכמו כן יהי' [/] הנהוג תמיד.
- 10 10 כשרי קהל אינם רשאים להוציא הוצאות, כי אם עד שמנה ר"ט, וכל מה שיוציאו ע"י השמש יפנו [/] הכתב רא' להשמש לתת להמוכר. והגובה נתינו' לא יתן להוצאו' הנ"ל כי אם שמנה ר"ט כנ"ל.
- 25 11 מי שאינו רוצה לקבל להיות פרנס יתן קנס מאה זהובי', ומי שאינו רוצה להיות טו"ב או עיקור יתן [/] חמשים זהו'. ושאר התמנות בכלל חמשים זהו', אבל גובים וגבאים אינם רשאים לסרב כלל. ואם [/] יסרב יתן קנס חמשים זהו'. וגם יכתוב בפנקס הקהל שלא לבוא תוך עשרה שנים לשום התמנות [/] ומי שיסרב ויתן הקנס, אזי יעשו כשרי קהל אחר במקומו.
- 30 12 הבעל פליטה שאינו משלם כל חובותיו ליחידים עד פ"א, לא יבוא לכשרי קהל ופשיטא [/] לשום התמנות.
- 13 13 כל התמנות, אם יעשו מחדש יעלו ולא ירדו מהתמנו', אין צריך לומר פרנסי', אבל א' משאר [/] שט"ה רשות ביד הכשרים לעשות ההוא לגובה נתינו' ולא לפחות מזה.

[fol. 4 r]

הנהגות שבעה טובי עיר

- 1 כל יו' א' חוץ מי"ט, יאספו שט"ה או מי שישנו פה משט"ה בחדר הקהל ולא בבית
אחר אף בבית [/] א' משט"ה, לפקח בעסקי קהל וצרכי צבור. וע"פ רוב דיעו'
המוסכמי' יקום ויהי', ואין לשנות [/] אף פה"ח. באסיפ' הקהל בחדר הקהל, מה
5 שהוא מוסכם אצלם, אזי טרם שיתפרדו מחדר¹⁸ [/] הקהל, יכתוב פה"ח בחדר
הקהל בכתיב' ידו וימסור לנאמן הקהלה לכתוב זאת בפנקס¹⁹ [/] פראטיקאל בחדר
הקהל, אחר יציא' אלופי קהל מחדרם, ואחר המוגמר ימסור הפנקס פראטיקאל [/]
לפה"ח. ובאסיפה שנית אלופי קהל בחדר הקהל, מחוייב הנאמן להראות אם כתב
10 כראוי בפנקס [/] פראטיקאל. אם יקוים הדבר מוסכם.
- 2 אם פה"ח אינו פה ביו' אסיפה, או מחמת אונס, אזי פרנס הבא אחריו, הוא יאסף
בחדר [/] הקהל משט"ה. ועכ"פ לא יהי' מוסכם, כי אם שיהי' בחדר הקהל הרוב
משט"ה. ואם מחדר [/] הקהל שאל לתת דעתו לכך, אזי יהי' ע"י הנאמן. כל מה
שלא יהי' מוסכם בחדר הקהל דוקא [/] בטל ומבוטל.
- 3 15 כל הכתיב' מה שלא לופי קהל צריך בהם, כגון קיומים וחרו' מבה"כ ומבית
האלמין, ומעסק [/] משא ומתן יהי' מה שיהי', גם כלי קודש השייכים לאלופי
קהל, יהי' מונחים תוך תיבה מיוחדת [/] אצל פרנס א'²⁰ כל הנ"ל יכתב בפרוטרו'
בפנקס הקהל. ואצל מי המה מונחים, זאת [/] יהי' תוך חדש ימי' אחר שיוגמרו
התקנו'. וגם בב"ה בחרם מכריזו צו זיין. מי שיש בידו²¹ [/] כתבים השייכי' לאלופי
20 קהל יצ"ו, ימסור לקהל יצ"ו.
- 4 המשועבדי' יהי' מי שיהי' שיש להם שכירות מאלופי קהל קהלתינו יצ"ו, כמו
שקבלו שכירו' עד שנת [/] תק"א,²² השתעבדו' שלהם נתקבל רק לעת שלש
שנים, וחדש ימי' קודם כלות שלש שנים, מחוייבי²³ [/] המשועבדי' הנ"ל להוציע
דבריהם לפני שט"ה, אם עדיין עומדים בקיומם או לסלקם.
- [fol. 4 v] 25
- 5 המשועבדי' שמתקבלים מחדש יצטרפו שט"ה ט' אנשים כשרי' שיהי' לו נשואין
חמשה שני' וערכו חמשה [/] מאות ר"ט, ואינו חייב לנתינו' הקהל יהי' מה שיהי',
ויכתבו שמותם בפנקס הקהל, וכמה שכירו' שלהם, [/] וכל חצי שנה יסלק הגוב'
שכירות שלהם. אין רשות לשום משועבד א' לעכב לעצמו שכירות שלו. אם יש [/]
30 בידו מעות השייך לאלופי קהל יצ"ו, רק הגובה יסלק לכל א' בפנקס.

18 Danach ה als Zeilenfüller.

19 Danach פ als Zeilenfüller.

20 Am rechten Blattrand Hinzufügung: או בחדר הקהל.

21 Danach כ als Zeilenfüller.

22 1740/41.

23 Danach ה als Zeilenfüller.

- 6 דבר שבממון מה שאינו נוגע לנתינו' הקהלה ומסים הקצובי', רק צריך להיות להוצא' חדשה מה שהוא מן [1] הצורך. אזי אם הוא יותר מחמשים ר"ט, יצטרפו לזה חמשה אנשים כשרים בעלי ערכות שיוכשר בעיני [1] אלופי קהל, וע"פ רוב דיעות יקום. ואם אלופי קהל לא יצטרפו [!] ה' אנשים כשרים אזי לא יתן הגובה [1] פ"א, בקנס על הגובה שיעבור.
- 7 אין רשות לשום פרנס א' להוציא הוצאות בעסקי הקהלה, או בעסק שתדלנות, כי אם בהסכמות [1] שט"ה. אכן אם הוציא בהסכמו' שט"ה עד חמשים ר"ט בעסקי הקהלה או בעסק שתדלנו', אזי פרנס [1] ההוא יכתוב ההוצאו' בחתימ' עוד שני פרנסי', וישלח הכתב להגובה תוך חדש ימים, ואז ישלם [1] הגובה. ואם אין עוד שני פרנסים חתומים על כתב הנ"ל, ולא ישלם הגובה, אכן משלשה עד [1] עשרה ר"ט הוצא', רשות להפרנסים לבדו, ויכתוב ההוצא' ויחתום בחתימ' ידו וישלח להגובה [1] לשלם לו.
- 8 שט"ה אינם רשאים ללות הלואה לצורך הקהלה, יותר משני מאות ר"ט, כי אם בצירוף ה' כשרי' [1] זה לזה, שיהי' לכל א' ערכו אלף ר"ט, וגם ה' כשרי' הנ"ל יהיו אחר חמשה שני' לנשואין שלהם. [1] ויכתבו שמות והסכמו' בפנקס הקהל תוך חדש ימי' אחר שיוגמר התקנו' מחוייבי' שט"א לעשות [1] פנקס חדש ולכתוב בו כל התחייבו' מה שקבלו אלופי קהל בהלואה. ואחר הפרעון יכתב [1] שובר בפנקס ההוא, והפנקס יהי' מונח ביד פה"ח. הגובה יכתוב ג"כ בפנקס הקהל כל [1] התחייבו'. ובאם שישלם לא', מחוייב להגיד לאלופי קהל יצ"ו, כדי בפנקס ג"כ אב שרייבן.
- 9 המתנות שנתנים אלופי קהל יצ"ו, בשנה חדשה שלהם להודיע' כנהוג, לא יתן פרנס א' לבדו [1] כי אם בצרוף עוד פרנס א', או גובה א'.
- [fol. 5 r]
- 10 רשות לפ"ח להוסיף לאורח טוב מקופ' הצדקה עד א' ר"ט. אכן מה שעלה במוסכם משט"ה בחדר הקהל [1] לתת לאורח, אין רשות לפה"ח להוסיף שום דבר.
- 11 אין לתת לנתינו' בלייפסיג שום סיוע מקהלתינו יצ"ו, רק הב"ב הנוסעי' ללייפסיג המה יוסיפו על²⁴ [1] הנתינה אם הוא מן הצורך.
- 12 כל הפנקסאו' הישנים, הן מהגובי' או גבאי' ופנקסאו' מברזאן²⁵ יהי' מונחים בחדר הקהל תוך תיב' [1] א'.
- 13 מי שראוי לקנוס, אזי תוך שמונה ימי' יושט עליו הקנס, ולא יקחו מן האיש ההוא שום משכון או ערב רק [1] יסלק הקנס במזומני', והפ"ח בחדשו מחוייב להודיע להגובי' הקנס אשר יושט עליו, כדי הגובי' בכל כפיות [1] ונגישות, הקנס במשך שמנה ימי' גובה ממנו. איז בקנס על הגובי' באם קיין כפי' טוט.

24 Danach ה als Zeilenfüller.

25 Von Personen.

- 14 דיני קטטו ומריביו ובשת, יהי בחדר הקהל בפני שט"ה. ואם הרוב משט"ה לא יהי יחדיו, רשות [/] להבעלי דיני לצרף להם הגאון אב"ד יצ"ו. ובאם הרוב משט"ה יחדיו זיין, אינ לצורך לצרף הגאון אב"ד.
- 15 לא ינתן לשום א' אטעסט על טרויא שיין,²⁶ כי אם אלופי שט"ה יודעים בכירור שיש לההוא תיקון. 5
- 16 המסרב על דברי קהל, רשות ביד שט"ה לכוף להמסרב לקבל דינו אשר פוסקי עליו. ואם מן הצורך להוציא ממון [/] על המסרב יותר מן כ"ה ר"ט, אזי יצטרפו לזה שט"ה ה' אנשי כשרי, מתוך הקלפי, שיש לכל א' ערכו אלף ר"ט [/] וע"פ רוב דיעו יקום ולהוציא עליו הוצא' כפי ראות עיניהם.
- 17 ביו' א' דסליחות יחלקו שט"ה התפלות ותקיעו' שופר, ובצום גדלי יחלקו תפלות יה"כ, ויה' החלוק [/] תפלות ותקיעו' הנ"ל, בחדר הקהל. 10
- 18 הקצבה שפוסקי שט"ה בחדר הקהל לעניי קהלתינו, יהי בכל עת בחדש ניסן, והרשימה מהעניי' [/] ומה שפוסקי להם יהי משך שנה אחת, וישלחו הרשימה להגבאי' דצדקה. ואין רשות להגבאי' להוסיף או [/] לגרוע. וככה יתנהגו עם חילוק חטים לעניים כל ר"ח אדר. 15
- [fol. 5 v]
- 19 לכבוד התורה ולומדי, לא ינתן שום חבר ופשיטא מורינו לשום ב"ב או בחור, כי אם בהתועדו' [/] אלופי שט"ה בחדר הקהל, באופנים המבואי, בחור שלא יצא מבית הספר עד כתיב' תנאים [/] שלו, ולגמרי לא עסק בפרקמטי'²⁷ לישא וליתן, אזי רשות לשט"ה ע"פ רוב דיע' לכבד ההוא בסמיכ' חבר [/] בשעת כתיב' התנאי'. ואם עשה תורתו קבע עד טו"ב שנים, אף שלאח"כ עוסק בפרקמטי', לזה [/] טוב תורה עם דרך ארץ²⁸ וינתן לו החבר שבת קודם החתונה שלו. ואם לאו בר הכי הוא²⁹ כנ"ל אזי לא [/] ינתן לו החבר, עד אחר שנתיים ימי' אחר החתונה שלו. ומי שנסמך בסמיכ' חבר ומכ"ש מורינו, אזי [/] בשבת ההוא יעלה לתורה בתורת חיוב. ובאם שיבוא בחור א' ממקום אחר לכאן, אזי אם יש בידו חבר [/] מהישיבה שלמד שם, רשות ליתן לו החבר. ואם לאו לא יתן לו ג"כ החבר עד שני שני' אחר החתונה. [/] ומי שאין בידו חבר מהישיבה, מחוייב לילך אצל ב' לומדים, הנבחרו' מאלופי קהל ליתן לו לקרות הלכה [/] ות'. אם בר הכי הוא, ובאם שהם מעידים עליו שהוא ראוי לכך אזי רשות להנתן לו החבר. 20 25

26 Bestätigung der beabsichtigten Aufnahme in die Gemeinde nach dessen Hochzeit, die bei den preußischen Behörden zum Zweck der Zulassung vorgelegt werden musste.

27 פרקמטיה = Handel.

28 Mischna Avot 2b.

29 Sota 26a.

- 20 המחבר ספריי, לא ילך ליחידי בקהלינו, בוכן תן כבוד לכבדם עם הספריי שלו, רק בא יבוא בחדר הקהל [/] לפני שט"ה, ורשות בידם לקבל מן הספריי שלו, וישלחו ע"י השמש להב"ב שערכם לפחות אלף ר"ט.
- 21 השמש אינו רשאי לומר שום דבר בשם אלופי קהל בפקוד' פה"ח, רק יאמר בשם פה"ח. אכן אם הדבר ההוא [/] הוא בשם רוב שט"ה מחוייב השמש לומר בשם אלופי קהל.
- 22 החזן דקהלינו לא יתפלל בפני עמוד עם בס, ³⁰ כי אם זינגר. חזן הבא ממקומו אחרי' להתפלל פה [/] בפני העמוד, לא יתפלל כי אם הוא מפורסם לחזן בקהלה גדולה מפורסמת באשכנז, ואז גם הוא [/] יתפלל בלא בס. ולא יהי' הספקתו פה כי אם שמנה ימי' ולא יותר.
- 23 לא יועיל שיעבוד קרקעו' הן על בתים הן על מקומו' בב"ה אם לא נכתב שיעבודו בפנקס הקהל בח"י נאמני' [/] ופנקס ההוא יהי' תמיד ביד הגוב'. וחובו' להקהל וחובו' מיסים ונתינו' קודמים לתשלומין לכל דבר הן [/] למכירה הן להלוואה, אפילו לכתוב' אשה, ודוקא התחייבו' לקהל הוא קודם שיעבוד היחיד. אכן אם [/] בשיעבוד ליחיד הוא קודם התחייבו' לקהל היחיד קודם. וצריך הלוקח או המלוה לשאול לגובי' כמה המוכר או [/] הלוח חייב לאלופי קהל וגובי' מחוייבי' לתת כתב רא"י להמוכר או להלוה להראות להנאמני'. ויכתבו [/] הנאמני' בפנקס הנ"ל, הסך מה שהוא חייב בשעת השיעבוד. ובאם ב"ב שואל מהנאמני' להודיע לו אם יש³¹ [fol. 6 r] עוד שיעבוד על בית או מקום, אזי הנאמני' מחוייבי' להגיד לו, כדי שלא תצא תקלה מזה. וכל הקנייני' על [/] מכירה יוכרו ג' פעמי' מן ד"י יו' לד"י יו' בב"ה ביומי דאפוקי³² ס"ת. גם זאלין מהיום והלא' הבעלי דבר' עצמם [/] השטרו' מיט אונטר שרייבן, ואם לאו אי השטר ניט בתקפו.

הנהגת הקהלה

- 1 אין שום א' רשאי הן בחור הן בתולה, אנשי' ונשי', ופשיטא מלמד, משרת או משרתת, לקנות שום דבר [/] או ללות הן על משכון או על ח"כ או כתיב' יד לבן או לבת מבני קהלינו יצ"ו, בלתי ידיע' אביו או אמו. [/] גם יתומי' בלי ידיע' אפוטרופסי', באיבוד חזקת הקהלה, משרתת או משרתת יצאו חוץ לקהלינו תוך מעל"ע, [/] ויכתבו אלו הנ"ל בפנקס הקהל. וכל מה שקנו, או המשכנות שהלוו עליו [!], או ח"ב³³ או כ"י מחוייבי' להחזיר [/] חינם אין כסף. אכן אם בן ב"ב או יתום נושאים ונותני' בפני עצמם וידוע לכל, אזי רשות לישא וליתן [/] עמהם. בחורים הבאים ממקומו' אחרי' לכאן, אין רשות להלוות להם יותר משני ר"ט. ובאם [/] שהלווה להם יותר, אין לכוף אותם לשלם.

30 Zusätzlicher Sänger zur Begleitung der liturgischen Gesänge.

31 Danach die Kustode עוד.

32 Außer.

33 חובות בריב?

- 2 מי שהוא משרת אצל ב"ב, מי שאינו מבני קהלתנו יצ"ו, ובא ב"ב אחר להשיג גבול ב"ב הראשון ולשכור [/] משרת ההוא, אזי כל מה שב"ב הראשון כבר מרוצה ליתן לו שכירות, מחוייב המשרת להיות משרת אצל [/] ב"ב ראשון בשנה זאת, ואינו רשאי להיות משרת אצל אחרי' בקהלתינו. אם יעבור המשרת מחוייב לצאת [/] מקהלתינו שלשה שנים, ובשלש אלה שנים, אינו רשאי משרת ההוא להיות משרת אף בירידי' אשר [/] המה מבני קהלתנו יצ"ו, בקנס על הבעל הבית.
- 3 משרתת יהי' הנהוג, שאינו רשאי לשום ב"ב להשיג גבול ב"ב הרשון. ואם הב"ב שני רוצה ליתן [/] שכירות יותר מהב"ב ראשון, עד חמשה ר"ט כל חצי שנה ומנעלי' וב"פ כנהוג, אזי יש להב"ב ראשון [/] הברירה, אף שהב"ב שני רוצה ליתן יותר, והמשרתת העוברת מחוייב' להיו' חוץ מקהלתינו [/] חצי שנה.
- [fol. 6 v]
- 4 משרתת שברצונם להיות משרתת אצל ב"ב אחר, אזי משרתת ישאל [!] עפ"י אחד להב"ב ראשון ד"י ימי' [/] קודם זמן שכלה שכירות שלהם, והב"ב ישיב אם להחזיק עוד משרתת אם לאו, ואם הב"ב ראשון [/] לא ישיב כלל, אזי רשות ביד המשרתת להיו' משרתת אצל ב"ב אחר. והשליח נאמן בקבלת חרם [/] והב"ב ראשון יתן השכירו' וישלם להמשרתת עד סוף זמן שכירו' שלהם, גם מנעלים וב"פ כנהוג [/] בלי עיכוב.
- 5 משרת או משרתת שאין להם חזקת קהלתינו, ורצונם לעשות חתונה פה, אזי ב"ב ההוא³⁴ [/] שמשרתים אצלו, מחוייב לעשות החתונה מכיסו, והב"ב מחוייב לקבל אליו בע"ק [/] שהזוג יצאו חוץ מקהלתנו י"ד ימי' אחר החתונה.
- 6 משרתת אצל ב"ב ה' שני' רצופי', ונתקשרת בקשרי תנאי' בימי' ההם, והית' נוהגת כשורה [/] ינתן לה מקופ' הקהל ד' ר"ט לסיוע' הנדן. ואם בת א' מבנות קהלתינו, שאינה מקבלת [/] כלום מהחברה דהכנסת כלה, ונתקשרת בקשרי תנאי', ינתן לה מקופ' הקהל ששה ר"ט.
- 7 25 אין רשות לשום א' מבני קהלתינו, להחזיק בביתו שום קרוב, יהי' מי שיהי' ממקומו' אחרי' [/] יותר משלשי' יו', בלתי ידיע' שט"ה, חוץ קרובי' הפנויים, ובאופן דו קיין משא ומתן [/] פ"ר זיך טרייבן. כל זה נאמר על קרובי' שאינם בחזקת עשירות.
- 8 30 אורח הבא לכאן, אונ' פ"ר אייגין מעות צעהרין וויל, מחוייב להביא צעטיל מן שומרי [/] תקנות להב"ב ההוא שהוא אורח שם להראות כמה ימי' יהי' בביתו אורח. אכן אורח [/] שיש לו פלעט, אין רשות להיו' אצל שלאף שטיטר כי אם ג' ימי' וג' לילות [/] חוץ מי שמביא צעטיל מן גבאי צדקה, לתת לו רשות מזמן הזה.

34 Danach w als Zeilenfüller.

- 9 ביא זיצר לא יהי' להם כלל שום משא ומתן בקהלתיו, מכל מה שהפה יוכל לדבר [/] ואם נושא ונותן בדברי מאכלי' ומשקי' יהי' הכל חתיכה דאיסורא, ופשיטא קיין [/] שלאף שטיט צו הלטיין, כה"ג קיין סרסרו' צו געביין, אויך צו קיין שירות³⁵ [fol. 7 r] צו גברויכין, ווען עש שון בחנם וועהר, וויא אויך קיין בית צו פֿר דינגין, אודר [/] ביא זיך אין וואונין צו לאזין, אונ' ווערט מאן הב"ב זוא עובר זיין, כל 5 הנגישות טואן, חוץ דיא קהל בוחר איז לחולאי' ב"מ, ויולדו' כל עת.
- 10 להיולדו' אין רשות לשום א' מבני קהלתינו, לשלוח להיולדו' קינד בעת שנק, ³⁶ הן דבר [/] מאכל או מיני משק' כנהוג, אם לא אב או אם לבנות, ובנות לאביהם ואמם. גם [/] הסנדק והמוהלי' רשות בידם לשלוח.
- 11 שושבן או מייאן פֿירר, סנדק, אין רשות בידם וואש צו בעשטיין געביין, [/] יהי' מה שיהי', אפילו קיין קוליטשון³⁷ ארום צו שיקן לאנשי קהלתינו, חוץ [/] יין שרף על הסעודה. רשות בידם ליתן לבני סעודה כנהוג, ובשעת [/] שמביאי' החתן וכלה מבית החתונה לביתם כנהוג, רשות ביד השושביני' לתת [/] ולכבד כנהוג.
- 12 מי שמתקשר בנו או בתו בקשרי תנאי', וכן יולדו', אין רשות בידם לשלוח שום [/] דבר לבני קהלתינו יצ"ו. 15
- 13 הסנדק לא יתן יותר כי אם ב"פ להמפה בב"ה, גם כנתת להילד הנימול [/] ומיטשכי³⁸ להילד, גם הלז צייג³⁹ כנהוג, גם א' הוט צוקר להיולדת. אכן [/] קרובי' עד שני בשני, רשות בידם לתת מתנו' כאוות נפשם. רק [/] המתנו' מהקרובי' יהי' קודם שבת שנכנסה היולד' לב"ה ולא קודם לכן.⁴⁰
- 20 [fol. 7 v] קיין אורח צו שענקין, אפילו יין לבד, אונטר פראטעקס צו צו טרינקן אפילו בליל שבת יהי' מה [/] שיהי', אם לא להחתן וכלה, בשבת אחר נשואין שלהם. ואם יהי' הנשואין במקום אחר, אזי [/] אם החתן וכלה באי' פה, אזי בשבת ראשון רשות לכל א' זיא צו שענקין כנהוג.
- 15 לשלוח משלוח מנות בפורים. אין רשות לשלוח כי אם שלשה, אב ולבנים, ובנים לאב בכלל [/] שלשה הנ"ל.
- 16 אין רשאי לשום אדם, איינס דען אנדרין איין הויז אויז צו קויפֿין, אדר אויז צו דינגן [/] הן מנמולים הן משאינו נמולים, אדר דא מיט משא ומתן צו טרייבן, פֿאר זיך

35 Danach die Kustode zu.

36 Kindbett-Geschenk.

37 *koletson* = Kollektion, Sammlung.

38 Mütchen.

39 *hals tsayg* = Halszeug, Halstuch.

40 Danach die Kustode zu.

אדר [/] פֶּאָר איין אנדרין, בלי ערמה ומרמה, ובלי הורא' היתר. ומשום שדבר זה מסור ללב, [/] ווערט היאר מיט בחרם יב"ן⁴¹ פֶּאָר באטין, קראמין על ירידי ג"כ ניט אויש צו דינגנין חוץ [/] ביא זיציר. רשות לא' מבני קהלהתינו, אויז צו קאפֿין, אדר אויז צו דינגין.

- 17 5 אין רשות לב"ב מקהלהתינו, לכתוב תנאי' לבנו או לבתו, אלמן ואלמנה בכלל, כי אם שיביא [/] כתב ראי' לשט"ה מאלופי' גובי', הן נתינו' הן מסים, גם מהגבאים מה שהוא חייב, או אביו ואמו [/] וההתחייבות שחייב יסלק המחצה להגובי' ולהגבאי' קודם כתיבת תנאים במזומני, ולגמרי לא יתקבל [/] מהחייב ע"ק או משכון או ח"כ, ומחצה השנית יסלק קודם הטרויאשיין מאלופי קהל אונטרשריבן [/] וירט. וגם יסלק מה שהוא חייב בקהלהתינו וליחידים, ווען זיך זאלכי מעלדין אצל אלופי קהל יצ"ו [/] ואם א' כותב תנאים במקום אחר, או עושה נשואין במקום אחר, מחוייב' לסלק ההתחייבו' קודם [/] איהם אטעשט וטרויא שיין מאלופי קהל אונטר שריבן וירט.
- 18 15 מי שנתברר א' שגנב או נאף, קלא בישא שהוא מפורסם יכתב בפנקס הקהל שאיבד חזקת קהלהתינו [/] יצ"ו.
- 19 מופקרת שילדה, אין רשות לבני קהלהתינו יצ"ו, להיות אצלם משרתת אף בחנם, רק להניק [/] את בני קהלתיו, רשות בידם.
- [fol. 8 r]
- 20 20 שפילין אסור כמקדמת דנא, אם לא בחולי מועדי' וחנוכה, ואצל יולדו' ו/חולי רחמנא ליצלן, עד שהיולד' [/] תכנוס [!] לב"ה, והחולה כמו כן. אבל אצל מי שמקיו דם לא יתן הגאון אב"ד התרה לזה. אין דיא ווערטש [/] הייור אבר, הן במקום או חוץ למקום, הכל אסור, וואש נאר שפילין גהיישן וירט, בקנס גדול.
- 21 25 השני דלתות בין דרך נשים ובין דרך אנשים,⁴² יהיו נעולות תמיד. בחול מן התחלות שומרים לבקר עד אחר חצי [/] שעה מיציא' בה"כ, ובשבת וי"ט מהתחלת הקריאה לבה"כ עד אחר שעה מיציא' בה"כ. גם סנדק לא תכנוס [!] דרך [/] אנשים רק דרך נשים, והמפתחו' לשני דלתות הנ"ל לא יהי' כי אם ביד האב"ד, ולזקנים מבן שבעים שנה [/] ואילך, רשות בידם מפתחו' לדלתו' הנ"ל, כדי שהמה יכולים לכנוס [!] לב"ה. ואין רשות ביד הזקני', או [/] האב"ד, או השמש לתת המפתח ליד שום אחר, ופשיטא לא ילך שום אחר עמהם בשעה שהמה הולכים [/] לב"ה, אפילו נשיהם או בניהם, העובר יקח מידם המפתחו' ואיבוד החריש שלו.
- 22 אין רשות לשום א' לעמוד בפתיחי שערי עירינו, לקנות ולמכור לאחרי', יהי' מה שיהי', מיני מאכלים [/] כגון עופו', חמאה, ביצים, וכדומה לזה, הן נשוי או פנוי,

41 ?הושע בן נון

42 Offenbar gab es verschiedene Zugänge zu der Männer- und Frauenabteilung in der Synagoge.

- הן ע"י נמולים, הן ע"י אינו [/] נימולים. העובר יהי' דברים כנ"ל אסורי' עד שנה תמימה.
- 23 הב"ב שנושאים ונותנים עם וואזין, ⁴³ לא יקנו הוואזין כי אם עד חצי פרסה מהעיר, הן ע"י עצמו או [/] ע"י שליחו, הן מנמולים, הן מאינו נמולי'. העובר לא ישא ויתן כל ימיו עם וואזין, ויוכרו דבר זה בב"ה.
- 24 בעל בית הרוצה לקנות עץ ע"י אחרים, יקנה ההוא העץ עד צי פרסה מהעיר. אכן אם ב"ב רוצה [/] לקנות ע"י אחרים עץ תוך העיר, אזי ב"ב ההוא ישלח א' מבני ביתו עם הקונה. ואם הקונה מביא עץ לב"ב [/] ולא נהג עצמו כנ"ל, אזי ב"ב לא יקבל עץ ההוא מהקונה. העובר יפורסם בב"ה, שלא יקנה א' [/] מב"ב ההוא, אף ששולח עם הקונה א' מבני ביתו.
- 25 כל מי שאין לו חזקת קהלתינו, אונ' האבין אויף הלטונג פה בידיע' הקהל, הן אנשים הן נשים, [/] אנשים ונשים הנ"ל אם יהיו נצרכים לשומרי לחולאי ל"ע, או לילד', אזי החולה או חולני' ל"ע, או יולד' [/] אל מי שישלחו לבוא אליהם, לעמוד עליהם לשמרם, אזי מחוייב ההוא לבוא אליהם בלי איחור, ולא יועיל [/] שום אמתלא רק תמיד הראשון קודם, הן עשיר הן עני, חוץ שומרי יולדו', וואן זיא ערשט בישטעלט [/] זענין גיווארין, דערף זיא צו קיין אנדרי יולד' גין, השכירות לשומרי חולאים ינתן כל שבוע א' ר"ט [/] לאנשי', ולנשים ט"ז פגי', ⁴⁴ באופן אם ג"כ המה אוכלים ושותים אצל החולה, ואם לאו אזי ינתן [/] כל יו' ולילה לאנשי' ששה פגי' ולנשי' ה' פגי'. ואם יעבור שום א' משומרי' הנ"ל על הנ"ל, מחוייב [/] העובר הן איש הן אשה חוץ לקהלתינו תוך שמנה ימים.
- [fol. 8 v]
- 26 עבור דין ישראל, יהדרו אלופי קהל יצ"ו, להחזיר עטרה ליושנה, ⁴⁵ להעמיד הד"ת על תלה במה דאפשר.
- 27 מאיין פֿירר, לגמרי קיין מעות בתוך החטי' צו ווארפֿין, בקנס העובר.
- 25 הנהגת מלבושים
- 1 פֿיש ביינה רעק, ראהר, שטריק, טונין בענדיר, אדר זונשטיין וואש צו שפאר רעק⁴⁶ קאן גיברויכט ווערין [/] זיינן בחרם. אסור צו טראגין בבה"כ, [...]⁴⁷ מן ארבע אמו' ברלינר רחבה.

43 ארזים?

44 Pfennige.

45 Yoma 69b.

46 Scherer Rock, wahrscheinlich ist ein Reifrock gemeint.

47 Ein Wort wegen durchscheinender Tinte unleserlich.

- 2 מלבושים של סמוט,⁴⁸ או מלבושים וואו אין איזט גיווערקט כסף או זהב, או גשטיקט, או זועצט עם כסף [/] או זהב טרעסין או שפיצן, זענין אסור צו טראגין לגמרי, לנשים או לבתולות, חוץ איבר מיטשן,⁴⁹ [/] וקרעגין והנטשין,⁵⁰ אינם בכל מלבושים הנ"ל. וגם אונטר ברושטיכר זיינן ג"כ ניט בכלל מלבוש הנ"ל.
- 3 5 מהיום והלאה, לא יתן שום ב"ב הוא או אשתו לבנותם מלבושים לנשואין, יותר אליש ב' מיני צבעים דא [/] אין זיין. ומי שמקושרת בקשרי תנאים, קודם החתנה, בכך כדי לחוס על ממון של ישראל, מלבושים הללו [/] אף שיש בהם יותר מן ב' צבעים אין למחות בידם. ומכאן ולהבא אין רשות לשום אשה לקנות הן מחדש [/] הן מישן, מלבושים שילבשו יותר אליש ב' מיני צבעים דא אין זענין.
- 10 הנהגות הגובים
- 1 רשות ביד הגובה, בלי ידיע' שט"ה, לעשות כפיי' להחייב נתינו' או מסי', להכריז אות' בב"ה [/] או שאר כפיו' ונגישות. והשמש מחוייב לעשות הכפיו' בפקוד' שני גובי', ולא ישאל לשום פרנס [/] על הכפיי'. ובאם הגובי' זאלכיש ניט טוהן, ושט"ה פֿינדן הגובי' זאלכש נעגלאשירט,⁵¹ אזי [/] מחוייבי' הגובי' לשלם מכיסם, ווען על ידם ההיזק גיקומן, דז קיין כפיו' גיטאן הביין. וכן [/] הדין עם גובי' מסיים.
- 2 נשים מחוייבו' לפרוע חובו' בעליהן לאלופי קהל, אם הבעל איניו [!] פה חצי שנה, הגובה [/] יגבה החוב בכפיו' הנ"ל.
- 3 כל נתינו' הקהלה יהיו נגבי', שלישי ראש הבית, ושאר לפי ערך, חוץ לצרכי עניים. והמס [/] לאמיר"ה יהי' נגבי' כמשמעו' הקיומי'.
- [fol. 9 r] 20
- 4 שלשים יום אחר החתונה, מחוייב לתת נתינו' הקהלה לפי ערכו, אף שאינו קובע דירה בפני עצמו, [/] ואף הסומך על שלחן אביו, או חמיו, א' או ב' שנים, ורוצה לקבוע דירתו במקום אחר, אעפ"כ⁵² [/] מחוייב לפרוע כל הנתינו' ופלעטין וצ"ע המגיע עליו לפי ערכו מסך הכתוב בתנאי' שלו, חוץ [/] איין בחור צו הלטין לשבתות, איז שנה ראשונה אחר החתונה בפרייט.
- 25
- 5 ב"ב הנוסע בישיבה אחרת ללמוד, ההוא יתן מס כחד משאר בני קהלתינו, ולנתינו' רק המחצה ממה [/] שמגיע על ערכו, ומפלעטין כלל בפרייאט, אף שהפלעטין שלו כבר נכתבי' המה קודם נסיעתו [/] ללמוד. אותן פלעטין בטלים המה, כל זמן שאינו חוזר לביתו מלימודו.

48 Samt.

49 Mützen.

50 Handschuhe.

51 *negloshirt* = negligiert, vernachlässigt.

52 Danach מ als Zeilenfüller.

6 ג' שנים ראשונים [!] אחר החתונה, מחוייב כל א' ליתן ערכו, כמו שכתוב בתנאים, ולא [✓] יועיל לו שום שבועה, כי אם הוא מברר בכירור גמור היזק ידוע. אלמנו' לא יתנו לנתינו' רק [✓] חצי ראש הבית. אבל מערכה מחוייב' ליתן כשאר בעלי ערכות. וכן למסים יתנו החצי'. [✓] ובאם שיש אלמנה שאין בידה שום משא ומתן, וגם אין לה⁵³ בנים או בנות להנשא [✓] גם אין לה מעות ללות על רווחי', אלמנה ההיא איז בפרייאט מכל וכל.

7 בעל בית שנשא בעול עם בני קהלתנו יצ"ו ארבעים שנה, מיום נשואין שלו, וירד מנכסיו, ואין [✓] בירו שום מה לישא וליתן, איז בפרייאט מן הכל.

8 הגובים זאלין קיין פנקס קלאטי⁵⁴ פֿיהריין יותר מן שלשים יו', ולאחר שלשים יו' הן הוצאה הן קבלה [✓] תוך פנקס הקהל נאטירין, ומחצי שנה לחצי שנה, מחוייבי' הגובי' הפנקס צו שליסיין, אונ' [✓] להגוב' אחר צו שיקן. ובכל עת ווען הראוי חשבונו' הפנקס פֿאר לאנגין, מחוייב הגובה [✓] לשלוח בלי איחור ועיכוב. הגובה מחוייב ליתן קוויטונג לכל מי שמשלם נתינה.

9 אם הפרנס תובע מהגובים, יהי' הנהוג הכי. אם תובע עד עשרה ר"ט, יכתוב הפרנס כתב [✓] בחתימ' ידו לבד. מעשרה ר"ט ואילך מחוייב לחתום הכתב שני הפרנסי', כדי שיהי' ביד הגובה [✓] לראי'. ומה שהשמש תובע מהפרנס בעל פה לא יתן הגוב' כלל להשמש⁵⁵ הגובה לא יקבל [✓] שום נתינה מהבעל הבית, כי אם הבעל בית משלם כל הנתינה במלוא' כפי שנרשם בערך [✓] צעטיל ע"י⁵⁶ [...] ווען אבר מברר איז הוא קרוע [?], או שקנה בית, או שנדן לבן או לבת [✓] ווערט דיקורטירט,⁵⁷ בידיע' השמאי'.

[fol. 9 v]

הנהגות הגבאים

1 כל יום א' מחוייבי' השלשה גבאי', או לכל הפחות שנים, להיות ביחד אפ צו פֿערטיגין האורחים, [✓] ושאר ימות החול, עד חצי ר"ט, רשות ביד גבאי חדש לבדו ליתן לעני, ומחצי ר"ט ואילך, דהיינו להכנסת [✓] כלה, או לאורח הגון, צריך יהי' דעת שלשתן, או לכל הפחות דעת שנים. ויותר אליש א' ר"ט לא יתנו⁵⁸ [✓] אפילו בידיעת שלשתן, בלי ידיעת פה"ח.⁵⁹

53 Davor gestrichen: ובנות.

54 Kladde; *pinkas klate* meint hier ein Notizbuch.

55 Hier eine Marginalie, am rechten Blattrand: No 7 [✓] כנ"ל בהנהגו' שט"ע.

56 Ein Wort wegen zerflossener Tinte unleserlich.

57 Dekortieren = von der Rechnung abziehen.

58 Danach א als Zeilenfüller.

59 Marginalie am rechten Blattrand: רשות לגבאי עם [✓] פלעטין גבאי. Danach weiter, jedoch gestrichen: קענט דער אורח [✓] כל ד' שבועו' ווידר קומין [✓] ווייל גבאי ניט קענט דען אורח [✓].

- 2 כל המעות מצו', גם מה שמקבלים כשמסבבי' הגבאי' בב"ה, יתנו לקופ' הצדקה בב"כ. והמפתח מהקלפי יהי' [/] ביד גבאי החדש. וכל זמן שיפתחו הקלפי, יהיו שני גבאים יחדיו, וימנו המעות ויכתבו מעות ההוא בפנקס [/] הגבאים. והגבאים מחוייבי' לסבב בב"ה בעצמם, אם לא יהי' להם אונס מוכח.
- 3 5 לסעודו' ברית מילה, או לפדיון בן, לאורח או בייא זיצר, לא ינתן כלום מקופ' הצדקה, רק לאורח בהקדש [/] ינתן לסיוע' ברית מילה שני זהו' מקופ' הצדקה.
- 4 10 פלעטין יהי' הנהוג הכי שלישי ראש הבית, והשאר כל א' לפי ערכו. ומכל אלף שיש לפי ערכו יהי' [/] נכללים ה' חולאים פלעטין. ובשעת כתיב' הפלעטין, ימסור כל ב"ב הפלעטין שלו ביד הגבאים והשלשה [/] גבאים יחדיו יהיו מעיינים היטב, וימנו הפלעטין יחדיו כמה סך הפלעטין מבני קהלתינו, ויכתבו [/] הסך זה בפנקס הגבאים. אחר כך ימסרו הפלעטין ליד הפלעטין גבאי, ולא ימסרו הפלעטין חדשי' [/] להפלעטין גבאי, עד שהוציא כבר הפלעטין ישנים, ובכל פעם שנכתב פלעטין, יכתב על כל [/] פלעט בשנה שנכתב. ודבר זה יוכרוז בב"ה קודם כתיב' הפלעטין.
- 5 15 רשות ביד הגבאים בלי ידיע' שט"ה להכריז באיסור או שאר כפיי' ונגישות למי שאינו משלם המעות מצו' [/] ומעות לצרכי עניים, תוך שלשה חדשי', ופשיטא להמחייב קיין מצו' צו פ' קויפין. והגבאים [/] יודיעו הדבר להשמשים. השמש העובר על הנ"ל, מחוייב ליתן שני ר"ט קנס, וינוכה משכירות שלו, [/] אונ' אזוא הגבאי' קיין כפי' טוהן, והצדקה עי"ז [?] להיזק קומט, מחויב הוא לשלם מכיסו.
- 6 20 הגבאי' כל שלשה חדשים שמוסר הגבאי לגבאי אחר, לא ימסור גבאי הראשון לשני החובו' שנעשו בשלשה חדשים [/] שלו, רק הוא יגבה החובו' בכפי' כנ"ל. והגבאי שני מחוייב לסייע להגבאי הראשון לכפי' הנ"ל, ובכל [/] עת שנעשה קהל מחדש, אזי קודם לכן שלשים יו', יהיו השלשה גבאים יחדיו, ויכתבו כל החובו' שנעשו עד זמן ההוא [/] בפנקס הרעשטאנדין.
- [fol. 10 r] 25
- 7 הגבאי' לא יקבלו מעות לצרכי עניים מהב"ב, עד שישלם כל ב"ב לפי ערכו בערך צעטיל. ואם יעבור הגבאי [/] מחוייב לשלם מכיסו. הגבאי מחויב ליתן קוויטונג, כל מי שישלם צרכי עניי' מעות, חוץ דיא דא מעגין אב ציהין [/] כפי שירשם אצל הגובי'.
- 8 30 הצעטיל לצרכי עניי' יחתום תמיד פה"ח, והמעות לצ"ע, וחוב' מעו' מצו' יהי' נגבי' ע"י הגבאי בכבודו ובעצמו [/] או ע"י שלוחו בלי שכירו' מקופ' הצדקה.
- 9 כל זמן שרואי' חשבונו' מבקשים מהגבאי' לשלוח לידם פנקס הגבאים, מחוייבי' לשלוח להם בלי איחור ועיכוב.

הנהגות פלעטין גבאי

- 1 כל זמן שאין פלעטין ישנים נמצאים, מחויב להודיע להגבאים ליתן לו פלעטין חדשי, וכך יתנהג [/] אורחים הבאים לקהלתינו, יתן לאורח על שבת, שבת פלעט. ואם בא אורח בימות החול, יתן לו א' ענצל⁶⁰ [/] פלעט. והב"ב שאינו רוצה לקבל הפלעט, יתן ב' לטראו' שעוה לצדקה, והפלעטין גבאי יודיע דבר זה לגבאי צדקה 5 [/] ובאם שיש לב"ב טענו' אונס, כגון אשה יולד' או אונס אחר, פטור מקנס, והפלעטין גבאי יתן פלעט להאורח [/] לב"ב אחר.
- 2 אם אין ב"ב מחוייב' אשתו לקבל הפלעט בקנס הנ"ל, ויש לה ג"כ טענו' אונס כנ"ל.
- 3 ואם הב"ב גם אשתו אינם בביתם, אזי קודם נסיעתם מכאן יעמדו אחר בחריקאי⁶¹ לקבל פלעטין, ואם [/] לאו רשות ביד הפלעטין גבאי, להאורחים אן צו דינגין, והב"ב בבואו אל ביתו ישלם בלי איחור ועיכוב.
- 4 בימים טובי' מחוייב הפלעטין גבאי ליתן קודם י"ט כל הפלעטין שצריך כל אורח בפעם אחת, ולא [/] בזה אחר זה. ואם לאו הב"ב פטור מקנס, ואין הב"ב מחוייב לקבל האורח ההוא. 15
- 5 אם יבוא אורח הגון לפרנס⁶² אזי הפלעטין גבאי לא יתן רק שמנה פלעטין [/] לפרנס או⁶³ כנ"ל ולא יותר. ואם הוא אורח הגון ומפורסם צריך ב"ב לישאל רשות [/] מפה"ח, אוב איהם לענגיר כמו כנ"ל הלטין זאל. אורח שבא לכאן ויש לו קרובי' פה אשר עמו שני בשני [/] לא יתן לו פלעט. ודוקא שיש לו בערכו של קרוב הנ"ל חמשה מאות ר"ט, אבל אם הוא בערכו פחות [/] מערך זה, אף הוא עמו שני בשני, אעפ"כ יתן לו פלאט. 20
- [fol. 10 v]
- 6 ואם הקרוב אשר הוא שני בשני עם האורח, וערך הקרוב ה' מאות ר"ט, ואינו רוצה לקבל האורח [/] בלי פלעט, אזי הפלעטין גבאי, זאל אורח ההוא אן דינגין, כמו שאר אורחים, והקרוב ישלם [/] כנ"ל. 25
- 7 עבור כל חולי פלעט כפול, לא ינתן להקדש מאן יותר משה פג"י.
- 8 כל פעם שנכתבי' פלעטין חדשי, ונשאר בקלפי אצל הפלעטין גבאי פלעטין ישנים, מן רשאי [/] בית שלא רצה לקבל⁶⁴ יביא [/] הפלעטין גבאי אותן הפלעטין

60 Einzelne. Danach פ als Zeilenfüller.

61 (aram.) = Lücke, die durch die Reise bei der Armenversorgung entsteht.

62 Danach gestrichen: או לאחד מבני קהלתינו יצ"ו.

63 Danach gestrichen: א' מבני קהלתינו צ"ו.

64 Danach gestrichen: האורח בלי פלעט, אזי הפלעטין גבאי זאל אורח ההוא אן דינגין.

אצל הגבאי חדש, והוא יכתוב בפנקס הגבאי' בעד כל פלעט כפול [/] ה' פגי רעשטאנד, המחק ט"ס מאיר הכהן.⁶⁵

9 הנהוג עם חולאים פלעטין ל"ע, ככה יתנהג. כל החולאי' פלעטין ל"ע יהיו ביד הגבאי' דצדקה. [/] מידי חדש בחדשו יביא ההקדש מאן כתב ראי' מן הפלעטין גבאי' בחתימ' ידו להגבאי' צדקה, כמה חולאים [/] פלעטין מגיע לו, ואז יתן הגבאי' צדקה החולאים פלעטין להקדש מאן. ועל פלעטין הנ"ל יהי' פנקס [/] מיוחד ביד גבאי' הנ"ל, לכתוב בתוכו פלעטין הנ"ל. וכל שלשה חדשי' ימסור תמיד גבאי' שהחזיק [/] כבר הגבאו' לגבאי' שאחריו.

הנהגות גבאי' דא"י

1 10 אם יקחו מעות ממתן בסתר, אז יהיו שני הגבאי' יחדיו, וימנו המעות, ויכתבו סך המעות [/] בפנקס. והגבאי' יסבכו בעצמם בב"ה, אם לא שיהי' אונס מוכח, אזי יעמוד אחר בחריקאי'.

2 בכל עת שנעשה קהל מחדש, אז הגבאי' יתנו המעות מה שאספו תוך השני שנים להגובי' נתינו' [/] נגד קוויטונג.

3 15 ובכל זמן שראוי חשבונו' תובעים מהם הפנקס, מחוייבי' למסור להם בלי איחור ועיכוב.

[fol. 11 r]

הנהגות תלמוד תורה

1 כל שלשים יו' קודם תחלת הזמן, ישלחו הגבאי' דת"ת, רשימה לשט"ה, להראות מי ומי ששכרו ללמוד ואצל מי [/] וכמה נותנים, כדי לידע להוסיף או לגרוע.

2 מן מעות דת"ת לא ישולם רק שכר לימוד לבני קהלתינו. כל יו' ה' יהיו שני הגבאי' יחדיו, להאזין ולהקשיב לימוד [/] התלמידי'. ואם יראו בעיניהם, שהנלמד אינו הגון התלמיד, אזי אותו התלמיד ילמוד אצל מלמד אחר ההגון [/] להתלמיד. ולא ישלמו שכר לימוד להראשון, רק עד שעה שנלקח ממנו התלמיד ותו לא.

3 25 כל חצי שנה ימסור גבאי' א' לחבירו הגבאו', ובכל עת שנעשה קהל מחדש, זאלין הגבאי' הפנקס א' [/] שליטן. ובכל עת שרואי חשבונ' תובעי' מהם הפנקס וימסרו להם בלי איחור ועיכוב.

הנהגות הנאמנים

1 לא יקבלו שום ק"ס, הן על המכירה, הן על הלוא' על קרקעו', עד שיודע להם ע"י השמש, מה שהמוכר או [/] הלואה חייב לאלופי קהל יצ"ו, הן נתינו' הן מס [...].⁶⁶

65 Die letzten vier Wörter in derselben Schrift wie der übrige Text, somit war Meir Hacothen offenbar der Schreiber dieser Ausfertigung der *takkanot*.

66 Kurzes Wort oder Ligatur, wegen durchscheinender Tinte unleserlich.

- לצ"ע. ומי שאלו [?] הנאמני' של [...] 67 לקבל הק"ס, ובלאו הכי [/] לא יקבלו
הנאמני' כלל ק"ס על שיעבוד קרקעות.
- 2 כל שיעבוד קרקעו' מחוייבי' הנאמני' לכתוב בפנקס הנאמני', כל ב"ב על מקומו,
כדי שאם בא א' לידע [/] השיעבוד מה הוא. אם בא לקנות או ללות, על השיעבוד
5 ההוא, ורא' אם עדיין נשאר ללות עליו.
- 368 אם הנאמני' פסול א' [...] רם לק"ס, אזי החזון הוא נאמן במקום הפסול להק"ס,
והשניים יחלוקו.
- 4 שכירות הנאמני', מכל שטר שיש בק"ס, יהי' לכל נאמן א' ק"ש, ומכתוב' אשה יהי'
שכירו' להסופר י"ב פג"י לבד 69 [/] וא' ק"ש לנאמני', עבור חתימתן.
- 10 הנהגות הקדש
- 1 הגבאי' מחוייבי' לראות כל ראש חדש בהקדש, ולחקור ולדרוש אם ההנהגה היא
בצדק ובושר בכל אופני' [/] והמטו' מוצעי' וב"פ ימנו כמה הם ויכתבו אות'
בפנקס הגבאי', והרשימה ימסרו להקדש מאן שיראו עיניו [/] מה שתחת ידו.
ויסמנו בסימן הקדש על המטות ועל ב"פ.
- 15 [fol. 11 v]
- 2 נחי' ולא נמות. 70 לא יטול ההקדש מאן, קאפיין 71 מן ישן [?] 72 וליילין 73 והנ[...].
[...ועל, 74 כי אם ב"ב שיש בערכו חמש מאות ר"ט. [/] ובכל עת שנוטל ההקדש
מאן כנ"ל ומי שיש בערכו ה' מאות ר"ט, מחוייב ההקדש מאן להודיע לגבאי' כדי
שירשמו [/] בפנקס הגבאי' וברשימה שלו כנ"ל, ויחתמו בחתימ' הקהל כנ"ל.
- 20 ההקדש מאן אינו רשאי להשכיב חולאי' אנשים ונשי', בחורים ובתולות בחדר א',
רק לאנשי' חדר מיוחד, וכן [/] לנשים, וכמו כן בחורים לחדר, ובתולות לחדר. ואם
יסתייע בזמן החורף, אזי יודיע ההקדש מאן להגבאי' שצריך [/] לחולאים ב' חדרי',
ואז ינתן לו עץ להסקה לחדר א'. יולד' אין רשאי ההקדש מאן להשכיב אותה בחדר
שחולה שוכב.
- 25 ההקדש מאן, טרם שמכניס חולה בביתו, יודיע הדבר להגבאי' חדש. ובאם שבא
חולה א' להקדש והוא שני בשני [/] עם ב"ב א' מקהלתינו, ולב"ב ערכו אלף ר"ט,

67 Wegen durchscheinender Schrift unleserlich.

68 Daneben, am rechten Blattrand: לא אורחים צו נענין.

69 Darüber ergänzt: ג"כ חצי לנאמני'.

70 Gen 42,2; 43,8; 47,19.

71 Kopfbezüge.

72 Lesung sehr unsicher wegen durchscheinender Tinte.

73 Leinentücher.

74 Schwer lesbar wegen durchscheinender Tinte.

לא יתן הגבאי לחולה ההוא כלל חולה פלעט, עד י"ב שבועו' [/] ושני בשני עמו מחוייב ליתן לו כל שבוע א' ר"ט. משרת או משרתת בקהלתנו אצל ב"ב שיש בערכו ה' מאות ר"ט [/] ומשרת או משרתת חלה ומובאים להקדש, ואין ידם משגת להספיק אות', אזי ב"ב מחוייב לשלם להקדש [/] מאן כל שבוע א' ר"ט, עד ששה שבועו', ולא מחוייב יותר, רק ליתן חולאים פלעטין כשאר אורחי'. ופחות [/] מערך ה' מאות ר"ט מב"ב, ומשרת או משרתת אין ידם משגת להספיק את עצמם, אזי ינתן להם חולאי' [/] פלעטין כשאר אורחים.

נחי' ולא נמות. אורח או משרת או משרתת שמוטלים על ערס בבית הקדש, ויש להם מלבושים, כסף או זהב, או [/] שוה כסף, כל מה שהפה יוכל לדבר, מחוייב ההקדש מאן להודיע הדבר, להגבאי חדש, באיבוד שירות שלו. [/] הג"ח מחוייב תכף ומיד לכנוס בבית ההקדש, ויחסום בחותמו את הכל, ויניח תוך התיבה המיוחד לכך [/] כדי שלא תצא תקלה מזה.

הגבאים מחוייבי' להעמיד בבית ההקדש ששה בעט שפיניוס,⁷⁵ גדולים וקטני', שניכלים להטיל [/] מים וגללים, שני אריאן גלעזיר,⁷⁶ ג' זוג טיא שאלין, שני כלים מכוס' לשתי', ששה כלי מ[.].⁷⁷ [/] ב' שלאף דעק. הנ"ל ימסור הגבאי ליד הקדש מאן נגד רשימה. וכל עת שהגבאי' שואלי' אחר הנ"ל [/] ואינם [!] כאן, מה שחסר מהנ"ל יקחו הגבאים אחרים תחתיהם וינוכה משכירו' ההקדש מאן.

בכל עת שיראה וימצא הבגדי' פ[.]. שחורי', מחוייב ההקדש מאן למוסרם לכביסה, ושכר הכביסה ישלמו [/] הגבאים, בקנס על הקדש מאן כפי אשר יושת עליו.

[fol. 12 r]

יהי' א' בבית ההקדש, לתת שמירה מעולה, על חולאי' ל"ע, ושכירות יהי' לו לשנה, כפי ראות עיני גבאי'.

הנהגות קופה גבאי'

1 25 בקהלתנו יצ"ו, לא יחזיקו בחורים כי אם שנים עשר, דהיינו שנים מהם יתן להם הגאון⁷⁸ אב"ד שבתו' [/] אצל ב"ב, ועשרה הנותרים, יתנו להם הקופה גבאי שבתות אצל ב"ב. ובכל זמן שהאב"ד נר"ו לשולח [!] להקופ' [/] גבאי' לתת שבתו' לשנים הנ"ל, מחוייב הקופה גבאי לתת להם שבתו' בלי איחור ועיכוב. ווען הגבאים [/] פֿינדין, דז הבחור בכלל הראוי לשיבה איזט.

2 30 הבחורים שניתן להם שבתו', יראו הקופה גבאי', אם המה יכולים לקרות [!] הלכה עם פ' תוספו' כראוי [/] ואם ב' מבני קהלתנו יצ"ו, מבקשים לתת להם שבתו',

75 Genaues Wort unklar, offenbar Nachtgeschirr.

76 Uhrengläser.

77 Durch Tintenfraß beschädigte Stelle.

78 Dieses Wort zwei Mal.

- ויכולים לקרות הלכה עם פ' תוספו' כנ"ל [/] אזי יהיו מהמנויים תוך עשרה בחורים הנ"ל, וכל הקודם זכה. ואם בבת אחת באים יותר משני' [/] שמבקשים שבתו', אזי יניחו אותם בקלפי, וכל שיעלה הגורל עליו, הוא יהי' תוך המנויי' כנ"ל, [/] אבל לא יותר משני בני קהלתינו יצ"ו. יתום מקהלתינו שראוי כנ"ל הוא קודם לשני אלה הנ"ל, [/] ויוסיפו עוד א' מבני קהלתינו.
- 5
- 3 לא ינתן לבחור יהי' מי שיהי', יותר משלש שנים רצופי' והבחור מחוייב להדריך את בן ב"ב בדרך [/] הישר וטוב, ולהוליכו לב"ה, ויתן עליו השגחת פרטיי' באיבוד שבתות שלו.
- 4 לא יחזיק שום ב"ב בחור, כי אם הוא א' מהמנויי', ווא יביא להב"ב כתב ראי' משני קופה גבאי' [/] דוקא. ומי שרוצה להחזיק אצלו בחור א' שאינו מן המנויי', אזי ההוא לא נחשב תוך השבתו' והב"ב [/] מחוייב להחזיק עוד א' לשבתו' מן המנויי'.
- 10
- 5 ככל זמן שהקופה גבאי' שולחים בחור מהמנויי' לב"ב, והב"ב אינו רוצה לקבל, אזי הקופה גבאי' [/] ישלחו הבחור על שלחן אחרי', ויתנו מעות מזונ' עבורו כל שבוע ד' פגיי'. והב"ב מחוייב לשלם השכירות [/] בכל כפיי' ונגישות ע"י [...] השמש. ובלי נטיל' רשות משט"ה. ואם השמש מסרב על פקוד' הקופה גבאי' [/] יתן לצדקה ב' ר"ט. וינוכה משכירו' שלו.
- 15
- 6 הקופה גבאי' לא ישלחו לב"ב בחור, כי אם א' לב"ב כל שנה. ואם לב"ב טענת אונס, כגון יולד' או [/] חולה ל"ע, אזי כל זמן האונס, אין הב"ב מחוייב לקבל הבחור בשבתו', כי אם לאחר זמן האונס.
- 20
- [fol. 12 v]
- 7 שנה א' אחר החתונה של ב"ב, הן אם הוא אוכל על שלחנו, או על שלחן אביו או חמיו, פטור מלהחזיק בחור. [/] ומשנה ראשונה אחר החתונה ואילך, אף שהוא סומך על שלחן אביו או חמיו, מחוייב להחזיק בחור כמו שאר ב"ב.
- 25
- 8 בעלי ערכות עד ה' מאות ר"ט, ולא ה' מאו' ר"ט בכלל, פטור המה מלהחזיק בחור. ומחמשה מאות ר"ט ואילך, יחזיק [/] עבור ראש הבית ב' שבועו'. ומכל מאה ב' ימי'.
- 9 אם הקופה גבאים יודעים בכירור, שאב א' מבחור יכולת בידו אלפים ר"ט לא יתנו לו שבתות מהיו' והלאה.
- 30
- 10 בחורי' שאינם מנויים, לא יהיו רק שלשה ולא יותר. ואותם שלשה, יתן להם הפלעטין גבאי' פלעטין כל שבת וי"ט [/] מוזין אבר כתב מקופה גבאים ברענגין, דש להם זאל פלעטין גיגעבין ווירדן.

11 בחור וואש פֿאר פֿהרט לבן ב"ב, הן דרך מכר הן דרך הלוא', באיזה אופן שיהי', אזי מחוייב הבחור [/] להחזיר לאבי הבן כל מה שהרויח, או מה שעדיין בידו בחנם, ותוך שלשה ימי' מיום שנתגלה הדבר יזוז ויניע [/] חוץ מקהלתינו.

12 ובאשר⁷⁹ למען תלמד הכתוב מדבר, ועמ"כ התרצו את עצמם אלופי קהלתינו יצ"ו להחזיק י"ב בחורי' כנ"ל [/] להגדיל תורה ויאדיר⁸⁰, מחוייב האב"ד להגיש כל תחלת הזמן ד' שבועו' רצופי' חלוקא דרבנן. לכל [/] הפחו' פעם א' בשבוע, כדי שיהי' ישיבה שיש ב"ל סמיכה. סמך בחורי', ומן ד' שבועו' ואילך [/] יצוה האב"ד להבחורי' ללמוד מפני עצמם מסכת' א' כמה שנפשו חשקה.⁸¹ והי"ב בחורי' הנ"ל [/] המה⁸² יבואו יחדיו בכל יו' בשחרית, תכף אחר יציא' מב"ה לגאון אב"ד. והגאון אב"ד בוחר יבחור [/] תמיד א' מהבחורי', אם נתן דבריו לשיעורין במסכת ההיא כראוי. ושאר בחורי' יעמדו על גבו [/] לראות אם גם המה שגורי' בשיעור ההוא, והבחור העומד חוצה, ולא יעלה ויבוא תמידין כסדרן כנ"ל [/] בלי טעני' אונס. אזי מכל עת שאינו בא, לא ינתן לו מקופה שום דבר משך י"ב שבועו'.

הנהגות השמאים

1 15 השמאים מחוייבי' תמיד הערך צעטיל צו שליסן קודם חדש מנחם. ומי שאינו בביתו עד [/] חדש מנחם, יעשו ערכו שלא מפניו, ובשעה שנבחרו לשמאי', ישמיעו קול הכרזה בב"ה דבר מה [/] כדי שכל העם ידעו.

79 Auf dem Text des gesamten Paragraphen zwei senkrechte Striche, was auf eine spätere Aufhebung hindeutet.

80 Jos 42,21.

81 Nach Gen 34,8.

82 Am rechten Blattrand Marginalie: עד כאן ותו לא מידי.

Statuten aus Fürth (1770)

Quelle: Statutenbuch (Kopie), CAHJP, D/Fu1/41

Die *takkanot* der bedeutenden fränkischen Gemeinde Fürth stellen ganz offensichtlich den Höhepunkt des Statutenwesens im aschkenasischen Kulturraum dar, zumindest was den Umfang und die Ausführlichkeit anbetrifft. Mit angestrebten 515 Paragraphen (tatsächlich sind es 514, da Nr. 139 versehentlich ausgelassen wurde) sind die Fürther Statuten mit Abstand das umfangreichste Gesetzeswerk, das im frühneuzeitlichen Aschkenas entstand. Die 13 Abschnitte, von denen jeder einzelne in seiner Länge oft den Umfang anderer, kompletter Gemeindestatuten übertrifft, regeln ausführlich viele Bereiche des gemeindlichen Lebens. Bemerkenswert ist, dass liturgische Fragen oder Aspekte des synagogalen Gottesdienstes keine eigenen Abschnitte erhielten, wenngleich sie im Text nicht völlig ausgeklammert bleiben. Aus den abschriftlich wiedergegebenen Namenszügen am Ende des Textes lässt sich auch entnehmen, dass es sich bei dem hier edierten Text wohl um eine Kopie der Originalausfertigung handelt. Diese befindet sich in der Handschriftensammlung des Hebrew Union College in Cincinnati,¹ jedoch in fragmentarischer Form: Die ersten 28 Paragraphen fehlen, während die Gesamtzahl mit 520 angegeben wird, sodass eine immer noch zu klärende Diskrepanz zwischen Original und vermuteter Kopie vorhanden ist.

Vor rund 100 Jahren existierten im Archiv der Israelitischen Kultusgemeinde Fürth noch die Originalausfertigung, ein älterer Vorgängertext von 1717–1722 mit 238 Paragraphen sowie ein späterer Statutentext von 1786 mit 474 Artikeln. Das Buch mit den *takkanot* von 1786 befindet sich heute in den Beständen des Hebrew Union College in Cincinnati.² Alle diese Texte wiesen bzw. weisen offenbar große inhaltliche Übereinstimmungen auf.³ Dazu muss

1 Acc. 132, Mikrofilm im Institute for Microfilmed Hebrew Manuscripts (IMHM) an der National Library of Israel: F45695. Diese Originalausfertigung wurde nach ihrer Fertigstellung umgebunden, wobei der Index an den Anfang gestellt wurde. Auch die Ränder wurden beschnitten, sodass sich die ursprüngliche Paginierung oft nur fragmentarisch erhalten hat. Dieses Schicksal ist der Kopie, die von derselben Hand stammt, erspart geblieben.

2 Acc. 183, IMHM F49094.

3 Neubürger, Sonderrecht, 7 f.

noch eine gesonderte Ausgabe von Luxusgesetzen erwähnt werden, die angeblich 1728 sogar im Druck erschien. Ein protestantischer Gelehrter dieser Zeit, Andreas Würfel, verstand es – wenn man seiner Schilderung Glauben schenken darf – sich auf Umwegen ein Exemplar des jiddischen Textes zu verschaffen und gab diesen in deutscher Übersetzung im zweiten Teil seines teils überaus polemischen Werkes über die Fürther Juden wieder.⁴ Allerdings ist verwunderlich, dass sich offenbar kein einziges Exemplar des Erstdrucks erhalten hat. Auszüge aus dem Nachfolgertext der hier edierten Satzungen von 1786 wurden von Leopold Löwenstein in einem Beitrag zur Fürther jüdischen Gemeinde 1911 originalsprachlich wiedergegeben.

Die Statuten von 1770 wurden in ein eigenes Buch im Folioformat eingeschrieben. Auf dem vorderen Einbanddeckel ist ein Etikett angebracht, auf dem vermerkt ist: 1771 תקנות פיוורדא. Allerdings scheint es, dass dieses Etikett nicht original ist, sondern aus dem 19. Jahrhundert stammt. Der Band ist in gutem Erhaltungszustand und bildet mit einigen Protokollbüchern des 18. Jahrhunderts⁵ den ältesten Teil der innergemeindlichen Überlieferung der Fürther Gemeinde. Das Buch ist vollständig und weist keine nennenswerten Beschädigungen auf. Der eigentliche Text der Statuten nimmt 53 Blatt des Buches ein, was noch einmal den gewaltigen Umfang verdeutlicht. An diesen Hauptteil schließt sich auf fol. 53 v–64 v eine Art Kurzfassung an, in der für jeden Paragraphen auf einer oder zwei Zeilen der Inhalt zusammengefasst wurde. Offenbar war auch den für die Entstehung Verantwortlichen klar, dass bei Statuten dieser Länge ein Orientierungsmittel notwendig war. Auf die Wiedergabe der Kurzfassung wurde in dieser Edition jedoch verzichtet.

Die Einleitung und der Schlussteil der *takkanot* wurden auf Hebräisch verfasst, während die Paragraphen hauptsächlich in einem für seine Zeit recht modernen Jiddisch gehalten sind. Dieses zeichnet sich durch die häufige Verwendung von Lehnwörtern aus dem Französischen aus, wie sie im 18. Jahrhundert auch im Deutschen typisch war. Zuweilen wird auch das lateinische »et« (und) verwendet. Im Text finden sich daneben nicht wenige Zitate aus Bibel und Talmud sowie einige Redewendungen aus dem Aramäischen, was auf das hohe traditionelle Bildungsniveau der Verfasser schließen lässt. In Paragraphen, die sich vor allem mit halachischen Aspekten befassen, wurde jedoch wieder auf das für einen entsprechenden Inhalt übliche Hebräisch zurückgegriffen, wie etwa in den Paragraphen 344 und 346. Auffallend ist die häufige Benutzung von textlichen Einschüben in Klammern, das auch

4 Andreas Würfel, Historische Nachricht von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth, 2 Teile, Frankfurt/ Prag 1754, hier: Teil 2, 109 f.

5 Diese sind ebenfalls in der Bibliothek des Hebrew Union College in Cincinnati zu finden.

aus anderen, teils früheren *takkanot* bekannt ist, jedoch nicht in derselben Intensität. Diese Einschübe werden jedoch nicht durch das heute bekannte (und schon lange übliche) Klammerzeichen gekennzeichnet, sondern durch einen Schrägstrich mit beiderseitigen Punkten, womit das Zeichen sehr dem modernen Prozentsymbol (%) ähnelt. Es wurde auch als Schlusszeichen am Ende eines jeden Paragraphen verwendet.

Der Schreiber der *takkanot*, der über eine sehr sorgfältige und leicht lesbare Handschrift verfügte, gibt sich im gesamten Text nicht zu erkennen. Da am Textende keine Unterschriften vorhanden sind, lässt sich nicht rekonstruieren, ob einer der 15 Unterzeichnenden die Niederschrift vorgenommen hat.

Die Blätter des Statutenbuches sind in der oberen linken Ecke mit hebräischen Buchstaben foliiert, jedoch nur bis fol. 53. Die Seiten der nachfolgenden Kurzfassung blieben unnummeriert. Die einzelnen Paragraphen wurden in der üblichen Weise am rechten Blattrand fortlaufen durchnummeriert, wobei der erwähnte Fehler der ausgelassenen Nummer 139 die einzige Unregelmäßigkeit bleibt. Oft wird im Text auf andere, thematisch verwandte Paragraphen verwiesen. Auffallend ist jedoch, dass ab der Mitte der Statuten häufig die Angabe der jeweiligen Paragraphennummer fehlt und der Platz für diese im Text frei blieb.

Die 13 Abschnitte der Statuten besitzen, außer dem ersten, jeweils eigene Überschriften, die die thematische Fixierung andeuten. Der Inhalt der ersten 81 Paragraphen befasst sich ausführlich mit der Wahl und der Amtsführung der Vorsteher der Gemeinde. Der folgende zweite Abschnitt (*hanhagot shiddukhim*) erörtert in 29 Paragraphen die Konditionen, zu denen Neuaufnahmen in die Gemeinde durch Eheschließungen erfolgen konnten. Paragraph 90 enthält eine tabellarische Übersicht über die jeweilige Höhe des Einzugs geldes, das die Paare abhängig von ihrer Herkunft vom Platz des Mannes und seiner Ehefrau innerhalb der jeweiligen Geschwisterfolge zahlen mussten. In den *tikkune govim* werden die Aspekte der Steuererhebung und die Amtsführung der Steuererheber dargelegt. Dieser Abschnitt umfasst 30 Paragraphen. Folgerichtig sind im vierten Abschnitt in 23 Paragraphen die *hanhagot erekh*, also die Regeln für die Vermögensschätzung dargelegt. Daran schließen sich in den *tikkune deputirte* die Dienstanweisungen für die Deputierten, eine Art Verwaltungsgehilfen, an. In den *tikkune beisitzer* [sic!] wird die nicht unproblematische Frage der am Ort ansässigen Juden erörtert, die keine Mitgliedschaft in der Gemeinde besaßen. In Fürth wurden sie als Beisitzer, analog zum deutschen Begriff »Beisasse«, bezeichnet. Die 69 Paragraphen des Abschnitts verweisen auf lange und problematische Jahre im Umgang mit dieser Personengruppe, die sicher nicht die vermögenden und angesehenen Juden umfasste. Aus den Bestimmungen wird in drastischer Weise deutlich, dass sie die Unterschicht der Juden in Fürth stellten, die selbst von ihren Glaubens-

genossen kaum mehr als geduldet wurden. Auch scheint es nicht zufällig, dass sich daran der mit 82 Paragraphen längste Abschnitt über den weiten Bereich der Armenversorgung anschließt (*tikkune g⁶*), in dem auch ausführlich der Umgang mit ortsfremden Armen beschrieben wird. Auch die Verpflegung und Unterkunft der Jeschiwestudenten in Fürth ist hier ein Thema. In den *hanhagot dayyanim* ist die Tätigkeit des lokalen jüdischen Gerichts dargelegt und zeichnet sich mit 48 Paragraphen wieder durch große Ausführlichkeit aus. Daran schließen sich die Bestimmungen für den *gabbai* der Talmud-Tora-Schule an (29 Paragraphen), gefolgt von den *hanhagot memunim*, den Bestimmungen der Marktaufseher. Deren Funktion erstreckte sich in Fürth allerdings auf zusätzliche Bereiche wie die soziale Kontrolle der Gemeindeglieder, wie die Paragraphen 461–464 zeigen, in denen die Eindämmung »moderner« Sitten angestrebt wird. Die Kleiderordnung (*hanhagot malbushim*) ist mit nur sieben Paragraphen recht knapp, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass es tatsächlich eine parallel dazu existierende Luxusgesetzgebung in Fürth gegeben hat, wenngleich zu diesem Themenkreis auch der anschließende Abschnitt mit Bestimmungen über Festmahlzeiten zu rechnen ist (*hanhagot se'udot*, 13 Paragraphen). Abschließend steht ein Abschnitt vermischten Inhalts (*takkanot pratiyot*). In dessen Paragraph 500 wird der Einfluss aufklärerischen Gedankenguts deutlich, insofern er jegliche Druckzensur für Fürth, wo sich ein Zentrum des mitteleuropäisch-jüdischen Buchdrucks befand, de facto aufhebt.

Über jeder Seite der Statuten wurde das Kürzel *ה"ב* geschrieben: Mit Gottes Hilfe.

Im Schlussteil wurde die Gültigkeit der Statuten auf neun Jahre fixiert, worauf allerdings noch eine Verlängerung um weitere 15 Jahre folgte.

6 *gabbai zedaka* = Armenpfleger.

[fol. 1 r]

מה יקר חסד אלקים, ומה מאוד הנעים עלינו יעודו הטוב אשר אף גם בהיותינו בארץ לא
 לנו, לא מאסנו [/] ולא געל בנו, וכבחפץ בהצדקו אותנו, העמיד לנו בכל דור ודור הקדושים
 והגדולים אשר בארץ המה. [/] ברוך שבחר בהם ובמשנתם, אשר עמדו בפרץ וגדרו גדר
 ועשו משמרת וסיג לתורה למען לא יפרצו [/] בני פרץ. וברכות הימים אשר נתדלדלנו
 5 והלכנו מגולה אל גולה ועברנו לתור במעשר ערצות, הוסיפו [/] למען קומם נתיבות עולם
 לעשות משמרת למשמרת, הכל כפי איכות הזמן וכפי מזג האנשים אשר היה [/] אתם וכפי
 טבעם לדורתם, ומעת יספנו לחטוא ואריכות זמן גלותינו זה האחרון הכביד עולינו, [/]
 ומצאונו והשיגונו צרות רבות, חסרנו כל מחזקי בדיק ומשובכי נתיבות וכמעט קט נטיו
 רגלינו ממצוא [/] עוד עצה ותושי' נדחה ממנו, לולי ה' שהי' לנו, וזה שמו הקדוש אשר
 10 בקרבנו, והשוכן אתנו תמיד [/] הותיר לנו שריד, לרחם ולחוס על פלטינו, לקיים בנו חכמי
 ישראל יורונו וישכילנו איזה דרך נלך לדרוש [/] את ה'. וגם פרנסים ומנהיגים בכל דור ודור
 הקים עלינו ואדירים ומושלים מקרבינו הוציא תעשינה [/] ידיהם לנו תושי' ומזמה להפקיח
 על קהלינו, למען ילכו בדרך טובים ואורחת צדיקי ישמרו, ובצלם נחיה [/] בגוים, שיהיו
 לנו לפה ולמליץ בינותם לכל אשר יתהוה, ובחמלת ה' עלינו נתן לנו חן, ויט עלינו חסד [/]
 15 בעיני השרים והעמים אשר בקרבם אנחנו יושבים, ובלתי האפס עצור ועזוב מאתנו ולתת
 לנו מרגוע [/] בקצת להתקין לנו אורחת יושר, ומסלולים נכונים אשר בהם ירעו הרועים את
 עם ה', לאמר להם [/] זה הדרך לכו בה! אל תשמרנו ואל תשמאלו. וגם כח מה הושפע
 להם להגיד לעמינו פשעם ולבית יעקב [/] חטאתם ולהישיר לפנייהם דרכיהם ולייסר המטים
 20 עקלקלות ולכופם בכל מיני נגישות הן לענוש נכסין [/] ולא יסורין. ואולם לכל זמן ועת
 לכל חפץ אשר בהשתנות העתים גם סיבות כל המעשים ושביליהם [/] ישתנו. לכן מאוד
 המתיקו והעמיקו עצה מחוקקי ומכתבי תקנות הראשונות לבלתי החקקין וליצרן מן הדור
 [/] זו לעולם כי אם למספר שנים קצובות. ועתה כאשר התמו שנים ההם, נתבררנו ונתישבנו
 אנחנו חתומי [/] סוף הספר לבקש דרכי חפץ וכתוב יושר דברי אמת גדר ותקנות קהלתנו
 25 י"ץ. לכן נתננו אל לבנו [/] לאזון ולחקור ולתקן תקנות חדשות אשר יגיהו חשכי הזמן הזה,
 וגם בישנות הבננו לפנות ולהרים את [/] אשר לעת כזאת אך למחסור או למותר בהם הכל
 כאשר השיגה יד שכלינו, וכאשר הסכים הזמן [/] הקצר אתנו, ובציפינו נצפה ונחכה אשר
 אתם הרי ישראל פרנסים ומנהיגים הדור אתם תראו להשכיל [/] ולשמור את כל הכתוב
 לפניכם בספר תקנות הזה בכל חקותיו. ותתנו לב להודיע פזרונו בקהלנו י"ץ [/] למען דעת
 30 כל עמי הארץ את חובותיו, ויום יום תדרשון לבל יטו מנצור מזמות כל קוצותיו, ולא תסורו
 [/] מהיות רועי צאן קדשים אף גם בשאננות משכנותיו, עד כי ישקיף ה' לערות עלינו רוח
 ממרום קדשו [/] ולשמחנו לראות בפינת יקרותיו. ובימינו ובימיהם יושע יהודא וישראל
 יפדם מכל צרותיהם ולשוש משוש [/] את כל המחכים לראות בנחמת ציון וירושלים ובבנין
 בית תפארתנו בהקמת כל מוסדותיו. נעשה [/] ונגמר ער"ח טבת אשריך² ישראל³ לפ"ק

1 Schabbat 153a.

2 1770 XII 16. Das letzte Wort in großer Quadratschrift zur Verdeutlichung der Jahreszahl.

3 Dtn 33,29.

[fol. 1 v leer; fol. 2 r]

- א' עז איזט תקנה ישנה דש קהל י"ץ כל ג' שנים מחדש נבחר מוז ווערדן. וכה יקום ולא יעבור בשום מקום [/] ובשום זמן ניכט בראלאנגיהרט⁴ צו ווערדן. רק מוז אונד זאל כל שלש שנים ביום א' שבתוך חנוכה [/] פֿר זיך גיהן. ואם חל יום ראשון של חנוכה ביום א' הרשות לקהל י"ץ להקדים הברירה או לאחרה [/] איזה ימים כפי ראות עיניהם. עכ"פ לא יאחרו הברירה אחרי חנוכת המזבח. וקודם ברירת קהל [/] י"ץ, מוזן המנהיגים והגובים י"ץ המפתחות מחותמת ליד הגאב"ד נר"ו בהענדיגן, אונד האט אלז דאן [/] נימנד מהמנהיגים הישנים, אום דש גרינגשטי בעסקי הקהלה מעהר צו רידין, פֿיל וויניגר דש איין [/] ב"ב שולדיג זיין זולטי להשגיח לפקודתם. אך אם יראה לעיני הקהל ועדה דוש לטובת קהלתנו י"ץ [/] ולצורך שעה ברירת קהל חדש לזמן מה צו פֿר שיהבן וועהרי, הרשות ביד פו"ם י"ץ בצירוף הגאון [/] אב"ד נר"ו וב"ד י"ץ גם כל שארי עמטר אסיפה צו הלטיין. וואן נון דיזי פֿר לענגרונג אצלם פֿר גוט [/] בפֿינדן, זולין נר"ד⁵ ב"ב מן ג' קלפות, היינו י"ח ב"ב מן כל קלפי, וכפי סדר המבואר לקמן תקנה [/] י"ב, גצויגן ווערדן אונד וואן שני שלישים היינו ל"ו ב"ב עבן פֿלס הירצו מסכים זיינן, הרשות [/] ביד הקהל י"ץ ברירת קהל חדש לזמן מה כפי תואר הענין צו בראלונגיהרן.
- ב' וועלכר ב"ב בעל חוב לקהל י"ץ איזט דערף ניכט לתוך הקלפי גליגט ווערדן. עז מאג חוב ההוא [/] אוהן מיט בפֿאהר אן גובים אמט, אודר איין אודר אנדרן משארי עמטר איין שלאגין דערף [/] ב"ח ההוא בלי שום נשיאת פנים ניכט לתוך הקלפי גליגט ווערדן. לכן בחודש חשון קודם ברירת [/] קהל חדש זולין גובים י"ץ זוא וואהל מן ד"ד, ג"ץ גת"ת, אונד שארי עמטר, דען רעשטאנדין צעטל [/] אב פֿוֹרדן לאזין לדעת מי ומי מהב"ב בעלי חוב אצלם זיינן ישלחו הגובים לב"ב הנ"ל ויזהירו אותם [/] מיט דעהם אודר דענין זעלביגן אמט דש זיא רעשטאנדין זיינן, ריכטיגקייט צו מאכין, אודר זיך [/] עם הגובים י"ץ דיספֿלס על צד היותר טוב צו זעצין, זונשטן זיא בלי נשיאת פני' ניכט לתוך הקלפי גליגט ווערדן.
- ג' ולמען הוסיף האזהרה לעם, זאל מאן ג' פעמים אלז בין כסא לעשור⁶ בר"ח חשון ובר"ח כסליו קודם [/] ברירת קהל חדש זוא וואהל בבהכ"י וחדשה אלז אין זעמפטליכן נעבן שוהלין, יעוין תקנה נומ' רנ"ב [/] כרוז ערגהן לאזין, דש כפי תקנות קהלתנו י"ץ קיין ב"ח לקהל י"ץ, הן אצל גובים או א' משארי עמטר [/] ניכט לתוך הקלפי גליגט פֿיל וויניגר להתמניות גלאנגן דערף אונד דיזוש אוהני רוק זיכט יהי' מה שיהי' [/] שטריקטא בפֿולגט ווערדן מוז, צו וועלכן ענד אויך זעמפטליכה עמטר אלז ד"ד, ג"ץ, גת"ת איהרי [/] רעשטנדין צעטלין אצל גובי' י"ץ איין געבן ווערדן. אונד וועלכר רעשטאנד ניכט עם הגובים זעלבשטן [/] ריכטיגקייט מאכט, אודר זייני ליקוויטיהרונג פֿון דעם זעלביגן אמט וואו ער רעשטאנד אצלו פֿר [/] בליבן אצל הגובים ביא ברענגן ווירד, זאל כנ"ל נגדו פֿר

4 Prolongieren = verlängern.

5 Bedeutet hier den Zahlenwert von 54.

6 Die Tage zwischen Neujahr und dem Versöhnungsfest.

פֿאהרן ווערדן דש ניכט לתוך הקלפי גליגט, [/] אויך על התמניות צעטל גשריבן ווערדן, נאך להתמניות גלאנגין דערף. וואו נאך זיך יעדער ב"ב [/] צו ריכטן האט. אום אצל גובים או שארי עמטר כנ"ל אין ריכטיגקייט צו קומן, אונד דיוזש [/] צייטליך, כדי הגובי י"ץ ניכט גהינדרט זיין מעגן, הקלפות אונד וואש זונשט לברירת קהל חדש [/] ניהטיג אין אורדנונג צו ברענגין. אכן בפעם ג' אלז בר"ח 5 כיסליו זאל בתוך הכרוז נאך הין צו [/] גזעצט ווערדן אשר זה רבים פעמים רבתה המכשלה בעם, דש אייניגה ב"ב בהתקשרותם ע"י [/] צירוף מה קנוניא גמאכט זיא זעלבשטן או א' מאוהביהם לפרנס או גובה צו שרייבן, אונד [/] זיך לפעמים אויך ער פֿרעכט להרבות מוהר ומתן שוחד אן דענין שרייברש אשר לא נכון וישר [/] הוא הדבר. ווירד אלזוא היר מיט בשם אלופי פו"מ בצירוף הגאב"ד נר"ו 10 וב"ד הצדק אן בפֿאהלין [/] שיטו מדרך לא טובה זאת דיוזש איבר טרעטן אונד שוחד אויז געבן כי אי אפשר שלא יטו מקבלי [/] שוחד אף אם כונתם להצדיק צדיק, אונד וועהר דיוזש איבר טרעטן אונד שוחד אויז געבין [/] אודר פֿר שפרעכן ווערט, ומכ"ש המקבל שוחד אף גם סרסורי העבירה הזאת יחויב כל אחד [/] הנותן והמקבל גם הסרסור ככר שעה לצדקה אוהני אנדרי עונשים וועלכי זיא נאך 15 מקהל י"ץ [/] צו גווארטין הבין זולין. אונד וועהר נוהר ידיעה האט דש איין דער גלייכן פֿר גאנגין, ⁷ [fol. 2 v] מוז ער להאב"ד נר"ו אן צייגן. ואם החרש יחריש⁸ הרי הוא כאלו מועל בהקדש. עז ווערדן אויך דיא [/] שרייברש קודם כתיבתם, להגאב"ד נר"ו ת"כ במקום שבועה זיין מוזין, דש איהנן קיין שוחד געבען [/] נאך 20 פֿר שפראכן ווארדן. ואם כשר הדבר בעיני הקהל דש הכרוז וועלכר בפנקס הקהל בראטיקוליהרט [/] בופליציהרט ווערדן זאל, ישפטו כפי תואר הענין אונד וואן פֿר ניהטיג ער אכטיט ווירד, מאגין [/] זעלביגן ערגיהן לאזין.

ד' ח"ת יום קודם ברירת הקהל מוזן הגובים יחד בצירוף ב' פרנסים גובי בעונש ת"כ השלשה [/] קלפות מן ג' קלאסין עשירים בינונים ופחותי ערך פֿולגנדר מאסין איין 25 ריכטן. כת עשירים [/] ר' אלפים זהובי ומן הוא ומעלה, כת בינונים ך"ה מאות זהו ומן זה עד וי"ו אלפים זהו ולא עד [/] בכלל, פחותי ערך ששה מאות זהו ומן הוא והלאה עד ך"ה מאות זהו ולא עד בכלל. דיא זעלביגה [/] ב"ב וועלכי אובר ד' מאות זהו ומשם עד ששה מאות זהו ערך געבן וקודם שנת תקן"ב לפ"ק⁹ שוינד [/] בתוך הקלפי גלעגן, מעגן שלא לביישם ווידרום היניין גליגט וורדן. ב"ב חבר 30 מוז וי"ו שנים, [/] בלתי חבר אובר י"ב שנים חתונה גיהבט הֿבין, זונשטין קומט בשום אופן ניכט תוך הקלפי. וואן [/] אובר בעת חתונתו קייני חבר גיהבט אונד ערשט אח"כ זולכי ערהלטיט מכאן ולהלן חושבנא¹⁰, אונד [/] קומט אחרי כלות ששה שנים מנתנת חבר שוינד לתוך הקלפי אך אם לא כלו לו עדיין י"ב שנים [/] מומן חתונתו. וי"ו שנים וי"ב שנים הנ"ל פֿר שטיהן מיום בואו לגור פה קהלתנו 35 י"ץ בקביעות. וואן [/] אובר פֿאהר הערא במקום אחר גיוואָהנט, וואן שוינד נוהר

7 Danach die Kustode מוז.

8 Num 30,15.

9 1761/62.

10 Rechnung (aram.).

- אצל אביו או חמיו בחוץ לקהלתנו זיך [1] קאשט בדיהנט האט, לא יבואו שנים
ההם במנין, וזנדרן ווירד ערשט מעת בואו לגור פה בקביעות [1] גרעכנט. גם
ב"ב חבר דער ך' שנים, ובלתי חבר למ"ד שנים בקהלתנו וואָהנט דערף לתוך
הקלפי [1] קומן וואן שוינד נוהר ד' מאות זהו' ערף גיבט. בעל פליטה וועלכר זייני
קרעטידאריס ניכט פֿר [1] גניגט האט דערף ניכט לתוך הקלפי קומן. כמו כן ב"ח
לקהל י"ץ כמבואר למעלה תקנה ב'. ולמען [1] הסיר תלוונות הב"ב מן הגובי' י"ץ,
זולין הגובי' י"ץ בעת תקוע כפם להגאב"ד נר"ו לקיים כל התקנות [1] דיזן פונקט
פורט זיין מוזן דש תקיעת כפם אויף דיזן פונקט אפרטא חל איזט. אכן רשות [1]
ביד הגובים וביד כל אחד משארי עמטר מיט יערדן רעשטאנד כפי ראות עיניהם זיך
צו זעצין [1] וכפי תואר הענין איין פֿר גלייך עמו צו דרעפֿין. אמנם משנת תקל"א¹¹
והלאה, היינו דיא זעלביגה [1] חובות דיא משנת תקל"א ואילך הער ריהרן, זאל
דיזוש קיין שטאט פֿינדן, אונד דערף נימנד דען [1] דרויף פֿולגינדן ברירת קהל
חדש שיהי' שנת תקל"ד¹² אי"ה אודר דיא ווייטר דרויף פֿולגנדן ברירת הקהל [1]
לתוך הקלפי קומן וועהר להגובים או לאחד משארי עמטר עטוואש שולדיג איזט.
אונד דערפן גובי' י"ץ [1] או שארי עמטר זיך ניט עם רעשטאנדין יהי' מי שיהי'
דיזר וועגן פֿר גלייכן.
- עז זולין אויך הגובים י"ץ התמניות צעטיל פֿר פֿערדיגן לאזין, אשר שם ירשמו
כל הב"ב הראויים להיות [1] פרנסים או גובים דא מיט מאן זולכן צעטיל דענין
שרייברש פֿאהר ליגט, אונד דיא זיך היר נאך צו [1] ריכטן הבין, דש וועהר ניכט
אויף דען צעטיל שטיהט, ניט לפרנס או גובה גשריבן ווערדן דערף. דער [1] צעטיל
מוז פֿולגנדר אָהרט ערריכטיט ווערדן. ב"ב חבר מוז ט"ו שנים ובלתי חבר ך' שנים
חתונה גיהבט [1] הבן. פֿר שטיהט זיך מיום בואו לגור פה גרעכנט. אויך מוזן
פחותי ערף לפחות מן ששה מאות זהו' [1] זיין. ב"ח לקהל י"ץ כמבואר תקנה
ב' ותקנה ד' וגם בעל פליטה דערפֿן ניכט דרויף גזעצט ווערדן. וואן [1] לעצטרר
שוינד זייני קרעדיטאהרן פֿרידיגט דערף דענאך ניכט אויף התמניות צעטל. וען
אובר [1] שוינד התמניות גיהבט יבואר תקנה נ"ד. דיזר התמניות צעטיל מוז בסדר
אל"ף ביי"ת בראשי השמות [1] הב"ב גשריבן ווערדן. אונד דערפֿן מנהיגים הישנים
ניכט אפרטא¹³ וזנדרן כסדר אותיותיהם משמותיהם [1] גשטעלט ווערדן.
- בליל ש"ק קודם ברירת קהל יוכרז בכל בה"כ ובהמ"ד בקהלתנו י"ץ, דש וויילן יום
א' הבע"ל יום ברירת [1] הקהל איזט, קיין ב"ב וועלכי לתוך הקלפי קומן, בלתי
רשות מאב"ד נר"ו ושני נאמנים ניט מחוץ לקהלתנו¹⁴ [fol. 3 r] גיהן דערף, בקנס
ככר שעוה לצדקה. ואם נחוץ הוא אל דבר מה ללכת מחוץ לעיר, יציע דבריו [1]
לפני האב"ד נר"ו. והוא למראה עיניו ישפוט אויב איהם גשטאטין וויל וועק צו
גיהן.

11 1770/71.

12 1773/74.

13 Getrennt, extra.

14 Danach die Kustode גיהן.

- זיין ביום ברירת הקהל בשחר אחרי תפלה זאל קהל ייץ בצירוף הגאב"ד נר"ו בחדר הקהל מן ג' קלפות [/] מן כל קלפי ג' ב"ב שהם ט' ב"ב הרויז נעמן דיזי מוזן כשרים זה לזה וגם לאב"ד נר"ו זיין. אויך מוזן [/] יעדרר מהם עשרה¹⁵ שנים ב"ב בקהלתנו זיין. וועלכי ב"ב אובר איזה שנים אחרי חתונתם החבר בקומן [/] דינם כמו למעלה נומ' ד'. ובהצטרפות תשעה אנשים האלה, עם הגאב"ד נר"ו יוברר הקהל כמבואר להבא. [/] אונד זוא גלייך דיזי ט' אנשים צוויגין זיינן ימסרו פרנסים וגובים ישנים כל מפתחות מחדרי הקהל [/] להגאב"ד נר"ו מחותמים כנזכר לעיל נומרא א' וילכו לביתם לשלום.
- חיי"ת ט' אנשים האלה זולין זוא גלייך לחדר הקהל ברופן ווערדן, והמסרב לבוא אונד קיין אונס מוכח וועלכי [/] איהם היראן פֿר הינדרט ערווייזן קאן, אודר זיך ניכט אן טרעפֿין לאזט, מחויב לתת ככר [/] שעה לצדקה בלי הנחה אונד דערף אויך במשך ששה שנים ניט להתוועדת הקהל גלאנגין. [/] והגאב"ד נר"ו עם הנשארים מן ט' אנשים זולין איש אחר במקום המסרב הוא מתוך קלאס שלו [/] ציהן. זקן בן שבעים שנה, ומי שאינו יכול לעלות ברגליו פטורים.
- טי"ת דיזי ט' אנשים זולין להגאב"ד נר"ו ת"כ זיין דש זיא קייני קנוניא בדבר ברירת גובים, פרנסים, [/] דעפוטיהרטי חדשים מאכן אונד אן קיינס שרייבר או למי שיהי' ידיעה או רמיזה פון פאסיהרנדן [/] צו געבן. כה"ג לכל יודיעו אחרי ברירת מנהיגים החדשים וויא פֿיל דעות איינר אודר אנדרר גיהבט, [/] עז זייאי פֿון דענין דיא להתמניות מה גלאנגט אודר דענין דיא דאפֿון גבליבן, וואו דורך נוהר שנאת חנם [/] נקימות ונטירות פֿר אורזאכט ווערדן קענין. אויך קיינס צעטיל ווארויף שפעציפוציהרט [!] ניכט צו בהלטן, [/] זונדרן דיזי זוא גלייך ליד הגאב"ד נר"ו צו בהענדיגן שיהיו שמורים תחת ידו ולא יודעו לאיש לעולם.
- יו"ד עז זולין שני נאמני הקהלה וגם שלשה חזנים לברירת הקהל בדיהנט ווערדן, היינו נאמן א' ישב תמיד [/] בחדר ממונים, אום אין עראייגנדן פֿאל שום ספק אצל ט' אנשים פֿאר פֿאלין זולטי מחמת קורבה [/] ער איהנן בידייטן קאן. ונאמן השני עם ג' חזנים זולין וועקסלש ווייס דיא שרייברש רופֿן. אונד [/] מוזין זיא זעמפטליך ת"כ במקום שבועה זיין שיהיו נאמנים בשליחותם אן נימנדין ניכטש צו זאגין, [/] וועלכן שרייבר זיא הוילן אויך לשום אדם קייני ידיעה או רמיזה בדבר ברירת הקהל צו געבן. ולכל [/] יזיזו ידס מתוך יד הב"ב וועלכי זיא צו שרייברש רופֿן. ותמיד יהיו עיניהם בו בכיתו ובלכתו בדרך [/] עד בואו לחדר הקהל, דש איהם פֿון נימנדין קייני רמיזה גמאכט ווירד, וויא אונד וואש אָהרט ער שרייבן [/] זאל. אונד וואן דעסין אליז אוהן גיאכטיט איינר אודר אנדרר אן איינס שרייבר עטוואש מרמז [/] זיין זולטי, זיינן זיא שולדיג זולכש זוא גלייך להגאב"ד נר"ו ותשעה האנשים האלה.¹⁶ עז זולין אויך [/] זעמפטליכה משועבדי הקהל ושמשים בייא הַנדין זיין, קצת מהם איהרי אויגן מערק אויף דענין [/] זעלביגן ב"ב בחורים ונערים ריכטן

15 Lesung unsicher wegen beschädigtem Papier.

16 Der Satz bleibt unvollendet. Es müsste noch folgen: צו מעלדן.

- 5 זולין בחצר בית הכנסת הין אונד הער גיהן, וישוטטו כמרגלים. [/] זולין השמשים מיגליכשט אן גלעגן זיין לאזן, איהנן היראן צו פֿר הינדרן. וקצתם ישמררו פתחי בית [/] הקהל, ובפרט פתח חדר ההוא אשר שם יאספו כותבי גובים ופרנסים אחרי כתיבתם דש נימנד [/] יהי מי שיהי צו איהנן קומן מעגי. וגם המה השמשים יתקעו כפם להגאב"ד נר"ו דש איהרן בירוף [/] אוביגר מאסין טרייאליכשט בפולגן. אונד וואש ווידרגט פֿאהר גיהן מעכטי זולכש זוא גלייך [/] להגאב"ד נר"ו אן צייגן וואלן אונד מוזן.
- י"א עז זאל אובר הקהל חדש בשטיהן ג' גובים, י"א פרנסים אשר שנים מהם יקראו פרנסים גובים [/] יצטרפו לפעמים עם הגובים כמבואר בהנהגת הגובים וגם חמשה דעפוטיהרטי. ומשמרתם [/] ועבודתם יתבארו איש איש על מקומו. ביא דעפוטיהרטי איזט אויך נאך צו אובסערפֿיהרן, [/] דש כל שלש שנים בביררת קהל חדש אחד מהם אב גזעצט ווערדן מוז ועוד יבואר מזה בהנהגת¹⁷ [fol. 3 v] דעפוטיהרטי. ג' גובים יהיו כשרים זה לזה, וויא אויך חמשה ד"ד. מחותנים ותרי בעל זיין זוא וואהל [/] ביא גובים ופרנסים וד"ד אלז אויך בכל התוועדות והתמניות הקהל כשרים יחד וכנזכר תקנה ה' קאן [/] קיינר לפרנס או גובה נבחר ווערדן וואן ניכט ט"ו שנים וואן חבר איזט, ובלתי חבר ד' שנים חתונה, ומשך [/] זמן הזה בקהלתנו גוואָהנט האט. וכן הדין אצל הד"ד היינו בלי חבר מוז עשרים שנה, אובר חבר ברויך [/] נוהר י"ב שנים חתונה גיהבט הבין. ושאר עמטר כמו דייני, גבאים, ממונים, ווערדן ערשט אחרי כלות [/] ברירת קהל חדש, ע"י י"א פרנסים ערוועהלט, באופן יתבאר לקמן נומר' ק"ג. [עז]¹⁸ דערף אויך נימאנד [/] קייני שני התמניות בקליידן. זולת לשני פרנסים גובים לבד איזט זולכש ערלויבט, זונשטן אובר יהי מה [/] שיהי ווירד אויף קיינר אַהרט גשטאטיט הן פרנס ודיין, דיין וגבאי, גובה וגבאי וכדומה. עז איזט [/] לפה"ח לבד אויך ניט ערלויבט לשלשה הגובי' להתוועדות הקהל צו ברופן אם לא בהסכמת רוב הקהל.
- י"ב 25 אב"ד נר"ו אונד דיא ט' ביא זיצר הבין בדבר שרייבר ציהונג פֿולגנד צו אובסערפֿיהרן נעהמליך עז ווירד [/] מתחילה חד שרייבר מתוך קלפי עשירים גצויגן ואחרי בוא אותו שרייבר לחדר הקהל ווירד ווידרום כמו כן [/] ששה בינונים זא"ז הרויז גנומן. ואח"כ כנ"ל ששה פחותי ערך מתוך קלפי שלהם הרויז גצויגן. דער [/] ב"ב דש צו שרייבר הרויז קומן איזט, איהם תיכף הוילן לאזין ובבואו לחדר הקהל, זאל מאן איינס אנדרן [/] ערשט מתוך קלאס שלו לחוץ ציהן אונד טראכטין דש זעלביגר ניט עהנדר לחדר הקהל קומט בפֿאהר אותו [/] שרייבר שלפניו מיט דעם שרייבן פֿערדיג איזט. דיא שרייבר של הפרנסים לא יהיו פסולים זה לזה [/] מחמת קורבה, וכן גובים גם ד"ד שרייבר יהיו כשרים להדדי. מחותנים ותרי בעל כשרים להדדי. אונד זאל [/] אב"ד נר"ו אן דיא ט' ביא זיצר וכמו כן אן דיא ב' שלוחים וועלכי דיא שרייבר הוילן פֿראגין אויב דיזר שרייבר [/] קיין פסול איזט עם אותו שלפניו ושלפני פניו, ולחקור בדבר זה בקול נמוך דש אותו שרייבר בחדר הקהל

17 Danach die Kustode ד"ד, auf der folgenden Seite jedoch ausgeschrieben.

18 Beschädigtes Papier.

- קיינ [1] הרגשה מזה האט כי יש לחוש. באם איין שרייבר מסרב איזט או ניט קומן
 וויל, או ניט אן צו טרעפֿין איזט, [1] זאל עז גיהלטן זיין כמו נומר' ח' ובאם איינר
 פֿון דיא ט' בייא זיצר¹⁹ צו שרייבר הרויז קומן איזט, מוז מאן איינס [1] אנדרן בייא
 זיצר במקומו מאותו קלאס הרויז נעמן. אונד דיזר שרייבר מוז לאחר כתיבתו כמו
 5 דיא אנדרי שרייבר [1] לחדר המיוחד להם עד אחר גמר עשיית הגובים או פרנסים
 פֿר בלייבן, דהיינו וואן זולכר בייא זיצר גובי' שרייבר [1] גיווארדן, אחר גמר עשית
 הגובים יחזור למקומו הראשון ואותו בייא זיצר אשר בא במקומו ווירד נדחה. כמו
 כן ווען [1] פרנסים שרייבר ווארדן איזט זולי על אופן הנ"ל גיהלטן זיין. אכן וואן
 איין בייא זיצר דער 14 שרייבר אל גובים [1] גווארדן איזט או דער 17 אל פרנסים
 10 שרייבר אינו מהצורך איינס אנדרן בייא זיצר במקומו צו ציהן רק פֿר [1] בלייבט
 זולכר בחדר הקהל. ואחר כתיבתו במקום המיוחד שבחדר הקהל, חוזר למקומו
 הראשון אצל שארי בייא זיצר. [1] איין בייא זיצר אשר עלה גורלו לגובה או לפרנס,
 מוז זולכר מתוך שארי בייא זיצר אב טרעטן, וילך לביתו אונד [1] ווירד איש אחר
 מן אותו קלאס במקומו לבייא זיצר גצויגן.
- 15 הגאב"ד נר"ו יאיים על כל שרייבר שיכון דעתו לשמים בכותבו, ויענה בפניו
 גדול עונשו של המעמיד פרנס [1] שאינו הגון אונד זאל אויך ת"כ זיין דש אוהני
 אינדרעסי ובלי נשיאות פנים הן מ' אהבה או שנאה קורבה או [1] כבוד משפחה זיין
 שרייבן וויל ריכטן. והכל לשם שמים. אויך זאל הגאב"ד נר"ו אן יעדרן שרייבר ער
 אינרן [1] נוהר מאותן כ"ב הנקובים בשמותם עלי רשימה המונחת לפניו שרייבן
 20 דערף, ויעורר אותו לעיין היטב ברשימה [1] הזאת לכתוב הראוים וההגונים ביותר.
 אויך דערף קיין צעטיל מיט ברענגן וואדרויף גיציכנט איזט, וועהם [1] ער שרייבן
 זאל. דיא פרנסים שרייבר מוז נוסף לכל הנ"ל ער אינרט ווערדן קיינס גובה לפרנס
 צו שרייבן. כמו כן [1] דיא ד"ד שרייבר גובה או פרנס ניט לד"ד צו שרייבן. אויך
 דש דיא פרנסים גובים כשרים לגובים זיין מוזן. אויך [1] ד"ד שרייבר צו ער אינרן
 25 דש א' מן חמשה הישינים [!] אב גזעצט ווערדן מוז. כמו כן וועלכר ברייטש י"ב
 שנים בייא [1] זיינס אמט גוועזן.
- י"ד עז מוז יעדרר שרייבר אחרי כותבו זיינן צעטיל להגאב"ד נר"ו פֿאהר צייגן, והוא
 יעיין בתוכו דש קייני ב' [1] פסולים גשריבן בשגגה. אונד אין בשעהנין פֿאל מוז
 זולכן מן שרייבר אב גענדרט ווערדן. ואם ספק הדבר [1] לאב"ד נר"ו אם שנים מהם
 30 פסולים אם לא, מוז זיך אצל נאמן הירוויף ערקונדיגן. אויך זאל אב"ד נר"ו יעדרן [1]
 שרייבר זיין צעטל פֿון אנדר שניידן אשר יהיו לאחדים בידו כל השמות הנכתבים
 שם. אונד וועלכי אל²⁰ [fol. 4 r] דאן בתוך קלפי המחומתת אינין ווערפֿן זאל.
 נאך בשעהונג דעסין זאל דער שרייבר מהשמש לחדר העליון בבית [1] אב"ד נר"ו
 גפֿיהרט ווערדן, ושם יתאספו כל השרייברש עד סוף ברירת התמניות ההוא אשר
 35 כתבו. והשמשים [1] זולין וואהל אכט הבין דש קיין פֿרעמטר לתוך חדר הקהל קומט.

19 Hier bedeutet das Wort tatsächlich »Beisitzer«, während es später als Bezeichnung für »Beisasse« genutzt wird.

20 Danach die Kustode דאן.

- ט"ו הגאב"ד נר"ו עם תשעה אנשים זולין מתחילה ט"ו ב"ב כשרים זה לזה מן ג' קלפות, היינו חמשה מכל קלפי כדרך [/] המבואר לעיל נומר' י"ב רויו נעמן, וועלכי ג' גובים שרייבן מוזן. זולטי ערשטי קלאס קייני ה' כשרים הבין ימלאו [/] החסרון מקלאס שניי' ואם גם שם לא ימצאו די מלאת זאל מן קלאס שלישית ערזעצט ווערדן. אכן וואן בקלאס [/] שניי' או שלישית לבד מנקהרן²¹ זולטי מוס מקלאס הראשונה ערזעצט ווערד ומצוה בראשון ראשון. אויף דיזי [/] אהרט זאל אויך בכל התוועדות גיהלטן זיין.
- ט"ז וואן דיזי ט"ו ב"ב מיט איהרן שרייבן פֿערדיג זיינן, זולין הגאב"ד נר"ו עם ט' אנשים אויך השני נאמנים עמהם [/] מצרף זיין להיות אצלם ביא ערעפֿנונג הקלפי מחותמת וואו צעטלין ליגן. ובלעדי אלה לא יהי' איש אצלם בעת [/] פתיחת הקלפי. וועלכש אויך ביא פרנסים, פרנסים גובים וד"ד באובאכטיט ווירדן מוז. אב"ד נר"ו ונאמן א' [/] זולין דיא צעטלין איינם נאך דעם אנדרן הרויו נעמן אונד אב לייאנן. ונאמן השני עם שלשה ביא זיצר היינו [/] א' מכל קלאס זולין הדעות נאטיהרן. יעדרר צעטיל מוז איזה פעמים אב גילייאנט ווערדן, אונד וועלכי שלשה [/] רוב הדעות הבין המה נבחרו להיות גובים למז"ט. אם כשרים הם זה לזה, כבר מבואר לעיל נומר' ט' דש דיא [/] ביא זיצר איהרי צעטלין ליד הגאב"ד נר"ו בהענדיגן מוזן ויהיו שמורים תחת ידו למען יראה וואן איינר אודר [/] אנדרר גובה זיין אמת ניכט אן נעמן וואלט. ווארויף זיין קנס צוואהר לקמן נומר' ז' דיקטיהרט איזט. וועלכר [/] אח"כ רוב הדעות האט, וויילן אלז דאן זעלבגר שטאט דען רעסיגנאנדין אן גובים אמת פֿולגט. ואם יהיו [/] איזה שוים בדעות יעשו הגאב"ד נר"ו עם ט' אנשים גורל ביניהם, ע"י פתקאות בתוך קלפי אונד וועלכר [/] פֿון דיזן בראשונה מתוך הקלפי הרויו גנומן ווירד, בזה בחר ה'. ובאופן זה זולי אויך ביא פרנסים, [/] פרנסים גובים וד"ד גיהלטן זיין. ביא דענין זעלביגן עמטר זוא עפ"י הקהל י"ץ גמאכט ווערדן, זאל ע"י קהל י"ץ [/] אויף אוביגר אהרט פֿר פֿאהרן ווערדן.
- י"ד תיכף אחרי ברירת הגובים זל הגאב"ד נר"ו עם תשעה אנשים איהנן וויזינד מאכן לאזן, אונד מוזן זיך זולכי [/] זוא גלייך ערקלעהרן אויב איהר אמת אן נעמן אודר רעסיגניהרן. וקנס המחוקק להם תקנה ז' געבן וואלין. [/] אונד וואן זיך איינר אודר אנדרר בדענקצייט הירצו אויז ביטיט, זולי איהם שתי שעות ולא יותר הירצו [/] גשטאטיט ווערדן. ואם אחרי כלות שתי שעות ער זייני רעזולוציאהן²² ניכט גגעבן איזט זיין קנס כפי [/] תקנה ז' שולדיג. אונד פֿולגט אלז דאן דער זעלביגה וועלכר אחריו רוב הדעות האט, וכשר לשני גובים [/] האחרים. כה"ג זאל אויך גיהלטן זיין וואן שנים פסולים להדדי גלייכי דעות הבין, יטילו הגאב"ד נר"ו ותשעה [/] אנשים גורל ע"י פתקאות כנ"ל.
- י"ח ואחרי כל זה אונד דש השלשה גובים ווערקליך נבחר זיינן, ילכו הט"ו אנשים וועלכי זולכי גשריבן לביתם, [/] והגאב"ד נר"ו עם תשעה אנשיו יחזירו פתקי

21 *mankihrn*, abgeleitet von frz. *manquer* = fehlen.

22 *rezolutsyohn* = Resolution, Entscheidung.

השרייברש לתוך קלפותיהם הראוים אונד אלז דאן זולין י"ח שרייברש [v] באופן
 המבואר נומר' י"ב צוויגן ווערדן. וכל א' מהם יכתב י"א פרנסים כשרים זה לזה,
 אונד זאל זוא וואהל [v] אין ציהונג דער שרייברש אלז זונשטן באובאכטונגן
 דאבייא, וויא אויך מיט אן נעהמונג איהרש אמטש [v] אודר דעסין רעסיגניהרונג,
 5 וגם אם איזה מהם שוים בדעותיהם או כיוצא בהם, הכל כאשר לכל [v] כמו אצל
 גובים גיהלטן זיין.

י"ט אחרי גמר ברירת הגובים והפרנסים יטילו מתוך הגורל שבעה פרנסים והמה יכתבו
 כל א' חמשה ד"ד [v] כשרים זה לזה והראוים לכך כפי התקנה אונד התמניות
 10 צעטל. ואחרי זאת יקחו הגאב"ד נר"ו ותשעה [v] אנשים אשר עמו חמשה עשר
 ב"ב מן ג' קלפות מכל קלפי חמשה ב"ב כסדר האמור למעלה. וט"ו ב"ב האלה
 יכתבו [v] כל אחד שנים [!] פרנסים לפרנסים גובים הכשרים עם הגובים וגם
 חשמה ד"ד כנ"ל וכאשר יצא הרוב מפי [v] דעותיהם כה יקום זוא וואהל אצל פו"ג
 אלש ד"ד. עז מוז אבר זוא וואהל אצל פרנסים אלז ב"ב הנ"ל [v] אובסערפיהרט
 15 ווערדן דו זיא אחד לאחד גיהולט אונד בפאהר איינר מהם גשריבן דער דרויף
 פולגנדי [v] ניכט גהולט ווערדן דערף.²³

[fol. 4 v]

וואן פרנס או גובה רעסיגניהרן אונד זיין אמט ניכט אן נעהמן וואלטי מחויב לתת
 שני ככרים שעווה או מאה [v] זהו' לצדקה בלי הנחה כלל וועלכש איהם בהמאנו
 לתת, אצל הגובים לחוב אויף גשריבן ווערדן זאל. אכן [v] אם הוא זקן בן שבעים
 20 שנה איזט פטור מקנס. כמו כן וואן צו פאהר איין אמט וועלכש העכר אין ראנג
 [v] איזט בקלייטיט אלז דיזוש מחדש איבר קומע, מאג וואהל רעסיגניהרן, אונד
 איזט פטור מקנס. היינו וואן [v] צו פאהר פרנס או גובה גוועזן, אונד יעטצא ד"ד
 אודר איין ד"ד דער יעטצא רק גבאי גווארדן, מאג [v] כנ"ל רעסיגניהרן. אבל פרנס
 25 וגובה שקולים המה, אונד דערף איין פרנס וואן שוינד פרנס וגובה גוועזן [v] ניכט
 רעפוסיהרן גובה צו זיין. אונד קיין גובה ניכט רעסיגניהרן להיות פרנס אם לא בקנס
 כנ"ל.

דיא זעלביגה עמטר וועלכי מקהל י"ץ כמבואר לקמן נומר' ד"ג, ד"ד, ד"ה פ"ר געבן
 ווערדן, איזט דער [v] רעסיגנאנד דאפון רק י"ח זהו' קנס לצדקה שולדיג, אובר
 30 עבן פ"ס מיט דיין קונדיציאניס כנזכר למעלה [v] אצל פרנסים וגובים דש וואן ער
 צו פאהר פרנס וגובה או ד"ד גוועזן, אודר איין אמט בקלייטיט וועלכש [v] מעהר
 אלז דש יעצט ערהלטני אין אן זעהן איזט פטור מקנס.
 ואלה הן מעלותיהם זא"ז, דיינים, ג"ץ, גבאי ת"ת, גבאי ב"ח, וממונים. אכן ב"ח
 גבאים דערפן מן קהל [v] י"ץ קייני אנדרי גמאכט ווירדן אלש הידועים ומפורסמים
 35 דש מן המבקרים זיינן, זונדרן מאג הנבחר לכך [v] בלי קנס רעסיגניהרן.

כ"א אחרי ברירת כל הקהל כנ"ל אונד אויך אלי שרייברש לביתם גאנגין, יתאספו
 השלשה גובים, י"א פרנסים [v] וחמשה ד"ד לחדר הקהל, ויתקעו כפס כל א' וא'
 מכל הנזכרים להגאב"ד נר"ו במקום שבועה (אן בייא זיין [v] תשעה אנשים כנ"ל)

23 Danach die Kustode וואן.

- דש איהרי עמטר לשם שמים ובלי נשיאות פנים פֿר וואלטין וואלין, ושיהיו כל מגמת
 [/] פניהם להקים ולהתחזק את כל התקנות הנעשים והנזכרים בתוך פנקס הזה
 מקטן ועד גדול, ולבלתי הפיל [/] דבר מהם ארצה.²⁴ הגובים ייץ וועלכי מתחילה
 ת"כ זיין מוזן, זולין אויך שפעצילאטר [! פורט זיין מוזן מה שנזכר [/] לעיל נומר'
 ד' ולקמן נומר' קכ"ו. אונד אויך דש זיא איהרי חשבונות לפי התקנה בזמנו אב ליגן
 וואלין. אח"כ [/] יגישו האחד עשר פרנסים ויתקעו כפם כל אחד ואחד להגאב"ד
 נר"ו בתוך שבועה, במעמד ט' אנשים הנ"ל, [/] ככל הנאמר למעלה איהר אמט
 זאמט אונד זונדרש לשם שמים בלי נשיאות פנים אודר זונשטיגה אינטרעסי [/]
 יהי' מה שיהי' מכל מה שהפה יכול לדבר והלב לחשוב צו פֿיהרן, ולהתחזק ולהקים
 כל התקנות מראש עד סוף [/] לבלתי עבור על אחד מהם. ואחריהם הד"ד דש זיא
 עבן פֿלס קיין נשיאות פנים אודר אינטרעסי, אודר [/] זונשטיגה אב זיכט בייא
 פֿר וואלטונג איהרש אמטש זיין זאל. רק הכל לשם שמים ולטובת קהלתנו ייץ [/]
 על צד היותר טוב והנכון מהם אובסערפֿיהרט ווערדן מוז. ולא יעברו דבר מתקנות
 שלהם, ועל הקמת כל [/] התקנות ישגיחו בעיון נמרץ דש וואן ע"י שגגת הקהל או
 איזה ב"ב אייני אודר אנדרי תקנה איבר טרעטן [/] מעכט לכל יעלימו ולכל ישכחו
 זולכש זוא גלייך לקהל ייץ אן צו זאגן, דש מאן דיזר פרצה איין הלט טוט. על כל
 [/] זה יתקעו כפם בתורת שבועה להגאב"ד נר"ו במצב ט' אנשים הנ"ל.
 אחרי היות כל זה דש זעמפטליכה מנהיגים ת"כ גוועזן, זאל הגאב"ד נר"ו
 המפתחות המחומים אשר תחת ידו [/] לכל אחד המפתח השייך לו איבר ליפרן.
 אכן מסירות המפתחות לגובים חדשים, דערף מהגאב"ד נר"ו ניכט [/] אנדרשט
 גשעהן כי אם במעמד א' או שנים מהגובים הישינים וועלכי אובר ניט לענגר כי
 אם לכל היותר [/] מעת לעת מעכב זיין דערפֿן. זוא לנג אובר המנהיגים ניכט כנ"ל
 פונקטועל ת"כ גוועזן, איהנן ניכט [/] נוהר אליין המפתחות ניכט צו בהענדיגן
 זיין, זיא זיינן אויך בשום אופן ניכט אלז מנהיגים אן צו זעהן. [/] אונד וואן איינר
 אודר אנדרר מהמנהיגים ניכט כאן זיין זולטי, זאל כבואו פה בכל דבר כנ"ל וכמו
 בתקנה [/] ד' גיהלטין זיין.
- כסדר מנין השנים אלש פרנסים או גובים בתוך הקהל זיינן כך סדר מעלותיהם
 בשיבתם ובכתיבתם. ובכל [/] חלוקת כבוד ואין מקום כאן לזקנה ושיבה וילדות
 ובחרות רק וויא לענגר איינר אין קהל איזט גיהט ער דעהם [/] אנדן פֿאהר וואן
 שוינד ערשטרר ניכט זקן כל כך איזט כמו השני. וואן אובר שני פרנסי או גובים
 [/] בפעם אחת לתוך הקהל קומן, יחשב ביניהם כפי זמן חתונתם פה או יום בואם
 לגור בקהלתנו ייץ. וכן הדין [/] אצל ד"ד ושאר עמטר. גובים ופרנסים אובר זיינן
 שקולים במעלה, אף גם פו"ג, וגובים מעלה אחת להם²⁵ [fol. 5 r] כנזכר לעיל
 נומר' ד' מוז אלזוא כנ"ל אובסערפֿיהרט ווערדן.
- תוך מעת לעת לענגשטנס עד יום א' ראשון אחרי ברירת קהל חדש מוזן דיא י"א
 פרנסים, ג' דיינים [/] ג' הוספה דיינים, ג' ג"ץ, ג' גבאים ת"ת, ג' גבאי' ב"ח, ג'
 ך"ב 30 ך"ג 35

24 Nach 1 Sam 3,19.

25 Danach die Kustode.

- ממונים, עפ"י רוב דעות ביניהם מאכן, וכל [/] פרנס המסרב בדבר מחויב לתת ח"י ר"ט לצדקה ואם לא יתן כאלו מועל בהקדש. עז מוזן אובר דיזי [/] עמטר יעדוש ג' כשרים זה לזה זיין, אונד חבר מוז ט' שנים ובלתי חבר י"ב שנים חתונה גמאכט הבין, [/] היינו כמבואר לעיל נומר' ד', מיום בואו לגור פה גרעגכנט ווירד. זונשט דערף צו קיינס פֿון דיזן עמטר [/] ערוועהלט ווערדן. עז דערף אויך קיינר קייני צוויא עמטר פֿון אליים במעלדיטן בקלייטן, הן דיין [/] והוספה דיין, גבאי וכדומה.
- 5 בייא אויז טהיילוג דער עמטר מוזן י"א פרנסים יחידו זיין אונד זולין וואהל איבר ליגן מי ומי הראוי לכך [/] דש ניכט ח"ו בלתי הגונים דאצו גלאנגין. אח"כ זולין יעדור מהפרנסים על פתקא אחד שרייבן דיא [/] זעלביגן וועלכי ער צו דיזן אודר יענין אמט פֿר לנגט. וכאשר יצא הרוב ביניהם כה יהי. ואם יהיו [/] שנים או יותר שוים בדעותיהם יטילו גורל ביניהם כנ"ל נומר' ט"ז. זולטי אובר פרנס א' או יותר בייא [/] פֿר געבונג דער עמטר בזמן המוגבל למעלה נומר' ק"ג, או ע"י אונס מוכח או דש ניכט כאן זיאי, זיך [/] ניכט איין פֿינדן קענין זאל מאן עוד עד יום א' הראשון לאחר זאת אב ווארטן דערפֿן אולי יבוא בזמן [/] ההוא. לענגר אובר דערף ניכט גיווארטיט ווערדן. אונד מוזן למספר י"א אנשים מהגובים הכשרים [/] לפרנסים עפ"י גורל גנומן ווערדן. אונד וואן עם כל זה המספר י"א ניכט ער לאנגט ווערט, מוזן מן [/] הד"ד ערוצעט ווערדן, היינו מוזן עבן פֿלס כשרים לפרנסים זיין. אונד זולין דיא עמטר וועלכי בענין [/] הזה פֿר געבן ווערדן דעם חיזוק הבין אלו וואן ע"י י"א פרנסים גמאכט ווערדן ווארדן.
- 10 20 כ"ד עז מוז אובר פֿון יעדורן אמט, חוץ דיניים והוספה דיניים, וב"ח גבאים, אחד משלשה הישינים הרונטר [/] ואחד קָדיש במקומו איין גועצט ווערדן. עז דערף אובר דיור צו איינס אנדרן אמט זוא גלייך, ואחרי [/] כלות ג' שנים ווירד צו זיין פֿאריגן אמט גלאנגין. הרופא וועלכר מקהל אויף גנומן, דערף ניכט צו [/] ביקור חולים גבאי גמאכט ווערדן.
- 25 כ"ו אלי עמטר מוזן זאגלייך נאך איהרר ארוועהלונג להגאב"ד נר"ו ת"כ במקום שבועה זיין, דש איהר אמט [/] נוהר לשם שמים אוהני צו ציהונג איינר אנדרן פֿריוואט אב זיכט פֿיהרן וואלין, ולהקים כל התקנות [/] השייכים למשמרתם, כהיותן ואיכותם, בבלתי תוספת ומגרעת עז מוז אלזוא לכל א' מהם איהרי תקנות [/] אפרטא אויז גצויגן מקהל י"ן איהנן איבר ליפֿרט ווערדן.
- 30 כ"ז אחרי ברירת הקהל זולין פרנסים כנהוג פרנס החודש מאכן אונד אייני אורדינונג שטילזיהרן וויא זיא [/] בחדשיהם זא"ז ראנשיהרט ווערדן זולין. וכל פה"ח יש לו רשות בחדשו לאסוף הפרנסים מתי שירצה.
- 35 כ"ח זוא וואהל לחדר הקהל אלז לארגזו ותיבת הקהל זולין ב' מפתחות זיין. א' יהי ביד הפה"ח והשני ביד אותו פרנס [/] שיהי אחריו. וכן חוזר חלילה. וואן פה"ח אב וועסינד איזט פה"ח במקומו פרנס שלאחריו. כמו כן וואן [/] בכניסת החודש פרנס ההוא וועלכר פה"ח ווערדן זאל, ניכט בביתו זיין זולטי, איזט פרנס שלאחריו

פה"ח. [/] אונד וואן זאלכש חדש רצוף בלי הפסק דויארט, גיהט עז ווייטר אין ראנג, אונד קאן אח"כ אותו פרנס [/] וועלכר ניט בביתו גוועזן פיל וויינגר פרנס ההוא וועלכר תחתיו פה"ח גוועזן קיין איין שפרוך מעהר אן דען [/] חודש מאכן. אם שני ימים ראש חודש איזט, יום ראשון שייך לפה"ח היוצא, ויום השני לפה"ח הנכנס.²⁶

5

[fol. 5 v]

כל יום א' אחרי תפלת השחר מוז הפה"ח קהל צו זאמן ביהטן לבוא לתוך חדר הקהל וואן שוינד ער [/] ניכטש פֿאהר צו טראגן. אולי האט איינר אודר אנדרר מהפרנסים עטוואש צו פראפעניהרן. וואן [/] אובר נימנד ניכטש פֿאהר צו ברענגן, מאגין אסיפתם אין סוספענסא לאזין. וואן אובר פה"ח עטוואש [/] לקהל י"ץ פֿאהר צו טראגן האט, יעמיד שעה א' אונד וועלכר פרנס ניכט תוך שעה א' קומט, יחויב [/] ח"י צל' לצדקה. אונד אן גאר ניט באסיפה ההיא קומן זאלטי מחויב לתת ל"ו צל' לצדקה אם לא זיך [/] על ידי אונס מוכח לעגיטימיהרן קאן, וכה יהי עד חודש ימים. ואם גם אחרי חודש ימים יסרב לבוא [/] לאסיפת הקהל י"ץ, זמן ינתן למסרב ההוא ע"י נאמני' הקהלה עוד חודש ימים זיך כדת וכהלכה צו זיינן [/] אן גווייזינן פלאץ איין צו פֿנדה. ואם גם בכלות חודש השני הזה ימאן לבוא, זולי זוא גלייך פרנס אחר [/] במקומו ע"י י"ח אנשים כמבואר בעשיית הקהל גמאכט ווערדן. והוא יחויב לתת נוסף לקנסות עבור [/] האסיפות שעברו תוך שני חדשים הנ"ל ל"ו צל' לכל אסיפה ואסיפה עט קנס הקצוב לו נומר' ד' אלז [/] וואן רעסיגניהרט העט. כמו כן זולי גיהלטן ווערדן, וואן לפעמים לצורך שעה גובה, ד"ד, או אחר מן [/] שארי עמטר לאסיפת הקהל ברופֿן ווערדן אונד זוא ניכט קומן, אם לא זיך ע"י תירוץ מספיק ואונס מוכח [/] יוסטיפיציהרן קענין. עז שטיהט אויך לפה"ח פֿרייא ביום ד' אסיפת הקהל ברופֿן כנ"ל צו הלטיין, אבל [/] בשאר ימי השבת [!]²⁷ האט קיין רישות הירצו, אם לא דבר נחוץ פֿאהר פֿאלט, אודר ב"ב א' אן הלטיט דש [/] ער עטוואש ניטיגס אצל קהל י"ץ פֿאהר צו טראגן העטי.

כ"ט

10

15

20

25

באסיפת הקהל י"ץ זאל הפה"ח זייני פֿאהר צו טראגן הבינדי פונקטן פראבעניהרן²⁸ אונד נאך [/] דערן אויז מאכן, רשות לפרנסים אחרים, דיא איהריגה הבינדי פראפאסטן פֿאהר צו טראגן, [/] אלוואו אובר דער ראנג ביניהם כפי סדר ישיבתם זאל אובסערפֿיהרט ווערדן. והיושב ראשון [/] ידבר ראשון וואש ער איין אודר אנדרש פֿאהר צו טראגן ואחריו השני לו. ולמען הסדיר הדיברים [/] על נכון, לא יציעו שני דיברים כאחד, זונדרן עז זאל יעדיש מאהל דיא פֿאהר גבראכט אפֿעהר [/] אויז גמאכט זיין צו פֿאהר מאן אייני אנדרי פֿאהר ברענגן דערף. אם לא איין אודר אנדריש [/] דיא קשה אודר ווייט לויפטגה זאך וועהרי, אודר זונשטן כפי תואר הענין ניכט גלייך גשליכטיט [/] ווערדן קענטי. אלז דאן מאג מענין אחר כסדר הנ"ל גשפראכן אונד דעלעבריהרט ווערדן.

למ"ד

30

35

26 Danach die Kustode be.

27 Gemeint ist wohl: השבוע.

28 Prävenieren, hier: vortragen.

- ל"א פה"ח מוז כל החדש בבית הכנסת ישנה והפרנס שלאחריו בבהכ"ח גיהן. והשמש מוז מידי יום ביומו [/] בשחר ובערב אצל פה"ח או בבה"כ או בביתו אן פראגין אויב עטוואש בענייני הקהלה צו בפעהלין זיאי.
- ל"ב וואן פה"ח עטוואש בפעהלן וואלטי, ושנים [!] מנהיגים פאר ראטזאהם בפֿינדן דש ניכט פה"ח לבדו [/] זונדרן כל הקהלה דאריין שפרעכן זולטיין, רשות ביד שנים מנהיגים ההם לשלוח לפה"ח ההוא מיט זיינם [/] שלוש אודר בפעהל איין צו הלטיין עד יאספו כל הקהל, אונד פֿון איהנן ערשט איברליגט ווירד. [/] ואם ימאן לשמוע בקולם, מעגן שנים מנהיגים ההם שלא ברצון פה"ח קהל ביטיין לאזן ופה"ח ההוא [/] מוז אויך זעלבשטן באסיפה ההוא [!] קומן בקנס י"ח ליטרות שעוה לצדקה וואו אלז דאן דער שלוש [/] מקהל י"ץ אב גיווערדיט וועדן מוז.
- ל"ג הרשות נתונה לפה"ח איין אודר אנדרן איבר טרעטר אודר ווידר רעכט האנדליר משכון אב [/] פֿאָדרן צו לאזן יו"ד ליטרות שעוה, וועלכש משכון גלייכסאם צו דעפאניהרונג ליגן זאל עד [/] יאספו הקהל י"ץ. אונד נאך גנומנר איין זיכט שפרעכן מה לעשות פה. ואם יתן כתף [/] סוררת לזאת אונד ניכט כפי פקודתם מן הפה"ח איין משכון כנ"ל איין ליגן וואלטי, יודיע [/] הפה"ח לג"ץ וועלכר איהם זולכי יו"ד ליטרות שעוה לצדקה זוא גלייך כמו חוב נאטיהרן זולין. [/] וכל זה לא יפטור אותו מקנס הקצוב לו עפ"י הקהל אם ימצא חייב לפניהם בדבר ההוא²⁹ [fol. 6 r] וועלכש ער בגאנגין. אליין זייני אפאלאציאהן³⁰ בלייבט איהם כמבואר נומר' מ"ה בויליגט, [/] וכן במעלדיטי עשרה לטרות שעוה וועלכי איהם מג"ץ נאטיהרט ווארדן, לבעבור הסרב לשמוע [/] במצות הפה"ח בלייבט ער אוהני אנדרי שולדיג, אנד פֿינדט קייני אפאלאציאהן הירוויף שטאט.
- ל"ד פה"ח מאג לעני אורח הגון ובן טובים שני זהר', שני פה"ח אובר ג' זהר' מקופת הקהל צו געבין [/] וועלכי ער אודר זיא אלז דאן להגובים י"ץ שריפֿטליך אסיגניהרן זולין. והגובים י"ץ מוזן [/] דיא זעלכי אסיגנא³¹ האנאיהרן אונד ביצליין, מוזן אובר קודם לזה לג"ץ ע"י השמש מודיע [/] זיין לאזן, דש אורח ההוא מהם אב גפֿערדיגט ווארדן, דא מיט קיין אונטר שלאף גשעהן [/] קאן. עז מוז אויך מהג"ץ אויף אייני בוונדרי פֿאליע³² תוך פנקסיהם דיא ע"י פה"ח מיטלשט [/] אסיגנא להגובים כנ"ל אב גפֿערדיגטי אורחים שפעציפוציהרן.
- ל"ה עז איזט לפה"ח כלל ניט ארלויבט איין פֿרעמדן חזן מי שיהי' קבלת שבת ומכ"ש להתפלל צו [/] ערלויבן. אכן וואן חזן א' וואו ער או אביו חזקה בקהלתנו האט חזן מקהלה גדולה [/] ומפורסמת לכאן קומט, אונד הרום אן הלטיט מג איהם הפה"ח קבלת שבת מכבד זיין. [/] וואן חזן א' קבלת שבת ערהלטיט אצלו לא יתפלל

29 Danach die Kustode וועלכש.

30 Appellation.

31 Assignation = Anweisung.

32 Von frz. feuille = Blatt.

- מעריב כי אם בהסכמת הקהל י"ץ. והפ"ח [/] יאסוף הפו"מ י"ץ לבוא אליו בחצר בה"כ מוזן ועלביגה ערשיינן. אונד וועלכר חזן ניכט [/] להתפלל בבהכ"י בקומט, דערף אין בהכ"ח אפילו קיין קבלת שבת ומכ"ש לתפלל גגעבן [/] ווערדן. עז הבין אויך כל הקהל ניכט מעהר רשות כי אם שבת א', לכל היותר שתי שבתות [/] דהיינו שבת א' בבהכ"י ושבת א' בחדשה להתפלל צו געבן. ולא כל הרוצה ליטול את [/] השם דש חזן בקהלה גדולה ומפורסמת זייאי יטול, כי אם פראנקפורט, המבורג, פראג, [/] וכיוצא באלה הקהלות הגדולות והמפורסמות המה ולא אחרות בכלל הזה. אכן וואן מאן [/] כאן איין אובר חזן ניטיג הבין זולטי, דערף הפה"ח כטוב בעיניו וערן חזן קבלת שבת [/] והקהל י"ץ להתפלל ואף גם יותר משתי שבתות מכבד זיין. 5 10
- השמש דערף בלי רשות מפה"ח ניכטש בבה"כ אויז רופן יהי' מה שיהי' אפילו גניבה אויז [/] צו רופן מוז רשות מפה"ח הבין. חוץ זכר מן ב"ב בקהלתנו או בהקדש, חתונה ברייאן, והכרות [/] גניבה ואבירה ומציאה מבני קהלתנו י"ץ מאגי בלי רשיון מפה"ח אויז גרופן ווערדן. 10
- עז דערף קייני שבועה הן מב"ב בקהלתנו או מאיש אחר כאן אב גנומן ווערדן שלא [/] בידיעת הפה"ח. ופה"ח ישתדל ויתאמץ כפי כחו ולא ידו, וואן מיגליך הצדדים צו פֿר גלייכן [/] דש השבועה מענשיהרט³³ ווערדן מעכטי. 15
- זא וואהל הגאב"ד נר"ו אודר וועהר נוהר מקהל י"ץ סאלריהרט³⁴ ווערד אלז נאמינס, חזנים, [/] שמשים, בלעטן גבאי' ודומיהם דערפֿן ניט אף גם לילה אחת מחוץ לקהלתנו זיין אם לא [/] ברשות הפה"ח. לענגר אובר אלש לילה אחת [/] דערף מפה"ח לבד אן קיינס מכל הנ"ל ערלויבט [/] ווערדן מחוץ לקהלתנו צו זיין, זונדרן מוז עפ"י התוועדות שבעה טובי עיר זיין. להרופא אובר [/] דערף אפילו לילה אחת ניכט אנדרשט כי אם עפ"י התוועדות שבעה טובי העיר ערלויבט ווערדן. 20
- וואן ב"ב א' או יותר לפה"ח אן שפרעכט ער עמו או עמהם אצל שררה גיהן זולי ולהשתדל [/] בעבורו או בעבורם בייא איין אודר אנדרי פֿאהר הבינדי אופעהר, איזט ער מחויב [/] זוא גלייך אוהן פֿר ציגליך מיט צו גיהן וכפי כחו ולא ידו איהם אודר איהני צו אסיסטיהרן. [/] ואם יראה בעיניו להצטרף [/] עמו עוד פרנס א' יחויב פרנס ההוא אשר יבחר להתקרב אליו [/] בדבר ההוא עבן פֿלס שולדיג אונד גיהלטיין זוא גלייך מיט צו גיהן להיות גם הוא לאותו ב"ב³⁵ [fol. 6 v] או לאותן ב"ב לעזר ולסעד. וואן דיזוש אובר ניכט בשעהן, וב"ב ההוא או ב"ב ההם זיך דיור [/] וועגיין אצל קהל בקלאגן זולטן, מוז מצד הקהל י"ץ דענין קלאגינדן אלי מיגליכי גנויג טוהונג אונד [/] זאטזיפֿאקציאהן [/] ! זוא וואהל מפה"ח אלז מן 25 30

33 Von frz. ménager = ersparen.

34 Von frz. salarier = bezahlen, besolden.

35 Danach או als Zeilenfüller.

פרנס אחר וועלכר היראן שולד גוועזן גלייטטיט אונד [1] ערשטאטיט ווערדן. אם לא זיא זיך דורך איינר הין לענגליכה ענטשולדיגונג לעגיטימיהרן קענין [1] דש ניכט פֿר ראהטזאם הבין גיאכטיט לב"ב ההוא או לב"ב ההם אין איהרן אן זוכן צו אונטר שטוצין.

- מ"ם 5 עז מוזן השלשה קלפות באופן הנזכר למעלה אצל ברירת הקהל תמיד אין אורדנונג ומוכנים [1] לפני קהל י"ץ תמיד זיין. אם אויף אלי נטיגה פֿעלין פֿר פֿאסונג צו זיין ב"ב לאסיפת הקהל [1] ברופֿן צו לאזן והפתקאות אשר עליהם נרשמים שמות הב"ב יהיו בתוך שק. והשק ההוא יתחב [1] בתוך נרתק של עץ שיהי' כדמיון כלי בתוך כלי למען לא יהי' רשות לעיץ לראות. וגם יהיו [1] מחותמים בחתימת שני פרנסים אונד וואן מאן לענין מה ב"ב ברופֿן לאזן זולטי, מוזן זולכי ב"ב [1] מיד אחרי הגורל לחדר הקהל צו ברופֿן, אונד איהנן העסק ההוא וועסט וועגן מאן זיא הוילן לאזן [1] זוא גלייך צור אויז מאכונג פֿאהר גליגט ווערדן. ואם לא יסכים הזמן לזה, זונדרן מיט רופֿונג [1] הב"ב, לאסיפה אחרת ווארטן מוזטן, זולי מאן זיא אויך ניכט מתוך הקלפי ציהן. דא מיט וועדר [1] מן דעין ב"ב נאך אן בעל דבר ההוא וועהם העסק אן גיהט, ידיעה דאפֿון ערטייהלט, אונד [1] איין אודר אנדרר זיך הירנאך אכטין קענדי.

- מ"א עז דערף אצל קהל י"ץ בשום דבר קיין שלוס מיט ווינקל דעות³⁶ גמאכט ווערדן. רק מוזן כלם [1] יחדיו באסיפה אחת זיין. אונד וועלכר שלוס ע"י ווינקל דעות גמאכט ווירד, איזט נול אונד [1] ניכטיג. הפרנס וועלכר זיך הירצו בדיהנן לאזט, מחויב י"ח ליטרות שעוה לצדקה, וכאלו [1] מועל בהקדש אם לא יתן הקנס הזה. אונד וואן שוינד פרנס א' ע"י אונס ניכט לאסיפת הקהל [1] קומן קענט, דערף דענאך זייני דעה ניט לקהל שיקן, זונדרן וואן לתשלום שבעה טובי עיר [1] ניטיג מוז במקומו ע"י שארי עמטר כפי מעלת מדריגתם ער זעצט ווערדן. גם הפה"ח וועלכר [1] הירום שיקט אום ווינקל דעות מחויב בקנס כנ"ל. והשמש וועלכר זיך דאצו בדיהנן לאזט [1] ענוש יענש כפי תואר הענין.

- מ"ב וואן איין אודר אנדרר פרנס או מנהיג מן פרנס אחר או מאיזה מהם או גם מכולם איין [1] דיסרעשפעקט ווירד פֿאהרן זולטי, דערף דיזר וועגן אף גם אסיפה אחת ניכט מתוך [1] התוועדות שלהם בלייבן בקנס המבואר לעיל נומר'ך"ה. אכן שטיהט איהם פֿרייא, זייני [1] הבינדי בשוועהרטי לפני קהל י"ץ או לפני ד"ד בצירוף י"ב או י"ח ב"ב מן ג' קלפות פֿאהר [1] צו טראגן אונד זייני גנוג טוהונג (וואן איהם אנדרשט דער גלייכן כפי ראות עיניהם צו קומט) [1] מהם ער ווארטן.

- מ"ג יעדרר שלוס או בראטאקאהל זא אצל קהל י"ץ זיך ער איינגד אפילו איין בראטאקאהל וואו [1] נאך קיין גענצליכן שלוס אין זיך הלטיט, מוז תיכף באותו אסיפה ע"י פה"ח או פרנס [1] שלאחריו צו פאפיהר גנומן, ולפחות ע"י שני פה"ח אונטר שריבן, ובאותו יום ע"י נאמן הקהלה [1] או ע"י קהלש שרייבר (ולא ע"י

36 In Abwesenheit durch Dritte übermittelte Meinung in einer Angelegenheit.

- פה"ח) בתוך פנקס הפראטאקאהל המיוחד לכך איין [/] גטראגן ווערדן בהעתקת אות באות. זולת זאת דש ניכט ע"י שני פה"ח אונטר שריבן [/] אודר אויך ניכט נוהר בתוך פראטאקאהל בוך באותו יום איין גשריבן איזט אללעס [/] בטל ומבוטל. עז מוז אויך איין גשריבן ווערדן מי ומי הי' בהתוועדות ההוא [!] וויא אויך [/] בכל התוועדות מן פה"ח אב גצייכנט ווערדן מוז מי ומי אשר נתאספו במנין ההוא.³⁷
- 5 [fol. 7 r]
מ"ד עז קען אצל קהל קיין התוועדות גיהלטן פֿיל וויניגר איין שלוס אודר בראטאקאהל אב [/] גפאסט ווערדן אם לא באסיפת שבעה טובי העיר. אונד וואן קייני שבעה טובי העיר [/] פֿון פרנסים יחד זיינן ימלאו מספר ההוא ע"י גובים הכשרים לקהל. וואן אויך דיזוש [/] ניכט הין לענגליך יצטרפו מן ד"ד הכשרים ואחריהם הדיינים או ג"ץ. פֿר שטיט זיך [/] זא וואל ביא גובים אודר ד"ד אודר אויך ביא עמטר כל פעם עפ"י גורל גשעהן מוז [/] אונטר הכשרים לפרנסים והכשרים זה לזה. זולטי הענין ההוא אובר נתינת חבר, חזקת הקהלה [/] אודר קנס ועונש לב"ב א' בקהלתנו אודר אייני זונשטיגה דער גלייכן אימפורטמונטא³⁸ [/] אופעהר בקהלתנו בטרעפֿן, מוזן י"א אנשים יחד בתוכם לפחות שבעה פרנסים זיין [/] וואו אויך למלאות מספר י"א כנ"ל צו פֿר הלטיין זיין זאל.
- 10
15
מ"ה בענייני קנסות לב"ב יהי' מי שיהי' ומה שיהי' זולין קהל לבד ניט בפֿוגט זיין יותר כי אם [/] וי"ו ליטרות שעוה או ב' זהו' מענש צו זיין ואין להם רשות כלל למי שיהי' בהכרות [/] איסור או זונשטן חרפה מה שיהי' צו בליגן אם לא לכפות ב"ב א' לירד לדין אם נכתב [/] עליו פתיח' או סרבנות מהגאב"ד נר"ו, אודר דש איינר אודר אנדרר ניכט הפסק ב"ד [/] אשר עליו מענטוניהרן³⁹ וואלטי. ביא דיזי במעלדיטי ב' פעלין, הבין קהל רשות לבד מכריז [/] באיסור למסרב ההוא צו זיין. עז מוז איהם אובר קודם לזה זמן ג' ימים צור בדענק צייט [/] הירצו גגעבן ווערדן. ביא אנדרי פֿאהר פֿאלינהייטן לב"ב א' עקסעמפלאהרש מעניש [/] צו זיין מ' סירובו לקהל י"ץ או מ' זונשטיגה איבר טרעטונג איזט קהל לבד ניכט אין שטאנד [/] איהם יותר מסכום הקצוב למעלה מעניש צו זיין, זונדרן מוז איהם ע"י שני נאמני הקהלה [/] ברירה צו גשטעלט ווערדן אוב ער זיך בעונשי קהל לבדו אונטר ווערפֿט אודר ב"ב פֿר [/] לאנגט. ערשטרן פֿאל דש זיך קהל אונטר ווערפֿט, שטיהט קהל פֿרייא איהם כפי ראות [/] עיניהם וכפי תואר הענין אב צו שטרא פֿן, כי כן משפטו חרוץ. ואם יבחור בדרך השני [/] מוז מן קהל י"ץ בראש ה' ד"ד ברופֿן ווערדן, ואח"כ י"ח ב"ב מן ג' קלפות כשרים זה לזה. דיזי י"ח ב"ב דער פֿן ניכט עהנדר לתוך חדר הקהל קומן עד יאספו יחדיו אונד ביז דאהין מוזן [/] בחדר הממונים פֿר ציהן. ואם יאספו כלם יחד ילכו לתוך חדר הקהל אונד זולין דעם זעלביגן [/] פֿאהר גאנג אן הערין אונד פֿר נעמין וועס וועגן מאן זיא ברופֿן ואחרי שומעם זולין [/] זעמפטליכה ב"ב עם החמשה ד"ד זעמפטליך ווידרום לחדר הממונים זיך פֿר פֿיהגן, ושם [/] ישאו ויתנו היטב בדבר ההוא. ויעיינו בעיין
- 20
25
30
35

37 Danach die Kustode zu.

38 Von frz. important = bedeutend.

39 Von frz. maintenir = aufrecht erhalten.

נמרץ וויא אונד וואש צו רעזולפֿיהרן זייאי. [/] אונד נאך גנומני ענד שלוס בין
 הד"ד וב"ב זולין ע"י נאמן הקהל צעטליך הן ולא גשריבן [/] ווערדן ולכל א' שני
 צעטליך א' הכתוב עליו הן ואחד הכתוב עליו לאו גגעבן ווערדן. ואח"כ [/] ילכו
 לתוך חדר הקהל ויטילו הפרנסים אשר יהיו במנין ההוא כל אחד צעטלי שלו לתוך
 הקלפי. [/] וכן יעשו הב"ב וד"ד, וכאשר יצא עפ"י הרוב פתקאות ההן ככה יהי
 5 וככה יעשו לאיש [/] ההוא. עז דערפֿין אובר ניכט כל הפרנסים אשר יהיו במנין
 ההוא דעותיהם הירצו געבן, [/] זונדרן נוהר הרוב מהם. דרך משל אם יהיו י"א או
 יו"ד פרנסים במנין ההוא יצורף [/] מהם ששה, ואם יהיו ט' או ח' פרנסים יצטרף
 רק חמשה כנ"ל ולזה יעשה גורל ביניהם. עז [/] מוז אויך כל פעם וואן לאסיפה א'
 יהי מה שיהי ב"ב ברופֿן ווערדן, החמשה ד"ד בראשם [/] ברופֿן ווערדן אונד ער
 10 שייהנין. אונד אלז דאן רק הרוב מן מספר פרנסים אשר יהיו [/] באסיפה ההיא ולא
 יותר איהרי דעה האבין. אונד וואן אין עראייגנדן פֿאל, דש בייא [/] ברופֿונג ב"ב
 איין אודר מעהר ד"ד למלאות מספר י"א אנשים כנזכר לעיל נומר' מ"ב גברויכט
 [/] ווערדן, מוז ד"ד ההוא או ד"ד ההם בבוא הב"ב, מתוך התועודות הקהלה אב
 15 טרעטיץ, [/] ויצטרף אל הב"ב, ובמקומו אחד מן שארי עמטר כנ"ל נומ' מ"ב אצל
 קהל למלאות סכום [/] ברופֿן ווערדן.⁴⁰

[fol. 7 v]

וואן נון לב"ב א' אויף אוביגר אַהרט ע"י ב"ב וד"ד עונש גשעהן מעכטי ואח"כ
 מ"ו אותו ב"ב [/] אצל קהל י"ץ אום חסד להקל מעליו עונשו אן הלטיץ זולטי, דערפֿן
 20 צוואהר קהל י"ץ כפי [/] ראות עיניהם, איהם מיקל מעונש ההוא זיין. עז דערף
 אובר ניכט מקהל לבד גשעהן [/] כי אם מיטלשט צו ציהונג פו"מ וחמשה ד"ד
 גשעהן. וכאשר יצא עפ"י רוב מן פרנסים [/] מנהיגים וד"ד כה יקום.

וואן יעמנד אצל קהל י"ץ קרוב או מחותן האט קאן ב"ב ההוא דעהם עז בטרעפֿט
 מ"ז [/] דעם זעלביגן פרנס או מנהיג פֿר שלאגין, דז ניכט נוהר אליין בדבר ההוא
 25 קיין [/] דעה האט, זונדרן אויך מוז בייא זעלביגן פֿאהר גאנג מחוץ לחדר הקהל
 גיהן. [/] למלאות מספר י"א אנשים יבוא אחר מן שארי עמטר תחתיו כסדר
 הנזכר למעלה [/] נומר' מ"ב כה"ג וואן איין ב"ב פרנס או מנהיג א' פֿר איין שונא
 דעקלאריהרן זולטי [/] יציע ראיותיו לפני קהל י"ץ וואס וועגן ער פרנס ההוא שונא
 אליו אכטיט. ואם ממש [/] בדבריו (וואריבר אובר קהל י"ץ דעלעבריהרן זולי,
 30 אונד וועהרינדר דעלעבריהרונג [/] דערף פרנס ההוא ניכט בחדר הקהל זיין) אזי
 דערף פרנס ההוא עבן פֿלס ניכט [/] נור אליין איבר זעלביגה אפֿעהר ניכט זיצן, אף
 גם יהי מחוץ לחדר הקהל זוא לאנג דיא [/] אופֿעהר פֿאהר גיהט.

וואן זיך פרנס א' אויף ב"ב ברופֿן מוזט, וואן שוינד משאר פו"מ זולכש ניכט פֿר
 מ"ח ניהטיג [/] עראכטיט ווערדט, מוזן ב"ב ברופֿן ווערדן, כמו כן וואן זיך ב"ב א'
 35 בענין מה אצל קהל י"ץ [/] אויף י"ח או י"ב ב"ב ברופֿט מוזן איהם בלי עיכוב צו
 גלאזן ווערדן. אונד וויא זיך מיט [/] ברופֿונג ב"ב צו פֿר הלטיץ מבואר לעיל נומר'
 מ"ה.

40 Danach die Kustode וואן.

מ"ט
 בייא ער אייגנונג דבר גדול בעסקי קהלה ומקהל י"ץ פֿר ניהטיג עראכטיט וורט
 ך"א או [/] ל"ו אנשים צו רופֿן ככה יתנהג. טרם כל יקראו החמשה ד"ד ועוד
 י"ב אנשים כשרים זה לזה, [/] יקחו מתוך ג' קלפות כנהוג. דיזי י"ב ב"ב זולין
 אנטוועדר ט' אנשים למלאות מספר ך"א, או [/] ך"ד למלאות מספר ל"ו אנשים
 שרייבן, אונד מעגן אפילו פסולים להדדי ופסולים להם זיין מתוך קלפי א' או יותר
 שרייבן. נוהר דרויף צו זעהן דש אנשים חכמים וידועים והגונים [/] לדבר ההוא
 ערוועהלן. וואן אבר מן ב"ב א' ב"ב פֿר לנגט ווערדן, בלייבט דיא אורדנונג מן [/]
 ג' קלפות אוהן אבגענדרט.

5

נו"ן
 10 וואן ב"ב א' יהי' מי שיהי' באיזה אופן ובאיזה זמן שיהי' להיות במנין ב"ב לקהל
 י"ץ ברופֿן ווערד [/] מוז זוא גלייך ערשייהנן. ואם לא יבוא במשך זמן שעה א'
 יחויב ששה לטרות שעה לצדקה [/] ואם לא יתן כאלו מועל בהקדש אונד זאל
 מיד ב"ב אחר במקומו גנומן ווערדן, וועלכר עבן [/] פֿלס בקנס ההוא פֿר פֿאלט
 אם ימאן לבוא. וואן על נאמנתו זאגט, אשר נאנס מלבוא פֿטור [/] מקנס. עז מוז
 אובר דיזוש אללעס מן השמש לאותו ב"ב המסרב לבוא בידייטיט ווערדן, [/] דש
 וואן דער ממנו פֿאהר גגעבני אונס ניכט ווערקליך זיך אלזוא פֿאהר הלטיט, ער [/]
 15 מועל בהקדש זייאי. ועל זה נאמר ויראת וגומר.

נ"א
 20 וואן אצל קהל י"ץ דבר גדול פֿאהר גיהן, ומהם בפונדן ווערדן זולטי דש אייני ענגריי⁴¹
 [/] דעפאטאציהן לדבר ההוא ביניהם גמאכט ווערדן זולטי, הרשות בידם עפ"י רוב
 דעות [/] ביניהם איזה מהם הירצו דעפוטיהרן, אונד ואן שני פרנסים פֿר לאנגין זולטן
 צו⁴² [/] שאסיהרונג דיזר דעפאטאציהן, מאן אויך הגובי' וחמשה ד"ד רופֿן זולטי,
 מוזן זולכי [/] ברופֿן ווערדן. אונד זולין עבן פֿלס כמו הפרנסים מיט פֿאטיהרן מעגן,
 אונד דער צו [/] מאכנדי ענגי דעפאטאציהן אובר, דערפֿן קיין ד"ד בגריפֿן זיין.⁴³

[fol. 8 r]

נ"ב
 25 רשות לגובים ככל עת ובכל זמן ללכת לחדר הקהל אום מהדברים הנוגעים אל
 עסקיהם [/] אצל קהל י"ץ פֿאהר צו טראגין וואש זיא פֿר ניטיג אכטין, אוהני
 ניטיג צו הבין זיך מקודם [/] מעלדן צו לאזן. אונד דערף מאן זיא ניכט אב ווייזן.
 וואן שוינד מעסקים אחרים צו רידין [/] וועהרי זיינן עסקי הגובים קודם לכל.
 נאך גבראכטן פֿאהר טראגן אובר מוזן ווידרום אב [/] טרעטן. ד"ד ושארי עמטר
 אובר מוזן זיך פֿר הערא אצל קהל י"ץ מעלדן, אונד דערפֿן ניכט [/] בלי נטילת
 30 רשות לחדר הקהל קומן. יעדאך זא בלד זיא זיך מעלדן מוזן פֿאהר גלאזן ווערדן,
 [/] זונשטן מעגין נגד רצון הקהל היריין קומן. פֿר שטיהט זיך וואן זיא בעסקיהם
 עטוואש פֿאהר [/] צו טראגן, אונד מוזן עבן פֿלס ככלות דבריהם אב טרעטן. ב"ב
 אובר דער זיך אצל קהל [/] י"ץ מעלדן לאזט, והקהל י"ץ יוסט בעניינים אחרים
 צו רידין הבין מעגן אסיפה אחת או [/] שתיים אב ווייזן, אבל בפעם השלישי לא
 35 שייכנו ריקם אונד מוזן איהם פֿאהר לאזין [/] זונשטן מאג בלי רשיון היניין גיהן.

41 Danach ד als Zeilenfüller.

42 Danach ש als Zeilenfüller.

43 Danach die Kustode רשות.

וואן ב"ב א' פה על חברו אייני תביעה הבין זולטי, ואח"כ ער איהם חוב איין נ"ג נעמט, [/] אודר זונשטן עטוואש מהנתבע שלו איין [!] קאמיסיאהן נעמט, הן כסף או שוה כסף [/] מה שיהי' אודר טראכטיט ע"י אחרים עטוואש ממה ששייך להנתבע אן זיך צו ברענגן [/] אום זיך ע"י אחיזה היא דיין מוחזק צו פ"ר שא פ"ין, דיזוש זאל אונד דערף אין קיינר [/] וועג גשטאטיט ווערדן, זונדרן עז מוז 5 אוחוזו ההוא דיא זיא מנתבע שלו כנ"ל זיך אייגן [/] גמאכטי עפֿקטיין, זוא גלייך בלי איחור ועיכוב אצל הגובים י"ץ דעפאניהרן, ביזו ההפרשות [/] אשר ביניהם הן בדין או בפשרה גשליכטיט איזט. ואם יחדיו למשפט יקרבו, דיין תורת [/] ה' יהי' בין שניהם. אונד דערף מב"ד לאוחזו הנ"ל לגמרי קייין זכות מוחזק דיור וועגן [/] אן גזיהן ווערדן. ואם יסרב אחד מהצדדים לצייט דיין, זמן ינתן לו מהגאב"ד 10 נר"ו מעת לעת [/] ואם עדיין עומד בסירובו מוזן הגובים י"ץ אוהני אייניגן אויף ענטהלט, דיא אצלם דעפאניהרטי [/] עפֿקטיין, להצד השני אויז הענדיגן. כל זה יהי' בין שני ב"ב בקהלתנו י"ץ. משא"כ וואן ב"ב בקהלתנו [/] מיט איינס דער קייין חזקת קהלתנו האט דער גלייכן נדון האטי, הדין חוזר לסיני, ולמראה [/] עיניהם עפ"י דת ודין תורתנו הקדושה יפסקו הב"ד י"ץ. אם לא דער זעלביגה פֿרעמדן [/] 15 ערווייזן קאן דש כפי תקנה הנ"ל בעירו אף גם נגד בני קהלתנו י"ץ איין גפֿיהרט וועהרי.

וואן ב"ב א' אצל ב"ד קייין משפט על חברו או אצל קהל י"ץ קייין מענטינאנץ לפסק נ"ד שלו הבין קאן, [/] אונד ג' פעמים זא"ז כל פעם ביום א' אצל ב"ד אום למשפט או אצל קהל י"ץ אום מענטינאנץ [/] זיך גמעלדיט, אונד אוהן פֿר ריכטר זאך אב גוויזן ווארדן, רשות ניתן לב"ב ההוא ביום א' [/] שלאחריו בבהכ"י בין שארי ובא לציון, קבלנות פֿאהר צו טראגין, אונד צו קלאהמן. יעדאך [/] מוז זיך קודם לזה בבה"כ אצל פה"ח מעלדן, ווען איהם דיור פֿר שפרעכט דש נאך ביום ההוא [/] איהם זאל גהאלפֿן ווערדן, מוז נאך דאפֿון אב שטיהן. ואם גם ביום ההוא לא ימצא פדות [/] מהרוחה, מעג ביום ב' שלאחריו כנ"ל צו קלאהמן. ומחויבים 25 הפרנסים ומנהיגים י"ץ דאהין צו טראכטן [/] בדבר ההוא איינס היילזאמן שלוס צו פֿאסיין. ביזו בשעהונג דעסן אובר איזט קייין שולדיג [/] וועדר נתינה צו געבן נאך זונשטן לדבר מה למנהיגים צו באריהרן. וואן אובר ב"ב א' שלא [/] כדין קלאָהמן זולטי, זאל איהם ע"י קהל י"ץ מיט צו ציהונג ד"ד וי"ח ב"ב עונש כראוי 30 מאכין.

עז זאל אן יערדן אמט בקהלתנו י"ץ איהרי אינשטרוקאציאהן [!] כפי התקנות נ"ה לבעבורם מן קהל י"ץ [/] בפרוטרוט איין גהענדיגט ווערדן, אשר עפ"י תקנות האלה ינהגו לבלתי הטות ימין ושמאל. [/] עז מוז אויך איהנן מקהל י"ץ אלי מענטינאנץ בעסקיהם גלייסיטיט ווערדן. אונד וואן זיא [/] נגד יעמנד בקהלתנו איין אודר אנדרי בשוועהרטי זוא אין איהרן אמט היריין שלאגט [/] אצל קהל י"ץ 35 אן ברענגן מוז בלי נשיאת פנים דש גריכטזאמי אויז גפֿיהרט ווערדן.⁴⁴

44 Danach die Kustode.

[fol. 8 v]

- פרנס או גובה או ד"ד או באמטר וועלכר בעל פליטה ווערדן אדר פֿאלוטיהרין⁴⁵ זולטי, [/] אונד לנימולים או א"נ פה או בנירן בורג או במקומות אחרים הן בהקפה או ע"י אנטעזימענד [/] או ע"י אקצעפטאציהן חייב זיין זולטי אפילו וואן זיך זולטי מאַרא טאַרט⁴⁶ אודר זיכר גלייד [/] בדיהנן, מוז תיכף פֿון זיינס אמט אב טרעטן אונד זעלביגש קוויטיהרן, אונד דערף ניכט [/] וועדר לאסיפת הקהל נאך להתוועדות ב"ב אצל קהל י"ץ קומן. אכן וואן זייני ב"ח קונטענטיהרט, [/] אונד אוהני אייניגן אב צוג במילואו וטובו ביצלט, חוזר להתמניות שלו. קאן אובר ע"י [/] קהל או ע"י ב"ב ניכט אואנטיהרן.⁴⁷
- 10 נ"ז ב"ב דער פליטה גמאכט כנ"ל נומר' מ"ה דערף ניכט להתוועדות קומן, וואן ב"ב אצל קהל י"ץ [/] ברופֿן ווערד, ומכ"ש להתמניות. אכן וואן זייני קרעדיטאהרן קונטענטיהרט מאג ווידרום [/] להתוועדות גלאנגן. אבל לא להתמניות כנ"ל נומ' ה'. דיזי ב' תקנות אלז נומר' נ"ה ונומר' נ"ו מוזן [/] בטרם ברירת קהל חדש להגאב"ד נר"ו עם ט' אנשים אונדר אנדרי תקנות השייכים לברירת הקהל [/] נזכרים ונעשים כנ"ל פֿאהר גליגט ווערדן אום דז דיא זיך בענייני ברירת הקהל הירנאך ריכטן קענין.
- 20 נ"ח ח"כ אודר וועקסל וואו אורדרי דרינן שטיהט מאג ב"ב א' בקהלתנו וואן שוינד זעלביגה וועקסל [/] אויף ב"ב א' בקהלתנו לויטיט נאך אייניגן גפֿאלין האנדלין אודר פֿון איינן זיך פֿראפֿאַרמע⁴⁸ [/] פֿאהר שטעלין לאזן זילביגה איין צו ציהן ואין מוחה בידו. אונד איזט ביא פֿאהר קומן דער [/] גלייכן כמו נומר' נ"ח צו פֿר הלטיין, מה שאין כן שארי כתיבת יד או שארי התחייבות יהי' [/] מה שיהי' גם פסק ב"ד דערף איין ב"ב פה אויף קיינס אנדרן ב"ב הנדלין. אונד זאל ביא [/] פֿאהר קומן דער גלייכן, כלל קייני מענטשנאנץ אים גלייסטיט וועדן. דערף אויך מב"ד כלל ניכט [/] אן גיהערט ווערדן.
- 25 נ"ט וואן ב"ב א' ת"כ על ב"ב בקהלתנו האט אונד בלאנגט איהם פו"מ י"ץ מוזן איהם לויט נירנבורגר [/] וועקסל רעכט⁴⁹ בלי עיכוב שפרעכן זוא וואהל קאפיטאהלס אלז רוחים, מוזן אובר חקירה [/] ודרישה היטב הלטן באופן מה דער בקלאגטי המעות ערהלטיין אונד וויא טראקטיהרט ווארדן, [/] ובאיזה תנאי אשר נעשה ביניהם. והברירה ביד בעל ח"כ דש קהל י"ץ איהם ע"י איסור וחרם [/] כמבואר לקמן כפי' צו טוהן אודר ע"י שררה מיטלשט תפיסה נוגש זיין לאזן. וואן אובר דער [/] אינהאבר מן וועקסל ניכט לפני קהל י"ץ זונדרן גלייך לפני שררה יר"ה גיהט אין מוחה בידו.

45 Valutieren = bewerten, hier wohl in der Bedeutung: vergleichen (nach Konkurs).

46 Vielleicht: moratoria = Aufschübe.

47 Avancierien = die Sache zu seinen Gunsten voran bringen.

48 Pro forma.

49 Nürnberger Wechselordnungen von 1654, 1697 und 1722. Hier ist wegen der zeitlichen Nähe sicher die letzte von 1722 gemeint.

- סמ"ך ח"כ וועלכי נאך נ"ב וועקסל אורדנונג איהר וועקסל רעכט פֿר לאהרן, אונד רק כמו כ"י גיהלטן [/] זיין, האט קהל י"ץ לגמרי ניכטש צו שפרעכן, אונד מוז לפני ב"ד גוויזן ווערדן, אם לא שנתרצו [/] שני הצדדים לפני קהל י"ץ איהרי צווישטיקייטן צו שליכטן. אכן בראלונגיהרטי ח"כ דינס כמו ח"כ גמור.
- ס"א 5 וואן קרעדיטאהרן מן בעל פליטה אן הלטיין אצל קהל י"ץ להכריז באיסור או להחרימו, מוזן קהל י"ץ [/] דען זעלביגן ב"פ אוהני רוק זיכט למשפחתו באותו יום מכריז באיסור אודר מחירים זיין לאזן. [/] ואין רשות ביד פה"ח מלשהות רק רגע א' מלהקהיל הקהל י"ץ אום כפי רצון הקרעדיטאהרין [/] בעונש חרם אויף גליגט ווערדן. וואן ער אן איינס הן בקהלתנו או חוץ לקהלתנו עטוואש [/] אחר פליטתו ביצלט הבין זולטי, וואן שוינד בזמן או אחרי זמן תשלומין גוועזן וועהרי אודר [/] במשך זמן ח' יום קודם פליטתו קודם זמן התשלומין ביצלט העטי, ער בעונש חרם הנ"ל זולכש [/] טרייאליכשט אן זאגן מוז. וואו אלז דאן וואן המקבל ההוא חזקת קהלתנו האט מצד הקהל י"ץ [/] בכל מיני כפיות ונגישות נגדו פֿר פֿאהרן ווירדן מוז דו דאר עמפפאנני ווידרום צור [/] מאסא⁵⁰ ליגן מוז אונד זאל בעל פליטה ההוא זוא לנג מוחרם בלייבן ביז זייני קרעדיטאהרן⁵¹ [fol. 9 r] קונטענטיהרט. וואן נון קרעדיטאהרן בפֿרידיגט זיינן, אונד זיא זולכש אצל קהל י"ץ אן זאגין, [/] זאל מאן איהם ווידרום אויז דען איסור מכריז זיין או יתירו החרם. ער מוז אובר בענש חרם [/] זייני קרעדיטאהרן קסטן כגדול אין אקאהרט עגאָהל הלטיין, אונד זאל איהם אלז דאן וואן [/] זייני קרעדיטאהרן אוביגר אַהרט בפֿרידיגט, חזקת קהלתנו פר בלייבן אבל לא לבניו [/] ובנותיו הבלתי נשואות ביז ערשט יתר הנשאר אן קרעדיטאהרן שלו ביצלט. וואן אובר ב"פ [/] אחרי החרימו פֿאהר שטעלונג מאכט, דז זייני פליטה ניכט אנדרשט אלז גצוואונגין אונד [/] דש ער באונס מוכח הירצו גניטיגט ווארדן וועהרי, זולין פו"מ בצירוף ד"ד י"ב אנשים כשרים [/] זה לזה וכשרים לבעל פליטה עט קרעדיטאהרנים מתוך ג' קלפות נעהמן, אונד מיט איהנן דעסין [/] פֿאהר געבן איבר ליגן. אם אמת נכון הוא דש ער לפליטה גצוואונגין ווארדן, אונד אלז דאן [/] כל אחד מן ד"ד וב"ב והרוב מן פו"מ י"ץ איהרי דעות לתוך קלפי ווערפֿן. וכאשר יצא עפ"י רוב [/] כן יהי. וואן אובר קרעדיטאהרן מן ב"פ פֿר שידני מיינונגן אויב איהם מיט איסור או חרם [/] צו בליגן או גאר ניכטש משניהם ווידר פֿאהרן צו לאזן, יעשו הקהל י"ץ כפי דעות רוב ממון ביניהם [/] וואו אובר פסולי עדות לבעל פליטה כלל קייני דעה הן לזכות או לחוב הבין זולין. עז מוז אויך [/] ב"פ ההוא אויף פֿר לנגין זייני קרעדיטאהרן בלאַנס⁵² שלו אן געבן. ואם ירצו ישבע שבועה [/] חמורה בבה"כ עד"ה ועל דעת ב"ד דש זולכי כפי האמת והישר גמאכט, אונד ער אן קיינס הן [/] בקהלתנו או חוץ לקהלתנו, הן פקדון או מלוה או מתנה על מנת או שלא ע"מ להחזיר גגעבן [/] אונד אין גרינגשטן ניקש מעלים גוועזן. ועל כל זאת תענה אשתו ותאמר אמן. זונשטן האט זיא [/] איהר רעכט כפי תקנה דש כתובתה קודם לכל בעלי חובת ניכט

50 Konkursmasse.

51 Danach die Kustode קונטענטיהרט.

52 Von frz. balance = Bilanz.

- צו גניסן. וואן אובר [/] ב"פ מחמת אונס איזט, ואונס שהוא בטרם גזירת החרם עליו בצייגט, איהם גאר ניכט [/] עם חרם צו בליגן.
- ותקנה זאת קימו וקבלו בני קהלתנו י"ץ עליהם ועל זרעם ועל כל שיש להם חזקת קהלתנו י"ץ [/] פֿרעמטר אובר דער קיין חזקת קהלתנו האט, אין לו שום זכות בתקנה הזאת. עז מוזן [/] אויך אצל קהל י"ץ אויף דיזר תקנה כפי כח ולא ידם הלטיין. ואם ימלא לב מי שיהי' דיא [/] ווידר צו גיהן מחויבים קהל י"ץ בכל יכולתם נגדו צו אגיהרן, אום תקנה זאת צו מענטוניהרן. [/] עז מוז אויך בעל פליטה בייא אן געבן בילאנס שלו אלי זייני אוהן ליקוויטע חובות זוא גאר [/] נוהר תביעות אונד ברעטענציאהנס⁵³ דרונטר שטעלן.
- 10 ס"ב ולמען לא יהי' חוטא נשכר⁵⁴ וואן בעל פליטה א' איינס אקאהרט עם ב"ח שלו גשלאסן אונד ניכט [/] במילואו ביצאלט ואחח"כ נגד א' או יותר מן ב"ח שלו אייני תביעה פורמיהרט אונד דיא זעלביגה [/] תביעה זוא פֿיל אודר וויניגר אויז טראגט אשר ב"ח ההוא או ב"ח ההם אן איהם מיטלשט [/] אקאהרט פֿר לאהרן, זאל איהם וועדר ב"ד נאך קהל לבעבור תביעה ההיא צו גלאזן ווערדן. [/] וואן זייני תביעה אובר יותר אן טרעפֿן זולטי אלז ב"ח ההוא או ב"ח ההם אן איהם פֿר לאהרין, [/] זאל איהם גלייך וואהל וועגן זייני תביעה ב"ד או קהל (אלז וואו הין תביעה ההיא נעמלך גהערט) [/] צו גלאזן ווערדן. ואם יזכה בדין, כרויך הנתבע או הנתבעים ההם נוהר יתר הנשאר נאך אב [/] צוג וואש נתבע ההוא או נתבעים ההם אן איהם פֿר לאָרין איהם ביצליין. אין עראייגנדן פֿאל [/] אובר דש בעל פליטה א' כפי תקנה הנ"ל זיינס בילאנס אן קרעדיטאהרן שלו פֿאהר גיציגט אונד [/] מיט איהנן אקאהרדירט, אונד אב גמאכט ואחרי זאת אן איינס מן קרעדיטאהרן שלו אודר אן [/] איינס אנדרין אייני תביעת ממון, וועלכי מן קודם התפשוותו עם קרעדיטאהרן שלו הער ריהרט [/] אונד עם זעלביגה ניכט אויף בילאנס שלו גישטעלט, הן אם נשבע כפי תקנה הנ"ל אודר דו זיך [/] ב"ח שלו בלי שבועה מיטלשט אקאהרט עמו פֿר שטנדין, זאל תביעה ההיא זעמטליך אן [/] קרעדיטאהרן שלו געבן ווערדן. ואין לבעל פליטה ההוא חלק בה.⁵⁵
- [fol. 9 v]
- 30 ס"ג אכן וואן בעל פליטה א' מחוץ לקהלתנו בהחבא גיהן זולטי, אונד ניכט ערפֿאהרן לאזט [/] איה מקום מוצאו, אין מקום לרוב דיעות בין קרעדיטאהרן שלו. אונד קאן אויך נוהר [/] פֿון איינס קרעדיטאהר, מקהל י"ץ פֿר לאנגט ווערדן להכריזו באיסור או להחרים. [/] אונד מוז אויך מקהל י"ץ זוא גלייך בפולגט ווערדן עד אשר יבוא ויעמיד את עצמו [/] בקהלתנו י"ץ וואו אלז דאן כפי תקנה הנ"ל זיין פֿר בלייבן האט.
- 35 ס"ד וואן אובר כפי תקנה נומ' ס"א הרוב מן קרעדיטאהרן מסכים זיין זולטן לבלתי הכריזו [/] באיסור ולבלתי חרימו, וחלק רביעי מן קרעדיטאהרן שלו עבן פֿלס לפי ממון גרעכנט [/] אצל קהל י"ץ אום אנדרי כפיות אן הלטיין, זאל מן קהל י"ץ

53 Präentions = Forderungen.

54 Ketubbot 11a.

55 Danach die Kustode. אכן.

איהם בידייטיט ווערדן דש זוא [/] לאנג קיין שוהל מנדיל⁵⁶ טראגן אונד בכל בה"כ
ובהמ"ד בקהלתנו י"ץ ניכט עולה לתורה [/] אונד ניכט לשום סעודה קומן דערף
ביז דיזי בפרידיגט.

ס"ה
כתובת אשה היינו מה שהכניסה לנדן בלי תוספת איזט קודם לכל הקרעדיטאהרן,
5 היינו [/] בחיי בעלה. וואן אובר אחר מיתת בעלה ערשט בפונדן ווערדן זולטי, דש
בעלה פֿיל [/] חייב וועהר בקומט כתובה ותוספת, כפי משמעות תנאים אחרונים
ושטר תוספתא שלה [/] אכן חובת הקהל, שכר דירה שכר מקומות בבה"כ, שכר
מלמדים, משרת ומשרתת זיינן [/] קודם לכל אף לכתובתה הן בחיי בעלה או לאחר
מיתתו. וואן אובר אשת בעל פליטה [/] אונד איין אודר מעהר ח"כ זיך אונד
10 שריבן הבין זולטי, אודר ח"כ מידה אויז גשטעלט, [/] איזט זוא עבן פֿלס ועקסל
אורדנונג אונטר ווארפֿן כמו ב"ב בקהלתנו י"ץ. עז מוז אובר בירור [/] גמור זיין
דש חתימת ידה ממש זיאי, אונד ניט מבעלה בלי ידיעתה בשמה אונטר שריבן [/]
ווארדן. שטר אשה והדר בעלה איזט קודם לכל הח"כ של האשה, וואש אובר אשת
ב"פ [/] הן בחיי בעלה או לאחר מיתתו נגד ב"ח גובה זיין וויל, מחויבת לישבע
15 בבה"כ⁵⁷ [/] במעמד נאמנים ומשועבדי הקהל י"ץ כמבואר בתקנת שבועת חתן.

ס"ו
כל תקנות הנ"ל קימו וקבלו היהודים בקהלתנו י"ץ וואן זיא נגד ב"ב בקהלתנו
י"ץ אייני [/] פֿודרונג הבין, אבל לא כן הוא וואן בעל פליטה א' לנימולים וא"נ
במקומות אחרים חייב [/] איזט, וואו אלז דאן גיהלטן זיין זאל כפי המנהג שיש
במקומות ההם וואן א' מבני קהלתנו [/] י"ץ שם צו פֿארדן האט.

ס"ז
20 הכרות איסור סתם דויארט שלשים יום, ובמשך זמן זה דערף וועדר מצוה קויפן
אודר [/] מכבד זיין, נאך אן נעהמן. ולא יעלה לברך בתורה, הן בבהכ"י וחדשה
או בשארי בה"כ [/] ובהמ"ד בקהלתנו י"ץ (ואפילו אם הוא חיוב לעלות לתורה)
ואם יעברו שלשים יום הנ"ל [/] וב"ב מוכרו ההוא עדיין עומד בסירובו זיין זולטי
מחויב לתת ליטרה שעה יום יום. אונד [/] דערף אויך צו קיין סעודה מצוה קומן
25 עד כלות עוד שלשים יום. ואם עדיין לא יתרצה [/] לשמוע יחויב לתת עוד א' ליטר'
שעה לצדקה בכל יום ויום וועלכי קנסות איהם זוא גלייך [/] מהגובים י"ץ לחוב
נאטיהרט ווערדן זולטן. ואם יקשה ערפו יותר מדאי בכל הנ"ל ניט [/] נאך צו געבן,
זאל מקהל י"ץ ל"ו אנשים ובתוכם ד"ד ברופֿן ווערדן וישא [/] ויתנו מה לעשות בו.

ס"ח
וועהר אויז דען איסור גטאהן ווירד בקומט השמש ממנו ל"ז צל' וחצי.⁵⁸

30 [fol 10 r]

ס"ט
הפרנסים י"ץ בכלל בלי גובים, להם רשות עד י"ח זהו ועד בכלל צו אסיגניהרן⁵⁹
וועלכש [/] אלז דאן שריפֿטליך מפה"ח בשם הקהל גשעהן מוז. הגובים י"ץ. מוזן

56 Schulmantel, Mantel für den Synagogenbesuch.

57 Danach ב als Zeilenfüller.

58 Danach die Kustode הפרנסים.

59 *asignihrn*= assignieren, anweisen.

- זעלביגי אסיגנא [/] בשם הקהל זוא גלייך בצאהלין. יותר מן י"ח זהו' אובר קענין
הפרנסים לברד אן נימנדין [/] געבן. פיל וויניגר דש מן גובים י"ץ אייני דער גלייכן
יותר אלז י"ח זהו' לויטנדי אסיגנא [/] אקצעפטיהרט אודר ביצלט ווערדן דערף,
אם לא שייצטרפו השלשה גובים וגם השנים [/] פרנסים גובים אונד יחד היריבר
דעלעבריהרן. אונד וואן שני גובים וא' מן פרנסים [/] גובים הירצו מסכים זיינן
מעגן יותר מן י"ח זהו' עד מאה ר"ט געבן. עז מוזן אובר עקספרעסי [/] שני גובים
ואחד פרנס גובה הירצו מסכים זיין. שני פרנסים גובים וגובה א' או שלשה [/]
גובים לברד אויב שוינד רוב מנין זיינן איזט ניכט גילטיג. מן מאה ר"ט ויותר
הבין קהל י"ץ [/] עם הגובים ופרנסים גובים גם יחד קייני מאכט צו געבן, אם
לא שייצטרפו גם ה' דעפוטיהרטי [/] עם י"ח ב"ב מן ג' קלפות וועלכי אובר קייני
כשרים זה לזה צו זיין ברויכן. וואו אלז דאן [/] דעפוטיהרטי בהתוועדות ההוא [!]
דיא פאהר שטעלונג מאכן זולין אן ב"ב. וכאשר יצא [/] מפי רוב כלם כה יהי' היינו
עד שני מאות ר"ט. מן שני מאות ר"ט ואילך אובר מוזן ד"ד [/] עם ל"ו אנשים
באופן המתבאר למעלה נומר' ס"ז דאצו ברופן ווערדן.
- 15 עי"ן וואן קהל י"ץ לעת הצורך מעות ניטיג האט יחויבו הגובים זולכן גברויך צו
אנטיציפיהרן [/] עד ששה מאות זהו' ומשלשין בממוזן בין הגובים. וואן אובר יותר
מן ששה מאות זהו' [/] ניטיג זיין זולטי, מוז הפרנס הראשון במעלה כפי התקנה
זולכי עד שני מאות זהו' פאהר [/] שייסיין. ואם יצטרך עוד יותר יצטרף פרנס השני
לו במעלה וכן השלישי וכן הרביעי [/] וכן כולם כפי ישיבתם ראשונה זאל יעדרש
מאהל מיט שני מאות זהו' אין ניטיגן [/] פאל אנטיציפיהרן. אונד פון ערשטן איין
גיהנדן געלד זולין הגובים בראש, ואחריהם [/] הפרנסים הראשון במעלה במלוה,
ראשון לתשלומין גלאנגין. אונד זוא לאנג איינר אודר [/] אנדרר אין פאהר שוס
שטיה זאל איהם ה' למאה רוחים עצה"ע כתחז"ל (וועלכר [/] היתר אובר וואהל
איין גריכט זיין מוז ווייל קהל י"ץ קיין מו"מ כידוע הבין) פֿר גיטיט ווערדן. [/]
25 וואן אובר בין ההלואה לתשלומין ברירת קהל חדש איין פֿאלין, אנד איינר אודר
אנדרר [/] דאָהר לייאר כסך הנ"ל רונטר קומט, מוז הממלא מקומו איהם זייני
אָנאָנס בצאהלין.
- ע"א געלטר מחדש אויף צו נעהמן קאן אפילו בריצוי קהל והגובים בכלל ניכט גשעהן.
אם לא מוזן זעמטליכה [/] עמטר וגם הרוב מן י"ח ב"ב מתוך שלש קלפות זוא
הירצו ברופן ווערדן זולין, זולכש גוט הייסן. זולכר [/] אָהרט זאל אונד מוז אויך
גיהלטן זיין, וואן יעמנד איין קאפיטאהל לקרן קיימת לקהל י"ץ פֿר מאכין [/]
מעכטי דש כל שנה דבר קצוב לדבר טוב פארטאשיהרט⁶⁰ ווערדן זולטי, מוזן עבן
פֿלס כנ"ל נוסף על [/] פרנסים וגובים י"ץ אויך זעמפּטליכה עמטר והרוב מן י"ח
ב"ב מן ג' קלפות קונטענט זיין. וואן הרוחים אובר [/] עצה"ע מן קרן קיימת ההוא
לטובת עניי עירנו פֿר ווענדיט ווערדן זולטן מאג מן קהל לברד אן גנומן ווערדן. [/]
35 מיט דיזר קונדיציאהן אובר דש איין אונדר קאפיטל מקהל י"ץ דאפֿאהר גטיליגט
ווערד.

- ע"ב אין רשות לקהל י"ץ אף גם בצירוף הגובי' לשום משועבד הקהל זייני איין קינפטן אף גם מעט מזעיר צו [/] ערהעכרן, פֿיל וויניגר שום התחדשות זוא הכבדה בקהלתנו פֿר אורזאכט צו מאכן יהי' מה שיהי' [/] למי שיהי' ומתי שיהי' זונדרן וואן פֿר ראטזאם ער אכטיט ווירד, ד"ד וגם י"ח ב"ב מן ג' קלפות [/] הירצו אבראביהרן.⁶¹
- 5 [fol. 10 v]
- ע"ג קהל בפרט הפה"ח מוזן זיך רעכט אן גלעגן זיין לאזן שיקיימו הגאב"ד נר"ו עם הב"ד דברי תקנות [/] ויעשו כמשפט הנאמר שם לשבת על כסא הדין בכל יום א' ויום ד' מידי שבוע ושבוע. ומי בעל דברים [/] יגש אליהם אוהני ניטיג צו האבין, מעהר אלז גווינהליך פסק געלט צו ביצאהלין. לכל הפחות מוזן הגאב"ד [/] נר"ו בצירוף כל דייני קהלתנו י"ץ כל ער"ח או קודם או לאחרינו כל מחצית היום יחדיו זיין לחקור ולדרוש [/] היטב בכל אשר נעשה בקהלתנו י"ץ דש ח"ו ניכט אן איינם אודר אנדרן דבר מצוה איין נאך לעזיקייט [/] אודר אין איינן אודר אנדרן עבירה חלילה קייני פרצה איין שלייכט. אונד וואן דיא (אשר לא נקוה) [/] דבר מה מתנגד אל תורתנו הקדושה פינדן זולטן זולכש כפי חוב המוטל עליהם כמו עיני העדה לפר"מ י"ץ [/] אן צו זאגין. ובצירוף יחדיו צו דעלעבריהרן וויא אונד וואש אַהרט זעלביגה פרצה צו שטייארן למען נהי' [/] קדושים ובתוכינו הנ"ל.
- 10
- 15
- ע"ד יתבאר בתיקוני דיינים נומר' שפ"ג דש הב"ד כלל קייני עדות אב הערן דערף אשר אייננו נוגע [/] לדבר איסור, דבר שבממון או בין איש לאישתו, אם לא במצות ופקודת כל הקהל יעוין שם.
- 20
- ע"ה וואן קהל י"ץ לב"ב א' בקהלתנו מוריננו געבן וואלין, יעשה בהסכמת הגאב"ד נר"ו. ואם לא יסכים הגאב"ד נר"ו [/] זוא דערף זעלביגן מוריננו ניכט ער טיילט ווערדן. אם לא (יקוימנו ה' ונחי') איינם מוריננו על קברו צו געבן [/] מעגן קהל לבד בלי הסכמת אב"ד נר"ו געבן. והגאב"ד נר"ו בקומט אויך ניקש פֿר זעלביגר מוריננו.
- 25
- ע"ו עז דערף נימנד בשעת החתונה החבר גגעבן ווערדן אם לא שהוא בחור מפורסם דש הלכה לייאנן קאן [/] אודר וויניגשטנש שהתמיד בלימודו עד שעת חתונתו וואן אובר שני פרנסים הבין וואלין דש דענאך [/] אצל שני דיינים פֿר הערן גיהן זאל מוז גשעהן. וואן נון דיינים ההם בנאמנותם אויז זאגן דש אצלם [/] בשטאנדין מוז איהם החבר גגעבן ווערדן. ומכלל הן נשמע לאו וואן הדיינים ניכט כנ"ל פֿר זיכרן דערף [/] חתן ההוא חבר ניכט בקומן. כל זה בשעת חתונה ביום החופה. אבל קודם החופה דערף נימנדין יהי' [/] מי שיהי' החבר גגעבן ווערדן אויזר וואן בחור א' מפורסם מאוד מחוץ לקהלתנו י"ץ חתונה מאכט דערף [/] איהם לכבוד התורה בשבת קודם נסיעתו מפה החבר גגעבן ווערדן. וועהר אובר אחרי חתונתו אום [/] חבר אן הלטיט, דערף קהל לבד ניכט גשטאטין אם לא יצטרפו גם י"ח ב"ב וד"ד לבעבור זה.
- 30
- 35

61 Danach die Kustode קהל.

- ע"ז עז דערף אן נימנד דרשה בשבת שחרית געבן ווערדן אם לא שהוא תופס ישיבה בקהלה גדולה [/] ומפורסמת, או באחת מן קהלות הסמוכות אף אם אינם מפורסמות כל כך. כמו כן מי שיש לו חזקת [/] קהלתנו י"ץ, רב בקהלה קטנה אף אם רחוקה היא או דיין בקהלה גדולה ומפורסמת דערף נוהר בשבת [/] מנחה דרשה ערטהיילט ווערדן. שלשים יום קודם שבת הגדול⁶² או קודם שבת תשובה⁶³ דערף אן נימנדין [/] למי שיהי' דרשה געעבן ווערדן. 5
- ע"ח עז דערף אן קיינס אורח מקהל י"ץ גשענקט ווערדן ע"י שמש אם לא שהוא איש מסוים ומפורסם, אודר [/] לקהלתנו י"ץ בעסק שתדלנות דינשט גילייסטיט. 5
- ע"ט והאיש אשר יעשה בזדון זיך נשיאות בקהלתנו י"ץ נגד רצון הקהל י"ץ אצל שררה יר"ה צו פֿר שאפֿין, [/] וועלכש נגד תקנות וחריות קהלתנו י"ץ איזט מחויב כל הקהל וכל בני קהלתנו י"ץ לעמוד בפרץ מעול ההוא [/] וכפי כחם גיגן דעם זעלביגן צו אגיהרן. דיא דיזר וועגן פֿר אורזאכטי הוצאות זולי דעם זעלביגן מֿהרס [/] אויף גשריבן ווערדן בפנקס הגובים י"ץ. גלייכר אַהרט איזט אויך צו פֿר פֿאהרן וואן זיך איינר נגד [/] רצון הקהל י"ץ חזקה בקהלתנו פֿר שאפֿט, כאשר יתבאר לקמן נומר' קצ"ז. 15
- [fol. 11 r]
- פ' כל זמן דש קהל י"ץ החסד מהשררה גניהסט אונד סך קצוב לבעבור המס ביצלין, זאל מידי שנה [/] בשנה ששה שבועות בטרם זמן פרעון המס שהוא וואלבורג⁶⁴ חמשה ב"ב כשרים זה לזה וואו יעדרר [/] יו"ד שנים חתונה גיהבט מתוך קלפי עשירים רוז גנומן ווערדן ויצטרפו עמהם עוד פרנס אחד [/] וגובה אחד עפ"י גורל. אונד דיזי זולין התחלקות המס בין ב"ב אויז שלאגין. וויילן אובר עד הנה [/] בדבר המס פֿיהלי מיסברויך איין גשליכן, דש כמה וכמה ב"ב ל"ד ברמאות וערמומית הינטר גאנגן, [/] עד אשר האמינו לקול תחינתם אונד מס שלהם פֿר גרינגרט, אויב שוינד ניכט ראוי הירצו וואהרן. ועבירה [/] גוררת עבירה⁶⁵ פֿילי ד"ד לאוהביהם ומידעיהם, אשר לא כדת איהר מס פֿר גרינגרט. ועל ידי כך [/] לקהל י"ץ איין אוהן ערטראגליכר היזק צו גואקסין דש על סכום הקצוב להם אצל שררה יר"ה שנה שנה [/] סך רב דרויף צלין מוזן. דאהערא זולין ד"ד להבא שולדיג אונד אובליגיהרט זיין ההיזק מן קהל י"ץ [/] מיגליכשטר מאסן צו פרעסערפיהרן אונד זולכר אַהרט איין צו ריכטן דש קהל י"ץ ניכט לכלל⁶⁶ הפסד קומט [/] אונד זאל דיזר וועגן להבא אויז דריגליכשט פֿר באטיין זיין לבעל ערך מן וי' מאות זהו' ומן הוא [/] ומעלה יהי' מי שיהי' ניכט פרוטה אחת מן מס שלו נאך צו לאזין זונדרן מוז במילואה דהיינו $f10 \frac{1}{2}$ [/] צלין וכן אלמנה וועלכי $f600$ ערך טראגט מוז $f5 \frac{1}{2}$ מס בלי הנחה געבן. ואין הפרש בדבר [/] עז מאג דער זעלביגה נאך

62 Der Schabbat vor dem Pessachfest.

63 Der Schabbat zwischen Neujahr und dem Versöhnungstag.

64 Steuer, die offenbar zu Walpurgis (25. Februar) fällig wurde.

65 Mischna Avot 4b.

66 In der Handschrift: ללכלל.

קיינ הנחה גיהבט הבין, אונד ערשט דרום אן הלטיין, אודר אויך [/] ברייטס עד
הנה הנחה גנאסן זאל ער להבא דענאך גאנץ מס כנ"ל געבן מוזן, אוהני אייניגן
[/] נאך לאז. לבעלי ערך פחות משה מאות זהו' אונד ראשי הבית איזט גלייך
וואהל ערלויבט [/] הנחה צו טוהן. עז מוזן אובר ד"ד וואהל איבר ליגן אן וועהם
5 אונד וויא פֿיל אן יערדן נאך לאזן [/] דא מיט קהל ניט לידי היזק קומט. אונד
אויך דש דיא ערלויבטי הנחה רעכט מעסיג גשעהיט [/] אונד ניכט אן בלתי ראויס
לכך. וועהר אובר מעשרה שנים ולמטה חתונה האט איזט ניכט [/] ערלויבט אף
גם פרוטה אחת מן מס שלם שהוא כנ"ל $10 \frac{1}{2} f$ נאך צו לאזן. עז מוזן אויך⁶⁷
[/] זעמפטליכה ד"ד זוא וואהל אלז הפרנס והגובה בטרם התאספם תוקע כפם
10 להגאב"ד נר"ו זיין דש [/] הכל כאשר לכל שטריקטא בפולגן וואלין. אונד איהנן
איהרי ערלויבטי נאך לזינג מבלי שום נשיאות [/] פנים הן מ' קורבה או דבר אחר
יהי' מה שיהי' זונדרן נוהר לשם שמים טראקטיהרן אונד טענטיהרן [/] וואלין. אכן
זקן בן שבעים שנה וכן אלמנה בת שבעים שנה זיינן פטור לגמרי וואן פחות [/]
מן אלף זהובי' ערך טראגן. עז דערף אויך ללמדן ויושב אהל מפורסם וואו תורתו
15 אומנתו אייני [/] הנחה מן מס שלו ערלויבט ווערדן. אף גם אם חתונתו פחות
מעשרה שנים בתנאי שיהא פחותי [/] ערך. והב"ב ד"ד למס יחויבו לתקוע כפם
להגאב"ד נר"ו להקים כל תקנה הזאת. אכן פרנס או [/] גובה או דעפוטיהרטור וואן
זיא הירצו קומן, ברויכן קיינ ת"כ געבן כי כבר מושבעים ועומדים [/] בראשית
בחירתם להקים כל התקנות. וגם אם יראה לעיני הד"ד פון איין אודר אנדרן ב"ב
20 [/] עטוואש על חשבון מן מס שלו צו נעהמן הרשות בידם מוז אובר בתוך מס
ביכלי שלהם בפירוש [/] גשטעלט ווערדן דש על חשבון ביצאלט. עז דערף אויך
לד"ד האלה כלל קייני שפעציפיקאציהאן [/] אשר עלי' נרשמים הב"ב אויף וויא
פֿיל מאן זיא משלעבר גזעצט הן מן אשתקד או משנים [/] שעברו פֿאהר גליגט
ווערדן. אונד וועלכר פרנס או גובה או ב"ב דער הירצו עפ"י גורל הרויז [/] קומט
25 מוז זולכש אן נעהמן בקנס ח"י ליטרות שעה לצדקה וועלכש אויך דעם זעלבגיך
פרנס או [/] גובה או ב"ב זוא גלייך מהשמש בידייטיט ווערדן מוז. עז מוז אויך
תקנה הזאת אן דענין [/] דעפוטיהרטן זוא גלייך בהתאספם איהרר רעגלימאנג⁶⁸
פֿאהר גליגט ווערדן. הגובים י"ץ [/] זולין אויך בדאכט זיין מיט איין קאסיהרונג
אונד הער ריכטונג דעס מס כפי סך הקצוב [/] לשררה יר"ה דז איזה שבועות קודם
30 וואלבורגי בידם זיאי. ורשות בידם לכוף ולנגוש⁶⁹ [fol. 11 v] בכל מיני נגישות
ע"י שררה יר"ה המתמהמהים והמעכבים לתת מס שלהם כאשר יצא מפי הד"ד.
ובאופן הנ"ל [/] יתנהג גם עם אנשי פ"ב⁷⁰ דיזי אובר הבין אף גם עשירים חצי זהב
פֿורטייהל מן מס בני קהלתנו י"ץ אונד [/] געבן אלזוא מ' מס שלהם רק $10 f$ עז
איזט להבא אויך ניכט מעהר ערלויבט אן יעמנדין יהי' מה שיהי' פֿרייא [/] מס או
35 ניתנה או זונשטיגה אב טראגונגין לקהל י"ץ יהי' מי שיהי' צו זעצין, אם לא ע"י
קהל י"ץ בצירוף י"ח ב"ב [/] מן ג' קלפות ובתוכם ד"ד.

67 Danach † als Zeilenfüller.

68 Règlement.

69 Danach die Kustode.

70 פֿעהרינבאך = (Unter-)Farrnbach, heute Stadtteil von Fürth.

פ"א וואן שני פרנסים ע"י התקשרות שידוכים פסולים זה לזה ווערדן זולטן דערפן ניכט שניהם יחדיו באסיפה אחת [/] זיין זונדרן וועקסלש ווייס אלטערניהרן והקודם⁷¹ במעלה כפי תקנה ד"ב לו משפט הקדימה. וכן הדין [/] אצל שארי עמטר. אכן גובים מוזן ג' כשרים קבועים יחד זיין, אם יארע בנדון זה מוז ע"י קהל י"ץ בצירוף [/] ד"ד ושלשים וששה ב"ב דעלעבריהרט ווערדן וויא זיך צו פֿר הלטין.

5

הנהגת שידוכי בנים

פ"ב איין ב"ב יהי' מי שיהי' זוא לבנו או לבתו קנס ליגן⁷² אונד חזקת הקהלה פֿר שרייבן וויל, מוז מתחילה אצל פה"ח [/] זיך דיזר וועגן מעלדין. והפה"ח יחויב לאסוף קהל י"ץ, ואחרי אשר הורשה מקהל י"ץ מוז דענאך מן נאמני' ערשט [/] אום רשות אצל גובים י"ץ אן גיהלטן. זולת זאת דערפֿן קייני תנאים שרייבן.

10

פ"ג ב"ח לקהל י"ץ מוז זיך קודם הנחת קנס עם הגובים י"ץ אב פֿינדן, זונשטן דערפֿן איהם הגובים קייני רשות [/] להנחת קנס שלו געבין. זולטן אובר התנאים ע"י איש אחר בלתי נאמן הקהלה גשריבן ווארדן זיין, איזט לקהל [/] י"ץ ניכטש ברעיודיציהרליך. ואותן תנאים לא יחשבו לכלום פונקטא חזקה.

פ"ד אם שם רע דהיינו שמץ זנות על בן או על בת, אודר אבי החתן או אבי הכלה נגד רצון הקהל אלש [/] ביא זיצר כאן עד יום מותו צו גבראכט האט, דערף קייני חזקה גשטאטיט ווערדן. וואן שוינד מ' חסרון [/] ידיעה בשעת הנחת קנס רשיון מקהל י"ץ ערהלטין, ואחרי זאת ערשט א' משני דברים הנ"ל ערפֿאהרן, דש [/] נעהמליך קלא בישא על אחד מהם אודר אביהם של א' מהם אלז ביא זיצר כאן עד יום מותו גוועזן, ווירד [/] החזקה דענאך ניט גשטאטיט. וואן שוינד במקום אחר חתונה גיהבט, ואחרי חתונתם ערשט לכאן זיך [/] בגעבן זולין נוהר אלז ביא זיצר בכל דבר אן גזעהן ווערדן. והשם רע האמור למעלה איזט פֿרמינד כמו דומי' [/] דמ"ת דש קלא דלא פסיק⁷³ פעם א' אויף איהם אודר איהר גוועזן. ווא נוהר כנ"ל על אחד מהם קלא בישא דלא [/] פסיק גוועזן איזט כנ"ל גיהלטן דש בשום אופן ניכט בתוך קהלתנו חזקה ערהלטין קענין וכקטן וכגדול ישוו. ולא [/] יוכר פנים בדבר הזה. אונד וואן איזה פרנסים פֿאהר געבן זולטן דש על החתן או על הכלה קלא בישא ערגאנגין [/] וועהרי, זולין החמשה ד"ד לקהל י"ץ ברופֿן ווע"י קהל י"ץ בצירוף ד"ד דעלעבריהרט ווערדן אם ממש בדבר. וואו אלז [/] דאן כנ"ל בשום אופן דעהם אודר דער זעלביגן וואו קלא בישא הנ"ל עליו או עליו ערגאנגין חזקה בקהלתנו י"ץ [/] גשטאטיט ווערדן דערף.

15

20

25

30

פ"ה הן בחור או בתולה אלמן או אלמנה ממקום אחר וואן ענטוועדר זיא זעלבשטן או אביהם לאחד מב"ב שיש [/] להם חזקת קהלתנו י"ץ (הן לא' מבני התושבים הגרים עמנו פה, או לא' מן ב"ב וועלכי חוץ לקהלתנו וואהנין אונד [/] חזקת

71 ווהקרויבם: Davor gestrichen.

72 Verloben.

73 Mo'ed Katan 18b. קלא דלא פסיק (aram.) = Stimme, die nicht schweigen will.

קהלתנו מיטלשט ענדריכטונג איהרי יאהר געלטער הלטיין) חייב זיינן, דערפ איהנן
 מקהל י"ץ קייני חזקה פיל [/] וויניגר חתונה כאן צו מאכן צו גלאזן ווערדן. ואין
 הפרש אם אבי החתן או אבי הכלה עדיין בחיים או אם [/] כבר מת אונד החתן
 ההוא או הכלה ההיא עטוואש ירושה ממנו ערהלטיין, אודר ניכט, דערפ בשום
 5 אופן איהנן [/] ביז איהרי ב"ח קונטענטיהרט קייני חזקה גשטאטיט ווערדן. וק"ו
 הוא וואן אבי החתן או אבי הכלה עטוואש אן קהל י"ץ [/] חייב זיינן, אודר חייב
 גבליבן, אודר החתן או הכלה זעלבשטן עטוואש לקהל י"ץ חייב זיינן הן יאהר
 געלטער [/] הקצובים ליתומים כמבואר תקנה קנ"ו אודר זונשטיגה חובת דש איהנן
 עהנדר קייני חזקה אודר חתונה [/] גשטאטיט ווערדן דערפ בקהלתנו, ביז זיא
 10 ריכטיגקייט גפלאגין.⁷⁴

[fol. 12 r]

פ"ו

כמו כן וואן ב"ב א' מקהלתנו לא' מבניו או מבנותיו חתונה מאכין וויל מוז זייני
 ב"ח שיש להם חזקת קהלתנו י"ץ ערשט [/] קונטענטיהרן. אונד וואן זיך ב"ח שלו
 חודש ימים קודם זמן חתונה גמעלדת אצל פה"ח או אצל קהל י"ץ אונד איהם [/]
 15 החתונה פֿר באטן, זיינן ניט שולדיג ערבות אן צו נעהמן, זונדרן מוז זיא כדבטי⁷⁵
 קונטענטיהרן. אונד וואן [/] שוינד פֿאהר גיבט דש תענות ותביעות דאגין העטי
 מוז נאך קודם החתונה זאלכי עמו אויז מאכן. משא"כ [/] וואן זיך ב"ח ערשט
 שפעטר אלז חודש ימים קודם זמן החתונה דיזר וועגן מעלדן, והנתבע פאהר גיבט
 דאש [/] טענות ותביעות נגדם העטי, אונד אום זייני זכיות הער בייא צו ברענגן
 20 אייני דעלאציאהן⁷⁶ הבין מוזטי, [/] קאן איהם מיט דיזר קונדיציאהן החתונה
 גשטאטיט ווערדן, ער ערב מספיק שטעלט, וועלכר עבורו [/] ריכטיגקייט מאכט
 וואן אין פֿאל ער יוצא חייב זיין זולט. אונד מוז אלז דאן מיד אחרי החתונה עם ב"ח
 שלו [/] ריכטיגקייט מאכן, במה דברים אמורים וואן זמן החתונה בתנאים או ראשי
 פרקים יותר מן א' חודש [/] עקסטענטיהרט,⁷⁷ אונד זעלביגה אויך בזמן הנאמר
 25 שם אן גשטעלט. וואן אובר זמן החתונה יוסט א' חודש [/] או פחות מזה מזמן
 התקשרות גשטעלט, אודר נתבע הנ"ל קודם זמן המבואר בתנאים או ראשי פרקים
 שלו [/] חתונה מאכן וויל, מאג אפילו ביום החופה פֿר באט אן גנומן ווערדן וכנ"ל
 זיין פר בלייבן הבין.

זולכר אהרט איזט אויך גיהלטן וואן אלמן או אלמנה שיש להם כבר חזקת קהלתנו
 30 י"ץ, אונד לאחד או יותר [/] מן ב"ב שיש להם חזקת קהלתנו י"ץ חייב זיינן, דערפ
 איהנן החתונה ניכט ערלויבט ווערדן ביז ערשט איהרי [/] ב"ח קונטענטיהרט אונד
 זאל בכלל כנ"ל גיהלטן זיין. אכן מ' חוב אביהם קאן איהנן דהיינו אלמן או אלמנה
 [/] וואן פֿר הערא שוינד חזקה כאן גיהבט, החתונה ניכט פֿר באטן ווערדן.

זולטי זיך אובר פֿיגן דש דיא זעלביגה אן וועלכי כנ"ל קייני חזקה פה צו גשטאטן
 35 במקום אחר חתונה מאכן [/] ואח"כ זיך לכאן בגעבן זולטן באיזה זמן שיהי

פ"ז

74 Danach כ"כ als Zeilenfüller.

75 Debit?

76 Delation, hier in der Bedeutung von Aufschub?

77 *ekstentihrt* = extendiert, verlängert.

- מחוייבים מיד בלי איחור ועיכוב ובלתי שום טענה ואמתלא [/] שבעולם איהרי ב"ח צו קונטענטיהרן אונד בפאהר זולכש גישעהן זולין בכל דבר כמו ביא זיצר טראקטיהרט [/] אונד גיאכטיט זיין. ואין הפרש בדבר בין בחור שנשא בתולה או אלמן שנשא אלמנה או אלמן שנשא בתולה [/] או אלמנה לבחור וואו א' מהם או אביהם עטוואש לא' מבני קהלתנו או לא' מן אותם ב"ב הדריס במקום אחר [/] ויש להם חזקת קהלתנו, או לקהל י"ץ חייב זיינן מוז אללעס כנ"ל אובסערפֿיהרט ווערדן נוהר דש לאלמן או לאלמנה שיש [/] להם כבר חזקה בקהלתנו, וועגן חובת אביהם קייני חתונה פֿר באטן ווירדן קאן.
- 5
- כל חתונה מוז ערשט ע"י נאמן הקהלה אצל פה"ח גמעלדט ווערדן. אונד וועלכי חתונה זיך ערשט אצל פה"ח [/] גימלדט האט הקדימה פֿר דיא ערשטר גמעלדיטה. אונד וואן זיך שני חתונת ביום אחד מעלדן יטילו [/] גורל ביניהם איהירי מהם תקדם. אונד האט הייריין קיין פרנס או מנהיג איינגן פראפֿעראנס⁷⁸ נגד א' [/] מב"ב בקהלתנו זונדרן וואן זיך ב"ב א' אף גם יום א' לפני פרנס לחתונה גימעלדט לו משפט הקדימה. [/] וועלכי חתונה אובר דיא זיך יותר מן א' חודש מקודם גמעלדט איזט פֿר קייני מעלדונג צו אכטיין אונד⁷⁹ [/] דערף ניכט איין מאהל מן פה"ח נאטיהרט ווערדן זונדרן מוז זיך בתוך חודש ימים קודם החתונה [/] עוד פעם מעלדן. אונד זאל אויך ערשט פֿון אנדרר מלדונג אן גרעכנט ווערדן. עז דערפֿן קייני שתי [/] חתונת ביום א' זיין אם לא ביום ל"ג לעומר זיינן שתי חתונת ערלויבט ולא יותר. בכל ימות השנה מעגיין [/] ב' ג' אף גם שש חתונת בשבוע אחת זיין, ואין לפרנס או מנהיג שום קדימה בדבר זה נגד ב"ב [/] בקהלתנו י"ץ. אכן וואן פֿרעמדר אשר אין לו חזקת קהלתנו חתונה מאכין וואלטי באותו שבוע' הרשות ביד [/] ב"ב למחות.
- 10
- 15
- 20
- פ"ט
- 25
- 30
- כל זכר שיש לו חזקה מאבותיו מוז טרם חתונתו חמשים זהו' אצל הגובים י"ץ איין ליגן וועלכי עשרה שנים אצלם [/] ליגן בלייבן מוזן. אונד האט ער ה' למאה רוחים עצה"ע אצלם צו גניהסן מידי שנה בשנה. וואן אובר במשך [/] עשר שנים ההם אף גם שנה אחת מיט מס או נתינה אצל הגובי' י"ץ צו רוק בלייבט, איזט איהם מאותו [/] זמן ואילך קייני רוחים מעהר צו פֿר גיהטן, אונד מוז דאך להבא כל שנה כפי חוב המוטל עליו ביצאהלין. [/] זכר ממקום אחר אשר אין לו חזקה מאבותיו אבר וועלכר לתוך קהלתנו צו וואָהנין קומט מוז מאה זהו' טרם⁸⁰ [fol. 12 v] חופתו אצל הגובים י"ץ ערליגן, וועלכי מאה זהו' עשר שנים בלי רוחים ליגן בלייבן מוזן. אונד מאג ער כל שנה [/] עשרה זהו' מן מס שלו ונתינה אב ציהן ולא יותר. ואחרי כלות העשר שנים מוז מן איהנן וואן קייני ב"ח לקהל י"ץ [/] זיינן איהרי כנ"ל דעפאניהרטש מעות, אוהני אנדררש רעשטיטואיהרן.
- צ'
- אפס כי לא יהי' כל אביוני ועניים בתוכתו בגלל הדבר הזה איזט בענייני נדוניות פולגנדר אורדונג [/] צו אובסערפֿיהרן.

78 Von frz. préférence = Vorzug.

79 Dieses Wort ein weiteres Mal am Beginn der folgenden Zeile.

80 Danach die Kustode חופתו.

- חזקה א') מן ב"ב א' שיש לו חזקת קהלתנו י"ץ, הן זכר או נקבה, אם ישאו בן או בת מבני קהלתנו י"ץ מעגן פ"ל [1] אודר וויניג צו זאמין ברענגן ווירד פאסיהרט.
- 5 בתולה מכאן שנשאת לבחור מחוץ לקהלתנו אשר אין לו חזקה מאבותיו, מוז בחור ההוא, חמשה מאות ר"ט [1] במזומנים הבין, ווארונטר וועדר מתנות וסבלונת או שטרות, פ"ל וויניגר מלבושים או הוצאות מקודם [1] החתונה או מלאחר החתונה מ' החתונה גרעכנט ווערדן דערפֿן, זונדרן מוז שבעה מאות וחמשים זהו' [1] במזומנים אחרי ניכוי כל הוצאת והמעשר פֿר בלייבן.
- זכר מכאן שנשאת בתולה ממקום אחר כנ"ל מוז בתולה ההיא ד' מאות ר"ט באופנים למעלה הבין. f 600
- 10 בתולה מכאן שנשאת לאלמן ממקום אחר וכן זכר שישא אלמנה ממקום אחר אם אין בנים לאלמן ההוא [1] או לאלמנה ההיא, זאל כנ"ל אצל בחור או בתולה גיהלטין זיין. ואם בנים להם מוז האלמן אלף זהובים [1] והאלמנה שמונה מאות זהו' במזומנים באופנים האמורים למעלה הבין. f 750
f 600
f 1000 (800)
- 15 חזקה שניי') וואן החתן והכלה חזקה בקהלתנו הבין מוזן שבעה מאות זהו' צו זאמן ברענגן במזומני' באופני' האמורים למעלה. f 700
- בתולה שנשאת לבחור ממקום אחר מוזן אלף וחמשים ר"ט צו זאמן ברענגן, וואפֿן החתן אובר לפחות [1] זי"ן מאות ר"ט הבין מוז, הכל אחרי ניכוי כל הנ"ל. f 1575
f 1050
- 20 בחור שישא בתולה ממקום אחר מוזן י"א מאות זהו' צו זאמן ברענגן, וואפֿן אובר הבתולה ששה מאות ר"ט [1] והבחור ב' מאות זהו' הבין מוז הכל כנ"ל. f 1100
f 900
200
- בחור שישא אלמנה ממקום אחר או אלמן ממקום אחר שישא בתולה מכאן ווירד גיהלטן כמו בילד ראשון. f 750
600
- 25 חזקה שלישית) וואן החתן והכלה חזקת קהלתנו הבין מוזן שמנה מאות ר"ט במזומנים אחרי ניכוי כל הנ"ל צו זאמן ברענגן [1] וואו רונטר ב' מאות ר"ט נחלאות זיין מעגן. דיזי נחלאות מוזן אובר עפ"י שומת אנשים בקיאים ג' מאות [1] ר"ט וועהרט זיין אונד מוזן אויך נאך לויט אורדנונג בתיקוני הערך, ערך דאפֿן געבן.⁸¹
- 30 בתולה⁸² מכאן שנשאת לבחור ממקום אחר מוזן ט"ו מאות ר"ט במזומן צו זאמן f 1200
f 2250 [fol. 13 r]

81 Danach die Kustode בתולה.

82 In der rechten oberen Blattecke erneut חזקה שלישית.

ברענגן, וואפֿון הבחור [/] י"ב מאות ר"ט הבין מוז, והבתולה מוז לפחות ג' מאות ר"ט הבין. והכל באופנים האמורים למעלה [/] אונד ווירדן כלל קייני נחלאות פאסיהרט הן אצל החתן או הכלה.	f 1800 450 <u>f 2250</u>	
זכר שישא בתולה ממקום אחר מוז הבתולה הבין תשעה מאות ר"ט והבחור מוז	f 1350	5
הבין ארבע [/] מאות ר"ט. אונד מעג החצי, היינו ב' מאות ר"ט נחלאות דרונטר	f 600	
זיין וועלכי כנ"ל שלש מאות ר"ט [/] וועהרט זיין מוזן, אונד וואופֿון כפי תיקוני הערך גגעבן ווירדן מוז והכל כנ"ל.	1950	
בחור שישא אלמנה ממקום אחר וכן בתולה שנשאת לאלמן ממקום אחר ווירד גיהלטן כנ"ל [/] להכניס שליש יותר.		10
חזקה רביעית)		
וואן החתן והכלה חזקתו קהלתנו הבין מוזן צו זאמן ברענגן י"ד מאות זהו' אחרי ניכוי כנ"ל.	f 1400	
בתולה מכאן שנשאת לבחור ממקום אחר מוזן צו זאגמן ברענגן כ"ז מאות וחמשים זהובים. דהיינו הזכר ט"ו מאות ר"ט, והבתולה ה' מאות זהו' וואורונטר	f 2750 f 2250	15
קייני נחלאות גרעכנט והכל בניכוי כנ"ל.	500 <u>f 2750</u>	
בחור שישא בתולה ממקום אחר מוז הבתולה הבין אלף ר"ט, והבחור ח' מאות זהו'. אונד [/] ווירד דרונטר פאסיהרט ת"ק זהו' נחלאות. וכנ"ל דש ת"ק ר"ט וועהרט זיין מוזן, והערך יותן מהם [/] כפי תקנת הערך.	f 1500 800 f 2300	20
בחור שישא אלמנה ממקום אחר וכן בתולה שתינשא לאלמן ממקום אחר בלייבט כנ"ל [/] להוסיף שליש אם שיש להם בנים.		
חזקה חמשית)		
ומכאן והלאה		25
אם החתן והכלה שניהם יש להם חזקה קהלתנו י"ץ מוזן צו זאמין ברענגן ב' אלפים זהו'.	f 2000	
בתולה שתינשא לבחור ממקום אחר מוזן צו זאמן ברענגן ג' אלפים ר"ט היינו הבחור מוז [/] הבין ב' אלפים ר"ט והבתולה אלף ר"ט, ובתוכם ה' מאות זהו' נחלאות זיין מעגן וועלכי [/] ה' מאות ר"ט מוזן וועהרט זיין. והערך יותן מהם כפי התקנה.	f 3000 1500 <u>f 4500</u>	30

- f 2700
1350
f 4050
- בחור שישא בתולה ממקום אחר מוזן צו זאמן ברענגן כ"ז מאות ר"ט היינו
הבתולה מוז הבין [/] ח"י מאות ר"ט, והבחור תשעה מאות ר"ט ווארוינטר ת"ק
זהו' נחלאות אן גשלאגן ווערדן מעגן [/] וועלכי אובר ת"ק ר"ט וועהרט זיין
מוזן והערך יותן כפי התקנה.⁸³
- 5 [fol. 13 v]
בחור שישא אלמנה ממקום אחר או בתולה שתינשא לאלמן ממקום אחר בלייבט
כנ"ל להוסיף שלישי.
- וועהר חבר בשעת החתונה בקומט זאל פרעפראנס הבין בחזקה ראשונה חמשים
זהו', חזקה ב' [/] חמש ושבעים זהו', בחזקה שלישית ומשם והלאה מאה זהובי'.
- 10 אלמנה שתינשא לאלמן ממקום אחר לגור פה מוז אלמן ההוא חמשה מאות ר"ט
הבין, אבל [/] אלמן שיש לו חזקת קהלתנו י"ץ מותר לו לישא בתולה או אלמנה
פה או ממקום אחר אף [/] גם בחוסר כל.
- יתום או יתומה שנפלו להם נחלאות בירושת אבותיהם שהי' להם חזקת קהלתנו
וואן [/] שוינד קייני מזומנים הבין מעגן איהרי נחלאות כמו מזומנים אן גשלאגן
ווערדן בתנאי [/] שיהיו שויס עפ"י בקיאים שלישי מלבר,⁸⁴ יתור אלז זולכי אן
שלאגן.
- 15 כל הנ"ל פר שטיהט זיך בבחורים ובתולות אנשים ונשים וועלכי זוא וואהל מפאת
עצמם [/] אשר מצד אבותיהם וואהל בקאנד זיין אשר מגזע ישרים המה, וגם
ויהי' לאבותיהם יושב קבוע [/] וועלכי אובר דיא וועדר מצד עצמם או משפחתם
ניכט בקאנד זיינן אונד ממסחרי מדינות [/] ועיירות אנה ואנה⁸⁵ זיינן, וואו אלר
הנד בזארגניסן דש זוא וואהל אן איהרי גוטן אויף [/] פיהרונג, אלז אויך אין
ריכטיגקייט איהרן צו הבינדין סכום צו צווייפלין, וכנהנה רבות החששות [/] ידרשו
ויחקרו היטב קהל י"ץ אחרי מעשיהם ונתיבותיהם. ואם ממשפחה הגונה יצאו,
אונד [/] נאך רייפליכה איבר ליגונג דיספּלס ישפטו כפי ראות עיניהם.
- 20 צ"א
- קהל י"ץ זאל פנקס מיוחד לכך הלטין וואורינן רעגיסטיריהרט ווערדן מוז כל חזקת
בני ב"ב בקהלתנו [/] י"ץ, וועלכי זיא לבניהם או לבנותיהם פֿר געבן, אם הם חזקה
ראשונה, שני', וכנ"ל עז זיאי [/] דש לקהלתנו צו וואָהנן קומן או מחוץ לקהלתנו
והחזקה בייא ביהלטן, אום זיך אין פֿאהר [/] קומנדן פֿאל צו רעגוליהרן וויסן בייא
וועלכר חזקה יעדרר ב"ב בהלטיט.
- 25 צ"ב
- מכל האמורים למעלה דש סכום ידוע הבין אודר צו זאמין ברענגן, מוז החתן
איזה ימים קודם [/] החופה, וואן אובר החתן ממקום אחר איזט, אונד ערשט יום
- 30 צ"ג

83 Danach die Kustode. בחור

84 Wertzuwachs.

85 2 Kg 5,25; hier in der Bedeutung: hier und dort.

או יומים לפני החופה או ביום [/] חופה לכאן קאמט, מוז ביום החופה בבהכ"י
 במעמד חזנים ונאמנים בצירוף שני אנשי הקדש [/] שיהי' מספר שבעה, מול ארון
 הקודש הפתוח, אויף זיינן צו הבין אונד צו זאמן ברענגן ניטיג [/] הבינדן סכום
 המתבארת לקמן שוועהרן אויך מוז יעדרי קלאס בשעת התקשרותם קודם כתיבת
 [/] התנאים בכל הסך הקצוב לכל אחד ואחד כפי מדריגתו כנ"ל, זוא וואהל וואש
 החתן לבד או [/] הכלה לבד הבין ווידר צו זאמן ברענגן מוזן, אצל הגובים י"ץ
 במזומנים דוקא דעפאניהרן אונד [/] מוז מעות ההוא תשעה חדושים [!] רצופים
 מיום כתיבת תנאים ראשונים אן גרעכנט מבלי קבלת [/] שום רוחים אצל הגובים
 י"ץ דעפאניהרט בלייבן. אונד וואן שוינד בטרם כלות ט' חדשים [/] מיום כתיבת
 התנאים חתונה מאכן זאלטן מוז דענאך ט' חדשים מיום כתיבת תנאים ליגן
 בלייבן. [/] זולטי אובר זמן חתונה לענגר וויא ט' חדשים פֿר שוהבן ווערדן, מוז
 המעות ההוא עד אחרי החופה [/] וואן שוינד שתים ושלש שנים ויותר דויארן
 זולטי כנ"ל דעפאניהרט בלייבן. כה"ג וואן התנאים [/] ניכט ע"י נאמנים זונדרן
 ע"י אחים אודר גאר קייני תנאים גשריבן ווערדן, מוז דענאך לפחות [/] תשעה
 חדשים או קודם חתונה או לאחרי' ליגן בלייבן. כללו של דבר אלי פֿאהר גשריבני
 בוואנדנס⁸⁶ [fol. 14 r] למקטן ועד גדול מוזן לפחות תשעה חדשים אונד וואן זמן
 החתונה לענגר אלש תשעה חדשים זולטי [/] גוועהרן עד אחרי החופה מבלתי
 קבלת שום רוחים אצל הגובים דעפאניהרט בלייבן. אונד מוז דיזי [/] דעפאניהרונג
 במעות מזומנים דוקא גשעהן אונד דערף וועדר ערבות כ"כ אפילו משכנות הן [/]
 מטלטלין או קרקעות פֿון נימנדן אן גנומן ווערדן. ואין הפרש בדבר בין עשיר או
 עני דז מאג [/] אויך צו א' או שני צדדים יעדרר עשרת אלפים או יותר פֿר שריבן,
 מוזן כנ"ל כפי סכום [/] הקצוב להם דעפאניהרן. אונד בפֿאהר זולכי דעפאניהרונג
 בשעהן דערפֿן וועדר להנאמנים ניכט [/] ערלויבט ווערדן לכתוב התנאים נאך
 להצדדים לעשות נישואין. כל זה פר שטיהט זיך בייא פֿרעמדן [/] זכר אבל נקבה
 ממקום שתבוא לכאן מוז שני חדשים באופנים האמורים למעלה הסך המחויב לה
 [/] דעפאניהרן. וואן אובר החתן והכלה חזקה בקהלתנו הבין, מוזן הסך הקצוב
 להם חודש אחד ככל [/] התנאים הנאמרים למעלה דעפאניהרן. ואם יכולע [!]
 המות לנצח⁸⁷, העדר גשעהן אודר הקנס אב גיהן [/] זולטי, מוז דעפאניהרטי געלט
 דעם איין ליגר צו רוק גגעבן ווערדן. אונד קאן בשום אופן קיין [/] פֿר באט אויף
 דיזן געלט אן גנומן ווערדן. זולטי אובר מן צד א' לצד השני או ממי שיהי' אן
 [/] דעהם דעפאניהרן שולדיג זיאינדן מיטלשט אנטזיפאנטע⁸⁸ דער גרינגשטי
 פֿאהר שוהב [/] גטוהן ווערדן זייני דעפאניהרונג ע"י כך בשטרייטן צו קענין זאל
 ניכט נוהר אליין בייא [/] בשעהונג העדר, או וואן הקנס אב גיהן זולטי, המעות
 דעפאנאנטין אוהני אייניגה ווידר [/] ריד אויז גליפֿרט והתובע אותו לבעבור זה
 וועדר אצל ב"ד נאך אצל קהל גהערט אודר [/] אסיסטיהרט ווערדן זאל אף גם
 ענוש יענש עפ"י הקהל י"ץ בצירוף ד"ר וי"ח ב"ב כפי תואר הענין.

86 Danach die Kustode למקטן.

87 Nach Jes 25,8.

88 Vorher.

צ"ד קודם קבלת שבועת החתן זאל ענטוועדר ע"י חזנים או נאמנים ושמשים איהם בדברי כבושים⁸⁹ [/] צו גרייט אונד בידייטיט ווערדן, אשר גדול עון הנשבע לשקר, וכי כמה לאוין ומהם שני פעמים [/] תוך עשרת הדברות נכפלו על עון הזה ונאמר בה לא ינקה כמו באשת איש רחמנא ליצלן. [/] וְחָמור העון הזה יותר משאר עבירות, אשר בכל עבירות נפרעין מהעובר בלבד, וכאן גם [/] ממשפחתו ומכל הנלוים אליו, זאל זיך אלזוא וואהל בדענקן בטרם ישבע. אונד וואן שוינד בעת [/] התקשרותו הסכום הקצוב גיהבט הבין ואחרי זאת אום עטווש אודר אום כל הסך גקומן זיין [/] זולט, אודר וואן מתחילה פֿר מיינט העטי אויף זונשטיגה אַהרט משבועה זו ענדלאזן צו ווערדן [/] ועתה לבלתי יהי לבוז, זיך מורה היתר בשבועתו זיין מעכטי, היו לא תהי' זאת לו לחרפה כי אם [/] לכבוד ולתפארת בפרישתו מן החטא וביראתו את ה' לבטל רצון עצמו מפני רצונו ותורתו הקדושה, [/] גם הוא יבטל רצון אחרים וגומר. וישכיל ויצליח בכל דרכיו וכיוצא באולה הדברים המתישבים ידברו על לבו, [/] אולי יחרד ויחם לבבו ויפרוש משבועתו אם ירצה לשקר ח"ו. אכן גם את זה לעומת זה ידברו לו, אשר [/] אם בצדק וישר ישבע, נקי יהי' מאלתו ומשבועתו זאת. ולא יאונה לו כל און אף גם בטוח יהי' [/] שיסכים ה' לדברי תפלתו ויצו אתו את הברכה אשר בסוף שבועתו זאת, ולא יירא ולא יחת⁹⁰ [/] משבועת אמת, כי כן צוו לו תיקוני קהלתנו י"ץ. וזה לשון שבועה.

על דעת המקום ב"ה ועל דעת פו"מ פה י"ץ שוועהרי איך דא בלי ערמה ומרמה שבעולם אלז דש [/] אללעס וואש מצדי ולבעבורי גליפֿרט ווערדן (כמו כן וואש מיר מצד כלה שלי גליפֿרט ווארדן) אללעס [/] קלאהר ולצמיתות מיינ איזט, ואין לשום אדם שיעבוד מה דרויף. אונד איזט כלל קיין ערמה [/] בדבר דש איך דאפֿון עטוואש צו רוק געבן פֿר שפראכן הבין זולטי, הן בכתב או בעל פה, [/] זונדרן עז בלייבט מיר נדוניותי (שתי נדוניות) אחרי ניכוי כל ההוצאות הן הוצאת החתונה [/] סבלונות ומלבושים ומתנות קלאהר אונד ריכטיג, ומלבד המעשר קומט ווייטר ניכטש דאפֿון. דאן [/] שוועהר איך כנ"ל עד"ה ועל דעת פו"מ י"ץ דש איך אן נימנדן עטוואש חייב בין עד הלום או [/] מכאן והלאה אפילו לזמן ארוך צו צלין דש מן נדוני' שלי (שתי נדוניות) גנומן ווערדן מוזט.⁹¹ [fol. 14 v] רק הכל כאשר לכל וואש איך שולדיג בין הן אשר עבר זמן הפרעון או אשר יבוא זמן התשלומין, גלותי [/] היום,⁹² אונד ווירד הכל ביצלט, אוהני עטוואש מן נדוניתי (שתי נדוניות) נעהמן צו מוזן דש אלזוא [/] מן סכום הקצוב לי כפי התקנה פה מיר אחרי ניכוי כל התשלומין, וכל הוצאות כנ"ל מיר פֿעליג בלייבט [/] שוועהר איך רעכט יבואו לי ויחולו על ראשי כל הברכות הכתובים בתורת משה רבינו ע"ה. ואם לאו [/] ח"ו מכלל הן נשמע לאו וכל ישראל יהיו נקיים אמן.

89 Mit eindringlichen Worten.

90 Jes 31,4.

91 Danach die Kustode רק.

92 Nach Jes 5,9.

צ"ה עז מוז דיא אורדננג לבעבור חזקת קהלתנו י"ץ, זא וואהל בענייני סכום והנהגת השבועה וכיוצא [/] בהם לנאמני הקהלה שריפטליך בהעתקת אות באות איבר ליפטרט ווערדן, דא מיט זיא בקבלת השבועה [/] ובכתיבת התנאים איהרי גנויאי ריכטשנור היר נאך נעמן קענין ולא יפילו דבר ארצה מכל הנאמר בתוכם.

צ"ו 5 אכן אם יתקשרו שני ב"ב לשניהם חזקת קהלתנו י"ץ יחדיו, וצד א' מהם פֿר שרייבט זיך אלף זהו, כה"ג [/] אם ישא בן קהלתנו י"ץ בת ממקום אחר והחתן פֿר שרייבט זיך אלף זהו, והכלה אלף ר"ט אום אם [/] תינשא בת קהלתנו י"ץ לבחור או נער ממקום אחר והחתן פֿר שרייבט זיך ב' אלפים זהו, והכלה אלף [/] זהו באופנים האלה זיינן פטורים משבועה, איהרן צו הבינדן שולדיג זייאנדן סכום. אובר מוזן [/] ניכט נור אליין ככל המבואר למעלה במילואה בלייבן אונד פֿר שרייבן ווערדן, מוז אויך ככל הנאמר [/] למעלה אצל הגובים דעפאניהרט ווערדן אונד בלייבן כנ"ל, רק משבועה פטורים.

צ"ז ה' חפץ למען צדקו⁹³ וגנ"ל⁹⁴ לכן עם יעיר ה' לב טהור ורוח נכון⁹⁵ יחדש בקרבינו לתת בתו לתלמיד חכם אונד [/] וואלטי עם בתו בחור חשוב ומפורסם איין זעצין וירצה להחזיק בידו ולתמכו ולהשיבו באוהל תורה, זאל [/] פֿאלגנדר אַהרט גיהלטן ווערדן. אם תהי' חזקה ראשונה יתן לבתו ארבע מאות זהו במזומני' וגם חמשים [/] זהו יניח אצל קהל י"ץ כנהוג וכתקנה נומר' פֿט וואופֿון כנ"ל ה' למאה רוחים עצה"ע צו גניהסן כאחד מבני [/] קהלתנו י"ץ גם יתן לו שתי שנים רצופות מזונות בחנם. ואם היא חזקה שני' יתן לנדן בתו חמש מאות זהו' [/] וחמשים זהו' אצל קהל י"ץ כנ"ל ומזונות כנ"ל. ובחזקה שלישיית יתן לבתו שמונה מאות זהו' וחמשים זהובים [/] אצל קהל י"ץ כנ"ל. ובחזקה ד' יתן י"ב מאות זהו' לנדן וחמשים זהו' כנ"ל. ובחזקה חמשיית ומשם והלאה יתן [/] אלף ר"ט לנדן וחמשים זהו' כנ"ל פֿר שטיהט זיך בייא אלין קלאסין מוז אויך שתי שנים מזונות בחנם [/] געבן, אונד מוז זיך ענגשיהרן⁹⁶ לבלתי יעסוק חתנו ההוא בשום מו"מ ולכל ילמוד עם תלמידים ולבלתי לכת' [/] לשום שיעור בשכר כל שתי שנים ההם כי אם בתורת ה' יהגה במשך שתי שנים האלה. אלז דאן מאג' [/] עפ"י הקהל י"ץ בצירוף ה' ד"ד וי"ב ב"ב מן ג' קלפות איהם החזקה געעבן ווערדן. עז מוז אובר מקהל י"ץ' [/] ומן ד"ד בצירוף י"ב ב"ב הנ"ל מקדם דעלעבריהרט ווערדן אם בחור הנ"ל כאחד החשובים יחשב, וואן אלז דאן [/] שני שלישים הן זיין מוזן. וואן נון אלזוא אויז פֿאלט מאג החזקה גשטאטיט ווערדן, וואן שוינד בחור ההוא מלבד' [/] מלבושיו ניט פרוטה אחת האט. אכן החתן ביום חופתו או איזה יום קודם יתקע כפו לא' משני נאמני הקהלה' [/] שלא יעסוק במו"מ ולא ילמד לשום אדם בשכר, ולא ילך לשום שיעור על מנת לקבל פרס משך שתי שנים מיום' [/] חתונתו וגם ישבע שבועה

93 Jes 42,21.

94 Die Auflösung dieser Ligatur ließ sich nicht erschließen. Nach dem Sinn muss die Bedeutung »und so weiter« lauten. Sie erscheint noch einmal in § 100.

95 Nach Ps 51,12.

96 Engagieren.

כנהוג דש בדבר הזה כלל קיין ערמה בדבר זייאי, אונד הכל כנ"ל איהם גליפֿרט [/] אונד פֿר שפראכץ ווארדן. ואבי הכלה ישמע השבועה ויענה אמן. אכן וואן הבחור ההוא עבן פֿלס מבני [/] קהלתנו י"ץ איזט הרשות לקהל י"ץ בצירוף ה' ד"ד וי"ב ב"ב הנ"ל כפי ראות עיניהם משבועתו זאת פֿרייא [/] צו שפרעכץ. מוז אובר אלז דאן אבי הכלה ת"כ לא' משני נאמני הקהלה זיין דש אללעס בלי ערמה זייני [/] ריכטיגקייט האט, וגם ת"כ החתן שלא יעסוק במו"מ ולא ילמד בשכר כל השתי שנים מוז קודם החתונה פאלצויגן [/] ווערדן.

מלבד הפרטים הנאמרים בשתי תקנות הקודמת דערף אן נימנד יהי' מי שיהי' אויך דער גרינגשטי⁹⁷ [/] פרעפֿעראנס ניכט צו גלאזן ווערדן בענייני חזקת קהלתנו י"ץ זוא וואהל בדבר הסכום הקצוב לכל אחד ואחד [/] אלז אויך וועגן השבועה אודר אין דעפאניהרונג זונדרן מוז הכל כאשר לכל שטריקטא אונד פונקטועל⁹⁸ [fol. 15 r] אוהני דער גרינגשטי נאך זעהונג בפולגט ווערדן. ולא יהי' ח"ו שום משוא פנים בדברים האלה אונד [/] וואן זיך איינר אודר אנדרר בדברים האלה אויף ד"ד עט ב"ב ברופֿן זולטי איהם קייני צו גלאזן ווערדן [/] דערפֿן. פֿיל וויניגר דערף אן יעמנד יהי' מי שיהי' החזקה פה או בפֿערינבאך⁹⁹ גשענקט ווערדן, [/] זונדרן הכל יהי' כפי התקנות זוא וואהל כאן אלז בפֿערינבאך.

זאלט זיך אובר עראייגנין דש איינר אודר אנדרר כמבואר בתקנה נומר' צ"ו לבנו או לבתו פֿר שריבן [/] למען יפטור משבועה, והחזקה בערמה גלייכזאם אן זיך צו ציהן, וסכום הראוי לו ניט גיהבט, זאל דער [/] זעלביגה ווידר רעכטליך אונד נגד תיקוני קהלתנו י"ץ לכאן גקומיני ב"ב כל ימי היותו פה קיין שול מנריל [/] טראגן דערפֿן, ולא יצטרף לשום דבר שבקדושה ובניו ובנותיו זיינן איהרי חזקה פֿר לוסטיג. אך אם גם [/] ב"ה מרד ונשבע על שקר ח"ו זאל ניכט נוהר אליין איהרי חזקה פֿר לוסטיג אן איהם שטאט פֿינדן אף [/] גם ענוש יענש מצד הקהל י"ץ כאשר ייטב לפניהם. וכגודל זדונו יהיה מכתו ועונשו. עז זאל אובר מקהל י"ץ [/] דרישה וחקירה היטב לבעבור גיהלטן ווערדן מי ומי אשר יהי' עד הנה במעל הזה אודר וועהר להבא ח"ו [/] זיך דערגלייכן שולדיג מאכן מעכטי. אונד אלז דאן האנשים הזדים החטאים בנפשותם האלה כפי [/] כחם ולא אל ידם עקסעמפלאהרש אב צו שטראפֿן למען יהי' למשל ולשנינה ליתר העם. והנשארים ישמעו ויראו [/] ולא יזידון עוד וכדי הוא הדבר הזה שיחום ה' וירחם על פליטתינו ולהסיר מאתנו כל נגע ומחלה ולהשקיף [/] עלינו ממעון קדשו ויצוה את הברכה באסמינו ולבלות בטוב ימינו.

איין פֿרעמדר דער אצל ב"ב א' בקהלתנו משרת גוועזן, וואן שוינד בינתים במקום אחר גוועזן, דערף [/] קייני חזקה צו גלאזן ווערדן אם לא בהסכמת ב"ב שלו, דש דער זעלביגה אצל קהל י"ץ הרום זאלוציטיהרט.

97 Danach פ als Zeilenfüller.

98 Danach die Kustode אוהני.

99 (Unter-)Farrnbach.

- ק' לאב"ד בקהלתנו מאג אויף זיין אן הלטיץ מקהל י"ץ בצירוף ה' ד"ד וי"ח ב"ב כנהוג עפ"י רוב דעות [/] חזקה א' לאחד מבניו גשענקט ווערדן, אונד ווירד אלז דאן בכל דבר כמו חזקה ראשונה טראקטיהרט [/] לשארי משועבדי הקהל אובר כמו רופא חזנים ודומיהם דערף קיין חזקה לגמרי גשענקט ווערדן. [/] בהתקשרותם עם א' מב"ב בקהלתנו אובר, זולי איהנן זוא פֿיל פאצילוטיהרט¹⁰⁰ ווערדן, דש כאשר יתקשרו [/] שני ב"ב קהלתנו אן גזעהן אונד גיהלטיץ ווערדן זאל. אונד ברויכן שני משועבדים ניכט סכום הקצוב [/] לאשר הם ממקומות אחרים, זונדרן הקצוב לבני קהלתנו י"ץ צו הבין. ובתנאי אובר כנ"ל ששדכו עם ב"ב [/] בקהלתנו י"ץ. דעס גלייכן זאל אויך גהלטיץ זיין וואן אב"ד בקהלתנו עם א' מבניו, וואו צו קייני חזקה מקהל [/] י"ץ גשענקט ערהלטיט עם ב"ב זיך מתחתן איזט, דש כמו שני ב"ב בקהלתנו י"ץ טראקטיהרט ווערדן. אכן [/] מי מהמשועבדים וועלכר נדיבות מה מקהל י"ץ לנדן בתו בייא גשטייארט פֿר לאנגין מעכטי, מוז קודם התקשרותו [/] אצל קהל י"ץ הרום אן הלטיץ דא מיט זיך הירנאך אכטיץ אונד ריכטן קאן אין זייני פֿר שפרעכונג. ולא [/] כל כמיני' לבזבו יותר מדאי ולהטיל וגנ"ל אונד בייא פֿאהר קומן נדון כזה זאל מקהל י"ץ בצירוף י"ח ב"ב [/] אשר בראשם ה' ד"ד דעלעבריהרט ווערדן וויא פֿיל דעם זעלביגן בייא צו שטייארן. ואף גם בהצטרפות [/] ב"ב לא יותר בלתי ע"ה זהו' גשטייארט ווערדן דערף. אכן אם ילך מחוץ לקהלתנו אום דיזר וועגן צו רייסן, [/] זאל איהם ניכט נוהר אליין ניכא פרוטה א' מפאת הקהל גשטיירט ווערדן דערפֿן, אף גם לא יסובב [/] על פתחי נדיבים.
- ק"א 20 ב"ב במקום אחר שיש לו חזקת קהלתנו י"ץ אונד זייני יאהר געלטר כנהוג אצל ד"ד ריכטיג מאכט, [/] ובכלות עשר שנים מעת חתונתו או קודם לכן ערך ממקום מושבו לשבת פה ווירד אין אלים גהלטיץ [/] אלז וואן מיום חופתו קובע דירתו כאן גוועזן העטי. אונד וואן ניכט כפי תנאים כתקנה נומ' צו¹⁰¹ [fol. 15 v] פטור משבועה איזט, מוז שבועה כנהוג אב ליגן דש בשעת חתונתו כפי תקנות קהלתנו הסכום הקצוב לו [/] גיהבט אודר צו זאמן גבראכט. וממילא נשמע וואן ב"ב א' מכאן בנו או בתו במקום אחר חתונה מאכט [/] מוזן בכואם הנה זוא וואהל בענייני שבועה אלז אויך מיט דעפאניהרטן כפי התקנה אוהני [/] נאך זיכט בהנדלט ווארדן.
- ק"ב 30 אלמן שיש לו חזקת קהלתנו ולו בנים מאשתו ראשונה שישא בתולה מקהלתנו י"ץ, או אלמנה שיש [/] לה חזקת קהלתנו, ולה בנים מבעלה הראשון שתינשא לבחור מקהלתנו ויהי' להם בנים גם בזיוג השני [/] זולין זוא וואהל הבנים מזיוג השני אלז בני' מזיוג הראשון יעדרר חזקה א' מראשי הבית צו גניהסן הבין [/] אונד זאל בייא יעדרן נוהר כמו בחזקה ראשונה גיהלטיץ זיין. אכן אחרי זאת דש אלמן ההוא או [/] אלמנה ההיא ברייטש משני בנים או בנות אחד מזיוג ראשון וא' מזיוג שני כנ"ל לכאן גגעבן, [/] ווירד בייא דער דרויף פֿולגנדער חזקה בין שיהי' ילד ההוא מזיוג ראשון או מזיוג שני כמו בחזקה [/] שלישיית גיהלטיץ. זולטי אובר אלמן או

100 Von frz. facile = leicht; mühelos.

101 Danach die Kustode פטור.

- אלמנה אחת מפה שיש להם בנים מן זיוגם הראשון, בתולה [/] או בחור ממקום אחר נעמן, זולין א' מבנים אשר יולדו להם מזיוגם השני, נור זוא ווייט חזקת ראשי [/] הבית צו גניהסן הבין, וואן זיך עם א' מקהלתנו מתחתן זיינן. וואן זיך אובר מיט איינס פֿרעמדן [/] אשר אין לו חזקת קהלתנו מתקשר זיינן, ווירד נוהר כמו חזקה שני' גיהלטן בכל דבר. כמו כן [/] אלמן שיש לו חזקת קהלתנו שישא לאלמנה שיש לה חזקת קהלתנו, ולו גם לה בנים מביתם הראשון [/] אשר לכל א' מבניהם חזקת ראשי בית א' כנ"ל זולין אויך אם יולדו להם עוד בנים יחד, הבין [/] אויך בנים האלה יעדרר חזקת ראשי בית א' צו גניהסן. אבל באופן המבואר למעלה, דש וואן אלמן [/] הזה שני בנים לכאן גגעבן, הן מאשתו הראשונה או מאשתו השני' ילד השלישי ממנו רק חזקה שלישית [/] צו גניהסן. ויבולע המות לנצח אם אלמן ההוא ישא עוד לאלמנה א' מפה או אלמנה ההיא תינשא [/] עוד לאלמן א' מפה אשר כבר הי' לבניהם זכות חזקתם הראשונה כנ"ל זולין בניהם אשר יולדו להם [/] קייני חזקה ראשנה צו גניהסן הבין. דער גלייכן זאל אויך בייא אלין דיוזן פֿאהר פֿאלינהייטן [/] גיהלטן זיין.
- 15 בתולה שתינשא לאלמן זקן או אלמנה שאינה בת בנים שתינשא לבחור או נער א' ונראה שמעשיהם [/] בלתי לשמים כי אם כוונת נער או בחור ההוא או בתולה ההיא רק למען החזקה פה, רשות [/] לקהל י"ץ בצירוף ה' ד"ד לשאת ולתת בדבר אויב גאר החזקה צו צו לאזן אונד אובר אחרי [/] פטירת זקן ההוא או זקנה ההיא לבחור ההוא או הבתולה ההיא צו ערלויבן זיין זולטי לישא [/] אשה או להנשא לאיש ממקום אחר.
- 20 מי שיש לו בנים משתי נשים ויותר, רשות בידו לתת החזקה לאשר ייטב בעיניו מבניו ואין מוחה [/] בידו. אבל אשה שיש לה בנים מבעלה הראשון ושני, קאן זיא בענייני חזקות אשר לבני' מבעלה [/] הראשון אין גרינגשטן ניכטש דיספּוניהרן, זונדרן חזקה ראשונה מן ראשי בית מן בעלה הראשון [/] מוז לאחד מבני' הזכרים אשר לה מבעלה הראשון אוהני אנדרש פֿר בלייבן. זולטן אובר יותר [/] בנים מבעלה הראשון פֿר הנדין זיין, זולין בני בעלה הראשון (ואם הם קטנים אפּוטרופסיהם) [/] ובעלה השני לפני קהל י"ץ בצירוף חמשה ד"ד ביניהם ע"פ פּשר כפי תואר הענין אויז מאכן. [/] זוא לנג אובר זיא ניכט לעמק השוה¹⁰² גלאנג, הבין בני בעלה הראשון איהרי זכיות כפי [/] קלאסן שלהם. אכן אם יצוה א' לפני מיתתו דש החזקה ראשונה לבתו או לאחד משארי בניו [/] צו קומן זאל מצוה לקיים כנ"ל.¹⁰³
- [fol. 16 r]
- זוא אובר קיין צוואה בענייני חזקות פֿר הנדין קומט כל זכות החזקה לבנים זכרים בלבד ולא [/] לנקיבות. אף אם יניחו חמשה בנים הבין הנקבות ערשט חזקה שישית צו גניהסן אף אם [/] הנקבות יותר גדולות בשנים מהזכרים. ואין רשות לאמם או לאפּוטרופסים לקחת שום חזקה [/] מבנים ולתתה לבנות. וכסדר שנות
- 35

102 Gen 14,17.

103 Danach die Kustode.

- 5 הזכרים כן סדר החזקה ביניהם, הגדול החזקה ראשונה [1] ושל אחרי חזקה השני וכן שלישיית וכנ"ל וואן אובר בנים זכרים בני י"ח שנים זיינן, אונד [1] וואלין אייני אודר מעהר מחקות שלהם מאביהם לאחיותיהם מוותר זיינן, או אם ירצו בנים [1] הזכרים למחול זה לזה חזקותיהם כמו הגדול ירצה למחול זכות חזקה הראשונה לקטן ממנו וכדומה, [1] הרשות בידם. מוז אובר המחילה היא בכתב ולא בעל פה שטילוזהרט זיין. זוא אובר א' [1] מהאחיות או יותר סך הקצוב לה כפי קלאס אשר אחרי כל הזקות מאחי וואלטי, קאן [1] איהר חזקה היא באופן הנ"ל דש אן קיינם מן אחי פרעיודיציהרלך פֿאס גשטאטיט ווערדן. [1] כה"ג זאל אויך בין בנים הזכרים גיהלטן זיין דש וואן השני או השלישי וכדומה סך הקצוב [1] לו לחזקה שני' שלשית ניכט צו זאמן ברענגן אודר הבין זולטי ובטרם האח הגדול ממנו [1] חתונה מאכן וואלטי, זאל איהם עבן פֿלס ערלויבט וועהרן, ואם אין לאיש בנים כי אם [1] בנות גיהן החזקות עבן פֿלס כסדר מנין ושנותיהן.
- ק"ה בתת איש גט לאשתו דערף ניט מעהר אלש א' מהם או המגרש או הגרושה כאן וואָהנין [1] בלייבן ואין לשניהם חזקה קהלתנו י"ץ מעתה ועד אולם. אונד דיזוש מוז בלי נשאות פנים [1] למגדול ועד קטן באיזה זמן ובאיזה אופן שיה' זיין אוהן פֿר ענדורליכט פֿר בלייבן הבין. [1] וקודם נתינת הגט יתפשרו בין שניהם מי מהם ישאר כאן ומי אשר ילך חוצה. ואם בנים להם [1] האט קיינר וועלכר מהם החזקה ערהלטיט להבנים אשר יולדו לאיש ההוא או אשר תלד האשה היא [1] כנשוואין השני' קייני חזקת ראשי הבית צו גניהסן זונדרן בלייבן אין איהרי אורדינונג דש החזקות [1] כסדר גיהן.
- ק"ו וואן ב"ב א' חזקת קהלתנו י"ץ אויף געבן וואלטי, קאן זיך אביו או חמיו פֿון וועלכי חזקה [1] הער קומט, זכות החזקה היא לגמרי ניכט לבעבור יתר בניו בדניהן זונדרן ער מוז עם בניו [1] הנותרים אין איהרי בהעריגי קלאסן בלייבן אלז וואן בנו או חתנו ההוא החזקה גאר ניט אויף [1] געבן העטי.
- ק"ז 25 בשנת חזרה יכולע המות לנצח¹⁰⁴ בלייבט החזקה להאלמן או להאלמנה בין שהם מפה או ממקם אחר [1] ובתנאי שיתקשרו עם א' מקהלתנו וואו אלז דאן אויף גאר קיין סכום צו אטענטיהרן¹⁰⁵ ניהטיג [1] וואלטי אובר אלמן ההוא או אלמנה היא שידוך ממקום אחר טוהן, זאל וואן זיא מבני קהלתנו [1] י"ץ זיין הסכום הקצוב להם כפי קלאס שלהם אובסערפֿיהרט ווערדן מוזן. ואם אינם מבני [1] קהלתנו י"ץ, השידוך ההוא ממקום אחר אויף קיינר ווייס גשטאטיט ווערדן.
- ק"ח יושבי פֿערניבאך הבין זיך בשוועהרט אשר צר להם המקום להחזיק דירה, אם יהי' עוד רשות לכל [1] הרוצה לבוא לשבת אתם. דא הערא זאל להבא יעדרר ב"ב שם חזקת ראשי הבית א' צו גניהסן [1] הבין, בתנאי אובר דז זיך מקדם אצל קהל י"ץ הרום מעלדן מוזן קודם כתיבת התנאים. אונד [1] איזט אלז דאן זוא

104 Im Jahr des Todes eines der Ehegatten.

105 Zu erwarten.

- וואהל הירינן, אלז אויך בכל דבר זוא וואהל מ' קלא בישא וכדומה כמו אצל¹⁰⁶
 [fol. 16 v] בני קהלתנו צו פֿר פֿאהרן, בפרט דש זיך מיט קיין בייא זיצר בקהלתנו
 מתחתן זיין דערפֿן. חזקה [/] שני' או שלישיית והלאה קאן מקהל י"ץ לכד אן קיינס
 ערלויבט ווערדן, זונדרן מוזן ה" ד"ד וי"ב ב"ב היר [/] צו ברופֿן, וכנהוג עפ"י רוב
 5 הקהל בצירוף ד"ד וי"ב ב"ב הנ"ל הירום פֿאטיהרט.¹⁰⁷ ואם יהי שני [/] שלישים
 מסכימים קאן ערלויב ווערדן. עז מוז אובר זוא וואהל בדבר הסכום אלז בעניני
 שבועה [/] כמו בקהלתנו י"ץ גיהלטן זיין. אונד וואן עם א' מבני קהלתנו י"ץ זיך
 מתחתן איזט זאל גיהלטן זיין [/] אלש וואן שני אנשי פ"ב יחד זיך מתחתן וועהרן.
- ק"ט אין רשות לקהל י"ץ למי שיהי מאנשי פ"ב צו ערלויבן לגור פה, אם לא לזקן בן
 10 ע' שנה אויך [/] אויך זידר וגם משועבדי קהלתנו וועלכי חזקת פ"ב הבין יחויבו
 לתת מסת מה שנה שנה צו אויף [/] רעכט הלטונג הישוב שם. אויך מוזן כל אנשי
 פ"ב איהרי גווינליכה יאהר געלטן לצורך [/] בית הקברות כפי ראות עיני הגובים
 פֿלייסג ענטריכטן. בדבר מס מאנשי פ"ב יעוין נומ' ע"ט.
- ק"י עז זולין מקהל י"ץ איזה פרנסים נבחר ווערדן וועלכי לפעמים ההפרשות אשר
 15 ביניהם בעסקי [/] ישוב שלהם וכדומה בייא צו ליגן זיך אן גלעגן זיין לאזן מעגן.
 וגם ישגיתו עליהם בשארי דברים [/] המתהוים וואופֿון אלין אויף גוט בפֿינדן לפני
 קהל י"ץ רעפאריהרן קענין.
- תיקוני גובים
- ק"יא בטרם ברירת קהל חדש יחויבו הגובים כל הכתבים והדברים השייכים לעסקי קהל
 20 לחדר [/] הגובים צו שאפֿין, ולא ישאר תחת ידם למקטן ועד גדול ממה ששייך
 לעסקי קהל כמבואר נומ' א'.
- ק"יב אין רשות לגובים י"ץ געלטן אויז צו געבן אודר איין צו נעמן בעסקי קהל מחוץ
 לחדר הקהל, פֿיל [/] וויניגר עטוואש פֿון דענין שאקריפֿטוהרן¹⁰⁸ [!] השייכים
 לעסקי קהל י"ץ מחוץ לחדר הקהל לבתים צו נעמן [/] דש בקביעות אצלם ביהלטן
 25 וואלטן, זונדרן כל הוצאת בעסקי קהל מוזן בחדר הקהל גשעהן. כ"כ [/] כל
 הכתבים אשר לקהל י"ץ מוזן בקביעות בחדר הקהל זיין. אונד וואן יהל"ג איין
 משכון מחמת מת [/] להגובה גבראכט ווירד, מוז זעלביגש משכון מיד באסיפה
 ראשונה לחדר הגובי' י"ץ גשאפֿט ווערדן.
- ק"יג גביית הנתינה זוא וואהל אלש שארי הוצאות והכנסות כה"ג חשבונות עם ב"ב
 30 אב צו פֿיהרן, [/] ובפרט לפתוח הקאסא השייכת לקהל י"ץ דערף ניכט ע"י א'

106 Danach die Kustode בני.

107 Votiert, stimmt ab.

108 Aufzeichnungen. Die lokale Aussprache des Begriffes hatte sich, wenn man die Schreibweise zugrunde legt, offenbar schon weit vom Original entfernt.

- או ב' גובים זונדרן מוז עקספרעס¹⁰⁹ [/] כל ג' גובים יחד זיין. אכן וואן גובה א' מחמת אונס ניכט להאסיפה קומן קענטי, אודר ניט [/] כאן ווערי, מעגן שני גובים הנותרים בצירוף א' מן שני פרנסים גובים דיא זעלביגה [/] אופעהר אינש ווערק ריכטן. כה"ג אם שני גובים לא יהיו בביתם או מ' אונס מוכח ניכט [/] דא ביא זיין קענין, יצטרפו שני פרנסים גובים עם גובה השלישי אונד דערפן אלז דאן [/] וואן כל ג' גובים יחד וועהרן טראקטיהרן. 5
- קהל משא כבוד מעליהם מעגן הגובים י"ץ איינס שרייבר זיך אן נעהמן לעמוד לשרת לפניהם¹¹⁰ [fol. 17 r] דער מוז אובר ע"י קהל י"ץ אויף גנומן ווערדן. מוז אויך במעמד הגובים ת"כ זיין להגאב"ד נר"י שיהי' [/] נאמן רוח בתכלית ההאמנה, ומכסה כל דברי הגובים ובפרט לכל יגלה שום דבר המגיע לענייני ערך. 10
- בכל ימות השנה יחויבו הגובים להתאסף לכל הפחות פעם א' בשבוע לעיין בעסקי קהל י"ץ. אכן [/] בשעת גביית נתינה או בשעת עשיית ערך חדש, זולין פעמיים בשבוע סעסיהן¹¹¹ הלטין, ויצוו [/] אל השמש להכריז בבהכ"י וחדשה דש סעסיהן, אום דש זיך העולם אצלם איין פֿינדן קענין. [/] עז מוזן אויך זעמפטליכה גובים צו דענין כנ"ל אן גועצטן סעסיהן אהן ברופן קומן אם לא [/] אונס מוכח ערוויסן קאן. אלז דאן ישלח המפתח אשר תחת ידו ליד פו"ג אחד. ואם יעכב מלשלוח [/] המפתח אשר בידו אף גם שעה א' מחויב לתת י"ח ליטרות שעה לצדקה. זולטי אובר דער [/] זעלבי מבילתי היות לו אונס מוכח, ניכט צו סעסיהן קומן וואלין מחויב לתת עוד י"ח ליטרות שעה [/] לצדקה. ואם יסרב מלייתן יהי' כאלו מועל בהקדש אונד צוואהר זוא פֿיל סעסיהן דש גובה א' [/] בלי אונס מוכח פֿר זוימן זולטי יחויב לתת לבעבור כל פעם י"ח ליטרות שעה לצדקה. ביא [/] פֿר זוימונג ארבע אסיפות רצופות בלי אונס מוכח, יתנהג כמו נומ' כ"ח להזהירו ע"י נאמן הקהלה [/] לשוב מסירובו וואן אובר דרויף ביהארן זולטי, זאל כמבואר בתקנה הנ"ל מיד גובה אחר [/] במקומו ערועהלט ווערדן. וכן הדין בכל הנאמר למעלה אצל פרנסים גובים. 15
- הפו"ג ההוא שיצטרף לפעמים לעת הצורך באחד מאופנים האמורים עם הגובים, זאל באותו [/] אסיפה כמו גובה ממש צו שפרעכן אונד צו רידין הבין. כמו כן לראות בפנקס הערך. זולת זאת [/] אובר דערף קיינר משני פו"ג, אויך נוהר נימאהלין עטוואש איין נעהמן אודר אויז געבן, פֿיל [/] וויניגר אייני קוויטונג אויז שטעלין, אודר ע"י גובים שרייבר אויז שטעלין לאזן, אודר אויך [/] איין לֿיזין, אודר זונשטן יעמנדן עטוואש בדבר הגובים אן צו בפֿעהלין. דאן דיזי שני פו"ג [/] זיין נוהר אליין אום לעת הצורך לגובים קוניונגיהרט¹¹² צו ווערדן. ווייטר אובר הבין זיא לגמרי [/] בעסקי הגובים ניקש צו קאמידיהרן.¹¹³ 20
- קהל י"ץ 25
- קהל י"ץ 30

109 Ausdrücklich.

110 Danach die Kustode דער.

111 *sesyohn* = Session, Zusammenkunft.112 Von frz. *conjuguer* = beigesellen, miteinander verbinden.

113 Gemeint ist wohl: kommandieren.

- ק"ז וואן גובים י"ץ מיט איינם ב"ב אב רעכנן וב"ב ההוא פֿר מיינט בחשבון ההוא איין אודר אנדרש [/] קוריגיהרן צו קענין, קאן ב"ב ההוא פֿר לאנגן להצטרף גם הפּו"ג לדבר הזה וועלכש אויך מגובים י"ץ [/] בפֿולגט ווערדן. ויסודר החשבון עפ"י רוב בין הגובים ובין הפרנסים גובים.
- ק"ח עז זאל יעדער גובה מפתח לחדר הגובים הבין, משא"כ תיבת הגובים מוז מיט ג' שלעסר פֿר וואהרט [/] זיין וואו צום יעדן שלאס אפרטא שליסל זיין זאל. ומפתחות ההם יהיו בידי הגובים. לכל גובה [/] מפתח א', כדי ניכט גובה א' שני גובים כי אם בהתאסף שלשתם יחד דריבר גיהן קענין. [/] זוא אובר גובה א' פֿר רייסן וואלטי מוזי המפתח אשר בידו, בביתו לאזן, אום דש הגובי' ניכטש [/] גהינדרט זיין מעגן. מוז אובר אין אב וועזינהייט הגובה א' כנ"ל נומ' קט"ו תחת גובה, פּו"ג [/] לאסיפתם צוגן ווערדן, דש לעת הצורך אסיפה הלטיין אונד איבר התיבה גיהן מעגן. יעדאך [/] נאך גמאכטן גברויך מן מפתח ההוא, מוז המפתח מחותם ווידרום לבית הגובה ההוא גשאפט ווערדן.¹¹⁴
- [fol. 17 v]
- ק"ט חותם הקהל, הויכט בוך, שאר פנקסאות הגובים וועלכי פֿון אימפורטאנץ זיינן, מוזן בתוך הקאסא [/] ליגן, וכאשר יורשם בתוך הויכט פנקס כה יהי' וכה יקום הן לחוב הן לזכות מי שיהי'. אונד קאן פרנס [/] הוא ממי שיהי' אן גרינגשטן ניכט לעדיהרט ווערדן. זאלין דאהערא הגובים י"ץ בהשגחה פרטית פנקס [/] ההוא פֿיהרן. אכן וועלכר ב"ב פֿר לנגט הגובים י"ץ זייני לייסטינדי צאהלנג קוויטיהרן זולטן מעג זיך פנקס [/] קטן לבעבור זה מאכן וואו אלז דאן בייא יעדער מאהליגר אב פֿיהרונג חוב א' הן נתינה או מה שיהי' הגובי' [/] י"ץ איהם בפנקס קטן שריפטליך צו קוויטיהרן מוזן. (סידור הקלפי יעויון נומר' ד' אצל ברירת הקהל י"ץ).
- ק"כ מושבעים ועומדם הגובי' כפי ת"כ להגאב"ד נר"ו, וועלכש זיא מיד אחרי ברירת קהל חדש כמבואר שם אב [/] ליגן מוזן, אשר לא יגלו שום ערך ממי שיהי' למקטן ועד גדול ואפילו פֿון איינם ב"ב דער קיין ערך טראגט [/] דערפֿן ניכטש זאגין פֿיל וויניגר דש אן קיינם דעם גרינגשטן פֿאהר ווארף מ' ערך שלו דערפֿן. והגובה [/] אשר יעבור על ככה, נוהג נשיאתו שלא כדת יחשב, וראוי להעבירו ולהעמיד אחר במקומו. דעסגלייכן [/] זולין אויך ג"ץ, גת"ת, גובים שרייבר אויך בלעטין גבאי' וואהל אין אכט נעמן מוזן, לשום יד לפה לכל [/] ירמוזו דבר מה שנוגע אל ערך שום אדם.
- קכ"א הגובים י"ץ המה הגזברים גדולים אשר בקהלתנו, אשר תכלית מעשי כל ההוצאות והכנסות, (כאמור נו' קל"ג) [/] לכן יהי' כמו יתד תקוע במקום נאמן ויעמדו על מצפת משמרתם לטובת קהלתנו י"ץ. ויהי' כל מגמת פניהם [/] אך למען חזק את בדקי קהלתנו י"ץ אונד וואו מיגליך הוצאת צו פֿר מינדרן, וההכנסות צו ערווייטרן. וישגיחו בעיון נמרץ על כל המגיע לקהל י"ץ זוא וואהל בענין גביית נתינה, הכנסת

¹¹⁴ Danach die Kustode חותם.

- בית הקברות יהל"ג הכנסות מרחצאות [✓] ובתי הקהל י"ץ. וגם מה שמחויבים השוחטים לתת לקהל י"ץ, וכדומה בענייני' כלה דש אללעס ריכטיג בלי מגרעת [✓] אף גם פרוטה א' שנה שנה איינ גיהט. ויהי' כונתם אך לשם שמים, ולא ישאו פנים גבר לא יצדקו דלים [✓] יותר מדאי. ולא יהדרו פני גדולים, זונדרן יעדרן מקטן ועד גדול צור צייטליכר אב טראגונג חובותיו אשר חב [✓] לקהל י"ץ אן צו הלטין אונד מיט נאך דרוק דיזר וועגן צו בגינגין. ויהי' מזריזים ומזהירים בדבר זה ע"י שמש [✓] בהכרזה איזה פעמים לעולם מודיע זיין צו לאוזן, איהרי אב טראגונגין כפי חובתם המוטל עליהם אין ריכטיגקייט [✓] צו ברענגן, אודר הגובי' י"ץ כפי תקנתם עם כפיות ונגישות נגד המתמהמהים ומעכבים פֿר פֿאהרן ווערדן.
- 10 קכ"ב ואם השתדלו הגובים י"ץ והרבו האזהרה לעם למען השלם חובותיהם כראוי, אונד אייניגה אודר אנדרי זיך [✓] דעסין אוהן גיאכטיט צו רוק הלטין זולטן, דש שתי נתניות אודר זונשטיגי חובת רעשטאנדין בלייבן זולטן [✓] מחויבים הגובים לנקוב שם האיש ההוא או אנשים ההם לפני קהל י"ץ, אונד אצלם אום כפי' ונגישה אן צו [✓] הלטין הן להכריז אותם באיסור אודר מיט זונשטיגה כפי' נגדם צו פֿר פֿאהרן, וועלכש אויך מצד הקהל י"ץ [✓] מבלתי נשיאות פנים אונד אוהני רוק זיכט כבודם או כבוד משפחתם מן רעשטאנדין ההם יהי' מי שיהי' פראמט¹¹⁵ [✓] אונד אוהן פֿר ציגליך בפולגט ווערדן מוז. אונד וואן כאשר לא נקוה מקהל י"ץ, קייני כפי' רעזולפיהרט¹¹⁶ אונד [✓] איין אודר דען אנדרן נאך גזעהן ווערדן מעכטי, הרשות נתונה לשנים או שלשה פרנסים בצירוף הגובים [✓] י"ץ דען אודר דענין זעלביגן מיט כפי' ונגישה צו בגינגין [!]. ואף גם זאת לא תהי' אונד שנים או שלשה [✓] אסיפות מקהל י"ץ דיספֿלס פֿרוכט לויז הין גיהן, אונד ניכטש בענין ההוא פאהר גנומן ווערדן זאלטי, [✓] יחויבו הגובים לבדם להתאסף יחד ולהתאסף גם עמהם חמשה ד"ד ולנגוש וליסר אותם רעשטנדין בכל [✓] כח ועוז ביז זיא כאשר ראוי ונכון איהרי צו לייסטינדי הבינדי שולדיגקייט אב פֿיהרן. ואם יתרשלו הגובים [✓] בראשית הדבר דש איהרי רעשטנדין ניכט לפני קהל י"ץ פראטוציהרן¹¹⁷ אודר פֿאהר ליגן זולטן, זאל אליר היזק [✓] אשר יגיע לקהל י"ץ ע"י התרשלות ההיא לגובים צור לאסט פֿאלין, אונד זיא דאפֿאהר האפֿטין מוזן.
- 30 קכ"ג בפנקס הגובים זאל כל ב"ב וב"ב בקהלתנו דף מיוחד הבין, וכל פעם בייא אויז שלאגונג איינר נתניה זוא [✓] גלייך לכל ב"ב וב"ב כפי המגיע לו כמו בעל חוב אין דעסין דעביט פאהר גמערקט, ומיד כאשר שלם את אשר חב¹¹⁸ [fol. 18 r] בדף הסמוך לו אין קרעדיט נאטיהרט ווערדן. כה"ג וואן בייא אב געבונג החשבונות מהגבאים איין אודר [✓] מעהר רעשטאנדין להגובי' י"ץ איבר געבן ווערדן עז זיאי וועגן מצות געלדר, בלעטן, שבתות, וכל כיוצא [✓] באלה זולי עבן פֿלס אלזוא

115 *prompt* = prompt, sofort.

116 Resolvirt, beschließt, kommt überein. Dieser Begriff wurde in zahlreichen aschkenasischen *pinkasim* verwendet.

117 Produzieren, hier in der Bedeutung: darlegen.

118 Danach die Kustode בדף.

- גיהלטן זיין, דש דיא זעלביגה רעשטנדין זוא גלייך אין איהרן דעביט דיזר וועגן [/] גבראכט ווערדן זולין. ואח"כ אם ישלמו זאל איהנן ווידרום אין איהרן קרעדיט אב גשריבן ווערדן, ובכל [/] כפיות ונגישות בחובות הב"ב להגובים י"ץ. ככה יתנהג וואן איין אודר אנדרר אצל א' משארי גבאים [/] רעשטנד איזט ואצל הגובים דאפאהר אן גגעבן ווארדן, דש אללעס כנ"ל נומ' קכ"ב פ"ר פאהרן ווערדן זולי.
- 5
- קכ"ד וואן ב"ב א' לבנו או לבתו קנס ליגן וואלטי דערף איהם ניכט עהנדר גשטאטיט ווערדן, ביז מקדם כל [/] חובותיו זוא וואהל אצל הגובים י"ץ אלש שארי אמטר ענדריכטיט. דיזר וועגן מוז בייא דערא גלייכן [/] פאהר קומן מהגובים י"ץ לשארי אמטר אן גצייגט ווערדן דש גנויא אן צייגן זולין, אויב אונד וויא פ"ל [/] ב"ב ההוא אצלם רעשטנד זייא, ובטרם שישלם כל חובותיו במעות מזומנים מבלתי שום הנחה אף גם [/] פרוטה א' דערף איהם וועדר כתיבת התנאים נאך החתונה ערלויבט ווערדן. אונד ווירד כלל קיין ערבות [/] לדבר זה אן גנומן, זונדרן מוז הכל פ'119 קונטענטא¹²⁰ ביצלט ווערדן. גלייכר מאסין איזט אויך בייא יתום או [/] יתומה צו אובסערפיהרן דש בפאהר זיא חובותיהם וחובת אביהם הבין ענדריכט קיין קנס ליגן, פ"ל [/] וויניגר חתונה צו גשטאטיין. אכן רשות לגובים י"ץ וואן זיא איין זיכט הבין דש ניכטש דא בייא ראסקיהרן¹²¹ [/] דש זיא קנס ליגן ערלויבן מעגן. חתונה אובר דערף ניט עהנדר גשטאטיט ווערדן עד ישלם להגובי י"ץ.
- 10
- קכ"ה רשות להגובים י"ץ לבדם כפי ראות עיניהם למי שיהי' קמח מצות בפסח אויף צו הלטיין אונד איהם קיינש [/] צו קומן לאזן בפאהר ער ריכטיגקייט גפלאגין.¹²² מעגן אויך יהל"נ בשעת העדר, משכון כפי חוב הנעדר [/] אודר כפי חוב למי שמת לו מת, אן פֿודרין כמבואר נומ' קי"ב.
- 15
- קכ"ו בפנקס הגובים זולין אל אורדינטליכה סאלארי¹²³ כסדר אויף נאטיהרט זיין, הן אשר יותן להגאב"ב נר"ו או להחזני' [/] שמשים ודומיהן, ושנה שנה זאל לכל אחד גזעצט סעלאריום נגד קוויטונג בצאהלט ווערדן. אכן אותן משועבדי [/] קהל אשר להם חזקת קהלתנו י"ץ, זאל איהרי נתינות כאשר חויבו כפי תקנה נומ' קנ"ה מידי שנה שנה, מחוק [/] הקצוב להם אב גצויגן ווערד. אונד זולין הגובי י"ץ להבא מיט אלין פלייס דרויף זעהן דש דיזוש גשעהיט [/] אונד ניכט כאשר עד הנה נעגלאשיהרט¹²⁴ ווערדן מעכטי.
- 20
- 25

119 Die Auflösung der Ligatur ist unklar.

120 Von frz. contente = zufrieden; genügend.

121 Riskieren.

122 Durch die Vorenthaltung des rituell reinen und ungesäuerten Pessachmehls wäre die Begehung des Festes nach damaligem Verständnis unmöglich gewesen. Bei der außerordentlich hohen Bedeutung von Pessach im jüdischen Festzyklus wäre dies einer unermesslich hohen Strafe gleichgekommen.

123 Abgeleitet von Salär = Verdienst.

124 *negloshihrt* = negligiert, vernachlässigt.

קכ"ז כל הוצאות כסדרן זוא ע"י גובים י"ץ ביצלט ווערדן, זאל בפנקסיהם שפעציפיקאליטר [!] מיט דעם זעלביגן [/] אייגנן נאהמן אן גמארקט ווערדן, וואש זולכי פֿר ווענדיט ווארדן אונד הירצו בהעריגה קוויטונגין אודר [/] אונטר שריבני חשבונות יכונו יחדיו למשמרת.

5 קכ"ח הגובים לברם הבין קיין רשות ממעות קהל אן יעמנד דרך מתנה צו געבן, זונדרן וואן מפה"ח עד שני זהו, או [/] משני פה"ח עד שלש זהו, או כל הקהל עד י"ח זהו על הגובים אסיגניהרן זולטן, מוזן הגובי י"ץ אקצעפטירהן [/] אונד ביצאלין. עז מוז אובר זעמפטליכה אסיגנאציהנש הנ"ל שריפֿטליך זיין דא מיט הגובי י"ץ הכל אויז [/] פֿיהרליכשט בפנקסיהם נאטיהרן קענין. ויורשם שם שם המקבל ושם המקום והזמן לזכרון. וויא אובר מיט [/] מתנות שהם יותר על י"ב ר"ט צו פֿר הלטין מבואר בהנהגת הקהל נומ' ס"ח. 10

קכ"ט הגובים י"ץ זולין איהר הויבט אויגן מערק דרויף ריכטן, דש דיא הוצאות מקהל י"ץ¹²⁵ [fol. 18 v] וואש מיגליכשט ערשפאהרט ווערדן. אונד זוא וואהל חובת הקהל י"ץ פֿר גרינגרט, ולאחת אחת אב גטראגן [/] ווערדן מעגן, אונד וואן מעגליך אלזוא איין צו ריכטן, דש ניכט כל שנה ושנה ניהטיג וועהרי נתינה אויף [/] צו היבן. עכ"פ יותר מנתינה א' לשנה דערף נימאהלין אפילו בריצוי קהל וגובים י"ץ ניט אויז גשלאגין [/] ווערדן, אפילו קיין קלייני אויז שלאג לצורכי קהל. אף כי מצער יהי ווירד ניכט גשטאטיט. אין [/] עראייגנדן פֿאל אובר אש רבו הוצאות שלו כסדרן, דש דיא אורדענטליכה נתינה ניט הין לענגליך [/] זייאי, יחויכו הגובים כל א' ב' מאות זהו¹²⁶ צו אנטציפיהרן. אונד וואן אויך דיוזש ניט הין לענגליך, גם [/] הפרנסים כפי מדריות מעלתם זא"ז הכל כמבואר למעלה תקנה ס"ט. 20

ק"ל וואן לצורך שעה איין קאפיטאהל אויף גנומן ווערדן מוז, אונד זולכש כמבואר בהנהגת הקהל [/] נומ' ע' ע"י ד"ד וב"ב פלאציהרט ווארדן מוזי דיא דאריבר ערטייהלטי ווערדנטי כ"י אודר אובליגאציהן [/] מן שני גובים ופרנס א' אונטר שריבן ווערדן בשם כל בני קהלתנו י"ץ. אונד דערף זיך אין ניטיגן [/] פֿאל קיינר מן שארי פרנסים וגובים ווייגן זעלביגה צו אונטר שרייבן זיינן כל בני קהלתנו זוא וואהל [/] קאפיטאהל אלז רוחים האפֿטין מוזן אונד קיינם פֿון דענין אונטר שריבני דער גרינגשטי היזק ע"י כך [/] צו וואקסן דערפֿי. אונד וואן שוינד כ"י אודר אובליגאציהן מקדם קדמתה פֿר הנדין זיין מעכטן [/] זיא אנדרשט אונד [!] שריבן אלש כפי תקנה זאת, מוז בייא דערין רענאפֿיהרונג¹²⁷ כנ"ל פֿר הלטין ווירדן. 30

קל"א כל התחייבות הקהל י"ץ וואש ניכט בפנקס איין גטראגן איזט, זאל להבא ניכטש מעהר גילטיג זיין. [/] דאהערא זולין הגובים כל חובת הקהל וואש זיא עד הנה

125 Danach die Kustode. וואש

126 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

127 Erneuerung der Schuldscheine.

- חייב זיינן אורדענטליך פֿאהר מערקן, [/] ומה טוב וואן כ"י אודר אבליגאציאהן
כמבואר בתקנה שלפני זאת געעבן ווערן קענטי.
- קל"ב עז דערף ווערן מהגובים לכד נאך מקהל וגובים יחד קיין דבר חדש שיכביד על
בני קהלתנו י"ץ [/] אויף גבראכט ווערן ואפילו מתנת מה לא' ממשועבדי הקהל.
ומכ"ש חוק הקצוב להם צו פֿרגרעשרן [/] כמבואר תקנה ע"ב.
- קל"ג מדי שנה בשנה בין ר"ח חשון עד ר"ח כסליו זולין הגובים י"ץ כל חשבונות מן
ד"ד זוא וואהל אלז מן [/] ג"ץ ושאר עמטר אב פֿורדן זעלביגה דורך זעהן אויב
זיא אויך כפי תקנה שלהם פֿר פֿאהרן. [/] ואם ישירים המה, חשבונות ההם, זולין
הגובים איהנן דריבר קוויטיהרן והחשבונות יהיו שמורים תחת [/] ידי הגובים י"ץ.
- קל"ד מן ר"ח כסליו עד ר"ח טבת מוזן הגובים בקנס מאה ר"ט שפעצ¹²⁸ לצדקה היינו
גענעראליטר מחותם לקהל [/] י"ץ בהענדיגן. עז מוז אובר אורדנטליכר ווייס
קרעדיט אונד דעביט שפעציפֿוציהרט ווערן מכל [/] אשר נעשה בשנה ההיא מיט
אלי צו בהערטן, אלז בייא לאגין, קוויטונגין, רעשטאנדין בקהלתנו [/] י"ץ, וגם כל
החובות וואש קהל י"ץ חייב איזט הכל באר היטב. אויך מוזן כל שנה ושנה החשבון
[/] אשתקד בייא פֿיהגן למען ידעו ויבינו הקהל י"ץ מעמד ומצב קהלתנו י"ץ אם
יהי מעלה לעלה וגנ"ל [/] וכל זמן דש הגובים חשבון ההוא ניכט אב גליגט דערף
קייני נתינה אויף גהויבן ווערן. דא הערא [/] וואן גובים י"ץ אום דעלאציאהן מן
ב' חדשים לבעבור זה החשבון אן הלטין, קאן איהנן יעדאך [/] ע"י ב"ב גשטאטיט
ווערן הין גיגן מוז אויך כנ"ל מיט נתינה זוא לנג סופסענסא¹²⁹ בלייבן.
- קל"ה זוא בלד הגובים י"ץ כנ"ל חשבונם מחותם לקהל י"ץ בהענדיגט יטילו גורל בין
הפרנסים והד"ד הכשרים [/] לגובים י"ץ, ושלשה פרנסים ושלשה ד"ד אשר יבואו
מתוך הגורל המה יקחו החשבון תחת ידם אונד [/] זולין זעלביגן דורך גיהן. וואו
אובר קיין ג' פרנסים כשרים לגובים זיין מעכטן, יוסיפו מן ד"ד¹³⁰ [fol. 19 r]
למלאות מספר ששה, וכן להיפך. וואן אובר משניהם קייני ששה כשרים לגובים צו
נעהמן וועהרן, [/] יצורפו מן שארי עמטר כפי סדר המבואר תקנה ד'.
- קל"ו ששה ראוי חשבונות הנ"ל זולין זעמפטליכה חשבונות קוויטונגין אונד בייא
לאגין (מיום כלות החשבון [/] הקדום וועלכר מקהל י"ץ כפי תקנה נומ' הנ"ל
אונטר שריבן איזט) דורך זעהן ובפרט ישגיחו ויעיינו [/] בכל הכנסות הקהל י"ץ
והוצאותיהם זעמפטליכה בכלל ופרט למען יראו ויבינו מעמד ומצב הקהלה זוא
[/] וואהל וואש קהל י"ץ חייב איזט אודר איין צו נעמן האט. אונד וואן זיא אן
איין אודר אנדרן ניטיג [/] אינפֿורמאציאהן הבין ישאלו להגובים והגובים יחויבו
להשיבם בענין, אונד איהנן אלי ניטיגה [/] אנשטריקאציאהנין [/] צו געבן. ואם

128 Speziesreichstaler, nach einem Konventionsfuß ausgeprägte Reichstaler.

129 Vorläufig ausgesetzt.

130 Danach die Kustode.

- נכון וישר מצאו חשבון הגובים זולין זיא זעלביגה אונטר שרייבן [1] והחשבון
ההוא עם כל הקוויטונגן אונד זעמפטליכה בייא לאגין בכלל בתוך תכריך¹³¹ א'
עמבלאיהרן, [1] ויחותם בחותמי רואי חשבונות הנ"ל. והגובים י"ץ יניחו תכריך
מחותם ההוא בחדר הגובים [1] ההוא למשמרת, אום אין ניטיגן פאל זולכן אין
פולגנדן יאהרן ווידרום צו הנדין נעמן צו קענין. 5
- רואי חשבונות הנ"ל יתאספו בחדר הגובים אונד זולין ששה ר"ט מקופת הקהל
בקומן צו דעפאנסיהרן¹³² [1] אונד דא כפי תקנה קל"ד קייני נתינה עהנדר אויף
גהויבן ווערדן דערף בפאהר החשבון [1] ההוא גשלאסן ווארדן, זולין רואי
חשבויות הנ"ל גיהלטן זיין במשך ג' שבועות ולכל המאוחר א' [1] חדש מיום
מסירת החשבון להם זולכש צו שליכטן דאמיט הנתינה ניכט גהינדרט ווערדן
מעכט, כי [1] צורכי הקהלה מרובים המה, ובפרט בימי טבת ושבת (בקנס מאה
ר"ט לצדקה אם יעכבו יותר [1] מזמן האמור למעלה). 10
- נאך אדיוסטיהרונג החשבון גובים הנ"ל זאל אין ניטיגן פאל אויז גרופן ווערדן
ואחרי הכרוז [1] הבין אשירים א' חדש, בינוני' ב' חדשים ופחותי ערך ג' חשדים
זמן לתשלום נתינה שלהם. ואם [1] יעכבו ויעברו זמנים הקבועים הנ"ל זולין גובים
י"ץ עוד פעם כרוז ערגיהן לאזן באזהרה להביא [1] די נתינתם, זונשטן מן עם כפיות
ונגישות צו פאהרן ווערד. ואם עד אלה לא ישמעו זולין הגובים [1] חדש שלם אחרי
כרוז השני הנ"ל כפי תקנות נומר' קכ"ב פ' פאהרן, אם לא הב"ב המתעכבים [1] זין
ע"י אונס מוכח היראן גהינדרט וואהרן צו זיין לעגיטימיהרן קענין. 15
- בלעטן איין צו ליגן בלייבט כמקדם, היינו כל פעם בייא איינר איין לאג ווערדן מן
ראשי הבית ב' [1] בלעטן ומן כל ב' מאות זהו' בלעט אחד איין גליגט. פ' שטיהט
זין זוא לנג גובי' אין איהרי [1] אורדונג בלייבן כמו עד הנה, דש וואן איינס זיין
ערך לאחרי ניכוי כל 400 f בלייבט בפנקס [1] שלהם רק 200 f אויף שרייבן
בלייבט כמקדם מן כל ד' מאות זהו' נאך אב צוק בלעט א'. [1] אותן ב"ב אובר
אשר העלם יעלימו ערכם מן ג"ץ וגת"ת וקצת מן בלעטן ושבתת המגיע להם [1]
כפי ערכם להגובים ביצלין וואלן כמבואר נומ' קנ"א, ווירד מן גובים י"ץ עבור כל
בלעט חצי זהב [1] ולבעבור שבתות חצי ר"ט מידי שבוע ושבוע גרעכנט ולב"ב
ההם אצל הגובים לחוב אויף גשריבן. [1] כה"ג וואן ג"ג וגת"ת מן רעשטאנדין
אצלם להגובים י"ץ איין הענדיגן ווירד אויף במעלדיטר אהרט [1] גרעכנט. יעדאך
מוזן הגובים זוא גלייך נאך איין גאנג החובות מן ת"ת לגת"ת בהענדיגן דאמיט
[1] ת"ת ניכטש ענטצויגן ווערדן מעכטי. וואן אובר רשאי הבית דיא נוהר ח' ימים
שבתות הלטיין אצל [1] הגובים כמו בעל חוב אן געבן ווערדן, מוזן הגובים י"ץ
זוא גלייך המעות מיט חצי ר"ט לגת"ת בצלין [1] ולראשי הבית בעל חוב ההוא 20
- ק"מ¹³³ 20
- 25
- 30

131 Bündel.

132 *depansihrn* = kompensieren; hier wohl als Entschädigung für Aufwendungen der Rechnungsprüfer zu verstehen.

133 Die Nummer קל"ט (139) wurde nicht vergeben.

- שטאט דעסן ב' בלעטן תמור ח' יום שבתות איין גליגט ווערדן [/] וועלכש זוא גלייך אן בלעטן גבאי צו אורדיניהרן. עז דערף אובר נימנד הן פרנס, גובה, [/] ג"ץ ומי שיהי' אף גם בלעט א' ניכט עקסטרא אויז געבן. ומכ"ש דש ניכט כאשר נעשה עד הנה [/] לאיזה בחורים מידי שבת בשבתו הן ע"י פקודת פרנס או גובה או ג"ץ בלעטן גגעבן דערפֿן נור¹³⁴ [fol. 19 v] וואן איש מכובד כאן איזט דערף 5 כפי הנראה לפה"ח אייני עקסטרא בלעט אבל לא יותר גגעבן ווערדן. אויף [/] אנדרי אַהרט אובר איזט גאנץ אונד גאר קייני עקסטרי בלעט געבן צו לאזן אן נימנד ערלויבט (עז דערף [/] אויך נימנד מעהר על הוצאת הקהל אן גדונגין ווערדן, אם לא שהוא נוהג רבנות בקהלה מסוימת) וגם [/] אנשים משולחים מקהל א' וכיוצא באלה אנשים מסוימים.
- קמ"א זוא¹³⁵ וואהל לביקור חולים אלז לג"צ מוז מהגובים מעות די צרכם נגד קוויטונג שלהם בצלט ווערדן [/] עז דערף אובר קייני קוויטונג מן ג"ץ לבעבור שעה, צווילר¹³⁶ וכדומא מהגובים י"ץ אקצעפטיהרט ווערדן [/] אודר ביצלט ווערדן.
- הנהגת ערך
קמ"ב נתינה זאל בשטיהן הוצאת אב"ד, חזנים, וכדומה, חציו לפי נפשות ראשי הבית, וחציו לפי ממון הערך. [/] והוצאת ש"ח¹³⁷ ושאר הוצאות הקהל י"ץ שליש לראשי הבית ושני שלישים לפי ערך גרעכנט. דא הערא [/] מוז כל ששה שנים ערך חדש גמאכט ווערדן דהיינו כ"פ בר"ח שבט אחר ברירת קהל חדש בכלות ששה שנים.
- קמ"ג בשעת עשיית הערך בר"ח שבט זולין הגובים לעולם מזהיר זיין ע"י כרוז בבה"כ וויזנד מאכן לאזן אשר [/] הגיע עת וזמן עשיית ערך חדש דאהערא יעדרר ערכו צייטליך ברענגן זאל, ולא יעבור זמן הקבוע [/] לכך בתקנה שאחרי זאת, זונשטן הקנס אשר יתבאר שם צו ערווארטן האט. גם יודיעו בכרוז ההוא [/] דש פֿר ניטיג עראכטיט ווארן זיאי, איזה ב"ב מתוך הקלפי עפ"י גורל צו נעהמן וועלכי יהי רצון כפי תקנה [/] ישינה וחדשה זאגין מוזן ווא נאך זיך יעדרר צו אכטין אונד ערכו בנאמנות וישרנות אן זאגין וויל.
- קמ"ד מן ר"ח שבט יום הכרות כרוז הנ"ל, הבין הב"ב משך ארבע חדשים צייט ערכם אצל הגובים אן צו צייגן, כפי [/] לענגשט עד ר"ח סיון הערך קומפלעט זיין מעכטי. ואם איזה ב"ב יתשלמו מלבוא עד זמן ההוא זולין הגובי' [/] י"ץ ע"י כרוז שני מזהיר זיין לאזן וועלכר ב"ב תוך י"ד יום ערכו ניכט אן גיבט, י"ח ליטרות שעה לצדקה געבן [/] מוז, וועלגש אויך אלז דאן לכל המתעצל אחרי כן, מהגובים י"ץ לחוב נאטיהרט ווערדן זאל בלי נשיאת פנים [/] ומלבד הקנס ההוא, זולן מתעצלים

134 Danach die Kustode וואן.

135 Danach gestrichen: בלד.

136 Kleidungsstück.

137 Neujahrgeld, eine Form der den Juden auferlegten Abgaben.

ההם אויז דער קלפי בלייבן מוזן ביז ערכם אן געבן. ואם אף גם [/] לזאת לא ישייתו לבם אונד זיא דענאך צו רוק הלטין מעכטיין, הרשות לגובים י"ץ לענוש אותם כפי תואר ענין [/] וכפי ראות עיניהם. אכן באונס מוכח אודר וואן איינר אודר אנדרר אב וויינד זיין מעכטי [/] רשות לגובים י"ץ להרחיב הזמן כנראה לעיניהם.

5 קמ"ה עז מוז יעדרר ב"ב ערכו בכתב על צעטל א' איין געבן אונד זולכן צעטיל בחדר הקהל או הגובים בפני [/] הגובים לתוך קלפי מחותם בחתימת שני גובים איין ווער פֿן ואפילו ראש הבית אשר מך הוא מערך מוז [/] צעטל אשר כתוב עליו ראש הבית לתוך קלפי ההוא איין ווערפֿן. ואפילו ב"ב איזה שבועות אחרי חתונתו [/] מוז ערך שלו איין ווערפֿן כנ"ל אונד זאל קייני לעגיטימאציהן עם תנאים שלו גילדיג זיין.

10 קמ"ו כל הנאמרים למעלה הן רה"ב או בעלי ערך ואפילו ב"ב איזה שבועות אחרי חתונתו וואן ערך צעטל שלהם [/] כנ"ל איין גווארפֿן זולין מיד אחרי זאת ע"י גובים שמש להגאב"ד נר"ו גפיהרט ווערדן למען יתקע כפו להגאב"ד [/] נר"ו במקום שבועה אשר כפי הרשום בכתב ידו כן ערכו בבלתי תוספת, אונד דש הכל בנאמנות אן [/] גצייגט. ואב"ד נר"ו יאיים בכל תוקף ועוז לכל ב"ב, אונד זאל איהם גודל העונש עובר על ת"כ אשר כמו¹³⁸ [fol. 20 r] שבועה ייחשב פֿאהר שטעלין וכי גדול עונו מנשוא מלבד זאת, כי גזל רבים אשר בתוכם דלים וענים יתומים ואלמנות [/] הוא, והגוזל רבים כמעט קט מטה תקנתו כי לא ניתן להשבון.¹³⁹ והגובים עצמם גם הם יתקעו כפם להגאב"ד נר"ו [/] אשר נאמנו ברשמת ערכם, אובר ניכט אין בקליידונג השמש שלהם, כי אם לכל גובה יצורף גובה חברו וועלכר [/] עמו להגאב"ד נר"ו גיהן זאל.

25 קמ"ז גם היתומים והאלמנות יעריכו ערכם כנ"ל לתוך קלפי. ערך היתומים מוז זוא וואהל דער אן צייג אלז הת"כ [/] מן אפוטרופסים גשעהן. אכן אלמנה מעג א' מקרובי' או מיודעי' הירצו באורדרן וועלכי איר ערך צעטיל איין [/] ווערפֿן זאל. ואם ידוע לו מעמדה ומצבה יכלול בתוך ת"כ שלו גם ערך מן האלמנה ההיא. וואו אובר ניכט [/] תתקע כפה היא בעצמה להרבנית תי¹⁴⁰ דש ערכה ריכטיג אן גגעבן האט, ובמעמד הגאב"ד נר"ו.

30 קמ"ח זמן ינתן לכל חתן וועלכר באיזה זמן שיהי' חתונה מאכט ג' חדשים אחרי חתונתו תנאים שלו להגובים י"ץ פֿאהר [/] צייגן והכל בכתב מיד הגובים יותן לו שפעציפיקלאטר [!] וואש ער זוא וועהל אן נתינה בלעטן וכיוצא בזה מידי [/] שנה בשנה מחויב איזט. ואם יעכב מלהביא תנאים שלו עד זמן ההוא זאל גיהלטן זיין כמו תקנה קמ"ה. [/] וואן זיך אובר יעמנד בתוך תנאים שלו כל אשר לו מבלתי פרוט סך קצוב פֿר שרייבן זולטי, כה"ג וואן שוינד [/] סך מסוים פֿר שרייבט והגובים י"ץ פֿר מוהטיין דש ער יותר ביכלתו העטי ממה שמבואר בתנאים,

138 Danach die Kustode שבועה.

139 Eruvin 62a.

140 תחיה.

קענין איהם [/] ת"כ אב פֿאָרדן, וועלכש ער אויך אלז דאן צו לייסטן שולדיג דש
ער ניכטש מן יכלתו מעלים זיאי.

קמ"ט מי שיש לו מאתים זהו' אן כסף וזהב מזומנים וחובות, ברויך נוהר בחצי' אונד
אלזא רק מאה זהו' ערך טראגן [/] וכן מן שני מאות עד חמשה מאות זהו', זול
כ"פ מאה זהו' הנחה הבין דש אלזא הערך ה' מאות רק ד' מאות [/] זהו' טראגט.
5 ואם הי' ערכו מן חמש מאו זהו' ומעלה עד עשרת אלפים זהו', ינוכה לו החומש
אלזוא ששה [/] מאות זהו' טראגן רק ת"פ¹⁴¹ זהו', אלף זהו' רק שמונה מאות זהו'
וכן כלם עד עשרת אלפים זהו' וועלכי שמנה [/] אלף זהו' טראגין. מעשרת אלפים
עד ד' אלפים יחשבו העשרת אלפים כנ"ל לשמנת אלפים ומיתר הנשאר [/] ינוכה
10 לו כ"ה למאה. פֿולגליך י"א אלפים זהו' ח' אלף ות"ר זהו' אויז מאכן, וכן להלאה
עד ד' אלפים זהו', וועלכי [/] דיזר אָהרט ט"ו אלפים ות"ק זהו' אויז מאכן. ואם
מן עשרים עד למ"ד אלפים זהו', יהי' הערך העשרים אלף [/] ט"ו אלפים ות"ק
זהו' כנ"ל. ולבבור הנשאר יגרע למ"ד למאה, באופן ד"א אלפים ט"ז אלף ושני
מאות זהובי' [/] ושלשים אלף ד"ב אלף וחמש מאות זהו' אויז טראגן. ומשלשים
15 אלף זהו' עד מעלה מעלה יגרע השליש, ל"ג ושלש למאה. [/] היינו אם יהי'
ערכו ארבעים אלף זהו' יחשבו השלשם אלפים כנ"ל לעשרים ושנים אלפים וחמש
מאות זהו', והעשרת [/] אלפים הנותרים יחשבו לששת אלפים שני מאות ד"ו זהו'
ארבעים צל'. וכן נו"ן אלפים יחשבו לל"ה אלפים ושמנה [/] מאות ל"ג זהו' ד' צל'
וכזה יחשב להלן אף גם בהחיק ה' ברכה לאיש עד בלי די.

ק"ן דא זיך נון כמה וכמה ב"ב בפֿינדן אשר ירצו להסתיר ולצפון את ערכם מלפני
ג"ץ וגת"ת, לכן יוכרו אחרי עשיית [/] ערך חדש אשר כל ב"ב אשר יש את נפשו
להעלים ערכו מלפני ג"ץ ות"ת, זאל זא פֿיל אלז ער אן בלעטן אודר [/] שבתות
בהסתר הלטין וויל, להגובים י"ץ במעות מזומן צלין כפי חק הקצוב לבעבור זה
נומ' ק"ם והנותר יודיע [/] לג"ץ וגת"ת. והמעות ההוא [!] וועלכש דיזי ב"ב בצלין
25 זולין הגובי' י"ץ לת"ת ולאורחים עמפלואיהרן.¹⁴²

קנ"א וויילן נון הרבה ב"ב פֿר שידני חובות אשר קצתם בקצת אינם עודים לגבות,
ומתוך כך עיניהם צרה [/] ערך דאפֿון צו טראגן, זאל נון אום אייני גלייך הייט
בין עשירים, בינונים ופחותי ערך צו מאכן, כל [/] גיהלטן זיין כפי כל יש לו בידו
וברשותו אינקלוסיפע כסף וזהב חוץ מבית דירתו וספרים אשר אינם [/] עומדים
30 לימכר אן געבן והחובות פֿון וועלכי ער קיין ערך טראגין וויל יכתבו על צעטיל א'
לזכרן. אונד [/] דער זעלביגה זאל בחתימת מחותם ווערדן ויהי' מונח בבית ב"ב
ההוא. אונד זוא בלד איינר אודר מעהר [/] מן חובות ההם איין גיהן מעכט הן כולו
או מקצתו, יחויב לתת ה' למאה פֿון איין גיהנדר סומי, וועלכש ער¹⁴³ [fol 20 v]
בלי ערמה ומרמה, ולבלתי שום הוראת היתר לגובים י"ץ אן צייגן מוז. וגם הגובים

141 Ausgeschriebener Name des Buchstaben *Tav*, hier als Zahlenwert 400 verwendet.

142 Gebrauchen.

143 Danach die Kustode בלי.

- י"ץ יחויבו לשאול ולדרוש עלי [!] [/] חובות ההם כל פעם בעת נתינה, אויב ניכט איין אודר אנדרן דאפֿון איין גאנגין. ואם יִודע בכירור דש [/] חוב א' כולו או מקצתו מן חובת ההם איין גאנגין אונד ער זולכש בפני הגובים פֿר שוויגן אונד זייני ה' למאה [/] ניט ביצלט ישלם שנים אונד מוז יו"ד למאה דאפֿאהר געבן מלבד הקנס, אשר יושפט כפי תואר הענין. אבל [/] זמן י"ח חדשים מיום הודעת ערכו ברירה בידו, אויב הערך למפרע ומכאן ולהבא געבן וויל אלז דאן איזט [/] מן ה' למאה בייא דערן איין גאנג בפֿרייאט. וככלות י"ח חדשים מיום הודעת ערכו, אונד ער זולכי ניכט לתוך [/] ערכו אינקורפֿריהרט,¹⁴⁴ מוז בייא דענין ה' למאה כנ"ל זיין פֿר בלייבן הבין. וחובות אשר זמן תשלומיהם יותר [/] על שנה אחרי עשיית ערך חדש, מאג דער אינהאבר עבן פֿלס כנ"ל מן הצד שטעלין, אודר גלייך כפי [/] קרן שלו דש איהם חוב ההוא קאשטיט ערך דאפֿון טראגן. כה"ג חובות לזמן מרובה, וועלכי אוהני רוחים [/] לויפֿן מאג פֿון דיא זעלביגה אשר זמנם יותר על שנה א' וי"ו למאה לשנה אב צייהן, והנותר אין ערך אן געבן.
- אם ישכיר איש ביתו או מקום בבה"כ לאחרים זאל מכל שמנה זהו' דש ער איין קנ"ב
 נעמט מאה זהו' ערך טראגן [/] ואם יתן איש לאחד מבניו דירה בביתו בחנם זאל 15
 וואן ער זולכי בתנאים פֿר שריבן וחמש שנים ולא יותר [/] מן ערך דיזר וועגן בפֿרייאט זיין, ולא יותר על חמש שנים וואן שוינד לענגר פֿר שריבן. וואן אובר ניכטש [/] פֿר שריבן איזט, איזט כלל ניכט מן הערך בפֿרייאט, ויחשוב לפי אומד דעתו וויא פֿיל איהן דירה ההוא [!] [/] טראגין קענטי ויעריך מכל שמנה זהו' מאה זהו' כנ"ל. וכן הדין במקומות בבה"כ. 20
- מקום שהניחו לב"ב הנחה א' זהב שם ינחו [!] [/] לאלמנה א' ר"ט וליתום שני קנ"ג
 זהו', ואלמנות צלין רק חצי ראשי הבית, [/] והיתומים גר קיין רה"ב. ומחויבים האפוטורפסים שנה שנה רוכטיגקייט עבור היתומים אשר תחת משמרתם [/] צו מאכן. והיתומים אשר אין להם ירושה מאביהם, מוזן כל שנה א' ר"ט כל אחד ואחד מעת פטירת אביהם [/] עד שעת חתונתם געבן אום חזקת קהלתנו צו ערהלטיין. וכבר 25
 נזכר למעלה דש משועבדי קהלתנו אשר יש להם [/] חזקה פה, נתינה געבן מוזן, מן בלעטן ושבתות וכדומה אובר זייגן גאר פטור. אכן אם בשעת מנייתם הותנה [/] ביניהם דש פטור זיין זולין, הכל לפי התנאי אחרי מנייתם. אבל כבר נתבאר למעלה נומ' קכ"ו דש ניכט ברשות [/] הקהל שטיהט מן יעצונד פֿרייא צו שפרעכן.
- אם בתוך זמן ששת הדשנים נפל לאחד ירושת מה, אודר נדוניא ביקומט או זונשט קנ"ד 30
 ריוח ידוע ערהלטיט מחויב [/] מיד זולכן אן צו צייגן, אונד זיין ערך כפי ירושה ונדוני' היא או ריוח ההוא צו פֿר גרעשרן וכן להיפוך אם [/] יפחות ערכו לסבת מה, אודר נדוניות בניו ובנותיו מג מן ערכו אב רעכנן לעצטרן פֿאל אובר מוז ת"כ [/] להגובי' י"ץ זיין דש זוא פֿיל אלז ההידק אשר הגיע לו בינתים או הנדוני' אשר נתן לבנו או לבתו ווירקליך [/] וויניגר אין פֿר מעגן אונד ניכט בינתים במקום 35
 אחר ווידרום אויף גליגט. זונשט וואן אויך נוהר מקצתו [/] ומכ"ש כולו ממקום

144 Inkorporiert, eingefügt.

- אחר באיזה אופן שיהי' ער ווארבן, דערף ניכט מעהר אב רעכנן אלז וואש ער [/]
ווערקליך וויינגר אין פֿר מעגן האט. כה"ג אם ידוע ומפורסם דש יעמנד דורך איין
אודר מעהר בטרכטליכה [/] אפֿעהרן יהי' מה שיהי' ריוח מסוים גיהבט, רשות
ביד הגובים י"ץ איהם רופֿן צו לאזן ואף גם תוך זמנו [/] ת"כ לבעבור ערכו באשר
הוא שם אב צו פֿאדרן וועלכש ער אויך לייסטן מוז. 5
- אם יראה לעיני הגובי' דש איינר אודר אנדרר ב"ב ניכט ערכו כראוי טרייליכשט אן
קנ"ה גזאגט, מעגן איהם רופֿן [/] לאזן, אונד מאיים נגדו זיין ככל האפשר דו זיך וואהל
בדענקן מעגי, אולי טעה בחשבונו דש ערכו יותר [/] בטראגט אלש אן גיציגט. אם
יתן תודה ויוסיף ערכו הרי טוב, ואם לאו יקחו ששה פתקאות. על א' יכתבו [/] שם
ב"ב ההוא וחמשה הנשארים יניחו פֿלק, וישימו כל ששה פתקאות תוך קלפי אחת
10 ויטילו פתקא אחת [/] מתוכה. וואן נון פתקא ההוא אשר עליו נכתב שמו הרויז
קומט יכופו אותו לומר יהי רון הידוע הלא הוא [/] כתוב על קלף א' אצל הגובי'
י"ץ ואם יסרב לאמרו זולין קהל י"ץ עם ד"ד וב"ב אלי כפיות ונגישות נגדו פֿר [/]
פֿאהרן. כה"ג אם יתברר בכירור גמור או שיפרסם הוא בעצמו דש ערכו ניכט כראוי
15 אן גגעבן [/] ענוש יענש כפי תואר הענין.¹⁴⁵
- [fol. 21 r]
- חצי שנה אחר החתונה, וכן ב"ב א' דער ממקום לפה קומט, חצי שנה אחרי בואו
קנ"ו הנה, איזט פֿרייא מן [/] נתינה בלעטן ושבתות. ואין הפרש בדבר אויב איהם
עטוואש אודר גר קייני קאשט פֿר שריבן בקומן [/] איזט כל פעם חצי שנה היא
20 ולא יותר כנ"ל בפֿרייאט. מס אובר איזט וואלבורגה הראשון אחרי חתונתו פֿרייא.
- מתוך דברי תקנה הנ"ל נראה מי שיש לו חזקה קהלתנו י"ץ והוא דר במקום אחר
קנ"ז באיזה אופן שיהי' ואח"כ [/] יבוא לגור פה איזט חצי שנה אחרי בואו הלום מן
נתינה ובלעטן ושבתות פֿרייא מוז אובר כל זמן אשר דר [/] במקום אחר זייני יאהר
געלטער כאשר ישיתו עליו הד"ד צהלין. אך אם דעת ב"ב א' שיש לו חזקת קהלתנו
25 רק [/] להשתקע פה זמן מה, אונד זיך אח"כ מכאן וועק צו בגעבן וכל ימי היותו פה
קיינ שול מנטיל טראגט, [/] נקי יהי' שנה א' מכל הנתינות כנ"ל לענגר אובר אלז
שנה א' איזט פֿון ניכטש בפֿרייאט יהי' איך שיהי' [/] ואם יתעכב פה משך שלשה
שנים, ווירד גיהלטן כמו לקמן נומר' שאחר זאת דש שנתים ימים אב טראג געבן
[/] מוז. וואו זיך אובר רעזולפֿיהרן זולטי גאנץ אונד גאר כאן צו פֿר בלייבן איזט
30 נוהר חצי שנה מעת [/] חתונתו פֿרייא.
- אין עראייגנדן פֿאל, דש ב"ב א' גאנץ אונד גאר עוקר דירתו מפה וועהרי, עז זייאי
קנ"ח נון דש חזקת קהלתנו [/] י"ץ בייא ביהלטיט אודר גאר אויף גיבט, מוז בטרם נוסעו
מפה כל הנתינות כסדרן ושלא כסדרן וגם בלעטן [/] עט שבתות כפי ערכו לשנתים
ימים נאך ביצלין, אודר ערב מספיק לבעבור זה שטעלין וועלכר כל הנ"ל לזמנו
35 [/] בעבורו ענטריכטיט צו דיזן ענדי מוז איהם מהגובים י"ץ זוא גלייך פֿול קומנר
חשבון לבעבור שתי שנים [/] גמאכט ווערדן אלז וואן ער ווערקליך כאן גבליבן

145 Danach die Kustode חצי.

- וועהרי, וואן חזקת קהלתנו י"ץ יתבאר לקמן נומ' קע"ב וויא צו [1] פֿר הלטיין. פֿלס אובר איינר אודר אנדרר הן מ' אונס או שלא באונס מכאן וועק ציהן זולטי ובמשך זמן ג' [1] חדשים מיום הסעו מפב ניכט אצל הגובים אום ריכטיגקייט מעלדן לאזן, אונד וועדר ריכטיגקייט גמאכט [1] נאך ערב מספיק לבעבור זה גשטעלט, איבד זכות חזקת קהלתנו י"ץ, אונד קענין זיך ער או אחד מבניו הרום [1] מעלדן עד עולם.
- 5
- רבו כמו רבו הוצאת בנין בית הקברות והתחזקות בדקיו ובדקי בתי קהל י"ץ וצורכי ההקדש גם המה רבים. לכן [1] יכולע המות לנצח, זאל פֿולגנדר מאסן גיהלטן זיין. ראש הבית ואשתו מוז יעדרר $f 4 \frac{1}{2}$ בינוני איש או אשתו $f 9$ [1] בעבור קבורתו ביצלין. מן בינוני ואילך קענין הגובים כפי ראות עיניהם, וכאשר ישפטו לפי תואר הענין פֿוֹרדן [1] אבל לא יותר כי אם י"ח זהו'. דאן מוז מן כל עזבון אם בעל ערך הוא מחציית הנתינה ומחציית השבתות עט בלעטן, [1] וואש האישי הנדר ההוא לשנה תמימה צלין אונד הלטיין העטי מוזן, להגובי' י"ץ מיורשי העזבון בצאלט ווערדן, [1] גיגן וועלכן בטראג זוא וואהל מצורכי קבורה כנ"ל, אלז פֿון דער נאך צאהלונג הגובים י"ץ בין מיתה לקבורה [1] ע"י הקדש מאן משכון אב פֿוֹרדן לאזן מוזן. עז זולין אויך הגובים י"ץ זוא וואהל אצל ג"ץ אלז שארי עמטר [1] פֿראגן לאזן, אוב אונד וואש הנעדר חייב זיאי למען יכללו כל החובות ההם תוך החשבון וועלכש זעמפטליך [1] מן יורשי העזבון ביצלט ווערדן מוז. אונד אוב שוינד יורשי הנעדר מחציית נתינת אביהם או מורשים כנ"ל ביצלין, [1] האט דיזוש לגמרי קיינס איין פֿלוס אן איהר נתינה מן ירושתם, זונדרן מוז כל אחד מן חלק ירושתו אוהני שעה א' [1] מנתינה וכדומה פֿרייא צו זיין ערך טראגן. מן ילדים וכדומה זולין הגובים י"ץ כפי תואר הענין משכון אב פֿוֹרדן. [1] בייא כ"ב ראשי הבית מוזן אויך הגובים י"ץ לג"ץ שיקן דש מיד מן בלעטן גבאי נאך זעהן לאזן וויא פֿיל בלעטן [1] נאך אין דער איין לאג מהנעדר ליגן אונד זעלביגה בלעטן להגובים י"ץ צו בהענדיגן. והגובים י"ץ מוזן אויך [1] גיגן דיזן בטראג משכון אב פֿוֹרדן ומכ"ש וואש הנעדר אוהני דעסן אצל ג"ץ ושאר עמטר רעשטאנד איזט.¹⁴⁶ [fol 21 v] אכן ינדב לב איש להפריש סך מה לקהל י"ץ איזט פטור ויכתב בספר הזכרון אצל הגובי' י"ץ למען יעמיד ימים [1] רבים (וויא עם דברים טובים צו פֿר הלטיין ולהשגיח עליהם יתבאר בסוף תקנת הגובי' י"ץ ובתוך תקנות ד"ד נומ' קצ"ג).
- 10
- 15
- 20
- 25
- 30
- קנ"ט
- ק"ס
- קס"א
- 35

146 Danach die Kustode. אכן

איין גליגט ווערדן. ואין הפרש בדבר בין איש או אשה או תינוק שיש לאביו חזקת קהלתנו י"ץ.

5 קס"ב זיינן איזוה ישובים בסביבתינו אשר מימי קדם קדמתה יובילו את מתייהם לקבורם הנה. דיזי ישובים מוזן דבר [/] קצוב שנה שנה לקהלתנו צלין וועלכש יאהר געלט מהגובים י"ץ לכל ב"ב וב"ב מיושבי כפרים ההנה כפי ראות [/] עיניהם וכפי אומד ערכם אן גליגט ווערדן זאל. ומבלעדי זאת מוז כל פעם באם יבוא מת לכאן משכון [/] איין ליגן עבן פֿלס כפי אומד דעת הגובים י"ץ.

10 קס"ג מ' בייא זיצר הבין הגובים י"ץ ניכטש צו שפרעכץ זונדרן עפ"י שבעה טובי העיר בצירוף הגובים י"ץ יושפט [/] עד כמה תכבד המשכון וועלכש אב צו פֿודרן. דא אובר ניכט זוא פֿיל אלז מהם ער קענד ווירד אצל בייא זיצר [/] ההוא צו ער הוילן זיין, מוז ב"ב ההוא וועלכר בייא זיצר ההוא אויף ענדהלט בביתו געבן, בצאהלין, וועלכש [/] אויך לב"ב ההוא זוא גלייך לחוב אויף נאטיהרט ווערדן זאל. ועוד יתבאר מזה לקמן נומר קצ"ה.

15 קס"ד ולמען סיים בדבר טוב נצוה פה תיקון לדברים טובים אשר נעשים בקהלתנו י"ץ. ידוע ומפורסם הוא דש עד הנה [/] דערי גלייכץ דברים טובים הן ע"י אפוטרופסים והן ע"י יורשי מצוים ד"ט ההם נעגלאשיהרט אונד פֿר נאך לאזט [/] ווארדן, ומהם אשר הלכו למעקשים ולדראון עולם. אם נון דיזן מיסברויך צו שטייאהרן, זולין הגובי י"ץ פנקס מיוחד [/] לבעבור כל הד"ט אשר בקהלתנו י"ץ הלטין אשר בתוכו יצורפו ויחוקקו כל הד"ט אשר בקהלתנו. אונד צו וואהר [/] זולן אונד מוזן הנאמנים להבא וואן ממי שיהי' יהל"נ תוך צוואתו ד"ט מה שיהי' ובאיזה אופן שיהי' גמאכט ווירד [/] דעם זעלביגן פונקטא מהצוואה ווארינן דבר טוב ההוא ענדהלטין בהעתקת אות באות מהצוואה. ומדי שנה [/] בשנה בין כסא לעשור יתאספו הגובים י"ץ והד"ד יחד לשקוד ולתור בחקירה ודרישה היטב אוב אונד וויא זעמטליכה [/] ד"ט ההם הרשומים בפנקסיהם ריכטיג גיהלטן וכפי דעת הנודד ורצון המצוים פֿר ווענדט ווארדן. אונד וואן אין [/] איין אודר אנדרן בפֿונדן ווערדן מעכטי דש ענטוועדר בני הנעדר או האפוטרופסים אן וועלכי ד"ט ההוא אן [/] פֿר טרויאט, ניכט כאשר יאות ונכון דאמיט פֿר פֿאהרן אודר כפי ראות עיני הגובים וד"ד זעלביגה ניכט מעהר [/] רעכט סופצענט¹⁴⁷ הירצו, אודר זונשטגר אַהרט עטוואש אויז צו זעצן זיין זולטי, זולין הגובים וד"ד י"ץ¹⁴⁸ [/] דעלעבריהרן וויא זולכן אב צו העלפֿן, דש ד"ט ההוא או ד"ט ההם אין בעשרן שטאנד צו ברענגן זיין. ואם יראה [/] בעיניהם אצל קהל י"ץ זולכש פֿאהר צו ברענגן, הרשות בידם. עכ"פ עליהם לבנות גדרי כל הד"ט אשר בקהלתנו י"ץ [/] ולהשגיח עליהם בעיון נמרץ דש זעמפטליכה ד"ט אין בעשט מיגליכן שטאנד בלייבן אונד ערהלטין ווירדן. וקהל י"ץ [/] יסמכו על ידיהם איהנן אויף אלי נוהר ער זינליכה אַהרט אונד וואש היריין צו אסיסטיהרן, אונד וואן אונד [/] צו וועהם מבני המצוה ד"ט

147 Suffizient, hinreichend.

148 Danach ד als Zeilenfüller.

- 5 או מהאפוטרופסים הגובים עם ד"ד י"ץ דיספּלס שיקן, דש מן איהנן אין איין [/] אודר אנדרן אויו פיהרליכשטן בשייד טוהן זולטי, וויא אונד וועס אַהרט עם ד"ט אשר תחת ידם או ממשלתם [/] פֿר הלטין ווירד מחויבים בני' או אפוטרופסים ההם אוהני אנדרש גנויאן בריכט דיזר וועגן צו ערשטאטיין [/] וואצו מקהל י"ץ אלי מענטענאנץ גלייטיט ווערדן מוז. וגם בתוך פנקס ההוא יורשמו כל הד"ט אשר בקהלתנו [/] מימי עולם ועד עתה ויחוקו שם לזכרון. אונד זאל עבן פֿלס כנ"ל דאמיט בפֿולגט ווערדן.
- (כל הנ"ל פֿר שטיהט זיך אובר בייא זולכי ד"ט וואו מהמצוה [/] קרן קיימת דאצו אויו גועצט איזט ווארדן)¹⁴⁹
- 10 [fol. 22 r] הנהגת דעפוטיהרטי קס"ה
- עבודת ידועת יש אשר מן אז עולם היו אנשים ממונים לכך הנקראים בשם גבאים דבדק הבית. [/] ומחמת רוב התיחסות אשר לעבודת הנ"ל אל משמרת הגובים, זיינן דיא זעלביגה ברבות הימים [/] לאחד אחד אל ממשלת הגובים קומן. ולבעבור זה רבו כמו רבו מעשי עבודת הגובים י"ץ אשר [/] כמעט נלאו נושאם. לכן למען הקל מעליהם את עול סבלם, זאל מכאן ולהבא כ"פ אחרי ברירת [/] הגובים ופרנסים עוד חמשה אנשים נבחר ווערדן, והם נקראים ד"ד ומעשי ברירותם נתבאר [/] למעלה בתקנת ברירת הקהל, ואת אשר יעשון הנה נבאר.
- קס"ו
- 20 מיד בכלות ברירת הקהל בהתיצב הפו"מ י"ץ בחדר הקהל לפני הגאב"ד נר"ו לתקוע כפס לשמור [/] ולהקים את כל דברי תקנות יבואו גם הד"ד בתוכם וגם הם יתקעו כפס להגאב"ד נר"ו שיקימו [/] את כל התקנות האלה ולכל יסורו מלבבם למען ישמרו דרך הקמתם דש ניכטש אייני אודר אנדרי [/] איבר טרעטיין אודר אויך נוהר לעדיהרט ווערדן מעכטי זונדרן זוא גלייך אין בשעהנין פֿאל [/] לקהל י"ץ אן צייגן האפֿטן צו מאכן. ואף גם לזאת ישיתו לבם דש מפאת הקהל עצמם, [/] קייני תקנה נעגלאשיהרט ווערדן מעכטי. גם ישמרו חוקת עבודת משמרתם לשם שמים אוהני [/] אייניגה אנדרי אב זיכטן ובלי נשיאות פנים, בפרט שישומו עיניהם על מעות הקהל י"ץ, [/] וועלכש איהנן אן פֿר טרויאט, אונד זוא וואהל יאהר אלז שטאט געלטר זוא וואהל איהרי [/] פֿר אורדנונג אפרטא אלש אויך איין פֿאהל שטענדיגס תקנות בוך צו גשטעלט ווערדן.
- קס"ז
- 30 כנראה מתקנה שלפני זאת הבין ד"ד זוא וואהל פֿרעמדי חזקות אלש מקומות בבה"כ השייכים [/] לקהל י"ץ צו פֿר וואלטן. זולי נון מהד"ד באובאכטיט ווערדן אשר אם בוא יבוא מי שיהי' מחוץ [/] לקהלתנו אונד וואלטי חזקה פֿרעטענטיהרן באומרו אבותיו זולכי גיהבט, ומהם איהנן בתוך [/] תנאים שלו פֿר שריבן ווארדן וועהרן, זולכש ניכט צו גשטאטיין, זונדרן וועהר ניכט בפנקסיהם [/] או בפנקס הקהל איין גשריבן איזט דש חזקת קהלתנו י"ץ האט, אודר גיהבט הראי' מתוך התנאי' [/] ניכטש גילטיג זיין זאלי.

149 Danach die Kustode עבודת.

קס"ח וואן ב"ב אחד שיש לו חזקת קהלתנו י"ץ בנו או בתו מחוץ לקהלתנו גיבט, אונד חזקה פֿר שרייבט, מוז [/] ערשט תנאים שלו להד"ד פֿאהר צייגן, אום צו זעהן דש ער סך הקצוב לו כפי קלאס שלו פֿר [/] שריבן האט, אונד צו זאמן ברענגן כמבואר למעלה בתקנות חזקות. כה"ג וואן ב"ב א' אשר [/] איננו פה, ולו חזקת קהלתנו י"ץ בנו או בתו למקום אחר גיבט וחזקת קהלתנו פֿר שרייבט מוז [/] תנאים שלו כאן לד"ד שיקן, למען יראו אוב איהם החזקה כפי התקנה צו גשטאטין. וואן נון [/] אללעס כפי התקנה ריכטיג, זולין זוא גלייך דען זאטץ מאכן וויא פֿיל מידי שנה בשנה געבן [/] זאל, וועלכש מיד לזמן עשרה שנים פֿר אויז ביצלט ווערדן מוז. אח"כ זולין ד"ד שריפֿטליך [/] אטעסטאט געבן אשר לו חזקת קהלתנו י"ץ. זוא לנג אובר זולכש ניכט ערפֿולגט קאן קייני [/] חזקה גשטאטיט ווערדן אונד איזט קיין התנצלות בדבר זה גילטיג.

קס"ט וויא אובר דיא יאהר געלטער דאצו איין צו ריכטן יתבאר. 150
[fol. 22 v]

ראשי הבית f 1:30
מִן רה"ב עד ששה מאות זהו' אינקלוסיפֿע 3
מִן ז' מאות עד אלף זהו' אנקלוסיפֿע 4
מִן אלף עד ב' אלפים זהו' אינקלוסיפֿה 5
מִן ב' אלפים ומעלה מוז מלבד החמשה זהו', מִן כל אלף א' זהב געבן עד ט"ו אלפים זהו' אלזוא [/] דש בעל ערך מִן ט"ו אלפים זהו' י"ח זהו' לשנה צו צאהלין האט. העכר אובר קאן קיינר אן גליגט [/] ווערדן, אף אם יהי' ערכו למעלה למעלה.

קע"ע וועלכר ב"ב נון עשר שנים פֿר אויז כנ"ל ביצאהלט האט מוז אלזוא פֿר בלייבן עד כלות עשר [/] שנים ההם. ואפילו אם ידוע בבירור דש בינתים מערך קטן לערך גדול גלאנגט או להיפך. [/] אחרי זמן עשר שנים ההם יחקרו ד"ד מעמד ומצב של ב"ב ההוא וכפי אומד דעתם כן ינהגו [/] להוסיף נתינתו או לאו. כה"ג וואן זיך אחרי עשר שנים בשוועהרן זולטי, דש ניכט מעהר אין [/] דעם שטנד כאשר עד הנה, ידרשו הד"ד היטב, ואם אמת נכון הדבר, הרשות בידם זיין [/] זאטץ צו גרינגרן. וואן ד"ד אובר למי שיהי' זייני זעצונג ערהעכרן מחויבים להודיע לו.

קע"א אם יש לאחד מב"ב אשר מחוץ לקהלתנו מקום בבה"כ פה וועלכי כפי ראות עיני הד"ד צור הין [/] לענגליכר פֿר זיכרונג זייני צו ענטריכטן הבינדי יאהר געלדר למשך עשר שנים גרייכט, אונד [/] ער זיך זולכש בדיהנן וויל, אונד אצלם הרום אן אכט דש מאן איהם דיזר וועגן פֿון פֿאהר [/] אויז צאהלונג פֿרייא שפרעכן זאל. הרשות ביד ד"ד לעשותו, מוז אובר ערשט אצל הגובי' י"ץ פראגן [/] אויב קיין שיעבוד על מקום ההוא בתוך פנקס בדק הבית בקהלתנו איין גשריבן. אויך להנאמני' [/] בידייטין דש להבא קיין שיעבוד על מקום ההוא מבלתי ידיעתם אויז פֿערדיגן. אויך האט עז מיט [/] דען אוהן פֿר ענדרליכן זאטץ כל זמן עשר שנים כמבואר בתקנה שלפני זאת זיין פֿר בלייבן.

150 Danach die Kustode רה"ב, auf der folgenden Seite jedoch ausgeschrieben.

- קע"ב וועלכר ב"ב במקום אחר מיט זייני צו ריכטן הבינדי יאהר געלטר זויס זעליג איזט ועד שלש שנים [/] דא מיט צו רוק בלייבט, זולין ד"ד איהם למען ישלם חובותיו עראינרן. ואם בכלות ששה חדשים לא [/] ישלם יוסיפו לתובעו ולהזהירו דש וואן ניכט עד זמן ששה חדשים ביצלט, זכות חזקתו פֿר לארין זייאי. [/] ואם גם בכלות אלה לא ישלם זאל באמת חזקתו פֿר לאהרן זיין בלי שום נשיאות פנים. וואן [/] אובר אונס מוכח פֿאהר ווענדיט ישפטו הד"ד כפי תאר הענין.
- קע"ג יהל"נ אם יסע א' מב"ב שחוץ לקהלתנו לארץ החיים¹⁵¹, וחיים לנו ולכל ישראל יניה, ואלמנתו או בניו [/] או אפטרופסיהם מיט דער צאהלונג איהנין גמאכטן זאטן קונטריבואיהרן,¹⁵² בלייבט איהנן החזקה [/] כאשר יאות. וואן אובר מיט דער אורדענטליכה צאהלונג שלש שנים צו רוק בלייבן ינהגו כמו [/] בתקנה שלפני זאת.
- קע"ד ומי שאיבד זכות חזקתו כמבואר למעלה, בלייבט ב"ח לקהל י"ץ עד יום אבדן חזקתו שהוא עד כלות [/] ששת חדשים האחרונים כנ"ל, אונד קאן בטרם תשלום חובותיו ההם לד"ד י"ץ וועדר לבן או בת [/] ממנו אף אם יתחתן עם ב"ב בקהלתנו חזקת קהלתנו גשטאטיט ווערדן, ואך למותר יהי' הד"ד צו [/] ער אינרן, דש מאן זיא בשום אופן שיהי' חובת הקהל סאלופֿיהרן קענין זולכש כפי חוב המוטל עליהם [/] ובלתי התרשלות אינס ווערק ריכטן מוזן אונד זולין.¹⁵³
- [fol. 23 r]
- קע"ה אך אם יש למעכבי תשלומיהם מקום בבה"כ פה ולפי אומד דעת הד"ד זעלביגה מקום בבה"כ לבטחון [/] החוב אשר עלי ב"ב ההם צו לענגליך, קאן זוא לנג אלס ד"ד פֿר מיינן ע"י מקום ההוא זיכר צו זיין עם [/] האזהרה צו רוק גיהלטן ווערדן אונד וואן זעלביגה מקום בבה"כ מיט דענין רוק שטענדן דעס אינהברש [/] גלייך קומט, זאל כנ"ל בפאהרן ווערדן, אונד אין ניכט ערפֿולגטן פֿאל, המקום ההוא ע"י ד"ד פֿר דונגן [/] אודר פֿר קויפֿט ווערדן מבלתי שום נשיאות פנים.
- קע"ו וואן אובר בב' א' מחוץ לקהלתנו חזקה שלו אויף געבן וויל קאן איהם גישטאטיט ווערדן. אונד וואן [/] עד היום ההוא דש זייני חזקה רענוציהרט¹⁵⁴ זייני יאהר געלטר ענדריכטיט אונד ניכטש רוק שטעדיג [/] איזט, מוז מן ד"ד י"ץ איהם פטורים גגעבן ווערדן. וואן אובר עטוואש רוק שטענדיג זיין זולטי, אף [/] גם פרוטה אחת קענין איהם קייני פטורים גגעבן ווערדן, זונדרן האט זיין פֿר בלייבן כנ"ל דש נימנד [/] מבניו או מבנותיו לתוך קהלתנו קומן דערף, עד ישלם את אשר חב. ואם יש לו מקום בבה"כ זאל זעלביגר [/] צור בצאהלונג חוב שלו אן גגריפֿן ווערדן.

151 D. h. verstirbt.

152 *kontribuihrn* = kontribuieren, beitragen.

153 Danach die Kustode אף.

154 Von frz. renoncer = verzichten.

- קע"ז ולמען ידעו כל הב"ב מחוץ לקהלתנו וויא זיך בדבר חזקתם צו פֿר הלטיין, אונד נימנד זיך מיט דער [/] אוהן ווייזנהייט ענדשולדיגן קאן, זאל לכל אחד ואחד מהם דיא ניטיגה פונקטן מכל האמורים למעלה [/] בכתב צו גשטעלט ווערדן, למען יהי להם ולבניהם לזכרן ושמורים נצח.
- 5 קע"ח מקומות בבהכ"י וחדשה השייכים לקהל י"ץ הן בעזרת אנשים ובעזרת נשים, זולין אונד מוזן ע"י ד"ד אן [/] מיינשט ביטינדן פֿר דונגין ווערדן, וועס וועגן כל שלש שנים כרוז ערגיהן זאל, דש מקומות השייכים [/] לקהל י"ץ אן דענין מיינשט ביטינדן פֿר דונגן ווערדן. ויהי כל מגמות הד"ד כל מקומות שתחת ממשלתם, ובפרט [/] דיא זעלביגה וועלכי לדברים טובים דעסטיניהרט זיינן, העכשט מיגליכשט צו טרייבן.
- 10 קע"ט מידי שנה בשנה מוזן הב"ב אשר להם נשכרים המקמות ההם, איהר שטאט געלט ענטריכטן. אונד קאן [/] זיך קיינר מהם בדיהנן דש וואן עטוואש עבור בלעטן וכדומה אצל קהל י"ץ עטוואש איין צו נעמן האט [/] דעסן שטאט געלט היראן אב גיהן צו לאזן, זונדרן איהרי שטאט געלט מוזן מידי שנה בשנה לד"ד [/] אוהני אנדרש איבר ליפֿרט ווערדן. אונד וואש זיא אצל קהל י"ץ צו אוואנסיהרן, קענין 15 זיך אצל הגובי"י י"ץ [/] דיזר וועגן מעלדן. וועלכר ב"ב דער רק שנה [..] חצה¹⁵⁵ אן שטיהן לאזט זאל איהם מן ד"ד לאזהרה אן [/] גידייטיט ווערדן אשר עוד זמן חודש א' ינתן לו אום זיין פֿר פֿלאסנש שטאט געלד צו ענדריכטן. ווידריגן [/] פֿלס המקום ההוא אשר נשכר לו, לאיש אחר פֿר דונגן ווערדן ווירד וועלכש אויך אחרי כלות חדש ההוא מן [/] ד"ד בפֿולגת והמקום ההוא אנדר וויטיג פֿר דונגן ווערדן, 20 ובעל חוב ההוא ע"י כפיות ונגישות לתשלום [/] חוב שלו אן גיהלטן ווערדן מוז.
- ק"פ עז מוזן הד"ד לכל ב"ב וועלכר אייני דער גלייכן שטאט אצלם גדונגן, פנקס קטן צו שטעלין, ווארינן [/] כל פעם בייא דר ענטריכטונג דעסין שטאט געלט זולכש מן ד"ד א' בחתימת ידו תחתיו איין גשריבן [/] ווערדן מוז, וועלכש לב"ב ההוא כמו קוויטונג דיהנן זאל דאהערא דיזוש אויז דריקליכשט כ"פ גשעהן מוז. 25
- קפ"א אותן ב"ב השוכרים מקומות אצל ד"ד, ומשכירים אותם לאחרים אונד זיא זעלבשטן נעהמליך השוכרים [/] אצל ד"ד גיהן גאר ניכט לבה"כ ההיא, זאל מן ד"ד ניכט גשטאטיט ווערדן אונד וואן שוינד השכירות [/] מידי שנה בשנה ריכטיג על ידם ביצלט ווערד, מוז דענאך עקספרעסי ע"י ד"ד עצמם להעומד במקום [/] ההוא פֿר דונגן ווערדן.¹⁵⁶
- [fol. 23 v]
- קפ"ב עז מוזן הד"ד מידי שנה בשנה אלי איהר איין קאסיהרטי געלט ל הגובים י"ץ עד פרוטה אחרונה נגד קוויטונג [/] מהגובים י"ץ בהענדיגן. וככלות ג' שנים מוזן זיא 35 חדש א' בטרם ברירת קהל חדש חשבונותיהם אין [/] אורדונג שליסן זעמטליך

155 Durch Tinte verschmutztes Papier.

156 Danach die Kustode zu.

איין גגאנגני געלטער על סדר נכון שפעציפיציהרן וועלכן שלוס חשבון כל חמשת
[/] ד"ד אונטר שרייבן, ואח"כ חשבון ההוא עם המעות אשר עדיין תחת ידם
להגובי נגד קוויטונג איבר ליפרן.

- קפ"ג 5 דיא פֿון דענין זעלביגן איין גגאנגני שטעט געלטער אובר וועלכי לדבר טוב ידוע
דעסטיניהרט, דערפֿן [/] ניכט לידי גובים י"ץ בהענדיגט ווערדן, זונדרן מוזן הד"ד
בתכלית השקידה דרויף זעהן דש זולכי כפי [/] דעת הנודר פֿר ווענדיט ווערדן.
אונד ווען זעלביגה לצדקה דעסטיניהרט מחויבים לתת מעות ההוא [/] ליד ג"ץ נגד
קוויטונג, והם הגבאים יעשו כפי דעת המצוה. זולטי אובר איין אודר אנדרי שטאט
[/] סתם לדבר טוב פֿר מאכט זיין גם מעות ההוא יכוא בתוך הבאים ליד הגובים
י"ץ, והגובים יחלקן [/] המעות ההוא [!] כאשר ייטב לפניהם על נכון.
- קפ"ד 15 כבר מבואר למעלה בהנהגת הגובי נומר קס"ה אשר עליהם ועל הד"ד ישעון כל
הדברים טובים אשר [/] בקהלתנו י"ץ והמה ישאו ויתנו לשית עיניהם על כל הד"ט
יהי מה שיהי וישכילו אשר יעשון יורשי הנודר [/] או האפוטרופסים הממונים
לכך אונד אויב אויך זעלביגה כראוי וכחפץ צדקת המצוה פֿר [/] אייסרן כאשר
נתבאר שם באר היטב יעוין שם.
- קפ"ה 20 ולמען יהי להם מקום מיוחד להתועד שם ולהניח שם כל פנקסיהם והכתבים ומה
ששייך למשמרתם, [/] יתורו להם מקום מנוחה בבית אחד מהם או בהסכמת כולם
או רובם או ע"י גורל בייא וועלכן זיא [/] לפחות פעם א' בשבוע צו זמן קומן
מוזן לשאת ולתת בעסקיהם ובענייני התחזקות בדקי התקנות [/] וואן זולכש ניטיג
איזט אונד מוז יעדערש מאהל לפחות ג' מהם באסיפה יחדיו זיין זונשטן לגמרי
ניכטש [/] ביניהם אויז גמאכט ווערדן דערפֿן אם לא וואן אייני פרעסאנדי¹⁵⁷ או
פֿעהר אצליהם פֿאהר גיהט, [/] ומחמת אונס רק שנים מהם דאבייא זיין קענין,
מעגן השנים לבדם איין שלוס פֿאסן. ע"י ד"ד א' אובר [/] קאן אין קיינר וועגי
ניכטס פֿר פֿאסט ווערדן, אפילו קוויטונג וועגן יאהר געלטער מוז ע"י שנים [/] מהם
גשעהן. נור וועגן שטאט געלט בתוך ביכליין כמבואר בתקנה ק"פ מעג ע"י א' מהם
גשעהן.
- קפ"ו 30 להתיבה או להארגז אשר שם יונחו הכתבים והפנקסאות והמעות יהי ארבעה
מפתחות אשר יתנו [/] להארבע ד"ד דז יעדער מהם זעלביגה עפֿנין קאן. הד"ד
ההוא אובר אשר התיבה או ארגז ההוא [/] בביתו, דערפֿן קינים [!] מפתח היאצו
הבין.
- קפ"ז וואן מהד"ד להשמש מקהל י"ץ בעסקיהם עטוואש אויף גטראגין ווערדן זולטי,
איזט ער מחויב זולכש כפי [/] תפקידם צו בווערקן.
וואן זיא פֿר ניטיג אכטין ב"ב א' מפה צום שרייבר אן צו נעמן בעסקיהם, הרשות
בידם ושכרות שלו [/] מעגן בחשבונם אויף ברענגן. וואש אובר פֿון דעם זעלביגן

157 Von frz. pressant = dringlich.

שרייבר אויז גפערדיגט ווירד מוז בחתימת [/] ידם אונטר שריבן זיין. אויך מוזן זיא בכל דבר פֿר איהם הפֿטין אונד קאפֿיהרן.¹⁵⁸

קפ"ח וכבר מבואר למעלה, אשר בהתיצב הפר"מ לת"כ לפני הגאב"ד נר"ו גם הד"ד יבואר בתוסם. כמו כן [/] יהי ביום ברירת קהל חדש במסור פו"מ י"ץ המפתחות ליד הגאב"ד נר"ו עם תשעה אנשיו. גם המה יתנו [/] יד לתת מפתח ארגז או תיבה שלהם ליד הגאב"ד נר"ו.¹⁵⁹

[fol. 24 r]

קפ"ט כפי תקנה ר"ה למעלה בתקנות ברירת קהל מוז כל ג' שנים א' מן ד"ד הישנים זיין אמט קוויטיהרן. מוז אלזוא [/] דיור אב טרעטינדר להנשארים אלי תחת ידו הבינדי פנקסאות כתבים או מעות או מה ששייך להם, אוהני [/] אן שטאנד איבר ליפֿרן ווארויף איהם מוז פטורים גמורים ערטייהלט ווערדן. כה"ג וואן שנים מהם או גם [/] כולם פֿון איהרן אמט הין וועק קמן מוז גיהלטן זיין כנ"ל. כמו כן מוזן הנשארים חשבון שלהם פֿון דעם אודר [/] דענין אב טרעטינדן אונטר שריבן הבין, דהיינו חשבון ההוא מוז בפרטות פונקטועל בתוך פנקס שלהם¹⁶⁰ [/] שפעציפוציהרט זיין ומכל החמשה אונטר שריבן למען יהי שמור נצח. וכל זאת מוז תוך מעת לעת אחרי ברירת [/] הקהל גשעהן.

קצ"א אף גם זאת משמרת עבודת הד"ד להשקיף ולהשגיח בכל תוקף ועוז על כל דברי תקנות קהלתנו י"ץ, לכל [/] ידח מהם נדח.¹⁶¹ ועיניהם ישיתו עלי פו"מ, וכל הגבאים וכל בני קהלתנו י"ץ לבלתי נטות ימין ושמאל מכל הנאמר [/] וכתוב בספר תקנות הזה. אונד וואן מאן אורגנד אייני תקנה איבר טרעטן, אודר אויך נוהר לעדיהרן וואלטי [/] מחויבים הד"ד זולכש זוא גלייך לקהל י"ץ אן צו צייגן דש זולכן גשטייארט ווערד והתקנה ההיא וכל התקנות [/] אויף רעכט גיהלטן ווערדן. אונד וואן אויך נוהר מן פרנס א' להד"ד דארינן ביא גפפליכט ווירד דש איהר [/] אן גבראכטר פֿאהר גאנג נגד א' התקנות וועהרי, אונד דער אויז שפרוך ע"י ב"ב גשעהן זאל מוזן מיד ב"ב [/] ברופֿן ווערדן. ואם המצא תמצא תקנה א' או יותר אשר לא שיננו בעלי תקנות לשונם כראוי דש מאן האמת [/] ניט רעכט בגרייפֿליך אודר תקנה ההיא גאר איינם צוויא דייטיגן פֿר שטאנד האט, זאל עז כאשר יצא [/] מפי רוב קהל גיהלטן זיין. ואם ירצו שני פרנסם אשר יצטרפו ב"ב לדבר ההוא מוז מיד ב"ב ברופֿן ווערדן, [/] ובראשם הד"ד. ובפרט ישגיחו על תקנות נומ' קס"ו.

קצ"א תקנה ישנה היא דז זיך ב"ב אצל קהל י"ץ אויף ב"ב ברופֿן מעגי. פֿלס אובר קהל י"ץ דעם זעלביגן ב"ב קייני [/] ב"ב צו קומן לאזן וואלטי, והב"ב ההוא יברר דש בטראגן מקהל י"ץ נגדו נגד התקנה וועהרי, אם יסכים עמו אף [/] גם פרנס א' מוזן

158 Von frz. coiffer = kontrollieren.

159 Danach die Kustode כפי.

160 Danach ש als Zeilenfüller.

161 Nach 2 Sam 14,14.

- איהם י"ח ב"ב צו גלאזן ווערדן, אם דיא זעלביגה אופעהר צו ערעטריין.¹⁶² ואם אמת נכון הוא [1] הדבר ההוא נגד התקנה וועהרי, מוז גלייך איין גשטעלט ווערדן. וואן אובר מקהל י"ץ קייני ב"ב הירצו גלאזן [1] ווערדן וואלטי, הרשות ביד הפרנס ההוא לברו ומכ"ש אם הם שנים שלשה פרנסים אסיפה מן י"ח ב"ב אשר בתוכם [1] הד"ד צו הלטיין וכאשר יצא מפייהם, כה יקום. דש אובר כל פעם וואן ב"ב ברו פֿן ווערדן הד"ד בראשם או בתוכם [1] זיין מוזן, אויך וויא פֿיל אלז דאן מקהל י"ץ באסיפה ההיא איהרי דיעה הבין נתבאר לעיל נומר' מ"ה.
- קצ"ב ד"ד וכל שארי הגבאים מעגן כ"פ דש ניטיג עראכטיין עטוואש בעסקיהם לפני קהל י"ץ פֿאהר צו טראגן אוהני גמלרט, [1] לפני קהל י"ץ צו קומן, והקהל י"ץ מחויבים לסמוך על ידם ולהיות בעזרתם וואן זיא נגד מי שיהי' בעסקיהם עטוואש צו [1] קלאגן הבין. זוא אובר איינר אודר אנדרר ב"ב נגדם בשוועהרנס פֿיהרן ווירד, זאל קהל י"ץ דאריבר דעלעבריהרן [1] זוא וואהל אצל ד"ד אלש שארי עמטר.
- קצ"ג ד"ד מוזן פנקס מיוחד הבין אשר שם יציגו ויחוקקו כל הנראה בעיניהם דש איין אודר אנדרי תקנה אייני [1] ענדרונג פֿאהר צו נעמן אודר זעלביגה גאר אב צו שטעלין וועהרי, למען יהי' להם לזכרן לעת הצורך גברויך [1] דאפֿון צו מאכן.
- תיקוני ביא זיצר
- קצ"ד ירום הוד אדונינו השררה יר"ה אשר בע"ה שב"ה הרבה עמנו פדות להטיב ולהתחזק אותנו בענייני חזקת קהלתנו י"ץ¹⁶³ [fol. 24 v] דאהערא וואן זיך איין פֿרעמדר אשר לא הי' לאבותיו חזקת קהלתנו י"ץ, אודר אויך זונשטן כפי תקנת קהלתנו [1] ענטוועדר אויז מאנגל סכום הקצוב לו אודר זונשטיגן אורזאך ניכט לתוך קהלתנו גלאנגן קאן, זיך נגד הקהל י"ץ [1] חזקה ע"י השררה פֿר שאפֿן מעכטי, לגור פה קהלתנו עם כל בני ביתו, אשר על ידי כך הסיג [1] גבול אשר גבלו [1] ראשונים בחרם. מחויבים כל הקהל לעמוד נגדו בפרץ, ובכל כחם ולאל ידם, יעשו תושי' ומזמה להפר עצתו [1] ומחשבתו אשר זמם. אונד וואן קהל י"ץ בעזה"י רעאוסיהרן,¹⁶⁴ אונד זולכש הינטר טרייבן יכתב לזכרן בפנקס [1] הקהל. אונד מוזן כל ההוצאות וואש הרום פֿר ווענדט ווארדן למקטן ועד גדול שפעצי פֿרציהרט ווערדן. אונד וואן [1] זיך אח"כ מתי שיהי' א' מבניו או בנותו ע"י התחתנות עם ב"ב מקהלתנו י"ץ לכאן קומן זולטי, דערף איהם ענדר [1] קייני חזקה גשטאטיט ווערדן עד שישלם כל ההוצאות ההם (אבל אם העיז איש רשע ההוא בפני הקהל [1] י"ץ עד כי הגדיל לעשות אשר זמם ועשה פרי מחשבתו, גמול ידיו יעשה לו וכמו ביא זיצר יחשב בכל הדברים).
- קצ"ה וועלכר פֿרעמדר נון זיך עם כל בני ביתו נגד הקהל או שלא ברצונם אלז ביא זיצר כאן נידר לאזט זאל איהם [1] מקהל י"ץ זמן ג' חדשים אן גרוימט ווערדן, אשר

162 Zu erörtern.

163 Danach die Kustode דאהערא.

164 Reüssieren.

- ינתק אהלו מתוך קהלתנו י"ץ במשך זמן ההוא באזהרה דש [/] מאן זונשטן ע"י שררה יר"ה איהם פֿארט שאפֿין לאזן ווירד. וגם לב"ב ההוא אשר יאספו אליו הביתה זאל [/] כנ"ל ג' חדשים צייט גגעבן ווירדן איהם מתוך ביתו פֿארט צו שאפֿין. ואם בכלות ג' חדשים ההם ער דען [/] זעלביגן בייא זיצר, דענאך אויף ענטהלט אצלו פֿר לייסט, מחויב לתת כל יום י"ח צל' לצדקה זוא לנג [/] ער דען זעלביגן בייא זיצר אויף ענטהלט גיבט וועלכש איהם לחוב אויף גשריבן ווערדן מוז. ואם יהל"נ בייא [/] זיצר ההוא או א' מבני ביתו ילך בדרך כל הארץ מוז ב"ב אולעס ואש מקהל י"ץ בצירוף הגובים פֿר משכון [/] או מעות גפֿודרט ווערד דיור וועגן ביצלין. ואם אין לו לשלם יורשם לו לחוב בפנקס הקהל וועלכש ער בלי הנחה [/] צלין מוז, אודר אובר עהנדר לבניו או לבנותיו קייני חזקה צו גלאזן ווערדן דערפֿ. גם ישתדלו הקהל י"ץ וואן [/] מיגליך דש אויף זיכט גשעהט דש אינך קיין אינו נימול בייא זיצר אן נעמט.
- קצ"ו איין בייא זיצר וועלכר מלמד, שרייבר אודר זונשטיגה אינפורמאציאהן מה שיהי' כאן פֿר וואלטיט, זאל מקהל י"ץ לב"ב [/] ההם או לבחורים אודר קאשט גענגר ההם, וועלכי איהם הירצו בדיהנן להרחיק ממנו במשך זמן י"ד יום, בקנס י"ח זהו' [/] לצדקה. בחור או קאשט גענגר אובר אשר לא יציית לדברי קהל י"ץ, זאל איין לינת לילה בקהלתנו מעהר גשטאטיט [/] ווערדן דערפֿן. וכל הנ"ל יהי' מבלתי נשוא פנים. פֿיל וויניגר דערפֿ זיך א' מב"ב פה עם בייא זיצר בענייני מו"מ [/] ומכ"ש בשותפות איין לאזן. אונד וואן ב"ב ההוא אשר יעבור על כך לפני קהל י"ץ אויף דענין זעלביגן בייא זיצר [/] אשר השתתף עמו אשר עסק עמו במו"מ צו קלאג קומן זולט, ניכט נוהר אליין כלל ניכט גהערט ווערדן זאל, [/] זונדרן איהם אויך ניכט אייניגה מענטענאנץ בדבר ההוא גגעבן ווערדן דערפֿ. אף גם ענוש יענש [/] כפי תואר הענין.
- קצ"ז עז דערפֿ קיין בייא זיצר קיין בית דין בדברי ריבת תביעות אשר לו עם א' מב"ב בקהלתנו י"ץ צו גלאזן [/] ווערדן. ואם במשפט אומות העלם יאחוז ידו זאל מצד הקהל י"ץ ב"ב נתבע שלו אלי אונטר שטויץ¹⁶⁵ אונד [/] אסיסטענץ אצל השררה יר"ה גלייסטיט ווערדן. כה"ג ב"ב שיש לו תביעה על בייא זיצר א', רשות לו ללכת [/] אתו במשפט א"ה, וואו עבן פֿלס מקהל י"ץ אלי פֿאהר שוב לב"ב תובע ההוא נגד בייא זיצר הנ"ל פֿר שאפֿט [/] ווערדן מוז.
- קצ"ח עז דערפֿ נימנד בן או בת בייא זיצר למשרת או משרתת בדיהנן וואן אובר דענאך גשעהיט יזהר מקהל י"ץ [/] תוך חדש ימים מתוך ביתו צו פֿר שאפֿין. ואם לא ישמע מחויב איש ההוא ליתן מיד יום יום ח"י צל' לצדקה.
- קצ"ט עז דערפֿ ווערד איין בייא זיצר נאך לא' מבניו קדיש ומכ"ש ניכט לעבור לפני התיבה להתפלל צו גלאזן ווערדן. אויך איזט [/] אסור לקרותו לעלות לתורה. כל זה הן בבהכ"י וחדשה הן בתוך שארי בה"כ, והעובר ע"ז אונש יענש.¹⁶⁶

165 Unterstützung.

166 Danach die Kustode ist.

[fol. 25 r]

- כל זמן היותו בחיים והוא גר פה בלתי רצון הקהל דערף איהם ניכט גשטאטיט ווערדן להתחתן עם א' מבני [/] קהלתנו י"ץ דש בתו או בנו חזקת קהלתנו בקומן זולט, באיזה אופן שיהי'. אכן וואן אחרי מיתתו א' מבניו [/] או בנותיו ע"י התחתנותם עם א' מבני קהלתנו י"ץ חזקה כאן פֿר לאנגן, זולטי הדבר ע"י קהל י"ץ בצירוף ל"ו אנשים [/] עם ה' ד"ד אויב איהמי החזקה צו גשטאטיין, אונד וויא פֿיל ער עבור אביו המנוח צאהלין זאל. אכן וואן איין [/] בייא זיצר אחרי היותו זמן רב בקהלתנו בלתי רצון הקהל י"ץ מכאן וועק למקום אחר זיך בגיכט, אשר [/] שם מיתתו, ואח"כ א' מבניו או בנותיו בהתחתנם עם ב"ב דקהלתנו אום חזקה אן הלטן זולטי, זולין [/] קהל י"ץ כפי תואר הענין דאריבר דעלעבריהן אוב איהם זולכי צו גשטאטיין.
- 5
- ר"א אם יולד בן לאחד מן ביאי זיצר דערף הזכר ניכט בבה"כ אויז גרופֿן ווערדן. אויך הילד הנכנס [/] לברית ניכט בבהכ"י או חדשה נימול ווערדן (וזה מבלי נשיאות פנים יהי' מי שיהי' דערף בשום אופן [/] איך שיהי' ניכט גשטאטיט ווערדן. וכה"ג יהל"נ דערף ביאי קיינס ביאי זיצר וועדר להלוית המת נאך [/] למצוה גרופֿן ווערדן.
- 15
- ר"ב כל התקנות וקנסות הנ"ל ועגן ביאי זיצר פֿר שטיהן זיך באם לא תתקף יד הקהל י"ץ עליהם לבער אותם [/] ולגרשם מעל פני קהלתנו י"ץ, וכאשר גם יד הקדמונים נלאו למצוא פתח תקוה לזה. עז דערף מפאת הקהל [/] י"ץ קייני גלעגנהייט פֿר אב זוימט ווערדן, וואן מיגליך זעלביגה מחוץ לקהלתנו צו שאפֿין, וויניגשטנס וואן [/] מב"ב א' גיגן איין אודר אנדרן קלאג גפֿיהרט ווערדן זולטי, אשר נגרם לו היזק על ידו הן ע"י הסגת גבול [/] כמו"מ או מה שיהי' זרוע הקהל י"ץ תאמצנו לב"ב ההוא. וידם תכון עמו דעם זעלביגן ביאי זיצר אשר [/] יפסיד לב"ב ההוא ע"י השררה יר"ה מחוץ לקהלתנו צו פֿר שאפֿין.
- 20
- ר"ג איש אשר גורש ממקום אחר ויבוא הנה זיך לפי שעה כאן נידר צו לאזן עד אשר יראה מקום לנוח שמה, [/] זאל מקהל י"ץ דריבר דעלעבריהרט ווערדן. אונד וואן איהם כפי תואר הענין גשטאטיט ווירד, יקבעו לו זמן [/] וויא לאנג כאן פֿר בלייבן מאג. ואחרי זמן ההוא ווירד כמו ביאי זיצר בכל דבר גיאכטיט אונד גיהלטיין.
- 25
- ר"ד וואן איינר במקום א' הסמוך לקהלתנו י"ץ אייניגה גשעפֿטן האט, וואו דורך זיך במיהגט, בפֿינדט עם כל [/] בני ביתו זוא לנג כאן צו פֿר בלייבן, קאן איהם מקהל י"ץ עד אשר אם כלה הדבר ההוא ערלויבט ווערדן [/] אכן וואן יותר על שנה דארט ישפטו לפי תואר הענין אוב איהם ווייטר צו ערלויבן וועהרי.
- 30
- ר"ה ואיש או אשה ממקום אחר אשר אין להם חזקת קהלתנו ויש לו או לה בן או בת שיש להם חזקת קהלתנו י"ץ [/] והם מהגרים עמנו, והאיש או האישה היא וואלטן זיך לעת זקנתם לכאן בגעבן קאן מקהל י"ץ אויף [/] פֿולגנדי קונדיציאנהנס גשטאטיט ווערדן. עז דערף זיך איש ההוא נוהר לבדו מבלתי אשתו או אשה [/] ההיא לבדה מבלעדי אשה לכאן לבנם או לבתם בגעבן. גם מוז מבנם או מבתם
- 35

- 5 זוא גלייך בכואו הלום ערשט אצל ממוני' מעלדן [/] ודינו כמו בתקנה שלפני זאת. אבל אם יראה לעיני הממוני' ככלות שלשת השנים איהם לענגר כאן צו [/] בלייבן ערלויבן מעגן כפי תואר הענין איהם זולכש צו געבן, בתנאי זיך נוהר אצל יחיד ההוא לבדו בדיהנן [/] לאזט, אונד קיינס וועגש אצל שארי ב"ב דערף אינפֿורמיהרן. אויך מוזן דיא בתקנה שלפני זאת [/] ענדהלטני קונדיציאהנס שטריקטא בפֿולגט ווערדן.
- ר"ט אשה ממקום אחר אשר בעלה במקומה בסביבותינו, וועלכי זיך בקהלתנו צו קינד בעט ווארטן בדיהנן [/] לאזן וויל¹⁷¹ וכדומה, מוז זיך בכואה הנה ערשט אצל ממוני' מעלדן אונד וואן זיך דיא זעלביגה בכתב מבעלה [/] לעגיטימיהרן קאן דש ער הירין קונסענטיהרט,¹⁷² קאן איהר היריין וויל פֿאהרן ווערדן, בתנאי שתחזיר כל [/] חצי שנה לביתה וואו זיא לפחות חדש שלם בלייבן מוז. וואן זיא זיך אובר ניכט כנ"ל לעגיטימיהרן קאן [/] דש ברצון בעלה גשעהיט אודר בעלה ניכט בכיתה איזט, ווירד בשום אופן ניכט גשטאטיט.
- ר"י אשה אלמנה ממקום אחר וועלכי זיך צו קינד בעט ווארטין וכדומה פֿר דינגן וויל, כ"כ איש ממקום אחר [/] וועלכר זיך לפעמים מן ב"ב בדיהנן לוזט, מוזן קודם כל רשות מן ממוני' הביין.
- ר"א בחור ממקום אחר וועלכר בקהלתנו י"ץ אצל בני ב"ב בקהלתנו ללמוד או לכתוב עמהם, אודר צו [/] זונשטיגה אינפֿארמאציאהנן זיך בדיהנן לוזין וואלין, מוזן זיך טרם כל אצל גת"ת מעלדן אונד [/] דיזי קענין איהם לשלש שנים גשטאטין וועלכי קונדיציאהנס אובר צו אובסערפֿיהרן בייא [/] מלמד בחור ממקום אחר יעויך בתקנות גת"ת נומר' תי"ד.¹⁷³
- [fol. 26 r]
- ר"ב עז מוז כ"פ בזמן תפלה הן בע"ש וי"ט, שבתות וי"ט וכל ימות החול בשחר ובערב השמש זיך אצל [/] הגאב"ד נר"ו איין פֿינדן אונד אן פֿראגן אוב שוהל קלאפפֿין אודר רופֿן אויך וואן בע"ש רופֿן זאל. [/] דאן וואן מיט קלאפפֿן אודר רופֿן הרום איזט מוז זיך ווידרום אצל אב"ד נר"ו מעלדן, אונד [/] איהם בידייטן דש הרום זייא. זוא אובר עד הנה מהשמש פֿילי פֿר זוימנש פֿר אורזאכט [/] ווארדן אלז ביום ברית מילה או חתונה או זונשטיגה סבות ללא צורך המשכות שלא כדת פֿר [/] אורזאכט ווארדן, אשר על ידי כך עבר כמה פעמים ובפרט בזמן הקיץ זמן ק"ש. ולא יעשה כן עוד [/] במקומנו. דאהערא זאל השמש שולדיג אונד אוכליגיהרט זיין כל ימות הקיץ דהיינו מן ר"ח אייר [/] עד אלול הן בימות החול או בשבתות וי"ט, בשחרית אום 6 אוהר הרום גקלאפפֿט אודר גרופֿן [/] הביין. אונד גלייך נאך דעם דש מאן בחצר בה"כ הרום גרופֿן אודר גקלאפפֿט האט, מוז בימות [/] החול

171 D. h. eine Frau, die als Pflegerin bei einer Wöchnerin tätig sein will.

172 konsentihrt = konsentiert, stimmt zu.

173 Danach die Kustode zu.

בלי עיכוב תהילים, ובשבתות וי"ט זוא גלייך אדון עולם¹⁷⁴ אן גפאנגן ווערדן. אונד דערף [/] זיך השמש נימאהלין הן בשבתות וי"ט או בחול הן ביום ברית מילה או חתונה אף גם רגע אחת [/] ניכט איבר 6 אוהר מיט הרום קלאפפן או רופן זיך פֿר וויילן בקנס שלשה ליטרות שעוה לצדקה, [/] וועלכש איהם מן ג"ץ עבור כ"פ דש עובר הזמן הנ"ל איזט זוא גלייך נאטיהרט, אונד מהג"ץ או מהגובים [/] י"ץ אב גצאגן ווערדן מוזן.¹⁷⁵ ביום חתונה מן א' מבני קהלתנו אובר דערף וועגן מאהן¹⁷⁶ עד 6 ¼ ולא [/] יותר גווארטיט ווערדן. אונד וואן ביז 6 ¼ החתן ניכט בבה"כ זיין זולט, מוז אוהני רוק זיכט מי שיהי' [/] בלי נשיאות פנים זוא גלייך אדון עולם אן גפאנגן ווערדן. בע"ש במנחה אובר דערף זיך השמש ממי [/] שיהי' הן יחיד או פרנס ניכט פֿר וויילן לאזן דש המשכות מיט שעה רופן אודר שוהלן קלאפפן מאכן [/] זולטי אם לא בפקודת הפה"ח מאג קצת המשכה מאכן. ואם יעבור על כך אונד שלא ע"פ פה"ח [/] המשכה מאכן זולטי, יחויב ששה ליטרות שעוה לצדקה.

רי"ג חברת שומרים¹⁷⁷ לבקר מאגן כמו בימי קדם קדמתה בבהכ"י קודם תפלת השחר משמרתם להתפלל תחינות [/] ופיוטים המיוחדים לכך וגם לומר תפלת חולים, הן קודם התפלה או לאחר' אב ווארטין ואין מוחה בידם [/] עז דערף אובר בבהכ"ח קייני דער גלייכן עריכטיט ווערדן. גם אין להם רשות לתבוע מהמבקשים [/] להתפלל תפלת חולים עבורם. דבר קצוב, כי אם כפי מסת נדבת ידם כן יותן להם. אויך דערפֿן זיא [/] קודם התפלה קיין תפלת חולים מעהר אן פאנגין זוא בלד השמש אן גהובן האט שוהלין צו קלאפפן [/] זונדרן מוזן עד אחר התפלה פֿר שיהבן.

רי"ד חברת שומרים לבקר הנ"ל הם אומרים תהילים בכל יום בשחר קודם תפלה. ואין רשות לשום אדם הן [/] בכל ימות החול או בשבתות וי"ט ובין כסא לעשור לאמר תהילים לפני התיבה, אם לא ברשותם ובהסכמותם [/] אכן יאהרציטי יורד לפני התיבה ואומר תהילים מבלי נטילת רשות מהם. וגם בקדיש אחרי תהילים [/] אין להם קדימת מה, זונדרן כמו שארי קדישים יחשב. עז מוז אובר חברה הנ"ל זיך בשקידה רבה [/] אן גלעגן זיין לאזן, שיגמרו תחינות השומרים לבקר בפאהר השמש רום קלאפפֿט דא מיט זוא גלייך [/] כנ"ל תקנה רי"ב ביא דענין הרום קלאפפֿין בלי עיכוב תהילים גזאגט ווערדן קאן. ואף אם לא [/] גמרו כל תחנתם וואן השמש הרום קלאפפֿט מחויבים להפסיק השומרים לבוקר ומחויבים מיד לומר [/] תהילים. וביום החופה מוזן זיא תהילים קודם רום קלאפפֿן זאגין. ואם יעברו על א' מהנאמר פה [/] ובתקנה שלפני זאת, זולין זיא איהר גיהבטש פריווילגס וועגן שומרים לבקר זוא וואהל [/] אלש וועגן תהילים פֿר לוסטיג זיין.

174 Pijut vor dem Morgengottesdienst.

175 Das Strafgeld sollte vom Monatsverdienst abgezogen werden.

176 Gemeint ist der Brauch des »Mannführens«, des Begleitens des Bräutigams zur Synagoge, der wegen der Beteiligung Dritter immer verzögert werden konnte.

177 Gemeint ist sicher die *Hevrat Bikkur Holim*, die wohltätige Gesellschaft für Krankenpflege, worauf auch der folgende Hinweis auf Gebete für Kranke verweist.

- ר"ט"ו זוא וואהל אובר אלש אונטר חזנים מוזן בבקר ובערב ביא רוס קלאפפין בבה"כ זיין כדי שיתחילו [1] בלי עיכוב אדון עולם או אשרי.¹⁷⁸ והעובר על כך זאל מג"ץ תיכף ג' ליטרות שעה לצדקה [1] גפאדרט ווערדן בלי הנחה. באם אובר חזן ההוא וועלכר ביום ההוא אדון עולם או אשרי¹⁷⁹ [fol. 26 v] אן הבין זולטי, ניכט בבה"כ איזט, זאל איהם ששה ליטרות שעה מג"ץ איין גליגט ווערדן מלבד הקנס וועלכש [1] איהם מצד הקהל י"ץ כפי תואר הענין גמאכט ווירדן זאל. אויך זאל החזן אשר התחיל בשבילו אדון עולם [1] או אשרי דעס זעלביגן איין קומן בשבוע ההיא תחתיו בקומן. אכן אם אונס מוכח הוא פטור מכל.
- ר"ט"ז אָבל או יאהר צייט אין להם רשות להתפלל לפני התיבה ביום שקורין בתורה, רק מן למנצח אם אין תפלת מוסף.¹⁸⁰
- ר"י"ז בכל ע"ש וי"ט מחויב החזן שיתפלל בשבת או ביי"ט ההוא בבהכ"י להעביר הסדרה שקורין בשבת וי"ט ההוא [1] מתוך הספר תורה שיקראו בו בבהכ"ח, כמו כן יעשה החזן המתפלל בבהכ"ח, מתוך הס"ת שיקראו בו בבהכ"י [1] ווארויף הג"ץ חקירה ודרישה הבין מוזן. ואיזה חזן שלא יעשה כן, מחויב אם ימצא טעות בספר ההוא [1] אשר חויב להעביר הסדרה או הפרשה הנ"ל, לתת א' ליטר' שעה לצדקה גם לא יתפלל בשבת שלאחריו, [1] כי אם ירד אחר במקומו להתפלל. אך אם יברר שהעביר הסדרה על נכון רק שגג ולא מצא טעות [1] ההוא פטור מקנס הנ"ל. עז בקומט אויך החזן מכל טעות שימצא בספר השייך ליחיד מי שיהי' חצי ק"ש.¹⁸¹ [1] מספר השייך לקהל אובר ערהלטיט ניכטש.
- ר"י"ח בשבתות וי"ט דערף עד אחרי ק"ש קיין משורר¹⁸² צו הלטיין הן בקיין או בחורף.
- ר"י"ט בבהכ"י וגם בחדשה מוז בתמידות דיין א' שטיהן, אן וועלכן כל א' מקום בבה"כ מן קהל י"ץ בחנם געבן [1] ווערדן מוז. והדיין ההוא יעמוד בצד האומר כל נדרי ביי"ה בבהכ"י עם הגאב"ד נר"ו, ובבהכ"ח עם פה"ח [1] אשר יעמוד שם. ואם אין הגאב"ד נר"ו בבהכ"י, יורה וידין הדיין העומד שם כל המצטרך.

178 Teil des Morgens- und Mittagsgebets.

179 Danach die Kustode אן הבין קוסטודע.

180 Das *Musaf*-Gebet wird im Morgengottesdienst gesprochen, jedoch nur an solchen Tagen, an denen im antiken Tempel ein zusätzliches Opfer dargebracht wurde, also am Schabbat, an Festtagen, am jeweils Monatsersten und an den Zwischentagen von Pessach und dem Laubhüttenfest.

181 Kopfstück, Münze mit dem Herrscherbild, entsprach je nach Region zwischen 15 und 20 Kreuzer.

182 Dem Vorsänger beigesellter Sänger im Gottesdienst.

- ר"ך לבהכ"ח מוז כ"פ פרנס א' ג"ץ א' גב"ח א' גיהן. הפרנסים מידי חדש בחדשו אב ועקסלין אונד כ"פ [/] פרנס אשר יהי' פה"ח בחדש שלאחריו בבהכ"ח שטיהן מוז ג"ץ וגב"ח אובר יחליפו זא"ז שנה שנה.
- 5 רכ"א פה"ח בבהכ"י ופה"ח בבהכ"ח הבין צוואהר בכל דבר המתהוה צו קומאנדיהרן, אכן בענייני סגן ושאר [/] מצות גם מי שבירך האט הפה"ח ניכטש זונדרן הג"ץ אללעס צו זורגיהרן וכאשר מצוה להשמש כן יעשה.
- 10 רכ"ב בשבת בחקתי¹⁸³ ופ' כי תבא¹⁸⁴ מחויב השמש בהכרות סגן להודיע גם אם תהי' פרשה א' או יותר בשבת ההוא או אם [/] יהי' חיוב א' או יותר וועלכי בתוך הקרואים גרופן ווערדן מוזן, יודיע השמש בהכרותו דא מיט זיך הב"ב בקניית [/] סגן הירנאך ריכטן קענין. אותן חיובים אובר אשר ברשות בעל סגן להוסיפם, איזט השמש צוואהר ניכט [/] מחויב בהכרותו צו מעלדן, אם לא שישאלהו ב"ב ההוא הרוצא לקנות סגן. ואף אם לא שאלוהו מחויב להודיעו [/] תיכף אחרי קניית סגן אום זיך הירנאך ריכטן צו קענין. בי"ט אשר אסור להוסיף כפי תקנה נומ' רל"ד מוז [/] השמש כ"פ בשעת הכרותו אלי חיובים אן צייגן.
- 15 רכ"ג מי שיש לו סגן הן בבהכ"י או בבהכ"ח מוז בעצמו על הבימה שטיהן ואין לו רשות להעמיד אחר במקומו אם לא לקנה [/] סגן בבהכ"י וגם בחדשה, מאג בבהכ"ח אחר במקומו שטעלין. פרשה שביעי' והפטרה מבהכ"ח ווירדן בבהכ"י אויז [/] גרופן הן בשבת הן בי"ט.
- 20 רכ"ד וואן ב"ב א' בקהלתנו בשבת שלאחר חתונת בנו או בתו להשמש תיכף בהכרותו סגן אורדרי גיבט דש דעם [/] ערשטן באט¹⁸⁵ לבעבור סגן ג' ר"ט געבן זאל, קאן איהם זולכש ממי שיהי' ניכט מעהר אויז גשטיגן ווערדן. אכן אם כבר סבב השמש איזה פעמים ומאחרים ברייטש גבאטן ווארדן האט בעל החתונה ההוא אף [/] אם יתן ג' ר"ט קייני קדימה, כמו כן שביעי', פרשה, והפטרה, האט בשום אופן קיין פֿאהר צוג.
- 25 רכ"ה השמש לא יודיע ולא ירמוז בעת סיכובו לשום ב"ב וועהר אום דיזר אודר יענר מצוה ביהטיט, דא מיט [/] נימנד זיך היר נאך ריכטן זאל קענין.¹⁸⁶
- [fol. 27 r]
- רכ"ו עז דערף קיין משועבד הקהל אף אם יש לו חזקת קהלתנו סגן קויפן.
- 30 רכ"ז אין רשות לקהל י"ץ לצות על בעל סגן איין אודר אנדרן אורח נכבד ומסוים מי שיהי' אויף צו רופן. אכן [/] רשות ביד הקהל י"ץ לאורח נכבד ההוא, פרשה, שביעי' או הפטרה צו געבן. לבעל סגן אויבר איזט ניכטש [/] פֿאהר צו שרייבן.

183 Wochenabschnitt der Tora: Lev 26,3–7,34.

184 Wochenabschnitt der Tora: Dtn 26,1–29,8.

185 Gebot bei der Versteigerung der Ehrenämter.

186 Danach die Kustode zu.

- רכ"ח וואן סגן או א' משארי מצות גבליבן, והבעל שהיי' והבעל כל וכל אינם בבה"כ, יהי' סגן או מצוה ההיא [/] לג"ץ. ואם גם הוא לא יהי' בבה"כ שייך לפ"ה.
- רכ"ט ככל שבת שמברכין החדש, ביום ראשון של ר"ה, בכל מתנת יד, ובשבת הגדול ובשבת שובה, איזט [/] הגאב"ד נר"ו חיוב לעלות לתורה. כ"כ הדיין העומד בבהכ"ח איזט חיוב בכל מתנת יד¹⁸⁷ אונד אין [/] אב וויזנהייט אב"ד נר"ו במתנת יד, איזט הדיין העומד בבהכ"י חיוב תחתיו.
- ר"ל ג"ץ העומד בבהכ"י וגם העומד בבהכ"ח זיינן בכל מתנת יד חיובים לעלות לתורה. אויך איזט פרנס, דיין, [/] ג"ץ, וגב"ח בשבת ראשון אחרי בואם לבהכ"ח חיובים (לעלות לתורה).
- רל"א 10 תוקע ביום ראשון של ר"ה, ואם חל בשבת ביום שני, חתן ביום חופתו אם הוא יום שקורין בתורה, ואם אין קורין [/] בו ביום, בשבת שלאחריו, סנדק הן בחור או ב"ב וגם אורח הן בחול שבתות וי"ט, או בר"ה וי"כ, יאהר צייט, הן [/] ב"ב או בחור, חויב יולדת זיינן חיובים לעלות לתורה. ובשבת יום ברית איזט מוהל א' חיוב. מכל יטילו גרל בין [/] שניהם (בי"ט או בשבת שאי אפשר להוסיף כמו פ' האזינו¹⁸⁸ וכדומה איזט קיין מוהל קיין חיוב. סנדק או [/] מוהל אצל בייא זיצר זיינן נימאהלין קייני חיובים. פרשת במדבר ופ' נצבים¹⁸⁹ איזט הקדש מאן זוא [/] וואהל בבהכ"י אלש חדשה, חיוב לעלות לתורה. נגד זה מחויבים המה לעלות בקריאת התוכח). [/] ווען בעל סגן בבהכ"י לחיוב א' וועלכן מוסיף זיין מעג לבהכ"ח היניבר רופן לאזט הן בשבת או בי"ט מחויב [/] החיוב ההוא ללכת לבהכ"ח, זונשטן איזט הבעל סגן בבהכ"י ניכט שולדיג איהם אויף צו רופן.
- רל"ב יאהר צייט או חיוב יולדת זוא ניכט בקביעות לבהכ"י או חדשה גיהן פֿרעמדר בחור אף אם יש לו [/] שבתות וואן שוינד בקביעות לבהכ"י או חדשה גיהט, זיינן קייני חיובים.
- רל"ג 25 אב"ד נר"ו, פרנסים, וגובים, ד"ד, ודיינים וכל שארי גבאים אם יהיו חיובים מחויב הבעל סגן לקרותם תוך [/] שבעה קרואים, ולא יוסיף אותם. מוז דאהערא מן השמש כ"פ בהכרזת סגן, חיובים ההם אויז גרופן [/] ווערדן. פרנס או גובה אם עברו מלהיות עוד פרנס או גובה אין להוסיף אותם. שארי עמטר אובר [/] נוהר כל זמן דש איהר אמט בקליידן.

187 Besonderer Tag für Armenspenden, er fällt mit der Toralesung an den letzten Tagen der drei traditionellen Wallfahrtsfeste zusammen: Pessach, Wochenfest und Laubhüttenfest.

188 Wochenabschnitt der Tora: Dtn 32,1–52.

189 Wochenabschnitt der Tora: Dtn 29,9–30,20.

- רל"ד בי"ט אין מוסיפין כלל, ובשבת מוסיפין שלשה ולא יותר.¹⁹⁰ וגם אין מוסיפין שני כהנים ולא שני לויים, ולא [/] כהן ולוי יחד. אין עראייגנדן פאל דש שני כהנים או שני לויים או כהן ולוי יחדיו חיובים זיינן, [/] יטילו גורל ביניהם, איזה מהם יקרא בתוך הקרואים. וואן אובר יותר משלשה קרואים להוספה פֿר הנדן [/] וועהרן יטילו גורל ביניהם איזה מהם ילכו לבהכ"י ואיזה מהם ישארו בחדשה או להיפך. 5 אונד זיינן [/] זיא אלז דאן בבה"כ שנית חיובים. וואן אובר שם ג"כ חיובים וועהרן מחויב הבעל סגן לקרותם [/] בתוך הקרואים. כ"כ בשבת וי"ט שאי אפשר להוסיף יקראו בתוך הקרואים (ואין מוסיפין בשבת [/] אם אין חיובים להוסיף).
- רל"ה אם יהי' שני ב"ב שיש להם יאהר צייט או שהם סנדק בימות החול א' עומד בבה"כ ההיא¹⁹¹ [fol. 27 v] בקביעות, והשני בא במקרה אשר הוא שם בקביעות הוא קודם. ואם שניהם בקביעות או שניהם [/] במקרה יטילו גורל, והשני איזט חויב בבה"כ השני. ואם יהי' אחד מהם פרנס או גובה, ידחה השני [/] לבה"כ השני, וואו ער מיט אנדרי חיובים שם עגאהל איזט.
- רל"ו הפטרת חזון דערף אן קיינס אורח געבן ווירדן, וכן בר"ה וי"כ לא יעלה שום אורח לתורה, הן בבהכ"י [/] ובבהכ"ח. אם לא ביום ברית מאג אורח סנדק עולה לתורה זיין. כ"כ אם האורח ההוא מסוים ונכבד [/] אשר ראוי הוא לכבוד התורה, מאג קהל י"ץ ע"י השמש מודיע זיין לאזן דש איהם הב"ס אויף רופן [/] אודר מאן איהם שביעי או הפטרה קויפֿן מאג.
- רל"ז כל הדורש בשבת שחרית או מנחה הוא חיוב לעלות לתורה וגם יתכבד לו הוצאה והכנסה ע"י [/] פה"ח אחרי דורשו.
- רל"ח יאהר צייט בער"ח אף אם אינו ביום הכניסה איזט במנחה בקריאת ויחל¹⁹² בשום אופן קיין חיוב.
- רל"ט בחור אשר איננו חתן לא יעלה לתורה כי אם במנחה הן בבהכ"י או חדשה, אם לא וואן חיוב איזט. ומכל [/] המצות לא יקח כי אם פתיחת ארון הקודש אם הוא סנדק או ס"ת שני' וואו אובר השגחה פרטית [/] דרויף גהלטן ווערדן מזו מן ג"ץ דש ניכט לבחור קטן או בלתי בעל כח הס"ת השני' געבן ווירד, למען [/] לא יכשל ח"ו. חתן כמו ב"ב יחשב הן לעלות לתורה או לקחת כל המצות. אעפ"כ יש לב"ב הקדימה בעלי' [/] לתורה אף בלי גורל. ובר"ה ויה"כ דערף אפילו חתן ניכט עולה לתורה זיין.
- ר"מ חתן תורה וחתן בראשית בבהכ"י וח"ת וח"ב בבהכ"ח זולין להבא סעפאריהרט אונד לגמרי קייני קוניגוציאהן¹⁹³ [/] יחד הבין. דא הערא זאל ח"ת וח"ב מבהכ"ח

190 Gemeint sind zusätzliche Aufrufe zur Tora-Lesung.

191 Danach die Kustode בקביעות.

192 Wochenabschnitt der Tora: Ex 35,1–38,10.

193 Konjunktion, Verbindung.

זוא בלד מעגליך בבהכ"י היינו זוא בלד מאן הוצאה והכנסה [1] וסגן אויז רופֿט, אויז גרופֿן אונד אב גגעבן וירדן וילכו הח"ת וח"ב מבהכ"י עם צרופיהם לבדם והח"ת [1] והח"ב החדשה עם הנלוים להם לבדם כל צד לבית הח"ת לשמוח יחדיו בשמחת תורה. וכל חתן מאג ב' [1] ב"ב והקונה לו מצוה ההיא שהם יחדיו ג' ב"ב מיט נעמן דערפֿן אויך נירגענד קיין חזן או בס¹⁹⁴ רופֿן [1] לאזן. תמור זה מוז כל חתן הן בבהכ"י או חדשה א' ר"ט לקורא געבן. כל צד דערף אויך נוהר י"ח זהו [1] דעפאניהרן וואפֿון כל פעם הח"ת יו"ד זהו' והח"ב שמנה זהו' צאהלין מוז. עז דערף אויך אחרי תפלת [1] ערבית קייני פֿרישי גריכטן אויף גטראגן ווערדן, דא מיט דיא ביז הערא דאפֿון ענטשטאנדני חילולי י"ט [1] אונטר בלייבן. והעובר על זה מחויב י"ח ליטרות שעוה לצדקה.

עז זאל להבא גנץ אונד גאהר פֿר באטן זיין מי שבירך לפני ס"ת צו מאכן, הן בבהכ"י או חדשה, חוץ חתן [1] ביום חופתו, ובש"ק שלאחרי חיוב יולדת, בעל ברית, סנדק, בר מצוה הנער עם אביו. וגם אורחים מעגן [1] מי שבירך אחד לשלשה בני אדם ולא יותר מאכן לאזן. ולמען מלאת חסרון המגיע לחזנים משוררים ושמשים [1] על ידי כך, זאל פֿולגנדר מאסן גיהלטן זיין כל העולה לקרות בתורה בשבת במנחה או ביום הכניסה בראש חדש [1] וחה"מ חנוכה ופורים וגם במנחה בתענית צבור הן כהן לוי ישראל מחויב לתת ג' צל'. ובש"ק ובי"ט שחרית ובר"ה [1] וי"כ מחויב כל העולה לתורה לתת וי"ו צל'. דיא ג' או וי"ו צל' מוזן מן ג"ץ להעולה לתורה זוא גלייך לחוב נאטיהרט [1] ומידי שנה בשנה בכלל מצות געלט ארין קאטיהרט ווערדן. דיזי הכנסה נון זאל מקהל י"ץ בין אונטר חזנים [1] משוררים ושמשים, כפי ראות עיני פו"מ י"ץ אויז גשליגן אונד פֿארטאטיהרט ווערדן. נאך גמאכטן פארטאשע [1] מקהל י"ץ זולין דיזי ג' עט ו' צל' מהג"ץ לחזנים ומשוררים ושמשים הנ"ל ביצלט ווערדן. הין גיגן זולין הגבאים דיזי [1] ג' עט ו' צל' מהקראים לעלות לתורה איין פֿורדן. דיא אויבר חזני' אובר זולין פֿולגדש עקווי פֿלענד¹⁹⁵ [fol. 28 r] הבין. עשירים וגם בינוני' זיינן שולדיג דעם זעלביגן אויבר חזן וועלכר בשבוע ההוא בבהכ"י שטיהט, [1] ביום שמחתם אלז בסעודת ברית או בליל חופת בנם או בתם, צו אינפֿוטיהרן [!].¹⁹⁶ ווידריגן פֿלס מוז [1] איהם מן עשיר ג' זהו', מן בינוני ב' זהו' מן חתונה, אבל מן ברית מילה מן עשיר א' ר"ט ומן בינוני א' זהב [1] גגעבן ווערדן. פחותי ערך אובר זיינן נוהר שולדיג ביום חופת בנם או בתם בליל ברכה דעם זעלביגן [1] אויבר חזן וועלכר כנ"ל בשבוע ההיא בבהכ"י שטיהט צו אינפֿיטיהרן, אודר שטאט דעסן חצי זהב [1] געבן. הין גיגן מוז חזן ההוא שבע ברכות אחר החופה בבית החתן בענשיין.¹⁹⁷ עז איזט אויך צו פֿר [1] שטיהן החזן וועלכר בליל החופה בבהכ"י שטיהט. כל הנ"ל וועגן אויבר חזני' פֿר שטיהט זיך שיקבעו [1] מכאן ולהבא עתים לתורה ללמוד שיעור קבוע מידי יום יום, וגם מחויבים בעצמם לקרות בתורה בשבת וי"ט, [1] זונשטן זיא אללעס כנ"ל

194 Bass, dem Vorsänger beigesellter Sanger.

195 Danach die Kustode הבין.

196 Invitieren, einladen.

197 Segensspruche tun.

- פֿר לוסטיג. אויך מוזן זיא פֿון איהרי אוביגר מאסן ערהלטינדי איין קינפֿטן כל [/] אחד השליש אן באס שלהם אב פֿולגן לאזן. פֿר שטיהט זיך וואן מאן זיא ניט אינפֿיטירהט אונד [/] כנ"ל ביצלט. אכן אותו מי שבירך הראשון הנהוג מימי קדם קדמתה לעולה לתורה וכפי מנהג קדמונים [/] מתנה לביקור חולים נפסק ווירד, אינו בכלל הזה. וגם מי שבירך לחולה כנ"ל איזט ערלויבט, אבל גב"ח [/] ישגיהו לכל העולים לקרות בתורה ולכל הפוסקים מתנה לב"ח בעבור חולה פֿלייסיג צו ער מאנהיגן [/] שישלמו את נדבותם, למען לא ישלחו ח"ו בעון נדרים.
- 5
- רמ"ב מתנת יד זאל ניכט מעהר כאשר עד הנה לכל אחד במקומו גמאכט ווערדן. רק למען הקים תקנות חכמי [/] אשכנז, יקח החזן מיד אחרי קריאת הפטרה ס"ת בידו ויברך להגאב"ד נר"ו כנהוג. ואח"כ יעלה הגאון [/] אב"ד נר"ו על הבימה לקוח הס"ת בידו ויברך את כל הקהל הקדוש הזה הם ונשיהם ובניהם וכל קנינם [/] ואת אשר להם בעבור שיתנו כל א' מתנת יד כפי מסת נדבת ידו וככה יעשה הדיין העומד בבהכ"ח [/] והחזן שם כנ"ל. עז מוז אובר דענאך ביום הכניסה שלאחרי הרגל מהמסבב עם קופת ארץ ישראל [/] לכל א' וא' ער מאהנט ווערדן, לכל ישכח מתנת ידו לתת לקופת ארץ ישראל כנהוג.
- 10
- 15
- רמ"ג דברי ריבות אשר יתהוו בין הב"ב בעסק מקומות בבהכ"י וחדשה עפ"י הגובים ישקטו. וכאשר יפסקו כה [/] יקום, אם לא הנוגע להד"ד כמבואר בתקנתם הבין הגובים ניכטש צו שפרעכן.
- רמ"ד פנקס מיוחד יהי' להגובים אשר יקראו לו בשם פנקס בדק הבית. שם יחוקקו ויכתבו כל המקומות אשר [/] בבהכ"י וחדשה ע"א ועזרת נשים, וגם כל שטרי הלואה ושטרי מתנות וכל השיעבודים אשר עלי אותן [/] מקומות שמה יהו נרשמים. אונד פֿון יעדרר איין רעגיסטריהרונג מוז להגובי' י"ח צל', ולשמש שלהם [/] שכר כתיבה ט"ו צל' גגעבן ווערדן, מלבד פשיטי דספרי¹⁹⁸ עבור כתיבת השטר. וכל מכר או הלואה או [/] שיעבוד שלא נכתב בפנקס הנ"ל יש לערער עליו.
- 20
- רמ"ה מי שרוצה למכור מקום א' בבהכ"י הן ישינה או חדשה הן בעזרת אנשים או בע"נ או לתתו במתנה [/] או לשעבדו באיזה אופן שיהי' מוז ערשט אצל הגובים י"ץ גמעלדיט ומהם ערשט נאך גזעהן ווערדן [/] אויב דיזר קיין בעל חוב לקהל י"ץ זייאי וגם ישאלו כל שארי עמטר אויב ניט להם עטוואש ב"ח זייאי [/] או רעשטאנד. וואו אלזא כל חובת הקהל י"ץ ערשט ענטריכט ווערדן מוזן. ואח"כ יוכרו המקום ההוא [/] ג' פעמים בשלשה ימים זא"ז בבהכ"י וחדשה אם אין לאיש שיעבוד אן זכויות במקום ההוא. אונד וואן [/] זיך קיינר דיזר וועגן מעלדיט, רשות להגובים להחליט המקום ההוא.
- 25
- 30

198 פשיטי דספרי (aram.) = Schreibgebühr.

- רמ"ו השוכר והמשכיר מקום א' בבהכ"י או חדשה ע"א וע"נ מוז איינר דען אנדרן חצי שנה קודם כלות השכירות [/] אויף זאגין, זונשטן בלייבט השכירות עוד שנה א' בחזקתו [!]. וגם אם נמכר מקום א' בשתי בה"כ הנ"ל [/] ע"א וע"נ קאן זיך הלוקח זעלביגר ניט עהנדר בדיהנן כי אם בכלות חצי שנה נאך דעם זעלביגה [/] איזט אויף גזאגט ווארדן.¹⁹⁹
- 5 [fol. 28 v]
- רמ"ז מצרנות פֿינדט בכל המקומות שבבה"כ הנ"ל לגמרי קיין שטאט באזה אופן שיהי מצר²⁰⁰ ואפילו [/] המקום ששייך לשני שותפין ואחד מהם רוצה למכור חציו אין להשותף השני דין מצר' אם לא החציו [/] ההוא מנחלת אבותיו וועהרי.
- 10 רמ"ח איש אשר ידבנו לבו לתת מנורה או פמוט לבה"כ, מוז זיך ערשט אצל הגובים דיזר וועגן מעלדן. דערף [/] אובר ניכט עהנדר ממו אן גנומן ווערדן, ביז אויך דען זיכרן פֿאנד הירצו אן ווייזט אשר [/] תתן פֿריי שנה שנה. ההוצאות וועלכי מנורה או פמוט ההיא פֿר אורזאכן קענדי דאפֿון [/] פרעטיהרט²⁰¹ ווערדן מעכטי אנדרי אָהרט אובר איזט זעלביגה ניט אן צו נעהמן.
- 15 רמ"ט כלי ובגדי קודש יבואר בהנהגת ג"ץ אויך יתנהג בהם. להבא אובר דערף פֿון נימדן יהי' מי [/] שיהי' כלי או בגד קודש אן גנומן אם לא שיקנהו לצמיתות עולם איך שיהי' מוז ערשט אצל גובי' [/] אן מעלדן אונד כלי או בגדי קודש ההם ערשט איהנן פֿאהר צייגן אם ראויים הם לכך אן [/] צו נעהמן. אותן כלי ובגדי קודש אשר כבר התנדבו יחידי סגולה מן עבר, עדיין הברירה בידם [/] היינו ביד הנודבים. אונד ווירד דא מיט גיהלטן לויט נומ' שמ"ג.
- 20 ר"נ בכל יום ב' ויום ה' יסובבו הגובים י"ץ עם קופת ארץ ישראל, וגת"ת עם קופת ת"ת, וגב"ח עם קופת [/] ב"ח, וועלכי לעצטרי אויך פֿלייסיג ער מאַהנין זולין העולים לתורה בשבת שלפניו או בשבוע ההיא [/] מתנת נדבותם כפי מסת ידם איין ווער פֿן. ואם העולם יעלימו מלהזהירם המכשלה הזאת²⁰² [/] באיסור כל יחל תחת ידי גב"ח תהי' (כמבואר בש"ע). לכן ישתדלו באזהרה הזאת בתכלית [/] הזריזות. ובעזרת נשים יעמידו הגובים וגת"ת וגב"ח או נשותיהם או נשים אחרות שתסובבו כל [/] יום ב' וה' עם קופותיהן. וביום ת"צ שקורין ויחל, יסובב גם ג"ץ בעזרת אנשים ואשתו [/] או אשה שתועמד ממנו לכך בעזרת נשים עם קופת הצדקה. ביום זולת תענית צבור אין [/] רשות לג"ץ להסביב קופת הצדקה הן בעזרת אנשים או עזרת נשים.
- 25 רנ"א יכולע המות לנצח קופת של צדקה הניגבת בעת הלויית המת בין שלפני המטה בין שלאחר [/] הטה בין בבית הקברות עצמו, וגם הניגבת ע"י נשים בעת ההיא מוז

199 Danach die Kustode מצרנות.

200 מצרנות = Nachbarschaft.

201 *prestihrt* = prästiert, leistet, entrichtet.

202 Danach ב als Zeilenfüller.

לידי גבאי חברת ג"ח [/] וקברנים בהענדיגט ועל ידם לעניי עירנו פאָרטאשיהרט ווערן.

- רנ"ב רבו כמו רבו המתפרצים בעם לבנות להם במה לעצמם לאסוף ולכנוס אגודת אגודת [/] ולהתפלל בביתם ומהם רבים אשר אין להם מקום מיוחד לתפלתם ולס"ת שלהם אשר כדי [/] בזיון וכ"ו ונרפים המה נרפים לחוס על כבוד בה"כ אשר לנו למקדש מעט. ולסיבה הזאת [/] רבים פעמים לא נמצא בהם עשרה להתפלל ונשכבה בבשתינו ותחסנו כלימה²⁰³ לשמוע כזאת [/] בעירנו הנחמדת ובקהלנו הקודש. זאת לא זאת רב ההפסד וגדול החסר אשר נמצא [/] על ידי כך ואשר יגיע עוד להכנסת קהל י"ץ, וואן זולכן ניכט גשטייארט ווערן ווארדי. [/] וועהר אלזוא ראוי ונכון זעמפטליכה מנינים ובה"כ הקבועים ובלתי קבועים זולת בהכ"י ובהכ"ח [/] זאמט אונד זונדרש איין צו שטעלין, אונד אויף צו היבן. אמנם צר לנו שתי בה"כ [/] הללו לבד (יפרה וירבה ה' את גבולנו וקהלנו וישמרנו נצח). וקצרים המה מהכיל, לכך²⁰⁴ [fol. 29 r] למען תת מקום ליתר העם ישמרם ולתור להם מקום מנוחה ללכת לדרוש את ה' בתפלתם [/] זולין הבה"כ ובהמ"ד הקבועים ונרשים מימי קדם קדמתה ערלויבט זיין, אלז בהמ"ד מהגאון [/] מהור"ר בערמן זצ"ל,²⁰⁵ ובשני בהמ"ד אשר הוקמו האחד למען החזיק לומדי תורה, והשני להגדיל [/] יתומים עניי בני קהלתנו י"ץ,²⁰⁶ בהמ"ד מר' אברהם זצ"ל, בהמ"ד מר' גבריאל זצ"ל,²⁰⁷ בישיבת [/] הגאב"ד נר"ו, בה"כ בתוך ההקדש, וגם לפרנסים או גובים איזט כאות נפשם בה"כ [/] קבועה בחדר מיוחד דוקא ולא בענין אחר בביתם ערלויבט. זולת כל אלה אבר זאל לגמרי [/] קייני ב"כ אף גם קבועה. וגם כל המנינים יהי' מי שיהי' ובאיזה זמן שיהי' (בלתי אם [/] למעריב בזמנו איזט ערלויבט) גענצליך אויף גהויבן אונד פֿר באטן. וכל העובר על זה [/] דש מנין מאכן אודר בה"כ קבועה אוהן ערלויבטר מאסן כנ"ל בביתו הלטיין זולטי ענוש יענש [/] הוא וכל הנספחים אליו להצטרף למנין ההוא או לבה"כ שלו כל אחד ואחד בעד ג' ליטרות [/] שעוה לצדקה לכל תפלה ותפלה. וכאמור למעלה זיינן דיא במעלדיטי נעבין שולין נוהר²⁰⁸ [/] ערלויבט ווארן למאן תת מקום ליתר

203 Nach Jer 3,25.

204 Danach die Kustode למען.

205 Bärmann Fränkel, der frühere Landesrabbiner des Fürstentums Ansbach mit Sitz in Fürth, gründete 1707 ein Lehrhaus (Klaus) aus seiner Privatstiftung, das nach seinem Tod 1708 in seinem Wohnhaus am Alten Marktplatz in der Stadt eingerichtet wurde; siehe Carsten Wilke, »Den Talmud und den Kant.« Rabbinerausbildung an der Schwelle zur Moderne, Hildesheim/Zürich/New York 2003, 64 f.

206 Das jüdische Waisenhaus in Fürth wurde 1763 eingerichtet, es war das erste seiner Art in Deutschland; siehe Baruch Zvi Ophir, Pinkas ha-kehillot. Germany – Bavaria, Jerusalem 1972, 344 f. (hebr.).

207 Am Fürther Dreikönigsplatz wurde ebenfalls 1707 ein weiteres Lehrhaus durch Gabriel ben Naftali Levi aus Fürth gestiftet; siehe Wilke, Rabbinerausbildung, 65.

208 Danach ע als Zeilenfüller.

- העם, קיינש וועגש אובר פֿר בעלי ערך, זונדרן דיזי [/] מוזן לבהכ"י או חדשה. וועלכר בעל ערך אובר דער אין אייני אויב שוינד כנ"ל פרוויליגיהרטן [/] נעבן שוהל גיהט, אונד ניכט מקום קבוע בבהכ"י או חדשה האט דש בתמידת לשבתות וי"ט [/] לבהכ"י או חדשה קומט, אם הוא מכת בינונים יחויב לתת שני זהובי לכל שנה. ואם הוא מכת [/] עשירים ד' זהו' מידי שנה בשנה לג"ץ. זולכש אן יערדן מג"ץ זוא גלייך בפנקס המצות לחוב [/] נאטיהרט, אונד בייא איבר געבונג מצות צעטלין כל שנה ושנה אן גפֿאדרט ווערדן [/] מוז. אונד זאל כלל קייני עקסקוויז²⁰⁹ הירינן שטאט הֶבין, אלז דש איינר אודר אנדרר [/] וועגן אפוטרופסת או גבאות אין דער אודר יענר נעבן שוהל גיהן מוז, זונדרן הכל בכלל [/] ואולם אם יהי' לאחד בלתי פרנס או גובה שום חולי כנ"ל או שיהי' זקן בא בימים אשר [/] תכבד עליו הליכתו לבה"כ מאג איהם ע"פ הקהל י"ץ כפי תואר הענין, יעדאך זוא לנג [/] נוהר דש החולי ההוא דויארט ערלויבט ווערדן. עז זולין קהל י"ץ אובר זולכש מיט רייפֿ ליכן [/] איבר ליגונג אונד גוטן פֿאהר בדאכט דעלעבריהרן דש ניכט על ידי כך אן זיין [/] פֿאריגן מיס ברויך צו רוק פֿאלין מעכט וח"ו קשה עתיקא וכו' (ותקנה הזאת תוכתב [/] שני פעמים נעמליך מיד אחרי ברירת הקהל חדש, ובר"ח שבט הסמוך אי"ה. ומן ר"ח הסמוך [/] זולי זולכן איהרן אן פֿאנג נעהמן.
- רנ"ג כל הבה"כ הנרשים כנ"ל מוזן אובסערפֿיהרן שלא תלכנה נשים שמה אם לא שיהי' גם [/] להם חדר מיוחד בהפסקת כותל. וגם אל יזיזו ממנהגי בהכ"י ובהכ"ח הן בתפילות ופיוטים [/] ובכל דבר. על כל הנ"ל איזט אובר נאך הין צו אונד בייא צו פֿיגין דש באם פרנס או [/] גובה א' לבה"כ קבועה בשכונה שלו גאנגין עד הנה בתמידות ומן היום והלאה עבן פֿלס [/] לשם בתמידות גיהט, זאל זעלביגה שוהל אלז וואן זיא בביתו וועהר אן צו זעהן זיין. [/] נגד זה דערף פרנס או גובה ההוא קייני בה"כ אף גם קבועה בביתו הלטיין.
- רנ"ד אויך זולין דיזי זעמפטליכה שולין הנ"ל כל התקנות הנאמרים [!] וועגן בייא זיצר נומ' קצ"ט הן [/] שלא להעלותו לתורה ושלא להורידו לפני תיבה להתפלל או לומר קדיש בכל דבר שטריקטא [/] בפולגן בקנס ששה ליטרות שעוה לצדקה.²¹⁰
- [fol. 29 v]
- רנ"ה הגבאים יתנו לכל בה"כ מהם קופה שיסובבו בה בכל יום ב' ויו' ה' ולכל תקופת השנה ימסרו [/] קופתיהם כל אחד להגבאי ששייכת לו אום זעלביגה צו עפֿנין. כה"ג ימסרו מעות הצדקה מקופה [/] הסוכבת בעת קריאת ויחל ומקופת מתן בסתר לג"ץ.
- רנ"ו אויך זאל קייני נעבן שוהל לב"ב מי שיהי' העומד בבהכ"י וחדשה הרויז רופֿן לאזן בשבת וי"ט [/] ואפילו ברה"ו וי"כ להעלותו לתורה. ואפילו להיות חתן תורה או ח"ב. אונד וואן שוינד גשעהן זולטי [/] דערף ב"ב ההוא מתוך בהכ"י וחדשה בשום אופן ניכט הרויז גיהן, אם לא אם ממונה הוא להיות [/] גבאי או משגיח על

209 Von frz. excuse = Entschuldigung.

210 Danach die Kustode הגבאים.

- [/] בהמ"ד, או נעבן שוהל. מאג מן גבאי או משגיח ההוא לאותו בה"כ או אותו [/] בהמ"ד אשר הוא ממונה עליו, לחתן תורה או ח"ב רופן. אונד ער מאג אויך זולכש אן נעהמן [/] אבל לא לעליי' אחרת מה שתהי' ומתי שתהי' חוץ אם הוא חיוב עלות לתורה ובבהכ"י וחדשה [/] מ' שאר חיובים ניכט עולה לתורה זיין קאן. וגם אם הוא תוקע או מתפלל באחת הבה"כ [/] או הבמ"ד בר"ה ויה"כ איזט ערלויבט. 5
- רנ"ז ב"ב העומד באחת מן בהמ"ד או נעבן שוהלין לא יבוא בכל אַות נפשו לומר קדיש עם אחיו ב"ב [/] לדחות את האבלים או יאהר צייט העומדים בקביעות בבהכ"י וחדשה, לבד ממכריו על האבות [/] וואן קדיש א' מן חברה א' הער קומט, ווארינן ער זעלבשטן או מפאת אבותיו זכות האט לו משפט [/] הקדימה לכל שארי אבלם ויאהר צייט. 10
- רנ"ח אסור להתפלל בשום מקום ובשום זמן בהשכמה בשבתות וי"ט חוץ בבית הגאב"ד נר"ו ובכמ"ד [/] מהגאון מהור"ר בערמן זצ"ל ובתוך בלעטן שטוב, וגם באותן שלשה השכמות איזט נימנד ערלויבט [/] צו גיהן אם לא ב"ב חבר אחרי כלות עשרים שנה ובלתי חבר אחרי שלשים שנה לחתונתו. [/] דיינים וגב"ח ומבקרי חולים את אשר יעידו עליהם גב"ח אשר מן המבקרם המה. להתפלל מוסף [/] אובר איזט נוהר להשכמה אצל הגאב"ד נר"ו ערלויבט. אכן רק להשמישים מהחברה שם, אשר [/] איננו מן החברה ההיא ויצורף למנין ההוא ענוש יענש. אבל בשארי השכמות איזט להתפלל [/] מוסף למי שיהי' אסור אם לא לגב"ח ולהרופא ולכל שארי מבקרי חולים, בתנאי שיעידו עליהם [/] גב"ח כנ"ל. אבל גם המה לא יתפללו בתוך השכמה למען לא יפרצו בני פרץ להתפלל עמהם כי אם [/] יתאספו בבית א' מן גב"ח או שארי מבקרים. ואם לא יגיעו למנין עשרה רשות להם להסתפח אליהם [/] עוד איזה ב"ב המותרים להתפלל בהשכמה עד עשרה מצומצמים ולא יותר. וכל ב"ב שיתפלל עמהם [/] וואן מאן איהם ניכט למלאות עשרה ניטיג האט יענש ג' ליטרת שעה לצדקה. וועלכר השכמה אבר [/] משתי השכמות הנ"ל דיא זיך אונטר שטיהן זולטי להתפלל מוסף יוקנס כל אחד מהמתפללים א' [/] ליטר' שעה לצדקה לפעם הראשון [!] וכן לפעם השני. ואם ישלשו לעבור, זולין איהר פרווילעגם²¹¹ [/] להתפלל בהשכמה פֿר לוסטיג זיין. ועכ"ז לא יפטרו מקנס א' ליטר' שעה לצדקה כל אחד מהמתפללים [/] לכל תפלה ותפלה. בימות החול אובר איזט ערלויבט ככל מקום ולמי שיהי' להתפלל בהשכמה, [/] אבל רק מן ר"ח אדר עד ר"ח חשוון. אכן מן ר"ח חשוון עד ר"ח אדר²¹² איזט כלל וכלל קייני מעהר ערלויבט [/] אוהני אויז נאָהם. 30
- רנ"ט וואן ב"ב א' לסיבת מה להשכמה גיהן מוז יציע סיבתו לפני פה"ח וועלכר איהם אלז דאן יעדאך [/] רק לפעמים ובאקראי ולא בתמידת ערלויבן מאג.²¹³

211 Danach ל als Zeilenfüller.

212 Das Frühgebet war demnach nur während der Zeit des Frühlings und Sommers gestattet..

213 Danach die Kustode בחורים.

- [fol. 30 r]
 ר"ס בחורים ונערים הן מבני קהלתנו או שבתות בחורים עט קאשט גענגר הבין בשום אופן קיין ערלויבנס [1] להתפלל בהשכמה.
- רס"א הגבאים בשלשת השכמות הנ"ל מחויבים להודיע לקהל י"ץ וואן איינר אודר אנדרר מן בחורים ונערים [1] או ב"ב א' קודם זמן היתרו להשכמה קומט, למען יקנסו אותו הקהל י"ץ לפי תואר הענין. עז מוזן אויך [1] שלשת השכמות הנ"ל כל תיקוני ביאי זיצר אובסערפֿיהרן בקנס ששה ליטרות שעוה לצקדה.
- תיקוני ג"ץ
 רס"ב כל שלש שנים מוז כפי נומר'ך"ה א' משלשה ג"ץ הישנים פֿון זיינס אמט הרונטר, ויבוא אחר במקומו [1] וסדר מעלות שלשת הג"ץ איזט כל פעם כפי שנות כל אחד במשמרתו. ואם שנים או שלשתם נתמנו [1] ביום א' יחשבו לפי זמן חתונתם. ומיד אחרי ברירותם יתקעו כפם להגאב"ד נר"ו בתורת שבועה [1] שיקימו כל דברי תקנות שלהם על נכון וינהגו עבודתם ומשמרתם רק לשם שמים.
- 15 שמונה ימים אחרי אשר נבחרו הג"ץ יחויבו גבאים ישינים למסור לגבאים חדשים כל הפנקסאות וכל מה [1] ששייך להם, כה"ג אלי איין קאסירטי געלטער עד היום הזה. וגבאים חדשים מוזן לגבאים ישינים היריבר [1] קוויטיהרן כדת וכהלכה. רק גבאי ההוא דער עב גפערדיגט האט לאזט פנקסו בהעתקת אות באות [1] קאפיהרן וימסור חשבונו ליד האליפי' גובים י"ץ וועלכי איהם נאך דעם זעלבן ריכטיג פֿינדן קוויטיהרן מוזן.
- רס"ג 20 גבאי הראשון פֿאנגט אן אב צו פֿערדיגן או הגדול שבהם מיום הנזכר בתקנה שלפני זאת עד ר"ח [1] סיון כמבואר לקמן נומ' רס"ד ועליו כל ההוצאות הן מכל ארחי ופרחי ומה שיהי' דש ע"י ג"ץ אויז ביצלט [1] ווירד, את הכל נעשה על ידו. אונד מוזן כל ההוצאות על ידו בעצמו, ובפקודתו לבלעטן גבאי, פֿון דיזן [1] בפרטות בתוך הפנקס שפעציפוציהרט ווערדן ולא ישנה שום הוצאה הן רב או מעט, זעלביגה בתוך [1] הפנקסאות אנדרשטר פר וואנדלין צו לאזן אלז צו וואש זיא עמפלוואיהרט ווארדן, זונדרן עז מוזן כל הוצאות [1] או מתנות מקטן ועד גדול מיט איהרן וואהר הֿפטיגן נאהמן צו וואש זיא פֿר ווענדיט ווארדן עקספרימיהרט [1] ווערדן. ואין לו רשות לכלול בתוך אחת לאחת כי אם מה שיותן לנערים ונערות. וואש אובר זונשטן פֿר [1] הוצאה או מתנה פֿאהר פֿאלט יהי' מה שיהי' אף כי גם קטנה עד למאוד מוז בפרוש וכפי האמת והנכון [1] אויז גדרוקט ווערדן. אויך במתנות נערים ונערות וואו אחת לאחת צו שרייבן ערלויבט דערף ניכט מעהר [1] אלש f5 בפעם א' גשטעלט ווערדן. אך לפעמים ממחרת היום טוב²¹⁴ ברבות האורחים דש f5 א' לא' ניכט הין [1] לענגליך. אלז דאן מאג ער f10 בפעם א' שטלין ולא יותר. ועל כל הנ"ל וכיוצא בהם נאמר ויראת וגומ'.
- 35 וכן הדין בהגבאי השני שיבוא אחריו במשמר הזה וכן בגבאי השלישי. וואן נון הגובים י"ץ ביאי ערהלטונג [1] החשבון מן ג"ץ אינפֿורמאציהרן פֿר לאנגן וואלטן

214 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

וועגן אחת לאחת מוזן הגבאי' ע"י פנקס האורחים זיך [/] לעגיטימיהרן קענין אשר שם יחוקקו כל שמות הנערים והנערות.

5 רס"ד גבאי השני קאסיהרט מעות מצות בבהכ"י איין והגבאי השלישי מוז מיד אחרי אשר נבחרו הג"ץ לבהכ"ח [/] גיהן למקום המיוחד לו דיזר ליגט המצות שם איין. ומחויב להשגיח על כל התקנות הנוגעת אל בה"כ. אונד [/] וואן איין אודר אנדרר ממי שיהי איבר טרעטן אדר אויך נוהר אין גרינגשטן לעדיהרט ווערדן מעכטי יחויבו גבאים [/] מבלי נשיאות פנים זולכש זוא גלייך לקהל י"ץ אן צו דייטן. בר"ח סיון וועקסלין הגבאים פולגנדר אהרט אב, 215 [fol. 30 v] הגבאי השני וועלכר עד הנה מעות מצות בבהכ"י איין קאסיהרט, פאנגט אן דיא אב פערדיג [/] קאסע צו איבר נעמן. ומעתה כל ההוצאות על ידו מוז אלו דאן זוא וואהל דש על ידו עד הנה [/] איין צצוגני מצות מעות בבהכ"י איין קאסיהרט, בפנקסו נאטיהרן, אלש אויך וועלכש ע"י גבאי [/] השלישי אשר עמד עד הלום בבהכ"ח איין גיגאנגנין אין עמפפאנג נעמן, וכנ"ל נאטיהרן, [/] להגבאי ההוא אובר איבר עמפפאנגנין קוויטיהרן אלו דאן פאנגט אן כל ההוצאות צו [/] פרעסטיהרן עד ר"ח סיון הבא. והגבאי השלישי אשר הי' עד הנה בבהכ"ח, יבוא לבהכ"י [/] להיות על משמרת הגבאי השני מעות מצות שם איין צו קאסיהרן. והגבאי הראשון וועלכר [/] פון אויז גאבן אב טרעט, ילך לבהכ"ח המצות שם איין צו ליגן. וכל זה עד ר"ח סיון הבא, [/] וואו זיא אלו דאן אוביגר אהרט אלטערניהרן. וכן חוזר חלילה ביניהם כ"פ בר"ח סיון. [/] זעמטליכה אויז גאבין אובר מוזן אייניג אונד אלין מיטלשט הגבאי ההוא וועלכר כנ"ל [/] הירצו פאסיהרט גשעהן. ואין רשות לא' משני גבאים אחרים דש גרינגשטי אויז צו געבן.

25 רס"ה כל שלשה חדשים יצוה הגבאי וועלכר כנ"ל דיא אויז גאב האט להכריז בשתי בה"כ דש וויילן [/] קופת ויחל רק ביום שקורין ויחל הרום גיהט בבה"כ, אלזוא העולים לתורה הנודרים סך מה [/] או מתנה לצדקה לבלתי יכשלו בעון נדרים ח"ו, איהרי מתנות הן מפורש או סתום ענטוועדר [/] ליד ג"ץ זעלבשטיין צו שיקן אודר לקופת מתן בסתר הסמוכה לפתח בה"כ היינו בבהכ"י אותה [/] קופה אשר לצד המקומות הנקראים מיטל באנק, ולא לתוך הקופה אשר לצד החומה וועלכי [/] לעצטרי לארץ ישראל דעסטיניהרט. ובבהכ"ח לתוך הקופה אשר עליו [!] נרשם תיבת צדקה. ולאורח [/] המנדר בעת עלותו לתורה נדבה לצדקה, ישלח גבאי ההוא קופת הצדקה הנקראת ויחל, למען [/] יהי' לו מקום לקיים נדרו. וואן אובר גבאי ההוא וועלכר דיא אויז גאב האט ניט בכיתו זיין [/] זולטי, בזמן כלות השלשה חדשים זמן הכרוז הנ"ל, אודר וואן מן אורח מי שיהי' נדבת מה לצדקה [/] דעסטיניהרט ווירד, יעשה הגבאי השני אשר אחריו כל הנ"ל.

רס"ו הגבאי ההוא דער דיא אויז גאב קסע בזורגט מוז אויך בהכ"י וחדשה מיט תפלה קערצן [/] בליל ש"ק ומש"ק. 216 ואם יהי' י"ט במש"ק מוז שמש הגבאים אן

215 Danach die Kustode הגבאי.

216 Der Satz bleibt unvollständig, hier müsste folgen »ausstatten«.

דען הירצו בבהכ"י וחדשה גשטעלטן [/] ליכטר בוצר²¹⁷ קערצליך געבן לאזן אום זעמפטליכה בשעת צאת הכוכבים ולא קודם לכן בשטקן [/] קאן. כה"ג בשעת קריאת מגילה, נרות חנוכה וכן בימי סליחות נרות קטנים לנערים בבהכ"י וחדשה.

- 5 רס"ז אם חל ר"ה בשבת קודש מוזן בבהכ"י וחדשה בעזרת אנשים וע"נ בער"ה מבעוד יום קערצן אויף [/] גשטעקט למען יאירו לעם בהשכמתם למחר להתפלל ולא יבואו ח"ו לידי חילול שבת. ובלייל ש"ק [/] יעמיד הגבאי שומרים בבהכ"י וחדשה זוא וואהל בע"א אלש בע"נ שלא יבוא ח"ו מכשול ע"י כך. [/] דאצו ווערדן גנומן הקדש לייט שוהל קלאפפר ועוד שני ב"ב בקהלתנו וינתן לכל א' מהם ח"י צל' [/] כה"ג ווירד בליל כל נדרי אובסערפיהרט. 10
- רס"ח הגבאי ההוא וועלכר דיא אוז גאב כנ"ל בשטרייטיט מוז המשקל והסך מהשעוה וועלכר ער איין [/] קויפֿט, כה"ג שכר מלאכה וואש פֿר קערצן או קערצליך אויז גיבט בפרטות, כמו כל שארי הוצאת [/] שפעציפֿוציהרן. וישגיח בתתו השעוה למלאכה דש זולכש במשקל גיבט, אונד אויך בייא ערהלטונג [/] דער קערצן אודר קערצליך ווידרום נאך זעהן אום דש ניכט ענטצויגן ווירד. 15
- רס"ט עז מוז אויך גבאי הנ"ל תמיד מוכן לפניו הבין צווילר, קיטלין, הויזן אויך צייג לארבע כנפות [/] [אום]²¹⁸ זולכש לעת מצוא לאורחים המצטרכים געבן צו קענין. לעצטרש אויך ווירד לבחורים ענים²¹⁹ [fol. 31 r] הלומדים בקהלתנו גגעבן. אבל ישגיח על זה בעיון נמרץ דש קיין רמאות דאמיט פֿאהר גיהט. ושכר מלאכה מכל [/] הנ"ל יורשם בפנקס הגבאים. 20
- ר"ע זוא וואהל שעוה אלז צווילר וכל הנעמר למעלה מוז הגבאי אצל ב"ב בקהלתנו קויפֿן אונד זעלבשטן בצאהלין. [/] אובר ניכט מעהר כאשר עד הנה אן ווייונג להגובים י"ץ בשביל זה²²⁰ צו געבן, וועלכש מהגובים י"ץ אויך [/] ניכט אקצעפטיהרט ווערדן דערף. 25
- רע"א קיין גבאי דערף קייני אן ווייונג לב"ב, אורחים אב צו פֿערדיגן, חוץ על בלעט שרייבן, אונד אותו סך שכתב [/] על הבלעט מוז אויך בלעטן גבאי בפנקס של בלעטן אויף שרייבן על אורדרי ג"ץ. וכן וואן מפה"ח או שני פרנסים [/] שריפֿטליך אן גוויזן ווערדן סך מה לעני צו געבן דיזוש דערף הגבאי אויך על בלעט שרייבן, אונד הגבאי מוז שמו [/] על בלעט שרייבן זוא וואהל וואש ער מעצמו געבן טוט אלש וואש מקהל או מפה"ח אן גוויזן ווירד אונד בלעטן גבאי [/] מוז אויך בפנקס הגבאי איין שרייבן שם של הפה"ח דער דיא אן ווייונג גגעבן האט. 30

217 Lichterputzer, der Verantwortliche für das Reinigen und Bestücken der Kerzenhalter.

218 Über diesem Wort starke Verschmutzung durch Tinte.

219 Danach die Kustoden.

220 Davor ein verschriebenes Wort, durch Streichung unleserlich.

ואותו אן ווייזונג [/] מקהל י"ץ או מפה"ח מוז הגבאי בייא אב געבן חשבונו אצל האלופי' גובי' בייא ליגן, כדי אין אורדנונג צו גיהן.

רע"ב הגבאי הנ"ל אשר על ידו כל ההוצאות כנ"ל יעמוד בכל ער"ה ועי"כ קלפי בבית הקברות, וגם שומר לבעבורו [/] יעמיד כרצונו ושכירתו א' ר"ט לשני פעמים. מוז עבין מעסיג בחשבונו נאטיהרן. וכפי תקנה ישינה דערפֿן הנשים [/] ניכט ביום שהולכים אנשים לבה"ק גיהן, זונדרן יום א' או יומים שלפני ער"ה ועי"כ. מוז אלז דאן עבן פֿלס [/] הקלפי דאהין גשטעלט ווערדן, וואו פֿאהר אובר להשומר ניכטש אפרטא ביצלט ווירד. אונד וואן בין השומר [/] הוזה ושאר שומרים מן גבאים אחרים איני אב טהיילונג גטראפֿן ווירד דש איינר אום אנדרן שטיהן [/] מעכטי, רשות בידם. אכן בהכזרתם הקופות לבית הגבאים ילכו שנים יחדיו למען היותם נקים מה' ומישראל.

רע"ג גם יעמיד גבאי ההוא ב"ב א' מקהלתנו שילך לפחות כל ג' חדשים על עליות שתי בה"כ ולהשגיח בהשגחה פרטית [/] דש דיא לייכטר אן איהרן ווערבלייך²²¹ ריכטיג אן גיהעפֿטיט אונד ח"ו קיין מכשול על ידי כך קומן קענטי, ושכירות [/] משגיח הלזה נרשם בפנקס הגבאים כה"ג השכירות מהשמש של גבאים ואנשי הקדש לבעבור נושאי הדפים [/] וקטבלאות שקורן ברעטר המונחים בחורף בבהכ"י²²² ולבעבור הנקות²²³ השתי מנורות ע"י השמש ולבעבור הנקות [/] הפמוטות עט לייכטר (אשר זמן הנקותם קבוע משלש שנים לשלש שנים) מוז בפנקס הגבאי נאטיהרט ווערדן [/] או דש דיזי אין אורדנונג איין וויא אנדרש מאהל בלייבט, ולא יוסיף שום גבאי להפריז יותר ממה שכתוב שם.

רע"ד וגם ב"ב א' שישגיח על שעה הנוסף [!] מהנרות יועמד ע"י גבאי הנ"ל. וב"ב ההוא שומר שמירה מעולה לבעבור זה דש [/] נימנד בכל ימות השנה ובפרט במוצאי יום כיפור שלא יוקח דבר מן שעה ההוא [!] וועלכש אב טראפֿט אונד מוז [/] זעלביגש פֿלייסג צו זיך נעהמן ולמסור אותו ליד הגבאי. ובעי"כ יוכרו ע"י הגבאים דש נימנד קייני קערץ בליל מוצאי י"כ [!] בטרם שמוע הבדלה נעהמן זאל, אב טראפֿכט אובר כלל וכלל ניכט. והעובר לקחתו הרי הוא כאלו מוצל בהקדש²²⁴.

221 Diminutiv von Wirbel, wohl eine Rolle, an der die Leuchter beweglich aufgehängt waren.

222 Bedeutung unklar; vielleicht handelte es sich dabei um eine Auflage für den Fußboden zur Wärmedämmung oder zum Schutz vor Feuchtigkeit und Schmutz.

223 הנקות.

224 Diese Anordnung resultiert aus dem damals relativ hohen Preis für Wachs und Kerzen. Das abgetropfte und erstarrte Wachs sollte zweifellos gesammelt und erneut für die Herstellung von Kerzen für die Synagoge verwendet werden. Das Verbot richtete sich offenbar an diejenigen, die ebenso die Absicht hatten, das Wachs zu sammeln – nur eben für private Zwecke.

רע"ה אם יוקנס ב"ב א' אצל קהל י"ץ או מפה"ח באיזה אופן שיהי' מוס קנס ההוא לגבאי וועלכר דיא אויז גאב האט [/] איברליפֿרט ווערדן.

רע"ו גם ישקוד גבאי ההוא וישגיח בהשגחה פרטית דש בייא דענין שלאף שטעטר²²⁵ אונד גאר קיכר²²⁶ קיין [/] פריצות בין האורחים פֿאהר גיהט, שלא ישכבו אנשים ונשים, או נערים ונערות בבית אחד. [/] ולפעמים יצרף עמו שני גבאים אחרים לסבוב וללכת על בתי שלאף שטיטר וגאר קיכר [/] ולהשגיח על זה שלא יכניס א' מהם אנשים ונשים נערים ונערות יחד בביתו. אויך דש קיינס לענגר [/] הלטיין אלז בלעט שלו דויארט, אם לא מ' אונס מוכח אדר דש סחורה איין קויפֿט זיך לענגר [/] כאן פֿר וויילן מוז דיזי מעגן איזה יום לענגר כאן ביהלטן. מוז אובר להגבאי אן גזאגט, [/] אונד פֿון זעלביגן שריפֿטליך געבן ווערדן וויא לנג איהם ביהלטן מאג, בשאר ימי השבוע דש [/] קייני בלעטן געבן ווערדן דערף, קיינר לענגר אלש לילה א' כאן גיהלטן ווערדן. אונד וועלכר²²⁷ [fol. 31 v] אורח בשבת או י"ט קייני בלעט בקהלתנו צו גוט האט, מוזן הגבאים ע"י שמש שלהם דיא שלאף שטעטר [/] אונד גאר קיכר פֿר ביהטן לאזן דיא זעלביגה ניכט צו הלטן. ולפעמים אובר ליגן זולכי אורחים אצל [/] אינן נימולים אונד גיהן אין גאר קוכין. אויף דיזן מוז מפאת הגבאים השגחה פרטית גיהלטן [/] ווערדן, וזהו לסיבת כמה חששים [!].

רע"ז רשות לגבאי וועלכר הוצאת כנ"ל בשטרייטיט לאורח עני הגון אודר וואן כלה בריב או וונשטן [/] כתב האט (אונד איהם כמבואר לקמן נומ' ש"ב קייני ביקס געבן ווערדן דערף) א' זהב צו געבן, וועלכש איהם וועדר מפה"ח נאך מכל הקהל פֿר וועהרט ווערדן קן. וואו אובר מפה"ח או מקהל י"ץ [/] בפֿונדן ווערדן זולטי לעני אורח ההוא יותר מן א' זהב צו געבן, כבר מבואר למעלה נומ' ל"ד דש [/] מן פה"ח או מן קהל י"ץ להגובים אסיגניהרט ווערדן מוז. והגובים י"ץ יודיעו ע"י שמש שלהם לג"ץ [/] כדי שיכתוב בפנקס שלו לזכרון. כמו כן מוז דער בריב מן אורח ההוא להגבאים גשיקט ווערדן [/] צו אונטר שרייבן. אונד וואן זעלביגר עוד פעם עם בריב שלו קומט, כמו אורח אשר בזמנו [/] בא יחשב, אונד וויא זעלבגר טראקטיהרט ווערדן זאל. פֿלס אובר מהגובים י"ץ פֿר גוט בפֿונדן [/] ווערדן, דיא זעלביגה אן ווייזונג מפה"ח או מקהל י"ץ להגבאי צו ווייזן, מוז הגבאי ביצלין אונד [/] מוז אלז דאן דיא זעלביגה אן ווייזונג בחשבוננו בייא ליגן. בלעטן גבאי מוז דיא אסיגנא זיא [/] מאג מפי"ח או מקהל לגובים גשעהן, ומהגובים ביצלט או מהגובים לגבאי גוויזן ווארדן [/] בפנקס האורחים במערקן, אונד דיא אורדרי דאצו נאטיהרן פֿון וועהם זולכש גשעהן.

רע"ח כל עי"ט מוז הגבאי ההוא וועלכר דיא אויז גאב האט בייא בלעטן אויז געבן זיצן. בכל עש"ק [/] הרשות בידו אויב דא בייא זיצן וויל אודר ניט. ובעי"ט מוזן אויך שני הגבאים הנשארים [/] דא בייא זיצן אם יהיו בקהלתנו י"ץ למען הקל המשא.

225 Herbergsleute, die einfache Unterkünfte für die durchreisenden Armen betrieben.

226 Garköche.

227 Danach die Kustode אורח.

- וואן נון בענייני בלעטן מן ג"ץ בפאהלין [/] ווערד, מוז בלעטן גבאי שטריקטא בפולגן. ואם רבו האורחים דש בלעטן גבאי ניט ברעסטיהרן [/] קאן זעמפטליכה בלעטן ביום ההוא אויז צו געבן וכמה אורחים אן גדונגין מוזן ווערדן, זולין גבאים [/] אונטר דענין שלאף שטעטר אונד גאר קיכר אייני איין טהיילונג טרעפן, וויא זיא האורחים [/] אצלם אן דינגן וואלין. וישגח היטב נגד בלעטן גבאי דש לאותם 5 ב"ב דיא על חשבון הקהל הלטיין [/] כסדר הנעשה ביניהם שיקט.
- רע"ט עז מוז אויך גבאי ההוא דער דיא אויז גאבן בשטרייטיט בזורגין דש בפורים בשחירית לקריאת [/] מגילה, ובשני י"ט של ר"ה לתקיעת שופר תוך הרחוב ע"י השמש גרופן ווערד, ושכרו נקצב בפנקס גבאי.
- ר"פ הגבאי הזה דער דיא הוצאת האט, איזט ביום שני של שבועות וביום שמיני עצרת חיוב לעלות [/] לתורה בבהכ"י. והגבאי השני העומד בבהכ"י אום מצות איין צו ליגן, איזט חיוב ביום אחרון של פסח. והגבאי העומד בבהכ"י, חיוב הוא לעלותו לתורה בכל מתנת יד, וגם בש"ק הראשון שיבוא שמה [/] לבהכ"י. אונד וואן הגבאי העומד בבהכ"י אן וועלכן העליי לתורה כנ"ל הלטיט ניכט בבהכ"י זיין [/] זולטי, יבוא זכות העליי ההיא לגבאי שני העומד בבהכ"י ביום ההוא. אונד פֿר בלייבט דענאך [/] דיא אורדנונג אלז וואן הגבאי ההוא אן וועלכן דיא עליי גהערט בבהכ"י גוועזן וועהרי. [/] וכבר מבואר בתקנה רל"ג דש זוא וואהל ג"ץ אלז שארי עמטר זוא גוט אלש פרנסים וגובי [/] וד"ד וואן חיובים זיינן מהשמש פֿר חיוב אויז גרופן ווערדן מוזן.²²⁸
- [fol. 32 r]
- רפ"א הגבאי דער בבהכ"י מצות געלטער איין קאסיהרט מוז כל פעם קודם ר"ח סיון שני פנקס [!] מצות מאכן [/] לאזן, א' בעבור גבאי בבהכ"י וא' בעבור גבאי בבהכ"י. והגבאים וועלכי דיא איין לעג ביכר פֿיהרן, [/] מוזן השגחה הבין לחקוק ולרשום כל הבי"ב אשר יבואו לקהלתנו תיכף אחרי חתונתם או אחרי בואם הנה. [/] והוצאת פנקסאות האלה נרשם בפנקס הגבאים, אונד ווירד בפנקס חדש לחשבון נאטיהרט. 25 והגבאי [/] דער פֿון אב פֿערדיגן אב טרעטיט, מוז להגבאי שיבוא אחריו ע"י שמש של הגבאים איין הענדיגן כל [/] הפנקסאות, כל הקופות עם מפתחי [!] הצדקות הארגז ששייך לגבאי, וכל מה ששייך להם, אויך שעוה [/] הנותר, איכריגה קערצן אונד קערצליך. אויך וואן דיזר גבאי נאך ניכט אינפֿורמיהרט איזט, וואש [/] כל שבת וי"ט גבראכט ווירד, זאל איהם מגבאי הישן פונקטועל שפעציפיציהרט ווערדן אום זיך [/] הירנאך ריכטן צו קענין. 30
- רפ"ב וועלכר גבאי כנ"ל פֿון אב פֿערדיגן אב טרעטיט זאל פנקס ההוצאת אשר לו ע"י בלעטן גבאי אב [/] שרייבן לאזן, והגבאי זאל בעצמו כל דף ודף סומיהרן אונד אויך בעיון נמרץ דורך גיהן דש קיין [/] טעות דארינן זיאי. ואם המצא תמצא טעות א' או יותר מוז בלעטן גבאי ער קלעהרונג לייסטן. [/] ושכרות של בלעטן גבאי לבעבור העתקת פנקס ההוא יופסק ע"י שלשת הגבאים יחד, אבל לא [/] 35

228 Danach die Kustode הגבאי.

יבזבזו יותר מדאי אונד וואש²²⁹ פעם הראשון אויז גמאכט ווירד יוכתב לזכרון אום זיך בשנה [1] שלאחריו היר נאך ריכטן צו קענין.

רפ"ג
5
וואן נון פנקס הנ"ל פֿערדיג איזט, זאל אותו גבאי פנקס ההוא עם שארי הפנקסאות המצות [1] מבהכ"י וחדשה אויך זעמטליכה אן וויזונגן שבידו מקהל י"ץ או מפה"ח להאלופים הגובים י"ץ איין [1] הענדיגן אונד זיך היריבר קוויטיהרן לאזן. אונד וויילן נון מצות געלט נישט הין לענגליך זיינן [1] הוצאת הג"ץ צו פרעסטיהרן, ביקומן הג"ץ הנשאר מגובים י"ץ. מוז אלזוא הגבאי לגובים י"ץ שריפֿטליך [1] געבן מה שקיבל מהם, וועלכש אויך בלעטן גבאי [בפ]נקס²³⁰ הגבאי נאטיהרן ובחשבונו איין געבן מוז.

רפ"ד
10
ביום ר"ח סיון מתחיל הגבאי השני להוציא כל ההוצאות, ואף אם יהי' ר"ח ביום א' מוז ער שוינד [1] כל האורחים וועלכי בשבת שלפניו בלעטן גיהבט איהר אב פֿערטיג געלט געבן.

רפ"ה
15
ככל ער"ח סיון מוזן הגבאים בבהכ"י והגבאי בבהכ"ח וועלכי מצות געלט איין קאטיהרן פנקסיהם שליסן [1] אונד כל דף סומיהרן אונד דעם בטראג מכל דף יכתבו על דף מיוחד, אונד אלז דאן זעלביגש [1] דף מיוחד צו זאמן ציהן. ואח"כ ימסרו פנקסיהם ליד השמש דורך וועלכן זוא וואהל מצות צעטליך לב"ב [1] גמאכט אלז אויך המעות איין קאטיהרט ווערדן מוז. ואין לבלעטן גבאי שום זכות בזה לא בכתובה [1] ולא בשכרו. וועלכר ב"ב זיך אובר ע"י ג"ץ עצמו ולא ע"י שמש זיך היריבר קוויטיהרן לאזן וויל, מחויב [1] הגבאי איהם צו קוויטיהרן. והשמש מוז בטרם גביית הנתנה מהגובים י"ץ פנקסאות הנ"ל שליסן [1] כדי שימסרו הגבאים את הנשארים חייב, להאלופי' גובים י"ץ בטרם גביית הנתנה. עז מוז אויך [1] הגבאי קופיע מן רעשטאנדין צעטיל בייא איבר געבונג חשבונו בייא ליגן, אונד דיין רעשטאנדין [1] זוא וואהל אלז שכירות השמש וועלכי מן מצות בהכ"י איזט $f15$ ומבהכ"ח $f7\frac{1}{2}$ יחד $f22\frac{1}{2}$ איזט, [1] מעג זוא גלייך מן מעות מצות ראבוטיהרן.²³¹

רפ"ו
25
בר"ח סיון מוז מהגבאי המתחיל להוציא כל ההוצאות איין כרוז פֿר פֿערדיגט ווערדן וועלכר לבילי ש"ק [1] שלאחריו בשתי בה"כ ע"י שמש אויז גרופֿן ווערדן מוז, אינהלטש דש הב"ב איהרי מצות געלט [1] צלין זולין וואן השמש איהרן אויז צוג ברענגט. ולזה ינתן להם זמן עד ר"ח אב, ובר"ח אב זאל וואן²³² [fol. 32 v] נאך אייניגה צו רוק זיינן כרוז הזה ע"פ²³³ אויז גרופֿן ווערדן כנ"ל מיט בדייטן וועהר [1] ניכט עד ר"ח אלול הסמוך ריכטיגקייט מאכט, מאן להשמש אן דייטן

229 Dieses Wort über der Zeile erneut nachgetragen, da anstelle des Wortes in der Zeile ein Loch klafft, dass wahrscheinlich durch Tintenfraß verursacht wurde.

230 Loch im Papier durch Tintenfraß.

231 Verrechnen?

232 Danach die Kustode. נאך.

233 Hier fehlt vermutlich: השמש.

ווערט איהם כתקנה [/] ישינה קייני מצוה מעהר צו קומן צו לאזן. ואם בכל זאת לא ישמע הבין זיך הגבאי' צו פר [/] הלטיך כמו נומ'.²³⁴

רפ"ז בבהכ"י פאנגט השמש כל המצות אויז צו רופֿן מיט א' פֿי²³⁵ בימות החול, אבל בשבת וי"ט א' [/] ליטר' שעוה שהוא חר"ז. ובשבת וי"ט דערף ניכט חצי פֿי ווייס גשטייגן ווערדן. ובבהכ"ח [/] זאל חצי פֿי אן גפֿאנגן ווערדן היינו בימות החול, ובשבת יו"ט א' פֿי. אונד מוז חצי פֿי ווייס [/] גשטייגן ווערדן. אונד דערף זיך השמש בכל הדברים הנוגיעם לענייני מצות פֿון קיינס [/] יחיד ניכטש איין רידין לאזן, זונדרן כפי המצווה מהגבאים בפֿולגן. ואם יעבור אונד [/] זיך פֿון איין אודר אנדרן זיך עטוואש איין רידין לאזט, אונד בפֿולגט, יוקנס מהגבאי [/] ג' ליטרות שעוה לצדקה.

רפ"ח שביעי והפטרה ופרשה בכל שבת והפטרה בכל י"ט ווערדן מבהכ"ח בבהכ"י אויז גרופֿן. [/] אונד אויב שוינד קיין סגן מבהכ"ח בבהכ"י אויז גרופֿן ווערד, קאן דענאך ב"ב א' מבהכ"י [/] להשמש אודר לאחד העומד בבהכ"ח אורדרי געבן זינד וועגן הרום צו שטייגן.²³⁶ מוז אובר [/] וואן איהם בלייבן זולטי זעלבשטן שטיהן, אם לא גם בבהכ"י סגן האט. אונד וועלכר ב"ב מבהכ"י [/] לבהכ"ח הן לעלות לתורה בין הקרואים או לשביעי, פרשה או הפטרה גרופֿן ווירד זאל וואן ער ניכט [/] מיד וואן העליי' אן איהם קומט ניכט בבהכ"ח איזט, אף גם רגע א' ניכט גווערגיט ווערדן. [/] ואם יארע כזה בשביעי פרשה או הפטרה זאל הב"ב וועלכר בבהכ"ח פֿר העאר הרום גקויפֿט האט, [/] אום זיינן דרויף גליגטן פרייס הבין. עז דערף כלל קיין סגן בשתי בה"כ הן בישינה או בחדשה [/] בשותפות גקויפט ווערדן. אויך דערף נימנד מצוה אחת מה שתהי' קופֿן ואח"כ לאיש אחר [/] פֿר קויפֿן וואו רויף הגבאים השגחה הבין זולין. וויא צו פֿר הלטיין וואן איינר בשבת אחרי נשואי [/] בנו או בתו מיט סגן קויפֿן, נתבאר בהנהגת נומ' רך"ד. (עז דערף אויך קיין משועבד סגן [/] קויפֿן הן בבהכ"י או חדשה, קיין בחור ואפילו חתן קייני מצוה מה שתהי' ניכט קויפֿן דערף. [/] כהן הנקרא מבהכ"י לעלות לתורה בבה"כ ביי"ט ביום שנשואים הכהנים את כפיהם²³⁷ מוז עד אחרי [/] נשיאות כפים לברך את העם שם בלייבן. ואם יעבור יענש ששה ליטרות שעוה לצדקה [/] מהגבאים אם לא אונס מוכח) בחור או נער אשר אינו חתן, דערף קייני מצוה נעמן [/] ווערד עולה לתורה זיין אם לא במנחה כמבואר נומר' רל"ט.

רפ"ט ג"ץ בבהכ"י וחדשה זאל פנקס הזכרת נשמות²³⁸ אין זיינר שטאט תמיד ליגן הבין, אונד [/] וואן הגבאי וועלכר דיא אב פֿערדיגונג האט ניכט בביתו זיין זולטי, יתן

234 Die Paragraphennummer fehlt und der dafür vor dem Punkt vorgesehene Platz blieb ungenutzt.

235 Batzen, ein Batzen entsprach fünf Kreuzern.

236 Für ihn bei der Versteigerung mitzubieten.

237 Der durch die Kohanim erteilte Priestersegen.

238 Das Memorbuch.

אותו לגבאי שלאחריו [/] דא מיט וואן יהל"נ איינר זיך איין שרייבן לאזן וויל, הגבאי זיך המעות מירשים געבן [/] לאזט. ומעות ההוא [!] שייך לקופת הצדקה.

ר"ץ לא נגאלו ישראל אלא על שלא שינו את כסותם ולשונם. לכן יהי תמיד מוכנים לפני [/] הגבאים בבהכ"י וחדשה, איזה ברייטי הויבן²³⁹ דא מיט וואן אורח א' בבה"כ איזט דער [/] קייני האט אונד עולה לתורה זיין אודר מצוה הבין זולטי, איהם ע"י השמש אייני [/] גבראכט ווערדן. ואם ישכח השמש דיזוש צו בוורגן יוקנס מגבאי א' ליטר' שעוה לצדקה.²⁴⁰

[fol. 33 r]

רצ"א וואן ס"ת הן בבהכ"י או חדשה מגיה צו זיין וועהרי, מוז מהחזן או מהשמש ערשט לגבאי אן [/] גזאגט ווערדן. אונד וואן הסופר קייני אורדרי מהגבאי היר צו ערהלטיין, דערף ער [/] ניכט ביצאהלט ווערדן. הגבאין זולין אייני אורדנונג בין הסופרים בקהלתנו מאכין אום [/] דש יעדער עטוואש מהכנסה הזאת גניהסן קענין.

רצ"ב גבאי ב"ח געבן אן ווייזונג על ג"ץ וועגן דענין פֿוהרן²⁴¹ זוא זיא מהקדש וועק שיקן למקומות [/] הסמוכים לקהלתנו י"ץ. מוז הגבאי אקצעפטיהרן אונד ביצאלין, ובפנקסו כל הוצאות עם [/] שם הב"ח גבאי וועלכר זעלביגה אן ווייזונג געעבן. לפעמם אובר שיקן זיא פֿוהרן נאך [/] ווילמרשדארף,²⁴² וקהל וו"ד בקלאגט זיך דש ניכט אין שטאנד וועהרן זעלביגה בלי הוצאות [/] מרובות ווייטר צו שיקן, וויילן קייני קהלה ווייטר בסביבותנו וועס וועגן מקדם קדמתה [/] אייני פֿר שטענדינוס בין הג"ץ ובין קהל וו"ד ענטריכטיט ווארדן, דש איהנן כל פעם [/] עטוואש גשטייארט²⁴³ ווירד כנרשם בפנקס הגבאים. מוז אלזוא מהגבאים השגחה מעולה [/] דרויף גיהלטן ווערדן (נעהמליך גבאי ב"ח מוזן לקהל וו"ד שריפֿטליך צו שיקן, אונד [/] אויך לג"ץ כאן אן צייגן. אונד וואן זיך קהל וו"ד דא מיט ניכט מעלדן בטרם התחלפות [/] הגבאים, בקומן ניכטש מעהר ביצלט היינו זיא מוזן קומן טרם ר"ח סיון. אבל אם יבואו [/] אחרי ר"ח סיון מיט איינר אן ווייזונג דיא קודם ר"ח סיון גשטעלט איזט, זאל זעלביגה [/] ניכט ביצלט ווערדן.

רצ"ג כל הצדקות אשר ינדבו בקהלתנו י"ץ זוא וואהל כל הדברים טובים וויעלכי סתם לצדקה [/] דעסטיניהרט אלז אויך מן מקומות בבהכ"י וחדשה דיא לד"ט לצדקה לקרן קיימת גשטיפטיט [/] זיינן, וע"י ד"ד כמבואר בהנהגתם אן גנומן ווערדן הן כל הקופות אשר בבהכ"י וחדשה [/] וכן בהמ"ד עט נעבן שוהלין. זוא וואהל מתן בסתר אלז קופה הסובבת בעת קריאת ויחל [/] וכן משובבים ת"ת מוזן לידי

239 Gemeint ist wohl der »Schabbesdeckel«, die damals typische Kopfbedeckung von jüdischen Männern am Schabbat.

240 Danach die Kustode וואן.

241 Führen, womit hier Gruppen von durchreisenden Armen gemeint sind.

242 Wilhelmsdorf, westlich von Fürth gelegen. Dort war eine der bedeutendsten hebräischen Druckereien angesiedelt.

243 Beigesteuert.

הגבאים גליפֿרט ווערדן, וואו צו הד"ד איהנן בהילפֿליך [/] זיין מוזן. וואש זיא
אובר ע"י ד"ד ערהלטיין מוזן הג"ץ איהנין קוויטיהרן.

- רצ"ד
- בר"ח אדר ווירד כל שנה בשתי בה"כ בע"א וב"נ מתן בסתר אויף גמאכט במעמד
[/] שלשה גבאים. אין אב וועזנהייט א' גבאי, מוזן א' מן ד"ד מצרף דאצו זיין, כדי
[/] הצדקה נחלק בשלשה ווירד. אונד מוזן תיכף חתימה של הגבאים על המעות
5 גליגט [/] ווערדן אונד השמש מוז לגבאי דער אב פֿערדיגט ברענגן. וכן הקלפות
מן ויחל קיסטלי [/] העומד על בית עלמין, ער"ה ועי"כ וואש ביד הגובים איזט
מוזן הגבאי' לאותו גובה [/] גיהן אונד איהם קוויטיהרן על הסך שקבלו ממנו.
וכן קלפות מער"ה ועי"כ וואש גבאי [/] אויף שטעלט. וקלפי מער"ח אב מפני
10 פדיון תענית, עשיר ח"י צל' מן נפש, בינוני שני [/] פעמים י"ח פשיטי' פ"ע ח"י
פשיטי' בחור מן ט"ו שנים ובתולה מן י"ד שנים, מעוברת ומינקת [/] זיין פטור.
בשנת עיבור מן כל נפש על שני פעמים א' צל' ומן המאה מכל יכלתו א' צל'
וכן המעות שקבלו מן הד"ד. דיזוש מעות ווירד הכל נחלק באותו יום דש צדקה
[/] ערעפֿנט ווירד. זוא מוזן הגבאים יחד בבית הגבאי דער אב פֿערדיגט גיהן,
15 וכלי [/] שהיי' אויז ציהלין אונד וואן מקהל י"ץ פֿר גוט בפֿונדן ווירד, גובה אחד
או שני [/] גובים או פה"ח או שני פה"ח מצרף זיין וואהלין מוזן זיך הגבאים
גפֿאלין לאזין, [/] אונד דערפֿן ניט עהנדר אן פֿאנגן אויז צו ציהלין ביז זיא מקהל
דאצו אורדיניהרטי [/] דאבייא זיין. אונד וואן הגבאים וואלין דיא בלעטן גבאים
דאצו נעהמן להקל המשא מעליהם [/] עם אויז ציהלין הברירה בידם. ועכ"פ קיין
20 אנדרר ב"ב דערף ניכט דא בייא זיין. השמש [/] נאמן ווירד כ"פ דא צו גנומן צו
אויז ציהלין ולחלק לעניי עירנו ע"י השמש הין גיגן מוז ער²⁴⁴ [fol. 33 v] השגחה
מעולה הבין דש זיך ניט טועה איזט, וואן לעניים מחלק המעות איזט, בפרטות [/]
פֿינדן זיך עניים אביונים דש זיך ניט מבזה זיין וואלן דש על דרך כבוד בהענדיגט
[/] ולאחר אויז ציהלין המעות, הגבאי תיכף בלי שהיי' הצעטל מן עניי עירנו מאכן
25 וכל הרוצה [/] ליטול מחויבים ליתן לו, וואן ער שוינד נוהר איזה שנים חתונה
גיהבט האט. חוץ אותן [/] ב"ב שנשאר חייב מצות מעות בשני בה"כ מחויב
השמש אב צו ציהן ממתנות שיתן לו [/] הן רב הן מעט. הגבאים מוזן אייני איין
טייהלונג מאכן בחלוקת המעות עם מי שמטופל [/] בבנים, או זקנים, לומדים,
או חולה או אביוני' ושכירות מן בלעטן גבאי' ושמש מפני שכר [/] טרחה שלהם
30 ווירד צלט ממעות זה לפי ראות עיניהם. אלמנות מקהלתנו וכן יתומים מאב ואם
[/] דיא ניט אין דינשט זיינן בקומן ג"כ ממעות זה. קיין בייא זיצר או בייא זיצרן
ואפילו מן [/] בני קהלתנו דערף ניקש געבן ווערדן. עז פֿינדן זיך עניי דיא ניט מן
שמש דיא צדקה [/] נעמן רק מהגבאים דיא מוזן דאך שמש על הצעטל גשטעלט
ווערדן. לפעמים פֿר לאנגין [/] ב"ב מקהלתנו עניי עירנו צעטל לחלק צדקה לעניים
35 מוז הגבאי אותן ב"ב דיא ניט וואלין [/] לאזן מבזה זיין ניט דרויף שטעלין לאזן.

הגבאים הבין רשות מקהל י"ץ בחורף כל שנה לחלק עץ לעניי עירנו וועלכש כ"פ
זיך [/] בלאפֿן האט עד ק"ה מדות. דיזוש עץ ווירד בחצר הקהל נעבן דער בלעטן

244 Danach die Kustode.

- שטוב [/] גליגט, אונד זולין ג' גבאים דא בייא זיין אין וועזינהייט א' גבאי אום לענייים ניכט [/] מעכב צו זיין.²⁴⁵ זולי גיהלטיין זיין כמו חלוקת מעות צדקה לויט נומ' רצ"ד. דיזי מוזן [/] השגחה מעולה הבין דש קיין עני פֿר געסן ווערד. עז פֿינדן זיך דיא ניך ניט מבזה זיין [/] וואלן זוא זאל דיזי לעת ערב גשיקט ווערדן. אונד מוזן אויך אייני איין טהיילונג מאכן [/] כמו חלוקת צדקה. השכירות מן ב"ב המתעסקים עם העץ, נרשם תוך בראטיקאהל פנקס [/] של ג"ץ. עד עתה האט כ"פ בלעטן גבאי צעטל מן ענייים גמאכט, להבא זאל ניכט מעהר [/] דאצו גנומן ווערדן כדי שכירות שלו מענאשיהרט ווירד. והגבאים מוזן זעלבשטן דיזוש [/] פֿר זעהן. יעדאך קודם חלוקת עץ זולין הג"ץ כ"פ אצל קהל י"ץ אן צייגן.
- הושענא רבא ווירד הוצאה בשני בה"כ ניט פֿר קויפֿט, אונד ווירד אויז גרופֿן להתחלה [/] א' ר"ט ובאם איין ב"ב שטייגן זולטי דיזן השמש ניט הערן דערפֿי, אונד מוזי תיכף [/] אב געבן. בבהכ"י האט הגבאי דער אב פֿערדיגט גיבט כרצונו אן ב"ב וואן דיזר [/] גבאי ניט בקהלתנו איזט באותו פעם, האט הגבאי דער מצות איין ליגט דיזוש צו פֿר [/] זעהן. בבהכ"ח אותו גבאי העומד שם אונד זיך נוהג כמו בבהכ"י עם חלוקת הספרים.
- יאהר מצות ווירדן כ"פ אויז גרופֿן בשמיני עצרת כל שנה בין מנחה למעריב אונד בקומט [/] שמש א' שכירות חצי זהב מהגבאי דער אב פֿערדיגט, אונד טוט לחשבון נאטיהרן. דיא [/] יאהר מצות מעגן שני ב"ב אין שותפות קויפֿן, אובר דאך על אחד החוב בפנקס [/] דמצות נאטיהרן. דיא אין שותפות קויפֿן, מוזן אייני איין טייהלונג מאכן חודש ווייס [/] אודר רביעת שנה כרצונם. זוא דיזר וואו אן איהם הלטיין טוט ניט בבה"כ איזט, האט [/] דער אנדר ניקש מהמצות צו גניהסן זונדרן אותן המצות ואו ניט פֿר קויפֿט ווערדן [/] שייכים לשהיי' זוא דיזר ניכט בבה"כ איזט, שייכים לכל וכל כמו למעלה. זוא דיזר [/] אויך ניכט בבה"כ איזט שייכים לגבאי דער אב פֿערדיגט, ואח"כ לגבאי שלאחריו בבהכ"י [/] ובבהכ"ח להגבאי העומד שם כל השנה כולה.
- בשמחת תורה ווירד בשני בה"כ הוצאה והכנסה ניט פֿר קויפֿט אונד ווירד אויך אן [/] גפֿאנגין אויז צו רופֿן כמו בהושענא רבא אונד אויך זויא גיהלטן וואן איין ב"ב קויפֿן [/] וואלטי. בבהכ"י האט הגבאי דער אב פֿערדיגט הוצאה והכנסה אונד בקומט מן²⁴⁶ [fol. 34 r] [פה"ח]²⁴⁷ דען צעטל מן ב"ב דקהלתנו וועלכי ספרים גגעבן ווערדן דיזי טוט ער לשמש פֿאהר זאגן [/] אונד דערף קיין ב"ב נגד הגבאי

245 Dieser zweite Teil des Satzes ist etwas unklar. Offenbar ist gemeint, dass drei *gabba'im* anwesend sein sollen, um selbst bei Abwesenheit von einem von ihnen die Holzverteilung zu garantieren.

246 Danach die Kustode פֿה"ח.

247 Dieses Wort wurde vom Schreiber am Beginn dieser Seite vergessen. Aus der vorausgehenden Kustode sowie aus dem Kontext ist jedoch ersichtlich, dass es hier hätte stehen müssen.

- ניקש רידין על זאת. וכאשר לא נקוה גשעהן זולטי [/] אזי מחויב קהל י"ץ לקנוס לאותו ב"ב בקנס הראוי לו ולפי תואר הענין. והגבאי מוזי יעדרן [/] ב"ב וואו אויף דען צעטל שטיט רופן לאזן, וואן שוינד בודאי נאך ריכט האט דש [/] ניט בבה"כ איזט וואן זיך מסתייע איזט דש לפעמים ספרים אבר בלייבן וויילן ב"ב [/] ניט בבה"כ זיינן, זוא האט הגבאי הברירה צו געבן אן ב"ב או חתנים כרצונו. [/] דיא ב"ב וועלכי ער דיא איבריגה ספרים געבן טוט מוזן גיהן אחרי הב"ב וואו על צעטל [/] שטיהן, אונד זיא ניט רופן לאזן כמו ב"ב וועלכי על צעטל שטיהן. ובאם ב"ב דיא [/] איהרי ספרים לבה"כ טראגן לאזן וואלין להיכל ג"כ שטעלין זאל הגבאי ניט גשטאטין, [/] כדי ח"ו קיין מחלוקת דאפון קומן טוט, וכן בבהכ"ח. ובבהכ"ח האט גבאי העומד שם [/] הוצאה והכנסה אונד גיבט לב"ב כרצונו כמו בהושענא רבא, זוא הגבאי דער אב [/] פֿערדיגט ניט בקהלתנו איזט בשמחת תורה מוז הגבאי שלאחריו פֿר זעהן.
- רצ"ט בבהכ"ח האט העקדש מאן מי שירצה, אונד בקומט כ"פ א' ק"ש מגבאי דער אב פֿערדיגט [/] זוא מקהל י"ץ פֿר גוט בפֿונדן ווירד דש גיהלטין זיין זאל כמו בבהכ"י כמבואר בהנהגת [/] בה"כ נומר' רל"א, איזט שכירות שלו אויף גיהויבן.
- שי"ן כל ער"ח מוזן השמש דגבאים לפני בית עלמין שטיהן דש קייני ב"ב או נשים מקהלתנו או [/] מיושבי פ"ב וצ"ד,²⁴⁸ ומכ"ש בייא זיצר לאנשים ונשים ב"ב בקהלתנו אן לויפן. אונד זאל [/] השגחה הבין אויף דיזי וואו ער אן טרעפן טוט ולהגבאי אן צו זאגן כדי להענישם כראוי.
- ש"א הגבאים דערפֿן קיין ב"ב בקהלתנו ומכ"ש בייא זיצר ביקס געבן כדי לחזור על הפתחים [/] וואן איין ב"ב חולה כנ"ל או יולדת מאג הגבאי געבן כפי ראות עיניו. עכ"פ לא יותר [/] אלו גבאי רשות האט צו געבן כמאר נומ'²⁴⁹ ובלעטן גבאי דערף לגבאי ניקש איין רידין.
- ש"ב איין אורח שיש לו כלה בריב²⁵⁰ היינו מהרבני' שוואבן,²⁵¹ פייארש דארף,²⁵² שנאטיך,²⁵³ באמבורג²⁵⁴ [/] ווירצבורג,²⁵⁵ איטינגן,²⁵⁶ מרק ברייט,²⁵⁷

248 Zirndorf, südlich unweit von Fürth gelegen.

249 Die Angabe der Paragraphennummer fehlt.

250 Eine Bestätigung durch den Rabbiner, dass der Überbringer bald eine Tochter verheiraten wird, jedoch ohne Mittel für die Mitgift ist, weshalb ihm das Sammeln von Spenden gestattet wird.

251 Schwabach.

252 Baiersdorf.

253 Schnaittach.

254 Bamberg.

255 Würzburg.

256 Oettingen in Bayern.

257 Marktbreit.

קראפפֿעלד,²⁵⁸ מערגעטאהל,²⁵⁹ או מהדייני' ממדינות הנ"ל [/] דיין גיבט הגבאי ביקס להכנסת כלה כדי להחזיר על הפתחים וואן דיור וויל עצמו הרום [/] גיהן. זאל גבאי ב"ב א' מקהלתנו עמו גיהן לאזן כדי להראות לו הבתים ולהשגיח שלא לבייש [/] את מי שאין לו. אונד דיור בקומט שכירות מן אותו קלפי ח"י צל'. ובאם לא ירצה לילך [/] בעצמו יעמיד הגבאי שני אנשים או שתי נשים שילכו עבורו, אונד אן דיזי צו בפֿעהלן [/] שלא ילכו עם ביקס למי שאין לו. אונד בקומט כל חד י"ח צל' מאותו קלפי. והמותר הן רב [/] או מעט שייך לעני הזה, והגבאי זאל אנשים או נשים מקהלתנו וועלכי זיך דא צו [/] ברויכן לאזן אויף נאטיהרן, כדי זה אחר זה צו בדיהנן. וואן איין אורח קרובים או [/] אוהבים האט דיא זיא דא צו בחנם בדיהנן לאזן רום צו גיהן, מוז הגבאי אויך גשטאטן. [/] וואן אשתו מאותו אורח עם כלה בריב קומט ווירד ג"כ כנ"ל גיהלטן, חוץ וואן אורח לבד [/] רום גיהט דש איין ב"ב עמו שיקן טוט, זוא מוז מיט אשתו איין אשה מקהלתנו גשיקט [/] ווערדן. דיזוש פֿר שטיהט זיך דש איין אורח או אשתו בקומן וואן זמן שלו כמבואר [/] בנומ²⁶⁰ אונד בקומן קייני אב פֿערדיגונג מהגבאי. וואן אובר בין הפרקים קומט [/] להרויח אב פֿערדיג געלט שלו דיזוש ווירד לגמרי ניט גשטאטיט אונד ניט עהנדר ביקס צו [/] געבין ביז זמנו או זמנה איזט. אונד הגבאי מוז דיין כלה בריב אונטר שרייבן אותו [/] יום דש ביקס געבן טוט. פה פֿיורדא יום²⁶¹ א"ג²⁶² ושמו של הגבאי, זוא הגבאי ניט עצמו [fol. 34 v]²⁶³ אונטר שרייבן וויל מוזן בלעטן גבאי' שרייבן ובפקודת ג"ץ דאבייא שרייבן, אלין פֿלס [/] אורח הלזה אשר בין הפרקים יבוא דש איהם קייני ביקס געבן ווירד, קאן דאך וואהל [/] זיין בריב אונדר שריבן ווירדן כנ"ל, ובפנקס של אב פֿערדיגונג צו נאטיהרן דש [/] נאך קיין ביקס בקומן האט וויילן זולכי על המדינה נושא פרות איזט וואן מקהלתנו [/] אונטר שריבן איזט. דיזי צעטל וואו האורח בקומט להחזיר על הפתחים זיינן²⁶⁴ [/] גדרוקט, אונד מוז על הקלפי בחתימת הגבאי' גמאכט ווירדן. אונד על הצעטל מוז [/] גשטעלט ווערדן וועהר רום גיהט, אנשים ונשים וכן היום. הגבאי זאל אברטי איין [/] חתימה²⁶⁵ מהגבאות הבין כמו הגבאים הישנים גפיהרט הבין. ואם יבואו אורחים רק עם [/] תנאים מבלי כלה בריב אויף דיזי ווירד לגמרי ניקש געבן. בקומט לא יותר אלז כ"פ [/] כמבואר בנומר' ש"ז ובאם קיבל פעם א' ביקס אונד קומט ווירד עם אותו כלה בריב [/] גילד ניקש מעהר בקומט לא יותר אלז אורדונג כמבואר נומ' ש"ז. הגבאי ישגיח על [/] כלה בריב הללו היינו על חתימת רכני' או דייני' כנ"ל שאינם מזויפים או ניט איזה [/] שנים אלט זיינן, דש לפעמים שוינד אחר החתונה איזט. בהאי נדון מוז הגבאי דיזי [/] בריב וועק נעמן. לא הותר

258 Grabfeld.

259 Mergentheim, in hebräischen Schriftstücken der Zeit immer »Mergental« genannt.

260 Die Angabe der Paragraphennummer fehlt.

261 Danach eine Lücke.

262 Auflösung unklar.

263 Danach die Kustode אונטר.

264 Danach ג als Zeilenfüller.

265 Siegel.

- לגבאי' לתת ביקס לשום אדם אם לא להכנסת כלה ולא כאשר [/] נעשה עד הנה שניתנה לאנשים שלא הי' להם בת כלה. ואם יעברו כאלו מועלים בהקדש.
- ש"ג וואן אורחים עם בריב קומן וועלכי ניט מהרבני' הנ"ל גשריבן זיינן דיזי ווערדן ניט גיהלטן [/] כמו עם חתימת רבני' לויט נומר' ש"ב והברירה ביד הגבאי אויב על בלעט של אותו אורח [/] שרייבן וויל אובר הגבאי מוז זיך אונטר שרייבן על הבלעט וויא אויך דיין בריב כמו [/] לויט נונ' ש"ב אונד האט זיך צו פֿר הלטיין בכל אופן הנ"ל מיט דיזי בריב. וואן עניים [/] בריב הביין דש קייני כלה בריב זיינן או עניים הגונים שטיט ברצון הגבאי על בלעט צו [/] שרייבן אונד מוז ג"כ גיהלטן זיין כמבואר נומ' הנ"ל וכן על בריב שלהם צו אונטר שרייבן.
- ש"ד וואן גבאי דער אב פֿערדיגט אינו בביתו אונד פֿינדן זיך אורחים עם בריב מוזן בלעטן [/] גבאים ע"י שמש שלהם לגבאי שלאחריו שיקן אונד דיזי ינהגו לויט נומ' ש"ז. אותו המעות [/] וואש על בלעט גשריבן ווירד, מוז בלעטן גבאי אין פלעטן פנקס איין שרייבן לאותו ב"ב [/] וואו דער אורח איזט.
- ש"ה וואן אורח אצל גבאי איזט דער אב פֿערדיגט וייטב בעיני הגבאי לתת לו יותר מן [/] האורדנונג כמבואר בנומ' ש"ז זוא זאל הגבאי דיזי בלעט לגבאי שלאחריו שיקן, אונד [/] מעג בפעהלין וואש על בלעט שרייבן זאל. אונד דיזר גבאי מוז זיך ג"כ אונטר שרייבן [/] כמבואר בנומ'.²⁶⁶
- ש"ו האורחים איזט פֿר בוטן להחזיר על הפתחים וואו רויף ג' ב"ב מקהלתנו גשטעלט זיין [/] זולין על זה. אויך איזט שומרים הנ"ל אויז דרוקליכשט בפֿוהלין להשגיח גם על זה בשקידה [/] רבה, דש האורח ניכט שעה אחת לענגר אלש שלשה ימים כאן פֿר וויילט, אונד [/] אויף בטרעטן פֿאל איין אודר אנדרר אורח דש ווירד גיהנדלט אונד לענגר כאן [/] גבליבן זיין זולטי, זאל דער זעלביגה שלאף שטעטר ב"ב דער איהם אויף ענטהלט [/] גגעבן ה' ליטרות שעה לצדקה שולדיג זיין. זולטי זיך אובר אורח ההוא אצל [/] ביא זיצר או א"נ אויף הלטיין, אונד לענגר וויא איהם ערלויבט כאן צו בלייבן²⁶⁷ [fol. 35 r] זאל דער זעלביגה אורח איין גרשיבן ווערדן תוך שנתים ימים קייני הנאה מעהר מקהלתנו [/] צו גניהסן הביין. כל הנ"ל זולין השומרים השגחה מעולה הביין. זולטן אובר אותן משגיחים [/] משמרתם ניכט רעכט אב ווארטן כאשר נעשה עד הלום, אונד רעכט מעסיגה קלאגין [/] איבר איהנן ערגיהן זולטן זיא זוא גלייך איהר אמט פֿר לוסטיג זיין זולטן, ומיד מן [/] קהל י"ץ משגיחים אחרים גמאכט ווערדן זולין. וג"ץ יחויב תקנה זאת בשתי בה"כ כל [/] חצי שנה וכל ר"ח אלול גם בתוך נעבן שולין אויז רופֿן לאזן. וואן מקהל י"ץ פֿר גוט [/] כפֿונדן ווירד דיזי הוצאת צו מענאשיהרן מוזן זיך הגבאים גפֿאלין לאזן. זוא מקהל [/] להגבאים קייני איין ריד גשעהי על ג' ב"ב להשגיח אונד דיא גבאים

266 Die Paragraphennummer fehlt und der dafür vorgesehene Platz vor dem Punkt blieb frei.

267 Danach die Kustode זאל.

פֿר גוט בפֿינדן [/] צו קונטינואיהרן, כדי ב"ב בקהלתנו ניט מוכבד ומבויש ווערדן, הבין דיזי ג' ב"ב [/] צו באויבאכטין מידי יום ויום השגחה צו הבין על האורחים הן אנשים ונשים, נערים [/] ובתולת דש ניט מחזיר על הפתחים זיינן. אונד וואן זולכי אן טרעפֿן דיא מחזיר [/] על הפתחים זיינן, דיזי להגבאי פֿיהרן. והגבאי זאל דיזי וואן קודם אב פֿארדיגונג [/] איזט, החצי פֿון דיא אורדנונג (או פֿון דיזן וואש על בלעט שלהם גשריבן) אב [/] שרייבן. אב פֿערדיג געלט דיא ניקש על בלעט שלהם גשריבן איזט, אונד ווערדן [/] מן הגבאי אב גפֿערדיגט, זאל ג"כ נוהר החצי געבן. ובאשר ימי השבוע דש קייני [/] בלעטן הבין זאל בלעטן גבאי תוך פנקסו איין שרייבן אין א' שנה קיין הנאה צו [/] הבין, חוץ מי שהלך אצל קרוביו או קרובים דיזוש איזט ערלויבט. דיזי ג' ב"ב מוזן [/] אויך פעמים בשבוע דיא גאר קוכן, אונד שלאף שטעטין פֿיסטיהרן²⁶⁸ דש כשורה [/] צו גיהן טוט, אונד קיינס לענגר צו הלטן אלז אורדנונג איזט. ומי שהוא עובר [/] הבין הגבאים רשות לקנוס לאתו גאר קיכר או שלאף שטעטר בלי רשות מקהל י"ץ [/] הן באיסור או שוהל מנטל צו נעהמין כפי תואר הענין, או לקנוס מעות כרצונם. [/] הין גיגן דערפֿן הגבאים קיינס נושא פנים זיין אונד קיין חילוק מאכן. זוא אובר [/] הגבאים קייני השגחה מעולה הבין אונד נוהר באקראי טונין זיא איינס עונש מאכן [/] למי שאינו ראוי לענשו זוא דערף אותו גאר קיכר או שלאף שטעטר הגבאים [/] אצל קהל י"ץ אן קלאגן, וקהל י"ץ מוז להגבאים פֿר נעמן דריבר.

איין אורח דער יו"ד פרסאות מקהלתנו איזט וידוע דש זיין ישוב האט אונד [/] קומט בלי אשתו ובניו דיזר בקומט כל חצי שנה איין בלעט, מיט חצי זהב אב גפֿערדיגט [/] פֿר שטיט זיך איין שנה שני פעמים. באם שיהי' שנת עיבור דערף זיך האורח [/] חודש העיבור ניט בדיהנין, זונדרן בפנקס בתוך א' שנה נוהר שני פעמים [/] נאטיהרט זיין דערף, וואו רויף בלעטן גבאי משגיח זיין מוז. ובלעטן גבאי רעכט [/] איין צו²⁶⁹ זעהן תוך מראה מקום פנקס. קומט אותו אורח באמצע שבוע בקומט ער [/] שני ק"ש אונד דערף ניט לענגר כאן זיין אלש לילה אחת, אונד דערף איהם [/] בשבת קיין בלעט געבן ווערדן. קומט אשה של האורח הנזכר לעיל, איזט קיין חילוק אונד [/] ווירד אב גפֿערדיגט כמו בעלה בעצמו כאן וועהרי. דיזוש פֿר שטיהט זיך וואן איש [/] ואשתו באגודה אחת זיינן ומכלל הן²⁷⁰ אתה שומע לאו,²⁷¹ ווירד גיהלטן כמו שארי אורחי' [/] דיא קיין ישוב הבין כמבואר להבא נומ'.²⁷²

איין אורח דער עם אשתו ובניו קומן טוט, בקומן בשבת בלעטן וביחד אב גפֿערדיגט [/] חצי ק"ש או ג' פ"ץ. ובחול איש ואשתו בלא בניס חצי זהב, ועם בניו כפי ראות עיני [/] של הגבאי. איין אורח דער איבר יו"ד פרסאות מכאן איזט ולבד

268 Visitieren, inspizieren.

269 Dieses Wort zwei Mal.

270 Dises Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: לאו. Nach Nedarim 11b.

271 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: הן.

272 Die Paragraphennummer fehlt und der dafür vorgesehene Platz vor dem Punkt blieb frei.

קומט, בקומט בשבת²⁷³ [fol. 35 v] בלעט מיט א' ק"ש אב גפערדיגט ובחול חצי
זהב אונד מוז אויך לזמנו קומן לויט נומ' הנ"ל [/] איין אורח דער שליח הבין מוז
בקומט מגבאי חצי ק"ש, בעד השליח, אונד ברויכט על [/] צעטל של אורח ניט
גשריבן ווערדן כנהוג על המדינה. דיזוש חצי ק"ש זאל הגבאי ג"כ [/] בפנקס של
הוצאות נאטיהרן.

5

ש"ט איין אלמנה דיא ישוב האט בקומט איין בלעט אונד א' ק"ש אונד ווירדן גיהלטן
כמו [/] נומ²⁷⁴ אונד וואן כלה בריב מהרבני' הנ"ל ווירד גיהלטן כנזכר נומ' ש"ב.
אונד [/] אלמנה בשנה ראשון ווירד כמו בחיי בעלה אב גפערדיגט. אלמנה דיא
יותר מן יו"ד [/] פרסאות מכאן איזט ווירד גיהלטן כנומרי ש"ח מיט חצי ק"ש אב
גפערדיגט, אונד אויך נור [/] ב' פעמים בשנה. האט זיא אובר כלה בריב או שאר
בריב ווירד גיהלטן כמו נומרי' ש"ב [/] נערים ובתולות בקומן בשבת בלעטן אונד
ווירדן אחת לאחת אב גפערדיגט.

10

ש"י אורחים דיא איזה ימים קודם לשבת כאן קומן אומב איהרי בלעט צו גניהסן דיא
זיין [/] קודם שנותנים ת"כ מחזיר על הפתחים, מוזן אותן האנשים המשגיחים
על האורחים [/] השגחה מעולה הבין, אונד אצל בלעטן גבאי אן זאגן. ומי הוא
העובר זאל החצי אב [/] גצוגן ווערדן כנזכר למעלה בנמ' ש"ו. זוא הבלעטן גבאי
דיזן קנס ניט מאכן זולטי, אזי [/] מחויב השמש לגבאי אן צו זאגן לקנוס לבלעטן
גבאי בעד א' ליטר' שעוה, וכן לקנוס [/] לאורחים כנ"ל. לכן מוז השמש בייא
בלעטן געבן, דיא אורחים אנשים ונשים מזהיר זיין [/] ניכט מחזיר על הפתחים
רק אצל קרוביהם. בפונקט הנ"ל וויא אורח וועלכר לבד [/] קומט בלי אשה, אומב
אב פערדיג געלט במלואה צו בקומן, קומן לפעמים בתוך ימי שבוע [/] להחזיר
על הפתחים או נשים שלהם ומי שימצא ווירד בקנס נאטיהרט וואן לזמנו קומן [/]
טוט דש ניט מעהר אב גפערדיגט כבראשונה חוץ כמו שהוא עם לויט נומ' הנ"ל.

15

20

ש"יא בייא דיא טאפילטי בלעטן געבן, ווירד דער עם אשתו קומט אב גפערדיגט מיט חצי
ק"ש, קומט [/] איש לבד ג' פץ או ט"ו צל'. אונד דיזי ב' בלעטן ווירד דיזן נוהר פֿר
א' בלעט גרעכנט, [/] אונד דערף אין חצי שנה ווירד לכאן קומן. אייני אלמנה דיא
טאפילטי בלעט האט [/] ווירד אב גפערדיגט מיט ו' צל'. האט זיא כלה בריב ווירד
קייין חילוק גמאכט וואן שוינד [/] טאפילטי בלעטן הבין, האט זיך הגבאי צו פֿר הלטיין
כנזכר למעלה. ואם יהי' א"ח של י"ט [/] בעש"ק מוזן בלעטן גבאים ווירדום מחדש
בלעטן געבן, אונד עם אב פֿערדיגונג צו פֿר [/] הלטיין כמו בי"ט דש טאפילטי בלעטן
געבן ווירדן וויילן לפעמים גשעהן איזט דש קייני [/] בלעטן זיין געבן ווארדן. איזה
מהם הלכו על הישובים פ"ב וצ"ד, ואיזה מהם בקהלתנו [/] גבליבן וועלכש לטורח
ולמשא לב"ב דקהלתנו גוועזן איזט. אזוא דערף מכאן ולהבא הבלעטן [/] גבאי ניכט
מעכב זיין. וכאשר לא נקוה הבלעטן גבאי ניט צייט לגבאים זיין וואלטי, רשות [/]
ביד הגבאים לקנוס לו בלי רשות מקהל י"ץ כפי רצונם.

25

30

35

273 Danach die Kustode בלעט.

274 Die Paragraphennummer fehlt.

- עז מוזן להבא אלי דיא זעלביגה בלעטן וואו מיט האורחים ע"ח הקהל אן גדונגן
ווערדן [/] מן אותו ג"ץ וועלכר ניט בחצי שנה ההיא זיין אמט פֿיהרט אייגן הענדיג
אונטר שרייבן [/] ווערדן. אונד וואן מבלעטן גבאי דערא גלייכן אויז געבן ווערדן
מוזן, זאל בלעטן גבאי נור [/] לאורח ההוא וועלכן ער עח"ה אן דינגט, נוהר אייני
גשריבני ביליעט²⁷⁵ מידו געבן אשר עליו [/] נכתב שם הב"ב ושם האורח, אונד דש
עח"ה אן גדונגין ווירד. וגם יכתוב הזמן על [/] ביליעט ההיא ויחתום שמו תחתיו
ואחרי שבת וי"ט מוז לב"ב ההוא גיגן דיזן ביליעט, מיט [/] בלעטן גבאי אייני
בלעט עח"ה מן ג"ץ הנ"ל אייגן הענדיג אונטר שריבן עקסטרואסיהרט²⁷⁶ זיין.²⁷⁷
[fol. 36 r]
- דיא זעלביגה בלעטן אובר דיא לפעמים לב"ב עח"ה גשיקט ווערן וויילן איהר
אייני [/] לאג ברייטש צו ענד גאנגין, זאל מוזן מן בלעטן גבאי אייגן הענדיג אונטר
שריבן ווערדן.
- בייא יערדן אייני ליגן הבלעטן זאל כ"פ חודש ימים קודם לכן כרוז בשתי בה"כ
ערגיהן [/] דש וועלכי ב"ב זיינן בלעטן וועלכי ער צו הלטיץ בחתימת ידו ממש
תחתיו אייני ליגן וויל [/] זאל זיא תוך י"ד יום אצל בלעטן גבאי אייני ליפֿרן. וועלכר
ב"ב אובר ניט תוך י"ד יום זייני בלעטן ברענגט, ברויך בלעטן גבאי ניכט מעהר
ממנו צו נעהמן, זונדרן [/] זעלבשטן אייני ליגן.
- בחור שבא לכאן הן ללמוד כאן או ליסע לקהלה אחרת וכן שהי' לומד כאן, אונד
[/] איזט קיין חילוק אוב שבתות כאן גיהבט או לאו ודעתו לילך מקהלתנו בקומט
א' בלעט [/] מיט חצי ק"ש אב גפֿערדיגט והרשות ביד הגבאי להוסיף עד חצי ר"ט
לפי תואר הענין.
- הגאב"ד נר"ו האט בחורים וועלכי מידי שבת בשבתו ד' דאפֿון בלעטן מוז געבן
ווערדן [/] בלי אב פֿערדיג געלט. זוא מוז בלעטן גבאי משגיח זיין על אותן בחורים
מיט גוטי בלעטן [/] צו בזורגן כדי מן ב"ב אייני מתנה צו גניהסן.
- וואש גבאים לבלעטן גבאי אן בפֿעהלן הן אויף שרייבן בפנקסאות או לבלעטן
געבן [/] בשבת וי"ט לכל ששייך לגבאות מחויבים לעשות כרצונם כפי התקנות
בלי רשות [/] מקהל י"ץ. אלין פֿלס ווידר התקנות בפֿעהלין אודר נגד כבודו אגיהרן
הרשות בידו [/] של בלעטן גבאי הגבאים אצל קהל י"ץ אן צו קלאגן.
- וואן אייני אורח לקהל או לפה"ח גיהן וויל הרשות בידו אונד וואש אורדיניהרט,
ווירד גיהלטן [/] כמו נומרי²⁷⁸ אונד מוז דיזי אן ווייזונג האורח זעלבשטן לגבאי
ברענגן אונד צאלין [/] לאזן מהגבאי. אונד זאל הגבאי בפנקסו אייני זעהן דש ניט

275 Billet.

276 Gestrichen.

277 Danach die Kustode.

278 Die Paragraphennummer fehlt.

- שוינד פעם א' על בריב [/] שלו אב גפערדיגט איזט ווארדן. וגם וואן מהגובים
 לגבאי דיזי אן ווייזונג מקהל או [/] מפה"ח כמו לויט נומ²⁷⁹ אויך נאך צו זעהן
 בפנקסו. ואם המצא ימצא דש פעם אחת [/] אב גפערדיגט איזט, מחויב אן זאגן
 צו לאזן ע"י שמש לקהל י"ץ או לפה"ח, כדי איין [/] אוהן אורדנונג צו פֿר היטן.
 5 מן בלעטן גבאי אובר דערף לא יותר על בלעט גשריבן [/] ווערדן בשבת וי"ט
 חוץ חצי זהב. זא איינר איין בריב האט או איש מסוים איזט דערף [/] בלעטן גבאי
 ניקש דרויף שרייבן, מוז לגבאי קומן, אונד בלעטן גבאי דערף לגבאי ניקש [/]
 איין רידיין.
- ש"ט אלי בלעטן וואש דרויף אב גפערדיגט איזט הן ע"י גבאי עצמו או ע"י בלעטן
 10 גבאי [/] מוזן כולם כאחד בפנקס של בלעטן בפרוטרוט אויף גשריבן ווערדן, כדי
 האלופים [/] נאך זעהן קענין אונד וואן ב"ב מקהלתנו שהוא איש נאמן אייניגה
 לאיבור גאנגין [/] זיינן, אזי מחויב בלעטן גבאי בפנקס נאך צו זעהן מבלי שום
 דבר הנאה, אונד [/] דיון געבן כפי רצונו. וכאשר לא נקוה בלעטן גבאי ניט געבן
 וואלטי בחנם, מחויב [/] אותו ב"ב לגבאי אן צו זאגין. והגבאי האט כח לקנוס
 15 אותו בעד ג' ליטרות שעוה [/] בלי רשות מקהל י"ץ.²⁸⁰
- [fol. 36 v]
 ש"ך בחול כל ימי השבוע חוץ ע"ש ועי"ט מחויב בלעטן גבאי עם שמש הגבאי לילך
 לג"ץ דער אב [/] פערדיגט א' שעה אחר יציאת בה"כ והאורחים הבאים אב צו
 פערדיגן. ואם יבואו [/] איזה אורחים לאחר שהלכו בלעטן גבאי מבית ג"ץ הנ"ל
 20 איזט הגבאי ניט מעהר מחויב [/] אב צו פערדיגן. וואן הגבאי ביום א' או א"ח
 של י"ט אין דער בלעטן שטוב אב פערדיגן [/] וויל הברירה ביד הגבאי אונד מוז
 בלעטן גבאי עם הגבאי גיהן.
- שכ"א בלעטן גבאי ישגיח שלא ליתן אורח לב"ב מקהלתנו דש ער קרוע ובלוי או סגי
 נהור²⁸¹ או [/] חגיגר²⁸² על שתי רגליו או דבר ידוע ר"ל או שום דבר, אונד קאן זיך
 קיין תירוץ [/] בדיהנן דש ניט במרד ובמעל²⁸³ גשעהן וויילן ער מחויב להשגיח
 25 על כבוד ב"ב בקהלתנו [/] ולפעמים גשיכט לקנתר, ושמש הגבאים ישגיח ג"כ
 ע"ז. וכאשר לא נקוה לב"ב העדר [/] כבוד מן בלעטן גבאי עם הנ"ל או עסק אחר
 גשיכט דש לב"ב ניט לפי כבודו בגיגנין [/] זולטי, מחויב השמש לגבאי אן צו
 זאגן, והגבאי יקנוס אותו בלי רשות מקהל י"ץ.
- שכ"ב אורחים דז קיין בלעטן קאן גגעבן ווערדין, וואן אן גדונגין אצל ב"ב או אלמנות
 30 דקהלתנו [/] עח"ה או צאהל בלעטן, הן אנשים נשים נערים ובתולות יתנהג עמהם

279 Die Paragraphennummer fehlt.

280 Danach die Kustode behält.

281 Blind.

282 Lahm.

283 Nach Jos 22,22.

- כנזכר לעיל [/] נומרי²⁸⁴ אונד וועלכי בלעטן דש דרויף שטיהט עח"ה דערף הגבאי
 ניט צאלין [/] אונד ווירד גיהלטן כמו נומ²⁸⁵ וואש אובר צאהל בלעט דרויף
 גשריבן איזט צלט [/] הגבאי בשבת וי"ט לפני בלעט א' היינו אנשים ונערים לבד
 ט' פין, ובפסח בלעט א' [/] מ"ב צל'. נשים ובתולות בלעט א' חצי זהב, ובפסח
 ט' פין. ילד מן ב' שנים בלעט א' [/] ג' פין ומן ב' עד ט' שנים, ווירד כ"פ על ג'
 5 פין הנ"ל לפני כל שנה א' צל' יותר גיצאלט [/] נעמליך ילד מן ג' שנים ג' פין ועוד
 ג' צל' שהוא רביעית זהב יחד. וכן עד ט' שנים [/] ווירד כל פעם אזוא גחשבנת.
 ולפעמים נמצאים אורחים דיא מ' כמה טעמים קיין [/] צאהל בלעט לב"ב קאן
 געבן ווירדן, זוא ווירדן דיזי אן הקדש לייט אן גדונגן אונד [/] בהקדש לפני כל א'
 10 וא' ו' צל' יותר וויא לב"ב צאלט, וכן בפסח. דיזי צאהל בלעטן וואש [/] הגבאי
 צאלט מוז בלעטן גבאי בפנקס הגבאי בפרוטרוט וואש יעדרר ב"ב בצאהלט בקומן
 [/] האט איין טראגן.
- דיא ב"ב וואו פיל בלעטן הלטיין אונד נעמן נוהר בשבת וי"ט א' או ב' בלעטן כדי
 אין גלייכן [/] רויז קומן זוליין, מוזן די בלעטן גבאים וואש יותר איזט אן דינגן אצל
 15 ב"ב וואו דיזר [/] פֿר לאנגט, וב"ב מוז צליין. והגבאי האט דען בלעטן גבאי ניכטש
 איין צו רידין. וכן [/] אותן ב"ב דיא קייני בלעטן הלטיין וואליין, אונד לאזן אן דינגן
 ווירד ג"כ זוא גיהלטן [/] וואן ב"ב קייני בלעטן הלטיין וויל, אויזר להגובים צליין,
 דערף ניט איין ליגן בחשבון הבלעטן.
- וויילן זיך פֿינדן ב"ב ואלמנות וועלכי חייב לקהל י"ץ זיינן ומן האלופי הגובי י"ץ
 איזט ערלויבט [/] חוב שלהם אב צו פֿיהרן, זוא איזט עד הנה זעהר שלא כסדר
 צו גאנגיין, ובלעטן גבאי [/] לקרוביהם ומיודעיהם געבן הבין וועלכי לקהל מעט
 20 מועיר חייב זיינן²⁸⁶ [/] ומשום כך איזט אן דיא ב"ב נאך צו רוק גבליבן חייב להם,
 אונד דיזי זוא פֿיל [/] חייב זיינן הבין ניכטש בקומן, אונד זיינן ב"ח לקהל גבליבן.
 אונד בלעטן גבאים הבין [/] זולכי בלעטן בחתימה שלהם פר חתמנת והסך דרויף
 גשריבן, וואו האלופי גובים [/] ניט כ"פ צייט הבין נאך צו זעהן. וכמה חששות
 25 יש בדבר דש זיך כמה פעמים טועה²⁸⁷ [fol. 37 r] זיין קענין הן לפני קהל, או ב"ב
 י"ץ אלזוא דערפֿן מכאן ולהבא קייני מעהר פֿר חתמנה, והגבאים זוליין [/] קייני
 מעהר בחתימה אן נעהמן, זונדרן הגבאים ישינים הבין פנקס מחדש גמאכט על
 אותן בלעטן [/] ווארינן אותו ב"ב או אלמנה דף א' מיוחד הבין זולי. ובלעטן גבאי
 ישלח כסדר זא"ז לב"ב או אלמנה [/] זולכי בלעטן, אונד מוז היום וואו אויז געבן
 30 ווירד על אותו בלעט שטיפין, כדי בפנקס איין²⁸⁸ טרעפֿין [/] טוט. ובלעטן גבאי
 ישגיח דש קייני צאהל בלעטן אויז געבן טוט, וואש הגבאי צו צליין כדי המעות צו
 [/] מענאשיהרן, והכל כפי יכולתו עח"ה לב"ב שיקן. והגבאי ישגיח ע"ז דו בלעטן

284 Die Paragraphennummer fehlt.

285 Die Paragraphennummer fehlt.

286 Danach gestrichen: הבין ניכטש בקומן.

287 Danach die Kustode זיין.

288 Davor gestrichen: אן.

- גבאי כסדר גיהט, וגם [/] אורדנטליך כל א' בדף המיוחד לו איין שרייבט, כדי באם יחשבו הגובי' עם ב"ב למצוא בנקל חשבונו [/] של כל א' וא'. ואם יעבור, רשות ביד הגבאי לקנוס אותו בלעטן גבאי עם ג' ליטרות שעה, והגבאי [/] ישגיח ע"ז כדי ב"ב או אלמנות ניט מתרעם זיין קענין. והואיל שטרחות הגבאי וואו אב פֿערדיגט [/] בלאו הכי גדולה, זאל הגבאי שלאחריו לקהל המשא דיוזש פֿר זעהן עם השגחה מעולה כל חודש פעם א' [/] נאך צו זעהן, והשמש מוז איהם כ"פ הפנקס ברענגן.
- 5
- שכ"ה כל ע"ש וי"ט ביא בלעטן געבן זאל שמש דגבאי' דען אורח זיין בלעט ניט עהנדר געבן עד שיתקע כפו לבל [/] יחזיר על הפתחים חוץ אצל קרובים. וכן נשים יתקעו כפן לאשת השמש. נשים מעוברות פטורים [!] מת"כ [/] אונד דערפֿן דאך ניט מחזיר על הפתחים זיין ווארויף דיא גשטעלטי ב"ב השגחה הבין מוזן בקנס הנזכר נומר' ש"ו.
- 10
- שכ"ו אורחים שהם מבני קהלתנו דיזי ווירדן בעסר גיהלטן עם אב פערדיגונג כמו שארי ארחי ופרחי, אונד וואן [/] זיא הבין קרובים בעלי ערכים דיא פסולי עדות עמהם זיינן, בקומן קייני בלעטן. אונד שטיהט ברצון הגבאי [/] לתת לו מתנה, היינו לא יותר מכפי יכולת הגבאים, אונד ווירד בפנקסו נאטיהרט וואש בפעם ראשון [/] בקומט בלייבט להבא, אונד קאן גבאי שלאחריו ניכטש וויניגר געבן. שארי אורחים שיש להם קרובי' פסולי עדות [/] בעלי ערכים בקהלתנו בקומן ג"כ קייני בלעטן אונד ווירד בלעט שלהם ביצלט, מיט חה"ק כמו לויט נומר' 289^ו וכן [/] לפעם ראשון קומין ווירד זיא לפעמים רביעית זה' או חצי זהב יותר געבן שטיהט ברצון הגבאי. אבר וואן ווידרום [/] קומט בלייבט אין דיא אורדננג בקומט לא יותר כנזכר.
- 15
- שכ"ז עז פֿינדן זיך אורחים דיא ניט זעלבשטן קומן זונדרן שיקן בריב לגבאי איין אנדרן אורח מיט צו געבן, [/] או לשלוח אב פֿערדיג געלט שלהם ע"י בניהם וואו מיט כמה רמאות גשעהן קאן. זאל להבא קיינס ניקש [/] גשיקט ווערדן חוץ מי שהוא זקן או זקנה אונד זיך לעגיטימיהרן בכתב מן חזן שלהם דש ניט קומן קאן [/] באופן זה הותר לשלוח. ומכלל הן אתה שומע לאו.
- 20
- שכ"ח אורח שאשתו יולדת בהקדש, האט ער אותו שבת בלאו הכי בלעט גיהבט בקומט אותו שבת שהוא [/] חיוב יולדת ווידר אייני אונד ניקש אב גפֿערדיגט, היינו שלא יעכב ימי הקינדבעט בקהלתנו, כדי [/] שלא יחזיר על הפתחים. מאכט ער אובר ברית מילה אונד האט קיין בלעט צו גניהסן בקאמט ער דאך [/] בשבת שיש בו זכר בהקדש איין בלעט. ושבת שהוא חיוב יולדת ווידר אייני. פונקט הלז פר שטיהט [/] זיך אצל אורחים וואו קיין ישוב הבין. איזט ערלויבט וואן דרך שלהם כאן טרע פֿט בקהלתנו אין [/] קינד בעט צו ליגן. משא"כ אורחים שהישוב שלהם סמוך לקהלתנו עד יו"ד פרסאות, וכאן אין קינד בעט [/] ליגן וואלין ומי שהוא חולה
- 25
- 30
- 35

- ר"ל שאין בו סכנה או אשתו או בניו ר"ל עבור חולה שאין בו סכנה וסמוך עד יו"ד [/] פרסאות מכאן, מוז איהם צו רוק פיהרן לאזין. אונד ביקור חולים גבאי' דערפֿן זיא ניט להקדש נעמן. [/] ואם אי אפשר האט מאן קיין ברירה אונד זאל איהם אויף שרייבן אין שלש שנים רצופים קיין הנאה [/] מקהלתנו צו הבין הן בלעט או אב גפֿערדיגט, אם לא דיזי ברענגן בריב מאנשי' נאמנים ממקומות שלהם דש [/] קיין ברירה הבין גיהבט, מוזן אן גנומן ווערדן אונד דערף זיא ווייטר קיין קנס גמאכט ווערדן. 5
- אותו גבאי דער אב פֿערדיגט מוז כל עיי"ט אצל בלעטן געבן זיין. משא"כ בעש"ק בשאר ימות השנה הרשות [/] בידו. גם מוזן דיא אנדרי שני גבאים וואן בקהלתנו זיינן, דאבייא זיינן כדי להקל המשא. עז מוז זיך [/] בלעטן גבאי גפֿאלין לאזן וואש הגבאים בעסק בלעטן.²⁹⁰ ובאם יהיו הרבה אורחים שיכבד המשא²⁹¹ [fol. 37 v] על בלעטן גבאי לבד וכמה פעמים גשעהן דש לבסוף, ניט מער זמן גוועזן בלעטן צו געבן, ורוב האורחים אן [/] גדונגן ווארדן. ונתרבו על ידי כך הוצאות מרובות ומחלוקת אצל שלאף שטעטר, זוא זולין הגבאים אייני [/] איין טייהלונג ביניהם מאכן כדי לזמנם לב"ב דיא אורחים גשיקט ווערדן, וכן להשגיה על בלעטן גבאי [/] דז דיזי ב"ב וועלכי עח"ה הלטין כסדר געבן ווירד. 10 15
- ר"ח אדר ור"ח אלול יוכרו בשני בה"כ כפי תקנה ישינה שבחורים שהי' להם שבתות, מר"ח אלול [/] עד ר"ח חשון ומן פורים עד ר"ח אייר ועד יו"ד פרסאות מקהלתנו זיינן, קייני שבתות בימים הנ"ל [/] בקומן, ומכ"ש קיין בלעטן. ויהי' להם לאזהרה שלא ינתן להם בלעטן בי"ט. ומי שעובר ויעכב עצמו [/] כאן, ולבלעטן געבן קומן ווערד, מוזן הגבאי' לגת"ת זעלביגה אן צייגן, כדי שיוקנסו כתואר הענין. [/] ושאר שבתות בחורים וועלכי יותר מן יו"ד פרסאות מקהלתנו, דיזי קאן קיין שבתות באותן [/] הימים געבן ווערדן. זולין הגדת"ת כל עיי"ט דיזי אויף איין צעטיל שרייבן ולגבאי שיקן ע"י שמש [/] שלהם, ביקומן בלעטן. וכן שארי בחורים דיא סיפוק הבין או מהגאב"ד נר"ו אן גנומן זיינן [/] או קופה בחורים שהיו כאן בלי סיפוק ושבתות בקומן בלעטן פורים ושלש רגלים. וער"ה ועיה"כ [/] אבל לא בשבת חה"מ וואו קיין טאפלי בלעטן זיינן. דהיינו מקדם ינתן בלעטן לאורחים אנשים, כדי [/] וואן הרבה אורחים בקהלתנו זיינן וויל יעדרר ב"ב איין בחור, ונשארים האורחים בלי בלעטן [/] ונתרבו הוצאות וועגן דערא אן דינגן. אחרי שקבלו האורחים בלעטן שלהם ווירד לבחורים כסדר [/] בלעטן געבן. ובאם ב"ב א' קיבל כבר בלעט מאורח אחד אונד וויל נאך בחור ג"כ דאצו הבין מוז [/] בלעטן גבאי ג"כ געבן. הן גיגן דערפֿן הבחורים לבלעטן גבאי ניקש איין רידין, אונד וועלכן בחור [/] צו איין ב"ב שיקן טוט, והב"ב איהם אן נעמן וואלט, והבחור זיך מיט אויז פליכטן זייני בלעט צו רוק [/] ברענגט, יכתב לזכרון על בלעטן צעטל אונד אין א' שנה קייני בלעט צו בקומן הואיל ונתביישו כמה [/] ב"ב בקהלתנו באומרם זיא הבין ניט אן נעמן וואלין. ובאמת הבין זיא בלעט שלהם 20 25 30 35

290 Der Satz bleibt unvollendet.

291 Danach die Kustode על.

גאר ניט אן געבן [/] והגבאי ישלח השמש לאותו ב"ב תוכן הדבר צו ערפֿאהרן. ואם יבורר דש בחור בלעט ניט אן געבן [/] יוקנס כנ"ל. וכן וואן בחור בלעט שלו לב"ב שלו פֿר קויפֿט יכתב להבא קייני מעהר צו בקומן, [/] והב"ב שנתן לבחור המעת דאפֿאהר, מוז בלעט שלו ווידר איין גליגט ווערדן.

- 5 של"א בכרוז שיוכרו בבה"כ ע"י הגבאי זולי לב"ב דאבייא ער אינרן דש וועהר קיין בלעט אן נעמן וויל או [/] קאן, יודיע הדבר לבלעטן גבאי יום א' קודם נתינת בלעטן ואם לא הודיעו אונד שיקט אורח צו רוק [/] מוז דיזר על הוצאת אותו ב"ב אן גרונגן ווערדן, ולא כמו שארי אורחים דיא צאהל בלעטן בקומן [/] רק כמו שהי' אצל ב"ב אונד מוז שלאפֿ אונד אב פֿערדיג געלט געבן כנהוג, ואחר י"ט המעות [/] ע"י שמש מאותו ב"ב איין קאסיהרן לאזן. ואם ימאן לשלם, מוז הגבאי אותו חוב לגבאי דער מצות [/] איין ליגט, שיקן אונד איהם אויף שרייבן כמו שחייב מצות מעות. וכן אותן ב"ב או אלמנות [/] דיא על חשבון הקהל הלטין מוזן ג"כ קודם י"ט לבלעטן גבאי שיקן. ואם לא ישלחו אונד וואלין ניט אן [/] נעמן יכתב בפנקס תוך א' שנה קייני מעהר צו שיקן.

- 15 של"ב בבוא איש מסוים או חזן לקהלתנו וועלכי יותר מבלעט א' בקומן אונד טוט זיא איין ב"ב מקהלתנו [/] אן נעהמן בקומט מן השבוע ג' בלעטן דהיינו דיזי ג' בלעטן האט פה"ח רשות צו אורדיניהרן בלי [/] קהל. זוא אובר לענגר כאן בלייבן וויל דערפֿ בלעטן גבאי לאותן ב"ב קייני מעהר חוץ דש מקהל [/] י"ץ ע"י השמש לג"ץ מוז גשיקט ווערדן. וג"ץ מוז לבלעטן גבאי דיא אורדרי געבן, אלין פֿלס בלעטן [/] 20 גבאי עובר איזט אונד גיבט לב"ב בלעטן בלי רשות מג"ץ הרשות ביד הגבאי לקנוס לו בלי רשות [/] מקהל י"ץ לפי תואר הענין. וכן איין אורח שהי' כאן בקהלתנו אונד פעם אחת איין בלעט גיהבט [/] או בחור א' שבא לכאן אונד ג"ץ פֿר גוט בפֿינד שבת שלאחריו ווידר איין בלעט צו געבין [/] הרשות בידו.

[fol. 38 r]

- 25 של"ג דיא נאמנים הכותבים תנאים אחרונים לב"ב בקהלתנו מוזן התנאים קודם המסרם לב"ב, ולהאלופים [/] גובים י"ץ צייגן. והגובים יחשבו כנהוג כמה בלעטן אותו ב"ב הלטין מוז, אונד מוזן שריפטליך געבן [/] להנאמני' מאיזה זמן דש התחלה גמאכט ווירד לאותו ב"ב צו שיקן הבלעטין. ובלעט גבאי יכתוב [/] לזכרון בפנקסו כדי אין אורדנונג גיהן טוט, וויילן עד הנה כמה ב"ב כמה שנים חתונה גמאכט [/] 30 אונד בלעטן גבאי' הבין ניט קענין בלעטין איין ליגן.

של"ד נול"ג וואן איין ראשי [!] בית נעדר ווירט מוזן הגובים לגבאי שיקן אונד דיזר מוז לבלעטן גבאי גיהן [/] נאך זעהן וויא פֿיל בלעטן ער נאך ליגן האט, אונד דיזי להגובי' איין צו הענדיגן כדי בתוך [/] המשכון מיט צו פודרן איזט. וכן נהוג אצל אלמנה.

- 35 של"ה וואן בלעטן איין גליגט ווערדן, מוז ג"ץ להאלופי' גובים שיקן אונד זיך געבן לאזן אותן ב"ב וועלכי [/] נאך ניט על צעטיל מן בלעטן שטיהן, אחר זה לבלעטן גבאי געבן. אונד זוא בלעטן גבאי כנהוג [/] איין גליגט האט מוז לג"ץ אן זאגן דו דיזר

- נאך זעהן מוז אויב יעדרן ב"ב זייני בלעטן זיינן רעכט [1] איין גליגט ווארדן אונד וואן איין ב"ב החתימה בכלעטן ליגן וויל, מחויב בלעטן גבאי ליתנם לו. [1] וכן כל שנה ושנה וואש פ"ר בלעטן מבעלי ערכים צו רוק בלייבן יקחם הגבאי וימסרם להגובים אונד [1] דיזי מוזן יעדרר ב"ב וואש נאך בלעטן חייב זיינן פר בלעט א' על דף שלו חצי זהב פ"ר חוב אויף [1] נאטיהרן וכן ב"ב דיא קיין ערך טראגן דיזי הלטין ראשי בית כ"פ אייני איין לאג 4 בלעטין [1] אונד וואן דיזי קייני בלעטן גיהלטן הבין, זוא מוז הגבאי דיזי אויך געבן לאלופי' גובים י"ץ אונד [1] הגובי' מוזן כ"פ דו מיט דיזי אב חשבונן טוט עם בלעטן של חשבון הקהל כנזכר נומר²⁹² במקום [1] ב' בלעטן א' בלעט על ח"ה אב ציהן בפנקסו כדי דיזו בלעט ניט ליגן זאלין בלייבן. 5 10
- ב"ח גבאים דערפן קיין אורח דער אין הקדש גלעגן ובעש"ק ועי"ט וואלן רויו גיהן לאזן, אונד בלעט געבן לאזן, [1] דערפ"ן בלעטן גבאים קייני געבן. באם יסתייע דש אורח בלעט גיהבט בשבת וי"ט, אונד האט מוזן לתוך הקדש [1] קומן, מוזן הקדש לייט בלעטן מאותו ב"ב אב נעמן. והגבאי האט זיך צו פ"ר הלטין מיט דיזור בלעט לאותו ב"ב [1] כפי תואר הענין דז אצלו געסן האט. 15
- ג"ץ יצוה להקדש לייט שלא יניחו לאורח דער בהקדש גלעגן איזט אונד ווירד מכאן וועק גשיקט לילך לבית [1] הגבאי אב פ"ר דיג געלט שלו צו פ"ר דערפן כפי התיקון, זונדרן הקדש לייט מוזן לגבאי גיהן אונד שמו [1] אין שרייבן לאזין אום געבן כנהוג. 15
- ג' ב"ב זקנים מקהלתנו בקומן כל שבוע כל א' מהגבאי רביעת זהב אונד הגבאי טוט אויף [1] נאטיהרן בפנקסו של שארי הוצאות. ובאם נול"ג א' נעדר ווירד לאחר מאה שנים מוז קהל י"ץ [1] אורדיניהרט ווערדן למי שימלא מקומו דש דיזן רביעת זהב בקומן זאל. אבר הגבאי קאן קיינם [1] אורדיניהרן בלי רשות מקהל י"ץ. דיזוש איזט ערלויבט איינם מי שראוי לכך לפה"ח צו רקומנדיהרן. 20
- אנשי פ"ב, ווילמרש דארף, היטן באך²⁹³ הבין עד עתה ביכליך, ורשות להם לחזור על הפתחים ארבע [1] פעמים בשנה היינו בר"ח אלול, חנוכה, פורים ור"ח סיון. אונד ווירד כ"פ ע"י גבאי אין איהרי [1] ביכליך איין גשריבן או ע"י בלעטן גבאי בפקודת ג"ץ בזה הלשון, הרשות נתונה לחזור על הפתחים [1] שני ימים. ואותן עניים זולין לאחר שני ימים איהרי ביכליך ווירד לגבאי ברענגן. והעובר ע"ז ולא יביאום [1] זאל בכוא הזמן דש ווירד רשות הבין להחזיר על הפתחים, זאל הגבאי אותו פר קנס ניט אונטר [1] שרייבן. עכ"פ מחדש לא ינתן לשום א' ביכלי. אונד דיזי דיא קייני ביכליך הבין ווירד גיהלטין עם [1] אב פ"ר טיגן כמו שארי אורחים 30

292 Die Paragraphennummer fehlt.

293 Hüttenbach, nordwestlich von Fürth gelegen, war eine der vier Gemeinden des Gemeindeverbands *AshPAH*, das hebräische Akronym der Gemeinden Ottensoos, Schnaittach, Forth und Hüttenbach.

תוך יו"ד פרסאות מכאן או לפי תואר הענין. הרשות ביד הגבאי, [/] חוץ אנשי פ"ב דיא נעמן קייני בלעטן אונד דיא קייני ביכליך הבין, בקומן כ"פ ל"ז צל' וחצי דהיינו²⁹⁴ [fol. 38 v] זיא מוזן דאך לקהל י"ץ איהר קרקע געלד כתקנה ישינה געבן.

- 5 ש"מ בין כסא לעשור²⁹⁵ מוז שמש הגבאי כל שנה פֿענשטר מאכן לאזן בשני בה"כ בע"א וב"ג, והגבאי [/] מוז דיזן אויז צוג מן בעל מלאכה ביא ליגן ביא זייני קוויטונג כנזכר נומ'²⁹⁶.

- שמ"א השמש של הגבאים מוז קודם פסח בזורגן קמח למצות לפני עניי אורחי ופרחי. המצות מוזן לבית [/] הגבאי גליפֿרט ווערדן והוצאות דאפֿון נרשם בפנקס הגבאי. וואן ב"ב בתוך החג מצות וואלן [/] דערף הגבאי קיינס ניכטש געבן עד י"ט אחרון של חג וויילן כמה פעמים ניט צו לענגליך [/] איזט. ובאם שיהי' דו דאך ניט צו לענגליך מוז הגבאי מקהל י"ץ ווידרום קמח געבן לאזין [/] אונד ווידרום מאכן לאזן. ובאם שיהיו תפוסים בקהלתנו או סמוך לקהלתנו בפסח דש [/] פֿון קיין קהילה או ישוב קייני מצות בקומן קענין, מוז הגבאי בזורגן ביי"ט של פסח עם מצות [/] ודבר אכילה, ויין לארבע כוסות.
- 10
- 15

- שמ"ב מילדת בהקדש בקומט עבור יולדת בהקדש מן ג"ץ חצי זהב. השמש דער בהקדש שול קלאפֿט [/] בקומט שכירות מגבאי כנרשם בפנקס הגבאי וכן אותן ב"ב דיא ליל מש"ק בבהכ"י וחדשה [/] קערצליך אויף שטעקין ווירד ג"כ מגבאי ביצלט. הקדש מאן העומד בבהכ"י מוז דיא לייכטר [/] בשטעקן אונד לאמפין פֿיהלין כל עש"ק וי"ט ועלכש מב"ב בקהלתנו קויפֿט ווירד. דיזוש ביצלט [/] הגבאי אונד מוז בפרוטרוט נאטיהרט ווערדן כל ליטר' (קערי אצל הגאב"ד נר"ו דיזי טוט [/] חדר הקהל האציין אונד אויז קעהרן ווירד ג"כ מגבאי ביצלט, כנרשם בפנקס הגבאי).
- 20

- שמ"ג הגבאי זולין פנקס מיוחד הבין ווא אלי כלי ובגדי קודש נאטיהרט זיינן. אונד וואן ב"ב מקהלתנו [/] בגדי קודש מנדר זיין וויל על שבת וי"ט מוזן הגבאי מקדם אין אויגן שיינ נעהמן אם ראוי לכך. [/] ואם לאו זולין לגמרי ניט אן נעהמן אונד דיזר ב"ב מאג לבהמ"ד או לישובי הסמוכים געבן, וויילן [/] כמה פעמים גשעהן מקדמת דנא דש ב"ב בגדי קודש מנדר גוועזן שאינם ראויים ממש אפילו [/] בחול. ובפירוש אתמר אפילו בחול קייני בגדי קודש אן צו נעהמן וואש איין מלבוש גוועזן איזט [/] כמבואר בהנהגת הגובי נומ'²⁹⁷.
- 25

294 Danach die Kustode.

295 Die Tage zwischen Neujahr und dem Versöhnungstag.

296 Die Paragraphennummer fehlt.

297 Die Paragraphennummer fehlt.

- הנהגות דיינים
 שמ"ד ברוך ה' אשר הפליא חסדו²⁹⁸ לנו, וברית שלום תורתו לא המיש מאתנו וברוב רחמיו וחסדיו השאיר [/] לנו עצור ועזוב לתת לנו מורים לצדקה המדריכים אותנו ומלמדים אותנו להועיל איזה דרך נלך [/] לדרש את ה' ולמען בריתו אשר הקים את אבותינו אשר לא תופר הטה אלינו חסד בעיני [/] השררה יר"ה, ובלתי השבית מדינינו אשר לכל דברי ריבות אשר יתהווה בשערינו, בינינו ישפוטו [/] וידונו הם עפ"י דת תורתנו²⁹⁹ הקדושה והטהורה. לכן מצוה וחובה עלי פו"מ י"ץ צו אויף רעכט [/] הלטונג החריות הזה [!] בשקידה האפשרית ובהשגחה פרטית למאוד זיך אן גלעגן לאזן זיין לבל [/] יטה ב"ב א' מקהלתנו בהיות לו דין ודברים על חבירו אשר גם לו חזקת ועירוונות קהלתנו י"ץ [/] ללכת במשפט, בלתי אם לפני ב"ד עירנו פה, ולכוף ולנגוש כל המסרבים לירד לדין או להקים [/] ככל היוצא מפי הב"ד י"ץ.³⁰⁰
- [fol. 39 r] ב"ד הזה זאל אובר פולגנדר מאסין בשטעלט זיין. אב"ד נר"ו, ג' דיינים קבועים ושלשה הוספה דייני' [/] וכל ששה דייני' האלה יחויבו להיות כשרים זה לזה וגם לאב"ד נר"ו עפ"י כל הדיעות בש"ע. וכל שלש [/] שנים בהתחדשות הקהל גם ששה דייני' האלה יחודשו ואין להם שום זכות להתמנייתם. רק כטוב [/] בעיני פו"מ י"ץ יעשו. אונד זאל אויך כ"פ סדר מדרגותם ומעלותם³⁰¹ זא"ז עפ"י הקהל י"ץ אן גיאורדנט [/] ווערדן, וכאשר יצא מפייהם כן יקום.
- הוספה דייני' מעלתם מיד אחרי דייני' קבועים וכמו דייני' יחשבו לכל דבר אחרי דייני' קבועים [/] היינו וואן איין אודר אנדרר דיין קבוע אב וועזינד או מ' שנאה ואהבה או מ' קורבה פסול [/] לדון זיין מעכטי ישב הוספה דיין במקומו וכן בחליצה, וכן בכל דבר וכדומה מוזן הוספה דייני' [/] דא צו קמן אונד וואן אב"ד נר"ו או א' מהדייני' פסול לבעל דין זיינן כנ"ל, הן שנאה או אהבה [/] קורבה או מחותן אפילו לפי דיעה א' בש"ע מוז הוספה דיין במקום הפסול דא צו קומן. וקבלת [/] בעלי דינים לפסול הוא איזט ניכט גילטיג. עז מוז דאהערא מהשמש בשעת הזמנתו לבעלי דין [/] לדון אן דיא זעלביגה אן צייגן מי ומי הדייני' היושבים על מדין ביום ההוא אום דש זיך [/] הבעלי דינים הירנאך ריכטן קענין.
- כל יום א' ויום ד' אחרי חצות היום מחויבים הב"ד לישב בקביעות לשפוט את העם ואף אם [/] לא יהיו בעלי דיני' יעיניו במילי דמתא וישאו ויתנו לעמוד בפרץ ולגזור גדרים לטובת קהלתנו [/] י"ץ. יעדאך מוז השמש כ"פ אצל אב"ד מקודם פראגן. וכל דברי ריבות אשר יתהוו בשני זמנים [/] האלה, הבין הצדדים נוהר גווינליכש פסק געלט צו צלין. ועכ"פ בכל ער"ח או קודם חצות היום [/] או לאחרי יחויבו הגאב"ד נר"ו עם כל ששת הדייני' לישב ולעיין ולחקור היטב אחרי כל מעשי [/]
- שמ"ו כל יום א' ויום ד' אחרי חצות היום מחויבים הב"ד לישב בקביעות לשפוט את העם ואף אם [...] לא יהיו בעלי דיני' יעיניו במילי דמתא וישאו ויתנו לעמוד בפרץ ולגזור גדרים לטובת קהלתנו [...] י"ץ. יעדאך מוז השמש כ"פ אצל אב"ד מקודם פראגן. וכל דברי ריבות אשר יתהוו בשני זמנים [...] האלה, הבין הצדדים נוהר גווינליכש פסק געלט צו צלין. ועכ"פ בכל ער"ח או קודם חצות היום [...] או לאחרי יחויבו הגאב"ד נר"ו עם כל ששת הדייני' לישב ולעיין ולחקור היטב אחרי כל מעשי [...]

298 Ps 31,22.

299 Die letzten beiden Wörter später blau unterstrichen.

300 Danach die Kustode ב"ד.

301 Gemeint ist die innere Hierarchie; danach waren nicht alle *dayyanim* (Richter) gleichgestellt.

עם קהלתנו י"ץ בכלל, ובפרט למען לא יתשללו שום מצוה ולא יזלזלו העם בשום דבר איסור. ואם [/] ימצאו זלזול או התרשלות מה, יודיעו מיד לקהל אום זולכן צו שטייארן. וכל מחצית יום ההוא [/] דערפֿן כלל קיין משפט פֿאהר נעמין, למען לא יפנו כל א' לעיין על כל הנ"ל. ובראשית התאספם [/] יתנו לב להמציא תיקון והכשר להרוחים מקהל י"ץ למען המציא תיקון ולהציל הנותנים והמקבלים [/] ממכשול עון רבית חמור.

ש"מ מי שיש לו דין ודברים על חבירו ילך להגאב"ד נר"ו ויזמניהו לדין. והגאב"ד ישלח בלי עיכוב השמש [/] אחרי הנתבע אונד דעפענטהירט³⁰² השמש אייניג אונד אליין מהגאב"ד נר"ו. אונד האט [/] וועדר הפה"ח או קהל י"ץ דש גרינגשטי דרינג צו רידין. אונד דעף אויך השמש ניכט ערשט [/] דרום אן הלטיג זונדרן כאשר יצוה לו הגאב"ד נר"ו יעשה בלי עיכוב.

ש"ח הרשות נתונה להגאב"ד נר"ו ביא עראייגנונג דברי ריבות בין איש ובין אחיו, הנתבע אויף [/] אן הלטנג התובע לפניו לבדו רופֿן צו לאזן אונד איהם פשרה פֿאהר שלאגין. ומתי שיתרצו [/] הצדדים עם פשרת הגאב"ד נר"ו לבד קונטענט צו זיין דערף מן אב"ד נר"ו נאך פֿאר העריגר [/] אויף זעציג קונפֿרמיס³⁰³ ביניהם, אויז גמאכט ווערדן אונד מוז אלז דאן הפשרה היא מקהל [/] י"ץ כתוקף פסק דין בכל כפיות ונגישות מענטעניהרט ווערדן. והצדדים מחויבים לשלם פסק [/] געלט כפי תקנות הקהלה וואופֿן אובר להדייני חלקם געבן מוז אף אם לא נמנו אותו בהתפשרות [/] ההוא [!], אלו וואן זיא דא ביא גוועזן וועהרן. אכן שבועה דערף בשום אופן ניכט מאב"ד לבד [/] כי אם עפ"י ב"ד של שלשה נפסק ווערדן. והגאב"ד נר"ו מחויב לשמוע לבעלי דברים אם ירצו [/] להשתוות לפניו כנ"ל אונד אויף אוביגר אהרט ביניהם אויז מאכן כי מצוה לבצוע. דאהער א [/] איזט אויך ערלויבט משני בעלי דינים זיך עפ"י ברירת א' או שני דייני או ב"ב ודיין א' או איזה [/] ב"ב זיך מפשר צו זיין וועלכש וועדר מהגאב"ד נר"ו נאך מהדייני ומכ"ש מפאת הקהל ניכט גוועהרט³⁰⁴ [fol. 39 v] נאך איין גשטעלט ווערדן דערף. בתנאי אובר זולכש בחנם ולא בשכר גשעהיט, וגם לא יופסק [/] שבועה, כי אם כנ"ל עפ"י שלשה דייני. אונד וואן הבעלי דינים קונפֿרמיס ביניהם בפשרה [/] היא אויף גריכטיט, מוז מקהל י"ץ כמו פסק ב"ד מענטעניהרט ווערדן, וויילן חריות השררה [/] יר"ה על זה הבין. אובר וואן איינר אודר אנדרר דברי ריבות בין איש לחבירו אויז מאכן זולטי, [/] והב"ד אחרי החקירה והדרישה ערפֿאהרן זולטן דש זולכש בשכר גשעהן, הרשות בידם לשלוח [/] להצדדים דש זיא איהנן איהר גביהרנדש פסק געלט מהמשפט ההוא געבן זאלין. ואם יכתשו [/] הדבר, מעג זיך הב"ד אצל קהל דיספֿלס בשוועהרן, ומקהל י"ץ איהנן אסיסטענץ גלייסיטיט [/] וועדן זאל. אכן אם הציעו בעלי דינים טענותיהם לפני הב"ד וא"כ נתפשרו ביניהם הן [/] ע"י עצמם או ע"י אחרים בחנם או בשכר מוזן לב"ד איהר גביהרנדש פסק געלט כפי תקנה געבן.

302 Von frz. dépendre = unterstehen.

303 Kompromiss.

304 Danach die Kustode.

- ש"ט 5
 אם ב"ב יתן כתף סוררת ויסרב לבוא לדין, זמן יתן לו שלשה ימים מיום הזמנתו לדין. ואם [/] בשלש אלה שלשה ימים לא יבוא, יכתוב הגאב"ד נר"ו פתיח' או סרבנות עליו כנהוג. אלז דאן [/] מחויבים הקהל י"ץ מסרב ההוא במשך ג' פעמים מעת לעת אוהני אנדרש מכריז באיסור זיין, [/] אונד זוא לאנג באיסור לאזן עד יציית וירד לדין ומחויב הפה"ח זיך אן גלעגן זיין לאזן דש [/] הכרזת גוויז תוך זמן הנ"ל פון שטאטן גיהט. וואן אובר הפה"ח תוך ג' פעמים מעל"ע זולכש [/] ניכט פאהר נעמט מחויב לתת ט' ליטרות שעה לצדקה, וועלכי ער תיכף ומיד לג"ץ געבן [/] מוז. ואם לאו הרי הוא כאלו מועל בהקדש, אונד מוז הפה"ח הבא אחריו דיא זעלבה אופעהר [/] תיכף פאהר נעהמן. אונד וואן זולכש עבן פלס ניט גשעהיט, הרשות לאב"ד נר"ו קהל ביהטן [/] צו לאזן ומחויבים קהל י"ץ לבוא אל חדר הקהל. וכבר נתבאר למעלה תקנה³⁰⁵ דש וואן בכל [/] זאת לסרבן ההוא ניכט כדבעי³⁰⁶ גהאלפן ווירד, דש באופן המתבאר שם קלאהמן מאג. אויף [/] דיזי אהרט מוז אונד זאל אויך בייא פסק ב"ד פֿר הלטיין זיין ככל האמור למעלה.
- ש"נ 15
 20
 וואן נתבע אובר זיך אויף קהל ברופן מעכט, מוז אים אין פלגינדי פֿעל, אלז בדבר הנוגע [/] לצוואה, לעהן זאכין, ענייני ח"כ זוא איהר וועקסל רעכט ניט פֿר לוסטיג, שטרות החתומי' מנאמני [/] קהלתנו י"ץ, פטורים אודר זונשטיגה שריפטליכה אב גטאהני זאכן קהל צו גלאזן ווערדן, היינו ער [/] מוז מקדם זיין שריפטליך אצל ב"ד י"ץ בראטוציהרן, אונד מוז הנתבע ההוא אצל קהל י"ץ באסיפה [/] ראשונה קומן וואו אלז דאן קהל י"ץ רייפליך דעלעבריהרן, אויב נדון ההוא לפני קהל י"ץ גהעריג או [/] לפני ב"ד צו ווייזן. ואם לא יבוא הנתבע באסיפה ראשונה לקהל י"ץ דערף הגאב"ד מיט סרבנות [/] פֿארט פֿאהרן עז מוז אובר פה"ח לענגשטנס תוך ג' פעמי' מעל"ע קהל מאסף זיין אום בדבר הזה צו [/] רידין וואו ניט מוז ער אוהני אנדרש לפני ב"ד שטיהן.
- שנ"א 25
 עז דערף וועדר מפה"ח אלז מפאת הקהל י"ץ לב"ד לגמרי ניקש אן איהרן פֿאר פֿאהרן³⁰⁷ אין גירעט ווערדן [/] הן בדבר הזמנה, סרבנות, פסק דין. אויך אין גרינגשטן ניקש דאפֿון לעדירט ווערדן אדרבה הכל כאשר [/] לכל מוז מקהל י"ץ נאך מענטעניהרט ובכל כפיות ונגישות נגד המסרב לירד לדין או לעשות כפי הפסק אשר [/] נפסק עפי"ב י"ץ, פֿר פֿאהרן ווערדן. מבלד אין לעהן זאכן מעגן כפי תואר הענין אגיהרן, וואורויף [/] קיין אחריות משררה יר"ה שטיהט.
- שנ"ב 30
 וואן הנתבע אחרי אשר הוזמן לדין אצל ב"ד י"ץ אן הלטיט להרחיב לו עוד זמן שלשת ימים אום זייני זכיות [/] בייא צו שאפֿין או כדי להסדיר טענותיו כראוי מוז איהם גשטאטיט ווערדן. יותר משלשה ימים [/] אובר יושפט כפי ראות עיני הגאב"ד נר"ו וב"ד י"ץ, וועלכש אויך בייא איינס פֿרעמדן וועלכר דיין³⁰⁸ [fol. 40 r]

305 Die Paragraphennummer fehlt.

306 כדבעי (aram.) = wie es sein muss.

307 Verfahren.

308 Danach die Kustode.

ודברים על ב"ב א' בקהלתנו האט כנ"ל להרחבת זמן שלשה ימים גיהלטן זיין זאל.
וואן אובר הנתבע [/] בינתיים מכאן פֿר רייסט, אשר הוחזק לריעותא,³⁰⁹ דש נור
למען הדחות התובע גשעהן, הרשות לאב"ד נר"ו [/] לכתוב סרבנות עליו וואו אלז
דאן מקהל י"ץ אלי מענטענענץ גלייסטיט ווירדן מוז.

- 5 וואו נדון א' פֿאהר גיהט וואן מן אב"ד נר"ו וב"ד י"ץ ושני בעלי דין פר לאנגט
ווירד להצטרף עמהם שני [/] פרנסים שישבו עמהם בעסק ההוא ולהיות יד קהל
עמהם, זולין קהל י"ץ שני פרנסים הכשרים לבעלי דברים [/] וגם לאב"ד נר"ו
ולבית דינו ערוועהלין שילכו לשבת אתם. אונד קענין אויך הבעלי דיני' לפרנס
א' וועלכן [/] אלז שונא דעקלאריהרן באופן המבואר למעלה תקנה³¹⁰ פֿר ווערפֿן.
10 וואן אובר בעל דין א' ניכט [/] זולטי אפראביהרן שני פרנסים דא צו זעצן, דערף
ניכט גשעהן.

- איש אשר יזיד ולשלוח יד בדיני ישראל ולבזותו וילך בדא"ה לחבירו בדברי ריבות
אשר עמו צו בלאנגין, [/] וקודם גמר דין אצל השררה יר"ה יבוא לב"ד, חברו
הנתבע אן צו קלאגן, זאל וואן משררה יר"ה ברייטש [/] בראטיקאהל דאריבר
15 גפֿאסט ווארדן, בשגם³¹¹ עדיין לא נגמר הדין, הנתבע ניכט גניטיגט זיין [/] להצית
דין נגדו, אם לא יבוא כאות נפשו וכרצונו הטוב. אך אם יציע דבריו לפני הגאב"ד
נר"ו ויתן [/] טעם נכון והתנצלות אמתי לזאת דש גצוואנגין גוועזן לדא"ה צו גיהן
זאל לפני קהל י"ץ עבן פֿלס התנצלות [/] ההיא פֿאהר גטראגן אונד וואן זולכש
מקהל י"ץ זוא וואהל אלז להגאב"ד נר"ו ריכטיג פֿונדן ווירד, מחויב [/] הנתבע
20 ההוא לעמוד בד"י ודברי ריבות שלהם אויז מאכן לאזן, אוהני פרעווירדן השררה
יר"ה.

- איש ממקום אחר אשר אין לו חזקת קהלתנו י"ץ שיש לו דין ודברים על ב"ב א'
מפה, וב"ב הנתבע גיבט [/] פֿאהר אשר גם לו תביעות עליו, אונד פֿר לאנגט דז
ער איהם ערבות שטעלין זאל, וואן ער יוצא חייב [/] זיין זולטי, קאן מאן זעלכן
25 פֿרעמדן צו קיין ערבות ניטיגן. יעדאך מוז דיזר פֿרעמדי קונפֿרמיס אונטר [/] שרייבן
דש זיך ככל אשר יצא מהגאב"ד ובית דינו שטריקטא אונטר ווערפֿט אונד צו הלטין
אובליגיהרט [/] אונד מוז בפרוש בתוך קונפֿרמיס ההוא עקספראמיהרט³¹² ווערדן
דש נימנד מהצדדים אפאליהרן³¹³ דערף [/] זונדרן הכל כפי הפסק בפולגן אונד נאך
קומן וואלין אונד מוזן בקנס לשררה יר"ה ולצדקה כפי [/] תואר הענין. אונד מוז זיך
30 התובע ממקום אחר ההוא אובליגיהרן³¹⁴ דש וואן ער יוצא חייב זיין זולטי ער [/]

309 (aram.) = zum schlechten, negativ.

310 Die Paragraphennummer fehlt.

311 Davor dasselbe Wort gestrichen.

312 Exprimiert, ausgedrückt.

313 Appellieren, in Revision gehen.

314 *obligihrn* = obligieren, sich verpflichten.

- כאן זוא לאנג ארעטיהרט³¹⁵ בלייבן מוז ביז ער לב"ב ההוא זאטזום קונטענטיהרט³¹⁶ אודר ערוב מספיק הירצו [/] גשטעלט, ומקהל ומפה"ח זיין מוז דיון פֿרעמדן אן גדייטיט ווערדן דש אין זולכן פֿאהל וואן ער יוצא חייב [/] זיין זולטי, לב"ב ההוא מפאת הקהל אללי מיגליכה אסיסטענץ אצל שררה יר"ה גלייטיט ווערדן ווירד, [/] אונד ער גוויז קראפֿט קונפרמיס ההוא כאן זוא לאנג ערעטיהרט בלייבן ווירד ביז ער לב"ב ההוא [/] סאטיספֿיציהרט. ומבואר למעלה תקנה שני"ב דש וואן ב"ב הנתבע³¹⁷ הרחבת זמן שלשה ימים פֿר [/] לאנגט, איהם זולכש גגעבן ווירדן מוזן אבל לא יותר. ווירד אויך בשארי דברים כמו תקנה הנ"ל גיהלטן.
- 5
- זולטי זיך אובר עראייגנן דש איין פֿרעמדר לפה קומט אונד אן ב"ב א' מפה אייני תביעת ממון האט [/] הין גיגן ב"ב אחר פה אן זעלבן פֿרעמדן אייני תביעה האט, דערף דיון פֿרעמדן ניט עהנדר דיני [/] ישראל גשטאטיט ווערדן עד יועמד בדין עם ב"ב האחר תובע שלו, מיטלשט אויף ריכטונג [/] קונפֿרמיס, ווארינגן דיא אפאלאציאהן משני צדדים פֿר געבן, וגם קנס לשררה יר"ה ולצדקה במערקט [/] ווערדן מוז. ואם יציית דין עם תובע שלו הנ"ל זאל איהם גלייך וואהל ד"י צו גלאזן ווערדן, אך באופנים [/] המבוארים למעלה תקנה שלפני זאת. כללו של דבר הב"ד י"ץ ישקדו הטיב קונפֿרמיס הנ"ל זולכר [/] אהרט קרעפֿטיג, ולטובת הב"ב בקהלתנו י"ץ איין צו ריכטן דש הב"ב ההוא וואש מיגליך אונד בעסטינס [/] בזורגט אונד פֿר נואהרט ווערדי.
- 10
- 15
- זלמען הוסיף תת כח לחיקור הדין, זולין להבא המורשים אב גבראכט אונד ניכט גשטאטיט ווערדן,³¹⁸ [fol. 40 v] אך אפוטרופסים בין תובעים בין נתבעים, פרנס או גובה אם תובע הוא, כה"ג למשפט [/] מן ד"ה זהו ומן הוא ולמטה איזט להתובע מורשה ערלויבט. כה"ג מאג התובע א' מפסולי עדות [/] שלו, בעבורו למשפט שטעלין. כמו כן אשה התובעת אודר איין פֿרעמדר וועלכר זיך ניכט כאן בפֿינדט אונד אייני תביעה על ב"ב א' בקהלתנו האט מאג כח והרשאה לאשר יוכשר [/] בעיניו ערטייהלין, אויזר דענין עקסצעפטציאהנס³¹⁹ אובר אויף קיינר וועגי קיין מורשה [/] מבית דין אן גנומן אודר אן גיהערט ווערדן. גם בדרכים ההם וואו מורשה ערלויבט איזט [/] דערף השליח או שמש ב"ד קיין מורשה זיין. הין גיגן דיין או הוספה דיין מאג במשפט [/] אשר לא לפניו יבוא, פֿר מורשה אן דענין ערלויבטן פֿעללין כנ"ל בדיהנט ווערדן.
- 20
- 25
- וואן אובר אין איין אודר אנדרן פֿאל דש מורשה ערלויבט איזט, הצד שכנגדו פֿאהר געבן [/] וואלטי דש מורשה הזה טענותיו קודם שירר לדין פֿר נומן, אונד אלזוא
- 30

315 *aretihrt* = arretiert, hält fest. Hier ist wohl kaum »sperrt ein« gemeint, weil solch ein Akt das Exekutivrecht der jüdischen Gemeinde überschritten hätte.

316 *kontentihrt* = kontentiert, stellt zufrieden.

317 Danach ein Wort nach Streichung unleserlich.

318 Danach die Kustode אף.

319 Von frz. *exceptions* = Ausnahmen.

איהם דיזר וועגן [/] פֿר שלאגן וואלטי, מוז מצד הב"ד דאריבר איין גזעהן ווערדן
אם ממש בדבריו אם לאו אונד [/] אויב מורשה ההוא צו פֿר שלאגין זייא אודר
ניכט. וגם קהל י"ץ האט בנדון זה דש גרינגשטי [/] ניט צו שפרעכן.

- שנ"ט
5 אין ב"ד פחות משלשה עז מוז כ"פ אב"ד נר"ו עם ב' דיינים קבועים זיצן, והדיין א'
משלשה [/] דיינים קבועים בלייבט צו רוק חדש א' ואחרי חדש ימים מוז דיין א'
מהשנים שישבו חדש [/] העבר מהב"ד אב טרעטן ויבוא הדיין השלישי במקומו.
ובחדש השלישי מוז הדיין השני מהשנים [/] שישבו בחדש הראשון אב טרעטן,
והדיין הראשון חזור למקומו. וכן חזור חלילה ביניהם. וסדר [/] מעלות כאשר
יסודר עפ"י הקהל י"ץ לויט נומ³²⁰ אונד אן וועלכן דיין החדש הלטיט, מוז [/]
10 עקספרעסי דא ביא זיצן. אם לא שימחלו בעלי דין או מ' אונס מוכח לעין כל, במה
דברים אמורים [/] בתחילת דין. אבל משפט אשר הותחל בחדש א' ונמשך עד חדש
השני, מוז דענאך זיין ההוא [/] אשר ישב בתחילת המשפט ווייטר דא ביא זיצן
אף אם אינו בחדשו כי אם בחדש דיין [/] אחר כנ"ל. אב"ד נר"ו אובר מוז כ"פ דא
ביא זיצן.
- ש"ס
15 סדר הוספה דיינים יסודר כמו כן עפ"י הקהל י"ץ אבל לא לחדשים כי אם לשבועות.
אונד וואן [/] אין עראייגנדן פֿאהל כמבואר מעלה נומ³²¹ הוספה דיין גברויכט
ווירד מוז ההוספה אשר [/] באותו שבוע דאצו גנומן ווערדן.
- שס"א
20 כל זמן שלא הציעו בעלי דברים טענותיהם לפני ב"ד י"ץ קאן זוא וואהל התובע
אלו הנתבע פֿר [/] לאנגין להוסיף דייני' שיהי' ב"ד של חמשה או שבעה דיינים,
אונד מוז אויך מהב"ד גשטאטיט [/] אונד צו גלאזן ווערדן. אונד קומט כ"פ
בהוספת שני דייני' להיות חמשה דיין קבוע השלישי, [/] והוספה דיין של שבוע
ההוא דאצו. ואם יוסיפו עוד שנים להיותם שבעה, קומן אויך שני [/] הוספה דייני'
האחרים דאצו. ולמען לא יפסידו אב"ד נר"ו ודייני' קבועים על ידיהם, מוזן הבעלי
דברים [/] (וואן שוינד הוספת הדייני' רק מן בעל דין א' פֿר לאנגט ווערדן) יחדיו
25 להדייני' הנוספים אפרטא [/] זוא פֿיל ביצלין אשר יגיע לכל דיין הנוסף, הן דיין
קבוע או הוספה כאשר יגיע לדיין א' מאותם היושבים [/] ראשונה במשפט ההוא.
פֿר שטיהט זיך אלזוא פֿון זעלבשטן דש דו אייגנדליכה פסק געלט מן [/] משפט
ההוא לאב"ד נר"ו ולשנים דייני' קבועים הראשוני' כפי התקנה בצאלט ווערדן מוז.
- שס"ב
30 אם קודם שירדו הבעלי דברים לדין להציע טענותיהם לפני ב"ד י"ץ יבקש א' מהם
שיצטרפו עוד [/] שני דייני' להב"ד י"ץ בזבל"א זובל"א הן מפה או מקום אחר
מוז מב"ד צו גלאזן ווערדן. וואן אובר [/] הנתבע לבד זולכש פֿר לאנגט, ויש לחוש
אשר למען המשיך הזמן יעשה זאת, יקבעו הב"ד, זמן³²² [fol. 41 r] מוגבל וואן
הבוררים ממקום אחר כאן זיין מוזן. ואם יגיע העת ההיא, אונד זעלביגה נאך [/]

320 Die Paragraphennummer fehlt.

321 Die Paragraphennummer fehlt.

322 Danach die Kustode.

- ניכט כאן זיינן, מוז עפ"י ב"ד לבד פֿאהר גנומן אונד גשפראכן ווערדן. הבוררים
ההמה [/] אובר מוזן מהצדדים אפארטא ביצלט ווערדן, ולא יגיע לאב"ד נר"ו וב"ד
י"ץ שום הפסד ע"י כך. [/] ואם אחרי גמר דין יראה לעיני הב"ד י"ץ דש המשפט
ההוא פֿון קיינס זולכן אימפורטאנץ³²³ וואהר [/] להרבות בהוצאות הבוררים,
ישפוטו הם כפי ראות עיניהם. אם הצד המבקש הבוררים [/] ישלם שני הבוררים
לבדו ואין להצד השני אשר הוכרח לכך לשלם כלום, או אם גם צד השני [/] ישלם
הוצאת בורר שלו אף גם שהוכרח לכך. גלייכר מאסין איזט אויך גיהלטן לכל דבר
[/] הנאמר למעלה וואן מכל צד שני בוררים פֿר לאנגט אודר גנומן ווערדן. ואם
יברור צד אחד [/] דיין א' מוז הדיין ההוא וועלכן החדש ניכט הלטיט נעמין. אך
אם יוצא לברור דיין ההוא [/] אשר יהי' בחדשו אונד שטאט דעס זעלבן, דיין אחר
לב"ד זעצין וויל, איזט צד שני ניכט [/] שולדיג צו אפרוביהרן.
- 5
- 10
- שס"ג כל זמן שבת הב"ד למשפט אין רשות לשמש או שליח ב"ד ללכת מבית מקום
המשפט בלתי רשות [/] מהב"ד י"ץ.
- שס"ד הנה מה טוב ומה נעים³²⁴ שבתם על כסא דין בחדר המיוחד לכך. ואם אי אפשר
בחדר מיוחד, [/] עכ"פ יוציאו כל איש לחוץ, וכל אדם לא יהי' במקום שבתם, מעת
יתחילו בעלי דיני' להציע את [/] טענותיהם עד כלותם. וגם בשעת נושאם ונותנם
בדין, עד אשר הוציאו הדין לאישורו למען [/] לא יטרדו להיות מתונים בדין כראוי
ונכון. וגם לפעמים יפגיעו הצדדים זה לעומת זה בדברי [/] ריבות בלתי נכוחים,
ועוד טעמים רבים אשר נכון להסתיר הדברים ולהצפינם מכל וכל.
- 15
- שס"ה אם מדבר א' מבעלי דברים נגד כבוד הב"ד או אפילו אם יפעור פיו לבלי חק
נגד צד שכנגדו [/] או מורשה שלו יש כח ביד ב"ד לענשו בעד ג' ליטרות שעוה
לצדקה וועלכיש זוא מיד לג"ץ [/] אן זאגן לאזן מוזן, כדי זולכי איהם זוא גלייך
לחוב נאטיהרט ווירד. ואם יראה בעיניהם דש [/] דעם זעלבן קנס יותר גדול מזה
גביהרט, זולין אצל קהל פֿאהר טראגין לאזן, וקהל יענשו אותו [/] כאשר יראה
לעיניהם. והנשארים ישמעו ויראו ויהיו זהירים בכבוד הרב ו"דהב י"ץ.
- 20
- 25
- שס"ו כל הפסקים אשר יופסקו מפיהם יכתבו מהם בעצמם ובכבודם דוקא ולא ע"י אחר
ויכתב [/] ויחתם כל פס"ד בשיבת הב"ד טרם יעמדו, אונד זוא וואהל הגאב"ד
נר"ו אלז כל אחד מהדייני' [/] מחויבים לקרות הפסק בעיון נמרץ טרם יחתום
אותו, ויעיין היטב בו שלא יצא ח"ו דבר בלתי [/] מתוקן בתכלית התיקון מתחת
ידיהם ויהי' פתחון פה לבעל דין למצוא מקום לחלוק. ולא יאחרו [/] הכתיבה
והחתימה דש הפסק ערשט אחרי קמו הדייני' גשריבן אונד צום אונטר שרייבן [/]
הרום גשיקט ווערדן זאל, כי אם יכתבו ויחתמו כנ"ל באותו מעמד. ואם לסיבת מה
לא יסכים [/] להם לזמן הזה, יתאספו עוד פעם או ביום ההוא או למחרתו, למען
ישבו יחדיו בכתיבה וחתמה [/] ובזה יוציאו כל משפט מחוקק מאושר ומזוקק.
- 30

323 Importanz, Bedeutung.

324 Ps 133,1.

- שס"ז עז דערף אויך אן נימנד מהצדדים הפסק קומניצייהרט ווערדן עד אשר יכתב ויחתם לפחות [/] עקסעמפלאהר א' מהפסק כנ"ל ואין הפרש בדבר עז מאג המשפט אין ערשטר סעסטיאהן [/] לגמר קומן אודר לענגר זיך עקסטענטיהרן³²⁵ באיזה אופן שיהי איזט גיהלטן כנ"ל.
- 5 שס"ח יחויבו הב"ד י"ץ לעשות להם פנקס מיוחד אשר בתוכו יעתיקו כל פסק שיופסק מהם³²⁶ [/] בהעתקת אות באות ויתנו בהם סימנים לכל פסק ופסק או כסדר אל"ף ביי"ת או סימני³²⁷ [fol. 41 v] המספר ולמען יקל מעליהם משא החיפוש בהצטרך למצוא דברי חפץ פסק א' מימים ימימה, ולא [/] יוציאו מתחת ידם דבר בלתי מועתק מהם בפנקסם כנ"ל.
- 10 שס"ט אם לפעמים קצרו הב"ד לשונם בתוך פסק א' אשר על ידי כך יפול מחלוקת בין הצדדים [/] בהבנת פסק ההוא ובפירושו, זה יאמר כה וזה יאמר כה מוז ע"י ב"ד בכללם בחנם [/] גשפראכן ווערדן, ויוכתב בתוך הפסק פירוש הדבר. כה"ג בכל דברי ריבות אשר יצא [/] פסק ב"ד עליהם, ועדיין לא כלה הדבר ההוא על נכון דש הצדדים עוד פעם לב"ד דיספּלס [/] קומן מוזן, מחויבים הב"ד בחנם אוהני דש גרינגשטי פסק געלד דאפּון צו נעמן אויז מאכן.
- 15 ש"ע משפט פחות מן ה' זהו דערף מב"ד ניכט אן גנומן, זונדרן להממוני גוייזן ומהם גשפראכן ווערדן. [/] וואן אובר הממוני זעלביגש ווידר לב"ד ווייזן, מוז הב"ד דארינן שפרעכן.
- 20 שע"א חובה ומצוה עלינו להחזיק ידי לומדי תורה בקהלתנו ולתת להם די מחסורם אשר יחסר להם [/] לכן קיימנו וקבלנו להמציא להם מחי' ומזון כאשר יתבאר. פסק געלד ינתן א' צל' לזהב מכל צד, עד ג' מאות זהו, ומשם ומעלה עד עשרת אלפי' זהו חצי צל' [/] לכל זהב מכל צד. ומן הוא והלאה חצי זהב לכל מאה זהו. פֿר שטיהט זיך אלעס מטענות התובע [/] וכפירת הנתבע. וואש אובר הצדדים איינר דעם אנדרן איין שטיהט, ווירד בשום צד ובשום [/] אופן קיין פסק געלט דאפּאון גגעבן. המשפט וועלכש דבר מועט בטועפֿט אפילו רק ה' זהו [/] יתן כל צד ט"ו צל'. ואם ימצא צד א' נקי מכל טענות צד שכנגדו, יחויב צד שכנגדו לשלם [/] פסק געלד משני צדדים. והיוצא נקי, נקי מכל ואינו צריך לשלם. עז דערף אויך נור פסק געלט [/] מבעלי דינים מב"ד גפּוּדֿרט ווערדן. אונד וואן בראטיקאהל ניכט ע"י דיין זונדרן מאחרים גשריבן [/] ווירד, כל ההוצאות על הבית דיין.
- 30 שע"ב מעשי ב"ד או למנות אפוטרופסים או וואן איין אפוטרופוס אב זאגט, או אשר יהל"נ ילך בדרך [/] כל הארץ, דש אחר במקומו זעצין מוזן, בקומט הב"ד שני

325 Extendieren, ausdehnen.

326 Danach ב als Zeilenfüller.

327 Danach die Kustode.

זהו. ואין הפרש בין יהי הסך ההוא אשר [/] יכתבו לבעבורו מעשה ב"ד או ימנו אפוטרופסים בשבילו הן רב או מעט ביקומן כנ"ל שני זהו.

שע"ג 5 אם יתחלק עזבון על ידם, בקומן מן כל מאה זהו רביעת זהו, עד עשרת אלפי זהו. ומן עשרת אלפי [/] ומעלה מן מאה זהו חר"ז. כל זאת אם יתחלק העזבון על פיהם. אבל אם הועמדו אפוטרופסים מן [/] הנעדר טרם מותו או שנתרצו הצדדים בחלוקת העזבון ההוא ע"י עצמם או ע"י אחרים ובאים [/] לפני ב"ד לחזק הדבר ולהקימו בכתיבתם קבומן נוהר שני זהו כמו מן מעשה ב"ד.

שע"ד 10 וואן במשפט א' שומת ב"ד גמאכט ווערדן מוז, בקומן הב"ד מאותו שומא ניכטש אַפּרטא ביצלט [/] לבד פסק געלט אשר יגיעו להם מהמשפט ההוא. וואן אובר שומת ב"ד ממשכון פֿר לנגט ווירד [/] וואו קיין משפט דא בייא, בקומט הב"ד א' צל' מן זה' עד אלף זהו, ומן אלף זהו ומעלה מן מאה [/] חצי זהב. כל שומא תהי ע"י הממוני' כמבואר בהנהגתם. ואם הממוני' אינן בקיין [/] בדבר הזה ישום ע"י אחרים במעמד הממוני' לפני ב"ד.

שע"ה 15 20 מסידור³²⁸ הגט ינתן לב"ד י"ץ לפחות ששה ר"ט היינו וואן האשה המתגרשת רק דבר [/] בשעת קבלת הגט בקומט. וואן דיזי אובר סך מסוים מבעלה ערהאלטיט, כאשר [/] ינתן מן התרת קדושין כן ינתן בו. ולא יסודר שם גט בלתי אם יצטרפו עוד שני³²⁹ [fol. 42 r] דינינים קבועים להגאב"ד נר"ו. אבל חליצה יהל"נ יסדרו בחנם, ולא יקבלו שום שכר כלל וכלל [/] לבעבור זה באיזה אופן שתהי'. תמור זה ינתן לב"ד מכל עזבון אשר אין שם זרע קיימא [/] ששה זהו וואן שוינד מהעזבון ההור ניכט לפני ב"ד קומט (הבאים מארץ מרחק לקהלתנו [/] לתת גט או לחלוץ מוז בידיעת הקהל גשעהן).

שע"ו 25 30 זוא וואהל פסק געלט אלז אויך מן גטיץ ועזבוני' [!] וכל הכנסות הב"ד יגיע המחצית לאב"ד [/] נר"ו, ומחצית השני יחולק בין שני הדייני' חלק כחלק. אבל את אשר ינתן לאב"ד נר"ו בעבור [/] חבר או מורנו, לו לבדו יהי ואין להדייני' חלק בו. מורנו כבר מבואר למעלה תקנה³³⁰ [/] דערף מקהל י"ץ בלתי הסכמת אב"ד נר"ו ניכט געבן ווערדן אונד ביקומט אב"ד נר"ו י"ב ר"ט [/] פון דעם זעלביגן דער מקהל י"ץ מורנו ערהלטיט. אכן חבר דערפֿן קהל י"ץ בלי רשות והסכמת [/] אב"ד נר"ו געבן. עם כל זה יתן החבר ההוא לאב"ד נר"ו ג' ר"ט. עז דערף אובר אב"ד נר"ו [/] וועדר חבר נאך מורנו בלתי הסכמת קהל י"ץ געבן, אם לא לבחורים הלומדים בישיבה פה [/] בטרם נוסעם מפה החבר געבן. כה"ג אן פֿרעמדי מאג אב"ד נר"ו חבר או מורנו געבן, [/] אונד דערף איהם קהל י"ץ ניכטש איין גירידיט ווערדן.

328 Davor gestrichen וואן.

329 Danach die Kustode דיינינים.

330 Die Paragraphennummer fehlt.

- שע"ז כי יפלא דבר למשפט בדבר סרסרות או שדכנות דש יותר מן סרסור א' אן מעלדיט, [/] והשדכנים או הסרסורים יבואו לפני ב"ד, מוזן הצדדים איהר צו געבן הבינדש שדכנות או [/] סרסרות זוא גלייך לפני הב"ד דעפאניהרן. ואפילו אם הצדדים הם עשירים ונכבדים עד מאוד [/] מוזן דענאך דעפאניהרן. וככה יתחלק החציו האחת למתחיל וחציו השנית להגומר. אבל לא יקרא [/] מתחיל אם לא דיבר משני צדדים וגם הביא תשובה מזה לזה ומזה לזה. ואם יהי' צד א' ממקום אחר [/] מוז זיך עם כתב משם לעגיטימיהרן קענין וגם יהי' בתוך השנה וואן אובר ניכט בכתב האט, [/] או יש לו כתב וזמנו יותר משנה תמימה והצד שכנגדו דיבר תוך השנה, יחויבו הצדדי' לקבל [/] עליהם בתורם עדות דש השני הוא ניכט ברצון ובכונה אויף גשטעלט למען הדחות הראשון. [/] אם כה יקבלו עליהם בקומט השני חלק המתחיל ואפילו אם פסולי עדות דאורייתא³³¹ בין הצדדים [/] עם השני הזה, עכ"ז נאמנים עליהם. ואם יפול מחלוקת בעד מחצית הגומר מוזן עבן פלס הצדדים [/] בתורת עדות זאגן ע"י מי נגמר הדבר. ואף אם הם קרובים עם אותן שמעידים עליו אעפ"י כן [/] נאמנים, מוז אובר עבין פלס בת"ע מקבל זיין דש זולכש ניט ערשט היריין גשטעקט.³³² וואן [/] אובר ע"י הגומרים יום מוגבל להתקשרות הן בכתב או בע"פ איזט אן גשטעלט ווארדן [/] הבין קרובים ההם לגמרי קיין זכות במחצית ההיא השייך [/] ! להגומר. אונד וואן ער שוינד [/] איהנן עטוואש פר שפראכן הבין זולטי ברויך ניכטש פֿאהרן צו לאזן. וואן איינר לאלמן [/] תוך שבעה ימי אבלות לאשתו, או לאלמנה תוך ימי אָבל בעלה שידוך רידין מעכטי, [/] איבד זכותו כאלו לא דיבר כלום אם לא מפסולי עדות של האלמן שהוא או אלמנה ההיא [/] אורדרי ערהלטין האט לדבר או לכתוב לדבק בקרובי'.
- שע"ח פסק געלט וועגן שדכנות מוזן שדכנים התובעים אפרטא ביצלין, ולא יוקח מן [/] השדכנות. דערף אויך לא יותר כי אם מן משפט אחר גנומן ווערדן.
- שע"ט משפט בענייני ח"כ אודר איין גהנדלטר ח"כ, מוז מב"ד י"ץ דינא דמלכותא³³³ גשפראכן ווערדן [/] כה"ג בענייני שכירות הבית ידונו דינא דמלכותא והרשות ביד התובע לכוף לנתבע [/] שלו ע"י קהל י"ץ באיסור אודר ע"י שררה נגישה טוהן צו לאזן.
- ש"פ ב"ד איזט מחויב בל דבר כפי תקנות קהלתנו צו בהנדלין כמו כן וואן זיך בעל דין א' אויף [/] תקנה ברופן זולטי, מוז ב"ד כדברי תקנה ההיא שפרעכץ, ולא יטו ממנה ימין ושמאל. דיני [/] אחזו כבר מבואר למעלה בהנהגת גובי' דש ניכט גשטאטיט ווערדיט.³³⁴

331 D. h., dass sie miteinander nahe verwandt sind.

332 Davor gestrichen גשיקט.

333 Nach allgemeinem Landesrecht.

334 Danach die Kustode אס.

[fol. 42 v]

שפ"א אם יהי' לאחד חוב על חברו שמת ואין לו שטר או ח"כ רק ע"פ פנקסו אודר
 זונשטיגה ריכטיגה [/] תביעות האט אשר ניכרין דברי אמת,³³⁵ ילכו הב"ד לפני'
 משורת הדין ויעיינו בדבר ההוא [/] היטב וידונו כפי אומד הדעת להוציא חוב
 ההוא מן היתומים או מן היורשים בשבועת [/] התובע. ורשות ביד ב"ד להתפשר
 עם התובע ההוא או לתת רשות לאפוטרופסים³³⁶ להתפשר עמו.

5

שפ"ב משפט מן שלש מאות זהו' היינו דער דיפערענט³³⁷ בין תובע ונתבע איזט ג' מאות
 זהו', ואין [/] הפרש בדבר אם יהי' צד א' מן איש א' או משנים או יותר או בניס באו
 בכח ירושת אבותם [/] וואן נוהר התביעה ג' מאות זהו' איזט, וצד א' וואלטי נגד
 הפסק לב"ד אחר אפאליהרן,³³⁸ מוז איהם [/] מקהל י"ץ גשטאטי[ט]³³⁹ ווערדן.
 אכן אחרי כלות ח' יום מעת בוא הפסק לידו קאן ניט מער אפאליהרן. [/] קודם כל
 דבר אובר מוז ער כל הוצאת ועל כל אשר נתחייב פסק ההוא קויטציאהן³⁴⁰ לייסטן
 [/] אלז דאן זאל מקהל י"ץ פרנס א' דעפאטיהרט ווערדן אשר יתקע כפו לשני זקני
 קהל לכל יגלה [/] דבר לאיזה מקום ישלח משפט ההוא ואפילו לפור"מ י"ץ. אלז
 דאן זאל ער זעמפטליכה אקטיין [/] מהצדדים וכל טענות ותביעות וכל מה שיגיע
 למשפט ההוא צו זיך נעהמ, וישלח משפט ההוא [/] לב"ד אחר בקהלה גדולה.
 ואם יסכימו ב"ד שבעיר ההיא עם ב"ד י"ץ פה, מוז דיזר זוא [/] גלייך כמו פסק
 ב"ד וגם כל הוצאות בצאהלין וי"ח זהו' יתן לג"ץ בלי עיכוב. ואם יסרב ליתן [/]
 קנס הזה, דערף שנה תמימה ניט עולה לתורה זיין בכל בה"כ. ובאשר לא יסכימו
 ב"ד [/] האחר עם ב"ד כאן, יבוא ב"ד השלישי ויכריע ביניהם. וכאשר יצא מפי
 ב"ד השלישי כה [/] יהי'. הוצאות כל זמן אובר מוז יעדש מאהל, פֿון דעם דער
 דיא אפעלאציאהן ערגרייפֿט [/] ביצלט ווערדן. ושם הפרנס אשר נבחר לשלוח
 המשפט ההוא יסתר לבלתי יודע לאיש.

10

15

20

שפ"ג אם יבקשו הקהל י"ץ שיבאו הדייני' להוועד לישיב עמהם או שישלחו שיודיעו להם
 איזה הדרך [/] הישר כפי דת תורתינו הקדושה הן בענייני שטרות או שארי דברים
 שיהיו, או אם ירצה להטיל [/] חרם על דבר מה או יגבו עדות ידוע, מחויבים
 לעשות בלי עיכוב ובחנם מבלתי קבלת שום שכר [/] מקהל י"ץ. אבל גביית עדות
 אשר איננו נוגע לענייני ממון, לדבר איסור או בין איש לאשתו, רק [/] בדברי
 קטטות ומריבות דערף מהב"ד ניכט אנדרשט גשעהן, אם לא במצות ופקודת כל
 הקהל [/] ולא ע"י פרנס א' או שנים או שלשה פרנסים.

25

30

335 Sota 9b.

336 In der Handschrift: לאפוטרופרים.

337 Differenz.

338 Einspruch erheben.

339 Der Schlussbuchstabe fehlt.

340 Kaution.

- שפ"ד וואן אב"ד נר"ו או הב"ד עטוואש אצל קהל פֿאהר צו ברענגן, רשות בידם זולכש בכתב צו טוהן [/] ואינם מחויבים לבוא בעצמם.
- שפ"ה כל שלשה חדשים מחויבים ב"ד י"ץ השוחטים פֿר זיך פֿאדרן לאזן בקהלתנו, ידרשו ויחקרו היטב [/] אחריהם ואחרי סכיני שחיטה שלהם, אם הם עושים כל דבר בהכשר גמור הן בשחיטות והן [/] בבדיקות. וגם לזאת ישיתו לב לדרוש ולחקור דש אצל הקצבים בכל האפשרות בהכשר [/] צו גיהט, אונד דש מנקרי הבשר הן בניקור עצמו או בשמירת הבשר לבלתי יתעלם מן העין [/] כדת וכהלכה אובסערפֿיהרן.
- שפ"ו כל פעם שיבקשו הממוני' שיסכים הב"ד עמהם לאסור יינם של מעכבי תשלומיהן אום גֿעלטער [/] או לשארי מיגדר מלתא³⁴¹ הנוגע למשמרת הממוני' יחויבו הב"ד להסכים על ידם. ויוכרו בכה"כ [/] כמבוקש הממוני' בשם הב"ד י"ץ ובצירוף הממוני' כמבואר בהנהגת ממוני'.³⁴²
- [fol. 43 r]
- שפ"ז אם יהיו יתומים בני קהלתנו י"ץ אשר אין לחם ומזון להם, ולהם קרובים פסולי עדות, זאל מב"ד [/] י"ץ אייני אויז שלאג גמאכט כפי תואר הענין כאשר הם יותר קרובים ליתומים ההם [/] וכפי ערכם לפי אומד הדעת למען המציא טרף וחוק לחם ליתומים ההם, וכפי ערכם [/] לפי אומד ההם זלין זיא פֿון איהנין בליבטי שפעציפיקאציאהן לקהל י"ץ איבר ליפֿרן. מוז [/] אלז דאן מקהל י"ץ בכל תוקף ועוז ועלביגה אויז גפֿיהרט ווערדן.
- שפ"ח אב"ד נר"ו אשר זקן בא בימים שהגיע לכלל שבעים שנה לאי"ט, וכבד עליו הדבר [/] לשפוט העם בכל עת, הרשות בידו להקל מעליו המשא לפעמים, דיין א' במקומו אצל הב"ד [/] זיצן צו לאזן, והדיין ההוא לא יסרב לשבת תחתיו. ופסק געלט יתחלק כנהוג מחצה להגאב"ד [/] נר"ו, ומחצית השנית לשני דייני קבועים. והגאב"ד נר"ו מחויב לתת חצי חלקו להדיין אשר [/] ישב במקומו למען יהי' הגאב"ד נר"ו שני הדייני' שווים בחלקיהם. וואן אובר דבר גדול [/] פֿאהר גיהן זאלטי, והצדדים פר לאנגין דש אב"ד נר"ו במשפט ההוא זיצן זאל, מוז ער [/] דא ביא זיצן.
- שפ"ט צוואה הנחתמת בשם הנעדר ונחתמת גם בחותמו אף אם לא נעשית בקנין סודר, ולא [/] נכתבת ע"י נאמנים, מוז זאו לאנג קיין צוואה ממנו או צוואת ש"מ שפעטר גשריבן [/] ווארדן בתוקפה וגבורתה בלייבן כאלו נעשית בכל אפון המועיל כתחז"ל ואין לערער [/] עלי' כלל. אכן אין פֿאל צוואה פֿאהר קומן זולטי וואוהרינן הנעדר חלוקת עצבונו יותר [/] מיכולתו אן אורדיניהרט, אונד היורשים זיך בשוועהרן דש העובון ניט הין לענגליך וועהרי [/] מוז איהנן ב"ד צו גלאזן ווערדן.

341 (aram.) = Bestimmung zur Verhütung einer Gesetzesübertretung.

342 Danach die Kustode אס.

ש"ץ
 5
 10
 אבל אם הפקיד לביתו יעשה כפי הצוואה ומצוה לקיים כנ"ל.

הנהגות גבאי ת"ת

שצ"א
 15
 מוזן נבחר [/] ווערדן מוזן. לכן סדר מעלותם זא"ז כסדר היותם בהתמניות הזה. ואם שנים שוים המה [/] יחשב לפי סדר שנות חתנותם. הגבאי או הגבאים דיא פון איהרן אמט קומן, מוזן להגבאים³⁴³ [fol. 43 v] אחרים כל הפנקסאות וכל הכתבים וכל מה ששייך לגת"ת ושלא ישאר תחת ידם כלל [/] והגבאים החדשים מוזן חשבונותיהם דורך גיהן. ואם ישר מוצאם מוזן איהנן קוויטיהרן.

שצ"ב רשות לגת"ת שמש א' צו נעמן ולשלם שכירות שלו מקופת ת"ת.

שצ"ג
 20
 25
 כל גבאי יעמיד על משמרתו ששה חדשים רצופים, נעהמליך מן ר"ח חשון עד ר"ח אייר, [/] ומן ר"ח אייר עד ר"ח חשון יבוא השני לו במקומו ואחריו השלישי וכן חוזר חלילה. עז מוז [/] אובר הגבאי ההוא דער הגבאות פֿיהרט כל החשבונות הן הוצאה והכנסה וגם שמות [/] הבחורים ושמות ב"ב שלהם, וואו זיא שבתות הבין וככלות זמן משמרתם להשני אין [/] אורדנונג צו איבר ליפֿרן. וכן יעשה השני גם השלישי.

שצ"ד
 30
 הגבאי ת"ת יבחור שלשה לומדים מופלגם, יתאספו כל יום עש"ק תוך בלעיטן שטוב וכל יום [/] א' בבית גת"ת אום הבחורים צו פר הערין. ומה טוב וואן דערי גלייכן לומדים גנומן [/] ווערדן קענין, אשר אינם לומדים עם בחורים, למען הסיר התלונה מעליהם. אבל אם [/] מלמדים המה עם בני ב"ב בקהלתנו או עם קאשט גענגר לית לן בה.³⁴⁴

שצ"ה הגבאי ת"ת אן וועלכין הלטיט זאל רשימה מאכן אשר יורשמו עלי' הבחורים שיקראו לבוא [/] ביום עש"ק והבחורים שיקראו לבוא ביום א'. והבחורים שיקראו

343 Danach die Kustode אחרים.

344 (aram.) = so ist nichts dabei. Diese Phrase tritt häufiger im Talmud auf, so z. B. in Pesahim 111a.

לבוא ביום א' זולין רק [1] בחורים חשובים זיין. והבחירה ביד גבאי ההוא וויא פיל אונד וועלכי בחורים ער [1] רופין לאזן וויל. וכל בחור שיקרא מחויב לבוא בלי עיכוב ביום ההוא וואן שוינד גנצי [1] שבתות האט. אך זה ההפרש יהי' בין בחורים אחרים ובין אותן דיא גאנצי שבתות הבין, [1] דיא לעצטרי אוהן גרופן ניכט קומן ברויכן. עז דערף אובר קיין בחור עהגדר צום פֿר [1] הערן גרופן ווערדן אלז ביום א' קודם חצות היום או אחרי חצות. ואם יסרב בחור א' [1] לבוא יענש כפי תואר הענין, ואין מוחה ביד הגבאים. וכן הדין בסוף הזמן אשר יחויבו [1] כל הבחורים לבוא להגבאים מסכתות שלהם פֿר הערן צו לאזן.

שצ"ו שבתות סתם או קלייני שבתות זמנם שתי שנים ולא יותר. וגם בזמן האחרון בקומט רק [1] ה' חדשים שבתות. גנצי שבתות או משוחררים הבין ג' שנים שבתות. עז קאן אובר [1] קיין בחור בשום אופן יותר על ה' שנים שבתות גניהסן. עז דערף אויך קיין בחור [1] צו גאנצי שבתות או להיות משוחרר גלאנגן אם לא ע"פ גת"ת ובהסכמתו, אונד וואן [1] בחור א' ברייטש שתי שנים שבתות גיהבט, וככלות קלייני שבתות שלו גלעגנהייט [1] ערלאנגט אצל קציין גנצי שבתות צו בקומן או משוחרר צו ווערדן, מוז דיא זעלביגה גלעגנהייט [1] אחר כלות שתי שנים בר"ח אייר או בר"ח חשון הבין ולא יעבור הזמן. אונד וואן אף גם [1] ביום א' אחר ר"ח חשון ור"ח אייר, איין ב"ב צו גנצי שבתות בקומט אודר משוחרר ווירד, [1] דערף מן גבאי' ניכט מעהר אן גנומן ווערדן. אך אם יהי' בחור א' מסוים ומפורסם וועלכר [1] קלייני גיהבט שתי שנים, אונד ניכט זוא גלייך גלעגנהייט צו גאנצי שבתות אודר משוחרר [1] צו ווערדן ערלאנגין קאן, עד תוך זמן הבא או חצי שנה אחרי כלות קלייני שבתות שלו³⁴⁵ [fol. 44 r] דערף מן גת"ת מיט דיזר קונדיציאהן גנעמיגט ווערדן, דש כנ"ל בחור מסוים [1] ומפורסם בהסכמת כל שלשת הגבאים גם יחד זיאי (הסכמתם שנים מהם אובר [1] גילטיט ניכט בענין הזה. אונד דאן דערף בחור ההוא בחצי שנה ההיא דש אוהני [1] שבתות גוועזן ניכט מלמד עם תלמידים גוועזן הבין דערף, זונשטן איבר זכותו).

שצ"ז גבאי ת"ת מעגן ע"ח³⁴⁶ בחורים לפניהם, וי"ב בחורים לפני הגאב"ד נר"ו הנקראי' משוחררים [1] שבתות געבן, ועוד לעשרה בחורים יתנו מסת מה להספקה. אבל לפחות חצי זהב [1] לכל א' מידי שבוע ושבווע, שהם יחד מאה בחורים. אבל אם ח"ו לא ישיג ערך קהלתנו [1] להספיק כנ"ל, יגרעו כפי הערך ואם תשיג ידם להספיק יותר, זולין יתר הנשאר אצלם [1] לצרכי לימוד לבני עניים בדיהנן. ולא ישגיחו הגבאים לקול צעקת בחורים הקטנים ובלתי [1] ראויים ולקול צעקת אבותיהם או קרוביהם אשר יבואו בככי ובתחנונים. ומכ"ש שלא [1] ישאו פנים למי שיהי' הן אשר ישנו פה או אשר איננו פה איננו בחור אויף דעהם [1] זעלבן רעקומיראציאהן³⁴⁷ אן צו נעהן, רק היותר ראוי הוא קודם לשבתות וכן להספקה.

345 Danach die Kustode דערף.

346 Gemeint ist hier der Zahlwert 78.

347 Von frz. recommendation = Empfehlung.

- שצ"ח בחור אשר הגון הוא לשבתות והגבאים יודעים אשר הם או אבותיהם במעמד הטוב [1] זולין גבאי' ת"ת עם בחור ההוא כפי ראות עיניהם אויזו מאכז וואש כל חצי שנה [1] צלין זאל אונד מוז לקופת ת"ת. אונד אלז דאן דערף לבחור ההוא קיין שבתות צעטיל [1] געבן ווערדן טרם שילם, כפי סכום הקצוב ביניהם לזמן ההוא. וכן בכל זמן וזמן הבאים [1] מוז בטרם קבלת צעטלי הראשון בצאהלין, ואין הפרש בדבר בין קלייני או גנצי שבתות [1] או משוחרר, כולם שוים לתשלומין כנ"ל. 5
- שצ"ט מן אז עולם נתקנה תקנה דש קיין בחור וועלכר קרובים פסולי עדות כאן האט קייני [1] שבתות געבן, אבל מכמה טעמים אי אפשר להחזיק תקנה הזאת. אכן בחור שיש לו [1] פה אבי אביו, אבי אמו או אם אביו ואם אמו, אחיו ואחותו דודתו או דודו יגאלנו אצל [1] הגבאים כפי ראות עיני גת"ת אלז קרוביו או גואליו פ"ר מעגליך זיינן. 10
- ת' בחור שהוא קודם בן י"ג שנה, וכן לנשוי דערף קייני שבתות געבן ווערדן. 15
- ת"א מן יושבי צערן דארף עט פֿארינבאך ושאר ישובי הסמוכים אתנו דערפֿן מכל ישוב [1] שנים (!) בחורים אם הגונים וראוים המה אן גנומן ווערדן. פֿינדן זיך אובר יותר ראויים [1] לכך, יעיניו הגבאים כפי ראות עיניהם מי הוא הראוי יותר, או יטו גורל. משאר [1] קהלות גדולות ומפורסמות אובר אין מספר קבוע כי אם יעשו הגבאים כפי ראות עיניהם. 20
- ת"ב ישיב ה' את שביטינו ויציב את גבולינו עז איזט אובר כעת הזאת וועגן מיעות ישיבות [1] בעולם דז מיינשטי אן גלויף מן בחורים גדולים וקטנים לקהלתנו פה וואו דורך ניכט נוהר [1] אליין לכל יחיד ויחיד אלש אויך לקופת הצדקה וביקור חולים פֿיהלי בשוועהרניסן צו [1] גוואקסן, שכמעט קט נלאינו נשוא טרחטם, זאל דאהערא מן ר"ח אייר תקל"ח³⁴⁸ הבע"ל אי"ה [1] ומן הוא והלאה (עד ישקיף ה' לערות עלינו רוח ממרום לקומם שוממות הישיבות)³⁴⁹ [fol. 44 v] פֿון דענין זעלביגן בחורים וועלכי וועדר שבתות או סיפוק הבין, הנקראים אינו אינו [1] לא יותר כי אם חמשים בחורים כאן פֿר בלייבן מעגן אונד דיזי נוי"ן בחורים מוזן [1] יעדרר מהם שריפֿטליכן אטעסטאט מן גת"ת הבין. אונד וועלכר מיט דערא גלייכן [1] אטעסטאט ניט פֿר זעהן אונד דענאך כאן פֿר בלייבט זאל ניכט נוהר אליין אף [1] גם בשלשה רגלים, ושאר י"ט קייני בלעטן בקומן. אויך אם יארע מקרת מה לבחור ההוא [1] או יפול מלשכב ר"ל דערף מן ב"ח גבאי ניכט לתוך הקדש גנומן ווערדן, זונדרן לאותו [1] ב"ב שיאספו אליו הביתה צור לאסט פֿאלין זאל אונד מוז. אותן בחורים אשר המה תוך [1] חברת ר' מיכל חסיד צו³⁵⁰ אינם בכלל הזה. 25

348 1770 IV 26.

349 Danach die Kustode פֿין.

350 Michael Fürth (auch genannt Michael ben Abraham Kohn) betrieb eine Gesellschaft zur Verköstigung armer Knaben in der Gemeinde; siehe Leopold Löwenstein, Zur Geschichte der Juden in Fürth, 3 Teile in einem Bd., Hildesheim/New York 1974,

- ת"ג התחייבות הב"ב שבתות צו הלטיץ זאל פֿולגינדר מאסין גיהלטן זיין. ראש הבית כל חצי שנה [/] ח' יום שהוא ט"ז ימים לשנה ומכל מאה מן ערכו יום א' כמו מקדם. וועהר אובר יותר [/] מן ך"ב אלפים זהו' ערך טראגט מוז בחור בתמידת הבין וזה נקרא גנצי שבתות. פֿולגליך [/] מוזן הגובי' י"ץ ערכי הב"ב לגת"ת איבר געבן אום דש זיך דיא זעלבי הירנאך ריכטן [/] קענין. ואם יש את נפש ב"ב א' להסתיר ולהצפין ערכו מפני הגבאי' רשות בידו [/] לאמר להגובים דש זיא ערכו להגבאי' וויניגר אן זאגין זאלין, והוא ישלם את יתר [/] חובתו לבעבור שבתות להגובים י"ץ, וועלכש אויף דיור אַהרט איין קאסיהרינדי געלד [/] הגובים י"ץ להגבאים איבר ליפרן זולין. ובשעת גביית נתינה זולין הגובים זוא וואהל [/] דיזוש אלש וואש יותר אלו גאנצי שבתות צו הלטיץ, איין קאסיהרן.
- ת"ד הגבאים י"ץ זולין ביא אויזגעבונג איין אודר אנדר שבתות צעטלי, ניכט נעטא [/] ערך הב"ב שטעלין, למען לא יודע ערכו לבחור הנושא צעטיל ההוא ולכל רואיו, כי אם [/] איזה יום פחות או יותר ויכתבו על צעטיל תיבת ע"ח. וואן אובר איין אודר אנדרר [/] ב"ב אורדענטליכן חשבון מהם פֿר לאנגין זאלטי, מוזן איהם געבן. כה"ג וואן ב"ב א' פֿר [/] לאנגין זאלטי איהם שבתות צעטלי שלו כפי ערכו בבילתי תוספת או מגרעת צו שיקן [/] יעשו כרצון איש ואיש.
- ת"ה הגבאי' נאמני' בשליחותם ובפנקסיהם, כאשר ימצא שם כתוב כן יהי' אונד האט קיין ב"ב [/] דיא גרינגשטי איין. ריד דא גיגן צו טוהן, אם לא זיך מיט שבתות צעטלי לעגיטימיהרן קאן.
- ת"ו וועלכר ב"ב קיין בחור הלטיץ וויל אודר קאן מוז בחדש אייר או בחשון לגבאי' חצי ר"ט לכל [/] שבוע דש שולדיג איזט שבתות צו הלטיץ שיקן. וואן אובר ניט גשעהיט מוז וואן איהם [/] מן גבאי ת"ת בחור א' גשיקט ווערד, אנטוועדר אן נעהמן אודר עז ווירד בחור ההוא על [/] הוצאתיו אן גדונגן ויהי' אך שיהי' מוז נוסף לחצי ר"ט אף גם ששה צלי לכל שבוע מ' שלאף געלט צלין.
- ת"ז עז דערפֿן הגבאים קיינם בחור המעות בעבור שבתות שלו בצאהלין, למען לא יכביד את [/] העם. וגם לפעמים יסתפק במעות אום מעות צו מענאשיהרן, אונד דא דורך ניכט נור אליין [/] מתבטל מלימודו אף גם לפעמים רבות ע"י כך בחורים לתוך ההקדש קומן. וואן אובר איין [/] אודר אנדרר בחור קיין ב"ב הבין קאן זולין איהם הגבאי' אן דינגן. אונד וואן בחור ההוא [/] שלאף געלט געבן מוז זולין איהם אויך ששה צלי לכל שבוע געבן למען הסיר מעליו [/] כל טרדות שיכול להתמיד בלימודו.³⁵¹

Teil II: Rabbinatsbeisitzer und sonstige hervorragende Persönlichkeiten, 65–213, hier 103.

351 Danach die Kustode.

[fol. 45 r]

- ת"ח עז דערף זיך קיין ב"ב עם בחור שלו פֿר שטיהן איהם זולכי במעות צו צאלין זונדרן
[/] וואן קיינס הלטיין קאן מוז כמו נומ' ת"ו פֿר הלטיין זיין ואשר יעבור³⁵² על זה
מוז [/] ניכט נור אליין בחור א' אן נעהמן והימים הראשונים יפלו אף גם יחויב לתת
י"ח [/] רביעת זהו' לת"ת וכאלו מועל בהקדש וואן בסוד בלייבט. דיזי תקנה מוזן
גת"ת כל [/] חצי שנה מכריז ומודיע זיין לאזן. 5
- ת"ט עז דערף קיין ב"ב, בחור מבלתי צעטלי מת"ת גבאי אן נעהמן וממילא נשמע דש
קיין [/] ב"ב מי שיהי' איין בחור בלתי רשות הגבאים אן נעמין דערף. אונד וואן
שוינד [/] גשעהי זולטי דש איינס בחור בלתי רשות מהגבאים אודר אוהני צעטל אן
נעהמן [/] וואלטי, ווירד ניכט נוהר אליין פֿר קייני שבתות גרעכנט, אף גם מחויב
לתת [/] י"ח רביעת זהו' לקופת ת"ת. 10
- ת"י עז דערף קיין פֿרעמדר מלמד לענגר אלז ג' שנים כאן גדולטיט ווערדן אונד דאן
מוזן [/] אויך מלמדים ההם ע"י כתב מנאמנים אודר אויף זונשטיגה אהרט זיך
לעגטימיהרן [/] קענין דש יעטצא ערשט מביתם קומן, אונד ניכט שוינד במקום
אחר זיך פֿר וויילט. 15
- תי"א עז זאל אויך קיין פֿרעמטר מלמד אנדרשט כאן פֿר בלייבן דערפֿן אם לא יהי' לו
ארוחתו [/] תמיד על שלחן ב"ב א' או איזה ב"ב הן בשבת והן בחול. אונד וואן
שוינד איין אודר [/] אנדרר ב"ב זאגין מעכטי דש איהם אן גדונגן העטי זאל ניכטש
גילטיג זיין, כי יש [/] חשש בדבר שיהי' ערמה. ועי"כ יגיע הכבדה לקהלתנו י"ץ.
- תי"ב מלמדים בקהלתנו י"ץ הלומדים גמרא עם תלמידים, לא ילמדו יותר רק עם י"ב
תלמידים. וגם [/] יחויבו ללמד את תלמידיהם כל היום הן קודם חצות הן לאחריו.
לולא זאת אובר דערף [/] זיך קיין בחור אצלו אן דינגן אם לא ברשות הגבאים
אשר ישגיחו על הבחורים ההם, [/] אוב איהנן דיזש ער שפריסליך אודר ניכט אונד
לעצטרן פֿאל איהנן זולכש ניכט צו [/] ערלויבן. אויך דערף מלמד ההוא אשר
לא ילמוד את תלמידיו גם אחר חצות היום קייני [/] תלמידים מבני קהלתנו י"ץ
בשכר אן נעמן אם לא הגיעו לכלל בחרות.³⁵³ ואם ימצא מלמד א' [/] או יותר זוא
וועהל ב"ב אלז פֿרעמדר וועלכי א' מתקנות המבוארים [!] למעלה איבר טרעטן
[/] זולטן, עז זיאי דש יותר מן סכום תלמידים הקצובים להם אן נעהמן, אודר
זונשטיגה [/] ארטיקולין ניכט כאשר יאות, ניכט אובסערפֿיהרן מעכטן הרשות
לאיזה ב"ב שיהי' [/] וועלכר בנו אצל מלמד ההוא לערנן לאזט, באמצע הזמן
ממנו צו נעהמן ולמלמד אחר [/] געבן דערף אונד איזט ניכט שולדיג למלמד
העובר ההוא אף גם פרוטה א' מן [/] שכירות שלו צו צאהלין. 20 25 30

352 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

353 Jugendalter.

- 5 תי"ג עז דערף אויך קיין פֿרעמדר מלמד יותר מן ח' תלמידים הבין, אפילו אם ילמוד עם א' מהם [/] בחנם יעלו למספר שמנה אונד דערף בשום אופן לא יותר מן ח' תלמידים הבין כי חשש [/] מרמה בדבר. דערף אויך קיין פֿרעמדר מלמד לשום שיעור בדיהנט ווערדן, אם לא אצל [/] ב"ב ההוא אשר ילמד את בניו, איזט ערלויבט.³⁵⁴
- [fol. 45 v]
- 10 תי"ד עז זאל להבא קיין בחור וועלכר אף גם עם בן ב"ב שלו לבדו ומכ"ש גם עם אחרים מלמד [/] איזט, קייני שבתות הבין. אכן אם בן ב"ב א' הגיע לט"ו שנים ובא לכלל בחרות מאג בחור [/] א' להתחבר את בנו הלטיין וועלכן בחור גלייך וואהל שבתות געבן ווערדן דערף, בתנאי [/] דש בחור ההוא כלל קיין תלמיד הבין דערף רק להתחבר עם בן ב"ב ההוא לבדו. אבל בחור [/] אשר אין לו שבתות ומלמד עם תלמידים לא יהי' לו יותר מארבעה תלמידים. אונד מוז עבן פֿלס [/] ככל האמור למעלה בתקנה שלפני זאת אובסערפֿיהרן, ווידריגן פֿלס עבין כמבואר שם גיהלטן [/] זיין זאלי.
- 15 תט"ו ב"ב אשר ישאר חייב לת"ת ולאחד מבניו או בנותיו חתונה מאכן וויל או יהל"נ אם ימות [/] ב"ח א' לת"ת מוזן גת"ת לגובים י"ץ זולכש וויזינד מאכן, אונד מוז מהגבובים וויא בייא אנדרי [/] חובות לקהל י"ץ כמבואר בהנהגתם פֿר פֿאהרן ווערדן.
- 20 תט"ז הפרשות בין ב"ב ומלמדים ישפוטו הם הגבאים כאשר יצא מפייהם מוז מקהל י"ץ ככל עת [/] מענטעניהרט ווערדן. כה"ג אם יתבע מלמד א' לב"ב א' בעבור שכירות שלו, והגבאים [/] ער קענין דש קיין הפרשות ביניהם זייא, זמן ינתן לב"ב ההוא ח' יום לפרוע את אשר חב. [/] ואם יסרב לשלם רשות להגבאים לקהל י"ץ פֿאהר צו טראגן והקהל י"ץ יכריזו לב"ב המסרב [/] ההוא באיסור.
- 25 תי"ז כפי תקנה ישינה מוזן פֿרעמדי חתנים, לבחורים דבר מה געבן אונד צוואהר פֿולגנדר [/] מאסין מן ה' מאות או מן הוא ולמטה יתן ה' פֿץ מכל מאה. מן ת"ק עד אלף זהו' מכל מאה [/] ג' פֿץ, ומן הוא והלאה מן כל מאה א' פֿץ ומחשב כ"פ מן היותר גדולה בשתי נדוניות שלו. [/] חתנים בני ב"ב פה אובר וואן החבר בשעת חתונתם ניכט ער הלטיין יתנו החצי מהמפורש [/] למעלה. וואן אובר החבר ערהלטיין פטורים מכל וכל. דיזר פֿארטהייל גהערט למשוחררים מן [/] הגאב"ד נר"ו.
- 30 תי"ח בייא חתונה וואו הנדן עד ג' אלפים איזט מוז בחור א' ומן ג' אלפים ומעלה שני בחורים [/] מהמשוחררים אודר גנצי שבתות בחורים אינפוטירהרט ווערדן, אודר מוז בעבור בחור א' [/] חצי ר"ט ובעבור שנים א' ר"ט ביצאהלין. והסדר שיהי' לבחורים הנ"ל בדבר זה, יסודר מהגבאים [/] ווער צאהל החתונה מאכט איזט פטור.

354 Danach die Kustode ez.

- ת"ט ראשי הבית דיא איהרי גווינליכה ח' יום שבתות ניכט הלטינ זולן הגבאים אייני שפעציפיקאציאהן [/] דיזר וועגן אצל הגובים י"ץ איין געבן, והגובים ישלמו להגבאים ממעות בלעטין חצי ר"ט לבעבור [/] כל ח' יום כמבואר בהנהגת הגובים י"ץ.
- 5 ת"ך כל יום ב' ויום ה' יסוכבו תת"ג עם קופה שלהם בבהכ"י וחדשה. ובעזרת נשים תסוכבו נשותיהן [/] גם רשות להם להסביב ע"י שמש שלהם כל שבוע ושבוע קופה שלהם בבית הב"ב, והמעות [/] הנמצא בקופה ההיא בבית הב"ב בקומן המשוחררים דאפון.
- 10 תכ"א כבר מבואר בהנהגת הקהל אשר גם גת"ת כמו שארי עמטר יתקעו כפס כל שלש שנים [/] בשעת ברירתם להגאב"ד נר"ו להקים ולהחזיק כל תקנותם מראשיתם עד אחריתם.³⁵⁵
[fol. 46 r]
הנהגות ממונים
- 15 תכ"ב עבודת משמרת הממוני איזט פולגנדיש. הכנסת אום געלט מיין, להשיגה על כל דבר מאכל [/] ומשקה המובא ע"י אורחים למכור בקהלתנו דש בהכשר צו גיהט, להשיגה קייני אויף קויפֿר [/] המינקרים השער זיין זולין הן באכילה ושתי ודומיהן, להשיגה על האורחים או זונשטן דיא [/] כאן אינפורמיהרן ניט לענגר אלז זמן המוגבל להם כאן צו פֿר בלייבן, לשום עינא פקיאח³⁵⁶ [/] בגדרים קיין פריצות בקהלתנו עראייגנין זולין, הפרישות בין ב"ב ומשרתיהם, משפטים [/] שבין ב"ב עד חמשה זהו' על ידיהם ביא גליגט ווערדן זולין. שומת ב"ד מוז על ידיהם גשעהן [/] וכמבואר כל חד על מקומו.
- 20 באשר כפי הנשמע מהאלופי ממוני י"ץ דו דבר אום געלט של יין זעהר שלא כשורה צו גיהט, [/] ווערד מוכרי יין או שארי ב"ב ויניג אודר גאר ניקש מ' אום געלט בצאהלין. אלזוא הבין זיך [/] אותן הממוני וועלכי בעשיית קהל חדש צו דעסין התמניות גלאנגין זיך דאנאך צו ריכטן [/] אונד איין כרוז פֿר אורדיניהרן ובכה"כ ערגיהן לאזן בצירוף אב"ד נר"ו ובית דינו, [/] וועלכר פֿר לויטן זאל לאזהרה זוא וואהל למוכרי יין אלז לשארי ב"ב. באם תוך א' חודש [/] קייני ריכטיגקייט מאכן לתשלומין, לא לבר יהי' כאלו מועל בקדשי שמים, אף גם יינם יהי' [/] אסור כיינ נסך.
- 30 תכ"ג להבא הבין זיך הממוני פֿולגינדי אורדנונג צו רעגוליהרן נעהמליך ב"ב דיא זיך יין קומן [/] לאזן הן מוכרי יין או שארי ב"ב יהי' מי שיהי' ועל איזה אופן שיהי' ווען איינר יין בקומט [/] ואפילו טראנסטא, הן יין כשר או נסך, מוז דער זעלבי ביא אן קונפט היין להממונה [/] אן צייגן הסך, אונד דעסין לאַהט שיינ³⁵⁷ צו צייגן. אלז

355 Danach die Kustode עבודת.

356 (aram.) עינא פקיאח = wachsame Auge.

357 Ladeschein, Versandpapiere.

דאן זולי הממונה פערנאָטאַ³⁵⁸ נעמן. [/] זוא אובר דער זעלביגה ב"ב תוך מעת לעת ניט אן צייגט יחויב ט' ליטרות שעוה לצדקה, [/] והממונה יודיע לג"ץ, דש אותו ב"ב לתוך נאטיהרט. ובאם זולכש פעם שנית מאותו ב"ב [/] גשיכט, רשות לממוני' בצירוף אב"ד נר"ו לאסור יינו.

- 5 תכ"ד מוכרי יין דקהלתנו מחויבים לשלם ה' פץ מכל היין³⁵⁹ וואש זיא לקהלתנו או למדינה פֿר קויפֿן [/] הן לאחדים והן בבת אחת עד א' הין ורביעית ועד בכלל. משא"כ וואן אן איש א' פֿר [/] קויפֿט ווירד יותר מהיין ורביעית בבת א' ברויכן נוהר חצי ק"ש מן הן צו ביצלין, ולא פלוג [/] הן כשר או נסך. משא"כ וואו למדינה יותר מהיין ורביעית פֿר קויפֿט ווירד איזט פטור.
- 10 תכ"ה שארי ב"ב וועלכי יין לצורך ביתם ברענגן לאזן אונד ניט פֿר קויפֿן, מוזן מכל היין יין [/] חצי ק"ש³⁶⁰ באם אובר אותו ב"ב מן אותו יין לב"ב אחר עטוואש צו קומן לאזט, אפילו בלי ריוח [/] מוזן ביצלין מכל היין ה' פץ עד היין ורביעית. כמו כן באם ב"ב יקנה יין מן פֿרעמדי המביאי' [/] יין לקהלתנו ווירד גיהלטיין כמו נומרי תכ"ד נעמליך עד היין ורביעית ה' פץ מכאן ואילך חצי [/] ק"ש.
- 15 תכ"ו מוכרי יין בקהלתנו דיא לב"ב כאן יין פֿר קויפֿן, על המוכר לשלם אום געלט. ובאם שיתנה עם [/] הלוקח, דש הלוקח צלין זאל, אזי זולי המוכר תיכף זעלביגש מן הלוקח אן נעמן.
- 20 תכ"ז פֿרעמדי המביאים יין לקהלתנו ווירד ג"כ כנ"ל גיהלטיין, אונד מוזן דיא זעלביגי המביאים³⁶¹ [fol. 46 v] הנ"ל תיכף בבואם לכאן אצל הממונה מעלדן, וכשר בריב מאב"ד שלהם צייגן. כמובן מוזן [/] זיא אברטי כתב ראי' צייגן מן מ"ץ שלהם או שארי ב"ב בישוב שלהם אטעסטיהרן [/] כמה חביות אויף גלאטיין האטי, והסך וואש אותן חביות הלטיין. והכל בכתב ברורה [/] כדי צו זעהן איזט, אוב מיט דעסין לאַהט שייין וועלכן זיא עבין פֿלס צייגן מוזן, איין [/] טרעפֿט, כדי קיין ערמה בדבר איזט. וביותר צריך לזרו דש קיין ב"ב בקהלתנו י"ץ [/] מן פֿרעמדי הנ"ל יין צו צו קוי פֿן, בפֿאהר הכשר בריב מהממוני' אונטר שריבן צייגט.

358 Von lat. per noto = wohlbekannt; hier wohl: zur Kenntnis.

359 Hohlmaß: 1 Hin entspricht in der Bibel ca. 3,6 Liter. Es ist schwerlich anzunehmen, dass die Fürther Juden diese Einheit in ihrer ursprünglichen Menge kannten oder zusätzlich zu der Vielzahl der damals gebräuchlichen Hohlmaße noch eine eigene Maßeinheit verwendeten. Wahrscheinlicher ist, dass es sich hierbei um die Entsprechung für einen Seidel (ca. 0,53 Liter) oder eine Kanne (je nach Region 1 bis 2 Liter) handelte.

360 Der Satz bleibt unvollendet; hier müsste noch erscheinen: »zahlen«.

361 Danach die Kustode ה"ל הנ"ל.

- תכ"ח עז ווירד אן פֿרעמדי מוכרי יין הנ"ל איהרי הכשר בריב אונד כתב ראי' הנ"ל ניט מהממוני' [1] לחוץ געבן פֿיל וויניגר צו אונטר שרייבן רק מוזן זעלביגה ערשט אויף פֿולגינדי פונקטן [1] ת"כ זיין, דש זיא וואלין יינס שלהם ניט וויניגר אלז א' הין יין בבת א' פֿר קויפֿן. אכן [1] באם שני ב"ב ביא זאמין שטיהן וביחדיו הין א' נעמן וואלין איזט ערלויבט. גם דש זיא [1] קודם נסיעתם מפה אייני שפעציפיקאציהן לממוני' איין הענדיגן וואלין אורדינטליכר [1] ווייס וועהר פֿון איהנן גקויפֿט האט אונד וויא פֿיל, כדי לאותו ב"ב אצל ממוני' אויף [1] נאטיהרט ווירדן קאן אונד מוזן דיא זעלביגה ביצלין לויט נומרי הנ"ל.
- תכ"ט הממוני' הנבחרים בעשיית קהל חדש זולין זוא וואהל ממוכרי יין כ"כ משארי ב"ב וועלכי [1] יין ליגן הבין איין שפעציפיקאציהן אב פֿאדרן ומחויבים אותם ב"ב בלי איחור אן ממוני' [1] צו איבר געבן הסך מהיין וואש זיא ליגן הבין, ועדיין קיין אום געלט ביצלט, אונד זולין [1] הממוני' הסך ההוא תיכף לאותו ב"ב לחוב נאטיהרן כאלו הוא חייב הסך ההוא וכן [1] כ"פ ווען אצל הנ"ל יין אן קומט זאל על אופן הנ"ל גיהלטין ווירדן. אונד זולין הממוני' [1] פנקסיהם אורדינטליך מיט קרעדיט אונד דעביט פֿיהרן ולאותו ב"ב לכל א' אייני [1] פֿוליע מיחד זיין.
- ת"ל כל ג' חדשים מחויבים מוכרי יין למסור חשבונם להממוני' וויא פֿיל יין לאחדים או אין [1] קוואנטום פֿר קויפֿט הבין כשר או נסך ויתקעו כפם בלי ערמה ומרמה דש אויף [1] ריכטיג אן גיבט בלי העלם דבר. אלז דאן זולין זיא דש גביהרנדי ענטריכטן היינו [1] צו ה' פֿץ, וחצי ק"ש כנ"ל. וועלכר מוכרי [1] יין ניט לזמנו ריכטיגקייט מאכט רשות ביד [1] הממוני' בצירוף הגאב"ד נר"ו לאסור יינו ע"י כרוז בבה"כ. כ"כ זולין הממוני' כל [1] ג' חדשים ע"י שמש שלהם ביא דיא פארטיקולאהר ב"ב וועלכש יין ליגן הבין עראינרונג [1] טוהן אום ריכטיגקייט צו מאכן. ביא ער מאנגלונג דעסין לפי תואר עיניהם יעשו.
- תל"א רשות לממוני' זיך מיט מוכרי יין צו פֿר שטיהן מיט יעדן אב זונדר צו אקארטיהרן [1] דבר קצוב לשנה איבר הויבט צו ביצאהלין כדי להקל המשא מעליהם אונד מוכרי היין [1] ניט ניטיג הבין זולין כפי התקנה כל ג' חדשים ת"כ צו זיין, יעדאך גנויא צו אובסערפֿירן [1] דש קהל י"ץ ניט פֿיל צו קארץ קומט, אונד ערשט וואוהל בליגן, וכל ג' חדשים מחדש אקארט מאכן.
- תל"ב כ"כ אם ב"ב א' או מוכר יין בקהלתנו דיא רעפֿאניע³⁶² איבר הויבט באכטין וויל דש ממוני' [1] דענקין לטובת הקהלה איזט הרשות בידם לעשות כטוב בעיניהם מוז אובר כל שנה [1] ושנה כנ"ל אקארדיהרט ווערדן אונד מוזן מוכרי יין וכן ב"ב ביא אן קונפֿט דעסין [1] יין שלהם לממוני' אן צייגן לויט נומר³⁶³ אונד

362 Deponie? Hier könnte ein gemeindlicher Weinvorrat gemeint sein. Das Verb »beachten« hätte dann hier die Bedeutung von »beaufsichtigen«.

363 Die Paragraphennummer fehlt.

- 5 זולן הממוני' נאך זעהן אונד אויף³⁶⁴ [fol. 47 r] נאטיהרן. דער זעלביג באכטיר מאג כל יום ויום פנקס הממוני' דורך גיהן, כדי זיין [/] זאך פֿאָרן קאן, אונד מוז מקהל י"ץ מממוני' דען באכטיר הנ"ל בכא"ה אסעסטיהרט [/] ווען דיא זעלביגה המסרבים תשלומין לא לבד יינם צו אסרן אף גם להכריזם באיסור [/] כפי ראות עיניהם.
- עז הבין הממוני' כח ורשות כטוב בעיניהם איין צו אורדן באיזה אופן השגחה מעולה [/] צו הבין איזט, קיין אונטר שלייף גשיכט.
- 10 הממוני' מושבעים ועומדים בת"כ אשר נותנים לאב"ד נר"ו בעשיית הקהל דש זיא מידי [/] שבוע בשבוע יום א' סעסיהן הלטין, בחדר ממוני' בבית הקהל. ומי בעל דבר יגש אליהם, [/] ואפילו אצליהם קייני פֿאהר שטאנד צו פֿר מוהטין איזט, מחויבים לעיין ולחקור במילי [/] דמתא וואש במשמרת ועבודת שלהם צו פֿר ריכטן פֿר ניטיג עראכטין. לעומת זה [/] זיינן דיא זעלביגה ניט שולדיג בעמצע שבוע דברי ריבות אן צו הערן, והרשות [/] על וועד אצליהם צו בשטעלין אונד דערפֿי קיינר קיין סעסיהן פֿר זוימן אם לא אונס דמוכח.
- 15 עז זולי תיבה מיוחדת לממוני' זיין, וכל כתבים ופנקסאות אונד באהר שאפֿט בתוכם [/] צו זיין ויהי' מחותם לפחות בחתימת שנים מהם, זוא אויך חד לבד מהם קיין געלד איין [/] צו נעמן פֿיל וויניגר קוויטונג אויז צו שטעלין רק מוזן לפחות שנים בהתועדות זיין [/] אונד זיינן מחויב לכל א' דער זיא עטוואש ביצלט קוויטונג צו געבן והכל צו שפעציפוציהרן.
- 20 כל שנה בר"ח חשון זולין הממוני' כרוז בבה"כ ערגיהן לאזן אונד לעולם עראינרן אום [/] ריכטיגקייט אצליהם צו מאכן. עז זולין אלזוא בר"ח כסליו הממוני' איהרן יענראל חשבון³⁶⁵ [/] בנעבשט המעות שתחת ידם אונד דעם רעשטאנדין צעטיל מן ב"ב בכלל לגובי' י"ץ [/] איבר ליפֿרן ואחרי דש הגובי' דורך גאנגין הבין מחויבים דאריבר צו קוויטיהרן.
- 25 רשות לממוני' איין שמש צו הלטין ושכירות לפי ראות עיניהם ממעות הקהל י"ץ צו ביצלין.
- 30 אותן הממוני' דיא בהתמניות הקהל חדש פֿון איהרן אמט הירונטר קומן זיינן מחויב [/] לחדשים כל מה שתחת ידם מעסק הממוני' כתבים ודומיהם צו איבר געבן באופן שלא [/] ישאר כלל וכלל מעסקי הממוני' תחת ידם. והחדשים זיינן מחויב איין קוויטונג בפרוטרוט [/] מכל מה שקבלו מהם דאריבר צו געבן ויהי' להם למשמרת.

364 Danach die Kustode נאטיהרן.

365 Generalrechnung.

- תל"ט כל דבר מאכל ומשקה יהי' מה שיהי' הן מה שנאכל חי או מבושל וואש אורחי' לקהלתנו [/] צו פֿר קויפֿן ברענגן, מוז זיך תיכף אצל ממונה שטעלין אונד זאל הממונה חקירה [/] על ההכשר הבין. ואזי אם ישר מצאו זאל איהם הויסיר צעטיל³⁶⁶ געבן ווערדן. אוהני [/] הויסר צעטיל האט זעלביגר קיין רשות הרום צו גיהן, ושמש הממוני' ישגח על זה. 5
- ת"מ הממונה זאל דעם זעלביגן אורח הויסיר צעטיל ניט עהנדר געבן בפֿאהר ת"כ זיין מוזי דש [/] ער ניט אן איינס אנדרן אונטר פֿר קויפֿר בבת אחת פֿר קויפֿן, ועי"ז מייקר השער [/] רק מוזן איינציג ווייס פֿר קויפֿן, דא מיט ב"ב ניט גשפערט³⁶⁷ זיינן, אונד מוזן לפחות יום [/] א' הויסירן גיהן. ואח"כ האט רשות אן איין אונטר קויפֿר בבת אחת צו פֿר קויפֿן, אם [/] לא עז וועהר איין דבר אכילה דש הממונה קיין בדענקן טראגט, הרשות לעשות [/] כתואר עינו.³⁶⁸ [fol. 47 v]
- תמ"א אוואזות שחוטות הבאים [!] ע"י אורחים ממדינה לקהלתנו המה כחתיכה דאיסורא איין ב"ב [/] זולכי צו קויפֿן. פֿיל וויניגר זאלי הממונה איין הויסיר צעטל לאותו אורח געבן רק זולי כמבואר [/] גיהלטיין ווערדן, נעמליך האורח זוא בלד ער קומט, זאל ער זיך אצל ממונה שטעלין אונד [/] מעלדן המספר כמה אווזות ער האט. אונד מוזי כתב רא"י על המספר הבין מאותו [/] שוחט של אותו ישוב המקיים עם שני עדים הניכרים חתימתן כאן אצל הממוני' או אצל [/] שוחטים או שארי ב"ב המסוימים. ואעפ"כ זאל אותו כתב לשוחטים פה פֿאהר גצייגט [/] ווערדן, אוב זעלביגר שוחט נאמנות עליו צו געבן איזט. ובאם זיך ריכטיג פֿינד אזי [/] זאל אורח אווזות שלו בכלל לבית השמש של ממוני' איבר ליפֿרן, אונד זולין הממוני' טאקסא [/] מאכן וויא יוקר זולכי ע"י השמש שלהם פֿר קויפֿט ווירדן, והמעות לאותו אורח בהענדיגט [/] ווערדן. והשמש בקומט מן אווזות כפי תואר עיני הממוני'. 20
- תמ"ב בשר יבש, שומן אווזות ודומיהן, הבאים ע"י אורחים לפה איזט כחתיכה דאיסורא איין ב"ב [/] צו פֿר קויפֿן אונד ווירד גיהלטיין על אופן הנ"ל דש הכשר בריב על סך משקל לויטן טוט. והכל [/] ברא"י ברורה כנ"ל כדי קיין תרעומת³⁶⁹ פֿאהר גיהט, מוז ע"י שמש הנ"ל פֿר קויפֿט ווערדן. 25
- תמ"ג אורח דער זיך אונטר שטיהט בלי הויסיר צעטל מהממוני' צו הויסירן או זונשטן נגד אורדנונג [/] הנ"ל צו טוהן יהי' מה שיהי' זולין הממוני' כתב אן ג"ץ איבר שיקן דש דעהם אורח בפנקס איין [/] שרייבן זול לעולמי עד קיין הנאה מקהלתנו צו הבין. ויותר מוז זולין הממוני' כפי תואר עיניהם [/] דעם זעלביגן קנס אויף ליגן, ואף בהתנצלם באומרם דש זיא אצל א"נ הויסירן גיהן. כל זה [/] אינו שוה, באשר 30

366 Hausierzettel, schriftliche Erlaubnis zum Warenverkauf durch Hausieren.

367 Gehemmt.

368 Danach die Kustode.

369 תרעומה = Beschwerde.

- על ידי זה קלקולים וערמה גשעהן קאן. ועל איזה אופן שתהי' מוזן [/] זיא כ"פ איין הויסיר צעטיל הבין.
- תמ"ד זויא אויך קיין ב"ב פֿון קיינס אורח עטוואש צו קויפֿן ערשט זיין הויסיר צעטיל מן הממוני' אונטר [/] שריבן צייגט. פֿיל וויניגר איין אונטר פֿר קויפֿר פֿון זעלביגן אורח עטוואש צו קויפֿן בכת א' [/] אם לא בידוע זעלביגר אורח שוינד יום א' פֿאהר הערא הויסיהרט האט לויט נומ' ת"מ [/] וועלכר ב"ב דער דארויף עובר איזט, יוקנס ע"פ ממוני' אונד מוז מקהל י"ץ בצירוף ד"ד [/] מענטענאנץ גלייסטיט ווערדן.
- תמ"ה וכדי אותו ב"ב ניט בהעלם ידיעתו התנצלות טוהן לאזן, זולן אלזוא הממוני' מוכרי דבר [/] אכילה אצליהם ברופֿן לאזן אונד דיא אורדנונג פֿאהר צייגן, למען ישמע אונד פֿר קנס [/] אין אכט נעמין, ות"כ מהם אב נעמן.
- תמ"ו באשר פֿיל לייט ע"י אנשים ונשים אחרים בשר אצל הקצב עבורם קויפֿן לאזן, וכמו כן [/] חמאה ודגים ועופות ושאר דבר אכילה על השוק עבורם קויפֿן לאזן, ועי"ז מייקר השער [/] זיינן זולכש איזט להבא כחתיכה דאיסורא רק כל א' יקנה עצמו או ע"י בני ביתו. ושמש [/] הממוני' ישגיח על זה שיוקנס העובר ע"י הממוני' כפי תואר הענין, ואפילו לסרבר³⁷⁰ או [/] קעכי לקנות על השוק לצרכי סעודה, לא הותר כי אם בעל סעודה א' מבני ביתו מיט שיקן מוז.
- [fol. 48 r]
- תמ"ז חדשים מקרוב באו³⁷¹ דש ב"ב לאותן כפרי' המביאים עץ למכור אין גיגן גיהן, וקונים עץ מהם [/] קדם שבאו למגרשי העיר. זולכש איזט אסור כעצי אשירה. רק ניט עהנדר עד [/] שיבואו אותן המוכרים הנ"ל לפה, צו קויפֿן. והממוני' ישגיחו ע"ז לקנס להעוברים כראוי.
- תמ"ח הממוני' ישגיחו, באם הקצבים מיקרים שער בשר או מיקר, וכן אם מוכרי דגים מיקרים [/] השער וכן חמאה על השוק אם נתיקר השער, אצל פה"ח אן צייגן, ויוכרז בבה"כ מי [/] שיעלה בדמים לקנות יהי' כמו חתיכה דאיסורא.
- תמ"ט מעלבר³⁷² מוכרי קמח אשר כאות נפשם מוכרים הקמח בשער הגובה ולפעמים תילתא יותר משער [/] הדגן פֿר קויפֿן, ישגיחו הממוני' על זה, ובקל יוכלו למצוא מבוא הדרך דש זעלביגי מאליהם [/] אום גרינגן פֿרייס פֿר קויפֿן מוזן.
- ת"ן לא הותר לב"ב דבר אכילה כמו פירות מבושלים כמו כן גקאכטז מן חלב ודומיהן הויסירן [/] רום צו שיקן. פֿיל וויניגר בימות הקיץ דיא זעלביגה על נהרי מרץ צו טראגן וואו עי"כ [/] פֿיהלי פֿר פֿיהרונג פֿר אורזאכט ווירד, וענוש יענש אותם.

370 Servierer.

371 Dtn 32,17.

372 Mehlverkäufer?

- תנ"א אורחים דיא בלעטן בקהלתנו הבין אונד נאכט צעטיל מן בלעטן גבאי בקומן זולכש [/] טעפענטיהרט³⁷³ צו וואהר מן ג"ץ ולא מהממונה. אכן זעלביגה אורחים כמו באקין טרעגער³⁷⁴ [/] ושאר מוכרי סחורות וועלכי בקהלתנו עם סחורת הויסירן גיהן וואלין דערף קיין גאר קיכר [/] זוא לינת לילה געבן בפאהר דיא זעלביגה אורחים אצל ממונה מעלדן אונד נאכט צעטל בקומט. [/] והממונה זולי תיכף ביא מעלדונג נאטיהרן, כדי וואן אורח הנ"ל לגאר קיכר אחר גיהט אונד [/] אצלו ווידר גמעלד ווידר ניט פאסיהרן צו לאזן. וועלכר ב"ב או גאר קיכר זולכי אן נעמט [/] בלתי כתב ראי' מהמוני' או יעכבם אצלו יותר מזמן הקצוב בנאכט צעטיל מחויב ליתן [/] שני ר"ט קנס לצדקה. ובאם זולכי הויסירר יגרמו היזק לבני קהלתנו, יראו הממונים כפי [/] יכולתם זולכש צו פ"ר היטן אוהני פרעיודיץ השררה יר"ה. 5 10
- תנ"ב פ"רעמדי איינציגה פערשאהן וועלכי בקהלתנו שרייבר, שפראך מיינשטר³⁷⁵ ודומיהן כ"כ [/] קעכי, קינד בעט ווארטרין ודומיהן בכלל, איזט דענין פ"ר הלטונג צייטליך צו זעהן בהנהגת [/] ביא זיצר נומר³⁷⁶ והממוני' ישגיהו כפי התיקון נאך צו קומן דש זעלביגה ניט לענגר [/] מזמן המוגבל להם בקהלתנו פ"ר בלייבן.
- תנ"ג קיין אשה או בתולה זאל ניט הויסירן גיהן לבית א"נ וכדומה, בלתי שומר, ובלי נשיאת פנים [/] לעובריינת הלז פ"ר חצופה ומופקרת אויז רופ"ן מלבד הקנס כפי תואר עיני הממוני'. 15
- תנ"ד כמו כן באם אשה או משרתת בימי החורף או קיץ קודם אור היום לבית הכובס³⁷⁷ או לבית [/] הנחתום³⁷⁸ לאפות הפת גיהן בלתי שומר, יקנס אותו ב"ב וגם האשה או משרתת פ"ר חצופה [/] ומופקרת אויז גרופן ווערדן. 20
- תנ"ה כבר צווחו קמאי³⁷⁹ על אפקרותא³⁸⁰ דש אנשים ובחורים בשבת ובי"ט עומדים אגודת אגודת על [/] חצר בה"כ להסתכל בנשים ותכשיתיהן, והמה כפורצי גדר אשר גדרו שלפנינו במחיצה [/] המפסקת בין ע"א ובין ע"נ כי עזבו מקום גדר ועומדים במקום הפרצה, עד הממוני' שמש³⁸¹ [fol. 48 v] שלהם בפ"עהלין להשגיח מי ומי העוברים על כך, ומחויבים לקנסו בלי נשיאת פנים כפי [/] תואר הענין. 25

373 Dependiert.

374 *baken treger* = Packenträger, Lastträger.375 *sprakh maynster* = Sprachlehrer.

376 Die Paragraphennummer fehlt.

377 Waschhaus.

378 Backhaus.

379 קמאי (aram.) = früher.

380 אפקרותא (aram.) = Missachtung.

381 Danach die Kustode שלהם.

- תנ"ו איזה יום קודם ר"ה ויה"כ יכריזו הממוני' בבה"כ שאותן הנשים ההולכים [!] להתפלל על [!] קברי אבותם, איזה יום קודם אונד ניט בער"ה וערב י"כ גיהן זולין, בקנס ששה לטרו' [!] שעה לצדקה. אכן נשים זקנות מותרות לילך בער"ה ועי"כ.
- תנ"ז תשליך בר"ה מה טוב באם זולכר מנהג אצל נשים ובתולות פֿעליג אב גבאויכט ווירדן [!] קענדי. עכ"פ זולין דיזי ניט אנדרשט אלז קודם תפלת מנחה אן המים אצל הקדש [!] גיהן. ואחר מנחה זולין אנשים ובחורים גיהן, אונד זולין הממוני' בכל י"ט ר"ה לעולם [!] לאזן מזהיר זיין על זאת.
- תנ"ח עז דערף קיין ב"ב אתרוג ולולב לעזרת נשים שיקן, בקנס ג' ליטרות שעה לצדקה. וכדי [!] שלא יצטרכו בני ביתו להמתין עד אחר יציאת בה"כ מאגין לביתם שיקן אום אשתו ובניו [!] שם צו בענשין. וכל עי"ט דסוכת יוכרו ע"י הממוני' בבה"כ ויזהירו על זה.
- תנ"ט באשר זיך נשים שאינן מהוגנות בעזרת נשים בשמחת תורה בדברי פריצות צו [!] בגיגינין לאותן נשים שירצו לטהרה יום שלפני, ולא זו בלבד אף כופה אותה [!] שתתן מגדנות³⁸² בבה"כ או בביתה. לא יעשה כזאת בישראל, וישגחו הממוני' על זה [!] וועלכי אשה זיך כנ"ל אונטר שטיהט פֿר חצופה אויז צו רופֿן. כמו כן קיין חתן או ב"ב [!] בשנה ראשונה ניט הענצלין³⁸³ דערף בבה"כ וכן ב"ב או אשה עד סעודה ניכט צו הענצלין.
- ת"ס ח' ולא נמות רבים שתו זולי קיין אשה צו לוי' או מצוה גיהן כי אם אותן המתעסקות עם [!] הנעדר, או פסולי עדות דאורייתא.³⁸⁴ ובתנאי שישארו בחדרם ולא יחזרו לביתם עד [!] אחר קבורה. ומי שתעבור ותלך, תתן לפעם ראשון ששה ליטרות שעה קנס לצדקה [!] ולפעם שנית פֿר חצופה בבה"כ אויז רופֿן. ושמש הממוני' ישגיח ע"ז אונד אן צייגן.
- תס"א שטענדרלין³⁸⁵ בלילה צו מאכן ואפילו חתן לכלתו איזט אסור. ומי שיעבור על כך יתן תיכף ח"י ליטרות [!] שעה קנס לצדקה ואצל קהל י"ץ זאל דעלעבריהרט ווערדן אויב איהם חזקה צו גלאזן ווירד, [!] ווארויף ממונים השגחה מעולה הבין מוזן.
- תס"ב עז ווירד ניט ערלויכט וועדר הויז קינד, בחור, קאשט גענגר, משרת יהי' מי שיהי' כלי זמרי' [!] צו הלטיין. בחול במחלות עם בתולות הן בימי מועד או פורים או באיזה זמן שיהי' ועל איזה אופן [!] שיהי' הן בקהלתנו או בכפרים הסמוכים איין טאנן אן צו שטעלין. והעובר על כך זאל [!] בחור או בתולה אום איהרי חזקה,

382 Süßigkeiten.

383 Bedeutung unklar.

384 Nahe Verwandte.

385 Ständchen.

שבתות בחור אום זייני שבתות גקנסת ווערדן, קאשט גענגר [/] ומשרת ומשרתת קיין לינת לילה צו געבן, אונד תיכף פֿון איהרן דינשט מוזן.

תס"ג 5 זוא אויך ווירד ניט ערלויבט וויין שענק, גאר קיכר, או קאפֿע הייזר בכתיהם צו סולטן³⁸⁶ מן אורחי' [/] דיא אצליהם לאשיהרן כלי זמרים צו הלטיין לחול במחולת עם בתולת במועד ובחנוכה ובפורים [/] בייא ערפֿאהרונג דעסיין מחויב ליתן ט' ליטרות שעוה לצדקה ויצו הממוני' לשמש שלהם [/] להשגיח על זה.³⁸⁷

[fol. 49 r]

תס"ד 10 יצו הממוני' לשמש שלהם לשוטט לפעמים בגנות ופרדסים גם בקאפע הייזר להשגיח [/] אויב ניט שלא כשורה צו גיהט, אונד זיא אן צייגן. הגם איזט תקנה ישינה אותו בחור [/] או הויז קינד דער בימות החול בתוך הגן חוץ בימי הקזה³⁸⁸ או עם ב"ב שלו גיהט, ב' ר"ט [/] צו געבן היינו בימות החול, אבל בשבתות וי"ט מותר לילך.

תס"ה 15 בדבר משרת ומשרתת ככה יתנהג. איין ב"ב דער משרת או משרתת שלו על זמן שלאחריו [/] ניט הלטיין וויל איזט מחויב חצי אלול או פורים זעלביגה אויף צו זאגין. באם אובר לאחר [/] זה אויף זאגט אין בכך כלום אונד מוזי זמן שלאחריו הלטיין, אם לא אשר הציע דבריו [/] לפני הממוני' במלתא בטעמא³⁸⁹ אשר כפי ראות עיניהם ישפוטו.

תס"ו 20 באם איין ב"ב לזמנו אויף גזאגט האט ואתו משרת או משרתת למקום אחר בקהלתנו [/] היריין פֿר דינגן וויל, מוזי אותו ב"ב דער זעלביגה דינגן וויל בפֿאהר אצל ב"ב הראשון [/] אן פֿראגן לאזין. ובאם ב"ב הראשון זאגט דש ער זולכי ניט הלטיין טוט, והב"ב השני [/] זולכי גדונגין, קאן אח"ז ב"ב הראשון ניט מעכב זיין, ואפילו באם אח"כ ב"ב הראשון עם [/] משרת או משרתת משוה גווארדן דיא זעלביגה לזמן שלאחריו הלטיין אונד פֿר בלייבן [/] וויל אין בכך כלום אונד מוז דיא זעלביגה דינשט אצל ב"ב שני איין שטיהן, זונשטן [/] מוזי מחוץ לקהלתנו, ובקהלתנו זיך גאר ניכט פֿר דינגן דערף. 25

תס"ז 30 באם ב"ב משרת או משרתת שלו הלטיין וויל אונד זיא ניט אצלו בלייבן וואלין, איזט אותו ב"ב [/] ניט מחויב צו טולטיין³⁹⁰ דש זיך בקהלתנו לאיש אחד פֿר דינגן זולין, רק מוזן זיך בפֿאהר [/] חצי שנה מחוץ לקהלתנו פֿר דינגן. ואחר חצי שנה הלז, מאגין ווידרום לקהלתנו, דערפֿן [/] זיך אובר עקספרעסי ניט פֿר דינגן לאנשים דיא דער גלייכן מו"מ פֿיהרן כמו ב"ב הראשון [/] גפֿיהרט האט. ובהאי אופן איזט

386 *soltn* = besolden, beschäftigen.

387 Danach die Kustode יצו.

388 Hebr. *hakaza* bezeichnet »Aderlass«. In welchem Zusammenhang sich diese Bedeutung hier einpasst, ist unklar.

389 *aram.* = mit begründeten Worten.

390 Dulden.

- ב"ב הראשון ניט מחויב זעלביגה איין שטיהן צו לאזין, רק [1] איזט מחויב אותו
משרת או משרתת במקום חצי שנה, א' שנה מחוץ לקהלתנו צו זיין.
- תס"ח בני או בנות ביא זיצר דערפֿן צו קייני דינשטן מב"ב בקהלתנו אן גנומן ווערדן,
לויט [1] הנהגות ביא זיצר נומר.³⁹¹
- 5 תס"ט בני או בנות ב"ב וועלכי אצל ב"ב אין דינשטן שטיהן, ווירד בכל מילי גיהלטן
כמו פֿרעמדי [1] לויט נומ' הנ"ל אכן וואן אבותיהם לביתם נעמין חצי שנה לאח"ז
ווירדום לאיש אחר פר דינגן.
- ת"ע כל ההפרשות שבין הב"ב ומשרתיהם הן בדבר שכירות והן בדבר אויז דינגן יהי'
מה שיהי' [1] זאל ע"פ הממונים אויז גמאכט ווערדן אונד זולין הממוני' ע"י
10 שמש שלהם לאותו ב"ב ציטיהרן [1] לאזן דש זיך אצלם שטעלין זאל, אונד מאגי
זעלביגר איין מורשה שטעלין. ואם יסרב [1] מלבוא פעם שנית מאג איהם בקנס
ג' ליטרות שעה ביהטן לאזן. ואם יסרב עוד מלבוא [1] זולין זיא איהם ע"י שמש
שלהם משכון על ג' ליטרות שעה הנ"ל פֿאדרן לאזן. ובאם איין גשיקט האט [1]
יראו הממוני' אוב תירוץ הגון האט על הסרוב וישפטו לפי תואר עיניהם. וואן אובר
15 קיין [1] משכון איין ליגן וויל זולין הממוני' לג"ץ שיקן דש לאותו ב"ב ג' לטרות
שעה קנס לצדקה איין [1] שרייבן זאל דש זעלבי יחויב לשלם בלי הנחה כלל.
אונד זולן הממוני' אצל קהל בוועד [1] הסמוך דיזן קאסוס³⁹² פֿאהר ברענגן כדי
לנגוש לאותו ב"ב כפי הפסק ממוני' נאך קומן מוז.³⁹³
- [fol. 49 v]
- 20 תע"א דברי ריבות שבין ב"ב דש וויניגר אלש חמשה זהו' אן טרעפֿט מוז עפ"י ממוני'
אויז [1] גמאכט ווערדן אונד דערפֿן הבעלי דברים ניט בפני ב"ד גיהן חוץ ברשיון
הממוני' [1] כמבואר בהנהגת דייני' נומ'.³⁹⁴
- תע"ב כל שומת ב"ד הן בדברי סחורות או שלא בדברי סחורות וכל דבר שומא מוז ע"י
ממוני' [1] גשעהן אונד דערפֿן זיך הממוני' ניט מונע זיין. ואם אינם יודעים להבחין
25 המקח והדבר [1] יצטרפו עמהם אנשים הבקאים בדבר. כמו כן אלי בזיכטונגן
מן דירות וקרקעות [1] דש הפרישות בין איש לחבירו איזט יהי' על ידם. אלז דאן
זולין הממוני' לוועד הקהל [1] או לב"ד נאך דעהם ער אורדיניהרט רעפֿאריהרן³⁹⁵
כמבואר בהנהגת דייני' נומ'.³⁹⁶

391 Die Paragraphennummer fehlt.

392 Casus (lat.) = Fall.

393 Danach die Kustode דברי.

394 Die Paragraphennummer fehlt.

395 Referieren.

396 Die Paragraphennummer fehlt.

תע"ג עז מוזי פסק הממוני וכל מה שיצא מתחת ידם בעסקיהם מקהל י"ץ אויף בעסטינש
[/] מאנטוניהרט ווערדן, ולקנוס המסרב נגדם או לאותו דער זיא בדברים גוזמים
בגיגנט [/] בקנס לפי תואר הענין צו קנסן.

הנהגות מלבושים

5 תע"ד יען כי גבהו בנות ישראל ותלכנה נטוית גרון³⁹⁷ ומלבישות עצמן בעדי עדים
וישמחו [/] אל גיל בעמים,³⁹⁸ ובלעדי זאת אשר כמעט קט נלאינו נשוא גאותן
וגודל לבבן כי דלונן [/] עד למאוד באריכות הגלות המר והחל הזה. אף גם לזאת
פחד ורחב לבבינו, פן [/] נ'י לבוז בעמים אשר בקרבם אנחנו יושבים. באומרם עם
ה' ומארצם יצאו [/] ותחת כלי גולה מתגאים ומתיהרים יותר ממנו אשר לא כדת
10 ויחשבו עלנו אשר ידינו [/] רמה בעושר וברוב כל, וכמה חששות בדבר זה. לכן
נכון יהי' הדבר הזה להסיר [/] כל הנטופות והרעלות והשרות כנ"ל ולעשות להם
סייגים גדרות ברזל נבנה [!] להן [/] שלא תפרוצו עוד פרץ. אך מי כהחכם יודע
לפרש כל הדברים אשר בהן נתגאו [/] ולנקוב אותן בשמותן. דאהערא יתבארו
להבא איזה דברים פרטים אשר עליהם [/] ישגיחו הד"ד בעיון נמרץ ושקידה רבה,
15 לבל תעבור אשה א' מכל אלה הנאמר שם, [/] והעוברת תענש היא ובעלה ט'
ליטרות שעוה לצדקה, וזה לפעם האשון. אבל אם [/] תוסיף לעבור פעם השני
ויותר יוסיפו הקהל י"ץ קנס כהנה וכהנה לפי תואר ענין. [/] אונד וועלכר זולכש
לג"ץ אן ברענגן ווירד, בקומט מג"ץ חלק חמשית מקנס. ומידי שנה בשנה [/]
בחדש אב זולין מקהל י"ץ שלשה פרנסים עפ"י גורל וששה ב"ב מן ג' קלפות
20 נבחר ווערדן אשר [/] ישגיחו על כל הנאמר להבא, דש פונקטועל אונד שטריקטא
בפולגט ווערד. והמה [/] יתנו אל לבביהם לתור ולדרוש היטב ואש זוא וואהל
אן דעהנין להבא אן גפיהרטן [/] קליידר אורדנונגין פֿר איין גריף גשעהן אודר
וואש זונשטן פֿר נייאי מאַטהן³⁹⁹ אשר [/] לא נפרשו עד הנה תוך קליידר אורדנונג
להבא פֿר מיסברויך איין גשליכן ערשטרי [/] צו פֿר בעסרן אונד אויף רעכט
25 צו הלטין לעצטרי אובר צו שטייערן אונד גלייכזאם [/] אין ערשטר גבורט צו
ערשטיקן.

[fol. 50 r]

תע"ה כסף וזהב איזט נור אויף הייבליך⁴⁰⁰ אודר שטערנליך⁴⁰¹ צו טראגין ערלויבט, אנדרר
[/] אהרט אובר איזט הכל כאשר לכל אסור צו טראגן, הן במלבושים פעלטן,
30 קרעגן, [/] הלז טיכר, מנעלים⁴⁰² וסנדלים יהי' מה שיהי' ובאיזה אופן שיהי', עז
זיאי היניין גווערקט [/] אודר גשטיקט, אודר דרויף גניהט אודר גבריהמט,⁴⁰³
אודר זונשטיגה אַהרט אן [/] גהעפֿטיט. אף גם כחוט השערה מן כסף וזהב, ואפילו

397 Jes 3,16.

398 Nach Hos 9,1.

399 Moden.

400 Häubchen.

401 Eine Art Kopfbedeckung. Siehe auch § 479.

402 Schuhe.

403 gebrihmt = verbrämt.

- מזויף אסור משום מראית העין, [/] הן בחול ובשבתות וי"ט וגם אם שמחת מה להם. אונד וואן שוינד מקדם קדמתה ליגן [/] הביין אין הפרש דבר איזט כלל וכלל אסור מחוץ לחדרם צו טראגן.
- 5 תע"ו בטבעתי ונזמי אוזן⁴⁰⁴ גם קאָרדיל שטיין⁴⁰⁵ זיינן אבנים יקרות אודר יובעלין איזט ערלויבט [/] אונדרר אַהרט אובר אלז באציל מאַהש אונד הַנד בריזילעטן⁴⁰⁶ יהי' מה שיהי' איזט [/] אסור צו טראגן, ואפילו זיופים אסורים משום מראית העין.
- 10 תע"ז ווייס שפיצן זיינן נוהר אויף הויבן צו טראגן ערלויבט ווייטר אובר בכלל ופרט הן [/] על פֿלעק⁴⁰⁷, הלז טיכר, מאנשעטן, ועל איזה אופן שיהי' זיין אסור צו טראגן רק כנ"ל [/] על הויבן. גם לזה לא יוקח שום שפיץ יותר מן ב' זהוהי' האמה, בקנס י"ח ליטרות שעוה [/] לצדקה. ומחויב כל ב"ב להזהיר אנשי ביתו וישקוד היטב בעבור זה. ואם העלם יעלים [/] מה שיהי' הרי הוא כאלו מועל בהקדש, ועל זה נאמר וכיוצא בזה ויראת וגו'.⁴⁰⁸
- 15 תע"ח כל הנשים והבתולות לא תלכנה ברחוב עם קוהר מנטיל⁴⁰⁹ למען לא תהי' בנות ישראל [/] פרוצות בלכתן בחוקת העמים. אסור לכל הבתולות ללכת בשערות מסולסלות שקורין [/] פֿריסיהרט, וואדורך אויך הרבה חילולי שבת וי"ט אב גווענדיט ווערדן. והעוברת על [/] א' מכל הנאמר למעלה תענש בקנס הנ"ל.
- תע"ט אשה אשר אין לה בנים נשואים דערף בטרם כלות ך"ה שנים מעת חתונתה ניכט [/] אוהני שטערנלי לבה"כ גיהן.
- 20 ת"פ קיין ב"ב מי שיהי' דערף בשבתות וי"ט גם בשעת השמחות אשר לו ניכט אוהני שוהל [/] מנטיל לבה"כ גיהן, רייכי קומיזעלר⁴¹⁰ אובר זיינן כלל וכלל למי שיהי' ובאיזה אופן [/] שיהי' אסור ברחוב צו טראגן.

הנהגות סעודות

במספר הקרואים להסב לסעודת מצוה זול פֿולגינדי פֿר אורדנונג גמאכט ווירדן.

404 Ohrschmuck.

405 An einer Kordel befestigter Schmuckstein.

406 Schmuckgegenstände, genaue Bedeutung unklar.

407 Stoffstück.

408 וגומר.

409 Bedeutung unklar, jedoch ist anzunehmen, dass es sich dabei um einen kurzen Mantel handelte, der nicht den üblichen Vorstellungen über züchtige Kleidung von Frauen und Mädchen entsprach.

410 Kamisol, westenartiges Kleidungsstück.

<p>בייא צאהל חתונה⁴¹¹ דערף הן בסעודת סבלונות וליל החופה נימאהלין לא יותר כי אם י"ב אנשים [/] אינקלוסיפע בחורים, ושש נשים אינקלוסיפע בתולות אינפֿיטיהרט ווערדן דערפֿי, אונד [/] דערף קיין שענק וויין בשבת קודם תפלת מנחה גמאכט אונד נוהר פסולי עדות דאצו [/] אינפֿיטיהרט ווערדן. משועבדים ואורחי אינם בכלל הזה בייא פֿרייא חתונה דערף [/] הן לסעודת סבלונות והן לסעודת ברכה, וגם שענק וויין כ"פ [ר]ק⁴¹² עשרים אנשים אינקלוסיפע [/] בחורים, וגם שתים עשרה נשים אינקלוסיפע בתולות. בסעודה שאחר יום החופה⁴¹³ [fol. 50 v] הנקרא קרובים מאהל דערפֿן רק פסולי עדות אינפֿיטיהרט ווערדן. משועבדי ואורחי [/] אבי החתן והכלה ואמותיהן וגם בניהם הבלתי נשואים אינם במספר הנ"ל.</p>	<p>תפ"א</p> <p>5</p> <p>10</p>
<p>ברית מילה דערפֿן רק ט"ו אנשים אינקלוסיפע, הסנדק והמוהלים אורחי ומשועבדי [/] אינם בכלל.</p>	<p>תפ"ב</p>
<p>בר מצוה רק ט"ו אנשים, ונשים כלל וכלל לא. משועבדים ואורחי אינם בכלל, בר מצוה [/] פר שטיהט זיך הן עשיר בינוני או פחותי ערך כולם שוים.</p>	<p>תפ"ג</p>
<p>כל הנ"ל וועגן מספר המסובין לסעודת פֿר שטיהט זיך וואן קרובי הנ"ל קרובי הבעל סעודה [/] וקרובי אשתו מספר הקצוב לו ניכט איבר שטייגן. אבל אם יהיו יותר מסכום הקצוב לו [/] איזט איהם ערלויבט כל קרוביו וקרובי אשתו ההם עד שני בשני ועד בכלל לסעודתו [/] אינפֿיטיהרן אבל לא יתערב זר בשמחתו.</p>	<p>תפ"ד</p> <p>15</p>
<p>כל מקום שאתה מוצא ערוה אתה מוצא קדושה,⁴¹⁴ אבל עד הלום נפרצו פרצות [/] הרבה בריקודים ומחולות וגם הוצאות מרובות לל צורך פֿר אורזאכט ווארדן. דא הערא זאל להבא גאנץ אונ גאר פֿר באטין זיין קיין טאנץ עם בחורים ובתולות [/] יחד גיהלטין צו ווערדן, לא ביום סבלונות וחופה אף גם בלילותיהן וכל ז' ימי משתה [/] הן בבית החתן הן בבית בן ברית, ומכ"ש בבית אחר. אכן בבית הכלה ובבית [/] המשתה בשעת המשתה איזט טאנץ ערלויבט. נשים ובתולות לבדנה, ולא יראה ולא [/] ימצא שום זכר ביניהן. ומה טוב וואן אום דיזי תקנה אויף רעכט צו הלטיין להבא [/] הבתולות כנהוג בליל הסבלונות, והבחורים בליל החופה אינפֿיטיהרט ווערדן, והעובר [/] על תקנה זאת הן בחור הן בתולה זולין דיא זעלביגה</p>	<p>תפ"ה</p> <p>20</p> <p>25</p>

411 Eine Hochzeit von Unvermögenden oder nicht Ortsansässigen, die speziellen Regeln unterworfen war, um die finanzielle Belastung für die Familien von Braut und Bräutigam niedrig zu halten. Der sonst übliche Begriff in deutsch-jüdischen Gemeinden war Zehr-Hochzeit. Siehe Heinz Mosche Graupe (Hg.), Die Statuten der drei Gemeinden Altona, Hamburg und Wandsbek. Quellen zur jüdischen Gemeindeorganisation im 17. und 18. Jahrhundert, Bd. 1, Hamburg 1973, 163, Anm. 257.

412 Verschmutzte Stelle durch verwischte Tinte von der Zeile darüber.

413 Danach die Kustode הנקרא.

414 Nach Midrasch Levitikus Rabba, 24,6.

- בקנס חמור כפי תואר הענין [/] בלאנגט ווערדן וגם הבעל סעודה וגם הלצנים והמזמרים וכל המסייעים לדבר העבירה [/] ההיא יענשו.
- 5 תפ"ו ולמען עשה משמרת למשמרת זאל ביא קייני חתונה ערלויבט זיין להושיב אנשים ונשים [/] בחדר א', אם לא בהפסקת וילון⁴¹⁵ בקנס י"ח ליטרות שעוה לצדקה. והסרבר וגם בעל [/] סעודה יענשו כן.
- תפ"ז שמעקן⁴¹⁶ זולין בכל החתונות הן אצל מאהן או חופה וגם בכל הסעודות, ליהי מי שיהי [/] אסור זיין. וגם כל מיני דגים אסורים המה בכל הסעודות חוץ בשבתות וי"ט או [/] סעודת החברות בקנס י"ח ליטרות שעוה לצדקה. גם זעלצר וואסר⁴¹⁷ אסור בקנס הנ"ל.
- 10 תפ"ח בשבת אחרי השידוכין או קנס ליגן וגם בשבת לפני חתונה אסור לעשות שפיין האל"ק⁴¹⁸ אודר [/] אויז פיהרן לבחורים או לבתולות בקנס י"ח ליטרות שעוה לצדקה. ולא יועיל התנצלות עבור [/] זה דש זעלביגה אוהן אינפטיהרט קומן וועהרן. אונד וואן אויך ווערקליך אוהני [/] אינפטיהרט קומן זולטן דעם גרינגשטן אויף וואנט ניכט גמאכט ווירדן דערף בקנס הנ"ל [/] אכן אם החתונה במקום אחר איזט בשבת שלפני הנשואין שפיין האלץ ערלויבט.⁴¹⁹
- [fol. 51 r]
- 15 תפ"ט בשבת שאחרי הנשואין איזט ניכט מעהר ערלויבט לשום אשה, הכלה מתוך בה"כ [/] לביתה צו אינפטיהרן. אויך דערף הכלה קייני מיט לביתה נעמן בקנס ג' ליטרות [/] שעוה לצדקה.
- 20 ת"ץ ביא יודש קערץ⁴²⁰ איזט עד הנה פיל אויף וואנט אונד אויף רוהר אשר לא כדת [/] גמאכט ווארדן. זולין להבא כלל קייני נשים ווייטר צו יוטש קערצן קמן דער פן כי אם [/] אשת הסנדק, נשי המוהלים, בנות היולדת, בנות גפאטריין, אמותיהן ואחיותיהן⁴²¹ [/] והמילדת ועוד שתי נשים וועלכי לעשיית הנרות שקורין יודש קערץ אמפלוואיהרט⁴²² [/] ווערדן בקנס ליטר' שעוה לצדקה לכל אשה מלבד הנזכרים [!]. וגם אלה הנשי' לא [/] תלכנה יחדיו לבית היולדת תוך הרחוב כאשר נעשה עד הנה, אום מראית העיין [/] צו ער שפאהרן וגם בחזירתן דערף קייני מין נשים האלה לבית גפאטרן אהיים [/] גיהן, בקנס שלשה ליטרות שעוה לצדקה לכל העוברת על א' מכל הנ"ל. ויעמדו משגיחים [/] על זה מצד הקהל י"ץ.

415 Durch Aufhängen eines Vorhangs, der den Raum teilte.

416 Tabak schnupfen.

417 Selterwasser.

418 Feier der Verlobten kurz vor der Hochzeit.

419 Danach die Kustode בשבת.

420 Feier anlässlich Herstellung von Kerzen für die Beschneidung.

421 In der Handschrift: ואיותיהן.

422 Von frz. employer = beschäftigen.

- תצ"א גפֿאַטרן דערף אויך ניכט מעהר בלכתה לשאת הילד הנימול עתה לבה"כ כאשר [/] עד הנה אין פֿר שידני בה"כ גיהן, זונדרן מוז זוא גלייך מתוך אותו בה"כ וואו זיא [/] ביום הברית שטיהט לבית אשר הילד שם גיהן, אונד זעלביגש אוהני אנדרש [/] אב הוילין ולשאת אותו לבה"כ בקנס י"ח ליטרות שעוה לצדקה אם תעבור על זה.
- 5 תצ"ב אצל יולדת בשבת צאתה מביתה לבה"כ דערף ווייטר נימנד מיט גיהן כי אם [/] הנשים הנזכרות למעלה אצל יודש קערץ.
- 10 תצ"ג הן מן זכר⁴²³ או חו"ל קריי"ש⁴²⁴ דערף ניכט מעהר לילדים גשיקט ווערד בקנס ששה [/] ליטרות שעוה לצדקה. על כל תקנות הנאמרים למעלה זולין ד"ד השגחה פרטית הבין [/] ולכל העובר או העוברת על א' מכל אלה קנס הקצוב להם טיקטיהרן אודר אצל קהל [/] י"ץ פֿאהר ברענגן.
- תקנות פרטיות
- 15 תצ"ד אם ב"ב א' יסיג גבול רעהו דירתו אויז צו דינגן באופן שעבר על חרם ר"ג⁴²⁵ זצ"ל [/] דערף העובר ההוא ניכט נוהר אליין דירה ההיא שנה שלימה ניכט בציהן אף גם [/] ינגיש מקהל י"ץ לשלם לב"ב חברו כל אשר הפסיד דש על ידו גשטייגרט ווארדן ומלבד [/] כל זאת זאל איהם מפאת הקהל נאך עקסטרא עונש גמאכט ווערדן.
- 20 תצ"ה דבר היתר עיסקא אשר עד הלום לא נזהרו העם כראוי זאל אלזוא להבא בייא [/] יעדרן ח"כ או מו"מ שיהי' בו רוחי' עצ"ה עיסקא המבואר בפנקס הקהל ברופֿן [/] ווערדן (כאשר יוצג ויבואר בסוף פנקס הזה). ואם יתנו המלוה והלוה ביניהם [/] כך יהי' כאשר הקימו שטר עיסקא ביניהם.⁴²⁶
- [fol. 51 v]
- 25 תצ"ו אי לזאת נסלח אשר לא טובה השמועה אשר עם ה' מעבירים אשר רב וגדול שבר [/] כשלון הזה, כי יש איזה אנשים זדים הדוכאים ומטחני' פני עניים וכל שבר רוח [/] יילילו לנשוך אותם בנשך ותרכיט⁴²⁷ שלא כדת אף אם נעשה הלוואה ההיא רק למען [/] להחיות נפש הלוה. ומי יודע אם לא לעת כזאת הגענו בעו"ה לקושיות העתים [/] וסגית הזמנים כאלה. לכן למען הסר און מצבאות ה' והמכשלה הזאת מקרבנו ויעיינו [/] הד"ד היטב בעבור זה בעינים משוטטות וישיתו לכם

423 Symbolische Begrüßung eines männlichen Neugeborenen in der Synagoge am ersten Freitagabend nach der Geburt.

424 Namensgebungszeremonie.

425 על שם רבנו גרשום Rabbenu Gershom, Me'or ha-Gola («Leuchte des Exils», ca. 960–1028), berühmter Rabbiner in Mainz, der durch seine zahlreichen *takkanot* bekannt wurde, von denen viele bis heute Grundpfeiler der jüdischen Ethik darstellen.

426 Danach die Kustode לזאת.

427 Spr 28,8.

- 5 זה בשקידה האפשרית ואם [/] ישמעו שמץ מנהו⁴²⁸ אשר נעשתה התובעה הזאת בשערנו, יודיעו מיד לקהל י"ץ ולא [/] ישקוטו ולא ינוחו עד אשר שברו מלמעלה⁴²⁹ רשעים והכניעו את עורף [/] החטאים האלה בנפשותם, בעונשים קשים וחמורים וגם בלעם יוציאו מפייהם, ולקוציהם [/] מבין שיניהם יסירו. ובמה נתרצה אל אדונינו ואבינו שבשמים כי אם בראשי האנשים [/] הזדים האלה, וואן זולכי רעכט עקסעמפלאהרש אב גשטראפֿט ווערדן.
- 10 גם זה ראינו שערורי' ופרצה גדולה דש ב"ב אן בחורים ונערים אשר אינם עוסקים [/] במו"מ מעות אינטיציפיהרן⁴³⁰ אשר מלבד האיסור ריבית נאך אנדרי קלקולים דאפֿון [/] קומן. בייא פֿאהר קומן דער גלייכן איזט ניכט נוהר אליין החוב בכלל אף גם הקרן [/] פֿר פֿאלין. אויך וואן אין ערפֿאהרונג קומן זולטי דש ער בסוד קונטענטיהרט ווארדן [/] וועהרי, מחויב להחזיר את אשר קיבל. וגם ענוש יענש מקהל י"ץ כפי תואר הענין. וכן [/] הדין וואן איינר לבתולה עטוואש ליהנן זולטי.
- 15 תצ"ח מ' שפילין בחנוכה זאל להבא כ"פ ע"י הקהל י"ץ ח' יום קודם חנוכה דעלעבריהרט ווערדן [/] אם להתירו וכפי הרוב ביניהם כה יקום אם לאיסור אם להיתר. אבל אם יצא הדבר [/] להתיר דערף ניט לענגר אלז לילה אחרי חנוכת המזבח מותר בלייבן ומיד למחרתו יחזיר [/] לאיסורו הראשון. אבל אם יראה לעיני קהל י"ץ דש כפי המקום וכפי הזמן שפיהלין גאר [/] ניכט מתיר צו זיין מה טוב ומה נעים ותע"ב.
- 20 תצ"ט וואן ב"ב א' ומכ"ש פֿרעמדר יהי' מי שיהי' עטוואש אויז בלעטן לאזן וויל ווירד איהם ניט [/] צו גלאזן אם לא ברשות הקהל של י"א אנשים. כמו כן ספר ישן או חדש מכבד צו זיין [/] ווירד אן קיינס פֿרעמדן גשטאטיט, אם לא ברשות הקהל י"ץ.
- ת"ק כל דפוסי מדפיסים גיהנן קהל י"ץ לגמרי ניכטש אן וכל אשר נדפס על ידם ובדפוסייהם [/] יהי' על אחריותם.⁴³¹
- 25 תק"א ב"ב א' פה וועלכר יותר מן ג' מאות זהו' לנדן בתו פֿר שרייבט, לא יסבב אל פתחי נדיבים [/] הן ע"י עצמו אן⁴³² ע"י אחרים אם לא אל קרוביו. פיל וויניגר ווירד איהם כלה בריב גגעבן [/] מקהל י"ץ. וואן אובר דענאך לב"ב א' בעד סיוע אן שפרעכן זולטי ענוש יענש כפי תואר [/] הענין. אכן אם נדן שלו רק שני מאות זהו' או פחות מזה רשות לו לקרב אל פתחי נדיבים, [/] כלה בריב אובר ווירד מקהל י"ץ אויף קיינר אַהרט גגעבן, אם לא יברר שיש לו קרובים עשירים [/] מחוץ לקהלתנו

428 Hi 4,12.

429 Davor gestrichen.

430 Antizipieren (?), hier vielleicht in der Bedeutung von »vorschießen«.

431 Dieser Paragraph ist ein seltenes Zeugnis für die faktische Aufhebung der Druckzensur durch die Vorsteher der Gemeinde.

432 Das ך fehlt in der Handschrift.

י"ץ ווירד איהם בשביל קרוביו אטעסטאט געבן. ולא⁴³³ נאמר דש קיין ביא זיצר
[/] כלל ניכט מחזיר על הפתחים זיין דערף לסיועת נדן בתו, ומכ"ש שלא יותן לו
כלה בריב.⁴³⁴

[fol. 52 r]

וואן פֿרעמדר כאן חתונה מאכן וואלטי אשר החתן והכלה שניהם אינם מבני
קהלתנו י"ץ [/] כמו משרת ומשרתת כיוצא בהם קאן וואן קיינס ב"ב מקהלתנו
ניכטש הינדרט, מפה"ח [/] ערלויבט ווערדן. היינו וואן קיינר מהם לב"ב פה
ניקש חייב. הין גיגן אובר דערף [/] ניכט אויף זעצן גרופן ווערדן, צו פֿלעכטן⁴³⁵
וגם לחופה אונד צו מאַהן⁴³⁶ מאג גרופן [/] ווערדן וואן זולכי בחצר בה"כ איזט.
והחתן והכלה מוזן בבית החזנים אויז גפֿיהרט [/] ווערדן. ולא יתעכב השמש אף
גם רגע א' בשביל חתונה הזאת וועדר מ' מאַהן או [/] חופה מיט שוהל קלאפֿפֿן
זיך צו פֿר וויילן. מוז לזמנו קלאפֿפֿן אונד הרום זיין כמבואר [/] למעלה תקנה⁴³⁷
ובשחרית יתחיל החזן אדון עולם מיד אחרי תהילים, ולא יתמהמה [/] בשביל
החתן אף גם רגע א' וכן במנחה דערף ניכט גהינדרט ווערדן אונד מאג [/] החופה
אלו דאן אחרי תפלת מנחה אויף גשטעלט ווערדן. ואם יעבור השמש על א' [/]
מכל הנ"ל יחויב ג' ליטרות שעה לצדקה. ולדבר זה ישגיחו הממונים.

עז דערף בעזרת נשים לגמרי קייני ביקס הרום גיהן כי אם קופת א"י, קופת ת"ת,
קופת [/] ב"ח. בכל יום ב' ויום ה' וביום התענית אף גם קופת ויחל וועלכי
זעמפֿטליך ע"י נשי הגובי' [/] והגבאי' פֿר זעהן ווערדן. אנדרי ביקסן אויף צו
שטעלין אודר דאמיט רום צו גיהן, איזט [/] אויף קיינר אַהרט מן שום אשה מי
שתייה ניכט ערלויבט וואן שוינד מקדמת דנא [/] זולכש ממנה גשעהן מוז להבא
איין גשטעלט ווערדן והעוברת תחויב לתת י"ח ליטרות שעה [/] לצדקה. וגם
בעבור זה ישגיחו הממוני' היטב.

עז דערף להבא קייני חברה לדבר טוב אויף גריכטיט ווערדן אם לא ברשות קהל
י"ץ [/] ומי שיעבור ענוש יענש. ש"ס קופה⁴³⁸ אינם בכלל הזה.

עז דערף קיין ב"ב לאורח קיינס יהי' מי שיהי' שענקן הן יין או שארי מיני מאכל הן
בשבת [/] הן ביי"ט בקנס ט' ליטרות שעה לצדקה.

משלוח מנות בפורים זאל ניכט מעהר גשיקט ווערדן חוץ לשלשה אנשים בקנס
י"ח ליטרות [/] שעה לצדקה. ואם לא יתן כאלו מועל בהקדש. אב"ד נר"ו וחזנים
אינם בכלל הזה.

433 Davor gestrichen אַם, das ן wurde offenbar später hinzugefügt.

434 Danach die Kustode וואן.

435 Das Flechten der Haare der Braut vor der Hochzeit.

436 Mannführen.

437 Die Paragraphennummer fehlt.

438 Fonds für die Ausgaben, die durch das gemeinschaftliche Talmudstudium anfallen.

- תק"ז עז איזט עד הנה עם מצבות גדולות וחזקות פֿילי מיסברויכט ווארדן וואדורך פֿיהלי [/] אוהן פֿוג ענשטאנדין. דאהערא זאל להבא קיין חרוז או קינה אף קטנה מאוד גשטעלט [/] ווערדן. רק שם הנעדר לבד עם חבר או מורינו (וואן דער גלייכן גיהבט או על קבר בקאמט) [/] ושם אביו או משפחתו אונד דערף קיינה גרושי מצבה מעהר אן גנומן ווערדן נאך גשטעלט [/] ועל הדבר הזה ישגחו שלשת החברת גמילות חזדים, קברנים, והעמדת מצבות, דש וואן [/] איינר אודר אנדרה גרושי מצבה קומן זולטי זולכי ניכט נוהר וועק צו ווייזן אויך לגמרי [/] ניט גשטעלט ווערדן דערף. ואם יתשללו בדבר, זאל להגבאי הנ"ל כפי תואר הענין [/] קנס גמאכט ווערדן.⁴³⁹
- 10 [fol. 52 v] תק"ח הנאמנים זולין מוזן כל התנאים וכל השטרות במשך זמן שני חדשים מזמן הקנין לבעלי [/] דברים בהענדיגן בקנס א' ליטר' שעוה לצדקה עבור כל חודש שיעכבו.
- 15 תק"ט עז מוז כפי תקנה ישנה נותן שטר א' מה שיהי' ובאיזה אופן שיהי' השטר אונטר [/] שרייבן או בעצמו או ע"י ב"כ עף אם נכתב ונחתם ע"י נאמני' וויילן אובר לפעמים [/] אשה א' ניכט אונטר שרייבן קאן בעצמה ואינה מבינה שטרות אונד ווירד ניכט [/] גנוגזאם אינפֿירמיהרט אם דש קיין ערמה דבבר זיין זאל, מוז אשה ההיא איין [/] בייא שטאנד נעמן כאשר טוב בעיני' וועלכר בענייני שטרות אנפורמציאהן האט. [/] זעלביגר זאל האשה ההיא גנוגזאם אינפורמיהרן וואש השטר אין זיך הלטיט, ואותו [/] הבורר יחתום שמו ג"כ אצל חתימת הנאני' כה"ג האשה בעצמה אם תוכל לכתוב. [/] והנאמני' זולין להאשה זאגין אויב זיא בייא שטאנד פֿר לאנגט חוץ בשטר חצי [/] חלק זכר וכיוצא בזה איזט דיוזש אללעס אוהן ניטיג.
- 20 תק"י בשעת קניית כל קנין מוזן זוא בלד זיא פרטי הדברים מהצדדים פֿר נעהמן מיד לעיניהם [/] פרטי דברים ההם לכתב מיוחד זעצן אונד ביידי נאמנים אונטר שרייבן. וכתב ההוא [/] יהי' להם למשמרת אף אחרי אשר יצא גוף השטר מתחת ידם יהי' אתו כתב הקנין [/] שמור לנצח, אום לעת הצורך בדיהנן קענין.
- 25 תקי"א הנאמני' יהי' להם שני פנקסאות הא' אשר בתוכו יכתבו כל כתבי קניני' כנ"ל [/] ובתוך השני זולין כל השטרות אשר יצאו מתחת ידם בהעתקת אות באות קאפיהרן [/] בייא יערדן אובר זולין זיא אייני אורדינטליכה רעגיסטיראטוהר [/] כסדר נומ' פֿיהרן.
- 30 תקי"ב אם יעכב ב"ב להנאמן ויסרב לחתום את השטר מוז עק מקהל י"ץ ע"י כפיות ונגישות [/] הירצו אן גיהלטן ווערדן.
- תקי"ג וואן צד א' קופי' משטר הבין וואלטי דערף מהנאמני' איהם ניכט גגעבן ווירדן אם [/] לא ברשות צד השני ובמעמדו כי חששות רבים דבבר אונד מוזן פֿר קופי' זוא פֿיל [/] אלז פֿר שטר עצמו בצאהלין נעמליך חצי ק"ש. כה"ג אם יבוא מלוה והלוה

439 Danach die Kustode הנאמנים.

אל הנאמן [/] אונד אן זאגן דש החוב כמשמעות השטר ריכטיג זייאי ומפנקס הנאמני' אב גשריבן [/] ווערדן זאל מוזן חצי ק"ש צאהלין. וכן מן כל חתימה וחתימה הן יהדות או גלחות⁴⁴⁰ בקומן [/] הנאמני' חצי ק"ש נוהר.

תקי"ד הנאמני' מושבעים ועומדים לבלתי גלות דבר שביין אחד לחברו לאחרים. כה"ג וואן ב"ב [/] א' פֿר לנגין זאלטי עטוואש נאך צו זעהן דערף ניכטש מגלה זיין אם לא במעמד שני הצדדים.

5

תקט"ו הנאמני' דערפֿן אויף קיין פֿר שטייג⁴⁴¹ כלל ניכטש קויפֿן.⁴⁴²
[fol. 53 r]

תקנות האלה נעשים ונגמרים מאתנו ח"מ כאשר יכולנו שאת לחקור ולדרוש על [/] כל המצטרך כפי קוצר יד שכלנו וכפי מיעוט הזמן אשר לפנינו הי' ונחנה שירומו [/] הקהל י"ץ לחון את פנקס הזה ולהקים את כל אמריו מראשיתו ועד סופו לבלתי [/] השחית או להפיל דבר ממנו בכל זמן ובכל חפץ. ויום יום ידרשון אחרי העושים [/] דבר מתנגד אל כל הנאמר בתוכו ונקה לא ינקוהו ליסרו ולענשו כאשר יאות [/] ולמען ידעו כל העם למקטניהם ועד גדוליהם את אשר חיובו לשמור ולעשות עפ"י [/] דברי תקנות האלה, יצוו להכריז ולהודיע את כל המצטרך להודיע מהם בתוך [/] חודש ימים אחרי ברירת הקהל. אבל הנהגת ד"ד והנהגות כל הגבאי' יועתקו [/] מיד אחרי ברירת קהל חדש איש איש לעבודתו ולמשמרתו, ותוקף תקנות האלה [/] ימשוך תשע⁴⁴³ שנים רצופים מהיום ולמטה. אך אם בכלות ט' שנים רצופים מהיום [/] ולא הקימו בעלי תקנות חדשים כנהוג, ימשוך זמן התחזקות תקנות האלה עוד [/] ששה שנים. אמנם אחרי ט"ו שנים רצופים מהיום מוזן תקנות חדשות גמאכט [/] ווערדן ובאיזה זמן שיבחרו בעלי תקנות ינתן להם זמן שנה שלימה לפחות. ולמען [/] תת להם הרחבת זמן לשקוד ולתור על דלתי טובת קהלתנו י"ץ ולשמור כל אורחת [/] מעשים אום זולכש כפי הטוב והנכון אין שטאנד ברענגן צו קענין. היר' יום [/] ער"ח טבת תקל"א לפ"ק⁴⁴⁴

10

15

20

הק' שמעון שוואבך	הק' זעליגמן קיצינגן	הק' אברהם האניק
הק' נתן ד"ש מפֿיורדא	הק' משואל זנוויל צעלים	הק' סענדר רק
הק' שמשון גאס דארף	הק' איצק מנהיים	הק' מאיר אוקס
הק' שמואל נ"ס	הק' בנימין וואלף נוימבורג	הק' יאקב קרון
הק' ארי' ליב ברלין	הק' שמואל בר"י פעסלש	הק' משה איקלע

25

440 Rasiert, bartlos, ein Synonym für »nichtjüdisch«, hier bezogen auf eine Unterschrift mit lateinischen Buchstaben.

441 Versteigerung.

442 Danach die Kustode תקנות.

443 Die letzten beiden Wörter nachträglich mit blauer Tinte doppelt unterstrichen.

444 1770 XII 16.

b) Landgemeinden

Ühlfeld (ca. 1683–1698)

Niederwerrn (1747)

Statuten aus Ühlfeld (ca. 1683–1698)

Quelle: Pinkas Ühlfeld, CAHJP, N29/19

Die Statuten aus Ühlfeld sind ein seltenes Beispiel für die Fixierung einer innergemeindlichen Verfassung im ländlichen Raum des 17. Jahrhunderts. Es handelt sich bei ihnen offenbar um die ersten Statuten, die in diesem Ort überhaupt erlassen wurden. Zudem sind sie einer der wenigen Belege für die weitgehende Beteiligung des zuständigen Rabbiners bei ihrer Formulierung. Dieser, Ascher Enslin aus Schnaittach, war auch der Einzige, der den Text durch seine Unterschrift bestätigte, hier sogar am Ende eines jeden Paragraphen. Die eindeutige Datierung des Kerntextes ist kaum möglich, da sich kein abschließender Vermerk über das Inkrafttreten findet. Erst der erste Zusatz nach Paragraph 18 gibt ein Datum an (1683), sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Statuten kurz vorher verfasst wurden.

Die *takkanot* sind Bestandteil des erhaltenen Gemeindeprotokollbuches. Dieser kleinformatige *pinkas* wurde offenbar gleichzeitig mit den Statuten angelegt, wofür zum einen deren Platzierung an erster Stelle spricht, zum anderen der Bericht in der Einleitung, wonach Ascher Enslin auf Bitten der Gemeindeführung ein Protokollbuch einrichtete, in das er die Statuten einschrieb. Trotz des hohen Alters des *pinkas* ist der Erhaltungszustand des Buchblocks recht gut, der Einband selbst fehlt jedoch. Alle Seiten mit den *takkanot* sind vorhanden und zeigen bis auf Blatt 1¹ keine größeren Schäden.

Die meisten Abschnitte der Statuten wurden in leicht verständlichem Jiddisch verfasst, durchsetzt mit einigen hebräischen Phrasen. Lediglich die Einleitung erscheint vollständig auf Hebräisch, was durchaus typisch für die Zeit und das Genre ist.

Der Schreiber der meisten *takkanot* war ganz offensichtlich der Schnaittacher Rabbiner Ascher Enslin. Zu seinem Wirkungsbereich gehörten nicht nur die vier Gemeinden des Gemeindeverbands *AShPaH*,² sondern neben

1 Dieses Blatt wurde vor längerer Zeit nicht fachgerecht restauriert, weshalb heute einige Worte schwer lesbar sind. Durch eine fotografische Spezialaufnahme wurde der größte Teil des Textes jedoch wieder lesbar.

2 Das Akronym setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der hebräischen Ortsbezeichnungen für Ottensoos, Schnaittach, Forth und Hüttenbach. Siehe Meir

Ühlfeld auch noch Sulzbach und Bayreuth.³ Unter Anführung seiner Amtsbezeichnungen unterschrieb er jedoch nur einen Zusatz (auf fol. 4 v oben), während er sich sonst auf die reine Nennung seines Namens beschränkte. Wie die Häufung der Ämter in seiner Hand ausweist, verfügte Ascher Ensen über großen Einfluss im fränkischen Judentum, woraus sich seine Schlüsselstellung beim Verfassen einiger *takkanot* der Region erklären könnte. Er verstarb 1693. Der mit der Nummer 20 versehene Zusatz von 1698 wurde von einem gewissen Mordechai Diesbeck unterschrieben, jedoch ohne weitere Nennung seiner Funktion. Desgleichen geschah in den beiden letzten Absätzen des Textes, die von Menachem aus Kaz[...]ch⁴ geschrieben und unterzeichnet wurden.⁵ Bei beiden Personen handelte es sich vielleicht um spätere, lokale Rabbiner oder Vertreter in dieser Position oder um Gemeindevorsteher.

Die Blätter der Handschrift sind in der oberen linken Ecke mit hebräischen Buchstaben in Quadratschrift nummeriert. Die einzelnen Paragraphen wurden am rechten Rand ebenfalls mit hebräischen Buchstaben versehen, jedoch in Kursiven. Nach Paragraph 18, dem letzten der ursprünglichen Version, sind die Zusätze weiter nummeriert worden. Allerdings wurde dabei nicht konsequent verfahren, sodass die Zählung Sprünge aufweist, wodurch einige der späteren Hinzufügungen unnummeriert blieben. Auch scheinen einige dieser Nummern längere Zeit nach dem Eintrag der Zusätze hinzugefügt worden zu sein, wie die letzten drei Paragraphen bezeugen: Paragraph 20 ist laut Datum die späteste Ergänzung von 1698, während der unnummerierte Abschnitt [21] fünf Jahre zuvor eingetragen wurde.

Die Paragraphen wurden nicht weiter durch Teilüberschriften strukturiert. Dennoch ergeben sich klar zusammenhängende Abschnitte, die jedoch bei dem überschaubaren Gesamtumfang der Ühlfelder *takkanot* jeweils nicht besonders lang sind. Zu Beginn werden Fragen des Besuchs und des Verhaltens in der Synagoge behandelt. Das Anmahnen der grundsätzlichen Pflicht zum Besuch des Gottesdienstes in der Synagoge zeigt, dass dies in der noch kleinen Gemeinde durchaus nicht selbstverständlich war, weshalb gelegentlich auch kein Gebetsquorum zustande gekommen sein dürfte. Weitere Themen sind Strafen für Säumige bei den Abgaben, diese selbst sowie deren Erhebung, das Handelsrecht und der Umgang mit durchreisenden Armen. Ein Zusatz von 1683 fixiert den Beschluss zur Finanzierung und Errichtung der Synagoge mittels einer Sondersteuer, insbesondere für neue, von auswärts

Hildesheimer, Pinkas kehillat Shnaitakh [Protokollbücher der Gemeinde Schnaitach], Jerusalem 1992, 15–22.

3 Ebd., 31.

4 Der Ortszusatz ließ sich nicht eindeutig entziffern.

5 Von ihm stammen noch weitere Einträge im Protokollbuch.

hinzugekommene Mitglieder. Von Interesse ist schließlich noch die in Paragraph [21] dargelegte Honorarordnung für die Lehrer in der Gemeinde.

Insgesamt fällt die große Sauberkeit und Sorgfalt bei der Niederschrift der Statuten auf, wie auch die räumlich großzügige Platzierung der Paragraphen auf den Blättern des *pinkas*.

[fol. 1 r]

יען וביען כי העיד ה' את רוח אנשי קודש יושבי אילטפֿעלט וסביבות¹ וקבלו [...] ² [/] עליהם לאב"ד ולמורה צדק ולהורות להם הדרך אשר ילכו בה ואתה יועשה אשר [/] יעשו ובקשו ממני לעשות להם פנקס קהל ולכתוב בתוכו איזה תקנות והנהגו' [/] ישרות למען שלא יהיו בעיר פרוצה בלי חומה וכל הישר בעיניו יעשה³ [/] חו'⁴ כי רצונם ומגמתם לנהוג בדרכי ישרים ונכונים כשאר י כשרים [/] בישראל [...] ⁵ במחנותם ולא יהיה לבעד פיתחון פה⁶ לחלוק חו' [/] בכך נענעתי להם את ראשי ומלאתי דבריהם ההגונים ותקנתי להם [/] כפי קני שכלי ומעוט השגתי כאשר בוררני מן שמיא⁷ קצת כפי דת [/] וקצת למיגדר מלתא.⁸ אשר ענזלן הנ"ל וזה יצא ראשונה

ראשית⁹ דבר יראת אלקים איטליכר ב"ב דער איבר נכט בביתו איז זול זיך [/] בפלייסן ער צו מארגין לבית הכנסת גיט להתפלל תפלתו [/] בכוונה אוב שון גיט מנין ווער זול ער דאך תפלתו בב"ה טון כי מתלמידו [/] של אברהם אבינו אנחנו דש מן מחויב איז קובע מקום לתפלה צו זיין [/] וביותר דשט מן בב"ה יותר בכוונה קן מתפלל זיין ווערד בביתו זולין אך [/] איין משועבד הקהל אהן ביפעלין זול בערב ובבוקר לב"ה רופין אך דיא [/] קינדר בן בר מצוה או ניט בר מצוה דר צו גיווינן.

ומאחר זיא כהיום נאך מתי מספר¹⁰ זיינין קן מן על זה קיין קנס זעצין [/] אבר כל קריאת התורה ווער איבר נכט בביתו איז זול מן חצי פין [/] איין לִיגן ווען ער צו מארגנס ניט גיט¹¹ לב"ה גם וועגין אירי משרתים [/] מהנערים דיא בר מצוה זיינן אך הקנס מיזן געבן זא אביר מנין [/] ווער אוני דיא יונגין מג מן דיא יונגן איבר פעלד אודר אנדרי [/] אורטן לזין גין אונ' קיין קנס אויף זיך הבין, אשר ענזלן הנ"ל

[fol. 1 v]

ב' גם זול מן קיין שיחת חולין ודברים בטילי' בב"ה רידן זא אופט אז ב' מיט אננדר [/] רידן בב"ה זול הגבאי צדקה איטליכי' ב' פשיטי' איין לִיגן. אשר ענזלן הנ"ל

ג' הגבאים [!] צדקה זולין איר גבאות חודש אום חודש פר זיהן הן איין צו לִיגן [/] ועניים אויף צדה לדרך צו געבן אך דיא פלעטין אויז צו געבן. אשר ענזלן הנ"ל

1 וסבבותיה.

2 Textverlust durch beschädigtes Papier.

3 Dtn 12,8.

4 חולי.

5 Textverlust durch beschädigtes Papier.

6 Nach Ez 16,63.

7 שמיא (aram.) = Himmel.

8 מגדר מלתא (aram.) = Bestimmung zur Verhütung einer Gesetzesübertretung.

9 Dieses Wort größer geschrieben.

10 Wenige.

11 Das Wort über der Zeile.

- ד' הגבאים זולין כל רביעי' שנה דש ל'ג ברעט אויז צילן אונ' גובה זיין [/] וואש אביר רעשטנטין זיין זולין זיא כל חודש וחודש פון איטליכן [/] חצי ק"ש¹² מוציא זיין אונ' פלייסג בנאמנות פנקס האלטיין. אשר ענזלן הנ"ל
- ה' הגבאי' הבין רשות איינם מכריז לאיסור זיין וועלכיר זיין גבייה ניט [/] גיבן וויל. אשר ענזלן הנ"ל 5
- ו' ווער אין איסור ווער וועגין ער זיין נתינה העט ניט געבן אונ' זגט [/] העב המעו' ניט אודר וועגין זונשטן חיובה אונ' זגט העב המעו' [fol. 2 r] ניט אזו זאל ער קיין קנס אויף זיך הבין ווען ער שון ח' ימים אין איסור [/] איז אביר לענגיר אלש ח' ימי' זול ער כל יום א' פץ קנס חייב [/] זיין אונ' ווען ער שלשי' ימי' אין איסור בליב אונ' ניט אכטט [/] אזו זול מן לאב"ד מודיע זיין דען ער ראוי לחרם ווער ואז זול [/] אין האב"ד קנסן יותר על הפצין כפי מעשיו וכפי¹³ מעלליו יאכל¹⁴ [/] זא אביר איינר אין איסור וועגין איזה סרבנות אודר מעשה [/] דש ער העט ניט טון זאלין דש מן ניט זאגין קן הוט המעו' מיזן [/] שאפין אזי זול ער תכף כל יום א' פץ קנס חייב זיין זא לנג [/] ער אין איסור בלייבט וכנ"ל אשר ענזלן הנ"ל
- ז' ווען איינר אין איסור איז זול מן אים ניקשן שחטן ובדקן אך קיין [/] בשר לאזין צו קומין אונ' ניט לאזין עולה לתורה זיין אונ' קיין [/] מצוה בב"ה לאזין צו קומין אביר מצרף למנין מג מן אין וואל [/] זיין אונ' עסקי' דארפן וואל מיט אים הבין. אונ' ווען איינר [/] לענגיר אלש ח' ימים אין איסור איז דש מן שבירט ער אכט [/] דען איסור ניט זול מן אים טבילת נשים אך ניט לאזין צו [/] קומן אודר צו גיהן לאזין. אשר ענזלן הנ"ל 20
- [fol. 2 v]
ח' בענין קטריגות והסגת גבול זא בלד איין יהודי בבית ערל עש זייא מיט [/] בהמות או סחורה אודר העב ניקשן בייא זיך זאל קיין אנדרר לאותו [/] בית גין ובאם ער און גיפערר ניין קעם אונ' ניקשן ווישט מהראשון [/] זא בלד הראשון זגט להשני גיא צו רוק מוז יעניר צו רוק גין [/] בקנס א' ר"ט. מלבד ווען ער להראשון העט משיג גבול גיוועזין [/] אודר גורם היזק גיוועזין דש בשביל ר"ט זה יענים זיין זכיות [/] דעש וועגין ניקשן זאל מיט בינומן זיין אונ' דאך זיין היזק בדין [/] אהן יענים פאדריין קן אשר ענזלן הנ"ל
- ט' זאל אך קיינר קיינים ערל דארפין זילזולי' געבן וועגין ער מיט אים [/] ניט גיהנדלט אודר אים ניט אפ גיקויפט רק זא יעניר ערל אים [/] חייב איז מאג ער זאגין ווייל דוא איין אנדרן הנדלש מן אן נעמשט [/] זולשטו מיך צאלין ומי שיעבור יתן קנס חצי לטרא שעוה אשר ענזלן הנ"ל 30

12 קופשטיק = Kopfstück.

13 In der Handschrift zwei *Yudim*.

14 Nach Jes 3,10.

- יוד בענין הקנסות הנ"ל מוז הב"ב שטיין עבור אשתו ובניו אשר ענולן הנ"ל
- י"א זא איינר איינים מקטריג ווער או מסיג גבול ווער אונ' קיין עדי' [/] ישראל' אזו ווען איינר איין ערל בתורת עדות לאזט אפ [/] הערין בפני שופט או פוקד שלו אזי אותו ערל נאמן זיין אונ' [/] לידי שבועה היסת ברענגן ואם אינו רוצה לישבוע יתן קנס¹⁵ [fol. 3 r] הנ"ל דאך יענים זיין דיין ודברים ניקשן מיט בינומן זיין אונ' רשות לתבוע [/] אותו לדין אם באזלו מישט ער לאותו פלוני שעשה המעשה ג"כ [/] מרצה ומפייס זיין אשר ענולן הנ"ל
- י"ב כבר גזרנו בחרם חמור זול קיינר קיין אורח דער נחשד איז [/] ער זיך ניט באמונה מחיה לינת לילה געבן וכ"ש עסק [/] מיט אים צו הבין מי שיעבור ווארט מיט דעם יעניגן [/] נוהג זיין אלש איינר דער עובר חרם איז מיט קנסות [/] ועונשי' וחרפת הבין אך פרנסי' רשות תכף אים משכן [/] אפ צו ניטן עד ארבעה רייכשטליר עד שיעמוד לדין על [/] זה אשר ענולן הנ"ל
- י"ג זאל אך קיינר קיין אורח עם אשה לביתו איין נעמן אויף זמן [/] מה ווען ער שון איש הגון איז אם לא ברשות הפרנסי' פן [/] ח"ו¹⁶ מעכט איין הכבדה דורך אים על הקהל שיי¹⁷ קומן בקנס [/] א' ר"ט. אשר ענולן הנ"ל
- י"ד פארטיל של הסנדק יהיה ק"ש וחצי והסנדק' לנשים תתנה ששה [/] צלמ' טוב מעו' אשר ענולן הנ"ל
- [fol. 3 v]
- ט"ו ווען איין צעהר חתנה איז מוז החתן נאטוויין גבן ממאה ראשונה א' [/] גילד גילדין. וממאה שנייה ק"ש וחצי. וממאה שלישי' ואילך מכל מאה [/] ג' פץ טוב מעות. והשליש מהנאטוויין שייך לסרבינטעהר¹⁸ אשר ענולן הנ"ל
- ט"ז פארטיל של חתנים לבחורים או לנערים ממאה ראשונה ג' פץ [/] טוב מעות ואח"כ ממאה שנייה ששה צלמ' טוב מעו'. ואח"כ מכל [/] מאה א' גראשין. אשר ענולן הנ"ל בהסכמ¹⁹ רזנ' הקהל בטלו [/] פארטיל הנ"ל וכן דעתי שלא יתן חתן שום פארטיל [/] נאו' אשר ענולן היום היום יום ה' י"ז תמוז תמ"ח ל'²⁰
- י"ז הפרנסי' הבין רשות צו קנסן ווען זיא זיהן איינר עפיש טוט שלא כשורה [/] ביז אויף שני לטראות שעה ולכבוד עצמם איינר טוהן איינין פוגע [/] בכבודם ווער

15 Darunter die Kustode הנ"ל.

16 חס וחללה.

17 שיחיה.

18 Über der Mitte des Wortes drei kleine Striche.

19 Ab hier bis zum Ende des Paragraphen spätere Hinzufügung, offenbar in der Handschrift des Rabbiners Ascher Enslin.

20 1688 VII 15.

מעגין זיא לכבוד עצמם קנסן א' לטרא שעוה. [/] ובאם זיא זיהן איינר עפיש גיטון העט אונ' יותר ראוי ווער מהקנס [/] כנ"ל מעגין זיא אים אפ גיטון איין משכן על קנס עד שני ר"ט [/] ואז בבוא הדבר לפני האב"ד יוקנס ויוענש לפי מעשו אשר ענזלן הנ"ל

[fol. 4 r]

5

י"ח זול קיינר קיין יין נסך שהוא סתם יינם טרינקן בקנס א' ר"ט און [/] ער שוחט ובודק זול זיין שחיטה אסור זיין מלבד ר"ט הנ"ל אשר ענזלן הנ"ל²¹

היום יום ד' ו' תמוז תמ"ג ל'22 הסכמנו יחד הקהל אילטועלד בהסכמתי [/] ובהסכמת הפ' הר"ר שמעון טיספעק שכל מי שיעשה שום סרסרות [/] בכפר פה אילט ועלד יהיה הסרסרות החצי' לאותו האיש שעשה [/] הסרסרו' והחצי' השני' לקהל שי' לצורך דבר קדושה עד סוף עשרה [/] שנים מהיום ואח"כ ביד הקהל לשנות הדבר כפי תואר העין ולפי [/] הזמן וצורך עניני הקהל נ'23 אשר ענזלן הנ"ל

10

הוסכם²⁴ במעמד הפרנסי' שכל מי שיעשה סרסרו' יגיד לגבאי או לקהל [/] קודם מוצא שבת שבאותו שבועה אים יעבור יתן קנס רביעי שעוה נא' אשר ענזלן

גם הסכימו ביום הנ"ל מאחר שהיום יום הנ"ל בידם בערך ששים [/] ר"ט לצורך בנין בית הכניסת ועוד יום נטוי' לנדב עוד כדי [/] להביא מכח אל הפועל אי"ה לבנות עי"ם [/]? ²⁵ מקדש מעט ולקנות שאר [/] דברי קדושה בכך באם שיבא איש נכרי אשר לא מזרע אנשי' [/] ק"ק פה שיחי לדור פה אזי יתן שנים עשר ר"ט לסיוע דברי' [/] הנ"ל מאחר שגם על היושבי' פה היום בא ג"כ על כל א' סך [/] הנ"ל מ"מ רשות ביד הקהל פה ליקח פחו' ממנו כפי איש ההוא [/] ונגד זה מחויבי' הקהל שי' ליתן לו מקום בעזרת אנשי' ומקו' א' בעזרת [/] נשים דהיינו מקום הראשון הפנוי בימים ההם

15

ואם יישב ב"ב א' או בנו או בתו לכאן לא יתן רק שני ר"ט וחצי [/] שהקהל מחויבי' ליתן לו מקום א' בעזרת אנשי' ומקום א' בעזרת [/] נשים מקום הראשון הפנוי באותו פעם וימי' ההם אשר ענזלין הנ"ל

[fol. 4 v]

25

היום יום ד' ר"ח תמוז ת"ן לפ"ק²⁶ הסכימו יחד קהלא קדישא פה [/] בפני ח"מ²⁷ ובפני הפ' הר"ר שמעון השך יתחיל תהילי' אם יש שני [/] ב"ב בב"ה ואף אם לא יענה עמו פסוק' מתהלים כנהוג מ"מ [/] יאמר הוא לבד תהילי' במתון כאלו יאמרו עמו ומי שלא [/] יבא לב"ה קודם ברוך שאמר בקריאת התורה יתן א' צל' [/] קנס ומי שלא יבא קודם גמר

21 Bis hier der Text der ursprünglichen Version, im Weiteren spätere Ergänzungen.

22 1683 VI 30.

23 נאום.

24 Zusatz in anderer Tinte.

25 על ידם?

26 1690 VII 5.

27 חתום מטה.

אז ישיר²⁸ אזי יתן קנס חצי פץ [/] ובשאר ימי החול יתן חצי' זה' אשר ענזולן חונה בק"ק
שנייטך וחו' פה אילטועלד

29,ך היו' יו' א' ז' חשון תנ"ט ל³⁰ הסכימו יחד קהלא קדישא פה בפני הפ' האלוף כמר
[/] משה גאיקל, דו טובי העיר או גבאי צדקה וועלין הבין דז איין ב"ב זאל איין [/]
משכון איין ליגן או קנסין זאלין זיא פֿאר לאחר ב"ד גין אונ' פֿאר נושא [/] ונותן
מיט אים זיין ואם יבא הדבר שהוא חייב יש לו כח והרשאה כפי [/] מה שכתוב
בתוך תקנות הקהל בוך נאום³¹ מרדכי טיס בעק
[fol. 5 r]

הנה בבואי הנה פה ק"ק אילט"פעלד שמעתי מן יושבי הק"ק סכסוכי' שבניה' מחמ' שכירו'
[/] מלמד וש"ץ שלהם. יצא מאתי בהסכמ' הקהל אשר משך שלושה שני' יתנהגו. מי שיש
[/] לו ללמוד שעה אחת יתן גאלד גילדן. ומן חצי שעה חצי גאלד גילדן וכן מרביע' שעה
[/] לפי ערך. ומי שיש לו ללמוד משני' מחויב ליתן מן א' שעה. ומן חומש שלשה ר"ש
[/] תפלה, חצי שעה א"ב, רביע' שעה. ומן כתיבה לבד חצי שעה. ומותר' שכירו' [/] של
מלמד וש"ץ יהי' חצי' על זה' וחצי' על ערך. כל הנ"ל עשו בהסכמתי לפי [/] תואר הענין
והזמן משך שלשה שני' מהיו' ובכלות שלשה שני' יעמוד הדבר [/] לאב"ד אשר יהי' באותו
15 עת. יו' ב' ה' תמוז זה הוא שתן תנ"ד ל³² [/] מנחם [...] ³³ חותם בק"ק הנ"ל

ך"ב יושבי ק"ק אילפעלד יצ"ו בנה [!] בית הכנס' אשר הוא לתפארת. אך ורק מיעוטי'
המה [/] אשר מדבר' ב"ה בתוך התפלה ואף גם לאחר התפלה ואף חרון אף אשר
נפל [/] מחלוקות בניה' בעסקי ב"ה וקריאות לס"ת ושאר' עניני'. ואין שומעי'
למנהיגי' [/] שלהם בכך אמרתי וגזרתי בתוקף גזירתי ובקנס אחד ר"ט חצי' לשררה
20 יר"ה [/] וחצי' לצדקה מי שיעבור ויעורר מחלוקות בב"ה ולא שמע לקול המנהיג
או לקול [/] הגבאי צדקה³⁴
גם מחמת עליי' וקריאה לס"ת ינהגו כמאי ומקדם אין אותן אנשי' שלא [/] עלו
לס"ת אזי בשבת ראשון בחדש יקרא לס"ת שנים מאותן שלא עלו [/] בחדש³⁵
הקודם. וכן בשבת לאחר י"ט לא יקרא אותן שעלו לס"ת [/] ביי"ט³⁶ רק יקרא לס"ת
25 אותן שלא³⁷ עלו לס"ת ביי"ט הקודם [/]
מנחם [...]

28 אז ישיר משה, das so genannte „Meereslied“ (Lobgesang des Moses) aus Ex 15.

29 Die Nummerierung erfolgte offensichtlich später durch eine andere Hand.

30 1698 X 12.

31 In der Handschrift: נאים.

32 1694 VI 28.

33 Namenszusatz nicht zu entziffern.

34 Der Rest der Zeile wurde vom Schreiber mit einer Linie ausgefüllt.

35 Gestrichen: הראש.

36 ביים טוב.

37 Dieses Wort gestrichen und erneut über der Zeile geschrieben.

Statuten aus Niederwerrn (1747)

Quelle: Pinkas Niederwerrn, CAHJP, D/Ni5/2

Die jüdische Gemeinde im unterfränkischen Ort Niederwerrn, unweit von Schweinfurt gelegen, hat ihre Ursprünge offenbar in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, vielleicht auch schon früher.¹ Wie in Unterfranken häufig, war der Ort Teil eines reichsritterschaftlichen Besitzes, in diesem Fall der Freiherren von Münster. Ein Vertreter dieser Familie, Johann Philipp von Münster, war es dann auch, der 1747 der jüdischen Gemeinde im Ort die Statuten verlieh. Dieser Vorgang war nicht üblich, da in gewisser Hinsicht die Autonomie der Gemeinde unterlaufen wurde. Der Text muss somit als Verflechtung von statutarischer Ordnung und obrigkeitlicher Policey-Ordnung angesehen werden. Die Vorrede zur Verordnung, wie der Text genannt wird, verweist auch auf die bis Mitte des 18. Jahrhunderts offenbar gegebene administrative Grundlage des innergemeindlichen Lebens: einem Buch, das bei den Vorstehern lag und »zusammengeschrieben« war, jedoch ohne Vorwissen der Herrschaft. Sehr wahrscheinlich handelte es sich dabei um den *pinkas* der Gemeinde, der vielleicht auch Statuten enthielt.

Aus den Formulierungen der einzelnen Paragraphen wird ersichtlich, dass es sich bei dem überlieferten Dokument weitgehend um die Transkription eines ursprünglich deutschen Textes handelt, bei dessen Entstehung jedoch die Juden selbst beteiligt gewesen sein dürften. Somit ist die Bezeichnung »Verordnung«, die hier statt des zu erwartenden »*takkanot*« genutzt wird, erklärbar.²

Begründet durch die singuläre Entstehungsgeschichte ist das Bemühen um Beibehaltung der ursprünglichen deutschen Schreibung erkennbar, wie auch die deutsche Sprachdiktion klar aus dem Dokument hervortritt und sich der Text somit deutlich von den meist jiddischen Statutentexten der Epo-

1 Der erste sichere Beleg für eine Niederlassung von Juden im Ort stammt aus dem Jahr 1657, jedoch könnten auch bereits 1555 aus Schweinfurt ausgewiesene Juden im reichsritterschaftlichen Ort Zuflucht gesucht haben; siehe dazu Ulrich Debler, Die jüdische Gemeinde von Niederwerrn, Sennfeld 1988, 2.

2 Ein ähnlicher Text ist aus dem mittelfränkischen Sugenheim überliefert und wurde 1929 von Max Freudenthal ediert, siehe Anhang.

che unterscheidet. Über den Schreiber lässt sich aus dem Text keine Information entnehmen.

Die Statuten sind Teil des erhaltenen Gemeindeprotokollbuches von Niederwerrn und eröffnen dieses. Nach der Beschreibung der Entstehungsgeschichte der Statuten ist dieser Befund absolut folgerichtig, löste doch das vorhandene Protokollbuch das bis dahin intern geführte zwangsläufig ab. Die 27 Paragraphen der Verordnung sind vollständig im *pinkas* erhalten.

Die Paragraphen wurden jeweils am rechten Blattrand mit hebräischen Buchstaben nummeriert, sodass sich hier der Text trotz seiner abweichenden Entstehung in das zeittypische Erscheinungsbild des Genres einordnet. Die Seiten der Handschrift sind in der linken oberen Blattecke mit arabischen Ziffern foliiert. Am Anfang jeder Seite findet sich das Kürzel ם"ה, was wiederum das äußere Erscheinungsbild als *takkanot* vervollständigt.

Inhaltlich beschäftigen sich mehrere Paragraphen mit den Befugnissen der Vorsteher und des Rabbiners, wie auch mit Fragen der Besteuerung, worin sich dieser Text letztlich kaum von innergemeindlichen *takkanot* unterscheidet. Paragraph 24 enthält den interessanten Hinweis, dass einige Juden in Niederwerrn offenbar ein Gasthaus betrieben; Paragraph 27 verweist auf die Tätigkeit anderer als Viehhändler.

[fol. 1 r]

ב"ה

הן היום יום ו' עש"ק ק"ה תשרי תקח"ת לפ"ק¹ איזט לקהל יצ"ו פה נידרוועראן [/] איינה
גינעטיגשטי פֿאר אורדנונג פֿון אונזרן אלר גינעדיגשטן [/] הערן הערן יָאהן בפיליפ [!] פֿון
מינשטר אונזר אלר גינעדיגשר [/] הער וויא פֿאלגט פאר גיטראגן אונ' גינעדיגשט אהן [/]
כפאלן ווארדן אלש נעמליך

5

נאך דעמי מאן פֿיל פעלטיג ער פאהרן וויא דז פֿון פֿר שיטענע [/] יאהרן הער פֿילרלייא
מיסברויך אונט אוהן ארדענונג צום נאך [/] טייל דער² הער שאפט איין גריפן אונט אך
נעבשט [/] דיזין גיפונדן דז דיא גימיינה יודן שאפט איין בוך אונטר [/] זיך אום אין איין
אונט אנדרי פעלין דא נאך צו ריכטן [/] אייגן מעכטיג אונ' פֿר זיך אוהני פאר ווישן דער
הערשאפט [/] צו זאמן גשריבן איוך זאלכש פֿון דער יודן שאפט בייא [/] ביהלטיין אונט אין
אלין פעלין פֿון דענין פֿאר גענגרין [/] דרויף גשראבן גשטראפט אויך דיא גאנצי יודן שאפט
[/] דער נאך גיהלטיין ווארדן זא האט מאן פֿון הערשאפט [/] וועגן פֿיר נאהט ווענטיג
גיאכטעט זאלכש אייגן [/] מעכטיג צו זאמיין גטראגנה בוך פֿון דער יודן שאפט [/] אב צו
פאדן אונ' פֿר דז קינפטיגה איין אנדרי וייטרש [/] אלש איין מאס רעגל פאר צו שרייבן אונ'
זאלכש פֿון [/] הערשאפט וועגן צו קונפרמירן.

10

15

וועלכן נאך צו פֿאדרשט פֿיר העכשט נאט ווענטיג גיהלטיין [/] ווארדן דיא פאר גענגרין
בעשר אלש וויא צייט הערא [/] גישעהן בייא איהרן אויף האבנדן גיוואלט צו שיצין [/]
אונ' צוואהרן ערשטליך

[fol. 1 v]

ב"ה

א' ווירט אלי אונט יעדי אינשביונדרי ביפאלין זוא וואהל [/] אין דער שוהל אין אונ'
אויזר דעם דארף דענין [/] פאר גענגרן גביהרנטן רעשבועקט אונט עָהר צו [/] ער
ווייזין. דערן ביפעהל אין אלין אהן צו נעהמן [/] אונט איהנה שולדיגה פֿאלגה צו
לייסטן קיינש [/] נְעגש אבר זיך מיט אוהן גשטימה ווארדן גיגן [/] זאלכה צו פֿר
גָעהן זונדרן וואן יעמאנד זיך [/] בייא אַמבט מעלדן אונט ווייטר ער ווארטין [/]
וואש איהמי אב אדר צו גשברכן ווירט ווערדן.

25

ב' אין גלייכי ווייז ווירט דעני פֿאר גענגר היר מיט [/] אהן כפאהלן זיך מיט דער
גימיינה יודן שאפט [/] צו הלטיין אונט דערו אין אלין פֿעלי אהן צו [/] נעהמן
זאלכה צו פר טרעטין צו וועלכם [/] עָנדי דענין זעלבן דיא גימיינש דעבוטירטי [/]
אהן גוויזין ווערדן מיט וועלכן אין אלין גימייין [/] אהן גילעגן הייטן זיא זיך צו
ביראטיין האבן [/] זאלן.

30

1 1747 IX 18.

2 Danach gestrichen: גנעטיג.

- ג' בטרעפנט דיא באליצייא ווירט דענין פאר גענגר [/] דער עה מאהלש אונטר דעם 6 t אויגוסטוס 1745 [/] אויז גיגאהנה ביפעהל דער גישטאלטין נאך [/] אמאהלן ווידר האלעט דז דיא זעלבי אויף דיא [/] אורטש אובריך קייט פלייסיג אכט האבן אונט [/] אלי קווארטאל אלש פעסיטירן זאלין דא מיט³ [fol. 2 r] פון איינים יעדים אינש ביזונדרי אלש גיזייברט ווערדן [/] מעגי. 5
- ד' איוך זאלי פון דעני פאר גענגר ניהמנט ער לויבט ווערדן [/] דיא שליטל דער שוהל צו זיך צו נעהמן אלש דעני [/] פאר גענגרן זעלבשטן אונט זאלין זא זיך עטוואש [/] אין דער שול צו טראגט זא אין דיא יודשי צערמון[ני] 4 [/] לויפט דיא פֿאר גענגרי זיך מיט צו ציהונג [/] דעו ראבינרש ביראטין אונט דעם פֿר ברעכר [/] נאך גשטאלטר זאכן שטראפן אונט קיינים [/] ער לויבט זיין פון דער שטראף אוהני פֿאר [/] ווישן דער הערשאפט נאך צו לאזין
: / דז איזט פון דער העלפטי וועלכה דער הערשאפט [/] גביהרט : /
- ה' זאלטי זיך אבר איבר לנג אדר קורץ פֿיגן דז קיין ראבינר [/] זיך אין נידרוועהרן כפינדי זא זאלין דיא פאר גענגר [/] זיך יע אונט אלי צייט אין שוועהרן פֿעלין ביא [/] איינים אנדרן ריטרשעפטליך ראבינר ראטש ער [/] האלין. 15
- ו' ווערדן אויך אהן דורך דיא פאר גענגרי אויף דאש [/] שערפשטי ער מאהנט איהרן אמבט אלזו פלייסיג אונ' [/] דער גשטאלטן פאר צו שטיהן זא ליב דענה זעלבן [/] איהר עהר שוין אונ' פֿר מעגיין אין ווידריגן פאל [/] דיא זעלבי זוא וואהל אן איין טעלש דעם אנדרן [/] שאדן ליידן אונ' אב גשטאראפֿט [!] ווערדן זאלן. 20 [fol. 2 v]
- ז' דא מאן אויך ביז הערא גיפונדן דז ביא דענה גימיינה [/] צו זאמן רופן זוא וואהל פון איין אלש דעם אנדרן [/] דער גימיינ זעהר שטראף באהר מיט נֶוארין גראבן [/] רעדן שטעהלין גיגן דיא פֿאר גענגר פֿר פאהרן [/] ווארדן זא האט מן צוואהרן שוינט פון איינים [/] יאהר פֿיר נאהט ווענטיג גיהלטין דעני גימיינה [/] יודן צוויא דעבוטירטי אויז דער גימיינ ווילין [/] צו לאזין וועלכה אין אלין פעלין דער גימיינ [/] בעשטש מיט דענין פאר גענגרן אונט ראבינר ביזארגן זאלטין דא אבר דיזוש אין גיזעצטר [/] צייט ניט גשעהן זוא זיין פון הערשפאש [/] וועגן פֿאר דיז מאהל צוויא דיבוטירטי [/] גיזעצט אונ' דעני יודן פֿאר גשטעלד ווארדן [/] גלייך וויא אבר מֶאן אויש קינפטיגה דענין [/] יודן אין דיזין פֿאל דער נֶואהל דערא דעבוט- [/] רטי נאך אַב שטערבונג דערן יעציגי גאנץ אוהן [/] גהינדרט לאזין וויל זוא ווירט דענין זעלבן היר [/] מיט איינה צייט פון דרייא וואכן וואן זיך [/] איין לעהרר בלאץ ער אייגנט צו ער זעצין [/] דער שטעלי אהן גיזעצט נאך וועלכן פֿאר [/] לויף אן זונשטן איינין אנדרין אין לערן בלאץ [/] פון הערשאפטש וועגיין זעצין ווירט

3 Danach die Kustode פֿון.

4 Textverlust durch beschädigten Blattrand.

- ח' עז זאלין אויך זוא וואהל פון דעני פאר גענגר ראבינר⁵ [fol. 3 r] אונט דעבוטירטן קיינין גימיינין יודן ערלויבט ווערדן [/] בייא דעני נאהט ווענטיגי צו זאמן קינפטגיין צו [/] ער שיינין נאך וועניגר זאלין דיא גימיינה פאר [/] דען צו זאמן קונפט אום ראהט גיפראגט ווערדן [/] זונדרן וואש פאר גענגרי ראבינר אונט דעבו- [/] טירטי אלש ערליך אונ' גוויזין האפטי מענר [/] שליסיין אונט גשלאסן הָבן זאלכש זאלי הערנאך [/] דעני גימיינין פֿון דעני דעבוטירטי⁶ ערעפנט [/] אונט ערקלעהרט ווערדן. ווערדן אלזו הירמיט [/] דיא דבוטירטי⁷ בייא איהרן איבר קומין טעקרעטן [/] גשיצט וועלכש אויך אליין קינפטגיין ער ווילטן דעבו- [/] טירטן גישעהן זאלי.
- ט' זוא זיך אבר איינר פֿון דער גימיינה ווידרעט וואש [/] זא פון דעני פֿאר גענגרן ראבינר טעבוטירטן [/] גימאכט זעצין אדר ווידר שטרעבן ווירט זאלי פֿאר [/] גענגר ראבינר טעבוטירטי⁸ דיא גיוואלט האבן [/] דעם פֿר ברעכר אום ב' ר"ט צו שטראפן [/] וועלכה שטראף אויך צור העלפטי וויא אלי גימיינה [/] שטראפן פֿר רעכנט אונ' גיהלטין ווערדן זאלי. [/] זאלטי זיך אויך צו טראגן דז פאר גענגרי ראבינר [/] טעבוטירטי זאלכש ניכט בשטראפן ווערט מן אבר [/] הער נאך מאהלש עז ער פאהרן ווירט, זאלין [/] דיזא אויש גימיין אין דיא שטראף פֿאר פֿאלין [/] אונ' מיט עקסוקציון דא צו אהן גיהלטין ווערדן
- י"ד דאש ראבינר זיינה צו גען האבנדן בישייד אונ' ¹⁰ [fol. 3 v] אורטייל אין דעני יודשן צערמוני' אויך וויא ווייט [/] דער¹¹ זעלבי אין דעני גימיינה אורטש [/] אהן גילעגנהייטן בייא צו לאזין ווירט היר מיט [/] ער קלעהרט. דאש פֿאר גענגרי אונ' טעבוטירטי [/] דעם ראבינר אין אליין גימיינה זאכין מיט ארין [/] ציהן זאלין יעדאך [/] דאש דער ראבינר ניכט דא בייא צו ביפעהלן זונדרן [/] אלש איין גילערטר זיין ראט צו געבן האבן זאלי [/] אונט זיין דיא פֿאר גענגרי אונ' טעבוטירטי [/] וואן זיא דאש ראבינר¹² ראט ניכט פאר [/] גוט ביפינדן ניכט גיהלטין זאלך צו פאלגן [/] זונדרן זיא זאלין¹² הער נאך איינין גימיינזאמן [/] שלוש אין בייא זיין דאש ראבינרש מאכין.
- י"א זאלטי זיך אויך צו טראגן דאש איינר דער גימיינטי ער זיאי וועהר [/] ער נואלי וועגן ביגאנגענין פעלר אין יודשי צערמוני' [/] דענין פון דעם ראבינר גשטראפט ווערדי זוא [/] זאלי אלי צייט דער ראבינר דיא שטראף דענין [/] פאר גענגריין אהן טייטיין דא מיט זאלכה פון [/] דענין זעלביין אונ' ניכט פון דעם ראבינר אקסו- [/] קוירט ווירדי האט אלזו דער ראבינר אין צערמוני' [/] זאכן צו שטראפן ניכט

5 Danach die Kustode אונט.

6 In der Handschrift: דעבוטירטי.

7 In der Handschrift: דעבוטירטי.

8 In der Handschrift: טעבוטירטי.

9 Danach gestrichen: 'זהי.

10 Danach die Kustode אורטייל.

11 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

12 Davor ein Wort nach Streichung unleserlich.

- אבר עט וואש אוהני [/] ווישן דער הערשאפט נאך צו לאזין נאך פֿיל [/] וויניגר
 צו עקסקווירין. אונ' זאלי אויך היר מיט [/] דיא גאנצו יודשי גימיינדי זא הין אהן
 גוויזין [/] זיין זיך אלין צערמוני' זאכין אן דעם [fol. 4 r] דערא מאהלן דא היר
 וואהטין ראבינר צו הלטיין [/] דעזין ראהט איין צו הלין אונ' זיינין גיגעבנין [/]
 5 בישייד אין אלין נאך צו קומין.
- וואן דיא גימיינה אהן לאג גימאכט ווערדי זאלין [/] זוא וואהל פאר גענגר ראבינר
 אלש דעבוטירט¹³ [/] ביא דער אויז לאזונג דערן ביא זיצערן צו געגן [/] זיין.
 ווא ער נאך אלז דען דעבוטירט¹⁴ ווידרט אב [/] טרעטיין אונ' דיא אהן לאגי נאך
 יודשין צערמוני' [/] פֿר פֿערטיגן לאזין זאלין.
- וואן מן דיא גימיינה אהן לאגי ווערט גימאכט זיין זאלין [/] זאלכה דער גישטאלטין
 איין גריכט זיין דו יעדער דאש [/] זייניגה דער גשטלטיין אהן גיבט דאש ער דא ביא
 [/] בשטיהן קן אונט זא זיך נאך אב שטערבונג [/] איינש נאכבארין פינדן ווירט דאש
 ער צו [/] גרינג אין דער אהן לאג גיוועזן ווארונטר יע- [/] דאך זיין זעלביג יעריגר
 גווינ ניכט גירעכנט ווירט [/] זאלי דער איבר שוס זיינש פֿר מעגין זא ניכט אין [/] דער
 אהן לאג בגריפין צו דרייא טייל דער הערשאפט [/] אונ' איין טייל אין דער שוהל פֿר
 15 פֿאלין זיין וואן צו [/] פֿאדרשט דאש פֿר שטארבנר זיינה אהן לאג בשווארין [/] ניכט
 אבר זוא זיך דער זעלבי מיט דער יודן שאפט [/] פֿר גליכן, יעדאך זאלי ביא דעם
 יעניגן זא זיינה אהן [/] לאג בשוואהרן אונט פֿון דעם רייכשטן עז אויף [/] טויזינד
 ביא דעם אַרמן אויף הונדרט גילדן [/] ניכט אהן קומין וואן זאלט ניכט אין אהן לאג
 זיין¹⁵ [fol. 4 v] אונ' זאלין דיא אהן לאגי זא אפֿט זיא גימאכט ווערדן [/] אין דיזוז
 20 נייא בוך פֿון מאן צו מאן אויף איין [/] ביזונדרז בלאט איין גשריבן ווערדן.
 יעדאך זאלי דער ראבינר ביא זיינין מיט דער גימיינט [/] גימאכטן פֿר גליך
 גיהלטיין אונט ויא אנדרשט [/] ווא דענין ראבינר גלייך גיאכטעט ווערדן. [/] אונט
 זא יעמאנד איין ערבשאפט ביקומט [/] זאלי דער זעלבי פֿון דער גאנץ ערבשאפט
 25 אן [/] לאג געבן אויז גינומן פֿון דעם מעביל.
- דיא איבריגן צייט הערא איין גשליכנה מיס ברייך [/] בטרעפנט זיין זאלכה דער
 גשטאלדן גיענדרט דו [/] זוא איין פֿרעמדר אין שוץ גינומן ווירט זאלי דער [/]
 זעלבי דער יודן שאפט מעהר אלש צוועלף רייכש [/] טאליר פיר זיינה צווייא
 שטענט אין שוהל אונט זעקס [/] רייכש טאליר איין צוק ניכט געבן. וואן אבר איינר
 30 [/] איינין בעשרין שטאנד האבן וויל זאלי דער זעלבי [/] טאקסירט אונט איהם צו
 גשלאגן ווערדן. אויך זאלי [/] קיינים פרעמדן ער לויבט זיין איין שטאנד אין דער
 [/] שוהל צו ביהלטן אדר צו קויפן וואן צווייא היזיגה [/] צו זאמן הייראטען זאלין
 זיא ניכט מעהר אלש דרייא [/] טאליר געבן איין היזיג אונ' איין פרעמדן צאלין [/]
 זעקס טאליר פאר דיא שטענט.

13 Die letzten fünf Buchstaben des Wortes gestrichen.

14 In der Handschrift: דעבוטירט.

15 Danach die Kustode 'אונ'.

ט"ו דאש טויג אדר זא גינאנדי מקוה בילאנקט זאלי דיא [/] גאנצי יודן שאפט זאלכש אונטר הלטיין אונ' דעם [/] יעניגן אין דעזין הויז עז איזט אויך שארן פרייא [/] האלטיין.

ט"ז דיא יעניגה זא אויף דער שווארצי טאפל שטיהן אונ' אין אַהן¹⁶ [fol. 5 r] לאג זיין זאלין זא אפט זיא אהן גשריבן שטיהן צווייא [/] שילינג איין ארמר אבר איין שילינג געבן ווא פון [/] יעהרליך דיא העלפטי דער הערשאפט פון דעני [/] פאר גענגר בירעכנט ווערדן זאלי. אונ' זא פיל [/] טאג איינר אהן גשריבן זא פיל צווייא שילינג זאלי [/] פון איהם עקסקוירט אונ' קיין העלר נאך גלאזין [/] ווערדן. אויך זא לאנג אונ' זא בלד איינר אהן גשריבן [/] שטיהן זאלי זאלכש אויף גשריבן אונט וואן ער [/] ווידרט אויז גילעשט ווידרט אהן גימערקעט אונט [/] דער צעטל צו אמבט גליפרט ווערדן. /

10 זא אונט¹⁷ זא דיא פארגענגר דיא אהן גשריבנה ניכט אהן צייגן ווירדן [/] זאלין דיא זעלבי יעדער צייט זוא אפט עז גשיכט אין איין רייכשטאלר [/] שטראף פֿר פֿאלין זיין.

טו"ב וואן איין היזיגש אורטש קינד זיך אין פרעמדי הערשאפט [/] פֿר היִראט אונט דעסן פֿאטר גיבט איהמי ניקס פון [/] זיין פֿר מעגיין מיט זא זאלי דאש קינד אונט דער פֿאטר [/] דער גימינה יודן שאפט קיין אב צוק אדר נאך שטייאָר געבן [/] אויך זאלי דיא גימינדע אויש קינפטיגי קיין אב צוק [/] אדר נאך שטייאָר פון יעמאנד ער זיאאי ווער ער וואלי [/] צו פארדן הִבן ווייל דיזוש רעכט דער הערשאפט אליין [/] גביהרט יעדאך זאלי זא איינר הינויז ציהט דיא העלפטי [/] זינר שטענדי זוא וואהל אין מאנש אלש ווייבר שוהל [/] דער גימיין פֿר פֿאלין זיין.

15

20

ח"י אין האלטונג דערא פרעמדן זאלי אינש קינפטיגי איינה [/] גלייך הייט גימאכט ווערדן דא מיט זיך דיז פֿאלש ניא [/] מאנט בשוועהרן קענה אונט זא דער ראבינר אין¹⁸ [fol. 5 v] דיזין פֿאל וועלכר אין יודשי צערמוני' איין לויפט שברייכט [/] זאלי עז אלזו בלד גישעהן אונט דער ראבינר מאכט [/] האבן דא ריין צו שטראפן.

י"ט פֿערנר ווערדן פאר גענגר אונט ראבינר דא הין [/] אהן גוויזן אלש נאך דעני יודשן צערמונין צו האלטן [/] אונט דעני גימינה היא מיט אונט איין יעדן [/] אין ביזונדרי בייא פינף גולדן שטראף פֿר [/] באטיין זיך מיט רידן אונ' מאַרין אין דער [/] שוהל גיגן פאר גענגר אונט ראבינר ניכט צו [/] פֿר גיהן זונדרן זא זיך איינר בשוועהרט [/] פינדעט זאלי ער עז בייא אמבט אהן [/] צייגן ווא אלש דען אין צערמוני' זאכין [/] איין אנדרר ראבינר ווירט פאר גשלאגן [/] ווירדן וועלכר אין דער זאך צו שברעכן האבן [/] זאלי.

25

30

16 Danach die Kustode לאַג.

17 Davor gestrichen: טו"ב אונט.

18 Danach die Kustode דיזין .

- ד' דאש מצה באקן בילאנגט זאל דער יעניגה וועלכר [/] דיא אורדענונג אין באקן איבר דרעט מיט דרייא [/] פאציין שטראף הלב דער הערשאפט הלב אין [/] דער שוהל פֿר פלין זיין.
- 5 כ"א וואן איינר נאך דעם שוהל קלאפפין פרוא איבר [/] פֿעלד גיהט אונט אלזו דיא שוהל פֿר זוימט זאלי [/] דער זעלבי אין צווייא דרייער שטראף פֿר פאלין [/] זיין אונ' ווערדן אלי דיא יעניגה זא דאש דרייא [/] צעהנטי יאהר ער רייכט אויך דא צו גירעכנט [/] זא אבר יעמאנד פֿאר שוהל קלופפין וועג גיהט [/] זאלי ער ניכטש צאהלן אונט איזט דיזה שטראף [/] דער יודן שאפט אליין. היא פון אבר זיין דיא¹⁹ [fol. 6 r] דינשט באטיין אויז גינמן.
- 10 כ"ב זאלטי איין נאך באהר שטערבן אונט עט וואש [/] שולדן הינטר לאזין אלזו דאר דיא גימייין אויך עט [/] וואש אן דאם פֿר שטארבנה צו פארדן הטי [/] זא זאלי דער גימיינדי שולד דער פרויאין איהר [/] איין גיבראכטן אויך פֿאר גיהן אונט פֿאר ערשט [/] בצאהלט ווערדן.
- 15 כ"ג וואן איינר פון דער הערשאפט שוין געלד פרייא גימאכט [/] ווירט מוז דער זעלבי דענאך זא לנג ער אין אָרט פֿארט [/] צאלן אונט זא איינר זיך מיט ווישן אונ' ערלויבניס [/] דער הערשאפט דא היר איינה צייט לנג אויף [/] הֶלְטֶעט זאלי זיך דער זעלבי מיט דער גימיינדי [/] אב פֿינדן אונט עט וואש געוויזעש אין דיא [/] שוהל בצאהלן.
- 20 כ"ד דיא גימיינה ווירט שענק בלאנגט איזט זאלכה דער [/] יודן שאפט אליין אונט קענין דיא זעלבי נאך גוט [/] דונקן זאלכה פֿר לאזין יעדאך גיהערט דער הערשפט [/] יערליך אַכט גולדן פֿרענקש דא פון אונט מוז דיא [/] גימיינה יודן שאפט פֿאר דיזה אַכט גולדן האפטיין [/] אונט דער הערשאפט בצאהלן.
- 25 כ"ה וואן דער גימיינה קאסירער מיט זיין צעטל ווא ראוּיף דיא [/] שולדן פון דעני פאר גענגר אונטר שריבן זא בייא איין [/] זוא אויף דעם צאטל שטיהט אום דיא צאהלונג מעלדד [/] אונט דער שולדנר צלט איהם זוא זאלי זיך דער שולדנר [/] זעלבר אויז שוהן שונדטן [/] דער זעלבי נאך אמאהל צו צאהלן [/] שולדיג זיין זאלי אונ' האט אלי צייט דער קאסירר פעליג [/] גלויבן אונ' ברויכט ניכט צו שוועהרן אין דיזין בונקט.²⁰
- [fol. 6 v]
- 30 כ"ו וואש אן זאנזטן דיא געלדר זוא אין דער גימיינה יודן [/] שאפט פֿאלין אדר איין גיהן בלאנגט פון זאלכן [/] זאלי יערליך פיהר מאהל דער פֿאר גענגר זא דיא [/] זעלבי איין נעהמט אין בייא זיין דערין פֿאר גענגר [/] אונט ראבינר אונ' ביידר דעבוטירטי רעכנונג [/] טוהן.

19 Danach die Kustode דיינשט.

20 כ"ו Danach die Kustode.

וואש הנדל אונ' וואנדל בטריפט זאלי זאלכש צו טרייבן איין [/] יערדן אוהן פֿר וועהרט זיין יעדאך ווירט היר מיט [/] בייא פינף גולדן שטראף פֿר באטיין אויף זון [/] אונט פייער טאגן איינין אפענדליכן האנדל [/] צו שליסן אונ' פֿיהי איבר דיא שטראסין צו [/] טרייבן עז זייא דאן דאש דעם נעגשט דא רויף פאלגנדן [/] טאג אן איינים אַרט מאַריק וועהרי²¹ זאלין אלזו דיא [/] דאהיזיגן יודן אין דיזין שטיק נאך דער האך [/] פירשטלכין ווי²² בירויו גיגאנה פֿר אורדנונג [/] גיהלטין ווערדן נאך פֿיל וויניגר איזט עז ערלויבט [/] שולד איין צו טרייבן אונט זא איינר ווירט גיפונדן [/] ווערדן וועלכר אן איין זון אדר פייאר טאג [/] שולד איין פאדרט זאלי נעבשט דעני פינף גולדן [/] שטראף (דיא גאנצי שולד דער הערשאפט)²³ פֿר פֿאלין [/] זיין.

גלייך וויא מאן נון פון הערשאפטש וועגן אלי אובין גימעלטי [/] בונקטן אויף דעז גינוישי גיהלטין ווישן וויל זא ווירט [/] דענה פאר גענגריין ראבינר עט טעבוסירטי היר [/] מיט נאך מאהלן אלש ערנשט ביפֿאהלן דיזור פאר [/] גשריבנה פֿאר אורדענונג אויף דאש פלייסיגשטי [/] זאמבט דער גימיינד נאך צו לעבן זאלכה אויף [/] דאש שטרענגשטי צו הלטיין אלי שטראפן וואהל צו²⁴ [fol. 7 r] פֿר רעכנין דיא אובר שרעטר נאך פאר [/] גשריבנר מאס צו שטראפֿן אונט דא דורך [/] זוא וואהל דער הערשאפט אלש דער גימינה [/] יודן שאפט בעשטנד צו ביפערדן. צו [/] וועלכס ענדי דיזה פֿר אורדענונג אויז [/] גיפער טיגט אונט אלש איין קינפטטיגה [/] מאס רעגל דער גימיינדי גיגעבין ווארדן. [/] גישעהן נידרוועהרן דעם 26t אוקטאבר 1747
J. freyherr Von Munster²⁵

21 1747 XI 28 wurde diese Bestimmung abgemildert und der Viehtrieb in den späten Nachmittagsstunden auf Bitten der Juden gestattet, siehe fol. 7 r unten.

22 ווירצבורגישע.

23 Die Wörter in der Klammer gestrichen und darüber in deutscher Kursive »ist von mir selbstn auf getan«.

24 In der Zeile darunter die Kustode פֿר.

25 Eigenhändige Unterschrift.

2. Königreich Böhmen

Neuzedlisch (1755, 1789–1849)

Takkanot Neuzedlisch (Nové Sedliště) (1755, 1789–1849)

**Quelle: Pinkas Nové Sedliště, Archiv des Jüdischen Museums Prag,
ohne Signatur**

Die *takkanot* aus der westböhmischen Landgemeinde Neuzedlisch (Nové Sedliště) sind ein seltenes Beispiel für Gemeindestatuten aus Böhmen überhaupt. Die bislang angestellten Untersuchungen haben ergeben, dass neben den vor längerer Zeit edierten, ausführlichen Statuten aus Chodová Planá (Kuttenplan)¹ die aus Neuzedlisch die einzigen, heute bekannten Statuten sind, die sich aus Böhmen erhalten haben.² Dieser Befund ist insofern überraschend, als das frühneuzeitliche böhmische Judentum für seine beispielhafte Gemeindeorganisation bekannt ist. Neben dem jüdischen Friedhof am Ort ist das Protokollbuch mit den Statuten eines der letzten Zeugnisse jüdischen Lebens in der Teilgemeinde des früheren Dorfes Alt-Zedlisch.

Insgesamt spiegeln die hier edierten Statuten den Geist einer ländlichen Gemeinde wider, in der die jüdische Tradition eine wichtige Rolle spielte. Fragen der Liturgie und des Ritus stellen einen hohen Anteil an den Regulierungen dar.

Die Statuten sind Teil des erhaltenen *pinkas* der Gemeinde. Dieser ist vor allem wegen seines bemerkenswert aufwändig gestalteten Titelblatts von Interesse, das in dieser Form für aschkenasische Protokollbücher bislang einmalig ist. Nach diesem und einem Einleitungstext erscheinen gleich die Statuten auf acht aufeinander folgenden Folioseiten. Der Text ist vollständig erhalten, wie auch die anderen Seiten des *pinkas*, von denen jedoch – nicht untypisch für eine Landgemeinde – viele unbeschrieben blieben. In der ursprünglichen Version umfassten die *takkanot* 18 Paragraphen, eine Zahl mit Symbolik, da ihre Wiedergabe mit hebräischen Buchstaben auch als das Wort *ḥai* (Leben) gelesen werden kann. Die späteren Ergänzungen wurden meist weiter nummeriert, sodass schließlich insgesamt 31 Paragraphen in den Statuten zu finden sind.

1 Schulim Ochser, Der Pinkas der Gemeinde Kuttenplan, in: Mitteilungen zur Jüdischen Volkskunde 13,1 (1910), 32–38; 13,2 (1910), 57–89.

2 Allerdings stehen hier noch weitere systematische Recherchen aus. Die Überprüfung von Handschriften aus den Archivbeständen des Jüdischen Museums in Prag hat, neben den hier edierten Statuten, keine weiteren *takkanot* ans Tageslicht befördert.

Die vorherrschende Sprache der Statuten ist Hebräisch, wenn auch immer wieder einzelne Satzteile auf Jiddisch verfasst wurden. Dieser Befund lässt sich u.a. mit dem häufig religiösen Inhalt der Statuten begründen, die vorzugsweise auf Hebräisch geschrieben wurden. Auch die zahlreichen späteren Ergänzungen, die noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hinein erfolgten, wurden meist auf Hebräisch vorgenommen. Erst die beiden letzten (Paragraphen 30 und 31) von 1847 und 1849 sind nahezu vollständig auf Hochdeutsch (jedoch mit hebräischen Lettern) verfasst worden.

Über den Schreiber des Hauptteils der Statuten ist aus dem Text nichts zu erfahren. Weder nach Abschluss des ursprünglichen Hauptteils, noch in den ersten Hinzufügungen und auch nicht auf der Seite mit den Unterschriften gibt er sich als solcher zu erkennen. Unter den späteren Paragraphen 30 und 31 sowie der davor erfolgten Abänderung von Paragraph 25 findet sich jeweils die Unterschrift von Gerschon, zu Beginn des 19. Jahrhunderts offenbar der Schreiber der Gemeinde.

Die Nummerierung der Paragraphen erfolgte immer zentriert über dem Abschnitt mit Benutzung des Wortes »Punkt« vor jeder Zahl. Nur in den Paragraphen 21 und 22 wurde davon abgewichen, ganz offensichtlich, um die jeweils anfangs genutzten Bibelzitate in den Text einpassen zu können. Für die Zahlen selbst wurden hebräische Buchstaben in Quadratschrift verwendet. Bis Paragraph 18 sowie noch einmal bei 21 und 22 stellt jeweils der erste Buchstabe oder das erste Wort, manchmal auch die ersten Wörter des Abschnitts noch einmal die Nummer des Paragraphen dar, was eine Besonderheit dieses Textes ist. Die einzelnen Blätter der Handschrift sind jeweils in der linken oberen Ecke mit hebräischen Buchstaben nummeriert.

Wie schon angemerkt haben liturgische und rituelle Fragen eine große Bedeutung für den Inhalt der Statuten aus Neuzedlisch. Insbesondere die Versteigerung der synagogalen Ehrenämter und Beschränkungen dabei werden immer wieder thematisiert. Der Inhalt der Nachträge insbesondere aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, beschäftigt sich nahezu ausschließlich mit diesem Thema, was letztlich auch den Wandel der Gemeinde von einer autonomen Körperschaft hin zu einer Religionsgemeinde widerspiegelt. Fragen der Steuerleistungen, die Mitgliedschaft in der Gemeinde sowie das Prozedere bei gerichtlichen Auseinandersetzungen werden ebenso thematisiert, fallen aber in der Quantität weit hinter die religiösen Angelegenheiten zurück. Aspekte der Säkularisierung bzw. des Alltags finden sich so gut wie gar nicht in den *takkanot*.

Bemerkenswert, wenn auch nicht singular, ist die Weiterführung der Statuten über einen Zeitraum von fast 100 Jahren nach ihrer Entstehung. Nach dem Abschluss im Jahr 1755 wurden Ergänzungen in den Jahren 1789, 1808, 1809, 1813, 1821, 1840, 1842, 1847 und 1849 vorgenommen. Die fortlaufende

Nummerierung der Ergänzungen zeigt, dass an der Grundgültigkeit der ursprünglichen Statuten von Seiten der Gemeindeführung keine Zweifel zugelassen wurden.

[fol. 2 r]

אלו דברים שיש להם שיעור [/] אמרות טהורות לדורי דורות [/] אצורות מפורשות ומפורשות כללות [/] ופרטות תקנות הערוכות לקהלא [/] קדישא דק"ק נייא צעדליש יצ"ו ואלו הן¹

פונקט א' ר"ד יא"ק

- 5 אנחנו ברוב חסדך נבואה ביתך הוא בית נאווה קודש² מקדש מעט הליכות עולם הוא [/] הליכות לבה"כ כל אחד ואחד מי שהוא בביתו יהא זריז ומהיר לילך לבה"כ כדי [/] שלא יתבטל התמיד תמיד³ כסדרן ומוספין בהילכותם. ומי שיהי' בביתו ולא ילך [/] לבה"כ יוקנס ח"י פשיט³ שהמה ד' צ' ג"ק⁴ לקופת הקהל יצ"ו. ואונס פטור מקנס. ואין [/] אחד רשאי לעשות מנין בביתו חוץ שהוא אונס גמור שיוכל לברר אנסו ואפ"ה [/] לא יעשה מנין עד שיש תחלה מנין בבה"כ. ולא יתחילו להתפלל עד שהתחיל [/] הש"ץ בבה"כ ולא ילך א' למנין רק למי ומי שמשלחין וכולם בשמות יקראו עד עשרה [/] ותו לא ילך אחד יותר מיוד לאסיפת מנין רק ילכו דוקא לבה"כ ע"כ [/] ולא ישחו בבה"כ דברים בטלים לפחות מברוך שאמר עד אחר שמונה עשרה [/] ברכות וסילוק התפלה דהיינו עד אחר קדיש יתום של עלינו בקנס ח"י פשיט' [/] לקופת הקהל יצ"ו. ולומר מר"ח אייר עד ר"ח מרחשון תמני' אפי"ה⁵ בין מנחה למערב [/] וגם להתפלל מעריב בזמנו בבה"כ מפסח עד ר"ח מרחשון⁶ כן יהי' מידי שנה [/] בשנה חק ולא יעבור.

פונקט ב'

- 20 בחוקותיהם לא תלכו בערכותיהם לא תבאו הן אודות ריב וקטט או על דבר משפט [/] או דברים אחרים יהי' מה שיהי' קיינרלייא אויז גינומן זאל זיך קיינר אונטר [/] שטיהן בערכאות צו גיהן בלי רשות והורמנא מר"ה יצ"ו ובאם יעבור אחד וילך יהי' [/] מי שיהי' יוקנס ג' הגרים שפעציוס⁷ שליש לאדונינו החסודה מלכה⁸ יר"ה [/] לפיאהל קסי ושליש

1 Bis hier in großer Quadratschrift, nachfolgend in Kursivschrift.

2 Aus der synagogalen Liturgie zum Freitagabend.

3 Dieses Wort später blau unterstrichen. פשיטים bezeichnet meist Pfennige.

4 Die Bedeutung von ק"ק ist bislang unklar [drei Kreuzer?]. Die Abkürzung findet sich in keinem anderen, hier wiedergegebenen Text. Es scheint sich dabei um die Spezifizierung der Währung zu handeln, denn die Abkürzung erscheint hier generell immer in Verbindung mit Geldangaben in Höhe von einigen Kreuzern.

5 תמניא אפי"ה (aram.: acht Gesichter) ist eine alternative Bezeichnung für Ps 119, dessen Verse jeweils acht Zeilen umfassen, die jeweils mit demselben Anfangsbuchstaben beginnen. Die Verse wiederum sind nach dem Alphabet geordnet.

6 Die letzten vier Wörter später blau unterstrichen.

7 Der Begriff bezeichnet eine hochwertige Münzeinheit. Dies ergibt sich zum einen aus dem zu ahnenden Vergehen, das hart bestraft werden sollte, um so eventuelle Übertretungen zu verhindern. Weiter ist der Nachsatz »Species« lediglich in Verbindung mit Talern oder Dukaten bekannt. Solche Münzen waren nach einem Konventionsfuß ausgemünzt. Es könnte sich also bei der Bezeichnung um einen Namen für Taler oder Dukaten handeln.

8 Gemeint ist Maria Theresia, Königin von Böhmen.

לאדונינו שררה יר"ה וחלק השלישי לקופת הצדקה פה [/] ק"ק הנ"ל והמקל והרצועה ניתן
 ביד הראשים לעשות כל כפיות ונגישות [/] שבעולם ואין רשות לאחד מבני הקהלה למחות
 בידם. ואם יהי' ח"ו איזה [/] ריב או דבר משפט בין שני אנשים מקהל יצ"ו נתוקן כך קודם
 כל יגישו לפני [/] השופט אשר יהי' בימים ההם הוא הר"ה יצ"ו. ובאם הר"ה זאלכש קענטי
 5 [/] ניט משהו זיין יעמדו שני האנשים הניצים המה בעלי דינם לפני הקהל בצירוף [/] נאמני
 הקהלה יצ"ו. ובאם גם הקהל ניט פֿר גלייכן קענטי אותו הדבר [/] אזי קעני הקהל אן וויזונג
 געבן לדין תורה בתוך זמן ב"ד שהוא שלשים [/] יום צו שטעלין לאיזה ב"ד שבעלי דינן
 רוצים לצית דין שמה⁹ [fol. 2 v] ואם אחד מהם גבר אלם דש ניט צו שטאנט ברענגין קענטי
 אזי יוכל הר"ה ליתן רשות לב"ד [/] שכנגדו לילך בערכותיהם. ובפירוש אתמר ווער מבני
 הקהלה צעסיאה¹⁰ פֿר לנגט [/] מקהל מוזי ער ליגן שלשים וחמשה צל' זאלכש גהערט
 10 לקופת הקהל יצ"ו. ואיש [/] זר אשר לא מקהלתינו ומבקש צעסיאהן מאסיפת הקהל יצ"ו
 יתן א' שאק¹¹ לקופת [/] הקהל יצ"ו זאלכש מוזי כל פעם ערליגט ווערדן מיד קודם דש
 טענות ותביעות [/] פֿר גבראכט ווערדן. ואף גם זאת בהיות ר"ה אחד מהשררה יר"ה [/]
 גזעצט ווערט יעשה כל פעם עוד ר"ה אחר ע"י רוב דיעות מקהל יצ"ו. וגם [/] לאותו ר"ה
 15 שנבחר מקהל יותן מקל ורצועה וכל פעם וואן הקהלה פנים מחודש [/] ווערט זוא זאלין
 הראשי וגבאי הקהלה לפי שעה אב גזעצט ווערדן עד אחר [/] גמר הסכו' הנ"ל. ואח"כ
 הברירה ביד הקהל אוב פאריגר ר"ה וגבאי [/] בלייבן זאלין כמקדם או ר"ה וגבאי אחר ע"פ
 רוב דיעות ווידר גזעצט [/] ווערדן זאל. ובשביל אורחי' הגוני' וואש אצל ר"ה איין שטענן
 [/] אהני פלעטיין כך יהי' דרכם בימות החול זאלין לר"ה על אורח א' שני¹² [/] פלעטיין געבן
 20 ווערדן אבל בשבת וי"ט לא יותן לו אלא פלעט אחת.

פונקט ג'

גומל דלים הוא הגבאי צדקה יש לו רשות לדבר בכל צרכי בה"כ הוא ולא אחר [/] ויש
 לו רשות לקנוס בלי ידיעת ר"ה עד למ"ד צ' ויוכל לתבוע משכון על שני זה [/] גם יוכל
 להרשיא [!] לחזן אורח להתפלל או לבעד דרשון לדרוש בבה"כ ברבי' [/] חוץ אם יהי'
 25 איזה אורחי' בקהלה או חתונה וברית מילה וכדומה לו וואש חזן [/] דמתא איין אב טראג
 גשעהן מעכטי אזי אינו רשאי להגבאי ליתן לאורח [/] להתפלל בלי ידיעת חזן דמתא. וכל
 הב"ב מבני קהלתינו איזט [/] מחויב אורח שלו אב צו פֿערטיגן כיבואר דהיינו לאורח נשוי
 א' צל' ג"ק [/] ומשם והלאה מאשה ונער ועד יונק בכלל לכל א' א' צל' מאחר שגם לתינוק
 [/] היונק יותן פלעטיין יותן לו גם אב פֿערטיג געלט. ובאם יקבול [/] האורח אצל הגבאי על
 30 ב"ב שלו משום [?] אב פֿערטיג געלט הרשות ניתן לגבאי [/] צדקה לקנוס לאותו ב"ב לפי
 ראות עינו ע"כ.

9 Danach die Kustode ואם.

10 Prozessieren.

11 Schock, eigentlich ein Zählmaß. In Böhmen und Mähren gab es das Schock Groschen, was eine Summe, aber keine eigene Münze bezeichnete. Ein Schock entsprach zwei Reichstalern oder drei Gulden.

12 Danach פ als Zeilenfüller.

פונקט ד'

דרך אמונה בחרנו להחזיק טובה בישראל ואין טוב אלא תורה שיצא מהכל [/] פי תנועת
 לומדי תורה לכן התקינו השכירות צעטל של מלמד וויא זאל אויש [/] גשלאגין ווערדן וכן
 יהי' השכירות צעטל של מלמד ווערט אויש גשלאגן [/] על שלשה חלקים בשוה חלק אחד
 על סכו' הקהלה וחלק אחד על ראשי בית [/] וחלק השלשי על לימוד ילדים. ובאם אחד
 5 יהי' מי שיהי' שיש לו¹³ [/] ילדים ללמוד אונט וואלט ילד שלו ניט למלמד הקהל שיקן רק
 למלמד אחר¹⁴ [/] בקהלתינו או זיך מחזיק מלמד על שלחנו זיין וואלטי מאג נאמן האבין
 וויא [/] וויל איזט ער ניט גצוואונגין למלמד הקהל צו שיקן רק כל פעם וואן¹⁵ [fol. 3 r]
 איין ילד למלמד אחר שיקט מוז ער אין קהל כל זמן חצי שכירות געבן [/] וואש לימוד על
 10 ילד אחד בטערעפט. כדומה לו וואן ער שיקט קעמי [/] עליו א' זהב על חלק לימוד בכך וואן
 ער למלמד אחר שיקט מוז ער געבן [/] חצי זהב. אונ זאלכש קומט לחלק לימוד צו גוט וכך
 יהי' מונה כל [/] פעם לפי ערך לימוד מה שמגיע עליו צריך ליתן החצי ממנו [/] אונט זאלכר
 פחת ווערט ווידרום פראפראציאהן [/] נאך אויש [/] גשלאגין על שני חלקים דהיינו על
 סכו' ועל ראשי בית כנ"ל. [/] וילד שמתחיל א"ב יתן כל הזמן הראשון אפילו אם יגיע הזמן.
 15 [/] הראשון לחומש אעפ"כ אין צריך ליתן ממנו אלא חצי השכירו' [/] ממה שמגיע לילד
 אחר. ומזמן הראשון ואילך יתן כמו ילד אחר [/] וכל פעם המלמד גידונגן ווערן מוזי בידיעת
 רוב הקהל [/] ובאם קיין ילד למלמד הקהל גשיקט ווערט ווערט השכירות [/] צעטל אויש
 גשלאגין חצי על קהלה סכו' וחצי על ר"ב. ובאם [/] איין ילד ממקום אחר זאלטי גשיקט
 ווערן למלמד הקהל ללמוד אצלו [/] מוזי האיש ההוא געבן לקהל א' זהב למ"ד צ' מילד
 20 אחד אונט זאלכש [/] ווערט אב דעפילצירט¹⁶ מג' חלקים הנ"ל ע"כ.

פונקט ה'

הסגן בבה"כ אצל הס"ת יחזור חלילה מידי חדש בחדשו לפי [/] הזקנה לכל אחד שלשים
 יו' ואם יש ר"ח שני ימי' נחלקי' הימי' נחלק [/] הסגן ויו' שני של ר"ח שייך לבעל סגן
 חדש ומי שמסר הסגן [/] הוא החיוב לקראתו לתורה בק"ה ראשון שהוא בבה"כ אם לא [/]
 25 שמסתייעין שארי חיובי' אותו קה"ת יהי' יו' שיהי' הן בחול הן [/] בשבת כגון י"צ או מילה
 או חתונה ואי אפשר לקראו [/] לבעל הסגן [/] אזי הב"ס נדחה עד יו' הקריאה שלאחריו.
 ולמי שיש שמחה של [/] מצוה כגון חתונה או מילה או שעשה בנו בר מצוה הן בימי [/]
 החול או בשבת או ביי"ט ויש לו ס"ת חיוב להוציא ס"ת שלו אפילו [/] לספר ראשון וכה"ג
 אם יש לו בגדי קודש.

פונקט ו'

ונברך את ד' אשר יעצינו¹⁷ בתפילת ימי' נוראים והתקיעות בימי' [/] נוראים יהי' רשות ביד
 הקהל לכבד כל שנה ושנה למי שמרוצה [/] לקהל כדין הש"ע אבל אין לשום אדם טענת
 חזקה הן בתפלה [/] או בתקיעות רק הרשות כל פעם ביד הקהל במוספי' רוב [/] הקהל

13 Danach י als Zeilenfüller.

14 Danach ב als Zeilenfüller.

15 Danach die Kustode.

16 Abgezogen.

17 Nach Ps 16,7.

יצ"ו והתפלות ימים נוראיי יהי' נחלקים מקהל כל שנה בר"ח [/] אלול או בשבת שלפניו או בשבת שלאחרי' וכן יקום.¹⁸

[fol. 3 v]

פונקט ז'

5 זעיר שם זעיר¹⁹ המה הבחורים בני הקהלה ואף משרתים רשאים בכל השנה לקנות [/] להם מצות בבה"כ כמו ב"ב תושבי הקהלה יצ"ו. רק בימי' נוראים אין להם [/] רשות לעלות לתורה בבה"כ או לקנות להם מצות לכבד זה את זה. אבל [/] רשאים המה לקנות מצות ולכבד לב"ב מבני הקהלה.

פונקט ח'

10 חתן תורה וחתן בראשית יחזור חלילה לפי הזקנה שנה אחר שנה ואלה [/] המשפטי' אשר ישימו לפניהם ח"ת יתן שני בראסין²⁰ שני קרפפין²¹ [/] א' ככר לחם וירקות וחמשה עשר צל' על שכר ורביעי' לטרה שעוה לצדקה [/] וח"ב יתן מהכל הנ"ל החצי ומי שיאמר מפטיר יתן ד' צ' ג"ק לסיועת [/] הסעודה. ובשבת בראשית יכריזו כל המצות בבה"כ כגון הדלקה [/] וחיפוש ויהי' שארי המצות כנהוג. והסעודה של ח"ת זולי מיד בלי שהי' [/] כלל אויש גריכט ווערין בשבת בראשית בבית ח"ת כנהוג. וביום²² [/] שמיני עצרת יזרוק הג"צ לילדים קודם מנחה קליות ואגוזי²³ הנקרא בל"א רו"ו.²⁴

פונקט ט'

20 טוב לגבר כי ישא עול²⁵ הוא הסכו' הקהלה זולי מחודש מידי שנה בשנה על [/] א' זהב ולכל היותר על שני זהו' כל זהב לט"ו פ"ץ. וכל צל' טראגט שני [/] פלעטין א' פלעט על ר"ב וא' פלעט על סכו' הקהלה. זולכר סכו' [/] ווערט גימכט ע"פ שלשה שמאים הנבחרי' מקהל יצ"ו ע"י גורלות או רוב [/] דיעות ובצירוף הנאמן וזמן התחדשות הסכו' יהי' כל שנה בחנוכה [/] ואחד שישא אשה הן בתחילת השנה או באמצע השנה ואפילו בסוף [/] השנה יהי' על אותה חצי שנה חייב ליתן בכל הוצאות הקהלה לפי [/] ערכו כמו שארי יושבי מקהילתינו חוץ מפלעטין יהי' נקי' לביתו [/] שלשים יו'. ולראשים יהי' נעבן בוך ובו יכתב הסכו' מידי [/] שנה בשנה ואם יבא בקהלה איזה דברי' הכבדות מהשררה יר"ה יהי' [/] מה שיהי' הן לריווח או להפסד ח"ו יהא נחלק ע"פ הסכו' הקהלה [/] כנ"ל חוץ עץ שיותן לקהל משררה יר"ה יהי' שוה בשוה כמאז ומקדם כן עתה.

18 Danach die Kustode ז' זעיר

19 Jes 28,10.13.

20 Brassien.

21 Karpfen.

22 Danach ה als Zeilenfüller.

23 Pesahim 119b.

24 Eine Art Süßware.

25 Kgl 3,27.

פונקט יו"ד

יש רשות לכל ב"ב מקהלתינו להכניס בקהילתינו שלשה בנים או בנות [/] וליתן להם חזקה כשאר יושבי קהילתינו בלי שום פרוטה מעות [/] הקדמה ומשלשה ואילך אין לו רשות הן בחנם או במעות הקדמה אונט [/] דארך אויש ווייטר קיין קינד יותר משלשה איין צו ברענגין.²⁶ [fol. 4 r] ואיש זר אשר לא מקהילתינו אין לו רשות אונ ווערט ניט צו גלאזין צו [/] בציהן תוך קהלתינו. ואם ישתדל אצל השררה יר"ה דירה בקהילתינו [/] שלא ברצון הקהל מחוייב' כל הקהל להוציא עליו כל מה שאפשר [/] למחות בו ואין רשות לאחד מבני הקהלה חזקה שלו הן כולה או [/] מקצתה צו פֿר קויפן חוץ באם אחד ח"ו מעכטי מוזן עוקר [/] מקהלה זיין וצריך למכור הבית עם החזקה אזי רשאי למכור²⁷ [/] לאחד מבני הקהל דוקא ולא לאיש זר אשר לא מקהילתינו ובידיעת [/] קהל דוקא וכל פעם עד שעה אחרונה אם קהל רוצים יש להם [/] הקדימה באותו מקח שרצה אחר ליקח בטענת ב"מ. ובאם אחד מבני [/] הקהלה יוכרח לעקור עם אשתו ובניו ח"ו מפני הלחץ והדחק על שנה [/] או יותר יתן כל שנה א' זהב ריינש מעות חזקה אונט זוא לנג ער [/] חזקה מעות יערליך אב פֿיהרט כנ"ל בלייבט החזקה לו ולבניו [/] כשאר יושבי קהילתינו אונט קאן הקהלה כל פעם לכשירצה ווידר [/] בציהן. ובאם אובר תוך ג' שנים ניט אן מעלדין זעלט אצל הקהל [/] אודר אובר ה' שנים רצופי' חזקה מעות הנ"ל רוק שטענדיג בלייבט [/] אונט ניכט אב פֿיהרן טעהטי אזי נאברו כל זכויותיו אונט ניכט [/] אונט נוליי בקהילתינו מער צו זוכן אודר צו גניסן האבין זאלי. [/] וכל זה הכתוב²⁸ באונס איירי וואלכר ע"פ הדחק עוקר זיין מוזטי ח"ו. [/] באם אבר ברצון גשעהן מעכטי שלא ע"פ הדחק זונדרן זיך [/] צו פֿר בעשרין זוא זאלי אונט מוזי על שני שנים רצופי' [/] על כל הוצאות הקהלה אנדיציקהרן²⁹ וויא לפי ראות עיני הקהל יצ"ו [/] גשעצט אונ דערקענט ווערן קאן וואש לפי ערכו הסומי על שני שנים [/] בטרעפן זאל משם והלאה דהיינו משני שנים ווייטר ברויך ער אויך [/] נאר צו געבן כל שנה א' זהב ריינש חזקה מעות כנ"ל. ולא יהי' רשות [/] לאחד מבני הקהלה ליקח איש זר אשר לא מקהילתינו למלונו על זמן שלשים יו' [/] שלא בידיעת רוב הקהל ויותר משלשים יו' אפילו בידיעת קהל [/] גם לא זונדרן דורך אויש קיינה הערבעריגש לייט אודר פרעמדי [/] אין וואנרש ניכט צו בהערבריגן זאל קיין איין גשליכנר בקהילתינו [/] גדולטט ווערדן זאלי בקנס גדול לפי ראות עיני הקהל יצ"ו ע"כ.

פונקט י"א

אחד עשר כוכביא³⁰ ינהגו לעדה קדישא אים יהי' איזה בחורים מבני [/] הקהלה בעלי מו"מ הדין יהי' כך אם סומכים על שלחן אביהם ועוסקים במו"מ [/] בפני עצמן יתנו לסכום כפי ראות עיני הקהל יצ"ו ולכ"ש אם אינם סומכים [/] על שלחן אביהם שצריכו ליתן כאשר יושב עליהם מקהל יצ"ו. וכל ב"ב³¹ [fol. 4 v] מי שרוצה להחזיק לו משרת בשכירות לא צריך הב"ב ליתן סכו' עבור [/] משרתו ולא המשרת עצמו אלא שניהם פטורי'. אבל אם

26 Danach die Kustode זר ואיש זר.

27 Danach ein weiteres, lang gestrecktes ך zur Füllung der Zeile.

28 Über dem Wort eine Ligaturlinie, deren Funktion nicht klar ist.

29 Indizieren, anzeigen, aufschlüsseln.

30 Aus dem Lied *Ehad Mi Yodea* der Pessach-Haggada.

31 Danach die Kustode מי שרוצה.

המשרת הולך [/] על חצי ריווח או שיהי' באופן אחר עובד א"ע יו' אחד ואת רבו יו' אחד [/] צריך ליתן להסכנו' המדינה לקהל כפי ראות עיניהם באשר הוא שם.

פונקט י"ב

שנים עשר שבטיא³² יחיו ולא נמות באם שיעדר אחד מבני הקהלה [/] ויניח אשתו אלמנה ויתומים אחריו כך יהי' משפטם באם שיכולה לגבות [/] כתובתה כולה או מקצתה יהא נקוב וניכר מקהל יצ"ו מה שיתנו מידי [/] שנה בשנה דהיינו מאחד זהב עד שלשה זה' כפי ראות עיני³³ [/] הקהל ובאם שיהי' לאלמנה יתומים ואין ידם משגת ליתן כלום יהי' כך [/] באם שיגיע [!] הבנים לעמוד על פרקם ורוצים צו גניסן חזקת³⁴ [/] הקהלה אזי יתנו היתומים הנ"ל מה שמגיע עליהם פ"ר זעסני קהלה [/] געלטור דהיינו ווערט ערשט גרעכנט ליתומים מבן י"ג שנה ואילך [/] מכל שנה א' זהב ריינש ואם יהי' נראה בעיני הקהל לפי אומד³⁵ [/] הדעת ביושר דש יותר ראוי איז צו געבן אזי יוסיפו עליו למ"ד צ' [/] ויתן מכל שנה א' זהב למ"ד צ'. ואם ח"ו ימות אב ואם ויניחו יתומים [/] אחריהם או יורשים אחרים וירשו דבר מה אזי קענין היורשים ניט [/] עהנדר תופס לירושה זיין ביז ערשטליך בצאהלין פ"ר זעסנר געלטור כאשר יושם עליהם רוב הקהל יצ"ו ובלע מות לנצח כולם.³⁶

פונקט י"ג

שלשה עשר מדיא³⁷ וכך היא המדה נחי' ולא נמות באם יעדד [/] ח"ו אחד או אחת מבני הקהלה או הוא או אשתו או אחד מבניו ח"ו לא צריכים [/] ליתן קבורה מעות לקהל כלל. רק מה ששייך לח"ק דגומלי חסדים [/] לויט פנקס והתקנות של בני הח"ק יצ"ו וכה"ג משרתו שלא יניח אחריו דבר [/] מה לשלם לאלו ולא ליורשי אחריו פטור הב"ב וגם יורשי המשרת מלשלם. [/] אבל אם הניח אחריו לשלם או שיש לו לגבות שכירות אצל ב"ב שלו צריך [/] הב"ב שלו ליתן משכון עבורו ולשלם קבורו מעות לקהל כאשר יושט עליו³⁸ [/] הקהל יצ"ו. ואם ח"ו ימות איזה אלמנה דינה הוא כך אם נשאת בעול [/] הקהלה עד קודם מותה אינה צריכה לשלם קבורה מעות. ואם אינה [/] נשאת בעול צריכה לשלם. וכה"ג אם ימות ח"ו לאחד אחותו או אחיו או [/] קרוב או קרובה של אחד שהי' אצל קרוב בחיי' ומת אצלו צריך קרוב [/] המת לשלם קבורו מעות עבורו משל המת הן כסף או שוה כסף ואם לא [/] יניח המת ומסיו לשלם זאל פון קהל ערקענט ווערן אוב קרובי המת זאלין [/] בצאהלין עבורו אם לאו. ואף גם זאת בפירוש אתמר על כל צרה שלא תבא³⁹ [fol. 5 r] אם יבא איזה ב"מ מאיזה ישוב יתבע הג"צ משכון ממנו כפי ראות עיני הקהל [/] יצ"ו והגבאי צדקה ימסור המשכון מיד לר"ה אשר יהי' להם בימיו ההם ובזמן הזה.

32 Aus dem Lied *Eḥad Mi Yodea* der Pessach-Haggada.

33 Danach ה als Zeilenfüller.

34 Danach ה als Zeilenfüller.

35 Danach ה als Zeilenfüller.

36 Jes 25,8.

37 Aus dem Lied *Eḥad Mi Yodea* der Pessach-Haggada.

38 Danach ה als Zeilenfüller.

39 Mischna *Tā'anit* 3,8. Danach die Kustode יבא אים.

פונקט י"ד

- בארביסר⁴⁰ זמן קהלה לכל היא עת וזמן אסיפת הקהל משום איזה צירוף [/] לקהל יצ"ו לא ילך אחד לקהל בלי מלבוש עליון הנקרא ראק בלא וכל פעם כובע [/] ישועה⁴¹ יהי בראש כל אחד. ומי שיעבור וילך בלי מלבוש הנ"ל או בלי כובע [/] יקנס ח"י פשיטי. ובעת אסיפתם ינהגו יחד באהבה ואחזה ושלום. [/] ולא יקלל ולא יזלזל ולא יכנה בשם בינה אחד לחבירו. ומי יעבור על דבר [/] זה ויבזה את חבירו באחת מאלו הדברים יקנס פעם ראשון ח"י צ' לקופת [/] הקהל ויפייס את חבירו כדינו וכנהוג ומפעם אחד והלאה הראשים [/] למראה עיניהם ישפוטו [! וענוש יענש האיש ההוא, למען ישמעו ויראו.⁴² [/] והחזן או שמש הכנסת מחויב לקרא את כל הבעלי בתים לבית וועד [/] הקהל ומשם ואילך אם הר"ה צריך לשלוח עו' פעם החזן עבור אחד יתן [/] לחזן הכנסת מהמסרב שכר רדוף ג' צ' וכן בפעם השלישי ואין בכלל [/] אלא במה שבפרט בפירוש הותנה דש בעת אסיפת הקהל לא [/] שחוק ולא קלות ראש זאלי גטריבן ווערן און זיך קיינר צו פֿר ווייכֿן [/] בלי הרמנא ורשות מראשי הקהלה יצ"ו והעובר יקנס כפי ראות [/] ר"ה יצ"ו. ובאם הר"ה איין ביטן לאזט בבה"כ לאסיפת קהל כנהוג [/] ויפנה אחד לדרכו ולא יניח בביתו יקנס כפי ראות עיני ר"ה יצ"ו [/] אונט אלש און יעדש וואש אצל הקהל פֿר גבראכט ווערט זאלי [/] גישעהן ע"י רוב דיעות מקהל יצ"ו והוא רוב המנין והדיעות [/] זאלטן לפי הזקנה אויף גיהובן ווערדן וכל יקום.

פונקט ט"ז

- בחמסיר⁴³ קוראין לתוכחה לפי הזקנה דהיינו יחזור כל פעם חלילה בזה [/] אחר זה לפי הזקנה אובר איין אנדרן במקומו צו שטעלין נגד זה איזט ב"ב [/] ההוא אן וועהם הלט איין חיוב ביו' שני של שבועות לאחריה' וביו' שני [/] של ראש השנה לאחריה' לקרותו לתורה בבה"כ והחזן הכנסת יעשה להעולה [/] לתוכחה ב' מי שבירך. וכן למי שקנה הנדר יעשה עוד מי שבירך [/] בפני עצמו. ומי שעלה לתורה בט' באב בשחרית גם הוא חיוב⁴⁴ [/] במנחה ויעשה לו ב' מ"ש במנחה וד' יהפוך אותו לנו מיגון לשמחה.⁴⁵

פונקט ט"ז

- ששה עשר כללות ופרטות נאמרו⁴⁶ מי שיהי' לו מצות סנדיקות [/] הנקרא קוואטר שפט⁴⁷ אם אחד מבני הקהלה הוא יתן פארטל ך' בץ ג"ק ואיש⁴⁸ [fol. 5 v] זר⁴⁹ אשר לא מקהילתינו שיש לו ק"ש בקהילתינו יתן פארטל למ"ד צ'. ואחד [/] מבני הקהלה שיש לו שושבינות

40 ארביסר (aram.) = vierzehn.

41 Jes 59,17.

42 Dtn 21,21.

43 חמסיר (aram.) = fünfzehn.

44 Danach ב als Zeilenfüller.

45 Nach Est 9,22.

46 Nach Mischna Sota 37,2.

47 Gevatterschaft.

48 Danach זר als Zeilenfüller.

49 Davor noch einmal die Kustode ואיש.

בקהילתינו יתן כל שושבין פארטל למד צ' [✓] ואם השושבין איש אשר לא מקהילתינו יתן מ"ה צ' פארטל והסנדק יזרוק [✓] בבה"כ לילדים קודם הברית איזה דברים כגון צוקר או מנדלין וכה"ג [✓] ואחד מבני הקהלה שיש לו שושבינות בקהילתינו שייך הסגן שבת אחר [✓] החתונה לשושבינים ויתן עבור הסגן יו"ד צ' לצדקה ואחד שלא מבני הקהלה [✓] שיש לו שושבינות בקהילתינו הן שהניח כאן שבת אחר החתונה או לאו יתן [✓] עבור הסגן ט"ו צ'. 5 ולבעל היולדת שיצאה בשבת מק"ב לבה"כ שייך [✓] הסגן לבעל היולדת אותו שבת וחזן הכנסת יכריז ששה קראשין⁵⁰ אום [✓] מצות ושייך לו סגן והוצאה והכנסה ומפטיר והגבהת הס"ת ופתיחת אה"ק [✓] לא"ז עים [✓] [?] זמירות דהיינו בשבת שיש ס"ת אחת ואם יתארע בשבת שיש [✓] שני ס"ת שייך לו רק מן הס"ת ראשון כנ"ל ותו לא ואין רשות לבעל הסגן [✓] דהיינו בעל היולדת להוסיף יותר על הקרואי' כנהוג בשבת אחר ובעל [✓] היולדת הוא אחד מן החובי' לקרות א"ע ומחויב לנדר עבור הילד ר"ש לצדקה [✓] ורביעת שעות הנ"ל ינדר בתוך המ"ש ששייך לילד. ואם חל ברית מילה [✓] בשבת גם דינא הכי אבל רשות לבעל ברית להוסיף כל מה שיוכל ורוצה [✓] אליבא דדינא⁵² וכה"ג מוסיפן בשבת אחר החתונה ואם חל ברית [✓] מילה בב' וה' או באיזה יו' אחר שקוראין בתורה אין שום דבר שייך [✓] לבעל ברית רק המצות מה שקנה ולא הסגן. ובפירוש אתמר ליולדת [✓] שלא תצא מק"ב ביי"ט ואם יצאת ישייך הסגן לבעל הסגן ולא לו חוץ ביי"ט [✓] שחל בשבת מותרת לצאת כנהוג ע"כ.

פונקט י"ז

טוב לי תורת⁵³ ד' להקים עדות ביעקוב ותורה להשים בישראל⁵⁴ גלל כן [✓] ווערט למ"ץ או למלמד הקהלה איין גדויבין⁵⁵ דש כל שבת קודם מנחה [✓] מוז לב"ב איין שיעור קבועה לערנין או בבה"כ או באיזה מקום [✓] שיבחרו הקהל יצ"ו. 20

פונקט י"ח

שמונה עשר דברים גזרו בו ביום⁵⁶ מי שרוצה למכר בית שלו [✓] צריך להכריז בבה"כ ע"י חזן הכנסת ג' שבתות שבת אחר שבת כל פעם⁵⁷ [fol. 6 r] אחר מנחה. ומי שרוצה למכור מקומו בבה"כ הן בעזרת אנשים או בעזרת [✓] נשים גם צריך להכריז שלשה פעמי' כנ"ל ומשלשה הכרזות יתן המוכר [✓] לחזן הכנסת ט"ו צ'. והקדימה שייך [✓] ! כל פעם לקהל אם רוצים לקנות [✓] בטענות ב"מ. והתיקון והמנהג מהכנסות ששייכי' לחזן או למלמד אלו הן [✓] מכתובת תנאים ראשוני' שייך לו ך' בץ ג"ק. מתנאי' אחרוני' ך' בץ מ"ק וכן משטר [✓] החליצה וגם משטר חצי זכר הכל כנ"ל. משטר הכתובה למד צ' ועמידת⁵⁸ [✓] החופה

50 Groschen.

51 Wörter teilweise übereinander geschrieben, Lesung unklar.

52 אליבא דדינא (aram.) = nach dem Gesetz.

53 Ps 119,72.

54 Nach Ps 78,5.

55 Anbefohlen.

56 Mischna Shabbat 13,2.

57 Danach die Kustode מנחה.

58 Danach ה als Zeilenfüller.

- ט"ו צ' מכל ענין וקנין ז' צ' ג"ק כך⁵⁹ יהי' משפטם מבני הקהלה יצ"ו ואפילו [/] אם יעשה שידוכי' חוץ לקהלה ולא יקח המלמד הקהלה עמו לכתוב א"ע א"ב [/] צריך לשלם למלמד הקהלה שלו מכל שטר וקנין כנ"ל וכה"ג מצד השני [/] אע"פ שיביא חזן או מלמד מקהלה שלו לכאן פה קהילתינו אעפ"כ צריך [/] לשלם לחזן או למלמד קהילתינו כנ"ל. מטעות הנמצא בס"ת דהיינו [/] שצריכין להוציא ס"ת אחרת בשביל אותו טעות וחזון עצמו מצא [/] הטעות שייך לו ז' צ' ג"ק והוא צריך לתקן אותו טעות. מן בשיקן [/] לאחד מקהילתינו יהי' למלמד א' צ' ומן אורח ב' צ' מאחד יחיד מחתן מקהילתינו [/] וכן [?] קודם החתונה או לאחר החתונה יהי' לחזן ז' צ' ג"ק וכן מאשה יולדת [/] מן שמחים בצאתם יהי' לחזן ז' צ' ג"ק. מדרשה שבת הגדול ושבת תשובה [/] יהי' למ"ץ או למלמד ד' ב' ג"ק כל פעם. מקריאת המגילה שייך למלמד [/] ד' ב' ג"ק. ומכבדין להחזן הגלילה ויתוקן כך הן החתן מבני הקהלה [/] או החתן שאינו מבני הקהלה יכולין הבחוריי' לקנות לו גלילה הן בחול [/] הן בשבת הן ביי"ט והבחוריי' מחויבי' ליתן לצדקה ד' צ' ג"ק כל פעם [/] מלקיחת הטלית שנהגי' הגבאי צדקה ליקח מהחתן בשבת אחר חתונתו [/] בבה"כ אחר התפלה יתן החתן ד' צ' ג"ק לצדקה. מברכת חולה [/] ב"מ בבה"כ הנקרא בענשין יהי' לצדקה יו"ד צ' ולמלמד יהי' ז' צ' ג"ק. מחמת [/] הליכת לרחיים לפסח יתוקן כך כל שנה ילכו שלשה ב"ב אחרים בלי הגבאי [/] ומלבד המלמד וכך יחזור חלילה מידי שנה בשנה. ואין זה לקט אלא [/] שכחה ומסיין בדבר מצוה ולקחתם לכם ביום הראשון פרי עץ הדר⁶⁰ [/] הוא אתרוג ניתוקן כך האתרוג צעטל זאלי אויש גשלאגין ווערדן [/] על שני חלקת לסכו' הקהלה וחלק אחד ראשי בית ושלוש על ישראל [/] ע"כ נמצאים י"ח פונקטיין אונט זאלכר זאלין פעסטיגליך [/] גהלטין ווערדן לויט הקדמה של פנקס הקהל יצ"ו אונט 5 ר מעג [/] חתימת אלופי קהל הקדישא יצ"ו בנקובי' בשמותם. ובאם ווייטר [/] איינר אודר דר אנדר תקנה טובה רעפארירן מעכטי זאלי כל פעם [/] בידיעת רוב הקהל איין גשריבן ווערדן גלל כן בלייבן [/] ה' דפיין שפאציוס⁶¹ בין התקנות לחתימת ער מיט איין גשריבן קאן⁶² [fol. 6 v] ובפירוש אתמר דש כל פעם תחת התקנות מחודשים [!] למטה ממנו הראשים [/] בצירוף הנאמן דקהלה זאלין נחתם בחתימת ידיהם שלא יחשדו [/] שזוייף אחד דבר או חצי דבר אלא הכל נעשה באמיתות וביושר [/] ומברכין על הנגמר ויהי' נועם ד' אל דינו עלינו וברכה יבוא בגבולינו, [/] וחסדו הגדול יגבר תמיד עלינו, וישלח לנו גואל צדק לגאלינו, [/] ויבנה ציון בית תפארתינו, ירושלים עיר הקודש במהרה בימינו. [/] נעשה⁶³ ונגמר יום שלשי שנכפל בו כי טוב [/] ז"ך ניסן לסדר ולפרט כתוב זאת זכרון [/] בספר לפ"ק⁶⁴ פה ק"ק נייאן צעדליש⁶⁵

59 Darüber, wohl fälschlich, als Abkürzung gekennzeichnet.

60 Lev 23,40.

61 Spatium (lat.) = Raum, Platz.

62 Danach die Kustode ובפירוש.

63 Ab hier drei Zeilen in großer Quadratschrift.

64 1755 IV 8. Die Jahresangabe erfolgt durch die größer geschriebenen Buchstaben der vorausgehenden Wörter.

65 Die letzte Zeile dieses Abschnitts ist beidseitig jeweils durch einen aufwändig mit Tinte gezeichneten Stern dekoriert.

אין⁶⁶ זה לקט אלא שכחה גלל כן באנו בטיפולי היריעה מה שנשמט בפונקט [/] ו' מחמת החויבי' נתוקן כך גם באותו היום רק טעות סופר הוא לעיל [/] וכך היא. אם מב"ב מתפלל מוספי ר"ה או י"כ או הטל או הגשם אם [/] מתפלל בחנם חיוב הוא באותו יום לקרותו שחרית בתורה. אבל אם [/] מתפלל הש"ץ קבוע דהיינו מלמד או חזן הקהל הרשות והברירה [/] ביד בעל הסגן אבל חיוב כלל ליבא.

5

פונקט ט' מ' סכו' הקהלה יהי' כך כל צל' טראגט שני פלעטין [/] מלבד ר"ב ווערט איין פלעט אפ [...] ⁶⁷ גהלטין על כל ב"ב וב"ב [/] כן יקום.

וזה דבר השמטה דנשכח מעברי לדפים אצל דיני ס"ת בפונקט ט"ז וזו היא [/] ס"ת אחרת זאלי כל פעם שמוציא ש"ק שני ס"ת אויש גרופן ווערן כמו ס"ת [/] ראשונה ומי שקנה הן שקנה לעצמו או לכבד לאחר דינו כך הבעל הוצאה [/] יקח ס"ת ראשונה מהיכל, ואח"כ יקח הבעל הס"ת שניי' הס"ת בעצמו [/] מדוכן הקודש וגם מחויב להחזיק אותה עד אחר סיום הקריאה ואין רשאי [/] ליתן לאחר להחזיק אותה זאת נעשה כדי לחבב המצות הס"ת [/] שניים ביותר וכן יקום.

10

פונקט י"ט

ואף גם זאת לא נשנית אלא משמש דבר שנתחדש באסיפת רוב הקהל [/] יצ"ו דש כל פעם וואן סכו' הקהלה מחודש ווערט ע"י השמאים אזי זאלין⁶⁸ [fol. 7 r] השמאים מיד אן לאהג מאכן מה שכל ב"ב וב"ב מחויב ליתן [/] לצדקה מידי שבועה [!] כל ערב שבת הנקרא וואכן געלט [/] הדל לא ימעט מחצי צל' והעשיר ירבה לפי ערכו ולפי אשר [/] יושת עליו ע"י השמאים הנ"ל. אונט זאלכה וואכן געלט זיין [/] אב צו דעפליצירן ממצות געלדר בליק ברעט⁶⁹ דהיינו כל שנה [/] ושנה וואן הליגבראט של מצות געלט שיקנה כל אחד ואחד [/] אויש גצוגין ווערט יהי' כך החצי חוב וואש הליגברעט אויש [/] ווייזט ווערט לבעל החוב גשענקט אונט אויף אנדרי העלפט [/] יהי' כך וואן החוב יותר אויש ווייזט וואש נאך על צדקה המעו' [/] חייב איזט אלש וואכן געלט הנ"ל אויש טראגין מוזי הב"ב [/] יהי' מי שיהי' המותרות נאך ארויש צאהלין זולטי ער אבר מצדקה [/] רויש צו פאדרין האבין דש וויניגר גקויפט האט דש וואכן [/] געלט שלו אויש טראגין זוא מוזי עם הצדקה צו גלייך אויף היבן [/] אונ הצדקה ברויך איהם ניקש ארויש צאהלין.

15

20

25

פונקט ך'

וגם בא לרבות אם יש מילה בקהלה מחויב הגבאי צדקה להדליק [/] כל המגורת הנקראי לייכטר מנירות הצדקה עד שעבר הברית [/] הקודש ובשביל זאת מוזי איהם הבעל ברית הוא אבי הילד [/] לצדקה צאהלין א' ליטרה נירת וואן אבר הבעל ברית הנ"ל [/] זעלבשטין נירת שלו אן צינדן וויל הברירה בידו אונט [/] ברויך ניקש לצדקה צו צאהלין ונירת הנותר' וואש ניט אויש [/] גברענט ווערן שעת הברית קאן הבעל ברית ווידר [/] נעמן וואן הגבאי

30

66 Ab hier spätere Ergänzungen.

67 Wort in kleinen Buchstaben, die fast vollständig durch die ausgeprägte Unterlänge des darüberstehenden Wortes verdeckt sind.

68 Danach die Kustode השמאים.

69 Legbrett.

צדקה רשאי למחות בידו.

ושני הנירות של שעוה הנקראי יידש קערציץ שייך אחת לצדקה [/] ואחת לסנדק.
נאו' יהודה זעלקיר מפייארש דארף לע"ע ש"ץ ונאמן דק"ק הנ"ל
נאו' הק' משה במהרי"ל זללה"ה [?]

5 טוב לישראל⁷¹ מידי שנה בשנה יוקח בהתחלת הטחינה קמחא [/] דפסחא ב' נאפף
חטים אויף צו שיטן להרחיים להתמלאות האבן [/] וכלי הטחינה' ואותן ב' נאפף
וועהרן בצאהלט מכל הקהל יצ"ו כמו שארי [/] הוצאות טחינה' קמחא דפסחא.
[fol. 7 v]

ב"ך יברך ישראל⁷² בהתאספו יחד כל הקהל יצ"ו דפה ביום ח"ה פסח שנת תקמ"ט⁷³
[/] מנו ואמרו כולם כאחד שמהיום והלאה יהי' לחק ומשפט בינינו שכל [/] אחד
מאתנו מאותן שיש להם חזקת הקהלה דפה ואינם דרים פה קהלותינו [! /] הן
אותן שכהיום דרים במקומות אחרים והן אותן שעדיין לפקור ולגור [/] במקומות
אחרים קיינר אויס גנוהמן כל מי ומי מהמוחזקים פה ואינו [/] דר פה קהלותינו יהי'
מחוייב ליתן לכל שנה ושנה חזקה מעות [/] סך שלשה זהובים ריינש זאגי דרייא
גולדן. והתנאי שהותנו [/] לעיל בתקנה יו"ד באם שאחד יעקר למקום אחר זיך צו
15 פר בעסרן [/] החזקה במקומה עומדת שמחוייב לשני שנים רצופים כל ההוצאות
[/] הקהלה מיט צו האלטן ודלעיל.

פונקט ק"ג

בו ביום הנ"ל ענו ואמרו כולם כאחד שמהיום והלאה יהי' לחק ומשפט [/] אחד לכולנו
בני קהלותינו [! /] יצ"ו שכל מי ומי שיתן חזקת הקהלה [/] כנהוג לאחד או לאחת מבניו
20 ובנותיו הן לבן או בת הראשון והראשונה [/] או לשני או לשלישי עד שהרשות לכל אחד
ליתן חזקת הקהלה לויט תקנה [/] יו"ד אזי קודם החתונה לבנו או לבתו שיתן חזקה וואללע
ניכט [/] קודם פר שרייבן החזקה כנ"ל כל החובות וואס אבי החתן או הכלה [/] מחוייב
איזט לשלם עד אותו היום החתונה הן חובות לקהלה יצ"ו [/] הן לצדקה דפה הן לח"ק דפה
25 והן לשכירות המלמדים דקהל יצ"ו כה [/] יהי' וכה יקום ומהיום הנ"ל ע"ע לאשר ולקיים.

פונקט ק"ד

בהתאסף כל הקהל יצ"ו הסכימו כולם יחד שמאחר שעד הנה היתה התקנה בין כולם [/]
שכל אחד נתן הקדמה מעות מערך נדן שלו לאחר חתונתו ממאה הראשונים [/] ב' זהו'
וממאה שני' ואילך עד למעלה מעלה א' זהו'. וכעת חפשו ולא [/] מצאו התקנה הכתובה.
30 בכך הסכימו כולם כאחד, שאותה התקנה תשאר [/] בתקפה ובגבלותיה, שיתן כל חד וחד,
שירצה להיות ממוחזקי הקהלה [/] הן שישא בתולה או אלמנה, ואחר החתונה, מעות
הקדמה כנ"ל ממאה [/] הראשונה ב' זהו' וממאה השני' ואילך אָלף זהו'. ובפירושו אמרו

70 Bei diesem und dem folgenden Paragraphen erfolgte die Nummerierung in dieser abweichenden Form, um so die Bibelzitate einfügen zu können.

71 Ps 73,1

72 Gen 48,20.

73 1789 IV 12.

והסכימו [✓] שבאם יכתבו התנאים ע"י נאמני הקהלה, אזי יאמרו הנאמנים, בהמנות' [✓] הערך נדן שקבל. ואם שיכתבו התנאים ע"י אחרים, אזי ישאר [✓] ההמנותא על הזוג שיבואו להחזיק בקהלתינו שיאמרו בהמנות' [✓] הערך נדן שקבל ומזה יותן מעות הקדמה כנ"ל וכה יהי' וכה יקום.

[fol. 8 r]

5

פונקט ך"ה

בהתאסף כל הקהל בחהמ"פ שנת תקס"ח⁷⁴ הסכימו כולם כאחת שיהי' לחוק [✓] ולמשפט, ונשאר תקנת הקהלה מהיום והלאה, שלא יקרא החזן לעלות [✓] לס"ת בר"ה וי"כ, וימים ראשונים ואחרונים של פסח, וחג השבועות, וימים [✓] ראשונים ואחרונים של חג הסוכות, גם ביום הושענא רבה שום נער [✓] יהי' מה שיהי' כל זמן שהוא פנוי. גם אם יקרא החזן אחרון או למפטיר [✓] בלי שם, מוזהר השמש, שלא לכבד אחרון או מפטיר, לשום נער⁷⁵ [✓] פנוי. וכה יהי' וכה יקום.

פונקט ך"ו

בו ביום נמנו וגמרו וענו כולם כאחת להיות לחוק ולמשפט מהיום והלאה, שלא יהי' [✓] הסגן חוזר חלילה כמקדם אלא שיכריז השמש הסגן בבה"כ וימכור אותו כמו שארי [✓] מצות, אמנם היקיימו תנאים המבוארים. ראשון שבכל שבת שיברכו החדש [✓] יהי' המוצי' וראש הקהל חיובים לעלות לס"ת, והשמש יודיע בהכרזתו כמו [✓] שידיע בכל פעם שיהי' חיוב ז' צ' אויבר מצוה ודומיהן. שנית ישלמו הכהנים [✓] מעות עלי' ג' צ', כמו הישראלים ואפילו החזן שהוא כהן יוכרח לשלם ג' צ' מ"ע [✓] שלישית התקנה דלעיל שלא יקרא החזן לעלות לס"ת בר"ה וי"כ וג' רגלים [✓] והושענה רבה שום פנוי במקומה עומדת. גם לא ימכור השמש הסגן לשום [✓] פנוי בימים הנזכרים, אם לא ירצה לעמוד לסגן שום נשוי במקומו ורביעית [✓] התקנה פונקט ה', שיהי' סגן לבעל יולדת, או לבעל ברית או לבעל [✓] חתונה במקומה עומדת. ולא ימכור הסגן באותו שבת כשיארע חד מאלו. [✓] גם התקנה עבור הוספה על ז' קרואים בשבת או על ה' בי"ט שלא יסיפון [✓] המבוארת בפונקט ט"ו שיהיו קוראין לתוכחה לפי הזקנה, או לעמוד אחר [✓] במקומה כנ"ל. והסכימו שיעמוד הג"צ כל פעם חד מי שיעלה, וישלם [✓] אותו מקופת הצדקה, ועי' זה ימכר הסגן ביוקר בשבועת [✓].] רה [✓] וירוויח הצדקה בזה, וכה יהי' וכה יקום.

15

20

25

בהתאסף כל הקהל בחהמ"פ בשנת תקס"ט ל⁷⁶ נמנו וגמרו, שהמבואר לעיל בתקנה פונקט ה' שיהי' הסגן לבעל יולדת [✓] או לבעל ברית או לבעל חתונה יכוסל לגמרי וימכור באותו [✓] שבת כמו בשאר שבתות, רק שיהי' [✓] הב"י או הב"ב או ב"ח חיוב. גם נמנו וגמרו הואיל וצרכי הצדקה מרובים, יתן לצדקה [✓] כל חד ועלותו f1 בסכום שטעהט כל שנה 1 f 30 ומי שיש לו בסכום מב', ישלם לצדקה [✓] כל שנה 3 f, אונד קעיני קויפן דאפיר מצות. [...]⁷⁷ [fol. 8 v] ווען ער ניכט קויפט, מוזע ער זיא לצדקה זא פיל צאהלין.

30

74 1808 IV 12–14.

75 Davor ein gestrichenes פ.

76 1809 IV 2–6.

77 Am unteren Blattrand noch drei wegen ihrer geringen Größe unleserliche Wörter.

פונקט ך"ז

בהתאסף הקהל יצ"ו חהמ"פ תקע"ג ל',⁷⁸ נמנו וגמרו שכל חד וחד שיעלה [/] לס"ת בשבת וי"ט, אם ישראל הוא, ישלם ב' צ', ובחול כשיעלה לס"ת ישלם [/] א' צ'. ואם כהן או לוי הוא, הדין שוה, שהן בשבת וי"ט, והן בחול כשיעלה [/] לס"ת ישלם א' צ'. והמעות הלז שייך לקופת הקהל, מהיום והלאה [/] אונ' דערפי ניכט לשכר משועבדים פערווענדט 5 ווערדן כמקדם, חוץ משנה [/] זו שאנו עומדים זה שנת תקע"ג ל' עד חהמ"פ תקע"ד ל' הבע"ל. התקנה [/] הראשונה במקומה עומדת, שישולם מזה ההוספה למ"ד זהו' להחזיק [/] בקהלתינו יצ"ו.

פונק ך"ח

אין זה לקט אלא שכחה דאף כפי המבואר לעיל בפונקט ך"ה לא יקרא החזן [/] בימי הנוראים ובימים טובים ובהושענא רבה שום נער פנוי לס"ת [/] הסכימו רוב הקהל בהתאספנו בחהמ"פ תקפ"א ל'⁷⁹ שזהו דוקא בנערים [/] המנוערים. אבל אם יסתייע באותן הימים שום פנוי דהוא [/] צרכא מרבנן, או שיהי' מן האנשים המכובדים לקהלתינו הרשות [/] ביד הגבאי כפי ראות עיניו, ליתן רשות להחזן לקרותו לס"ת.

פונקט ך"ט

במעמד הקהל וברצונם נמנו וגמרו בחל"ה פסח ת"ר לפ"ק,⁸⁰ שאין רשיון להעמיד [/] מצוה לזכרון המת בבית הקברות שלנו, אם לא ראו את הכתוב שרצו [/] הקרובים לחרות בה, מ"צ, ר"ה וגבאי דקהלתינו, ועל פיהם יכתוב, [/] מפה שכשם שאין אומרים בפני המת רק דברים של מת. כך אין [/] כותבין לבו על המצוה, אשר לא במדת הנרדם תחתנה, ולועג [/] לרש⁸¹ היא.

אבענדערונג דעס פונקטעס ך"ה

ברצון ובמעמד כל הקהל איזט בעשלאססין ווארדן, דאש דיא תקנה: [/] קיין פנוי דארף בג' רגלים ובימי נוראים ובהושענה רבה [/] עולה לתורה זיין במקומה עומדת. והיינו לא יקרא לעלות בתוך [/] החיובים דה' גברי, או ביי"ט שחל להיות בשבת בחיובי' ד"ו גברי [fol. 9 r] אבל באחרון ומפטיר רשות ביד הפנוי לקנות, ולעלות. וגם יש כח והרשאה [/] ביד אחר לקנות⁸² ולכבדו לפנוי אבל זה אינו ולא בג' רגלים [/] ולא שנא ימים ראשונים או אחרונים של רגלי' אבל בר"ה ויה"כ [/] והושענה רבה, תקנה ראשונה בחזקתה עומדת ואין [/] לפנוי. גם מי שיהי', רשות לעלות לתורה נכתב בפקודת [/] ראשי וקציני קהל עדת ח' חשון תר"ג לפ"ק⁸³ ממני [/] הקטן גרשון [...] דק"ק נ"צ⁸⁴

78 1813 IV 18–20.

79 1821 IV 19–22.

80 1840 IV 20–23.

81 Spr 17,5.

82 In der Handschrift: לנקותן.

83 1842 X 12. Die Lesung des Monatsnamens unsicher; auch wurde das ח' zweimal verwendet, sowohl für das Tagesdatum, als auch für den Beginn des Monatsnamens.

84 נייא צעדליש.

פונקט ל' כהיום דלמטה איזט מוסכם געבליבן, דס יעדעס מאל פיר חתן תורה 11.11.2 If [/] פרנר פיר חתן בראשית 11.11.1 If געצוהלט ווערדן מוס, דאך מיט [/] דעם צוזאטצע, דס דיא בענאנטין סוממין יעדיס מול שאן אם [/] הושענה רבה ערלעגט ווערדין מוססען. ווידריגין פיללס אבער [/] ווירד ביידעס אין שוהל פר ליצעטאנטע⁸⁶ פערקויפט. אנד דס אים [/] פולגנדין יאהרע געהט עס ווייטער דער רייהע נאך.
יום א' דחשון תר"ח לפ"ק⁸⁷
הק' גרשון [...] דק"ק נ"צ

פונקט ל"א ברצון ובמעמד כל הקהל איזט בעשלאססען ווארדען, דאס פאן [/] נון אן וועדער אבל נאך דער דער יאהרצייט האט, דער [/] שליח צבור פאר דאס עמוד טרעטין דארף, זאנדערן זינד ביידע [/] בלאס אויף דס קדושה זאגין אנגעוויעזין. דיזע רעגל דולדעט קיינע [/] אנדערע אויסנאמע אלס, דס עס בלאס דען דער דען חזן [/] עפטערס אן וואכענטאגען פערטריט, אום אין בענאנטען פעל- [/] לען פרייא שטעהט דען שליח צבור צו מאכען.
יום א' דחשון תריו"ד לפ"ק⁸⁸
הק' גרשון [...] דק"ק נ"צ

[fol. 12 r]⁸⁹
ואלו שמות בני ישראל הבאים [/] בחתימת ידיהם הנקובים בשמותם [/] כיבואר ואלה הן השמות⁹⁰
נאם יהודא ליב בן המנוח ר' זנוויל ז"ל⁹¹
נאם צבי הירש בן ר' אברהם ז"ל
נאום יצחק אייזק בן ר' מרדכי ז"ל
נאום אבירם נתן בן ר' אוון[...]. ז"ל
נאם פישל בן המנוח ר' מתתי' ז"ל סג"ל
נאם אברהם בן המנוח ר' מתתי' סג"ל ז"ל
נאם משה בן [...] מושל ז"ל
נאום גרשון בן המנוח הר"ר חיים [...] ז"ל
נאו' נפתלי בהר"י ז"ל גר ותושב לע"ע בק"ק צעדליש

85 In der Handschrift sind beide Beträge in der umgekehrten Reihenfolge geschrieben: .11.11.1 bzw. .11.11.2.

86 Durch Versteigerung?

87 1847 X 10.

88 1849 X 29.

89 Bis dahin ab dem Ende von § 31 Leerseiten.

90 Diese ersten drei Zeilen in großer Quadratschrift.

91 Die Namen sind nachträglich auf der linken Seite durchnummeriert worden; alle Namen sind durchgestrichen.

		92[...]
		נאם משה ב"צ ז"ל
		נאם משה ליב ב"ה [...] כ"ץ
		הק' משה במהר"ל זל"ה
5		נאם ישראל אר"י כמר"ר צבי ז"ל
		נאם משה בן כמר אייזק ז"ל
		נאם יעקב ליב בר צבי ז"ל
		נאם הק' שמואל בהר"א בלאך [?] מטאכי ⁹³ לע"ע בנ"צ
10		נאום זלמן בהר"ר צבי סג"ל ז"ל
		יהודא ⁹⁴ ליב ב"ר צבי ז"ל
		נאם הק' חיים ב"ה הירש סגל הרכ"מ מנ"צ
		מתיתי' בן הר"ר [...] ז"ל מנ"צ
		נא' [...] ⁹⁵
		נאם דוד בן כמר משה ז"ל
15		הק' ליב בהר"ר [...] מפעטשר לע"ע בנ"צ
		הק' נחמן בלא"א הר"ר משה מטאכי לע"ע בנ"צ
		יואל בן כהר"ר משה ז"ל מנ"צ
		נאם ליב כה"ר אייזק ז"ל מנ"צ
20		נאם משה ישראל בן כהר"ר הירשל [...]
		נאם [...] בן כהר"ר נ[...]

92 Zeile nach Streichung unleserlich.

93 Tachau.

94 In der Handschrift: יהואד.

95 Name durch Streichung unleserlich.

3. Republik der Vereinigten Provinzen der Niederlande

Den Haag (1701, 1716, 1723)

Landesjudenschaft der Meijerij 's Hertogenbosch (1764)

Statuten aus Den Haag (1701)

Quelle: Pinkas Den Haag I, Gemeentearchief Den Haag, NIG, no.1

Diese Statuten aus Den Haag sind die ältesten der damals gerade gegründeten aschkenasischen Gemeinde in der niederländischen Residenzstadt und darüber hinaus die ältesten, heute erhaltenen einer aschkenasischen Gemeinde aus dem Gebiet der Vereinigten Provinzen der Niederlande überhaupt. Mit der Abfassung wurden zwei einflussreiche sephardische Juden aus der schon länger bestehenden portugiesischen Gemeinde, Manuel Levy Duarte und Moses Pinto, von Seiten der Stadtregierung beauftragt. Sie sind in ihrem knappen Umfang nicht mehr als ein Grundgerüst für die gerade entstandene aschkenasische Gemeinschaft (*Hoogduitsche Gemeente*).

Die vorliegende Version mit 18 Paragraphen ist in einer Kopie des Textes enthalten, die sich im Protokollbuch der Gemeinde befindet, welches jedoch erst 1723 angelegt wurde. Offenbar gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch eine niederländische Version, die von Désiré S. van Zuiden in seinem Buch über die Haager aschkenasische Gemeinde abgedruckt wurde. Diese differiert jedoch von der hier edierten Vorlage insofern als der erste Paragraph fehlt und die Einleitung leicht abweichend formuliert ist. Eine weitere, undatierte Version in jiddischer Sprache findet sich im Synagogenbuch der Gemeinde.¹ Auch sie umfasst 17 Artikel, enthält aber den ersten, während der letzte, der die Bekräftigung der Gültigkeit beinhaltet, dort fehlt. Somit ist der hier wiedergegebene Text wohl die vollständigste Version, die auch, zusammen mit einer Kopie der späteren *takkanot* von 1723, in das Protokollbuch der Gemeinde aufgenommen wurde. Jedoch datiert die Vorlage von van Zuiden 19 Tage (1701 I 24) später als die Kopie im *pinkas*. Da sich die nachfolgenden *takkanot* von 1716 auf einzelne Bestimmungen dieser ersten Statuten beziehen und dabei die in den jiddischen Versionen benutzten Paragraphennummern angeben, scheinen für den innergemeindlichen Gebrauch immer die jiddischen Versionen ausschlaggebend gewesen zu sein.

Der Text ist vollständig erhalten, die Blätter weisen keine Beschädigungen auf. Verfasst wurden die Statuten, wie allgemein in den niederländischen Gemeinden des 18. Jahrhunderts üblich, auf Jiddisch, das Einflüsse durch das Niederländische aufweist. Auffallend sind einige Lehnwörter und die typi-

1 Gemeentearchief Den Haag, NIG, no. 625, fol. 40–41.

sche, mit dem Präfix »ge-« beginnende Partizipialform. Der Schreiber der Kopie, wie auch der im *pinkas* folgenden Kopie der Statuten von 1723 scheint Isaak bar Israel, *ne'eman* der Gemeinde, gewesen zu sein.²

Die Paragraphen wurden mit hebräischen Buchstaben in Quadratschrift nummeriert, die sich jeweils in größerem Abstand über dem Abschnitt befinden. Die Seiten der Handschrift sind jeweils in der oberen linken Blattecke foliiert.

Die Statuten befassen sich mit der Wahl und den Kompetenzen der Vorsteher, einigen Ehrenämtern in der Synagoge sowie der Aufnahme bzw. dem eventuellen Abgang von Gemeindemitgliedern. Zur Verhängung des Bannes bedurften die Vorsteher der Zustimmung der beiden Verfasser der *takkanot*, Manuel Levy Duarte und Moses Pinto. Im Falle von Differenzen lag laut Paragraph 16 die letzte Entscheidung beim Vorstand der aschkenasischen Gemeinde in Amsterdam. Der Text besaß offenbar noch während des gesamten 18. Jahrhunderts eine gewisse Gültigkeit, da spätere *takkanot* sich stets auf die von der Stadtoberkeit in Auftrag gegebenen Statuten beziehen.

2 Siehe den *pinkas* der Gemeinde Den Haag, Gemeentearchief Den Haag, NIG, no.1, fol. 16, dort Unterschrift des Schreibers.

[fol. 1 r]

קופייה מן התקנות של קהל אשכנזים דען האג מה שנתנו מן השררה יר"ה מהשופט בורגמשטירס ושעפין יר"ה

אורדינאציע מן התקנות וואו זיך דיא אשכנזים יהודים כאן וואון האפטיג זיין, זוא וואול
 5 בב"ה אלש בויסין¹ דיא [/] שול מוזין זיך נאך רעגליהרן אויף גזעצט דאריך לעוויא² אונ'
 פינטו³ יהודים הספרדים וואונין כאן האג⁴ [/] אונ' בייא דיא אכטבארי הערין בורגמשטירס
 שעפניש אונ' שופט גיאטרזיזירט⁵ אום רעדי ווילן דז אלי [/] דיא זאכין מן אשכנזים זונדיר
 איינגה מוטא אליש מר מיגליך איז, אלש אין גוטיר פרינטשאפט איבר זאכין [/] פון אונזר
 סארמונייע וגם התקנות צו אונטיר האלטין גלייך פאליגט

ווען איינר בב"ה זעלט הויך שרייאין אודיר רופין אום איינגה רוזייע⁷ אודר אום
 10 רושט⁸ צו פֿר וועקין⁹ [/] פֿר דז ערשטי מאל זאל מוזין געבין א' ר"ט¹⁰ קנס לצדקה.
 אונ' ווען איינר זעלט דיריגין אום צו שלאגין [/] בב"ה אודר זיין הנט אויף היבן
 אום צו שלאגין זאל ער קנס געבין ה' זהו לצדקה. אבר ווען ער יוא [/] שלאגט זול
 ער קנס געבין יוד זהו לצדקה. גם ווען איינר זעלט איין מעסיר ציהן זונשט איינגה
 15 [/] גוועהר חאטשי זונדר איינס צו בישעדגין, זאל ער ג"כ געבין יוד זהו לצדקה
 זונדר דיא פרטענציע מן [/] השופט צו ראקין.¹¹ דער שופט מוז דאך עבין וואול
 זיין קנס האבין ווען ער שוין יוד זהו לצדקה מוז געבין.

אום סוכות ווען מען פרנסים אונ' גבאים מאכט, זוא מוזין דיא פרנסים אונ'
 גבאים גימאכט ווערין דאריך זעלכי [/] לייט דיא ג' שנים ב"ב כאן זיין גוועזין
 20 בקהל שלנו. אונ' מוז לגמרי אויף זיא ניקש צו זאגין פֿאלין גלייך דיא תקנות [/]
 באמשטרדם זיינן בייא קהל אשכנזים¹² אונ' פֿון דיא לייט בקוואם זיינן זאלין גליגט
 ווערין אין איין [/] ביקס אונ' דען זאל מען פֿון דיא לייט ב' ארויש נעמין "מיט דען

1 Von ndl. buiten = außerhalb.

2 Manuel Levi Duarte.

3 Moses Pinto; In der Handschrift: פינטי.

4 Danach ein Wort unleserlich gestrichen.

5 Das ם in der Wortmitte über der Zeile ergänzt.

6 Dieser Paragraph ist in der Edition von van Zuiden, Hoogduitsche Joden, nicht vorhanden.

7 Von ndl. ruzie = Streit.

8 *um rust*, von ndl. onrust = Unruhe.

9 Von ndl. verwekken = verursachen.

10 Ein Reichstaler entspricht 50 Stuiver.

11 Von ndl. raken = verletzen, berühren.

12 Die viel ältere Gemeinde in Amsterdam wurde hier, wie oft geschehen, zum Vorbild genommen. Jedoch ist ein früherer Amsterdamer Statutentext als der von 1711 bislang unbekannt, siehe dazu Elchanan Tal, *Ha-kehilla ha-ashkenazit be-Amsterdam ba-me'a ha-y"ħ* (Die aschkenasische Gemeinde in Amsterdam im 18. Jahrhundert), Jerusalem 2010, passim.

- אלטין פרנס או' גבאי דער אָב גיט פון זיין [/] פרנסות או גבאות¹³ דיא זאלין איין
נייאן פרנס וגבאי מאכין איין ערלכין מאן דא ניקש אויף צו זאגין [/] פֿאלט אונ'
דער נייאר פרנס מוז חשבון אב נעמין פֿון דען אלטין פרנס או גבאי פון אלי זיינין
הוצאות [/] והכנסות אין פריזענטציע פון כל הקהל.
- 5 [fol. 1 v leer
fol. 2 r]
- ג' דיא שני פרנסים או גבאים מוזין קיין קרובים זיין אך קיין שוועגיר זיין ביז דור
רביעי אך קיין צווייא בדינונגש¹⁴ [/] צו הבין אויף איין מאלט.
- ד' ווען מען איין פרנס או גבאי מאכט אונ' ער וויל עש ניט אן נעמין זוא ער מיד מוזין
10 געבין קנס ה' זהו' לצדקה.
- ה' כל שנה ושנה אלש גימאכט ווערט חתן תורה וחתן בראשית, זאלין בזה אופֿן
גמאכט ווערין. מען זאל אין ליגן אין איין ביקס [/] אלי זעלכי לייט דיא כשרים
זיינן. דהיינו ניקש אויף צו זאגין פֿאלט אונ' פֿון דיא לייט זאלן ב' ארויש גצאגין
[/] ווערין אום חתנים צו זיין אונ ווען איינר ניט וויל אן נעמין חתן תורה או חתן
15 בראשית זאל מוזין קנס [/] געבין ג' זהו' לצדקה אונ' מען זאל איין אנדרים אין זיין
פלאטץ ציהן אונ' ווען דיא אנדרי אך [/] ניט זעלטיין אן נעמין זוא זאלין זיא ג"כ
מוזין געבין קנס ג' זהו' לצדקה אונ' דען מעגין דיא פרנסים [/] אודר גבאים אנדרה
שטעלין נאך איר וואול גפֿאלין. אונ' דיא זעלכגין דיא דיא פרנסים שטעלין [/] אונ'
ווילן ג"כ ניט זיין מוזין זיא ג"כ קנס הנ"ל געבין.
- ו' ווען איינר זיך וועלט אין קהל אין קויפן, מוז ער געבין ה' זהובים הקדמה געלט
20 לכל הפחות ויותר שטיט ברצונו הטוב¹⁵ [/] אונ' דער זעלכגיר מוז אל דיא תקנות
אונטר האלטיין. אוך אנדרי תקנות דיא נאך גמאכט זעלטיין ווערין.
- ז' ווען איין ב"ב איין קינד בר מצוה ווערט זוא זאל דער פֿאטיר פֿון דז קינד אודר
איינר פֿון דז קינד קרובים פֿון [/] דיא פרנסים מחוייב צו זיין סיגן צו געבין מיט
25 ביצאלינג דער בעל סיגן רביעת ר"ט לצדקה.
- [fol. 2 v leer
fol. 3 r]
- ח' אלי דיא חתנים דיא בקהלתינו קומין מוזין צאלין רביעת למאה מסך איר נדוניה
לצדקה.
- ט' ווען איינר זעלט אויז דיא ב"ה לנגי צייט בלייבין איין שנה ויותר, זוא לאנג¹⁶
30 ער זיין שטאט געלט ביצאלט אודר זונשטיין הוצאות [/] הקהילה אונטר הלט,

13 Dies könnte ein Zitat der nicht überlieferten, frühen Amsterdamer Statuten sein.

14 Bediensteter, Diener.

15 Dieses Wort über der Zeile.

16 Dieses Wort über der Zeile.

מוז מען אים זיין פלאטץ אין שול אופן פֿר אים הלטין אונ' ניט דערפֿין אוועק נעמין.

ווען זיך איינגה קטטות או מריבות זעלטין קומין צווישן ב"ב דז קהלש זאכין אודר שול זאכין ווערין זוא זאלין דיא [/] זעלבגי קטטות גשליכט ווערין דאריך דיא פרנסים או גבאים מיט ג' בעלי בתים, דיא מען דורך גורל אויז דיא [/] ביקס ווערט ארויש ציהן גלייך אובין פר מעלד איז. אונ' ווען איין פרנס או גבאי איין קטט מיט איין [/] יחיד העט, זוא זאל דער איינר פרנס איין אנדריין אין דען פרנס זיין פלאטשן שטעלין אום דיא קטטות [/] בייא צו לִיגן.

5

ווען איינר עולה לתורה איז, זוא איז אלי צייט דער ערשטיר מי שברך כפול גרעכנט, זוא פיל אלש ער [/] מגדר איז. אונ' זאל ניט מער נומין אין איין מי שברך אלש ד' פרשוין אונ' ווען ער איין מתנה זאגט זוא איז [/] דיא מתנה לכל הפחות חצי ב"ש.

10

ווען דער שמש רופט אויז מצות, זאל ער ניט העכיר מעגין אן היבן אלש חצי ב"ש אונ' זאל ניט מעגין דיא [/] מצוה וועק געבין ביז ער האט גירופֿין איין מאל צווייא מאל דרייא מאל באם דער שמש עובר זעלט זיין [/] דז ערשטי מאל זאל ער גקנסט ווערין מן הפרנסים או גבאים אונ' ווייטר בייא פר לים זיין שמשות.

15

ווען איינר זעלט וועלין דיא קהילה אויף געבין אונ' אויז דען ב"ה גין. זוא זאל ער מחוייב זיין צו ביצאלין [/] הן מגדר מעות או שטאט געלט, או זונשטין אנדרי חובות אונ' ווען ער נאך לנגי צייט ווידר וויל אין שול [/] גין מוז ער קנס געבין שני זהו לצדקה אונ' מוז צו פֿרידן זיין מיט וואש פֿר איין שטאט אים גגעבין ווירט.

י"ג

[fol. 3 v leer
fol. 4 r]

20

ווען איינר זעלט עפיש חייב זיין לצדקה עש זייא וואש פאר חובות עש זייא ניקש אויז גזונדרט ווען אים דער [/] גבאי קומט מאנין איז ער מחוייב מיד צו צאלין אונ' ווען אים ניט גלעגין קומט אום מיד צו צאלין זאל אים ד' [/] שבועות אויז שטעל¹⁷ גגעבין ווערין ולא יותר אונ' ווען ער נאך ניט וויל ביצאלין זוא זאל ער דאריך דיא פרנסים [/] או גבאים תיכף מיד פראטליק¹⁸ גיעקשקוירט ווערין.

25

פֿאר דז בית חיים זאל פֿר איטלכש מת מן י"ג שנים ויותר מוזין גיצאלט ווערין ג' זהו לצדקה אונ' אונטר י"ג [/] שנים זאל מוזין ביצאלין שני זהו לצדקה אונ' אויב זיך איינר זעלט קומין בקלאגין אן הפרנסים או גבאים דז ער [/] ניט קען צאלין זוא זאל ער דורך פרנסים או גבאים מיט נאך ג' בעלי בתים גיאורטיילט ווערין וויא פיל ער [/] זאל ביצאלין קבורה געלט. וגם פֿר זעלכי לייט דיא זיך בויסין אונזר קהילה הלטיין אונ' אונטר הלטיין [/] דיא קהילה ניט, דיא זעלבגין ב"ב זאלין גיטאקסירט ווערין דאריך דיא פרנסים מיט ג' יחידים ב"ב נאך איר [/] גוט

30

17 aus stel von ndl. uitstel = Aufschub.

18 pratelik von ndl. paratelijk = unmittelbar.

דונקין דאך ניט העכיר צו טאקסירן אלש ך"ה זהובים אוך דיא זעלבגין רעכטין דיא
פֿון פֿורטגיזן ווערין [/] בגראבין.

ט"ז אין דעם דיא פרנסים או גבאים זעלטין וועלין איינם אין חרם טוהן, זוא זאלין
זיא ניט מעגין אין חרם טוהן זונדר [/] ידיעת לעווי אונ' פינטה אלש קוואלטיט
5 אובן פֿר מעלד איז אונ' ווען דיא גיקומנדירטה¹⁹ מיט דיא פרנסים קענין איבר [/]
איינש קומין דז זיא ביחד צו שטיין דען זעלבגין אין חרם צו טוהן זוא זאל דער
גיפרונשירט²⁰ ווערין אונ' גיעקשטירט [/] ווערין אונ' דער חרם זאל פֿר גוט ארקענט
ווערין מר²¹ ווען זיא זיך ביחד ניט קענין איבר איינש קומין זוא זאל [/] דאריך דיא
שררה יר"ה ווערין גיאורטיילט מיט דז זיא זאלין שרייבין אן דיא פרנסים אשכנזים
10 דק"ק [/] אמשטרדם ובאם דיא פרנסים פֿון אמשטרדם דען חרם פֿר גוט דר קענין
זוא זאל דער חרם גיהלטיין ווערין.

[fol. 4 v leer

fol. 5 r]

י"ז ווען ר' חיים בועז אודר אימנט אנדרשט וואור דיא שול אין בית איז אונ' זעלט
15 דיא צו שליסן דורך איינגה אין [/]..ריד זוא זאל דער זעלבגיר ניט מעגין דורך זיין
איינגה אוטרייטיט טון אום צו שליסן אויף קנס יוד זהו' [/] לצדקה מר ער זאל מוזין
זיין אין ריד ערשט ברענגין פֿר בורגמיינשטירס אום דיא זאכין צו [/] אונטר זוכין
אודר צו אורטיילן.

כ"י איין איטליכר פֿון דיא יהודים אשכנזים זאלין זיך מוזין ריגוליהרן נאך דיא תקנות
20 אונ' דיא תקנות זאלין מוזין [/] אלי יאר אב גלייאנט ווערין אין ב"ה דז זיך איטלכר
זאל ווישן דר נאך צו²² ריגוליהרן עש זייא דיא נוא²³ [/] בכאן וואונין עש זייא דיא
נאך קומין צו וואונין זאלין גהאלטיין ווערין אלש צו אונטר הלטיין כל התקנות הנ"ל
[/] דיזו איז געבעין דאריך פֿר שאדי אונטר זוכונג גיארישטירט²⁴ אונ' צו גשטאנדין
אונ' גטאן אין דיא קאמיר [/] פֿון בארגימאנשירס [!] אין שגראבין האגי²⁵ דען כ"ד
25 יעניווארי²⁶ 1701 חמשה בשבט תס"א ל²⁷ אין פֿריזענטציע [/] מן קהל אשכנזים
דיא לע"ע כאן וואונין אודר דיא נאך זעלטין קומין צו וואונין זעלטין זיך ג"כ [/]
מוזן דר נאך רעגוליהרן אונ' אונטר צייכנט פֿון דער הער סיקארטאריעס אנטאני דע
פֿער.²⁸

19 Von ndl. gecommeneerte = Genannte.

20 Von ndl. geprononceerd = ausgesprochen.

21 Von ndl. maar = aber, jedoch.

22 Dieses Wort über der Zeile.

23 Nu = jetzt.

24 Von ndl. gearresteert = genehmigt.

25 's Gravenhage; das *Gimmel* in »hage« mit einem Rafe.

26 Die Jahreszahl über der Zeile.

27 1701 I 3.

28 Antonis de Veer.

Statuten aus Den Haag (1716)

Quelle: Synagogenbuch, Gemeentearchief Den Haag, NIG, Nr. 625

Der zweite überlieferte Statuentext aus der aschkenasischen Gemeinde in Den Haag von 1716 ist zugleich der erste eigenständige, den die Gemeinde sich gegeben hat. In keinem Paragraphen wird noch einmal auf die Rechts-
hoheit der beiden 1701 aktiven Sepharden hingewiesen, wie auch sonst jeder Hinweis auf klare Abhängigkeiten, etwa zur Amsterdamer Gemeinde, fehlt. Es scheint, dass die Haager Aschkenasim den Prozess der Gemeindeetablierung mit der Verabschiedung der neuen Statuten abgeschlossen hatten. Mehrmals wird jedoch auf die weitere Gültigkeit der von der Stadtregierung veranlass-
ten *takkanot* von 1701 und sogar auf einzelne Paragraphen verwiesen.¹ Da die Vorgänge in der Gemeinde aus der Zeit um 1716 nicht protokolliert wurden, fehlen jegliche Zeugnisse für die Entstehungsumstände des Textes.

Die Statuten wurden im damals in Gebrauch befindlichen Synagogen-
buch niedergeschrieben. Die am Ende des Textes überlieferten eigenhändigen Unterschriften, mit denen sich die Gemeindemitglieder zum Einhalten der *takkanot* verpflichteten, belegen, dass es sich offenbar um die Originalausfer-
tigung handelt. Bedingt durch diese Platzierung war der Text bis vor kurzem der Forschung unbekannt. Jedoch verdeutlicht die Aufnahme der Gemein-
destatuten in das Synagogenbuch die enge Bindung von Gemeinde im religi-
ösen und säkularen Sinn. Der Text blieb nur für einige Jahre in dieser Form in Kraft und wurde bereits sieben Jahre danach durch neue, wiederum um-
fangreichere Statuten abgelöst. Mit 45 Paragraphen waren die *takkanot* von 1716 wesentlich ausführlicher als die vorherigen und zeugen von der zuneh-
menden Ausdifferenzierung der Vorgänge in der aschkenasischen Gemeinde.

Die *takkanot* wurden in flüssigem und leicht verständlichem Jiddisch ver-
fasst, in das einige Niederlandismen eingeflossen sind. Über den Schreiber ist nichts bekannt, er hat seinen Namen nicht unter den Text gesetzt. Die Foliie-
rung der Blätter des Synagogenbuches erfolgte in der linken oberen Blattecke in arabischen Ziffern, während die Paragraphennummern am rechten Blatt-
rand in hebräischen Lettern in Quadratschrift aufgeführt sind.

1 § 4 der neuen Statuten bezieht sich auf die gleiche Nummer der alten Statuten von 1701, § 13 auf § 6 (1701), § 20 auf § 5 (1701), § 21 auf § 11 (1701) und § 32 auf § 15 (1701).

Inhaltlich orientieren sich die *takkanot* von 1716 weitgehend an den früheren, gehen jedoch viel mehr ins Detail, wie etwa die genaue Beschreibung des Wahlprozederes, die sich so 1701 noch nicht findet. Die im Paragraph 31 beschriebenen Modalitäten einer Bannung beziehen sich ausschließlich auf innergemeindliche Bestimmungen; auswärtigen Instanzen werden keinerlei Befugnisse eingeräumt.

- [fol. 41 v]
 ואלה מוסיף על הראשונים¹ אלו תקנות חדשות שנעשו ע"י [/] האלופים פרנסי מנהיגים
 דק"ק האג האלוף הר"ר פנחס בן [/] מהור"ר אברהם זצ"ל והאלוף כמר זיסקינד בר צבי ז"ל
 ובצירוף [/] יחידי סגולה דקהלתינו יצ"ו וואור נאך אלי בעלי בתים דקהלתינו [/] יצ"ו כאן
 ק"ק האג זאלין זיך ווישן דער נאך צו ריגלירין 5
- א' נוסף על התקנות מן השררה הנ"ל אום דיא רעגירונג מן קהל שלנו [/] צו מכין
 דהיינו פרנסי אונ' גבאים דיא זאלין בזה אופן [/] גימכט ווערין. דהיינו כל חה"מ
 של סוכת פאלגיש תקנות הקהלה [/] זאל איין פרנס אפ גיין מן הפרנסות אונ' זאל
 איין נייאר פרנס [/] גימכט ווערין. גם איין נייאר גבאי צדקה. אונ' דער נייאר [/]
 פרנס אונ' גבאי צדקה מוזין עכ"פ זעלכי לייט זיין אנשים [/] כשירים זא לגמרי
 ניקש אוף צו זאגין פאלט. אונ' דער נייאר [/] פרנס אונ' גבאי דער נייא גימכט
 ווערט מוז עכ"פ ג' שנים [/] בעל הבית אין קהל זיין גיוועזין. 10
- ב' דער פרנס חדש אונ' גבאי צדקה דער חה"מ סוכת צו גימכט [/] ווערט, זאל בזה
 אופן זיין. דהיינו דיא שני רעגירנדי [/] פרנסי אונ' דער גבאי צדקה דיא זאלין
 גיהלטין זיין בייא זיך [/] צו נעמן דען נאמן הקהלה וויא ווייטר ווערט פֿר מעלדט
 [/] ווערין. אונ' דען זאלין דיא פרנסים מיט דען גבאי צדקה [fol. 42 r] אונ' נאמן
 הקהלה אין איין ביקס לייגן אלי ב"ב כפי תקון של השררה [/] יר"ה. אונ' מיוזין אך
 דיא ב"ב ג' שנים רצופים אין קהל זיין [/] גיוועזין. אונ' אוש דיא לייט זאל מען
 ארוש ציהן ה' אנשים [/] כשירים דהיינו מוזין קיין פסולי עדות זיין מחמת קורבה.
 [/] אונ' דיא ה' אנשים הנ"ל זאלין שרייבן אוף איין בריבכ² שני [/] דיפֿרענטי
 שמות אונ' אייא מען דיא בריבכר אין דיא [/] ביקס לייגט זוא זאל זיא ערשט דער
 נעמן הקהלה ביזעהיין אונ' [/] לייאנין כדי דז זיך קיינר זאל זעלכירט איין דעה
 געבן. אונ' [/] זאל דער נאמן הקהלה דיא בריבכר לייגין אין איין ביקס אונ' דיא
 [/] בריבכר זאלין ניט גיעפֿינט ווערין ביז אלי ה' בריבכר ביחד אין דיא [/] ביקס
 זיין. אונ' דען זאל דער נאמן הקהלה דיא בריבכר עפנין [/] אונ' ביזעהין ווערין אין
 פרזענטציע פֿון דיא פרנסי אונ' [/] דיא ה' אנשים הנ"ל דיא דער בייא זיצן כדי
 אלש בכשרות [/] צו גיין זאל. אונ' ווער דיא רוב דעות האט דער איז דער [/] נייאר
 פרנס אונ' דער אנדרר דער נאך דען נייאן פרנס דז [/] רוב דעות האט דער איז גבאי
 צדקה מחדש. ובאם [/] גלייכי דעות זיין הן צו פרנס או גבאי צדקה זאל עש על פי
 גורל [/] גישעהין דער הגורל גיווינט איז פרנס או גבאי. אונ דער נייאר [/] פרנס
 איז דער ערשטי פרנס החודש.³ 15 20 25 30

1 Gemeint sind die Statuten von 1701, die ebenfalls Teil dieser Edition sind.

2 Von ndl. briefje = Zettel.

3 Der Rest der Zeile bis zum Ende mit Strichen gefüllt.

- ג' זינד פרנס או גבאי דער אפ גנגין איז מן פרנסות או גבאות [/] זוא זאלין זיא אין שני שנים רצופים קיין פרנס או גבאי [/] מעגיין ווערין. ער מוז עכ"פ שני שנים רצופי פרייא זיין [/] דהיינו ניקש צו קענין ווערין הן פרנס או גבאי או נאמן הקהלה.⁴
- ד' באם איינר ניט זעלט אן נעמן פרנסות זוא מוז ער מיד [/] געבן ה' זהו קנס לצדקה כתקון ד' מן השררה יר"ה. אונ' ווער [/] דען דז רוב הדעות האט נאך דעם דער דא קנס גיט זוא [/] איז דער זעלביגר פרנס. אך ווען דער גבאי ניט זעלט אן [/] נעמן גבאות מוז ער ג"כ מיד קנס געבן ה' זהובי לצדקה [/] אונ' דער נאך אים ג"כ רוב דעות האט דער איז ממלא מקומו.
- ה' דער נאמן הקהלה זאל גימכט ווערין, דורך ה' אנשים בזה אופֿן [/] דהיינו דורך דיא שני רעגירינדי פרנסי' אונ' רעגירינדר גבאי [/] אונ' דער נייאר פרנס אונ' דער נייאר גבאי אונ' דז הכל על פי [/] רוב הדעות. ובאם איינר ניט זעלט וועלין אן נעמן צו זיין נאמן [/] הקהלה זוא מוז ער מיד קנס געבן ה' זהובי לצדקה ובאם ער קנס [/] גיט זוא איז ער שנה הבע"ל פרייא אום צו ווערין נאמן הקהלה.
- [fol. 42 v]
- ו' דער נאמן הקהלה זאל רק א' שנה בלייבן ולאחר שנה א' באם [/] ער דעות הט צו פרנס או גבאי מעג ער עש ווערין דהיינו [/] על פי רוב הדעות.
- ז' דער נאמן הקהלה זאל אלי צייט בייא קהל זיצן ווען קהל פֿאר [/] גאדירט⁵ איז. רק ער האט קיין דעה אין קיינירלייא זכין וואש [/] קהלש זכין אן גייט. נייארט ער זאל רק אלש בפנקס אין שרייבן [/] וואש אצל קהל גבליבן איז אונ' גיחתמנת ווערין מן נאמן הקהלה.⁶
- ח' דער נאמן הקהלה זאל דז לייג בוך הבין. אונ' זאל אלי זונטאג [/] דז בוך אוש שרייבן פֿון אלי הכנסות הקהלה יהיה מה שיהיה [/] גם דז פֿלאש געלט⁷ זאל דער נאמן הקהלה ג"כ אלי זונטאג אוף [/] דען צעטיל שטעלין אונ' דען גבאי איבר ליווערין פֿון אלש וואש [/] דיא וואוך איז אין גיקומן אונ' זיין שם אוף אלי צעטילש צו [/] שטעלין. אוך ווען מען כל חודש דיא ביקסין אוש ליידיגט [/] זוא זאל דער נאמן הקהלה מיט דען גבאי ביחד דיא ביקסין [/] אוש ליידיגין אונ' דער נאמן הקהלה זאל דז זעלביגה ביקסין [/] געלט ג"כ אוף דיא וואכין צעטיל שטעלין.
- ט' דער גבאי זאל ניט מכט הבין אייניג געלט אוש צו געבן מן הצדקה [/] יהיה מה שיהיה. אודר עש מוז ערשט גיאורדינירט ווערין מן [/] הנאמן הקהלה ע"י

4 Von dieser Praxis wurde seit 1723 wieder abgewichen; ein Jahr Pause zwischen zwei Amtszeiten war dann die übliche Vorgehensweise.

5 Von ndl. vergadert = versammelt.

6 Dieser Passus ist ein Hinweis auf die mögliche Existenz eines *pinkas* schon vor 1723.

7 Vielleicht Platzgeld, also Einkünfte aus der Vermietung von Synagogenplätzen.

אסיגנאצייע⁸ וויא פֿיל אודר אן וועמן [!] עז געבן [/] זאל יהיה מה שיהיה. ובאם דער גבאי מעכט וואש אוש [/] געבן בלי אסיגנאצייא מן הנאמן הקהלה. וזא זאל עש אים פֿאר [/] קיין אוש גיב פֿאלידירין אונ' זאל אים אך ניקש גוט גיטאן [/] ווערין.

דער נאמן הקהלה זאל ניט מער מכט הבין אום דען גבאי צו [/] אורדנירן אוש צו געבן אז יוד ב"ש לכל היותר יהיה מה שיהיה [/] ובאם עש יותר נייטג ווער אים אוש צו געבן. זא זאל ע"י [/] פרנסי' אן דען נאמן הקהלה גיאורדנירט ווערין כפֿי ראות [/] עניהים [!] של פרנסים. ובאם עש יותר אז שני זהובי' נייטג [/] ווער אוש צו געבן זוא זאל עש מן הפרנס החדש אונ' מן הנאמן [/] הקהלה גצייכנט ווערין דיא אסיגנאצייע וויא פֿיל זיא אורדנירן [/] ווערין צו געבן.

דער גבאי צדקה זאל אלי הוצאות והכנסות טון דז גנצי יאר [/] דורך קוויטאנצייס מן הנאמן הקהלה.

[fol. 43 r]

אלי דיא לייט דיא אין גלייגט ווערין אום ה' אנשים צו זיין [/] אום איין פרנס אונ' גבאי צו מכין דיא זעלביגה זאלין אין גלייגט [/] ווערין ע"י פרנסים אונ' גבאי צדקה על פי רוב הדעות.

אלי ב"ב קינדר דיא זיך אין קהל וועלין אין קאפיין הן בן או בת [/] זאלין מחויב זיין צו געבן ה' זהוב' הקדמה געלט כפי תקון ו' מן [/] השררה יר"ה אונ' דער זעלביגער ב"ב זיין בן או בת מוזין זיך אן געבן [/] אצל הפרנסי' מיד אחר שלושים יו' נאך דיא חתנה ובאם ער [/] לענגיר וורט איז ער נחשב כאורח אונ' מוז געבן יוד זהו'.

אלי פֿרעמד דיא בכאן קומן וואנן אונ' ווילן אין קהל שלנו זיין [/] זיין זיא מחויב צו געבן יוד זהוב' הקדמה געלט זונדיר איינגה אושרייד [/] אונ' מוז זיך ג"כ אצל פרנסי' אן געבן תוך שלושים יו' אז ער הער [/] גיקומן איז צו וואנן. ובאם ער לענגר וורט אז שלושים יו' [/] זוא הבין פרנסי' מכט פֿון אים צו נעמן כפֿי ראות עניהים [!] [!] דאך עכ"פ לא פחות אז יוד זהוב'.

אלי דיא לייט דיא כאן וואנן אונ' זיינין ניט אין קהל זיין מחויב [/] צו געבן כל שבוע א' ב"ש לצדקה אונ' מעגיין כל השנה אלי [/] מצות בכ"ה הבין חוץ ימים נוראים דהיינו מן ר"ה עד אחר י"כ [/] מעגיין זיא קיין מצוה בכ"ה הבין אונ' עולה לתורה מעגיין זיא [/] כלל וכלל דז גנצי שנה ניט זיין.

קיין יונג אודר פֿרעמדיר דערפֿ ניט עולה לתורה זיין ימים נוראים [/] דהיינו מן ר"ה עד אחר י"כ אך קיין מצוה הבין דיא ימים הנ"ל [/] חוץ איין חתן דער איין ב"ב קינד איז מעג וואל דיא ימים הנ"ל [/] איין מצוה הבין. ובאם איין איש מסוים לכאן קומט דיא ימים [/] הנ"ל אונ' בלייבט ימים נוראים כאן רק ער איז איין אורח [/]

8 Assignate, Anweisung.

זוא שטייט הברירה ביד הפרנס⁹ אונ' גבאי צדקה כפי ראות [/] עניהים [!] אוב ער מעג איין מצוה הבין או עולה לתורה זיין או לאו.

- י"ז אלי חתנים דיא כאן חתנה טון דהיינו בחורים זיין זיא מחויב צו [/] געבן רביעת פרצענט למאה מן זיין נדוניא אן קהל. נגד זה מוזין [/] אים פרנסים גלילה געבן אונ' איין חיוב קודם חתנה ולאחר חתנה מיד [/] ובאם איין ב"ב איין טאכטר פֿאר קנסת אונ' דער חתן קומט דיא [/] מתנה ברענגין אונ' וויל ג"כ גלילה אונ' איין חיוב הבין זוא מוז [/] עש אים פרנס⁹ געבן מיט קונדיסייע⁹ ג"כ צו ביצאלין רביעת למאה [/] מן הנדוניא שלו ובאם ער קיין גלילה או חיוב זיין וויל ברוכט ער [/] ניקש צו געבן.
- [fol. 43 v]
- י"ח קיינר זאל זיך מעגין שטעלין מתפלל לפני התיבה צו זיין אז חזן [/] דמתא. נגד זה מוז דער חזן עכ"פ חצי רביעת שעה קודם זמן תפלה [/] בב"ה זיין באם עובר איז כל פעם רביעת ר"ט קנס לצדקה [/] ובאם איינר יאר צייט האט אונ' וויל מתפלל ל פני תיבה זיין זוא מוז [/] ער ערשט רשות הבין מן פרנס החודש אודר זונשטן מן איין פרנס [/] דער עובר ווערט זיין איז חייב קנס חצי ר"ט לצדקה.
- י"ט דער בעל התוקע איז איין חיוב דען ערשטן טג ר"ה. ובאם שני [/] תוקעם [!] זיין, זוא איז דער מן יו' שני קיין חיוב. ובאם איינר שני [/] ימים תוקע איז. זוא איז ער רק איין חיוב דען ערשטין יו' ולא יותר.
- ך' חתן תורה אונ' חתן בראשית גריגלירט וויא זיא כל חה"מ סוכות [/] מוזין ווערין גימכט כתקון ה' מן השררה דהיינו אנשים כשירים וכו' [/] אונ' חתן תורה מוז מנדר זיין ג' זהובי' לצדקה אונ' חתן בראשית [/] שני זהובי' לצדקה אונ' דו זעלביגה מעות הנ"ל פון דיא חתנים הנ"ל [/] מוזין זיא מיד אן שמחות תורה מנדר זיין אונד זאלין ניט מער דערפֿין [/] מאכין אז ד' מי שבירך אונ' אין דיא ד' מי שבירך מוזין זיא איר מעות [/] הנ"ל מנדר זיין. ובאם זיא יותר מי שבירך ווילטין מכין הרשות בידם [/] רק מוזין ווידר מחדש מנדר זיין כפי תקון וויא וויטר ווערט שטיין [/] דהיינו לכל הפחות ג' ב"ש פֿאר אידר מי שבירך ובאם איינר [/] איין מצוה האט דער ניט עולה לתורה איז גיוועזין אונ' וויל איינס [/] איין מי שבירך מכין מוז ער ג"כ לכל הפחות מנדר זיין ג' ב"ש לצדקה [/] פֿאר אידר מי שבירך דיא ער לאזט מכין.
- ך"א אלי היגי ב"ב אודר פֿרעמדי דיא כאן עולה לתורה זיין. זיין זיא [/] מחויב מנדר צו זיין אין דיא ערשטי מי שבירך כפי התקון מן השררה [/] יר"ה תקון י"א. אונ' דער יותר אז א' מי שבירך וויל מכין דער זאל [/] מחויב מנדר צו זיין כל מי שבירך חצי שילינג חאטשי ער איז מנדר [/] חזן או שמש מוז ער דאך חצי שילינג לצדקה ג"כ מנדר זיין אונ' מהיר' [/] והלאה זאל מען אין אידר מי שבירך ניט מער דערפֿין פֿורט בשם צו זיין [/] אז ג' פרשון הן אנשים הן נשים אונ' דער חזן זאל

9 Von ndl. conditie = Kondition, Bedingung.

השגחה¹⁰ דרוף [/] הבין דז לא יותר פורט בשם איז אז ג' פרשונין כנ"ל באם דער [/] חזן זעלט עובר זיין אונ' יותר אז ג' אין איין מי שבירך מכין זאל דער [/] חזן פֿאר אידר מי שבירך מחויב זיין קנס לצדקה כל פעם ג' ב"ש.

- דיא פרנסי' זאלין זיין שני חדשים אום שני חדשים פרנס החודש [/] אונ' דער פרנס החודש איז מחויב אין אידר חודש לכל הפחות איין [/] מאל צו פֿאר גֶאדרין מיט דען אנדרר פרנס אונ' גבאי צדקה אך נאמן [/] הקהלה אום איינגה סיכסוכים או זונשטן זכין צו שליכטן דיא דא [/] מֶעכטין זיין פֿאר גיפֿאלין כדי אלש אין אורדיר צו הלטיין ובאם [/] דער פרנס החודש ניט לאזט פֿאר גאדרונג הלטיין כל חודש כנ"ל [/] איז ער חייב חצי ר"ט קנס ובאם ער לאזט זיינה חבירים אן זאגין [/] אונ' זיא קומן ניט זיין זיא ג"כ חייב קנס הנ"ל. אונ' מיט דיא קנסות [/] מעגין פרנסים טון כפֿי ראות עניהים [!].
- [fol. 44 r]
- באם פרנסים לוזין איין ב"ב רופֿין אצל קהל אום איינגה זכין דז [/] זיא מיט אים צו ריידן הבין, איז ער מחויב מיד צו קומן אצל קהל [/] ובאם ער ניט וויל קומן איז ער מחויב מיד קנס צו געבן חצי זהוב פֿאר דז [/] ערשטי מאל אונ' ווייטר כפי ראות עניהם מן פרנסים.
- ווען איינר כאן חתנה טוט אונ' עש איז קיין רב בכאן. זוא זאל זיך [/] קיינר דער וועגין קידושין צו געבן הן חזן או שמש או מלמד יהיה מי שיהיה [/] אודר עש מוז ערשט גיאורדנירט ווערין מן הפרנסי' ווער דיא קידושין זאל [/] געבן. באם עיינר עובר זיין ווערט אונ' ווערט קידושין געבן זונדיר [/] אורדיר מן הפרנסים, זאל ער מיד מוזן קנס געבין לצדקה ר"ה זהובים [/] אונד ווען ער דז קנס ניט וויל געבן אודר ניט האט אום צו געבן זוא [/] זאלין אים פרנסים מיד מעגין מחרים זיין זונדיר איינגה אוש רייד.
- דער שמש איז מחויב בכל יו' ויו' בהשכמה אין שול צו קלופין בייא [/] אלי ב"ב קיינס פֿאר בייא צו גיין. באם ער זעלט עובר זיין דז [/] ערשטי מאל קנס רביעת ר"ט לצדקה דז אנדרי מאל חצי ר"ט אונ' [/] דז דריטי מאל בייא פֿאר ליס פֿון זיין שמשות.
- דער שמש איז מחויב בבקר ובערב עכ"פ חצי רביעת שעה קודם [/] זמן תפילה דיא שול אופֿן צו מכין אום דז קיין אסיפֿות פֿאר [/] דיא שול אלי שול צייט זאל זיין ובאם דער שמש עובר איז קנס [/] רביעת ר"ט לצדקה.
- דער שמש איז מחויב אלי קריאת התורה דז געלט וואש דא גיפֿאלט [/] הן מצות געלט מנדר געלט אלש צו ברענגין אן דען נאמן הקהלה [/] אום דז זעלביגה געלט אין דיא ביקס צו וורפֿין אונ' ווען [/] איינר ניט מיד ביצלט זוא איז דער שמש מחויב דען נאמן הקהלה [/] קומן אן זאגין כדי ער עש זאל מיד אין לייגין. ובאם

10 Das ש über der Zeile ergänzt.

- דער נאמן [/] הקהלה ניט אין שול איז זוא איז דער שמש דז געלט אן דען גבאי מחויב [/] צו ברענגין אום אין דיא ביקס צו ווערפין אלש וואש דען קריאת [/] התורה גיפאלין איז.
- 5 כ"ח כל שנה ושנה זאל איין נדבה גימכט ווערין אם שבת תשובה לסיועת [/] פֿאר עניים על טארף על החורף. אונ' קיינר זאל איין מתנה מנדר זיין [/] פֿאר אידר מתנה וואש איינר מנדר איז ווערט אים דען גבאי אין לייגין [/] א' ר"ט רק ער מוז בפירוש זיין נדבה ארוש ריידין.
- 10 כ"ט באם קהל זעלט איין רב או חזן או שמש אוף נעמן. אודר זונשטן [/] איין בדינטיר של קהל. זאלין דיא פרנס' מחויב צו זיין ביא זיך צו נעמן [/] דען גבאי צדקה אונ' דען נאמן הקהלה אונ' נאך ז' אנשים כשירים. אונ' [/] זאל עש גשעהין על פי רוב הדעות. אך קיינס אפ צו ועצין אודר מיט [/] דיא אנשים הנ"ל.
- ל' קיין יונג זאל לייאנין דיא הפֿטרת דש"ח אונ' שבעה נחמות. חוץ [/] איין חתן מן איין ב"ב קינד מעג זיא וואל לייאנין רק קיין אורח חתן.
- [fol. 44 v]
ל"א 15 אוב עש זעלט פֿאר פֿאלין דז איינר וואש גיטן העט דז ער חייב [/] חרם ווער. זוא זאלין דיא פרנס' אליין דיא מכט ניט דער צו הבין [/] אום דען זעלביגין אין חרם צו טון. רק מוזין ביא זיך נעמן דען [/] גבאי צדקה אונ' ז' אנשים כשירים אונ' על פי רוב הדעות זאל עש [/] גיאורטיילט ווערין אוב ער חייב איז חרם או לאו.
- ל"ב 20 פֿאר דז בית חיים דז דיא ב"ב הבין מוזין געבן קרקע געלט ב' אונ' [/] ג' זהובי' כתקון ט"ו מן השררה. זוא זאל דער זעלביגר דער חלילה איין מת [/] האט ביצאלין דיא ב' אונ' ג' זהובי' אן החברה של גמילות חסדים [/] נגד זה מוזין אים דיא חברה פֿרייא איין ארון געבן פֿאר זיין מת [/] ברוכט ניקש דער פֿאר צו ביצאלין. אך ברוכט דער ב"ב רק אן [/] השמש של קהל רביעת ר"ט צו געבן אונ' ווייטר ניקש.
- ל"ג 25 קיין פרנס זאל מכט הבין איין יחיד איין זילותו אן צו טון [/] אודר ער מוז ערשט בגריסין זיינה חבירים [!].
- ל"ד צו קומין ווען קהל פֿאר גאדירט איז. אודר ער מוז איין [/] מנטיל אן הבין ביא קנס דער עובר איז חצי זהוב לצדקה [/] חוץ ווען מען פרנס' מכט מעגין דיא יחידים קומן וויא זיא גוט דונקט.
- ל"ה 30 ווען איינר איין קינד אין שול ברענגט אום מחנך עץ חיים צו זיין [/] זוא זאל דער ב"ב פֿאר עץ חיים געבן ג' ב"ש דען זאל דער שמש [/] קיין עץ חיים אוש רופן רק דען זעלביגין ב"ב זיין קינד געבן [/] ובאם שני קינדר צו גלייך אין שול גיבראכט ווערין אום עץ חיים [/] זוא זאלין זיא גורל ווערפין דער הגורל גיווינט דער האט עץ חיים.

- ל"ו ווען איינר איין חיוב איז הן איין יולדת או סנדק זוא מוזין זיא [/] זיך אן געבן אן דען שמש א' יו' צו פֿארין ובאם ער זיך ניט אן [/] גיט אן השמש אום איין חיוב צו זיין, זוא זאל מען אים קיין חיוב געבן [/] אונ' אן יו' טוב זאל קיינר קיין חיוב זיין הן סנדיק או יולדת.
- 5 ל"ז ווען איינר פרעמדיר סנדיק בכאן קומט אום איין קוואטירשפֿט¹¹ צו [/] הבין בייא איין ב"ב. זוא איז דער סנדק ג"כ איין חיוב רק [/] אורח אצל אורח איז קיין חיוב.
- 10 ל"ח קיין פרנסי' מיט דען גבאי צדקה זאל מכת הבין מיט איינס איין [/] משפט צו פֿיהרן פֿאר השררה יר"ה אונ' דז אוש קהלש געלט. אודר [/] ער מוז ערשט בייא זיך נעמן ד' אנשים כשירים אונ' נושא ונותן [/] זיין ביחד אוב מען המשפט זאל פֿארט זעצין או לאו באם פרנסי' [/] עובר ווערין זיין אונ' משפטן בלי ידיעת ז' אנשים הנ"ל זוא זאל [/] כל ההוצאת פֿאר איר אייגנין חשבון זיין וואש דרוף פֿאלין זעלט [/] כדי דז קהלש געלט ניט זאל שלא לצורך וועק קומן.
- [fol. 45 r]
ל"ט אידר פרנס דער אפ גייט מן פרנסות, איז ער מחויב צו [/] איבר ליורעין אן דען ניאן פרנס אלי בריבן אַקטינש אונ' אלש [/] וואש אן קהל צו הערט ניקש אוש גיזונדירט מיט קוויטאנצייע¹² מן פרנסי'.
- 20 מ' דער גבאי צדקה איז מחויב כל שנה זיין חשבון איבר צו געבן אן [/] פרנסים מן אלי זיינה הוצאת והכנסות מן כל השנה אונ' זיין בוך מוז [/] אצל קהל בלייבן. רק פרנסי' מוזין אים פֿולי קוויטאנצייע געבן. אונ' [/] דז מוז גשעהין אלי צייט ר"ח חשון אונ' אלי דיא קוויטנציוס מעג דער [/] גבאי ישן בהלטין רק זיין בוך מוז בייא קהל בלייבן.
- מ"א ווען איינר אין דער הכרזה איז אונ' האט ניט מיט קהל אפ גימכט [/] זוא מוז¹³ ער געבן כל יו' דז ער אין הכרזה איז שני ב"ש לצדקה אונ' זוא לנג [/] ער אין דיא הכרזה איז זאל ער קיין מצוה אודר מי שבירך הבין ופשיטא [/] ניט עולה לתורה מעגין זיין.
- 25 מ"ב ווען קהל פֿאר גאדרונג הלטין זוא זאל עש אלי צייט גשעהין בייא דעם [/] פרנס החודש אין הוז זוא לנג קיין קהל שטוב איז דז מיוחד לקהל איז [/] דאך זוא דער פרנס החודש וויל מוחל זיין אונ' בייא דעם אנדרן [/] פרנס פאר גאדרונג הלטין הרשות בידו.
- מ"ג אלי מאל אם שמחת תורה האט דער פרנס החודש סגן. רק מען [/] זאל ניט מער אופ רופֿן אז כהן לוי אונ' ה' ישראלים חוץ חתן [/] תורה אונ' חתן בראשית אונ' דז ווערט גיטאן אלש כדי קיין [/] הטרחות צבור צו הבין.

11 Gevatterschaft.

12 Von ndl. kwitantie = Quittung, Bestätigung.

13 Dieses Wort über der Zeile.

- מ"ד אוב עש פֿאר פֿאלט דו איין ב"ב איין ספֿר תורה אין שול גיט [/] זוא זאלן אים פרנסי' געבן אלי דיא מצות שבת בהשכמה מיט [/] דער פֿאר צו ביצאלין א' ר"ט לצדקה. ובאם עש אן יו' טוב איז [/] זוא זאל ער ג"כ ביצאלין א' ר"ט כנ"ל אונ' זאל אלי דיא מצות הבין [/] דיא שייך זיין אן ספֿר תורה שלו. רק אן דו אנדיר ספֿר [/] זאלין דיא מצות פֿאר קופֿט ווערין.
- 5
- מ"ה אלי דיא תקנות הנ"ל דיא ע"ע זיין גימכט גיווארין, איז אלש גימכט [/] ווארין לשם שמים אונ' אלש לטובת הקהלה כדי אלש אין אורדר [/] זיין זאל. בכך הבין דיא פרנסים הנ"ל מיט דיא יחידי סגולה גוט [/] גיפֿונדין אלי דיא תקנות צו אונטר הלטין בתוקף ובלב שלם ובנפֿש [/] חפֿצה. אונ' אלי דיא תקנות דיא גימכט זיין גיווארין חוץ התקנות [/] מן השררה יר"ה דיא זיינין מיר הכל בטל ומבוטל כחרס הנשבר אונ' זיין צו [/] נול אונ' קיינר נאָרדייע.¹⁴ אונ' דיא תקנות הנ"ל זאלין עכ"פֿ קיין [fol. 45 v] פֿאר ענדרונג אין קומן משך ה' שנים רצופֿים לא תוסיפו [/] ולא תגרעו מן סוכת תע"ז¹⁵ עד סוכת תפ"ב¹⁶ לפ"ק אי"ה לחיים ולשלום [/] ולאחר ה' שנים הנ"ל באם זעלט נייטג הבין נאך איינגה תקנות צו [/] צו מכין דאש עש ווידר מוזין גשעהין ע"י פרנסי' מיט נאמן הקהלה אונ' [/] דער גבאי מיט ד' אנשים כשירים כנ"ל. והטוב בעניהים [?] יעשו רק [/] עכ"פֿ פֿון דיא תקנות הנ"ל לגמרי ניקש משנה צו זיין. והפרנסי' [/] אונ' גבאי צדקה זיין מחויב מקבל בחנם צו זיין אין פֿריזענטייע¹⁷ מן [/] חזן אונ' שמש דו זיא דיא תקנות הנ"ל ווילן מנטגריין אונ' אלש [/] אידר איינם ביישרנות צו טון הכל נעשה היו' יו' א' י"א תשרי [/] תע"ז לפ"ק¹⁸ פה הג לסדר וזאת ה' ב'רכ'יה' אשר ברך מ'שה¹⁹
- 10
- 15
- 20

14 Von ndl. waardij = Wert.

15 Herbst 1716.

16 Herbst 1721.

17 Von ndl. presentie = Anwesenheit, Beisein.

18 1716 IX 27.

19 Dtn 33,1. Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben den Zahlwert 477, also das jüdische Jahr (5)477. Daran schließen sich die Unterschriften von mehr als 50 Personen an, die diese Statuten anerkannt haben, unter ihnen Chajim ben Abraham und Tobias Boas, die beiden wichtigsten Personen des damals aufstrebenden Handels- und Bankhauses, das die Geschicke der Gemeinde über das gesamte 18. Jahrhundert bestimmte.

Statuten aus Den Haag (1723)

**Quelle: Statutentext im Pinkas Den Haag I, Gemeentearchief
Den Haag, NIG, Nr.1**

Bei den letzten bekannten frühneuzeitlichen Statuten der Haager Aschkenasim von 1723 handelt es sich zugleich auch um den detailliertesten Text dieser Gemeinde. Der Umfang hatte sich seit 1701 nahezu verdreifacht, was auf den gewachsenen Erfahrungsschatz in der Gemeindeadministration zurückgeführt werden kann. Sicher hatte die Erkenntnis der Vorteile klarer und verständlicher Regeln, die möglichst viele Eventualitäten des gemeindlichen Lebens abdecken sollten, zur Revision der *takkanot* von 1716 geführt. Auch dieser letzte Statutentext verstand sich als Ergänzung zum ersten von 1701, dessen Charakter und Gültigkeit als obrigkeitliche Verordnung weiter bestehen blieb, was aus der ersten Zeile der Einleitung hervorgeht.

Die hier edierte Vorlage war offenbar die Originalausfertigung, die, versehen mit dem Gemeindesiegel auf fol. 10 und mit den abschließenden Unterschriften der Vorsteher und Verfasser, am Anfang des Protokollbuches der Gemeinde eingebunden wurde. Von dieser Lage wurden jeweils nur die Vorderseiten beschrieben. Alle Blätter sind komplett erhalten und somit auch alle der 55 Paragraphen, einschließlich der kurzen Einleitung und der Schlussformel.

Der Text ist fast vollständig in gut verständlichem Jiddisch mit klaren niederländischen Einflüssen verfasst, lediglich in Einleitung und Schluss sind einige Zeilen Hebräisch enthalten. Der Schreiber war offenbar, wie auch bei der hier edierten Kopie der Statuten von 1701, Isaak bar Israel Jakob, *ne'eman* der Gemeinde. Die beschriebenen Blätter sind weder paginiert noch foliiert. Die Nummerierung der einzelnen Paragraphen erfolgte jeweils über dem Abschnitt mit hebräischen Buchstaben.

Inhaltlich folgt der Text den Vorgaben von 1701 und 1716, nur jetzt weit ausführlicher. Insbesondere Fragen zur Wahl der Vorsteher und ihrer Kompetenzen sowie zur Vergabe von Ehrenämtern im synagogalen Gottesdienst werden ausführlich behandelt. Insgesamt widmen sich 25 Paragraphen Angelegenheiten der Synagoge und des Gottesdienstes. Im abschließenden Paragraph 55 wird auch die Führung eines Seelengedächtnisbuches (Memorbuch) beschrieben, welches sich jedoch, sollte es tatsächlich in Den Haag geführt worden sein, sich offenbar nicht erhalten hat. Im Gegensatz zu *takkanot* aus

anderen aschkenasischen Gemeinden wurden hier, wie auch in den beiden Haager Vorgängertexten, keine thematischen Überschriften zu Abschnitten mit verwandtem Inhalt verwendet. Solche Paragraphengruppen lassen sich zwar immer wieder ausmachen, werden aber durch Einschübe von Paragraphen zu anderen Themen wiederholt unterbrochen. Im Protokollbuch selbst folgen auf den Folios 16 v bis 19 v die Unterschriften der Gemeindeglieder, die entweder kurz nach Inkrafttreten der Statuten oder bei der späteren Aufnahme als Mitglieder die *takkanot* anerkannten.

[fol. 1 r]

היום יום א' כ"ח מנחם תי"ו פיי"א גימ"ל לפ"ק¹ פה ק"ק האג יצ"ו

ואלה מוסיף על הראשונים אלו תקנות חדשות שנעשו ע"י האלופים הפרנסים גבאי [/]
 צדקה ונאמן הקהלה דק"ק האג יצ"ו ובצירוף שבעה אנשים בעלי בתים [/] דקהלתינו יצ"ו
 וואור נאך אלי בעלי בתים דקהלתינו יצ"ו זאלין זיך מוזין ריגוליהרן [/] ומשום כך ווערין
 כל שנה בליל ראשון של סכות דיא תקנות בב"ה אב גלייאנט.

5

ר"ד י"א²

קיינר זאל בב"ה דברים בטלים רידן. ופשיטא ניט צו לאַזן או אנדרי זאכין וואש [/] זיך ניט
 שיקט במקום קדוש צו טוהן. אפילו אך ניט מפלפל צו זיין. כדי איין אנדרר [/] ניט מיינין
 זאל דיא לומדים שמועתן. ובאם איינר עובר איז זאל ער מוזין געבין פֿר [/] עש ערשטי
 מאהל יוד ב"ש לצדקה. אונ' פֿר עש צווייטה מאהל נאך גוט פינדונג מן [/] הפרנסים יצ"ו.

10

קיינר זאל שנוף טבאק בב"ה ברויזין. אך מיט קיין מוילן⁴ שולין קומין איטליכש
 בקנס יוד ב"ש [/] לצדקה. גם זאל קיין ב"ב דער איין מאנטיל הוט זונדיר מאנטיל
 שולין קומין. אך קיינר [/] זונדר מאנטיל פֿר קהל צו קומין. ופשיטא ניט עולה
 לתורה צו זיין או קיין מצוה צו [/] נעמין זונדיר מאנטיל בקנס יוד ב"ש לצדקה אך
 ניט קאמזאל⁵ זונדר ראק בב"ה צו [/] קומין בקנס הנ"ל.

15

ווען איינר איין ב"ב קינד בב"ה ברענגט, אום פֿר עש ערשטי מאהל עץ חיים צו
 [/] הלטין זאל דער שמש קיין עץ חיים אויז רופֿין. רק דער זעלבגיר זאל דר פאר
 ביצאלין [/] חצי שילנג לצדקה אונ' ווען ב' קינדר או יותר⁶ דא זיין מוזין גורל
 שפיהלין.⁷

20

[fol. 1v leer

fol. 2 r]

ווען איין ב"ב זיין קינד בר מצוה ווערט, זאל דער פֿאטיר או אפטרופס דער ב"ב
 דקהלתינו [/] איז, דען זעלבגין שבת סגן הבין. אונ' דא פֿאר צאלין רביעת ר"ט
 לצדקה. נגד זה זאל [/] דער בר מצוה זיין פרשה או סדרה דיא ער לערנט אצל החזן
 דמתא לערנין מוזין.

25

1 1723 VII 29.

2 ראשית דברים יראת אלוהים.

3 Die Paragraphennummerierung erfolgte jeweils mittig über dem neuen Abschnitt.

4 Von ndl. muil = Pantoffel.

5 Kamisol, ein westenartiges Kleidungsstück.

6 Danach gestrichen: מער.

7 Dieser Artikel ist in ähnlicher Form schon in den Statuten von Den Haag aus dem Jahr 1716 enthalten, dort § 35.

- ה' אן חול המועד סוכת זאל דיא ריגיהרונג מן קהל שלנו בזה אופן גימאכט ווערין ראשון [/] זאלין ע"י הפרנסים גבאי צדקה אין פריזענציי⁸ מן נאמן הקהילה אונ' דער פרנס דער [/] כל שנה אב גיט זאל שנה הבעל"ט דר נאך אך דר ביא זיין. על פי רוב הדיעות אין [/] איין ביקס גליגט ווערין זאלכי ב"ב דיא ערלכע לייט זיינן אונ' ג' שנים בקהל שלנו זיינן [/] גוועזין וואור פֿון ע"י נאמן הקהילה ה' אנשים זאלין ארויש גיצאגין ווערין דיא קיין קרובים [/] או פסולי עדות מחמת קורבא זיין אונ' דיא ה' אנשים זאלין איטלכר ב' דעות אויף [/] איין בריבכע⁹ אין פריזענציי פֿון נאמן הקהילה אונ' פרנס הנ"ל שרייבין כדי זיא זיך [/] זעלברט אונ' קיינס דער גיט ראוי דר צו איז קיין דעה געבין.
- ו' נאך דעם זאלין דער אב גינדר פרנס אונ' גבאי כפי תקון משררה¹⁰ יר"ה אוך איטל כִּר' [/] ב' דעות אין פריזענציי מן נאמן הקהילה ופרנס הנ"ל¹¹ שרייבין ווער דז רוב הדיעות הוט איז פרנס [/] על ב' שנים אונ' דער עש רוב דר נאך הוט איז גבאי א' שנה אונ' ווען ב' גלייכה דעות [/] הביין מוז מען גורל ווארפֿין.¹²
- [fol. 2 v leer
fol. 3 r]
- ז' נאך דעם זאלין דיא ב' אלטי פרנסים וגבאי צדקה מיט דעם נייאר פרנס וגבאי [/] צדקה איטלכר איין דעה געבין אום איין נאמן הקהילה צו מאכין. ווער עש רוב הדיעות [/] הוט איז נאמן הקהילה על א' שנה.
- ח' ווען איינר עש פרנסות גיט וועלט אן נעמין מוז ער געבין ה' זהובים קנס לצדקה אונ' [/] דען איז דער נייאר גבאי אן זיין פלאטץ פרנס אונ' דער נאך דען גבאי עש רוב [/] הדיעות הוט איז דען גבאי.
- ט' גם ווען איינר עש גבאות או נאמן הקהילה גיט אן נעמין וועלט מוז ער כהנ"ל ה' זהו' [/] געבין קנס לצדקה אונ' דער נאך דיא רוב הדיעות הוט איז גבאי או נאמן הקהילה.
- י' אונ' זאלין אין איין ביקס גליגט ווערין זולכי ב"ב דיא פרנסים ג"צ ונ"ה ראוי¹³ אורטיילין [/] אונ' דיא נאך קיין חתן תורה או חתן בראשית גוועזין זיין דא פון זאלין ב' ארוש [/] גיצאגין ווערין אין פריזענציי מן נייאן פרנס ג"צ ונאמן הקהילה אונ' ה' אנשים הנ"ל [/] אייניר איז חתן תורה אונ' איינר איז חתן בראשית אונ' דער עש גיט אן נעמין וויל [/] מוז מיד געבין ג' זהובים קנס לצדקה אונ' מוז איין אנדרר במקומו גיצוגין ווערין.

8 Von ndl. presentie = Anwesenheit, Beisein.

9 Von ndl. briefje = Zettel.

10 Gemeint sind die Statuten von 1701.

11 Die letzten beiden Wörter über der Zeile ergänzt.

12 Die Paragraphen 5 und 6 sind in den *takkanot* von 1716 im § 2 enthalten.

13 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

- [fol. 3 v leer
fol. 4 r]
- י"א דער חתן תורה מוז אן שמחות תורה לכל הפחות ג' זהובים מנדר זיין לצדקה אונ' [/] זולכש אין דיא ד' ערשטי מי שברך אונ' דער חתן בראשית לכל הפחות אן שבת [/] בראשית ב' זה' ג"כ אין דיא ד' 14 ערשטי מי שברך דאך הרשות בידם, ווען זיא מער [/] מי שברך מאכין וועלין אונ' מנדר זיין כפי תקון שלנו. 5
- י"ב דיא ב' פרנסים וג"צ הבין איטלכר א' דעה, אונ' מוזין אך ע"פ רוב הדיעות [/] אלש בלייבן, זוא דיא ב' פרנסים וג"צ קיין קרובים או פסולי עדות מחמת קורבא [/] דער פֿין זיין. אבר דער נאמן הקהילה הוט קיין דעה מוז נור בייא קהל זיטצין [/] אונ' אלש אונטר שרייבין וואש בייא קהל יצ"ו ריזולפֿירט ווערט. ומשום כך עם [/] הפרנסים וג"צ איטלך איינר נאמן הקהילה זיין מעג. 10
- י"ג דער נ"ה מוז בב"ה אין ליגן אונ דעם ג"צ כל שבועה דיא צעטיל איכר ליורון אך אלי [/] עניים איין צעטלכֿה או אסיגנאצי 15 צו געבין על הג"צ דוך ניט העפֿיר אלש יוד ב"ש [/] חוץ בידיעת ובחתימת פרנס החדש או אין אבזענן מפרנס החדש בידיעת [/] ובחתימת פרנס השני. 15
- [fol. 4 v leer
fol. 5 r]
- י"ד דער ג"צ דעריף עד יוד ב"ש ניקש אויש געבין, אהני אסיגנאצי מן נ"ה ופשיטא ניט [/] יותר אהני אסיגנאצי מן פרנס החדש ונ"ה או זונשטיין זאל עש פאר זיין חשבון זיין אונ' [/] אן קהל גוט טוהן מוזין. 20
- ט"ו דער אב גינדר פרנס אונ' ג"צ זאלין קיין פרנס או ג"צ קענין ווערין רק מוזין א' שנה [/] פרייא זיין אבר נ"ה קענין זיא וואול ווערין אונ' דער נ"ה קען פרנס ג"צ או ווידר [/] נ"ה ווערין.
- ט"ז דער נייאר פרנס דער חול המועד סוכת גימכט ווערט, איז מר"ח חשון מיד פה"ח [/] שני חדשים אונ' דען פֿערפֿולליגינש 16 ב' חדשים אום ב' חדשים אונ' דער פה"ח [/] איז מחוייב לכל הפחות כל חדש פעם אחת צו פֿר גאדריין 17 מיט דעם אנדר פרנס [/] ג"צ ונ"ה אום אליש אין אורדיר צו הלטיין ובאם דער פה"ח עובר איז מוז ער [/] חצי ר"ט קנס געבין וואור מיט פרנסים מעגין טוהן וואש זיא גוט דונקט.
- י"ז אונ' אום אונזרה קהילה אין גוטי אורדיר אונט שלום צו הלטיין זאל דער נייאר פרנס [/] ג"צ ונאמן הקהילה, זוא בלדי אלש זיא פֿר קאהריין 18 זיין דיא זעלבגי אובנט אין 30

14 Die Zahl über der Zeile ergänzt.

15 Assignate, Anweisung.

16 Nächsten.

17 Von ndl. vergaderen = versammeln.

18 Von ndl. verkoren = gewählt.

- קהלש [1] בוך אונטר צייכנן דז זיא אלי חובות אונ' לאשטיין מן קהל יצ"ו אין אירה
 [1] קוואַלטייט¹⁹ אויף זיך נעמיין אונ' דיא אינטרעשטיי²⁰ פרעציו אויף אירה צייט
 צאלין [1] ווערין ובאם זיא או איינר דר פֿון מעכט ריפֿוזיהרן אום דש צו צייכנין
 זאל [1] מען פר דעם דער עש ווייגרט מיד איין אנדרם בוחר זיין אונ' דער ווייגרר
 [1] מוז געבין ה' זה' קנס לצדקה.
 5 [fol. 5 v leer
 fol. 6 r]
- ח"י איטלכר פרנס ג"צ ונאמן הקהילה זאלין גיהאלטין זיין פֿר א' שנה דז זיא אין דיא
 פֿרנסים [1] באנק²¹ זיטצן צו צאלין יוד זה' לצדקה חוץ א' שטאט דז איטלכר נאך
 10 אפארטה בב"ה [1] הייערן מוז אונ' אך אפארטה ביצאלין מוז נגד זה מעגין זיא דיא
 אפארטה שטאט [1] איין אנדרם ווידר פֿר הייערן פר איר חשבן אונ' וועלכה יוד זה'
 איטלכר תוך חודש חשוון [1] אין אוואנס²² צאלין מוז.
- י"ט דער אב גינדר גבאי מוז זיין חשבן פובליק בב"ה אב געבין אונ' דעריף ניט לענגיר
 [1] מיט ווארטין אלש ר"ח כסלו נאך דז זיין גבאות אויף הלט זיין קוויטאנציעז²³
 15 אונ' פֿנקס [1] ואסיגנאציעז מוז ער אצל קהל לאזין דיא אים פוללה קוויטאנציעז
 געבין מוזן.
- ך' קיין ספר תורה זאל מען אויז דיא שול געבן²⁴ הן בייא איין חברה או אבל קיינם
 אויז [1] גיזונדרט בקנס חצי ר"ט לצדקה.
- כ"א אלי חתנים בחורים דיא כאן חתונה טוהן זיין מחויב צו געבין קודם החופה רביעת
 [1] למאה מן הנדוניא שלהם ונגד זה מוזין אים פֿרנסים געבין גלילה אונ' איין חיוב
 20 מאכין שבת [1] קודם החתנה ולאחר חתנה גם ווען ביום חופתו קריאת התורה איז
 מוז ער אך איין חיוב זיין.²⁵
 [fol. 6 v leer
 fol. 7 r]
- כ"ב ווען איין פרעמדר חתן פון איין ב"ב זיין טאכטיר כאן קומט אום דיא מתנה צו
 25 ברענגין [1] זאל ער ג"כ רביעת למאה מן הנדוניא שלו צאלין מוזין נגד זה זאל ער
 דען זעלבגין שבת [1] גלילה הבין אונ' איין חיוב זיין.²⁶

19 Von ndl. kwaliteit = Inhalt, Umfang.

20 Von ndl. interest = Zins.

21 Ehrenplatz in der Synagoge.

22 Von ndl. avance = vorher.

23 Von ndl. kwitantie = Beleg, Quittung.

24 Dieses Wort über der Zeile; gestrichen: הוילין.

25 Entspricht in Teilen § 17 der Statuten von 1716.

26 Enthalten in §17 der Statuten von 1716.

- כ"ג ווען איין ב"ב זיין קינד הן בן או בת, אויף איין אנדרי פלאטץ²⁷ חתונה טוהן אונ' דעם ב"ב זיין זון [/] או אַדיס²⁸ זיך וועלין בקהל שלנו אין קאַפֿין, זאלין זיא ג"כ רביעת למאה מן נדוניא שלהם [/] צאלין מוזין. אונ' מוזן גלילה דער פאר הבין דוך בייא דען אדיס מיט דעם קונדיציע [/] ווען ער קיין גלילה געלט געבין הוט וויא דיא מתנה גבראכט הוט ווען ער אבר באותו [/] פעם געבין הוט, ברויך ער ניט מער צו צאלין אלש איין ב"ב קינד געבין מוז אין קהל [/] צו זיין. 5
- כ"ד כל שנה ושנה אן ערשטין סליחות טאג, זאלין דיע שטעטט ב"ב^ה פֿר הייערט ווערין אונ' [/] דער איבר בר מצוה איז מוז איין שטאט הייערן או אין דאש העק²⁹ הינטן אן שטין.
- כ"ה 10 אלי חתנים דיא כאן חתונה טוהן, זיין מחויב צו געבין קודם החופה פר קידושין לקופת [/] הצדקה (זוא לנג מיר קיין אב"ד כאן הבין)³⁰ באם סך נדן ווינגר איז אלש ב' מאות זה' [/] שני זהו' אונ' משני מאות עד חמשה מאות זהו' שלשה זהובים ובאם הנדן איז יותר [/] אלש ה' מאות זה' אונ' זולכיש עד אלף זהו' מוזין געבין חמשה זה' אונ' פון יותר אלש [/] אלף זה' מוז געבין ווערין קידושין מעות יוד זה' דוך באם החתן וכלה בידי קיין [/] ב"ב בקהלתינו או בידי קיין ב"ב קינד זיין אונ' טוהן כאן חתונה זאלין מוזין געבין קידושין [/] מעות לקופת הצדקה. באם הנדן אונטר שני מאות זה' איז מוזין געבין ג' זהו' משני [/] מאות עד ה' מאות ה' זה' אונ' פון יותר אלש ה' מאות ביז אלף זה' מוזן געבין יוד זהו' [/] אונ' פֿון יותר אלש אלף זה' מוזן געבין פֿר קידושין געלט ט"ו זה' אונ' קיינר זאל זיך [/] דר וועגין קידושין צו געבין אלש דורך אורדר מן פרנס החדש בקנס יוד ר"ט לצדקה אונ' [/] דען דער קנס ניט ביצאלין קען זאל מען דען זעלבגין מיד אין חרם טוהן. [fol. 7 v leer fol. 8 r]
- כ"ו דער בעל התוקע איז יום ראשון של תקיעת שופֿר איין חיוב אום שלישי עולה [/] לתורה צו זיין. אבר דער בעל תוקע מיום השני איז קיין חיוב. 25
- כ"ז אלי בעלי בתים או אורחים דיא עולה לתורה כאן זיין, מוזין ארויז זאגין וואש זיא [/] מנדר זיין אונ' אלש וואש זיא מנדר זיין אין ערשטין מי שברך דאש איז כפל נעמטליך [/] לצדקה אונ' לב"ה אונ' מעגין אין ערשטין מי שברך ד' פורס בשם זיין. אונ' ווען ער [/] וויל מער מי שברך מאכין לוזין לא יותר פורס בשם צו זיין

27 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

28 Schwiegersohn.

29 Von ndl. hek = Zaun; davon Abzäunung, Gitter oder auch hinterer Teil (der Synagoge).

30 Tatsächlich wurde erstmals 1724 mit Salman Loonstein ein Rabbiner in Den Haag angestellt, siehe Stefan Litt, Pinkas, Kahal, and the Mediene. The Records of Dutch Ashkenazi Communities in the Eighteenth Century as Historical Sources, Leiden/Boston 2008, 115.

- אלש ג'. אונ' מוז לכל הפחות [/] חצי שילנג³¹ מנדר זיין לצדקה. ווען שוין אן חזן
אונ' שמש מנדר איז, מוז דאך חצי שילנג [/] לצדקה מנדר זיין.
- כ"ח ווען דער חזן אין ערשטין מי שברך יותר אלש ד' אונ' אין דיא אנדרי יותר אלש [/]
ג' פורס בשם איז מוז דער חזן כל פעם געבין חצי שילנג לצדקה.
- 5 כ"ט קיינר דער ניט עולה לתורה איז, זאל קיין מי שברך מאכין לאזין. חוץ דער הגבן או
[/] גלילה הוט, או איין קינד דו עץ חיים הלט אונ' איין חיוב יולדת דער קיין ב"ב
בקהלתינו [/] איז. דאך דיא אלי ניט יותר פורס בשם צו זיין אלש ג' אין מי שברך
אונ' לא פחות [/] מנדר צו זיין אלש חצי שילנג לצדקה.
- [fol. 8 v leer
fol. 9 r]
- 10 למ"ד ווען איין קינד משתיין בב"ה איז, דאש מען מוז שטיל הלטיין מיט דיא תפלה, זאל
דער פֿאטיר [/] או דער זעלבגיר דער עש קינד שולין ברענגט מוזין געבין א' שילנג
קנס לצדקה ווען עש קינד [/] מטנף איז רביעת ר"ט לצדקה.
- 15 ל"א ווען איין ב"ב איין חיוב איז, הן יולדת או סנדיק, מוז ער זיך א' יום מקדם אצל
שמש אן [/] זאגין, או אן זאגין לאזין זונשטין ברויך מען אים קיין חיוב צו לאזין
זיין. אונ' אן יום טוב [/] זאל קיין סנדיק או יולדות איין חיוב זיין ווען יום טוב אן
שבת גיפאלט מעג מען אים פר איין [/] חיוב לאזין זיין, חוץ ראש השנה ויום כפור.
- ל"ב איין אורח דער מצוות סנדקת הוט, אצל ב"ב כאן איז ג"כ איין חיוב. אבר אורח
אצל אורח [/] איז קיין חיוב.
- 20 ל"ג ווען איין ב"ב איין ספר תורה בב"ה ברענגט, זאלין אים פרנסים מכבד זיין שבת
או [/] יום טוב בהשכמה מיט אלי דיא מצות דיא אן ספר תורה שלו גיהעריין. אונ'
וואור פאר [/] דער ב"ב צאלין מוז א' ר"ט לצדקה אבר דיא מצוות מן ספר השני
מוזין פר קויפֿט וועריין.
- 25 ל"ד אן שמחות תורה הוט דער פה"ח סיגן אונ' דעריף ניט מער אלש כהן לוי אויף
רופין וגם ששה [/] ישראלים. איינם עם כל הנערים אונ' חתן תורה וחתן בראשית.
[fol. 9 v leer
fol. 10 r]
- ל"ה דיא פרנסים ג"צ ונ"ה זאלין אליין ניט דערפין אויף נעמין אב"ד חזן או שמש.
אך אליין [/] דערפין קיינם אב זעטצין. או מוזין בייא זיך נעמין ז' אנשים ב"ב
דקהלתינו יצ"ו, וועלכה ז' [/] אנשים קיין פסולי עדות מחמת קורבא זיין מוזין.
30 אונ' זיא זאלין עם הפרנסים וג"צ הנ"ל [/] איטלכר איר דעה געבין.

31 Ein Schelling entspricht sechs Stuiver.

- ל"ו אך זאלין פרנסים ג"צ ונ"ה קיין אדוויקאט³² או פרוקרער³³ דערפֿין אן נעמין אום איין פֿורמעהל [/] משפט צו פֿיהרן, או מוזין כנ"ל ביא זיך נעמן ז' אנשים אונ' ע"פ רוב הדיעות מוז [/] עש בלייבן אויב מען פֿרוצעזיהרן זאל או לאו.
- ל"ז דעסט גלייכין זאלין פרנסים ג"צ ונ"ה קיין תקנה דערפֿין מבטל זיין אונ' אך קיין נייאה תקנה [/] דערפֿין מאכֿין או מוזין ביא זיך נעמין ז' אנשים כנ"ל. 5
- ל"ח אן פורים זאל מען נור אן ד' שלוח מנות מעגין שיקן, חוץ מתנות לעניים ואביונים מעג [/] מען שיקן זוא פֿיל מען וויל. ובאם אניינר עובר איז זאל דער זעלבגיר פֿר איטלך [/] איינס דז ער מער אלש ד' שיקט קנס געבין א' ר"ט לצדקה.
- ל"ט אלי זולכי לייט דיא בכאן וואונין אונ' ניט בקהל שלנו זיין, זאלין ניט עולה לתורה זיין [/] אונ' אן ימים נוראים קיין מצוה אך ניט הבין. 10
[fol. 10 v leer
fol. 11 r]
- מ' קיין אורח או בחור זאלין ימים נוראים קיין מצוה הבין ופשיטא ניט עולה לתורה [/] צו זיין דוך ווען איין אורח דער איין איש מסוים איז כאן איז שטיט הברירה [/] ביד הפרנסים וג"צ אויב ער מעג עולה לתורה זיין אונ' מצוות הבין או לאו אונ' איין [/] חתן דער ב"ב קינד איז או ב"ב טוכטיר נעמט מעג ימים הנ"ל וואול מצוות הבין אונ' [/] ניט עולה לתורה זיין אבר בין כסא לעשור³⁴ מעגין אורחים אונ' חתנים עולה לתורה אך [/] זיין אבר קיין יונג ניט.
- מ"א קיין בחור או חתן, זאל קיין הפטרה דערפֿין זאגין מן דש"ח ושבעה נחמות. אך [/] ניט יום ראשון של שבועות. אונ' ניט פרשת יתרו. אונ' ניט יום אחרון של פסח. 20
- מ"ב קיינר אלש החזן דמתא זאל מעגין זיך שטעלין לפני התיבה אום מתפלל צו זיין. [/] ובאם איינר יאר צייט הוט, אונ' וויל מתפלל זיין, מוז ער ערשט אן הפ"ח או [/] פרנס השני או ג"צ או נ"ה וועלכר נור בב"ה איז פֿראגין, או ע"י שמש פרעגין לוזין [/] ובאם איינר עובר איז מוז ער געבין חצי ר"ט קנס לצדקה.
- מ"ג אלי ב"ב דיא יחידים בקהלתינו זיין, אונ' מכאן במקום אחר גיהנן וואונין, זאל [/] דער זעלבגיר כל שנה ושנה א' ר"ט פֿר עוקר דירה צאלין מוזין. ובאם [/] איינר תוך שלשה שנים רצופים ניקש צאלט, זאל ער זיין חזקת הקהילה פֿר לארין [/] הבין, אונ' וויא איין אורח קונסידריהרט ווערין. 25

32 Advokat.

33 Procureur.

34 die Tage zwischen Neujahr und dem Versöhnungstag.

[fol. 11 v leer
fol. 12 r]

מ"ד ווען איין פֿרעמדער כאן קומט צו וואונין, אונ' וויל יחיד בקהל שלנו זיין, זאלין פרנסים [✓] פֿון אים מעגיין נעמיין כפי ראות עיניהם. דוך לא פחות אלש יוד זהובים אונ' [✓] ב"ב קינדר ברויכין לא יותר ולא פחות אלש ה' זהובים צו צאלין כתיקון ו' 5 מן [✓] שררה יר"ה ווען זיא זיך אבר תוך שלושים יום אחר החתנה אצל פה"ח [✓] ניט אן געביין, איז ער נחשב כאורח אונ' מוז לכל הפחות יוד זהובים צאלין.

מ"ה פֿר דש קרקע מעות דש איין ב"ב (על כל צרה שלא תבא) הוט מוזין לצדקה געביין [✓] כתיקון ט"ו מן שררה יר"ה, זאל מען מהיום והלאה אן החברה של גמילות חסדים [✓] צאלין נעמטליך מן י"ג שנים ויותר ג' זהו' אונ' אונטר י"ג שנים ב' זהו' 10 נגד זה [✓] מוז החברה הנ"ל דא פאר איין ארון געביין. אונ' זאל' ליט דיא ניט בקהל [✓] שלנו זיין, זולין מוזין לצדקה צאלין כפי ראות עיניהם של הפרנסים דוך לא [✓] יותר אלש כ"ה זהובים חוץ וואש זיא אן חברה הנ"ל פר איין ארון צאלין מוזן [✓] אונ' דער שמש מוז פר איטלך איינס הן אורח או ב"ב רביעת ר"ט הבין [✓] 15 אר' מוז אוך זעלברט מיט ארויז גיין.

מ"ו דער שמש איז מחויב בכל יום ויום בהשכמה שולין צו קלאפין, בייא אלי [✓] בעלי בתים קיינס אויז גיזונדרט. ובאם ער עובר איז פֿר עש עהרשטי מאל [✓] רביעת ר"ט קנס לצדקה אונ' פר עש אנדרי מאהל חצי ר"ט, אונ' פר עש דריטי [✓] מאל בייא פֿר ליס זיין שמשות. אך איז דער שמש מחוייב עכ"פ חצי רביעת [✓] שעה קודם זמן התפלה דיא שול אופן צו מאכין בקנס רביעת ר"ט לצדקה 20

[fol. 12 v leer
fol. 13 r]

מ"ז אן קריאת התורה איז דער שמש מחויב דיא מצוות אונ' שנדר מעות צו ברענגין [✓] אן נאמן הקהילה אום עש אין דיא ביקס צו ווארפֿין. אונ' אין אבזענץ מן נ"ה [✓] צו ברענגין אן הג"צ אונ' זונשטיין אן איין פרנס. 25

מ"ח ווען איינר אין דיא הכרזה איז מוז ער כל יום ויום זוא לנג ער אין דיא הכרזה [✓] איז ב' ב"ש לצדקה צאלין, אונ' דעריף קיין מי שבירך או מצוה הבין ופשיטא [✓] 30 ניט עולה לתורה צו זיין.

מ"ט ווען איינר חייב איז לצדקה, זאל מען אים מזהיר זיין. אונ' ווען א' חדש אחר [✓] 30 הזהרה ניקש צאלט מעגיין אים הפרנסים מיד עקשקוטיהרן.³⁵

נ' אום קיין מהומה אויף דיא גאס צו מאכין זאל דער חתן תורה אן שמחות תורה [✓] אונ דער חתן בראשית³⁶ אן שבת בראשית קיינס מער דערפֿין ברייאן אום אין שול אונ' [✓] דערהיים צו ברענגין אלש דיא אלטי פרנסים ג"צ ונ"ה מיט דעם נייאר

35 Von ndl. executeren = zwangsweise einfordern.

36 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

- פרנס [/] ג"צ ונ"ה. בקנס פֿר איטלך איינם דער יותר מיט גיט יוד ב"ש לצדקה אונ' דער [/] פרנס ג"צ או נ"ה דער ניט מיט גין וויל, זול אן דען ח"ת או ח"ב דען כבוד אן טוהן [/] אום אין שול הוף אנטקיגן צו גין אים בב"ה צו ברענגין אונ' אצל נשים זול [/] עש אך אזוא ריגוליהרט זיין.
- [fol. 13 v leer
fol. 14 r]
- נ"א ווען איינר מצבה של אבן שטעלט על בית הקברות מוז ער צאלין א' זהב אונ' [/] פֿר מצבה של עץ יוד ב"ש, פֿון וועליך מעות דער שמש מן קהל אונ' דער שמש [/] מהחברה של גמילות חסדים איטלכר החצי הבין זולין נגד זה מוזין דיא [/] ביידה שמשים דען אך מיט ארויש גין אום צו זעהין דש דיא מצבה [/] אורדענטליך גישטעלט³⁷ או גליגט ווערין.
- נ"ב קיין סנדיק זול ניט דערפֿין געבין, אונ' קיין בעל ברית ניט דערפֿין נעמין [/] קיין גיפאטרשאפט גצייג אום עש קינד אן צו טוהן. ניקש אויז גזונדרט [/] בקנס דער עש גיבט אונ' דער עש נעמט איטלכר יוד זה' לצדקה חוץ איין [/] גפאטרשאפט מן כסף או זהב מעג דער סנדיק וואול געבין.
- נ"ג אך זאל מהיום והלאה קיין גפאטר או גפאטרין ניקש דערפֿין צו בעשט צו [/] געבין. דעסט גלייכין קיין מאן פֿיהררו בקנס ה' זהו' לצדקה אונ ווען [/] איינר איין אורח אן שבת שענקט צוקיר גצייג או כדומה לזה זאל כהנ"ל ה' [/] זהו' קנס געבין לצדקה.
- נ"ד על כל צרה שלא תבוא ווען איין מת ווער אזוא זאל זיך קיין אשה ניט [/] דר וועגין אום בייא דיא לוייה צו זיין בקנס יוד ב"ש פֿר עש ערשטה מאל [/] אונ' פֿר עש אנדרי מאל כפי ראות עיניהם של הפרנסים יצ"ו.
- נ"ה מהיום והלאה ווערט דער חזן אן שבת מזכיר נשמות זיין אונ' וועלכר ב"ב ווערט [/] זיך וועלין אן מעלדין אום זיין עלטרין אין עש בוך צו שרייבן איז מחויב צו געבין [/] א' שילנג לצדקה פֿר איטלכם איינם בזונדר אונ' דש מוז גשעהין בידיעת הפרנסים.
- [fol. 14 v leer
fol. 15 r]
- אלי דיא תקנות הנ"ל דיא ע"ע זיין גמאכט גיווארין, איז אלש גמאכט גיווארין לשם שמים אונ' אלש לטובת [/] הקהילה כדי אליש אין אורדיר זיין זאל. בכך הבין דיא פרנסים הנ"ל מיט דיא יחידי סגולה גוט [/] בילפונדין אלי דיא תקנות צו אונטיר הלטין בתוקף ובלב שלם ובנפֿש חפיצה אונ' אלי דיא [/] תקנות דיא גמאכט זיין גווארין חוץ התקנות מן השררה יר"ה דיא זיינין מיר הכל בטל ומבוטל כחרס [/] הנשבר אונ' זיין צו נול, אונ' קייני ווארדייע.³⁸ אונ' דיא תקנות הנ"ל זאלין עכ"פ קיין פֿר [/] ענדרונג אין קומין משך ו' שנים רצופים לא

37 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

38 Von ndl. waardij = Wert.

תוסיפו ולא תגרעו מן סוכות תפ"ד לפ"ק עד סוכות [1] ת"צ לפ"ק³⁹ אי"ה לחיים ולשלום
ולאחר ו' שנים הנ"ל באם זעלט נײַטג הבין נאך איינגה תקנות צו מאכײַן [1] זאל עש ווידר
מוזין גשעהין ע"י הפרנסים מיט נעמן הקהילה אונ' דער גבאי מיט ז' אנשים כשרים [1] כנ"ל
והטוב בעיניהם יעשו כן. עכ"פ פון דיא תקנות הנ"ל לגמרי ניקש משנה צו זיין והפרנסים [1]
5 אונ' גבאי צדקה זיינן מחוייב מקבל חרם צו זיין אין פריזענציע מן חזן אונ' שמש דז זיא דיא
[1] תקנות הנ"ל וועלין מאנטנירן אונ' אליש אידר איינם בישרנות צו טון

חיים בן מוהר"ר אברהם בועז פה"ח⁴⁰
ואמרי' זלמן בן יעקב ז"ל פ"נ
מאיר בן משה עמדן גבאי צדקה
10 אברהם בר יהודה ליב יצ"ו
בער בהר"ר שניאור זיסקינד פאס ז"ל
משה בר שלמה קדארש ז"ל
משה בר יעקב ז"ל
משה [...] ז"ל
15 ליזר בן יוסף מאניש ז"ל
נחמן בן הר"ר דוד צו"ל⁴¹
יצחק בר ישראל יעקב נאמן דהק"ק האג

39 Anscheinend wurden während des gesamten 18. Jahrhunderts entweder keine weitere Änderungen vorgenommen oder vollständig neue *takkanot* erlassen.

40 Chajim Boas, Mitgründer der aschkenasischen Gemeinde und Vater des Bankiers Tobias Boas.

41 Irrtümlich für זצ"ל?

Statuten der Landesjudenschaft in der Meijerij 's Hertogenbosch (1764)

Quelle: Pinkas Oisterwijk I, Bibliotheca Rosenthaliana, Ros. 282a

Statuten von Landesjudenschaften sind im allgemeinen Korpus aschkenasischer *takkanot* nicht allzu häufig erhalten geblieben.¹ Umso mehr trifft dies für das Gebiet der Vereinigten Provinzen der Niederlande zu. Dies hängt zunächst mit dem Umstand zusammen, dass es in den Niederlanden mit der zumeist liberalen Politik gegenüber den Juden kaum äußere Zwänge zur Errichtung überregionaler, korporativer Strukturen gab und sich diese demzufolge auch kaum finden lassen. In der Region der brabantischen Generalitätslande (Staats-Brabant), in der die Meijerij 's Hertogenbosch lag, gab es erst seit der Mitte des 18. Jahrhunderts einige Juden, die sich aufgrund ihrer weit verstreuten Niederlassung und sicher aus der Kenntnis des Modells einer Landesjudenschaft aus den Territorien des Reiches bald zu einer Korporation zusammenschlossen.

Die hier edierten Statuten von 1764 scheinen die ersten der jüdischen Korporation in der Meijerij gewesen zu sein, worauf der geringe Umfang und die begrenzte Auswahl an Themen verweisen. Sie wurden im ersten Protokollbuch der wohl größten Gemeinde, Oisterwijk, niedergeschrieben, vielleicht auch in anderen ähnlichen Büchern zusätzlicher Gemeinden, die sich jedoch nicht erhalten haben. Ihre Gültigkeit war zunächst auf drei Jahre beschränkt. Die Handschrift ist ein kleiner Band im Oktavformat, der durch eben diese Statuten eröffnet wird. Zusammen mit zwei ähnlichen Büchern aus Oisterwijk wird er in der Sammlung der Bibliotheca Rosenthaliana in Amsterdam aufbewahrt. Die *takkanot* wurden in jiddischer Sprache abgefasst, das hier weitgehend unbeeinflusst vom Niederländischen erscheint. Der Schreiber des Textes war der Landesrabbiner Jekutiel Süßkind Rofe, der, wie im Schlussteil beschrieben, diese Statuten auf Geheiß der Vorsteher zu Papier brachte.

Die Seiten der Handschrift wurden weder foliiert noch paginiert, die einzelnen Artikel der *takkanot* hingegen wurden mit hebräischen Lettern nummeriert. Neben einer kurzen Einleitung und einer Schlussformulierung gliedern sich die Statuten in vierzehn Artikel. Die Handschrift ist insgesamt in gutem Zustand, sodass der Text der *takkanot* ohne Verluste erhalten blieb.

1 Bekannt sind die publizierten Beispiele aus Mähren, Bamberg, Hessen-Kassel und Ansbach; siehe Anhang.

Der Inhalt beschränkt sich auf Fragen der Aufbringung des Salärs für den Landesrabbiner, wofür die *gabba'im* in den verschiedenen Orten verantwortlich waren. Ihre namentliche Nennung zeugt davon, wie sehr die Statuten aus der aktuellen Situation entstanden und weniger als Gesetzestext mit langer Gültigkeit verstanden wurden. Daneben wurden auch die Kompetenzen des Rabbiners in den Statuten geregelt.

Auffällig ist das völlige Fehlen jeglicher Interpunktion im Text. Das dadurch erschwerte Lesen wird etwas durch das große Schriftbild mit jeweils nur ca. 17 Zeilen pro Seite ausgeglichen.

[fol. 1 r]

למזוט י"ג סיון תקך"ד ל¹ אשטרוויג

זאת הפנקס מן כל מושבי מדינת [/] מארייאן מן הערצוג אין בוש² והתחלת [/] כתיבת פנקס
הלז היתה ביום הוועד [/] שהיתה בכאן ק"ק אשטרוויג כאשר [/] נאספו עדרי צאן קדושים
ביום הנ"ל [/] בשנת תקך"ד לפ"ק³ קימו וקבלו עליהם [/] התקנות כמבואר למטה עד ג'
שנים.

5

א' ראשון האבן כל בני מדינה ברצון הטוב [/] מפשר גיוועזן כל שנה צו צאלן שכר
רבנות [/] אן אדונינו אב"ד מ' זיסקינד רופא נר"ו סך [/] מאה וחמשים זהו'
האלאנדש ושכירות הנ"ל זאל [/] גיהובן ווערדן מן אנשי מדינתינו כל חצי שנה
[/] החצי ראש חודש אלול והחצי השני ר"ח ניסן כן [/] יהיה כל שנה ושנה ע"י
הגבאים דיא אין איטליכן [/] שולן גאנג איזט מוזן אויף ברענגן אירן [/] קוואנטום
דהיינו הגובה מן ק"ק אשטרוויג מוז [/] ליווערן צו שכר רבנות שלשים ושמונה
זהו' כל שנה [/] דהיינו תשעה עשר זהו' על חדש אלול ותשעה עשר זהו' [/] ר"ח
ניסן כל שנה ושנה והגבאי הירץ טינטערט האט [/] צו ליווערן כל חצי שנה ק"א
זהו' מיט זיינע לייט דיא [fol. 1 v] אונטר זיין גבאות שטין דאש זיין הולכי בה"כ
[/] פעכל⁴ אונט שענדל⁵ ושאר בני מדינה בסביבותי [/] והגבאי ליב וואלוועק מוז
אויף ברענגן כל חצי [/] שנה מיושבי וואלוועק⁶ והולכי בה"כ שלהם סך [/] אחד
עשר זהו' כל חצי שנה.

10

15

והגבאי יוזלי ענטהריבן מוז ליווערן כל חצי שנה [/] עשרים וארבע זהו' מן יושבי
ענטהויבן⁷ וסביבות [/] שלהם דיא אונטר זיין גבאות שטין.
כל זאת קבלו עליהם בני מדינת [/] מייראיי על שלש שנים מיום הנ"ל.

20

ב' ואחר זאת האבן זיא דיא ברירה השכר [/] רבנות אויש צו שלאגן נאך איר גוט
דענקן [/] אונט וויא דיא מדינה ווערט אי"ה [/] בפידן זיך התקנה בסימן ב' וועלין
אנשי מדינה ניט [/] פר שטין זא זאל דיא תקנה ניקש גילטן [/] וויילן אבר אין
קיין קהלש פינקס קיין מתק [/] זאל זיין זא האבי זאלכש גשריבן אוהני אויש [/]
גימעקט דאר פון ואחר זאת ניקש גילטן [/] זאל זונדרן זאל זיין פר בלייבן האבן
[/] דאש שכר רבנות עד ג' שנים וויא גימעלט [/] איזט.

25

1 1764 VI 13.

2 Andere Gemeinden, für die die *takkanot* Gültigkeit haben sollten, waren neben Oisterwijk noch Waalwijk, Schijndel, Dinther, Veghel und Eindhoven.

3 1763/64.

4 Veghel.

5 Schijndel.

6 Waalwijk.

7 Eindhoven.

- [fol. 2 r]
- ג' זאל יום הוועד זיין כל ג' שנים על החוב' [/] פינגשטן⁸ באיזה מקום שירצה הגבאים
 [/] דאש איטליכר גבאי איין מאן מיט ברענגן [/] פון זיין גבאות אונט וואש דיא
 ח' [/] אנשים מיט אב"ד נר"ו מאכן זא מוז [/] אונט⁹ זאל פר בלייבן איזט אבר
 5 נימאנט [/] גיווערט צו קומן צום יום ווען דיא [/] גבאים אויש שרייבן.
- ד' ווען אין דער מדינה איינר¹⁰ ציט צו וואהנן [/] דער זאל שכר רבנות בצאלן פון [/]
 איין חצי שנה עבר זאלכע געלט [/] זאלן דיא גבאים אין פר ווארונג [/] האלטן
 ביז דען יום הוועד.
- ה' ווען איין בן מדינה חתונה טוט [/] זא מוז ער שכר רבנות געבן אונט [/] איזט ניט
 10 מעהר פרייא אלז ד' שבועת [/] נאך זיין חתונה.
- [fol. 2 v]
- ו' ווען איין פרעמדר חתונה טוט [/] אין אונזר מדינה מוז זיך ערשט [/] מיט דען גבאי
 אין דען זעלבן [/] שולן גנג אב פינדן דער גבאי [/] זאל אבר מיט איהם לפי ערכו
 [/] בחסד האנדלן לכל הפחות מוז [/] ער געבן ב' זהו.
- ז' איין אונטר פירער צו דער חופה [/] זאל געבן ך"ה ב"ש¹¹ פארטל פר [/] דער
 חתונה חברותה
 איין מאן פירער אבר י"ב ב"ש [/] וחצי.
- ח' דער חתן כליל חופתו מוז ער [/] געבן אן דיא יונגן ט"ו ב"ש [/] אויש קויף געלט
 אונ אן דיא ב"ב גם ט"ו ב"ש [/] אין קויף געלט.
- [fol. 3 r]
- ט' ווען איין חתן דאש ערשטי [/] מאהל פון דיא יונגן גלילה האט [/] זא מוז ער געבן
 ך"ה ב"ש פארטל [/] אן דיא יונגן אונט איזט דא [/] מיט ווייטר פרייא זא לנג אלש
 [/] ער זיין קנס גיט.
- י"ד שכר קדושין אן אב"ד נר"ו [/] מיט שרייב געלט איזט גיזעצט [/] לכל הפחות א'
 25 הגר¹² אהני הוצא'.
- י"א ווען דער אב"ד נר"ו איינס אין [/] איסר אדר הכרזה טוט זאל אב"ד [/] נר"ו
 זאלכש תכף בקאנט מאכן אן [/] דען זעלבן זיין גבאי אונט הגבאי [/] זאל איהם
 דען מאן דען איסר [/] בקאנט מאכן.

8 Pfingsten. Es ist unklar, ob jedoch konkret das christliche Fest oder das zeitnahe jüdische Wochenfest (Schawu'ot) gemeint ist.

9 Dieses Wort später am Anfang der Zeile hinzugefügt.

10 Wort über der Zeile.

11 Stuver, Stüber.

12 Wahrscheinlich groot = Groschen; ein groot entspricht einem halben Stuver.

- [fol. 3 v]
- י"ב זאלן דיא גבאים דיא מאכט האבן [/] דיא שחיטה צו פר ביטן אויך דער [/] קיין שוחט איזט צו פר ביטן דעם [/] זעלבן קיין בשר כשר איהם צו פר [/] קופֿן וועלכר זיך ווייגרט זיין רבנות [/] געלט צו געבן וואש איהם דער גבאי [/] מיט זיינע לייט איהם גיזעצט [/] האבן אויך דעם גבאי קיינע [/] זלזולים צו געבן דער גבאי [/] זאל זאלכש אין פאדרן אן דיא [/] לייט איזה יום פר ר"ח אלול אונט [/] ניסן.
- י"ג דייע זעלבי לעדיגי יונגן דיא אין [/] אונזר מדינה מו"מ טרייבן מוזן [/] זיך בייא אירע גבאים אב [/] פינדן וואש דער גבאי זיא מאכט [/] צום שכר רבנות ווער זיך ד' [/] שבועת אין אונזר מדינה אויף הלט [/] מוז זאלכש צאלן.
- [fol. 4 r]
- י"ד איזט אונזר תקנה בצירף אדונינו [/] אב"ד אן אלי דיא שוחטים אין אונזר [/] מדינה מוזן אירע חברים אירע בהמות [/] שחטן פר איר לוזן דהיינו פר איין [/] בהמה גסה ג' ב"ש פון איין בהמה [/] דקה א' ב"ש ווען אבר דער שוחט מוז [/] א' שעה ווייט גיהן מוז ער האבן [/] איין שילינג איזט אבר וועניגר [/] אלז איין שעה גבירט איהם נאך [/] פראפערציאהן דען גאנג [/] דאך מוז דער קצב אלי מאהל דען [/] שוחט וואהר שויאן איין טג דער [/] פאר ווען דער שוחט ניט וויל שחטן [/] אדר להכעיס דען מאן אויף האלטן [/] וויל זאל דער גבאי זאלכש אונטר [/] זוכן אונט איהם קנסן נאך גביר [/] אונט פר ברעכן.
- [fol. 4 v]
- 20 כל י"ד תקנות דיא אובן גימעלט זיין [/] איזט גשריבן ווארדן ממני בביתי על שולחני [/] פר כל הקהל מן אנזי מדינתינו אונט מפייהם [/] מיר פאר גיזאגט דיא תקנות דאש כל [/] בני מדינתינו צו פרידן וואהרן דא שרייב [/] זאלכש לזכרון בחתימת ובכתיבת ידי [/] והנעשה נעשה פה אשטרוויג י"ג סיון [/] תקכ"ד ל' ¹³ על יום הוועד הנ"ל ובפני [/] ד' הגבאים הקצינים הראשון הגובה [/] הקהל הקצין כ' מרדכי בר שמחה גובה [/] מאשטרוויג והגבאי מדינה הקצין [/] כ' הירץ בר אברהם טינטר והגבאי [/] מדינה הקצין יהודא ליב בר משה סג"ל [/] מוואלוועק והקצין כ' יוזלי בן הר"ר [/] איצק מענטהוויץ והגבאים בלייבן [/] עד ג' שנים אן איר גבאות ביז ווידר [/] יום גימאכט ווערט לטובה איה ולראיה [/] באתי על החתום יום הנ"ל יקותיא' [/] זיסקינד ב"מ יצחק ז"ל רופא חונה פה [/] ק"ק אשטרוויג ומדינת מייריא מן בוש.

4. Königreich Frankreich

Metz (1769)

Statuten aus Metz (1769)

Quelle: Pinkas Metz, Jewish Theological Seminary of America, MS 8136¹

Die umfangreichen Metzger Statuten sind bislang die einzigen bekannten aus der Hauptgemeinde Frankreichs während der Frühen Neuzeit. Sie erstrecken sich auf nicht wenige Gebiete des gemeindlichen Lebens, jedoch wurden sämtliche Regeln bezüglich der Wahl von Vorstehern ausgenommen; diese finden sich, häufig revidiert, in mehreren Versionen im *pinkas* der Gemeinde. Wie aus den Paragraphen 74 und 75 hervorgeht, gab es in Metz noch im Jahr 1769 ein Statutenbuch, das jedoch aus unbekanntem Gründen für die Niederschrift des vorliegenden Textes nicht genutzt wurde.

Stattdessen wurde der Text in seiner Originalausfertigung im großformatigen *pinkas* der Gemeinde (in Gebrauch 1749–1789) eingeschrieben. Aus einer einleitungsähnlichen Eintragung unmittelbar vor den Statuten geht hervor, dass der Vorgängertext 139 Paragraphen umfasste, die teilweise in der neuen Version bestätigt bzw. unter Bezugnahme auf die alten Artikel verändert wurden. Eine fragmentarische Vorgängerversion aus der letzten Dekade des 17. Jahrhunderts hat sich bis heute erhalten und wurde vor einiger Zeit von Simon Schwarzfuchs ediert.² Der vorliegende Text hat 125 Paragraphen, die alle erhalten sind. Lediglich bei den Versoseiten sind einige Wörter am jeweils linken Seitenrand durch die Bindung unlesbar geworden, die jedoch teilweise aus dem Kontext erschlossen werden konnten.

Bis zur Mitte der Statuten wurden diese in einem Gemisch aus Hebräisch und Jiddisch verfasst, in das Lehnwörter aus dem Französischen einfließen. Der hebräische Anteil überwiegt jedoch fast immer und dominiert in der zweiten Hälfte des Textes mit Ausnahme von Paragraphen 109 und 125. Möglicherweise sind diese deutlichen Unterschiede durch Übernahme älterer

1 Mit freundlicher Genehmigung des Jewish Theological Seminary of America; Mikrofilm des Protokollbuches in der Israelischen Nationalbibliothek Jerusalem, F 49761.

2 Dabei handelt es sich offenbar um eine Vorlage für die Ausrufung in der Synagoge; siehe Simon Schwarzfuchs, Über das Wesen der *Takkonau*s, der jüdischen Gemeindeordnungen. Von der Provence bis Metz (13.–17. Jahrhundert), in: Christoph Cluse, Alfred Haverkamp, Israel J. Yuval (Hg.), Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturell-räumlich vergleichender Betrachtung. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, Hannover 2003, 465–503.

Statuten entstanden, während stark modifizierte bzw. gänzlich neue Bestimmungen in einem anderen Idiom niedergeschrieben wurden. Der Schreiber war Jidel Katz, Schreiber und Sekretär der Gemeinde, der die Niederschrift eigenhändig unterschrieb. Von ihm sind im *pinkas* weitere Einträge vorhanden.

Die Blätter der Handschrift sind in der oberen linken Ecke mit hebräischen Buchstaben nummeriert. Auch die einzelnen Paragraphen wurden unter Nutzung hebräischer Buchstaben jeweils am rechten Seitenrand nummeriert. Auf thematische Gliederungsüberschriften, wie sie sich sonst häufig bei Texten dieses Umfangs finden, wurde hier verzichtet. Trotzdem sind artverwandte Paragraphen in einzelnen Textabschnitten zusammengefasst, die nicht eigens kenntlich gemacht wurden. Dass in der Redaktionszeit der *takkanot* in Metz auch diese Variante erwogen wurde, zeigt die teilweise erhaltene Handschrift von 1768/69, die 1970 von Simon Schwarzfuchs ediert wurde. Unter den Kategorien »Tora« und »Gebet« wurden dort Paragraphen zusammengefasst und in anderer Reihenfolge als in der hier publizierten Vorlage nummeriert. Jedoch ist diese kleine Handschrift unvollständig erhalten, sodass Schwarzfuchs nur die 24 erhaltenen Paragraphen herausgeben konnte. Die vollständige Version im *pinkas* war ihm offenbar noch unbekannt. Im Apparat der vorliegenden Edition wird auf die teilweise nahezu identischen Artikel in der älteren Publikation verwiesen. Samuel Kerner legte schließlich 1972 eine vollständige Übersetzung der Statuten ins Französische vor, die für diese Edition insbesondere bei der korrekten Entzifferung der französischen Lehnwörter unverzichtbar war.

Wie schon weiter oben bemerkt, sind alle Angelegenheiten der innergemeindlichen Wahlen nicht Bestandteil diese Statuten. Dafür finden sich gleich zu Beginn umfangreiche Bestimmungen für die Kleiderordnung und andere Luxusgesetze, die in dieser detaillierten Dichte aus anderen Gemeindestatuten unbekannt sind. Besonders auffällig sind die detaillierten Angaben zu verschiedenen erlaubten und verbotenen Stoffarten, die mit ihren französischen Bezeichnungen, jedoch mit hebräischen Buchstaben wiedergegeben wurden. An vielen Orten wurden solche Bestimmungen in separaten Luxusgesetzen erlassen. In Metz gab es eine längere Tradition beim Erlass von Luxusgesetzen durch die Vorsteher, die seit 1690 nachweisbar ist und auch durch ähnliche Bestrebungen in der christlichen Gesellschaft Frankreichs beeinflusst wurde.³ Bemerkenswert ist die in § 39 angedeutete Praxis – offenbar

3 Jay R. Berkovitz, *Rites and Passages. The Beginnings of Modern Jewish Culture in France, 1650–1860*, Philadelphia 2004, 39. Eine Edition von einzelner Statuten zu ausgewählten Themen, unter ihnen auch Luxusgesetze, findet sich bei Schwarzfuchs, *Takkonaus*, 465–503.

zur Präsentation – Soldaten bei Hochzeiten vermögender Leute anzumieten. Weitere Statuten betreffen etwa das Handelsrecht, hier ist von Interesse § 114, der durch die Nennung zahlreicher Ortsnamen die wichtigen Pferdemärkte der Region in der Entstehungszeit der *takkanot* benennt. Liturgie und Gebete, das Erbschaftsrecht und Fragen der Mitgliedschaft in der Gemeinde werden ebenfalls ausführlich behandelt.

[fol. 76 r]

אחרי שה"ה ח"י אנשי עושי רעגלמאן! בברירו פרנסי בשנה עבר [!] תקכ"ח לפ"ק²
 הזכירו בדבריהם [/] בארטיקל ט"ז שהפרנסי מחויבי לעשו איסוף תוך ששה חדשי לראו
 ולהתפקח בענייני התיקוני [/] קל"ט ארטיקל³ שכבר מסרו הו"ה הב"ה י"ץ לידי ה"ה הקהל
 דהיינו ה"ה הקהל י"ץ יבררו בעלי תיקוני מה"ה [/] הקהל וב"ב מקהלתינו להתבונן בקל"ט
 5 ארטיקלי הנ"ל אם להוסיף עליהם או לגרוע מהם ובאשר [/] שכעת כבר נעשה מה שנעשה
 והוסכם מה"ה הקהל וב"ב שנבחרו ע"י איסוף בענייני תיקוני [/] הנ"ל. לזאת נצותי מה"ה
 הקהל ויתר בעלי תיקוני תכתב זאת זכרון בספר בניס יולדו יקומו [/] ויספרו לבניהם⁴ איך
 יתנהגו מהיו והלאה לחזק עמוד התורה ועבודה בלבנו תפלה בבה"כ וג"ח [/] בין איש
 10 לרעהו וביחוד מה שנוגע לחיזוק קהלתינו הקדושה יע"א לכל יהי כעיר פרוצה בלי חומה,
 [/] ובזה כל פעם יבא בשלום עד יופרש סוכת שלום על כל ישראל, בבנין אריאל. עתה אקום
 [/] יאמר ה"ה⁵ ב"ב אמן.

הכרוז שהכרזתי בבה"כ הישינה קודם שנכרזו התיקוני
 אתם קהל קדוש איזט מיר בפולין ווארין אויז צו רופן בפקודת הו"ה בעלי תיקוני י"ץ
 15 הנבחרו מהו"ה הקהל י"ץ ע"פ גורל וגם בהסכמו הגאון אב"ד נר"ו [/] דעם נאך ידוע לכל
 איזט, עיקר מעמד ומצב של כל קהלה בשטיט אין תיקוני וסיגי, וגדרים, לחזק עמוד התורה
 והעבודה וג"ח, וכמו באמת קהלתינו [/] הקדושה י"ץ מיו' הוסדה איזט גפיהרט ווארין
 ע"י תקנים וסיגי, עמוד התורה לעשו מגדיים תיישים. לכל יחסר המוג⁶ ח"ו בקהלתינו
 מלומדי מופלגים [/] כמו תמיד בקהלתינו בפונדן הבין. עמוד עבודה, עבודה בלב זו
 20 תפלה בכוונה בבה"מ מעט אלו בתי כנסיו'. קהלתנו י"ץ איזט בריהמט בכל [/] קצוי ארץ
 למשכימים ומעריבי בבתי כנסיו', ותפלתינו תה"ל לא חזרה ריקם וכמה פעמים זולכיש
 ממש נראה לעינים. עמוד גמילות חסדים, בשטיט [/] אין צווייא פונקטין. ראשון ג"ח בגופו
 אין לו שיעור. איש את אחיו יעזורו עד מקום שידו מגעת. שני לו ג"ח בממונו. ומכש"כ
 קיין גרמא בניזוקין זיין [/] לשום אדם וחי אביך עמך כתיב,⁷ והס שלא להזכיר שום השגת
 25 גבול צו טוין. יתר על כן יעדר בני ביתו פרזארגין זיך מתנהג צו זיין בדרך [/] הישרה שהיא
 תפארת לעושה ותפארת לו מן האדם. ובפרטו' וואש בטרעפט נשים ובתולו, כל כבודה
 בת מלך פנימה.⁸ ובאם ע"פ הכרח [/] מוס על הרחוב גין, הצנע לכת⁹ כמו בת ישראל צו
 שטיט. גם מלבושי טראגין אשר כל רואיהם יכירו כי המה זרע ברך יינוסיף [!] ע"ז מדרך
 [/] המוסר והשכל. גהערט איין הפרש צו זיין במלבושי בין ראשי וקציני הדור ובין יתר בני
 30 הקהלה. ראשי וקציני הקהלה אשר בתיהם מלאים כל [/] טוב, באם זיך שאנט פֿיהרן מיט

1 Von frz. règlements = Statuten.

2 1767/68.

3 Damit sind offenbar die vorherigen Statuten gemeint.

4 Ps 78,6.

5 Jes 33,10.

6 Hld 7,3.

7 Nach Raschis Kommentar zu Baba Mezi'a, 71,1.

8 Ps 45,14.

9 Mi 6,8.

הויכי פראכטין, בשטיט קיין היזק דרויף ח"ו. ולא כן יתר בני הקהלה, אשר קצרה ידם איהרי
 פרנסה [1] דר בייא צו שאפין, בלתי ספק באם הרבה מבזבו זיין אין מלבושי' היישט פסידא
 דלא הדרי¹⁰ ח"ו ואפילו הראשי' וקציני' שבקהלה אשר [1] ספק בידם לעשו' מלבושי'
 חשובי', גהערין פֿארט¹¹ ממעו' צו זיין במלבושי רקמה או כסף וזהב וואש מיגליך איזט,
 5 שלא לעורר קנאה ח"ו [1] בינינו ובין האומו' כמו נודע לכל איזט. זולכי הויכי מלבושי' הבין
 כמה פעמים מעורר גוועזן קנאה ושנאה ותחרו' במדינו' אחרים [1] [1] וידל ישראל מאוד.¹²
 ומזקיננו [1] נתבונן יעקב אבינו אמר לבניו למה תתראו,¹³ דעסט האלבין האבין האלופים
 הראשים הקציני' והתורני' [1] בעלי תיקוני' י"ץ מתקן גוועזן תקנות קבועו' לדורו', וויא זיך
 יעדר פר הלטיין זול וכל מה שיצא מפיהם יקיים בכל תוקף ועוז לכל יפול [1] דבר ארצה.¹⁴
 10 ומאחר יעצונד הזמן ניט גורם איזט כל התיקוני' אויז צו רופיין בכך ווירט רק לפי שעה איזה
 ארטיקל גמעלד [1] וואש מההכרח איזט דעם עולם מודיע צו זיין לפני י"ט הבע"ל. ועוד
 חזון לאחר המועד אי"ה ווייטר מן יתר התיקוני' פר פאלגין.
 [fol 76 v]

וזה יצא ראשונה

א' 15 יהי' מי שיהי' אנשים או בחורי' ונערים מי"ג שני' ואילך דיא דברים בטלי' רידין
 בבה"כ משעה אלש דר חזן ברוך שאמר¹⁵ אן פֿאנגט עד [1] לאחר חזרת הש"ץ
 שמנה עשרה וכמובן בשעת קריאת התורה מחויב כל אחד ליתן קנס א' ליטרא¹⁶
 שעה מכל פעם והליטרא שעה איזט [1] י"ב סוא.¹⁷ והו"ה בעלי השגחו' י"ץ זולין
 השגחה פרטי' דארויף געבן אונ' אן קיינס דען קנס מוותר זיין. והו"ה פו"מ י"ץ
 והאלופי' הגובי' והגבאי [1] צדקה עליהם מוטל באם זעהן איינס דברים בטלי'
 20 רידן בזמני' הנ"ל, מוז אן זאגין אן הו"ה ב"ה י"ץ. ומי שיעבר אונ' ווירט ניט אן
 זאגין [1] כנ"ל מחויב ליתן שלשה סוא קנס מכל פעם ובאם הקנס ניט גיבט כאלו
 מועל בהקדש.¹⁸ ובבית הכנסת החדשה מוזין זיך על זאת משגיח זיין [1] דר נאך
 פה"ח וגבאי דת"ת הכל בקנס בכל אופני' ופרטי' הנ"ל.¹⁹

ב' 25 בשעה שהציבור מתפללים דערפיין ניט שטיין קיין קלייני קינדר ומכש"כ נערים
 ובחורים צווישן דעם עמוד אונד ארון הקודש בקנס י"ב סוא [1] מכל פעם ועל
 הו"ה ב"ה ע"ץ מוטל דען קנס צו פאדרן פון דיא עלטריין. ובאם זיא הקנס ניט
 געבן יהא כאלו מועלים בהקדש. ואפילו אותם אנשים [1] העומדים סמוך לארון
 הקודש או להחזן זיינן בניהם ג"כ בכלל ניט צו שטיין בין העמוד לאה"ק בקנס

10 Mischna Baba Batra 21, 2.

11 Von frz. fort = bedeutend, vermögend.

12 Ri 6,6.

13 Gen 42,1.

14 Nach 1 Chr 22,8 und 2 Kön 10,10.

15 Eröffnungssegens der Psuke de-Zimra im Morgengottesdienst.

16 Pfund.

17 Sou, französische Münze, ein Sou (Sol) entspricht 12 Deniers.

18 Sou, als ob er öffentliche Gelder veruntreut.

19 Korrespondiert mit § 11 bei Schwarzfuchs, Règlement, 30–33.

כנ"ל. והפרנס' והגב' והגבאי צדקה [/] ישג'חו ע"ז באופן זולכיש מיד אן זאגין אן ה"ה ב"ה י"ץ. ובבית הכנסת החדשה ישג'חו ע"ז דר נאך פה"ח והגבאי דת"ת. ועל המשג'חי' הנ"ל [/] בקנס שלשה סוא מכל פעם דען זעלביגן ניט אן זאגין ובאם לא יתנו הקנס כאלו מועלי' בהקדש.²⁰

- 5 נשים או בתולות נערים ובחורים, משרתים ומשרתות דערפין ניט קומן בשבתות וי"ט חוץ לרחוב היהודים, אפילו אויף קיין גלאסיער²¹ [/] ומכש"כ חוץ לשער העיר. חוץ מן השער שאנביער²² עד סוף הראמפאר²³ נגד באַסעל²⁴ איזט ניט בכלל. דיזוס גלייכן איש עם אשתו ועם בניו [/] ובנותיו יחדו מאגין וואהל גין על הגלאסיער בשבתות וי"ט, אבל לגמרי ניט תוך המקום או חוץ לשער העיר. גם איזט אסור לשום פנוי יהי' [/] מי שיהי' לילך בשבתות וי"ט על הראמפאר מלובש מיט איין רוב²⁵ אפילו אם הולכי' ביחד מיט איהרי עלטרין. ומכש"כ קיין פנוי בימור' החול [/] צו קומין על הראמפאר מלובש מיט איין רוב. גם איזט אסור לשום פנוי על הראמפאר טובאק צו ראכין. גם איזט אסור לנשים ובתולות [/] לילך יחד וידיהם משולבת יחד אשה עם רעותה כמו שלשת הן על הרחוב או על הראמפאר או בשארי מקומ' בין בשבתות וי"ט ובין בימור' החול [/] ומי שיעבר על שום דבר מכל הנ"ל מחויב ליתן קנס חצי ר"ט בלי הנחה מכל פעם שיעבר.

- ד' אסור לשום אדם יהי' מי שיהי' להתפלל בביתו מיט מנין בקנס שלשה ליוור²⁶ מכל פעם. ואותם המצטרפים למנין מחויבי' ליתן יו"ד סוא קנס [/] מכל פעם. חוץ מוצאי שבתות ומוצאי י"ט זיינן ניט בכלל. גם אמאהל מנין צו מאכין באקראי בעלמא²⁷ להתפלל מנחה ומעריב יחד דווקא [/] איזט ג"כ ניט בכלל. וכמו כן אבל ב"מ תוך השעה אינו בכלל. ומי שיהי' אונס או חולה ח"ו או בתשעה באב אינו רשאי להתפלל במנין [/] זונדרשט מהפה"ח בקנס הנ"ל. ובאם הקנס ניט צלט כאלו מועל בהקדש מכל פעם שיעבר בכל אופני' ופרטי' הנ"ל.

20 Korrespondiert mit § 12 bei Schwarzfuchs, Règlement, 32 f.

21 Glacière: dem jüdischen Wohnviertel benachbarter Stadtteil; siehe Berkovitz, Rites, 50.

22 Chambrière: Tor an der Nordseite der mittelalterlichen Stadtbefestigung.

23 Von frz. rempart = Wall (der Stadtbefestigung). Denkbar wäre auch die Bezeichnung für die Metzger Uferpromenade Quai du Rimport, oder in alter Bezeichnung Rhinport.

24 Unklare Ortsangabe.

25 Von frz. robe = mantelähnlicher Umhang.

26 Von frz. livres, eine Rechnungswährung, die fast nie ausgeprägt wurde. Ein Livre entspricht 20 Sou.

27 בעלמא = einfach so.

וואש אן לאנגט תכשיטי נשים יתנהג מהירו' והלאה כמו ווייטר פאליגט. דהיינו
 אותן נשים וואו בעליהן²⁸ איין ערך טראגין [/] ט"ו אלפים כתרין²⁹ ומט"ו אלפים
 ומעלה זיינן אסור לילך על הראמפאר או תוך המקום או זונשט שפצירין פלעצר או
 בבית הכנסת מיט [/] מאנטעל³⁰ פון מוסלען,³¹ אודר גאס,³² או טוןאלאש,³³ או
 פון משי רק הרשו' בידם מאנטילעט צו טראגין פון טוןאהל פֿינט,³⁴ או פֿערס³⁵ [/]
 או שארי צייג וואש ניט איזט פון משי או גאס או מוסלען או אנטוואלש. אמנם תוך
 רחוב היהודי מאגין טראגין מאנטילעט יהי' [/] מאיזה שטאפט³⁶ שיהי' אפילו
 מוסלען ומשי וכדומה. פאלשי דימאנט או פלשי פערליך אסור צו טראגין הן על
 מלבושי' או על אויף [/] גמאכטש או על תכשיט אחר יהי' מה שיהי'. ווייס שפיצין
 על מלבושי' צו זעצין, או שפיצין מכסף וזהב, או קרעלֿער שפיצין³⁷ על מלבושי'
 [/] צו זעצין זיינן אסור. האלץ טיכר פון טוןאלאש או גראספאטי³⁸ או שפיצין,
 או גאס, איזט אסור צו טראגין. חוץ באם דש האלץ טוך [/] גפֿודרט איזט ודווקא
 פון דער נעמליך פארב של אותו האלץ טוך איזט מותר. פוקייכער³⁹ יהי' מאיזה
 צבע שיהי' הן על המלבושי' או על [/] אויף גמעכטש איזט אסור לנשים וכמו כן
 לבתולו' מי"ב שנה ומעלה קריני בוטי⁴⁰ זיינן אסור חוץ אותם קריני בוטי הרחבי'
 כמו רוחב דובל [/] זיינן מותר. גם איזט אסור לנשים ולבתולו' מי"ב שנה ומעלה
 על הרחוב צו קומין זונדר פערטוך גדול דווקא. גם איזט אסור לנשי' ולבתולו' [/]
 אויערן⁴¹ אן צו הענגין על המלבושי' הן אויערן כסף או זהב.

וואותן נשים וואו בטראגט ערך בעליהן למטה מט"ו אלפים כתרין זיינן אסור
 בכל ארטיקל הנ"ל בכל אופנים ופרטי' הנ"ל. ונוסיף [/] עליהם אסור להם לעשו'
 להם מחדש מאנטילעט פון זיידני שטאפטי או גאס או טוואלאש לילך בהם

28 Davor gestrichen: הערך.

29 Von frz. couronnes = Kronen, eine im damaligen Frankreich eigentlich ungebräuchliche Münzbezeichnung, daher ist ihr Gegenwert nicht eindeutig zu bestimmen. Da üblicherweise ein Vermögen in Livres oder Reichstaler angegeben wurde, wäre denkbar, dass es sich um eine volkstümliche Parallelbezeichnung dieser Währungs- bzw. Münznamen handelt.

30 Mantilla, feingewebtes Kleidungsstück, wird über Kopf und Oberkörper getragen.

31 Mousselin.

32 Gaze.

33 Toilage, an den Rändern gezackter Stoff.

34 Toile finette, ein leichtes Leinen.

35 Perse, ein bedrucktes bzw. bemaltes Leinen.

36 Stoff.

37 Eine besondere Spitzenqualität, genaue Bedeutung unklar.

38 Genaue Bedeutung unklar, dass hier »grobe«, frz. grosse, Tücher für Halstücher Verwendung fanden, scheint zweifelhaft.

39 Eine Art Besatzstoff? Genaue Bedeutung unklar.

40 Graines de beauté = Schönheitspflaster.

41 Uhren.

תוך הרחוב היהודי'. אבל מאנטילעט [/] פון טוואל פינט או פערס או זונשט צייג וואש קיין משי איזט מותר לעשו' להם אפילו מחדש. גם אסור להם לעשו' להם מחדש טאפלי' [...]. [/] מאנשעטט⁴² או גוויקלֶטע קוואפן⁴³ מחדש. או לעשו' מחדש קאפריינן⁴⁴ משטאפט זהב או כסף. אלי בענדר או שלאפין⁴⁵ זיינן אסור [...] [/] צו מאכין באם זיא גוויקלט או גפראנסט זיינן. גם אסור לעשו' מחדש 5 קוואף מטוואלש, שיקטיר⁴⁶, בלונט⁴⁷, שפיצין, פֶּאלבינא⁴⁸ [/] קוֹרְדֶנְע⁴⁹ זיינן אסור מחדש צו מאכין על שום מלבוש. גם אסור לעשות מחדש פֶּרעסעטט⁵⁰ על מלבושי חוץ אויף קאזיקיער⁵¹ איזט מותר.

וואש אן לאנגט מלבושי נשים, כל המלבושי יהי' מאיזה שטאפט שיהי' ואיזה זין מלבוש שיהי' וואש שאנט מעבר גמאכט איזט הרש[ות] [/] ביד כל או"א מבנות קהלתינו אותן מלבושי צו טראגין אפילו דיא קיין בעלת ערך איזט. אבל מלבושי מחדש צו מאכין יתנהגו כמבואר [/] להבא. דהיינו אותן נשים וואו נדן שלהם עם נדן בעלה בלויפט זיך יחד עד שלשה אלפים ליוור הרשות בידם לעשות להם פר איהר [/] שענשט מלבוש פון קרוטור⁵² או טאפיד⁵³ דווקא אבל קיין העכרי שטאפט. גם דערפין ניט יותר אלש ארבעה מלבושי האבין א' [...] [/] מיוחד ליי"ט, ואחד לשבת, ושנים לימות החול. ואותן נשים וואו נדן שלהם עם נדן בעליהן 15 בטרעפט יחד עד ששה אלפים ליוור הרשו' [/] בידם לעשות מלבוש חשוב שלהם פון דמשק⁵⁴ או דראָ דעסיסל⁵⁵ או דראָגֶע דעסווא, אבל קיין העכרי שטאפטי. גם הרשו' בידם לעשו' [/] להם חמשה מלבושי' ואותו מלבוש הנוסיף יהי' ראוי אפילו ללבוש בשבת. ואותן נשים וואו נדן שלהם עם נדן בעליהן בטרעפט [/] משהה 20 אלפים ליוור ומעלה הרשו' בידה איהר שענשט מלבוש צו מאכין פון פֶּארטער⁵⁷

42 Doppelte Manschetten.

43 Coiffe = Kopfhaube.

44 Eine Art Kopfbedeckung?

45 Schleifen.

46 Bedeutung unklar.

47 Blonde = Seidenspitze.

48 Von frz. falbala = Falbel, Faltensaum; zur Verzierung an Rücken und Ärmelbündchen angebracht.

49 Cordonnet = Schnürseide.

50 Kleine Krause.

51 Vielleicht »calicot« (dt. Kaliko), ein Baumwollstoff, der nach dem indischen Kalikut/Kozhikode benannt ist.

52 Gros de Tours, ein Seidengewebe.

53 Taft.

54 Damast.

55 Drap de Sicile, eine Stoffart.

56 Droguet de soie = Seidengewebe.

57 Parterre, offensichtlich eine Stoffart.

- אָ דֶפֿינע.⁵⁸ גם הרשו' בידה ששה [/] מלבושי' צו טראגין ולא יותר, ושני פאר מלבושי' הנוספי' מאג טראגין אפילו בי"ט. אבל אסור ליהי' מי שיהי' קיין מלבוש צו [/] טראגין פון טראָדאר⁵⁹ או טראָדערשאַן.⁶⁰ גם איזט נכלל באופני' ופרטי' הנ"ל קיין אשה מלבושי' מאכין לאזין הן מבעלה [fol. 77 r] לאחר החתנה או מאביה או אפילו במתנה בקומט מלבושי' וואו נגד תיקון הלז זיינן. איזט לאותה אשה דיא זעלביגי מלבושי' אסור צו טראגין [/] מלבד יתומה וועלכי מלבושי' הוט מאבותיה מג זיא מלבושי' טראגין אפילו ווען נגד התיקון זיין.
- 5
- וואש אן לאנגט שפיצין אן מאַנשט וכדומה יהי' ביזה תכשיט שיהי' זול זיך דער עולם מתנהג זיין כמבואר לפנינו, דהיינו באם [/] הנדוני' משני הצדדים יחד בלויפט עד שלשה אלפים ליוור, איזט אסור שפיצין צו טראגין וועלכי יותר קאשטין אלש שלשה ליוור דיא אמה. [/] אמה. ומן שלשה אלפים עד ששה אלפים ליוור דעריף דרא העכשט שפיץ ניט מעהר קאשטין אלש חמשה ליוור דיא אמה. ומן ששה אלפים [/] ליוור ומעלה איזט אסור דיא העכשט שפיץ מעהר צו קאשטין אלש שמנה ליוור דיא אמה. ואסור לעשו' שום ערמה ובפרט לעשו' ערמה [/] אליר האנט סארט שפיצין אונטר אנדר צו קויפן אונד דען סירפליס⁶¹ אויז צו שלאגין אויף דיא נידרי סארט. או ערמה אחרת הכל [/] באיסור ובקנס עשרה ר"ט מכל פעם שתעבר על שום ארטיקל הן הנוגע לתכשיטי נשי' או למלבושי נשים או לשפיצין הכל באופני' [/] ופרטי' הנ"ל. גם בכל ארטיקלי הנ"ל איזט לגמרי קיין הפרש בין אשה לבתולו' חוץ בתולה מי"ב שנה ולמטה זיינן ניט בכלל.
- חית
- 10
- 15
- 20
- 25
- משרתות וועלכי ניט זיין מבנות קהלתינו יע"א דערפין קיין זיידני מלבושי' טראגין אפילו בשבתות וי"ט. גם כלל קיין אויף גמאכטש, [/] חוץ קאפריינן, או קאמודיער,⁶² או בונעלערען⁶³ זיינן ניט בכלל. גם איזט אינן אסור לגמר קיין בענדר או שלאפין צו טראגין אפילו [/] ווען ניט גפרונסט זיין. גם קיין לינראק ולין קאדיקיע יחדו צו טראגין. גם לגמרי קיין מאנשעט צו טראגין על המלבוש'. ובאם⁶⁴ [/] איזה משרתות מעכט עובר זיין על שום דבר מכל הנ"ל לא יהי' לה מותרו יום והלאה שום לינת לילה בקהלתינו יע"א. ועל כל פרטי [/] דברים הנ"ל וואש נוגע זיינן לתכשיטי' ומלבושי' של נשי' איזט על הו"ה בעלי השגחו' י"ץ מוטל ביתר שאת משגיח צו זיין הכל אין [/] אורדנונג גיהלטין ווירט אונ' קיינס הקנס נאך צו לאזין יהי' מי שיהי' בלי התחסדו' שבעולם.
- טית

58 Dauphiné: leichtes, bedrucktes Seidengewebe.

59 Drap d'or = Goldstoff.

60 Drap d'argent = Silberstoff.

61 Surplus = Überschuss.

62 Vielleicht frz. »que (eigentl. qu'à la) mode d'hier« = nach der mode von gestern.

63 Von frz. bonnets les reines (Königinnenhäubchen), Form unklar.

64 Dieses Wort noch einmal am Beginn der folgenden Zeile.

- י"ד להיו' חדשי' מקרב באו. עלטריין זיינן זיך ניט משגיח על בניהם לגדלם לת"ת, ומיד כשמגייע הבן כבן שש וכבן שבע הולך ילך [/] בשריר'ו לבו לטייל בשוקים וברחובו' ופורק מעליו עול שמים ומתוך כך סופו נשאר רק מכל, קיין תורה, קיין דרך ארץ ולא יצלח לכל [/] מלאכה ומתוך הבטלה בא לידי שעמום וללסטום את הברזי'. כמו נודע איזט כמה תקלו' וואו ע"י נערי' כאלו איזט קומן מיט גניבו' [/] 5 וגזילו' קויפין. דעסט האלבין למגדר מילתא⁶⁵ באם מן ווירט ערפארין איזה נער יהי' מי שיהי' שלא ילמוד בקביעו' בייא איינס רבי לכל [/] הפחות באותן שני שנים הסמוכי' לשנת י"ג שלו שנעשה בר מצוה, דאריך אותו נער דיא סידרא ניט לייאנן כשיהי' בר מצוה בשתי בתי [/] כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ.
- י"א מי שיהי' בהבדלה ומכש"כ תוך החרם, אסור לש"ץ דעם זעלביגן אויף צו רופין לעלות לתורה. וגם הוא בעצמו או אחרים דארפין איהם [/] קיין עליה קויפן. ובאם זיך בעצמו עליה קויפט או אחר' אסור לש"ץ לעשו' לו מי שבירך. וכמו כן אין הוא בעצמו או אחר' דארפין [/] איהם מכבד זיין בשום מצוה. ומכש"כ שאסור לו לירד לפני התיבה להתפלל בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ, ומלבד האיסור 15 ככל פרט [/] ופרט יוקנס ח"י ליוור מכל פעם שיעבר בלי הנחה.
- י"ב בשעת התפלה איזט אסור לשום אדם גדול או קטן נער או זקן, קיין ליכט צו נען מן המנורו' הדולקי' בבה"כ או מאותן הנרות הדולקי' [/] על היתדות בכותלים של בה"כ ובארבע קרנות של האלמעמר בקנס א' ליטרא שעוה לגבאי צדקה ובאם הקנס ניט גיבט כאלו מועל בהקדש [/] אונ' דיא עלטריין מוזין ערב זיין בשביל בניהם. גם איזט בכלל האיסור קיין ליכט ממקומו צו נעמן בבה"כ משתמש לאורו 20 צו זיין אפילו להתפלל [/] הן בשעת התפלה או שלא בשעת התפלה עד לאחר חזרת שמנה עשרה מהש"ץ. מלבד חתן קערציער הרשו' מחלק צו זיין מיד אחר שמנה [/] עשרה. והאלופי' פו"מ י"ץ והגובי' וב"ה י"ץ והגבאי צדקה ישגיחו ע"ז בבהכ"י ובכה"כ החדשה ישגיחו ע"ז דר נאך פה"ח והגבאי דת"ת י"ץ.⁶⁶
- י"ג יהי' מי שיהי' שינדר מהיו' והלאה נדר לצדקה מחויב ליתן לכל הפחות ח"י דובל.⁶⁷ ומי שינדר לבה"מ חדש מחויב ליתן לכל הפחות ח"י⁶⁸ [/] שטיבר.⁶⁹ והגבאי צדקה והגבאי דת"ת ישגיחו ע"ז בכל פעם דען נדר איין שרייבן בפנקס שלהם. ומי שינדר נדר לקלפי עניי עירינו [/] מחויב ליתן לכל הפחות ח"י חצי דובל. וגם איזט מחויב באותה [!] שבוע זיין נדר צו צאלין לקלפי עניי עירינו. ובאם שיעבר יהי' כאלו [/] מועל בהקדש.⁷⁰

65 (aram.) = Bestimmung zur Verhütung einer Gesetzesübertretung.

66 Korrespondiert mit § 15 bei Schwarzfuchs, Règlement, 32–35.

67 Kleinmünze: Ein double entspricht zwei deniers.

68 Danach gestrichen. דובל

69 Silbermünze, vor allem in Nordwestdeutschland und in den Niederlanden in Gebrauch.

70 Korrespondiert mit § 18 bei Schwarzfuchs, Règlement, 34 f.

- מהירו' והלאה אין רשאי שום אדם לעמוד סגן בעצמו רק השמש יעמוד סגן במקומו, מלבד הפרנסי' י"ץ הרשו' בידם בעצמם סגן צו שטיין [/] וכמו כן מהירו' והלאה מי שיקנה איזה מצוה לחבירו, מחויב הוא להודיע להשמש אן וועהם ער דיא מצוה מכבד איזט. והשמש מוז אצלו גיין [/] לכבד אותו בהמצוה בשם הקונה. גם אין רשאי שום אדם איין מצוה צו נעמן ביז דר שמש איהם מכבד איזט. אכן אין על השמש [/] מוטל לילך לבה"כ העליונה לכבוד שום אדם באיזה מצוה רק בהודעה בעלמא סגי. ובאם השמש יודע איזט שמי שיעלה לתורה או ליטול [/] המצוה הוא אחד מהמסרבי' נגד ה"ה הקהל י"ץ, או הוא בהבדלה או בחרם. אזי מוטל על השמש זולכיש מודיע זיין לבעל הסגן, או למי [/] שקנה המצוה. ואז אינו רשאי דעם זעלבגן אויף צו רופין או איהם מכבד זיין בשום מצוה. ומי שיהי' מהמסרבי' נגד ה"ה הקהל י"ץ או [/] יהי' בהבדלה או בחרם ויקנה לעצמו איזה מצוה, או יקנה לעצמו שביעי או הפטרה, אזי מוטל על הפה"ח זולכיש פר צו ברענגיין לפני [/] ה"ה הקהל י"ץ דעם זעלביגן זיין עונש מאכין כפי ראו' עיני ה"ה קהל י"ץ. ובאם הפו"מ בעצמם סגן שטינן מוטל עליהם להודיע להשמש [/] קרואים שלהם כדי השמש אינן מודיע איזט שאין תוך קרואי' שלהם א' מהמסרבי' נגד ה"ה הקהל או אם הוא בהבדלה או בחרם [/] או לאו. ומי שיעבר על שום דבר מכל הנ"ל מחויב ליתן קנס שלשה ליוור מכל פעם וכאלו מועל בהקדש כל זמן שלא יתן הקנס.⁷¹
- [fol. 77 v]
- ט"ו מי שיקנה איזה מצוה באחת משתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ, מחויב לשלם להג"ץ אותה מצוה שקנה תוך זמן שלשה חדשים. ובאם ניט צלט תוך [/] זמן הנ"ל, אין השמש רשאי איהם מכבד זיין בשום מצוה, מלבד הכפיו' ונגישו' שיעשה הג"ץ. ובאם השמש יעבר ע"ז מחויב הוא לשלם מכסו [/] וואש דר זעלביג חייב איזט בשביל אותה מצוה.
- ט"ז באם זיך בפנינדן שררות או תקיפיי⁷² בבה"כ של ה"ה הקהל י"ץ, זול זיך ניט אונטר שטיין שום ב"ב אצלם צו זיין על האלמעמר. רק הפה"ח [/] או פרנס אחר דווקא. מלבד באם איזה ב"ב רשו' הוט מאיזה פרנס, או באם השררה רצונה לדבר מיט איינם ב"ב הרשו' בידו [/] על האלמעמר אצל השררה צו זיין, ולא באופן אחר. וכמו כן אין רשאי שום ב"ב עם השררה צו גיין בעזרת נשים רק זול הכל גשעהן [/] ע"י פרנס או שמש דווקא, בקנס ששה ליוור מכל פעם שיעבר.
- י"ז בשלש רגלים וכמו כן בר"ה וי"כ והושענא רבא מחוייבי' הש"ץ בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ לעשות מי שבירך לכל הקהל בקול רם קודם [/] הגבה [!]. ובאותו מי שבירך מוז הש"ץ מזכיר זיין שכל מי שיעבר על דין תורה או שאינו שומע לקול המורים אינו בכלל הברכה, בקנס [/] א' ליוור על הש"ץ מכל פעם שישנה שום דבר מכל הנ"ל. והגאון אב"ד נר"ו גם הוא יזכיר הנ"ל בהמי שבירך שעושה על האלמעמר בשלש [/] רגלים.

71 Korrespondiert mit § 20 bei Schwarzfuchs, Règlement, 36 f.

72 Gesetzliche Vertreter, Beamte.

- ח"י⁷³ החזנים מחוייבי' להיו' מהמשכמים ומעריבי' בבה"כ, דהיינו בבוקר מחוייבי' להיו' בבה"כ קודם אמירת ברוך שאמר, ובמנחה קודם [/] אשרי, בקנס א' ליוור מכל פעם שיעבר. ואותו קנס דעם חזן אב שלאגין מסיפוק שלו בלי הנחה. ועל הגבאי צדקה והגבאי דת"ת [/] מוטל להשגיח ע"ז, והקנס איין שרייבן בפנקס שלהם. מלבד אונס דמוכח רחמנא פטרי.⁷⁴
- 5
- י"ט העומדים על האלמעמר אינם רשאים ביא זיך צו שטעלין נערים שלהם, מלבד בן אחד וואו נאך ניט בר מצוה איזט דווקא. ובני החזני' [/] ובני השמשי' זיינן ג"כ בכלל ארטיקל הלז. ובזמן שמכריזין המצות עד לאחר שהוחזר הס"ת בהיכל אינו רשאי שום ב"ב ומכש"כ נערי' [/] לעמוד על האלמעמר. ואפילו הבעלי בתים שיש להם מקומו' על האלמעמר השייך להם או גלענט הבן מאחרי' זיינן ג"כ בכלל הארטיקל [/] הנ"ל בקנס י"ב סוא מכל פעם שיעבר וכאלו מועל בהקדש. ועל הגבאי דת"ת והג"ץ מוטל להשגיח ע"ז ותמיד הקנס אויף שרייבן [/] בפנקס שלהם.⁷⁵
- 10
- כף אין רשאי שום פנוי לעמוד על מקום בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ מן האלמעמר ולמעלה. דהיינו משתי קצות האלמעמר הסמוכי' [/] למזרח ולמעלה הן אצל האלמעמר והן בכותל צפוני או כותל דרומי בשני צדי בה"כ מול כלות האלמעמר לצד מזרחי. ומן העמוד [/] ולמעלה דאריף קיין ב"ב שטיין עד שיהי' לו חתנה שלשה שנים אפילו אם אותו המקום שייך לו. ומי שישכיר איזה מקום מן העמוד [?] [/] ולמעלה בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ צריך שיהי' נשוי ששה שנים דווקא. ומי שיעבר על שום דבר מכל הנ"ל מחוייב ליתן [/] קנס ח"י ליוור.⁷⁶
- 15
- 20
- כ"א אותם ב"ב ההולכים בשבת על ההשכמה על הישיבה הן בקביעו' או באקראי בעלמא הן מבני החברא או שערי ב"ב מחוייבי' ווידרום [/] בבה"כ של ה"ה הקהל י"ץ זיין קודם אמירת קדושת יוצר בקנס י"ב סוא מכל פעם שיעבר, וכאלו מועל בהקדש באם הקנס ניט גיבט. ועל [/] הו"ה ב"ה י"ץ מוטל להשגיח ע"ז והגאון אב"ד נר"ו אינו בכלל. ובימו' החול אינו רשאי שום ב"ב לילך להשכמה של הגאון אב"ד נר"ו [/] עד שיהי' לו רשו' מהפה"ח או מהפה"ח לאחריו בקנס י"ב סוא וכאלו מועל בהקדש כל זמן שלא יתן הקנס. ועל ה"ה הקהל י"ץ לענוש המסרבי' [/] ליתן קנס שלהם. אמנם הרופאים אינם בכלל.
- 25
- כ"ב מהיו' והלאה אין רשאי שום פנוי יום כיפור קערץ צו ברענין באחת משתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ הן ע"י עצמו או ע"י אביו או ע"י אחר [/] יהי' מי שיהי'
- 30

73 Absichtliche Verdrehung der Buchstaben, um die Wortbedeutung von חי (Leben) hervorzuheben.

74 (aram.) = wer zur Übertretung genötigt wurde. Korrespondiert mit § 13 bei Schwarzfuchs, Règlement, 32 f.

75 Korrespondiert mit § 19 bei Schwarzfuchs, Règlement, 34–37.

76 Korrespondiert mit § 16 bei Schwarzfuchs, Règlement, 34 f.

בקנס למד סוא מכל פעם שיעבר וכאלו מועל בהקדש כל זמן הקנס ניט צלט, וחתנים זיינן ניט בכלל. גם איזט אסור באיסור [/] גמור שאין רשאי שום בעל בית עם כל בני ביתו בעי"כ ניט יותר אלש ארבעה כפרות שעכטין לאזין, דהיינו אחד לו ואחת לאשתו [/] ואחד לכל בניו הזכרי' יחד ואחת לכל בנותיו. ומעוברת רשאה [!] עוד אחד צו נעמן בשביל עוברת.

5

התיקון ישן מי שיהי' בפאריז בחג המצות⁷⁷ או בימי' הנוראי' בלי רשו' מה"ה הקהל י"ץ יקוים בכל תוקף ועוז, דהיינו מכל פעם שיעבר [/] מחויב ליתן א' לואי דאר חדש.⁷⁸ ונוסיף ע"ז קיין מצוה צו נעמן ומכש"כ שלא לעלות לתורה עד שיקבל עונשו מה"ה הקהל י"ץ.

כ"ג

אם יכבד אחד מבני קהלתנו יע"א לאיזה אורח יהי' מי שיהי' באחת משתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ באיזה מוצה וכש"כ לעלות לתורה [/] מחויב אותו אורח לכסות ראשו מיט איין בראטי הויב⁷⁹ וגם ללבוש מאנטיל קודם דיא מצוה נעמט ומכש"כ קודם שעולה לתורה, בקנס [/] ששה ליור על אותו מבני קהלתיו שקנה המצוה או העלי' לתורה.

כ"ד

10

השלשה הפטרו' דהיינו הפטרת חזון ויונה ומרכבה, יפטיר דווקא מי שיש לו חבר וגם שיהי' נשוי עשרה שנים. ואם לא יהי' לו חבר [/] צריך להיות נשוי עשרים שנה דווקא, בקנס שלשה ליור על הקונה.⁸⁰

כ"ה

15

אין רשאי שום אדם להיו' חתן תורה או חתן בראשית עד שיהי' לו חבר וגם יהי' נשוי עשרים שנה. ואם אין לו חבר מחויב להיו' לו ערך [fol. 78 r] עשיר דהיינו עשרת אלפים כתרם וגם נשוי עשרים שנה בקנס שמונה עשר ליור. והשמש יתחיל להכריז חתן תורה וחתן בראשית בבה"כ הישינה [/] כל אחת מהם בעד שני מאות שטיבר⁸¹ ואם לא יעלה דמיהם יותר מחויב הפה"ח להיו' חתן תורה והגבאי צדקה חתן בראשית. ובבה"כ החדשה יתחיל [/] השמש להכריז כל אחת מהם בעד מאה שטיבר ואם לא יעלה דמיהם יותר מחויב הפרנס העומד בבה"כ החדשה להיו' חתן תורה, והגבאי דת"ת חתן [/] בראשית.⁸²

כ"ו

20

25

מי שינדב או ינדר איזה דבר באחת משתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ יהי' איזה דבר שיהי' הן כסף וזהב או מלבושי' ותכשיטי' ויהי' מאיזה מן [/] שיהי' הן מה שראוי למלבוש לס"ת ותכשיטי' שלה או מה שראוי לפרוכת או בכתלים ובקרנו' של בה"כ יהי' מה שיהי' מכל מה שהפה יכול לדבר והלב [/] לחשוב ולהרהר

כ"ז

77 Pessach.

78 Neuer Louis d'Or.

79 Breite Haube, »Schabbesdeckel« (Kopfbedeckung).

80 Korrespondiert mit § 22 bei Schwarzfuchs, Règlement, 36–39.

81 Davor gestrichen: ליור.

82 Korrespondiert mit § 23 bei Schwarzfuchs, Règlement, 38 f.

- ומכש"כ מי שיתן ס"ת לבה"כ של ה"ה הקהל י"ץ מחויב למסור אותו דבר לציבור
 יפה שאינו רשאי למכור או למשכנו או להחליפו אפילו מחמת ח"ו [/] דוחק ח"ו וגם
 יונח תמיד אותו דבר שנדב או נדר ברשו' ה"ה הקהל י"ץ ואינו רשאי להחזיר אותו
 דבר לביתו בשום אופן ורק זכיו' אלו הנזכר' להבא [/] יהי' להמנדב אותו דבר וכל
 זכיו' אחרת כלל. דהיינו אם יהי' לו או לבנו וכן בנו ובתו וכן בתו ובתו וכן
 5 איזה שפין הולץ⁸³ גדול או איזה בר [/] מצוה מאהל דווקא ולא שמחה אחרת אזי
 יפריסו הח"ק הלבשה הפרכת וכפרת שלו באותו בה"כ שעומד שם בעל השמחה.
 וכשיבא בנו לבר מצוה [/] או בן בנו או בן בתו הרשו' בידו לקרות הסדרא בס"ת
 שלו שהתנדב בתנאי שמחויב להודיע להח"ק הלבשה בע"ש ובעי"ט קודם חצות.
 10 גם יהי' לו דווקא [/] רשות כל ימי חייו לקרות בס"ת שלו במקום שעומד שם
 בבה"כ בכל שמחת תורה, אבל לא ליורשיו וב"נ. אמנם מה שנוגע לס"ת שמחויב
 למסור [/] לציבור כנ"ל הוא דווקא באופן שאינו רשאי למוכרו חוץ מקהלתינו
 אפילו על המדינה אבל אם הס"ת תשאר פה קהלתינו הרשו' למוכרו ליהי' [/]
 מי שיהי'. וכמו כן אם מוסר לציבור יהי' ג"כ תמיד שמו עליו ויהי' לו כל הזכיו'
 15 הנזכר' למעלה אצל מקדיש שום מלבוש.⁸⁴
- כ"ח יהי' מי שיהי' הרוצה לעבור לפני התיבה להתפלל בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל
 י"ץ מוז רשו' הבין מהפה"ח בקנס שלשה ליורו. אכן מי שעובר [/] לפני התיבה
 בימי' הנוראים או בימי סליחו' א"צ לתבוע רשו' בשאר ימו' השנה מהפה"ח.
 20 ואבל ב"מ אינו רשאי לעבור לפני התיבה בשתי [/] בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ
 עד שיהי' לו רשו' מכל הקהל י"ץ.⁸⁵
- כ"ט בשלש רגלים מכש"כ בימים הנוראי' אין רשאי שום פנוי עולה לתורה צו זיין בשתי
 בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ בקנס שלשה ליורו על הבעל [/] סגן. ובאם איזה
 פנוי זיך בעצמו קונה עלי' איזט בזמני' הנ"ל גם הוא בכלל קנס הנ"ל. מלבד חתנים
 הרשו' בידם לעלו' לתורה בשלש [/] רגלים דווקא ולא בימי' הנוראים.⁸⁶
- למ"ד הבחורים הלומדים בישיבת הגאון אב"ד נר"ו ויש להם שבתות, אינם רשאים
 25 להיו' מלמדים בקהלתינו רק הרשו' בידו ללמוד עם הבנים מב"ב שלו [/] וואו
 אצלו איזט בתורת שבתות ועוד עם תלמיד אחד ולא יותר. ואותו בחור שיעבר ע"ז
 זול מאותו יום ואילך קיין שבתות הבין בקהלינו [/] ורשו' ביד הגאון אב"ד נר"ו
 להעמיד בחור אחר במקומו בתורת שבתות אפילו תוך הזמן אמנם דווקא מאותן
 30 בחורים שהמה בתורת אינם מנוים [/] של ה"ה הקהל י"ץ וגם דווקא ע"פ רשו'
 ה"ה הקהל י"ץ.⁸⁷

83 Feier der Verlobten kurz vor der Hochzeit.

84 Korrespondiert mit § 24 bei Schwarzfuchs, Règlement, 38–41.

85 Korrespondiert mit § 14 bei Schwarzfuchs, Règlement, 32 f.

86 Korrespondiert mit § 21 bei Schwarzfuchs, Règlement, 36 f.

87 Dieser Artikel wurde später noch einmal bekräftigt; siehe Schwarzfuchs, Règlement, 26–29, § 4.

- ל"א התיקון והרעגלמאן הנכתב בפנקס ה"ה הקהל, מחמת הסנדיק ובעלי סעודת וחתני מחויב' ליתן לבית המדרש חדש זול הכל מקוים [1] ווארין בכל תוקף ועוז כפי שנכתב שם, בלי שינוי.
- ל"ב מי שיבא לקהלתינו ממדינה אחרת להיו' מלמד פה קהלתינו מחויב ליטול רשו' ע"ז מהו"ה בעלי השגחו' י"ץ, והו"ה בעלי השגחו' י"ץ [1] אינם רשאים ליתן לו רשו' להיו' מלמד פה קהלתינו רק על משך זמן שלשה שנים ולא יותר. ובאם אותו מלמד איזט מאנשי המדינה הפורעים [1] בראנקאס⁸⁸ הרשו' ביד הו"ה ב"ה י"ץ ליתן לא רשו' להיו' מלמד בקהלתינו על משך ארבעה שנים ולא יותר. ומ"מ המלמד מאנשי המדינה אינו [1] רשאי להיו' בקהלתינו עם בני ביתו. ובאם ב"ב אצלו זיין אינו רשאי להיו' מלמד כלל בקהלתינו אפילו זמן אחד. ומיד בכלות שלשה שני' [1] או ארבעה שני' באופני' הנ"ל מוז דער זעלביג מלמד עוקר זיין מקהלתינו ואינו רשאי לחזור לקהלתינו בתורת מלמד עד כלות שלשה שנים מיו' [1] שעקר מכאן. ובאותן שלשה שנים דארין ער קיין מלמד זיין אפילו על המדינה ממדינו' המלך יר"ה, מלבד המלמדי' מאנשי המדינה [1] הרשו' בידם להיו' מלמדים על המדינה באותן שלשה שנים וואו מוזן עוקר זיין מכאן כנ"ל. ואותן מלמדים שהמה כעת בקהלתינו הן [1] ממדינה אחרת או ממדינת המלך יר"ה והמה כבר מלמדי' בקהלתינו לערך שלשה שנים או ארבעה שנים כנ"ל מחויב' לעקור מקהלתינו [1] תוך ח"י חדשי' מהיו' לכל יהי' יותר מלמדי' בקהלתינו עד לאחר כלות שלשה שני' מיו' שיעשה עקירה מכאן כנ"ל.⁸⁹
- ל"ג התיקון והרעגלמאן הנוגע להקלפו' של עניי עירינו יקוים בכל תוקף ועוז כאשר נכתב בפנקס ה"ה הקהל י"ץ. ובכל שנה ושנה בו ביום [1] שיותן להגבאי דת"ת הרשימה מחודש מעו' המתחלק לעניי עירינו יותן ג"כ הרשימה ממספר עניי המונחי' תוך הקלפי עניי עירינו ואסור [1] לשום פה"ח לשנות שום דבר או להחליף מעו' עני אחד לעני אחר או להוסיף שום עני בלי רשו' ה"ה הקהל י"ץ.⁹⁰
- ל"ד שני ב"ב הדריס פה קהלתינו ויתחתנו יחד או אלמון [!] שישא אלמנה מקהלתינו וירצו לעשו' חתנה חוץ לקהלתינו, באם הנדן משני הצדדי' [1] הפנוי' הנ"ל או מאלמנה לבד בטרעפט יחד משלשה אלפים ליזור עד ששה אלפים ליזור ועד בכלל, מוזן שני הצדדים יחד או האלמן לבד [1] געבן אן הפה"ח קודם השפין הולץ שנים עשר ר"ט במעו' מזומני' תמורת המכס של ה"ה הקהל י"ץ מבצר מה שמפסידי' הקהל בווייל חתנה [1] ווירט חוץ לקהלתינו. ומששה אלפים ליזור ומעלה מוזין געבן ליד הפה"ח קודם השפין הולץ כ"ד ר"ט במעו' מזומני' תמורת

88 Steuer, die an die adlige Familie Brancas entrichtet wurde und um deren Abschaffung sich die Metzger Gemeinde lange Zeit bemühte; siehe Samuel Kerner, Les démarches des envoyés de la communauté juive de Metz à Paris et à Versailles relatives à la »taxe Brancas«, in: Annales de l'Est 26 (1974), 217–264.

89 Korrespondiert mit § 6 bei Schwarzfuchs, Règlement, 28 f.

90 Korrespondiert mit § 17 bei Schwarzfuchs, Règlement, 34 f.

המכס הנ"ל. ובאם [/] אחד מן המחותנים או אחד מן הזוג אלמן ואלמנה הנ"ל וואהנט במקום אחר, אזי אותו שידור פה קהלתינו מוז געבן ליד הפה"ח קודם השפין [/] האליץ החצי מסך הנ"ל באופני' הנ"ל דהיינו ששה ר"ט במזומני' או שנים עשר ר"ט במזומני'. ועל הפה"ח מוטל החתנה אויף צו האלטיין עד [/] הסך הנ"ל בקומט במעו' מזומני' בכל אופני' ופרטי' הנ"ל.

5

[fol. 78 v]

ל"ה מהי' והלאה איזט אסור אויף צו שטעלין בשעת כתיבו' התנאים שום דבר מאכל יהי' מה שיהי' ומאיזה מן שיהי' רק ארבעה לעקוכין⁹¹ או [/] ארבעה צוקר קוכין. וכמו כן איזט אסור בקנס מאהל אויז צו טיילן אודר אוועק צו שיקן שום דבר מאכל או צוקר גבעקס ואפילו [/] צוקר יהי' מה שיהי' ומאיזה מן שיהי' הן למחותני' עצמם או להחתן וכלה ומכש"כ לשאר אדם ואפילו לקטנים ומלבד האיסור יהי' בקנס [/] ששה ליזור מכל פעם. גם איזט אסור באיסור גמור כחתוכה דאיסורא ובקנס עשרה ר"ט דיא מחותני' קיין סעודה מאכין אפילו בליל [/] כתיבו' הקישור או התנאים עד סעודת הקנס מאהל דווקא. וסעודת הקנס מאהל מוז זיין בשבת או בי"ט דווקא וביום ולא בלילה [/] גם איזט אסור באיסור וקנס הנ"ל בשבת וי"ט של הקנס מאהל קיין מחותן ניקש צו שיקן ומכש"כ לשאר אדם יהי' למי שיהי' ואפילו אן [/] קיינס פרנס ואפילו פירות צו שיקן איזט בכלל האיסור וקנס הנ"ל. חוץ חתן וכלה הרשו' צו שיקן זה לזה פירו' דווקא אבל לגמרי [/] קיין דבר מאכל או צוקר גבעקס יהי' מה שיהי' ומאיזה מן שיהי'. גם איזט אסור בשום שמחה הן קנס מאהל⁹² שפיין הולץ יוטש קערץ⁹³ [/] זכר⁹⁴ בריית מילה יולדות⁹⁵ חול קרייש⁹⁶ מאהן פיהרן,⁹⁷ אונטר פיהרן⁹⁸ חתנו', שענק וויין,⁹⁹ בר מצוה, או זונשט איין שמחה יהי' איזה [/] שמחה שיהי' ניקש צו שיקן אודר אויז צו טיילן שום דבר ליהי' מי שיהי' הן מיני מאכל או צוקר גבעקס, או פירו', או שיסל מיט [/] צוקר. ואפילו החתן לבחור' והכלה לבתולו' איזט ג"כ בכלל האיסור וקנס הנ"ל. מלבד הגאון אב"ד נר"ו וזוגתו הרבנית זיינן [/] ניט בכלל. גם איזט אסור קיין מאהן פיהרן,⁹⁷ או אונטר פיהרן קיין גבעקס שבעולם שטעלין אצל הקאפי ביר' החופה לאן [/]

10

15

20

25

91 Lebkuchen.

92 Verlobungsmahl.

93 Herstellen der Kerzen für die Beschneidung; siehe auch die Statuten aus Fürth 1770, § 490.

94 Symbolische Begrüßung eines männlichen Neugeborenen in der Synagoge am ersten Freitagabend nach der Geburt.

95 Feier bei dem ersten Synagogenbesuch einer Wöchnerin am Schabbat nach der Geburt eines Jungen.

96 Namensgebungszeremonie.

97 Das Geleiten der Braut bis zur Synagoge, wo die Hochzeit stattfindet; siehe Samuel Kerner, Le règlement de la communauté juive de Metz de 1769 1769, in: Annales de l'Est 24 (1972), 201–253, hier: 218, Anm. 3

98 Das Geleiten der Braut zum Traubaldachin; siehe ebd., Anm. 4.

99 Schabbat nach der Hochzeit.

- לאחר יציאת בה"כ שחרית רק קאפי או שאקעלאדאן¹⁰⁰ ולא שום דבר אחר כלל בקנס א' לואי דאר חדש נוסף על האיסור. [/] גם איזט אסור באיסור גמור אויף שפין הולץ, זכר, יוטש קערץ, קנס מאהל, ליל שבת של בר מצוה קיין צוקר וועריג אודר [/] צוקר קערפיע¹⁰¹ אויף צו שטעלין, רק צוקר מאנדלין הילציין מאנדלין¹⁰² קראך מאנדלין,¹⁰³ מאָראַן,¹⁰⁴ או שארי מיני פירות זיינן [/] מותר. גם איזט אסור באיסור וקנס הנ"ל אויף קיינר שמחה ניקש אויז צו טיילן מיד ליד ליהי' מי שיהי' וועלכר קומט על [/] השמחה יהי' מה שיהי' ומאיזה מן שיהי' חוץ פירות זיינן ניט בכלל. והאיסור וקנס הנ"ל איזט ג"כ חל אויף דיא זעלביגי וועלכי [/] עטוואש אב נעמן מדברי' הנ"ל. והו"ה בעל השגחו' י"ץ זיינן מחויב להשגיח באם איינר מעכט עובר זיין דעם זעלביגן זיין שמחה [/] צו פרביטיין עד לאחר פרעון הקנס הנ"ל. גם איזט אסור לנשים ולבתולו' בליל ש"ק ובליל י"ט אויף קיין שפין הולץ או זכר או [/] שמחו' צו קומין קודם קידוש בקנס ששה ליוור בלי הנחה מלבד הגאון אב"ד נרו' וזוגתו הרבנית זיינן ניט בכלל איסור וקנס הנ"ל.
- ל"ו ככל החתנו' איזט אסור בחתיכא דאיסורא ובקנס ששה ליוור קיין סעודה צו מאכין בשבת קליין שפין הולץ, או בימים שלאחריו קנס [/] מאהל. והמסובי' על הסעודה זיינן בכלל האיסור. רק הרשו' למחותנים ונשיהם ובניהם משני הצדדים לסעוד יחד ולא יותר. וסעודת [/] קרובים מאהל ושענק וויין הוט דעם נעמליך דין כמו מאנס מאהל והכל באיסור גמור ובקנס הנ"ל. חוץ לעשו' סעודה לעניים הרשו' [/] לעשו' [/] בכל זמן.
- ל"ז בליל וואך נאכט קודם הברית מילה אסור על הבעל ברית ועל המסובי' ניט יותר אלש עשרה אנשי' סועד יחד צו זיין ובתוכם נכלל [/] הסנדיק והמוהל והקרובי', אבל עניים אינם בכלל. וביום המילה מוז דיא סעודה דווקא זיין ביום ולא בלילה הן בשבת וי"ט או [/] בחול, הן בקיץ והן בחורף. והגמר סעודה מוז זיין קודם שיעבר זמן תפלת מנחה, וכל הנ"ל באיסור ובקנס ששה ליוור הן על בעל [/] הברית והן על המסובי', מלבד ביי"ט התענית יעשה הסעודה בלילה.
- ל"ח סעודת בר מצוה בין בשבת או ביי"ט מוז דווקא זיין ביום והגמר סעודה קודם לילה באיסור גמור ובקנס א' לואי דאר הן על בעל ה[/] [/] או על המסובי' ולפני הבר מצוה מאהל וכמו כן לאחריו איזט אסור באיסור וקנס הנ"ל לגמרי קיין סעודה צו מאכין. חוץ לעניים [/] הרשות [/] לעשות סעודת בכל זמן.
- ל"ט יעדר חתנה וואו הנדוני' משני צדדים בלויפט עד ששה אלפים ליוור ולא עד בכלל, דארפין ניט יותר אלש שלשה לצנים האלטיין [/] וכמו כן ניט יותר אלש שלשה

100 Trinkschokolade.

101 Eine Art Zuckergebäck.

102 Holzmandeln?

103 Gebrannte Mandeln?

104 Maronen.

- סרבריש¹⁰⁵ וקעכניר¹⁰⁶ זיינן ניט בכלל. ומששה אלפים עד עשרת אלפים ולא עד בכלל ניט יתור אלש 'ד' [?] 'ל' לצנים וארבעה סארבריש בקנס א' לואי דאר חדש. ומעשרת אלפים ליוור ומעלה הרשו' לצנים וסרבריש צו האלטין כאוותו [?] אך איזט אסור בשום זמן בלילה קיין טאנץ צו האלטין, חוץ מצוה טאנץ בליל החופה ודווקא ע"י לצנים בני ברית.¹⁰⁷ אונ' [?] חתנה וואו הנדוני' משני הצדדי' קיין עשרת אלפים בטרעפט איזט אסור בעלי מלחמו' צו האלטין אויף דער חתנה.
- 5
- מ"ם דם נאך מנהג ישראל איזט משנים קדמוניו' הכלות בתולו' יוצאת בהינומה שקורין שאפלקלענקע אן שבת שפיין הולץ וכמו [?] כן ביום ובליל סבלונו' וביור' חופה. וחדשי' מקרוב באו¹⁰⁸ הבן דען מנהג משנה גוועזן. בכך מהו' והלאה זולכיש ניט מעהר ג[...]. [?] ומחוייבת הכלה בשבת שפיין הולץ וכמו כן בלילה וביור' סבלונו' וביור' החופה שאפלקלענקע אויף טוין בקנס שלשים ליוור כל [?] פעם שתעבר. והר"ה בעלי השגחו' י"ץ דעם זעלביגן קנס גובה זיין קודם החופה.
- 10
- מ"א אם יבא איזה חזן ממקום אחר הרשו' ביד ה"ה הקהל י"ץ לכבד אותו מקבל שבת צו זיין בבה"כ הישינה ואם אח"כ יהי' מרוצה לעם הרשו' [?] ה"ה הקהל לכבד אותו להתפלל. אבל אם החזן הוא מקהלה מפורסמו' כמו פ"פ¹⁰⁹ פראג פיורדא אמשטרדם וכדומה הרשו' ביד ה"ה הקהל [?] לכבד אותו תיכף להתפלל בבה"כ הישינה. גם הרשו' ביד ה"ה הקהל ליתן לכל חזן הן עבור שהתפלל או עבור קבלת שבת כאוותו [?] אמנם החזן לא יעכב עצמו תוך קהלתינו רק ששה שבועו' ולא יותר.
- 15
- מ"ב באם מן מעכט ערפארין אלש בחורים ובתולו' הביין עובר גוועזן על איסור יחוד וכמו כן חתנים וכלות דאריף השמש ניט צו שפיין [?] האלץ רופן עד לאחר שיקבלו עונשם. ואותם בחורים ובתולו' מפרסם קלונם זיין ברבים. ומשרתי' ומשרתות העוברי' על איסור [זולן ?] [?] מאותו יום והלאה קיין לינת לילה הבן בקהלתינו. גם אינם רשאים חתנים וכלות יחד צו זיין בלילה אפילו עם שומר רק עד חצות [?] ואם יעברו ע"ז יפרסמו אותם ברבי'.
- 20
- [fol. 79 r]
- מ"ג באם שיארע מקרה לא טהור אחת מבנו' קהלתינו הרה לזנונים דא האבין הנואף והנואפת קיין עירונות בקהלתינו משך זמן חמשה עשרה [!] שנה [?] מיו' שעברו העבירה ולא יועיל להם שום התחסדו' מה"ה הקהל י"ץ. והוא הדין באם הברועל איזט אחד מבני קהלתינו ובאם שיתבעו עירונית [!] לאחר [?] כלות חמשה עשרה שנה כנ"ל יהי' להם הדין כמו אחד ממדינו' אחרים [!] התובע עירונית שצריכין ה"ה הקהל אם ירצו ליתן לו עירונית איין איסוף עמהם [?] מצרף זיין. גם באם זיא חתנה טוין תוך ט"ו שנים הנ"ל דאריף דיא חתנה ניט וואריין בקהלתינו. גם
- 25
- 30

105 Servierer.

106 Köche.

107 »Beschnittene«, also jüdische Gaukler.

108 Shulḥan Arukh, *Orah Hayim*, 150, 9.

109 Frankfurt a. M.

- מאותו זמן אלש נגלה ווירט לא טובה [/] השמועה מנואף ונואפת הנ"ל מוטל על ה"ה הקהל לצוות להכריז תוך שני פעמים מעת לעת שהנואף והנואפת המה בחרם והכרוז יהי' בשני בתי [/] כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ ויעמדו בחרם עד לאחר שיקבלו עונשם מה"ה הקהל והגאון אב"ד נר"ו. ואפילו לאחר שיקבלו עונשם הבין מ"מ עירונית שלהם פר [/] לארין עד לאחר כלות חמש עשר שני' הנ"ל. ובאם הנואף או הנואפת זיינן מאנשי המדינה או ממדינה אחרת מוזן עוקר זיין מקהלתינו תוך [/] שני פעמים מעת לעת ובחרם על קרובים שלהם ומכש"כ על אחרי' אן דיא לינת לילה יותר צו געבן וגם בקנס מאה ליוור.
- 5
- מ"ד
10
15
20
- ביליאר¹¹⁰ צו שפילין או צו וועטין בביליאר או גראד אודר אום גראד, ומכש"כ קארטין צו שפילין איזט אסור ברם ובקנס ל"ט ליוור מכל פעם [/] שיעבר. ואפילו תוך התפיסה איזט בכלל האיסור. מלבד התפוסים עצמם זה עם זה צו שפילין אינם בכלל. שאַכצאַבעל¹¹¹ נדמע זיין מותר [/] בכל השנה. חוץ אין קאפיהיזור וכדומה וואו בית רשו' הרבים איזט אסור גם שאַכצאַבעל ודאמע צו שפילין הן שני בר ישראל' יחד או [/] בר ישראל עם אינו נימול. אבל זונשט אין בתים א"נ וואו קיין רשו' הרבי' איזט כמו קאפיהיזור וכדומה, הרשו' ב"י צו שפילין שאַכצאַבעל [/] ודאמע עם א"נ דווקא אבל לא שני ב"י יחד. ותוך רחוב היהודים הרשו' ב"י מיט אננדר צו שפילין שאַכצאַבעל ודאמע. אבל יעדד [/] שפיל ניט העכר אלש י"ב סוא ולא יותר. גם איזט אסור בחרם ובקנס הנ"ל תוך הקאמעדיע¹¹² צו גיין בזמן זיא גשפילט ווירט. ומי [/] שיעבר על שום דבר מכל הנ"ל אזי נוסף על הקנס ווירט מן מפרסם קלונו ברבים זיין.
- מ"ה
25
- אם יבא איזה אורח איש מכובד בקהלתינו או חתן או כלה ממדינת המלך יר"ה או ממדינו' אחרים [!], איזט אסור באיסור גמור ובקנס שלשה [/] ליוור קיין דבר מאכל צו שיקן אפילו צוקר או פירו' ומכש"כ צוקר קערפיע ועל המקבל כחתיכא דאיסורא. אבל מיני משקים יהי' איזה משקה [/] שיהי' איזט מותר צו שיקן. אמנם הגאון אב"ד נר"ו וזוגתו הרבנית או לרבנים אחרים הבאים לכאן ממקמו' אחרים זיינן ניט בכלל.
- מ"ו
30
- אסור לשום נער לעסוק במו"מ תוך המקום פה עד לאחר שיהי' בן ט"ו שנה דווקא. ואם איין יונג ווירט עובר ע"ז זיין קודם בר מצוה שלו [/] אינו רשאי לקרות הסדרא בשבת בר מצוה שלו בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ. ואם יעסוק במו"מ לאחר ב"מ שלו קודם שיהי' בן ט"ו שנה [/] כנ"ל מחויב ליתן קנס בכל יום שלשה ליוור בלי הנחה.
- מ"ז
- בכל ימות השנה מוזין בכל לילה אחד ממשרתי הקהל ואחד מן הבייא זיצר שאין להם חזקת עירונית בקהלתינו שמירה האלטין בבית [/] המיוחד לכך, וגם להכריז

110 Billard.

111 Schach.

112 Von frz. comédie, gemeint ist hier wohl das Theater.

- השעו' בלילי'. דהיינו בלילי [!] החורף מתחלת שעה תשיעית עד תחילת שעה
 חמישית, ובלילי הקיץ מתחילת [/] שעה עשירית עד תחילת שעה רביעית. והבייא
 זיצר מחויב לילך עם משרת הקהל בשעה ער דיא קלאק אויז רופט. והו"ה בעלי [/
 השגחו' י"ץ זולין פנקס מחויד הלטיץ על הבייא זיצר להוציא אותם ע"פ הגורל זה
 אחר זה ויחזור חלילה. ואין הבייא זיצר רשאי אינם [/] אנדרן במקומו צו שטעלין
 5 אם לא ע"י אונס דמוכח.
- מ"ח יהי' מי שיהי' שכבר נתישב במדינת המלך המשלמים בראנקס או מי שיתשב¹¹³
 מהיו' והלאה במדינו' המלך כנ"ל בלי רשיון [/] ורצון ה"ה הקהל י"ץ, או מי שיהי'
 תוך החרם מה"ה הקהל י"ץ וילדו להם בנים זכרים בקהלתינו לא ימול אותו ילד
 באחת משתי בתי כנסיו' של [/] ה"ה הקהל י"ץ. והשמשים אינם רשאים להכריז
 שיבאו בשבת אל הזכר, ומכש"כ אם ח"ו יולד בן נדה¹¹⁴ זול מן זיך מתנהג עמו זיין
 10 כנ"ל.
- מ"ט ב"ב סוחרים או רופאים שיש להם קראשער,¹¹⁵ אין הקראשער רשאי זיך צו שטעלין
 לפני פתח צו קראשע¹¹⁶ קוני' לב"ב שלו. אמנם [/] באם רוצה לטייל הרשו' ביד
 15 הקראשער לילך זא ווייט אלש גרייכט בית של ב"ב שלו ולא יותר. אבל באם דעתו
 צו קראשען אינו [/] רשאי לזוז מלפני פתח ב"ב שלו ומכש"כ שלא יבא לפני פתח
 ב"ב אחר הן צו קראשען או לטייל. וכמובן אין רשאי שום קראשער לקנות [/] שום
 דבר יהי' מה שיהי' הן מב"י או מא"נ. ובאם הקראשער זעלט עובר זיין על שום
 דבר הנזכר למעלה, איזט מוטל על ב"ב שלו [/] בחרם אותו הקראשער אב צו שא
 20 פ"ן תיכף ומיד אפילו באמצע הזמן. אמנם בתנאי אותו ב"ב וואו זולכיש ווירט אן
 זאגין מחויב לקבל עליו [/] בחרם אלש דבריו אמת זיינן אונ' שלא מחמת שנאה
 או קנאה גשיכט. ואותו קראשער לא יהי' לו שום שכירו' או מזונ' מב"ב שלו אותו
 יום [/] והלאה. גם אין רשאי שום סוחר או רופא דען זעלביגן קראשער צו דינגין
 מאותו יו' והלאה בעונש הנ"ל. גם אין רשאי שום סוחר או רופא [/] זיין אדרעש צו
 25 שיקן בשום אושפיז תוך המקום או תוך הקאזארען¹¹⁷ או בכית אחר יהי' איזה בית
 שיהי' ובאיזה זמן שיהי'. גם אותם סוחרים [/] או רופאים שיש שני פתחים בכיתם
 א' פתוח לרוב והשני' פתוח לצד אחר אינו רשאי לשכור שני קראשער להעמיד
 אותם לפני שני פתחי' [/] שלו רק לפני פתח אחד הרשו' בידו להעמיד קראשער
 אחד ולפני פתח השני' לגמרי קיין קראשער שטעלין. גם באם איין א"נ איזט שואל
 30 אן [/] איינס ב"י נאך איין אחר ב"י איזט מוטל על הב"י הנשאל דען אמת צו זאגין

113 Davor ein Wort durch Streichung unleserlich.

114 Gemeint ist ein während der »unreinen« Menstruationszeit der Frau gezeugtes Kind.
 Obwohl eine solche Zeugung biologisch nahezu unmöglich ist, hing man dem Glauben an, dass solche Kinder irgendein auffälliges Merkmal aufweisen müssten, da sie zu einer Zeit gezeugt wurden, in der Sexualverkehr den Ehepartnern verboten ist.

115 Ausrufer.

116 Davor gestrichen.

117 Kaserne.

באיזה בית וואנט דר זעלביג ב"י וואו אויף איהם פראגט [/] וכל ארטיקל הנ"ל הכל בעונש הנ"ל. ועל הפה"ח איזט מוטל להשגיח שיקיימו כל ארטיקל הנ"ל וואש נוגע זיין לעסקי קראשער. ואפילו [/] הב"ב בעצמו דאריף ניט קראשען לפני פתח ב"ב אחר.

5 נון יה' מי שיהי' הן הדרי' בקהלתינו או על המדינה הפורעים בראנקאס אינם רשאים איין רעקעט¹¹⁸ או פלאַטע¹¹⁹ אן געבן להמלך יר"ה או להמאניסטר [/] או לאחד מיצעיו זונדר רשו' וידיעת ה"ה הקהל י"ץ בקנס מאה ליוור בלי הנחה.

10 נ"א אם יהי' איזה ב"ב תוך המקום באיזה בית בשביל מו"מ ויבא איזה פנוי באותו בית מחויב הפנוי מוז לחוץ גין. ואם יהי' להיפך שהפנוי יהי' [/] באיזה בית תוך המקום ויבא אחריו איזה ב"ב באותו בית אין הב"ב מחויב לחוץ גין ויהי' להפנוי חלק באותו מו"מ שוה בשוה עם הב"ב אם הפנוי [/] בא בראשונה באותו בית כנ"ל.

נ"ב באם מן זעלט פינדן נשים או בתולו' ביחידו' זונדר שומר באיזה בית תוך המקום אפילו בעסק מו"מ מוזן געבן קנס ששה ליוור מכל פעם בלי הנחה.

[fol. 79 v]

15 נ"ג המוכרי אווזי' אינם רשאים לבוא על השוק לקנות אווזי' ביז צעהן אויער בימות החורף, ובימו' הקיץ ביז ניין אויער. ואכן [/] באם אחד ממוכרי אווזים איזט סרבר¹²⁰ על איזה שמחה אינו רשאי לבוא על השוק קום זמני' הנ"ל, אם לא דער בעל סעודה או אחד [/] מבני ביתו אצלו איזט על השוק. ואפילו באותו פעם אינו רשאי לקנות אווזי' רק לצורך בעל הסעודה דווקא ולא לעצמו או לאחר [/] כלל. גם אינו רשאי להעמיד אחר במקומו לקנות לו אווזי' קודם זמני' הנ"ל, בקנס על המוכרי אווזי' וכמו כן על העומד במקומו [/] ששה ליוור מכל פעם בלי הנחה. ובאם הקנס ניט גיבט תוך מעת לעת יוכרו שהבשר אווזי' שלו הוא כחתיכא דאיסורה. [/] גם אינם רשאים המוכרי אווזי' לעשו' שותפו' זה עם זה רק עד שלשה יחד ולא יותר הכל בקנס ובכפי' הנ"ל.

25 נ"ד אסור לשום אדם לקנות דגים הן מעט או הרבה יחד יהי' איזה דגי' שיהי' למכור אותם העכר אלש דיא פרייז איזט על השוק בקנס [/] שלשה ליוור מכל פעם ומלבד הקנס יהי' דגים שלו כחתיכא דאיסורה. גם נכלל בארטיקל הלז שלא לגרום ע"י דגים שלו מיקר ה[מחיר] ? [/] צו זיין.

30 נ"ה דיא שלויף שטעטר¹²¹ אינם רשאים ליתן לינה לילה לשום אורח בלי רשו' מהגבאי דהו"ה בעלי השגחו' י"ץ. ולאחר שיהי' לו רשו' [/] מהגבאי הנ"ל ויעלה על דעת איזה אורח להתעכב בקהלתינו איזה זמן אין השלויף שטעטר רשאי אותו אורח

118 Von frz. requête = Gesuch.

119 Von frz. placet = Bittschrift.

120 Servierer.

121 Herbergsleute.

צו הלטיץ [1] בביתו עד שיהי' לו רשו' מכל הו"ה בעלי השגחו' י"ץ. והו"ה ב"ה מחויבי' פנקס מיוחד דארויף צו האלטיץ לכתוב בו למי שנתנו [1] רשו' וגם על אותו זמן שנתנו לו רשו'.

5 נ"ו אסור לשום אדם מבני קהלתינו להשכיר בית או דירה פה קהלתינו ליהי' מי שיהי' בלי רשו' מהו"ה הגובי' ובעלי השגחו' י"ץ. באם [1] אם השוכר הוא אחד מבני קהלתינו שיש להם חזקו' עירנו' פה מחויב ליטול רשו' מהו"ה הגובי' י"ץ. ובאם השוכר איזט מן הבייא זיצר [1] מחויב ליטול רשו' מהו"ה בעלי השגחו' י"ץ.

10 נ"ז מי שיקנה איזה בית ברחוב היהודי' פאר דיקרע¹²² בערכאו' ולא ישתדל החלטה על אותו בית מהגאון אב"ד נר"ו ומהה"ח [1] י"ץ, אסור באיסור גמור ליהי' מי שיהי' אותו בית צו לענין או צו קויפן מאותו ב"י שקנה הבית פאר דיקרע או מגירי' דל[.]. [1] וגם כל זמן קיין החלטה הוט על אותו בית כתוב וחתום מהגאון אב"ד נר"ו והפה"ח והו"ה הגובי' י"ץ, נשאר אותו בית משועבד [1] לה"ה הקהל י"ץ עבור כל מה שחייבי' בעלים הראשוני' לה"ה הקהל הן מלעבר או להבא דהיינו דיא זעלביגה בעלים וואו בית שלהם איזט [1] נמכר גווארין בערכאו' פאר דיקרע.

15 נ"ח כל השטרות הנעשי' בק"ס פה קהלתינו דהיינו שטרי מכירות או שטרי מתנו' או צוואו' ברא ושכיב מרע מוז דער בעל השטר [1] בעצמו חתמן על השטר מלבד העדים. ובאם הבעל שטר אינו יודע לחתום מוזן עוד שני עדים חתמן על השטר נוסף [1] על העדים הראשוני'. ועל השטרות הנ"ל הכל כשרי' לחתום הן נאמני הקהלה, או שארי מנאמני'. חוץ כל השטרות הנעשי' בשעת [1] החופה מוז הכל גשעהן ע"י נאמני הקהלה דווקא וכמו כן תנאים בשעת הקנס מוז הכל ע"י גשעהן באשר שזהו מסיפוק שלהם [1] ואל ישיג אחר גבולם. גם באם אחד מבני עירינו זיך משדך איזט עם יהי' מי שיהי' שיש לו חזקת עירונית בקהלתינו אונ' [1] לאזט תנאים ראשוני' שרייבן במקום אחר או אפילו רק קישור אויף זעצט אונ' לגמרי קיין תנאים שרייבן לאזט מחויב [1] לשלם לנאמני הקהלה כל מה שמגיע להם מהתנאים הראשוני' אפילו אם אחד מהמחותני' אינו דר בקהלתינו. ופה קהלתינו [1] מי שמשדך עצמו עם יהי' מי שיהי' אפילו ווען קיינר מהמחותני' חזקו' עירונית הוט בקהלתינו מוזן התנאים ראשוני' אודר [1] התנאים הכל ע"י נאמני הקהל דווקא וכמו כן השטרות ביו' החופה אפילו מאנשי' אחרי' העושי' חתנה פה קהלתינו מוז [1] ע"י נאמני הקהלה גשעהן. וכל השטרות הנעשים באשה והדר בעלה¹²³ אין האשה צריכה לחתום על השטר.¹²⁴

30 נ"ט מי שיעדר ח"ו ולא ימנה אפטרופס, אין קרוביו רשאים למנת אפטרופס בערכאו' רק ע"פ ידיעת ורצון הגאון אב"ד נר"ו והו"ה [1] הקהל י"ץ. ובאם קרוביו יסרבו

122 Par décret = auf Anordnung.

123 Ein Vertrag, der zuerst mit der Frau abgeschlossen und dann von ihrem Mann bestätigt wurde.

124 Korrespondiert mit § 7 bei Schwarzfuchs, Règlement, 28 f.

לבוא לפני ה"ה הקהל והגאון אב"ד נר"ו, או ווירן ממנה אפטרופס זיין נגד רצון הגאון אב"ד נר"ו [או ?] [/] נגד רצון ה"ה הקהל י"ץ, מחוייבי ליתן קנס מאה ליורר ומלבד הקנס יהי' להם כל דיין כמו המטרבים נגד ה"ה הקהל י"ץ.¹²⁵

סמ"ך 5 מי שיניח אחריו בית או מקום ראוי לדירה מחוייבי יורשיו ליתן מיגר אלמנותה לאלמנת המנוח אפילו לאחר גביו כתובה [...] [/] שלה ואפילו לא נכתב תוך התנאים בשעת החופה. דהיינו אם יצווה שיהי' לה מיגר אלמנותה זול הכל מקיים ווארין ככה [/] ואם לא יצווה כלל שתהא לאשתו מיגר אלמנותה אעפ"כ מחוייבי יורשיו ליתן לה דירה לפי כבודה בבית המנוח או להשכיר [/] דירה במקום אחר לפי כבודה. אמנם באם האלמנה הוט בית מנכסי מלוג שלה אין היורשי' מחוייבי ליתן לה דירה מיגר אלמנותה.¹²⁶ 10

ס"א כל העזבוני' וואו זיינן יתומי' קטני' ח"ו, מוז האיננוטר מהעזבון גשעהן ע"י נאמני הקהלה דווקא. ובאם איין עזבון א[.]. [/] המדינה וואו זיינן יתומי' קטני' ח"ו מוז לכל הפחו' אחד מנאמני הקהלה דר ביא זיין, והשכר יהי' תמיד לשני נאמני הקהלה [/] יחד.

ס"ב 15 אסור לנשים לילך על הקברו' באותו זמן שהאנשים הולכים עליו. ובערב ראש חדש ילכו הנשים אחר חצות היו' דווקא [/] ובער"ה ובעי"כ לגמרי ניט רק הרשו' בידם ביו' שלפניו צו גין על הקברו'. ובתשעה באב קודם חצות היו' דווקא, בקנס [...] [/] ליורר מכל פעם שתעבר. גם איזט אסור לנשים לילך לשום לוייה ב"מ¹²⁷ מלבד פסולי עדות ואותן הדריים בבית הנעדר [/] ומכש"כ ניט צו קומין על הקברו' בשום לוייה ב"מ רק פסולי עדות ושתי נשים מהחברא מטהרים ושתי נשים מהחברא [...] [/] תכריכין בקנס שלשה ליורר מכל פעם שתעבר. וה"ה ב"ה י"ץ ישיגחו ע"ז ביתר שאת כי חמירא סכנתא מאיסורא.¹²⁸

[fol. 80 r]

ס"ג 25 מי שיש לו חזקת עירונית בקהלתינו ודר במקום אחר אינו רשא¹²⁹ איין חנות או מאגזיין¹³⁰ צו פֿירין תוך רחוב היהודים פה או תוך [/] המקום פה אם לא שישלם בכל שנה לה"ה הקהל י"ץ כפל ממה שהוא מחויב ליתן לה"ה הקהל בכל שנה כפי טאקס שלו קודם ער איין חנות או [/] מאגזיין גפיהרט הוט פה. אמנם הרשו' ביד כל או"א מבני קהלתינו יע"א הדרי' פה סחורה פאר קומסיאהן צו נעמן מאותן

125 Korrespondiert mit § 9 bei Schwarzfuchs, Règlement, 30 f.

126 Wohnrecht für eine Witwe. Der Paragraph korrespondiert mit § 10 bei Schwarzfuchs, Règlement, 30 f.

127 בר מנין = לא עלינו.

128 Mischna Hüllin, 10,1; in der Bedeutung, dass die die Gesundheit betreffenden Gebote bedeutender sind, als die, die den Geist betreffen; also der Friedhofsbesuch aus medizinisch-hygienischen Gründen vermieden werden soll.

129 Danach ein Wort nach Streichung unleserlich.

130 Von frz. magasin = Laden.

שאינם [1] דרים כאן ומי שנתן הסחורה פאר קומסיאהן א"צ ליתן כלום עבור סחורה שיתן.

5 ס"ד אותם ב"ב ההולכים תוך המקום בלי מאנטיל אינם רשאים להיו' תוך המספר בעלי בתים המונחים תוך קלפי של ה"ה הקהל י"ץ המוצאי' [1] ע"פ הגורל לכל האיסוף כנהוג. ואפילו מי שכבר תוך הקלפי והולך תוך המקום בלי מאנטל מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ חוץ להקלפי צו ליגן [1] ותיקון הלז מתחיל מהיו', חוץ ביום איד של א"נ.¹³¹ וכמו כן זקנים משבעים שנה ומעל זיינן ניט בכלל, וכמו כן הרופאים [1] ומוכרי בהמו' וסוסים אינם בכלל.

10 ס"ה מי שימכר את ביתו בערכאות אפילו באר דיקרע¹³² והוא חייב לב"י, אזי אסור לשום ב"י לקנות אותו בית בערכאות מלבד אותן ב"ח שיש [1] להם תביעת ממון על המוכר ביתו הנ"ל. ואם יקנה איזה ב"ח ב"י בית הנ"ל בערכאו', ויהי ב"ח מוקדמי' בשטר דווקא בדינינו, או שהבית [1] הנ"ל יהי' משועבד לכתובת אשה לאחר העדר בעלה דווקא. אזי יהי' לאותן ב"ח מוקדמי' בדינינו וכמו כן לכתובת אשה ותוספתא שלה [1] לאחר העדר בעלה דווקא ואפילו על מיגר אלמנותה כפי שנרשם בארטיקל¹³³ כל תוקף קדימה לפני הב"ח שקנה הבית [1] בערכאו' הנ"ל. אבל אשה בחיי בעלה אין לה שום שיעבוד על בית בעלה הנמכר בערכאו' הנ"ל רק על עיקור כתובתה לבד ולא על [1] תוספתא שלה כלל. ומ"מ לא יוגרע כח ה"ה הקהל י"ץ באופן שה"ה הקהל י"ץ יהי' תמיד מוקדמי' לגברו' כל מה שחייב להם המוכר ביתו בפנקס [1] הגובי' י"ץ וכדומה יהי' מה שיהי' לפני כל הבעלי חובו' שלו ואפילו קודם כתובת אשתו ותוספתא שלה.

25 ס"ו מי שיקנה איזה בית ישראל בערכאות אפילו פאר דיקרע, ואחר כך יבא אותו ב"י שהי' שייך לו הבית או ב"ח מאוחר' שלו לפני ה"ה הקהל [1] ויבקשו מהם שהקונה בית הנ"ל יחזור להכריז הבית הנ"ל בבה"כ ולקנות אותו באכרזתא¹³⁴ בדינינו, אולי יעלה דמיו יותר מהדמי מכירה בערכאו' [1] אזי מוטל על הקונה בית הנ"ל בערכאו' לצוות לשמשי הקהלה להכריז אותו בית בבה"כ ולמכור אותו ליהי' מי שיהי' באכרזתא כנהוג ולאחר שיהי' לאותו [1] קונה בערכאו' כל מה שחייב לו אותו ב"י שהי' הבית שלו וגם כל מה שהוציא בערכאו' עבור קניית בית הנ"ל, יהי' אותו המותר מדמי מכירה באכרזתא [1] הנ"ל לב"ח מאוחר' או לבעל הבית עצמו ע"פ דין ודת תורתנו הקדושה. אמנם אם הב"ח מאוחר' או הב"ב עצמו לא יערערו כלל על המכירה בערכאו' [1] כנ"ל במשך זמן ששה חדשים מיו' המכירה בערכאו' אזי אבדו זכותם ולא יכולי' לתבוע אח"כ שהקונה יהי' מחויב לחזור להכריז הבית בבה"כ [1] ולמוכרו באכרזתא הנ"ל רק יהי' אותו הבית שייך להקונה בערכאו' בלי שום ערעור הן מבעל הבית עצמו או מב"ח שלו מאוחר' ומ"מ לא

131 Christlicher Festtag.

132 Par décret = auf Anordnung.

133 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt; gemeint ist wohl § 60.

134 באכרזתא (aram.) = öffentliche Versteigerung.

יוגרע [/] כח ה"ה הקהל י"ץ שיהי' הם מוקדמי' על מה שחייב להם אותו שהי' שייך לו הבית אפילו לפני אותו שקנה הבית בערכאו'.

ס"ז כ"ב ששוכרו מימי' קדמוני' מא"נ בתים ברחובותינו, יהי' אסור ליהי' מי שיהי' להשיג גבולם לשכור אותם בתים מא"נ בעונש ובקנס כנרשם בתיקוני' [/] ישינים וכן לענין חזקו' ישינים כנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף. 135

5

ס"ח אסור לכל מי אשר בשם ישראל יכונה הן פה קהלתינו הקדושה יע"א, או מדינתינו לתבוע שום ב"י בערכאו' בדא"ה הן בשבילו או בשביל ב"י אחר [/] מקהלתינו או ממדינתינו או ממדינה אחרת, חוץ על תביעת ממון סחורו', כ"י. כ"י אפורטער, 136 או אורדר, 137 ח"ך קונטרא 138 אינם בכלל. גם [/] אסור במש"כ שלא לעשו' שום סומאסיאה 139 או אסינאסיאה 140 להגאון אב"ד נר"ו או לה"ה הקהל י"ץ או לה"ה הגובי' ובעלי השגחו' י"ץ. גם אסור לשום [/] אדם לילך אצל שום שררה לקבול על איזה ב"י יהי' מי שיהי' הן על יחיד או רבי' וכש"כ על גאון אב"ד נר"ו או על ה"ה הקהל י"ץ ומי שיעבר על שום [/] דבר מכל הנ"ל הן איש או אשה בחור או בתולה יהי' אותו העובר או העוברת מאותו שעה והלאה מוחרם ומנודה מובדל ומפורש מכל קדושו' ישראל בחרם ר"ץ 141 [/] ובחרם כלבו. 142 וכל המסייעי' לדברים אסורים הנ"ל גם עליהם חלי' כל החרמו' וכל החומר' הנ"ל. וכל בית ישראל יהי' מקים. גם יהי' פתו של עבריינ הנ"ל כפת [/] כותי 143 ויינו כין נסך. 144 ואסור לשמשי' בקנס ששה ליוור להכריז ברחוב לקנות אצל עבריינ הנ"ל שום דבר מאכל ומשתה או דבר אחר יהי' מה שיהי'. ואם [/] יהי' לו שפינ הולץ או זכר לא יכריזו השמשי' בבה"כ לבוא אצל הזכר או אל השפינ האלץ. ולא ירד לפני התיבה להתפלל בתורת ש"ץ בשום בה"כ פה קהלתינו [/] ואסור לבוא לשום איסוף ה"ה הקהל י"ץ לא הוא ולא בניו עולמית. ומכש"כ שלא יהי' להם עולמי' שום התמנו' פה קהלתינו והגאון אב"ד נר"ו והש"ץ לא יעשו מי שבירך [/] במתנת יד לאותו עבריינ. גם אינו רשאי להקיף הבה"כ בימי החג עם לולב ואתרוג. גם עם יתבע לדי' או לפני ה"ה הקהל אחד מבני קהלתינו או ממקומו' [/] אחרי' אין הגאון אב"ד נר"ו או הקהל י"ץ רשאי' לכוף בעל דבר שלו לעמוד עמו לדין. וה"ה הקהל י"ץ

10

15

20

25

135 Die Seitenzahl fehlt.

136 Von frz. porteur = Träger, Überbringer. In Verbindung mit יד כתב wohl in der Bedeutung von »Wechsel«.

137 Orderpapier.

138 Von frz. contrat = Vertrag.

139 Von frz. sommation = Mahnung.

140 Von frz. assignation = Vorladung.

141 Hinter der Ligatur verbirgt sich sehr wahrscheinlich der Name des Rabbiners, auf den das Verbot zurückgeht. Die Auflösung des Namenskürzels ist unklar.

142 *Sefer Kolbo*, eine anonyme halachische Abhandlung aus dem Mittelalter.

143 Brot von Nichtjuden = nicht-koscheres Brot.

144 Nicht-koscherer Wein.

יודיעו לאו עבריין תיכף ומיד שהוא בכל החומר' [/] הנ"ל. ואם יתחרט על מה שעשה אזי צריך הוא לבוא בעצמו לפני ה"ה הקהל י"ץ בחדר הקהל לבקש מסו וכי הוא מוכן לקבל עונשו ואזי יענשו אותו ה"ה הקהל [/] י"ץ קנס בממון כפי ראו' עיניהם והכל לש"ש.

- 5 ס"ט התיקון והרעגלמאן שנעשה ביו¹⁴⁵ על אנשי המדינה מחמת השגת גבול לבני קהלתינו במו"מ של סוסים וכדומה יקוים בכל תוקף ועוז [/] כמו שנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף.¹⁴⁶
- עיי"ן התיקון הנעשה יו"ד חשון תצ"ד לפ"ק¹⁴⁷ שאם א"נ קובל על ב"י שתובע לו כ"י או ח"ק או חוב אחר יהי' מה שיהי' ואותו חוב הוא פרוע או מזויף יקוים בכל [/] תוקף ועוז.
- 10 ע"א מי שיתבע אחד לירד עמו לד"י והנתבע יסרב לילך עמו לד"י והגאון אב"ד נר"ו כבר עשה כל הכפיו' ועדיין עומד במרדו, או אם הגאון אב"ד נר"ו [/] מתירא לעשו' שום כפיה להנתבע לפי שהוא מסור מפורסו', אזי על התובע לילך לפני ה"ה הקהל י"ץ ויודיע להם את כל אשר נעשה ואז רשו' ביד ה"ה הקהל [/] ליתן לו רשו' לתבוע את המסרב בדא"ה. וה"ה הקהל י"ץ יכתבו על נייר זכרון דברי' מהרשו' שנתנו להנ"ל, ויניחו אותו נייר תוך פנקס שלהם. וחל על אותו [/] המסרב לירד לפני ד"י כל החומר' הנזכר' למעלה בארטיקל¹⁴⁸ ואם אותו התובע יזמין את המסרב לדין בדא"ה ע"פ רשיון ה"ה הקהל [/] כנ"ל, וקודם שנאמר הסאנטאנס¹⁴⁹ או אָרע¹⁵⁰ יתחרט המסרב ורוצה לציית דין תורה, אזי מחויב להשליש ביד הגאון אב"ד נר"ו או ביד הפה"ח בטחון [/] על התביעו' והוצאו' והיזקי' של התובע וגם בטחון על קנס לפי שסירב בראשונה, כפי שיושת עליו מה"ה הקהל י"ץ וכשישליש כנ"ל מחויב פה"ח¹⁵¹ [fol. 80 v] לירד עמו לפני ד"י. ואם יסרב אז התובע לירד עמו לפני ד"י, אזי יהי' חלי' על התובע כל החומר' הנרשמי' בארטיקל.¹⁵²
- 25 ע"ב להו"ה בעלי השגחו' י"ץ יהי' כל תוקף ממשלה להשגיח על המוכרים כל דבר מאכל שלא יפקיעו שערים ולקנוס מי שיעבר על טאקס שלו [/] כפי ראו' עיניהם. גם הרשו' בידם בהסכמו' הגאון אב"ד נר"ו להכריז על אותן המסרבי' נגדם שדבר מאכל שלהם הוא כחתיכה דאיסורא [/] ובפרטו' המוכרי' קמח אינם רשאים למכור קמח ביוקר בלי הסכמו' הו"ה ב"ה י"ץ, אפילו אם כבר נתיקר הקמח אצל א"נ.

145 Danach Lakune, das Datum fehlt.

146 Danach Lakune, die Seitenzahl fehlt.

147 1733 X 18.

148 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt.

149 Von frz. sentence = Urteil.

150 Von frz. arrêt = Arrest.

151 Lesung unsicher, die Ligatur ist durch Verschmutzung an der Blattecke kaum sichtbar.

152 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt.

- ע"ג אם בא אחד אצל הו"ה בעלי השגחו' י"ץ לקבול על חבירו שאינו משלם לו דמי שכירו' בית או דירה שהשכיר לו וחבירו משיב שאין לו כעת [/] מעו' לפרוע לו, אזי יתנו לו ה"ה ב"ה י"ץ זמן שלשים יום ואם בכלות הזמן שלשי' יום עדיין לא פרע לו ויבא המשכיר עוד הפעם לפני הו"ה ב"ה י"ץ [/] ישלחו הב"ה אחר השוכר שישלם להמשכיר כל דמי שכירו' שלו תוך מעת לעת ואם בכלות מעת לעת עדיין לא פרע יתנו הב"ה רשו' להמשכיר [/] לעשו' כטוב בעיניו ואפילו לעמו' להשוכר אינוונטער¹⁵³ בערכאו' ע"י שוטר.¹⁵⁴
- ע"ד מה שנוגע לעסקי מצרנות או גוד או איגוד יקוים בכל תוקף ועוז כמו שנרשם בפנקס התיקוני' בארטיקל¹⁵⁵.
- ע"ה 10 מה שנוגע לעסקי' של שלשה ח"ק גומלי חסדי' של אמת עם הנפטרי' ב"מ נו"נ שלא לעשו' לשום אדם יהי' מי שיהי' שום משפט נעלם ולכותבו [/] בפנקס שלהם לזכרון יקוים הכל כמו שנרשם בפנקס התיקוני' בארטיקל¹⁵⁶ ובפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף¹⁵⁷ [/] וכן מה שנוגע להשלשה ח"ק הנ"ל שלא יקחו שום פרוטה מן ב"מ הבא ממדינו' אחרי' [!] או ממדינת המלך המשלמי' בראנקאס רק כפי שהוקצב להם [/] בפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף¹⁵⁸ יקוים הכל בכל תוקף ועוז כמו שנרשם שם לבליפול דבר ארצה.
- ע"ו מי שיתן איזה מתנה ע"י צוואו' בריא או שכיב מרע לאחד מבניו או לאשתו או לקרוביו או ליהי' מי שיהי' ומכש"כ מי שיתן איזה מתנה לצדקה [/] ע"י צוואו' כנ"ל, יהי' המתנה חל אפילו על חובו' ומשכוננו' של א"נ כמו על נכסיו המוחזקים, וכמו כן זול המתנה כנ"ל חל זיין [/] על כל נכסיו של המצווה אפילו אם לא נזכר תוך הצוואה נכסי ועזבוני¹⁵⁹ זול אזוא גוט זיין כאלו נכתב בפירושו תוך הצוואה [/] מכל נכסי ועזבוני.¹⁶⁰
- ע"ז מי שילוח לב"י ממון בתורת עסקא באופן היתר כתחז"ל אינו רשאי ליטול רווחים יותר מן י"ב לכל מאה לכל שנה. וכמו כן אותם המ[...]. [/] שט"ח וכ"י וח"ק מן ב"י לב"י אחר אינם רשאי' למוכרם ביותר מן י"ב למאה לכל שנה ויהי' לארטיקל הלז כל תוקף ועוז כמו שנרשם בפנקס [/] ה"ה הקהל י"ץ בכל אופני' ופרטי' ובקנס המוזכר שם.

153 Von frz. inventaire = Inventar.

154 Inventarerstellung zum Zweck der Pfändung.

155 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt.

156 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt.

157 Danach Lakune, die Seitenzahl fehlt.

158 Danach Lakune, die Seitenzahl fehlt.

159 Die letzten beiden Worte sind als genaue Vorgabe für den Testamentstext zu verstehen.

160 Korrespondiert mit § 8 bei Schwarzfuchs, Règlement, 30 f.

- ע"ח מי שיהי' חייב לחבירו יהי' מי שיהי' ואיזה סך שיהי' אין המלוה רשאי לתפוס הלוה [!] בערבי שבתות וי"ט או ביו' שיהי' להלוה שמחה של מצוה [/] ומכש"כ שלא לתופסו בשבתות או ביי"ט או לעשו' עקסיקוסיאהן¹⁶¹ או סְעֵסֵי¹⁶² ע"י שוטר בימים הנ"ל. ואם המלוה יעבור על שום דבר מכל [/] הנ"ל אזי מחויב המלוה לפטור הלוה תיכף ומיד מכל הנגישו' הנ"ל ולשלם מכיסו כל הוצאו' מלבד הקנס והעונש שיושת עליו מהו"ה בעלי השגחו' [/] אמנם באם נעשה להלוה סְעֵסֵי בימי' הנ"ל מאחרים הרשו' ביד המלוה איין אפוויזיאהן¹⁶³ צו פֶארמיין.
- ע"ט מי שחייב לחבירו מותר לתבוע חובו ע"י שוטר אפילו אם החוב הוא פחות מן מאה ליורר וגם רשאי ליקח סאנטאנס בדא"ה על און[...]. [/] אבל אסור לתופסו עד שיעלה חובו לכל הפחות מאה ליורר. ומ"מ מחויב הלוה להזמין את המלוה לדין בד"י תוך שלשים יום מאותו יום [/] שקיבל אסינאסיאהן¹⁶⁴ מהמלוה. ואם יטעון לפני הב"ד טענת אין לי הוא פטור מלשלם בתנאי בהלוה ואשתו מחוייבי' לישבע שז[...]. [/] תורתינו. ואין הלוה מחויב להשליש ביד הב"ד אפילו פרוטה אחת אם החוב הוא פחות ממאה ליורר אבל אם החוב הוא מאה ליורר [/] ומכש"כ אם הוא ממאה ליורר ומעלה אין המלוה מחויב לירד עמו לפני ד"י עד שישליש הלוה מקודם כל מה שתובע ממנו המלוה ליד הב"ד [/] ואם הלוה לא יזמין את המלוה לדין בד"י תוך שלשים יום הנ"ל, או אם יצא חייב בדין הן שיהי' החוב פחות ממאה ליורר או ממאה ליורר [/] אזי הרשו' ביד המלוה לכופף את הלוה על פרעון חובו וגם לתפוס אותו בדא"ה עד שישלם לו.
- פיא התיקון ישן הנעשה בשנת תפ"ח לפ"ק¹⁶⁵ שלא להתעסק במו"מ עם פנוים או עם ב"ב בשני שנים הראשוני' מיו' חתונתם יקוים בכל תוקף ו[עוין] [/] אמנם יתום פנוי שאין לו אפטורפס הרשו' להתעסק עמו במו"מ כשיהי' יתום בן שמנה עשר שנה ולא פחו' ממנו. והוא הדין כש[יש] [?] [/] לו הרשו' מאביו או מחמיו הרשו' לעסוק עמו במו"מ אפילו בשני שנים הראשוני' מיו' חתונתו [!]. וה"ה פנוי שיהי' לו רשו' מאביו יכול ל[עסוק] [/] עמו במו"מ אפילו קודם שיהי' בן שמנה עשרה שנה.
- פ"א יהי' מי שיהי' שיברח מחמת ממון שחייב לאחריו ובעלי חובו' שלו תובעי' מה"ה הקהל י"ץ להחרים אותו, אם כל מה שחייב עולה יחד [בסך] [?] [/] של שלשה אלפים ליורר אזי מחוייבי' ה"ה הקהל בצירוף הגאון אב"ד נר"ו להחרים את הבורח כבה"כ הישנה. אמנם אם הבורח כבר בא [..]. [/] מב"ח שלו, אין רשו' לה"ה הקהל והגאון אב"ד נר"ו להחרים אותו. ואם כבר נכרו בחרם ואח"כ תפסוהו אותו ב"ח שלו מחוייבי' ה"ה [הקהל] [?] [/] להוציאו מחוץ לחרם. וגם אינו רשאי הבורח

161 Von frz. execution = Beschlagnahme.

162 Von frz. saisie = Pfändung.

163 Von frz. opposition = Einspruch.

164 Von frz. assignation = Vorladung.

165 1727/28.

- לבוא לשום התמנות אצל ה"ה הקהל י"ץ. ואפילו תוך הקלפי משלשה כתות לא יבא. ואם [...] [/] בעלי חובו' שלו ע"י אמלאגאסיאה¹⁶⁶ ויעלה האמלאגאסיאהן לסך של אלף ר"ט אזי יוכרו עליו חרם וגם אינו רשאי לבוא לשום הת[מנות] [/] או תוך הקלפי הנ"ל לעולם. ואם האמלאגאסיאהן לא יעלה לסך של אלף ר"ט לא יוכרו עליו חרם אבל אינו רשאי לבוא לעולם לשום [/] התמנו' או תוך הקלפי כנ"ל. ואם יפשר את עצמו עם ב"ח שלו ברצונם הטוב לא יבא לשום התמנו' או תוך הקלפי הנ"ל במשך [/] עשר שנים. ומי שיעשה פארטיטע¹⁶⁷ ליקח בהקפה שחורה אפילו אצל א"נ ומחשבתו תהא ניכרת מתוך מעשיו שלא הי' בדע[...]. [/] אם עולה פארטיטע שלו להסך מאה ר"ט אזי מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ להחרים אותו ואת מסייעיו. ואם עולה הפארטיטע פ[נחות ממאה] ? [/] ר"ט אזי מוטל על הפה"ח להביא הענין לפני ה"ה הקהל, ויראו עיני ה"ה הקהל כדת מה לעשו' לו ולמסייעיו. ומי שיתן להל[...]. [/] סחורה בהקפה והלה כופר בו אזי מחוייב הפה"ח להביא הדבר לפני ה"ה הקהל י"ץ ואפילו אם לא יעלה ההקפה לסך מאה ליוור מוטל [על] [/] הפה"ח לעשו' כנ"ל יהי' באיזה סך שיהי'.
- [fol. 81 r] 15
פ"ב
התיקון לבחור ששה אנשי' משלשה כתות לחלק האתרוגי' יקוים בכל תוקף ועוז ואסור לשום אדם ליטול אתרוג שלו ע"פ הגורל, מלבד [/] הגאון אב"ד נר"ו. והו"ה הפרנסי' ומנהיגי' י"ץ ואותם שהי' פרנסי' מעבר, ואלמנו' פרנסי' וטובי' היושבי' אצל ה"ה הקהל ופרנסי' ממדינו' [/] לוטרנינגין הנבחרי' מהמלך יר"ה ולשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקל י"ץ ולשני גבאי' צדקה המה אינם בכלל. וזולת אותם הנ"ל מי שיקח אתרג שלא [/] ע"פ הגורל יהי' בידו כאתרג הגדול. גם אסור ליהי' מי שיהי' ליטול אתרג על שם אחר.
- פ"ג 25
הח"ק הלבשה מחוייבי' לעשו' רשימה תוך זמן שני חדשים מהיו' מכל הכלי קודש השייכי' לה"ה הקהל י"ץ הן כסף וזהב או מלבושי' ותכשיטי' ולסמן כל [/] או"א בסימני' בסדר א' ב'. וגם כמה עולה מהמשקל מכל או"א מהכלי כסף וזהב. ובאם מהיו' והלאה יתנדב איזה דבר מחוייבי' הח"ק הלבשה [/] לרשו' מיד על הרשימה הנ"ל. ולאחר כלו' שני חדשי' מהיו' ימסרו הרשימה הנ"ל כתוב וחתום מהח"ק הנ"ל להו"ה בעלי השגחו' י"ץ. ועל הו"ה ב"ה [/] י"ץ מוטל לעיין בהכלי קודש בכל שנה ושנה בין כסא לעשור אם הכל בעין כפי הרשימה שבידם.
- פ"ד 30
מי שיהי' בהכרזה או בהבדלה או בחרם לא יכריז אותו השמש חוץ להכרזה עד שיתן מקודם להשמש ששה סוא. וחמשה עשר סוא אם הוא בהבדלה [/] ושלושים סוא אם הוא בחרם. אכן אם הוא תוך עונשים הנ"ל עבור שלא פרע מסים ועולים אינו מחוייב ליתן כלום להשמש להכריז אותו חוץ [/] לעונשים הנ"ל.

166 Von frz. homologation = gerichtliche Bestätigung.

167 Von frz. fortuité = günstige Gelegenheit?

- פ"ה מי שיהי מאותן ב"ב המונחי תוך הקלפי משלשה כתות שיבא עליו הגורל לבוא אצל ה"ה הקהל באיזה איסוף ולא יבא אצל האיסוף בלי [1] אונס דמוכח מחויב ליתן קנס א' ר"ט חדש בלי הנחה. וה"ה הקהל י"ץ מחוייבי לצוות לה"ה הגובי י"ץ לכתוב על דף של המסרב הקנס הנ"ל. וגם [1] מחוייבי להוציא מהקלפי משלשה כתות איש אחר במקומו לבא אל אותו איסוף. 5
- פ"ו התיקון לברור גובי וב"ה מחדש בכל שלשה שני יקום תמיד. ובשעת ברירו הגובי אין רשאי שום גובה מעבר להיר' באותו איסוף. וכמו [1] כן בשעת ברירו הבעלי השגחו אין רשאי שום ב"ה מעבר להיות באותו איסוף.
- פ"ז ככל שנה ושנה בשעת ברירו גבאי צדקה מחוייבי ה"ה הקהל י"ץ להעמיד על רשימה כל הב"ב שמגיע ערכם שמנה אלפים כתרים וממנו למעלה [1] וגם שיהי נשוי עשרה שנים. ומתוך אותה רשימה יבחרו ה"ה הקהל עם איסוף גבאי צדקה דווקא ולא איש אחר שאין לו כל המעלו הנ"ל [1] ואפילו אותן שהי להם כבר איזה התמנו או שיש להם באותו זמן איזה התמנו ויש להם המעלות הנ"ל מחוייבי ה"ה הקהל להעמיד אותם [1] על הרשימה הנ"ל לבחור ממנו ג"ץ כנ"ל. ובשעת ברירו גבאי דת"ת בכל שנה ושנה, יעמדו ה"ה הקהל י"ץ על הרשימה כל אותם שמגיע [1] ערכם ששה אלפים כתרי וממנו ולמעלה וגם צריכי להיר' נשואי עשרה שנה ואפילו אם היו להם איזה התמנו מעבר או יש להם התמנו [1] באותו זמן מ"מ יעמדו אותם על הרשימה הנ"ל ותמיד מתוך אותה רשימה יבררו שני גבאים לת"ת על משך שנה דהיינו כל א' מהם על [1] חצי שנה.
- פ"ח מי שלא הי מעולם פרנס או גובה הקהלה או אחד מבעלי השגחו פה קהלתינו יע"א, אינו רשאי לבוא לאחד מאותן התמנו הנ"ל [1] עד שישלם מקודם כל מה שהוא בעצמו חייב בפנקס ה"ה הגובי י"ץ וגם כל מה שאביו לאחר העדרו נשאר חייב בפנקס ה"ה הגובי י"ץ. [1] ומי שלא הי פרנס מעולם וגם לא הי גבאי צדקה ויבחר להיר' פרנס מחויב ליתן עבור פדיון גבאי צדקה חמשה עשר ליוור מכל אלף כתרים [1] שיהי לו בערכו. אמנם אם ערכו מגיע לארבעים אלפים כתרים אינו מחויב ליתן רק ששה מאות ליוור בין הכל.
- פ"ט התיקון והרעגלמאן מפרען הנתינו ממסים ועולים יקום בכל תוקף ועוז כמו שנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף. 168
- צדי"ק התיקון והרעגלמאן לשלם א' למאה ממכירו בתים או מקומו בבה"כ אנשי ונשי דהיינו המוכר א' למאה והקונה א' למאה יקום [1] בכל תוקף ועוז כמו שנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ בדף. 169

168 Danach eine Lakune, die Seitenzahl fehlt.

169 Danach eine Lakune, die Seitenzahl fehlt.

- צ"א התיקון והרעגלמאן מחמת המספר של פלעטין שמחויב כל או"א מבני קהלתינו יע"א להחזיק בכל שנה ושנה יקוים בכל תוקף ועוזו כמו [1] שנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ ברף. 170 וכמו כן הפלעטין הנותרי' תוך הקלפי בכל שנה יקוים כמו שנכתב בפנקס ה"ה הקהל דהיינו לשלם מכל [1] פלט כ"ף סוא.
- צ"ב 5 הרעגלמאן הנעשה מה"ה הקהל י"ץ עם איסוף ב"ב ביו' 171 כמו שנרשם בפנקס ה"ה הקהל י"ץ שכל או"א מבני קהלתינו שאין [1] עולה ערכו מאלף כתרי' ולעלה מחויב לשלם בכל שבוע לפי ערך מנתינה שלו להקלעקטער 172 שלו יקוים הכל בכל תוקף ועוזו. ומי [1] שיסרב לשלם בכל שבוע כנ"ל מוטל על הקלעקטער לנגוש אותו ע"י הכרזה והבדלה מיד בכלות ד"י יום אחר עבר זמן פרעון שלו. ואם [1] הקלעקטער לא יעשה כפיה כנ"ל, אזי נכנס הקלעקטער במקומו לשלם מכיסו ה"ה הגובי' י"ץ מה שחייב אותו ב"ב במשך זמן הנ"ל. ואם לא [1] יעשה כפיה במשך שנה על הקלעקטער לשלם מכיסו מה שחייב אותו ב"ב על משך שנה. אכן זקן או זקינה משבעים שנה ומעלה [1] אין הקלעקטער שלהם רשאי לעשו' להם כפיו' הנ"ל עבור עכוב הפרעון הנ"ל. וה"ה הגובי' י"ץ יתנו לכל א' מעשרה קלעקטער פנקס [1] מיוחד גפארפֿט 173 מידם לכתוב בו הקבלות מן כל או"א. ובסוף כל שלשה חדשים במשך השנה מחוייבי' הקלעקטער למסור ליד [1] ה"ה הגובי' י"ץ כל מה שקבל מאותן אנשי' וה"ה הגובי' י"ץ יכתבו תיכף לכל או"א על דף שלו מה שפרע. ובכל שנה ושנה [fol. 81 v] מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ לעשו' עשרה קלעקטער מחדש על משך שנה. וה"ה הגובי' י"ץ המה יבחרו ע"פ הגורל עשרה קלעקטער בכל שנה [1] ושנה. 20
- צ"ג 25 יהי' מי הי' הן איש או אשה אלמנה שלא ישלמו בכל השנה נתינו' שלהם, אזי כשיבא זמן פרעון לגבו' מהם מה שחייבי' עבור נתינו' שלהם [1] יהי' באיזה זמן שיהי' הן חיהם או לאחר העדרם מחוייבי' לשלם ארבעה מכל מאה מכל מה שנ"ח עד אותו יום נוסף על כל הנתינו' שלהם [1] שחייבי' עד אותו יום. ויהי' מי שיהי' בהכרזה או בהבדלה ומכש"כ בחרם ח"ו או בעונש חרם הן מחמת שלא פרע נתינו' שלו להגובי' [1] י"ץ או לקלעקטער שלו או מטעם אחר יהי' מה שיהי' אינו רשאי לבוא בשום איסוף אצל ה"ה הקהל י"ץ. ומכש"כ שלא יבא לאיסוף ח"י אנשים [1] העושי' הרעגלמאן מברירו' פרנסי' ולא לאיסוף כותבי פרנסי' כל זמן שיעמד באחד מעונשי' נ"ל. וכמובן מי שלא יפרע עבור אביו [1] או אמו מה שנ"ח בפנקס הגובי' י"ץ אינו רשאי לבוא לשום איסוף כנ"ל. 30
- צ"ד אין רשאי שום אדם יהי' מי שיהי' להתיישב עצמו פה קהלתינו או על המדינה תחת ממשלת האדון אינטאנדאן 174 יר"ה בלי ידיעת ורצון ה"ה [1] הקהל י"ץ. אא"כ הוא

170 Die Seitenzahl fehlt.

171 Danach Lakune, das Datum fehlt.

172 Von frz. collecteur = Kollektor.

173 Geprüft.

174 Von frz. intendant = Verwalter, Gouverneur.

מבני קהלתינו יע"א אז רשאי להתיישב פה. ואם הוא מבני המדינה רשאי להתיישב על המדינה. ומי שיעבר על [/] הנ"ל אזי מחוייבי ה"ה הקהל י"ץ להשתדל אצל השררה יר"ה לגרש אותו מכאן ומעל המדינה.

צ"ה פנוי יהי מי שיהי' שיעסוק במו"מ הן פה במדינו' צרפת או במדינו' לוטרניגין מחויב ליתן להו"ה בעלי השגחו' י"ץ קודם חתנותו עשרה מכל מאה [/] שהרוויח בהיותו פנוי עד יום חתנותו. אומנם יתומי' שמשלמי' בראנקס אינם בכלל ואפילו אין להם אפטרופס אינם מחוייבי' ליתן כלום [/] בשביל מה שהרוויחו כנ"ל. ודווקא מה שהרוויחו בתורת מו"מ מזה מחוייבי' לשלם כנ"ל. אבל מהמעו' שבא [!] להם מדמי שכירו' שה' .. ?] [/] אצל יהי' מי שיהי' או שהי' מלמדי' בהיותם פנוי' א"צ ליתן כלום מזה להו"ה ב"ה י"ץ. והרשו' להו"ה בעלי השגחו' י"ץ להשביע את הפנוי' ה' [/] קודם חתנותם על¹⁷⁵ מה שהרוויחו בתורת מו"מ כנ"ל או לפשר עמהם הכל כפי ראות עיניהם. ומ"מ מחוייבי' כל הפנוים אפילו יתוני' לשלם [/] קודם חתנום א' למאה מערכו דהיינו אותם שיש להם חזקת עירונית בקהלתינו. ואותן שאין להם חזקת עירונית פה קהלתינו עד זמן חתנותם [/] מחוייבי' לשלם ארבעה למאה מנדן שלו. ואם נכתב סתם בתנאי' שלו שמכניס כל אשר לו ולא נודע ערכו אזי מחויב לשלם ארבע למאה [/] [...] שעולה הנדן מצד הכלה. אמנם אם הדבר מפורסם שערך החתן עולה יותר מנדן של הכלה, אזי מחויב לישבע כמה יש לו בערכו לשלם [/] ד' למאה וגם הרשו' ביד הו"ה ב"ה י"ץ להתפשר עמו כנ"ל.

צ"ו מי שדר במקום אחר ויש לו חזקות עירונית פה קהלתינו הן אם ידור על המדינה ממדינו' המלך יר"ה או אם ידור במדינה אחרת ויפול לו ירושה [/] פה קהלתינו, יהי' הברירה בידו לשלם שמנה למאה מחלק ירושתו אב צוק מערך הנעדר ואז אינו צריך להוסיף חלק ירושתו על ערכו. ואם אין [/] רוצה לשלם מחלק ירושתו רק ב' למאה אזי מחויב להוסיף חלק ירושתו על ערכו שהי' לו כבר ולשלם מסי' ועולים מכל מה שבא על חלק ירושתו. ואם [/] יפול ירושה פה קהלתינו¹⁷⁶ ליהי' מי שיהי' שאין לו חזקו' עירונית פה קהלתינו מחויב לשלם שמונה למאה אב צוק מחלק ירושתו בלי הנחה.

גם אותם שיש להם חזקת עירונית בקהלתינו ודרי' במקום אחר מחוייבי' להעמיד ערב מספיק על מסים ועולים שמחוייבי' ליתן לה"ה הקהל י"ץ בכל ש[/] מלבד אותם שיש להם איזה קרקע פה קהלתינו שפירותיו עולים בכל שנה ושנה מה שמחוייבי' ליתן עבור חצי נתינה שלהם אזי א"צ להעמיד [/] ערב על מסי' ועולים שלהם חצי פ"ק פה קהלתינו ב"ח ד"ק.

צ"ז אם יעדר ח"ו א' פה קהלתינו או על המדינה, מחוייבי' יורשיו לעשו' דיקלאראסיאהן¹⁷⁷ אצל ה"ה ב"ה י"ץ מכל העזובן של מורישים תוך ששה [/] חדשים מיו' העדר מורישים. ואם לא יתנו הירשי' דיקלאראסיאהן תוך ששה חדשי'

175 Dieses Wort über der Zeile, darunter ein Wort durch Streichung unleserlich.

176 Die beiden letzten Worte über der Zeile ergänzt.

177 Von frz. déclaration = Erklärung.

- כנ"ל, אזי יוקח מהעזבון מסי' ועולים כפי [/] שהי' עולה הערך ממורישם כאילו עדיין מורישם חי. כל זמן שלו יתנו דיקלעראסיאהן כנ"ל אפילו לא יעלה העזבון כפי ערך של מונ[רישם] [/] ואם יעלה העזבון יותר ממה שהי' לא בערכו מחוייבי' יורשיו לשלם לה"ה הגובי' י"ץ עבור מסי' ועולים מכל מה שהניח מורישם אחריו מן [/] העדרו עד היו' שיתנו דיקלעראסיאהן כנ"ל ולאחר שישלמו להו"ה ב"ה י"ץ בפארצענטין¹⁷⁸ מהעזבון כנזכר.
- 5 ואם ימצא תוך העזבון חובו' יאושי' כפי מאמר היורשי' אזי מחוייבי' היורשי' לעשו' רשימה מאותן חובו' יאושי' ולמוסרה ביד ה"ה [/] ב"ה י"ץ וכל זמן שיוגבה שום דבר מאותן החובו' ישלמו להו"ה ב"ה י"ץ יו"ד למאה ממה שגבו יהי' באיזה זמן שיהי' ובכלות כל ששה [/] חדשי' מחוייבי' הו"ה ב"ה י"ץ לשלוח אחרי היורשי' ולהשביעם על מה שגבו מאותן החובו' יאושי' ולשלם מהם יו"ד למאה כנ"ל.
- 10
- צ"ח מי שדר פה קהלתינו בחזקת עירונית ורוצה לעקור דירתו מקהלתינו ולסלק עצמו מחזקת עירונית שלו מחויב ליתן קודם שיעקור דירתו [/] מכאן חיי'ת למאה אב צוק מכל ערכו במעו' מזומני' וגם מחויב לשלם להו"ה הגובי' י"ץ ולהו"ה בעלי השגחו' כל מה שיהי' חייב ע[.]. [/] שלו בפנקס הגובי' והב"ה י"ץ. אבל אם לא יסלק עצמו מחזקת עירונית שלו יהי' מחויב לשלם בכל שנה ושנה נתינה אחת מערך [/] עבור מסי' ועולים וגם מחויב להעמיד ערב מספיק לכל הפחו' על פרעון חצי נתינה מערכו לכל שנה. מלבד אם יש לו קרקע פה [/] עולי' בכל שנה לכל הפחו' לשלם מהם חצי נתינה שלו אינו צריך להעמיד ערב מספיק. ומ"מ אף אם לא יסלק עצמו מהע[ירונית] ? [/] מחויב לשלם מה שחייב לה"ה הגובי' וב"ה י"ץ במעו' מזומני' כנ"ל קודם נסיעתו מפה. ומי שיעקור דירתו מקהלתינו לדור על המדינה [/] עד שלשה שעות מכאן ועד בכלל ולא יסלקו עצמם מעירונית שלהם מחוייבי' לשלם המיסי' ועולים בכל שנה ושנה כאחד מבני קהלתינו [/] הדורים פה, באופן שלא יהי' שום הפרש בינם ובין בני קהלתינו הדרי' פה בשום דבר. מלבד שיהי' פטורי' מלהחזיק פלעטין [/] בתורת שבתות ולא דבר אחר כלל. ואפילו אותם שדרים כעת על המדינה עד שלשה שעו' מכאן ועדיין אינם [/] אצל ה"ה הגובי' לשלם רק נתינה א' יהי' להם כל דין כמו א' מבני קהלתינו הדרי' פה כנ"ל חצי חצי דה"ק¹⁷⁹ ד"ק.
- 20
- 25
- 30 [fol. 82 r] צ"ט מי שרצה ליקח החלטה על איזה קרקע בית או מקומו' בבה"כ כנהוג ובא איזה ערעור ועיקול על ההחלטה ועמד העירעור לערך ששה חדשי' שלא [/] השיג ההחלטה על אותה קרקע, ואח"כ נסתלק אותו העירעור אזי אין הקונה יכול ליקח החלטה על אותה קרקע עד לאחר שהוכרו [/] אותו קרקע עוד שלשה פעמים בה"ב¹⁸⁰ בשתי בתי כנסיו' של ה"ה הקהל י"ץ ולא בא שום שיעבור מספיק אזי רשאי הגאון אב"ד נר"ו ליתן אז [/] החלטה. ומ"מ יהי' תמיד ההחלטה חתום מה"ה
- 35

178 Prozent.

179 Die Bedeutung dieser Ligatur ist nicht eindeutig zu klären.

180 ב' ה' ב' = Montag, Donnerstag, Montag.

הגובי והפה"ח י"ץ כנהוג. ואם לא יהי החלטה חתום מה"ה הגובי והפה"ח לא יהי לאותה [/] החלטה שום תוקף כלל, הן שבא שום שיעבור מיחידים על אותה החלטה או לאו. אין להחלטה שום כח עד לאחר שתהא חתומה [/] מה"ה הגובי והפה"ח י"ץ ולא באופן אחר כלל.

- 5 קו"ף שני ב"ב מפה שיש להם חזקת עירונית בקהלתינו או בייא זיצר, או מאנשי המדינה המשלמי' בראנקס שישדכו בניהם ובנותיהם יחדו מחויבי' לשלם [/] קודם החתנה להו"ה ב"ה י"ץ אחד מכל מאה מהנדן משני הצדדים כפי שיוזכר הנדן שלהם בהתנאים בשעת הקנס. ואפילו אם יהי נשואין פה קהלתינו [/] משנים שאינם מבני קהלתינו או מבייא זיצר או אם יהי נשואין על המדינה המשלמי' בראנקס משנים שאינם מבני קהלתינו או מבייא זיצר [/] רק המה ממדינה אחרת יהי איזה מדינה שתהי' אזי מחויבי' לשלם להו"ה ב"ה י"ץ אחד למאה משני צדדי' כנ"ל. ואם חתן פנוי לא התחייב בעצמו [/] תוך התנאים בשעת הקנס להכניס סך מסוים לנדן שלו רק חייב עצמו סתם להכניס כל אשר לו מחויב לשלם אחד מכל מאה כפי שעולה הנדן [/] של הכלה נוסף על אחד למאה שמחוייבת הכלה לשלם מנדן שלה. ומי שיהי' ממדינה אחרת ויבא לעשו' חתנה פה קהלתינו או על [/] המדינה מהמשלמי' בראנקס מחויב ליתן ביד ה"ה הב"ה י"ץ קודם חתנותו הסך של שלשה מאות ליוור דהיינו החצי במזומני' והחצי בכ"י [/] ואותן שלש מאו' ליוור יונח ביד הו"ה ב"ה י"ץ שיעקור דירתו מפה קהלתינו ומעל המדינה תיכף לאחר חתנותו ושלם [/] להתישב עצמו הן פה קהלתינו או על המדינה המשלמי' בראנקס בלי ידיעת ורצון ה"ה הקהל י"ץ. ואם תוך ששה חדשים מיום חתנותו [/] ישתדל על עצמו קיומי' אצל איזה שררה ממדינה אחרת ויראה אותן הקיומי' להו"ה ב"ה י"ץ או שיהי' יודע לכל אזי יחזירו [/] לו הסך שלשה מאו' ליוור שהניח לבטחון כנ"ל.

- 25 ק"א ארטיקל א' מתקוני הקהלה מן¹⁸¹ מה שנוגע לעסקי עירונית ושם נאמר שהחתן מחויב להי' בעצמו אצל הליפרונג¹⁸² [/] ומחויב לישבע. אותו ארטיקל הוא בטל רק יהי' מחויב להחזיק בערכו הנדן משני הצדדים כפי שמוזכר בתנאים ראשוני' בשעת הקנס [/] לכל הפחות על שלשה שנים. אמנם אם החתן הוא יתום מחויב להי' בעצמו אצל הליפרונג, אשר שהוא בעצמו בא על החתום תוך [/] התנאים בשעת הקנס.

- 30 ק"ב שני ב"ב מפה קהלתינו שיש להם חזקת עירונית שישדכו בניהם ובנותיהם יחדו, אין להם שום תיקון מחמת הנדן משני צדדים ויהי' להזוג [/] חזקת עירונית פה קהלתינו כמו שארי בני קהלתינו רק שמחוייבי' להחזיק בערכם הנדן משני צדדים המוזכרי' בתנאים בשעת הקנס כנ"ל [/] והחמשה ארטיקלי' ב' ג' ד' ה' וי"ו בתוך התיקון מן¹⁸³ מה שנוגע עסקי עירונית הוא בטל ומבוטל.

181 Danach Lakune, das Datum fehlt.

182 Verleihung (der Mitgliedschaft).

183 Danach Lakune, das Datum fehlt.

- ק"ג
- 5
- 10
- 15
- 20
- 25
- ק"ד
- 30
- ק"ה
- 35
- אם אחד שאין לו חזקת עירונית בקהלתינו רוצה לשדך בתו עם פנוי מבני קהלתינו שיש לו חזקת עירונית ועדיין לא שידך א' מבנותיו [/] עם א' מבני קהלתינו פנוי דווקא אזי מחויב להכניס לנדן בתו הסך של שלשה אלפים וששה מאות ליוור מלבד המתנו' ומלבושי' שלה. [/] וגם מחויב לשלם להו"ה ב"ה י"ץ קודם לחתנה ארבעה למאה מהסך הנ"ל מלבד א' למאה מנדן החתן. והחתן מחויב לקבל בערכו כל הסך [/] הנ"ל נוסף על צד שלו. ואם כבר שידך אחת מבנותיו עם אחד מבני קהלתינו ורוצה לשדך עוד אחת מבנותיו עם א' מבני [/] קהלתינו שיש לו חזקו' עירונית אזי מחויב להכניס לנדן בתו השני' הסך של חמשה אלפים וארבעה מאות ליוור מלבד המתנו' ומלבושי' שלה. [/] וגם מחויב לשלם להו"ה ב"ה י"ץ ארבעה למאה מהסך הנ"ל מלבד א' למאה מנדן החתן. והחתן מחויב לקבל בערכו כל הסך הנ"ל נוסף על נדן [/] שלו. ואם כבר שידך שתי בנותיו עם בני קהלתינו ורוצה לשדך עוד אחת מבנותיו עם א' מבני קהלתינו שיש להם חזקו' עירונית [/] אזי מחויב להכניס לנדן בתו השלישית הסך של שבעה אלפים ושני מאות ליוור מלבד המתנו' ומלבושי' שלה. וגם מחויב לשלם להו"ה ב"ה י"ץ ארבעה למאה מהסך הנ"ל מלבד א' למאה מנדן החתן וגם החתן מחויב לקבל בערכו כל הסך הנ"ל נוסף על נדן שלו. ואם יכניס לנדן [/] בתו הסך של שבעה אלפים ושני מאות ליוור מלבד המתנו' ומלבושי' כנ"ל יהי' לבתו חזקת עירונית בקהלתינו אפילו אם כבר שידך הרבה [/] מבנותיו עם בני קהלתינו יהי' מאיזה מספר שיהי' בתנאי שישלם להב"ה י"ץ ארבעה למאה מהסך הנ"ל מלבד נדן החתן א' למאה והחתן [/] מחויב לקבל בערכו כל הסך הנ"ל נוסף על נדן שלו כנ"ל. ובכל מקום שמוזכר בארטיקל הלז שהחתן מחויב לקבל בערכו כל הסך [/] מנדן הכלה, מחויב להחזיק אותו ערך לכל הפחות שלשה שנים מיו' חתנותו. ואפילו אם תוך אותן שלשה שנים יעשה בני קהלתינו [/] ערכות מחדש אין החתן רשאי לנכות ערכו בכל אופנים ופרטי' הנ"ל עד כלות שלשה שנים מיו' חתנותו. ועם רוצה לנכות ערכו [/] לאחר כלות השלשה שנים מחויב לישבע כנהוג.
- אחד מבני קהלתינו שיש לו חזקת עירונית או מן הבייא זיצר שרוצא לעשו' נשואין הן לו לעצמו או לאחד מבניו או בנותיו ויראה עיני הו"ה הגובי' [/] וב"ה י"ץ שאין ידו משגת לשלם מה שחייב על פנקס שלהם. אזי מחויב הוא לשלם השליש ממה שחייב בנקס שלהם בלי שום התחסדו' [/] מלבד הפרצענטין מהנדן משני הצדדים. ואם א' מאנשי המדינה המשלמי' בראנקס לא יהי' ידו משגת לשלם קודם חתנותו או חתנו' בנו או בתו [/] מה שחייב להו"ה ב"ה או להגובי' י"ץ, אזי מחויב לשלם החצי ממה שחייב בפנקס שלהם בלי שום התחסדו' מלבד הפרצענטין הנ"ל.
- אלמן מפה קהלתינו שישא בתולה או אלמנה שאין לה חזקת עירונית פה קהלתינו בין שתהי' מבנות אנשי המדינה או ממדינת [!] אחרת אזי מחויב [/] לשלם קודם החתנה להו"ה ב"ה י"ץ ארבעה למאה מנדן שלה יהי' הנדן מאיזה סך שיהי'. ואם הנדן של הכלה הוא פחות מארבע מאות ר"ט [/] מ"מ מחויב לשלם להו"ה ב"ה ארבע למאה כאילו הי' הנדן ארבע מאו' ר"ט. אבל אינו מחויב לקבל בערכו רק הסך שהכניסה לו המוזכר [/] בתנאי' בשעת הקנס, ויהי' לה חזקו' עירונית פה קהלתינו כאחת מבנו' קהלתינו.

[fol. 82 v]

- ק"ו מי שאין לא חזקת עירונית פה קהלתינו הן אם הוא ממדינה אחרו' [!] או ממדינו המלך יר"ה ורוצה אשה מבנו' קהלתינו וגם לדור פה קהלתינו [/] מחויב הוא להשתדל לו חזקו' עירונית מהמלך יר"ה בידיעת רוצון ה"ה הקהל י"ץ קודם חתנותו. וגם מחויב למסור ביד ה"ה הקהל י"ץ קודם חתנותו הע[תק ?] [/] מקוים מנאטרע¹⁸⁴ מחזקו' עירוני' שיש לו מהמלך יר"ה ואז מחויב לשלם לה"ה בעלי השגחו' י"ץ הפארצענטין מנדן שלו וליקח הכל בערכו כפי [/] התיקון בכל אופני ופרטי' הנרשמי' בפנקס ה"ה הקהל י"ץ מיו'.¹⁸⁵ ואם לא ישיג קיומי' מהמלך יר"ה [/] ולא ירצה לדור פה קהלתינו רק לעשו' נשואין שלו פה קהלתינו, אז מחויב ליתן ליד הו"ה ב"ה י"ץ קודם השפין האלץ הסך של שלשה מאו' ליוור [/] לבטחון שיעקור דירתו מפה הוא ואשתו וכב"ב לאחר שתי שנים מיו' חתנותו. ואפילו אם פסק לו חמיו מזונות יותר משני שנים מ"מ [...] [/] לעקור מפה בכלות שני שנים מיו' חתנותו. ובמשך אותן שתי שנים מחויב לשלם מסים ועולים מערכו כאחד מבני קהלתינו. ואם בכלות השתי [/] שנים מיו' חתנותו עדיין לא השיג קיומי' מהמלך יר"ה אזי הרשו' בידו לבוא לפני ה"ה הקהל ולהציע דרכיו לפנייהם ואז יראו עיני ה"ה הקהל י"ץ [/] מה לעשות. אבל אם לא יבא בכלות השתי שני' לפני ה"ה הקהל י"ץ כנ"ל אזי יהי' אותן שלשה מאות ליוור הנ"ל שייכי' לה"ה הקהל י"ץ לחלוטין ומ"מ [/] לעקור דירתו מכאן בלי שום התחסדו' שבעולם. ועל הו"ה ב"ה י"ץ מוטל לעשו' כל כפיו' ונגישו' נגדו עד שיהי' מוכרח לעקור מכאן. [/] ובאם הנדן משני הצדדים עולים [!] יחד חמשה אלפים כתר' וממנו ומעלה ולא ישתדל לו עירונית קודם חתנותו כנ"ל אזי מחויב חמיו ל[.] [/] ע"ק על מסים ועולים שלו מן שני שנים הנ"ל. וגם מחויב למסור ביד הו"ה ב"ה י"ץ קודם חתנותו הסך של חמשה מאות ליוור דהיינו החצי במזומני' [/] והחצי בכ"י שלו עם ע"ק מחמיו לבטחון שיעקור מכאן לאחר כלות השני שנים הכל באופנים ופרטי' הנ"ל.
- ק"ז מי שאין לו חזקות עירונית פה קהלתינו שישא אחת מבנות קהלתינו וחמיו פסק לו מזונות' על משך איזה זמן ויתעכב פה קהלתינו לא[.] [/] אצל חמיו המזונות' שפסק לו ובתוך הזמן ישתדל לו חזקו' עירונית פה קהלתינו אזי מחויב לשלם הפארצענטין וליקח ערכו הכל כמו [/] שמוזכר בארטיקל¹⁸⁶ אמנם ינוכה לו א' למאה מנדן שלו ששילם כבר קודם חתנותו.
- ק"ח אין הגאון אב"ד נר"ו או באי כחו רשאים ליתן התרת קידושין ליהי' מי שיהי' הן מבני קהלתינו או מאנשי המדינה הן לעשו' החתנה פה [/] או על המדינה ממדינו המלך יר"ה או במדינה אחרו' [!] עד שיהי' לו רשו' מה"ה הגובי' י"ץ ומה"ה הבעלי השגחו' י"ץ. וכמו כן אינו רשאי [/] ליתן התרת קידושין ליהי' מי שיהי' ממדינה אחרת שרוצה לעשו' חתנה פה קהלתינו או על המדינה ממדינו המלך יר"ה עד שיהי' לו רשו' [/] מה"ה הגובי' וב"ה י"ץ. וכמו כן אינו רשאי לסלק שום

184 Notar.

185 Danach Lakune, das Datum fehlt.

186 Danach Lakune, die Paragraphennummer fehlt.

אלמנה הן מבנו' קהלתינו או מבנו' אנשי המדינה ממדינו' המלך יר"ה בלי ידיעת
 [/] ורצון ה"ה הגובי' י"ץ וב"ה י"ץ. וכמו כן אותם שיש להם חזק' עירונית פה
 קהלתינו ויש להם ממשלת רבנות במדינה אחרת הן א[ם] [/] ידורו פה קהלתינו
 או על המדינה תחת משלתם אין להם רשו' ליתן התרת קידושין או לסלק שום
 אלמנה בכל אופנים ופרטי' [/] הנ"ל עד שיהי' להם רשו' מה"ה הגובי' וב"ה י"ץ.
 5 ואם הגאון אב"ד נר"ו וב"ב או אותן שיש להם ממשלת רבו' במדינו' אחרי' [!]
 יע[ברון] [/] על הנ"ל אזי מחוייבי' המה לשלם מכיסם כל מה שהאלמנה או החתן
 הי' מחויב לשלם לה"ה הגובי' וב"ה י"ץ קודם הסילוק שלה וקודם החתונה [/]
 שלו בלי הנחה ועל הגובי' י"ץ מוטל לכתוב תיכף על דף הגאון אב"ד נר"ו ולנכות
 10 אותו סך מסיפוק שלו וכמו כן על דף אותן שיש להם [/] ממשלת רבנו' במדינו'
 אחרי' להוסיף על מסי' ועולים שלו מה שהי' מחוייבי' האלמנה והחתן הנ"ל
 לשלם.

ק"ט כל פסק בית דין מוז דער פסק כתוב וחתום דהיינו גפאראפֿט¹⁸⁷ זיין מכל הבית
 דין קודם דר פסק אויז גזאגט ווירט לפני הבעלי דינים [/] ואסור לשני בעלי דינים
 15 אפילו פרוטה אחת פסק געלט צלין עד לאחר שיראו הפסק כתוב וחתום איזט
 כנ"ל. ובאם הבית דין [/] דען פסק ניט גשריבן וגם גפאראפֿט האבין מקודם כנ"ל
 זולן הבעלי דינים הפסק מעות משליש זיין ביד הפה"ח ואז מוטל על [/] הפה"ח
 כפיה צו טוין לקיים ארטיקל הלז.

קיר"ד כל משפט וואש בטערעפט עד מאה ליור אין הבית דין רשאים ליטול פסק מעות רק
 20 עד ר"ט חדש משני¹⁸⁸ צדדים יחד. ומן מאה ליור עד [ג'] [/] מאות ליור שני ר"ט
 חדש משני צדדים יחד ולא יותר. ומן שלשה מאות ליור עד אלף ליור שלשה ר"ט
 חדש משני צדדים יחד ולא יותר [/] ומן אלף ליור עד אלף ר"ט ארבעה ר"ט חדש
 משני צדדים יחד ולא יותר. ומן אלף ר"ט עד עשרת אלפים ר"ט עשרה ליור מכל
 אלף [/] ולא יותר. ומן עשרת אלפים ר"ט ומעלה חמשה ליור מכל אלף ר"ט ולא
 25 יותר. וככה יהי' בכל משפטים שיבאו לפני הבית דין. [/] עזבונים [!] וכדומה יהי'
 מה שיהי' אינם רשאים ליטול יותר מהנ"ל בכל אופנים ופרטים הנ"ל. וגם אסור
 על הבעלי דינים ליתן יותר מ[.]. [/] ובאם הבית דין לא יהי' מרוצים בזה אזי ילכו
 הבעלי דינים אצל הפה"ח. ועל הפה"ח מוטל להודיע להבית דין שאינם רשאים
 ליטול יותר [/] ע"פ תיקון הקהלה. ובאם לאחר כל זאת יעמדו הבית דין על דעתם,
 30 זולין הבעלי דינים פסק מעות משליש זיין ביד הפה"ח ואז מוטל [על] [/] הפה"ח
 להשתדל בכל כחו להוציא מהבית דין הפסק שנתנו באותו משפט.

קיא לא יהי' רשות לשמשי ה"ה הקהל י"ץ להכריז בבה"כ שום שפין האלץ או זכר עד
 שיהי' להם רשו' מה"ה הגובי' וב"ה י"ץ דהיינו הגובי' וב"ה י"ץ יודיע לשמשי
 הקהל ע"י שמשי' שלהם שהרשו' נתונה לקרות לשפין האלץ או לזכר. וכמו כן
 לא יהי' רשו' להחזנים לקרות ה[.]. [/] עם יהי' מי יהי' באחת משתי בתי כנסיו'
 35

187 Geprüft.

188 Das w im Wort kunstvoll über der Zeile verlängert.

של הקהל י"ץ בזמן שיהי בר מצוה בלי רשו' מה"ה הגובי' וב"ה י"ץ, בקנס על השמשי' וחזני" [/] ח"ר¹⁸⁹ מכל פעם שיעברו.

[fol. 83 r]

5 קי"ב אם יהי איזה חתנה שהנדן משני הצדדים אינם עולה יחד רק עד הסך של אלף ליוור מחוייבי' הצדדים לשלם הפארצענטין להו"ה ב"ה י"ץ קודם [/] השפין האלץ ואין השמשי' רשאי' להכריז השפין האלץ בבה"כ עד שיהי' החתן מרוצה בכך. ואם החתן יתן להם רשו' להכריז השפין האלץ, אזי [/] לא יהי' לו יותר שום טענה על הנדן מצד הכלה ביו' החופה לעשו' שום עיכוב בדבר אם לא יכנסו לא לנדן מצד הכלה מה שפסקו לו בתנאים [/] בשעת הקנס.

10 קי"ג ארטיקל י"ד הנוגע לעסקי תיקוני עירוני' בפנקס ה"ה הקהל במה שנוגע לצוואו', יהי' בזה האופן. מי שיעשה צוואה בעודו בריא או ש"מ ח"ו [/] הן מבני קלתינו או ממדינה אחרת ויצווה ליתן איזה סך ליד ה"ה הקהל י"ץ להיו' הקרן קיימת ולחלק הפירי בכל שנה ומאותה פירי יחולק צדקה [/] לעניי עירינו אזי מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ לקבל אותו סך על פירי חמשה מכל מאה לשנה ולא יותר, ולקים 15 אותו הצדקה כפי אשר פקד [/] המצווה בצוואתו. וכמו כן אם יהי' מי שיהי' בעודו בחיים חיותו יתן איזה סך לה"ה הקהל י"ץ על פירי חמשה למאה לכל שנה לחלק [/] הפירי לצדקו' או ללומדי תורה פה קהלתינו מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ לקבל אותו סך ממנו להיו' הקרן קיימת בידם עולמי עד והפירי יחולק בכל שנה [/] כפי דעת המצווה. כמו כן אם יעדר ח"ו יהי' מי שיהי' ולא יצווה כלום יתן איזה סך ליד ה"ה הקהל י"ץ כנ"ל ויורשיו מרוצנם הטוב יתנו מעזבון [/] מורישם איזה 20 סך לה"ה הקהל י"ץ על פירי חמשה מכל מאה לכל שנה מחוייבי' ה"ה הקהל י"ץ לקבל מידם. וה"ה הקהל י"ץ דור אחר דור ישגחו [/] שיקוים תמיד חילוק הפירו' בכל אופנים ופרטי' הנ"ל כאשר עלה על דעת המצווה או יורשיו הנ"ל.

25 קי"ד המוכרי סוסים יהי' מי שיהי' הן מבני קהלתינו שיש להם חזקו' עירונית או שאין להם חזקו' עירונית או מבני המדינה תחת ממשלת האדון [/] אינטאנדאן יר"ה מחוייבי' לשלם מכס מכל הסוסים שיקנו מן מוכרי סוסים ב"י ממקומו' אחרים לוטרנינגן קריכינגין¹⁹⁰ עלזוס¹⁹¹ או ממדינה [/] אחרת יהי' איזה מדינה שיהי' הן מאותן סוסים שיקנו מהם פה או בתוך המדינה יהי' באיזה מקום ובאיזה שוק שיהי' ליצלבורג¹⁹² לונגינגין¹⁹³ [/] וועלינגן,¹⁹⁴ זעריג,¹⁹⁵ מארשעל,¹⁹⁶ מערכינגין,¹⁹⁷

189? רייכשטלר

190 Kriechingen, ehem. Reichsgrafschaft.

191 Elsass.

192 Luxemburg.

193 Longuich?

194 Saarwellingen.

195 Sierck.

196 Marsal.

197 Mörchingen.

- 198 ננסיידין, 199 וכמו כן בשארי מקומו' עד י"ב שעות מכאן ועד בכלל מחוייבי' לשלם לה"ה [/] בעלי השגחו' י"ץ תשעה סוא מכל סוס שיקנו בפחות משלשים ר"ט וכל סוס שיקנו בעד²⁰⁰ שלשים ר"ט ומשלשים ר"ט ומעלה [/] מחוייבי' לשלם לבעלי השגחו' י"ץ שלשים סוא מכל סוס. ומחוייבי' הבעלי השגחו' י"ץ לגבו' המכס הנ"ל ולשלוח אחרי המוכרי סוסי' [/] בכלות כל שלשה חדשי' לעשו' דיקלעראסיאהן מהסוסי' שקנו כנ"ל ולהטיל עונש עליהם להגיד האמת וגם לכוף ולנגוש אותם על פרעון מכס [/] הנ"ל בכל הכפיות ונגישו' ורדיפו' שבעולם. ובאם שיראו איזה ערמה בדבר הרשו' בידם להשביע אותם או לפשר עמהם מחמת השבועה [/] הן לאותן מוכרי סוסי' הדרי' פה קהלתינו או על המדינה כנ"ל הכל כפי ראות עיניהם. 5 10
- קט"ו כתבי עופות יהי' כמקדם דהיינו מכל תרנגול ותרנגולת וְעֵנְטֵעֵן יהי' מכס לה"ה הקהל י"ץ ה' דובל מכל אחת, מכל אווזות, וועלשי הינר²⁰¹ [/] ט' דובל מכל או"א. מכל וועלשי האנין ד' סוא א' דובל מכל או"א. ובתוכם נכלל א' דובל המגיע לשוחט עבור שכר שחיטתו. ולא יהי' רשו' [/] לשום שוחט לישחט שום עוף יהי' איזה שיהי' עד שימסרו לו מקודם כתב שחיטה הנ"ל שימצא אצל הגבאי של הו"ה בעלי השגחו' י"ץ בעונש [/] ובקנס ששה ליזור מכל פעם. 15
- קט"ז כתבי' מן שחוטו' גסו' יהי' כמקדם שלשה ועשרים²⁰² סוא מכל אחד ובתוכו נכלל שמנה סוא המגיע לשוחט עבור שכר שחיטתו, שישלמו [/] לו הו"ה ב"ה י"ץ בכל שבוע. ואם השני צלעות מאותו גסה הן כשירה או טרפה משקלם יחד מאה וששה עשר ליטראות מחוייב הקצב לשלם לה"ה ב"ה [/] י"ץ עוד ט"ו סוא מאותה גסה נוסף על שלשה ועשרים סוא הנ"ל. ואם המצא ימצא שנחתך איזה חתיכה מאיזה בהמה הן כשורה או [/] טרפה מחוייב הקצב לשלם ט"ו סוא הנ"ל מאותה בהמה נוסף על שלשה ועשרים סוא עבור כתב שחיטה כנ"ל אפילו אם מעולם לא הי' [/] השני צלעו' שוקלים קט"ד ליטראו' וזה יהי' לו לקנס שקנסו לגנב. כתבי עגלים יהי' ד"י סוא וחצי מכל עגל. כתבי כבסים או תישים [/] או עזים טית סוא שלשה דובל מכל אחד ובכל הדקות הנ"ל נכלל תוך הכתב הנ"ל א' סוא להשוחט עבור שכר שחיטתו שישלמו לו הב"ה בכל [/] שבועה [!]. כתבי גדיי' וטלאים יהי' שני סוא וחצי מכל אחד ובתוכו נכלל שני דובל שכר השוחט מכל אחד. מכל ליטרא בשר כשר יהי' [/] מכס לה"ה הקהל י"ץ דהיינו מכל ליטרא בשר שור או פרה חצי סוא מכל ליטרא שהקצב מחוייב לגבו' מכל ליטרא שימכור והקצב מחוייב לשלם [/] המכס מכל ליטרא כנ"ל להו"ה ב"ה י"ץ בכל שבוע ושבוע נוסף על כתב שחיטה הנ"ל כפי הרשימה שיהי' ביד הו"ה ב"ה י"ץ מהנאמני' [/] שנתמנו מה"ה הקהל לשקול הבשר בבית המטבחים. אבל מבשר כבשים ותישים ועזים וגדיים וטלאים 20 25 30

198 Verdun.

199 Nancy.

200 Davor gestrichen: ר"ט ומעלה.

201 Welsche Hühner, zeitgenössische Bezeichnung für Truthähne.

202 Das ן im Wort kunstvoll über der Zeile verlängert.

אין הקצב מחויב ליתן המכס שני [/] דובל מכל ליטרא להו"ה ב"ה י"ץ ורשו' ביד
 הקצבי' לעכב לעצמם המכס שני דובל מכל ליטרא מכבשים ותישים ועזים וגדיים
 וטלאים הנ"ל [/] לפי שאותו מכס נכלל תוך הכתב שחיטה מן ד"י סוא וחצי הנ"ל
 עפ"י פשר העשה עמהם כבר. ואין רשו' להשוחטי' לשחוט שום [/] גסה או דקה
 5 יהי' מה שיהי' עד שהקצב ימסור לו תמלה כתב שחיטה כנ"ל שהקצב יקבל אצל
 הגבאי של הו"ה ב"ה י"ץ בקנס שלשה ליזור [/] מכל פעם שיעבר.

קי"ז ויצא הוסכם מה"ה הקהל י"ץ ביו' השלישי זין אדר שני תקכ"ט לפ"ק²⁰³ וגם
 נתחזק אותה הוסכם מה"ה בעלי תיקוני' י"ץ, אחרי שהי' נוהגי' עד הנה [/] בבית
 המטבחי' פה קהלתינו יע"א שלא לנקור הבשר בין דקה או גסה עד לאחר שנשקל
 10 הבשר לידע כמה משקלו ליטול ממנו מכס של ה"ה הקהל י"ץ. גם מכל משקל
 צענטנער הי' מנכים חמשה לטראות ואחר כל זאת היו מנקרים. ואחרי רואים
 שעי"ז יש לחוש לכמה תקלות שיכולים [/] להסתעף מזה, הן מצד איסור טרפה
 אם מנקרי' באחרונה כל טבח מנקר ביחידו' ע"י משרתו ירא שמים או מקלי הדעת
 והמשרת [/] אינו מרתת אם לא ינקר כראוי לפי שאחר הניקור מנתח הבשר לנתחים
 15 למוכרו באטליז ושום א"א לברר אם הניקור נעשה כדינו. וגם [/] לפעמים גם
 איסור גדל נמשך מזה חותך מן הבהמה בשעת הניקור יותר מדאי להנאתם למכור
 חתיכו' הניקור ביוקר כל נתח טוב ירך וכתף [/] לזאת מהיו' והלאה ינקרו בתחלה
 כל בהמה בין גסה או דקה ולאחר הניקור או ישקלו הבשר לידע כמה עולה משקלו
 עבור מכס של ה"ה הקהל [fol. 83 v] גם לא ינכו שום דבר ממשקל צענטנר.
 20 ותמורת הניכוי מכל צענטנר שהי' נוהגי' עד הנה מחוייבי' הקצבי' ליתן לה"ה
 הקהל י"ץ ארבעה סוא מכל [/] צאנטנר דהיינו מן גסה דווקא אבל לא מן דקה.
 ואותן ארבעה סוא מכל צענטנר כנ"ל יגבו הו"ה ב"ה י"ץ מן הקצבי' נוסף על
 המכס מכל ליטרא [/] ?] והכתב שחיטה הנ"ל.

קי"ח השני נאמני' ההמה בבית מטבחים שנתמנו מה"ה הקהל י"ץ לשקול כל הצלעו'
 25 מן גסו' לא יהי' להם רשו' לשקול הצלעו' עד לאחר שעברו ששה [/] שעו' מזמן
 שחיטה של אותה בהמה. והממוני' שנתמנו מה"ה הקהל י"ץ לישום הבשר מה
 ששוא למוכרו כל ליטרא כנהוג אינם רשאים לישום [/] הבשר עד לאחר שיקבל
 רשימה משני נאמני' הנ"ל מהמשקל של אותה בהמה. והשני נאמני' הנ"ל מחוייבי'
 30 למסור בכל שבועה [!] רשימה להו"ה [/] בעלי השגחו' י"ץ מה שעולה המכס
 מכל מה שנשחט באותה שבועה וגם ממספר הבהמו' שנשחטו באותה שבועה
 עבור כתבי שחיטה הנ"ל [/] ואם יסרב איזה קצב מלשלם בכל שבועה המכס ב'
 דובל מכל ליטרא מכל גסה ששחט באותה בשבועה. מחויב הגבאי של הו"ה ב"ה
 י"ץ למחות [/] להשוחט דמתא לכל ישחות עוד לאתו קצב שלא פרע שום בהמה
 גסה או דקה עד לאחר שיפרע. ואם השוחט יעבר ע"ז מחויב אותו [/] השוחט
 35 לשלם מכיסו להו"ה ב"ה י"ץ כל מה שחייב הקצב עבור המכס הנ"ל, ונוסף עליו
 קנס שלשה ליזור להשוחט אם יעבר על הנ"ל מכל פעם. [/] גם אסור לישום שוחט
 הן מקהלתינו או מאנשי המדינה או ממדינת אחרי' [!] לשחוט הן בבית המטבחים

- פה קהלתינו או תוך המקום עבור שום [/] אחד מבני קהלתינו או מאנשי המדינה או ממדינה אחרו' [!] שום בהמה הן גסה או דקה. מלבד השני שמשים של ה"ה הקהל י"ץ ובאי כחם [/] ביריעת ובהסכמו' ה"ה הקהל י"ץ והגאון אב"ד נר"ו המה לבדם שהי' שוחט' ולא אחרי' כלל בקנס ועונש למי שיעבר ע"ז כפי ראו' עיני [/] ה"ה הקהל י"ץ. ואם איזה יחיד או רבי' רוצים לשחוט גסו' או דקות אצל אינם נימולי' תוך המקום יהי' באיזה זמן שיהי' אזי מחויב אותו [היחיד ?] [/] או רבי' ליטול מקודם אצל הגבאי של הו"ה ב"ה י"ץ כתב שחיטה כנ"ל ולמוסרו אל השוחט קודם שישחוט. גם לאחר השחיטה מחויב לשלוח תי[כף] [/] הצלעו' מגסו' כשרי' לבית המטבח' של ה"ה הקהל לשקול ע"י הנאמני' הנ"ל ליתן תיכף המכס ב' דובל מכל ליטרא לה"ה ב"ה י"ץ וגם הט"ו הנ"ל [/] מן הצלעו' כנ"ל. 5 10
- אסור לשום אדם הן מבני קהלתינו או מאנשי המדינה או ממדינו' אחרי' [!] למכור פה קהלתינו בשר הבא לכאן מן המדינה או ממדינת [/] אחרי' אפילו אם רוצה לשלם המכס מכל ליטרא כנ"ל. גם אסור ליהי' מי שיהי' הדר בקהלתינו כחתיכא דאיסורא לאכול מאותו בשר [/] הבא לכאן מן המדינה או ממדינת אחרי' ואפילו אם ניתן לו במתנה ואפילו אם הבהמה היתה שלו ונשחטה על המדינה אסור לא[כול] [/] פה קהלתינו מאותו בשר אפילו אם רוצה לפרוע המכס להו"ה ב"ה י"ץ. חוץ הראש והרגלים והכרס ובני מעים וכל מה שנקרא נעביג צ[...]. [/] אינם בכלל האיסור. גם אסור ליהי' מי שיהי' שאינו דר בקהלתינו למכור תוך המקום או תוך הרחוב שום בשר לאינם נימולים הן ב[שר] [/] שחוטה כשרה או טרפה הן ע"י עצמו או ע"י גירי' דיילי²⁰⁴ ומלבד האיסור בקנס ששה ליוור מכל פעם שיעבר. אמנם בשר יבש [/] לקנות מאנשי המדינה ומכש"כ לקבל במתנה ובלבד שמחויב לשלם להו"ה ב"ה י"ץ א' סוא מכל ליטרא בשר יבש תיכף ומיד אחר ה[...]. [/] הבשר לידו. קי"ט 15 20
- אינ רשו' לשום פנוי הן שיש לו חזקו' עירונית בקהלתינו או לאו לשחוט פה קהלתינו שום בהמה גסה או דקה יהי' באיזה זמן שיהי' אמ[נם] [/] אם יהי' לאותו פנוי שותפו' עם בעל בית קצב דווקא הרשו' בידו לשחוט. אמנם דווקא בתנאי שהפנוי מחויב לשחוט בכל שבועה [!] [/] בכל ימות השנה גסו' ודקות כמו שארי קצבי' ב"ב. ופנוים יתומים הפורעים מסים ועולים הרשו' בידם לשחוט המה לבדם אינם [/] צריכים להיו' להם שותף ב"ב קצב אמנם ג"כ בתנאי שישחטו תמיד בכל שבוע גסו' ודקות כמו שארי קצבי' ב"ב. קי"ך 25 30
- הממונים על הבשר וכמו כן הנאמני' בבית המטבחי' [!] הנ"ל צריכין להשגיח בהשגחה פרטיות [!] על המשקולות של הקצבים שיהי' צדק ושל[...]. [/] לסמן משקולות שלהם בסימנים מובהקים שלא יכולי' הקצבי' להחליפם ולכלל הפחות פעם אחת בכל חדש יבחנו המשקולות של [/] הקצבי' לדעת עם המה עדיין שלמים. ואם יראו שאיזה קצב יש לו משקלו' חסירי' יגערו בו בפעם ראשונה. ואם יהי' שונה [/] באוולתו [!] אזי יקנסו אותו כפי ראו' עיניהם. קכ"א 35

204 Die mit ihm wohnen.

- קכ"ב ספר הזכרונ'ו שקורין מעמר בוך,²⁰⁵ יהי' דווקא ע"י כתיבת א' משמשי הקהלה ובידיעת הפה"ח וגם יהי' תמיד ספר זכרונ'ו הנ"ל [/] בבית הפה"ח. וכמו כן מה שנרשם על המצבו' יהי' ע"י א' משמשי הקהלה דווקא ואין השמש רשאי לכתוב שום אדם בספר הזכרונ'ו [/] עד לאחר שיהי' לו ידיעה מהגבאי צדקה שיקבל ארבעים וחמשה סוא כנהוג.
- 5
- קכ"ג להיו' כי חדשי' מקרוב באו שבעזרת נשים הולכי' [!] איזה נשים עם קלפ'ו וגובי' [!] מעו' לצורך נרות ולחולי' ב"מ וכדומה. ומלבר שאנין [?] [/] הגון מצד עצמו שנשים ליטלן עטרה לעצמם לסבב בה"כ עם קלפ'ו בלי רשו' מה"ה הקהל י"ן. אף גם גורמי' [!] היזק להקלפי עניי ע[ירינן] [/] ולהקדשו' של ה"ה הקהל י"ן. בכך מהיו' והלאה זולין זיך ניט אונטר שטיין קיין אשה בבה"כ של נשי' גובה מעו' צו זיין הן מ[יחיד] [/] או רבי' הן עם קלפ'ו או זונדר קלפ'ו בקנס חצי ר"ט מכל פעם שתעבר. ואותן נשים שיתנו אפילו פרוטה אחת ל[.] [/] הנ"ל יהי' כאילו מועלי' בהקדש. רק הרשו' ביד כל הנשי' ליתן צדקה לקלפ'ו עניי עירינו ולהקדשו' של ה"ה הקהל י"ן.
- 10
- קכ"ד יהי' מי שיהי' הן מבני קהלתינו או מבני המדינה אינם רשאים לקנות שום בהמה מאינם נימולים באם ידיעה האבין שיש יד ישראל [/] באמצע דהיינו שיש לישראל שותפו' באותה בהמה הן שותפו' גמור או בתורת שאָטעל עד שיהי' לו רשו' מאותו ב"י משותף [/] בקנס עשרים וארבע ליוור.
- 15
- [fol. 84 r]
- קכ"ה נשכך לכתוב למעלה בארטיקל מתכשיטי' ומלבושי', שמה שנוגע למלבושי' של סמוט²⁰⁶ לאנשים מה שכבר יעשה מעבר מג יעדר טראגין [/] אבל להבא מחדש צו מאכין אסור לשום אדם הן ב"ב או נערי' מלבושים של סמוט מחדש צו טראגין. אמנם הגאון אב"ד נר"ו וזוגתו הרבנית [/] והפרנסי' מנהיגי הקהלה ורופאים אינם בכלל. והאיסור הנ"ל הוא רק על סמוט מוצין. אבל סמוט וועסטין או בוקשין²⁰⁷ אינם בכלל. ובגדים [/] מן טראָדאר או טראָדערשאַן הן מוצין או וועסטין הן מעבר או לעשו' מחדש אסור לכל אדם ליה' מי שיהי' בלי שום חוץ כלל בקנס מכל [/] פעם שיעבר עשרה ר"ט בלי הנחה.
- 20
- 25
- כל התיקוני' הנ"ל מרף עי"ן וי"ו ע"ב עד דף הלז העולים כל ארטיקלי יחד מספר חייזק'²⁰⁸ הקהלה וכמו כן יתר התיקוני' ישינין שאינם מתנגדים להתיקוני' חדשים ממספר [/] הנ"ל

205 Memorbuch, ein Seelengedächtnisbuch.

206 Samt.

207 Hosen.

208 Die Buchstaben entsprechen dem Zahlenwert 125, der Anzahl der Artikel. Zudem ist durch die Anordnung der Buchstaben auch der Wortsinn »verstärkt« gegeben, der in Verbindung mit dem folgenden Wort zu verstehen ist. Alle vier Buchstaben sind in größerer Quadratschrift geschrieben.

קוימו כולם בכל תוקף ועוז ובליפול²⁰⁹ דבר ארצה. כה יצא מהו"ה התורניי בעלי תיקוני
 י"ץ שיצאו ע"פ הגורל ע"פ הכח והרמנא שניתן להם מה"ה הקהל י"ץ וכאשר [/] הוטל
 על הו"ה הקהל י"ץ מהח"י אנשי עושי הרעגלמאן בזמן ברירו' פרנסי' בשנה העבר כנזכר
 בארטיקל ט"ז דף ע"א בפנקס הלז ועל הו"ה בעלי השגח' י"ץ להשגיח בהשגחה [/] פרטיות
 5 [!] לעשו' כל כפיו' ונגישו' מי שיעבר על איזה דבר אפילו מקצת דבר כפי העונש והקנס
 המוזכר אצל כל או"א מארטיקלי הנ"ל. ונגמר הכל בכי טו"ב אדר שני [/] תי"ו קו"ף כ"ף
 טית לפ"ק.²¹⁰ והבעלי תיקוני' המ' הו"ה פו"מ ר' שמואל לוי והו"ה פו"מ ר' הירץ חלפון,
 והו"ה פו"מ כהר"ר צדוק ג"ב, והו"ה פו"מ כהר"ר וואלף טרעני, והו"ה ג"ה כהר"ר ליב [/]
 מענץ, והו"ה ג"ה ר' דוד חלפון והו"ה ג"ה ר' אלי' עמריך, והו"ה ג"ה ר' סענדר העס, והו"ה
 10 התורני הדיין כהר"ר סענגר כהן, והו"ה כהר"ר ליב עטלינגן, והו"ה כהר"ר יעקב סילני י"ץ
 [/] ובפקודתם בנו על החתום הק' אוריין יידל כ"ץ סופר סת"ם ונאמן דק"ק מיץ
 תקכ"ט ל' 211

209 Offenbar Zusammenziehung der Wörter בלי und פול.

210 1769 III 26.

211 1769.

5. Königreich Polen-Litauen

Dubno (1717)

Statuten aus Dubno (1717)

Quelle: Pinkas Dubno, National Library of Israel, Heb. 4° 349

Bei den Statuten der wolphynischen Gemeinde Dubno, heute in der Ukraine gelegen, handelt es sich um eines der wenigen Beispiele von erhaltenen *takkanot* aus dem östlichen Europa. Sowohl im Umfang als auch in der Bedeutung stehen sie den Statuten aus Krakau von 1595 kaum nach. Der Text veranschaulicht den hohen Organisationsgrad des polnischen Judentums und ist gleichzeitig ein Zeugnis des intensiven Gebrauchs des Hebräischen für einen säkularen Kontext lange vor der Haskala, beziehen sich doch die Statuten fast ausschließlich auf die administrativen Belange in der Gemeinde. Der religiös-traditionelle Inhalt rückt hingegen in den Hintergrund. Der Text ist Bestandteil des umfangreichen *pinkas* Dubno, der heute in der Israelischen Nationalbibliothek aufbewahrt wird und in dem sich auch noch ergänzende, teils umfangreiche Bestimmungen zur Besteuerung der einzelnen Berufsgruppen und Handwerker finden. Bei dem hier edierten Text handelt sich offenbar nicht nur um eine Kopie, sondern, wie aus den verschiedenen Unterschriften am Schluss hervorgeht, um eine Originalausfertigung, die im Protokollbuch platziert wurde. Die Statuten umfassen 174 Paragraphen zuzüglich zweier unnummerierter Artikel am Ende. Teile der Statuten sind unwiederbringlich verloren; so ist das gesamte Blatt 35 aus der Handschrift herausgerissen worden, wie auch an weiteren Blättern jeweils die unteren äußeren Ecken fehlen, sodass bei einer Reihe von Paragraphen der Text lückenhaft bleibt.

Die hebräischen *takkanot* weisen hier und dort zeittypische Besonderheiten in der Morphologie auf. Vereinzelt sind Wörter auf Jiddisch enthalten, die dann oft als Ligatur gekennzeichnet wurden, allerdings geschah dies nicht durchgängig. Eine Besonderheit im Schriftbild stellen zwei Versionen des Buchstaben *Shin* dar. Die zusätzliche und unübliche Variante mutet wie eine diagonale Spiegelung der normalen Kursivschreibung an und erinnert an das moderne Zeichen für die Zahl Sechs. Vom Schreiber wurden beide Varianten verwendet, ohne dass sich eine Regel erkennen ließe. Zeitweilig finden sich beide Varianten sogar im selben Wort.

Die einzelnen Paragraphen sind mit hebräischen Lettern nummeriert. Bei vielen wurde vom Schreiber eine spiralenförmige Linie als Zeilenfüller der jeweils letzten Zeile eines Artikels eingefügt, um so spätere Hinzufügungen zu erschweren. Bei der Nummerierung wurde einmal eine Nummer (8)

ausgelassen. Im Text wurden kaum spätere Verbesserungen vorgenommen. Die Blätter der Handschrift wurden zeittypisch jeweils in der linken oberen Blattecke mit hebräischen Buchstaben foliiert. Die Reihenfolge einiger Blätter im *pinkas* wurde bei einer späteren Neubindung verwechselt, sodass heute die folgende Reihe erscheint: 41, 43, 42, 45, 44.

Inhaltlich sind die *takkanot* stark auf Fragen der Besteuerung fixiert, auch wenn durchaus andere Themen wie die der Wahlen zu den Gemeindeämtern – mehr als 20 Paragraphen zu Beginn des Textes – und den Kompetenzen der Funktionäre enthalten sind. In § 22 werden dabei alle Ämter in der Gemeindeführung aufgelistet. Fragen der Aufnahme in die Gemeinden als Vollmitglieder, wie sie in mitteleuropäischen *takkanot* häufig eine Rolle spielen, sind hier völlig ausgeklammert. Themen, die mehr in den Bereich des religiösen Brauchtums fallen, finden sich in kleiner Zahl lediglich am Ende der Statuten und unterstreichen den insgesamt recht säkularen Charakter des Textes. Insgesamt ist der Text inhaltlich klar strukturiert; die Überschriften über elf thematischen Abschnitten (mit Ausnahme des ersten) erleichtern die Auffindung von Passagen, was bei der Benutzung des umfangreichen Textes nicht unwichtig gewesen sein dürfte.

Schon einmal erfolgte eine vollständige Edition der *takkanot* Dubno durch Yizchok Levitats im Jahr 1937. Er erwähnte eine detailgenaue Kopie des *pinkas*, die in der Bibliothek des YIVO in Wilna aufbewahrt wurde, während der *pinkas* selbst – offenbar das Original – bereits 1937 in der Jerusalemer Universitätsbibliothek lag. Welche der beiden Varianten von ihm genutzt wurde, ist nicht völlig klar, es gibt jedoch Hinweise, dass es nicht die Jerusalemer Vorlage war. Levitats verzichtete in seiner Edition auf die Wiedergabe der fragmentarisch erhaltenen Teile von Blatt 35. Die Transkription der Artikel 150–155 auf fol. 42 erfolgte nur teilweise (§§ 150–153) und ohne Zuordnung in die Reihenfolge, die Levitats durch die falsche Bindung bzw. durch die unkommentierte Kopie nicht erkannte. Es liegt daher nahe zu vermuten, dass er die Wilnaer Kopie benutzte, die an dieser Stelle und an anderen offenbar ungenau war, wie zahlreiche falsche Lesungen und Auslassungen belegen. Da diese Edition in *Historische shriftn* nur schwer zugänglich ist, schien die erneute vollständige Publikation des Textes angebracht.

Kürzlich erfolgte, offenbar auf der Grundlage von Levitats' Edition, eine Teilwiedergabe der *takkanot* von Anna Michałowska, die sich allerdings auf die Paragraphen 1–37 beschränkt. Dieser Teil wurde von der Herausgeberin zudem ins Polnische übertragen und kommentiert.

[fol. 33 r]

אלו הן התקנות אשר נתקנו עפ"י האלופי' בעלי תקנות הנבחרו מפי האנלופי רוזני¹
קצני מנהיגים הקהל י"ץ [/] במושב שלחן הטהור² מימים ושנים קדמונים וכעת נתחדשו
בתוספות מרובה לפי הזמן.

א' 5 באשר שלפי דת תורתינו הקדושה כל איש שבשם ישראל יכונה מחויב ליתן לצורך
חטים לעניים על פסח. בכך [/] יתנו לצורך זה עשרה סכומות וגילגול היינו מי שנותן
סכום עד גדול³ בכלל גלגולו טו"ג.⁴ ומגדול ולמעלה עד שני גדולי' [/] בכלל יתן
זהב גלגל. ומשני גדולי' ולמעלה זהב טו"ג גלגל. מלבד עשרה סכומות כנ"ל.

ב' 10 למען תהי' תורת ד' בפנינו⁵ אשר בצילה נחי⁶ העמדנו סדר נכון להחזיק ישיבה
בקהלתינו יצ"ו. וכל מי שסכמו שלשה [/] גדולים פ' מחויב להחזיק בחור או בעל
הבית בכל זמן וזמן. ומי שסכמו גדול וחצי גדול ולמעלה יחזיק בחור בסירוגין [/]
ומי שסכמו מגדול וחג"פ⁷ ולמטה אזי יחזיק שני בעלי בתים בחור אחד על זמן
אחד. ויהא⁸ ג"כ בסירוגין.

ג' 15 המפורסמת אין צריכין ראי' גודל העניות שנתרבה כעת והוצאות גדולות המוטל
על אלופי גבאי דמתא שאין לכסף מוצא [/] ולא יכלו שאת. בכך מצאנו דרך נכון.
אשר עליו האור ישכון. כל בעל הבית שיקנה מצות בבה"כ מחויב לסלק בעי"כ [/]
המגיע ממנו עד פ"א והגבאים יצ"ו יהיו עיניהם פקוחות על אותו שקונה מצות
ואינו משלם לצוות על השמש שלא ימכור [/] לו יותר. אם לא שיתן לו תיכף
משכון עבור המצות שיקנה.

ד' 20 מי שלא קנה מצות כל השנה, אעפ"י כן מחויב לסלק בעי"כ מהסכומות לפי ערך
סכום שלו. וכך מי שקנה [...] [...] פחות ממאה סכומות. אזי בעי"כ מחויב למלאות
עד מאה סכומות כפי ערך [...]

ה' סדר הקלפי תכף ביום א' ח"ה של פסח מחויב האלוף הפ"ח לאסוף כל הקהל
השייכי' לשלחן הטהור לעשות ברן'ירה [...] [...] ובאם שלא יאסף הפ"ח, אזי יאסף

1 Textverlust durch beschädigten Blattrand. Die fehlenden Worte konnten durch eine Abschrift der Titelzeilen unmittelbar unter dem Originaltitel ergänzt werden. Über diesem und dem folgenden Wort wurden später mehrere Wörter offenbar als Schreibübungen niedergeschrieben. Diese meisten dieser Wörter stammen aus dem Titel.

2 2 Chr 13,11.

3 Grosz (Groschen).

4 ט"ו גדולים.

5 Ex 13,9.

6 Klgl 4,20.

7 וחצי גדול פוליש.

8 Dieses Wort auch als Abkürzung gekennzeichnet.

הבמקום שלו תכף אזי יניחו כל הפתקאות השייכים לתוך הקלפי ע[...]. [/] הנזכר לקמן. ויחתמו הפתקאות עד למחרתו יר' ב' דח"ה פסח וביום ב' דח"ה פסח הנ"ל בהשכמה קודם [...] [/] יעשו הברירה עפ"י הנהגה הנזכרת לקמן. והבורר יגמרו מעשיהם בו ביום קודם תפלת המ[...]. ואם לא[/] יגמרו מעשיהם בו ביום, אזי בטלים מעשיהם ומבוטלים ואין ממש בהם.

5

הפתקאות בתוך הקלפי יהיו חמשים. ואם על פי סכום לא יהיו חמשים פתקאות אזי אותן שמ[...] [/] קלפי יונחו פתקאותיהם לתוך הקלפי ולא יותר. ואם יהיו יותר מחמשים פתקאות השייכי' להקל[פי] [...] [/] מחמשים פתקאות יעשו קלפי קטנה [...] מהקלפי קטנה הנ"ל חמשה אנשים עפ"י הגורל ויניחו [...] שיהי' בין הכל חמשה וחמשים פתקאות ולא יותר ובתוך הקלפי לא יונח אף א' מהבורר [...] [/]

10

[fol. 33 v]

ואלו הן השייכים לקלפי בקביעות [...] ..ם ראשוני' מהקלפי ראשים טובים עיקורים גבאים דצדקה גדולה דייני' שני גבאים דקלויז⁹ [/] כנהוג בעל סכום א' הנהוג להיות מאז ומקדם בשעת עשיית הקלפי. וכך אנשים שהי' להם מנוי תוך שני שנים אחר [/] ירידתן מהמינוי שלו היינו ראש טובי עיקר גבאי דייני' כל אלו ראשוני' המה להניח בתוך הקלפי. היינו חבר יהי' [/] סכומו גדול וחצי גדול ומורים שני טפלי.¹⁰ וכולם מחויבי' לברר' עפ"י הנאמן או עפ"י הגובה קודם שיונחו פתקאותיהם [/] לתוך הקלפי שסילקו הסכום והטקסי משנה העברה. ומי שלו סילק הסכום והטקסי שלו אזי לא יונח פתקאתו [/] לתוך הקלפי. ועל האלופי' הקהל יצ"ו וביחוד על הפה"ח חל הדבר בכל האלות הכתובות להשגיח על זה שיסלקו. [/] הן הראש מדינה שייך לכל דבר גדול ולעשיית הקלפי הנ"ל יונח פתקאתו בין פתקאות של המנוים הנ"ל [/] מי שלא הי' לו מינוי תוך שני שנים והוא חבר מחויב ליתן סכום שני ג"פ להיות לו קלפי. ואם הוא מורינו ולא הי' לו מינוי [/] תוך שני שנים יתן סכומו גדול וטפל אחד להיות לו קלפי. ומי שאין לו חבר כלל יהי' לו קלפי כשהי' סכומו חמשה ג'.

15

20

25

הרחקה של הבוררים יהא באופן זה. ראשון בשני וכן שני בשני. וכן שני בשלישי אף בתי' בעל, פסולים [/] להיות בוררים ביחד. וכ"ש בעצמם פסולים להיות בוררים יחד. וכן שלישי בשלישי בעצמם. אבל שלישי בשלישי [/] בחד בעל כשרים. וכן

11ט

9 Klaussynagoge, aus privaten Mitteln errichtete Institution, diente mitunter auch als Jeschiwa.

10 Kleine Kupfermünze; wurde von Mordechai Nadav mit »szelag« (Schilling) identifiziert; Mordechai Nadav, The Minute Book of the Jewish Community Council of Tykocin. 1621–1806, Bd. 2, Jerusalem 1999, 101 (hebr.).

11 Die Nummerierung ח' (8) wurde offenbar versehentlich ausgelassen. Levitats hat diese Auslassung in seiner Edition entweder übersehen bzw. nahm die von ihm verwandte Vorlage darauf keine Rücksicht, siehe Yizchok A. Levitats, Der pinkas fun Dubner kahal [Das Protokollbuch der Dubnoer Gemeindeführung], in: Elias Tscharikower (Hg.), Historische shriftn, Bd. 2, Wilna 1937, 80–114.

אבי החתן ואבי הכלה הן קודם נשואים הן לאחר נשואין פסולים להיות בוררים] [א] יחד. וכן מנהיגים אסורים להיות יחד בתוך הקהל כלל אבי החתן ואבי הכלה הן קודם נשואין והן לאחר נשואי[ן].

י' [...] ונתרחק ויש להם בנים פסולים לבוררים ולמינוים אם הי' ראשון ושני בתרי בעל. שני בשני בחד בעל [א] [רא] שון בשלישי בחד בעל פסולים ותו לא. והפיסול שלהם יהי' עד שלשה שנים מיום שנתרחקו. ויום אחד [א] לשנה יחשב שנה.

5

י"א [...] רים ככב יהי' לאחר שיניחו הפתקאות לתוך הקלפי על ידי הבעל סכום כנ"ל אזי יקח הבע"ס מהקלפי [א] [עש]ר פתקאות דהיינו מתחלה יקח חמשה כשרים ואם יהי' ביניהם איזה מהפסולים כנ"ל יכתב על [א] [...] ני'. ואם יהי' איזה פסול בפתקא שני' אזי יכתב על פתקא שלישי'. ואם יהי' פסול [א] [...] אזי יהי' נדחה לגמרי. בכדי שיהי' לשלשה פתקאות הנ"ל חמשה עשר אנשים ועל כל פתקא [א] [...] א' אנשים שיהיו כשרים זה לזה ומאותן שלשה פתקאות הנ"ל יוקח פתקא א' להבוררים.

10

י"ב [פתקאו]ת הנשארים אחר שיצאו הבוררים יונחו חתומים ביד כבוד הרב נר"ו באופן אם יעברו [א] [...] תקנה או לא יגמרו מעשיהם קודם מנחה בו ביום כנ"ל אזי בוודאי הבוררים שלהם [א] [...]. ויקח הרב הנ"ל מהשני פתקאות הנשארים שבירו פתקא א' והמה יהיו בוררים.

15

[fol. 34 r]

י"ג אחר שיצאו הבוררים מתוך הקלפי מחויבים כל א' להפרד איש מעל אחיו. ולא ישאר בבה"כ שום אדם [א] בעולם בבה"כ רק כבוד הרב נר"ו עם השמשים לשמוע השבועה מפי הבוררים.

20

י"ד השבועה של הבוררים יהי' כן שלא יעברו על שום דבר וחצי דבר מהתקנות האלה. ויכללו [א] בשבועה שלא יקחו שוחד בשום ענין בעולם. הן דרך מתנה והן דרך הלואה, או בהרחבת [א] זמן מהלוואתו וכל הדומה לזה. הן ע"י עצמו או ע"י אשתו ושאר קרוביו או משום אדם שלוחיו [א] עפ"י כתבים ואם יבורר עפ"י עדים כשרים שהבורר לקח שוחד באחד מאופנים הנ"ל [א] אזי ענש יענש בעונשים קשים ומרים ולהעבירו אותו מהמנוי שיהי' לו. ולא יתן לו קלפי [א] אך זה האיש אשר העביר אותו מהמנוי שלו באותו הבורר' הוא פסול להעיד עליו שלקח שוחד.

25

ט"ו חרם חמור בכל העונשים על הבוררים שלא יקבלו שום כתב משום אדם בעולם בכל הבוררות. [א] והחרם חל על השולח ועל השליח כמו על המקבל וביותר על השמשים ועל המשרתים. גם אינם [א] רשאים הבוררים לילך חוץ לחדרם אף פסיעה אחת אם לא שיהי' נאמן עמו.

30

- ט"ז שאלת הבוררים יהי' דווקא בכתב וע"י הנאמן. והתשובה על השאלה שלהם י¹²[...] [/] בח"י שבעה טובי העיר. וכבוד הרב נר"ו. ובתוכם יהיו חר[...]
- י"ח כשיגמר התמנות אצל הבוררי' מחויבים המה לחתום [...] [/] כל הבוררי' לדבר א'. אזי מה שיסכימו השלשה [...] [/] אכן שלא יהי' מינוי חדש בתוך השלשה רק מינוי [...] [/] למנוי החדש רק בטלה מעשיהם. ובאם [...] [/] מינוי חדש יוחשבו לרוב ויגמרו מעשיהם [...] [/]
- [fol. 34 v]
- י"ט הבוררים מחויבים לכלול בשבועתם הנ"ל שלא לעשות לשום אדם שום מנוי בעולם מי שלא סילק [/] הגבי' וטקסי שלו משנה דעברה. והאלופי' הנאמני' ובנ"י¹³ הגובים ישלחו הריסטר¹⁴ שלהם, [/] מי שלא סילק את הגבי' וטקסי שלו.
- י"ך לאחר שיגמרו הבוררי' את הריסטר התמנות יביאו מיד את הריסטר ליד כבוד הרב נר"ו וימסרו לידו.
- י"א אם יעברו הבוררי' ויעשו איזה דבר נגד התקנה הנ"ל, ויעשו איזה איש למנוי שהוא פסול נגד [/] התיקון. אזי אותו האיש יודחה מהמינוי שלו. ועל גנץ המעשה¹⁵ יענשו את הבוררי' בעונשים קשים כפי [/] ראות עיני הקהל. ועכ"פ לא פחות מעשרה אדומים יתנו לפדיון שבויים. וגם יודחו מהתמנות [/] שלהם. ושלא ליתן לו שום מנוי להבא עד אחר שלשה שנים.
- י"ב כאשר שרעה ראינו בפשע הארץ¹⁶ רדו שררי' ויוסף¹⁷ דעת כנ"ל, עלה במוסכם לעשות בתוך [/] הקהל שלשה עשר אנשים. היינו ארבעה ראשים ושלשה טובים, וששה עיקורים. ששה גבאים [/] דצדקה גדולה. דייני' חמשה עשר היינו שנים עשר דייני' יהיו נותנים ולא פחות מחצי גדול [/] ושלשה דיינים אף אינם נותנים רק אותן שאינם נותני' לא יהי' להם קלפי. שלשה גבאי [/] [...]. ארבעה ממונים. בעל סכום אחד שיניח הפתקאות לתוך הקלפי [/] [...] ארבעה גבאים עניי ארץ ישראל. והבוררי' אינם רשאים [/] [...] הם הנ"ל. ואם יוסיפו על איזה מינוי אזי מעשיהם בטלים [/] [...] דבריהם ברצון הקהל. וא' יכול לעכב על זה יהי' מי שיהי'.

12 Die gesamte linke untere Blattecke fehlt.

13 Lesung unklar.

14 Register, Verzeichnis über die eingenommenen Gelder pro Person. Dieser Begriff scheint für Osteuropa üblich gewesen zu sein, in den anderen hier edierten *takkanot* findet er keine Verwendung.

15 Dieses Wort über der Zeile.

16 Spr 28,2.

17 Koh 1,18.

- [...] שייך לאסיפה וואָלין כשיהי' אסיפה שלימה עם [...] [/] [...] הן לאסיפת חד חד
 יבררו המנהיגים מיני ב"י אחד [...] [/] [...] נני מדינה שיעשו הבוררים יהי' סכּומו גדול
 ולמעלה [...] [/] [...] יעשו לאיש אחד כנהוג מאז ומקדם.
 [fol. 35 r]¹⁸
- 5 ך"ד ארב[...]/ שני ג"פ [...] [/] [...] וא' יהי[...]/ ובלבד [...] [/] [...] השמא[...]/ [/] [...] בשע[...]
 [...] ך"ה [...] ך"ו [...]
- ך"ז לענין שיועמד במינוי [...] [/] [...] שלו בין הכל יהי' שלשה [...]
- 10 ך"ח אם ירצו הבוררים לעשות לאיזה [...] [/] [...] לעיקר או גבאי או דיין. אבל [...] [/] [...] לעשותו לראש ואם הי' עיקר יכולים [...] [/] [...] זה נאמר מי שהוא מורינו. אבל [...]
- ך"ט אם יעלה על דעת הבוררי' לעשות [...] [/] [...] אף שנה אחת יכולין לעשות [...] [/] [...] תוך
 הארבעה ראשים רק ש[...]
 [fol. 35 v]
 [...] ל' [...]
- 15 ל"א [...] על ועד [...] [/] [...] שלישי [...] [/] [...] ה [...] [/] [...] [...]
- [...] ל"ב [...]
- ל"ג [...] השלחן. ועיקורים [...] [/] [...] יהי' כסדר הנ"ל. [...] [/] [...] ים עליו שני ראשים.
 [...] [/] [...] ועיקורים [...]
- 20 ל"ד [...] רדים יתקיים על נשיאתו אזי יגמור [...] [/] [...] אחר החכמה והזקנה כנרשמים [...] [/] [...]
- [...] ל"ה [...] קום הראש הרביעי יהי' עיקר [...] [/] [...] לאחריו.
 [fol. 36 r]
- ל"ו שלא ליתן מורינו לשום אדם עד אחר חמשה שנים אחר החתונה שלו. אף שהוא
 בקי בש"ס ותורתו [...] [/] [...] אמונתו. ולאותו שנסמך למורינו חמשה שנים אחר החתונה
 לא יהי' לו שום קלפי ושום התמנות [...] [/] [...] עד שלש שנים מיום סמיכתו למורינו.

18 Folio 35 ist fast vollständig aus der Handschrift herausgerissen worden, lediglich die Anfänge der Zeilen sind noch vorhanden. Levitats verzichtete in seiner Edition auf die Wiedergabe der Fragmente.

- ל"ז כשיהי' אסיפה שלימה אזי יבחרו הקהל מנהיג אחד ושמאי לאסיפה עפ"י הן ולא דווקא.
- ענייני¹⁹ גבאי דצדקה גדולה
- ל"ח גבאים דצדקה גדולה יהיו רק ששה ולא יותר ולא יהי' בתוכם רק חבר א'. הרחקה שלהם עד שלישי בשלישי פסול [/] ולא עד בכלל. אבל שלישי בשלישי בעצמו ושני בשלישי בחד בעל כשרים. והסכום שלהם יהי' מורינו גדול [/] וטפל א'. וחבר יהי' סכומו שני ג"פ. ולא יהי' בין הגבאים רק זוג א' מהפסולים הנ"ל ולא יותר. [/] אכן מי שהי' מנהיג אזי אף שיהי' סכומו גדול א' רשאי להיות גבאי. וגם מי שהי' גבאי תוך שלש שנים [/] או מי שהי' גבאי בקלויז שלש שני רצופי' יהי' סכומו אף גדול.
- ל"ט איסור גמור למכור לשום אדם מצות קודם שבת ויום טוב כי אם בשבת ויום טוב יומכר בבה"כ עפ"י השמש. [/] ורשות ביד הגבאים לכבד מדעתם לאיזה נכבד עמידות או שאר כיבוד בחנם היינו לבעל החתונה או לבעל ברית.
- מם בריבלך²⁰ לעניים ככה יהא הנהגה מי שסכומו שני גדולי' יתן לו השמש בהעלפר א' ומי שסכומו [/] משני גדולי' ולמעלה יתן לו השמש בעל הבית או אשה. השמש²¹ יהי' לו השגחה פרטית על [/] הבהעלפר"ש ליתן להם בריבלך היינו לשני בהעלפרש של המלמד דרדק. ולבהעלפר א' שאצל [/] מלמד הלכה תוספת. ובהיות שראינו כמה קלקולים ומכשולים הבאים מהבהעלפרש ששוהים אצל [/] המלמדים זמני' הרבה. בכך חלילה וחלילה על המלמדים להחזיק בהעלפר א' יותר משני זמני'.
- מ"א שהיות שייכי' לגבאי צדקה ובתנאי שיסלקו לצדקה סך חמשה עשר זה' וכן כתר תורה בשעת חיפוש [/] ג"כ שייך להאלופי' הגבאים היינו בספר תורה אחת לבר. בין בשבת בין ביום טוב בימים נוראים. [/] והשאר ימכרו.
- [מ"ב] האתרוגים כשיבואו לבית כבוד הרב נר"ו. יבא מיד האלוף הפ"ח עם הקהל לבית הרב נר"ו ויכבדו להרב נר"ו [/] אתרוג אחד המוכר. והשני לחזן דמתא ואתרוג אחד להפ"ח וא' להגבאים דמתא ועוד יקחו הגבאים אתרוג א' [/] לכבד לבעלי בתים ספונים וחשובי' כנרשם בפנקס שלהם. ועבור זה ובעד מה שמוכרים האת[רוגים]... [/] ימי החג יתנו לקופת הקהל ח[מש]ה ושלישים זה'.
- [fol. 36 v]
- [מ"ג] להגבאים דקלויז יתנו אתרוג אחד ובעד זה יתנו להקהל סך חמשה עשר זה' פ'.

19 Am rechten Blattrand, gestrichen: ח"ל.

20 Offenbar andere Bezeichnung für *pletten*, die Verköstigungsscheine für Arme.

21 Danach ein Wort gestrichen.

- ענייני גבאי דקלויז
מ"ד אלופי גבאים דקלויז יהיו שלשה ולא יותר וא' מהם עכ"פ יהי' מוריננו ויתן גדול לסכום. והחבר יהי' סכומו [/] גדול וחצי גדול. ומוריננו שהי' לו מינוי כבר אף שיתן חצי גדול. ודווקא א' ולא יותר. ושנים מהם מחויבי' [/] לילך בתמידות לקלויז הן בשבת הן ביום טוב ושנים מהם יהי' להם קלפי כל זמן שיהיו באותו מינוי. אבל [/] אם נדחה מגבאות שלו, הואיל ואדחי אדחי אף מהקלפי. וכן הדין זה לבעל סכום שיקח פתקאות [/] מהקלפי כל זמן שהוא במינוי שלו יש לו ג"כ קלפי. ואם נדחה דינו כנ"ל.
- 5
- מ"ה הגבאים דקלויז לא יעשו הבוררי' כי אם שיהי' לו ששה שנים החתונה שלו. וכן גבאי דעניי' א"י [/] יהיו שלשה ולא יותר ודווקא מי שיש לו חבר ועכ"פ לא פחות משלשה שנים אחר החתונה.
- 10
- מ"ו גבאים דחבורות הסוכבים בכה"כ עם הפושק"ס²² לא יסבכו כי אם אחר סיבב הגבאים דמתא. [/] ואם יעברו אזי רשות ביד הגבאים דמתא לגעור בהם ולקנוס אותם.
- ענייני דיינים
15 מ"ז דייני' יהיו רק חמשה עשר כנ"ל לבד אחד מבניו של כבוד הרב נר"ו. ויתחלקו לשני כתות והבוררים [/] מחויבי' לרשום בפרוטרוט מי שהוא כת ראשונה. ומי שהוא כת שני'. וששה דייני' מהשנים עשר [/] שיהיו נוטנים לא יפחת סכומם של כל א' וא' משני טפלי' וח' טפל. וששה יהי' סכומם חצי גדול.
- מ"ח ריחוק של הדיינים יהי' חדא דרגא יותר מדין תורה. היינו ראשון בשני וכן שני בשני אף בתרי [/] בעל וכן שני בשלישי חד בעל לא ישבו בכת אחת.
- 20 מ"ט הדייני' לא ישבו למקום קבוע למשפט בבית כבוד הרב נר"ו. חוץ מדבר הקטן ישפטו הדייני' בעצמם.
- 25 [נון] מעות פסק שיתנו הבעלי דיני' יהי' השליש לכבוד הרב נר"ו. וכשישבו הדייני' עם כבוד הרב נר"ו, לא יפחת [/] [..] ל א' מהבעלי דיני' ליתן פסק געלט פחות מששה ג"פ. ואם לא ישב כבוד הרב עמהם אזי יתנו ר [..] [/] [..] ב והדייני' יכתבו ויחת[מו] הפסק תכף ומיד קודם שיצאו ממקום מושבם.
- [fol. 37 r]
- 30 ג"א אחרי שראינו את גודל הפרצה הזאת שכמה וכמה בעלי דיני' מבקשים בית מנוס להם אל האלופי' הקהל יצ"ו. להשמט [/] מן בעל חובם ומטריחים ביותר להאלוף הפה"ח ועל זה כבר נזוהרנו עפ"י תקנת הקדומות מד' ארצות. בכך [/] גדרנו הפרצה הזאת שהקהל יצ"ו לא יכניסו ראשם לדיני ממונות כי אם בשטר ישן יותר משלשה [/] שנים. גם בורח אחר שבועה. גם עזבון ולירד לנחלה. אזי רשות לו לבא לפני

22 Sammelbüchsen.

- הקהל. וזולתיה חל החרם [/] על הפה"ח שלא לאסוף את הקהל עבור דיני ממונות ולא ישונה מכל הנ"ל.
- נ"ב מה שיפסקו הדייני' כת אחת. אינם רשאים הכת שני' להזדקק ולפסוק מחדש ולשנות הפסק הנ"ל [/] בשום עניין כלל. כי ב"ד אחר ב"ד לא דייקו.
- 5 נ"ג פסק דין לישבע בפני שני הדייני' אינם רשאים הדייני' ליקח יותר משה גדולי' לכל דין. [/] והשליש מזה יהי' שייך לכבוד הרב נר"ו.
- נ"ד שומא בב"ד יתן הבעל שומא מכל מאה הנרשם שנים עשר ג"פ.
- נ"ה החלטה שנתנו הדייני' יתן מכל מאה של החלטה שנים עשר ג"פ. ואסור ליתן שום החלטה [/] בלי ידיעת כבוד הרב. ואם יהי' מבלי ידיעת הרב אזי יהי' החלטה בטילה.
- 10 נ"ו שטר ישן נקרא אחר שלשה שנים. והאלופי' דייני' אינם רשאים לחדש השטרו' [...] ²³ [/] לא שיודיעו ע"י שליח ב"ד ולא בא. או שהלך לדרך רחוקה. אזי יכולין לחדש [...] [/] ונקראת דרך רחוקה שיעכב שם ששה שבועות.
- נ"ז שטר ישן ונכתב פסק ודת"ן יתהגו הדייני' כפי הנהגה שהי' מאז ומ[תמיד ...]
- 15 [נ"ח] השמש ²⁴ דייני' שיתן לו התובע שלשה ג"פ מחויב להעמיד הבעל דין [...] [/] שתי פעמים ולא ישגיח אזי ימסרו לו הדייני' פתקא דשמחה. [...] [/] על המסרב ולא ישא פנים לשום אדם בהעברת שמשות [...] [/] הכרזת חרם או שעשה לו איזה כפי' ע' [...] [/] אב"ד והב"ד. וה"ה מר טביזה שמש דהקהל [...]
- [fol. 37 v]
- 20 ענייני שמאות
- [נ"ט] באסרו חג של פסח מחויב האלוף הפה"ח לאסוף את כל השייכי' להקלפי דשמאות בלי שום התנצלות [/] בעולם שלא יהורס ח"ו מעמד ומצב הקהלה.
- ס' הנהגת נעלמים ככה יהי' ארבע פתקאות יקחו מהפתקאות השייכי' לשמאות והשלשה הראשונים יהיו [/] שמאים קבועים. ורביעי נקרא קיץ. וכל א' מחויב לעשות הערכה על כל בני הקהלה לבד הפסולים [/] שלו. וכן השונא שלו לא יעריך הנעלם.
- 25 [ס"א] השמאים מחויבי' לישבע בפני השמש או בפני הנאמן שיתנהג עם כל א' וא' לשם שמים וכפי התקנה בפנקס [/] זה ושלא יעריך הפסולים שלו ושלא יגלה א"ע לשום אדם.

23 Die rechte untere Blattecke fehlt.

24 Dieser Artikel wurde von Levitats ausgelassen.

- [ס"ב] הפתקאות מהשמאות יהי' עד ששים היינו מורינו יהי' סכומו גדול א' וטפל וחבר שני גדולי'. ומי שיש לו מינוי [/] יהי' סכומו אף חצי גדול ואף שהי' לו כבר מינוי והוא מורינו יהי' סכומו לא פחות מגדול א' וחבר יהי' סכומו גדול [/] וחצי גדול לא פחות.
- [ס"ג] 5 בתוך ארבעה שמאים הנ"ל לא יהי' רק אחד שנותן חצי גדול אף שיש לו מינוי. והשמאי הנעלם לא יהי' כי אם [/] עשרה שנים אחר החתונה שלו.
- [ס"ד] [...] ²⁵ ירצה לישיבע על סכומו הרשות בידו. ולא יפחות סכומו עפ"י שבועה כ"א שלישי סכומו הראשון. ²⁶
- [ס"ה] [...] עם אשתו הנושאת ונותנת והשבועה תהא בפאה"ק ובנקיטת חפץ ובכל החומרות [/] [...] ה.. ש.. אשתו לא תרצה לישיבע אזי אינם רשאים המשביעים לפחות סכומו מריסטר [/] [...] בריסטר כה יהי סכומו.
- [ס"ו] [...] .. ²⁷ לרשום בריסטר כל דבר בפירושו הן למי שהוא חייב והן מי שחייב לו [/] [...] חיי' כנ"ל בריסטר. וירשום גם חוב יאוש ע"ז הריסטר. ומחויב [/] [...] המשביעים הנרשם בו סך היש שלו ותכשיטי' כסף וזהב ומרגליות [/] [...] אמת ואמונה. ואם יבורר על איזה שנשבע לשקר אזי [/] [...] משך שלשה שנים ולא שו[.] קלפי אפי" ²⁸ בתוך החבורות כ"ש וק"ו קלפי [/] [...] סכום ספ[.] [...] משך שלשה שנים. [/] [...] ה הבאה [/] [...] אותו אס[.] עפ"י בירור ג[.]
- [fol. 38 r]
- [ס"ז] קודם שימסרו האלופי' נאמני' הריסטר של הנעלמים להקהל מחויבי' הקהל ליקח מתוך הקלפי שלשה אנשים [/] להשיבע לכל א' וא' על סכומו. וסכומם של המשביעים יהי' של א' גדול ושל שני גדול ושל ²⁹ ושל שלישי שני ג[.]
- [ס"ח] ריחוק בין השמאים הן גלויים והן נעלמים והן איב"ר שמאים בין המעריך להנערך יהי' עד שלישי בשלישי [/] בחד בעל ועד בכלל. ושלישי ברביעי כשר. וכן שלישי בשלישי בחד בעל כשר לאיב"ר שמאי ובלבד שלא יעריך [/] השלישי שלו.
- [ס"ט] 25 מי שהי' שמאי או נעלם או נגלה או איבר שמאי או נעלם בשנה אחת לא יונח פתקאו לתוך השמאות [/] בשנה שלאחריו. הן בשמאות והן באיבר שמאות.

25 Textverlust durch fehlende rechte untere Blattecke.

26 Darunter zwei Zeilen, die offenbar zum Paragraphen gehörten, später aber gestrichen wurden.

27 Dieser Artikel wurde von Levitats ausgelassen.

28 אפילו.

29 וחצי.

- עיינן לאחר שיגמרו הריסטר של הארבעה שמאים כנ"ל אזי השלשה הראשונים הנקראים קדמונים להתנהג כפי [/] ריסטר שלהם עפ"י רוב או ממוצע. והריסטר³⁰ הרביעי לא ידון ולא ידרש לשום דבר. רק להעריך [/] הפסולים של שלשה הראשונים.
- ע"א מי שהוא בעיר ויעלה פתקאו מהקלפי להיות שמאי ולא ירצה אחת דתו להעבירו ממינוי שלו כ"ש וק"ו [/] שלא להניח פתקא שלו בקלפי התמנות ויעריכו אותו כפל כפי סכומו דאשתקד.
- ע"ב מי שאינו בעיר בשעת הקלפי של שמאות אינו רשאי להיות איבר שמאי אף שיבא אחר השמאות.
- 10 הנהגת הסכום
ע"ג הסוחר או חנווני³¹ יהא ערכו מכל מאה זה' חצי טפל. בעלי הלוואות יתנו ערכם מאלף זה' [/] ראשון ארבעה טפלים. ומאלף השני הן סוחר הן חנווני והן בעלי הלוואות יהא ערכם שוה שני [/] ג"פ. ומאלף השני ולמעלה יהא שני גדו' פ' וחצי גדול.
- 15 ע"ד מי שתורתו אומנתו ואין לו שום משא ומתן וגם אשתו אינה עוסקת [...]³² [/] אזי עד ארבעה שנים אחר החתונה שלו יעריכו אותו רק מ[... ..] [/] [...] ארבעה שנים אחר החתונה שלו יותרו לו השמאים [...] [/] ובפרוש אסור שלא יהי' לו שום שותפות הן בתוך ה[... ..]
- ע"ה מי שיש לו אסיג³³ או חובות על איזה קהלה והן קצת מחוסר גובי[... ..]
- 20 ע"ו [...] השמאים מחויבים להעריך כל ע[... ..]ב ובאם שאיזה בע"ה י[... ..] [/] עיר אחרת [...] יעריכו השמאים שלא [...] [...] אכן באם [...] [/] שלו אזי [...] [fol. 38 v]
- ע"ז [..] סוחרים ובעלי הלוואות או חנווני המתעסקים עם מעות אחרים יתנו מכל אלף זה' טפל א' הן הלוואות הן [/] הקפת ובלבד שיהי' בידו הלוואה והקפה חוזר חלילה רוב שנה. אכן באם יהי' סכומו גדול א' אזי יותרו לו השמאי' [/] חמשה מאות זה' ממעות אחרים. ומגדול ולמעלה עד ארבעה ג"פ יותרו לו מכל גדול שלשה מאות זה'. ומהמותר [/] מעות אחרים שבידו יתן כנ"ל. ובאם שיהי' סכומו מתשעה גדולי' ולמעלה יותרו לו השמאים עוד אלף זה'. [/] ומתשעה גדולי' ולמטה עד ארבעה גדולי' יותרו לו השמאים לפי ערך. האמור לעיל מי שסכומו ג' א' יותרו לו [/] חמשה מאות זה' ממעות אחרים. ומגדול ולמטה יותרו לו לפי ערך מחמשה מאות ממעות אחרים.

30 Gemeint ist wohl: שמאי.

31 Ladenbesitzer.

32 Textverlust durch fehlende linke untere Blattecke.

33 Anweisung.

- [ע"ח] תכשיטי כסף וזהב ואבנים טובות אלמוגים ומרגליות. כל בעה"ב שנותן לסכומו גדול א' רשאי להיות לו תכשיטי' [/] בסך שני מאות זה'. ולגדול³⁴ שני יוותרו לו מאה וחמשים זה'. ומשני גדולי' עד ששה גדולי' יוותרו לו תכשיט [/] לכל גדול רק מאה זה'. אכן מי שסכומו עשרה גדולי' ולמעלה אזי יוותרו לו משנים עשר מאות בין הכל [/] ולא יותר. ומהמותר תכשיטי' שיהי' ביד איזה מהנ"ל יחשבו אותן התכשיטי' וכסף וזהב שבידו [/] למזומני'. גם ויתרו למי שיש לו בת הראוי' לנשואין היינו אחר עשרה שנים עוד מאה זה' להתנאות בהם. [/] ושיהי' סכומו מגדול ולמעלה ודווקא לבת אחת ויתרו לו. ובפירוש אתמר שהתכשיטי' והאלמוגים שאשה [/] ובתולה של איזה בעל סכום הולכת להתנאות בהם, אזי בחזקת שלו ומחויב ליתן סכום כפי תיקון הנ"ל. 5 10
- ע"ט מי שפוסק לנדן לבחור ולבתולה, אזי לתורת מזומני' יחשב אף התכשיטי' עד החתונה. דהיינו התכשית יהא כנ"ל.³⁵ ושנה א' אחר החתונה יעריכו אותו [/] רק מזומני'. ולא מתכשיטי' כנזכר למטה. 10
- פ"ו מי שיש לו חניות א' בשוק שיושב בה עם סחורתו, אזי לא יעריכו אותו מאותו חנות א' שיש לו. ומי שיש [/] רק חנות א' ואינו יושב בה אזי יוותרו לו השמאים חצי מהסך השוה והמותר יחשב בתורת מזומני'. ומי שיש לו [/] חניות יותר שאינה [!] יושב בהם אזי יעריכו אותן השמאים בתורת המזומני'. ומי שנותן שלשה גדולי' לסכום יוותרו [/] לו מאותן החניות שלשה מאות זה' ומהמותר יעריכו לו בתורת מזומני'. ומשלשה גדולי' ולמטה יוותרו לו לפי [/] ערך. חוץ מהחנות שיושב בה עם סחורתו. וכן מי שיש לו איזה נחלה בקהלתינו יצ"ו ואינו דר בקהלתינו יצ"ו [/] אזי השכירות מאותן הנחלאות שייכי' להקהל עד שיסלק המגיע לפי התקנה. 15 20
- פ"א מי שיושב בחנות שלו, אף שיש לו מעט מזער רק שהוא יושב בחנות שלו, אזי לא יופחת סכומו מחצי גדול. [/] [...] ³⁷ בחנות המושכרת. אזי לא יופחת סכומו מטפל. 20
- פ"ב [...] בית דירה שלו. אזי מאותן שכירות שמקבל מן השוכרים [...] ער. 20
- פ"ג [...] אזי הוא פטור מליתן מאותן התכשיטי' שנה אחת אחר החתונה [/] [...] [...] ל התכשיטי' שוים יותר משליש נדן שלו. [fol. 39 r]
- פ"ד מי שקנה בית או חנות או איזה נחלה לבד מקומות בבה"כ, אזי מחויב ליתן שנה ראשונה אחר קנייתו בתורת [/] מזומני'. ומי שיקנה בית דירה או חנות נוסף על שהי' לו כבר, אזי מחויב ליתן שני שנים אחר³⁸ [/] קנייתו בתורת מזומני'. ומי שדר 30

34 Danach ein durch Streichung unleserliches Wort.

35 Die letzten vier Worte über der Zeile hinzugefügt.

36 In der Handschrift: פ"א.

37 Textverlust durch fehlende untere rechte Blattecke.

38 Danach ein durch Streichung Wort unleserlich.

באדמת נכר שלא ברצון הקהל אזי סכומו א' טפל מלבד יש שלו ונתינת [/] [ט]קסי
וטשא[? ..] יסלק כפל ושאר התקנות המגיע עליו. ואצ"ל שאסור לקנות אדמת נכר
שלא ברצון הקהל [/] וא' יכול לעכב.

הנהגת המוזגים

- 5 פ"ה מן קעסיל יין שרף שיש לכל איש יהא נתינתו מכל קעסיל טפל מלבד נתינתו מיש
שלו לפי התקנה. ואף שיתבטלו [/] היורות³⁹ יעריכו השמאים מכל אלף קווארט
י"ש טפל א'. והברירה ביד הבעל הבית ליתן כפי פשר האורנד⁴⁰ [/] או לישבע
וליתן מכל אלף קווארט י"ש אחר שישבע שני פשיטים מלבד היש שלו.
- 10 פ"ו מבשלי דבש יעריכו השמאים מי שמבשל לשנה שנים עשר הין⁴¹ יהא ערכו חצי
גדול מלבד היש שלו. וה"ה לפ"ע [/] להוסיף ולגרוע.
- פ"ז מבשלי שכר יהא ערכם מכל חמשים שענקר טפל א' ועפ"י ערך הנ"ל יתנהגו
השמאים להוסיף ולגרוע. [/] אף שמבשל ונותן לאחרים ואינו מוזג בעצמו יהא
נתינתו ג"כ כנ"ל מלבד היש שלו.
- 15 פ"ח מי שמוכר יין גפן בכלל השנה חוץ פסח, אזי יהא סכומו שני טפלים. חוץ מן
היש שלו. אכן מי שאינו נותן [/] גדול לסכום אינו רשאי למוזג יין גפן. מוכרי
ווישני⁴² ק⁴³ או מאליני⁴³ ק⁴³ רוב השנה יתן מכל א' שני פשיטי.
- פ"ט מי שנותן לסכום גדול וחצי גדול, אזי יוותרו לו השמאים חמשה ושבעים זה' מכל
משקה שימוזג [...]⁴⁴ [/] מכל משקה ומשקה שימוזג סך הנ"ל. ומהותרי' שלו
יעריכו אותו כפי התקנה אף [...]
- 20 צדיק מי שיש לו ברייא הוי"ז⁴⁵. אזי יעריכו אותו מן ברייא הוי"ז שני טפלים חוץ מיש
[...]⁴⁶ [/] ג"כ חוץ מיש שלו. ומי שיש לו מאלץ הוי"ז⁴⁶ ואינו משתמש בו ואין לו [...]
[/] אותו השמאים חצי מהתקנה הנ"ל.
- צ"א מבתי אכסניאות שעוברים ושבים מצוים שם, אזי הדר בו יתן [...]⁴⁷ [/] זה יתן
השוכר הבית מאחר.
25 אכן מי שהבית שלו ודר בתוכו [/] ושאר התקנות.

39 Kessel.

40 Arrende, Pachtkontrakt.

41 Biblisches Hohlmaß.

42 Kirschlikör.

43 Himbeerlikör.

44 Textverlust durch fehlende linke untere Blatteecke.

45 Brauerei.

46 Mälzerei.

- צ"ב מי שיש לו משכנות של כסף וזהב ויין של ערלים שאינו יכול למכור [...] [/] מתכשיטי כסף וזהב [/]. דהיינו אותן המש [/] כ [/] בר עברו שלש [/] ... [/]⁴⁷
[fol. 39 v]
- צ"ג מי שעוסק במחית מזיגה, אף שיש לו מעט מזער ולפי התקנה אינו מגיע ממנו סכומו שני טפלי' [/] לפי המגיע מנתינה המזיגה. אפ"ה יהי' סכומו לא פחות משני טפלי'. והוא שמחזיק שני [/] משקים. 5
- צ"ד מחזיקי אורנדר"ש⁴⁸ בכפרים, יהי' סכומם מכל אלף זהובי'⁴⁹ שיתנו עבור העסק טפל א'. וה"ה [/] אף מחמשה מאות זהובי' שיתנו עבור העסק יהי' סכומו ג"כ טפל אחד.
- ענייני שמאים גלויים 10
- צ"ה השמאים לא יותר משלשה אם לא שיהי' צורך שעה לפי ראות עיני אלופי הקהלה להוסיף עוד שנים. [/] ושלשה שמאים אלו יבחרו משלשה קלפות היינו מי שסכומו עד גדול יעשו קלפי א' ומגדול עד שני [/] גדולי' ולא עד בכלל יעשו ג"כ קלפי א'. ומשני גדולי' ולמעלה יעשו קלפי שלישיית. ומכל קלפי יקחו איש [/] אחד ושלשה אלו יהיו שמאים. וכן הדין לאיבר שמאים. 15
- צ"ו כל התקנות הנזכרים למעלה בענייני השמאות, דין א' לנעלמים ולגלויים. ועוד הוספנו נופך לשמאים [/] גלויים. השמאים אינם רשאים ליתן שום כתב לשום אדם להפחית סכומו ממה שנרשם בריסטר השמאים. [/] ואם יהא איזה כתב לאיזה אדם להפחית סכומו הנרשם בריסטר ענש יענשו השמאים. והכתב לא ידון [/] ולא ידרש לשום זכות ולא יועילו מעשיהם רק מה שנרשם בריסטר כה יהי' וכה יקום. 20
- [צ"ז]⁵⁰ [/] ל שוכר [/] הטקסי לא יהי' רק שמאי א' ולא שנים. וכן לאיבר שמאות. הן שוכרים של טקסי משא ומתן [/] גם כן דינם כנ"ל.
- [צ"ח] ... [/] עריכו⁵¹ שום אדם לטקסי ערך פחות מסכום. רק תורה א' ומשפט א' לסכום ולטק[סי]
- [צ"ט] ... [/] אזי יעריכו אותו שלא בפניו ובבואו לביתו יכולין השמאים לפחות [/] ... [/] שני המנהיגים. ולא לאסף את השמאים מחדש. רק עפ"י שבועתו. [/] ... [/] ב חלוק או שיכתבו בריסטר יבא לפנינו.

47 Danach folgen noch zwei Zeilen, von denen lediglich die unleserlichen Anfänge erkennbar sind.

48 Pächter.

49 Lesung unsicher.

50 Textverlust durch fehlende rechte untere Blattecke.

51 §§ 98 bis 102 wurden von Levitats nicht wiedergegeben.

- [...] שום התנצלות משום אדם רק פעם א' ופעם שני'. אזי יגמרו [/] [...] [ק]
- [...] הבית בלא שבו[.] כי אם עפ"י הי[.] [..] כר לעינ' כל [/] [...] [זיר[.] [...] [ק"א
[fol. 40 r]
- 5 ק"ב השמאים לא ישבעו כפי חק התקנה עד שיקבלו על עצמם אלופי הקהל שלא להכניס ראשם ולא יזדקקו למעשיהם. [/] והשמאים יעריכו לכל בני הקהלה בסכום. והקהל אינם רשאים לפשר עם שום אדם רק עם מי שתורתו אומנותו [/] ויושב באהל של תורה. ודווקא שני שנים אחר החתונה שלו ולא יותר. ואם יהי' סכסוך בין השמאים אחרי [/] רבים להטות וכן יקום.
- 10 [ק"ג] השמאים לא יאחרו מעשיהם יותר משני שבועות. ובעד שכר טרחתם עם ההוצאה יותן לכל א' וא' ששה זה' [/] פ' לכל שבוע עם אכילה ושתי'. וכן הדין לאיבר שמאים ששה זה' לשבוע לכל א'. ומחויבים לגמור מעשיהם בשבוע [/] אחת ולא יותר.
- ק"ד השמאים אחר שיגמרו הריסטר יחתימו את הריסטר בחתימה וימסרו הריסטר ליד כבוד הרב נר"ו. ויהא צרור וחתום, [/] עד אחר גמר הריסטר של איבר שמאי.
- 15 ק"ה אם יהי' מוסכם אצל השמאים להשביע איזה איש על סכומו מחויבי' השמאים להיות במעמד השבועה. היינו עד גדול [/] יהיו שני שמאים אצל השבועה. ומגדול ולמעלה יהיו כל השמאים במעמד השבועה.
- ק"ו השמאים יהיו עיניהם פקוחות על כל איש מי שהוא מטופל בבנים והוצאה שלו מרובה או שיש לו הוצאות הכרחיות [/] או יתומים מוטלים עליו ועל איש כזה יעיינו להקל מעליו סכומו.
- 20 ק"ז השמאים אחר שיצאו מהקלפי תכף ומיד מחויבי' לילך אל הבית המיוחד להם. ולא יצאו מפתח ביתם אפילו בשבת, [/] עד שיגמרו כל השמאות. ויהיו עמהם שני נאמני הקהלה להשגיח עליהם שלא יבא שום אדם אליהם להמליץ בעד איש [/] א' הן בכתב והן בע"פ. וע"ז מחויבי' השמאים לישבע שיהיו מעשיהם באמת וביושר לטובת הקהלה. ואחר שיעלו [/] השמאים מהקלפי מחויבי' תכף לישבע בבה"כ בפני שני נאמני' ופה"ת. שנים מהשמאים בגורל, והנשארים [/] יענו אמן. וכן הדין באיבר שמאים.
- ק"ח מי שהי' לו שונא אצל השמאים יבא לפני אלופי הקהל יצ"ו, וכבוד הרב נר"ו. ויברר דבריו שהשמאי שונא לו. [/] אזי יבא לפני איבר השמאים.
- 30 ק"ט מעות יתומים עד שני מאות זה' פ', יתנו מכל מאה שני זה'. ואם יהי' להם יותר יתנו מכל מאה חמשה [זה' ...] ⁵²[/] יצאו המעות חוץ לקהלה אז יתנו מכל מאה זה' מעות יתומי' שיצאו מהקהלה עוד חמשה זה' פ'.

- קי"ד השמאים אינם רשאים לפחות לשום אדם מסכמו כי אם עפ"י היזק ברור הנ"ל. והשמאים אינם [...] [/] לשום אדם רק מי שירצה לישיבע ישבע. ואם יתרה הבעל הבית להשמאי שני פעמי' ע"י הנאמן ש[...] [...] והשמאי ידחה אותו בלך ושוב. אזי יהי' סכמו כפי הריסטר של בעל הבית שמסר לי[...] [...]
- 5 קי"א השמאים אינם רשאים לגלות סך ערך שלו כ"ש של חבירו ויכלול בשבועה זו. ויתנהג [...] [/] ולא יבא להשמאים עד שיקרא אותו השמש ואם יהי' מוכרח א' מהשמאים לילך לבית [...] [...] עם שום אדם.
- [fol. 40 v]
- 10 קי"ב שום אדם אינו רשאי לכבד את השמאי או את בעל הערכה כשיהי' לו ברית מילה אף שיהי' השמאי מוהל, או שיהי' פה"ח. [...] [/] ואף שיהי' בעל ברית עמו פסול דאורייתא. אינו רשאי לכבדו שום כיבוד שלא יצא מפתח בית השמאים. ואף שיהי' [...] [/] הפה"ח בעצמו שמאי או מעריך לא יצא להתעסק בעסקי הקהלה במקום שלו. והוא יהי' עם השמאים.
- 15 קי"ג השמאים יהי' עינם פקוחות על אותן אנשי ז"ץ שיש להם משא ומתן זולת מחי' קצבות להעריך אותם כפי ראות עיניהם.
- קי"ד מי שנותן לנדן בתו או מזומני' לבנו כשיוצא הנדן או המזומי' חוץ לקהלה מחויב ליתן מכל מאה חמשה זה'.
- 20 קט"ו הנהגת השמאים גלויים או המשביעים שיעלו עפ"י גורל באסיפת הקהל וירצו לפשר עם איזה בעל הבית או להשביע [...] [/] אותו אזי מחויבי' השמאים או המשביעים הנ"ל לעשות שני קלפי'.⁵³ דהיינו משני גדולי' ולמטה עד חצי גדול קלפי א' [...] [/] וקלפי שני' משני גדולי' ולמעלה. ויקחו מכל קלפי חמש חמש ויכתבו בריסטר שלהם. ואחר שיגמרו ויפשרו עם אותם שעלו בגורל, אזי יחזרו ויקחו מתוך השני קלפות חמש חמש אנשים אחרים, כנ"ל.
- 25 קט"ז אלמנת שיש להם הכנסה מנחלאות או מחניות יתנו מהכנסה ההיא חלק חמשה עשר לקרפת הקהל.

האלך הנהגת המעשר

- קי"ח⁵⁴ ממעות מזומני' ותכשיטי כסף וזהב ואבני' טובות ומרגליות יתן כל בעל הבית מן הכל חלק עשירית. אכן [...] [/] וויתרו לבעה"ב שסכמו גדול מאה זה'. ומגדול שני ע"ה⁵⁵ זה'. ומשני גדולי' עד ששה גדולי' יוותרו לו לכל [...] [/] גדול חמשים זה'. ומששה גדולי' עד עשרה גדולי'. לא יוותרו לו יותר מחמשה מאות זה' ומששה
- 30

53 קלפיות.

54 Hier hätte eigentlich קי"ז folgen müssen, was vom Schreiber aber offenbar vergessen wurde.

55 ע"ה hier für den Zahlwert 75.

- גדולי' ולמטה [/] עד טפל א' וותרו לו לפי ערך. מבגדי שבת אין צריך ליתן כלום היינו שהולכין בהם רוב [/] שנה. ובגדי יום טוב למזומני' יחשב. רק וותרו להבעל הבית מבגדי יו"ט מאה זה' ולא יותר.
- 5 קי"ט מי שיש לו חובות או אסי"ג⁵⁶ על קהלתינו יצ"ו אזי מחויב לכתוב קבלה על חלק עשירית. אכן מי שיש [/] לו חובות או אסי"ג על שארי קהלות או על איזה גליל יתן אפשריפט על חלק עשירית ג"כ כנ"ל.
- 10 ק"כ ... [/] חנויות ושאר נחלאות כאשר ישומו הנבררי' מתוך הקלפי. אזי עבור כל מאה זה' מחויב [/] [/] כן באם שלא ישיג ידו ליתן במזומני'. אזי רשות ביד נאמני' על המעשר למכור איזה נחלה [/] [/] בבה"כ ולגבות המגיע עליו. ואם לא יהי' איזה קונה. אזי יהי' רשום בפנקס הקהל חוב [/] המגיע ממנו עבור הנחלאות הנ"ל.
- 15 ק"ך ... [/] הם במזומני' ותכשיטי כסף וזהב חוץ לבעליהם או נכסי מלוג מחויבי' לסלק המעשר עפ"י שבועה [/] [/] רשאים לגלות לשום אדם עפ"י החרם שיטילו אלופי הקהל עליהם. [fol. 41 r]
- ק"כ"ב מי שתורתו ואומנותו ויושב באהל של תורה תמיד הקלנו עליו לנכות לו חלק רבע מהמעשר שמגיע עליו הן ממזומני' [/] הן מתכשיטי' הן מבגדי יום טוב לפי ערך הנ"ל. ומהמותר שלשה חלקים יסלק כ"א מבני קהלתינו יצ"ו. ואף אם [/] אינו פה יסלקה [/] אשתו. היינו שלשה שנים אחר החתונה.
- 20 קכ"ג חלילה לשום אדם מקהלתינו יצ"ו יהי' מי שיהי' לעשות עפ"י ערמה להבריח בניו בשעת המעשר לעיר אחרת להמלט מן [/] המעשר. בכך החרם על אלופי הקהל יצ"ו לרשום אותו בפנקס הקהל וכשיחזיר ויבא לקהלתינו. אזי יוגבה ממנו המעשר [/] עפ"י שבועה כאלו הי' בשעת המעשר ואף א' יכול לעכב.
- 25 ק"ך"ד מעות יתומים שיש פה בקבלתינו עד שני מאות זה' לא יתנו כלום ומהמותר יתן מי שהמעות בידו מכל מאה זה' [/] שבעה זה' וחצי.
- 15 ק"ך"ה השבועה תהי' תכף ומיד עפ"י הגורל עפ"י שלשה קלפות היינו עד גדול בקלפי א'. ומגדול עד שני גדולי' [/] קלפי שני' ומשני גדולי' ולמעלה קלפי שלישי' ומכל קלפי יקחו חמשה אנשים וכן יחזרו חלילה עד גמר.
- 30 ק"ך"ו בשעת השבועה מחויב כל א' לפרוט הן הקרן והן התכשיטי' והן המלבושים הן החובות והש"ח ואסי"ג [/] ולא יכלול הכל ביחד.

56 אסיגנציה

57 Textverlust durch fehlende untere rechte Blattecke.

- ק"ז נתינת המעשר כפי פרטי דברים הנ"ל הכל מחויבי' מי שדר בקהלתינו ואין נקי אף בעלי פשרות בכלל [/] חוץ כבוד הרב נר"ו וחזן ושתדלן וסופר. וכל שמש⁵⁸ שאין לו מאה זה' או מלמדי תינוקות שאין להם מאה זה' [/] פטורי' ממזומני' רק מנחלאות מחויבים ליתן. וגם מהמותר ממאה זה' מחויבי' ליתן כנ"ל.
- ק"ח 5 מי שישבע על המעשר ויגרע עליו מעט מזער אעפ"י כן מחויב לסלק חמשה עשר מאות סכומות.
- ק"ט בשעת השבועה יתן כל איש ואיש ריסטר שלו על הסך שלו ועל כל הנ"ל ויתן כתוב וחתום ליד איש נאמן. [/] ויהי' תחת ידו עד שישבעו כל האנשים החשובים וגבוהים שבסכום. ואז יראו ויפקחו כל הציטל"ר.
- 10 ושני הסעיפי' הנרשמים למטה שייכי' לשמאות קלמ"ד בעלי מלאכות החייטים תופרי בגדים חדשים וצורפים ושאריו בעלי מלאכות [...] ⁵⁹ [/] טפל א' עכ"פ יהי' סכומו חוץ מעות אחרים וחלילה להשמאים לוותר לו א' [...]
- קל"א בעלי מלאכות קירזנר⁶⁰ אזי מי שיושב בחניות שלו יהי' סכ[ומו] [...] [/] אותו השמאים כנ"ל. ומי שיושב בחניות המושכרת [...] 15 [fol. 41 v]
- קל"ב הנהגת הקהלה האלופי' המנהיגי' כשמתאספי' לאיזה דבר מצרכי הקהלה או לדבר משפט. אזי מיד כשיקרא השמש למושב [/] השלחן מחויב כל מנהיג לבא. ומי שיקרא אותו השמש ולא בא שוב לא יקראוהו אותו. וביד הקהל לעשות מעשיהם בלעדו. 20
- קל"ג איזה בעל הבית שיש לו דבר משפט. או איזה הצטרקאות להקהל יבא לפני האלוף הפה"ח לבקש ממנו שישב לו הקהל [/] והפה"ח מחויב לאסוף הקהל בשבילו ועכ"פ תוך שני מעת לעת. ואם לא ישב הפה"ח הקהל תוך ב' מעל"ע, אזי [/] ישב לו הפה"ח שלאחריו. והחרם על השמש לציית הפה"ח שלאחריו.
- קל"ד 25 לכל מאה סכומות יעשו גלגל⁶¹ שלם. והגלגל שלם הוא שמונים ג"פ. ומי שנותן לסכום שני ג"פ יתן גלגל שלם. ומשני [/] ג"פ ולמטה עד טפל יתן גלגל לפי ערך. והגלגל יהי' דווקא עד ששה מאה סכומות בקיץ ומששה מאות סכומות בחורף. [/] ובאם שיהי' מהכרח לעשות התייסדות יותר מששה מאות סכומו' כנ"ל. אזי המותר סכומו' יוגבה בלא גלגל.

58 Dieses Wort über der Zeile.

59 Textverlust durch fehlende rechte untere Blattecke.

60 Kürschner.

61 Kopfsteuer, siehe Levitats, Pinkas, 94, Anm. 114.

- קל"ה זעלנרייא⁶² ושני"ט געלט⁶³ וגרעבל"י⁶⁴ יוגבה שלישי סכום שלישי גלגל שלישי בתים. והגלגל יהי' לפי סכום של כל א' וא' [/] לקטן וגדול ואף לגבוה שבסכום יחשב הגלגל לכל גדול וגדול בלי ישונה.
- 5 קל"ו כל הפסקים או הפשרות עם אנשי ספרים מקהל או פסק לאיזה יחיד לא יכתוב הסופר עד שיצוה עליו [/] הפה"ח. והפה"ח אינו רשאי לצוות לכתוב אם לא בכנופיא ובמושב כל האלופי' המנהיגי'. ובאם לאו [/] הפסק דין והפשר בטל כחרס הנשבר ואף א' יכול לעכב.
- 10 קל"ז כל דבר שהוא לצורך הקהלה מחויבי' בשליחות ההוא ליסע למי שיברר הקהל ולהנוסע יתנו לכל א' על [/] הוצאות מקופת הקהל שבעה זה' טוב' לשבוע מלבד שכר עגלה. ואם יכופו איזה מהמנהיגים ליסע [/] אזי יתנו לו עשרה זה' לשבועה [! מלבד שכר עגלה.
- [קל"ח] פט⁶⁵ עם הקהל לא יבחרו אותו הקהל לשום אסיפה ולא לנבחר לשום קהלה כלל. ושום יחיד [/] [.. ...] ל לאסיפה כי אם אחר שיציע דבריו לפני הקהל.
- 15 [קל"ט⁶⁶ ...] לבא בימים נוראים וימים טובים ובארבע פרשיות אל⁶⁷ הקהל ועל זה ישגיחו [/] [.. ...] י התקנת.
- [ק"ם ... פה"ח לאספ את הקהל בצירוף כבוד הרב לפקח בענין [/] [.. ...] ימים לפני הזמן. [fol. 42 r]
- 20 קמ"א האלופי קהל יצ"ו, אינם רשאים לפשר א"ע עם שום אדם בעולם הן לסכום הן לטקסי. ואותן [/] אנשים חדשים שבאו לקהלתינו יצ"ו, ויש להם פשר עם האלופי הקהל, אזי יכולין לפשר עמו רק [/] לסכום ולא לטקסי. ומחויב לסלק הטקסי כ"א מבני התושבים, כי אין נקי לטקסי. וגם יש להם דין [/] חדש אותן חדשים שמקרוב באו,⁶⁸ לענין התמנות וקלפי שלא ליתן להם משך שלשה שנים אחר הפשר [/] שלו.

62 Söller bezeichnet die obere Etage eines Hauses, die oft als Speicher diente. Offenbar ist hier eine Lagergebühr für Getreide gemeint, worauf der nächste Terminus hindeutet.

63 Schnittgeld, offenbar eine Erntesteuer.

64 Levitats, Pinkas, 111, Anm. 115, bezieht sich auf die Herkunft vom polnischen »grobła«, in der Bedeutung von Barre, Damm. Gemeint könnte damit vielleicht eine Art Wegzoll für Waren sein, insbesondere aber für Getreide.

65 Textverlust durch fehlende rechte untere Blattecke.

66 Dieser und der folgende Paragraph fehlen in der Edition von Levitats.

67 Das א wurde über ein zuvor fälschlich geschriebenes ע geschrieben.

68 Dtn 32,17.

- קמ"ב בית השוה אלף זה' ומאלף זה' ולמעלה נקרא בית גדול, כפי הפסק מכבוד הרבני נר"ם [!] יצ"ו.
- קמ"ג בעלי בתים הלומדים אחר החתונה, אזי שנה ראשונה אחר החתונה יהא נקי. רק טקסי יתן ששה זה' [!] ולא יותר. ומי שאינו לומד והוא בעל מלאכה או בעל משא ומתן, אזי מחויב ליתן סכום וטקסי תכף אחר [!] החתונה. 5
- קמ"ד בדיון הנעשה בפני הקהל בין מנהיג למנהיג כ"ש מאיזה יחיד למנהיג, אזי אינם רשאים הקהל לזוז ממקומם [!] עד שיעשו משפט על המבזה, בצירוף כבוד הרב נר"ו.
- קמ"ה אלמן שיקח אשה מקהלתו יצ"ו יש לו דין חדש משך שלשה שנים הן להתמנות והן לקלפי. אכן מי [!] שהי' לו קלפי כיון שהותר הותר לקלפי ולענין התמנות יתנהגו עפ"י דרגות.⁶⁹ 10
- קמ"ו כשהי' שררה בעיר וילכו כל הקהל עם הדורן,⁷⁰ אינו רשאי שום יחיד לילך עמהם ועל הפה"ח [!] לגעור באיש ההוא שלא ילך עמהם. וגם אינו רשאי שום אדם לילך אל השררה קודם ש[...].⁷¹
- קמ"ז הדר בבית המושכרת [!] לו או השכיר שארי נחלאות להשתמש בהם, ואצל המשכיר [...] [!] ממנו הנתינות המגיעה ממנו, אזי חל על נאמן הקהלה יצ"ו לגבות מדמי [...] [!] בור ולאותו השוכר לא יועיל שום תירוץ לומר פרעתי להמשכיר [...]
- קמ"ח שום אדם לא יהא לו שני מינוים מהמינוים הנרשמים בריסטר [...]
- קמ"ט מי שהוא חיוב בשבת כגון יאר צייט או שהייתה אשתו יולדות [...] [!] לקרותו לס"ת. ודוקא מי שסכומו מחצי גדול ולמעלה, ואי[...] [...] ביניהם גורל. ושנים שיעלו בתחלה בגורל המה חיובים [...] [!] חיובים יותר משלשה נדחו כולם. ואין ל[...] [...]
- [fol. 42 v]
- קמ"ן⁷² תקנה קדומה היא בכל תפוצת ישראל. איזה משפט בין יחיד ליחיד לא יצא מקיר העיר וחוצה רק יוחתך [!] בפני הקהל וכבוד הרב נר"ו. ותקנה זו אנחנו מחזקים בכל תוקף ובכל עוז ובכל עונשי' חרמות ושמחות ושאר [!] עונשי'. אבל בין יחיד לקהל, או בין רבים לקהל אזי יציע התובע בפני הקהל ואחר הצעת דבריו יוחקר 25

69 D. h. nach der internen Rangordnung, die sich u. a. durch bisher ausgeübte Funktionen in der Gemeinde definierte.

70 Geschenk an die Obrigkeit.

71 Textverlust durch fehlende linke untere Blattecke.

72 §§ 150–155 fehlen bei Levitats.

[/] הדין בזבל"א או בזבל"ב⁷³, והרב החמשי. ואם לא יצא בזה לאור משפטו, אז רשאי לקרב משפטו אף [/] לפי ר"י ור"מ. ובלבד שסופר ונאמן הקהלה יתן לו כתוב וחתום.

- 5 [קנ"א] אורח תגר הבא עם סחורה יהי' מי שיהי' אינו רשאי למכור סחורתו לאורח שני עד שלשה ימים ומישלשה ימים [/] ואילך רשאי למכור למי שירצה אף לערל להבדיל. ואף לאחר שלשה ימים לא ימכור סחורתו חד חד אף לאנשי [/] קהלתינו כ"א כולו בבת א'. וכן בעל הבית תושב הקהלה יצ"ו שאינו מיושבי חניות אינו רשאי למכור שום [/] סחורה שעוה ובסמים חד חד. כי אם כל הסחורה שיהי' בידו למכור ימכור הור"ט.⁷⁴ ובאם המצא [/] ימצא איש כזה שימכור חד חד רשות ביד אלופי גבאי דחבורת חנווני למשכן אותו בידיעת האלוף⁷⁵ [/] הפה"ח. וה"ה אורח הבא לקהלתינו אסור לו לקנות סחורה אצל ערלי'. ואנשי קהלתינו מקדמי' [/] הם לסחורה זו בקנס על אורח. ואם הסחורה לא יהי' בנמצא אצל יהודים רשאי לקנות אצל ערלי' ע"י איש [/] מתושבי קהלתינו יצ"ו ולא ע"י עצמו. ובאם הבעה"ב דקהלתינו ירצה לקנות לעצמו מוקדם הוא לאורח.
- 15 [קנ"ב] מי שנוסע על החתונה למקום אחר הן עם בן או בת, אינו רשאי לקרות על החתונה. ופשיטא שלא לשלוח לו [/] לעק"ח.⁷⁶ חוץ מפסולי דאורייתא רשאי לקרות. ועל השמש חל חרם שלא יציית לשום אדם שיצוה עליו לקרות [/] שלא יקרא. ופשיטא ואצ"ל שלא יציית השמש לשום איש מעיר אחרת שיבקש ממנו לקרות על החתונה בעונש חרם הנ"ל.
- 20 [קנ"ג] [...] לסכום גדול א' רשאי לעשות החופה בערב שבת ובלבד שיעשה החופה קודם מנחה. ומי שנותן לסכום [/] [...] דן הוא אלף זה' יעשה החופה אחר המנחה.
- 25 [קנ"ד] [...] כבר עשהו רווני קציני מנהיגי ר"י ור"מ דד"א יצ"ו להיות מוחדים⁷⁷ וממנים סופרים בכל [/] [...] ר. ושטרים מזויפים שהרבה מכשולי' באו מזה משכנו ואחריהם נרוצה להחזיק התקנה [/] [...] יכתוב שום אדם שום כתב ופסק קנייני' וקישורים. רק הסופר דמתא והי' איזה [/] [...] ויחתום אזי פיגול הוא לא ירצה ובאלו הניח מעותיו על קרן צבי.⁷⁸ ואצ"ל [/] [...] זן שלא יהי' חתום על"י הסופר. ואף שהקנין יהי' בכתובת וחתומת [/] [...] ות ורצון הפה"ח.
- [קנ"ה] [...] כל פ' החדש בחדשו החיוב לקרותו לס"ת פעם א' בחדשו מצד [/] [...] באיזה שבת אעפ"כ לא [?] איבד זכותו.

73 D. h. durch von beiden Seiten ausgewählte Schiedsrichter.

74 Hort, gesamte Ladung.

75 Dieses Wort auch zu Beginn der folgenden Zeile.

76 Vielleicht: לערב קודם חופה.

77 Lesung unklar. מאוחדים?

78 Ketubbot 13b.

[fol. 43 r]

קנ"ו מי שהוא דר בחוץ לעיר אזי אינם רשאים הבוררים ליתן לו מינוי רק לעשות אותו לגבאי או עיקר ואף איהו [/] בעצמו כשיהי' בורר לא יעשה לעמו שום מנוי אחרת רק מינוי הנ"ל ואף שיסכימו עמו כל הבוררי'

קנ"ז 5 תקנה קדומה היא בח"י כל אלופי הקהל יצ"ו שלא יותן לשום אדם קלפי אם לא שיהי' סכומו לפי התקנה [/] ואף שיגיע לו קלפי ולא הי' לו שום מנוי לא יעשה לעצמו רק גבאי והוא שיהי' סכומו יותר משני גדולי'. ועכ"פ [/] מחויב להתחייב א"ע ליתן סכומו לשנה הבאה כשנה דאינדא. ומה גם לקבלת רח"ש הסכימו להיות שייכים [/] חדשים וגם ישנים. בכך אנחנו מחזקים ומאמצים התקנה זו בה תחזו ומנה לא תזועו. ותקנה זו לענין התמנות [/] הנ"ל נאמרה נגד חדשים ובנדון זה נקראו חדשים עד ששה שני' מיום בואם לקהלתינו יצ"ו. אכן בעה"ב [/] המוחזק ומושך בעול בקהלתינו דינו נזכר⁷⁹ לעיל בסעיף ח"י"ת.

הנהגת הסעודת

קנ"ח 15 מי שסכומו גדול יקרא רק שני מנייני' חוץ פסולי דאורייתא ורח"ש ושני⁸⁰ עניי' מהוגנים מעיר ובתוך אותן [/] שני מנייני' הנ"ל לא יהי' יותר משני ראשים ושני טובים ועיקר ראשון בכלל הטובי' ושני עיקורים חוץ פה"ח [/] ומי שסכומו מגדול ולמעלה עד שני גדולי' וחצי. יקרא רק שלשה מנייני' כנ"ל ולא יותר ומי שסכומו משני גדולי' [/] וחצי גדול ולמעלה אזי לא יקרא יותר מארבעה מנייני' ובתוכם בעלי כיבודים כנ"ל הן לחתונה והן [/] לברית החרם חל על השמש שלא יכבד למנהיג א' בשבוע א' שני פעמים. ואצ"ל לקרות למנהיג [/] א' שני פעמים בשבוע על הסעודה. ופשיטא שלא לקרות לבעה"ב שני פעמים בשבוע אחת [/] וחלילה להשמש לקרות לשום אדם לסעודה אם לא עפ"י ריסטר בח"י הפ"ח ושומרי התקנות. ואצ"ל [/] עני' שיעשה סעודה הן חתונה או מילה⁸¹ אינו רשאי לקרות יותר משני מנייני' עם פסולי דאורייתא.

קנ"ט 25 הכבודים בברית מילה לא יהי' יותר מששה לבד הסנדק ואב"ד היושב על הכסא של אליהו. [/] חוץ הנושא הילד מן הבימה לברכה.

ק"ס אותן הבעלי בתים שסכומם חצי גדול ולמעלה מחויב לבה"כ לילך ולא לאיזה קלוי"ז ובאם שלא ילך לבה"כ [/] מחויב לסלק מעות מצות שלש מאות סכומות בלי שום אמתלאה בעולם.

קס"א 30 חזנים העוברים מעיר לעיר אם יבא להאלוף הפה"ח ביום ו' בהשכמה מחויב השמש תכף בבואו לשלוח [/] אותו למקום אחר ובאם שיבא אחר חצות אזי החרם

79 Der Anfangsbuchstabe 1 wurde zwei Mal geschrieben.

80 Über dem Wort: ומוכיח.

81 Gemeint ist die Beschneidung *Brit Mila*.

- מהקדמוני' חל על פה"ח שלא ישב הקהל עבורו [/] שיתפלל לפני התיבה. והשמש מחויב להגיד לחזן התקנה תיכף בבואו.
- קס"ב מחזיקי הכפרים⁸² השייכי' לקהלתינו מחויבי' לסלק סכום לקהלתינו ומחזיקי [/] כ' פרים השייכי' לקהלה אחרת [/] ומחזיקי ימים טובים וימים נוראים בקהלתינו מחויבי' לסלק הסכום בקהלתינו.
- קס"ג בערב שבת שלפני ר"ח אייר ולפני ר"ח חשון מחויבי' אלופי' [...] הרב נר"ו לחלק השבתות [/] לבני ישיבה בלי שום דחי⁸³ בע[ולם].
- [fol. 43 v]
- קס"ד עלה במוסכם שאיסורו איסור גמור לקרות לס"ת בשבת יותר מעשרה אנשים כהן ואחרן הכל בכלל [/] מלבד שני חיובים ומפטיר ומלבד אורחים שהפה"ח מכבד אותם לעליית ס"ת. אכן בעל חתונה [/] הנותן לסכום גדול וחצי גדול רשאי להוסיף חמשה אנשים. ובעל ברית שסכמו כנ"ל רשאי להוסיף [/] שני אנשים. והחזן אינו רשאי לציית לשום פה"ח ולשום גבאי בקנס גדול.⁸⁴ וכן על השמש חל הקנס.
- קס"ה שלם זכר הנהוג לילך בשבת אצל היולדת ילכו רק פסולי דאורייתא ולא יותר.
- קס"ו מי שבירך אצל הס"ת לא יעשה הש"ץ לשום אדם רק להרב ולהפ"ח ולהמכבד ולאורחים. ובימים נוראים [/] רשאי להוסיף במי שיברך פסולי דאורייתא ולא יותר. וכן האורח העולה לס"ת יתנהג אצל כנ"ל. [/] ובמנחה של יום כפור לא יעשה החזן מי שבירך כלל.
- קס"ז אין רשאי שום אדם לקנות שום כבוד בבה"כ בשותפות היינו שלשה אנשים רק שנים יקנו בשותפות [/] לבד בימים נוראים מותר אף לשלשה לקנות איזה כבוד בשותפות.
- קס"ח צדקות בימים נוראים על בית עלמין יהא הנהגה ככה גבאים דמתא לא יותר מחמשה עשר טעלר⁸⁵ [/] ושאר חבורות חמשה טעלר וחבורת נשים שלשים טעלר לא יותר והגבאים ישגיהו על זה ושום [/] עני לא יעמוד הטעלר בין טעלר של הגבאים. רק יעמוד הטעלר אצל טעלר העניים.
- קס"ט בעי"כ אינם רשאים לישב בפאלי"ש⁸⁶ שום חברה בעולם זולת גבאי דצדקה גדולה וחבורה ב"ח.

82 Ansässige in umliegenden Dörfern.

83 דחייא.

84 Dieses Wort stark verwischt.

85 Teller, gemeint sind wohl Sammelteller für Kollekten.

86 Bedeutung unklar, offenbar könnte damit eine bestimmte Lokalität, wie etwa das Gemeindehaus, gemeint sein.

ק"ע השמשים לא ישבו בבה"כ בעי"כ רק השתדלן והחזן ושמש של גבאי דמתא ולא יותר והאלופי' [/] הגבאים לדחות אותן אחרים שירצו לישב בפאלי"ש הנ"ל.

קע"א תקנת הקדמוני' בחרמות ושמחות שלא להביא בשר שחוטה לקהלתינו מבחוץ לעיבורה של עיר⁸⁷ מחמת כמה [/] טעמים של איסור וב[...]⁸⁸ שהמה מקפחים את מצב הקהלה בנדון הטקסי שהיא מעמד קהלתינו [/] בכך כהיום גם אנחנו באנו לאמץ ולחזק בכל תוקף חומרות תקנה זו שלא יביא שום אדם בשר לקהלתינו [/] ממקום אחר ומי ש[...]⁸⁹ ממקום אחר אזי הבשר שהוא מביא בשר נבלה היא [/] וביד הפ"ח ואלופי' [/]⁹⁰ כח להדוף ולרדוף האיש ההוא לבלתי שמוע לקול דברי ההוא.

[fol. 44 r]

קע"ב בעינינו ראינו מה ששמענו צעקת רבים בני קהלתינו יצ"ו על האופים שאינם רוצים לטרוח א"ע לטחון [/] התבואות בריחיים. וקונים קמח על קווארט אצל ערלים לאפות וגורם היזק לבני הקהלה. בכך החרם [/] על האופי' שלא יקחו קמח אצל ערלי' על קווארט רק יקנו תבואה ויטחנו בריחיים ובאם שיעברו [/] ויקנו קמח אצל ערלי' אזי חל עליהם כל העלות הכתובי' בתורה. ואצ"ל שישלקו הטקסי כפל כפי [/] חק הטקסי שלהם והאלוף הפ"ח והממונים ושומרי התקנות ישיגו על זה להדוף ולרדוף אותו איש.

חק ומשפט של הטקסי

קע"ג מחזיקי האורנדרש בספרים עד חמשה מאות זה' מחויבי' לסלק הטקסי מכל מאה זה' שני זה' ומן חמשה [/] מאות זה' עד אלף זה' זהב טו"ג ומן אלף זה' ולמעלה יתן מכל מאה זה' זהב א'. מן יורה שלו יתן מכל [/] יורה שני זה'. מחזיקי בריכה⁹¹ יתנו ג"כ מכל כנ"ל.

קע"ד גבינות וחמא מכל שאק שבעה ג"פ. מן חביות חמאה תשעה ג"פ. גבינות וואלחי"ש⁹² מכל אבן ג' ג"פ [/] גלאז מכל שאק ארבעה ג"פ. מן⁹³ טעל' מלח ג' [/]⁹⁴ עגלה קטנה זהב מן אלף [/] מלח ג"ג מן חביות שלשה ג"פ

מוכרי מנעלים יתנו מכל מאה זהב טו"ג [/] ספיאן⁹⁵ ג"כ מכל מאה זהב טו"ג ובשארי דברים יקיים כפי הפסק

87 Vororte der Stadt.

88 Textverlust durch beschädigtes Papier. Levitats, Pinkas, 96: וביחוד.

89 Textverlust durch beschädigten unteren Blattrand. Levitats, Pinkas, 96, an dieser Stelle: שיעברו ע"ז ויביא בשר.

90 Levitats, Pinkas, 96: מחזיקי.

91 Pächter von Seen.

92 Käse aus der Wallachei.

93 Ab hier erfolgt die Aufstellung der Taxe in zwei Spalten.

94 Unklares Wort.

95 Saffian.

- דגים מלוחים שמוכרים לאחדים מן חביות [/] שני זה'. המוכר חביות בבת אחת
יתן זהב [/] מכל חביות. מחביות הנקרא פאלישקע [/] יתן חצי זהב
צובר העכ"ט⁹⁶ יד"ג⁹⁷ צובר שלייאן תשעה ג"פ [/] צובר אקוניעס וכן שאר מיני
דגים ששה ג"פ
- 5 הערינג מכל חביות הנמכר לאחדים יתן זהב [/] [...] והנמכר בבת אחת דינו זהב מן
מאה
וואסצשינס⁹⁸ מכל זהב א' גדול
שעווה מכל מאה זה' יתן ׳ ג' פ'
מנקרים מכל זאדיק ששה גד' פ'
- 10 סוחרים כל מיני סחורות קרעמר מכל הסחורות [/] שקונים יתנו מכל מאה זהב א'
אורחים טקסי יתנו מכל מאה טו"ג וכשיתן ת"כ באמונה [/] אזי יתן מן מאה רק
שבעה גדו'⁹⁹ וחצי גדול.
מוכרי ברזל לאחדים או רימרשציזנע¹⁰⁰ מכל דבר [/] הנמכר על יד יד [!] כיוצא
דברים האלו יתן מכל מאה [/] זהב טו"ג
- 15 יי"ש פשוט שמביא אורח מכל מאה קווארט יתן עשרה ג"פ
הקונה תבואות בעיר והעושה מאלצין למכור לארחים [/] יתן מכל מאה שני זה'
וכן מכל שארי תבואות
האפין מכל סלעדווקא¹⁰¹ שני ג"פ
סרסרות מכל זהב שלוקח בעיר שלשה ג"פ. ובחוף לעיר [/] שני ג"פ בעד שהי' לו
הוצאות וכן פועלים ושדכנים [/] משכירתם יתנו מכל מאה כנ"ל
- 20 [...] לפי ערך מכל מאה זהב טו"ג
[fol. 44 v]
- זובחי צדק כפי הכתב רצוי בח"י הנכתב על [/] הגויל¹⁰² עם כל החבורה שלהם.
מן אווז פטומה הנמכרת יתן א' גדול
- 25 טרויטון [?]¹⁰³ הנמכר לאחדים יתן מכל מאה זהב טו"ג [/] הן שנמכר בעיר ושלא
בעיר
קירזנר ושערי בעלי מלאכות שלא נזכרו בחק הטקסי [/] מי שלוקח סחורה לצורך
מלאכתו יתן מכל מאה זהב טו"ג
סחורה שאינו רואה פני העיר היינו שלוקח ומוכר [/] בעיר אחרת יתן מכל מאה

96 Hecht. Levitats, Pinkas, 96, an dieser Stelle: הערינג.

97 ד' גדולים?

98 Levitats, Pinkas, 112, Anm. 144, vermutete die Bedeutung: Wachslichter.

99 גדולים.

100 Levitats, Pinkas, 112, Anm. 145, vermutete eine Art Riemenschneider.

101 Levitats, Pinkas, 112, Anm. 146: Trog.

102 Pergament.

103 Tintenfleck auf dem Wortanfang; Levitats, Pinkas, 97, liest תכשיטין, was jedoch nicht verifiziert werden kann. Lesung hier: Truthahn.

- דב"ג¹⁰⁴ וח"ג¹⁰⁵ ואם מאותו [/] המאה מגיע יותר מן זהב א' אזי ג"כ מחויב לסלק
 רבע [/] א' פחות מערך הסחורה שרואה פני העיר
 סחורה הנקנית במשך שנה שעברה והוא לעיר [/] תוך שנה אחרי מחויב לסלק
 הטקסי כאילו ניקנית [/] באותו השנה.
- 5 בדבר חליפון שמחליף סחורה על סחורה אזי בפעם [/] הראשון פטור לסלק טקסי
 מן הסחורה שהוחלפה אחר [/] שכבר סילק בפעם הראשון מן סחורתו ובפעם [/]
 שני' ועד מאה פעמי' כשמחליף הסחורה מחויב לסלק [/] כפי חק הטקסי
 סחורות שאינם נזכרי' בחק הטקסי מחויבי' לסלק [/] מכל מאה זה' לא פחות
 מזהב א'
- 10 בעה"ב שאינם נרשמים בריסטר הסכום רק בוואך [/] געלט מחויבי' לסלק הטקסי
 שלשה חלקי' לפי ערך [/] הוואך געלט שנותן לשנה.
 מכרי קאזאציני¹⁰⁶ יתנו מכל מאה זהב טו"ג כפי [/] שמוכר את הכל היינו
 שיחשוב גם מה שהוציא [/] על מלאכת הכלי לקרן ומזה יתן ממאה זהב טו"ג
 צורפים יתנו ממלאכה שלהם היינו שכר פעולתם [/] מכל זהב ג"ג.¹⁰⁷ ומה שהוא
 מוציא כלי שלם למעשיהו [/] מן כסף או זהב שלו ומוכר את הכלי יתן מכל מאה
- 15 [/] זהב כפי שהוא מוכר זהב טו"ג
 וכן כל בעלי אומנות יתנו מכל זהב ג"ג פ' וכל [/] כיוצא בהם.
 מלוי בריבית עצה"כ יתן מכל חמשים זה' רווחי' [/] ארבעה זה' וכן לפי ערך
 מכל בית אכסניא שמוכרים לאורחים תבן ומספוא לסוסי' יתן טקסי מהבית לשנה
- 20 [/] לא פחות מששה זה' זולת שאר משא ומתן
 סרסור אינו רשאי לקנות שום סחורה במעותיו [/] כדי להעלות בדמים על הסחורה
 רק יקנה סוחר [/] או בעל הבית גם לא ילך עם הקונה גוי אל [/] החניות. רק הגוי
 או הפריץ ילך בעצמו
- 25 כל איש ואיש הן [...]¹⁰⁸ ושארי בעל¹⁰⁹ משא ומתן [/] מחויבי' ליתן ששים סכומות
 נוסף עך סכום [/] שלו היינו מי שאינו נותן מלוי סכום כנהוג
 כל המחקים שיש בהתקנות הנ"ל בכל הסימני' בסימן [/] למ"ד מחק בין תיבת
 מנהיגי לתיבת ראשי' [/] ובסי'¹¹⁰ ס"ד מחק שישה וחצי ששה ובסי' ע"ח [/] בין
 תיבת גדול עד תיבת שני ובסי' פ"ד לסוף [/] ששה סמוך לתיבת אחר ובסי' קנ"ב
 בין תיבת [/] שלו לתיבת יכתוב ומה שנכתב ע"ג הששה בסי' [/] קנ"ב תיבת
 ומוכיח דק' נא' עזריאל בחרם
- 30 ונא'
 ונא' אשר אנשיל ורגל

104 דב"ג גדולים

105 וחצי גדול

106 Levitats, Pinkas, 112, Anm. 148, vermutete: Eisengruben.

107 ג' גדולים

108 Dieses Wort nicht zu entziffern.

109 Dieses Wort über der Zeile.

110 ובסימן

ונא' [נפת]לי¹¹¹ הירץ בהר"ר מאיר מרדכי
ונא' שמואל בא"א מהר"ר שמשון הלוי

[fol. 45 r]¹¹²

5 תקנה קדומה¹¹⁴ שלא ילכו עם שום פושקא בלתי ידיעת הפה"ח בכן אנחנו מחזקי'
ומאמצי' התקנה זו

[...] מורינות (!) אינם רשאי' הקהל ליתן כ"א בכל רגל מורינו א' ושמיני עצרת רגל
בפני עצמו ג"כ ליתן מורינו א' [/] בין הכל לא יהי' יותר מארבעה מורינות בתוך
שנה

10 כל התקנות הנ"ל נעשו ונגמרו לטובת כלל הקהלה ויקיים בכל תוקף ועוז ובחומר כל
העונשים חרמות שמתות [/] ונדוי' לבלי יפול דבר ארצה¹¹⁵ ופן יהי' איש אשר יהי' בו
שרש פורה ראש ולענה¹¹⁶ וירצה לערער על התקנות [/] הללו, אזי ענש יענש בעונשים
קשים ומרים. ועל זה בחרנו להיות שומרי משמרת התקנות האלו לבלתי [/] סר על אחת
מהתקנות הנ"ל ה"ה האלוף המרו' מוהר"ר יואל במהור"ר אברהם והאלוף התורני מוהר"ר
15 ירמי' בהר"ר ניסן [/] להיותם משגיחים ושומרים התקנות הנ"ל מיום דלמטה עד שלשה
שנים ורשות ביד אלופי שומרי התקנות הנ"ל [/] לדון וליענש וליקנס בכל עונשים קשים
כפי ראות עיניהם למי שיעבור על התקנות הנ"ל בלתי שאלת ראש ומנהיג [/] והאלופי
שומרי התקנות הנ"ל מוזהרים בכל עונשים לעמוד במשמרת פקודתם באמונה ולא ישאו
פנים לשום כקטן [/] כגדול משפט א' להם. ועליהם בעצמם חל כל העונשים
הנ"ל שלא יעברו אף קוצי של יו"ד. ועל¹¹⁷ הריסטר של [/] השמש לקרוא הקרואים על
20 הסעודה יבואו על החתום רק א' משומרי התקנות הנ"ל והאלוף הפה"ח. כ"ד האלופי'
הנבחרי' מאלופי' רוזני' ראשי' מנהיגי' דפה קהלתינו יצ"ו לעשיית התקנות הנ"ל היום יו' ג'
ר"ח סיון תעזי"ן¹¹⁸
נא' עזריאל בלא"א כהר"ר מרדכי זצ"ל
נאו' אברהם במהר"ר יחיאל יצ"ו
25 נאו' אשר אנשיל במהר"ר יקותיאל אזיל ורגל
נאו' נפתלי הירץ בהר"ר מאיר מרדכי ז"ל
נאו' שמואל בא"א מהור"ר שמשון הלוי

111 Textverlust durch beschädigtes Papier.

112 Fol. 44 ist in der Handschrift nicht erhalten.

113 Die Nummerierungen der letzten Artikel sind durch Überkleben des Blattrandes nicht mehr identifizierbar.

114 Dieses Wort über der Zeile.

115 Nach 1 Sam 3,19.

116 Dtn 29,17.

117 Von hier bis zum Ende des Textes wurde der Abschnitt in Levitats' Edition an den Artikel 171 angehängt.

118 1717 IV 30.

6. Königreich Ungarn

Deutschkreutz (1816)

Statuten aus Deutschkreutz (1816)

**Quelle: Pinkas Deutschkreutz, Burgenländisches Landesarchiv
Eisenstadt, A II/1**

Die Statuten aus Deutschkreutz bilden eines der wenigen vollständigen Texte der Gattung, die sich aus einer der bedeutenden burgenländischen Siebengemeinden erhalten haben. Faktisch stellen sie neben den von Max Grunwald 1924/25 edierten Statuten aus Mattersdorf¹ den einzigen überlieferten Text dieser Art aus der Region dar. Die *takkanot* aus Deutschkreutz sind ein insgesamt recht spätes Beispiel von Statuten dieses Charakters, die – trotz ihres Entstehungsjahres 1816 – noch immer den Geist der vormodernen Zeit verströmen.

Eine Ursache dafür könnte die in der Einleitung genannte Entstehungsgeschichte sein, wonach die vorliegenden Statuten lediglich die erweiterte Version eines früheren Textes darstellen, der in der Gemeinde Deutschkreutz selbst verloren war und sich erst nach längerem Suchen in einer anderen Gemeinde, wahrscheinlich Csala Rendek, in einer beglaubigten Abschrift wieder fand. Letztlich ist auch diese plastische Schilderung der zeitgenössischen Textüberlieferung eine Besonderheit für *takkanot*.

Die Statuten sind Teil des erhaltenen, doch sehr schwer beschädigten *pinkas* der Gemeinde Deutschkreutz. Sie finden sich dort, eingebettet in andere Einträge aus den ersten Dekaden des 19. Jahrhunderts, auf den Folios 106 v – 112 r. Insgesamt umfassen die Statuten 46 Paragraphen. Aus den am Ende der *takkanot* befindlichen Unterschriften aus jeweils unterschiedlicher Hand wird ersichtlich, dass es sich um die Originalausfertigung handelte, die von 40 Personen unterzeichnet und damit beglaubigt wurde. Durch offenbar jahrelange, unsachgemäße Lagerung der Handschrift wurden sowohl die Bindung als auch die Blätter selbst schwer beschädigt. Bei fast allen fehlt am unteren Blatende ca. ein Fünftel, das entweder durch Feuchtigkeit oder Mäusesfraß verloren ging. Bedingt durch diese Schäden weist der Text heute einige Lücken auf: die Paragraphen 5 und 18 fehlen vollständig; die Paragraphen 2, 13, 23, 24, 27, 28, 33, 34, 39, 40, und 45 haben sich nur teilweise erhalten.

1 Grunwald, Mattersdorf, 505–524 (*takkanot*). Leider wird aus dem Text selbst nicht ersichtlich, ob es sich dabei wirklich um einen Mattersdorfer Text handelt, zudem ist er in Grunwalds Edition undatiert. Das Original scheint heute verschollen.

Die Sprache der Statuten ist nicht einheitlich. Während die Einleitung und der Schlussteil genretypisch auf Hebräisch verfasst wurden, sind die Paragraphen selbst in einem teilweise sehr modern anmutenden, dem Deutschen sehr ähnlichen Jiddisch verfasst, in dem sich sowohl Lehnwörter aus dem christlichen administrativen Sprachgebrauch finden, wie auch klare Hinweise auf eine gewisse Annäherung an die deutsche Orthografie.

Die Seiten der *takkanot* sind, wie auch die übrigen Blätter des *pinkas* insgesamt, mit hebräischen Buchstaben in Quadratschrift auf der linken oberen Blattecke foliiert. Wegen der schlechten Erhaltung der Handschrift fehlen sie bereits auf einigen Blättern.

Der Grund für den Erlass der *takkanot* könnte, neben der oben genannten »Wiederentdeckung« auch die Neufixierung des Schutzverhältnisses der Deutschkreutzer Juden gewesen sein, die 1813 zustande kam.² Inhaltlich sind die Statuten auf Fragen der Wahlen und Kompetenzen der verschiedenen Gemeindebeamten und auf Aspekte der Finanzen und Steuerleistungen fixiert. Eine wichtige Rolle spielen die Gerichtskompetenzen der Vorsteher, die sehr deutlich über die des rabbinischen Gerichts gestellt wurden (siehe § 22). Ferner finden sich einige Bestimmungen zur Rangfolge der Toralesungen in der Synagoge. Bemerkenswert ist die in Paragraph 44 aufscheinende neue Haltung der Gemeinderepräsentanten gegenüber unmoralischen Sitten: So wurde eine Frau, die ein uneheliches Kind zur Welt gebracht hatte, zwar vom öffentlichen Lebens weitgehend ausgeschlossen, insbesondere von der Teilnahme an allen religiösen Zeremonien wie Beschneidung und Hochzeiten. Jedoch wurde sie nicht mehr, wie in früheren Zeiten und in vielen anderen Gemeinden üblich, aus der Gemeinde verstoßen.

In einigen, meist längeren Paragraphen finden sich, in alphabetischer Reihenfolge eingestreut, hebräische Buchstaben, beginnend mit *Bet*. Sie könnten zur Untergliederung dieser längeren Paragraphen verwendet worden sein, oder auch zur Kennzeichnung von Textteilen für eine spätere Revision. Dieses Phänomen konnte bislang nur in diesem Text festgestellt werden.

Eine nahezu vollständige Übersetzung ins Deutsche, bzw. Transkription der deutschen Passagen wurde von Shlomo Spitzer 1995 in einer kompakten Abhandlung zur Deutschkreutzer Gemeindeggeschichte vorgelegt.³

2 Siehe dazu Peter F. N. Hörz, *Jüdische Kultur im Burgenland. Historische Fragmente – volkskundliche Analysen*, Wien 2005, 332.

3 Shlomo Spitzer, *Die jüdische Gemeinde von Deutschkreutz*, Wien/Köln/Weimar 1995, 137–151. Dort wurden auch die späteren Satzungen der lokalen Synagogengemeinde abgedruckt; ebd., 153–158.

[fol. 106 v]

ב"ה

[...] שזה כמה שני' אשר נאבדו מקהלתינו התקנות אשר שמענו שנעשו ונתקנו עפ"י חמשה
 [/] גאוני ארץ. ולסיבה זאת הי' פרעות רבות בקהלתנו, שאיש כל הישר בעיניו יעשה.
 5 והי' כי [/] קשה דבר מה אשר כל ענינו תלוי ועומד על יסודי התקנות. זה אומר בכה וזה
 אומר בכה, [/] ואף זקני הקהלה בחלום נזכרו במו, כי לא ידעו דבר בירור זאת אשר נאמרו
 בתקנות, [/] רק כפי מה שדמה בנפשו וכן נאמר שמה בתקנות, וכח המדמה על הרוב כאוב.
 [/] והנה השתדלנו הרבה אנשי יקירי ערך לתור ולחתור אחרי התקנות הנ"ל כי שמעו [/]
 שנעתקו בקהלה אחרת בקיום נאמן קהלתינו, וכמו כן השם גמר בעדם. ואחרי החקירה [/]
 10 והדרישה שמעו כי בק"ק רענדיג¹ שמה המה² מונחים בגוף הכתב של נאמן³ [/] קהלתנו,
 וע"כ לא נחו ולא שקטו, בני קהלתנו, עד אשר קבלנו התקנות קהלתינו⁴ [/] בחזרה, ועצמות
 התקנות הנ"ל יעידו ויגידו שנתקנו על קהלתינו כפי המעמד והמצב [/] שהי' בעת ההיא
 תכונת הקהלה. וגלוי וידוע שלא כדעתי האנשים הקדמונים [/] במדותיהם, ואודותיהם,
 דעת דורת האחרונים, וכי בעבור זה בהכרח שישתנו ג"כ⁵ [/] התקנות הישנות במקצתם⁶
 15 ולתקן אותן כפי הנאות להנהגות הדור האחרון. [/] וכמו כן התאספו ביום דלמטה, אלופי
 קהל יצ"ן, וקראו עצרה ואסיפה לכל בני הקהלה [/] למען ישקיפו ויראו בהתקנות הנ"ל
 להניף הטובים, ולתקן תוספת כפי הראוי לדורותינו. [/] והנה המה ראו כן עשו. כלם הטו
 שכם אחד לקבץ כל הקתנות הראשוני' לפעמי' [/] קיימו וקבלו עליהם התקנה מבלי שינוי
 ותמורה. לפעמי' הוסיפו קצת בשום מה, [/] וגם הוסיפו כמה תקנות אשר ראוי' לפי הזמן
 20 והשעה, וכפי ערך ורחום הדור⁷, [/] וזה החלם לעשות⁸, כמבואר להבא. וזאת לדעת שכל
 התקנות אשר נעשו בנדן סכום [/] המעות כמו בחלוקי ג' מדרגות עושר, בינוני, תחתון,
 ומה גם שארי קנסות אשר [/] נאמרו בתקנות הוא הכל כפי המטבע וינר וועהרונג ואם
 שישתנו המטבע הרשות [/] ביד אלופי קהל וכל בני הקהלה לשנות בנדן הנ"ל הכל לפי
 הזמן.

1 בני הקהלה בשטעהן אין דרייא קלאסען נעמליך עושר, בינוני, תחתון. דער יעניגר 1 25
 דער [/] אחד זהו' מעות מלכות שטעהט ביס ארבע זהו' ולא עד בכלל הייסט
 תחתון. דער [/] יעניגר וואשט שטעהט ארבע זהו' ביס עשרה זהו' ולא עד בכלל
 הייסט בינוני, [/] מן עשרה זהו' היישט איין עושר. מיט הין דיזע ערוועהנטי
 דרייא קלאסען קאמען [/] לתוך הברירה. אבר פון אחד זהו' אבווערץ ווירד ניכט
 30 פרשטאנען אונטר בני [/] הקהלה אונד קומט ניכט לתוך הברירה. אבר אחד זהו'

1 Csala Rendek, im westungarischen Komitat Zala gelegen; siehe Spitzer, Deutschkreutz, 137.

2 Davor gestrichen: נמצאו.

3 Danach ק als Zeilenfüller.

4 Danach ב als Zeilenfüller.

5 Danach ה als Zeilenfüller.

6 Dieses Wort gesperrt geschrieben.

7 Davor ein Wort durch Streichung unleserlich.

8 Gen 11,6.

קאמט אללע צייט לתוך [/] הברירה מיט דען אויסדרוק דס דער יעניגר דער אחד
זהר מ"מ שטעהט מוס ל[.] [/] זיין שווצגעלד צאהלען.

2] [...
[fol. 107 r]

5 אונד איין געגענשטאנד בצירף י"א אנשים ביליגען, אדר פר ווערפען קענין. וויא
אויך וואן [/] זולכי ח"י אנשים ניכט קומפלעט בבית' זינד זא אלופי קהל בצירף
אותן ח"י אנשים אשר ישנו [/] בבית' זיך אנדר מעננר דיא אצלם דא צו פעהיג
זינד וועהלין קענין. אונד זא דן דער ער [/] פאלגעטר ענטשלוס ממנם זא פיהל
הייסן מוס דס דיזער געגענשטאנד עפ"י בני הקהלה [/] גנעמיגיט אדר פר ווארפן
10 גווארדן איזט. אם דיזעס איזט דער פאלל אויך וואן מ"א אנשים [/] איזו פסולים
לבעלי דיני' ווערן, אדר י"א אנשי' ניכט בבית' זינד, זא דער ר"ה וטובי¹⁰ אשר
[/] ישנו בבית' אין געגענווערט [!] הבעלי דינם' עפ"י קלפי אנדרי מעננר מן ח"י
אנשים [/] אנשטאט זעלבי פסולים ציהן מוסן אונד זעלבי עפ"י קלפי גצאגענע
מעננר הערנאך [/] מיט דען ר"ה וטובי העיר זעלכעס משפט מבעלי דינים הנ"ל
אויס מאכען כפי יושר שכלם.

15

ח"י אנשים הנ"ל ווירדן אויף פאלגענדר ווייזע מיד ואחר התחדשות הקהל מיד
3 באותו [/] יום גוועהלט, נעמליך מן זוכט מכל בני הקהלה זעקס אונד דרייסיג
ערפאהרנע אנד [/] טיכטיגע מעננר דיא אפילו פסול קורבה ל"א אנשים זיין מעגן.
זא דן ווירד ווירד [/] פאן במעלטי 36 מעננר אין געגענווארט אלט – אונד ניא
20 קהל וחמשה בוררי' עפ"י [/] קלפי ע"י הנאמן דקהלתינו ח"י אנשים געצאגען.
אונד דער עפ"י קלפי ארויס¹¹ [/] קאמט דער איזט שאהן גוועהלט אהני עפ"י הן
ולאו מעהר דא צו האבען. [/] ואותן ח"י אנשים דערפין קיין פסול קורב של
ראשון בראשון האבען דך שני בשני המה כשר.

20

4 ביא איין וויכטיגען געגענשטאנד אלס צום עקסעמפל אויף צו נעהמן רח"ש, אדר
25 אב [/] צו זאגען אדר איין פרעמדן לתוך חזקת הקהלה אויף צו נעהמן, וויא אויך
קאנטרא [...] [/] וועלכי ביס דאטו ניכט גוועזן צו שלוסען וואלען, וכיוצא בו צו
דיזע געגענשטענדי מוסן [/] כל בני הקהלה אונד ניכט בלאס ח"י אנשים ברופען
ווערדן. ווא צו וואן אלי [/] קהל פיר נעטיג פינדען ווערדן אסיפת כל בני הקהלה
זא אלופי קהל בלאס נור בבית [/] הכנסת אויס רופן לאסען ווערדן דס הייטע כל
30 בני הקהלה בבית הקהל צו דיזער [/] שטונדע איין טרעפין מיסן. אונד דורך דיזע

30

9 Bedingt durch die schweren Schäden am jeweils unteren Blattrand ist § 2 zu großen Teilen verloren.

10 טובי העיר, wörtl. »die Guten der Stadt«; bei diesen handelte es sich um Beigeordnete des Vorstands, denen, wie aus dem Text hervorgeht, in Deutschkreutz Kompetenzen in Bagatellfällen zukam. Ferner vertraten sie die Amtsträger, wenn diese verhindert waren.

11 Danach ק als Zeilenfüller.

הכרזה אללייניג מיסן שון כל בני [/] הקהלה אונזוימזעליג איין טרעפין מיסן צור בעשטימטער צייט. דער יעניגר דער ניכט [/] לאסיפה הנ"ל קומט, דען יעניגען מיסע אללעס וואס אצל אסיפה הנ"ל גשלאסן ווארדן [/] רעכט, אונד גוט זיין אונד דערף ניכט ראיאזירען בקנס גדול. אותן ח"י אנשים [/] דערפין זיך ניכט אהני ידיעו' וריצוי אלופי קהל מאסך זיין. יעדאך פינדען ח"י אנשים [/] הנ"ל נעטיג איין אסיפה על ידם, זא מיסען ח"י אנשים זיך ערשט ע"י הנאמן דקהלה דארום [/] אנפראגען אצל אלופי [...]

5] [...¹²

[fol.107 v]

שני ימי' קודם התחדשות מיסען דיא גובי' דען גאנצען עקסטראקט גישלאסן האבען [/] אונד ביום שלאחריו זולכר חשבון דורך ח"י אנשים וועלכי דיא שטעללי אלס רואי [/] החשבונות דורכגיהען מוסען. אונד צו גלייך דען חשבון בשטעטיגען בחתימת ידי'.

לאחר החשבון הנ"ל געהט מן לבית הקהל אונד לעסט אויסרופען דער גאסע¹³ אללי¹⁴ לייטע [/] צו דער ברירה. אונד זא דן וואן דיא לייטע בבית הקהל זינד או אפילו מקצת בני [/] הקהלה ומקצת ח"י אנשים ביי' זאמען זינד זא ווירדן דיא בוואוסטי דא צו בפעטיגטע [/] קוגלען אין וועלכי דיא נומרן מדפי של ב"ב¹⁵ דקהלתינו היניין קאמען אין דרייא קלאסען [/] נעמליך עושר, בינוני, תחתון איין גטיילט, צווייא פאן יעדי קלאסע ע"י הנאמן [/] ארויז געצאגען עפ"י קלפי ווא פאן דיא ערשטן 5 קוגלען בוררים הייסען דיא [/] זעקסטי קוגל נכנס הייסט.

הערנאך ווירדן אללע קוגלען צו זאמען געמישט אונד [/] נאך דיזער מישונג ווירד ווירד איין קוגל געצאגען אונד דיא דען נאמן נכנס [/] הט. פאלגליך זינד יעצט גצאגען חמשה בוררי' ושני נכנסי' מיט דען פעסטען [/] פערבאט, דש ניכט מעהר פאן חמשה בוררי' ושני נכנסי' זיך זעלבשט אונטר [/] י"א אנשים מאכען קענין. אויסער צווייא פאן בזאגטי' חמשה בוררי' ושני נכנסי' קיין [/] פסול קורבה אפילו קיין פסול דרבון זיין דערפין. אונד דער ניכט שלשה שנים [/] חתונה געהאט פאסט נימאהל לתוך הברירה פיהל וועליגר [/] לתוך התמניות.

12 Bedingt durch die schweren Schäden am jeweils unteren Blattrand ist § 5 vollständig verloren. Er scheint jedoch von nur geringem Umfang gewesen zu sein.

13 Danach ein unverständliches Zeichen.

14 Dieses Wort gesperrt geschrieben.

15 In geordneten Gemeinden wurden die Steuerleistungen ihrer Mitglieder in einem Register vermerkt. Jedem Haushaltsvorstand wurde eine Doppelseite in dem Register zugewiesen, auf der Soll und Haben der Abgaben verzeichnet wurden. Die Blätter waren foliiert, sodass die jeweilige Folionummer hier als Zuordnung für die wählbaren Personen genutzt wurde.

- 8 הבוררי הנ"ל מוסען שוועהרן יעדי עקסטרי על נוסח השבועה כ"א נעמליך
 דא שווערי איך על דעת המקום ועל דעת [/] הקהלה,¹⁶ דש איך אלס בורר י"א אנשים
 וועהלען¹⁷ [/] וויל וועלכי לפי דעתי דא צו טיגליך זיין [/] ווערדן אונד מייענע ריינע
 אביזט זיין ווירד [/] לטובת ולכבוד קהלתינו בלי שום¹⁸ ערמה ומרמה.
 כה יהי אלדים עמדי¹⁹
- 5 אונד הערנאך שרייטען זיא צו דער וואהל. חמשה בוררי שטעללין זיך עקסטרי [/]
 אונד שני נכנסי מוסען שטעהן אצל הרב ושני נאמני הקהלה. זא דן שרייבט [/]
 יעדער מחמשה בוררי לפי דעתו זיין פעהיגען ר"ה או טובי וגבאי וגובה.
- 9 דער ר"ה מוס פאלגענדע פעהיגקייטן האבען ער מוס ערשט שלשה שני תוך
 התמניות [/] אב וואהל נור אחד מי"א אנשים גוועזן זיין [...]²⁰ כ"ה צום טייהל
 מהוצאות והכנסו [/] הקהלה וויסען קאן [?] מוס אויך אין דער ע[... ..] זא ניכט
 מוון[... ..] [/] שרייבן קענין מוס זא דן געביהרט א[... ..] [/] האבן וכן גובים [?] [... ..] [/]
 בעפאר זיא [... ..] [/] [fol. 108 r] איין יאהר קען ער שולדיג זיין. גובה ראשון
 מוס כשר זיין לכל חמשה אנשים דהיינו [/] ניכט ראשון בראשון. אבל שני בשני
 15 המה כשרי וואן אונטר י"א אנשים צווייא פערסאן זינד [/] דיא פסול קורבה האבען,
 זא ווירד דער יעניגר דער דיא העהערי שטעללי הט, אונד ניכט [/] דער אנדרער
 גערופען לאסיפת י"א אנשי צום עקסעמפל דער ערשטר פסול איז ט"ה, אונד [/]
 דער אנדער גובה, זא ווירד גר דער ט"ה אבר ניכט דער גובה גערופען דהיינו בנדן
 [/] משפטים. אבל לשארי אסיפות בעסקי צרכי הקהלה, ווערדן אללע גרופען.
- 10 דער ערשטר גובה מוס זיין איין עושר. דיא אנדרע צוויי גובי קענין בינוני זיין
 דער [/] גובה איזט פר פפליכטעט קהלס ביכער פר שפעהרט צו האלטן וויא אויך
 דער גובה [/] מוס אין געגענווארט דעס צאהלרס זיינע צאהלונג בפנקס קהל איין
 שרייבן, אדר אויף פר [/] לאנגען דעס צאהלרס ער איינה קוויטונג אויף דיא סומא
 געבן, אום בדענקליכקייטן צו [/] פרהיטען. דער גבאי ראשון מוס עבן איין עושר
 25 זיין דיא אנדרען גבאי קענין אויך זיין [/] בינוני. ביי ערשטן גובה שטעהט דיא
 קאסע אונד ביכער אונד ביי דיא אנדרי צוויי [/] גובי מוסען דיא שליסל פאן דער
 קאסע האבן, אונד מוסען איין בשטימטען פלאץ האבען, דש [/] דער גובה ראשון
 אללע צייט זולכי שליסל אב האללען קען. אין געגענווארט אחד מי"א אנשים.
- 11 ביי קאמפרעמירן אלופי קהל אצל השררה יר"ה מוס דער אלטר ר"ה מיט געהן
 30 אונד [/] דיא נייע חמשה אנשי אונד דען ערשטען גובה מיט נעהמן מוס. וואן דער
 ר"ה פאן זיין [/] אמת ענטזעצט ווירד זא מוס ער פרבלייבען ערשטר ט"ה. ובאם

16 Zwischen den beiden letzten Wörtern ein späterer Einschub, dieser nach Streichung unleserlich.

17 Dieses Wort über der Zeile ergänzt, darunter ein Wort durch Streichung unleserlich.

18 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

19 אַלדִים עמדי = Gott mit mir.

20 Textverlust durch beschädigten unteren Seitenrand.

שיקרה דס דער אלטער²¹ ר"ה [/] צו דען נייען ר"ה פסול ווערי, זא בלייבט ער גבאי ראשון.

12 אלופי קהל מוסען זיך מאספ זיין בבית הקהל ולא בבית ראש הקהל או אחד משארי

טובי העיר [/] אם לא שהדבר נחוץ. או שהר"ה הוא זקן, או חולה ח"ו זא דן קען ער אסיפה ג"כ בביתו האלטן. [/] ואשת הראש הקהל מוס בשעת הוועד מהבית אב ווייכען. וואן ר"ה י"א אנשי בערופט [/] זוא מיסען זיא אהני עצלות איין טרעפין.

10 ובאם דער ר"ה שאן 2 מאהל זיין קהל בערופן [/] הט אונד טובי' או י"א אנשים ניכט קאמען, אהני התנצלות על מי ועל מה, אז הרשות [/] ביד הראש הקהל דען יענגען ניכט מהיום ההוא והלאה לאסיפת הקהל צו בערופען. אבר [/] אויף אללע פעללי מוס דער ר"ה אללע חמשה אנשים, אדר י"א אנשי אהני מינדעסטען [/] אויסנאם בערופען, אונד קיינעם צו רוק לאסען יהי' מי שיהי'. אך דערף דער ר"ה קיין [/] משיגה לשררה או לקאמיראט יר"ה געבן, וואן ניכט עס גשיהעט בידיעת אלופי קהל [/] אונד אויך אחד מטובי העיר ביי געבן דא ביי זיין מוס.

[13] וואן דער ר"ה או א[... ..] ווארדן או גם אחד מי"א אנשי' [/] [...] יעניגר [...] ווען

15 איינר אלס בורר ארויס קאמט [/] [...] [/] [...]

[fol. 108 v]

14 וואן אחד מטובי עיר, או מי"א אנשים איין קרוב איזט מיט דען בעל דין דהיינו [/]

פסול קורבה אדר דער ט"ה או מי"א אנשים זעלבשט נוגע איזט לדרכי ריבות שבין [/] הצדדים, זא מוס דער יעניגר טובי או מי"א אנשים אבטרעטן מבית הקהל, אונד ניכט [/] אלס קהלס מאן דא ביי זיצען, אב גלייך ער פרשפריכט ניכטס דא ריין צו רעדן.

2215 דער גובה דערף קיינע צאהלונג מאכען בלי ידיעת ר"ה אויסר דיא בשטימטע

אויסגאבען [/] בקהלתינו אדר שכירות לרח"ש. מן קאן דיא גובי' איבר פאללען נעמליך דער ר"ה ושני [/] טובים, בריצוי חמשה אנשים ארבע פעמים בשנה, אום צו זעהן אב דיא קאסע קאמפלעט [/] איזט. ברויך דער גובה געלד אונד ווירד מיט

25 דער צאהלונג מב"ב געהעמט, זא מוס [/] דער גובה זולכעס אנצייגען לאלופי קהל. זא דן איזט אלופי קהל פרפפליכטעט [/] אללע שטרענגי צו ברויכען וועגען דער איינקאסירונג עס זייע אויך עקסקוציאן [/] אבר דיא גובים אללייניג זינד ניכט

בעפוהגט אהני ידיעת אלופי קהל, יעמאנד [/] מב"ב צו עקסעקוורין לאסען. אום אבר דיא ב"ב ניכט צו שטארק צו בלעסטיגען, זא [/] מוסן דיא גובים זיך לר"ה אללע חודש איין טאג בשטימען אום איין צו קאסירן, וויא [/] אויך דיא גובי' בב"ה

30 אויס רופען לאסען דש ביום פלוני דיא ב"ב איהרע התחייבות [/] ענטריכטען זוללען.²³

21 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

22 Über dem Paragraphen und am rechten Blattrand finden sich mehrere Einfügungszeichen, die auf Inserte am unteren Blattrand verweisen, diese sind jedoch wegen der starken Beschädigung verloren.

23 Danach ein ב, offenbar zur Kennzeichnung der Textteile bei einer späteren Revision.

- 16 דער גובה דערף קיינע קוויטונג וועלכי ניכט פאן שלשה [/] טובי ור"ה
 בכלל אונטשריבן איזט אננעמין, אין ווידריגען זוא זינד דיא גובי דארוף [/]
 פעראנטווארטליך. ²⁴ אויך דערף קיינע קוויטונג לענגר צו רוק בלייבען אלס 14
 טאגי [/] נאך ווירקליכר אויסגאבע, וויא אויך קודם התחדשות אללע קוויטונגען
 5 איינגעהן [/] מיסן. ²⁵ קיינע צוויי פרשידענע אויסגאבען דערפין אויף איינע
 קוויטונג ניכט [/] גשטעלט ווערדן, זאנדרן יעדי אויסגאבע, איהרע עקסטרי
 קוויטונג האבען, וויא אויך [/] ניכט איינע אויסגאבע אויף צוויי קוויטונגען
 גשטעלט ווערדן קען, זאנדרן דיא [/] נעמליכע אויסגאבע אב גלייך זיא אין
 איינצלענען גברויכט ווארדן, הערנאך אלעס [/] אין איינע קוויטונג אללעס צו
 10 זאמען גשטעלט ווערדן מוס. ²⁶ אללע אימר ער- [/] דענקליכע קהלס געלדר, מוסן
 דורך דען גובהס האנד אויס געבן אונד [/] איין קאסירט ווערדן. זא נאך דערף קיין
 ב"ב אן רח"ש אדר אנדרי ²⁷ [/] קוויטונגען איינלעזן.
- 17 אללע געלדר וועלכי קהל אין הענדען הט, אויף אינטרעסן, אונד אנדרי לייטע
 אויסגליהען [/] הט, אלס יתומים געלדר, אדר אויף גנאמענע געלדר, מיסן
 15 יעהרליך דען גובה ²⁸ [/] בעלאסטעט ווערדן, אונד דער זעלבי גובה ברינגעט
 זולכעס גוט, מיט אנצייגע ווער זולכעס [/] אין הענדען הט, אונד וויא לאנגי דער
 יעניגר אינטרעסן בצאהלט הט. אויף דיזען פאלל [/] מיסען זולכע געלדר מיט פר
 ווא[...]. געט אן[...]. ונג איין קאסירט ווערדן [...] [/] דיא דארליהונג, אונד [...]
 קהל גשעהן.
- 18 [...] 18
 [fol. 109 r]
- 19 איין משפט מיט עשרה זהו קאן איין ט"ה אויס מאכען ווא דער ר"ה דען נעמליכען
 פסק און[דר] [/] פשר בשטעטיגען מוס, אום זיין גילטיגקייט צו האבען. ²⁹ פאן
 עשרה זהו בייס חמשים זהו קאן[] [/] דער בעל דין חמשה אנשים פרלאנגען, געגען
 25 אחד זהו זיצגעלד. פאן חמשים זוהו ווייטער קען דער [/] בעל דין פרלאנגען י"א
 אנשים געגען שני זהו זיצגעלד. דש נייע קהל מוס אלע צייט דען פסק [/] אדר
 פשר פאן אלט קהל בקרעפטיגען, אונד אימער איהרע גילטיגקייט געבין.
- 20 מקופת הקהל ווירד ווייטער קיין אורח אב געפעטיגט, אויסר איין רב וחזן מפורסם ³⁰
 [/] זאנדרן זולכי אורחים עפ"י גבאי צדקה דורך קוויטונגען מאלופי קהל וועלכי
 30 אנווייזען דיא [...] [/] וויא פיהל אן דען אורח צו געבן, אב געפערטטיגט ווערדן.

24 Danach ein ג.

25 Danach ein ד.

26 Danach ein ה.

27 Danach ק als Zeilenfüller.

28 Danach ב als Zeilenfüller.

29 Danach ein ב.

30 Danach gestrichen: [...] או.

אל מעמד ומצב ולטובת הקהלה. ולא [/] [...] מדברי שאינם נוגעי' בעסקי וטובת הקהלה.

- 25 וואן אצל אלופי קהל איין געגענשטאנד בשלאסן ווארדן איזט, והסכימו דס מן עס בסוד האלטען [/] זוהל, ובכל זאת אחד מי"א אנשי' עס מגלה זיין ווירד, ווארויף עדים כשרים זיין ווערדן, זא קאמט [/] דער יעניגר ניכט לתוך התמניות על משך שישה שנים עקסטרי ווירד ער בב"ה פאר איין הולך [/] רכיל ומגלה סוד אויסגרופען. וכמו כן יעדר ענטשלוס מאלופי קהל וועלכר עפ"י רוב גבליבן איזט, [/] בכתב ע"י הנאמן נאטירט וורדן זול, אום דא מיט קיינער מי"א אנשים זיין גשלאסענען רעזולטאט [/] ניכט אבשטעהן קאן.
- 26 כל בני קהלתינו מחוייבי' לנהוג בכבוד מנהיגי הקהלה, וויא אויך מן מוס בתפילת מעריב [/] דערב שבת אויף דען ר"ה ווארטן, אם שהוא עוסק בצרכי הקהלה, וויא אויך דער ר"ה אללע [/] ד"י ימים, דס הייסט איין שבת אום דען אנדרען מיט דען רב בחוזר חלילה, איין עלי' שלישי [/] הט, ואפילו בי"ט שחל להיות בשבת. אבל בימי נוראי' אם שחל בשבת זא האט נור דער רב זיין [/] עלי' ולא הראש הקהל.³⁶
- 15 הרב הט ביה"כ זיין עלי' לויט שטר הרבנות שלו, והברירה ביד הרב [/] ענטוועדר בר"ה, או ביה"כ דיא עלי' צו נעהמן. ובאם שהרב הוא כהן, או לוי, ובאותו שבת שהעלי' [/] הוא להרב יוסט אנדרי חיובי' זינד, זא מוס דער רב זיינע עלי' נגד החיובי' הנ"ל מוחל זיין.³⁷ ובאם [/] שהרב על אופן הנ"ל זיין עלי' מוחל איזט, זא געהרעט עלי' שלישי' ניכט דען בעל סגן, זאנדרן עלי' [/] שלישי' עקסטרי אויס גרופען ווירד. ובאם שהרב ניכט בביתו איזט, זא געהרט עלי' שלישי' [/] לצדקה.
- 20 ובאם שיקרה שהרב הט מוחל גוועזן זיין עלי' אונד דן ווירד בשבת שלאחריו חיובי' [/] אנד ווא הרב ווירד³⁸ מוחל זיין מוס זא הט הרב בשבת שלאחריו מפטיר, וכמו כן אם שהרב לא יהי' [/] בביתו אותן [?] שבתות, ובבואו לביתו, יהי' שייך עלי' שלישי' לראש הקהל או שארי חיובי כנ"ל [/] או שייך להרב מפטיר.
- 27 קיין סכום ווירד אב געקויפט, אונד דיא מאה קאסטעט, בחול, ובשבת וי"ט, וימי נוראי' [/] אלער גלייך, עשרה צל'.³⁹ אם שיהי' ברית מילה בחול זא בצאהלט דער בעל ברית עבור המצות [/] חי"ץ⁴⁰ יאהר צייט בחול תשעה צל'.⁴¹ ג' בעל ברית, והן יולדת, או יאהר צייט, צאהלען פיר [/] דיא עלי' בשבת חי"ץ. ובי"ט צאהלט דער בעל ברית חי"ץ. ויולדת בי"ט שחל להיות בשבת חי"ץ.⁴² [/] בימי נוראים הט

36 Danach ein ב.

37 Danach ein ג.

38 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

39 Danach ein ב.

40 ח"י צעלמר.

41 Danach ein ג.

42 Danach ein ד.

- [/] דער בעל ברית ארבע עליות כל עלי' ח"י פגים⁴³ שלישי, ושביעי' ובי"ט חמשה [/] וביה"כ שיש, ומפטיר בימי נוראים, וגם בארבע פרשיות, מוסען דיא קרואים דען חבר האבען [/] מעשה⁴⁴ מרכבה מוס זיין איין מוריננו. פתיחת ארון או הי"ה מוס זיין איין חתן ולא נער [/] ולא בחור אפילו למד בישיבה.⁴⁵ בימי נוראי' וגם בתפילה טל וגשם, שייך ככל [/] פעם הפתיחה הראשונה לאותו בעל תפילה העומד לפני התיבה ואותו מאן דהוא דער [/] שארי פתיחות קויפט מוס דארוף שאן קונפער [...]
- [28] אללע [...] [/] [...] [fol.110 r] ובתוך אותן שלשה שני' קענין אלופי קהל אצל בעשריבונג התחייבות ב"ב בפנקס הקהל, מיט שני זהו' [...] [/] איין עולה ווירד אף שלא בפני ב"ד אבל משני זהו' למעלה, מוס מן דען ב"ד פאררופען.
- 29 10 אלופי קהל מוסען האבען שני חתימות, אחד יהדי', ואחד דייטש. אחד חות' אצל ר"ה, ואחד [/] אצל טובי ראשון. זולכעס חות' מוס אימער אין ברייטשאפט ליגען דס וואן מן עס ברויך זא גלייך [/] פארפינדיג איזט. איין בריף אדרעסירט אן דער יודענגעמיינדע מוס דער ר"ה לפני אחד [/] מטובי העיר ערעפנען אונד ניכט אלליין. פיהל וועניגר דס מן בדענקען טראגען זוהל דש ער איין [/] בריף אונטר שלאגען הט.
- 30 אללע חילוק תפילות בימי נוראי' מוסען דיא גבאי' אין געגענווארט זיין, וויא אויך [/] שיר היחוד לבילי יה"כ ע"י גבאי' גשיהעט, וועלכי לבני התורה מכבד זיין. גם תפילת [/] מערבי' בימי טובי' זאללען הגבאי' לבעלי תפילות מכבד זיין. וואן השמש יוסט מיט חילוק [/] נרות בשעפטיגיט איזט, ואותו בעל תפילה אשר מסרב נגד כבוד הגבאי' איזט יוקנס [/] בקנס⁴⁶ גדול. וכן הדלקות נר חנוכה גשיהעט ע"י הגבאי' והמסרב נגד גבאי' יוקנס.
- 31 וואן הש"ץ לאיזו סיבה ניכט בב"ה איזט, אונד איין ב"ב דער איין בעל תפילה איזט להפעם [/] אלופי קהל ניכט וורד לפני תיבה זיין וויל, אותו מאן דהוא הט כל ימי' קיין תפילה בימי [/] נוראי' צו בקאמען. וכן כל בעלי תפילות שמתפללי' שחרי' או מוסף בימי נוראי' מחוייבי' [/] להתפלל בימי הסליחות. סליחה אחד, דהיינו יום אחד סליחות, בלי שום עכוב או [...]
- 32 הושענה רבה, ביום ווירדן אצל הספרי' קודם מוסף אנגרופען וויא פאלגעט [/] הגובי', וגבאי' צדקה, וכל גבאי' הראשנים משארי חברות, ובליל שמחת תורה [/] הקוראי' לס"ת המה, הרב אב"ד, חמשה אנשי' ואח"כ מורנים [!] ומן אנשי' מ[...]. [/] דער יעניגר דער פאר הערי חתונה געהאט ווירד פאר הערו אנגרופען. אויך דיא איינגע [/] ספרים האבען בב"ה ווירדן אנגרופן. ביי' לעגלאד אויסציהן, מיסען זיין

43 Danach ein ה.

44 Davor ו' ר.

45 Danach ein ז.

46 Davor ein Wort durch Streichung unleserlich.

- אצל ה[...]. [/] חמשה אנשי, וועלכי אללע קרואי' לס"ת בהושענה רבה וליל ש"ת וגם חילוק צעטל [/] בכתב אויף נאטירן. אצל מצוות בש' תורה האבען חזן ושמש שני הוספות.
- 33 מקופת הקהל דערף גר ניכטס פרצעהרט ווערדן יעדאך פור דיא זיצגעלדר מיט [...] [/] שאן בעוויליגטען ביי' שטייר מקופת הקהל מסך עשרי' וחמשה זהו' ווערד לאחר הח[...]. [/] לאחר כלות הכתובה מהתחייבות ב"ב בפנקס הקהל איינע סעודה גמאכט ווא ביי' אלטי א[...]. [/] ניא קהל זאמט ב[... ..]
- 5
- 34 אללע זא[... ..] אץ אבר ווירד יום א' דסליחות או לכל [...] [/] ח"ה סוכות פ[... ..] איין פראצענט מכל מאה וואס דער נ[... ..] [...] [/] [...] דיזער ג"כ גברויכט [...] [/] [...] [fol.110 v] [...] [א]יזט דער בעל דבר דער אויף גשלאגען הט בפנקס הקהל פור דען דא צעהער אויף נאטיהרט, [/] וויא אויך דער פאכטער דען שטייגערונגס צעטל אונטר שרייבען מוס.
- 10
- 35 אותן ב"ב הדרי' בישובי' או בקהלה אחרת, וועהר מעהר אלס שלשה שני' שולדיג בלייבט אונד [/] נאך דריי' מאהליגע פאדרונג דעננאך אין 4 וואכען ניכט צאהלט פרליהרען איהרע חזקת הקהלה [/] קודם עמידת החופה מוס החתן זיין חוב וחוב אביו אויס צאהלען. אין ווידריגן וערד [/] איהמע דיא חופה פרבאטען. אויך⁴⁷ דער לאחר החתונה זיך ניכט תוך שלשה שנים [/] רצופי' מעלדעט אונד צאהלט, הט קיין אן שפרוך מעהר אויף חזקת קהלה. איין⁴⁸ חתן [/] מוס ביום חופתו, על משך שלשה שני' רצופי' פאראויס אלס איין עושר שוצגעלד לשנה [/] צאהלען. נגד זה איזט ער גאנצי שלשה שני' בעפרייט שוצגעלד צו צאהלען.
- 15
- 20
- 36 אין הרשות ביד אלופי קהל אהני ידועי' ח"י אנשי' געלדר אויף צו נעהמן על שנה תמימה [/] אויסער אויף איין שבועות [!], בידיעת י"א אנשי' אם שהשעה צריכא [!] לכך לטובת קהלתינו [/] וגם אין ברשות לאלופי קהל, פאן דען וואס איינמאהל בפנקס הקהל פיר איין חוב איין [/] גטראגען איזט, איינע הנחה צו גוועהרן. אויך ניכט איינע קוויטונג לרח"ש אהני [/] ח"י אנשי' אויס צו פאלגען.
- 25
- 73 אהני ידועי' רו"ט דערף קיין תנאי' בקהלתינו גשריבן ווערדן. וגם אותן ב"ב הדרי' בישובי' [/] או בשארי קהלות, מוסען זיך קודם חתונת בניהם לקהלתינו הער שטעללין, אונד מיט דיא תנאי' [/] מבנו, או מבתו, פארווייזען. זא דן התחייבות שלו בפנקס קהל נעבשט רח"ש ענטריכטען זא [/] דן האבען בניהם אנשפרוך על חזקו' הקהלה. אין ווידריגען הבען בניה' קיין אנשפרוך [/] על חזקת קהלתינו.
- 30

47 Davor ein ב.

48 Davor ein ג.

38 אותן בעלי בתי' הדרי' בשארי קהלות במדינתינו, או בישובי' אונטר איין אנדר קוין[...ט] [/] מיסען אהני איהר געביהרענדס שוצגעלד מיט 40:6 f עקסטרי עוד הפעם 40:6 [/] יעהרליך קהלה געלד צאהלען. והכל לפי אומדנא מהיכולת של אותו מאן דהוא.

39 5 רח"ש איזט וויא פאלגעט. להרב אב"ד מכל מאה ך"ה פגי' ופחות ממאה⁴⁹ כמאה. חזנות מכל מאה [/] חצי ר"ט. וכנ"ל שמשות מכל מאה ך' בץ וחצי. לצדקה מכל מאה חצי ר"ט מזה מגיע שני שלישי' [/] על צד החתן ושליש מצד הכלה. והמצוות בשבת שלאחר החתונה שייך לצד הכלה, [/] בחנם, והיינו הגבה [!] ואחרון ומפטיר והו"ה [...] ואיזט צד הכלה פרעמד [/] שייך המצות לצד החתן. אצל אלמן א[... ..] אחר. 10

40 וואן איינר תנאי' שרייבט אותו [...] [/] ב"ב לשלם גאנץ [...] [fol. 111 r] חוץ לקהל אונד קאמט הערנאך לקהלתינו, מוס צאהלען רח"ש. ווער אנשפרוך מאכט על [/] חזקת קהלתינו ברוב השני, אונד דער יעניגר ערהאלט זיא, דער מוס צאהלען רח"ש אף שכבר עבר.

41 15 כתבי' וויא פאלגעט, יעדר תנאי' מ"ה צ', כתובה אחד זהו', תוספת כתובה שני זהו' [/] חצי זכר שני זהו' שלשה קניני' כל קנין ב' בצ' וחצי. ורח"ש לכל אחד קנין אחר.

כתובה מגיע רק לחזן ושמש. משארי כתבי' להרב חצי, והחצי השני לחזן ושמש מזה ב' שלישי' [/] לחזן ושליש לשמש. שדכנות מכל מאה שני זהו' וחמשי' כמאה, פחות מחמשי' כחמשים. 20

42 האנדשלאג על כל מו"מ גילטעט בקהלתינו מעהר אלס דראנגעלד, והמתחרי' על המקח [/] ואן ער שאן אויפגשלאגען הט, ידו על התחונה. ויד המקויי' על העלוונה. סרסרות [/] מכל מאה חצי פראצענטא. הכרזה בב"ה ב' בצ' וחצי שייך להשמש. שבועה געלד [/] בב"ץ וחצי לשמש. פיר איין שטאט איינשרייבן לאלופי קהל א' זהו', ולנאמן חצי זהו'. [/] בעשוי געלד ע"י חמשה אנשי' שני זהו'. שאן געלד מכל מאה 2 פראצענא. [!] [/] מעזובן מכל מאה עד אלף 2 פראצענא. [!] מאלף עד עשרת אלף אחד פראצענא [!] [/] ובכל המעות⁵⁰ מגיע מאלף ראשון שני פראצענטא.

43 אללע כתבי' בקיום נאמני הקהלה. וכן מסורת הקולמס וקנין אשה המה בקיום ותוקף [/] היותר האפשרי, וקנין סודר צריך להיות דווקא ע"י נאמני הקהלה. 30

44 אם שאחת מבנות ישראל תהי' הרה לזנוני' זא ווירד דיא חופה ביום חתונתה [/] ניכט אצל בית הכנסת אויף גשטעלט. אויך שבת בב"ה ניכט במקום שארי הכלות

49 Dieses Wort über der Zeile ergänzt.

50 In der Handschrift: העות.

[/] שטעהן דערף. אויך קיין דעק טוך טראגען ואם המליטה זכר יהי' הברי' בביתה ולא [/] בב"ה וגם לא שייך לה מצוות. ואין הרשות ביד הרב לסדר קדושין. איינע פרעמדי [/] אשר הרה לזנונים ובאה לכאן אם אח"כ מת בעלה, אז אין לה שום זכות ויפוי כח על חזקת הקהלה.

- 5 קודם חנוכה ופורי' אין שום רשות לכלי זמר' או משוררי' אין דער הייזער צו געהן, 45
 [/] רק דווקא בחנוכה ופורי' בו ביום ברשות אלופי קהל. קיין סנדק, אדר אונטר[ר]
 [/] פירער דערף פרוה שטוק לבני קהלה מאכען, רק אם קרצה יוכל לעשות
 למוהלים ו...[/] לכו. וגם אשת הסנדק, אדר אונטרפיהררען דערף ניכט [...]
 קאפע מאכען, עס [/] זיי' איין עושר, או בינוני, או עני. והעובר על זה יוקנס בקנס
 ח"י זהו' ווא צו יעדן [/] ב"ב לאשתו מזהיר זיין זוהל שלא יבוא לידי קנס. ואצל
 10 סעודת זכר אין הרשות [/] ביד הבעל ברי' וסנדק מעהר אלש איין מדה יין צו⁵¹
 האללען לברכה ולא יותר [/] בקנס גדול וע"ז יגיע כד...⁵² דער נייער ר"ה מוס
 געבן 5 f חמשה [/] זהו' [?] לסיועת סעודה דס הייסט דער נארשרט גוועזן איזט
 ר"ה, אחד מטובי' על אופן [/] [...] שני זהו' ר"ה געביהרט א... [...] לשלשה גובי'
 15 לכל אחד ששה זהו' [/] אנשי' בקאמן ביי"ט [...] אצל תנא' וואן איין [/] [...] עזור
 אחד [...] [fol. 111 v] [וועגן?] מצוות בב"ה מוס דער גבאי ראשון נאך איין
 גבאי דא צו נעהמן. ובאם שגבאי' אינם [/] בבית', זא מוס הגבאי ראשון אחד
 מטובי העיר דא צו נעהן.

- וואן איין נער מיט איין ב"ב אין מו"מ צו זאמען קאמען זא בקאמט דער נער נור 46
 20 איין שלישי חלק והב"ב שני שלישי'.

- כל התקנות הנ"ל אשר נקבצו מהתקנות הישנות, וגם נוספו על הראשונים קיימו וקיבלו
 עליהם [/] בני קהלתינו לאשר ולקיים מכל אשר יפול דבר ארצה. ואין הרשות לשנות מכל
 התקנות [/] אשר נאמרו ונשני', מלבד בנידן הנוגע במטבע כמו שנזכר למעלה, מהיום ועד
 כלות עשרה [/] שנים. רק אם שיהי' הכרח גדול בדבר שאין הציבור יכול לעמוד. אזי עפ"י
 25 כל בני קהלה [/] הרשות לשנות קצת מהתקנות. אבל להוסיף על התקנות, הרשות ביד
 אלופי קהל וכל בני [/] קהלה, או ח"י אנשי' או רוב בני קהלה ורוב' כחלק, להוסיף כפי
 העולה על יושר שכלם, [/] וכל העובר על התקנות הנ"ל ענש יענש על אופן זה, אם שהעובר
 הוא ממנהגי קהלה, או [/] מח"י אנשים, או הוא נפסל מעבודתו, דס הייסט ער ווירד פאן
 זיין אמט גלייך ענט- [/] זעצט. ואם שהוא מב"ב אז אותו מאן דהוא יענש עפ"י ראות עיני
 30 אלופי קהל וח"י⁵³ [/] אנשים, דהיינו שהכל יהי' עפ"י עדי' כשרים. אם אמת הדבר שעברו
 על התקנות הנ"ל [/] והכל לפי שגגתו אשר שגג כך הוא עונשו. ולראי' באו אלופי קהל וכל
 בני קהלה עה"ח [/] פה צעהלים יום ד' וי"ו טבת תקע"זיין לפ"ק⁵⁴

51 Danach dasselbe Wort noch einmal, jedoch gestrichen.

52 Tinte stark verblichen.

53 Danach א als Zeilenfüller.

54 1816 XII 25.

חתימת יד בני הקהלה	ה"ק איצק כ"ץ [?]	חתימת יד אלופי קהל, וח"י אנשי	
ה"ק גרשון נור [?]	ה"ק ליפמן ב"ה יהושע	יאקב שעהנבערן ב"ה עקיבא ז"ל	
ה"ק חיים יהודיל סג"ל	ה"ק ליזר בה"י פֿישר ז"ל	ה"ק מיכל [...] ⁵⁵	
ה"ק משה רייך	ה"ק משה שלמה שביג [?]	ה"ק מאיר המ"ה שלמה בישין	5
ה"ק י[...]. ליב פֿלאך	ה"ק אפרים ב"פ ק"ל ז"ל	ה"ק משה לי[...]	
בנימן שיף	ה"ק הירש [...]	ה"ק זנוויל ב"ה אברהם ז"ל	
ברוך נפ [?]	ה"ק אייזק בה"ס	ה"ק מאיר שפיצר	
ה"ק ליפמן גלאזר	ה"ק בנציון [...] זולטצר	ה"ק ישראל ליפשיץ	
ה"ק מרדכי [...] דרעזעזע[...]	ה"ק איצק [...]	ה"ק מרדכי [...]	
ה"ק אייזק קעניגסבערגר	ה"ק איצק [...] ⁵⁷ [...]	ה"ק עוזר קעניגסבערגר	10
[...]	[...]	ה"ק ⁵⁶ [...]	
		ה"ק שמואל [...]	
		[fol. 112r]	
		הק' [...] ⁵⁸	
		הק' יודא ב' הרץ	15
		הק' [...]	
		הק' שטן[...]. בן כ"ה יוסף ז"ל	
		הק' איצק ליב בן כ' צבי ז"ל	
		גרשון רפאל	
		[...] ז"ל	20
		[...]	
		הק' משה העש	
		הק' [...] ⁵⁹	
ואף גם [...] בהסכמה עלה על התקנות הטובים [?] מעלץ ל[...].ף [?] ו[...].יע חוץ מה שנכתב			25
		בפונקט תשעה	

55 Einige Unterschriften sind unleserlich oder die Lesung ist unsicher.

56 Stelle frei geblieben.

57 Davor eine Zeile gestrichen.

58 Unleserliche Unterschrift.

59 Daran schließt sich noch die Bestätigung durch den Ortsrabbiner Moses Halevi aus Glogau an, der einige Änderungen in §§ 9, 13, 26 und 27 vermerkte. Dieser Absatz ist so schwer lesbar, dass hier auf seine lückenhafte Wiedergabe verzichtet wurde. Auch Spitzer verzichtete auf große Teile in der deutschen Übertragung; siehe Spitzer, Deutschkreutz, 150 f. Bemerkenswert ist, dass diese Bestätigung, oder vielleicht eher eine Art Revision, erst zehn Jahre später erfolgte, nämlich am 16. Tewet 586 nach der kleinen Zeitrechnung (1825 XII 26).

II. Ausgewählte deutsche Übersetzungen

1. Worms (1650)

[S. 1]

Angelegenheiten des Lernens

- 1 Der Beginn der Weisheit ist die Gottesfurcht,¹ daher sind wir übereingekommen, ständig eine Jeschiwa für Jugendliche und junge Männer zu unterhalten. In jedem Fall sollen acht Seelen in unserer Gemeinde am Schabbat wie an Wochentagen auf Kosten der Mitglieder der Gemeinde gepflegt werden, vier Jugendliche und vier junge Männer. Die Art und Weise ihres Unterhalts und wie bei der Aufteilung ihres Unterhalts und ihrer Mahlzeiten verfahren werden soll, wird immer durch drei Männer geregelt. Zwei Monate vor Beginn der Zeit² sollen die Befehlshaber und *parnasim* zwei Männer wählen, die mit dem weisen Vorsitzenden des Gerichts,³ Gott schütze ihn, sitzen sollen, um die Angelegenheit zu überwachen.
- 2 Die Schabbatot⁴ sollen immer durch zwei *parnasim* und den Rabbiner, er möge leben!, zugewiesen werden. Einer der beiden soll vom Vorjahr weiter amtieren, während der andere vom Vorstand neu erwählt werden soll. Die Liste über die Verteilung der Schabbatot soll in der Hand des einen verbleiben und eine Abschrift davon soll beim Synagogendiener sein.
- 3 Bei einem Sohn, der noch von seinem Vater oder Schwiegervater unterhalten wird,⁵ sollen die Verteiler der Schabbatot prüfen, wie viele Schabbatot ihm nach seinem Vermögen zugeteilt werden sollen, und so viel muss er unterhalten bzw. diese anderweitig gegen die Hälfte der Summe einmieten.⁶

1 Ps 110,10.

2 Des Unterhalts.

3 Gemeint ist der Rabbiner der Gemeinde.

4 Solche Schabbatot, die Studenten der Jeschiwa bei Gastfamilien verbrachten.

5 Aber bereits geheiratet hat.

6 D.h. die zu verpflegenden Studenten bei Herbergsleuten gegen Bezahlung unterbringen.

- 4 Einem Jugendlichen oder jungen Mann, der in der Jeschiwa lernt und Gast bei einem Hausherrn ist, muss das Vorrecht bei diesem Hausherrn eingeräumt werden, und er muss, gemäß den Anteilen des Hausherrn, bei diesem vorrangig an den Schabbatot gepflegt werden.⁷
- 5 Der Rabbiner und die Mitglieder der Jeschiwa können untereinander ausmachen, welchen Traktat⁸ sie lernen möchten und die Lehrer können dies nicht verhindern.
- 6 Kein Lehrer soll mehr als acht Unterrichtsstunden mit Jugendlichen annehmen. Zwei Wiederholungen jedoch werden als eine Stunde gerechnet. Wenn er aber mehr Stunden geben sollte, wird das Honorar für die Überstunden für die Armenkasse eingezogen.
- 7 Jeder, bei dem noch keine fünf Jahre vergangen sind, seit er den Titel *Ḥaver*⁹ erhalten hat, muss in jedem Fall in jedem ersten Monat zwei Mal wöchentlich und in jedem zweiten Monat einer Lernperiode einmal wöchentlich zur Jeschiwa gehen.¹⁰ Andernfalls wird eine Strafe von einem halben Kopfstück¹¹ erhoben für jedes Mal, dass er dies übertritt und nicht geht, wie oben vorgeschrieben.
- 8 In jedem Fall muss in jeder ersten Woche der Lernperiode jeder, der den *Ḥaver*-Titel trägt, zwei Mal in die Jeschiwa gehen, bei erwähnter Strafe.
- 9 Jeder Hausherr ist verpflichtet, an jedem Tag eine Zeit für das Studium der Tora festzusetzen. Dafür sollen sich Gruppen zusammenfinden und Fonds einrichten und jede Gruppe soll sich einen schriftkundigen Unterweiser wählen, der ihnen jeden Tag eine Lektion gibt, aus welchem Buch auch immer. Wer innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe dieser Bestimmung noch immer keinem Studierquorum beigetreten ist, zahlt eine Strafe von einem halben Taler. Die genannte Gesellschaft soll untereinander eine Strafe für jeden Tag festlegen, an dem die feste Lektion ausfällt. Die genannte Strafe von einem halben Taler fällt auf ein Vierteljahr [?], in dem er es versäumt, dem Quorum beizutreten.

7 Gemeint ist das Vorrecht gegenüber außerordentlichen Gästen wie durchreisenden Armen oder anderen Personen.

8 Talmudtraktat.

9 Titel, der das fortgeschrittene Studium religionsgesetzlicher Schriften bestätigt.

10 Offenbar sollte so gesichert werden, dass in einer Lernperiode wenigstens während der ersten zwei Monate ein minimaler Besuch des Lehrhauses realisiert wurde.

11 Eine Münze, die meist mit dem Bildnis des Münzherrn versehen war. Ihr Wert war oft auf 1/3 Gulden bzw. 20 Kreuzer festgesetzt.

10 Wenn der Abschluss des Studiums eines Talmudtraktats in der Gemeinde begangen wird, soll dies in der Gemeindestube stattfinden und jeder, der gebildet ist, muss kommen um zu lernen und der Predigt des Rabbiners, Gott schütze ihn, zuzuhören. Zum Umtrunk¹² müssen alle Bräutigame von jedem Hundert, das sie besitzen, und von jedem Hundert, das sie als Mitgift erhalten, einen Viertel Gulden von 100 geben. Und sogar eine Braut, die hier ohne Bräutigam lebt, muss nach dem Wert der Mitgift, die sie dem Bräutigam gibt, von jedem Hundert wie erwähnt geben und dies wird dem Bräutigam später auf die Mitgift angerechnet. Jeder Hausherr soll einen halben Batzen¹³ Haussteuer geben und von jedem Hundert Gulden, die in seiner Steueranlage sind, soll er einen halben Albus¹⁴ geben.¹⁵ Hingegen braucht kein Hausherr Wein zum Abschlussumtrunk beisteuern, wenn er nicht auch mitisst. Wer einen halben Gulden beige-steuert hat, braucht für das Essen nichts zu zahlen, ein anderer jedoch soll ein halbes Kopfstück für das Essen geben.

Angelegenheiten der Synagoge

- 11 Vor dem *Barukh she-Amar*¹⁶ muss der Vorsänger Ruhe während des Gebets anmahnen und vor der Lesung in der Tora muss er gleichfalls zur Ruhe während der Lesung ermahnen.
- 12 Beim Segen *Yishtabeah*¹⁷ soll nicht innegehalten werden und, was bislang üblich war, nämlich, dass der Synagogendiener an Neujahr und am Versöhnungstag sowie den Wallfahrtsfesten¹⁸ einen Gebetsmantel für denjenigen bringt, der vor dem *Yishtabeah* vor die Lade tritt, soll nicht mehr geschehen, nur noch vor dem *Barukh she-Amar*. Wenn der Monats-*parnas* beim *Barukh she-Amar* nicht in der Synagoge sein sollte und dem Synagogendiener nicht vorher befohlen hat, wen er beten lassen soll, so muss der Synagogendiener den vorherigen *parnas* oder einen anwesenden *parnas* fragen und diesen noch vor dem *Barukh she-Amar* damit beehren, bei Strafe für den Synagogendiener, wenn er dies nicht befolgt.

12 Teil des feierlichen Abschlusses eines Traktats.

13 Scheidemünze, im Rheinland galt ein Batzen für vier Kreuzer.

14 Albus (Weißpfennig) entspricht acht Pfennigen.

15 Marginalie am rechten Blattrand: Wenn er aber trotzdem dort isst.

16 Eröffnungssegens der *Psuke de-Zimra* am Morgengottesdienst.

17 Abschlusssegens der *Psuke de-Zimra* am Morgengottesdienst.

18 Pessach, das Wochenfest und das Laubhüttenfest.

- 13 Wenn der Synagogendiener mit dem Schulklopfen¹⁹ fertig ist, soll er nur ein Wachlicht von der Länge eines Fingerglieds entzünden und darf nicht den Morgengottesdienst beginnen, bevor dieses Licht heruntergebrannt ist.
- 14 Man darf das Kaddisch²⁰ nicht zu Beginn sagen, wenn noch keine zehn Männer anwesend sind, die »Amen« antworten können. Wenn keine zehn kommen, soll man auch nicht das Kaddisch sagen, bis die Gemeinde das Achtzehn-Bitten-Gebet²¹ beendet hat. Dann erst darf die Menge »Amen« sagen.
- 15 Die Aushebung und Einhebung²² sollen verkauft werden, sei es am Schabbat, an einem Feiertag oder in der Woche. Wenn der Vorsitzende des Gerichts am Schabbat eine Predigt hält, muss er zur Toralesung aufgerufen werden und auch die Aushebung und Einhebung gehören dem Vorsitzenden des Gerichts zu Ehren der Predigt.
- 16 Wer die Aus- und Einhebung am Laubhüttenfest hat, soll das Ehrenamt der Aushebung auch an den *Hosha'not*²³ haben, kann damit aber beehren, wen er will.
- 17 Kein Ehrenamt darf unter einem Batzen ausgerufen²⁴ werden. Wenn das Ehrenamt nicht ersteigert wird, soll es nach der Reihenfolge der Plätze in der Synagoge vergeben werden. Wenn derjenige Hausherr, auf den es fällt, nicht in der Synagoge ist, soll das Ehrenamt an den ihm nächsten Hausherrn vergeben werden, bis der eigentlich bedachte in der Synagoge erscheint. Dann soll jenem das Ehrenamt gegeben werden. Wenn jemand das Ehrenamt ersteigert, soll es nicht für weniger als 4 Pfennig sein.
- 18 An *Shmini Azeret*²⁵ soll drei Stunden vor Einbruch der Nacht zum Nachmittagsgottesdienst gerufen werden. Bei diesem einen Mal sollen die Eh-

19 Der morgendliche Aufruf zum Gottesdienst, bei dem der Synagogendiener oder manchmal auch ein besonderer Schulklopfer mit einem Holzhammer an die Haustüren oder Fensterläden der Juden schlug.

20 Bedeutendes Gebet im jüdischen Gottesdienst, daneben findet es auch als Totengebet Verwendung.

21 Zentrales Gebet an den wochentäglichen Gottesdiensten. Es wird von jedem Betenden leise für sich gesprochen.

22 Das Heben der Torarolle aus dem Toraschrein und in ihn zurück.

23 *Hosha'na Rabba*, der siebte Tag des Laubhüttenfestes.

24 Zur Versteigerung.

25 Der achte Tag des Laubhüttenfestes.

renämter²⁶ nach dem Gottesdienst ausgerufen werden und alle sollen vor Einbruch der Nacht von hier weggehen. *Ez Hayim*²⁷ und die Erhebung,²⁸ die Toralesungen, das Suchen und das Aufrollen sollen jeweils zu drei Teilen vergeben werden.

- 19 Der *hekdesch*²⁹ darf keine Ehrenämter zurückhalten, sondern muss diese vor dem Abendgottesdienst aufgeben, außer den *Maftir*,³⁰ der nicht anderweitig vergeben werden muss. In jedem Fall sollen am Morgengottesdienst vom Fest der Torafreude keine Ehrenämter ausgerufen werden, sondern jedes soll zu seiner Zeit verkauft werden. Die zweite Torarolle zu halten, einschließlich der ersten Erhebung, soll jedes Mal in diesem Moment ausgerufen werden, und nicht an *Shmini Azeret*.
- 20 Das ganze Jahr über darf bei Strafe von einem halben Pfund Wachs das Amt des Segen[-Sprechens] nur an jemanden vergeben werden, der verheiratet ist.
- 21³¹ Niemand darf ein Kind in die Synagoge mitbringen, das noch nicht reinlich ist. Falls einer dies übertritt und – behüte! – etwas Unwürdiges geschehen sollte, muss der Vater eine Strafe von einem Pfund Wachs zahlen. Jeder soll sein Kleinkind bei sich halten und obige Bestimmung soll auch für die Frauenabteilung gelten.
- 22 Die Torarolle soll vom Augenblick des letzten Segens eines Aufgerufenen bis zum ersten Segen des nachfolgenden Lesers bedeckt bleiben.
- 23 Die Torarolle darf nicht erhoben werden, bis derjenige, der das Rollen übernimmt, nicht auf der *Bima*³² ist, bei Strafe von einem halben Pfund Wachs für denjenigen, der die Erhebung hat.

26 Gemeint sind offenbar die Ehrenämter für das Abendgebet des sich anschließenden Fests der Torafreude.

27 Ehrenamt des Haltens des hölzernen Griffes der Torarolle.

28 Erheben der geöffneten Torarolle vor der Gemeinde, damit diese die zu lesende Stelle sehen kann.

29 Jüdisches Spital und Armenhaus; gemeint ist hier der Gemeindeangestellte des *hekdesch*.

30 Die letzte der sieben Toralesungen am Schabbat. Der *Maftir* beinhaltet auch das Lesen der *Haftara*, des jeweiligen Abschnitts aus den Prophetenbüchern.

31 Dieser Paragraph wurde über der Zeile ergänzt, darunter gestrichen: Wenn der Vorstand einen Mann zur Toralesung bestellt, soll dessen Name aufgerufen werden und nicht vor dem Pult [...].

32 Der erhöhte Platz in der Synagogenmitte, wo die Lesung stattfindet.

- 24 Für die *Psuke de-Zimra* sollen die *parnasim* einen Hausherrn benennen, der sie immer im Verlauf des gesamten Jahres sagt. Im Sommer soll sie der Synagogendiener oder der Untervorsänger gemeinsam mit ihm vortragen.
- 25 Am Ausgang des Schabbat muss der *gabbai* durch zwei Wächter jedem Hausherrn eine Wachskerze von der Länge eines Fingers schicken lassen, jedoch keine für die Jugendlichen selbst.³³
- 26 Wer keine Kerze für den Versöhnungstag im Gewicht von einem Pfund hat, darf sie auch nicht vor dem Vorsänger in den Leuchter stecken, bei Strafe von einem halben Pfund Wachs.
- 27 An den Hohen Feiertagen sollen zwei Eisenketten an den beiden Seiten des Pultes des Vorsängers angebracht werden, damit keiner den für diesen vorgesehenen Platz betritt.
- [S. 2]
- 28 Bezüglich der Betenden an den Hohen Feiertagen: Wenn einer den Titel eines *Morenu*³⁴ trägt, muss er zur Toralesung entweder an Neujahr oder am Versöhnungstag aufgerufen werden. Wer keinen *Morenu*-Titel trägt, muss im Monat Tischri³⁵ aufgerufen werden, der amtierende Vorsänger jedoch wird gar nicht aufgerufen. Wer in das Widderhorn bläst, muss am selben Tag zur Lesung aufgerufen werden. Wer dies an zwei Tagen tut, muss nur am ersten davon zur Toralesung aufgerufen werden.
- 29 Am Tag nach dem Versöhnungstag soll vom Vorstand ein Dukat für einen Umtrunk zu Ehren der Vorsänger vom Neujahr und vom Versöhnungstag gegeben werden.
- 30 Die Namen aller Hausherrn in der Gemeinde, außer den *parnasim*, sollen in eine Urne gelegt werden und an jedem Schabbat des Jahres soll einer von ihnen am Vorabend des Schabbat aufgerufen werden, damit er zur Toralesung komme, bei Strafe von einem Pfund Wachs an die Armenkasse.
- 31 Kein Gast oder Fremder darf ohne Zustimmung der Mehrheit der *parnasim* vor der Lade beten. Die Zustimmung des Monats-*parnas* allein genügt nicht.

33 Der Grund für diesen Brauch lässt sich aus dem Paragraphen nicht erschließen.

34 Rabbinateapprobation, die jedoch nicht automatisch das Innehaben eines Amtes als Rabbiner einschloss.

35 Der erste Monat des jüdischen Kalenders, in dem die Hohen Feiertage stattfinden.

- 32 Kein Gast soll eine Predigt halten dürfen, falls er nicht nachweist, dass er Vorsitzender einer Jeschiwa in einer mittleren Gemeinde, und nicht nur in einer kleinen war.
- 33 Kultgeräte, die verpfändet wurden, sollen wieder ausgelöst werden. Dafür soll jedes Hochzeitspaar sein zu entrichtendes Einzugsgeld dem Rabbiner übermitteln, damit er es für die Auslösung von Pfändern zurücklegt. Der Rabbiner darf die Ehe nicht schließen, bis ihm die genannten Gelder gegeben wurden. Auch was von bereits abgeschrieben Steuern dennoch eingenommen wird, soll für die erwähnte Auslösung verwendet werden, bei Strafe von zwölf Talern, je zur Hälfte an das *hekdesch* und an die Obrigkeit. Niemand soll in der Synagoge Dinge mit Nichtjuden – und noch weniger mit Nichtjüdinnen – bereden. Vielmehr sollen sie hinausgehen und dort mit ihnen reden, bei Strafe von einem Pfund Wachs für die Beleuchtung in der Synagoge.
Der³⁶ amtierende Vorsänger soll keine Melodie am Schabbat anstimmen, nur an »Guten Schabbatot«³⁷ ist eine Melodie erlaubt, die der Torarolle gewidmet ist. Er darf weder das *Nekadesh*³⁸ noch das *Na'arizkha*³⁹ anstimmen.
- 34 Das Klamen⁴⁰ in der Synagoge darf nicht ohne Erlaubnis des Vorsitzenden des Gerichts oder des Monats-*parnas* geschehen, bei Strafe von einem halben Taler.
- 35 Am Schabbat nach Purim oder wenn *Shushan Purim* auf einen Schabbat fällt, erhalten die Jugendlichen alle Ehrenämter.

Das Pfenniggeld⁴¹

- 36 Bezüglich des Pfenniggelds: Wenn hier am Ort etwas bis zu einer Höhe von zehn Gulden eingekauft wird, braucht man dafür nichts abführen. Von zehn Gulden und mehr muss jedoch davon wie bisher etwas abgeführt werden, d.h. jeder Einzelne muss aufschreiben, was er jedes Mal für Waren gekauft hat, und am Ende eines halben Jahres muss mit ihm Abrechnung gemacht werden, was seinen Handel anbetrifft. Bis zur Hälfte

36 Ab hier späterer Nachsatz in anderer Schrift.

37 Schabbatot mit besonderen Segnungen.

38 Beginn des *Kedusha*-Gebetes im Morgengottesdienst.

39 Beginn der *Kedusha* im *Musaf*-Gebet.

40 Unterbrechen des Gottesdienstes durch eine Person zur Einforderung ihres Rechts in dringenden Fällen.

41 Eine Art Umsatzsteuer.

seines Vermögens soll er befreit sein und braucht nichts dafür abzuführen, z.B. wenn jemand ein Vermögen von 1000 Reichstalern hat und sein Geschäft einen Umfang von 500 Reichstaler hat, ist er von allem befreit. Jedoch von dem, was darüber liegt, muss er das Pfenniggeld in voller Höhe abführen in der Art, das er einmalig im Jahr für einen Teil von 500 Reichstalern, aber nicht mehr, befreit ist. Bei jedem wird die Hälfte des Vermögens einmal im Jahr⁴² abgezogen und nicht mehr. Jeder muss am Ende eines Jahres schwören, dass er nichts unterschlagen und alles korrekt aufgeführt hat.

- 37 Wer auf einmal Waren für mehr als zehn Gulden verkauft, obwohl er sie einzeln eingekauft hat, muss davon etwas abführen. Wer jedoch einen Laden hat und er kauft und verkauft alles einzeln, muss von dem, was er eingekauft hat, etwas abführen. Von seinem Handel soll ihm die Hälfte seines Vermögens abgezogen werden.
- 38 Die Ablöse vom Pfenniggeld⁴³ ist wie in einer alten Bestimmung⁴⁴ dargelegt (d.h. von allem, was gekauft werden wird, müssen je Taler acht Pfennige für alle Arten von Waren abgeführt werden), sogar von Eisen, Federn, Zinn und Kupfer, Blei und ebenso von ganzen Stücken Ware, die er komplett weg gibt. Von Mehl und von Getreide, das gewinnbringend an Nichtjuden verkauft wird, sollen sechs Pfennige je Taler gegeben werden. Von unreinem Licht,⁴⁵ Kleinkram und von Wein, rein oder unrein, hat man es verringert und jetzt soll von jedem Fuder⁴⁶ ein halber Gulden abgeführt werden.
- 39 Wenn ein Jude einem anderen etwas abkauft, muss er nichts davon abführen. Nur wenn jemand einem Nichtjuden etwas verkauft, muss er etwas abführen.

42 Vom Umsatz.

43 Im Original steht hier der hebräische Begriff *pshitim*, bis hier sonst immer das aus dem Deutschen stammende Wort.

44 Am Rand ergänzt: »Nur das ist verringert worden, dass von heute an bis zum Ende der Gültigkeit der alten Bestimmung bis [...] Chanukka 411 [Mitte Dezember 1650] nur vier Pfennige von jedem Taler gegeben werden sollen. Von jenem Chanukka an sollen sechs Pfennige pro Taler gegeben werden, sonst bleibt alles, wie bisher.

45 D.h. aus Talg von nichtkoscheren Tieren.

46 Hohlmaß, das vor allem für Wein Anwendung fand, und der Ladung eines zweispännigen Wagens entsprach. Dementsprechend groß ist die Spannweite der Einheit und reicht von ca. 800 bis 1800 Litern.

- 40 Wegen der Fremden⁴⁷ haben wir beschlossen, dass die Regel wie bisher bleiben soll, wonach man davon nichts abführen muss. Nach einem Jahr, d.h. bei Erneuerung der Steueranlage, soll derjenige, der einen Kommissionshandel hat, Pfenniggeld abführen wie von seinem eigenen Handel. Wenn sie redlich sind, sollen diese für das Fremden eine Bestimmung erlassen, und dies soll nach Anweisung der Statutenkommission geschehen.
- 41 Weiter haben wir beschlossen, dass niemand eine Geschäftspartnerschaft mit jemandem von außerhalb der Gemeinde eingehen soll, bei Strafe nach dem Ermessen der *parnasim*, Gott schütze sie.

Über die Steuerschätzer

- 42 Die Wahl der Steuerschätzer soll auf folgende Art durchgeführt werden: Die *parnasim* wählen sie und jeder soll auf einem Zettel die Namen der *parnasim* aufschreiben, die nach seiner Meinung Steuerschätzer sein sollen. Diese Zettel werden einer nach dem anderen in eine Urne getan. Wenn ein Name aus der genannten Urne gezogen wird, soll jeder sofort seine Stimme für oder gegen ihn abgeben. Wenn die Mehrheit für ihn ist, soll es so sein. So soll mit allen verfahren werden, auch mit den Steuerschätzern, die von den Hausherrn gewählt werden.
- 43 Diejenigen unter den *parnasim*, die aus verwandtschaftlichen Gründen nur begrenzt stimmberechtigt sind, dürfen nur als eine Stimme zählen. Dies geschieht, indem sie untereinander auslosen, wer von ihnen seine Entscheidung schriftlich abgeben darf, und beim nächsten Mal soll ein anderer den Vorrang haben und so weiter. Der Monats-*parnas* jedoch hat vor allen seinen Verwandten Vorrang, denn er geht allen vor. Seine Verwandten stehen nach ihm und es braucht nicht gelost zu werden, so ist es und so soll es bleiben. In allen Angelegenheiten von Wahlen und Strafen sowie Urteilen, die von den *parnasim* gefällt werden, und für die ein Quorum erforderlich ist, sollen die Verwandten als eine Stimme gerechnet werden. Nachdem, was wir gesehen haben, gibt es einige Widerspenstige und Ablehnende gegen diese Bestimmung. Um zu vermeiden, dass sich die Komplikationen in dieser Angelegenheit ausweiten, haben wir alle *parnasim* und noch weitere Männer hinzugezogen und haben aufrichtig [darüber beraten], und dabei wurde durch die Mehrheit der Kommission beschlossen, dass diese Bestimmung unumstößlich ist und als Gesetz gültig sein soll, das nicht übertreten werden darf. Jedoch sollen die Rechte

47 Offenbar eine Steuer für auswärtige Händler.

der Obrigkeit unbenommen bleiben. Bei der Wahl der *parnasim* können sogar auch die Verwandten ihre Stimme abgeben.

- 44 Insgesamt soll es fünf Steuerschätzer geben, zwei *parnasim* und drei Hausherren. Sie dürfen nicht verwandt sein, sondern müssen für das Amt diesbezüglich geeignet sein. Ferner sollen zwei als Stellvertreter bestimmt werden, ein *parnas* und ein Hausherr. Auch diese müssen befähigt sein⁴⁸ und dürfen in keiner Weise verwandt sein.
- 45 Wenn man sich während der Wahl für die Steuerschätzer nicht auf einen *parnas* einigen kann, so soll dieser *parnas* die Kommission verlassen, wie auch seine Verwandten kein Stimmrecht haben. Wenn man über einen Verwandten eines *parnas* abstimmt, so soll der Regel entsprechend der mit ihm verwandte *parnas* die Versammlung verlassen.
- 46 Sobald ein Steuerschätzer gewählt wurde, der kein *parnas* ist, darf man nicht mit der Abstimmung über den zweiten Steuerschätzer beginnen, bis nicht der erste in der Gemeindestube erschienen ist. Erst danach soll der zweite gewählt und sofort danach in die Gemeindestube gerufen werden. Anschließend soll der dritte Steuerschätzer gewählt werden. Unmittelbar nachdem alle fünf Steuerschätzer gewählt sind – auch die Stellvertreter – sollen sie sich in einem eigenen Raum versammeln und dort gemeinsam bleiben und nicht auseinander gehen. Wenn die Nacht schon anbrechen sollte, müssen sie Nahrung und Bettzeug mitbringen und dürfen nicht auseinander gehen. Die zusätzlichen Steuerschätzer sollen ebenfalls beieinander vor dem besonderen Raum bleiben und nicht auseinander gehen, bis die Vermögensschätzung beendet ist. Auch der Synagogendiener soll bei ihnen bleiben und bei Geldstrafe nicht von ihnen weichen, damit keiner bis zum Ende der Vermögensschätzung weggeht, bei Strafe von zwei Dukaten zugunsten der Armenkasse ohne Nachlass für jeden, der dies übertritt und sich entfernt.
- 47 Die fünf Steuerschätzer und auch die beiden Stellvertreter sollen durch Übergabe eines Gegenstands⁴⁹ geloben, dass sie niemanden überreden, jemandem auf seine angemessene Festsetzung Nachlass zu gewähren oder jemandem eine höhere Steuer aufzuerlegen, als nach ihrer Meinung angemessen ist. Es soll nur in Wahrheit und Aufrichtigkeit, ohne Zuneigung oder Ablehnung geschehen.

48 In verwandtschaftlicher Hinsicht.

49 Symbolische Übergabe eines Gegenstandes als Pfand für das Versprechen.

48 Wenn jemand über einen der Steuerschätzer sagt, das dieser ihm nicht wohlgesinnt sei, soll man nicht auf ihn achten und ihm dies nicht glauben, es sei denn, dass er nachweisen kann, dass der Steuerschätzer mit ihm drei Tage wegen einer Auseinandersetzung nicht geredet habe, die von der Art ist, dass sie das Prozedere ungültig macht und er deswegen sagt, dass jener ihm nicht wohlgesinnt sei.

[S. 3]

49 Wer auf sein Vermögen einen Eid ablegen möchte, muss dies innerhalb von fünf Tagen nach der Steuerschätzung tun und muss eine Aufstellung mitbringen. Wenn acht Tage vergangen sind und er noch immer nicht seinen Eid auf das Vermögen geleistet hat, muss er nach der vollen Anlage zahlen. Auch die Ehefrau des Eidleisters muss beim Eid in der Synagoge anwesend sein und muss mit »Amen« antworten. Nur eine Schwangere ist davon befreit. Auf jeden Fall hat dann der Vorstand das Recht, von ihr nach der Entbindung den Eid abzufordern.

50 Zwei Steuerschätzer und der Synagogendiener sollen beim Schätzungseid anwesend sein. Sie sollen untereinander losen, einschließlich der zusätzlichen Steuerschätzer, wer beim Eid anwesend sein soll. Wenn sich durch die Ausgelosten eine Verzögerung⁵⁰ ergeben sollte, muss jeder eine Strafe von einem halben Taler zahlen.

51 Wer aus Furcht vor einer Strafe bei seinem Eid noch etwas hinzufügen möchte zu dem, was er in der Aufstellung angegeben hat, kann dies unter der Bedingung tun, dass er nicht mehr als den zwanzigsten Teil hinzufügt, d.h. fünf von hundert. Andernfalls gibt es den Anschein, dass seine Liste betrügerisch angefertigt wurde und deswegen soll man ihm den Eid nicht abnehmen. Vielmehr soll er gemäß seiner Schätzung alles zur Gänze bezahlen und muss alles so beedigen, wie es in der Aufstellung steht.

52 Wenn es sich – behüte! – ergeben sollte, dass jemand unnötigerweise einen Eid geleistet hat, soll er mit einem Drittel seines Kapitals bestraft werden.

53 Schulden, die in die Schätzung der Steuerschätzer einfließen, sollen so besteuert werden, wie in einer alten Bestimmung festgelegt. Sonst soll er⁵¹ sie beim Vorstand, Gott schütze ihn, als abgeschriebene Schulden eintragen lassen.

50 Bei der Eidesleistung.

51 Der Gläubiger, für den die Schätzung gemacht wird.

- 54 Wenn jemand Schulden angibt, die er bei anderen hat, und ersucht, dass ihm diese Schulden von seinem Vermögen abgezogen werden sollen, müssen die Steuerschätzer genauestens prüfen, welcher Art diese Schulden sind. Schulden, die schon zwei Jahre ausstehen und für die er keine Zinsen bezahlt hat, soll man gegen Schulden, die andere bei ihm haben, nach der Summe aufrechnen, Schuld gegen Schuld, alles in gleicher Höhe. Auch wenn er innerhalb eines Jahres die Schulden begleichen sollte, können sie auf keinen Fall [von seinem Vermögen] abgezogen werden.
- 55 Für Schulden, die bei ihm⁵² durch andere während der Gültigkeit der Schätzung beglichen werden, und für die er bis dahin noch keine Abgaben an den Vorstand in voller Höhe entrichtet hat, müssen die Abgaben rückwirkend beim Vorstand entrichtet werden. In jedem Fall muss er nicht mehr als zwei vergangene Jahre rückwirkend nachzahlen. D.h., wenn er zwei Jahre nach Beginn der Vermögensschätzung im Monat Kislew 511⁵³ etwas einnimmt, braucht er nicht mehr als für die beiden letzten Jahre rückwirkend zu bezahlen. Wenn er jedoch nicht die gesamten Außenstände zurückerstattet bekommt, sondern nur einen Teil, soll er rückwirkend für zwei Jahre nachzahlen entsprechend der Abrechnung,⁵⁴ für die er dem Vorstand noch nichts entrichtet hat.
- 56 Haushaltsgegenstände wie Bettzeug, Tischdecken, Handtücher, Bezüge, Zinn und Kupfer⁵⁵ und Messing kann jeder Einzelne im Wert von 50 Talern besitzen, der wenigstens Hundert⁵⁶ an Vermögen hat. Dafür braucht er keine Abgaben zu leisten. Für jede hundert Taler, die er zusätzlich an Vermögen besitzt, darf er an genannten Haushaltsgegenständen weiteres im Wert von 15 Talern besitzen. Falls er jedoch mehr an den genannten Haushaltsgegenständen über die 50 Reichstaler für die ersten Hundert und die 15 für die weiteren Hunderte haben sollte, muss er für das zusätzliche Abgaben zahlen. Für Geräte aus Holz, Keramik und Eisen sowie für Kleidung braucht man jedoch nichts zu entrichten.
- 57 Für alles aus Gold und Silber muss in voller Höhe die Steuer entrichtet werden, selbst wenn sie an Kleidungsstücken befestigt sind.

52 Der Gläubiger, für den die Schätzung gemacht wird.

53 1640 IX.

54 Über die Teilrückzahlung.

55 Gemeint sind vor allem Geschirr und Kochgeräte.

56 Taler.

- 58 Getreide, Wein und Mehl, die jeder in seinem Haus hat, dürfen für den eigenen Bedarf für ein halbes Jahr angerechnet werden. Was noch darüber vorhanden ist, muss versteuert werden.
- 59 Die Vermögensschätzung soll vollständig gemacht werden, ohne Abzug von einem Drittel.⁵⁷
- 60 Wer keine 500 Reichstaler Vermögen aufbringen kann, soll durch die Steuerschätzer nach ihrem Ermessen veranlagt werden. Doch selbst bei dem Ärmsten der Armen darf man das Vermögen nicht geringer veranschlagen als 75 Reichstaler, von denen sie ihre Abgaben leisten müssen.
- [61 ...]⁵⁸ Monat haben.
- [62 ...] Jahre, und dann soll die Vermögensschätzung erneut für zwei Jahre gemacht werden [...] des Jahres nicht abschwören kann, nur zu Beginn des zweiten Jahres ist er berechtigt, einen Eid zu leisten, wenn er [...] wenn er sich zum Eid meldet. Aber wer § 3 von der anderen Seite [?] übertritt, von dem darf der Eid [...] einer zu Beginn des zweiten Jahres schwört und danach sein Vermögen im Verlauf des zweiten Jahres weiter abnehmen sollte.⁵⁹
- [63 ...] rückwirkend für jeden Hausherrn angerechnet hat, was gezahlt wurde vom Beginn des vergangenen Monats Kislew [... (...)] und wer für die verflossene Zeit noch etwas herausgeben muss.)
- [64 ...] andere Steuerschätzer auf oben genanntem Weg, die eine Vermögensschätzung für die ersten Steuerschätzer vornehmen sollen, bei Strafe [...] nur sollen sofort andere Steuerschätzer gewählt werden, und diese sollen nicht davon gehen, bis [...] Fertigstellung der Vermögensschätzung, was auf sie nach der neuen Vermögensschätzung fällt.
- [65 ...] wie erwähnt auf die Gemeindestube gerufen werden, und dürfen nicht auseinander gehen, bis [...]

57 Möglicherweise war dies eine frühere Praxis.

58 Ab hier bis zum Ende der Seite fragmentarische Paragraphen, da das rechte untere Viertel der Seite fehlt.

59 Marginalie am linken Blattrand: »Die Steuerschätzer müssen vor dem Wochenabschnitt *Zakhor* gewählt werden, bei Strafe von zwei Dukaten an das *hekdesch* ohne Nachsicht für den Monats-*parnas*. Ebenso soll die genannte Strafe für einen *parnas* gelten, der dies übertritt. So soll es, wenn Gott will, nach zwei Jahren gehalten sein, bei genannter Strafe.« Vielleicht sollte diese Ergänzung somit erst nach zweijähriger Verzögerung in Kraft treten.

[Umgang mit Gästen?]

[66 ...] wenn er am Donnerstag kommt, darf er bis Sonntag bleiben, und derselbe Hausherr, der [...]

[67 ...] einen Zettel oder zwei geben, jedoch nicht mehr.

[68 ...] mehr als dies, wird ihm ein Zettel gegeben.

[69 ...] soll er nur drei Batzen geben und einer Frau zwei Batzen. Man soll keinen herum gehen lassen, falls er nicht [...] keinen Zettel⁶⁰ hat, der vom Monats-*parnas* und dem *gabbai* geschrieben und unterzeichnet ist. Wenn der Armenpfleger glaubt, einem etwas über die drei Batzen dazu geben zu können, falls er aus gutem Haus kommt und ein ordentlicher Mensch ist, ist er ohne Zustimmung seines Amtskollegen und des Monats-*parnas* dazu nicht berechtigt.

[Über die *pa*]r^an^asⁱm

[70 ...] durch den Synagogendiener, zu welcher Stunde sie es vor die Versammlung bringen wollen, damit die Länge [...] alte bleibt eine halbe Stunde über diese Zeit, soll er eine Strafe von einem Batzen zahlen. Wenn er eine Stunde draußen [...] bleiben sofort nach dem Verlassen der Synagoge und darf keiner fehlen bei Strafe von zwei Batzen.

[71 ...] obigen [...].

[72 ...] reden und die Sache verwirren, die der Monats-*parnas* vorgebracht hat, bei Strafe von einem Batzen.

[S. 4]

73 Es ist dem Monats-*parnas* bei Bannstrafe verboten, etwas mutwillig zu vernachlässigen und einen anderen *parnas* dazu zu verleiten, jemandes Strafe nicht sofort auf einer Liste zu vermerken. Vor Ablauf seines Amtsmontats muss er diese Liste dem Vorsitzenden des Gerichts übergeben, und dieser soll ihm helfen, die genannten Strafgeelder einzutreiben, bevor der ihm nachfolgende Monats-*parnas* sein Amt aufnimmt.

74 In jedem Fall hat der Monats-*parnas* Macht und Befugnis, während der Versammlung eine Geldstrafe auszusprechen, wenn die Sache dies erfordert. Niemand soll nach eigenem Befinden von der Versammlung weggehen, sondern vielmehr helfen, die Strafe durchzusetzen.

60 Zettel (*plette*) war der Verköstigungsschein, der an ortsfremde Arme ausgegeben wurde.

- 75 Der Monats-*parnas* ist verpflichtet darüber zu wachen, dass die *parnasim* nicht streiten und auf den Tisch schlagen. Er soll dieses bestrafen oder selbst eine Strafe von einem Batzen aus seiner Tasche an die Armenkasse entrichten.
- 76 Wenn es sich ereignen sollte, dass eine Angelegenheit vorfällt, die einen Verwandten eines *parnas* berührt, wodurch er nach dem Gesetz der Tora ausgeschlossen⁶¹ ist, muss er die Versammlung verlassen, bei Strafe von einem Dukaten. In jedem Fall muss der Monats-*parnas* ihn dazu veranlassen, die Versammlung zu verlassen, andernfalls muss der Monats-*parnas* aus eigener Tasche einen Dukaten Strafe zahlen. Gleiches gilt für jemanden, dem einer der *parnasim* nicht wohlgesinnt ist und der vor diesen aber eine gerichtliche Verhandlung haben will. Wenn er nachweisen kann, dass dieser *parnas* ihm tatsächlich nicht wohlgesinnt ist und dies nicht nur als Ausrede benutzt, so muss der *parnas* bei Ersuchen des Hausherrn die Versammlung bei obiger Strafe verlassen.
- 77 Jeder Beschluss, der vom Vorstand getroffen wird, soll zwei Mal beraten werden, bevor er bekannt gemacht wird. In jedem Fall muss die Angelegenheit innerhalb von drei Tagen erneut vorgebracht werden und wie sie dann beschlossen wird, so soll sie sofort und ohne Änderungen niedergeschrieben werden. Wenn der Monats-*parnas* die Sache erneut zum dritten Mal vorbringen sollte sind mindestens zwei [*parnasim*] nötig, um eine erneute Beratung zu verhindern.
- 78 Wenn etwas vorfällt und der Monats-*parnas* es versäumt, die Angelegenheit vor den Vorstand zu bringen, obwohl ihn drei *parnasim* aufgefordert haben, die Sache vor den Vorstand zu bringen und er es dennoch ablehnt, so haben dieselben *parnasim* die Befugnis, die Angelegenheit vorzubringen, und es muss über sie nach deren Angaben abgestimmt werden.
- 79 Wenn der Monats-*parnas* um Meinungen⁶² bittet, soll kein *parnas* seine Meinung sagen, bevor er an die Reihe kommt, bei Strafe nach Ermessen des Monats-*parnas*. Die Meinung von nahen Verwandten soll wie in § 43 dargelegt als eine Stimme gezählt werden.⁶³

61 Von der Verhandlung ausgeschlossen.

62 In einer zu beratenden Sache.

63 Marginalie: gemäß [...] und auf jeden Fall [...] Batzen nicht [...] oder er muss es aus seiner Tasche zahlen.

- 80 Wenn der Vorstand abends nach dem Verlassen der Synagoge in einer dringenden Angelegenheit einberufen wird, darf [bei Strafe der Ausrufung für acht Tage] kein *parnas* fehlen. Dies gilt auch, wenn er am Mischna-Studium teilnimmt, es sei denn, dass er gerade an diesem Tag mit der Leitung der Lektion an der Reihe ist. Der Monats-*parnas* ist verpflichtet, die Strafe durchzusetzen.
- 81 Das Protokollbuch des Vorstands soll immer in einer Kiste verschlossen sein. Der Monats-*parnas* darf dazu keinen Schlüssel haben, nur der *parnas*, der vor ihm an der Reihe war. Das Buch des Monats-*parnas* soll ebenfalls immer in der Kiste sein und er darf es nicht mit zu sich nach Hause nehmen, bei Strafe von einem Dukaten. Der Monats-*parnas* soll seine Abrechnungen zu Papier bringen und zum Rechnungsabschluss soll er diese im Beisein von zwei anderen *parnasim* in das erwähnte Buch übertragen. Gegen diese Abrechnung können sie nicht länger als acht Tage Einspruch erheben, bei Strafe von einem Taler. In jedem Fall muss er seine Rechnung innerhalb des auf seine Amtsperiode nachfolgenden Monats vorlegen, bei Strafe von einem halben Taler für jede Woche, die er über den Monat nach ihm die Sache verzögert. Die Strafe soll mit seiner Abrechnung verrechnet werden. Es soll nichts in das Protokollbuch des Vorstands geschrieben werden, dass nicht zuvor in schriftlicher Form dem Vorstand vorgelegt wurde. Der Monats-*parnas* muss die Abschriften immer [...]
- 82 Die *parnasim*, Gott schütze sie, sind verpflichtet, unverzüglich bei Bekanntgabe der Statuten zwei Männer aus der Gruppe der *parnasim* zu erwählen, die bereit sind, für ein Jahr als Fürsprecher zu fungieren, wann immer sie jemand in irgendeiner Angelegenheit und aus irgendeinem Grund benötigt. Diese sollen jedes Jahr neu gewählt werden.
- 83 Bezüglich der Externen⁶⁴ soll es folgendermaßen gehalten werden: Jeder einzelne *parnas* kann nach Belieben jemanden benennen. Es darf aber niemand benannt werden, der mit mehr als einem Mitglied des Vorstands verwandt ist. Keiner der Externen darf mit mehr als einem anderen von ihnen verwandt sein. In dieser Versammlung sollen alle eng Verwandten im Vorstand als einzelne Stimmen gerechnet werden, jeder mit seiner eigenen Meinung. Für den Fall, dass wegen einer wichtigen Angelegenheit eine größere Anzahl von Externen erforderlich ist, soll jeder der *parnasim* zwei Hausherren auf [Zettel] schreiben und diese sollen in eine Urne

64 Nicht zum Vorstand gehörenden Männer, die bei bedeutenden Entscheidungen hinzugezogen wurden.

gelegt werden. Dann soll jeder einen Zettel aus der Urne nehmen, solange, bis die Zahl von 23, einschließlich der *parnasim*, für ein Quorum nach Art des kleinen Sanhedrins erreicht wird.⁶⁵ Alle, die aus der Urne gezogen werden und mit mehr als einer Person verwandt sind, werden verworfen und die Zettel zerrissen und andere kommen dafür zum Zuge. In jedem Fall soll immer mit Ja oder Nein abgestimmt werden.

- 84 Wenn ein Rabbiner, Vorsänger oder Synagogendiener gewählt werden soll, sollen die Männer [...] ⁶⁶ keine Stimme abgeben. Verwandte dritten und vierten Grades dürfen jedoch [...]
- 85 Wenn – behüte! – einer der *parnasim* sterben sollte, und man statt seiner einen anderen ernennen will [...]
- 86 Wenn ein neuer Hausherr in die Gemeinde aufgenommen werden soll durch Verleihung der Mitgliedschaft, soll [...]

Über Hochzeiten in der Gemeinde

- 87 Bei Hochzeiten soll folgendermaßen verfahren werden: Bei Verwandten ersten Grades, d.h. wer [...] Söhne der Stadt müssen sie wenigstens 200 Taler zusammen aufbringen und sie sind nicht berechtigt [...] aus gibt und setzt stattdessen einen Fremden oder eine Fremde ein, müssen sie wenigstens zusammen [...] von dem, was er hat, damit er dafür bürgen kann, wenn das Paar 200 besitzt.
- 88 Verwandte zweiten Grades,⁶⁷ wenn sie beide aus der Stadt kommen, müssen zusammen wenigstens [...] einer von den genannten Söhnen, der auch sein anderes Kind in die Gemeinde gegeben hat, müssen sie in jedem Fall zu [...] Jüngling, der für die Tochter eines Hausherrn nimmt, der das andere Kind in die Gemeinde gibt, kann er ein Kind [...]
- 89 Verwandte zweiten Grades,⁶⁸ die beide aus der Stadt kommen, müssen wenigstens 400 [Taler] zusammen bringen [...] müssen wenigstens 600 Taler zusammen bringen und Großcousins, die aus der Stadt kommen [...] Und wenn der zur Ehe vermittelte ein Jüngling ist, selbst, wenn

65 Vorbild ist hier der in der Mischna, Sanhedrin 1,6 beschriebene Gerichtshof in der Antike.

66 Bei den folgenden Paragraphen bis zum Endes der Seite fehlt jeweils die rechte Hälfte des Textes, da das untere rechte Viertel der Seite nicht mehr vorhanden ist.

67 Gemeint ist hier die im Judentum statthafte Vermählung von Onkel und Nichte.

68 Hier sind Onkel und Großnichte gemeint.

er ein Fremder ist, so ist die Regel für ihn wie für einen aus der Stadt, der seine Urgroßnichte [?] heiratet [...] ⁶⁹

- 90 Bei allen genannten Eheschließungen gilt, wenn der Jüngling aus der Stadt kommt, er das Anrecht haben [...]
- 91 In jedem Fall muss bei jedem, der in unserer Gemeinde eine Hochzeit hält, das Paar den Teil haben [...]
- 92 Für den Fall, dass einer in ausstehende Schulden die Mitgift einfließen lassen will, darf er nicht weniger als [...] er in die Mitgift hinein gibt, muss er jedoch einen Eid leisten, dass dieser Teil seines Vermögens ist, so [...] zum Beispiel, wenn einer bei der genannten Hochzeit 400 Taler gibt, kann er ein Viertel weniger geben [...] genannten [...] Taler, und in jedem Fall muss er einen Eid leisten, wie erwähnt, dann ist die Schuld der Dörfler [...] im selben Vermögen, und gibt davon für ein volles Vermögen, muss er ihn auch in der Mitgift vollständig [...] über sich geben, soll es nicht gerechnet werden, wenn er dem Paar nicht [...] gibt [...]

[S. 6] ⁷⁰

In den Statuten, die im Monat Nissan 411⁷¹ abgeschlossen wurden, gibt es 105 Paragraphen. In der Woche nach Chanukka 516 nach der kleinen Zeitrechnung⁷² sollen die Befehlshaber⁷³ und *parnasim*, Gott schütze sie, unter Hinzuziehung der Externen, also zusammen 23 Männer, entscheiden, ob und wie lange diese Statuten gültig bleiben sollen, oder ob man erneut eine Statutenkommission wählen soll, die die alten Statuten prüfen soll, um zu sehen, was davon noch länger fest und gültig bleiben kann, oder ob dazu etwas hinzugefügt oder etwas gestrichen bzw. ersetzt werden kann, und es soll nach der Mehrheit ihrer Stimmen sein und gehalten werden. So wurde es gemäß der obigen Bestimmung nach dem vergangenen Chanukka entschieden und beschlossen. Unter den 23 Männern wurde beraten und beschlossen, erneut eine Kommission zu wählen, die die alten Statuten prüfen und sichten soll, was davon gut ist, erhalten zu werden bzw. was davon außer Kraft gesetzt oder ergänzt werden muss. So wie sie es beschließen, so sei es vollkommen recht und gültig für eine Dauer von drei Jahren. Die 23 erwähnten Männer

69 Ob ein solch entferntes Verwandtschaftsverhältnis hier gemeint ist, ist wegen des fragmentarischen Erhaltungszustands des Textes ungewiss.

70 Seite 5 der Handschrift ist mit zahlreichen Entwürfen zur Neuformulierung einzelner Paragraphen gefüllt, auf deren Wiedergabe hier verzichtet wurde.

71 1651 III/IV.

72 1655 XII.

73 Gemeint ist der Vorstand.

haben durch Mehrheitsentscheid sieben Mitglieder der Statutenkommission gewählt, so, wie schon im Jahr 411, d.h. drei *parnasim*, drei Hausherren, und der Rabbiner⁷⁴ an ihrer Spitze. Diese sieben sollen in jeder Angelegenheit mehrheitlich die klügste Entscheidung treffen, was zur Ehre Gottes und zum Recht und Wohl der Gemeindestatuten verfasst werden soll. Und dies sind diejenigen, die von den *parnasim* erwählt wurden: das Haupt, der Vorsitzende und *parnas*, der ehrenwerte und hohe Herr Ansel Oppenheim, das Oberhaupt und der *parnas*, der ehrenwerte Herr Wolf Oppenheim,⁷⁵ und der *parnas*, der erhabene, ehrenwerte und hohe Herr Meir. Dies sind die von den Hausherren erwählten: der Befehlshaber und erhabene, ehrenwerte und hohe Herr Mordechai, der teure und erhabene, ehrenwerte und hohe Herr Leib Essi und der erhabene, ehrenwerte Herr Itzik Ballin.

74 Moses Simson Bacharach (ca. 1607–1670), wurde 1650 zum Rabbiner von Worms ernannt und starb in diesem Amt am 19. April 1670. Er war Vater des berühmten Religionsgelehrten Jair Chajim Bacharach; siehe David Kaufmann, R. Jaïr Chajim Bacharach (1638–1702) und seine Ahnen, Trier 1894, 28, 53f.

75 Offenbar der Vater des späteren Hoffaktors Samuel Oppenheimer; siehe Max Grunwald, Samuel Oppenheimer und sein Kreis. Ein Kapitel aus der Finanzgeschichte Österreichs, Wien/Leipzig 1913, 37.

2. Frankfurt a. M. (1674/75)

[fol. 138 r]

Nachdem wir in unserer Gemeinde einige Skandale gesehen haben und jeder tat, wie ihm Recht dünkte gegen unsere heilige Tora und gegen die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, und nichts vom Wanken unserer Gemeinde wahrnahm, sich sorgte oder es sich zu Herzen nahm, war es notwendig, Statuten gemäß der Stellung und Situation unserer Gemeinde zu erlassen, um diesen Makel zu beheben und die Gemeinde auf ihren erhabenen Platz zu stellen, zu ihrem eigenen Besten und für den Ehrfurcht Gebietenden in der Höhe. Daher kam es zum mehrheitlichen Beschluss, die Namen von 60 Männern in drei Urnen zu tun, 20 Reiche in eine, 20 mit mittlerem Vermögen in eine andere und 20, deren Vermögen weniger als 1000 Gulden beträgt, in eine weitere. Von den jeweils 20 Namen einer Urne sollen fünf gewählt werden. Diese 15 Männer sollten dann die Statuten zum Besten der Gemeinde verfassen. So geschah es und sie verfassten die Statuten und durch das Los wurden die ehrwürdigen Männer bestimmt, deren Namen am Rand des Blattes stehen.¹ So geschah es und sie erließen die Statuten, wie im Folgenden dargelegt, durch die Mehrheit der Gemeinde, nämlich stimmten 192 Hausherren zu und 42 lehnten ab, entsprechend den Stimmzetteln, die von den *ne'emanim*,² Herrn Samuel Ne'emman und Herrn Moses Sofer, gezählt wurden. Doch bei alledem geschah der hochlöblichen Obrigkeit nichts Abträgliches und es wurde in Nichts eingegriffen, vielmehr bleibt alle Zeit ihr Herrschaftsrecht erhalten.

- 1 Dies wurde zuerst bestimmt: Wer seinen Nächsten vor dem Monats-*parnas* verklagt, dass er ihm eine Schuld gemäß eines Schuldscheins oder eines Urteils bezahle, soll durch den Monats-*parnas* unterstützt werden, indem dieser den *shammash*³ der Stadt beauftragt, den Schuldner im Verlauf von 30 Tagen auszurufen, wenn er die Zahlung verweigert. Dies geschehe auch, wenn die 30 Tage in die Amtszeit des nächsten Monats-*parnas* hineinreichen. In jedem Fall soll der Monats-*parnas*, bei dem die Sache zuerst anhängig wurde, den zahlungsunwilligen Schuldner ausru-

1 Sie erscheinen nicht hier, sondern erst am Ende der Statuten.

2 Beauftragte mit notariellen Funktionen.

3 Diener, Pedell.

fen lassen⁴ und ihn nach 30 Tagen durch laufende Sanktionen zum Einlenken zwingen. In jedem Fall soll er damit nicht mehr als 30 Tage warten, nur unter der zweifachen Bedingung, dass der Kläger zum Monats-*parnas* wenigstens einmal in der Woche kommt und ihn im Verlauf dieses Monats von den Beschwernissen gegen den Prozessgegner unterstützt. Der Kläger ist jedoch nicht berechtigt, in seiner Angelegenheit das Gebet im Morgengottesdienst vor dem *La-Menazeah*⁵ oder zum Abendgebet vor dem *Barkhu* zu unterbrechen.⁶ Wenn aber der Kläger innerhalb dieses Monats das Morgengebet vor dem *La-Menazeah* und zum Abendgebet vor dem *Barkhu* gegen den Willen des *gabbai* unterbricht, muss er sofort drei Gulden Strafe zahlen. Wenn aber der *gabbai* ihn nicht im Laufe des Monats unterstützt, dann ist der Kläger berechtigt, das Gebet am Morgen vor *La-Menazeah* und am Abend vor dem *Barkhu* zu unterbrechen. Jedes Mal, wenn der Kläger nach Ablauf des genannten Monats das Gebet unterbricht, muss der *gabbai* drei Gulden Strafe zahlen. Und der vorherige *gabbai* muss unter Strafandrohung in den *pinkas* der Gemeinde, Gott schütze sie, die Strafe einschreiben. Auf jeden Fall ist es allen und jedem, unabhängig vom Grund und der Zeit bei 20 Reichstalern Strafe untersagt, das Morgengebet vor dem *Yishtabeah* und das Abendgebet vor *Mincha*⁷ zu unterbrechen. Und wer, behüte!, das Morgengebet vor *Yishtabeah* oder das Abendgebet vor *Mincha*⁸ unterbricht, muss sofort dem *shammash* eine Schuldschein über 20 Reichstaler aushändigen, wonach er sofort nach dem Verlassen der Synagoge die 20 Reichstaler zahlen wird. Wenn er die Verschreibung dem *shammash* nicht geben sollte, muss der *gabbai* den Übertreter sofort in der Synagoge vor allen durch den *shammash* bannen lassen. Er soll 30 Tage unter Bann stehen. Wenn er in dieser Zeit die Sache nicht bereinigen sollte, muss der *gabbai* die Sache vor den Vorstand bringen und ihm angeben, wer der Mann ist und was sein Vergehen war, damit die Vorsteher wissen, wie mit ihm zu verfahren sei. All das Obige muss bei Bannstrafe strikt eingehalten werden. Auch soll es keiner wagen, vor *Yishtabeah* oder *La-Menazeah* vor das Gebet-

4 D.h., mit dem kleinen Bann belegen.

5 Teil des Morgengottesdienstes, bei dem die ersten Worte von Ps 20 gesprochen werden. In der Liturgie kommt er nach der Toralesung.

6 Gemeint ist das so genannte »Klamen«, wobei der Kläger, dessen Angelegenheit nicht beendet wurde, das synagogale Gebet unterbrechen und um Beistand bitten darf.

7 *Mincha* ist der Nachmittagsgottesdienst, der oft unmittelbar vor dem Abendgottesdienst stattfindet. Offenbar sollte hier statt *Mincha* *Ma'ariv* stehen, also vor dem Abendgottesdienst.

8 Desgleichen.

spult zu treten, um etwas zu beenden oder der Öffentlichkeit seine Angelegenheiten und Taten darzulegen. Wer dies übertritt, muss vom *gabbai* gebannt und ausgeschlossen werden und soll unter Bann stehen, bis er die 20 Reichstaler Strafe zahlt. Im Abendgottesdienst soll dies überhaupt nicht geschehen, bei Androhung der oben genannten Strafe.

- 2 Falls der Beklagte vom Kläger fordern sollte, sich an die Richter zu wenden, weil noch einige Angelegenheiten bezüglich der Urkunde oder des Urteils ungeklärt sind, muss der Beklagte den Kläger zwei Mal innerhalb einer Frist auffordern, mit ihm vor die Richter zu treten. Wenn aber der Beklagte den Kläger nicht vorher zwei Mal auffordert, mit ihm die Sache vor dem Rabbinatsgericht zu verhandeln, muss das Recht durchgesetzt werden und der *gabbai* ist bei oben genannter Strafe verpflichtet, den Beklagten mit allen möglichen Sanktionen zu zwingen, dem Kläger die Schuld ohne weiteren Aufschub zu begleichen.
- 3 Wenn der Beklagte vom *gabbai* des Vorstands, Gott schütze ihn, verlangen sollte, mit seinem Kontrahenten vor dem Vorstand zu erscheinen, so muss der *gabbai* bei oben erwähnter Strafe die Gegner sofort vor den Vorstand bringen. Wenn aber der *gabbai* versäumen sollte, die Kontrahenten innerhalb von 14 Tagen vor den Vorstand zu bringen, hat der Kläger das Recht, so wie oben erwähnt, den Morgen- oder Abendgottesdienst zu unterbrechen, und der *gabbai* muss die genannte Strafe zahlen.

[fol. 138 v]

- 4 Was die Haussteuer für die Obrigkeit anbetrifft, so muss der *gabbai* sofort dem Kläger beistehen, damit der Beklagte mit ihm innerhalb einer Frist vor die Richter treten wird. Er ist verpflichtet, den Säumigen auszurufen oder, wenn es ein Urteil gibt, den Säumigen sofort wegen der Zahlung bei oben genannter Strafe ausrufen zu lassen.
- 5 Wenn einer jemanden schmäht oder gar schlägt und der Geschmähte oder Geschlagene vom Vorstand, Gott möge ihn schützen, Hilfe erbittet, so muss der *gabbai* bei der oben genannten Strafe den Vorstand, Gott möge ihn schützen, innerhalb von acht Tagen einberufen, um einen angemessenen Prozess durchzuführen. Der Schmäher oder Schläger muss dem *gabbai* sofort ein Pfand im Wert von 10 Reichstalern aushändigen, jedoch steht seine Strafe vom Vorstand weiter aus. Wenn der *gabbai* den Vorstand nicht innerhalb von acht Tagen einberuft, um diese Sache zu bereinigen und zu beenden, so hat der Geschmähte oder Geschlagene das Recht, das Gebet vor *La-Menazeah* zu unterbrechen oder zur Abendzeit vor dem *Barkhu*. Der *gabbai* muss dann die oben genannte Strafe zahlen und ihm die in jeder Hinsicht auferlegte Hilfe zukommen lassen. Der

gabbai oder irgendein anderer *parnas* haben nicht das Recht, eine andere Angelegenheit vor den Vorstand zu bringen, bis nicht die Angelegenheit des ersten Klägers erörtert und beendet wurde. Nur wenn es sich um Gemeindeangelegenheiten handeln sollte, haben der *gabbai* oder ein anderer *parnas* das Recht, diese zuerst vor den Vorstand zu bringen.

- 6 Die Vorfahren, ihr Angedenken zum Segen, haben eine große Verordnung erlassen bezüglich der Ausrufung, damit einem Gläubiger die Tür nicht verschlossen sei.⁹ Da den Leuten der rechte Glaubens verloren ging und sich einige nicht um die Ausrufungen durch den Vorstand, Gott schütze ihn, geschert haben, sind auf uns die Pflichten der Erklärung gelegt, wie sich Leute in der Zeit der Ausrufung zu verhalten haben.

Der Ausgerufene darf erstens nicht außerhalb seines Hauses essen, auch nicht auf einem halachisch gebotenen Festmahl. Andere dürfen nicht mit ihm in seinem Haus essen. Zweitens soll ihn der Vorstand zu keinen heiligen Handlungen zulassen, und der *gabbai* soll den *segan*¹⁰ benachrichtigen, dass dieser ihn nicht zur Toralesung aufrufen darf. Auch ist er [der Ausgerufene] nicht berechtigt, in der Synagoge andere mit Ehrenämtern auszuzeichnen, wie auch andere für ihn keine solchen erwerben dürfen oder er sich auch selbst keine kaufen darf. Wenn er in der Trauerzeit ist oder die Jahrzeit¹¹ begeht soll er nicht vor die Lade treten und die Gemeinde zum Gebet führen. Er soll nicht einmal das *La-Menazeah* beten. Wenn all dies nicht ausreicht, um ihn innerhalb eines Monats zum Einlenken zu bewegen, ist der *gabbai* verpflichtet, seinen Namen auf die schwarze Tafel in der Synagoge zu schreiben und ihn so in der Öffentlichkeit anzuprangern. Wenn sein Name 14 Tage an der Tafel gestanden und auch dies nichts bewirkt hat, soll ihm der *gabbai* den weiteren Synagogenbesuch untersagen und er wird nach den Gesetzen über den Umgang mit Übeltätern nicht mehr zum Gottesdienst zugelassen. Wenn er sich auch daran nicht hält und gegen den Willen des *gabbai* zur Synagoge geht, muss ihn der *gabbai* sofort bannen. Wenn er sich aber nach den Anweisungen des *gabbai* richtet und nicht zur Synagoge kommt und sich wie ein Ausgeschlossener verhält, dann sei ihm noch eine Frist von sechs Wochen zur Begleichung der Schuld und zur Zahlung des Geldes eingeräumt. Falls er diese nicht innerhalb von sechs Wochen bei seinem

9 D.h., dass er sein Recht bekommen kann.

10 Eigentlich: *ba'al segan* (wörtl. Stellvertreter), Ehrenamt beim Gottesdienst. Der Inhaber verfolgt die Toralesungen und ruft die einzelnen Gemeindemitglieder zur Lesung auf.

11 Jährliches Totengedenken am Sterbetag.

Gläubiger begleichen sollte, muss der *gabbai* ihn dennoch bannen. Wenn er vor den heiligen Vorstand, Gott schütze ihn, tritt und eindringlich darlegt, dass es ihm unmöglich ist, in der oben genannten Zeit zu zahlen, ist der Vorstand berechtigt, ihm noch einmal eine Verlängerung von zwei Monaten einzuräumen, jedoch nicht mehr. Jeder, der für ein Vierteljahr unter Bann steht, muss vom *gabbai* in der Synagoge bekannt gegeben werden, damit ihn jeder als Gebannten behandelt. Und so sei die Regel für einen Gebannten: alle Vierteljahre soll er erneut durch den *gabbai* in der Synagoge als Gebannter bekannt gegeben werden. Alles Obige muss vom *gabbai* unter Strafe des Bannes eingehalten werden.

[fol. 139 r]

- 7 Einige Zeit vor den Vorsteherwahlen müssen die *parnasim* durch den Gemeindediener an einem der Versammlungstage öffentlich bekannt machen, dass niemand bei den Wahlen irgendwelche Betrügereien begehen dürfe, welche auch immer, sondern alles solle ohne Unregelmäßigkeiten und Täuschungen ablaufen, [um festzustellen] wer zum *parnas* gewählt werden soll und wer nicht. Auch soll keiner mit denen, die dazu bestimmt wurden, die *parnasim* zu wählen, darüber reden, wer gewählt werden soll und wer nicht. Wer würdig ist, zum *parnas* gewählt zu werden, wird nach der bisherigen Bestimmung der 15 Männer vom Jahr 418 nach der kleinen Zeitrechnung¹² festgelegt. Würdig für das Amt des *parnas* der Gemeinde ist ein Hausherr, der einen Vorfahren aus unserer Gemeinde hat und der nicht jünger als 35 Jahre ist. Wer keinen Vorfahren aus unserer Gemeinde hat, muss 40 Jahre alt sein, wenn er zum *parnas* der Gemeinde gewählt werden möchte. Alles Obige muss der *gabbai* bei Bannstrafe einhalten.
- 8 Die Vorsteherwahl im Tammus 436 nach der kleinen Zeitrechnung¹³ verläuft folgendermaßen: Die 20 Hausherren, die die *parnasim* wählen, sind berechtigt zu wählen, wen sie wollen, sogar bis zu zwölf neue *parnasim*. Jedoch müssen zumindest zwei *parnasim* aus dem Amt scheiden. Diejenigen, die unter den *parnasim* die wenigsten Stimmen erhalten, sollen für drei Jahre aus dem Amt scheiden. Diejenigen zwei Hausherren, die von allen Hausherren die meisten Stimmen erhalten, sollen ins Amt kommen, selbst wenn sie weniger Stimmen erhalten als die bisherigen *parnasim*. Sollte, behüte!, einer der *parnasim* vor den Wahlen sterben, müssen dennoch zwei bisherige *parnasim* aus dem Amt scheiden. Sollten aber zwei *parnasim* vor der Wahl sterben, braucht nur noch einer von den Übrigen aus dem Amt zu scheiden.

12 1657/58.

13 1676 VI–VII.

Einen Monat vor der Vorsteherwahl, also im Tammus 439¹⁴ und im Jahr 442,¹⁵ sind die *parnasim* bei strenger Bannstrafe verpflichtet, sich mit 50 hervorragenden Hausherren zu versammeln und zusammen zu beraten, wie bei den Vorsteherwahlen verfahren werden soll, nämlich ob man zwei, einen, oder gar keinen aus dem Amt scheidend lassen soll. Auch sollen sie beraten, ob wiederum 15 Männer aus drei Urnen gewählt werden sollen, wie oben beschrieben, damit diese über den rechten Weg für die oben genannte Vorsteherwahl beraten. Jedoch sollen sie nur in dieser Sache beraten und in nichts anderem, da all das, was die 15 namentlich genannten Männer an Statuten erlassen haben, weiter absolut gültig bleiben soll. Bei der Vorsteherwahl soll der Vorsitzende des Gerichtes¹⁶ anwesend sein.

Weiter soll man zehn der bedeutendsten Ältesten auswählen, die in jenen Tagen leben werden und dafür geeignet sind und ihre Namen in eine Urne tun. Davon sollen fünf herausgezogen werden, die die Mitglieder der Gemeinde gut kennen, damit keine Unwürdigen gewählt werden, und deswegen sollen es fünf Älteste sein. Es sollen aber nicht mehr gewählt werden, wer immer es sei. Diese fünf Ältesten müssen den 20 Wahlmännern einschärfen, dass zwei der bisherigen *parnasim* aus dem Amt scheidend und an ihre Stelle zwei Hausherren treten müssen. Auch wenn ein *parnas*, behüte!, vorher sterben sollte, müssen zwei aus dem Amt scheidend und nur wenn zwei *parnasim* sterben sollten, behüte!, braucht lediglich einer der bisherigen aus dem Amt zu scheidend. Alle diese Dinge müssen sie den 20 Wahlmännern vor der Wahl sagen. Diese fünf Ältesten, die bei der Wahl anwesend sind, dürfen aber nicht zu *parnasim* gewählt werden. Die 20 Wahlmänner müssen, sofort nachdem sie den Zettel mit den zwölf *parnasim* geschrieben haben, noch die neun Männer¹⁷ wählen, bevor sie sich in die neue Synagoge begeben. Dieser Zettel soll in eine besondere Urne geworfen werden. Die 20 oben genannten Wahlmänner sollen keine engen Verwandten oder drei Verschwägerte wählen, gemäß einer Bestimmung der Vorfahren. Alles Obige soll bei strenger Bannandrohung eingehalten werden.

[fol. 139 v]

- 9 Von heute an kann einer, der zum *parnas* gewählt wurde, aber noch nicht das Amt des *gabbai zedaka* innehatte, vom Vorstand, Gott schütze ihn, in der Zeit der Wahlen zum *hekdesch gabbai* zum *gabbai zedaka* gewählt

14 1679 VI–VII.

15 1682.

16 Der Oberrabbiner.

17 Deren Aufgabe wird hier nicht benannt.

werden. Alternativ können sie anbieten, dass er 100 Gulden gebe, um sich von der Last des Amtes als *hekdesch gabbai* freizukaufen. Nur diejenigen, die schon *parnasim* waren, sind von diesen 100 Gulden befreit. Wenn der Gewählte jedoch vor der Wahl zum *hekdesch gabbai* sagen sollte: »Ich gebe die 100 Gulden und will nicht *gabbai zedaka* sein.«, so ist er von diesem Amt für immer befreit.

- 10 Kein *parnas* oder Hausherr darf mehr als ein Amt haben, auch darf ein *parnas* oder Hausherr, der ein Steuererheber ist, weiter kein Amt haben. Beisitzer am rabbinischen Gericht zu sein, ist ein Amt. Nur die neun Männer und die zwei *parnasim*, die als *gabba'im* zur Weinschätzung fungieren, wie auch die Beauftragten, stellen keine Ämter dar. Sonst sind alle Funktionen, die länger als ein Jahr bekleidet werden, als Ämter angesehen. Alles ist bei Bannstrafe einzuhalten.
- 11 Die *parnasim* müssen zur Zusammenkunft des Vorstands erscheinen, wenn der *gabbai* diese durch den Gemeindediener anordnen lässt. Wenn ein *parnas* nicht zur Zusammenkunft erscheinen sollte, auch nachdem er drei Mal durch den *shammash* geladen wurde, muss er zwei Reichstaler an die Steuererheber zahlen und darf für ein halbes Jahr nicht zur Zusammenkunft des Vorstands erscheinen. Die *gabba'im* müssen bei oben genannter Strafe die Steuererheber anweisen, dass sie die zwei Reichstaler auf sein Blatt im Steuerbuch vermerken. Wenn der Vorstand den *shammash* zu einem Hausherrn schickt, damit jener mit ihm berate, und er nach zwei Malen nicht sofort erscheint, muss auch dieser die erwähnte Strafe an die Steuererheber zahlen und an seiner Stelle soll ein anderer gerufen werden und seine Strafe soll in jeder Hinsicht wie die für einen nicht erschienenen *parnas* sein. Es soll eine neue Tafel angebracht werden, auf die oben die Strafe für nicht beim Vorstand Erschienene geschrieben sein soll und darunter die Namen der einzelnen *parnasim*. Die *gabba'im* sollen die nicht Erschienenen so kennzeichnen. Wenn ein *parnas* oder Hausherr sich entschuldigen will, dass er nicht hätte kommen können wegen Kopfschmerzen oder aus einem anderen Grund, und es den Anschein hat, dass er lügt und dies nur sagt, um sich von seiner oben genannten Strafe zu befreien, so wird er gebannt. Die *gabba'im* haben alles Genannte bei Bannstrafe einzuhalten.
- 12 Wenn zwei eine Auseinandersetzung haben oder eine Unstimmigkeit zwischen einem und seinem Nächsten oder sonst eine Angelegenheit bestehen sollte, und er diese an den Vorstand zur Entscheidung gibt, und ein *parnas* die Versammlung verlässt, um sich aus der Angelegenheit herauszuhalten; so müssen die *gabba'im* diesen warnen, die Versammlung zu

verlassen. Vielmehr soll er auch dabei bleiben und diese Sache bis zu ihrem Ende mitverhandeln, bei Strafe von einem Kopfstück.¹⁸ Sollte er sich aber nicht nach den Worten des *gabbai* richten und nicht wiederkommen, um die Sache weiter anzuhören, muss der *gabbai* sofort einen Namen aus der Urne mit den Namen der Hausherren ziehen und dieser sei an Stelle des *parnas*. Von dieser Stunde an ist der *parnas*, der die Versammlung des Vorstands verlassen hat, nicht weiter berechtigt, in dieser Angelegenheit weiter mit dem Vorstand zu sitzen und sich zu dieser Sache zu äußern. Auch soll er für ein halbes Jahr nicht mehr in den Vorstand gerufen werden. Der Vorstand darf niemanden mehr als höchstens drei Mal zur Versammlung rufen. Die *gabba'im* müssen sich ohne jegliche Veränderung nach dem richten, was als Beschluss beim Vorstand zustande kam, bei der oben genannten Strafe. Der *gabbai* ist verpflichtet in ein besonderes Buch einzuschreiben, was bei jeder Versammlung beraten wird. Bevor seine Amtszeit zu Ende geht, soll er vor dem Vorstand verlesen, was in seiner Amtszeit beschlossen wurde. Was im *pinkas* des Vorstands, Gott schütze ihn, eingeschrieben werden muss, soll dort eingeschrieben werden. Das Übrige soll vernichtet werden, bei obiger Strafe.

[fol. 140 r]

- 13 Kein *parnas* außer dem Monats-*parnas* darf eine Angelegenheit zur Beratung vorbringen. Zu dem, was von diesem vorgebracht wird, muss jeder andere *parnas* seine Meinung sagen und sich nicht enthalten, bei obiger Strafe. Wenn der *gabbai* eine Sache nicht vorbringen möchte, darf ein anderer *parnas* dies tun und der Vorstand muss die Sache beraten, bei obiger Strafe.
- 14 Alle Gelder, die an die Obrigkeit geliefert werden, was immer es sei und zu welchem Amt es auch bestimmt sei, sollen durch den Monats-*parnas* überbracht werden. Es soll immer durch zwei Personen überbracht werden, wovon einer der Monats-*parnas* sein muss, bei Strafe in Höhe der Summe, die der andere *parnas* ohne den Monats-*parnas* überbracht hat. Der Monats-*parnas* ist bei Bannstrafe verpflichtet, die *gabba'im* anzuweisen, dem anderen *parnas* dieselbe Summe auf seinem Blatt¹⁹ zu vermerken.
- 15 Wenn ein *parnas* als Schlichter zwischen zweien auftrat und die Streitsache schließlich vor den Vorstand kommt, so sei das Verfahren so, wie es

18 Eine Münze, die meist mit dem Bildnis des Münzherrn versehen wurde. Ihr Wert war oft auf 1/3 Gulden bzw. 20 Kreuzer festgesetzt.

19 Im Steuerbuch.

im kleinen *pinkas*²⁰ des Vorstands, Blatt 12 v, festgelegt wurde: Derselbe *parnas* muss sofort die Versammlung verlassen und darf noch nicht einmal die Darlegungen der Kontrahenten vor dem Vorstand, Gott möge ihn schützen, anhören, geschweige denn die Sache mit dem Vorstand verhandeln. Auch darf er keine Aussagen machen, selbst nicht in der Eigenschaft als Zeuge, wenn es sich um die Sache handelt, in der er zuvor als Schlichter tätig war. Der Vorstand hat auch beschlossen dass, wenn ein *parnas* Schlichter war, dieser von dem Tag an, an dem er die Schlichtung übernommen hat, bis zur Neuwahl von *parnasim* keine Sache mit beraten soll, die denjenigen betrifft, der ihn als Schlichter angerufen hat. Ebenso sei es mit dem Sohn oder dem Schwiegersohn des *parnas*, wenn diese Schlichter in der Sache waren und diese schließlich vor den Vorstand, Gott schütze ihn, kommt. In diesem Fall darf derselbe *parnas* die Sache nicht mitverhandeln.

- 16 Ein Hausherr, der Angelegenheiten mit dem Vorstand zu regeln hat, ist berechtigt, einen der *parnasim* ohne Angabe von Gründen abzulehnen, bevor er seine Darlegungen in dieser Sache vor den Vorstand vorbringt. Wenn sich jedoch bei ihm der Verdacht rührt, dass einer der *parnasim* ihm nicht wohlgesinnt sei, so soll er vor dem Vorstand einen Eid auf das Gebetbuch leisten, dass er diesen Verdacht hat, und dieser *parnas* muss daraufhin die Versammlung verlassen, bevor der Hausherr vor dem Vorstand spricht und sich mit ihm in dieser Sache berät. In jedem Fall darf er nicht mehr als zwei *parnasim* ablehnen, sei es aus Abneigung oder ohne Grund, nur insgesamt zwei. Und wenn zwei Kontrahenten vor den Vorstand treten, so sind die Regeln für jeden so wie oben dargestellt. Wenn ein Hausherr einen *parnas* zu seiner Angelegenheit zulässt, er aber danach noch eine weitere Sache mit dem Vorstand zu regeln hat, so kann er den *parnas* dennoch ersuchen, die Versammlung,²¹ wie oben beschrieben, zu verlassen. All dies muss bei Strafe des Bannes eingehalten werden.
- 17 Wenn einer der 15 Männer oder einer seiner Söhne oder Schwiegersöhne eine rechtliche Angelegenheit vor dem Vorstand, Gott schütze ihn, zu regeln haben, sind sie berechtigt, drei *parnasim* ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Wenn es noch weitere *parnasim* geben sollte, von denen er glaubt, dass sie ihm nicht wohlgesinnt seien, so hat er das Recht, so viele ihm beliebt, abzulehnen, unter der Bedingung, dass er, wie oben gesagt, einen Eid auf etwas Heiliges leistet. Die *parnasim*, die er entweder ohne Angabe von Gründen oder wegen Abneigung abgelehnt hat, sollen durch

20 Diese Handschrift ist offenbar verloren.

21 Vor Besprechung der zweiten Angelegenheit.

Leute aus der oben genannten Urne ersetzt werden, so, wie es auf der nächsten Seite im Paragraph 19 beschrieben ist. Es werden so viele genommen, wie er ohne Grund oder wegen Abneigung abgelehnt hat, so wie sie gezogen werden und sie dürfen nicht eng miteinander verwandt sein, auch nicht mit dem Ansuchenden oder mit den *parnasim*.²² Wenn zwei von den 15 Leuten eine Angelegenheit vor dem Vorstand haben, soll jeder nach den obigen Regeln handeln dürfen. Nur wenn einer ausdrücklich sagt: »Ich will keine Hausherren und alles, was ihr mir auftragt, will ich tun.«, und dann noch sechs *parnasim* übrig sind²³ und einer oder zwei von den 15 Männern zum Vorstand kommt, der nur noch aus sechs nicht abgelehnten *parnasim* besteht, so haben die von den 15 Männern das Recht, diesen *parnasim* zu sagen: »Alles, was ihr mir auftragt, werde ich tun.« Daraufhin sollen diese das Strafmaß allein festlegen.²⁴ Wenn aber einer der 15 Männer doch weitere Hausherren aus der Urne wünschen sollte, der zweite jedoch nicht, so darf der erste aus der Urne so viele, wie er wegen Abneigung oder ohne Angabe von Gründen abgelehnt hat, ziehen, wie sie zufällig kommen. Alles Obige muss bei schwerer Bannstrafe eingehalten werden.

- 18 Diejenigen *parnasim*, die in zwei Jahren ihr Amt verlieren, d.h. ab dem Jahr 436,²⁵ danach aber wieder ein Amt haben wollen, dürfen nicht in Angelegenheiten, die die 15 Männer bzw. deren Söhne oder Schwieger-söhne betreffen, hinzugezogen werden. Wenn einer der 15 Männer einen *parnasim* im Amt ablehnen möchte, so hat er das Recht dazu. Wenn er unter Eid auf etwas Heiliges, wie oben erwähnt, anzeigt, dass noch einer unter den amtierenden *parnasim* sei, der ihm nicht wohlgesinnt sei, wer es auch sei, so muss dieser *parnasim* die Versammlung bei Bannstrafe verlassen.

[fol. 140 v]

- 19 Die *parnasim* sind nicht berechtigt, einen Hausherrn mit mehr als zwölf Reichstalern Strafe zu belegen oder ihm weitere Schmach anzutun. Wenn sie sehen, dass er es wert wäre, mit einer höheren als der oben genannte Strafe belegt zu werden und ihm eine weitere Schmach auferlegen oder gar beides zusammen, so müssen sie dem Hausherrn vorher ankündi-

22 Marginalie am rechten Blattrand: Wenn er einen Eid auf das Gebetbuch geleistet hat, dass er die gelosten Hausherren im Verdacht hat, ihm nicht wohlgesinnt zu sein, so soll er andere aus der Urne ziehen und so weiter und er soll immer wieder einen Eid leisten können, bis solche Leute kommen, von denen er nicht diesen Verdacht hat.

23 Nachdem er andere abgelehnt hat.

24 Bis zu dieser Stelle war im Paragraphen von keinen strafbaren Vergehen die Rede, die Kohärenz des Textes ist hier nicht mehr deutlich.

25 1675/76.

gen, dass er mit einer höheren Geldstrafe belegt werden müsse oder man ihm weitere Schmach auferlegen werde, eines von beiden. Sodann steht es dem Hausherrn frei zu sagen: »Ich bin in eurer Hand, alles, was ihr mir sagt, werde ich tun, und ich will keine Hausherren hinzuziehen.« Er kann jedoch auch sagen: »Ich wünsche vier Hausherren aus der Urne zu ziehen.« Und diese dürfen untereinander weder mit den *parnasim* noch mit dem Beklagten eng verwandt sein. Und diese vier Hausherren werden folgendermaßen bestimmt: Die Namen von solchen Hausherren, die 30 Jahre oder älter sind und deren Vermögen 10000 Gulden oder mehr beträgt, von denen, die 40 Jahre oder älter sind, auch wenn ihr Vermögen nur 5000 Gulden oder mehr beträgt und von denen, die 40 Jahre oder älter sind und den *Haver*-Titel tragen, auch wenn sie keine 5000 Gulden Vermögen besitzen, wie oben erwähnt, werden in eine besondere Urne gelegt. Aus dieser Urne sollen die vier gezogen werden. Die Urne soll mit den Siegeln der beiden *gabba'im* des Vorstands, Gott schütze ihn, vor dem Vorstand versiegelt und darf nicht ohne dessen Wissen geöffnet werden. Nachdem sie aus der Urne gezogen wurden, sollen sie sofort zurückgelegt werden und so sei es immer. Alles soll bei Bannstrafe eingehalten werden.

- 20 Der Vorstand ist nicht berechtigt, eine Verhandlung in Abwesenheit des Angeklagten abzuhalten. Vielmehr soll nach ihm geschickt und er gezwungen werden, die Vorwürfe gegen ihn zu hören. Anschließend soll weiter verfahren werden, wie im vorherigen Paragraphen beschrieben ist. Alles soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 21 Wenn Ämter beim Vorstand vergeben werden, *parnasim*, Beisitzer beim Gericht, Steuererheber oder Steuerschätzer gewählt werden, müssen die Steuererheber vorher eine Liste an die Gemeindestube liefern, damit solche, die schon drei Raten²⁶ schuldig sind, zu keiner Funktion gewählt oder mit einem Amt versehen werden. Auch sollen sie nicht mit den Namen der übrigen Hausherren in eine Urne getan werden. Die *parnasim* müssen die Steuererheber darüber unterrichten, wen sie mit einem Amt versehen wollen, damit die oben genannte Liste ausgehändigt wird. Auch all dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 22 Der Vorstand ist verpflichtet, 19 Männer zu wählen, die Klarheit in die Angelegenheiten der Gemeindegliedschaft bringen, wie auch Regeln für Bräutigame nach der Hochzeit in Hinsicht auf ihre Handelstätigkeit erlassen. Dies muss spätestens vier Wochen nach Bekanntmachung der

26 Ihrer Abgaben.

- Statuten geschehen. Dies muss ohne Verzögerung bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 23 Der Vorstand soll innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntmachung der Statuten noch einen weiteren Schächter neben Herrn Mendel Rapp wählen. Dies soll ohne Verzögerung und bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 24 Der Vorstand muss Vorsänger und *shammashim*²⁷ 14 Tage nach Bekanntmachung der Statuten wählen. Die geschehe folgendermaßen: In eine Urne sollen die Namen der gegenwärtigen und ehemaligen Spitalpfleger seit 400²⁸ bis heute gelegt werden und auch alle Namen der Hausherren, die vierzig Jahre oder älter sind und deren Vermögen 5000 Gulden und mehr beträgt. Aus dieser Urne sollen 20 Namen gezogen werden und der Vorstand unter Hinzuziehung der Hausherren wählt die Vorsänger und *shammashim* für die Dauer von drei Jahren. So sei es und so muss es alle drei Jahre im Monat Elul gemacht werden, bis die Gültigkeit der Statuten abläuft. Die anderen Angestellten müssen vom Vorstand jedoch jährlich zu Chanukka neu gewählt werden. Zuvor müssen die alten Inhaber von ihren Funktionen zurücktreten. So soll es ebenfalls bei der Übergabe der Funktionen der Vorsänger und *shammashim* geschehen. Alles Obige muss bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 25 Wenn ein Fremder, der nicht zur Gemeinde gehört, einem hiesigen Hausherrn etwas schuldet, und dieser Hausherr den *gabbai* bittet, den Schuldner nach den Festlegungen der Urkunde, des Gerichtsurteils oder der mündlichen Klage zum Zahlen zu zwingen, muss der *gabbai* dem Fremden ausrichten lassen, dass er entweder dem Hausherrn die Schuld bezahlen soll oder mit ihm vor das Gericht und die Richter zu gehen habe. Wenn er sich nicht danach richten sollte, muss der *gabbai* dem Hausherrn Vollmacht erteilen, gegen den Schuldner mit allen Mitteln nach den Regeln der Nichtjuden vorzugehen, jedoch auf Verantwortung des Hausherrn.²⁹
- 26 Die Ausgaben, die der Vorstand wegen der Verhandlungen über die Krämer und Kleiderhändler hatte, müssen vom Vorstand und unter Hinzuziehung der hervorragenden Steuererheber und der Beauftragen, Gott schütze sie, vor Nissan 435³⁰ von denjenigen zurückgeholt werden, die

27 Synagogen- und Gemeindediener.

28 1639/40.

29 Diese Einschränkung wurde wegen der bei Einbindung nichtjüdischer Instanzen immer latent vorhandenen Gefahr für die gesamte Gemeinde vorgenommen.

30 1675 III/IV.

sie zurückzahlen müssen. Der Vorstand, Gott schütze ihn, hat das Recht, dazu noch weitere Hausherren zu berufen. Dies soll bei Bannstrafe und ohne Verzögerung eingehalten werden.

[fol. 141 r]

- 27 Der Vorstand muss eine Entscheidung treffen bezüglich derjenigen Hausherren, die Kleiderhändler und Krämer sind und die ihren Eid in Bezug auf ihren Handel gebrochen haben, den sie vor Adar 435³¹ bei ihrer Hochzeit geleistet haben. In der Synagoge soll bekannt gegeben werden, dass jeder, der von einem weiß, der den Eid gebrochen hat, diesen bei Bannstrafe beim *gabbai* anzeigen soll.
- 28 Bei Geld- und anderen Strafen [zahlbar] an den Vorstand soll kein Hausherr Fremde in sein Haus lassen, auch nicht dessen Frau, Söhne und andere Familienmitglieder, die hier keine Gemeindemitgliedschaft haben, sich aber hier in unseren Gassen oder unserer Stadt aufhalten, sei es allein oder mit Frau und Söhnen, und die hier gegen den Willen des Vorstands ständig Handel treiben. Die Mitglieder unserer Gemeinde sollen ihn und seine Familienmitglieder so behandeln, wie hier ein Gebannter behandelt wird, in keiner Sache mit ihm oder seinen Familienmitgliedern ein Geschäft haben, ohne jegliche Ausnahme und Betrug. Er soll auch nicht zum Gebetsquorum geladen werden und im Leben wie im Tod keine Dienste von unserer Gemeinde bekommen. Weiter soll bei Geld- und anderer Strafe niemand für ihn etwas wechseln oder gar mit ihm wechseln, auch keinen Kredit von ihm nehmen, ihm etwas leihen oder eine Teilhaberschaft mit ihm eingehen. Es soll auch nichts für ihn oder durch ihn vermittelt werden, ohne jeglichen Betrug oder Hintergehung. Welcher Hausherr dies, bewahre!, missachten sollte, wird mit der oben erwähnten Bannstrafe belegt. Jedoch sei nichts von den Herrschaftsrechten der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, geschmälert. Die *parnasim* haben sich bei Bannstrafe zu bemühen, dem nachzukommen.
- 29 Der Vorstand ist verpflichtet, nach Bekanntmachung der Statuten innerhalb eines halben Jahres die »Huren«³² aus unserer Gemeinde auszuweisen, die durch Hurerei schwanger geworden sind. Es ist ihnen bei Bannstrafe verboten, hier weiter zu verweilen oder gar zurückzukehren. Innerhalb eines halben Jahres ist es ihnen verboten, ihr Haus zu verlassen.

31 1675 II/III.

32 Gemeint sind Frauen, die voreheliche sexuelle Beziehungen hatten.

- 30 Wer ein Kind ohne heilige Trauzeremonie [gezeugt oder] bekommen hat, wer auch immer es sei, Mann oder Frau, darf hier nicht in den Ehestand gebracht werden. Umso mehr soll er keine Mitgliedschaft hier in unserer Gemeinde haben und kein Rabbiner oder Vorstand hat das Recht, über diese Bestimmung hinweg zu gehen, selbst wenn er dem Vorstand dafür all sein Geld geben möchte, bei Strafe mit dem Bann. Ein Monats-*parnas*, der zu dessen Gunsten vor dem Vorstand spricht, soll eine Strafe von 100 Dukaten zahlen. Ein Vater, dessen Tochter wegen Hurerei schwanger geworden ist, wird aufs strengste angewiesen, diese nach einem halben Jahr von hier zu weisen. Bei Bannstrafe ist es ihr verboten, hier zu verweilen oder zurückzukehren und innerhalb des halben Jahres ist es ihr verboten, vor ihre Haustür zu treten. Wenn sie hinausgehen sollte, muss sie sich sofort und ohne Verzug von hier davon machen. Die Durchsetzung dessen ist dem Vorstand, Gott schütze ihn, auferlegt, bei Bannstrafe auf all das Obige.
- 31 Wenn ein oder mehrere *parnasim* von hier wegziehen sollten oder vor der Wahl sagen, dass sie kein *parnas* mehr sein möchten, dann sollen diese nicht bei den zwangsweise bei den Wahlen scheidenden *parnasim* eingerechnet sein, wie in Paragraph 8 dargelegt. In jedem Fall müssen zwei aus dem Amt scheiden.
- 32 Wenn eine Angelegenheit im Vorstand vorgeht, die die Hinzuziehung weiterer Männer aus der Gemeinde erfordert, so sollen die vier Fürsprecher, die bis jetzt fungierten, hinzugezogen werden. Wenn sie weitere Männer aus der Gemeinde benötigen, so sollen sie diese aus der Urne bestimmen, die laut Paragraph 38 auf der Rückseite dieses Blattes, für die Wahl der Gerichtsbeisitzer gemacht wird, nehmen. Wenn sie Ausgaben beraten und die Kopfsteuer, sollen sie weitere Männer aus der Gemeinde aus den drei Urnen für Reiche, Leute mit mittlerem Vermögen und Arme nehmen. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 33 Die *parnasim*, Gott schütze sie, sind verpflichtet, einen Vorsitzenden des Gerichts innerhalb von drei Monaten nach Bekanntmachung der Statuten zu wählen.
- 34 Die *parnasim*, Gott schütze sie, sind verpflichtet, 19 Männer auf folgende Art zu wählen. In eine Urne sollen Namen von allen *parnasim* getan werden und aus dieser werden vier gezogen. Danach sollen drei Urnen für Reiche, Leute mit mittlerem Vermögen und Arme gemacht werden, jedoch ohne die Namen der *parnasim*. Aus diesen Urnen sollen je 20 Namen gezogen werden. In jeder Hinsicht soll weiter so verfahren werden wie bei der Wahl der 15 Männer, so wie auf der ersten Seite beschrieben.

Die 19 Männer dürfen untereinander nicht eng verwandt sein. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.

[fol. 141 v]

- 35 Bei der Ernennung der Vorsänger und *shammashim*, wie im Paragraphen 24 erläutert, sollen von Anfang an mit den *parnasim*, Gott schütze sie, auch die drei Hausherren, die das Amt der Steuererheber innehaben, Gott schütze sie, und auch die vier Fürsprecher, die bis jetzt fungieren, anwesend sein. Anschließend sollen 20 Namen von Hausherren aus der Urne gezogen werden, wie im Paragraphen 24 erläutert.

Die Steuererheber

- 36 Die Wahl der Steuererheber geschehe folgendermaßen: Der Vorstand, unter Hinzuziehung der vier Fürsprecher, die bisher fungierten und die durch den Vorstand gewählt wurden sowie weitere Männer aus der Gemeinde sollen noch 36 hervorragende Hausherren einladen und mit ihnen zusammen sieben Männer wählen. Unter diesen sieben sollen wenigstens drei Hausherren sein.³³ Diese sieben Männer wählen sieben Wahlmänner, die dann die Steuererheber und Steuerschätzer bestimmen. Auch unter den sieben Wahlmännern sollen wenigstens drei Hausherren sein. Innerhalb der beiden genannten Siebenergruppen dürfen die Leute nicht eng miteinander verwandt sein. Alles Obige müssen *parnasim* den erwähnten 40 Hausherren mitteilen, dass alles wie oben erwähnt festgelegt sei. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 37 Unter den Steuererhebern sollen zwei *parnasim* und drei Hausherren sein. Wenn einer der Hausherren zum *parnas* gewählt werden sollte, soll sofort ein anderer Hausherr für ihn gewählt werden. Sollte einer der Steuererheber sterben, behüte!, so soll sofort nach 30 Tagen³⁴ ein anderer an seiner Stelle gewählt werden, ein *parnas* für einen *parnas* und ein Hausherr für einen Hausherrn. Die drei Hausherren sollen gemeinsam jeden Sonntag in ihrer besonderen Stube sitzen und die Steuern der Hausherren entgegen nehmen, bei Strafe von einem Reichstaler bei Übertretung. Auch sollen sie die Last der Steuer für die, die nichts haben, erleichtern. Wenn ein Hausherr ihnen jede Woche die Steuern übergeben möchte, soll dies nacheinander auf seinem Blatt als Summe vermerkt werden. Die Hausherren, die schon längere Zeit einen Betrag schuldig und nicht in der Lage sind, diesen auf ein Mal den Steuerhebern zu geben, sollen von den Steuererhebern milde behandelt werden. Es soll ihnen Aufschub ge-

33 Während die Übrigen *parnasim* sind.

34 Die offizielle Trauerzeit.

währt und die Zahlung der Schuld in Raten über den Verlauf eines Jahres gestattet sein. Es steht ihnen auch frei, bis Ablauf des Jahres einen großen Betrag zu zahlen. Die Steuererheber müssen jede Steuerrate pünktlich von jedem Hausherrn erheben. In jedem Fall dürfen sie auf keinen Hausherrn länger als zwei Zahlungstermine warten. Und wer es ablehnt, drei aufeinander folgende Raten zu zahlen, darf nicht gewählt werden und auch selbst nicht wählen. Die Steuererheber müssen vor ihrer Sitzung in ihren Amtseid, der in ihrem *pinkas* steht, aufnehmen, dass sie all das einhalten werden, was die 15 Männer in Fragen der Steuererheber festgelegt haben. Die Steuererheber müssen zusammen in ihrer Stube, abgesehen vom Sonntag, noch zwei Mal wöchentlich sitzen und die Steuern einnehmen, bei Strafe von einem Dukaten für jedes Mal. All das Obige muss bei Bannstrafe eingehalten werden.

Das rabbinische Gericht

38 Die Wahl des rabbinischen Gerichts³⁵ findet – bei Bannstrafe und ohne Verzögerung durch die sieben Männer – jedes Mal am ersten des Monats Adar oder einen Tag danach statt. Man legt dazu die Namen aller zwölf *parnasim* in ein Gefäß und soll anschließend vier davon herausnehmen. Diese vier *parnasim* sollen helfen, das Gericht zu wählen. Weiter soll man eine Urne nehmen und die Namen derjenigen Hausherrn hineinlegen, deren Vermögen mehr als 10000 Gulden beträgt und die 50 Jahre oder älter sind. Auch sollen dazu diejenigen kommen, die vierzig Jahre alt sind und deren Vermögen 5000 Gulden oder mehr beträgt, jedoch müssen diese schon einmal ein Amt in unserer Gemeinde bekleidet haben, also Spitalpfleger, Beauftragter, Fleischschätzer, Weinschätzer, Kassenwart. Auch diejenigen, die 50 Jahre alt sind und deren Vermögen 5000 Gulden oder mehr beträgt, sollen mit dazu kommen, auch wenn sie noch kein Amt in unserer Gemeinde bekleidet haben. Von diesen Hausherrn sollen drei gezogen werden, die nicht mit den *parnasim* und untereinander eng verwandt sind. Diese sieben Männer³⁶ sollen das Gericht wählen. Die genannten sieben Wahlmänner müssen einen Eid schwören, dass sie keine heimlichen Absprachen treffen werden und nur solche Richter wählen werden, die dafür würdig sind. Wer solche wählt, die schon einmal [fol. 142 r] Richter in unserer Gemeinde waren, kann dies tun und entspricht damit seinem Eid. Ein Richter, dessen Vermögen 2000 beträgt, darf zugelassen werden nach dem Kleinen *pinkas* des Vorstands, Gott schütze ihn. All das Obige muss bei Bannstrafe eingehalten werden.

35 Gemeint sind die Richter.

36 Vier *parnasim* und drei Hausherrn.

- 39 Von denjenigen, die vor die Richter kommen, um einen Streit zu verhandeln, kann jeder einen ablehnen und nicht mehr. Er kann dies tun, weil er den Verdacht hat, dass dieser ihm nicht wohlgesinnt sei oder weil er meint, dass er ein Freund seines Kontrahenten sei. Dies kann nur unter der Bedingung geschehen, dass er vor der Verhandlung beim Gericht einen Eid auf das Gebetbuch leistet, dass er den Verdacht hegt, dass dieser ihm nicht wohlgesinnt oder ein Freund seines Kontrahenten sei. Nur wenn er behauptet, dass dieser³⁷ ihm nicht wohlgesinnt sei und er ihn ablehnt, ist er davon befreit, ihm die Urteilsgebühr zu zahlen. Wenn er ihn aber ablehnt wegen vermeintlicher Freundschaft zu seinem Kontrahenten, so muss er diesem Richter dennoch seinen Anteil an der Urteilsgebühr zahlen. So wird es auch bei den in Reserve stehenden Richtern gehandhabt. All dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 40 Bezüglich der Betten, Leinentücher, Bezüge und Tücher, die von Toten in das *hekdesch* kommen: Solange es im *hekdesch* noch keine sechs gemachten Betten, zwölf Paar Leinentücher und zwölf Kopfbezüge gibt, ist es allen Spitalpflegern bei Bannstrafe untersagt, den Armen, die im *hekdesch* sind oder dorthin wollen, etwas von diesen Sachen zu geben.³⁸
- 41 Bezüglich der Fleischer: Wer hier als Fleischer arbeiten möchte, muss dies mit den anderen Fleischern durch Losverfahren bestimmen. Wer dabei gewinnt, soll für drei Jahre einer der sechs Fleischer sein, denen von Seiten des Rats, seine Pracht sei erhaben, hier das Schächten erlaubt ist. Und so soll es alle drei Jahre geschehen. Die *parnasim* müssen sich bei der Obri- gkeit darum bemühen, dass der alte Fleischer gestrichen und der neue eingeschrieben wird.
- 42 Die Entscheidung in Immobiliensachen liegt beim Vorsitzenden des Gerichts und den *shammashim*, insbesondere die Ankündigung der Pfändung von Immobilien. Die Bezahlung für die Pfändung sei für den Vorsitzenden des Gerichts und die *shammashim* je ein halbes Kopfstück. Entscheidungen hierüber dürfen nicht ohne vorherige Konsultation der Steuererheber und der Spitalpfleger geschehen.
- 43 In unserer Gemeinde dürfen keine Speisen und Getränke verkauft werden, ohne dass sie von den Beauftragten geschätzt wurden. Auch soll keiner eine Ladung von Speisen oder Getränken ohne Kenntnis und Erlaubnis der Beauftragten aufkaufen, bei Strafe von sechs Reichstalern.

37 Der Richter.

38 Offenbar sollte zunächst für sechs vollständig ausgestattete Betten im *hekdesch* Sorge getragen werden.

Darüber hinaus soll keiner Wein in unserer Gemeinde aufkaufen, um ihn wieder zu verkaufen. Jedoch darf ein Hausherr Wein kaufen, um ihn gegen Pacht auszuschicken. Die Beauftragten sind bei Bann verpflichtet, dies zu überwachen und zu klären.³⁹

- 44 Von jetzt an soll der Vorsitzende des Gerichts bei Eidesleistung auf den Ehevertrag von Witwen mit einem Vermögen von 1000 Reichstalern und mehr zwei Reichstaler erhalten, und bei einem Vermögen von weniger als 1000 Gulden soll sie ihm einen Reichstaler geben. Bis zur Ankunft eines Vorsitzenden des Gerichts in unserer Gemeinde soll keine Witwe bei Eidesleistung auf den Ehevertrag mehr als oben genannt an den Vorstand, Gott schütze ihn, geben.
- 45 Wegen der Lehrer sei es wie zuvor. Es soll den *gabb'im* für Talmud-Tora⁴⁰ vom Vorstand auferlegt werden, darauf zu achten, dass kein Lehrer mehr als acht Stunden am Tag lehrt. Gezahlt werden vier Reichstaler pro Stunde bis zur Gemara und darüber hinaus, fünf Reichstaler für eine Stunde *To-sefta*.⁴¹ In den Sommertagen sind neun Stunden am Tag gestattet. Jedoch dürfen die Lehrer, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, auch an Sommertagen nicht mehr als acht Stunden annehmen. Kein Lehrer soll einen Hilfslehrer oder jungen Mann anstellen, um die Stundenzahl zu erhöhen. Wenn ein Lehrer nicht volle sechs Monate unterrichtet, kann der Hausherr ihm die Fehlzeit vom Lohn abziehen. All das Obige soll bei Bann eingehalten werden, ohne Betrug oder weitere Festlegungen.
- 46 Eine verheiratete Frau wie auch eine »Hure«⁴² dürfen bei Bannstrafe bei keinem Hausherrn als Mägde arbeiten, nicht einmal unentgeltlich. Wenn jedoch der Hausherr wöchentlich zwei Reichstaler Strafe zahlt, ist er vom Bann befreit. Wenn die Zeit verstreicht und er nicht vor Schabbat zahlt, verfällt er dem Bann.
- 47 Bezüglich der *ne'emanim* der Gemeinde soll es gehalten werden wie auf Seite 12 im Protokollbuch vermerkt. Wenn sich der Gerichtsgänger weigern sollte, seine Unterschrift zu leisten, sollen die *ne'emanim* im Protokollbuch vermerken, dass er sich geweigert hat.

39 In Streitfällen.

40 Aufseher über die Schule.

41 Wahrscheinlich sind hier nicht Einzelstunden, sondern wöchentliche Stunden gemeint, da sonst die Löhne ausgesprochen hoch und völlig untypisch bemessen wären. Siehe auch im selben Paragraphen die Bestimmung über die Unterrichtsdauer von sechs Monaten.

42 Siehe §§ 29 und 30 dieser Statuten.

[fol. 142 v]

- 48 Alle Sorten von Spielen, außer Schach, sind bei Bann verboten. Lediglich zu Chanukka und Purim ist es erlaubt, acht Tage zu spielen und nicht mehr. Am neunten Tag wird in der Synagoge verkündet, dass ab jetzt wieder das Verbot wie zuvor gilt. Kein Mensch auf der Welt hat das Recht, die Zeit noch um einen Tag zu verlängern. Wöchnerinnen ist es erlaubt, mit zwei weiteren Frauen zu spielen, also insgesamt drei, aber nicht mehr. Auf gar keinen Fall soll sie mit einem Mann oder einem Unverheirateten spielen. Andere Frauen dürfen nicht spielen, wenn die Wöchnerin nicht mitspielt. Es ist bei Bannstrafe verboten, dass die Wöchnerin der Pflegerin für die Zeit des Spielens mehr als einen Reichstaler Lohn zahlt, ohne jeglichen Betrug, d.h. insgesamt einen Reichstaler
- 49 Bezüglich der Heiratsvermittler soll es gehalten werden laut der Bestimmung der 15 Männer vom Jahr 418.⁴³ Nur wenn der Hausherr bei Bannstrafe vor dem Gericht beteuert, dass er in dieser Sache keinerlei Betrug begangen hat und es nur geschah, weil er die Vermittlung dem einen mehr gönnt als dem anderen [dürfen Ausnahmen geschehen].
- 50 Die Wahlmänner für den Kassen-*gabbai* sind alle verpflichtet, zu den Steuererhebern zu gehen und von ihnen die Liste einzufordern, worauf vermerkt ist, was die Hausherrn für den Unterhalt des Kassenjungen⁴⁴ schuldig sind.
- 51 Die Steuerschätzer müssen jeden Tag von ein Uhr mittags an beisammen sitzen. Wenn die Steuerschätzer jemanden drei Mal vorladen, um seine Steuern zu veranlagern, und der Geladene nicht erscheint, müssen sie ohne Verzögerung allein seine Steuerveranlagung machen. Wenn ein Hausherr auf das Gebetbuch einen Eid leistet, dass er den Verdacht hat, dass ein Steuerschätzer ihm nicht wohlgesinnt sei, so darf derjenige an dieser Schätzung nicht teilnehmen. In jedem Fall sollen die Steuerschätzer bei Bann nicht länger als drei Wochen tätig sein.
- 52 Die Beauftragten müssen sich wöchentlich zwei Mal versammeln. Wenn einer dies übertritt, muss er einen Dukaten Strafe zahlen. An den Messetagen müssen sie sich wöchentlich drei Mal versammeln.⁴⁵
- 53 Unter den Beauftragten sind zwei *parnasim* und drei Hausherrn, die nicht eng miteinander verwandt sein dürfen. Sie sind nicht berechtigt,

43 1657/58.

44 Offenbar ein Gehilfe für die *gabba'im* der Kasse.

45 Dies wegen ihrer Funktion als Marktaufseher.

höhere Geldstrafen als vier Reichstaler zu verhängen, aber wenn sie zwei *gabbai* des Vorstands, Gott schütze ihn, hinzuziehen, können sie Geldstrafen bis sechs Reichstaler verhängen, jedoch nicht mehr. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.

- 54 Der Schreiber ist verpflichtet, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss eines Geschäfts die Schuldurkunden an den Gläubiger zu liefern. Eheverträge und spätere Hinzufügungen⁴⁶ und alle Urkunden, die dem Ehepaar gehören, muss er an den Gerichtsgänger innerhalb eines Monats nach der Vermählung übergeben. Bei der Vermählung von Fremden, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, soll der Bräutigam vor der Eheschließung dem *gabbai* des Vorstands geben, was ihm zusteht, und sofort nachdem er dem *gabbai* die Vermählung angezeigt hat, muss der *gabbai* dem Schreiber das Geld geben, das ihm zusteht. Darauf steht jedoch nicht die Bannstrafe. Die *ne'emanim* sind verpflichtet, dem Schreiber unverzüglich die Geschäftsabschlüsse zukommen zu lassen, damit er diese in seinem Buch vermerken kann. Auch müssen sie jede Woche die Urkunden ohne Ausrede und bei großer Strafe unterzeichnen, wie auch das Buch des Schreibers.

Der Lohn für die Ärzte soll bei Bann so sein, wie es im Protokollbuch vermerkt ist.

[fol. 143 r]

- 55 Niemand, wer es auch sei, soll fertige Kleidungsstücke wie Koller, Hosen, Wamskoller, Mützen, Mäntel oder jegliche andere Ware in die Herberge bringen. Ein Kleiderhändler darf zwischen den Messen auch kein Silber, Gold und Edelsteine dahin bringen, in einem Zimmer lagern oder dem Wirt bzw. dessen Gesinde zur Aufbewahrung übergeben. Auch soll er nichts durch einen Nichtjuden hineinbringen lassen oder gar ein Zimmer bei einem Nichtjuden mieten, um einen Käufer dahin zu führen oder den Käufer in das Haus eines anderen Nichtjuden zu bestellen. Lediglich wenn er einen Käufer hat, darf er ihn in die Judengasse bringen. Sogar nach Abschluss des Geschäfts darf er die Ware nicht aus der Judengasse heraus tragen, sondern er muss sie dort dem Käufer übergeben und damit ist die Sache beendet. Wenn ein Jude ein Kleidungsstück hat, das aus Samt oder Seide gemacht ist bzw. gar mit Gold bestickt und bei dem klar ist, dass es kein Nichtjude tragen wird, es sei denn, dass er ein großer und bedeutender Mann ist, und er es verkaufen kann, so kann er beim *gabbai* des Vorstands um Erlaubnis bitten, es dennoch in die Herberge zu bringen. So steht es in einem alten Schriftstück. In ein anderes Haus, das keine

46 Zur Vergrößerung der von der Frau eingebrachten Mitgift.

Herberge ist, dürfen Kleiderhändler zwei Stücke bringen und nicht mehr. Wenn einer allein oder zwei Handelspartner gemeinsam in einem Haus sind, soll kein weiterer Kleiderhändler oder Marktschreier dort hinein gehen, bis die ersten wieder heraus kommen. Es darf sich sogar keiner vor dem Haus aufhalten.

- 56 Kein Kleiderhändler oder Marktschreier soll in der Stadt nach dem Morgengottesdienst vor dem Ausgang der Synagoge stehen, auch nicht in der Abendzeit. Es sei denn, dass er gerade mitten im Abschluss eines Geschäfts ist und deswegen in der Stadt aufgehalten wurde.
- 57 Spitzenhändler dürfen Leinenspitzen in Wirtshäuser bringen,⁴⁷ sonst aber keine Ware, so sie der Wirt nicht bestellt hat.
- 58 Auch an den anlegenden Marktschiffen soll sich keiner finden lassen. Niemand soll am Wassertor⁴⁸ stehen, um Ware anzubieten, Nichtjuden anzusprechen oder um Waren anzupreisen.
- 59 Wenn Nichtjuden in die Judengasse kommen, sei es in Kutschen oder auf Pferden, soll ihnen keiner nachlaufen oder ihnen etwas zurufen.
- 60 Die Kleiderhändler sollen keine Geschäfte mit Nichtjuden machen und ihnen nichts von ihren eigenen Waren verkaufen, insbesondere nicht als Zwischenhändler Waren nach der Elle verkaufen. Wenn sie selbst Ware haben, dürfen sie diese aus der Stadt in einen anderen Ort ausführen oder sie einem Juden hier verkaufen. Jedoch dürfen sie komplette Stücke verkaufen. Nur die Reste von wollenen Tüchern, die nach dem Anfertigen von Kleidern übrig bleiben, dürfen nach der Elle verkauft werden. Doch darf die Elle nicht teurer als ein Gulden sein. Kleider jedoch dürfen frei verkauft werden, von Kopf bis Fuß.⁴⁹ Auch was an Resten von Futtertuch aus Leinen übrig bleibt, darf nach der Elle verkauft werden, jedoch nicht teurer als ein Viertel Gulden pro Elle. Silberne und goldene Spitzen und silberne Tressen sollen pfundweise verkauft werden.
- 61 Ein Kleiderhändler soll keinen Herbergswirt oder Leute aus dessen Haus, wer es auch sei, mit einem Kredit bestechen, sonstige Tricks und Betrügereien anwenden oder ihn überreden, damit er ihn allein in der Herberge wohnen lässt und keinen anderen. Sobald der Verdacht aufkommt, dass

47 Um sie dort zu verkaufen.

48 Gemeint ist vielleicht die alte Fischerpforte, die dem Frankfurter Brückenturm am nächsten lag.

49 D.h. alle Arten von Kleidungsstücken.

Betrug im Spiel ist, da nur er in die Herberge darf und kein anderer, muss er ein ganzes Jahr lang draußen bleiben.⁵⁰

[fol. 143 v]

- 62 Wenn ein Kleiderhändler oder ein Geschäftsvermittler bei einem Nichtjuden ist, entweder in einer Herberge, auf der Straße oder im Haus eines anderen Nichtjuden vor dessen Zimmer, und dem Nichtjuden dort etwas anbietet, soll, solange der erste dort ist, kein anderer Kleiderhändler oder Marktschreier dorthin gehen oder den Nichtjuden ansprechen oder durch einen anderen ansprechen lassen. Er muss warten, bis der erste Jude von dem Nichtjuden weggegangen ist. Darüber hinaus sollen sie nicht gruppenweise in einer Herberge, davor oder an anderen Orten stehen oder gar sitzen. Wenn der erste schon einen halben Tag im Haus eines Nichtjuden gewesen ist, aber kein Geschäft hat abschließen können, darf der andere hinein gehen.
- 63 Es ist bei Bann gänzlich verboten, jemanden zum Anbahnen von Geschäften in oder vor das Haus eines Nichtjuden zu stellen. Der Bann soll sowohl denjenigen treffen, der dort steht, wie auch den Auftraggeber.
- 64 Die Kleiderhändler dürfen ihre Ware, was es auch sei, nicht zum doppelten Preis anbieten. D.h. sie dürfen es nicht für die Hälfte des anfangs gesagten Preises verkaufen.
- 65 An Sonntagen soll niemand Ware anpreisen und muss alle Nichtjuden und Nichtjüdinnen in Frieden lassen und darf sie nicht ansprechen. Wenn es eine fremde Jungfrau oder ein Hausangestellter dennoch tut, sollen sie sobald als möglich aus unserer Gemeinde geschafft werden. Jeder Hausherr ist für die Bewohner seines Hauses verantwortlich. Jungfrauen dürfen während der gesamten Woche keine Ware anpreisen.
- 66 Kein Hausherr oder Hausherrin, wer es auch sei, darf einen Nichtjuden oder Juden, der durch die Judengasse geht, an einer anderen Stelle ansprechen oder Ware anpreisen als vor seiner Haustür. Der Hausherr darf bis zur Gosse auf seiner Seite mit ihm gehen und nur vor dem Haus, in dem sie wohnen, dürfen der Hausherr und seine Frau dem Nichtjuden oder Juden Ware anpreisen. Kein Hausherr soll vor einem anderen Haus stehen und dort Ware anpreisen, es sei denn, dass er den Nichtjuden zufällig in der Straße trifft, dann darf er diesen ansprechen.

50 Gemeint sein könnte, dass er die Herberge für ein Jahr nicht nutzen darf oder überhaupt für ein Jahr vom Handel ausgeschlossen bleibt.

- 67 Wenn ein Nichtjude oder eine Nichtjüdin nach einem bestimmten Hausherrn fragt, dann soll jeder, der sich zu Israel zählt, bei großem Bann denjenigen an die richtige Person weisen ohne jegliche Verzögerung.
- 68 Kein Kleiderhändler soll die Ware eines anderen schmähen, und nicht seine eigene billiger anbieten. D.h. dass er vor oder nach dem Kauf nicht dem Nichtjuden sagen soll: »Ich will dir meine Ware für diesen oder jenen Preis geben.«, wobei jedoch klar ist, dass es kein reeller Preis ist, sondern er dies nur sagt, um dem Nichtjuden das Geschäft zu verderben.⁵¹
- 69 Ein Kleiderhändler oder Krämer darf bei Bann keinen Gehilfen haben, sogar, wenn der Gehilfe Mitglied in der Gemeinde ist. Umso mehr darf er auch keinen Auswärtigen oder Beisassen⁵² als Gehilfen in seinem Haus haben. Einer, der zuvor als Gehilfe bei einem Kleiderhändler war, darf für diesen nichts weiter vermitteln oder mit ihm gar eine Geschäftspartnerschaft eingehen. Auch darf bei Bann kein Jugendlicher ihm bei den Verhandlungsgeschäften helfen. Selbst einem Gehilfen, der nicht zu seinem Haushalt gehört und der ihm gelegentlich ein Geschäft vermittelt, darf er nichts bezahlen.
- 70 Ein Krämer oder Kleiderhändler, der sechzig Jahre alt ist⁵³ und keinen Sohn hat, der schon 13 Jahre zählt, oder einen Sohn, der 13 ist und jeden Tag zu seinem Lehrer in das Lehrhaus geht, kann einen Gehilfen annehmen um die Verrichtungen bei ihm im Haus vorzunehmen. Jedoch darf er ihn auf keinen Fall geschäftliche Verhandlungen machen lassen oder ihn dabei zu Hilfe zu nehmen. Wenn er aber einen Sohn über 13 Jahren hat, der nicht jeden Tag ins Lehrhaus geht, darf er keinen Gehilfen für die Verrichtungen im Haus annehmen oder gar für die geschäftlichen Tätigkeiten.
- [fol. 144 r]
- 71 Ein Krämer oder Kleiderhändler, der sechzig Jahre alt ist und nicht mehr in der Stadt aus- und eingehen kann, darf einen seiner Söhne das Geschäft mit Kleidung oder Krämerei machen lassen. Jedoch muss der Hausherr vorher bei Bannstrafe zusagen, dass er selbst keinerlei Geschäfte in der Stadt tun wird. Er darf nur Esswaren und andere übliche Dinge kaufen. Der junge Mann muss zu jeder Messe fünf Reichstaler an die 19 Männer zahlen. Wenn der Hausherr noch weitere Söhne hat, selbst wenn sie schon 20 Jahre alt sind, ist es ihnen bei Bann verboten, in der Stadt zu

51 Eigentlich ist gemeint: »dem jüdischen Konkurrenten das Geschäft zu verderben«.

52 In der Gemeinde geduldeter Jude, der jedoch nicht die Mitgliedschaft hat.

53 Oder älter.

handeln. Ein Kleiderhändler oder Krämer, der jünger als 60 ist, darf bei Bann keinen seiner Söhne in der Stadt Handel treiben lassen, selbst wenn er 20 ist, ist dies dennoch bei obigem Bann verboten. Auch wenn er die erwähnten fünf Reichstaler geben will, muss er jedes halbe Jahr bei den Beauftragten die Erlaubnis einholen, dass er berechtigt ist zu handeln. Ohne Erlaubnis verfallen sie dem Bann und dürfen nicht weiter handeln.

- 72 Bis zum 12. Lebensjahr muss jeder Sohn eines Hausherrn in den Cheder gehen und bei seinem Lehrer lernen. Von zwölf bis 20 Jahren, selbst wenn er nicht lernen geht, ist er nicht berechtigt, in der Stadt herumzugehen und Geschäfte zu machen und schon gar nicht in unserer Gasse Ware anzupreisen. Wenn er etwas vermittelt, darf man ihm bei Strafe auf keinen Fall auch nur eine *pruta*⁵⁴ Vermittlungsgeld zahlen, auf welchem Weg auch immer. Er soll auch nicht in der Natur umhergehen, wenn ihn nicht sein Vater oder seine Mutter auf ihr Geheiß weggeschickt haben. Wenn er 20 Jahre oder älter ist, darf der Sohn eines Hausherrn in die Stadt gehen und Handel treiben, wie es ihm beliebt. Er soll sich dabei jedoch redlich verhalten, ohne Verletzung der Rechte anderer und ohne Entweihung des heiligen Namens. Er darf nicht in die Herberge gehen. Zur Unterstützung der Unterrichtsgebühren für die Söhne unserer Gemeinde zahle er an die Steuererheber fünf Reichstaler. Wenn sein Vater bei den Steuererhebern schon mit zwei Raten der Abgaben in Verzug ist, darf der Sohn überhaupt keine Geschäfte machen, bis die Steuererheber zufrieden gestellt wurden. Die Waisen jedoch, die keinen Vater haben, aber die hier die Mitgliedschaft besitzen, dürfen von 14 Jahren an in der Stadt Krämerei oder Kleiderhandel betreiben und auch jede andere Art von Geschäft. Diese Waisen dürfen nur zwei Jahre lang Krämerei und Kleiderhandel betreiben, selbst, wenn sie dann noch ledig sind. Wenn sie zwei Jahre als Ledige gehandelt haben, soll nach ihrer Hochzeit die Bestimmung der 19 Männer gelten, wonach sie sechs Jahre lang keine Krämerei oder Kleiderhandel betreiben dürfen. Sollten sie aber als Ledige keine zwei Jahre mit Krämerei oder Kleidern gehandelt haben, dürfen sie dies sofort nach ihrer Hochzeit, so wie die anderen Hausherrn, tun. Ware anzupreisen, ist hier nicht inbegriffen. Als Lediger darf er Ware anpreisen, solange er dies will, nur soll er dazu in keine Herberge gehen.
- 73 Es soll kein Kleiderhändler an den drei Toren zu unseren Gassen einen Raum mieten, also am Obertor bis zum Haus zum Hecht und parallel dazu auf der anderen Seite der Gasse. Am mittleren Tor vom Haus zum

54 Antike Kleinmünze, im hebräischen Sprachgebrauch bis heute als Bezeichnung von Kleinstbeträgen üblich.

fröhlichen Mann bis zum Haus am Notstall und parallel dazu auf der anderen Seite. Schließlich vom Haus des Herrn Kalman Cohen bis zum Haus von Gerschon Dorheim und weiter.

- 74 Keine Witwe und schon gar kein Hausherr darf mit einem Kleiderhändler oder Krämer eine Geschäftspartnerschaft haben. Er soll nur ein Geschäft haben.
- 75 Großhändler, die ballenweise Waren hierher bringen, dürfen, so sie nicht mehr als Waren im Wert von 4000 Reichstaler im Jahr hierher bringen, ihre Waren nach der Elle ausmessen.⁵⁵ Wenn er Waren für mehr als 4000 Reichstaler hierher bringt, darf er nicht nach der Elle Stücke zurechtschneiden. Geschäftspartner, die Waren im Wert von 6000 Reichstalern im Jahr hierher bringen, dürfen diese nach der Elle zurechtschneiden. Sollten es aber mehr als für 6000 Reichstaler jährlich sein, dürfen sie nicht nach der Elle zurechtschneiden. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 76 Gehilfen bei hiesigen Hausherrn, die Pferdehändler sind oder auswärtige Pferdehändler sollen bei Bann und Strafe kein anderes Geschäft betreiben als Handel mit Pferden und sonst nichts. Dies betrifft sowohl sie selbst als auch andere,⁵⁶ ohne jeglichen Betrug. Wer dies übertritt soll als Übertreter eines strengen Verbots bekannt gemacht werden und soll von unserer Gemeinde weiter keine Dienste erhalten. Kein Hausherr ist berechtigt, einem der oben genannten Gehilfen Vermittlungsgeld zu zahlen, falls ein solcher ihm etwas vermittelt. Kein Gehilfe eines Pferdehändlers soll sich im Sommer nach neun Uhr und im Winter nach acht Uhr noch auf unserer Straße sehen lassen. Sollte er gesehen werden, darf der Hausherr ihn mit sofortiger Wirkung nicht mehr beschäftigen. Er und noch weniger sein Gehilfe dürfen ohne vorherige Erlaubnis durch den Vorstand, Gott schütze ihn, solche, die nicht immer zum Haushalt des Pferdehändlers gehörten, im Stall beherbergen und erst recht kein Nachtquartier geben. All dies wird bei Bannstrafe eingehalten.

[fol. 144 v]

- 77 Nachdem es ein strenges Verbot der Vorfahren ist, nicht zu »streichen«,⁵⁷ wird jetzt erneuert, dass niemand, Mann oder Frau, Jüngling oder Jung-

55 Und verkaufen.

56 In ihrem Auftrag.

57 Dies ist die Übernahme des jiddischen Begriffs, dessen Bedeutung trotz vieler Versuche nicht zu klären war. Er scheint mit Wechselgeschäften in Zusammenhang zu stehen.

frau »streichen« soll. Es spielt keine Rolle, ob er mit dem Nichtjuden von vornherein wechseln wollte, um zu »streichen«, oder ob er danach oder in der Mitte oder am Ende den Tausch tun wollte. Auch soll er ihm das Geld nicht billiger geben, umso mehr, dass er es billiger gibt, damit ein anderer den Irrtum begehe. Derjenige, der das Geld an diese Menschen, die dafür gehalten werden, verleiht, soll überhaupt gebannt, abgesondert und abgeschieden von allem Heiligen in Israel sein, er selbst und auch der, der, wie auch immer, dabei geholfen hat.

- 78 Die Rabbiner von Aschkenas haben in jeglicher Form die Diebe, die in Aschkenas umherziehen und wegen denen Juden und Nichtjuden in ihren Häusern nicht sicher sind, gebannt und abgesondert und sie von jeder Heiligkeit Israels ausgeschlossen. Nicht nur sie sollen gebannt sein, sondern auch alle, die mit ihnen irgendwelche Geschäfte machen. Auch jene sollen gleich ihnen gebannt sein. Es ist bekannt, dass Gesetzesübertreter sich an nichts halten. Daher werden obige Verbote wieder bekräftigt und sie sollen verstärkt eingehalten werden, denn es ist hinreichend bekannt, dass wir in den Augen der Völker als ein Beschwernis angesehen werden. Daher soll jeder, der sich zu Israel zählt, selbst eine Grenze ziehen und mehr auf das Interesse aller denn auf seinen persönlichen Vorteil achten, denn in ihren⁵⁸ Herzen ist keine Gottesfurcht. Daher wird hiermit der Öffentlichkeit bekannt gegeben, dass wenn einer, wer es auch sei, behüte!, nur in geringster Weise von den obigen Verboten abweicht, nicht verschont werden wird, ohne Rücksicht auf die Ehre seiner Familie. Auch wird er mit schweren Strafen gestraft werden, jedermann höre und vernehme dies. Ferner wird bekannt gegeben, dass einer, der jemanden, der für einen Dieb gehalten wird, bei sich beherbergt und damit die obigen Verbote übertritt, behüte!, sowie bei ihm Geld wechseln oder leihen will, auf welche Weise auch immer, und der Übeltäter ihm Geld gibt, der obige Bann auf beide fällt. Deswegen hat sich jedermann sehr in Acht zu nehmen, denn es handelt sich um Angelegenheiten von höchster Wichtigkeit. Gott erkennt die Gedanken und die unredlichen Vorhaben der Menschen. Desgleichen wird bei obigem Bann gewarnt, nichts von jemandem zu erhandeln, wenn bekannt ist, dass der Verkäufer ein Dieb oder Beutelschneider ist,⁵⁹ selbst wenn er ein Nichtjude ist. Solche Geschäfte, die, behüte!, die gesamte Judenschaft beschweren, sollen nicht geduldet werden.

58 Der Diebe.

59 Ergänzung am rechten Blattrand: Oder wenn man merkt, dass es ein Diener ist, der seinen Herrn hintergeht.

- 79 Die Hausherren beklagen sich sehr darüber, dass die Garköche Diebe [bei sich] beherbergen. Deswegen seien sie in ihren Häusern vor Diebstahl nicht sicher, wie auch nicht vor den übrigen verdeckten und offenen Vergehen, die durch die Diebe in den Häusern der Garköche geschehen, insbesondere mit Hurerei, und dies, obwohl ein Verbot von den Rabbinern in Aschkenas erlassen wurde, wonach man mit diesen Dieben überhaupt keine Geschäfte machen und sie schon gar nicht beherbergen solle. Um all dies zu verhüten, hat man für gut befunden, dass von heute an kein Garkoch irgendjemandem Essen geben oder bei sich ein- und ausgehen lassen darf, sofern er kein Schreiben von den Beauftragten vorweisen kann, wie lange er diesen beherbergen will, oder dass der Gast eine *plete* für eine Nacht bringt, dann soll dieser eine Nacht dort bleiben. Jeder Garkoch soll einen echten Eid leisten, nichts von dem zu übertreten. Dergleichen sollen auch alle Hausherren darauf achten, keinem von diesen Leuten Unterschlupf zu gewähren. Wenn ein Garkoch dies übertritt, soll er für ein ganzes Jahr niemanden mehr beherbergen und noch viel weniger beköstigen dürfen, abgesehen von der Strafe, die er vonseiten des Vorstands, Gott schütze ihn, zu erwarten hat. Es wird öffentlich bekannt gemacht werden, dass seine Garküche für jedermann verboten ist.
- 80 Die neun Männer sollen keinem der oben genannten jungen Männer hier die Mitgliedschaft geben, sofern er keine schriftliche Bestätigung von den Beauftragten hat, dass er alle halbjährlich schuldigen Gelder beglichen hat.
- 81 Ein Hausherr oder ein fremder Jude, der einem anderen Hausherrn unserer Gemeinde etwas schuldet, und dieser den Kredit verliert, weil der Erste einen Eid geschworen hat, dass er kein Geld mehr habe, oder auch aus anderen Gründen, darf, abgesehen von den anderen Strafen, auf Lebenszeit kein Kind in unsere Gemeinde bringen. Und wer nur schwört, um sich vom Zins zu befreien, aber die Summe bezahlen kann, soll für vier Jahre von heiligen Handlungen ausgeschlossen bleiben, selbst dann, wenn er wegen einer Jahrzeit⁶⁰ oder aus einem anderen Grund zum Aufruf verpflichtet ist, ganz zu schweigen davon, dass er kein Amt bekommen soll und sein Name nicht in die Urne gelegt werden soll. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden. Selbst ein Fremder, der in vergangenen Zeiten Pleite gemacht hat, soll wie oben beschrieben bestraft werden. Der Vorstand darf kein Geld von ihm nehmen, um ihm oder seinen Söhnen die Gemeindemitgliedschaft zu verleihen.

60 Das jährliche Gedenken an einen Verstorbenen an dessen Todestag.

[fol. 145 r]

- 82 Sofort nach der Niederlassung eines Vorsitzenden des Gerichts hier, muss dieser all die Statuten, die von den 15 Männern formuliert wurden,⁶¹ bei Bannstrafe unterschreiben und dieselben Statuten der 15 Männer durch seine Autorität bekräftigen.
- 83 Die Statuten der 15 genannten Männer gelten von heute an für eine Zeit von neun aufeinander folgenden Jahren. Solange keine neuen Statuten erlassen wurden, sollen bei Bannstrafe die der 15 Männer ihre Gültigkeit behalten.
- 84 Derjenige *parnas*, der sagt: »Ich will nicht weiter *parnas* sein.«, soll niemals wieder ein Amt in unserer Gemeinde bekleiden dürfen, auch nicht seine Söhne. Sie können sich davon auch nicht mit Geld freikaufen und der Vorstand, unter Hinzuziehung des Vorsitzenden des Gerichts und weiterer Hausherrn, dürfen ihm und seinen Söhnen in dieser Frage nicht entgegen kommen. Zusätzlich dazu muss er, ohne Abschlag, 100 Dukaten Strafe zahlen, je zur Hälfte an die Obrigkeit und an die Armenkasse. Jedoch vor der Vorsteherwahl im Jahr 436⁶² können ein *parnas* oder Hausherr zum Vorstand sagen: »Ich möchte von heute an nicht mehr zur Vorsteherwahl aufgestellt werden, denn ich möchte nicht *parnas* sein.« In diesem Fall ist er von der oben genannten Strafe befreit. Dies soll bei Bannstrafe eingehalten werden.
- 85 Wenn ein *parnas*, Vorsitzender des Gerichts oder Hausherr, wer es auch sei, vom Vorstand oder von der Versammlung von Gemeinde und Vorstand fordert, selbst nur eine kleine Sache an den Statuten der 15 Männer aus dem Jahr 434 nach der kleinen Zeitrechnung⁶³ zu ändern, sei gebannt, ausgestoßen und abgeschieden von aller Heiligkeit Israels. Sein Begräbnis soll unwürdig sein und er wird keinen Anteil an der kommenden Welt haben. Ferner soll er an unseren Herrn, den Kaiser, seine Pracht sei erhaben, 500 Reichstaler, an die Obrigkeit 500 Reichstaler und an die hiesige Armenkasse 500 Reichstaler Strafe zahlen. Wer vernimmt, dass jemand dies tut, muss dies bei Bann dem Königtum, der Obrigkeit und dem Armenpfleger anzeigen, damit dieser die Schuld eintreiben kann.
- 86 In vergangenen Zeiten, vor etwa 17 Jahren, sah man, dass die Generation vor einer Bresche stand – denn mit den Zeiten ändern sich die Bräuche – und hat einen Zaun gezogen. Dafür wurden durch die Mehrheit

61 Gemeint ist der vorliegende Text.

62 1675/76.

63 1673/74.

des Vorstands, Gott schütze ihn, 15 Männer gewählt, um nach bestem Gewissen Statuten zum Wohl der Gemeinschaft zu verfassen. So taten es die 15 Männer in jener Zeit und haben Statuten für eine Zeit von neun Jahren verfasst. Diese Zeit ist schon längst verflossen. Da die jetzige Generation solches sah, wurden ebenfalls 15 Männer durch die Mehrheit der Gemeinde gewählt, wobei 198 Hausherren zustimmten und 42 ablehnten. Als *ne'emanim* wurden Herr Samuel Ne'eman und Herr Moses Sofer ernannt. Daher haben wir, die 15 unten unterzeichnenden Männer, Statuten nach bestem Gewissen zum Wohl der Gemeinde verfasst, so, wie sie jetzt vor uns liegen. Dafür haben wir uns, bei strengem Bann, unter Eid auf die Bibel und nach symbolischer Übergabe eines Gegenstandes⁶⁴ mutig und fest zusammengetan, um eine Entwurf oder vorläufige Niederschrift zu machen. Sollte es aber, behüte!, geschehen, dass einer von uns 15 erwähnten Männern Einbußen hat und uns vorhält, dass wir eine Angelegenheit, in welchem Paragraphen auch immer, behüte!, nicht richtig verfasst hätten, so sind wir 15 unterzeichnende Männer verpflichtet, diesen zu entschädigen und ihn finanziell aus der Kasse des Vorstands, Gott schütze ihn, zu unterstützen. D.h., die Steuererheber, Gott schütze sie, müssen sofort nach ihrer Ernennung und bevor sie sich versammeln, um die Steuern zu erheben, einen Eid auf etwas Heiliges leisten, dass sie sofort aus den Gemeindefinanzen den Schaden ersetzen werden, bei 500 Reichstalern Strafe für jeden der Steuererheber, Gott schütze sie, aus seiner Tasche an den Kaiser, seine Pracht sei erhaben, 500 Reichstaler an die Obrigkeit, ihre Pacht sei erhaben, und 500 Reichstaler an das *hekdesch*. Auch muss dies dem Kaiser, seine Pracht sei erhaben, und der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, angezeigt werden und die Steuererheber müssen es unterschreiben. Der Vorstand, Gott schütze ihn, soll mit dem großen Bann belegt werden, wenn er den Steuererhebern die oben genannten Mittel zur Entschädigung verweigert, oder ihnen die Zahlung nicht gestattet. In diesem Fall sind wir 15 Männer verpflichtet, den Geschädigten zu entschädigen und ihn durch Fürsprache bei der oben genannten Obrigkeit von Pfändungen zu befreien, soweit es uns möglich ist, oder entsprechend dem persönlichen Kapital dazu Geld zu leihen, bis die Summe vom Vorstand, Gott schütze ihn, eingelöst ist. All das Obige haben wir bei himmlischer und irdischer Strafe auf uns genommen; ein jeder soll sich der Sache annehmen, so, als ob es um ihn selbst ginge, und wir werden dem Geschädigten Hilfe und Unterstützung sein in all unserem Handeln und Vermögen.

64 Als Bürgschaft für eine große Angelegenheit.

[fol. 145 v]

- 87 Alle Anweisungen über das Verhalten der Kleiderhändler, wie sie in diesen Statuten dargelegt sind, sollen bei Bann eingehalten werden. Wer einen kleinen Teil davon übertritt, verletzt das Verbot. Der Vorstand, Gott schütze ihn, ist bei Bann verpflichtet, den Übertreter angemessen und nach eigenem Gutdünken zu bestrafen als jemanden, der ein Verbot übertreten hat. Die Bestimmung bezüglich der Kleiderhändler soll von heute an bis zum Cheschwan 437⁶⁵ gelten, und sobald die Zeit gekommen ist, sind die Vorsteher bei Bann verpflichtet, die Beauftragten und sechs Hausherren, die keine Kleiderhändler oder Krämer sind, aus der Urne hinzuzuziehen und ausführlich zu beraten, ob etwas zu ergänzen oder zu streichen sei oder ob es bei den obigen Bestimmungen bleiben soll. Solange sie die Zeit verstreichen lassen und es so versäumen, die Bestimmungen über die Kleiderhändler zu beraten, soll alles weiter gültig bleiben, wie es die 15 Männer, so wie oben erläutert, verfasst haben. Den *parnasim* ist es entweder allein oder unter Hinzuziehung von Hausherren bei Bann verboten, einem Kleiderhändler irgendeins von den oben erläuterten Verboten zu gestatten. Selbst wenn er dafür viel Geld verspricht, ist es ihnen trotzdem bei Bann untersagt, etwas von den oben den Kleiderhändlern verbotenen Dinge zu gestatten.
- 88 Es ist jedem Hausherrn bei Bann verboten, irgendeinen Nichtjuden zu bestechen, damit er ihm die Gelegenheit vermittele, auf Hochzeiten oder Trauerfeiern von Nichtjuden etwas zu verkaufen. Er darf es nur, wenn ein Nichtjude oder eine Nichtjüdin ihn dazu einladen. Dieses Verbot und seine Dauer sind genau so lange gültig wie die für die Kleiderhändler.
- 89 Alle Ausfertigungen von Privilegien, die dem Vorstand gehören, sich aber in Händen von *parnasim* oder Hausherren befinden, müssen von diesen in die Stube der *gabbaim* oder in die des Vorstands, Gott schütze ihn, gebracht werden. Er darf bei Bann nichts davon in seinem Haus behalten.
- 90 Wenn ein Hausherr ein Pfand⁶⁶ beim Vorstand oder Monats-*parnas* hinterlegen will, muss er dieses sofort in die Stube des Vorstands bringen und darf es nicht in seinem Haus behalten. Der Monats-*parnas* ist bei Bann verpflichtet, die Angelegenheit in seiner Amtszeit zu Ende zu bringen.

65 1676 X.

66 Als Bürgschaft für ausstehende Strafzahlungen oder Steuerleistungen.

- 91 Es ist bei Bann verboten, zu einer Amtsernennung vom vergangenen Chanukka 435⁶⁷ noch ein weiteres Amt hinzuzufügen, was es auch sei. Selbst wenn der Ernante bereit ist, sein erstes Amt abzugeben, kann er dennoch kein anderes bekommen, außer einer Ernennung zum Steuerheber. Diese kann in jedem Fall ausgesprochen werden, selbst wenn er schon ein Amt innehat. Wenn einer zum Steuerheber bestimmt werden sollte, müssen die *parnasim* ihn bei Bann von seinem ersten Amt befreien und umgehend einen anderen an seiner Stelle wählen.
- 92 Alle Gerichtsurteile müssen von den drei Richtern unterzeichnet werden. Sollten nur zwei unterzeichnet haben, ist der dritte Richter bei Bann verpflichtet, auch zu unterschreiben. Sollte er sich weigern zu unterschreiben, soll ihn der Vorstand von seinem Amt entheben und er darf drei Jahre lang nicht Richter in unserer Gemeinde sein. Wenn nicht drei Richter unterzeichnet haben, soll kein *gabbai* zur Durchsetzung des Urteils agieren. Lediglich dort, wo die Unterschriften von Wahlmännern nötig sind, reichen zwei aus. Nachdem das Gericht eine Entscheidung über die Kontrahenten gefällt hat, darf es anschließend keine weiteren Schriftstücke in der Sache ausstellen, es sei denn, dass beide Kontrahenten anwesend sind. Wenn das Gericht seinen Diener nach einem der Kontrahenten schickt, muss jener vor dem Gericht erscheinen. Sollte er nicht kommen, darf das Urteil dennoch ausgehändigt werden, obwohl der eine Kontrahent nicht erschienen ist.
- 93 Ein Hausherr, der regelmäßig in der alten Synagoge ist, muss bei einer Jahrzeit zur Toralesung aufgerufen werden, sowohl an Feiertagen als auch an den übrigen Tagen des Jahres. Nur die, die in der Synagoge auf den Treppen stehen oder neben ihrem Platz, soll man nicht aufrufen.
- 94 Die Vorsänger und *shammashim* dürfen auf keiner Festmahlzeit einen Segen über Personen aussprechen, welche Mahlzeit es auch sei.
- 95 Die Auslegung der Statuten der 15 unterzeichnenden Männer geschieht durch die Mehrheit dieser.
- 96 Alle Angelegenheiten der Verkäufe und Einkäufe durch Kleiderhändler, Krämer und Großhändler, die oben aufgeführt sind, gelten während des Jahres; jedoch zu Messezeiten ist alles erlaubt, auch die Verbote betreffend der ledigen Jugendlichen.

67 1674/75.

[fol. 146 r]

97 Vor einiger Zeit hat sich in unserer Gemeinde ein Skandal ereignet, von dessen Art mehr als 100 Jahre nichts gehört wurde, und bei dem einige widerwärtige Leute sich unterstanden haben, in einer Streitsache mit einem anderen Juden sofort zur Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, zu gehen. Obwohl es sich dabei nur um Nichtigkeiten handelte, hat es der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, großen Aufwand verursacht. Dabei haben auch die *parnasim*, Gott schütze sie, versagt, da sie die Leitung der Gemeinde nicht recht in der Hand hatten. Aus diesem Anlass wurden von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, mehrmals Verweise ausgesprochen, wonach die Leitung besser geregelt werden müsse, da die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, von solchen Dingen unbelästigt bleiben wolle. Daraus ist auch eine große Krise erwachsen, denn fast kein Jude wollte mehr mit einem anderen Geschäfte machen oder Kredit geben aus Furcht vor unkalkulierbaren Folgen. Dadurch ist der gesamte Handel zurückgegangen und die Lage unserer Gemeinde hat sich sehr verschlimmert. Auch zuvor war der Lebensunterhalt schlecht gewesen und hat sich täglich verringert und es ist deutlich, dass noch, behüte!, großer Verlust für die meisten Söhne unserer Gemeinde entstehen kann, wenn dieser Missstand nicht abgestellt wird, abgesehen von weiteren Ungelegenheiten, die hier nicht beschrieben werden können.

Daher wurde für gut erachtet, dass der Vorstand, Gott schütze ihn, die Rechtsprechung in Fällen von Handgreiflichkeiten, Beleidigungen und Geldern übernehmen soll, um so unsere Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, nicht zu bemühen, wie es auch in unseren Regeln schon dargelegt wurde und wie es die *parnasim* in vergangenen Tagen gehandhabt haben. Sollte es geschehen, dass sich einer weigert, dies anzuerkennen, und die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, bemüht, indem er seinen jüdischen Kontrahenten vor sie bringt, so sollen die *parnasim* die vier bisherigen Fürsprecher und vier Hausherren aus der Urne hinzuziehen und sollen zusammen zwei Personen wählen, die zum Zweck der Fürsprache zur Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, gehen sollen. Dieser sollen sie die Sache berichten und sich mit all ihren Kräften und ohne jegliche Ausflüchte bemühen, den Fall wieder zurück zu bringen.⁶⁸ Sollten einer der beiden Männer oder beide zusammen das oben Erwähnte ablehnen oder vernachlässigen, sollen sie gebannt, abgeschieden und verstoßen aus aller Heiligkeit Israels sein und jeder muss 100 Reichstaler an die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, und 100 Reichstaler an die Armenkasse zahlen.

68 D.h. wieder vor eine jüdische Instanz.

Wenn der Fall von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, wieder an den Vorstand oder die Richter verwiesen wird, müssen die *parnasim* die Richter und die vier bisherigen Fürsprecher hinzuziehen. Die *parnasim* und die vier erwähnten Fürsprecher sollen noch einige Hausherren dazu bestimmen, wen sie wollen und so viel sie wollen. Wenn der Beklagte⁶⁹ für schuldig gehalten wird, darf er sein ganzes Leben zu keiner heiligen Handlung zugelassen werden, ganz zu schweigen von einer Ernennung zu einem Amt. Darüber hinaus muss er 50 Reichstaler Strafe an die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, und 50 Reichstaler an die Armenkasse zahlen, zusätzlich zu der Begleichung aller entstandenen Kosten. Der Vorstand ist nicht berechtigt, ihm etwas von seinen oben genannten Strafen nachzulassen, selbst wenn er dafür Geld zahlen wollte. In dieser Angelegenheit kann der Beklagte auch keinen *parnas* ablehnen.⁷⁰ All das Obige müssen die *parnasim* bei himmlischer und irdischer Strafe einhalten und derjenige *parnas*, der es ablehnt, so, wie oben beschrieben, zu handeln, und durch Ausflüchte und Betrug die Sache verzögern oder beenden will, ist als blutigieriger Betrüger vor dem Herrn ein Gräuelf. Er sei gebannt, abgeschieden und verstoßen von aller Heiligkeit Israels und muss 500 Reichstaler Strafe an den Kaiser, 500 Reichstaler an die Obrigkeit und 500 Reichstaler an die Armenkasse zahlen. Ausdrücklich soll er in der Zeit der Wahlen aus seinem Amt entfernt werden, zusätzlich zu den zwei *parnasim*, die ausscheiden müssen. Auch soll er ein unwürdiges Begräbnis bekommen und er, seine Söhne und Schwiegersöhne dürfen in ihrem Leben kein Amt in unserer Gemeinde innehaben. Wenn er streitsüchtig und aggressiv sein sollte, sodass man von ihm die Strafe nicht bei Lebzeiten einziehen kann, soll es nach seinem Tod geschehen.

Und wir 15 unterzeichnende Männer, Gott schütze sie, sind bei Bann verpflichtet, uns fortlaufend jedes Vierteljahr bis zur nächsten Wahl im Tammus 436⁷¹ zur Versammlung zusammensetzen, um zu beraten und zu prüfen, ob die *parnasim* die obigen Dinge, und insbesondere diesen Abschnitt, eingehalten haben. Wenn, behüte, herausgefunden wird, dass man etwas vom Obigen übertreten hat oder sie es nicht vermögen, den Fall wieder zurück zu bringen, sind wir 15 Männer bei Bann verpflichtet, noch weitere 30 Männer von den Besten der Hausherren zu wählen und müssen die Sache eingehend prüfen, um zu wissen, was in der Angelegenheit noch gemacht werden muss und wie sie weiter angegangen werden soll, damit der alte Glanz zurückgebracht wird. Und wenn einer von uns

69 Derjenige, der den Fall vor das nichtjüdische Gericht gebracht hatte.

70 Aus Befangenheit oder persönlichen Gründen.

71 1675 VI/VII.

15 unterzeichnenden Männern oder einer der 30 Gewählten widerspenstig sein sollte und nicht zur Versammlung kommt, die obige Sache vernachlässigt und sich herausredet, muss er sofort 100 Reichstaler an die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, und 100 Reichstaler an die Armenkasse zahlen. Zudem soll er alle seine Tage zu keiner Heiligkeit Israels und noch weniger zu einem Amt kommen. Die *gabba'im*, die jedes Vierteljahr amtieren, sollen ebenfalls gebannt, abgeschieden und der obigen Strafe verfallen sein, wenn sie es verzögern sollten, die Männer zur Versammlung zu rufen. Der erste Termin für die Versammlung ist der 1. Ijjar 435.⁷²

Die *gabba'im* des Vorstands, Gott möge sie schützen, müssen bei Bann die Schlüssel der Stube des Vorstands sofort, wenn er es verlangt, an den *gabbai* der 15 Männer senden.

Bezüglich der Kleidung von Frauen und dem Verkauf von Wein ohne vorherige Schätzung soll der heilige Vorstand, Gott schütze ihn, einige Männer wählen, die nach ihrem Gutdünken Verordnungen erlassen sollen. Alles, was sie erlassen, müssen die Beauftragten bei Bann einhalten.

[fol. 146 v]

Nachdem es wegen einiger Mängel und Misstände längere Zeit um die Führung unserer Gemeinde hier nicht zum Besten bestellt war und man eine Verbesserung herbeiführen musste, wurden durch den heiligen Vorstand, Gott schütze ihn, unter Hinzuziehung weiterer Männer aus der Gemeinde und durch die Mehrheit der Hausherren 15 Männer erwählt, um zu Gottes Wohlgefallen Statuten zu erlassen, die zur Stärkung des Glanzes der Gemeinde nötig sind. Nachdem nun ihre Statuten fertiggestellt sind, kam in ihrer Seele der Wunsch auf, Gültigkeit und Macht ihrer Worte und Statuten zu stärken. Auch sollen die 15 Männer gegen jeden irgendwie denkbaren Schaden und Verlust abgesichert sein, der ihnen wegen der obigen Statuten entstehen könnte, sei es einem Einzelnen, mehreren oder allen, entweder durch Juden oder durch Nichtjuden, was immer es sei. Der gesamte Vorstand, Gott schütze ihn, ist verpflichtet, sie ohne jeglichen Aufschub, Ausrede oder Einwand sofort bei einsetzender Schädigung und Verlust zu entschädigen, und er kann nicht sagen: »Zeige mit die Urkunde,⁷³ und ich werde dich entschädigen.« Die Steuererheber, Gott schütze sie, sind verpflichtet, sie sofort für Schaden und Verlust aus der Gemeindegasse zu entschädigen oder dafür zu sorgen, dass den 15 Männern kein Verlust und Schaden entstehen. Daher stimmten der heilige Vorstand und die erwähnten hinzugezogenen Männer zu, ihre Bitte zu erfüllen und alles schriftlich und unterschrieben durch die im Namen

72 1675 IV 17.

73 Darüber ergänzt: Dass du schon erwähnten Schaden und Verlust hattest.

unseres Lehrers Ermächtigten hier in unserer Gemeinde zu geben. Dazu wurden wir heute namentlich aufgerufen, am 8. Tewet 435 nach der kleinen Zeitrechnung,⁷⁴ wir, die unten Unterzeichnenden, dies in das Protokollbuch des Vorstands, Gott schütze ihn, einzuschreiben und durch Unterschrift zu bestätigen, damit es lange Tage Bestand habe. Deswegen verbieten wir bei strengem Bann und Eid sowie aller Eindringlichkeit und Macht jedem Übeltäter, irgendetwas von all den obigen Statuten, die von den 15 erwähnten Männern gemacht wurden, zu verletzen. Die Strafe für den Übeltäter soll niemand anders treffen als nur ihn selbst. Auch soll bekannt gemacht werden, dass der heilige Vorstand, Gott schütze ihn, unter Hinzuziehung der zusätzlichen Gemeindemitglieder übereingekommen ist, dass der Vorstand die genannten 15 Männer für jeden Schaden und Verlust entschädigen muss, wie oben dargelegt. Auf dem Blatt soll zur Zeugenschaft niedergeschrieben werden: »Du hattest schon Schaden und Verlust.«, wie oben erläutert. Bei einem Schuldner geht die Regel vor,⁷⁵ und alles ist fest und gültig. Auch wir unten Unterzeichnende stimmen mit allen Strafen und Bußen überein, die die hervorragenden 15 Männer für diejenigen festgesetzt haben, die etwas von dem übertreten, was sie verfasst haben. Der Übeltäter kommt für drei Jahre zu keiner heiligen Handlung und kann sich auch nicht mit viel Geld von der obigen Strafe erlösen, abgesehen von den übrigen Strafen, die ihm der heilige Vorstand, Gott schütze ihn, auferlegen wird; dies wird bei Bann eingehalten. Bei allem soll der Obrigkeit nichts benommen und ihre Herrschaftsrechte nicht im Geringsten geschmälert sein, [geschehen] am obigen Tag.

bestätigt von dem geringen Hirz Ahrweiler

bestätigt von Moses, Sohn meines Herrn Vaters Salomon Halevi, das Angedenken des Gerechten zum Segen für das Leben in der kommenden Welt

bestätigt von dem geringen Meir Scht[.]

der geringe Nathan Cohen

bestätigt von dem geringen Moses Cohen

bestätigt von dem geringen Josef Cohen

Jechiel Katz⁷⁶

Moses Ulif

Doters Oppenheim

David Reis

74 1675 I 25.

75 Die Übersetzung der beiden Abkürzungen ם״ב und ך״ד ist nicht sicher.

76 Ab hier sind es offenbar die Namen der Mitglieder der Statutenkommission (»15 Männer«).

Samuel, Sohn des Israel Jakob, seligen Angedenkens, Bacharach
Abraham Levi Oettingen Models
Nachum Och
Sanwil Langibach
Salman Scheuer
Meir Levi Schnapper
Moses Waag Bacharach
Naftali, Sohn unseres Lehrers, des Herrn Moses Segal, das Angedenken
des Gerechten zum Segen
Jehuda, Sohn des Ischai, seligen Angedenkens
Elieser, Sohn meines Herrn Vaters, unseres Lehrers, Herrn Jakob Katz
Schiff
Jakob, Sohn des *Haver* Herrn David, seligen Angedenkens, Schwelim

3. Ühlfeld (ca. 1683–1698)

[fol. 1]

Gott hat den Sinn der heiligen Männer, die in Ühlfeld und der Umgebung wohnen, erleuchtet, und sie haben einen Vorsitzenden des Gerichts und gerechten Lehrer angenommen, um ihnen den Weg zu weisen, auf dem sie gehen sollen. Und dabei sei dies zum Beistand: Sie haben beschlossen mich zu bitten, ihnen ein Protokollbuch des Vorstands anzulegen und in dieses einige rechte Statuten und Bestimmungen einzuschreiben, damit in der Stadt keine Bresche ohne Mauer sei und gar jeder das tue, was ihm beliebt. Es ist ihr Wille und ihre Neigung, die geraden und rechten Wege zu beschreiten, wie die übrigen Reinen in Israel. [...] ¹ in ihrem Lager und niemand erhebe mehr das Wort, um die Meinungen zu spalten. So habe ich ihnen mein Haupt zugeneigt, ihrer gerechten Rede entsprochen und ihnen Statuten nach meinem besten Vermögen verfasst. Ich habe nur wenig getan, da ich doch vom Himmel erwählt wurde. Einiges ist nach den Regeln der Religion, andere sind unverrückbare Bestimmungen. Der genannte Ascher Enslen. Dies wurde zuerst gemacht:

Der Anfang aller Dinge ist die Gottesfurcht. Jeder Hausherr, der über Nacht in seinem Haus ist, soll sich am Morgen befleißigen, in die Synagoge zu gehen, um dort sein Gebet innig zu verrichten. Auch wenn kein Quorum zustande kommt, soll er dennoch in der Synagoge beten, denn wir sind die Schüler Abrahams, unseres Vaters, sodass wir verpflichtet sind, einen Platz für das Gebet festzulegen. Dazu kann man in der Synagoge noch inniger beten als zuhause. Es soll auch einem Untergebenen des Vorstands anbefohlen sein, abends und morgens zur Synagoge zu rufen. Auch sollen die Kinder, sowohl Bar Mizwa ² als auch die jüngeren, daran gewöhnt werden.

Weil es derzeit noch wenige ³ sind, kann noch keine Geldstrafe deswegen ⁴ verhängt werden. Allerdings soll für jede Toralesung ein halber Batzen ⁵ gefordert werden, wenn jemand in der Nacht in seinem Haus war, am

1 Textverlust durch beschädigtes Papier.

2 Diejenigen Knaben, die über 13 Jahre alt sind.

3 In der Gemeinde.

4 Auf das Nichterscheinen in der Synagoge.

5 Scheidemünze, ein (schwerer) Batzen galt im Fränkischen fünf Kreuzer.

Morgen aber nicht zur Synagoge geht. Auch die Diener, die zwar Jugendliche, aber schon Bar Mizwa sind, müssen die Strafe zahlen. Wenn ein Quorum ohne die Jugendlichen zustande kommt, soll man die Jugendlichen übers Feld oder an andere Orte gehen lassen, ohne dass es eine Geldstrafe nach sich zieht. Der genannte Ascher Enslén.

[fol. 1 v]

- 2 Auch soll kein alltägliches oder unwürdiges Gerede in der Synagoge sein. So oft zwei miteinander in der Synagoge reden, soll der Kassenwart von jedem zwei Pfennige fordern. Der genannte Ascher Enslén.
- 3 Die Kassenwarte sollen monatlich wechseln. Sie sollen sowohl Geld einnehmen, als auch die Armen mit Wegzehrung versehen und die *pletén* ausgeben. Der genannte Ascher Enslén.
- 4 Jedes Vierteljahr sollen die Kassenwarte das Legbrett ausrechnen und einnehmen, was sie⁶ an Rückständen haben. Von jedem sollen sie monatlich ein halbes Kopfstück⁷ einziehen und gewissenhaft ein Buch darüber führen. Der genannte Ascher Enslén.
- 5 Die *gabba'im* haben das Recht, jemanden, der seine Abgaben nicht zahlen will, ausrufen zu lassen.⁸ Der genannte Ascher Enslén.
- 6 Wer ausgerufen wurde, weil er seine Abgaben nicht entrichtet hat und sagt, dass er das Geld nicht habe, oder es wegen sonstiger Schulden [ihm nicht zur Verfügung stehe], [fol. 2 r] soll nicht mit einer Geldstrafe belegt werden, wenn er bis zu acht Tage in der Ausrufung ist.⁹ Wenn er aber länger in der Ausrufung ist, muss er jeden Tag einen Batzen Strafe hinterlegen. Wenn er 30 Tage in der Ausrufung verbleibt und sich nicht darum schert, soll er dem Vorsitzenden des Gerichts angezeigt werden, denn er ist es wert, mit dem Bann belegt zu werden. Auch soll ihn dann der Vorsitzende des Gerichts mit einer höheren Geldstrafe als mit dem einen Batzen belegen. Entsprechend seinen Handlungen und Taten soll er dafür aufkommen. Wenn aber jemand wegen einer Verweigerung oder einer Handlung, die er nicht hätte tun sollen, in der Ausrufung ist, sodass man nicht sagen kann, dass er nur das Geld beschaffen müsse, soll er sofort für jeden Tag mit einem Batzen Strafe belegt werden, solange er in der erwähnten Ausrufung bleibt. Der genannte Ascher Enslén.

6 Die Gemeindemitglieder.

7 Kopfstück, Münze mit dem Herrscherbild, entsprach je nach Region zwischen 15 und 20 Kreuzer.

8 Mit dem kleinen Bann belegen.

9 Gemeint ist der kleine Bann.

7 Wenn einer in der Ausrufung ist, soll für ihn nichts geschächtet oder geprüft¹⁰ werden. Auch soll man ihm kein Fleisch zukommen lassen und ihn nicht zur Toralesung aufrufen. Er soll auch keine Ehrenämter in der Synagoge erhalten, zum Quorum jedoch darf er zugelassen werden. Geschäfte dürfen mit ihm gemacht werden. Wenn einer länger als acht Tage in der Ausrufung ist und man merkt, dass er diese nicht achtet, soll wegen ihm seiner Frau die Nutzung des Tauchbades untersagt werden. Der genannte Ascher Enslén.

[fol. 2 v]

8 In Sachen Anschuldigungen und Verletzungen von Rechten anderer: Sobald ein Jude im Haus eines Nichtjuden ist, sei es mit Vieh, Waren oder auch ohne irgendetwas, darf kein anderer in dasselbe Haus gehen. Wenn jemand zufällig hinein geht, ohne etwas vom ersten zu wissen, und der erste zum zweiten sagt: »Geh zurück!«, muss jener zurückgehen, bei Strafe von einem Reichstaler. Wenn der zweite aber des ersten Rechte verletzt oder ihm Schaden zugefügt hätte, ist mit dem einen Reichstaler die Sache nicht abgegolten und ersterer kann vor Gericht seinen Schaden einfordern. Der genannte Ascher Enslén.

9 Niemand soll einen Nichtjuden verächtlich behandeln, weil jener mit ihm nichts gehandelt oder bei ihm nichts gekauft hat. Nur wenn jener Nichtjude ihm etwas schuldet, darf er zu ihm sagen: »Weil du jetzt einen anderen Handelsmann annimmst, musst du mich bezahlen.« Wer dies übertritt, muss ein halbes Pfund Wachs als Strafe geben. Der genannte Ascher Enslén.

10 In Sachen Geldstrafen muss ein Hausherr für seine Frau und die Mitglieder seines Haushalts einstehen. Der genannte Ascher Enslén.

11 Wenn jemand einen anderen beschuldigt oder dessen Rechte¹¹ verletzt und dafür keine jüdischen Zeugen vorhanden sind, so genügt auch ein Nichtjude, der nach den Regeln der Zeugenschaft von dessen Richter oder Obrigkeit verhört wurde, um den Übertreter zur eidesstattlichen Erklärung zu zwingen. Wenn dieser den Eid nicht leisten will, muss er eine Geldstrafe [fol. 3 r] wie oben angegeben zahlen. Dem Kläger hingegen ist damit nichts benommen und er hat das Recht, ihn vor Gericht zu fordern. Wenn er Recht bekommt, muss er doch demjenigen, der die Tat begangen hat, verzeihen und sich mit ihm versöhnen. Der genannte Ascher Enslén.

10 Rituelle Fleischprüfung.

11 Gemeint sind hier vor allem Geschäftsrechte.

- 12 Wir haben bereits bei strengem Bann entschieden, dass niemand einen Gast, der im Verdacht steht, sein Leben nicht rechtschaffen zu führen, bei sich über Nacht beherbergen oder gar mit ihm ein Geschäft machen darf. Wenn jemand dies übertritt, wird mit ihm verfahren wie mit einem, der den Bann verletzt hat und wird mit Geldbußen, Strafen und mit Schmach bestraft. Die *parnasim* haben auch das Recht, ihm sofort ein Pfand bis zu vier Reichstalern abzufordern, bis er deswegen vor Gericht gestellt wird. Der genannte Ascher Enslen.
- 13 Niemand soll ohne Erlaubnis der *parnasim* einen Gast mit dessen Frau für einige Zeit beherbergen, es sei denn, dass es sich um einen ehrenwerten Mann handelt. Andernfalls könnten durch ihn Beschwerneisse für den Vorstand – er soll leben! – entstehen, alles bei Strafe von einem Reichstaler. Der genannte Ascher Enslen.
- 14 Die Zuwendung¹² von einem Paten¹³ beträgt eineinhalb Kopfstück. Weibliche Paten geben sechs Kreuzer guter Währung. Der genannte Ascher Enslen.
[fol. 3 v]
- 15 Wenn eine Zehr-Hochzeit¹⁴ abgehalten wird, muss der Bräutigam Notwein¹⁵ im Wert von einem Goldgulden für die ersten 100¹⁶ bringen, von dem zweiten Hundert eineinhalb Kopfstück. Ab dem dritten Hundert drei Batzen guter Währung. Ein Drittel vom Notwein gebührt den Serwierern. Der genannte Ascher Enslen.
- 16 Die Zuwendung von Bräutigamen für die Jugendlichen oder Jünglinge beträgt vom ersten Hundert drei Batzen guter Währung. Danach vom zweiten Hundert sechs Kreuzer guter Währung. Danach von jedem Hundert einen Groschen. Der genannte Ascher Enslen. Durch Beschluss der Herren des Vorstands ist diese Zuwendung gestrichen worden. So ist es auch meine Ansicht, dass kein Bräutigam eine Zuwendung geben muss. Bekräftigt von Ascher Enslen, heute, Donnerstag, den 17. Tammus 448 nach der Zeitrechnung.¹⁷
- 17 Die *parnasim* haben das Recht, jemanden, der etwas tut, das nicht der Ordnung entspricht, mit einer Strafe von bis zu zwei Pfund Wachs zu ihren Gunsten zu belegen. Wenn jemand sie in ihrer Würde verletzen sollte,

12 Geldbetrag für den festlichen Umtrunk.

13 Bei einer Beschneidung.

14 Eine Hochzeit von Minderbemittelten.

15 Mindestmenge an Wein.

16 Gulden der Mitgift.

17 1688 VII 15.

können sie diesen mit einem Pfund Wachs zu ihren Gunsten bestrafen. Wenn jemand etwas getan hat, dass mit einer höheren Strafe als der genannten geahndet werden muss, dürfen sie ihm ein Pfand für bis zu zwei Reichstalern Strafe abfordern. Sobald die Sache vor den Vorsitzenden des Gerichts kommt, wird der Übeltäter entsprechend seinen Handlungen bestraft. Der genannte Ascher Ensen.

[fol. 4 r]

- 18 Keiner soll nichtkoscheren Wein, der der Wein der Nichtjuden ist, bei Strafe von einem Reichstaler trinken. Schächter und Prüfer dürfen zudem ihre Tätigkeit nicht mehr ausüben. Der genannte Ascher Ensen.

Heute, Mittwoch, den 6. Tammus 443 nach der Zeitrechnung,¹⁸ hat der Vorstand von Ühlfeld zusammen mit mir und dem *parnas*, dem Hohen Herrn Simon Diesbeck, beschlossen, dass jeder, der eine Geschäftsvermittlung hier im Dorf Ühlfeld macht, den halben Gewinn für sich hat und die andere Hälfte an den Vorstand – er möge leben! – fällt. Dies soll um einer heiligen Sache¹⁹ willen für die kommenden zehn Jahre gelten. Anschließend obliegt es dem Vorstand, dies nach Stand der Dinge und der Zeit sowie den Bedürfnissen des Vorstands zu ändern. Bekräftigt von Ascher Ensen.

Bei Anwesenheit der *parnasim* wurde beschlossen, dass jemand, der eine Geschäftsvermittlung vornimmt, dies dem *gabbai* oder dem Vorstand vor Ausgang des Schabbat in derselben Woche mitteilen muss. Wer dies übertritt, gibt ein Viertel [Pfund] Wachs. Bestätigt von Ascher Ensen.

Auch wurde weiter am obigen Tag beschlossen: Da sie in etwa 60 Reichstaler zum Zweck der Errichtung einer Synagoge in ihren Händen haben und in ihrer Absicht steht, noch weiter zu sammeln um die Sache – so Gott will – ins Werk zu setzen, und durch sie [die Vorsteher] eine Synagoge zu errichten sowie die übrigen Kultgegenstände zu erwerben, soll ein fremder Mann, der den Männern der hiesigen heiligen Gemeinde – sie möge leben! – unbekannt ist und hier leben möchte, zwölf Reichstaler zum genannten Zweck geben. Dies, weil auch auf jeden der gegenwärtigen Einwohner der genannte Betrag fällt. In jedem Fall hat der hiesige Vorstand das Recht, von jenem Mann auch weniger zu nehmen, je nach seinen Möglichkeiten. Dafür ist der Vorstand – er möge leben! – verpflichtet, ihm jeweils einen Platz in der Männer- und Frauenabteilung zu geben, d.h. den ersten Platz, der in jenen Tagen frei werden wird.

18 1683 VI 30.

19 Offenbar die Finanzierung der Errichtung der Synagoge.

Wenn sich ein Hausherr, bzw. sein Sohn oder seine Tochter hier niederlassen, braucht er diesen Betrag nicht zu geben, sondern nur zweieinhalb Reichstaler, für die der Vorstand verpflichtet ist, ihm einen Platz in der Männerabteilung und einen in der Frauenabteilung zu geben, die ersten, die dann in jenen Tagen frei werden. Der genannte Ascher Enslén.

[fol. 4 v]

Heute, am Mittwoch, dem ersten Tammus 450 nach der kleinen Zeitrechnung,²⁰ hat die gesamte heilige Gemeinde hier vor mir, dem Unterzeichnenden, und vor dem *parnas*, dem hohen Herrn Simon Hesché, beschlossen, dass das Aufsagen der Psalmen folgendermaßen begonnen werden soll: Wenn zwei Hausherrn anwesend sind, sollen sie sie zusammen aufsagen. Wenn der eine jedoch nicht, wie sonst üblich, mit einem Psalmenvers antworten sollte, muss der andere leise diesen sagen, so als ob jemand mit ihm aufsagen würde. Wer an Tagen der Toralesung nicht vor *Barukh she-Amar*²¹ in die Synagoge kommt, muss einen Kreuzer Strafe geben. Wer nicht vor dem Ende vom Meereslied²² kommt, muss einen halben Batzen Strafe zahlen und an anderen Wochentagen einen halben Gulden. Ascher Enslén, Rabbiner der heiligen Gemeinde Schnaittách und Rabbiner hier in Ühlfeld.

20 Heute, Sonntag, den 7. Cheschwan 459 nach der Zeitrechnung²³ hat die heilige Gemeinde hier vor dem *parnas*, dem Befehlshaber, dem ehrenwerten Herrn Moses Gaikel beschlossen, dass wenn die Vorstandsmitglieder oder der Kassenwart von einem Hausherrn ein Pfand abfordern oder ihm eine Geldstrafe auferlegen, sie zuvor zum rabbinischen Gericht gehen müssen, um dort mit ihm die Sache vorher zu verhandeln. Wenn es sich ergeben sollte, dass er zur Zahlung verpflichtet ist, hat er²⁴ Macht und Erlaubnis gemäß dem im Statutenbuch des Vorstands Geschriebenen. Bestätigt von Mordechai Diesbeck.

[fol. 5 r]

Bei meinem Kommen hierher in die heilige Gemeinde Ühlfeld habe ich von den Einwohnern der heiligen Gemeinde über Auseinandersetzungen gehört, die unter ihnen im Gange sind wegen der Entlohnung für ihren Lehrer und Vorsänger. Daher habe ich mit Zustimmung des Vorstands beschlossen, dass sie sich für drei Jahre folgendermaßen verhalten sollen:

20 1690 VII 5.

21 Segensspruch im Morgengottesdienst, am Beginn der *Psuke de-Zimra*.

22 Lobgesang des Moses aus Ex 15, Teil der *Psuke de-Zimra*.

23 1698 × 12.

24 Gemeint ist offenbar der Kassenwart.

Wer eine Stunde zu lernen hat, gibt einen Goldgulden.²⁵ Für eine halbe Stunde einen halben Goldgulden und für eine Viertelstunde entsprechend dem Vermögen. Wer aus der Mischna lernt, muss für eine Stunde zahlen. Für Bibel gebe er für eine dreiviertel Stunde, für Gebete eine halbe Stunde, für das Alphabet eine Viertelstunde. Nur für Unterricht im Schreiben eine halbe Stunde. Die übrigen Entlohnungen für den Lehrer und Vorsänger sind zur Hälfte nach Gulden, zur anderen Hälfte nach dem Vermögen. All das Obige wurde mit meiner Zustimmung und nach der Lage der Angelegenheit und der Zeit auf drei Jahre fixiert, von heute an gerechnet. Am Ende dieser drei Jahre soll die Angelegenheit erneut vor den Vorsitzenden des Gerichts, der in jener Zeit amtieren wird, kommen. Montag, den 5. Tammus 454 nach der Zeitrechnung²⁶ Menachem Kaz[.]ch,²⁷ unterschrieben in der genannten heiligen Gemeinde

- 22 Die Einwohner von Ühlfeld, Gott möge sie schützen, haben eine prachtvolle Synagoge errichtet. Nur wenige reden während oder nach den Gebeten, und doch entstand großer Unmut und Streit unter ihnen in den Angelegenheiten der Synagoge, den Aufrufen zur Toralesung und anderen Dingen. Sie hören nicht auf ihre Oberhäupter, weshalb ich gesprochen und ausdrücklich entschieden habe, dass wer dies übertritt, Streit in der Synagoge hervorruft und nicht auf die Stimme des Oberhaupts hört, einen Reichstaler je zur Hälfte an die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, und an die Armenkasse in die Hände des Kassenwart geben muss. Auch bezüglich der Aufrufe und Lesungen aus der Tora sollen sie sich verhalten wie seit alters her. Danach darf es keine Männer geben, die nicht zur Tora aufgerufen werden. Am ersten Schabbat eines Monats soll man zwei von denen aufrufen, die im letzten Monat nicht zum Zuge kamen. Auch sollen nach einem Feiertag nicht schon wieder diejenigen lesen, die am [letzten] Feiertag aufgerufen wurden, sondern nur die, die am letzten Feiertag nicht an die Reihe kamen.
Menachem Kaz[.]ch

25 Dies ist nicht der Stundenlohn, sondern der Gesamtbetrag für eine Lernperiode, in der wöchentlich eine Stunde gelernt wurde.

26 1694 VI 28.

27 Namenszusatz nicht zu entziffern.

4. Den Haag (1701)

[fol. 1 r]

Kopie der Statuten der aschkenasischen Gemeinde Den Haag, die von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, den Richtern, den Bürgermeistern und den Schöffen, verliehen wurden.

Verordnung der Statuten, nach denen sich die hier wohnenden, aschkenasischen Juden sowohl in der Synagoge als auch außerhalb dieser zu richten haben, verfasst durch Levy und Pinto, hier im Haag wohnende sephardische Juden. Und von den achtbaren Herren Bürgermeistern, Schöffen und dem Richter wurde angeordnet, dass alle Angelegenheiten der Aschkenasim über Fragen unserer Zeremonie und der Statuten weitgehend und in bester Eintracht geregelt werden sollen wie folgt:

- 1 Sollte jemand in der Synagoge laut schreien oder rufen und so Streit oder Unruhe verursachen, so wird er beim ersten Mal mit einem Reichstaler Strafe zugunsten der Armenkasse belegt. Wenn einer sich in der Synagoge anschickt, zu schlagen oder die Hand zum Schlag erhebt, muss er fünf Gulden Strafe zugunsten der Armenkasse zahlen. Sollte er tatsächlich handgreiflich werden, so muss er zehn Gulden an die Armenkasse geben. Auch wenn jemand ein Messer oder ein sonstige Waffe ziehen sollte, auch wenn er niemanden damit verletzt, muss er ebenfalls zehn Gulden an die Armenkasse geben, ohne jedoch damit die Kompetenzen des Richters¹ zu berühren. Der Richter muss dennoch auch sein Strafgeld einfordern, trotzdem schon zehn Gulden [vom Übeltäter] an die Armenkasse entrichtet wurden.
- 2 In der Zeit des Laubhüttenfestes, wenn die *parnasim* und *gabba'im* gewählt werden, müssen diese durch solche Leute gewählt werden, die bereits drei Jahre in unserer Gemeinde Hausherrn² waren. Sie müssen einen reinen Leumund haben, so wie es in den Statuten der Amsterdamer Aschkenasim festgelegt ist, und sie müssen für die Aufgabe geeignet sein. Ihre Namen sollen in eine Urne gelegt werden und von diesen sollen zwei herausgezogen werden »von dem alten *parnas* oder *gabbai*, die ihre

1 Gemeint ist der städtische Richter.

2 Vollgültige Mitglieder.

Amtszeit beendet haben³ und diese sollen einen neuen *parnas* bzw. einen neuen *gabbai* wählen,⁴ der einen guten Leumund haben muss. Der neue *parnas* muss vom vorigen *parnas* oder *gabbai* die Kasse übernehmen mit allen Ausgaben und Einnahmen in Anwesenheit des gesamten Vorstands.

[fol. 1v leer

fol. 2 r]

- 3 Die beiden *parnasim* bzw. *gabbai'im* dürfen nicht blutsverwandt oder verwandt sein bis in die vierte Generation und auch nicht zwei gemeinsame Diener gleichzeitig haben.
- 4 Wenn ein *parnas* oder *gabbai* gewählt wird und der Gewählte die Wahl nicht annimmt, so muss er sofort eine Strafe von fünf Gulden an die Armenkasse zahlen.
- 5 Bei der jährlichen Wahl der Ehrenämter der letzten und ersten Toralesung⁵ soll folgendermaßen verfahren werden: Alle Namen von geeigneten, also gut beleumundeten Leuten sollen in ein Gefäß gelegt werden und von diesen sollen zwei herausgezogen werden, um die Ehrenämter zu erhalten. Wenn jemand diese Ehrenämter nicht annehmen will, muss er drei Gulden Strafe an die Armenkasse zahlen. Statt seiner soll ein anderer gezogen werden und sollte auch dieser ablehnen, so muss er ebenso drei Gulden Strafen an die Armenkasse zahlen. Daraufhin sollen die *parnasim* oder *gabbai'im* andere nach ihrem Ermessen bestimmen. Sollten auch diese von den *parnasim* Bestimmten ablehnen, so müssen auch sie die oben erwähnte Strafe zahlen.
- 6 Wenn sich jemand in die Gemeinde einkaufen will, muss er wenigstens fünf Gulden Einzugsgeld entrichten; einen zusätzlichen Betrag zu zahlen ist ihm freigestellt. Derselbe muss die Statuten einhalten und auch die, die zukünftig erlassen werden sollten.
- 7 Wenn ein Kind eines Hausherrn Bar Mizwa wird, so muss der Vater des Kindes oder einer der Verwandten des Kindes von den *parnasim* ver-

3 Die Passage in Anführungszeichen könnte vielleicht ein Zitat aus den genannten Amsterdamer Statuten sein.

4 Eine klare Festlegung der Ämterbezeichnung hatte es offenbar beim Verfassen der Statuten noch nicht gegeben.

5 Innerhalb des jährlichen Lesezyklus.

pflichtet werden, *segen*⁶ zu sein. Die Gebühr für den *ba'al segen* ist ein Viertel Reichstaler für die Armenkasse.

[fol. 2 v leer

fol. 3 r]

- 8 Alle jung verheirateten Männer, die in unsere Gemeinde kommen [um hier zu wohnen], müssen ein Viertel von Hundert von ihrer Mitgift an die Armenkasse entrichten.
- 9 Wenn jemand längere Zeit, ein Jahr oder länger nicht in der Synagoge erscheinen sollte, muss ihm der Platz in der Synagoge erhalten bleiben, solange er sein Platzgeld oder andere Gemeindesteuern entrichtet hat, und darf nicht anderweitig vergeben werden.
- 10 Sollten Auseinandersetzungen oder Streit wegen Gemeinde- oder Synagogenangelegenheiten zwischen Hausherren aufkommen, so müssen sie durch die *parnasim* oder *gabba'im* mit drei weiteren Hausherren geschlichtet werden. Diese drei sollen durch Zufall aus dem Gefäß bestimmt werden, wie oben beschrieben ist. Wenn ein *parnas* oder *gabbai* eine Auseinandersetzung mit einem Mitglied hat, so soll der *parnas* durch den anderen vertreten werden, um die Auseinandersetzung beizulegen.
- 11 Wenn einer zur Toralesung kommt, so wird immer der erste Segensspruch doppelt gerechnet, soviel auch gespendet wird. Es dürfen nicht mehr als vier Personen in einem Segensspruch eingeschlossen sein. Wenn der Aufgerufene ein Geschenk ankündigt, so hat dieses wenigstens den Wert von vier Stübern zu haben.
- 12 Wenn der Synagogendiener Ehrenämter versteigert, soll er nicht höher anfangen als bei einem halben Stüber. Er darf das Ehrenamt nicht vergeben bis er gerufen hat: »Zum ersten, zum zweiten, zum dritten.« Sollte der Synagogendiener dies nicht beachten, so wird er beim ersten Mal von den *parnasim* oder *gabba'im* bestraft, im wiederholten Fall jedoch verliert er sein Amt.
- 13 Wenn einer die Mitgliedschaft in Gemeinde und Synagoge aufgeben will, so ist er verpflichtet, versprochene Zuwendungen, das Platzgeld oder sonstige andere Schulden zu zahlen. Wenn er nach längerer Zeit jedoch wieder in die Synagoge kommen will, muss er eine Strafe von zwei Gulden an die Armenkasse zahlen und muss mit dem ihm dann zugewiesenen Platz zufrieden sein.

6 Eigentlich: *ba'al segen*, Ehrenamt beim Gottesdienst. Der Inhaber verfolgt die Toralesungen und ruft die einzelnen Gemeindemitglieder zur Lesung auf.

[fol. 3 v leer

fol. 4 r]

- 14 Sollte einer etwas der Armenkasse schuldig sein, was für Schulden es auch seien und ohne Ausnahme, und der *gabbai* zu ihm kommt um ihn zu mahnen, so muss der Schuldner sofort zahlen. Wenn er nicht sofort zahlen kann, wird ihm Aufschub von vier Wochen gewährt und nicht mehr. Wenn er immer noch nicht zahlen will, soll er durch die *parnasim* oder *gabba'im* sofort und unmittelbar gepfändet werden.
- 15 Für jede Beerdigung auf dem Friedhof müssen bei jedem Verstorbenen von 13 Jahren an drei Gulden an die Armenkasse gezahlt werden und unter 13 Jahren müssen zwei Gulden an die Armenkasse entrichtet werden. Sollte sich jemand bei den *parnasim* oder *gabba'im* beklagen, dass er nicht zahlen könne, so soll er durch die *parnasim* oder *gabba'im* und drei weitere Hausherren eingeschätzt werden, wie viel Beerdigungsgeld er geben soll. Personen, die nicht zur Gemeinde gehören und diese nicht unterstützen, sollen durch die *parnasim* und drei weitere Hausherren, die Mitglieder sind, nach deren Gutdünken eingeschätzt werden. Jedoch sollen sie nicht mit mehr als 25 Gulden belangt werden. Im Übrigen gelten dieselben Regeln wie bei denen, die von den portugiesischen Juden begraben werden.
- 16 Für den Fall, dass die *parnasim* oder *gabba'im* jemanden bannen wollen, so dürfen sie den Bann nicht ohne Vorwissen von Levy und Pinto verhängen, die als Verantwortliche oben erwähnt sind. Und wenn die Genannten mit den *parnasim* übereinstimmen und denselben bannen wollen, so soll dieser Bann ausgesprochen, durchgesetzt und für gut befunden werden. Jedoch wenn sie sich nicht einigen können, soll durch die Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, geurteilt werden, indem diese sich an die aschkenasischen *parnasim* in der heiligen Gemeinde Amsterdam wendet. Wenn die *parnasim* von Amsterdam den Bann als rechtmäßig anerkennen, soll dieser gültig sein.

[fol. 4 v leer

fol. 5 r]

- 17 Wenn Chajim Boas⁷ oder jemand anderes vor dem Gottesdienst in der Synagoge sein sollte und diese wegen irgendwelcher Einwände zuschließen sollte, so darf dieser seine Autorität so nicht ausnutzen und die Synagoge schließen, bei Strafe von zehn Gulden für die Armenkasse. Vielmehr

7 Chajim Boas war einer der Gründer der aschkenasischen Gemeinde in Den Haag, er war Vater des später ebenso einflussreichen und vermögenden Bankiers Tobias Boas; siehe van Zuiden, Hoogduitsche Joden, 33.

soll er seine Einwände erst vor die Bürgermeister bringen, um die Angelegenheiten zu untersuchen oder zu entscheiden.

- 18 Jeder von den aschkenasischen Juden soll sich nach den Statuten richten und diese sollen jährlich in der Synagoge verlesen werden, sodass sich jeder danach richten kann. Sowohl die, die jetzt hier wohnen, als auch die, die sich hier noch niederlassen werden, sind angehalten, all die obigen Statuten einzuhalten. Dieses ist nach eingehender Prüfung genehmigt, zugebilligt und geschehen in der Stube der Bürgermeister in 's Gravenhage, den 24. Januar 1701, 5. Schwat 461 nach der kleinen Zeitrechnung, in Anwesenheit der gegenwärtig hier existierenden aschkenasischen Gemeinde. Die, die noch hierher zu wohnen kommen, müssen sich ebenfalls danach richten. Unterzeichnet vom Herrn Sekretär Antonis de Veer.

5. Neuzedlich (1755, 1789–1849)

[fol. 2 r]

Diese Worte sind Sprüche der Reinheit für die folgenden Generationen, rechtschaffen und [für jeden] verständlich zusammengetragen, allgemeine und detaillierte Statuten, erstellt für die heilige Gemeinde Neuzedlich, Gott schütze sie:

Punkt 1, Der Anfang der Dinge ist die Gottesfurcht

Wir befinden uns in deiner großen Gnade und der Verheißung deines Hauses, des schönen und heiligen Gebäudes, der Synagoge. Der allgemeine Brauch ist ebenso bedeutsam wie der der Synagoge. Ein jeder, der in seinem Haus ist, soll sich eilen und schnell zur Synagoge kommen, auf dass das tägliche Opfer nicht in seiner Ordnung unterbrochen und die Gesetze weiter praktiziert werden. Wer aber in seinem Haus ist und nicht zur Synagoge kommt, wird mit 18 Pfennigen bestraft, das sind vier Kreuzer, und sie kommen in die Kasse des Vorstands, Gott schütze ihn. Bei Zwangssituationen wird die Strafe nicht verhängt. Niemand ist berechtigt, in seinem Haus einen Privatgottesdienst abzuhalten, außer bei nachweisbaren und schweren Zwangssituationen. Auch dann soll er den Privatgottesdienst nicht vor dem in der Synagoge beginnen. Man soll mit dem Gebet nicht vor dem Vorsänger in der Synagoge beginnen und keiner soll zum Privatgottesdienst gehen, nur diejenigen, die dorthin geschickt wurden und namentlich dazu aufgerufen wurden. Es sollen nur zehn sein und nicht mehr und keiner außer den zehn soll zum Privatgottesdienst gehen, sondern nur in die Synagoge. In der Synagoge sollen keine nichtigen Dinge geredet werden, wenigstens nicht in der Zeit von *Barukh she-Amar* bis nach den 18 Segnungen und dem Abschluss des Gottesdienstes, d.h. bis nach dem Kaddisch *Yatom* von *Alenu*,¹ bei Strafe von 18 Pfennigen an die Kasse des Vorstands, Gott schütze ihn. Von Beginn des Monats Ijjar bis zum Beginn von Cheschwan soll zwischen dem Nachmittags- und Abendgottesdienst² Psalm 119 gesprochen werden und der Abendgottesdienst soll zu seiner Zeit in der Synagoge von Pessach bis zum Beginn des Monats Cheschwan stattfinden. So soll es in jedem Jahr wie ein Gesetz beachtet werden und nicht davon abgewichen werden.

1 Darin sind die zentralen Teile des Morgengottesdienstes enthalten.

2 Diese beiden wurden oft aufeinander folgend abgehalten.

Punkt 2

Nach ihren³ Gesetzen sollt ihr nicht wandeln und zu ihren Behörden nicht gehen, sei es wegen Streit und Zank, einer Gerichtssache oder wegen anderer Dinge, ohne Ausnahme, was es auch sei. Es soll sich keiner unterstehen, ohne Erlaubnis des Gemeindevorstehers, Gott schütze ihn, zu den [christlichen] Behörden zu gehen. Sollte dies irgendjemand übertreten und dennoch gehen, so soll er mit einer Strafe von drei Spezialtalern bestraft werden, jeweils zu einem Drittel zugunsten unserer frommen Königin, ihre Pracht sei erhaben,⁴ der Fiol-Kasse⁵ und unseren Herren von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben. Den Häuptern der Gemeinde ist freie Hand gegeben um alle möglichen Zwangsmittel anzuwenden und niemandem aus der Gemeinde ist es gestattet, dagegen zu protestieren. Wenn es, behüte!, einen Streit oder eine Gerichtssache zwischen zwei Männern aus unserer Gemeinde, Gott schütze sie, geben sollte, so wird für diesen Fall festgelegt: Zuerst sollen sie es dem Richter, der in jenen Tagen amtieren wird, vorlegen, und dies ist der Vorsteher der Gemeinde, Gott schütze ihn. Sollte dieser die Sache nicht beilegen können, so sollen die Kontrahenten vor den Vorstand unter Hinzuziehung der *ne'emanim*⁶ der Gemeinde, Gott schütze sie, gerufen werden. Kann auch der Vorstand die Sache nicht zu einem Vergleich bringen, so kann dieser Anweisung geben, die Angelegenheit nach den Regeln der Tora innerhalb von 30 Tagen vor ein rabbinisches Gericht zu bringen, dem sich beide Kontrahenten unterwerfen wollen. [fol. 2 v] Sollte einer von ihnen ein widerspenstiger Mann sein, wegen dem die Sache nicht zustande kommt, so hat der Vorsteher der Gemeinde das Recht, dem rabbinischen Gericht zu gestatten, gegen den Widerspenstigen die Behörden anzurufen. Ausdrücklich wird bestimmt, dass jeder von den Gemeindemitgliedern, der prozessieren will, einen Betrag von 35 Kreuzern an den Vorstand, Gott schütze ihn, zahlen muss, der diesen Betrag in seine Kasse legt. Ein Fremder, der nicht aus unserer Gemeinde stammt, aber vom Vorstand, Gott schütze ihn, eine Verhandlung erbittet, soll ein Schock an die Kasse des Vorstands, Gott schütze ihn, zahlen. Diese Gelder müssen jedes Mal entrichtet werden, bevor die Aussagen und Forderungen vorgebracht werden. Für den Fall, dass der Vorsteher von der Obrigkeit eingesetzt wurde, soll ein weiterer Vorsteher durch die Mehrheit des Vorstands, Gott schütze in, bestimmt werden. Dieser vom Vorstand so bestimmte Vorsteher soll zum Verhängen von Urteilen ermächtigt werden. Jedes Mal, wenn die Gemeinde einen neuen Vorstand wählt, sollen die bis dahin amtierenden

3 D.h. der Nichtjuden.

4 Gemeint ist Maria Theresia.

5 Offenbar ein spezieller Fond für Einnahmen aus jüdischen Quellen.

6 Eine Art Notar.

Vorsteher und *gabba'im* der Gemeinde bis zum Ende der dabei fälligen Steueranlagung abgesetzt werden. Nach der Wahl ist es in der Hand des Vorstands zu entscheiden, ob der vorige Vorsteher und *gabbai* weiter amtieren, oder ob die Ämter durch Wahl neu besetzt werden sollen. Wenn ein angesehener Gast kommt, für dessen Beherbergung ohne *pleten*⁷ der Vorsteher zuständig ist, ist Folgendes vorgesehen: An Wochentagen sollen dem Vorsteher für einen solchen Gast zwei *pleten* gutgeschrieben werden, jedoch am Schabbat und an Feiertagen soll es nicht mehr als eine sein.

Punkt 3

Der Verantwortliche für die Unterstützung Mittelloser ist der Armenpfleger.⁸ Ferner ist nur er und kein anderer berechtigt, in allen Angelegenheiten der Synagoge zu entscheiden, und er kann ohne Wissen des Vorstehers Strafen von bis zu 30 Kreuzern auferlegen. Er kann auch Pfänder bis zum Wert von zwei Gulden fordern. Einem als Gast hier weilenden Vorsänger kann er gestatten, die Gebete vorzutragen und einem Prediger kann er das öffentliche Predigen in der Synagoge erlauben. Nur im Fall, dass sich Gäste wegen einer Hochzeit, einer Beschneidung oder ähnlichem in der Gemeinde befinden, weswegen der hiesige Vorsänger aufgrund der Ehrung anderer eine Einbuße haben könnte, darf der Armenpfleger einem Gast das Vorbeten verbieten, ohne den hiesigen Vorsänger vorher deswegen zu fragen. Jeder Hausherr aus unserer Gemeinde muss seinen Gast wie folgt unterstützen: Ein verheirateter Gast erhält einen Kreuzer und weiter auch eine Frau, ein Jugendlicher bis hin zum Säugling, erhalten alle einen Kreuzer. Da auch für einen Säugling *pleten* gegeben werden, muss ihm auch das Abfertigungsgeld⁹ gegeben werden. Wenn sich ein Gast beim Armenpfleger wegen des Hausherrn, bei dem er war, wegen des Abfertigungsgeldes beschweren sollte, so ist der Armenpfleger berechtigt, diesen Hausherrn nach seinem Gutdünken zu bestrafen.

Punkt 4

Wir haben den Weg des Glaubens erwählt um das Gute in Israel zu erhalten und es gibt nichts Besseres als die Tora, die sich durch die, die sie studieren, über alles erhebt. Aus diesem Grund wurde bezüglich der Honorars für den Lehrer und seines Wertes Folgendes festgelegt: Der Wert des Lehrerhonorars setzt sich aus drei gleichen Teilen zusammen: ein Teil gemäß der Steueranlagung für die Gemeinde, ein Teil aus der Haussteuer und der dritte Teil nach den Lektionen für die Kinder. Sollte einer, wer es auch sei, seine Kinder

7 Verpflegungsschein.

8 Gleichzeitig auch Kassenwart.

9 Ein geringes Handgeld für die Weiterreise.

zum Lernen nicht zum Gemeindelehrer schicken, sondern sie zu einem anderen Lehrer in unserer Gemeinde geben wollen oder sich gar einen privat im Haus hält, egal, wer es ist, so ist er durchaus nicht gezwungen, die Kinder zum Gemeindelehrer zu schicken. Jedoch muss er jedes Mal, [fol. 3 r] wenn er ein Kind zu einem anderen Lehrer gibt, an den Vorstand die Hälfte vom üblichen Honorar entrichten. So muss er zum Beispiel für den Fall, dass er für den Gemeindelehrer einen Gulden zahlen, sein Kind aber zu einem anderen Lehrer gibt, jetzt einen halben Gulden geben. Dies wird nach dem Anteil der Lektionen berechnet, und jedes Mal soll es so gerechnet werden, dass er die Hälfte von dem, was er zahlen müsste, geben soll. Der Fehlbetrag soll wiederum, wie oben erwähnt, anteilig nach der Steuerveranlagung und der Haussteuer errechnet werden. Für ein Kind, das das Alphabet erlernt, muss für die ganze erste Zeit bezahlt werden, selbst, wenn diese schon fast vorüber ist. Für die erste Zeit im Bibelunterricht muss der Vater dennoch nicht mehr als das halbe Honorar entrichten. Vom Anfang an jedoch muss er wie für ein anderes Kind voll bezahlen. Jedes Mal, wenn mit Wissen des Vorstands ein Lehrer angestellt werden muss, aber kein Kind zu ihm gegeben wird, wird das Honorar je zur Hälfte nach der Steuerveranlagung in der Gemeinde und nach der Haussteuer errechnet. Wenn ein Kind aus einem anderen Ort zum Gemeindelehrer geschickt werden sollte, damit es bei ihm lerne, muss der Vater dem Vorstand einen Gulden und 30 Kreuzer für ein Kind geben, und dieses Geld wird von den drei erwähnten Teilen abgezogen.

Punkt 5

Jeder Mann soll in der Reihenfolge des Alters einen Monat, 30 Tage lang, *segnen*¹⁰ für die Toralesung in der Synagoge sein. Wenn in einem Monat der Monatsbeginn zwei Tage lang begangen wird, werden die beiden Tage zwischen dem amtierenden und dem neuen *segnen* aufgeteilt. Wer das Amt einem anderen übergeben hat, muss zur ersten Lesung in der Tora aufgerufen werden, sobald er wieder anwesend ist. Wenn er nicht anwesend ist, soll diese Lesung von den anderen Aufgerufenen aufgespart werden bis zu einem anderen Tag, sei es in der Woche oder am Schabbat, wie z.B. bei der Gelegenheit einer Jahrzeit, Beschneidung oder Hochzeit. Sollte es unmöglich sein, den *segnen* aufzurufen, so soll dies bis zur nächsten Lesung danach verschoben werden. Wer ein freudiges Gebot erfüllt und Hochzeit oder Beschneidung feiert oder sein Sohn Bar Mizwa wird, sei es in der Woche, am Schabbat oder an einem Feiertag, und er eine Torarolle besitzt, so ist er verpflichtet diese auszuheben, sogar als erste Aushebung. Umso mehr gilt dies auch beim Besitz von liturgischer Kleidung.

10 Der den Gottesdienst leitende Mann, der auch die Aufrufe zur Toralesung regelt.

Punkt 6

Gesegnet sei Gott, der uns beraten hat. Bei den Gebeten an den Hohen Feiertagen und beim Blasen des Widderhorns an denselben hat der Vorstand das Recht, in jedem Jahr jemanden nach seinem Gutdünken nach den Regeln des *Shulhan Arukh*¹¹ zu beehren. Jedoch hat niemand irgendwelche Ansprüche weder hinsichtlich der Verteilung der Gebete, noch hinsichtlich des Blasens in das Widderhorn zu stellen, alles liegt ausschließlich jedes Mal beim Vorstand, Gott schütze ihn, und seinem mehrheitlichen Entschluss. Die Gebete an den Hohen Feiertagen sollen vom Vorstand jedes Mal am Ersten des Monats Elul, am Schabbat davor oder danach vergeben werden und so soll es bleiben.

[fol. 3 v]

Punkt 7

Wenig hier, wenig dort gelten die jungen Männer in der Gemeinde. Auch die Knechte sind berechtigt, sich während des gesamten Jahres Ehrenämter in der Synagoge zu kaufen, gleich den Hausherren und Beisassen in der Gemeinde, Gott schütze sie. Nur an den Hohen Feiertagen haben sie kein Recht, eine Toralesung in der Synagoge zu bekommen oder sich gegenseitig mit Ehrenämtern zu bedenken. Jedoch haben sie das Recht, Ehrenämter zu erwerben und diese an Hausherren aus der Gemeinde zu geben.

Punkt 8

Die letzte und die erste Toralesung¹² werden der Reihe nach dem Alter Jahr für Jahr vergeben. Dies sind die Regeln, die den damit Beehrten vorher dargelegt werden müssen: Der Inhaber der letzten Lesung muss zwei Brassen, zwei Karpfen, einen Laib Brot, Gemüse und 15 Kreuzer als Lohn geben, schließlich ein Viertel Pfund Wachs an die Armenkasse. Der Inhaber [der dann folgenden] ersten Lesung gibt von allem oben Genannten die Hälfte. Wer *Maftir*¹³ sagt, steuert 4 Kreuzer zur Finanzierung der Mahlzeit bei. Am Schabbat *Bereshit*¹⁴ werden alle Ehrenämter in der Synagoge verkündet, wie das Entzün-

11 Religionsgesetzliches Standardwerk, verfasst im 16. Jahrhundert durch Josef Caro in Safed, die Adaption für das aschkenasische Judentum erfolgte durch Moses Isserles aus Krakau kurz darauf.

12 Im einjährigen Lesezyklus, der am Fest der Torafreude (*Simhat Tora*) beendet und wieder von neuem angefangen wird.

13 Der letzte von sieben Teilen, in die der wöchentlich gelesene Tora-Abschnitt eingeteilt ist; seine Lesung gilt als besonders ehrenvoll. Der Inhaber dieser Lesung übernimmt anschließend auch die Haftara, die traditionelle zusätzliche Lesung aus den Propheten.

14 Der Schabbat, an dem der erste Wochenabschnitt aus der Tora gelesen wird.

den der Licher, das Suchen,¹⁵ und ebenso wird wie gehabt mit den übrigen Ehrenämtern verfahren. Die Festmahlzeit des Inhabers der letzten Lesung muss ohne jegliche Verzögerung an Schabbat *Bereshit* im Haus des Beehrten wie üblich ausgerichtet werden. An *Shmini Azeret*¹⁶ soll der Armenpfleger den Kindern vor dem Nachmittagsgebet Süßigkeiten und Nüsse zuwerfen, die in der Sprache von Aschkenas¹⁷ *rasu* genannt werden.

Punkt 9

Es geziemt einem Mann an einer Last zu tragen, und das ist die Gemeindesteuer. Sie soll jährlich erneuert werden und beträgt einen Gulden, höchstens jedoch zwei Gulden, jeder Gulden zu 15 Batzen.¹⁸ Jeder Kreuzer wird für zwei *pleten* gerechnet, eine *plete* gemäß der Haussteuer und eine nach der Gemeindesteuer. Diese Gemeindesteuer wird durch drei Schätzer festgelegt, die vom Vorstand, Gott schütze ihn, entweder durch Losverfahren oder durch Stimmenmehrheit unter Hinzuziehung des *ne'eman* gewählt werden. Die Anlage für die Gemeindesteuer wird jährlich zu Chanukka vorgenommen. Wer eine Frau heiratet, sei es am Beginn, in der Mitte oder sogar am Ende des Jahres, muss in diesem Jahr die Hälfte des jährlichen Betrags für die Ausgaben der Gemeinde, entsprechend seiner Anlage, wie die übrigen Mitglieder unserer Gemeinde besteuern. Lediglich bei den *pleten* bleibt sein Haus für 30 Tage ausgenommen. Die Vorsteher sollen ein Nebenbuch führen, worin die jährliche Gemeindesteuer eingetragen werden soll. Sollten von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, irgendwelche Beschwerden auf die Gemeinde kommen, was es auch sei, Gewinn oder Verlust – behüte! –, soll dies ebenfalls gemäß der Gemeindesteuer umgelegt werden, wie oben dargelegt. Lediglich das Holz, das dem Vorstand von der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, übergeben wird, soll – wie seit alten Zeiten – gleich verteilt werden.

Punkt 10

Jeder Hausherr aus unserer Gemeinde hat das Recht, ohne Zahlung von Einzugsgeld drei Söhne oder Töchter in unsere Gemeinde als vollberechtigte Mitglieder eintreten zu lassen. Mehr als drei Kinder dürfen nicht eingebracht werden, sei es mit oder ohne Zahlung von Einzugsgeld. [fol. 4 r] Ein fremder Mann, der nicht aus unserer Gemeinde stammt, hat kein Recht in unsere

15 Das Suchen des entsprechenden Abschnitts in der Torarolle.

16 Der Tag nach dem Fest der Torafreude, gleichzeitig das Ende der Feiertagsfolge im Herbst.

17 Jiddisch.

18 Scheidemünze, ein (schwerer) Batzen galt im benachbarten Fränkischen fünf Kreuzer.

Gemeinde zu ziehen und es wird ihm auch nicht gestattet. Wenn er sich aber direkt bei der Obrigkeit, ihre Pracht sei erhaben, gegen den Willen des Vorstands um das Wohnrecht bemühen sollte, muss der Vorstand alle möglichen Mittel gegen ihn einsetzen. Niemand aus der Gemeinde hat das Recht, seine Mitgliedschaft teilweise oder ganz zu verkaufen. Nur für den Fall, dass einer – behüte! – gezwungen ist, aus der Gemeinde wegzuziehen und sein Haus und die Mitgliedschaft zu verkaufen, so ist er berechtigt, mit Zustimmung des Vorstands einem Mitglied aus der Gemeinde das Haus mit der Mitgliedschaft zu verkaufen, aber keinem Fremden, der nicht von hier ist. Jedes Mal hat der Vorstand bis zum letzten Moment durch gerichtlichen Einspruch das Vorkaufsrecht in derartigen Geschäften. Sollte ein Mitglied aus der Gemeinde aus Not gezwungen sein, von hier mit Frau und Kindern für ein Jahr oder länger fortzuziehen – behüte! –, so kann er durch die jährliche Zahlung von einem Gulden rheinisch als Mitgliedsbeitrag sich und seinen Nachkommen das Recht der Mitgliedschaft wahren, so wie die übrigen Einwohner unserer Gemeinde, und wann immer er will, kann er wieder in die Gemeinde ziehen. Wenn er sich aber innerhalb von drei Jahren nicht beim Vorstand melden sollte oder gar fünf Jahre hintereinander mit dem Mitgliedsbeitrag in Rückstand ist und ihn nicht zahlt, so hat er alle Rechte verloren und hat in unserer Gemeinde nichts mehr zu suchen oder von ihr etwas zu erwarten. All dies gilt jedoch nur bei klarer Not bei jenen, die zwangsweise wegziehen mussten – behüte! Sollte es jedoch freiwillig und nicht aus Zwang geschehen und wenn sich einer verbessern möchte, so soll und muss er für die beiden darauf folgenden Jahre bei allen Ausgaben der Gemeinde aufschlüsseln, wie er vom Vorstand, Gott schütze ihn, eingeschätzt wurde und wie er nach seinem Vermögen in den kommenden beiden Jahren beitragen soll. Von da an, d.h. nach zwei Jahren, braucht er auch nur noch jährlich einen Gulden rheinisch Mitgliedsbeitrag zu geben.

Keiner von den Mitgliedern der Gemeinde hat das Recht, einen Fremden, der nicht aus unserer Gemeinde stammt, 30 Tage ohne Vorwissen der Mehrheit des Vorstands zu beherbergen. Über 30 Tage ist dies auch mit Wissen des Vorstands nicht möglich, vielmehr sollen Logiergäste oder fremde Einwohner nicht beherbergt werden und kein Eingeschlichener soll in unserer Gemeinde geduldet werden, bei großer Strafe nach Gutdünken des Vorstands, Gott schütze ihn.

Punkt 11

Elf Sterne leiteten die heilige Gemeinschaft. Wenn es ledige junge Männer aus Familien der Gemeinde geben sollte, die ein Geschäft betreiben, werden auf sie folgende Regeln angewandt: Wenn sie von ihren Vätern versorgt werden, aber selbst ein Geschäft betreiben, müssen sie zur Gemeindesteuer beitra-

gen nach Gutdünken des Vorstands, Gott schütze ihn. Umso mehr gilt dies, wenn sie nicht von ihren Vätern versorgt werden, dann müssen sie viel geben, wie ihnen vom Vorstand, Gott schütze ihn, auferlegt wurde. Jeder Hausherr, [fol. 4 v] der einen Knecht beschäftigen möchte, ist von Steuern für diesen befreit. Auch der Knecht selbst muss nichts geben; beide sind befreit. Wenn der Knecht aber zur Hälfte am Gewinn beteiligt ist oder sei es auf andere Weise, nämlich dass er einen Tag für sich selbst arbeitet und den anderen für seinen Herrn, muss er beim Vorstand nach dessen Gutdünken zur Landessteuer beitragen, solange er dort ist.

Punkt 12

Zwölf Stämme sollen leben und wir werden nicht sterben. Wenn einer aus der Gemeinde sterben sollte und seine Frau als Witwe und dazu [noch] Waisen hinterlässt, so ist ihre Rechtslage folgende: Wenn die Frau den Betrag aus dem Ehevertrag¹⁹ vollständig oder teilweise aus der Erbmasse entnehmen kann, soll vom Vorstand, Gott schütze ihn, aufgeführt und anerkannt werden, dass sie Mitglieder verbleiben, wenn sie jährlich etwas entrichten, d.h. zwischen einem und drei Gulden, nach Gutdünken des Vorstands. Falls die Witwe jedoch noch verwaiste Kinder hat und sie über keine Mittel verfügen, jährlich etwas zu geben, soll in folgender Art verfahren werden: Wenn die Söhne mündig werden und die Mitgliedschaft in der Gemeinde erwerben möchten, so müssen die erwähnten Waisen die ausstehenden Gemeindegelder nachzahlen. Jedoch werden diese erst bei Waisen ab 13 Jahren gerechnet, für jedes Jahr einen Gulden rheinisch. Wenn dem Vorstand nach gründlicher Prüfung der Lage scheint, dass sie durchaus mehr geben können, sollen noch 30 Kreuzer mehr veranschlagt werden, also soll er für jedes Jahr einen Gulden und 30 Kreuzer geben. Wenn – behüte! – Vater und Mutter sterben sollten und Waisen hinterlassen oder andere Erben und diese etwas erben sollten, so können sie dieses Erbe nicht eher antreten, als bis sie die ausstehenden Gelder, so wie von der Mehrheit des Vorstands, Gott schütze ihn, festgelegt, entrichtet haben. Und er wird den Tod auf ewig verschlingen.²⁰

Punkt 13

Es gibt 13 Grundsätze und so ist der eine: Wir werden leben und nicht sterben. Sollte – behüte! – einer oder eine aus der Gemeinde sterben, er oder seine Frau oder einer seiner Söhne – behüte! –, so brauchen sie kein Beerdigungsgeld an den Vorstand zu entrichten, nur das, was der *Hevra Kaddisha* laut deren Buch und Statuten zusteht. Ebenso ist es bei einem Knecht,

19 Der Betrag der von der Frau eingebrachten Mitgift.

20 Jes 25,8.

der nichts an Besitz nach seinem Tod hinterlässt, es muss vor allem an die *Ḥevra Kaddisha* etwas entrichtet werden und nicht an seine Erben. Sein Herr jedoch und auch die Erben sind von jeglichen Zahlungen²¹ befreit. Wenn er aber etwas hinterlassen sollte, wovon etwas gezahlt werden kann oder noch Lohn von seinem Herren aussteht, so muss sein Herr für ihn ein Pfand einlegen und für den Knecht das Begräbnisgeld an den Vorstand entrichten, wie es durch diesen veranschlagt wurde. Wenn – behüte! – eine Witwe sterben sollte, so sind die Regeln folgende: Wenn sie bis zur ihrem Tod an den Gemeindelasten teilhatte, so braucht für sie kein Begräbnisgeld entrichtet zu werden. Wenn sie jedoch nicht an den Lasten teilhatte, muss etwas gezahlt werden. Umso mehr gilt das, wenn – behüte! – einem seine Schwester oder sein Bruder sterben sollte bzw. weitere Verwandte, die bei ihm lebten und bei ihm gestorben sind; in diesem Fall muss der Verwandte des Verstorbenen für diesen Begräbnisgeld in Form von Geld oder einen Gegenwert zahlen. Wenn er aber nichts hinterlassen hat und noch Steuern von ihm ausstehen, soll vom Vorstand festgelegt werden, ob die Verwandten des Verstorbenen diese bezahlen müssen oder nicht. Auch sei ausdrücklich gesagt, dass bei jeder Sorge – sie möge nicht kommen! – [fol. 5 r] wie etwa ein Toter, der von einem anderen Ort zu uns gebracht wird,²² der Armenpfleger ein Pfand nach Gutdünken des Vorstands, Gott schütze ihn, für diesen verlangen muss und der Armenpfleger dieses Pfand sofort an die Vorsteher übergeben muss, damit es zu ihrer Verfügung steht.

Punkt 14

Zum Vierzehnten: Die Gemeinde existiert immerdar. In Zeiten der Zusammenkunft des Vorstands wegen irgendeines Anliegens des Vorstands, Gott schütze ihn, komme niemand ohne Überbekleidung in Form eines Rocks, und jedes Mal mit einer Kopfbedeckung²³ auf dem Haupt eines jeden. Wer dies übertritt und ohne die genannte Kleidung oder ohne Kopfbedeckung geht, wird mit 18 Pfennigen bestraft. In der Zeit ihrer Versammlung sollen sie²⁴ in Liebe, Achtung und Frieden miteinander verkehren. Sie sollen einander nicht fluchen oder geringschätzig reden, auch nicht einander mit abfälligen Namen schimpfen. Wer dies übertritt und seinen Nächsten mit einem dieser Dinge beschämt, wird beim ersten Mal mit 18 Kreuzern zugunsten der Vorstandskasse bestraft und muss seinen Nächsten ehrlich um Verzeihung bitten. Beim wiederholten Mal sollen die Vorsteher denjenigen nach eige-

21 Für die Beisetzung des Knechts.

22 Um ihn hier zu bestatten.

23 Wörtlich: Kopfbedeckung des Heils, nach Jes 59,17.

24 Gemeint sind offenbar die Vorsteher.

nem Gutdünken richten und bestrafen, in Erfüllung von: Sie werden aufhören und sich fürchten.²⁵ Der Vorsänger oder der Synagogendiener sollen alle Hausherren zum Gemeindehaus bestellen. Sollten danach die Vorsteher den Vorsänger extra noch einmal zu einem Hausherrn schicken müssen, so muss dieser ein Botengeld von drei Kreuzern an den Vorsänger entrichten, dies auch im Fall eines dritten Mals. Es gilt auch nichts anderes als das, was bereits beschlossen wurde, nämlich dass in der Zeit der Versammlung des Vorstands weder Kurzweil noch Leichtmütigkeit getrieben werden sollen. Auch darf sich keiner ohne Erlaubnis des Vorstands, Gott schütze ihn, von der Versammlung entfernen, und wer dies übertritt, wird nach Gutdünken der Vorsteher, Gott schütze sie, bestraft. Wenn die Vorsteher jemanden auf übliche Weise zur Vorstandsversammlung in die Synagoge bitten lassen, dieser aber woanders hingehet und keine Nachricht in seinem Haus hinterlässt, soll er nach Gutdünken der Vorsteher, Gott schütze sie, bestraft werden. Alles, was beim Vorstand vorgebracht wird, soll durch die Mehrheit des Vorstands, Gott schütze ihn, beschlossen werden, wobei die Mehrheit der Anwesenden ausreichend ist. Die einzelnen Meinungen sollen nach der Reihenfolge des Alters vorgebracht werden und all dies ist gültig.

Punkt 15

Zum Fünfzehnten wird die Lesung in der Schrift²⁶ nach dem Alter vorgenommen, immer nach der Reihenfolge des Alters. Ein Hausherr kann einen anderen statt seiner nur dann bestellen, wenn dieser zum Aufruf verpflichtet ist und nur am zweiten Tag des Wochenfestes und am zweiten Tag von Neujahr, jeweils nach allen anderen, kann einer in der Synagoge so zur Tora aufgerufen werden.²⁷ Der Vorsänger soll für den Aufgerufenen zwei Segenssprüche sprechen. Wer ein Ehrenamt durch ein Gelöbnis gekauft hat, soll noch einen Segensspruch allein sprechen. Wer am 9. Aw²⁸ im Morgengottesdienst zur Toralesung aufgerufen wird, muss auch am Nachmittag noch einmal aufgerufen werden und kann zwei Segenssprüche sprechen, und so hat der Herr diesen Tag von Trauer in Freude verwandelt.

Punkt 16

Sechzehn allgemeine und spezielle Regeln wurden erlassen. Wer eine Patenschaft innehat, die »Gevatterschaft« genannt wird, und aus der Gemeinde kommt, gibt dafür 20 Batzen. Ein [fol. 5 v] Fremder, der nicht aus unserer

25 Dtn 21,21.

26 Gemeint ist die Tora.

27 D.h. außer der Reihe.

28 Der Gedenktag der zweimaligen Tempelzerstörung in der Antike an diesem Datum.

Gemeinde stammt und eine Gevatterschaft hier hat, gibt dafür 30 Kreuzer. Einer aus der Gemeinde, der Brautführer in unserer Gemeinde wird, muss, wie jeder andere, 30 Kreuzer geben. Wenn der Brautführer nicht aus unserer Gemeinde stammt, gibt er 35 Kreuzer. Der Pate soll den Kindern in der Synagoge vor der Beschneidung Süßigkeiten wie Zucker oder Mandeln zuwerfen. Darüber hinaus hat einer aus der Gemeinde, der eine Brautführerschaft in unserer Gemeinde hatte, das Amt des *segen* am Schabbat nach der Hochzeit, und muss dafür 14 Kreuzer an die Armenkasse geben. Einer, der nicht aus der Gemeinde ist, hier aber eine Brautführerschaft hat, muss, unabhängig davon, ob er am Schabbat nach der Hochzeit hier ist oder nicht, für den *segen* 15 Kreuzer zahlen. Der Vater eines neugeborenen Knaben, der am Schabbat vom Kindbett in die Synagoge kommt, hat das Vorrecht auf den *segen* an diesem Schabbat und der Vorsänger soll die Ehrenämter zu sechs Groschen ausrufen. Dem Vater kommen das Amt des *segen*, Aus- und Einhebung der Torarolle, *Maftir*, Erhebung der Torarolle und das Öffnen des Toraschreins zu, auch das Sprechen der *Zmirot*,²⁹ allerdings nur am Schabbat, an dem es nur eine Torarolle gibt. Wenn es einmal zwei Torarollen an einem Schabbat geben sollte, so gehören ihm nur die genannten Ehrenämter in Hinsicht auf die erste Torarolle und nicht mehr. Wenn der Inhaber des *segen* der Vater eines neugeborenen Knaben ist, hat er kein Recht, mehr Lesungen zur Tora zuzulassen, als an einem anderen Schabbat; der Vater ist einer der zum Aufruf verpflichteten und muss sich selbst aufrufen. Er ist verpflichtet für den Knaben ein Viertel Pfund Wachs für die Armenkasse zu geloben und dieses soll er im Segensspruch für das Kind geloben. Wenn an einem Schabbat eine Beschneidung stattfindet, ist die Regel gleichermaßen. Jedoch hat der Vater des zu beschneidenden Knaben das Recht, nach dem Gesetz und wie es ihm beliebt, noch mehr hinzuzufügen.³⁰ Umso mehr werden am Schabbat nach einer Hochzeit noch weitere hinzugefügt. Wenn sich die Beschneidung an einem Montag oder Donnerstag ereignen sollte oder einem anderen Tag, an dem aus der Tora gelesen wird, hat der Vater des Kindes keinerlei Ansprüche und hat nur die Ehrenämter, die er gekauft hat, nicht jedoch das des *segen*. Ausdrücklich wird gesagt, dass die Wöchnerin nicht an einem Feiertag aus dem Kindbett gehen soll, andernfalls gehört das Amt des *segen* dem turnusgemäß Amtierenden und nicht dem Vater des Kindes. Nur wenn der Feiertag auf einen Schabbat fällt, darf sie das Kindbett wie üblich verlassen.

29 Liturgische Dichtungen.

30 Gemeint sind offenbar Aufrufe zur Toralesung.

Punkt 17

Das Gesetz Gottes ist mir lieb und er richtete ein Zeugnis auf in Jakob und gab ein Gesetz in Israel. Daher wird dem Vorsänger oder dem Lehrer anbefohlen, an jedem Schabbat vor dem Nachmittagsgebet eine regelmäßige Lektion mit der Gemeinschaft zu lernen, entweder in der Synagoge oder an einem Platz, der vom Vorstand, Gott schütze ihn, dazu bestimmt wurde.

Punkt 18

Achtzehn Dinge wurden an einem Tag entschieden. Wer sein Haus verkaufen möchte, muss dieses durch den Vorsänger in der Synagoge an drei aufeinander folgenden Schabbatot, jedes Mal [fol. 6 r] nach dem Nachmittagsgebet, verkünden lassen. Wer seinen Platz in der Synagoge verkaufen möchte, sei es in der Männer- oder Frauenabteilung, muss dieses, wie erwähnt, drei Mal verkünden lassen, und für die dreimalige Ausrufung soll der Verkäufer dem Vorsänger 15 Kreuzer zahlen. Das Vorkaufsrecht hat jedes Mal der Vorstand, wenn er durch gerichtliche Verfügung den Erwerb tätigen will.³¹

Die Festlegung und der Brauch bezüglich der Einnahmen, die dem Vorsänger bzw. Lehrer zukommen, sind so, dass er für das Schreiben des ersten Verlobungsvertrags 20 Batzen erhält. Für den letzten Verlobungsvertrag ebenfalls 20 Batzen und für eine Urkunde über die Befreiung von der Leviratsehe³² sowie für eine Urkunde über den halben Anteil eines männlichen Erbes³³ so viel wie oben gesagt. Für einen Ehevertrag 30 Kreuzer und für die Aufstellung des Traubaldachins 15 Kreuzer, für jede geschäftliche Übereinkunft sieben Kreuzer, so seien ihre Konditionen bei Beurkundungen für Mitglieder der Gemeinde, Gott schütze sie. Selbst wenn jemand eine Ehe außerhalb der Gemeinde anbahnt und den Lehrer seiner Gemeinde für das Schreiben nicht mitnimmt, sondern dies selbst tut, so ist er dazu nicht berechtigt, sondern

31 Offenbar in Fällen, in denen der Verkäufer der Gemeinde Abgaben schuldete, die dann durch die faktische Pfändung ausgeglichen wurden.

32 Nach biblischem Gesetz muss der Bruder eines verstorbenen Mannes dessen Witwe ehelichen; lehnt er die Leviratsehe ab, wird er zum Ritual der *ḥaliza* (er zieht der Witwe einen Schuh aus) gezwungen – Witwe und Schwager sind danach frei, anderweitig zu heiraten. Seit der Antike wurden halachische Wege gesucht, um das Ritual der *ḥaliza* zu vereinfachen; im Mittelalter war es unter den aschkenasischen Juden die Regel (um die dadurch im Prinzip mögliche Polygamie zu verhindern) und wurde durch eine gerichtliche Prozedur ersetzt.

33 Eine Urkunde, die der Vater einer Braut bei deren Eheschließung übergibt, worin festgelegt wird, dass sie die Hälfte des Erbteils eines ihrer Brüder erhalten soll. Nach jüdischem Recht sind andernfalls verheiratete Töchter vom Erbe ausgeschlossen.

muss dem Lehrer seiner Gemeinde für jede Urkunde und geschäftliche Übereinkunft wie oben erwähnt etwas zahlen. Selbst wenn er den Vorsänger oder Lehrer seiner Gemeinde hierher in unsere Gemeinde mitbringt, muss er dennoch an den Vorsänger oder Lehrer unserer Gemeinde die obigen Gebühren entrichten. Für einen vom Vorsänger gefundenen Schreibfehler in einer Torarolle, der dazu führt, dass man eine andere Torarolle ausheben muss, erhält der Vorsänger sieben Kreuzer und er muss diesen Fehler korrigieren. Für das Vorladen einer Person aus unserer Gemeinde soll der Lehrer einen Kreuzer erhalten und für das Vorladen eines Gastes zwei Kreuzer. Für das Vortragen von *Eḥad Yaḥid*³⁴ vor oder nach der Hochzeit erhält der Vorsänger von einem Bräutigam aus unserer Gemeinde sieben Kreuzer. Für eine gerade Entbundene erhält der Vorsänger anlässlich der Erwähnung ihres ersten Ausgangs aus dem Haus sieben Kreuzer. Für eine Predigt am Schabbat vor Pessach und am ersten Schabbat nach Neujahr erhalten der *more zedek*³⁵ oder der Lehrer jedes Mal 20 Batzen. Für die Lesung der Rolle³⁶ erhält der Lehrer 20 Batzen und der Vorsänger wird mit dem Einrollen beehrt.

Weiter wird festgelegt, das sowohl für einen Bräutigam aus der Gemeinde wie für einen, der nicht aus der Gemeinde stammt, die jungen Männer das Ehrenamt des Einrollens der Torarolle kaufen können, sei es in der Woche, am Schabbat oder an einem Feiertag, und die jungen Männer müssen an die Armenkasse jedes Mal dafür vier Kreuzer entrichten. Für das Annehmen des Gebetmantels, den die Armenpfleger³⁷ vom Bräutigam am Schabbat nach der Hochzeit in der Synagoge nach Abschluss des Gottesdienstes bekommen, muss der Bräutigam vier Kreuzer an die Armenkasse entrichten. Für das Segnen eines Kranken – behüte! – in der Synagoge, das *benshen*³⁸ genannt wird, erhalten die Armenkasse zehn und der Lehrer sieben Kreuzer.

Bezüglich des Betriebs der Mühlen an Pessach wird Folgendes festgelegt: Jedes Jahr gehen drei Hausherren ohne den *gabbai* und nur mit dem Lehrer [in die vertraglich gebundenen Mühlen zur Herstellung des Pessachmehls], und so soll es jedes Jahr erneut gehalten sein.

Dies ist nichts Verlorenes, sondern etwas Vergessenes, und es wird geboten mit dem Gebot: Ihr soll am ersten Tag Früchte nehmen von den

34 Eine liturgische Dichtung, die bei Aufruf eines Bräutigams zur Toralesung vorgetragen wird.

35 Eine in der Tradition gut gebildete Person, manchmal auch Bezeichnung für den Rabbiner.

36 Gemeint ist die Lesung des Buches Ester am Purimfest.

37 Hier in der Pluralform genannt.

38 Jiddisches Wort für segnen.

Zitrusbäumen,³⁹ und das ist der Etrog.⁴⁰ Die Rechnung für den Etrog soll so aufgestellt werden, dass der Beitrag zu zwei Teilen nach der Gemeindesteuer und zu einem Teil nach der Haussteuer berechnet wird und nicht anders.

So sind die 18 Punkte und so sollen sie getreulich eingehalten werden laut der Vorrede im *pinkas* des Vorstands, Gott schütze ihn, und durch Unterschrift der Befehlshaber des heiligen Vorstands, Gott schütze ihn, die namentlich genannt sind. Falls weiter die eine oder andere der guten Bestimmungen verbessert werden sollten, soll diese jedes Mal mit Wissen der Mehrheit des Vorstands eingeschrieben werden, weshalb auch fünf Blätter zwischen den *takkanot* und den Unterschriften frei bleiben, damit hier weiter eingeschrieben werden kann. [fol. 6 v] Ausdrücklich wird bestimmt, dass jedes Mal unter den erneuerten Bestimmungen von den Vorstehern und dem *ne'eman* der Gemeinde die eigenhändigen Unterschriften geleistet werden sollen, damit nicht der Verdacht aufkommt, dass eine Sache oder auch nur eine halbe Sache gefälscht seien. Vielmehr soll alles mit Wahrheit und Ehrlichkeit geschehen und das Beendete sei gesegnet und sei dem göttlichen Gesetz für uns genehm, der Segen sei in unserer Abgrenzung verstärkt und Seine große Gnade sei immer über uns. Er schicke uns einen Erlöser für unsere Rettung und der wird Zion als Heim unserer Herrlichkeit errichten, bald auch Jerusalem, die Heilige Stadt, in unseren Tagen. Geschehen und abgeschlossen am dritten Tag,⁴¹ an dem »Und es war gut« verdoppelt wurde.⁴² 27. Nissan nach der Ordnung und der Rechnung, so sei es zur Erinnerung im Buch geschrieben, nach der kleinen Zeitrechnung,⁴³ Neu Zedlisch.

Dies ist nichts Verlorenes, sondern etwas Vergessenes, deswegen sind wir bei der Begutachtung des Wissens auf das gestoßen, was im Punkt 6 vergessen wurde wegen der zum Aufruf Verpflichteten, und so wird, da es nur ein Versehen beim Schreiben war, am selben Tag festgelegt: Wenn einer der Hausherrn

39 Lev 23,40.

40 Der Etrog, eine zitronenähnliche Frucht, ist Bestandteil des Feststraußes beim Laubhüttenfest. In der Entstehungszeit der *takkanot* gelangten jeweils nur wenige Exemplare des Etrog, einer in Europa nördlich der Alpen nicht heimischen Frucht, in eine Gemeinde und wurden für hohe Summen verkauft.

41 Dienstag.

42 In Anspielung auf die Schöpfungsgeschichte in Gen 1,9–13.

43 In dieser Wortgruppe wurden einzelne Buchstaben stark hervorgehoben, um die Jahreszahl 515 nach der kleinen Zeitrechnung darzustellen, Dies entspricht 1755 IV 8.

das *musaf*⁴⁴ an Neujahr oder dem Versöhnungstag, das Taugebet⁴⁵ oder das Regengebet⁴⁶ unentgeltlich spricht, ist er am selben Tag zur Toralesung im Morgengottesdienst verpflichtet. Wenn der amtierende Vorsänger betet, das heißt der Lehrer oder der *Hazan* der Gemeinde, liegt es in der Hand des *segen* die Aufrufe zu vergeben, aber es bleiben die zur Lesung Verpflichteten gemäß der Regel.

Bezüglich Punkt 9, wegen der Gemeindesteuern, ist es so: Jeder Kreuzer macht zwei *pleten* aus, abgesehen von der Haussteuer wird eine *plete* ab [...] gehalten für jeden einzelnen Hausherrn und so soll es sein.

Dies ist eine Sache, die auf den vorigen Seiten bei den Regeln für die Torarolle im Punkt 16 vergessen wurde und sie ist folgendermaßen: Eine weitere Torarolle soll jedes Mal, wenn am heiligen Schabbat zwei Rollen ausgehoben werden, wie die erste Torarolle ausgerufen werden und im Fall, dass sich daraufhin jemand für sich selbst oder zu Ehren eines anderen Ehrenämter erwirbt, soll es folgendermaßen gehalten werden: Der Ausheber nehme die erste Rolle aus dem Schrein und nach ihm soll der andere Ausheber selbst die zweite Rolle aus der heiligen Lade ausheben. Auch soll er sie bis zum Ende der Lesung halten und keinen anderen damit beauftragen. Dies wurde gemacht, um die die Ehrenämter der Torarollen zu würdigen, jedoch höchstens bei zwei Rollen und so soll es sein.

Punkt 19

Auch dies wurde nicht verändert sondern ist eine Angelegenheit, die auf einer Versammlung der Mehrheit des Vorstands, Gott schütze ihn, erneuert wurde, wonach jedes Mal, wenn die Gemeindesteuer durch die Schätzer neu festgelegt wird, [fol. 7 r] diese sofort eine Anlage machen sollen, wie viel jeder einzelne Hausherr wöchentlich, an jedem Vorabend eines Schabbat, an die Armenkasse zu zahlen verpflichtet ist. Diese werden Wochengelder genannt. Ein Armer soll nicht weniger als einen halben Kreuzer geben und ein Reicher soll nach seinem Vermögen geben und nach der Anlage, die ihm durch die genannten Schätzer gemacht wird. Solche Wochengelder sind mit den

44 Ein Gebet im Morgengottesdienst, das jedoch nur zusätzlich an den Tagen gesprochen wird, an denen im antiken Tempel ein zusätzliches Opfer dargebracht wurde, also an den Schabbatot und an den Feiertagen, den Zwischentagen und den Monatsersten.

45 Teil des *Musaf* am ersten Tag von Pessach.

46 Teil des *Musaf* an *Shmini Azeret*, dem Ausgang des Festes der Torafreude.

Mizwotgeldern,⁴⁷ die auf dem Legbrett erscheinen, zu verrechnen. D.h. jedes Jahr, wenn das Legbrett zur Feststellung von dem, was jeder gegeben hat, abgerechnet wird, wird die Hälfte von dem, was das Legbrett ausweist, dem Schuldner erlassen und bezüglich der anderen Hälfte wird folgendermaßen verfahren: Wenn die ausgewiesene Schuld höher ist als die noch ausstehenden Armengelder, das sind die erwähnten Wochengelder, muss der Hausherr, wer es auch sei, die Differenz nachzahlen. Sollte es aber so sein, dass er von der Armenkasse etwas zu fordern hätte, weil er weniger gekauft hat, als seine Wochengelder betragen, so soll ihm die Armenkasse alles erlassen, jedoch nichts auszahlen.

Punkt 20

Weiter wird festgelegt, dass wenn eine Beschneidung in der Gemeinde stattfindet, der Armenpfleger alle Lichter, die Leuchter genannt werden, aus den Kerzen der Armenkasse entzünden soll und sie sollen bis nach der heiligen Beschneidung brennen. Dafür soll ihm der Vater des zu beschneidenden Kindes für die Armenkasse ein Pfund Kerzen geben. Wenn aber der erwähnte Vater lieber eigene Kerzen entzünden möchte, so steht ihm das frei und er braucht nichts an die Armenkasse zu zahlen. Was von den Kerzen während der Beschneidung nicht heruntergebrannt ist, kann der Vater des Kindes wieder einsammeln und der *gabbai zedaka* ist nicht berechtigt, dagegen etwas zu sagen.

Von den beiden Kerzen, die Beschneidungskerzen genannt werden, gehört eine der Armenkasse und eine dem Paten.

Unterschrieben von Jehuda Selker aus Baiersdorf, Vorsänger und *ne'eman* der oben genannten Gemeinde

Unterschrieben von dem geringen Moses, Sohn unseres Lehrers, des Herrn L., sein Angedenken zum Segen für das Leben in der kommenden Welt

21 Aber es ist gut für Israel, dass jedes Jahr zu Beginn des Mahlens von Pessachmehl zwei Arbeiter bestellt werden, um den Weizen auf den Mühlstein zu schütten. Die beiden Arbeiter werden vom Vorstand, Gott schütze ihn, bezahlt, wie auch die übrigen Ausgaben für das Pessachmehl.

[fol. 7 v]

22 In dir wird Israel gesegnet. In der Versammlung des gesamten hiesigen Vorstands, Gott schütze ihn, am Tag der Halbfeiertage von Pessach des Jahres 549⁴⁸ wurde von allen einstimmig erklärt und ausgesprochen,

47 Die Gelder, die durch die Versteigerung der Ehrenämter in der Synagoge eingenommen werden.

48 1789 IV 12.

dass von heute ab Recht und Gesetz sein soll, dass jeder von uns, der die Gemeindemitgliedschaft hier hat, aber nicht in unserer Gemeinde wohnt, seien es die, die heute in anderen Orten wohnen oder diejenigen, die noch immer abtrünnig sind und in anderen Orten leben,⁴⁹ d.h. ohne Ausnahme all diejenigen, die hier eingeschrieben sind, aber nicht hier in unserer Gemeinde wohnen, verpflichtet sind, jährlich den Mitgliedsbeitrag von insgesamt drei Gulden rheinisch zu entrichten. Die Bedingung, die oben in § 10 gegeben wurde, wonach einer, der in einen anderen Ort umzieht, um sich in seiner Mitgliedschaft⁵⁰ zu verbessern, soll weiter gültig sein. Danach ist er verpflichtet, für zwei aufeinander folgende Jahre die Gemeindeausgaben mit zu tragen, so wie oben erläutert.

Punkt 23

Am obigen Tag sprachen und erwiderten alle einstimmig, dass von heute an Recht und Gesetz für uns alle in unserer Gemeinde, Gott schütze sie, gelten soll, für jeden, der die Gemeindemitgliedschaft wie üblich an eins von seinen Kindern weitergeben will. Unabhängig davon, ob es der erste Sohn oder die erste Tochter, die zweiten oder dritten Kinder bis zu der erlaubten Mitgliedschaft laut § 10 sind, können solche, die die Mitgliedschaft vor ihrer Hochzeit erhalten sollen, diese nicht, wie beschrieben, formell bekommen, wenn nicht bis zum Tag der Hochzeit alle Schulden des Vaters des Bräutigams oder der Braut bei der Gemeinde, Gott schütze sie, beglichen wurden. Dies gilt für die Schulden bei der hiesigen Armenkasse, wie auch für die bei der hiesigen Beerdigungsbruderschaft und dem Lehrer der Gemeinde, Gott schütze sie. So soll es vom heutigen, oben genannten Tag an sein und eingehalten werden.

Punkt 24

In der Versammlung des gesamten Vorstands, Gott schütze ihn, haben alle in der Angelegenheit zugestimmt, nach der bis jetzt für jeden eine Bestimmung galt, dass jeder nach der Hochzeit sein Einzugsgeld von seiner Mitgift bezahlt hat, nämlich von den ersten Hundert wurden zwei Gulden gegeben und von den zweiten Hundert und weiter hinauf jeweils ein Gulden. Nun hat man nach dieser Bestimmung gesucht, sie aber nicht in schriftlicher Form finden können. Daher haben alle einstimmig beschlossen, dass diese Bestimmung weiter gültig und in dieser Form bleiben solle. Danach soll jeder, der der Gemeinde angehören möchte, sei es, dass er eine Jungfrau oder eine Witwe heiratet, wie erwähnt nach seiner Hochzeit Einzugsgeld zahlen, nämlich von

49 Gemeint sind offenbar solche Mitglieder, die sich ohne Billigung des Vorstands in anderen Orten niedergelassen hatten.

50 Andernorts.

den ersten Hundert soll er zwei Gulden geben und von den zweiten Hundert und allen weiteren je einen Gulden. Ausdrücklich wurde festgelegt, dass bei Niederschrift des Verlobungsvertrags durch die *ne'emanim* der Gemeinde sie den Wert der Mitgift verkünden sollen. Wenn der Verlobungsvertrag durch andere geschrieben werden sollte, bleibt die Verantwortung zur Verkündung der Mitgift bei dem Paar, das hier die Mitgliedschaft bekommen möchte. Nach diesem angegebenen Wert soll das Einzugsgeld wie oben erwähnt entrichtet werden. So sei es und so soll es bleiben.

[fol. 8 r]

Punkt 25

Bei der Versammlung des gesamten Vorstands an den Halbfeiertagen von Pessach des Jahres 568⁵¹ haben alle einstimmig beschlossen, dass von jetzt an die Bestimmung für die Gemeinde Recht und Gesetz sein soll, wonach der Vorsänger an Neujahr, dem Versöhnungstag, den ersten und letzten Tagen von Pessach, dem Wochenfest, den ersten und letzten Tagen des Laubhüttenfestes und auch an *Hosha'na Rabba*⁵² keinen Jüngling, wer es auch sei, zur Toralesung aufrufen soll, solange er ledig ist. Auch wenn der Vorsänger die siebte Lesung und das *Maftir* ohne Namen aufruft, ist der Synagogendiener gewarnt, keinen ledigen Jüngling damit zu beehren. So sei es und so soll es bleiben.

Punkt 26

Am selben Tag wurde endgültig und einstimmig beschlossen, dass von heute an Recht und Gesetz sein soll, dass das Amt des *segen* nicht wie früher reihum vergeben werden soll, sondern dass es der Synagogendiener in der Synagoge ausrufen und verkaufen soll wie die übrigen Ehrenämter, allerdings nur unter den folgenden Bedingungen: Erstens sollen an jedem Schabbat, an dem der Monat gesegnet wird, der Ausheber⁵³ und der Vorsteher zum Aufruf verpflichtet sein. Der Synagogendiener soll, so wie auch bei allen anderen Verpflichteten, in seinem Ausruf verkünden, dass für jedes Ehrenamt sieben Kreuzer zu geben sind. Zweitens sollen die Kohanim drei Kreuzer für einen Aufruf zur Lesung zahlen, wie auch die Israeliten und selbst der Vorsänger, wenn er ein Kohen ist, muss gezwungen werden, die drei Kreuzer für eine Lesung zu geben. Drittens soll die obige Bestimmung gültig bleiben, nach der der Vorsänger an Neujahr, dem Versöhnungstag, den drei Wallfahrtsfesten⁵⁴ und an *Hosha'na Rabba* keinen Ledigen zur Tora aufrufen darf. Auch darf der

51 1808 IV 12–14.

52 Der siebte Tag des Laubhüttenfestes.

53 Der Torarolle.

54 Pessach, das Wochenfest und das Laubhüttenfest.

Synagogendiener das Amt des *segen* an den genannten Tagen keinem Ledigen verkaufen, wenn er das Amt nicht an einen Verheirateten verkaufen möchte. Und viertens, die Bestimmung im Punkt 5 bleibt gültig, wonach das Amt des *segen* an den Mann einer Wöchnerin, den Vater eines zu beschneidenden Kindes oder an denjenigen, der eine Hochzeit in der Familie hat, zu geben ist. An einem Schabbat, an dem eine dieser Bestimmungen zutrifft, darf das Amt des *segen* nicht anderweitig verkauft werden. Auch die Bestimmung über zusätzliche Lesungen zu den sieben am Schabbat oder den fünf an einem Feiertag, nach der keine hinzugefügt werden sollen wie im Punkt 15 dargelegt, und der entsprechend nach der Reihenfolge des Alters gelesen werden soll bzw. zu Ehren eines anderen, bleibt unverändert gültig. Auch wurde beschlossen, dass der Armenpfleger jedes Mal einen⁵⁵ bestimmen soll, der aufgerufen wird, und für diesen wird⁵⁶ aus der Armenkasse gezahlt. Dafür soll das Amt des *segen* am Wochenfest teuer verkauft werden, [...] und die Armenkasse kann davon Gewinn haben. So sei es und so soll es bleiben.

In der Versammlung des gesamten Vorstands an den Halbfeiertagen von Pessach im Jahr 569⁵⁷ wurde beschlossen, dass die oben in Punkt 5 dargestellte Bestimmung, wonach das Amt des *segen* nur für den Mann einer Wöchnerin ist, für den Vater eines zu beschneidenden Kindes oder für denjenigen, der eine Hochzeit in der Familie hat, vollständig aufgehoben ist und das Amt stattdessen an jenem Schabbat wie an den übrigen Schabbatot verkauft werden soll. Allerdings sind die Personen an den drei genannten Anlässen zum Aufruf verpflichtet. Auch wurde beschlossen, dass, weil die Ausgaben der Armenkasse hoch sind, jeder, dessen Anteil an den Gemeindesteuern einen Gulden beträgt, jetzt einen Gulden 30⁵⁸ geben soll, und wer mit zwei und mehr veranlagt ist, zahlt jedes Jahr drei Gulden an die Armenkasse. Dafür ist er berechtigt, Ehrenämter zu kaufen. [fol. 8 v] Wenn er keine Ehrenämter kauft, muss er dennoch so viel an die Armenkasse zahlen.

Punkt 27

Bei der Versammlung des Vorstands, Gott schütze ihn, an den Halbfeiertagen von Pessach des Jahres 513 nach der kleinen Zeitrechnung⁵⁹ wurde beschlossen, dass jeder Israelit, der zu einer Toralesung an einem Schabbat oder Feiertag gelangt, dafür zwei Kreuzer zahlen muss. An einem Wochentag soll er

55 Einen Armen.

56 Das Geld für die Lesung.

57 1809 IV 2–6.

58 Kreuzer.

59 1813 IV 18–20.

für die Lesung einen Kreuzer zahlen. Wenn er jedoch ein Kohen oder Levit ist, ist die Regel dieselbe, wonach er sowohl an einem Schabbat oder Feiertag, wie auch an einem Wochentag für jede Lesung einen Kreuzer zahlen soll. Dieses Geld gehört ab jetzt der Kasse des Vorstands und darf nicht, wie bisher, für die Bezahlung der Gemeindeangestellten verwendet werden, außer in diesem Jahr 513 der kleinen Zeitrechnung bis zu den Halbfeiertagen von 514 der kleinen Zeitrechnung. Die erste Bestimmung bleibt gültig, wonach davon der Zuschuss von 30 Gulden bezahlt werden soll um unsere Gemeinde, Gott schütze sie, zu erhalten.

Punkt 28

Dies ist nichts Verlorenes, sondern etwas Vergessenes. Obwohl im obigen Punkt 25 festgelegt wurde, dass der Vorsänger an den Hohen Feiertagen, anderen Feiertagen und an *Hosha'na Rabba* keinen ledigen Jüngling zur Toralesung aufrufen soll, hat die Mehrheit des Vorstands in seiner Versammlung an den Halbfeiertagen von Pessach des Jahres 521 der kleinen Zeitrechnung⁶⁰ zugestimmt, dass dies nur für unreife Jünglinge gelten soll. Wenn aber an den genannten Tagen ein Jüngling anwesend sein sollte, der nach den Regeln der Weisen zum Aufruf verpflichtet ist, oder der aus einer angesehenen Familie unserer Gemeinde ist, kann der *gabbai* nach seinem Ermessen den Vorsänger ermächtigen, diesen zur Tora aufzurufen.

Punkt 29

Unter Anwesenheit des Vorstands wurde an den Halbfeiertagen von Pessach des Jahres 600 nach der kleinen Zeitrechnung⁶¹ beschlossen, dass keine Genehmigung für das Aufstellen eines Grabsteins zur Erinnerung an einen Toten auf unserem Friedhof erteilt wird, bis nicht die Inschrift, die die Verwandten anbringen wollen, vorher vom *more zedek*, dem Vorsteher und dem *gabbai* unserer Gemeinde gesehen wurde. So, wie sie es vorschreiben, soll es geschrieben werden. Es soll nichts sein, was man zu Lebzeiten des Verstorbenen gesagt hätte, sondern nur Worte über den Toten. Daher soll nichts von den Gefühlen⁶² auf den Stein geschrieben werden, was nicht den Werten des Entschlafenen entsprach, und zum Spott gereichen kann.

Abänderung des Punktes 25

Mit Willen und bei Anwesenheit des gesamten Vorstands ist beschlossen worden, dass die Bestimmung: »Kein Lediger darf an den drei Wallfahrtsfesten

60 1821 IV 19–22.

61 1840 IV 20–23.

62 Der Hinterbliebenen.

und den Hohen Feiertagen sowie an *Hosha'na Rabba* zur Toralesung aufgerufen werden«, gültig ist. D.h., dass er nicht unter den fünf zur Lesung verpflichteten Männern ist, oder an einem Feiertag, der auf einen Schabbat fällt, unter den sieben Männern. [fol. 9 r] Er ist jedoch berechtigt, die letzte Lesung und das *Maftir* zu kaufen und darf auch zur Lesung gelangen. Auch hat ein anderer das Recht, diese zu kaufen und den Ledigen damit zu beehren, jedoch keinesfalls an den drei Wallfahrtsfesten und den beiden ersten und letzten Tagen dieser Wallfahrtsfeste. Aber bezüglich Neujahr, Versöhnungstag und *Hosha'na Rabba* bleibt die alte Bestimmung gültig und kein Lediger darf an diesen Tagen eine Toralesung bekommen. Auch darf sonst jeder, wer es auch sei, eine Toralesung haben. Geschrieben auf Befehl der Vorsteher und der Obersten des Vorstands der Gemeinde, 8. Cheschwan 603 nach der kleinen Zeitrechnung,⁶³ von mir bestätigt, dem geringen Gerschon [...] der Gemeinde Neuzedlisch.

Punkt 30

Am heutigen, unten angegebenen Tag, wurde beschlossen, dass jedes Mal für die letzte Toralesung 2. 11. 11 Gulden und für die erste Lesung [im Zyklus] 1. 11. 11 Gulden gezahlt werden müssen. Jedoch mit dem Zusatz, dass die genannten Summen jedes Mal schon an *Hosha'na Rabba* gezahlt werden müssen. Andernfalls werden beide in der Synagoge durch Versteigerung verkauft. Im folgenden Jahr geht es dann wieder der Reihenfolge nach.

1. Cheschwan 608 nach der kleinen Zeitrechnung.⁶⁴

Der geringe Gerschon [...] der heiligen Gemeinde Neuzedlisch.

Punkt 31

Mit willen und bei Anwesenheit des gesamten Vorstands ist beschlossen worden, das von nun an weder für einen Trauernden, noch für einen, der eine Jahrzeit begeht, der Vorbeter vor das Lesepult treten darf, sondern für beide wird von ihm nur das *Kedusha*-Gebet gesagt. Diese Regel duldet keine andere Ausnahme, außer dass der, der den Vorsänger öfters an Wochentagen vertritt, in benannten Fällen die Aufgabe des Vorbeters übernehmen soll.

1. Cheschwan 610 nach der kleinen Zeitrechnung.⁶⁵

Der geringe Gerschon [...] der heiligen Gemeinde Neuzedlisch.

[fol. 12 r]

Dies sind die Namen der Söhne Israels, die dies mit ihren Unterschriften, wie erläutert, unterzeichnen, und dies sind die Namen:

63 1842 × 12.

64 1847 × 10.

65 1849 × 29.

- bestätigt von Jehuda Leib, Sohn des verstorbenen Herrn Sanwil, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Zwi Hirsch, Sohn des Herrn Abraham, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Isaak Eisak, Sohn des Herrn Mordechai, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Awiram Nathan, Sohn des Herrn [...], sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Fischel, Sohn des verstorbenen Herrn Matitjahu Segal, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Moses, Sohn des [...] Moschel, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Gerschon, Sohn des verstorbenen, hohen Herrn Chajim [...], sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Naftali, Sohn des hohen Herrn I., sein Angedenken zum Segen, gegenwärtig Einwohner der heiligen Gemeinde in Zedlisch [...]⁶⁶
- bestätigt von Moses, Sohn des Z., sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Moses Leib, Sohn des Herrn [...] Katz
- der geringe Moses, Sohn des hohen Herrn L., sein Angedenken zum Segen für das Leben in der kommenden Welt
- bestätigt von Israel Ari, Sohn des ehrenwerten Herrn Zwi, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Moses, Sohn des ehrenwerten Herrn Eisak, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von Jakob Leib, Sohn des Zwi, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt vom geringen Samuel, Sohn des hohen Herrn A. Bloch [?] aus Tachau, gegenwärtig in Neuzedlisch
- bestätigt von Salman, Sohn des hohen Herrn Zwi Segal, sein Angedenken zum Segen
- Jehuda Leib, Sohn des Herrn Zwi, sein Angedenken zum Segen
- bestätigt von dem geringen Chajm
- im, Sohn des Herrn Hirsch Segal, ich bin die Sühne für sein Siechtum, aus Neuzedlisch
- Matitjahu, Sohn des hohen Herrn [...], sein Angedenken zum Segen, aus Neuzedlisch
- bestätigt von [...]⁶⁷
- bestätigt von David, Sohn des ehrenwerten Herrn Moses, sein Angedenken zum Segen

66 Unterschrift nach Streichung unleserlich.

67 Name nach Streichung unleserlich.

der geringe Leib, Sohn des hohen Herrn [...] aus Petscher,⁶⁸ gegenwärtig in Neuzedlisch

der geringe Nachman, Sohn meines Herrn Vaters Moses aus Tachau, gegenwärtig in Neuzedlisch

Joel, Sohn des ehrenwerten Herrn Moses, sein Angedenken zum Segen, aus Neuzedlisch

bestätigt von Leib, Sohn des ehrenwerten Eisak, sein Angedenken zum Segen, aus Neuzedlisch

bestätigt von Moses Israel, Sohn des ehrenwerten und hohen Herrn Hirschel [...]

bestätigt von [...], Sohn des ehrenwerten und hohen Herrn N[..]

68 Möglicherweise Petschau (Becov).

Anhang: Aschkenasische Statutentexte in früheren Editionen

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Altona/ Hamburg/ Wandsbek	1685– 1802	224 §§ (Altona 1726); 138 §§ (Hamburg 1710); 90 §§ (Wands- bek 1687); 92 §§ (Wandsbek 1801/02)	Textausgabe aller verfügbaren <i>takkanot</i> der drei Gemeinden im Original (teils synoptisch) und mit deutscher Übersetzung, zahlreiche Anmerkungen im Text.	Heinz Mosche Graupe (Hg.), Die Statuten der drei Gemeinden Altona, Hamburg und Wandsbek. Quellen zur jüdischen Gemeindeorganisation im 17. und 18. Jahrhundert, 2 Bde., Hamburg 1973.
Altona/ Hamburg	1726	224 §§	Zeitgenössische deutsche Übersetzung der Altonaer Statuten.	Max Grunwald, Die Statuten der »Hamburg-Altonaer Gemeinde« von 1726, in: Mitteilungen der Gesellschaft für jüdische Volkskunde 11 (1903), 1–64.
Amsterdam	1711	112 §§	Druck	Elchanan Tal (Hg.), Hakehilla ha-ashkenazit be-Amsterdam ba-me'a ha-y"ħ (Die aschkenasische Gemeinde in Amsterdam im 18. Jahrhundert), Jerusalem 2010.
Ansbach (LJS)	1711	36 §§ + 6 §§ spätere Ergänzungen	Stark auf die Kompetenzen der <i>parnasim</i> ausgerichtete <i>takkanot</i> .	Daniel J. Cohen, The Statute- and Minute Book of the Jewry of Brandenburg-Ansbach (1710–1718, 1771), in: Kovez al yad – Minora Manuscripta Hebraica, NS 6 (16) (1966), 458–534 (hebr.).

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Bamberg (LJS)	1682	17 §§ und einige Nachträge	Statuten der bamber- gischen Landesjuden- schaft, Übersetzung bei Adolf Eckstein, Geschichte der Juden im ehemaligen Fürst- bistum Bamberg, Bamberg 1898, 66–74, dort jedoch dem Jahr 1678 zugeschrieben.	David Kaufmann, Pin- kas K»K Bamberg [Pro- tokollbuch der heiligen Gemeinde Bamberg], in: Kovez al yad 12/13 (1896/97), 1–47 (hebr.).
Den Haag	1701	17 §§	Zeitgenössische nie- derländische Überset- zung der ersten Statuten.	Désiré S. van Zuiden, De Hoogduitsche Joden in 's Gravenhage van af hunne komst tot op heden, Den Haag 1913, 13–17.
Deutsch- kreutz	1816	46 §§	Übersetzung des ur- sprünglichen Textes.	Shlomo Spitzer, Die jüdische Gemeinde von Deutschkreutz, Wien/ Köln/Weimar, 1995, 137–151.
Dubno	1717	194 §§ und Zusätze	Jiddisch kommen- tierte Wiedergabe des Originaltextes.	Yizchok A. Levitats, Der pinkas fun Dubner kahal, in: Elias Tsche- rikower, Historishe shriftn, Bd. 2, Wilna 1937, 80–114.
Dubno	1717	37 + 18 §§	Widergabe im ursprünglichen Hebräisch und in polnischer Überset- zung.	Anna Michałowska, (Hg.), Gminy Z.ydowskie w Daw- nej Rzeczypospolitej, Warschau 2003, 15–21, 163–167.
Friedberg	1664/ 1723	228 §§ (§§ 140– 165 fehlen)	Originaltext und deutsche Überset- zung.	Stefan Litt (Hg.), Proto- kollbuch und Statuten der Jüdischen Gemeinde Friedberg (16.–18. Jahr- hundert), Friedberg 2003.

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Fürth	1728	70 §§	Übersetzung der Luxusgesetze, teils mit längeren Anmerkungen.	Andreas Würfel, Historische Nachricht von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth, Teil 2: Das Tekkunos Büchlein der Fürther Juden, Frankfurt/Prag 1754.
Glogau	1715	80 §§	Zur Zeit der Publikation befand sich das Original im Staatsarchiv Breslau.	Marcus Brann, Geschichte der Juden in Schlesien. VI, in: Jahresbericht des jüdisch-theologischen Seminars Fraenckel'scher Stiftung für das Jahr 1916, Anhang VII: Die alten Statuten der Glogauer Judenschaft, 241–249, LXXXIII–XC.
Hessen-Kassel (LJS)	1690	44 §§	Wiedergabe einer Abschrift und zeitgenössischen deutschen Übersetzung von 1740.	Leo Munk, Die Constituten der sämtlichen hessischen Judenschaft im Jahre 1690, in: Jubelschrift zum siebenzigsten Geburtstag des Dr. Israel Hildesheimer, Berlin 1890, 69–82, 77–85 (Textedition im hebräischen Teil).
Iwieniec	1759	39 §§	Widergabe des ursprünglichen Hebräisch und in polnischer Übersetzung.	Anna Michałowska (Hg.), Gminy Żydowskie w Dawnej Rzeczypospolitej [Jüdische Gemeinden in der Alten Republik], Warschau 2003, 171–179.

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Krakau	1595	48 §§	Fragmentarische Wiedergabe der ältesten Krakauer Statuten.	Feivel H. Wettstein, Kadmoniyot mi-pinkasot yeshanim le-korot Yisra'el be-Polin bikhlal uwe-Kraka bifrat, [Altertümer aus alten Protokollbüchern zur Geschichte Israels in Polen allgemein und in Krakau im Speziellen] Krakau 1892.
Krakau	1595	93 §§ und Nachträge	Ältester bekannter Statutentext größeren Umfangs, von Bałaban jedoch nur nach einem Fragment ediert, dabei hielt er sich nicht immer an die ursprüngliche Aufteilung der Paragraphen.	Majer Bałaban, Die Krakauer Judengemeinde-Ordnung von 1595 und ihre Nachträge, in: Jahrbuch der Jüdisch-literarischen Gesellschaft 10 (1912), 296–360; 11 (1916), 88–114.
Kremsier	1708	200 §§	Teilwiedergabe der zeitgenössischen deutschen Übersetzung.	Adolf Frankl-Grün, Die Gemeindeverfassung von Kremsier, in: Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 40,4 (1896), 180–184; 40,5 (1896), 209–219; 40,6 (1896), 255–261.
Kuttenplan (Chodová Planá)	1645– 1739	208 §§	Offenbar kumulative Statuten, die von Ochser nur in deutscher Übersetzung wiedergegeben wurden, einzelne Abschnitte und Paragraphen auch in Originalsprache.	Schulim Ochser, Der Pinkas der Gemeinde Kuttenplan, in: Mitteilungen zur Jüdischen Volkskunde 13,1 (1910), 32–38; 13,2 (1910), 57–89.

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Kyov (Gaya)	1680 (nach- trägl iche Er- gänzun- gen bis 1749)	52 §§	Deutsche Überset- zung des hauptsäch- lich hebräischen Tex- tes der mährischen Gemeinde.	Heinrich Flesch, Die Tekkanoth (Statuten) der Gemeinde Gaya, in: Hugo Gold (Hg.), Die Juden und Juden- gemeinden Mährens in Vergangenheit und Gegenwart, Brünn 1929, 31–44.
Mähren (LJS)	1650/ 51	31 §§ und spätere Zusätze	Deutsche Überset- zung der Landessta- tuten.	Gerson Wolf (Hg.), Die alten Statuten der jüdischen Gemeinden in Mähren, Wien 1880.
Mähren (LJS)	1650– 1748	316 §§ und spätere Zusätze	Originalsprachliche Wiedergabe.	Israel Halpern (Hg.), Takkanot medinat Mehrin (5410–5508) [Satzungen des Landes Mähren (1649/50– 1747/48)] Jerusalem 1951.
Mattersdorf	2. Hälfte 18. Jahr- hundert (?)	23 §§	Originaltext und deutsche Über- setzung, genaue Herkunft und Ver- bleib des Originals unbekannt.	Max Grunwald, Mat- tersdorf, in: Jahrbuch für Jüdische Volks- kunde 26/27 (1924/25), 402–563, hier: 505–524.
Metz	1769	24 §§	Bei der fragmentari- schen Vorlage handelt es sich vielleicht um einen Zwischenschritt hin zu den endgülti- gen Statuten.	Simon Schwarzfuchs, Un règlement de la communauté de Metz 1769, in: Revue des Études des Juives 129 (1970), 23–41.
Metz	1769	125 §§	Französische Über- setzung der hier edierten <i>takkanot</i> .	Samuel Kerner, Le règlement des la com- munauté juive de Metz de 1769, in: Annales de l'Ést 24 (1972), 201–253.

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Metz	1689– 1691	Mehrere Gruppen von Be- stimmun- gen zu ver- schiedenen Themen	Nicht alle Bestim- mungen aus der benutzten Vorlage wurden von Schwarz- fuchs ediert, manche der edierten Paragra- phen erscheinen in ähnlicher Form noch 1769.	Simon Schwarzfuchs, Über das Wesen der Takkonau, der jüdischen Gemeinde- ordnungen. Von der Provence bis Metz (13.–17. Jahrhundert), in: Christoph Cluse/Al- fred Haverkamp/Israel Y. Yuval (Hg.), Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich verglei- chender Betrachtung. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, Hannover 2003, 465– 503, Metzger Statuten 476–501.
Nikolsburg	1720– 1768	286 §§ und spätere Hinzufü- gungen	Das Original befand sich in der Bearbei- tungszeit im Rab- binerseminar in Budapest.	Avraham N. Z. Rot [Ernst Roth] (Hg.) Takkanot Nikolsburg [Statuten von Nikols- burg], Jerusalem 1961.
Posen	1621– 1835	2269 §§	Konsequente <i>takkanot</i> aus der Feder der je- weiligen Wahlmänner aus dem Zeitraum von 1621–1835, das Original befindet sich heute in den CAHJP in Jerusalem.	Dov Avron (Hg.), Pinkas ha-ksherim shel kehilla Pozna (1621– 1835) [Protokollbuch der Wahlmänner der Gemeinde Posen], Jeru- salem 1966 (hebr.)
Schnaittach	1689	29 §§ und einige Er- gänzungen	Teil des Schnaittacher Pinkas.	Meir Hildesheimer (Hg.), Pinkas kehilla Shnaitakh [Protokoll- buch der Gemeinde Schnaittach], Jerusalem 1992, 157–173.

Gemeinde/ Landes- judenschaft	Jahr	Umfang	Bemerkungen	Bibliografische Angaben
Schnaittach	1710	68 + 13 §§	Bestätigungen und teilweise Ergänzungen der älteren Statuten.	Meir Hildesheimer (Hg.), Pinkas kehillat Shnaitakh, Jerusalem 1992, 230–263.
Schwarsenz (Swarzędz)	1729	18 §§	Wiedergabe auf Hebräisch und in polnischer Übersetzung.	Anna Michałowska (Hg.), Gminy Zydowskie w Dawnej Rzeczypospolitej [Jüdische Gemeinden in der Alten Republik], Warschau 2003, 156–159.
Sugenheim	1756	32 §§	Von den Ortsherren, den Freiherren von Seckendorff, erlassene Ordnung für die Juden im Dorf.	Max Freudenthal, Die Verfassungsurkunde einer reichsritterlichen Judenschaft. Das Kahlsbuch von Sugenheim, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 1,1 (1929), 44–68.
Wied-Runkel (LJS)	1733– 1760	18 §§ und 22 spätere Hinzufü- gungen	Übersetzung des hebräischen Originals.	Bernhard Wachstein, Das Statut der jüdischen Bevölkerung der Grafschaft Wied-Runkel (Pinkas Runkel), in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 4,2/3 (1932), 129–149.
Worms	1651, 1728	64 §§ (1651) und spätere Umarbei- tungen; 46 §§ (1728, fragmenta- risch)	Originalsprachliche und teils fragmentarische Wiedergabe der Texte, die Fortsetzung von 1728 kam nie zustande.	Leopold Löwenstein, Gemeindeordnungen, in: Blätter für Jüdische Geschichte und Litteratur, 10 (1903), 145–150; 11 (1903), 161–165; 12 (1903), 77–79, 3 (1904), 33–36, 5 (1904) 65–68; 6 (1904), 81–84.

Abkürzungen

Deutsche und englische Abkürzungen

aram.	aramäisch
CAHJP	Central Archives for the History of the Jewish People
F, f	florin (Gulden)
frz.	französisch
hebr.	hebräisch
Hg.	Herausgeber
JJLG	Jahrbuch für jüdische Literaturgeschichte
lat.	lateinisch
LJS	Landesjudenschaft
MGWJ	Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums
ndl.	Niederländisch
ZGJD	Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland

Hebräische Abkürzungen und Ligaturen

אף על פי	אעפ"י	אחד	א'
אף על פי כן	אעפ"כ	איש אחר	א"א
אפילו הכי	אפ"ה	אלא אם כן	אא"כ
אפילו	אפי'	אין ברשותו	א"ב
אין צורך	א"צ	אב בית דין	אב"ד
אין צורך לומר	אצ"ל	אומות העולם	א"ה
		ארון הקודש	אה"ק
		אחד ואחד	או"א
בין א' והב'	באוה"ב	אומר זמירות	א"ז
בעל בית	ב"ב	איסרו חג	א"ח
בעל ברית		אחר כך	אח"כ
במהרה בימינו		ארץ ישראל	א"י
בית דין	ב"ד	אם ירצה השם	א"י"ה
בדיני אומות העולם	בדא"ה	אדוננו מלכנו ירום הודו	אמיר"ה
בזמן הזה	ב"ה	אינם נימולים	א"נ
בית הכנסת		את עצמו	א"ע
	בן הרב	אותו עניין	
	בעזרת השם		

בית שטיבר (stuivers)	ב"ש	בעל הבית	
בשבעה דאורייתא	בשד"א	בעלי השגחות	
גאון אב בית דין	גאב"ד	בית הכנסת חדש	בהכ"ח
ג' גולדן	ג"ג	בית הכנסת ישן	בהכ"י
גבאי דתלמוד תורה	גדת"ת	בית המדרש	בהמ"ד
גבאי העיר	ג"ה	בן הרב	בהר"ב
גבאי חדש	ג"ח	בן הרב רבי	
גמילות חסדים		בית הקברות	בה"ק
גם כן	ג"כ	בעל חוב	ב"ח
גדולים פוליש	ג"פ	ביקור חולים	
גבאי צדקה	ג"צ	בעל חתונה	
גבאי קהלה	ג"ק	בעל חוב דינו קודם	ב"ח ד"ק
גבאי תלמוד תורה	גת"ת	בני ישראל	ב"י
		בעל יולדת	
אדוני	ד'	באי כוחו	ב"כ
(Bezeichnung für Gott)		בחירת לבו	ב"ל
דין אומות העולם	דא"ה	בן לאדוני אבי	בלא"א
דלית ארצות	ד"ד	בר מנן	ב"מ
דעפוטירטי		בית משפט	
דברים טובים	ד"ט	בר מצוה	
דין ישראל	ד"י	במה שכתוב	במש"כ
דין קדימה	ד"ק	בחירת נפשו	ב"נ
דבר של חיוב	דש"ח	בנקיתת חפץ	בנק"ח
דין תורה	ד"ת	בעל סגן	ב"ס
דין תוקף נאמנות	דת"ן	בעל הבית	בע"ה
		בעוונותינו הרבים	
הבא עלינו	הבע"ל	בעל(י) הבית	בעה"ב
הבא עלינו לטובה	הבעל"ט	בעזרת השם יתברך	בעזה"י
הרי הוא	ה"ה	בעזרת נשים	בעז"נ
המפואר והחשוב	הו"ה	בערב יום טוב	בעי"ט
היכל הספר	הי"ה	בערב יום כיפורים	בעי"כ
הנזכר לעיל	הנ"ל	בעתיד לבוא	בע"ל
הריני כפרת משכבו	הרכ"מ	בעל סכום	בע"ס
הרב רבי	הר"ר	בעל פה	בע"פ
		בעדי קיום	בע"ק
ווילמרשדארפ	וו"ד	בערב שבת	בע"ש
(Wilhermsdorf)		ב' פרוטא	ב"פ
זה אחר זה	זא"ז	בגדי פשטן	
זה בוחר לאחד	זבל"א	בעל פה	
זה בחר לבי"ת	זבל"ב	בעל פליטה	
		בקבלת סודר	בק"ס

כבוד הרב רבי	כהר"ר	זהובים	זהר'
כל המוסיף גורע	כה"ג	זכרונו לברכה	ז"ל
כמו הנזכר	כה"נ	זכרונו לברכה לחיי העולם הבא	זללה"ה
כתב יד	כ"י	זובחי צדק	ז"ץ
כמו כן	כ"כ	זכר צדיק לברכה	זצ"ל
כל פעם	כ"פ		
כל שכך	כ"ש	חתימה	ח'
כתיקן חכמינו זכרונו לברכה	כתחז"ל	חתן בראשית	ח"ב
		חול המועד	ח"מ
לשון אשכנז	ל"א	חתומי מטה	
לאורך ימים טובים	לאי"ט	חול המועד	ח"ה
לא כל שכך	לכ"ש	חול המועד פסח	חהמ"פ
למד צלמר	למד"ץ	חברה הקדישה	חה"ק
לא עלינו	ל"ע	חולי	ח"ו
לעת ערב	לע"ע	חרם חמור	ח"ח
לפי ערך	לפ"ע	חתימת יד	ח"י
לפרט קטן	לפ"ק	חילוף כתבים	ח"כ
לצרכי עניים	לצ"ע	מתוני מטה	ח"מ
לשם שמים	לש"ש	חצי רביעית זהב	חר"ז
		חתן תורה	ח"ת
מחמת	מ'		
מי שבירך	מ"ב	טוב העיר	ט"ה
מורנו הרב רבי	מוהר"ר	טעות סופר	ט"ס
משא ומתן	מו"מ		
מכל מקום	מ"מ	יראת אלוהים קודמת	יא"ק
מעות מזומנים		ישמרנו השם לנצח	יהל"נ
מעות עליה	מ"ע	יום טוב	י"ט
מעבר לדרך	מע"ל	יין שרף	י"ש
מעט לעת	מעל"ע	יארצי"ט	י"צ
מורה צדק	מ"ץ	ישמרהו צורתו	
מי שבירך	מ"ש	יגן עליה אלוהים	יע"א
מה שאין כן	משא"כ	ישמרהו צורתו	יצ"ו
מוצאי שבת קודש	מש"ק	ירום הודו/ה	יר"ה
מכחישי תורה	מ"ת		
נאום	נא'	כבוד	כ'
נירנברג	נ"ב	כל אחד	כ"א
נאמן הקהלה	נ"ה	כל אופן המועיל	כא"ה
נחיה ולא נמות	נול"נ	כל בני בית	כב"ב
נחיה ולא נמות	נו"נ	כה דיברו	כ"ד
נשאר חייב	נ"ח	כבוד הרב	כ"ה

פוליש	פ'	נקיטת חפץ	נק"ח
פרנס		נטרי רחמנא ופרקי	נר"ר
פרשה			
פרותא אחרונה	פ"א	ספר תורה	ס"ת
פרוטא אחת			
פערינבאך	פ"ב	על אחד כמה וכמה	עאכ"ו
פתיחת ארון הקודש	פאה"ק	עזרת אנשים	ע"א
פפניגה (Pfennige)	פג'י	על אף	
פרנס מנהיג	פ"ו	עמוד א'	
פרנס וגובה	פ"ג	עמוד ב'	ע"ב
ופרנסים ומנהיגים	פ"מ	על דעת השם	עד"ה
פרנס חודש	פ"ח	עליו השלום	ע"ה
פסק דין	פס"ד	על החתום	עה"ח
פחותי ערך	פ"ע	עווונתינו הרבים	עו"ה
פרוטה קטנה	פ"ק	על זה	ע"ז
		עזרת אנשים	עז"א
צעלמר	צ'	עזרת נשים	עז"נ
צירנדארף	צ"ד	על חשבון	ע"ח
צעלמר	צ"ל	על חשבון הקהל	עח"ה
צרכי עניים	צ"ע	על ידי	ע"י
		על ידי זה	ע"ז
קינד בעט	ק"ב	ערב יום טוב	ע"ט
קריאת התורה	ק"ה	על ידי כך	ע"כ
קריאת התורה	קה"ת	על ידי סרסור	ע"ס
קל וחומר	ק"ו	עד כאן	ע"כ
קנין סודר	ק"ס	על כל זה	עכ"ז
קהילה קדושה	ק"ק	על כל פנים	עכ"פ
קבלת שבת	ק"ש	על ידי	על"י
קוואטר שפט		על מנת	ע"מ
(Gevatterschaft)		על מנת כן	עמ"כ
קופף שטיק (Kopfstück)		עזרת נשים	ע"נ
		עת עתה	ע"ע
ראש בית	ר"ב	על פי	עפ"י
ראשית דבר	ר"ד	על פי כן	עפ"כ
ראש הקהל	ר"ה	על צד התר עסקא	עצה"ע
ראש הבית	רה"ב	על צד הכתוב	עצה"ק
ראש חודש	ר"ח	עדי קיום	ע"ק
רבנים, חזנים, שמשים	רח"ש	ערב ראש חודש	ער"ח
רייכשטאליר	ר"ט	ערב שבת קודש	עש"ק
ראש ישיבה	ר"י		
רחמנא ליצלן	ר"ל		

שליח ציבור	ש"ץ	ראש מדינה	ר"מ
שמחת תורה	ש"ת	רביעית שעה	ר"ש
		רביעית שעוה	
תורה	ת'		
תהלה לאל	תה"ל	שיחיה	שי'
תקיעת כף	ת"כ	שנה חדשה	ש"ח
תורת עדות	ת"ע	שבעה טובי העיר	שט"ה
תבוא עלינו ברכה	תע"ב	שטר חוב	שט"ח
תענית ציבור	ת"צ	שכיב מרע	ש"מ
תלמוד תורה	ת"ת	ששה סדרים	ש"ס
תלמוד תורה גבאי	תת"ג	שלחן ערוך	ש"ע

Gesamtbibliografie

- Arnsberg, Paul, Chronik der Rabbiner in Frankfurt am Main, Frankfurt a. M. 2002.
- Avron, Dov (Hg.), Pinkas ha-ksherim shel kehillat Pozna (1621–1835) [Protokollbuch der Gemeinde Poznan], Jerusalem 1966.
- Bader, Jan, Oorspronkelijk in Oisterwijk ... De oudste joodse gemeente in Noord-Brabant (1757–1857); Thans te Tilburg. De joodse gemeente Tilburg (1813–1873); Klein pogrom te Vught (1785) [Ursprünglich in Oisterwijk ... Die älteste jüdische Gemeinde in Nord-Brabant (1757–1857), jetzt in Tilburg. Die jüdische Gemeinde Tilburg (1813–1873); Kleine Pogrome in Vught (1785)], Breda 1995.
- Barzen, Rainer, Jüdische Regionalorganisation am Mittelrhein. Die *Kehillot SchUM* um 1300, in: Christoph Cluse (Hg.), Europas Juden im Mittelalter. Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20. bis 25. Oktober 2002, Trier 2004, 248–258.
- Berkovitz, Jay R., Rites and Passages. The Beginnings of Modern Jewish Culture in France, 1650–1860, Philadelphia 2004.
- Brann, Marcus, Geschichte der Juden in Schlesien. VI, in: Jahres-Bericht des jüdisch-theologischen Seminars Fraenckel'scher Stiftung für das Jahr 1916, Anhang VII: Die alten Statuten der GLogauer Judenschaft, 241–249, LXXXIII–XC.
- Debler, Ulrich, Die jüdische Gemeinde von Niederwerrn, Sennfeld 1988.
- Drossbach, Gisela (Hg.), Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit, Paderborn u.a. 2010.
- Eidelberg, Shlomo (Hg.), R. Juspa, Shammash of Warmaisa (Worms). Jewish Life in 17th Century Worms, Jerusalem 1991 (teilw. hebr.).
- Encyclopaedia Judaica, 22 Bde., Detroit 2007.
- Finkelstein, Louis, Jewish Self-Government in the Middle Ages, New York 1964.
- Graupe, Heinz Mosche (Hg.), Die Statuten der drei Gemeinden Altona, Hamburg und Wandsbek. Quellen zur jüdischen Gemeindeorganisation im 17. und 18. Jahrhundert, 2 Bde., Hamburg 1973.
- Grunwald, Max, Samuel Oppenheimer und sein Kreis. Ein Kapitel aus der Finanzgeschichte Österreichs, Wien/Leipzig 1913.
- Grunwald, Max, Mattersdorf, in: Jahrbuch für Jüdische Volkskunde 26/27 (1924/25), 402–563.
- Hamburger, Benjamin Salomon/Zimmer, Eric (Hg.), Wormser Minhagbuch des R. Jousep (Juspa) Schammes, 2 Bde., Jerusalem 1988–1992.
- Härter, Karl, Statut und Policeyordnung. Entwicklung und Verhältnis des Statuarrechts zur Policeygesetzgebung zwischen spätem Mittelalter und Früher Neuzeit in mitteleuropäischen Reichs- und Landstädten, in: Gisela Drossbach (Hg.), Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit, Paderborn u.a. 2010, 127–152.

- Hildesheimer, Meir (Hg.), *Pinkas kehillat Shnaitakh* [Protokollbuch der Gemeinde Schnaitach], Jerusalem 1992.
- Hörz, Peter F. N., *Jüdische Kultur im Burgenland. Historische Fragmente – volkswissenschaftliche Analysen*, Wien 2005.
- Horowitz, Markus, *Frankfurter Rabbinen. Ein Beitrag zur Geschichte der Israelitischen Gemeinde in Frankfurt a. M.*, Jerusalem 1969.
- Kaufmann, David, *R. Jaïr Chajjim Bacharach (1638–1702) und seine Ahnen*, Trier 1894.
- Kerner, Samuel, *La vie quotidienne de la communauté juive de Metz au dix-huitième siècle (à partir du Pinkas [registre] inédit de cette commune, 1749–1789)*, Paris 1979.
- Kerner, Samuel, *Le règlement de la communauté juive de Metz de 1769*, in: *Annales de l'Est* 24 (1972), 201–253.
- Kerner, Samuel, *Les démarches des envoyés de la communauté juive de Metz à Paris et à Versailles relatives à la »taxe Brancas«*, in: *Annales de l'Est* 26 (1974), 217–264.
- Kracauer, Isidor, *Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (1150–1824)*, 2 Bde., Frankfurt a. M. 1925–1927.
- Landau, Peter, *Über die Wiederentdeckung der Gesetzgebung im 12. Jahrhundert*, in: Gisela Drossbach (Hg.), *Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Paderborn u.a. 2010, 13–15.
- Levitats, Yizchok A., *Der pinkas fun Dubner kahal* [Das Protokollbuch der Dubnoer Gemeindeführung], in: Elias Tscharikower (Hg.), *Historische schriftn*, Bd. 2, Wilna 1937, 80–114.
- Litt, Stefan (Hg.), *Protokollbuch und Statuten der Jüdischen Gemeinde Friedberg (16.–18. Jahrhundert)*, Friedberg 2003.
- Litt, Stefan, *Pinkas, Kahal, and the Mediene. The Records of Dutch Ashkenazi Communities in the Eighteenth Century as Historical Sources*, Leiden/Boston 2008.
- Löwenstein, Leopold, *Wormser Gemeindeordnungen*, in: *Blätter für Jüdische Geschichte und Litteratur*, 10 (1903), 145–150; 11 (1903), 161–165; 12 (1903), 77–79, 3 (1904), 33–36, 5 (1904) 65–68; 6 (1904), 81–84.
- Löwenstein, Leopold, *Zur Geschichte der Juden in Fürth. 3 Teile in einem Bd.*, Hildesheim/New York 1974 (zuerst in: *Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft* 7–11 (1909–1913)).
- Margoliot, Ḥayyim Z., *Dubno rabbati. Toldot ha-ir Dubno we-ha'atakot mi-pinkas ha-kahal shela mi-shnat 475 we-hal'a umi-mazevot she-al kivre gedole ha-ir ha-zot u-nikhbadeha* [Groß-Dubno. Geschichte der Stadt Dubno und Abschriften ihres Protokollbuchs seit dem Jahr 1715 sowie von Grabsteinen für bedeutende und ehrenvolle Bürger der Stadt], Jerusalem 1968 (Erstausgabe: Warschau 1910).
- Michałowska, Anna (Hg.), *Gminy Żydowskie w Dawnej Rzeczypospolitej* [Die jüdischen Gemeinden in der frühen Republik], Warschau 2003.
- Nadav, Mordechai (Hg.), *The Minutes Book of the Jewish Community Council of Tykocin. 1621–1806. Decisions and Regulations*, 2 Bde., Jerusalem 1996–1999 (hebr.).
- Nadav, Mordechai, *Pinkas kahal Frankfurt de-Main* [Protokollbuch der Gemeindeleitung Frankfurt am Main], in: Mordechai Nadav, *Pinkas patuah. Mehkarim be-toldot yehude Polin we-Lita* [Offenes Buch. Forschungen zur Geschichte der Juden in Polen und Litauen], Tel Aviv 2003, 257–266 (zuerst in: *Kiryat Sefer* 31 (1957), 507–516).

- Nachalon, Aharon, *The Kahal and its Enactments in the Geonic Period*, Jerusalem 2001 (hebr.).
- Neubürger, Friedrich, *Das Sonderrecht der gemeinen Judenschaft zu Fürth und in dessen Amt im achtzehnten Jahrhundert*, Fürth/Nürnberg 1902.
- Ochser, Schulim, *Der Pinkas der Gemeinde Kuttentplan*, in: *Mitteilungen zur Jüdischen Volkskunde* 13,1 (1910), 32–38; 13,2 (1910), 57–89.
- Ophir, Baruch Zvi, *Pinkas ha-kehillot. Germany – Bavaria [Protokollbuch der Gemeinden. Deutschland, Bayern]*, Jerusalem 1972.
- Petersen, Heidemarie, *Judengemeinde und Stadtgemeinde in Polen. Lemberg 1356–1581*, Wiesbaden 2003.
- Raspe, Lucia, *Individueller Ruhm und kollektiver Nutzen. Berend Lehmann als Mäzen*, in: *Rotraud Ries/ J. Friedrich Battenberg (Hg.), Hofjuden – Ökonomie und Interkulturalität. Die jüdische Wirtschaftselite im 18. Jahrhundert*, Hamburg 2002, 191–208.
- Schön, Josef, *Die Geschichte der Juden in Tachau*, Brünn 1927.
- Schwarzfuchs, Simon, *Un règlement de la communauté de Metz 1769*, in: *Révue des Études Juives* 129 (1970), 23–41.
- Schwarzfuchs, Simon, *Über das Wesen der Takkonaus, der jüdischen Gemeindeordnungen. Von der Provence bis Metz (13.–17. Jahrhundert)*, in: *Christoph Cluse/Alfred Haverkamp/Israel J. Yuval (Hg.), Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich vergleichender Betrachtung. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert*, Hannover 2003, 465–503.
- Spitzer, Shlomo, *Die jüdische Gemeinde von Deutschkreutz*, Wien/Köln/Weimar 1995.
- Tal, Elchanan, *Ha-kehilla ha-ashkenazit be-Amsterdam ba-me'a ha-y“h [Die aschkenasische Gemeinde in Amsterdam im 18. Jahrhundert]*, Jerusalem 2010.
- Wilke, Carsten, *»Den Talmud und den Kant.« Rabbinerausbildung an der Schwelle zur Moderne*, Hildesheim/Zürich/New York 2003.
- Würfel, Andreas, *Historische Nachricht von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth*, 2 Teile, Frankfurt/Prag 1754.
- van Zuiden, Désiré S., *De Hoogduitsche Joden in 's Gravenhage van af hunne komst tot op heden [Die Hochdeutschen Juden in s'Gravenhage von ihrer Ankunft bis heute]*, Den Haag 1913.

Deutscher Sach-, Namens- und Ortsindex

- Aaron Samuel Kaidanower 50
Aaron Teomim 87
Abraham Levi Oettingen Models 501
Altona 19, 21, 24, 267, 537
Amsterdam 13, 23 f., 318–320, 323,
509 f., 512, 537
Amtseid 481
Ansbach 23, 210, 345, 537
Anschel Oppenheim 465
Antonis de Veer 322, 513
Armenkasse 26, 448, 452, 456, 461, 493,
497–499, 508–512, 518, 524, 526, 528,
530, 532
Armenpfleger 135, 460, 493, 516, 519,
522, 526, 529, 532
Ärzte 485
Ascher Enslin 277 f., 282, 286, 502–507
Aschkenas 8, 18, 24, 132, 491 f., 519
Ausrufung (kleiner Bann) 353, 462, 469,
503 f., 525
Awiram Nathan 535
- ba'al segan* 469, 511, 517, 524, 528,
531 f.
Baiersdorf 224, 529
Bamberg 22, 224, 345, 538
Bann 86, 318, 324, 460, 467–500, 503,
505, 512
Bar Mizwa 510, 512 f., 517
Bärmann Fränkel 210
Beauftragte (Marktaufseher) 472, 481,
484, 489, 492, 495, 499
Berend Lehmann 112
Beschneidung 268, 368, 421, 430, 505,
516 f., 524, 529
Bibel 8, 11, 26, 51, 85, 133, 256, 298,
310, 494, 508, 517
- Branças (Familie) 367
Bücher 109
- Chajim ben Abraham Boas 344, 519
Chajm 535
Chanukka 49, 454, 464, 477, 484, 519
Cheder 489
Chodová Planá (Kuttenplan) 297, 540
- David Reis 500
David, Sohn des Moses 535
Dayyan (Richter) 135, 237
Den Haag 9, 15–17, 19–21, 23, 317 f., 323,
333 f., 335, 339, 509, 512, 538
Deutschkreutz 9, 15, 20 f., 24, 429 f., 432,
538
Diebe 491 f.
Diener 320, 466, 491, 496, 503, 510
Doters Oppenheim 500
Druckerei 221
Dubno 9, 21, 23, 25, 399 f., 402, 538
- Ehevertrag 483, 485, 521, 525
Eid 457, 459, 464, 474 f., 478, 481–484,
492, 494, 500, 504
Eindhoven 347
Elieser, Sohn des Jakob Katz Schiff 501
Elsass 9, 24, 390
Etrog 527
- Fest der Torafreude 451, 518 f., 528
Fiol-Kasse 515
Fischel, Sohn des Matitjahu Segal 535
Fleischer 482
Forth 235, 277
Frankfurt a.M. 9, 14 f., 17–21, 35, 49–52,
85, 370, 486

- Frankreich 9, 24, 353 f., 359
 Frauen 266, 478, 484, 499
 Friedberg 15–17, 20 f., 25, 49, 538
 Friedhof 297, 375, 512, 533
 Fürth 9, 13, 16–18, 20–22, 132–135,
 162, 210, 221, 224, 235, 256, 368,
 539
- Gabriel ben Naftali Levi aus Fürth 210
 Garköche 217, 492
 Gast(durchreisender Armer) 448, 452 f.,
 460, 492, 505, 516, 520, 526
 Gebetbuch 474 f., 482, 484
 Gemeindemitgliedschaft 8, 13 f., 134,
 298, 355, 386, 463, 476, 478 f., 488 f.,
 492, 511, 520 f., 530 f.
 Gemeindesteuern 511, 528, 532
 Gemeindeverband 12, 235, 277
 Gericht, rabbinisches 12, 51, 135, 430,
 447, 468, 472, 477, 481–484, 493, 496,
 504 f., 507, 515
 Gerichtsurteil 496
 Gerschon Dorheim 490
 Gerschon, Sohn des Chajim 535
 Gevatterschaft 306, 331, 523 f.
 Gilden 7
 Glogau 50, 107 f., 443, 539
 Gottesdienst 85 f., 108, 132, 202 f., 278,
 333, 450 f., 467–469, 486, 512, 514,
 523, 526, 528
 Grabfeld 225
 Grabstein 533
- Halacha 8, 11, 14, 17
 Halberstadt 9, 13, 16, 18, 21, 107–109,
 112
 Hamburg 13, 24, 267, 537
haver (Titel) 448, 476, 501
 Hekdesh 108, 451, 453, 459, 482, 494
 Herberge 104, 485–487, 489
 Hevra Kaddisha (Beerdigungsgesell-
 schaft) 521 f., 530
 Hilfslehrer 483
 Hirsch Segal 535
- Hochzeit 34, 97, 117, 267 f., 271, 355,
 366, 368, 430, 453, 463 f., 476, 478,
 489, 495, 505, 516 f., 524, 526, 530,
 532
 Hoffaktor, auch Hofjude 34, 112, 465
 Hurerei 478 f., 492
 Hüttenbach 235, 277
- Isaak bar Israel Jakob 318, 333
 Isaak Eisak, Sohn des Mordechai 535
 Israel Ari, Sohn des Zwi 535
 Itzik Ballin 106, 465
- Jair Chajim Bacharach 465
 Jakob Leib, Sohn des Zwi 535
 Jakob, Sohn des David Schwelim 501
 Jechiel Katz 500
 Jehuda Leib, Sohn des Sanwil 535
 Jehuda Leib, Sohn des Zwi 535
 Jehuda Selker aus Baiersdorf 529
 Jehuda, Sohn des Ischai 501
 Jekutiel Süßkind Rofe 345
 Jerusalem 21, 27, 527
 Jeschiwa 34, 86, 402, 447 f.
 Jiddisch 10, 17, 21, 23, 27, 34, 49–51, 85,
 108, 133, 277, 285, 298, 317, 323, 333,
 345, 353, 399, 430, 490, 519, 526, 538
- Jidel Katz 354
 Joel, Sohn des Moses 536
 Josef Cohen 500
 Judengasse 85, 485–487
 Judenordnungen 19, 21
- Kaiser 52, 493 f., 498
 Kalman Cohen 490
 Kinder 372, 430, 451, 479, 502, 510,
 516 f., 519–521, 524, 529, 532
 Kirchenordnungen 7
 Klamen 453, 467
 Klaus (Privatsynagoge und -lehrhaus)
 112, 210, 402
 Kleiderhändler 51, 477 f., 485–490, 495 f.
 Knechte 518, 521 f.
 Königsberg 13

- Krakau 17, 20, 22, 50, 399, 518, 540
 Krämer 51, 477 f., 488, 490, 495 f.
 Kriechingen (Reichsgrafschaft)
 390
 Kultgegenstände 506
- Laubhüttenfest 111, 203, 449, 450, 509,
 527, 531
 Legbrett 309, 503, 529
 Lehrer 261, 279, 448, 483, 488 f., 500, 502,
 507 f., 516 f., 525 f., 528, 530
 Lehrhaus 210, 448
 Leib Essi 465
 Leib, Sohn des [...] aus Petscher 536
 Leib, Sohn des Eisak 536
 Leipzig 109
 Leviratsehe 525
 Longuich 390
 Luxemburg 390
 Luxusgesetze 22, 133, 354, 539
- Mägede 483
 Mannführen 202, 271
 Manuel Levy Duarte 317–319, 509,
 512
 Marktbreit 224
 Marsal 390
 Matitjahu, Sohn des [...] aus Neuzedlisch
 535
 Mattersdorf 13, 429, 541
 Meereslied 284, 507
 Meir Hacoen 127
 Meir Levi Schnapper 501
 Meir 465
 Memorbuch 220, 333, 394
 Mendel Rapp 477
 Mergentheim 225
 Messe 8, 109, 484 f., 488, 496
 Metz 9, 18, 20 f., 23 f., 353–355, 358, 367,
 541 f.
 Michael Fürth (Michael ben Abraham
 Kohn) 251
 Mischna 10, 26, 117, 161, 305–307, 357,
 375, 462 f., 508
- Mitgift 224, 449, 464, 485, 505, 511, 521,
 530 f.
 Mizwotgelder 529
 Mörchingen 390
 Mordechai Diesbeck 278, 507
 Mordechai 465
 Morenu (Titel) 452
 Moses Cohen 500
 Moses Gaikel 507
 Moses Halevi aus Glogau 443
 Moses Israel, Sohn des Hirschel
 536
 Moses Leib, Sohn des [...] Katz
 535
 Moses Pinto 317–319, 509, 512
 Moses Simson Bacharach 465
 Moses Sofer 51, 466, 494
 Moses Ulif 500
 Moses Waag Bacharach 501
 Moses 535
 Moses, Sohn des [...] Moschel 535
 Moses, Sohn des Eisak 535
- Nachman, Sohn des Moses aus
 Tachau 536
 Nachum Och 501
 Naftali 535
 Naftali, Sohn des Moses Segal 501
 Nancy 319
 Nathan Cohen 500
 Ne'eman (Notar) 26, 51, 108, 318, 333,
 466, 483, 485, 494, 515, 519, 527, 529,
 531
 Neujahr 57, 100, 161, 449, 452, 523, 526,
 528, 531, 534
 Neujahrgeld 184
 Neuzedlisch 9, 16, 18, 20 f., 26, 297 f.
 Nichtjuden 377, 453 f., 477, 485–488,
 491, 495, 499, 504, 506, 515
 Nichtjüdin 453, 487 f., 495
 Nürnberger Wechselordnungen
 155

- Obrigkeit 19, 318, 419, 453, 456, 466, 468,
 473, 478, 482, 493 f., 497–500, 504,
 508 f., 512, 515, 519 f.
 Ottingen in Bayern 224, 501
 Ottensoos 235, 277
- Pessach 111, 180, 203, 205, 365, 449, 514,
 526, 528 f., 531–533
 Pessachmehl 180, 526, 529,
 Pfenniggeld 34, 453–455
 Pferdehändler 490
 Pijut 53, 202
 Policy-Ordnungen 7, 14, 19, 285
 Privatgottesdienst 514
 Purim 453, 484, 526
- Quorum 282, 448, 455, 463, 478,
 502–504
- Rabbenu Gerschom, Me'or ha-Gola
 269
 Rabbinateapprobation 452
 Rabbiner 10 f., 15, 22, 50, 87, 210, 224,
 269, 277 f., 339, 345 f., 377, 443,
 447–449, 452 f., 463, 465, 471, 479,
 491 f., 507, 526
- Saarwellingen 390
 Säkularisierung 14, 18, 52, 298
 Salman Loonstein 339
 Salman Scheuer 501
 Salman, Sohn des Zwi Segal 535
 Samuel Ne'eman 51, 466, 494
 Samuel Oppenheimer 34, 465
 Samuel, Sohn des A. Bloch [?] aus
 Tachau 535
 Samuel, Sohn des Israel Jakob Bacha-
 rach 501
 Sanwil Langibach 501
 Schabbesdeckel 221, 365
 Schach 371, 484
 Schächter 477, 506
 Schijndel 347
 Schmuck 266
- Schnaittach 24, 224, 235, 277 f., 507,
 542 f.
 Schreiber 34, 51, 85–87, 108, 127, 134,
 277, 286, 298, 318, 323, 333, 345, 354,
 399, 485
 Schulden 457 f., 511 f., 530
 Schuldschein 181, 466 f.
 Schulmantel 158
 Schwabach 224
 Schwangerschaft 457, 478 f.
 's Hertogenbosch 9, 315, 345
Shulhan Arukh 518
 Sierck 390
 Simon Heschch 507
 Simon Wolf Oppenheimer
 34
 Spiele 484
 Spielverbot 86
 Statutenkommission 34, 51, 84, 107, 455,
 464 f., 500
 Steuererheber 108, 134, 472, 476 f.,
 480–482, 484, 489, 494, 496, 499
 Steuern 14, 453, 480 f., 484, 494, 511,
 521 f., 528, 532
 Steuerschätzer 34, 86, 107, 109, 455–459,
 476, 480, 484
 Synagoge 16, 18, 26, 34, 107 f., 112, 121,
 158, 202, 216, 269, 278, 318, 333, 338,
 353, 368, 402, 430, 449–453, 457, 460,
 462, 467, 469–471, 478, 484, 486, 496,
 502–504, 506–509, 511–514, 516–518,
 523–526, 529, 531, 534
 Synagogenbuch 317, 323
 Synagogendiener (shammash) 26, 447,
 449 f., 452, 456 f., 460, 463, 466 f.,
 472, 477, 480, 482, 496, 511, 523,
 531 f.
- Tachau 314, 535 f.
 Talmud 11, 26, 51, 85, 133, 249,
 448 f.
 Talmud-Tora-Schule 108, 135, 483
 Theater 371
 Tobias Boas 332, 344, 519

- Toleranzedikte 18
 Torarolle 450 f., 453, 517, 524, 526, 528, 531
 Ühlfeld 9 f., 16 f., 20 f., 277–279, 502–508
 (Unter-)Farrnbach 162, 172
 Veghel 347
 Verdun 391
 Versöhnungstag 53, 100, 112, 449, 452, 528, 531, 534
 Vertreibung 13 f.
 Vieh 293, 504
 Vorsänger 203, 207, 449, 452 f., 463, 477, 480, 496, 507 f., 514, 516, 523 f., 525
 Vorsänger 203, 207, 449, 452 f., 463, 477, 480, 496, 507 f., 514, 516, 523–526, 528 f., 531, 533
 Vorsitzender des Gerichts 447, 450, 453, 460, 471, 479, 482 f., 493, 502 f., 506, 508
 Waalwijk 347
 Waffen 509
 Wahlen 16, 49, 354, 400, 430, 455, 470 f., 476, 479–481, 496, 498, 510
 Wahlmänner 16, 23, 471, 480 f., 484, 496, 542
 Waise 489, 521
 Wallfahrtsfeste 111, 205, 449, 531, 533 f.
 Wandsbek 24, 267, 537
 Wein 98, 257, 377, 449, 454, 459, 483, 499, 505 f.,
 Wien 14
 Wilhermsdorf 221, 545
 Wirtshäuser 486
 Witwe 375, 483, 490, 521 f., 525, 530
 Wochenfest 111, 348, 523, 531 f.
 Wöchnerin 201, 368, 484, 524, 532
 Worms 8 f., 11 f., 16–19, 21, 33–35, 49, 85, 87, 106, 465, 543
 Würzburg 224
 Zirndorf 224
 Zwi Hirsch, Sohn des Abraham 535

Hebräischer und Jiddischer Sachindex

- אב"ד (אב בית דין, ראה גם: רב) 36–40, 45, 48, 58, 64, 67, 76, 87–90, 95–96, 99, 102, 105–106, 111–114, 117, 121, 129, 131, 137–146, 149, 151, 154–155, 162, 167, 173, 177–178, 180, 184–185, 188, 191, 196, 201, 203, 205, 208, 210, 212–213, 229, 233, 240, 242–243, 245, 248–250, 254–258, 271, 273, 280–281, 283–284, 339–340, 347–349, 356, 363–364, 366, 368–369, 371, 374–375, 377–378, 385, 388–389, 381, 380–381, 393–394, 408, 409, 421, 424, 437, 439, 441, 443
- אופים 423
- אורח/ אורחים 36, 39, 44, 75, 87, 90, 111, 112, 116, 118, 119–120, 124–126, 128–129, 148, 149, 161, 186, 204–207, 213–215, 217–219, 221, 224–236, 255, 259–261, 263, 267, 271, 273, 282, 301, 308, 327, 330, 331, 333, 339–343, 365, 371, 373, 420, 422, 425, 436, 437, 442, 443
- אורנדרש 413, 423
- איסר קהל 41, 46, 48, 87, 94, 103
- אינו נימול/ א"נ 155, 158, 198, 226, 371
- אכסניות/ בית אכסניא 412, 425
- אכרותא 376
- אלמן 121, 163–166, 173–175, 177, 200, 246, 368, 387
- אלמנה 67, 72, 121, 124, 161, 163–168, 173–175, 187, 185, 193, 200–201, 222, 228, 232–233, 246, 234, 305, 310, 367–368, 375–376, 381, 383, 387, 389, 415
- אלמער 112
- אמט/ אמפט 62–59, 66, 76, 137, 142–146, 155, 180, 181, 196, 205, 213, 226, 229, 249, 258, 434, 442, 443
- אפטרופס 118, 174, 185, 187, 191–190, 193, 195, 211, 241, 245–244, 247, 249
- ארחי ופרחי 213, 232
- אשכנז/ אשכנזי 75–74, 118, 208
- אשכנזים 319, 322
- אתרוג 262, 308, 377, 381, 406
- באקין טרעגער 261
- בגדי קודש 209, 236, 302
- בהעלף 67, 87, 406
- בורגמינשטירס 322
- מבוררים 57, 59, 68, 101
- בחורים 36, 40, 47, 68–67, 71, 74, 87–88, 90, 95, 97–99, 102–105, 110, 112, 118–117, 123, 128–131, 140, 160, 163, 165–168, 171–174, 181, 198, 201, 205–206, 213, 215, 220, 222, 229, 234–233, 245, 249–254, 261–263, 267–268, 270, 282, 303–304, 308, 328, 338, 341, 358–357, 366, 368–370, 377, 401, 411, 439
- בייא זיצער 111, 112, 120, 125, 141–143, 163, 165, 176, 190, 197–200, 211, 213, 222, 224, 226, 271, 264, 266, 371–372, 374, 387–386, 439
- ביליארד (Billiard) 371
- בימה 39, 204, 208, 421
- ביקור חולים 184, 208, 251
- בית אושפיז (ראה גם הערבערגיין) 70–69, 72, 104, 372
- בית דין (ב"ד) 56, 62, 64, 66–68, 79, 100, 138–137, 151, 154–157, 160, 169, 198, 199, 237–249, 254–255, 264, 284, 301, 380, 389, 408, 437, 439
- בית הכובס 261
- בית המדרש / בהמ"ד 71, 139, 158, 210, 212, 221, 236, 367

- בית הספר 117
 בית הקהל 435, 432-433, 258
 בית חיים 330, 321
 בית כנסת/ בה"כ / בית הכניסת (ראה גם: שול/ שוהל) 37-38, 40, 56-58, 79, 89-90,
 101, 110-111, 115, 121-122, 139,
 141, 148-149, 154, 156, 158, 187,
 191-194, 198-199, 201-203, 205-206,
 212, 208-212, 214, 216, 218-226,
 234, 236, 247-248, 255, 257-258,
 260-262, 266, 269-271, 280,
 300-303, 306-308, 311, 347, 356-359,
 362-366, 377-379, 382, 380, 369-370,
 385, 389-390, 394, 403, 406-407,
 414, 421-423, 441, 416
 בית מטבחים 392
 בית צום ורעליכן מאן 72
 בית/ בתי הקהל 432-433, 258, 179
 435
 בלעטין/ פלעטין 178, 130, 123-127, 104,
 233-235, 255, 280, 303, 309,
 383, 385
 בן נדה 372
 בס 207, 118
 בעל סגן 302, 204-206, 111, 57
 438
 בעלי מלאכות 424, 417
 בעלי מלחמו' 370
 בעלי מעריכים 68, 65, 62, 59, 41-44
 90-92
 בראנקאס 379, 373, 367
 ברייא הוי"ז 412
 ברירת הקהל 191, 178, 155, 150, 138-140
 196, 211, 273
 בתולה/ ות 128, 123, 118, 102-104, 74, 70
 163, 168-169, 173-174, 227-228,
 231, 263-266, 270, 310, 356,
 359-358, 361, 370-368, 373, 377,
 387, 411
 גבאי צדקה 126-127, 119, 114, 76, 59
 280, 284, 301, 305, 308-309, 325,
 332-337, 344, 358, 362, 364-365,
 382, 381-394, 406, 436
 גבינה 423, 98
 גזינד 101
 גט 245, 175
 גימיינ/ גימיינדע 291-293, 287-289
 גלחות 273
 גנבים 74-75
 גפאטר 343
 גר קיכר 75
 דינים 144-146, 141, 113, 79-80, 66, 56,
 151, 160, 205, 212, 225, 237-238,
 242-243, 245, 247-249, 264, 404,
 407-408
 דינא דמלכותא 246
 דמע (Dame) 371
 דרשה 308, 161, 111, 89, 38
 האנדל 293
 הויבט בוך (ראה גם: פנקס קהל) 178
 הויזירין 104
 הויסיר צעטיל 259-260
 הכרזה 331, 179, 131, 105, 100-101, 57, 46
 342, 348, 381, 383, 441, 433
 הכשר 255-259, 248, 114
 הספקה 250, 105
 הערבערגין 74
 הערשאפט 291-293, 288, 287
 הקדש 98-101, 96, 91, 89, 66, 44, 38
 106-105, 129-125, 149, 169, 189, 210,
 221, 233-231, 236-235, 251-252,
 262
 הרה לזוננים 441-442, 370, 64
 השגת גבול 377-378, 119, 72
 השכמה 342, 340, 332, 329, 212-213, 112
 364, 402, 421
 התמניו'ת/ התמנות 90, 79-81, 76, 65
 114-113, 142-137, 144, 155, 237, 249,
 255, 258, 381, 404-405, 410, 418-419,
 421, 434-433, 438-437
 ווינר וועהרונג 431
 ווערט הייזר/ ווערצהייזר 121, 69
 וירט שענק 292

- זונר(ת)/ מופקרת 261, 121, 67, 64
 זעלצר וואסר 268
- חבר (תואר) 37–36, 62, 88, 94, 106, 117,
 138–141, 146, 151, 160, 168, 212, 245,
 254, 272, 365, 402, 407–406, 409, 439
 חברת שומרים 202
 חדר 72
 חדר הקהל/ קהלש שטוב 42, 44, 62, 79, 81,
 88, 91, 113, 115–118, 140–142, 144,
 146–147, 153–150, 176, 185, 191,
 236, 239, 378
 חול קרייש 368, 269
 חותם הקהל 178
 חזן 37, 40–39, 47, 63–62, 65, 88–89, 94,
 97, 105, 110–112, 118, 128, 140,
 148–149, 169–170, 180, 184, 203,
 206–208, 221, 232, 234, 271–272, 301,
 306–309, 311–313, 328–330, 323, 335,
 340–341, 343–344, 357, 364–365, 370,
 389, 406, 417, 423–424, 441, 440
 חייטים 417
 חילול שבת 266, 215
 חילול השם 72, 103
 חילוף 63, 74
 חמאה 98, 121, 260, 423
 חנווני 410, 420
 חנוכה 40, 48, 63, 67, 79, 102, 121, 137,
 207, 215, 235, 263, 270, 303, 439, 442
 חרם 41, 45, 57–56, 68–67, 72, 76–74, 78,
 81, 115, 119, 157–155, 197, 247, 269,
 282–281, 322, 329–330, 332, 339,
 343–344, 362–363, 371–372, 381–380,
 383, 403, 408, 416–417, 421, 426, 419–421
- חתונה 39, 47, 94, 97–96, 99, 103–106,
 110, 113, 117, 120–119, 123–124, 130,
 138–139, 141, 146, 149, 160–166,
 170–173, 172–173, 180, 185, 188,
 201–202, 204, 207, 222, 225, 234, 254,
 267–268, 271, 301–302, 307–308,
 310–311, 338–339, 348, 405–407,
 411, 409–414, 416, 414, 419–422, 433,
 441, 439
- טאגן 262, 267, 370
 טבילת נשים 281
 טובאק 358
 טרויא שיין 117, 121
- יאר צייט 57, 75, 110, 112, 328, 341, 419,
 יהודי 41, 71, 75–74, 80, 158, 281, 319, 322,
 420
 יודן 293–287
 יודש/ יוטש קערץ 269–268, 369–368
 יולדת 102, 120, 205, 207, 224, 232, 236,
 269–268, 308–307, 331, 340, 422,
 438
 יום הוועד 349–347
 יום כיפור 39, 89, 110, 216, 364–365, 375,
 401, 423–422
 יידש 310
 יין 37, 59, 66, 67, 88, 92, 98, 120, 255–257,
 271, 412, 442
 יין נסך 256, 283, 377
 יין שרף 120, 412
 ימים נוראים 39, 112, 303–302, 312, 327,
 341, 365–366, 406, 418, 422,
 439–438
 יריד לייפטיג 113, 116
 ישיבה 37–36, 88, 101, 117, 123, 129, 131,
 161, 245, 364, 401, 439
- כלה בריב 226–224, 228, 271–270
 כלי זמר 263–262, 442
 כלי קודש 39, 105, 115, 381
 כתובה 68–67, 98–97, 158, 307, 375, 402,
 441–440
 כתבי חריות 79
- לויה 375
 לולב 262, 377
 ליג ברעט 281, 309
 לצנים 105, 268, 370–369
- מאהן פיהרן 268, 368
 מדפיסים 270
 מדריוגות מעלה/ סדר מעלות 145, 150, 169,
 181, 213, 249

- מוהל 415, 369, 267–268, 205, 120, 110, 442
 מור(י)נו 402, 272, 245, 160, 117, 89, 82, 39, 439, 426, 409, 405–407
 מותרות 309, 262, 92, 70, 43, 36
 מי שבירך 306, 207–208, 204, 111, 101, 79, 377, 362–363, 342, 331, 328–329, 422
 מילדת 268, 236
 מלבושים 122–123, 92, 81, 72, 69–70, 43, 356–357, 265, 170–171, 166, 129, 416, 394, 387, 381, 365, 359–361, 388, 381, 373, 367
 מלך 158, 127, 118, 112, 104, 88, 67, 36, 253–254, 249–250, 237, 200–201, 198, 384, 366–367, 329, 307–310, 302, 284, 417, 406
 ממונים 98, 88, 81, 78, 75, 72, 67–68, 63, 151, 146, 144, 141, 113, 106, 102, 100, 255–265, 248, 244–245, 201, 195, 191, 423, 404, 392–393, 271
 מנין 212, 210, 139, 122, 105, 63, 41, 358, 300, 280–281
 מעליק הויז 412
 מעשר 415–417, 170
 מצבות 343, 272, 185
 מקוה 291
 מדינהת 347–349, 305, 259, 256, 228, 225, 377–379, 375, 371–373, 366–367, 441, 405, 383–393
 משפט 160, 154, 151, 93, 90, 80, 62, 56, 45, 255, 241–248, 237–238, 212, 198, 165, 331, 310–311, 308, 305, 303, 300–301, 419–420, 417, 413, 407, 389, 379, 341, 436–437, 434, 432, 426, 423
 משרת 129, 118–119, 102–104, 74, 70–71, 280, 271, 262–264, 255, 198, 172, 158, 403, 392, 370–372, 358, 303–305
 משרתת 129, 121, 118–119, 102–104, 67, 358, 271, 264, 261, 198, 158, 370, 361
 משה 377, 267, 99, 91, 88–89, 39, 37
- נאטוויין 282
 נאמן / נאמני הקהלה 76, 67–68, 53, 47, 42, 127–128, 118–119, 115, 100, 97–98, 147, 145, 142–143, 139–140, 165, 163, 160, 158, 149–152, 222, 192, 190, 177–178, 169–172, 252–253, 248, 246, 239, 234, 232, 230, 310–311, 308, 301–303, 282, 272–273, 342, 335–338, 332, 329–330, 325–327, 395, 391–393, 374–375, 344, 419–, 414–417, 408–409, 402–404, 441, 437–438, 431–434, 420
 נחלה 416, 411, 407
 נירנבורג וועקסל רעכט/ אורדנונג 158, 155–156
 נכרי 283, 90, 74–76, 68, 63, 47, 41, 39
 נעבן שוהל 221, 211–212, 137
 נערים 140, 105, 102, 99, 88, 80, 75, 39, 36, 270, 230–231, 227–228, 217, 213–215, 364, 362, 357–358, 340, 312, 282, 280, 394
 נשים (אשה, אישה, נשות) 74, 67–68, 44, 38, 118, 112, 101–104, 99, 89, 81, 174–175, 168, 158, 128, 126, 121–123, 224–225, 217, 211, 209, 199–201, 190, 255, 245, 241, 230–232, 227–228, 281–283, 271–272, 265–269, 260–262, 358–361, 356, 343, 328, 308, 303, 301, 394, 388, 382–383, 373–377, 369, 363, 441, 422, 419, 411, 406
 סוחר 424–425, 410, 372, 75
 סוכות 440, 344, 328, 319, 311, 89, 38
 סוסים 425, 391, 378, 376, 69
 סוסים הענדליר/ מוכרי סוסים 390–391, 74
 סופר 420, 417–418, 395, 309, 221, 128, 68
 סחורה 375–376, 281, 217, 74, 69–71, 40, 424–425, 420, 381
 סנדק 205–207, 120–121, 110–111, 340, 331, 310, 307, 282, 267–268, 442, 421
 ספר תורה (ס"ת) 102, 89–90, 79, 57, 37–40, 284, 221, 210, 206–208, 203, 118, 110, 340, 338, 311–312, 307–309, 302, 439–440, 422, 419–420, 406, 364–366

- ספרדים 319
 ספרים 423, 186, 118, 92
 סרסור 425, 246, 138
- עונש 42–41, 45, 56, 61–59, 64–63, 68, 72,
 75–76, 81–82, 91–92, 101–102, 105,
 138, 142, 151–152, 154, 156, 172, 185,
 227, 269–270, 282, 263, 265,
 370–373, 377–378, 380–381, 383, 391,
 393, 395, 403–404, 404–419, 426,
 442
- עניי ארץ ישראל/ א"י 404, 407
 ערונים 97, 106
 ערכאות 300, 376, 437
 ערל 41–40, 71–69, 74–75, 79, 90, 281–282,
 413, 420, 423
 ערלת (!) 71–90, 70
- פדיון שבויים 404
 פורטגיון 322
 פורים 40, 67, 120, 207, 218, 233, 235,
 263–262, 271, 341, 442
 פושקא 407, 426
 פלאנטש(י) 42, 92
 פנקס (ה)קהל/ פנקס פראטיקאל (ראה גם: הויבט
 בוך/ קהלש בוך) 46, 53, 60, 66–82,
 94, 114–116, 118, 121, 124, 138, 198,
 269, 280, 308, 416, 434, 440–439
- פנקס הזכרת נשמות/ מעמר בוך
 220, 394
 פנקס החלטות 102
 פנקס התקנות 106
 פנקס קטן 66, 178, 194
- פסח 113, 180, 218, 231, 236, 300, 308,
 312–310, 341, 401–402, 408, 412
- פסק 41, 53, 56, 63, 79, 102, 105, 147, 151,
 155–154, 160, 240–237, 242–248,
 265–264, 389, 408–407, 418–423,
 437–436
- פפעניג געלט 41–40
- צאהל חתונה 267
 צוואה 174, 190, 239, 248–249, 374, 379,
 390
- צורפים 425, 417
- קאמעדיע 371
 קאפי/ קאפע 369–368, 442
 קאפיהיור 263, 371
 קארטין 371
 קאשט גענגר 71, 198, 213, 263–262
 קבורה 189, 262, 305, 321
 קדיש 37–38, 198, 202, 211–212, 300
 קהלש בוך 338, 347, 434
 קהלס/ש שטוב 42, 44, 62, 88, 91
 קופת ארץ ישראל 209–208
 קופת מתן בסתר 211, 214
 קינד 38, 47, 75, 88–89, 101, 262–263, 280,
 291, 320, 330, 335, 340, 343, 357
 קינד בעט 120, 201, 232, 261
 קיסר 76, 78, 81
 קירזנר 417, 424
 קלאהמן/ קלאמין 40, 154, 239
 קליוז 112, 402, 407–406
 קליידר אורדנונג 265
 קליידר הענדליר/ מלבושים הענדליר/ מוכרי
 מלבושים 63, 69, 72–71, 78–80
- קמחא דפסחא 310
 קצבים 66, 98, 248, 260, 392–393
 קראשער/ קראשר/ גראשין 70–69, 103,
 373–372
- קרוזירר/ קרוזירער 74, 80
 קרעמר 63, 72–71, 78, 80, 103–104, 424
 קרקע 67, 118, 128–127, 169, 236, 264, 330,
 340, 385–384
- ראבינר 293–288
 רב/ רבי (ראה גם: אב"ד, ראבינר) 36, 39, 47,
 64, 72–71, 75–74, 84, 87–88, 94, 97,
 100, 103, 161, 225–226, 243, 228,
 330–329, 362, 403–404, 406–408,
 414, 422, 417–420, 434, 436–439
- רבני אשכנז 75–74
 רבנית 185, 369–368, 371, 394
 רגלים 37, 88, 233, 251, 311–312, 363, 366
 רופא/ רופאים 68, 146, 149, 173, 212, 347,
 349, 364, 372, 376, 394

- רחוב היהודים 374–375, 371, 358–360
 ריסטר 419, 417, 413–415, 409–410, 404, 425–426, 421
- שאכצאבעל/ שאכציייעל 371, 67
 שאקעלאדאן 369
 שבועה 82, 75, 65–66, 61, 56, 47, 44, 42, 140, 138, 124, 106, 96–97, 91–92, 88, 170–173, 157, 156, 149, 144–146, 337, 309, 282–283, 238, 213, 185, 176, 434, 414–418, 409, 407, 403, 391–393
 שבועת הערך 92, 42
 שבת הגדול 308, 205, 161, 111
 שדכנים 424, 246, 68
 שוחטים 349, 283, 259, 248, 179, 62, 391–393
 שוטר 379–380
 שול/ שוהל (ראה גם: בית כנסת, ב"כ, בה"כ) 210–212, 202, 137, 101, 88–89, 37–38, 290–292, 287–288, 236, 226, 221, 332, 329–330, 321–322, 319, 313, 347–348, 342–343, 340, 338, 335
 שומרי חולאים 122
 שומרי יולדות 122
 שוצגעלד 440–441, 432
 שוק 411, 390, 373, 362, 260
 שותפות 422, 410, 223, 220, 198, 104, 98, 41
 שטר 97–98, 95, 78, 68, 63, 56, 53, 208, 166, 158, 128, 118, 106, 100–101, 319, 307–308, 272–273, 269, 247, 239, 420, 407–408, 376, 374
- שטר הרבנות 438
 שידוכים 308, 268, 246, 175, 163, 95, 47
 שכר רבנות 347–349
 שלויף/ שלאף שטעטר 226–227, 217–218, 373, 233
 שמחת לקפוץ על האש 99
 שמחת תורה 207, 111–112, 102, 38, 439, 366, 331, 262, 223–224
 שנוף טבאק 335
 שענק וויין 368–369, 267
 שפילן 371, 270, 121, 102–103
 שפינהולץ/ שפיין האל"ץ 268, 97
 שפיצן הענדליר 69
 שפראך מיינשטר 261
 שרה 78, 76, 66, 64, 60, 56, 53, 41, 40, 197–199, 161–162, 155, 149, 80–82, 303–304, 301, 284, 261, 246, 237–241, 336, 330–333, 325–328, 322, 319, 419, 386, 384, 377, 363, 342–343, 434–435
 שתדלן 423, 417, 80, 64–66
 שתדלנות/ השתדלות 116, 94, 82, 80, 78, 46, 384, 374, 304, 209, 198, 179, 161, 149, 431, 388–389, 386
 תבואה 423, 92, 43, 40
 תופרי בגדים 417
 תינוק 301, 190, 89, 38
 תכשיטי 409, 394, 381, 365, 361, 359, 92, 424, 415–416, 413, 411
 תלמידים 253–254, 250, 200, 171, 127